



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



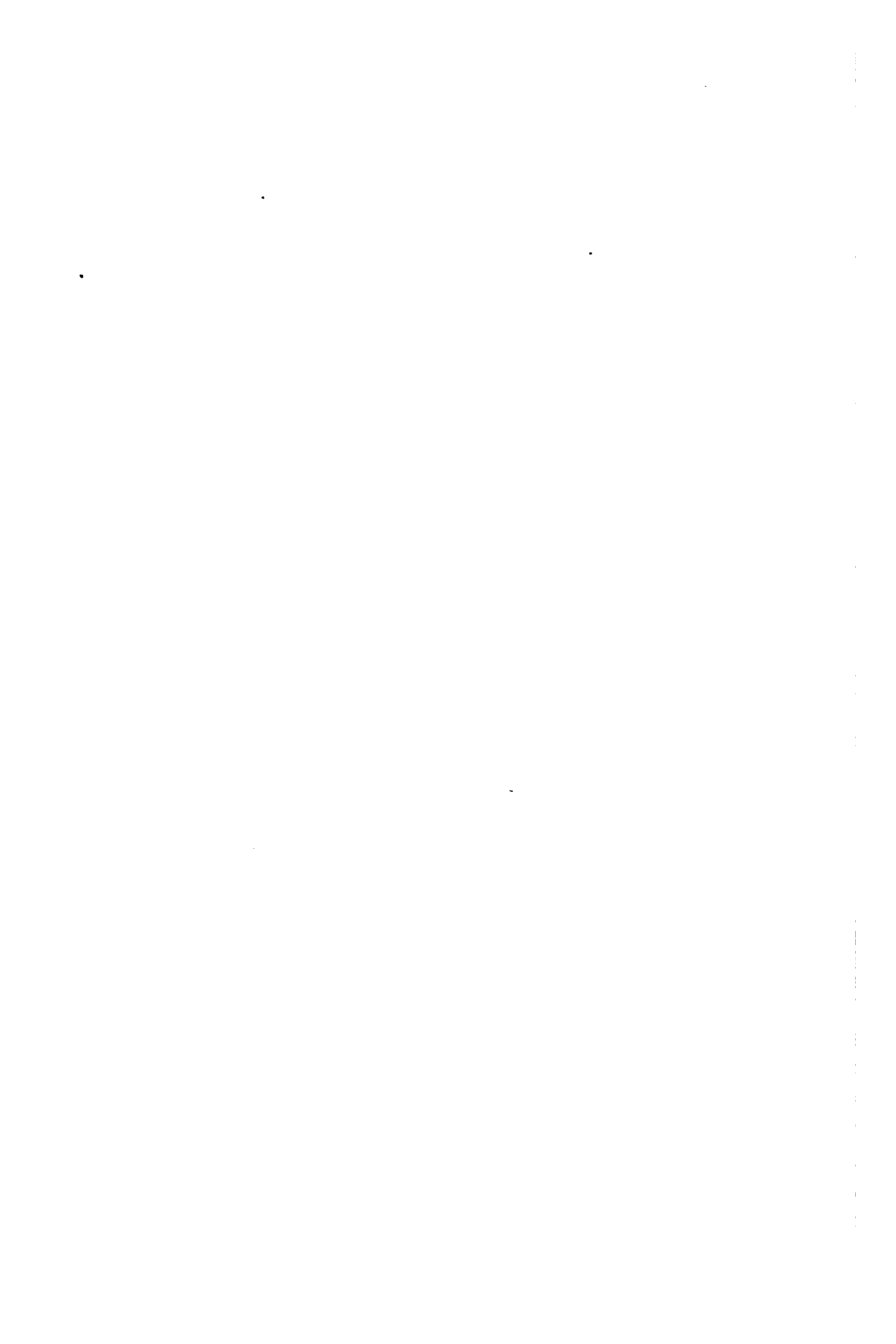
PROPERTY OF  
*University of  
Michigan  
Libraries*

1817

ARTES SCIENTIA VERITAS

ie.











ՀԱՆԳԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift  
für  
armenische Philologie.

Unter Mitwirkung

von

**Abgar Joannissiany**

herausgegeben

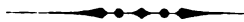
von

**Franz Nikolaus Finck**

als verantwortlichem Redacteur,

**Esnik Gjandschezian und Agop Manandian**

**Erster Band.**



**Marburg** (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung

1903.



# Inhalt des ersten Bandes.

	Seite
<b>Kleinere mittelarmenische Texte.</b> Herausgeg., mit Einl. u. Glossar vers. v.	
Franz Nikolaus Finck. A. Einleitung. . . . .	1. 97
— — B. Texte. . . . .	177
— — C. Glossar (erste Hälfte). . . . .	301
<b>Beiträge zur altarmenischen nominalen Stammbildungslehre.</b> Von Esnik Gjandschezian. . . . .	33
<b>Մի նկատողութիւն քաւստոսի պատմութեան մասին. Ս.</b>	
Սախաւեանց. . . . .	64
<b>Geschichte des Apostels Thaddäus und der Jungfrau Sanducht.</b> Aus dem Altarmenischen übersetzt von Johann Michael Schmid. . . . .	67
<b>Lautlehre des Van-Dialekts.</b> Von H. Adjarian. . . . .	74. 121
<b>Armeniens volkstümliche Reigentänze.</b> Von Komitas Keworkian. . . . .	87
<b>De quelques archaïsmes remarquables de la déclinaison arménienne.</b> Par A. Meillet. . . . .	139
<b>Eznik und die Entwicklung des persischen Religionsystems.</b> Von H. Gelzer. . . . .	149
<b>Armen. մազիլ.</b> Von Sophus Bugge. . . . .	164
<b>„ՍԼԺ“ մասնիկի ճազոււթ. Պիրգոր Վանցեան.</b> . . . . .	167
<b>Armen. մոլի.</b> Von Franz Nikolaus Finck. . . . .	170
<b>(Nonnos.) Die Schollen zu fünf Reden des Gregor von Nazianz.</b> Von Agop Manandian. . . . .	220. 273
<b>Besprechungen:</b>	
Karst, Josef, Historische Grammatik des Kilikisch-Armenischen. . . . .	171
Mseriantz, Levon, Studien zur armenischen Dialektologie. II. Band. 1. Lieferung. . . . .	173
Murad, Friedrich, Ararat und Masis. Studien zur armenischen Altertums- kunde und Litteratur. . . . .	174
Besprochen von Franz Nikolaus Finck.	
<b>Berichtigungen.</b> . . . . .	IV

Heft 1 erschien am 30. Oktober 1901, Heft 2 am 7. März 1902, Heft 3 am 22. September 1902, Heft 4 am 28. Februar 1903.

## Berichtigungen.

S. 1 Z. 2 v. o. l. *Glossar* st. *Glossen*. — S. 2 Z. 1 v. o. ist der Punkt hinter *Tabellen* zu streichen. — S. 8. Z. 8 v. o. l. *Aucher* st. *Aucker*. — S. 8 Z. 9 v. o. ist das Komma hinter *Dulaurier* zu streichen. — S. 9 Z. 2 v. o. l. *Հաստանէր ի Հաւաստ* st. *Հաստանէր ի Հաւաստ*. — S. 9 Z. 8 v. u. l. *Նեղութեանցն* st. *Նեղութեցն*. — S. 10 Z. 3 v. u. l. *Խաչիկ* st. *Խաչիկ*. — S. 11 Z. 11 v. u. l. *ի գալ ըստածին սա* st. *ի Վալքաստածին. սա*. — S. 11 Z. 6 v. u. l. *Պարոն* st. *Պարոն* u. *անտրանիկ* st. *Մտրանիկ*. — S. 12 Z. 20 v. o. l. *Հայ, Ֆռանկ* st. *Հայ, Վռանկ*. — S. 13 Z. 1. v. o. l. *Samuel von Ani* st. *Samuel Ani*. — S. 13 Z. 8 u. 9 v. o. l. *Galsinin* st. *Ktlozinin*. — S. 13 Z. 13 v. o. l. *haben, eine* st. *haben eine* u. *überdies* st. *über dies*. — S. 14 Z. 13 v. u. l. *Սրբոյ* st. *Սրբոյ*. — S. 14 Z. 6 v. u. l. *Մտրուոյ* st. *ատրուոյ*. — S. 14 Z. 3 v. u. l. *Սրբոյ* st. *Սրբոյ*. — S. 34 Z. 7 v. u. l. *वेति* st. *वोति*. — S. 35 Z. 11 v. o. l. *चची* st. *चचो*. — S. 35 Z. 5 v. u. l. *खारो* st. *खारो*. — S. 38 Z. 16 v. u. l. *युत्र* st. *युत्र*. — S. 41 Z. 1 v. u. l. *चिकितषो* st. *चिकितषो*. — S. 45 Z. 9 v. o. l. *üo/üä-Suffixe* st. *üo üö-Suffixe*. — S. 47 Z. 6 v. o. l. *դիպաղեղն* st. *դիպաղեղն*. — S. 48 Z. 16 v. u. l. *ai* st. *ai* — S. 48 Z. 15 v. u. l. *das Hinterteil* st. *der Hinterteil*. — S. 49 Z. 17 v. u. l. *p* st. *p* u. *póptos* st. *porptos*. — S. 49 Z. 12 v. u. l. \**ed, \*öd* st. *ed, öd*. — S. 61 Z. 19 v. u. l. *altindischen* st. *altindische*. — S. 61 Z. 8 v. u. l. *विद्* st. *वद्*. — S. 88 Z. 4 u. 7 v. u. l. *ժաղիկ* st. *ժաղիկ*. — S. 102 Z. 4 v. u. l. *Araberinvasion* st. *Ismaeliten*. — S. 116 Z. 4 v u. füge hinzu: Vgl. *Մտոննադարան Հայկական Թարգմանութեանց նախնեաց, Վե*. 1889 S. 246—248. — S. 119 Z. 13 v. o. l. *Cyprern* st. *Jerusalem*. — S. 120 Z. 14 v. u. l. *Bohemund V.* st. *Bohemund*. — S. 120 Z. 14 v. u. l. *Maria* 170a 23. 24 st. *Maria*. — S. 120 Z. 2 v. u. l. *Gem. Nargat de Toucy* st. *Gem. (?)*. — S. 168 Z. 6 v. o. l. *Մտուած* st. *Մտուած*. — S. 168 Z. 7 v. o. streiche *է*. — S. 169 Z. 14 v. o. l. *ժագումն* st. *ժագումն*. — S. 171 Z. 2 v. o. l. *Historische Grammatik* st. *Grammatik*. — S. 181 Z. 6. 7 v. u. l. *Raimund Ruben, Enkel Bohemunds III.* st. *Raimund Ruben, S. Raimund's, des ältesten Sohnes Raimund's III., Fürsten v. Antiochien*. — S. 182 Z. 1 v. o. l. 169a 20 st. 169b 20. — S. 182 Z. 10 v. u. l. *երկորդ* st. *երկորդ*. — S. 183 Z. 19 v. o. l. *Հաչիկիքն* st. *Հաչեչիքն*. — S. 184 Z. 7 v. o. l. *Հեմի* st. *Հեմ, ի*. — S. 184 Z. 9 v. o. l. *Սարին է*, st. *Սարին, է*. — S. 185 Z. 8 v. o. l. *ոչ որ* st. *ոչոր*. — S. 185 Z. 19 v. o. l. *զ Սորին* st. *զորին*. — S. 185 Z. 24 streiche den Punkt hinter *բարձին*. — S. 185 Z. 5 v. u. l. 213b 1 st. 211b 1. — S. 185 Z. 2 v. u. ist statt des Kommas hinter

Պարզասինացոյ ein Punkt zu setzen. — S. 186 Z. 6 v. o. l. զ՝նոգին st. հոգին .  
 — S. 186 Z. 7 v. o. l. շաւրէ st. հաւրէ . — S. 186 Z. 8 setze einen Punkt an  
 Stelle des Kommas hinter նզովեցին , und ein Komma hinter հերձուածեաց . —  
 S. 186 Z. 9 v. o. l. զսինկլիտոսն st. զՍինկլիտոսն , streiche das Komma hinter  
 զՍինկլիտոսն u. den Punkt hinter զՎեքտարիոս . — S. 186 Z. 12 v. o. l.  
 նոգին st. հոգին , շաւր st. հաւր u. Սրգո st. որգո . — S. 186 Z. 14 l.  
 նոգոյն st. հոգոյն u. setze einen Punkt hinter ևս . — S. 186 Z. 4 v. u. l. Սրգի  
 st. որգի u. setze ein Komma hinter սրտմեալ . — S. 187 Z. 4 v. o. streiche das  
 Komma hinter փոքուէ und setze ein Komma hinter առաջնոյն , einen Punkt hinter  
 աւազակարար . — S. 187 Z. 17 v. o. ist st. des Punktes hinter խարէութիւն ein  
 Komma zu setzen. — S. 187 Z. 18 v. o. setze ein Komma hinter լ'ստուած . — S. 187  
 Z. 17 v. u. l. ումեմէ st. ումեմն է . — S. 187 Z. 16 v. u. l. համախորհ են st.  
 համախորհն . — S. 188 Z. 18 v. o. l. Պարսիկս st. Պարսիկս . — S. 188 Z. 21  
 v. o. mit վեցերորդ beginnt ein neuer Abschnitt. — S. 188 Z. 10 v. u. streiche das  
 Komma hinter որք . — S. 188 Z. 3 v. u. l. ժամ պյն st. ժամայն od. առժամայն  
 st. առ ժամայն . — S. 190 Z. 18 l. զՂըքսանդր , որ st. զՂըքսանդրոր . — S.  
 190 Z. 12 v. u. l. Վիշկ st. Վիշկ . — S. 191 Z. 13 v. o. l. կայ քո st. կայքո . —  
 S. 191 Z. 4 v. u. l. մեծ st. եծ . — S. 192 Z. 2 v. u. l. 218a l st. 182a l . — S. 194 Z.  
 2 v. o. l. երեկարին st. Նրեկորին . — S. 194 Z. 15 v. o. l. Վանուբ ի կորընդհոսէ  
 st. Վանուբիկ որ ընդ նոսէ . — S. 194 Z. 9 v. u. l. կապոյտ st. կապոյտ . — S.  
 194 Z. 2 v. u. streiche den Punkt hinter վայթիւն . — S. 194 Z. 1 v. u. l. պարտէ  
 (= պատէ) st. պարտ է . — S. 195 Z. 1 v. o. setze einen Punkt hinter ամենայն .  
 — S. 195 Z. 2 v. o. setze einen Punkt hinter ծովէ . — S. 195 Z. 5 v. u. l. մեծա-  
 շահք st. մեծաջահք . — S. 195 Z. 4 v. u. l. ընակիչք st. ընակիչք . — S. 196  
 Z. 1 v. o. setze einen Punkt hinter Պանկլար . — S. 196 Z. 12 v. o. l. շահ st. շատ .  
 — S. 196 Z. 17 v. o. l. բարբանջեն թէ st. բարբանջենթէ . — S. 197 Z. 16 v.  
 o. l. թեմին զար st. թեմինզար . — S. 197 Z. 21 v. o. streiche den Punkt hinter  
 թեթեւագին . — S. 197 Z. 17 v. u. ist statt des Punktes hinter իրք ein Komma  
 zu setzen. — S. 197 Z. 5 v. u. streiche das Komma hinter իրք . — S. 198 Z. 9 v. o.  
 streiche den Punkt hinter կոոցն . — S. 198 Z. 20 v. u. l. յովկիանոսի st. յովկի-  
 անոսի . — S. 199 Z. 9 v. o. l. եւթանց st. ևթանց . — S. 199 Z. 10 v. o. l.  
 Սիդիացիք st. Սիդիացիք . — S. 199 Z. 12 v. o. l. զկուրծս st. զկուրծս . —  
 S. 202 Z. 5 v. o. streiche das Komma hinter արքունեանց . — S. 202 Z. 6 v. o.  
 setze ein Komma hinter յանցաւորք u. streiche das Komma hinter ինքն . — S. 202  
 Z. 10 v. o. setze ein Komma hinter յաթոռն . — S. 203 Z. 4 v. o. streiche das  
 Komma hinter հրաման u. setze ein Komma hinter տա . — S. 203 Z. 9 v. o. l.  
 աւժանդակէ st. աւժանդակ է . — S. 203 Z. 10 v. o. streiche den Punkt hinter  
 աւրն . — S. 203 Z. 14 v. o. l. իրք st. որք u. 247a l st. 216a l . — S. 203 Z. 18  
 v. o. setze ein Komma hinter զերանակսն . — S. 203 Z. 9/10 v. u. l. սարկաւազք ,  
 զի st. սարկաւազք : Օ ի . — S. 203 Z. 7 v. u. l. Պետրոսի : Սոքա st. Պետրո-

սի. սորա. — S. 203 Z. 5 v. u. l. կէսսարկաւագայ st. կէս սարկաւագայ. — S. 204 Z. 2 v. o. l. և, զորս չեն, յղէ st. և զորս չեն յղէ. — S. 204 Z. 5 v. u. streiche das Komma hinter յեկեղեցին. — S. 205 Z. 11 v. o. l. Գ st. Գ. — S. 205 Z. 12 v. o. setze statt des Punktes hinter Վեղդէէմ ein Komma. — S. 205 Z. 19 v. o. l. Թէ Մհա st. Թէ ահա. — S. 205 Z. 3 v. u. l. մնացորդք st. անացուգք. — S. 207 Z. 9 v. u. streiche den Punkt hinter շարեաց u. setze einen Punkt hinter հեթանոսաց. — S. 207 Z. 7 v. u. l. Պատիփաէ st. Պատիփա է. — S. 208 Z. 5 v. o. l. յաշխարհն st. յաշխարհն. — S. 208 Z. 16. v. o. ist der Doppelpunkt hinter Պղատոն durch einen Punkt zu ersetzen. — S. 208 Z. 18 v. o. lies պարս st. Պարս u. streiche den dem Worte folgenden Doppelpunkt. — S. 208 Z. 19 v. o. l. մեղուաց st. Սեղուաց. — S. 208 Z. 20 v. o. ist das Komma hinter ասասուգք zu streichen. — S. 208 Z. 21 v. o. l. ի st. ե. — S. 208 Z. 21/22 v. o. l. զարար-ինչ st. զարար, ինչ. — S. 208 Z. 4 v. u. ist der Punkt hinter զտուռնն zu streichen. — S. 208 Z. 3 v. u. l. գտանի st. գտան ի. — S. 209 Z. 4 v. o. l. մուտեւոր st. մուտ և որ. — S. 209 Z. 5 v. o. l. աղվորինա st. աղվոր | նա. — S. 209 Z. 7 v. o. l. աղէկնա st. աղէկ նա. — S. 209 Z. 12 v. o. ist der Punkt hinter աղվորու-թիւն durch ein Komma zu ersetzen. — S. 209 Z. 15 v. u. l. խորասնա st. խորասնա. — S. 209 Z. 12 v. u. l. 251b 1. 2. st. 213a 1. 2. — S. 209 Z. 7 v. u. ist der Punkt hinter ակն zu streichen. — S. 209 Z. 5 v. u. l. ուղենան st. ուղենան. — S. 209 Z. 4 v. u. ist der Punkt hinter կանաչ zu streichen. — S. 210 Z. 8 v. o. l. խուծա st. խուծա. — S. 210 Z. 11 v. o. l. 252a 1. 2. st. 217a 1. 2. — S. 210 Z. 15 v. o. l. մնանէ st. մնան է. — S. 210 Z. 20 v. o. ist das Komma hinter արծաթագոյն durch einen Punkt zu ersetzen. — S. 210 Z. 11 v. u. ist hinter ինք ein Komma zu setzen, das Komma hinter ակոպին zu streichen. — S. 210 Z. 10 v. u. ist das Komma hinter զէտ u. ապիկի zu streichen. — S. 210 Z. 8/9 v. u. l. այս-ահարութեան st. այս ահարութեան. — S. 210 Z. 7/8 v. u. l. քաշէ st. քաշ է. — S. 212 Z. 7 v. o. ist der Punkt vor զի durch ein Komma zu ersetzen. — S. 212 Z. 8 v. o. ist hinter մտաց ein Punkt zu setzen. — S. 212 Z. 14 v. o. l. ներհակն st. ներ հակն. — S. 212 Z. 17 v. o. l. ի զոյգս st. իզոյգս. — S. 212 Z. 10 v. u. l. զառ ի վեր st. զառիվեր. — S. 212 Z. 8 v. u. l. Թէթեւակի (Schreibfehler für Թէթեւակի) st. Թէթեւ սկի. — S. 213 Z. 14 v. o. l. 256b 1. 2. st. 256a 1. 2. — S. 213 Z. 15 v. o. l. Նրասի st. Նրասիս. — S. 213 Z. 23 v. o. l. Ստիւմոն st. ստիւմոն. — S. 214 Z. 11 v. o. l. մարդ st. մարդ. — S. 214 Z. 14 v. o. l. ի st. ե. — 214 Z. 16 v. o. l. եւզիկոս st. և զիկոս. — S. 215 Z. 11 v. o. setze ein Komma hinter է. — S. 215 Z. 21 v. o. l. կամք առաքինեաց st. կամքառաքինեաց. — S. 215 Z. 21 v. o. ist vor Գ ein Punkt zu setzen. — S. 215 Z. 18 v. u. l. պիտոյից st. պիտոյեց. — S. 215 Z. 17 v. u. l. տեսակն իւր st. տեսակնիւր. — S. 215 Z. 6 v. u. l. մարմնոյ st. մարմնայ. — S. 217 Z. 12 v. o. l. լպենտիայ st. լպենտիայ. — S. 217 Z. 13 v. o. l. Պէլիս որ է Ռախա st. Պէլիսորի-րախա. — S. 217 Z. 16 v. o. ist das Komma hinter կազմեցան zu streichen. — S.

217 Z. 20 v. o. ist der Punkt hinter *ի* zu streichen. — S. 218 Z. 14 v. o. l. *Համառնալոյ Տեան* st. *Համառնալ ոյՏեան*. — S. 219 Z. 2 v. o. ist der Punkt hinter *յ Մտուած* durch ein Komma zu ersetzen. — S. 219 Z. 3 v. o. l. *մայրաւրհնէիցն* st. *մայր աւրհնէիցն*. — S. 219 Z. 5 v. o. l. *զասն* (= *վասն*) *ազապս* st. *զասնազապս*. — S. 219 Z. 13 v. o. l. *տեանականի* st. *Տեանականի*. — S. 219 Z. 9/10 v. u. l. *տուրնջեան* st. *տուրնջեան*. — S. 219 Z. 9 v. u. l. *ի* st. *ի* u. *տուրնջեան* st. *տուրնջեան*. — S. 219 Z. 8 v. u. l. *Հովիւ* st. *Հովիւ*. — S. 219 Z. 4 v. u. l. *Սանդակոյննոյն է* st. *Սանդակոյննոյնէ*. — Im Glossar (S. 301—352): Art. *ահարութիւն* ist zu streichen — Art. *աղեկ*: streiche 250b 27. — Art. *Ղըքսանդրիա*: l. *Ղըքսանդր* st. *Ղըքսանդրոր*. — Zwischen *աղէք* und *աղիք* ist einzuschieben: *աղէկնալ*\* besser werden, sich verbessern; 3. sg. praes. *աղէկնա* 250b 27. — Art. *աղվոր* ist durch folgenden zu ersetzen: *աղվորնալ*\* schöner werden; 3. sg. praes. *աղվորնա* 250b 24. — Zwischen *այս* und *այսինքն* ist einzuschieben: *այսահարութիւն*\* (Dämonen-) Besessenheit; dat. sg. *այսահարութեան* 252a 23. — Art. *արարիչ* füge hinzu: acc. sg. *արարինչ* 249b 15. — Art. *աւժանդակ* ist durch folgenden zu ersetzen: *աւժանդակել*\* Gehülfe sein, helfen; 3. sg. praes. *աւժանդակէ* 246b 22. — Art. *թէթեւ* ist durch folgenden zu ersetzen: *թէթեւակի* mit Leichtigkeit 256a 6.





## Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossen versehen

von

**Franz Nikolaus Finck.**

### A. Einleitung.

Die hiermit zur Veröffentlichung gelangenden Texte entstammen einer in der Bibliothek des Klosters Etschmiadsin befindlichen Sammelhandschrift, die in Karenean's Katalog unter Nr. 1654 angeführt wird und jetzt die Nummer 1696 trägt. Dieselbe besteht aus 274 24 cm. hohen und 18 cm. breiten Pergamentblättern, denen man im 18. Jahrhundert noch ein Papierblatt mit sorgfältig geschriebener Fortsetzung des Bl. 274 b beginnenden Textes sowie einer Nachschrift des Besitzers angeheftet und im 19. Jahrhundert ausserdem noch fünf (nicht paginierte) Papierblätter vorgeheftet hat. Von letzteren enthalten die ersten vier eine Art Inhaltsverzeichnis, das jedoch ebenso wie die zahlreichen, durch die Schrift meist als Erzeugnisse derselben Hand, in allen Fällen als modern gekennzeichneten Eintragungen unberücksichtigt bleiben darf. Verschiedene Blätter sind ganz oder zur Hälfte leer geblieben, nämlich Bl. 117a b, 178a b, 187a b, 200a—203b, 221b—224b, 253a—254b, 270b, 272a b. Die einzelne Seite enthält — von Tabellen und einigen den Anfang oder Schluss eines Stückes enthaltenden Blättern abgesehen — 27 durchlaufende Zeilen Text in deutlicher Rundschrift (րորրադիր). Der Einband besteht aus Holzdeckeln mit rotem, verziertem Lederüberzug.

Die Handschrift enthält:

I. auf Bl. 1a—91b die Chronik des Samuel von Ani bzw. deren Fortsetzung und zwar

auf Bl. 1a—4b 18 das Vorwort,

auf Bl. 4b 19—26b den ersten Teil der Geschichte (von Adam bis auf Christus),

auf Bl. 27a—91b die Tabellen. (Die Bl. 92a—116b sind liniert, aber nicht ausgefüllt), das Ganze mit der Überschrift **Սամուէլի քահանայի հաւաքմունքի գրոց պատմագրաց յաղագս գիւտի ժամանակաց անցելոց մինչև ի ներկայս ծայրաքաղ արարեալ**. Dieser Text ist von Arschak Ter-Mikelean für seine Ausgabe der Chronik verwendet worden. (**Սամուէլի քահանայի Լ'նեցոյ հաւաքմունքի գրոց պատմագրաց յաղագս գիւտի ժամանակաց անցելոց մինչև ի ներկայս ծայրաքաղ արարեալ: Հառաջարանով, համեմատութեամբ, յաւելուածներով և ծանօթութիւններով Լ'ըշակ Տէր-Սիքեւեանի. Ս շաղարչապատ Ս. Լջմիածնի տպարան 1893. Ստոննադարան Ս. Լջմիածնի Nr. 2.**) Da dies jedoch leider in durchaus unbefriedigender Weise geschehen ist, verzeichne ich im Folg. die Abweichungen der Handschrift von Ter-Mikelean's Text, und zwar zur Vorrede und dem ersten Teil der Chronik mit Einschluss der vereinzelt Fälle, in denen der genannte Herausgeber dies schon selbst gethan hat. — Über die Tabellen ist im folgenden besonders zu handeln. — Die erste, fettgedruckte Zahl weist auf die Seite, die zweite auf die Zeile, die dritte auf das Wort, wobei ich der Einfachheit wegen unter Wort das der üblichen Orthographie gemäss Zusammengeschriebene verstehe, also beispielsweise die Praeposition *ի* in dieser Schreibung als Wort zähle, nicht aber, wenn sie vor Vokalen erscheint, wo sie bekanntlich als *յ* praefixartig behandelt wird. Zahlzeichen wie *լւ* = 31, *լւ'* = 32 etc. zähle ich als je ein Wort.

1, 2 (**Լ'նեցոյ**) fehlt. — 6 (**( )գնեա** bis **և է**) fehlt. — 8, 3 **ներկայս**. — 8, 7 **յաւժարութիւն**. — 11, 6 **յարանցն**. — 11, 7 **աստուածայնոց**. — 12, 2 **արտաքնոց**. — 12, 5 **ծանաւթիցն**. — 15, 7 **ետ**. — 15, 8 **վճիս**. — 2, 3, 6 **յանաւգուտ**. — 4, 4 **որ**. — 5, 6 **ծանաւթ**. — 6, 2 **որ**. — 6, 5 **գրոշմեալ**. — 11, 1 **որ**. — 13, 1 **կանկնեսցէ**, — 13, 4 **գալըստեանն**. — 13, 7 **դարս**. — 14, 2 **առակաւք**. — 14, 6 **զտնաւրէնութեան**. — 16, 1 **գիտութիւնն**. — 21, 6 **ճշմարտէ**. — 22, 2 **զճշմարտութիւնն**. — 23, 4 **յազգի**. — 24, 1 **կարգել**. — 3, 1, 7 **այլաւք**. — 2, 1 **բաղմաւք**. — 6, 4 **փոստոս**. — 6, 6 **և**. — 6, 7 **Լիւզանդ**. — 8, 9 **Հովաննէս**. — 9, 5 **Ստեփանոս**. — 11, 6 **Լ'դամա**. — 12, 6 **անյայտոցեալ**. — 13, 6 **գալըստեան**. — 14, 4 **զըհրեշտակս**. — 14, 7 **ասելով**. — 15, 1 **զհարցանել**. — 15, 3 **էթէ**. — 18, 6 **զանուամնութիւն**. — 19, 4 **քո**. — 20, 1 **յաղթեցա**. — 20, 5 **ձեր**. — 21, 3 **աւժընդակեալ**. — 23, 3 **զճշմարտութեանն**. — 24, 4 **զերկուքումքս**. — 24, 6 **ձեռնտու**. — 25, 2 **զոսա**. — 26, 3 **յԼ'դամա**. — 4, 2, 5 **գաւազանաւ**. — 3, 3 **զաւելորդն**. — 3, 6 **զկարեորն**. — 5, 4 **ասել**. — 6, 1 **Վազթիացոցն**. — 6, 3 **զղժական**. — 7, 3 **կարաւտացի**. — 8, 2 **Եւսեբեա**. — 14, 4 **Վազդեա**. — 15, 4 **Վազդեացոց**. — 17, 7 **իրաւք**. — 17, 8 **ճշմարտութեանն**. — 19, 2 **զայլ**. — 19, 3

յետ նոցա. — 21, 8 խնդրոյս. — 23, 6 լ՛ղամա. — 24, 5 իրիցունքն. —  
 26, 5 յարարչութենէ. — 5, 3, 4 և թանասնիցն. — 5, 3 թուոյ. — 6, 1  
 և թանասնիցն. — 6, 2 հետևեցին. — 7, 3 մեք. — 7, 6 շարագրեսցուք. —  
 9, 4 յ՛ղամա. — 6, 2 յև թանասնիցն. — 13, 4 չ. — 15, 4 մլ. — 15, 7  
 յլչովքա. — 17, 2 լչնովքա. — 17, 7 fehlt. — 19, 8 նուենա. — 23, 8 Սաղա-  
 ղեղա. — 24, 5 այլ. — 6, 1, 1 ի. — 1, 4 Վամեքա. — 1, 5 ծնաւ. — 2, 1  
 fehlt. — 2, 2 մեռաւ. — 3, 6 զէջարեղ. — 3, 8 Վինա. — 5, 6 fehlt. — 5, 7  
 մեռաւ. — 6, 8 Վառարա. — 7, 10 ի. — 8, 6 fehlt. — 9, 6 զՍաթուսաղա. —  
 9, 7, 8 յլ՛ղներա. — 11, 5 Վամեքա. — 13, 1 ժողովին. — 13, 2 յլ՛ղամա.  
 — 13, 6 լչնովքա. — 14, 1 fehlt. — 15, 6 զլչամեք. — 15, 8 էջերնա. — 17, 2  
 ամաւք. — 17, 7 թիւ. — 18, 2 էթէ. — 18, 5 աւրինակս. — 18, 6 կա. —  
 19, 3 ծնաւ. — 19, 7 մեռաւ. — 21, 8 Վերնա. — 23, 2 զՍաթուսաղա. —  
 23, 3 վախճանէր. — 26, 11 նոյնմզարա. — 7, 3, 1 ժողովին. — 3, 4 լչնովքա.  
 — 4, 5 յլ՛ղամա. — 5, 6 և թանասունքն. — 5, 8 Սեմա. — 9, 9 մեռաւ. —  
 11, 8 Սարուիայ. — 12, 8 նգ. — 12, 9 bis 13, 2 (մինչև bis Սերուբայ) fehlt.  
 — 13, 7 (և) fehlt. — 13, 8 մեռաւ. — 15, 1 Սաղայ. — 15, 5 ծնաւ. — 16, 9  
 յև թանասնիցն. — 17, 1 Սերուքա. — 17, 6 մեռաւ. — 19, 8 Օուքա. —  
 19, 9 կնոջէ. — 20, 11 նարովքա. — 21, 5 մեռաւ. — 22, 5 ծնաւ. — 22, 6  
 զՍագաւ. — 22, 8 Օիւրա. — 23, 12 Սերուքա. — 24, 1 ծնաւ. — 24, 5  
 մեռաւ. — 25, 2 Փաղեկա. — 8, 1, 2 սովաւ. — 5, 7 լ՛ղամա. — 6, 8 շրեայք.  
 — 9, 2 գումարին. — 10, 3 fehlt. — 10, 4 յլ՛ղամա. — 10, 5 ազգք. — 11, 3  
 Փաղեկա. — 12, 2 Սուրա. — 13, 5 Վարովքա. — 13, 10 fehlt. — 14, 1 մեռաւ.  
 — 16, 5 ծնաւ. — 16, 8 Սեղքա. — 18, 2 ծնաւ. — 20, 5 ծնաւ. — 22, 2  
 ծնաւ. — 23, 6 Սաւրիոս. — 9, 1, 6 որդո. — 1, 7 լ՛ղամա. — 1, 8 հայկաղնո.  
 — 3, 5 ծնաւ. — 3, 6 յլչոնա. — 4, 5 յլԵ. — 4, 7 Սասակա. —  
 4, 8, 9 fehlen. — 5, 3 ծնաւ. — 5, 7 և մեռաւ. — 7, 4 ժողովի. — 9, 1  
 յլ՛ղամա. — 10, 7 և թանասնիցն. — 13, 9 ամաւք. — 14, 5 լ՛րիաքսաթա.  
 — 16, 1 յՍարուիա. — 19, 4 զՎաղղեսցոցն. — 23, 7 զպեղծ. — 27, 3  
 զհոգընկալ. — 10, 2, 3 յլ՛ղամա. — 2, 4 առաջներրորդ. — 3, 6 յլ՛ղամա.  
 — 7, 2 էթէ. — 7, 9 ի Սեմա. — 8, 1 նոյնպէս և զՎիրաս շորրորդ ի Վոյէ  
 և երրորդ էջաբեթէ ասէ. — 9, 2 Վամա. — 11, 8, 2 Վամա. — 13, 4 տիաւք.  
 — 13, 7 լ՛ամիրամա. — 20, 6 զՍեմա. — 24, 4 յլ՛ղամա. — 12, 2, 6 զրմի. —  
 15, 7 Վաղղեսցոցն. — 16, 7 աստուածայնոց. — 18, 12 նմանէ. — 19, 1  
 լ՛սորեստանայք. — 20, 6 լչաղղեսցիք. — 21, 6 անուանին. — 22, 1 լ՛ղամա.  
 — 24, 7 լ՛րիաքսաթա. — 27, 3 էջկտանա. — 27, 4 լին. — 13, 9, 7 էջտկանա.  
 — 10, 1 եղբաւր. — 12, 4 Սեմա. — 15, 1 լ՛սինա. — 15, 7 Վամա. — 18, 9  
 Վուշա. — 19, 1 Սարայ. — 19, 9 Սարակաթա. — 20, 3 Սեգմա. — 21, 5  
 էթէ. — 21, 8 զՎերրովթ. — 23, 1 սկա. — 27, 7 Վաղղեսնա. — 14, 2, 2  
 զՎսաղբիմ. — 4, 7 Փղըշտացիք. — 9, 1 զ՛ւրաղէոն. — 13, 3 Վաղա. —  
 19, 11 լչոյսայ. — 21, 8 Վետեիմ. — 22, 6 Վամերա. — 23, 5 Վիփաւթ. —  
 1\*

24, 9 Յաւանա. — 27, 1 Լատինացիք. — 15, 1, 6 Տինգետասան. — 4, 8 Տիւսիւսոյ. — 5, 5 Պաւտամինոս. — 10, 4 զըծընդոցն. — 13, 1 Սեմա. — 17, 3 ուրանաւր. — 20, 5 ծնաւ. — 21, 1 Տաւր. — 24, 4 զՍելբա. — 24, 5 զգտտերա. — 24, 6 Լոսանա. — 16, 3, 4 Թլիբոյտ. — 7, 5 առթլաւքն. — 8, 2 յեթանասունս. — 15, 6 Թլիպոտութեան. — 17, 6 զՍառոա. — 19, 1 ՏրեշտաՏաւրն. — 20, 1 Խոստանա. — 23, 1 աւետաւքն. — 24, 6 ամեա. — 25, 8 ամա. — 27, 2 Լի. — 28, 6 Սէջագետո. — 17, 1, 7 Վարանա. — 2, 1 Սահակա. — 4, 7 Նագարա. — 6, 8 Վետտուրա. — 8, 5 ԼորաՏամ. — 11, 8 զԼոսկոր. — 14, 8 Վարանա. — 15, 5 Նուարելա. — 16, 2 Բաղղա. — 16, 5 Օեղիա. — 16, 11 Սորէն. — 21, 8 զԿահադ: Կահադ ամաց կգ կց ծնանի զՍմրամ: — 18, 1, 2 Տից. — 1, 9 զժողովուրդն. — 3, 4 Յակովբա. — 4, 4 Նուարելա. — 4, 8 յեթն. — 10, 2 Յակորա. — 13, 6 Խարայէղի. — 16, 4 ձից. — 16, 9 ձգից. — 18, 6 ձիից. — 19, 4 Վրաւեա. — 22, 2 Յետուա. — 19, 2, 8 Յարգիացոցն. — 3, 1 Փեւլատոնոսն. — 3, 2 բարուախաւա. — 4, 4 Լուովդա. — 5, 2 Լորայիա. — 6, 3 ասէն. — 6, 7 Թեթաիս. — 7, 6 նուագաւք. — 8, 6 Վեղէովն. — 9, 7 Թուովբա. — 10, 3 Կիլիկեայ. — 10, 6 որդո. — 10, 9 յետո. — 13, 5 շարժուն. — 16, 7 աւրինակի. — 17, 7 կա. — 17, 8 յեթանասնիցն. — 20, 1, 7 յեթանասնիցն. — 3, 8 Սաթէեան. — 5, 6 Սեմա. — 8, 6 Յետուա. — 8, 10 զժողովուրդն. — 12, 6 Լիա. — 13, 4 զՓարես. — 13, 5 Փարես. — 16, 6 զաւրուն. — 17, 5 Խարայէղի. — 19, 4 յԼորամա. — 21, 1 Յուդա. — 23, 6 Վկա. — 25, 2 Յուդա. — 28, 1 Յուդա. — 21, 2, 1 Սովացի. — 3, 7 ամն. — 6, 1 ամն. — 9, 6 յԼորամա. — 11, 2 Սաղովմոնի. — 12, 1 Խարայէղի. — 12, 8 որդի. — 13, 1 Վարատա. — 13, 5 Խարայէղի. — 15, 2 Յուդա. — 16, 5 Լոսայ. — 17, 9 Յեմդա. — 18, 6 Վոդողիա. — 20, 6 զՎոդողիա. — 23, 4 Լոզարիայ. — 23, 7 Ոզիայ. — 26, 2 Սաղմանասարա. — 27, 1 Լոզեկիայ. — 27, 8 զՆոս. — 22, 1, 8 Սիբիայ. — 2, 1 Սորըստացի. — 2, 6 զաւձն. — 2, 7 պղընձի. — 3, 9 Խարայէղի. — 5, 3 զաւձապաշտութիւն. — 6, 7 Յովսիայ. — 9, 8 Տնագանդեաց. — 10, 1 յՍիդիակիմա. — 11, 4 Յեքոնիայ. — 13, 6 Սեղեկիա. — 16, 2 զոմպիադաւն. — 16, 3 fehlt. — 18, 6 Յեքոնիայ. — 20, 1 Օաւրարարէլ. — 21, 3 Սաղովկա. — 21, 6 Լոդերսանդր. — 23, 5 Լոդեազար. — 25, 7 ցծնունդն. — 27, 7 Սաղովմոն. — 23, 1, 3 յԼորամա. — 2, 1 յԼորամա. — 3, 1 իւթանասնիցն. — 4, 4 Խարայէղի. — 5, 4 Սաղովմոնի. — 7, 4 Սամարիայ ի վերայ. — 10, 5 Սամեայ. — 11, 7 որդո. — 12, 1 Վարատա. — 12, 2 Լորիայ, Սամեա. — 12, 9 սեղանուոյն. — 13, 1 զՅովս. — 18, 7 մարգարէանա. — 19, 2 յեթներորդ. — 22, 1 զեթանասուն. — 24, 1 յԽարայէղի. — 25, 8 արքա. — 25, 9 Յուդա. — 27, 6 մարգարէանային. — 24, 2 Սանայիմ. — 3, 7 fehlt. — 4, 6 Ովսէի. — 4, 7 fehlt. — 4, 11 Սաղմանասարա. — 5, 4 Խարայէղի. — 6, 5 ամի. — 7, 1 ուստից աւեր. — 7, 5 Վարուբրոդոնոսորա. — 8, 1 Սեղեկիաւ. — 9, 2 Վլեա. — 9, 3 քստանայր. — 9, 5 Յուդա. — 10, 4 Փենէես. — 12, 1 Լորիմաս. — 14, 6 ժամանակի. — 14, 8 Յուդա. — 15, 2 Վարուբրոդոնոսորա. — 17, 6 Յովսիա. — 17, 8 Յուդա.

19, 5 Սոփոնիայ. — 20, 9 Երեմիայ. — 25, 3 Վառուճ. — 25, 4 Լճաբարձ. — 25, 5 Սաղարի. — 28, 1 Օւարարաբէլ. — 29, 1 Վահանայապետաբ. — 29, 4 ցածեալն. — 25, 1,5 ձկնորդ. — 5, 4 Օւարարաբէլի. — 6, 2 ձկնորդ. — 6, 5 ձկնորդ. — 7, 9 Վահանայ. — 8, 2 աւրինացն. — 9, 6 ձկնորդ. — 9, 8 Լճաբարձ. — 14, 5 ձկնորդ. — 15, 7 Լճաբարձ. — 17, 5 Պարտի. — 17, 7 Տարեղբայր. — 18, 8 Սի. — 19, 4 Սիրար. — 22, 2 ձկնորդ. — 22, 8 եղբար. — 24, 3 fehlt — 25, 2 զՄարամազդա. — 26, 4 զաւտարասիրին. — 26, 5 Մարամազդա. — 28, 2 Լճաբարձ. — 28, 1, 3 զաւրն. — 1, 4 Լճաբարձ. — 3, 1 կրանս. — 3, 5 ամրն. — 4, 3 Սենեղեա. — 6, 3 Սի. — 6, 6 երթա. — 7, 4 զՄարամազդա. — 8, 2 Երուսաղէմն. — 16, 2 Լճաբարձ. — 22, 3 աւծեալն. — 23, 3 աւծեալ. — 25, 3 Վարեհի. — 27, 1, 3 ողորդ. — 2, 2 Լճաբարձ. — 3, 7 ամաւրեայբ. — 4, 8 fehlt. — 7, 6 Սի. — 8, 4 աւժանդակեալբ. — 10, 6 Տարե. — 12, 1 Տարտացեալ. — 12, 5 Տանէն. — 13, 8 զբամայն. — 15, 1 անտի աոցուբ. — 15, 9 Եւսեբեա. — 17, 3 զՆէլա. — 23, 1 աւ. . . ելի. — 23, 6 զառաջիկա. — 26, 4 Նէլա. — 27, 5 զՄար. — 28, 3, 5 կշեռս. — 5, 5 Նէլա. — 6, 3 զՄարամ (Տ ausradiert). — 9, 6 քիղորոս. — 15, 8 ամեա. — 19, 6 Տաւանէս. — 20, 1 Տաւանայ. — 21, 6 Եւսեբեա. — 21, 11 fehlt. — 29, 3, 4 Սարգանայաւլլոս. — 3, 6 Լճաբարձ. — 4, 2 Նէլա. — 8, 1 զաւրաբար. — 9, 5 զաւրաբարթիւն. — 14, 5 Սարիակէս. — 15, 1 արբա. — 16, 2 fehlt. — 16, 3 աւգնականութիւն. — 18, 1 անիշխանութիւն. — 20, 2 որոյն. — 20, 4 գրին. — 21, 6 Թագաւորաբ. — 22, 1 աստանաւր. — 23, 1 Փուա. — 23, 10 զոմպիաթն. — 30, 2, 1 զոմպիաթն. — 2, 5 Սարայէղի. — 4, 9 ձկնորդ. — 6, 3 fehlt. — 6, 7 Սենեղեան. — 10, 3 զոմպիաթն. — 10, 8 Երեմիայ. — 12, 5 մանգուլն. — 23, 2 Սարգանայաւլլեա. — 23, 5 վարբակիս. — 24, 9 կարդիկեաս. — 25, 7 զԵրեմիայ. — 26, 3 Լճաբարձ. — 31, 2, 9 ընկեց. — 4, 8 Տղարտե. — 5, 2 իրաբ. — 6, 6 նրմայ. — 9, 6 անգղէպ. — 10, 6 նիգակից. — 13, 5 Սոփարմիւսեա. — 15, 2 Լճաբարձ. — 15, 4 Լճաբարձ. — 15, 5 Երեմիայ. — 16, 9 կանգաւլլէս. — 17, 3 զայս. — 17, 4 զկանգաւլլա. — 19, 3 նրմայ. — 20, 2 Վիգիայ. — 20, 3 bis 22, 3 einsch. fehlt. — 27, 2 fehlt. — 32, 3, 1 զԼճաբարձ. — 7, 6 զուրջակա. — 8, 5 Սճապեա. — 9, 4 զԼճաբարձ. — 10, 7 Սճապեա. — 11, 7 Օւարարաբէլ. — 12, 6 զոմպիաթն. — 17, 7 զոմպիաթն. — 19, 4 Սի. — 22, 3 զոմպիաթն. — 22, 5 յ'. — 22, 10 զՎարեհ. — 23, 7 աստանաւր. — 33, 4, 9 Լճաբարձ. — 8, 8 Փիլիպեան. — 13, 4 Լճաբարձ. — 13, 8 Պարտի. — 14, 6 Լճաբարձ. — 18, 2 և զանուանս. — 20, 8 Բի. — 21, 3 Վանարիոս. — 21, 5 և. — 22, 7 Սի. — 23, 1 Սէլէպարոս. — 27, 3 ինքնաւրէն. — 28, 1 Փիլիպոսն. — 34, 8, 8 ապրտամբն. — 13, 6 զճրեայսն. — 13, 8 ընդաւտեբ. — 14, 3 վտաւբ. — 14, 7 գրոցն. — 16, 3 բ. — 17, 2 զաւրաբար. — 19, 7 զՍի. — 24, 1 զոմպիաթն. — 27, 2 յՄարամազդա. — 27, 4 Վարսի. — 27, 7 Պարտի.

մէնս . — 35, 1, 2 էտ . — 3, 4 Փիլոմետովր . — 4, 7 զաւրաւար . — 4, 9 Պողոմէնս . — 5, 1 Եւերգետէս . — 7, 7 Վիոնուսն . — 8, 2 Լղէոպատրեա . — 9, 1 Հոռմայեցւոցն . — 9, 10 Լ՛ւգոստոս . — 13, 8 զԹագաւորան . — 14, 4 fehlt . — 15, 1 Եւսեբեա . — 17, 2 սկսանիմք . — 18, 6 բովանդակին . — 19, 2 ՀարրատուԹիւն . — 19, 5 Սանեթա . — 24, 1 Եղիփանտացոց . — 25, 3 մդ . — 25, 5 ՀարատուԹիւնս . — 36, 3, 1 Հերակլիտպոլիտացոց . — 4, 5 Թ . — 14, 2 Հովիւքն . — 15, 6 Վիտպոլիտացոց . — 16, 5 Լ՛ստանաւր . — 17, 2 Վերբես . — 19, 2 Վիտպոլիտացոց . — 21, 1 Վիտպոլիտացոց . — 23, 1 Բուբաստիացոց . — 24, 7 Բոկքորիսասիտաց . — 25, 6 Խաւսեցաւ . — 37, 1, 9 Լ՛մրտասո . — 2, 1 Սիտացի . — 3, 5 Սեբեննիտացոց . — 7, 1 յԵթննրորդ . — 10, 5 Բեւա . — 12, 2 Տեղքին . — 14, 1 Թուրիմաքա . — 16, 1 Պղեմէնս . — 17, 5 Բերես . — 20, 2 Պաւղիբոս . — 21, 4 Պաւղիփիլէս . — 23, 1 Կառնայ . — 24, 7 Թուրիմաքա . — 38, 1, 6 Վանաւոս . — 2, 7 Վարդանեա . — 3, 1 fehlt . — 4, 1 ԲԵ : Կրիսիոս ամն Լա . — 6, 4 յ Եգիպտոս . — 6, 5 ծառայութեանն . — 7, 1 Փորբասա . — 8, 3 Վիփուես . — 12, 9 Լ՛փիղաս . — 19, 2 Եսքւղոս . — 19, 5 Եսքւղա . — 21, 3 զոմպիադն . — 21, 5 զոմպիադոս . — 22, 1 Պարքսիւոն . — 22, 2 Իգիմոնա . — 24, 4 յաւժարէր . — 25, 1 Լ՛ղկիմն . — 26, 4 Իպպիոմենէս . — 27, 5 Եսքսէաս . — 28, 2 Իգերեցին . — 39, 2, 4 Սամուելի . — 2, 6 Սաուղա . — 2, 8 Եւուսթէս . — 5, 8 Լ՛ղկամանէս . — 7, 11 Սամուելի . — 8, 2 Սաուղա . — 8, 4 Կորընթացւոցն . — 9, 10 Պրիմնիս . — 14, 3 զոմպիադին . — 16, 3 Հոռմայեցւոցն . — 19, 5 Եմ . — 20, 8 գնացսն . — 24, 1 գ . — 24, 5 զԼ՛միսոն . — 25, 1 Տաւտանեայ . — 40, 1, 2 Իգ . — 3, 3 Վիլուաս . — 4, 7 Սիլուիաս . — 5, 3 աԺ . — 5, 6 զոմպիադն . — 6, 10 զոմպիադին . — 9, 1 Լափիտացիք . և . — 9, 6 յ Ենեա . — 11, 5 Տուղուս . — 12, 3 Պոմպիլոս . — 14, 1 Սարկոս . — 15, 8 Լ՛ստանաւր . — 18, 4 Ճարտարախաւսք . — 19, 4 Տարկինա . — 21, 7 զոմպիադին . — 22, 4 fehlt . — 24, 6 Լղէոպատրեա . — 24, 7 fehlt . — 24, 10 fehlt . — 25, 4 կեա . — 26, 1 Լ՛ւգոստոս . — 41, 1, 5 Լ՛ւգոստոսի . — 1, 7 յ . — 1, 8 ամի . — 4, 6 զ Վամա . — 5, 2 Համառաւտեցաք . — 6, 2 պայազատաւք . — 6, 4 Ժամանակաւք . — 12, 4 անդանաւր . — 13, 1 աստանաւր . — 18, 6 Խրոխտանաւք . — 19, 8 զձեոս . — 20, 4 Բեւա . — 24, 4 սա . — 24, 5 Կարմեա . — 24, 7 Լ՛րամանեկա . — 42, 2, 7 գա . — 3, 2 Խրոխտանաւք . — 4, 1 սպանանէ, dazu am Rand սատակէ . — 5, 1 զախն . — 5, 2 Լ՛րամանեկա . — 6, 3 Հայկա . — 6, 6 Հանւր . — 8, 1 Սանաւազա . — 8, 4 Սանաւազա . — 8, 7 Բազա . — 9, 2 Սանաւազեա . — 10, 2 անւանին . — 10, 5 Խոռա . — 11, 9 զլիտոնն . — 14, 3 Լ՛րամանեկա . — 15, 6 Երաստա . — 18, 5 Հիւսիւսի . — 21, 3 Լ՛րմաիսա . — 23, 7 Փարոխա . — 24, 1 Հ՛նղակա . — 27, 3 Լ՛մասիա . — 43, 1, 8 զրչէնսն . — 8, 8 ծնընդոց . — 12, 3 Վեղամա . — 17, 5 Լ՛սորիկ . — 19, 1 fehlt . — 20, 1 տա . — 20, 4 մարգրտեա . — 21, 1 աշաւք . — 21, 8 միջիւրկրեայցն . — 44, 1, 10 մարդկամք . — 5, 5 ց Պոնդոսի .

- 6, 8 ց՝ն շտեննէ . — 9, 1 արեմտեա . — 10, 6 Ս՝աւրիկ . — 11, 5 զ՛Լճայ .  
 — 13, 1 Լճայ . — 13, 4 Լճամա . — 15, 3 շճնազանդեղ . — 19, 4 եդ . —  
 19, 10 Օճադեշտէ . — 22, 4 մեռաւ . — 22, 5 Լճեանն . — 25, 7 Սաւսանուէր .  
 — 27, 5 Օճմեսեա . — 27, 7 աւգնականութեամբ . — 45, 3, 6 Վճաւեա . —  
 4, 5 Ֆեսուա . — 4, 8 փախստական . — 5, 1 յ՛Լճրոս . — 6, 4 Լճիրի-  
 կացւոց . — 7, 3 Ֆեսուա . — 7, 7 նախարարք . — 13, 7 անխորհրդադարար . —  
 15, 5 մէաւրա . — 15, 8 աւգնական . — 16, 3 Տաւտանայ . — 16, 6 Լճթէո-  
 պացի . — 17, 1 զաւրացն . — 18, 7 Խարայէղի . — 20, 1 Պայրոյր . — 20, 5 աւ-  
 գնական . — 20, 7 Ս՛արբակա . — 21, 5 Սարդանապալլեա . — 22, 5 Ս՛ար-  
 բակա . — 23, 3 շայկազնեաց . — 24, 3 Պարոյրա . — 27, 5 Վճարուքոդո-  
 նոսորա . — 46, 2, 6 շրաշեա . — 4, 2 Լրոնակ . — 8, 4 Պարոյրա . — 9, 2  
 Սենեքերիմա . — 13, 5 բդեաշխ . — 14, 2 յ՛Լճրամուզանէն . — 15, 3 Պաս-  
 քամա . — 15, 5 շայկակա . — 16, 2 նորա . — 20, 4 Տիգրանա . — 21, 7 յ՛Լճ-  
 ուսենա . — 23, 6 յ՛Լճմոզա . — 24, 2 Վագամա . — 24, 5 Ս՛անա . — 27, 4  
 Ս՛աղարշակա . — 47, 3, 2 Լճշակա . — 4, 8 Վեղա . — 5, 2 շայկա . — 5, 4 տերու-  
 թեան . — 10, 5 զր՛հաբելոն . — 12, 5 Վիկանովք . — 14, 8 ապրտամբեն . —  
 20, 6 Պտղոմեա . — 21, 2 Լրդիտեա . — 21, 8 դոմպիադին . — 25, 4 յաւրի-  
 նուածս . — 26, 3 զաւրաց . — 29, 6 տա . — 48, 4, 3 Լսոոա . — 4, 5 զ՛Սախ-  
 խազ . — 5, 7 Վաունկա . — 6, 3 Վեղամա . — 9, 3 տա . — 11, 4 որդոցն . —  
 11, 5 Սենեքերիմա . — 12, 5 զրմէանուներիդ . — 16, 7 Լճդահակա . — 17, 3  
 Սուրացեանդ . — 19, 1 Լրդմեա . — 19, 4 Տիւսիւսոյ . — 20, 2 ծնընդոց . —  
 20, 3 Սիսակա . — 20, 8 բարուց . — 21, 7 ծնընդոց . — 21, 10 Ստեանցւոց . —  
 22, 4 Օճաւդեանցւոց . — 23, 3 Վուշարա . — 25, 1 Տաշրա . — 25, 9 զճաւր . —  
 26, 4 Ս՛իհրդատա . — 49, 1, 4 շայկա . — 2, 3 Պասքամա . — 2, 8 դճենեա . —  
 5, 7 զրմեծ . — 8, 1 սրտեա . — 8, 8 շայկակա . — 10, 1 զլեանն . — 10, 3  
 բաւշ . — 13, 7 Սանասարա . — 14, 2 բդեաշխ . — 17, 6 զ՛Լրդովացին . —  
 18, 6 զ՛Վոդթնացին . — 20, 3 էթէ . — 22, 2 վայսր թագաւորի . — 22, 3 զ՛յաւ-  
 րինածածս . — 50, 1, 4. Ս՛աղարշակա . — 2, 10 Լճշակա . — 5, 4 զաւրաւք . —  
 7, 8 ընթատ . — 7, 10 Տաւրն . — 11, 3 Տիգրանա . — 12, 2 Տիգրանա . — 13, 5  
 Լճշամա . — 14, 5 ի . — 15, 6 յ՛Լճգոստոս . — 19, 2 Ս՛աղարշակա . — 20, 1 Լ՛ւ-  
 գոստոսի . — 22, 5 կոշին . — 23, 3 Լճշաւիրի . — 24, 9 Լճշակա . — 56, 6 Ս՛ա-  
 զարշակա . — 51, 2, 2 դոմպիադին . — 3, 3 ուրանաւր . — 5, 3 նախաստեղծ . —  
 6, 3 Էթանանիցն . — 7, 4 յ՛Լճրամա . — 14, 8 ծնընդէն . — 17, 3 սրբասդ-  
 եաց . — 17, 7 Տարկեցա . — 20, 4 զրզուէի . — 22, 4 Լճսեբիա . — 26, 7 Տմ-  
 տանալով . — 27, 3 ծանաւթանա . — 52, 3, 3 fehlt . — 3, 6 ծնընդենէն . —

Die bis zum Jahre 1294 mit Eintragungen versehenen Tabellen sind fast zur Hälfte mit mehr oder minder freien Entlehnungen aus der Chronik des Geschichtsschreibers Hethum (vgl. Nr. 2) ausgefüllt. Dass es sich trotz der zum Teil nicht geringen sprachlichen und inhaltlichen Abweichung nicht etwa um zufällige Übereinstimmungen handelt, ergibt

sich daraus, dass auch die Schreibfehler und inhaltlichen Irrtümer in den meisten Fällen beiden Versionen gemeinsam sind. So erscheint, um nur einige Proben herauszugreifen, in beiden Versionen Lothar III. als *Կլաւդայր*; so wird Konrad III. in beiden Versionen als zweiter bezeichnet und 1135 statt 1138 auf den Thron erhoben; so wird Heinrich V. nach beiden Versionen im Jahre 1146 gekrönt. Andererseits finden sich nun aber auch einige Eintragungen, die nicht auf den in der vorliegenden Handschrift enthaltenen Text weisen, sondern auf die von Aucker und Dulaurier, veröffentlichte Rezension (vgl. Nr. 2), ohne wiederum auch mit dieser ganz übereinstimmen, z. B. ad annum 1097: *Դասածն էառ զՎիկիա ի Սուլիման Շահէն*: Table chronologique ed. Dulaurier: *ի սոյն ամին Դասածն էառ զՎիկիա ի Յունաց*, während es in der vorliegenden Handschrift heisst: *Մուս Վիկիա և Մնտիր յՄնաւրինաց*; ferner ad annum 1098: *Դասածն էառ զՄնտիր և զՍուհա*, was in der Rezension der vorliegenden Handschrift ganz fehlt, Table chronologique als *ազատեցան յՄնտիրնաց Մնտիր և Սուհա* erscheint. Aus alledem ergibt sich meines Erachtens, dass die in den Tabellen in Samuels Chronik enthaltenen Auszüge aus Hethum's Chronik auf eine verlorene Version zurückgehen, dass diese Eintragungen demgemäss als Bruchstücke einer dritten Handschrift in Betracht zu ziehen sind.

Die nach Abzug der besprochenen Entlehnungen erübrigenden Eintragungen sind:

ad annum 1: *Յայսմ ամի էր կայսր ի շում շոգտաւիոս Մգոստոս, և թագաւոր շրէաստանի շերովդէս և թագաւոր Պարսից Արշաւիր, և թագաւոր շայոց Մգար*: *Յայսմ ամի յառաջ քան զճնունդն Վրիստոսի Կիւրեննոս առաքեցաւ ի շումայ ի շրէաստան և աշխարհագիր արար*: — 3. *Մգար զՎերուրի եղբայր շերովդէի սպանանէ*: — 2. *Յուգայ Վալիւլէացի ապաստամեցեցոյց զշրէայսն*: — 5. *շերովդէս սաստիկ տանջանաւք սատակի*: — 6. *Մգոստոս կայսր շորրորդապետս արար զշրէաստան*: — 16. *Եկաց կայսր ի շում Տիմերիոս ամս իգ*: — 17. *Մգար թագաւորն շայոց զՆդեսեա քաղաք շինէ*: — 19. *Շարժմամբ տասն ու երեք քաղաք կործանեցաւ ի Վիւթանիա*: — 142. *ՅՄնտիրք եպիսկոպոս Ե Նրոս ամս*: — 146. *ՅՄլէքսանդր եպիսկոպոս Է երրորդ Սարկիոն ամս Ժ*: — 152. *Թագաւորեաց շայոց Տիգրան որդի Արտաշէսի ամս իգ*: — 153. *Պերոս թագաւորն Պարսից ի շումայեցիսն արշաւեաց*: — 156. *ՅՄլէքսանդր եպիսկոպոս ըբրորդ, Կեղադիոն ամս Ժդ*: — 160. *Նրոսադէմի եպիսկոպոս Ժէ. Կասիանոս: Ժը. Պուպղիոս: ԺԹ Սաքսիմոս: ի Յուլիոս: իա. Վայիանոս: իբ. Սիմաքոս: իգ. այիոս: իդ. Յոնիկանոս: իե. Մպիոն*: — 330. *Սուրբ ժողովն ի Վիկիա յԺրիցն*: — 330 *Յեա ի ամի Կոստանդիանոսի, կոչեցան թագաւորք Յունաց և շումոնց, զի թագաւորեցին*



ի Կոստանդինուպաւլիս: — 333. Սուրբն Վրիգոր բնակեալ ի Սանեա  
այրսն և ընդ ժամանակս երևէր և շաստատէր ի շաւատոս: Բայց յորժամ  
եկն Սաստակէս ի ժողովոյն Վիկիա՝ այլ ոչ որ ետես, բազում ամս կեցեալ  
փոխի ի կարգս հրեշտակաց: — 337. Թագաւորեաց Պարսից Վերսնէ ամս ԹՃ:  
— 340. Ըբեղաւոս յաղագս կշտամբելոյն ի սրբոյն Սաստակէսէ սպան զնա  
սրով ի Ծոփաց գաւառն: — 344. Կաթողիկոս եկաց շայոց Սաստակէս  
ամս է: — Լչ. եղև երևումն սրբոյ խաչին առ Կիւրղիւ: — 345. Սանա-  
տրուկ սպանանէ զսուրբն Վրիգորիս, զերեց որդին Սրբանայ: —  
345. Տրդատ արքայն շայոց զեղակուր լեալ ի զաւրաց իւրոց վախճանի: —  
346. Թագաւորեաց Պարսից Ռմիզդ ամս Գ: — 347. Թագաւորեաց շայոց  
Խոսրով ամս Ծ: — 349. Թագաւորեաց Պարսից Շապուհ ամս Հր: —  
351. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սրբանէս ամս Ը: — 353. Սկիզբն Թ  
եկին Լնտրիասայ: — 356. Հայսմ ժամանակի ասեն եղեալ զԼրտեմունի  
բնթերցուածն: — 357. Թագաւորեաց շայոց Խոսրով, ամս . . . : —  
359. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Հուսիկն, ամս Գ: — 365. Կաթողիկոս  
եկաց շայոց տէր Փառնասեհ, ամս Է: — 369. Թագաւորեաց շայոց  
Տիրան ամս Լ: — 372. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վերսէս ամս Լա:  
— 376. Ծնաւ յԼնտիոր մանուկ մի միականի որում էր Գ ոտր և Գ  
ձեռք և մորուր: — 421. Թագաւորեաց Պարսից Ըրտաչիր ամս Գ: —  
423. Սկիզբն զպրութեանս շայոց: — 424. Թագաւորեաց Պարսից Սրամ  
որ և Կրման ամս Ժբ: — 436. Թագաւորեաց Պարսից Հազկերտ ամս Ժա:  
— 438. Ըրաջին ժողովն Լչիխոսի մ հարցն վասն Վեստորի: — 439. Թա-  
գաւորեաց շայոց Խոսրով ամ ամ: — 440. Թագաւորեաց շայոց Շապուհ  
ամս Գ: — 444. Թագաւորեաց Պարսից Սրամ ամս Ժբ: — 446. Թա-  
գաւորեաց շայոց Ըրտաչէս ամս Գ: — 452. Լստանաւր բարձաւ թա-  
գաւորութիւնն Ըրչակունեաց և հայրապետութիւնն ի ցեղէն սրբոյն Վրի-  
գորի ամս Ժգ: — 460. Ը ժողովն Լչիխոսի վասն Վլաւիանոսի և Լլատիքի:  
— 465. Սարգսան եկաց շայոց հրամանաւ Սրամա Սարգան ամս Ժէ:  
— 466. Թագաւորեաց Պարսից Հազկերտ ամս ԺԹ: — 467. Լստանաւր  
աւարտումն պատմութեան շայոց գրելոցն Սովսէսի: — 468. Կաթողիկոս  
եկաց շայոց Հովսէփ ամս Բ: — 470. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր  
Վիւտ, ամս Ժե: — 472. Ժողովն Վազկեղոնի ողջ հարցն: — 476. շա-  
սելոց նեղութեցն Հազկերտէ սրբոց Սարգանանցն: — 479. Կատարումն  
սրբոց Վեռնեանցն: — 482. Լնիչեան կացեալ շայր ամս Ե: — 485. Թա-  
գաւորեաց Պարսից Պէրոզ ամս Իր: — Կաթողիկոս եկաց շայոց Հոհան  
Սանդակունի ամս Ժբ: — 487. շայոց Սանկնոս ամս Ժը: — 493. Սովսէս  
բերթողահայրն: — 495. Դպնութիւն Թաթմը և Սարոսի եղբար իւրոց:  
— 497. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Բարսէն ամս Ե: — 502. Պայծա-  
ռանայր սուրբն Սիմէոն Սիւնակեացն յԵրեսանդրիայ և Տիմաւթէոս էրէջ  
իմաստասէր: — Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սամուէլ ամս Ե: —

507. Թագաւորեաց Պարսից Սաղարշ ամս Գ Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սուչէ ամս Ը: — 508. Ղազարիկ Փարսեցի Ժամանակագիր և ճարտասան: — 510. Թագաւորեաց Պարսից Վաւատ ամս . . . : — շայոց Սահան ամս ԻԸ: — 515. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սահակ ամս Դ: — 517. Թագաւորեաց Պարսից Չամս ամս Բ: — 519. Թագաւորեաց Պարսից Վաւատ ամս Ժէ: — Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիստափոր ամս Խ: — 605. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Յոհաննէս ամս ԽԴ: — 611. շայոց Ղաւիթ Սահառունի ամս Լ: — 629. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Կոմիտաս ամս ԹԺ: — 633. Թագաւորեաց Պարսից Լրտաշիր ամս Գ: — 636. Թագաւորեաց Պարսից Խոռէմ ամ Ծ: — 637. Թագաւորեաց Պարսից Կոսրով ամ Ծ: — 638. Թագաւորեաց Պարսից Բորն և Օսարմուխտ ամ Ծ. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիստափոր ամս Ծ: — 639. Թագաւորեաց Պարսից Լճտաճատ ամս . . . — Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Լճր ամս . . . — 641. շայոց Թէոդորոս Սառունի ամս ԽԵ: — 649. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Կերսէս ամս ԺԹ: — 666. շայոց շամաղասպ ամս Է: — 668. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Լնաստառ ամս Կ: — 673. շայոց Վրիգոր ամս Ժ: — 674. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Լճր ամս Է: — 765. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Տրդատ երկրորդն ամս Գ: — 766. շայոց Լճոտ Բագրատունի ամս ԺԳ: — 768. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սիոն, ամս Ը: — 776. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Լսայի ամս ԺԳ: — 824. շայոց Սմգատ որդի Լճոտի որ Լպլարասն կոչէր ամս ԼԲ: — 827. Թագաւորեաց Յունաց Թեոֆիլոս ամս ԺԵ: — 833. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Յովաննէս ամս ԽԲ: — 842. Թագաւորեաց Յունաց Սիխաիլ որդի Թեոֆիլոսին ամս ԽԴ: — 855. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Օարարէ, ամս Ի: — 856. շայոց Լճոտ որդի Սմգատն ամս ԼԳ: — 923. Թագաւորեաց շայոց Լճոտ որդի Սմրատն Տրամանաւ կայսերն Յունաց ամս Ը: — 928. Վաթողիկոս շայոց տիր Ստեփաննոս, ամս . . . : — 929. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Թէոդորոս ամս ԺԾ: — 931. Թագաւորեաց շայոց Լբաս որդի Սմգատա և եղբայր Լճոտն ամս ԽԵ: — 940. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Լճրսէ ամս Է: — 946. Թագաւորեաց Յունաց Կոստանտին որդի Լեոնի ամս ԺԵ: — 947. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Լնանիա Սոկացին ամս ԽԲ: — 956. Թագաւորեաց շայոց Լճոտ որդի Լբասա ամս ԽԿ: — 961. Թագաւորեաց Յունաց Սոմանոս ամս Դ: — 965. Թագաւորեաց Յունաց Կիկիֆաւո ամս Է: Սա ետ զՏարսոն ի Տաճկէն: — 969. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սահան ամ Ծ: — 970. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Ստեփաննոս ամս Գ: — 972. Թագաւորեաց Յունաց Յոհաննէս Չմչիկ ամս Կ: — 973. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Խաշիկ ամս ԽԾ: — 978. Թագաւորեաց Յունաց Սասիլն ամս ծա: — 982. Թագաւորեաց շայոց Սմգատ շահնշահ որդի Լճոտա ամս ԺԳ: — 994. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սարգիս

ամո իղ: — 995. Թագաւորեաց շայոց Վագիկ որդի Լշտոո եղբայր Սմպատա շահնշահի ամս իթ: — 1018. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Պետրոս ամս իս: — 1061. Թագաւորեաց Յունաց Վուկիծն ամս թ: — 1063. Սխիճանեցաւ Տաւրիլ սուլտանն Խորասանա և տիրեաց Լճիասլանն: — 1064. Լճիասլանն էառ զԼնի: — 1065. Լճիասլանն առարեաց զՍուլիման քուէրորդին իւր յաշխարհն շուումոց և շայոց ընդ դէմ Յունաց: Յայսմ ամի Վագիկ դարձեալ ի Կոստանտինուպուլսէ եսպան զմետրապուլիտն Կիսարոց: — 1067. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիգորիս Սահրամն որ կոչեցաւ Սկայասէր, ամս ժղ: — 1070. Թագաւորեաց Յունաց Սոմանոս Վիաւժէնն ամս ե: Վաւժէնն եկն յարեւելս և էառ զՍանժկերտ ի Թուրքաց: Եւ Լճիասլանն պատերազմեալ յաղթեաց նմա և կալաւ զնա, և դարձեալ ազատեաց ուխտադրութեամբ: Սմանք զկոտորիլն Վիաւժէնին ի թուին շայոց շժը են գրեալ: Եւ ի շժթ գողձախմատն աւերեաց զսե լեառն և կոտորեաց զնա Վրիգոր Պիխտն ի դաշտն Տարունոյն ի Սանիսենուտն: — 1071. Եղև սով սաստիկ: Եւ Կոմիշ տիկին եկն Սուրհա և կոտորեաց զշուումոց զաւրսն: — 1072. ՕՊիխտն յանդրիունն խեղդեցին ծառայր իւր: — 1073. Սեուա Լճիասլանն և եկաց սուլտան Խորասանա որդի նորա Սելէքշահն այր քաղցր և իմաստուն: — 1074. Թագաւորն շայոց Վագիկ սպանաւ ի Կենդուակաւի յորդոցն Սանտալէի: — 1075. Թագաւորեաց Յունաց Սիխաիլն ամս ը: — 1077. Սեուա Լճիարիպ իշխանաց իշխանն շասանայ որդին և թաղեցաւ ի Պապէոնն: — 1080. Սուլիման էառ զԼնտիոք: — 1083. Թագաւորեաց Յունաց Լէքսն ամս լը: ի սորա աւուրս շարժեցաւ բասաճն Վուանկաց. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Բարսեղ ամս լք — 1087. Եկն սուլտանն Խորասանա Սէլէքշահն և առ զԼնտիոք և զԿիլիկիա և զՍիլվառտոսն տաճկցոյց տալով նմա զՍարաշ: Ետ և զճալպախսն Վուրին և զՍուրհա, Բուզանին, և զԼնտաք Ելիսանին, և ինքն գնաց ի Խորասան: — 1092. Սեուա սուլտանն Սէլէքշահ և եկաց որդի նորա Պեկիարուին: Յաւուրս սորա պառակտեցաւ իշխանութիւն Թուրքաց ի բազում մասունս, և ի Վալբասաճին. սա՛ էր սուլտան ի Պարսից Թուրքոլ ազգաւ: — 1098. Պարոն եկաց շայոց յաշխարն Կիլիկեցոց Կոստանտին որդի Սովբէնա ամս ե: — 1099. Եղև թափումն Երուսաղէմի և տուկն Վուենդաւֆրէ տիրեաց Երուսաղէմի: — 1100. Սխիճանեցաւ Վուենդաւֆրէ և պսակեցաւ առաջին թագաւոր Երուսաղէմի Պաղտին եղբայր նորա, առաջին Կոմսն Սուրհայո: — 1103. Պարսն եկաց շայոց Թորոս Լնտրանիկ որդին Կոստանտեա ամս իղ: — 1111. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիգորիոս †: — 1121. Թագաւորեաց Յունաց Յոհաննէս Պաւրֆիրաւժէնն ամս ժգ: Սա էր որդի Լէքսին: — 1129 Պարոն եկաց շայոց Լեոն որդի Կոստանտեա և եղբայր Թորոսի ամս դ: — 1133. Կայսրն Յունաց կալաւ զպարոն շայոց Լեոն և դարձեալ տիրեցին Կիլիկիոյ Յոյնր ամս ժա: —

1134. Թագաւորեաց Յունաց Սանուիլ որդի Պաւրֆիրաւժէնին ամս ինչ: —  
 1144. Պարոն եկաց շայոց ի Կիլիկիա Թորոս որդի Լեոնի զերձեալ ի բանտէն  
 Կոստանտինուպաւլսու ամս ժգ: — 1157. Պարոն եկաց շայոց Սլեհ  
 եղբայր Թորոսի ամս Է: — 1186. Պարոն եկաց շայոց Լեոն եղբայր  
 Սոլբէնի և որդի Սեֆանէի ամս ժա: — 1196. Կաթողիկոս եկաց շայոց  
 տէր Վրիգորիս տղայն ամ ար: — 1197. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր  
 Վրիգորէս Լպիրասն ամս Է: Պարոնն շայոց Լեոն պսակեցաւ թագի  
 և եկաց սուջին թագաւոր ի Կիլիկիա ամս ինչ: — 1203. Կաթողիկոս  
 եկաց շայոց տէր Յոհանէս ամս ժը: — 1221. Կաթողիկոս եկաց շայոց  
 տէր Կոստրնդին Բարձրբերդցի ամս ինչ: Թագաւորեաց շայոց Վիլիսպ  
 որդի կոյր բրնձին ամս Է: — 1226. Թագաւորեաց շայոց Նեմուս որդի  
 Կոստանտեա աւագ պարոնին շայոց ամս ինչ: —

2. auf Bl. 118a—162b eine bisher unveröffentlichte Chronik des  
 Geschichtsschreibers Hethum (von Christi Geburt bis zum Jahr 1294)  
 mit der Überschrift Պատմութիւն խրոնիկոնին, զոր նրւատտ ծառայս  
 Վրիստոսի Նեթումս տէր Կոսիկաւոյ փոխեցի ի Վրանք գրոց ի թուին  
 շայոց չխն: Der Titel der bisher allein bekannt gewordenen kürzeren  
 von 1076—1307 reichenden Version ist: Դամանակագրութիւն երեք  
 հարիւր և մէկ ամաց, կարճ ի կարճոյ հաւաքեալ ի զանազան պատմութեանց,  
 շայ, Վրանկ, և ասորի, շարագրեալ պարոն Նեթմոյ, տեսոն  
 Կոսիկոսոյ, և արար զայս բանք ի թուին շայոց չխն և ի յամի մարդե-  
 յութեան Տեսոն ոմոյ: Veröffentlicht ist sie von Aucher als Anhang  
 zur Geschichte der Tataren (Պատմութիւն Թագաւորաց շարագրեալ  
 ի Նեթմոյ Լրամեան ի կարգէ Պոէմոնսղրատեանց: Յնդեալ ի Լատին  
 օրինակէ ի հայ բարբառ ի ձևոն Ն. Մկրտիչ Լճոտակալ վարդապետի  
 Լպերեան: Ի Ս Ենետիկ ի տպարանի սրբոյն Պ ազարու. յամին 1842 ոմոյ.),  
 dann, mit Übersetzung von E. Dulaurier (Recueil des historiens des  
 croisades p. p. l'académie des inscriptions et belles lettres. Docum.  
 armén. t. premier. Paris 1869, p. 471—490.), übersetzt von V. Langlois  
 in Revue de l'Orient 1863, p. 103—114.

Eine Ausgabe der Chronik Hethum's mit Berücksichtigung der  
 kürzeren Version und der oben (Nr. 1) besprochenen Auszüge bereite  
 ich vor.

3. auf Bl. 163a—167a 15 die Geschichte der Rubeniden bis auf  
 Leo IV. mit der Überschrift: Պատմութիւն ազգին Սոլբէնանց թէ  
 որպէս տիրեցին Կիլիկիո: Diese Geschichte ist mit verschiedenen an-  
 deren Stücke zusammen als Anhang zu der oben erwähnten Ausgabe

der Chronik des Samuel Ani veröffentlicht worden, und zwar in einer keineswegs mehr befriedigenden Weise. Zur Rechtfertigung dieser Behauptung greife ich eine Probe heraus. Der Schlusssatz der kurzen Geschichte erscheint bei Ter-Mikelean in folgender Vermummung: *Խսկ առաջին քոյր սոցա Օւապէլ եղև կին Լժառի Սրոյ տիրոջն, և որոյ թագաւորին Լիպրոսի, վերոյսացելոյ Կալրդինին* „Die älteste seiner Schwestern aber, Isabella, wurde die Frau Amalrich's, des Herrn von Tyrus und Sohnes des Königs von Cypern, des oben erwähnten Ktləzinin.“ Diesem rätselhaften Ktləzinin hätte der Herausgeber aber nur die Genetivendung des vorausgehenden Wortes zu überweisen brauchen, und ohne Schwierigkeit würde es sich in die dem gewöhnlichen Sterblichen vertrautere Gestalt des *Ույկ ա Լըզինին* „Hugues de Lusignan“ verwandelt haben eine Gestalt, in der er über dies vier Zeilen vorher schon einmal erschienen war.

Das folgende Korrekturverzeichnis ermöglicht es den Besitzern des erwähnten Buches, sich den in der Handschrift gebotenen Text zu verschaffen.

204, 2 *Լիլիկիո*. — 4, 1 *Վապկա*. — 4, 4 *Վապկա*. — 5, 1 *Կրաւորտաոյ*. — 6, 1 *Կրաւրմաւղաւլաւ*. — 9, 2 *նաճանկա*. — 10, 7 *Կրաստաղաւնն*. — 12, 3 *Կրոտանդեա*. — 12, 6 *Տաւրն*. — 14, 1 *Վապկա*. — 15, 3 *կենդրաւակաւի*. — 17, 3 *զաւրացեալ*. — 19, 7 *սրբոյ*. — 20, 5 *Լիննաւակաւոյ*. — 20, 3 *ուխտսն*. — 20, 4 *զ(ժ)րաղարկն*. — 22, 7 *մնացեալ*. — 24, 4 *դեղաւթ*. — 27, 4 *զաւրացեալ*. — 205, 1, 2 *Պաւրճիրաւէնն*. — 1, 3 *Կալաւժան*. — 3, 4 *կապանաւթ*. — 3, 6 *Կրոտանդինապաւլիս*. — 8, 8 *զմաւտակա*. — 17, 9 *Տաւրն*. 18, 2 *էթէ*. — 19, 3 *ձեռինն*. — 22, 3 *էթէ*. — 25, 10 *Վրիստոս*. — 28, 5 *զաւրաւթ*. — 206, 3, 2 *յայտար*. — 4, 3 *զաւրթն*. — 4, 8 *Կրոտանդինուպաւլիս*. — 7, 8 *զաւրաց*. — 8, 3 *գեաւղ*. — 8, 6 *զաւտարական*. — 9, 7 *ւայոյ*. — 16, 7 *զաւրացեալ*. — 17, 7 *Պաւրճիրաւէն*. — 18, 4 *Կրոտանդինուպաւլիս*. — 19, 8 *զաւրս*. — 20, 7 *յաւգնութիւն*. — 20, 9 *Պրանդաց*. — 21, 5 *անտ*. — 23, 1 *զաւրս*. — 23, 7 *ըմրոնելոյ*. — 25, 7 *զաւրթ*. — 26, 1 *պնտեալ*. — 26, 7 *զաւրաց*. — 207, 2, 9 *մշտընջինաւոր*. — 5, 7 *Կրոտանդինուպաւլիս*. — 9, 7 *դուքն*. — 10, 3 *ըզաւրս*. — 11, 8 *Լսկուոսոյ*. — 15, 3 *զաւրս*. — 15, 6 *անթիւս*. — 17, 1 *զԼըզին*. — 20, 3 *զաւրս*. — 25, 1 *եղրաւրն*. — 208, 2, 6 *աւգնականութեամբ*. — 5, 1 *խնդրեց*. — 5, 4 *զաւրս*. — 6, 7 *աւգնականութեամբ*. — 7, 1 *անաւրինացն*. — 10, 1 *զաւրթն*. — 10, 2 *անաւրինաց*. — 11, 1 *ըզաւրսն*. — 11, 4 *չնորճակալութեամբ*. — 15, 9 *գործաւթ*. — 16, 6 *զաւրաց*. — 19, 2 *Պապկոաւնին*. — 20, 2 *զաւրթն*. — 20, 7 *զ(Ս)ովբէն*. 22, 5 *Սովբէն*. — 26, 6 *Սովբինայ*. — 30, 7 *յապգէն*. — 209, 6, 6 *եղրաւր*. 7, 5 *Սեմունտ*. — 7, 6 *բրընձին*. — 11, 5 *Լյաշիւ*. — 11, 8 *Լյաշիւն*. —

12, 7 Յիլիպ . — 12, 8 տ . — 13, 1 Սընֆաւրդին . — 19, 4 աւծաւ . — 27, 4 Սանիաւնին . — 28, 3 շաշիշեցն . — 30, 6 Պապեռաւնին . — 210, 1, 1 Լրուսիկաւս . — 3, 3 զաւրինաւք . — 4, 6 Սաւիրտոին . — 4, 8 բրինձ . — 6, 8 զՍաւլԼոնցիք . — 7, 7 նորաւք . — 9, 2 զաւրս . — 11, 5 Հաւրն . — 13, 7 զաւրաւք . — 14, 9 շնորհաւքն . — 17, 5 զաւրաւք . — 20, 7 Լրուսիկաւս . — 11, 4 ապրստամբեալ . — 25, 1 աւծաւ . — 27, 7 Հաւրն . — 28, 2 Լնտիորացեց . — 29, 5 զամենեցին իսպառ . — 31, 3 ամպարըտութեան . — 211, 1, 6 ճաֆրի . — 2, 1 պուաքսիմոն . — 6, 1 աւծին . — 14, 4 տիաւք . — 15, 2 զաւրացն . — 15, 3 Սարա . — 19, 2 և զՍնդուր . — 22, 8 Պեմունտ . — 22, 9 բրընձին . — 28, 4 կրաւնաւորեաց . — 30, 3 յաթոռ . — 212, 1, 1 աւծաւ . — 3, 8 Սմբատ . — 4, 3 Լշին . — 9, 1 տ . — 21, 8 վերոյասացեալ . — 22, 1 Ոյկ տ Լըզինին . —

4. auf Bl. 167a 16—169b 13 eine bisher noch nicht veröffentlichte Genealogie der Könige von Jerusalem und der Könige von Cypren mit der Überschrift *Լզգաբանութիւն թագաւորացն Լըրուսաղեմի և թագաւորացն Կիպրոսի*: [Text I].

5. auf Bl. 169b 4—170b eine bisher noch nicht veröffentlichte Genealogie der Fürsten von Antiochien mit der Überschrift *Լզգաբանութիւն բրընձնոյն Լնտիորա*: [Text II].

6. auf Bl. 171a—177b, 179a—186b, 188a—199b, 204a—212b einen Auszug aus der Chronik Michael's des Syrerers, und zwar aus der kürzeren, 1870 zu Jerusalem veröffentlichten Rezension: *Տեառն Սիխայէլի պատրիարքի Լսորոց ժամանակագրութիւն ի Հայրապետութեան Ս. Լշմիածնի Տ. Տ. Գէորգայ վեհափառ Կաթողիկոսի հրամանաւ պատրիարքի Սրբայ Լըրուսաղեմի Տ. Լսայեայ սրբազան արքեպիսկոպոսի և ի պատրիարքութեան Կ. պօլսոյ Տ. Սկրտչի սրբազան արքեպիսկոպոսի. ՅԼըրուսաղեմ ի տպարանի սրբոյ Յակովբեանց. 1870. Der vorliegende Text beginnt mit Kap. 18 und reicht ungefähr bis zur Mitte von Kap. 28. Die Überschrift lautet: *Պատմութիւն արարեալ պատրիարքին Լսորոց Սիխայէլի, զոր Սարդան վարդապետ Լընելցին փոխեալ էր յասորի գրոց. Der Titel der längeren, ebenfalls in Jerusalem veröffentlichten Rezension lautet: Ժամանակագրութիւն Տեառն Սիխայէլի ասորոց պատրիարքի հանեալ ի հնագայն գրչագրէ ի Հայրապետութեան Ս. Լշմիածնի Տ. Տ. Գէորգայ վեհափառ Կաթողիկոսի հրամանաւ պատրիարքի Սրբայ Լըրուսաղեմի Տ. Լսայեայ սրբազան արքեպիսկոպոսի և ի պատրիարքութեան Կ. պօլսոյ Տ. Սկրտչի սրբազան արքեպիսկոպոսի. ՅԼըրուսաղեմ ի տպարանի սրբոյ Յակովբեանց. 1871.**

Nachstehendes Verzeichnis enthält die abweichenden Lesarten.

- 312, 15, 1. 2. Ի թուին շայոց ի ՚. — 16, 2 Լժդլայի. 16, 3 յԼթրայ. — 16, 4 յԼթրարիայ. — 17, 3 Լթրարիայ. — 18, 2 Հարաւո. — 18, 4 արևմտից. — 18, 5 և ի. — 20, 5 Խամայէլի. — 313, 1, 5 որդէգրութեամբ. — 2, 5 Լչարա. — 3, 4 Սաղանա. — 3, 5 որդոյ. — 4, 1 Կինտուրա. — 5, 1 Լչայա. — 7, 4 (և) fehlt. — 7, 6 ծանաւթութիւն. — 9, 1 զաւրէնսն. — 9, 5 այլքն. — 12, 2 որպէս. — 14, 3 նորաւք. — 17, 6 ըզաւրսն. — 18, 4 Համպաւ. — 319, 23 (յինն Հարիւր հրեսուն . . . bis . . . որդի անօրէնութեան) fehlt. — 25, 4 կրանս. — 320, 1, 3 աւրէնս. — 2, 3 և մեռաւ. — 2, 4 (և) fehlt. — 2, 5—3, 2 Լչաց յետ նորա Պուպաբը ամս. 4, 3—5, 2 սորա եկաց յիշխանութիւնն Սմար, որ էառ զՆասրայ. — 6, 2 զաւրք. — 6, 8 զնսա. — 7, 1 ամպոխեալս. — 7, 5 Որմիզդ. — 10, 3 ըզաւրսն. — 10, 6 ըզաւրաւարն. — 11, 2 զՍէրդիս. — 11, 4 զաւրացան. — 13, 4 զաւրս. — 15, 5 զաւրացն. — 16, 1 որ և. — 16, 3 իջան. — 16, 4 յԼնտիոր. — 16, 6 գեաւղն. — 17, 2 — 321, 1, 6 (Լչ կայր անդ . . . bis սուրբ ժողովոյն) fehlt. — 6, 3 մազապուրծ. — 7, 1—6 (սեաւ . . . bis . . . մարդկանէ) fehlt. — 10, 5 զաւրս. — 11, 2 որդոյն. — 12, 2 պանտանդս. — 12, 4 Հաւրէն. — 13, 1 Հաւրն. — 14, 2 կովեցաւ. — 16, 5 զաւրսն. — 18, 5 Հէմս. — 19, 1—3 առ յՍմար. — 20, 4 զաւրս. — 21, 1—3 առ նա դարձուցանել. — 22, 5—7 ուխտիւ առ ինքն. — 24, 6 ապրստամպի. — 25, 3 հրթաւ. — 25, 5 ըզաւրսդ. — 26, 4 Պարս. — 26, 6 քեզ. — 322, 1, 3 (Սմար) fehlt. — 4, 8 զանակս. — 6, 3 Լչտաճատ. — 7, 2 էկն. — 10, 4 Լթրայիքն. — 10, 5 (v. späterer Hand) կրմուղ. — 11, 1 երիվարաւք. — 12, 2 յողթազեաց. — 13, 5 էթէ. — 15, 3 (իմ) fehlt. — 16, 4 նաւակտոր. — 17, 1 գրապանս. — 17, 2 (իմ) fehlt. — 17, 8 նետն. — 18, 1 միշտ. — 19, 4 գրկովք. — 20, 6 ըսհս. — 22, 3 էանց. — 22, 8—23, 2 (և ցրցեցաւ ի գետինն) fehlt. — 323, 1, 1 յիւրեվարէն. — 1, 3 եխուի. — 1, 4 (իւրեաց) fehlt. — 2, 5 նորա. — 3, 1 երկորին. — 3, 2 էթէ. — 5, 1—16, 1 (էջաւորսն . . . bis . . . անձանց) fehlt. — 17, 4 եկ. — 17, 5 Լչտաճատ. — 19, 1 Տեգրիս. — 23, 1 աւգնեաց. — 24, 7 գետն. — 324, 1, 4 կրովեցաւ. — 2, 2 և Հարաւ. — 3, 2 էթէ. — 5, 4—5 կացեալ. — 6, 1 է. — 6, 2 և սպաննաւ. — 6, 6 զայս. — 6, 7 աւրինակ. — 8, 4 Սասանա. — 9, 1—4 նթր. — 12, 4 Կուրա. — 13, 3—5 մս. — 16, 1 զԿուրային. — 17, 1 զՍանուիլ. — 17, 2 (Հայկազնի) fehlt. — 17, 4 արտաքսեաց. — 17, 5 զԿուրա. — 19, 1 Սանուիլ. — 19, 6 զի. — 20, 6 ձեզ. — 20, 8 լուեալ. — 21, 1 Սմարա. — 23, 1 Սաֆրաւնիոս. — 24, 8 մուշտակաւ. — 325, 1, 5 զգեսցի. — 2, 6—7 ցնա Սմար. — 4, 1, 2, և զէջունացն և զՍամասկեան. — 5, 8 զՏանգերձ. — 7, 2 (թէ) fehlt. — 7, 3 աւվիցեմ. — 8, 2 զազքատութիւնս. — 9, 6 ձնոս. — 12, 1 զաւրագլուխն. — 12, 2 էջոհաննէս. — 13, 2 ի յՈւնհա. — 13, 5 Սմար. — 14, 6 Հարկստարոյ. — 15, 1 միո. — 16, 5 շերակլա. — 17, 1 առաքեաց. — 17, 4 զէջոհաննէս. — 17, 6 եզ. — 18, 3—19, 7 (քանզի . . . bis . . . միոս) fehlt. —

20, 5 տարոյն. — 20, 7 և առին. — 21, 3 տիրեցին Տաճիկքն. — 23, 1 (իւրով) fehlt. — 23, 3 զաւրս. — 23, 4 (է)ունացն. — 326, 1, 3 զ(մ)մուզն. — 1, 5 զՏարա. — 4, 2 Լ. — 5 hinter որդիս Anfang eines neuen Satzes. — 5, 5—6, 4 Կոստանդիանոս որդի շերակլի՝ Թագաւորեաց ամիսս 7. — 7, 1 Սարտինէ. — 7, 3 շերակլի. — 8, 3 (զ)Նրակլեակ) fehlt. — 9, 2 սպանին. — 9, 4 երրորդ. — 10, 4 զնա. — 10, 6—11, 2 (իրր ... bis ... խարնակութեան) fehlt. — 11, 3 bis 12, 3 ԼՆԼ եկաց Կոստաս որդի Կոստանդիանոսի, որ Թոռն էր շերակլին. — 14, 5 (նա) fehlt. — 14, 7 զիրն. — 16, 2 (զնա) fehlt. — 17, 2 յաղաւթս. — 19, 1—5 ԼԵ եկաց չորրորդ իշխան Տաճկաց՝ Ութման. — 20, 1 Սա. — 20, 9 ըզդ ՍաՀման. — 22, 1 էթէ. — 22, 3 կայցէ. — 22, 8 գլուխզաւրացն. — 23, 1 զՍավի. — 23, 2 որո. — 23, 4 ըզաւրսն. — 24, 2 Կեսարիա. — 25, 3 յԹմասիայ. — 327, 1, 3 գնաց. 3, 5—4, 2 ըզաւրս իւր յերկուս. 5, 2 Սաղինայ. — 5, 3 և. — 5, 6 Կիլիկիայ. — 6, 4 Տաճկացն. — 7, 3 ձեռս. — 7, 5 շայկազնոյ. — 8, 6 զձագարացիսն. — 9, 2 Կապագոկիոյ. — 9, 3—18, 6 (Լայց զորն ... bis ... առաջնորդել այնպիսեացն) fehlt. — 20, 2 Սավի. — 20, 6 նավս. — 21, 6 նոքաւք. — 22, 6 Հարկս. — 25, 2 նորա պատասխանի. — 26, 6 եղև. — 328, 1, 1 քաղաք. — 2, 4 Կոստանդիա. — 3, 1 գանձք. — 3, 2 կղզոյն. — 4, 2 (զոր) fehlt. — 5, 2—8, 6 (և արարին ... bis ... և գորցոյ) fehlt. — 9, 1—11, 5 ԼԵ Սավի աւարով անչտիւք դարձաւ տուեալ. մասն եգիպտականացն և յաւղարկեաց զնոսա ի տեղիս իւրեանց. — 12, 1 — 334, 8, 7 (է)այսու ժամանակօք ... bis ... և վեց fehlt. — 9, 1 ի Թուին շայոց 77 ն. գնաց. — 9, 2 Պլղուր. — 9, 3 զաւրագլուխն. — 10, 4 տակախիլ. — 12, 1 Սավայ. — 12, 3 զայլ. — 14, 2 Սավի. — 14, 4 յԼոռոն. — 15, 5 տեսաւ. — 15, 7 զպատկերն. — 16, 1 պղընձի. — 16, 5 յիաւթն. — 16, 7 շրջեաց. — 17, 1 պարանաւք. — 21, 6 ձամսա. — 23, 7 Սավի. — 24, 1 կղզին. — 24, 3 զԼվէ. — 335, 1, 1 — 336, 13, 3 (bis Կեստորէ) fehlt. — 14, 1—16, 7 ի Թուին շայոց 87 և Տաճկաց 17 և ի յինն ամի. — 17, 2 Ութմանա. — 18, 1 Սավի. — 18, 6 Տրապաւլիս. — 19, 3 Կոստանդինուպաւլիս. — 22, 7 ի նաւացն. — 23, 3 ձոռ. — 23, 5 Պրանկք. — 25, 2 Սավի. — 25, 5 կազմել ետ. — 337, 1, 1 Պլղուրին. — 1, 5 Կոստանդինուպաւլիս. — 2, 4 Կոստաս. — 2, 5 էթէ. — 3, 3 գալ. — 4, 1 ըզաւրսն. — 8, 3 գիշերի. — 9, 3, 4 Թագաւորն. — 10, 5 Թեսաղաւնիկէ. — 11, 4, 5 (և ասէ) fehlt. — 13, 1 Թեսաղաւնիկէ. — 14, 6 լուեաց. — 15, 2 (ի) fehlt. — 15, 5 պատերազմն. — 16, 4 ահաւոր. — 16, 7 պղտորեցաւ. — 17, 1 աւգն. — 17, 2 փոշով. — 18, 7 անկեալ. — 20, 4 Սաուի. — 21, 3 Կոստանդինուպաւլիս. — 21, 5 տայցէ. — 21, 6 նմա. — 24, 4 Սաուի. — 25, 2 Սավրիա. — 338, 1, 2 պանդանդս. — 4, 4 զաւրացն. — 4, 8 ձոռ. — 5, 1 յերեսաց. — 7, 3—6 Սիւսակուսա. և զտեղի սու անդ, և ոչ Համար ձակեցաւ երթալ, և բնակեաց անդէն և առաքեաց. — 8, 5 զԿոստանդիոս. — 9, 1 զՏերերիոս. — 12, 3 սպանին. — 12, 4 ձագարացիքն. — 13, 2 իշխանն. — 17, 2 Սաուի. —



18, 7 կոուեցան. — 21, 6 Մաուեայ. — 23, 4 Մաուեայ. — 24, 3 յՄթրապէ.  
 — 339, 1, 2—5 Լչկաց Մասուի Հինգերրորդ իշխան Տաճկաց, տիրեալ ամս.  
 — 5, 5—8, 2 զաւրացն սպանեալ ի բազանիսն յՆդրիասա սորատելատէ  
 ի Սինմիսն: Լչ թագաւորեաց Պատրիկն: Սա էր Սեփեփ. — 9, 8 բարե-  
 պաշտաւն. — 10, 4 կոստանդին. — 10, 5 զաւրաժողով. — 12, 2 եղբայրս. —  
 13, 2 զաւրսն. — 13, 4 եկն. — 13, 5 յՄփրեկէ. — 15, 3 իւկիայ. —  
 15, 5 սպաննին. — 17, 1 զաւրքն. — 19, 5 Պարլպարոյ. — 19, 6 կալանիկէ.  
 — 20, 4 զնֆաթն. — 21, 6 որ լցեալ էր. — 22, 1 զաւրաւք. — 22, 7  
 ֆաթին. — 340, 1, 1—20, 3 (էյսյսմ ամի . . . bis . . . նորա էյուստիանոս)  
 fehlt. — 22, 2—23, 1 զիշխանութիւնն որդի նորա: Լչլե զերրորդ իշխան  
 Տաճկաց Լչլիտ՝ որդին Մասուի, կացեալ ամս. — 23, 7 զաւրսն. — 24, 4  
 սպարտամբեաց. — 24, 6 Բաւելոն. — 341, 1, 1 յՄթրափ. — 1, 2 էյապ-  
 տրլայ. — 2, 1 Լչգետի. — 3, 4, 5 ընդրէ Լստուած. — 4, 2 լիցի. — 4, 4  
 (Լ) fehlt. — 5, 2 յերեք. — 7, 1 որոյ. — 7, 5 իշխան. — 7, 6—10, 1 Լչլե  
 ծերս այս է երրորդ իշխան Տաճկաց կացեալ ամ ամ: էյետ սորա կացեալ  
 ը երրորդ իշխան Տաճկաց էյապտրլ-Սեւէք որդի Սրուանայ. — 11, 5  
 կոստանդին. — 14, 2 էյապտրլմեւէքն. — 14, 4 յապրտամբեացն. — 15, 5  
 ամս. — 16, 4 (տալ) fehlt. — 18, 4, 5 կիզողի երկոցունցն. — 19, 2 աւգնէին.  
 — 21, 1, 2 բնակէր. — 23, 1 — 342, 6 (ի սոյն ժամանակս . . . bis . . .  
 սուրբ էյակովլայ) fehlt. — 8, 3 ժողոբեցան. — 10, 3—5 էյապտրլմեւէքն  
 զամիրայն ճգիրոյ. — 11, 6; 12, 1 էյոյնք վարծեցին. — 12, 4 եկին. —  
 13, 1—3 կոտորեցան ի յ Լրապկացն. — 14, 2, 3 խընդրեցին ուխտս. —  
 15, 2—4 (Լթն հազար հեծեալ) fehlt. — 16, 6 կուրիս. — 18, 3—6 (Լսորոց  
 . . bis . . Լ) fehlt. — 20, 3 ի յ Լնտաք. — 21, 4 փախան. — 21, 5—23, 1  
 (Լչ թիւ . . . bis . . . բիւր) fehlt. — 24, 1 Պուշերիքն. — 24, 4 ցայսաւր. —  
 24, 5 երեւի. — 25, 4 դաշտս: Լչլ ասի թիւ անկելոցն յերկուց կողմանցն  
 իւ բիւր: — 343, 1, 2, 3 (յերեք հարիւր) fehlt. — 2, 5 զպատկերս. — 4, 3  
 կոսպաշտութեանն. — 10, 4, 5 Լփիմրոս զաւրագլուխն. — 11, 6 զ Սկլաւսն.  
 — 12, 5 Տաճկաց. — 14, 5 Լ դարձաւ. — 15, 4 էյապտրլմեւէք. — 16, 1, 2  
 զաւրագլուխ զ Լաճաճ. — 17, 3 շարադեվ. — 17, 6 զ Լայայղուն. —  
 18, 2, 3 անուանիս նենգեալ. — 19, 2 Լխիւշաւան. — 20, 7 զկրաւնս. —  
 21, 5 պսակակիցք. — 22, 2 (սուրբ) fehlt. — 22, 4 — 344, 26, 4 (որոց  
 մաղթանօք . . . bis . . . ես ոչ գիտեմ) fehlt. — 345, 1, 1—2, 4 Լսկ յետ ժ  
 ամի արգեւմանն իւրո էյուստիանոս զերծաւ ի բանդէն. — 2, 2—7, 1 (Լ  
 գնաց . . . bis . . . Լփեմրոս) fehlt. — 7, 5—8, 2 Լ զարքունիսն կոտորեաց. —  
 9, 2—17, 8 (Լ գնացին . . . bis . . . զբանս իմ) fehlt. — 18, 1 Լսկ ի. —  
 18, 3—19, 1 (Լսորոց . . . bis . . . Լ) fehlt. — 20, 1—3 Սսիս ի Սսեւմայ. —  
 21, 5 զաւրք. — 22, 2, 3 էյապտրլմեւէքի եկաց Մ երրորդ իշխան. — 23, 1  
 էյապտրլլայ. — 23, 4 էյապտրլլայի եղև Մ երրորդ իշխան Տաճկաց. —  
 23, 6 կացեալ. — 23, 5 յիւրոյ. — 24, 4 զազգն. — 26, 1 — 346, 1, 8 ուղղա-

փառութեանն, զոր լուեալ Տաճիկքն խնդային և տարեալ տընկեցին զնոսա  
 ի Սեւանի. — 2, 1—5, 2 (և եղեն . . . bis . . . ցայսօր) fehlt. — 6, 2 ամենա-  
 շարն Սահմէտ. — 6, 5 մարտիրոսս. — 7, 2—6 որ ի ձեռս Տաճկաց. և  
 զգլխաւորսն. — 8, 4 հալածիւք. — 9, 2 ընգեց. — 9, 5 գազանացն. —  
 11, 3 (և) fehlt. — 12, 5 կնդրկի. — 13, 1 ուրդեցան. — 13, 3 մարտիրո-  
 սութիւնն. — 15, 5 Կապադոկիա. — 16, 4 զաւրքն. — 17, 3 յանողոմն. —  
 18, 5 զգերեալսն. — 19, 3 Տաւնալա. — 19, 6 Տարանտարերդ. — 20, 2  
 դարձեալ. — 20, 5 Կիլիկիայ. — 21, 3 զՆ'ըռճունբերդ. — 21, 5 զՊաւ-  
 տանդեա. — 23, 4 զաւրացաւ. — 24, 7 զՏիբերիոս. — 25, 1 — 347, 9, 5  
 (և թագաւորեաց . . . bis . . . և կանանց) fehlt. — 11, 2. 3 յՆ'տիոք Պիսի-  
 դայ. — 11, 5 մարտեալ. — 12, 5 զնա ևս. — 14, 3 Լ'նաստաս՝ ամս բ. —  
 15, 1—16, 3 Եղև յետ Սելթայ բժան իշխան Տաճկաց՝ Սուլիման՝ կացեալ  
 ամս բ. — 19, 2 Կիկիա. — 20, 4 ժամանակաւք. — 23, 6 Լ'սվոյ. — 24, 3  
 զԻ'րագմիայ. — 24, 5 զՍարգիայ. — 25, 1 և չպարտացաւ. — 348, 1, 3  
 Կոստանդինուպալիս. — 3, 1 նալս. — 3, 2. 3 բ. — 3, 6 հեծելաւք. —  
 4, 6 Պուլղարս. — 5, 3 ըռճիկս. — 5, 6 ուղտոց. — 6, 3 իշոց. — 6, 5  
 էին. — 6, 8 Ֆիսիր. — 8, 1 բազմութիւնս. — 11, 3 Կիկիա. — 12, 1  
 զաւրքն. — 13, 6 զաւրագլուխն. — 14, 6 Ս'սլիմ. — 16, 6 տայցէ. — 20, 3  
 իշխանն. — 22, 1 (էջ) fehlt. — 22, 7 խաւսեցաւ. — 23, 4 էթէ. — 24, 5  
 լուուցին. — 349, 2, 7 քաղաքիտ. — 4, 5 Կոստանդինուպալիսի. — 5, 3  
 զաւրքն. — 6, 6 թագաւորեաց. — 7, 3 յաւժարութեամբ. — 10, 2 զաւրսն.  
 — 12, 5 Կոստանդինուպալիս. — 13, 4 Թեոդոս (der folgende Buchstabe aus-  
 radiert). — 14, 2 կորեց. — 17, 4 էթէ. — 19, 1 հազարաւք. — 19, 3  
 աւգնեաց. — 20, 4 զաւրքն. — 20, 7 նմա. — 21, 1 չորք. — 23, 7 բանակս.  
 — 25, 6 իշխանն Տաճկաց Սուլիման. — 26, 1—5 (թագաւորն . . . bis . . .  
 զթագաւորութիւնն) fehlt. — 350, 1, 1 (է)ետ սորա եղև իշխան Տաճկաց  
 Սմարն. — 2, 1 անաւթով. — 2, 6 քղինու. — 4, 1 անցան. — 4, 2 զաւրքն.  
 — 4, 6 աղաւթից. — 5, 1 եկեղեցոյ. — 5, 9 երթեալ. — 14, 4 զերքն. —  
 16, 3 պաճառաւ. — 16, 5 աւրէնս. — 17, 3 զքրիստոնէի. — 18, 5 թամպաւք.  
 — 18, 8 սպանանէ. — 19, 2 զքրիստոնեա. — 21, 3 եկեղեցականք. —  
 22, 1. 2 յարբունիս հարկս. — 25, 1 — 351, 1. 3 Եւ մեռեալ Սմար: Եղև  
 յետ սորա իշխան Տաճկաց Իզիտ, կացեալ ամս չորս: — 3, 1—3 յեկեղեցոյ  
 և ի գրոց և. — 3, 6 և յարձանաց. — 7, 1—4 տրտընջէին զնմա գործն. —  
 10, 5 մեռանել. — 11, 3 մկրտեցան. — 13, 3—5 (է)ետ սորա եղև իշխան  
 Տաճկաց Նէշմ, կացեալ. — 14, 5 Սա էր այր. — 14, 10 (և) fehlt. — 17, 4  
 յԻփրատա. — 17, 5 (և) fehlt. — 19, 4 Կիլիկեցոց. — 21, 1 — 353, 13, 7  
 (է)այսմ ժամանակի . . . bis . . . հինգ ասնն) fehlt. — 17, 1 երկոցունց. —  
 23, 3 էթէ. — 24, 3 վերըստին. — 24, 6 Ուռհատ. — 25, 3 Նէշմ. — 25, 5  
 Նոռմաւք. — 354, 1, 2 զՆ'ենձերա. — 1, 5 զԿիփայ. — 3, 1 Նէշմ. —  
 5, 2 յՈւռհա. — 5, 3 էթէ. — 5, 5 մարտիրոսք. — 5, 6 էթէ. — 13, 3

փեսա . — 16, 2. 3 և շէշմ իշխանն . — 16, 5—17, 3 Եղև յետ սորա իշխան  
 Տաճկաց Ս լիթ . — 18, 1 շէշմա . — 18, 4 զաւրագլուխ . — 19, 1 էարկ .  
 — 24, 4 իշխանացուցին . — 355, 1, 1. 2 եղբայր Ս լիթա . — 2, 6 եղբաւրն . —  
 3, 9 գինւո . — 4, 1. 2 շրջեցուցին ի . — 7, 1 Ս՛րուան . — 7, 5 զՊարս . —  
 8, 4 Սարիդն . — 9, 6. 7 Ե ամսո . — 10, 2. 3 եկաց ի տեղի . — 10, 5  
 իշխան Տաճկաց Պրեհիմ . սա էր . — 11, 3 սակաւաւրեա . — 12, 2 Ս՛րուան .  
 — 13, 1. 2 եղբաւր Սուլիմնա . — 13, 5 Եփրատա . — 14, 3 անտ . —  
 15, 5. 6 և եկն Ս՛րուան . — 16, 3 (և) fehlt . — 16, 4. 5 իշխանցաւ Ս՛րուան  
 անտ . — 16, 7 էառ . — 17, 1—3 զգանձ իշխանութեանն Տաճկաց և . —  
 17, 5 զնա . — 18, 3 ուղտո . — 19, 4 շէշմ . — 19, 6 ի յամիս . — 21, 1  
 զՊաղըլպաք . — 21, 6 և զ՛լընէ . — 22, 3—6 Պարսե որս Բահնն կոչի .  
 — 24, 2 Յալէ . — 356, 1, 1 աւգնականս . — 1, 3 Կոստանդինոսի . — 2, 2  
 Կոստանդինուպաւլիս . — Kap. XX bis 358, 18, 5 (ի գիշերին) fehlt . — 19, 4  
 Յայաղլլա . — 20, 1 Լ՛իա . — 20, 6 Ս՛րուան . — 21, 5 — 364, 22, 7 (իւր  
 ոսկի բարձեալ . . . bis . . . և գնաց նա) fehlt . (Bl. 178ab unbeschrieben) 23, 1  
 հաւր . — 24, 2 — 365, 2, 3 (ևոչ հաղարդեցաւ . . . bis . . . որ է) fehlt . —  
 2, 7 և մեռաւ . — 3, 1 (և) fehlt . — 4, 2 ամեա . — 4, 4 Երիկն . — 4, 5  
 մայրն . — 7, 3 ամաւթով . — 8, 6 Յալի . — 8, 7 Սահադի . — 9, 1. 2  
 հրամանաւ զ շաթ . — 10, 5 յաջողեաց . — 11, 3 Սահադին . — 11, 4  
 (և) fehlt . — 11, 5 — 12, 5 ինագաւորեաց Տաճկաց որդին Սահադեա՝  
 Ս՛ուսի, կացեալ ամս ք և մեռաւ : — 13, 1 — 14, 3 Յետ Ս՛ուսէի  
 թագաւորեաց եղբայրն իւր Լ՛հարոն . — 14, 6 Լ՛ուաշիտ . — 15, 6 Յայա  
 սըլմէլէք . — 17, 2. 3 հոռմասկան զաւրացն . — 18, 1 զ շաթ . — 20, 4  
 կա . — 21, 6 Սամուստա . — 22, 2 տանիլ . — 23, 5 Բ՛խտն . — 24, 6  
 սորաւք . — 25, 2 շաթա . — 366, 1, 1 և ի . — 1, 5 յ Սուհա . — 3, 4  
 ևս . — 3, 8 էթէ . — 4, 2 ծընցի . — 7, 1 — 367, 23, 5 (Ի նոյն աւուրս  
 . . . bis . . . ի բանտէն) fehlt . — 24, 2 զաւրացն . — 24, 4 — 368, 4, 2 դրին  
 իւրեանց թագաւոր զ՛իկիֆաւր անունն, յուրում ամի շինեցին Տաճիկք  
 ըզ Սպատրա յերկիրն շայոց : — 5, 6 ՛իկիֆաւր . — 7, 1 աւարաւ . —  
 9, 5 ՛իկիֆաւր . — 10, 2 զաւրութեան . — 10, 7 աղաւթող . — 14, 2  
 Լ՛հարոն . — 14, 5 պատրաստութիւնն . — 15, 1 սպասուց . — 15, 4 իջևա  
 նացն . — 16, 1 ՛իկիֆաւրա . — 17, 5 յ Երակլիտ . — 18, 7 զ կալանիկոս .  
 — 19, 6 ՛իկիֆաւր . — 20, 2 զ Լ՛նկուրիա . — 21, 1 — 369, 15, 2 (Օյսու  
 ժամանակօք . . . bis . . . ինդիրք աղօթից) fehlt . — 16, 2 շարուն . —  
 18, 1 զ Ղահրայն . — 20, 5 և զ Ս՛եմուն . — 21, 2 զ կասումա . — 22, 4  
 զթագաւորութիւնն . — 22, 5 զկնի . — 23, 4 ազգութեանն . — 24, 1 կրսե  
 րութեանն . — 24, 4 զ Ս՛եմունն . — 24, 5 (և) fehlt . — 370, 3, 3 (է՛րունաց)  
 fehlt . — 3, 4 ՛իկիֆաւր : սպանաւ ի զաւրացն վասն խղճութեան իւրոյ .  
 — 4, 3. 5 — 12, 4 (չոգաւ . . . bis . . . դարձաւ զօրն) fehlt . — 13, 3 զոր . —  
 13, 4 յանկարծակի . — 14, 2 զաւրագլուխն . — 14, 3 Ս՛իսայլ . — 18, 5

Սամունն . — 20, 3 զււրքն . — 20, 4 Սահմէտի . — 21, 7 Սամուսաթ . —  
 22, 4 շուսէն . — 23, 1 զււրապետն . — 24, 5 բանդի . — 25, 3 Պաղտատ .  
 — 26, 1 զ շուսէն . — 371, 1, 5 թագաւորութիւնն . — 3, 5 Պաղտատ . —  
 4, 3 Սամուղա . — 4, 5 զ շորթում . — 5, 3 զ Պաղտատ . — 6, 3 պատնի-  
 շիւք . — 6, 5 զււրացաւ . — 7, 3 Սահմէտի . — 8, 7 թարգրտեան . —  
 10, 2 Տահիրն . — 11, 2 Սամունա . — 12, 6 զքրիստոնեայն . — 15, 2  
 բայցաւթեա . — 17, 5 դոյրութիւն . — 18, 2 (ոչ) fehlt . — 18, 5 (ուղղա-  
 փառաց) fehlt . — 19, 4, 5 բայց միայն յոյն . 20, 2 — 372, 2, 2 (էնորում  
 . . . bis . . . խցան) fehlt . — 3, 2, 3 Սամունն թագաւորեաց . — 4, 1—3  
 և ունէր առ ինք . — 5, 6 հայր . — 6, 6, 7 որդի իցէ . — 7, 6 հաւատային .  
 — 9, 2 որո . — 9, 5 զււրաւք . — 9, 7 Կոստանդինուպաւլիս . — 10, 7  
 գոնե . — 11, 2, 3 զնոսա անհանգիստ . — 12, 4 զ Կոստանդինուպաւլիս . —  
 14, 1 Սեխայլ . — 15, 3 էթէ . — 15, 5 մոււք . — 16, 1 կոուեցեն . —  
 17, 1 նորաւք . — 21, 2 Սեխայլ . — 22, 2 Սամունն . — 22, 4 էթէ . —  
 22, 5 կուրիշացիքն . — 24, 1 Պաղտատ . — 24, 6 զ Պրեհիմ . — 373, 2, 1  
 Պրեհիմն . — 2, 6 նստաւ . — 3, 1 Սամունն . — 3, 3 Պաղտատ . — 4, 2  
 Տահիրն . — 6, 1—13, 2 (Օւյսու . . . bis . . . հիանային) fehlt . — 14, 3  
 Լսորոց ի . — 15, 2 հազարաւք . — 15, 4 ի շայոց . — 15, 5—16, 2 մծգ . —  
 16, 4 Սեխայլ . — 17, 6 Պուլլարք . — 18, 2 Վուրտանք . — 20, 2 Վուր-  
 տանքն . — 20, 5 առանձինն . — 22, 5 էթէ . — 23, 3 Սահադէ . — 24, 4  
 հաւատա . — 374, 1, 3, 4 կարծէին էթէ . — 2, 3, 4 այլ քարոզութիւն . —  
 4, 1 Նւ զայսու . — 4, 2 ժամանաւք . — 6, 7 իր . — 7, 9 բազմաւք . — 8, 3  
 համպաւ . — 10, 5 դաւառաւք . — 11, 1 (և) fehlt . — 11, 6 լերինն . — 12, 1  
 Լսորայրատո . — 13, 4 Սամունն . — 14, 5 Ղզիրա . — 16, 2 պնտեաց . —  
 16, 4—17, 1 շասաւ զււրագլուխն Սամունա . — 17, 3 իաղ . — 18, 7  
 ընդեցեալ . — 20, 2, 3 Սահակա շակագնո . — 24, 4 կոտորածէ . — 25, 5  
 Վուրտանացն . — 375, 1, 1 կոտորեաց . — 2, 1 (թէ) fehlt . — 4, 6 ապրեալ .  
 — 5, 1 թագրտեամբ . — 6, 4 նորաւք . — 6, 6 Օուպատրա . — 8, 2, 3  
 Սամուն վերրտին . — 8, 5 զ Օուպատրա . — 9, 3 ի յ Ուոհա . — 9, 5  
 զմուտս . — 10, 3 ասցին . — 11, 3, 4 է ձեր . — 11, 7 Սամուն . — 12, 2  
 աւրէնս . — 12, 6 եկեղեցին . — 14, 3 Սամուն . — 14, 4—6 ամբայն ի  
 Կապադոկիա . — 16, 3 ձմերեալ . — 17, 4 միւսո . — 18, 2 լուլա . — 19, 4  
 զււրս . — 21, 6 պատրիարզն . — 23, 3 եկեղեցւո . — 24, 3 իաւսէր . —  
 24, 6 Սամունն . — 25, 2 էթէ . — 25, 4 զ լուլա . — 25, 6 հմեաց . —  
 376, 1, 6 զպատրէագն . — 3, 5 Սամուն . — 4, 5 Սամուն . — 7, 5 պատաս-  
 իանիս . — 8, 1 Սամուն . — 8, 3 Կիլիկիա . — 9, 2 իաբերա . — 10, 4  
 Սամուն . — 10, 5 և ետ . — 12, 3 զ լիւ . — 12, 4 պատրիագն . — 12, 6  
 (և) fehlt . — 13, 3 աւրհնեա . — 13, 4 զգա . — 13, 6 աւրինացտ . —  
 15, 1 Կոստանդինուպաւլիս . — 15, 3 զէնոր . — 16, 3 էնորա . — 16, 5 սակաւու .  
 — 16, 6 (աւուրց) fehlt . — 18, 2 Սամուն . — 18, 4 ի յերկիրն . — 20, 4 Տասնու .

— 23, 2, 3 անողորմն դաճճաւքն. — 23, 4 մինչև զի. — 25, 1 զաւրու թեանց. — 26 ի տեղոջն. — 377, 1, 1—2, 1 լիագաւորեաց եղբայր սորա լ՛քուսաճալ. — 3, 3 Պաղտատ. — 4, 7 Նասրա: — 6, 1—9 տեղոջն որ խառնի. — 7, 5 անտ. — 8, 5 որք. — 9, 6 յ լքթովպիա. — 10, 3 յ լքգւիպտոս. — 10, 6 Սասբա. — 11, 2, 3 ածել ետ. — 11, 6 արուեստաւորս. — 12, 5 ըզգաարանս. — 13, 2 տղայոց. — 14, 1 ապակուվ. — 17, 1 զաւրաց. — 19, 3 ներքո. — 20, 7 (ի) fehlt. — 20, 8 բացեալ. — 21, 6 նորաւք. — 22, 2 զաւրս. — 378, 1, 1 անց. — 3, 4 լ՛քուսալակ. — 3, 7 Վնէի. — 4, 3 զգեաւղն. — 4, 4 Շամրա. — 5, 4 անտ. — 6, 4 անկաւք. — 6, 7 յ լքգւիպտոսէ. — 7, 2, 3 պալասնո տընկեաց. — 8, 2 զբաւանս. — 8, 5 ևի. — 9, 1 Պողտատ. — 9, 6 Նամբլոն. — 10, 2 Պաղտատ. — 10, 5, 6 ճանապարհաւ ի բացեա. — 11, 8 զերկոսեան. — 13, 5 լ՛քուսաճալն. — 14, 3 Վրուպիսն. — 15, 2 էթէ. — 15, 3 կա. — 17, 4 անդերծս. — 21, 2 ծառա. — 21, 5 ապուզանա. — 22, 1 զուրափէ. — 22, 8 առաջքն. — 23, 4 գոմիչո. — 379, 1, 2 կամ լիցի. — 1, 3, 4 ասէ ձեզ. — 1, 7 ուխտազրու թիւնն. — 4, 2 թագաւորն. — 5, 1 ժառանգ թագաւորութեանն. — 6, 3 որդոյ. — 8, 3 Վաւրգի. — 8, 4 և կամեցաւ. — 9, 6 լ՛քուսաճալն. — 12, 1 լ՛քուսաճալն. — 12, 3 խընդութիւն. — 13, 2 (եճար) fehlt, aber die entsprechende Lücke in der Hdschr. — 15, 1 մարդու. — 19, 3 վասն որո. — 20, 2 աշխարհ. — 22, 2, 3 ի ամեա. — 23, 2 յըրտու. — 23, 3 նորակազմն. — 24, 2 թամպաւք. — 24, 4 կուպա. — 380, 2, 3, 4 զըմպեթազարդ. — 3, 6 սգեցեալ. — 4, 4 անդերծս. — 4, 6 թագս. — 5, 1 (իսկ) fehlt. — 5, 7 խընձորո. — 7, 5 էրէցանց. — 9, 3 (և) fehlt. — 9, 8 խաշս. — 10, 3 զաւրքն. — 11, 3 յաւրինաճաւք. — 13, 5 զաւրինուած. — 14, 6 Պաղտատ. — 15, 1 փառաւք. — 16, 1 — 23, 2 (յս կոչեաց ... bis ... Վրիստոս) fehlt. — 25, 5 անկչիւ. — 381, 1, 4 գալըստեամբ. — 2, 2 Վրուպեաց. — 4, 3 Վրուպեացն. — 4, 7 կամաւք. — 6, 2 զՎաւզան. — 6, 4 կէսաբաժինս. — 6, 5 որ. — 7, 4 գետոյ. — 8, 4 Վաւրգի. — 9, 1 փառաւք. — 11, 1 զաւրացն. — 12, 1 աւոյոյ. — 17, 7 զաւրագլուխն. — 13, 2 Վասրն. — 15, 1 ի Վրուպեացն. — 17, 4 նորաւք. — 18, 2 Օուպատրա. — 19, 4 զՏաճիկս. — 21, 3 յ լ՛քնուչա. — 19, 2 խաղաղաց. — 382, 4, 3—5 ծռ ըրտու և իռ ջորո. — 5, 1—3 (զայլն — տես) fehlt. — 5, 6 յ լ՛նկուրիա. — 6, 1 զնա. — 7, 5 վայելուրչ. — 8, 6 նորա. — 9, 5 աւր. — 10, 5 միում. — 10, 6 Ղաւաճ. — 11, 5 նա. — 12, 5 անտ. — 12, 7 վանորեայս. — 13, 1 բազումս. — 16, 9 աւրճնեալ. — 17, 5 անձանաւթ. — 18, 4 լ՛քուսաճալա. — 18, 5 Տայութ. — 21, 4 խաչիւ. — 22, 2 եկեղեցոյ. — 22, 5 բառնեալ. — 23, 7 զպաշտան. — 23, 8 եկեղեցու. — 24, 2 զոխս. — 24, 5 ումեաք. — 383, 2, 3 լ՛քուսաճալա. — 3, 1 եղբաւրորդին. — 3, 6 աւգնականս. — 5, 2 ձուովաւ եցիս. — 5, 4, 5 լիցի քրիստոնեա. — 6, 2 բառնա. — 7, 2 որո. — 11, 1—19, 2 (յւի նոյն ... bis ... զիւզս ապականեաց) fehlt. — 21, 1 նրէրս. — 21, 2

Լճուսահալա . — 21, 6 փոխեալ . — 22, 3 զքրիստոնեայս . — 22, 6  
 զՏաճիկսն . — 23, 2 Լճուսահալ . — 23, 4 զգարձուածս . — 25, 3 ըղտոս .  
 — 26, 2 արաբ այր . — 384, 1, 1 յոռիո . — 1, 3 տայց . — 6, 3 էթէ . — 6, 4  
 (ասէր) fehlt. — 6, 6 առնոյք . — 7, 1—3 ի քրիստոնէից հարկս . — 7, 6 զդ  
 — 8, 4 ջտնին . — 10, 5 (Լ) fehlt. — 10, 7 նոքաւք . — 14, 6 աւրինաց . —  
 15, 3 Լճուսահալն . — 15, 4 (Լ) fehlt. — 15, 5 Թագաւորեաց Տաճկաց . —  
 16, 1, 2 որդին Լճուսահալի . — 16, 5 կերաւ . — 17, 1 արբեցաւ . — 17, 5  
 յանցից . — 18, 5 ափշութեամբ . — 19, 1 կացեալ . — 19, 2 (մեռաւ) fehlt.  
 — 19, 5 նոյն . — 20, 1 Լէոփիլոս . — 20, 4—21, 2 որդի նորա Սեխայլն .  
 — 21, 4 Պէդորու . — 22, 3 Ժամանակ . — 385, 1, 1 փոխեցաւ . — 1, 3  
 շտրուն . — 1, 4 Ղափար . — 2, 1 Լճմաղ . — 2, 3 Լճմաղ . — 2, 4 (Յապ-  
 սուրլա . — 3, 2 Սեխայլն . — 3, 6 զԹագաւորութիւնն . — 5, 5 պաղատէն .  
 — 6, 5 զկնի նորա . — 7, 5 հինգ . — 11, 4 Լ . — 11, 7 յանդիմանիչ նորա .  
 — 14, 4 բարիոք . — 15, 5 մեկ . — 16, 6 հինգ . — 17, 1—22, 2 (ի սորա  
 ... bis ... բազումս) — 25, 3 Լպրլ . — 25, 4 (Յապաս . — 26, 2 Պուլղարքն .  
 — 26, 3 զաւրացեալ . — 386, 2, 2 Կոստանդինուպաւլիս . — 3, 5 Կոստան-  
 դիանոսի . — 4, 2 Սահմատ կացեալ . — 4, 5 (Լ) fehlt. — 5, 2, 3 սորա եղև  
 Թագաւոր Ղափար՝ կացեալ . — 5, 7 Լ ի . — 6, 3 Կոստանդիանոսի . —  
 7, 2 Լճումացր . — 8, 1 (Լ) fehlt. — 8, 3, 4 սորա Թագաւորեաց (Յապաս  
 կացեալ . — 10, 2, 3 մեռաւ Կոստանդին . — 11, 1—3 փեսայն իւր Սամանոս .  
 — 11, 4 (որ) fehlt. — 12, 2 Պուլղարս . — 12, 5 զաւրագլխին . — 15, 2  
 Տաճիկք . — 16, 1 զԿապադոկիա . — 16, 5 Լսորոց . — 17, 2 զԿիլիկիա .  
 — 17, 4 յՍմարա . — 17, 8 շերակլեա . — 21, 1 Սամանիու . — 23, 3  
 աւր . — 24, 3 էթէ . — 24, 5 փրկել . — 25, 2 կալան . — 387, 1, 1 զԹուխթն .  
 — 1, 2 ածին առ . — 4, 6 այսուր . — 5, 4 զաւրքն . — 7, 5 զՏաճիկս . —  
 8, 1 Լ ի . — 8, 3 երեկոին . — 12, 4 զԿարնու . — 13, 3 զքէստն . — 13, 7  
 Կիլիկիա . — 18, 4 (Լ) fehlt. — 19, 1—3 փեսայն իւր Կոստանդին . — 20, 5  
 (Լ) fehlt. — 20, 6—21, 2 ի դ ամին սորա . — 21, 5 Լպուսահաղ . — 388, 3, 6  
 հայր . — 4, 2—5, 1 (Լ ... bis ... նորա) fehlt. — 5, 4 Սասիլն . — 5, 7  
 հնազանդ . — 6, 1 եղբարն . — 7, 4 զաւրս . — 8, 1 շալպա . — 8, 7  
 Լպուսահաղն . — 9, 1 (Յ)եա Լպուսահաղա . — 9, 4 Լպուրլիասն, կացեալ .  
 — 11, 3 Կիլիփար . — 11, 4—12, 3 (այր ... bis ... ուղղափառութեան) . —  
 14, 4—8 կոչեաց . — 15, 2 (Յ)ովանէս . — 15, 4 Լսորոց յԼճնիոքա . —  
 16, 2 եա . — 16, 4 զերկիրն այն . — 16, 6 բերզէ . — 17, 1—3 յազգէն իւրում  
 Լ շինեցէ . — 17, 5—21, 2 (Որ Թէ ... bis ... ուղղափառաց) fehlt. —  
 21, 3—22, 1 Լ պատրիարքն հնազանդեալ հրամանացն . — 23, 7 վանորէիք .  
 — 25, 1 (ուղղափառս) fehlt. — 25, 4 զբնակութիւնն . — 26, 3 Պէրիտն . —  
 Լ, յա եղև ի Թուին շայոց յՏըն . — 389, 1, 1—17, 6 (իսկ յորժամ ... bis  
 ... չորս ամիսս) fehlt. — 18, 1—3 (Լ)էոփանէ եսպան զԹագաւորն Կիլիփաւ .  
 — 19, 6 զ(Յ)ոհանէս . — 20, 3 ինքեան շայ ազգեաւ ի շանձիտ գաւառէ .

— 20, 8—390, 1, 5 (որ և . . . bis . . . պատուով . և) fehlt. — 1, 6 Սորա կոչէին մականուն ջ մըշկիկ . Սա եղեալ էր . — 2, 1 յաջաղակ . — 2, 3 էառ . — 3, 2—391, 2, 7 (բայց . . . bis . . . ազգաւ) fehlt. — 3, 3 (սա) fehlt. — 5, 1 որո . — 4, 6—5, 5 ասեն շինեալ սորա եկեղեցիս յ . — 6, 4 չուով . — 8, 3 նորա . և Հարան զաւրբ նորա . — 9, 4 Սոմանոս . — 11, 6 կալաւ . — 13, 1 զաւրովեամբ . — 15, 2 Հինգ . — 16, 2 զՊուլղարս . — 19, 1 Նու ի . — 20, 1 լ՛՛Քատլ, կացեալ . — 20, 6—21, 1 և յետ սորա թագաւորեաց Պուպարբ . — 21, 7—22, 1 յետ լ՛պուպարբին թագաւորեաց լ՛պըլլայաս կացեալ . — 23, 3—5 լոստանդնի և Սլալին . — 24, 3 եղբաւորդին . — 392, 1, 1 փախրստական . — 1, 4 զաւրբ . — 1, 6—394, 2, 3 (քանզի սպառնացաւ . . . bis . . . և սատակեցաւ) fehlt. — 2, 4 (Յայնմամի վախճանեցաւ Սոմանոս և . — 4, 6 ժողովս . — 5, 1 զՀինգ . — 6, 3 տեղոջն . — 6, 4 (ուր) fehlt. — 6, 6 (գիր) fehlt. — 7, 2 մի . — 8, 3 Սիխայիլին . — 9, 2 զ Սուհա . — 10, 2 Սիխայիլին . — 11, 1 Վաւի . — 11, 3 թաւաւուն . — 13, 2 լ՛պըլլայաս . — 14, 2 Հաճո . — 15, 3 ուսմասիրաց . — 15, 5 ելանելո . — 16, 3 և թէ . — 20, 6 գիրսն . — 21, 2 (այսպէս) fehlt. — 20, 4 ասէ ծնաւ . — 22, 4 զ Վորովզ . — 23, 4 զի . — 24, 7 Վորովզ . — 25, 1 Սագովզ . — 25, 2, 3 (որ է) fehlt. — 25, 5 ամպոխական . — 26, 4 զարեւելիք . — 395, 1, 4 Հիւսիւտ . — 2, 2 լեբանց . — 3, 4 Հիւսիւտ . — 4, 3 Հիւստ . — 5, 4 Հարաւո . — 8, 4 Հեզագնայք . — 10, 2 պաշտեն . — 11, 1 լաւգտանդրի . — 12, 2 զերկինքն . — 14, 2 և մագեղէնս . — 15, 4 աւրէնս . — 18, 2 զաւրացան . — 22, 2 լազմովեամբն . — 22, 3 իւրեանց և պղծեն զնա գարշովեամբն իւրեանց . — 24, 1 լ՛ոյնպէտ և . — 25, 6 Վարպանդն է . — 396, 1, 2—6 գարբնի պղընծո և երկաթո . — 3, 1 ասղամբ . — 4, 3 մարգարէն . — 4, 6 Սոգովք . — 5, 4 թոփիլեա . — 5, 6 Սոսմոսեքեա . — 6, 2 նորաւք . — 6, 3 սպառանա . — 9, 7 երեք . — 11, 3 ասեն այս . — 11, 8 զ Վս . — 14, 1 թագաւորն . — 15, 5 դուռն . — 16, 1 պիտո . — 16, 3 վարձիք . — 16, 4—6 որպէս լյամբիւտոս . — 19, 4 չողեմիեռնոս . — 20, 3—6 (և . . . bis . . . պատերազմին) fehlt. — 397, 1, 4 թէ . — 2, 7 սովորովեան . — 3, 1 նոցա տանէին . — 4, 6 մաւտ . — 5, 3 դուռն . — 7, 4 զմին . — 9, 4 աւգնել . — 11, 1—3 ազգին իւրեանց , ուր . — 11, 7 Ղոխագոյնքն . — 16, 5 երեք . — 17, 2 դուռն . — 17, 9 նա . — 19, 5 զդուռն . — 20, 4 յ լ՛քաղիա . — 21, 6 բանակ . — 22, 2 զվիճակս . — 22, 5 գաւազան . — 24, 7 միւսն . — 25, 3 Հիւսիւտ . — 398, 1, 6 թարակիո . — 3, 2 երորդն . — 6, 5 բազում . — 7, 1 զդուռն . — 7, 5 նոցա . — 9, 2 նովաւ . — 14, 5 տեղոջն . — 17, 1 տեղոջն . — 18, 3 ներքոյս . — 20, 6 որք . — 21, 2 անուամբն . — 21, 4 Սսլմանք . — 22, 1 Սըլմա . — 24, 3 դաւանեն . — 25, 1 զի լուսն . — 26, 4 զեկեղեցին . — 399, 1, 3 որ . — 3, 5 յարեցան . — 3, 7 կուպաշտ . — 4, 1—5 ազգս այնպիսիք եղեն զի . — 5, 5 միւս . — 6, 1—5 չայք և Սիք Հանեն յաւգնականութիւնս .

— 9, 7 կանք . — 10, 3 ըս . — 10, 5 Հանեն ի ժամանակս . — 12, 5 Եղէկիելի . — 14, 1—3 ց Պաղեստին մաւտ . — 14, 6 որդոյն . — 15, 1 կորրստեան . — 15, 3 Տոլաննէս . — 18, 1 ելաց . — 20, 2 լուս . — 20, 7 էթէ . — 21, 1 շոմս . — 23, 4 էթէ . — 23, 6 Հարկս . — 25, 2, 3 տան մեզ . — 26, 1 էթէ . — 26, 5 շոմայեցոց . — 400, 2, 2 Տրախնոս . — 2, 6 զ Պարսս . — 3, 4 երթանն . — 5, 2, 3 կա արտաքո . — 6, 3 (քան) fehlt . — 7, 5 շերակլեա . — 10, 5, 6 Երազա է . — 11, 6 (ի) fehlt . — 11, 7 ինտալիա . — 12, 2, 3 ինուրբաստանն կոչի . — 13, 3 — 405, 15, 4 (ամիրայն . . . . bis . . . . իւր ի շայս . և) fehlt. (187 a b unbesch.) — 15, 7 (և) fehlt . — 16, 1 (որ) fehlt . — 18, 2 Սպիթ . — 19, 1 (և) fehlt . — 19, 5 ամիրա . — 20, 1 և աղաթասէր . — 20, 3 քաղցրաբարո . — 21, 3 Կապադոկիա . — 21, 4 զաւրաբ . — 22, 1, 2 Ելիսասլամա առ . — 22, 5 զ Լիեսարիա . — 23, 2 տիրեաց . — 23, 8 սկիզբն . — 24, 2 Գանիշմանա . — 25, 4 — 406, 1, 2 ածան սոքա գերութեամբ զառաջինն . — 2, 1 զաւրէնս . — 3, 1, 2 մոլոր աւրինացն Սահմէտի . — 3, 5 որո . — 9, 4 մծ . — 9, 5 Հայազունք . — 12, 5; 13, 1 (ծծելով զնոսա) fehlt . — 13, 5 Սարաշա . — 14, 7 խաւեցան . — 16, 4 մեր . — 16, 8 մեզ . — 18, 5 անձնեա . — 18, 8 երեսաւբ . — 20, 8 մտին . — 21, 2 Կիլիկիո . — 407, 3, 1 դղեկաւբ . — 3, 3 քաղաքաւբ . — 3, 4 լերամբ . — 3, 6 դաշտաւբ . — 6, 1 զ Ելլասթայն . — 7, 5 Եփրատա . — 7, 6 (և) fehlt . — 8, 3 զ Սուհաս . — 8, 5 այլս . — 12, 1 Սաստաւս . — 12, 2 — 13, 1 սակայն ինուրբաց ձայն տուեալ միմեանց . — 14, 8 զկէս . — 16, 6 Պաղտատ . — 19, 2 առաջնո . — 20, 6 և զմեացեալ . — 23, 6 յապաշխարութեան . — 24, 2 (և) fehlt . — 25, 2 կրանաստանս . — 408, 2, 1 որո . — 2, 4 Տաւ . — 2, 7 ինուրբն . — 3, 6 Համակրանութեան . — 5, 1—5 և որ ի Պաղտատ իշխան . — 6, 1 Սահմէտի . — 6, 6 Խալիֆա — 8, 2, 3 յետամնաց . — 10, 2—4 Հրաման և աւրէնս . — 11, 2 որպէս . — 13, 6 խալիֆահն . — 14, 3 Թեցեալբ . — 16, 4 Սուբման . — 17, 1 ամիրայն . — 18, 4 Շահի . — 21, 1 Երթուիք . — 21, 4 ազգեալ . — 22, 4 Սեխայլն . — 23, 3 պղերգեցաւ . — 24, 2 շարեալ . — 24, 4 Կիլիֆաւո . — 24, 5 ապրստամբեալ . — 25, 3 Կոսպանդինուպաւլիս . — 409, 1, 2 Սեխայլն . — 3, 1 խնդրեսդ . — 3, 4 զսուրտ . — 4, 6 Սեխայլն . — 4, 7 կրանաւորել . — 6, 2 Կիլիֆոր . — 8, 2, 3 որո զաւրացեալ . — 9, 3 Կիլիֆորա . — 9, 7 Սեխայլն . — 12, 1 — 410, 23, 1 (Սայսու ժամանակօք . . . bis . . . Տայնժամ) fehlt . — 23, 2 Տայնժամ ժամանակի եղև գալ բասաճին Ստանգաց վասն Թափմանն Երուսաղէմի և . — 23, 3 Սուհայու . — 24, 3 անդ . — 24, 5, 6 Սիլաուտոսէ Հայկազնո . — 25, 4 կոմնունն Ստանգաց . — 26, 3 Սուհայու, և ապա պաշարեալ զ Ենտիոք առին յ Ենաւրինաց . և զուարճացեալ փառս տուին Վրիստոսի . — 26, 4 — 411, 7, 5 (Եւ զուարճացան . . . . bis . . . . ի քեզ) fehlt . — 8, 1—5 Կու առաքեցին զ Պաղպինն զեղբայր Կուենդաւֆրէի . — 9, 3 Սուհատ . և վասն Ենտիոքա առնելոյն յ Եւաւ



րինաց կարողիցէ որ լսել ի յաճախ և ընդարձակ պատմագրութեանց  
 Ֆրանգաց . — 10, 3—5 Լճաւսիան ամիրայքն Լճնտիքո . — 11, 4 Թագստի .  
 — 12, 6 ազգեաւ . — 13, 5 զգլուխս . — 17, 2 աշխարհին . — 18, 3 (և)  
 fehlt . — 18, 5 Խլիճասլանն . — 20, 7 զեղն . — 21, 1 (ի) fehlt . — 21, 2  
 Ֆրանգին . — 24, 4, 5 որք ապաւինեալ . — 25, 2—4 անդադար աղաւթիւք .  
 գտին զգեղարդն . — 412, 1, 3 եկեղեցոյն . — 1, 5—2, 2 (և . . . bis . . .  
 զօրացեալ) fehlt . — 4, 7 զաւրքն . — 5, 6 (և) fehlt . — 6, 7 լցեալ . — 7, 2  
 Լճապկաւք . — 10, 7 տաճարն . — 11, 5, 6 և սպանին զամենեքեան . —  
 12, 1—24, 2 (և պատրիարզն . . . bis . . . ամս հնգետասան) fehlt . — 25, 2  
 Խլիճասլանն . — 413, 1, 1 Սելտինո . — 2, 1 դադարեաց . — 2, 3 Վանըճմանն .  
 — 5, 7 Ֆիլարտոսին . — 6, 4—7 տալ զբաղաքն ի Ֆրանգն . — 7, 7  
 Վանըճմանն . — 8, 7 ազտութիւն . — 11, 5 Սախլն . — 12, 4 զ Լճապան .  
 — 13, 1 Սովբենի . — 13, 2 զ Լիլիկիա . — 14, 2 Ժամանկաւք . — 16, 5  
 յափրչտակէին . — 16, 6 զմիմեանս . — 17, 3 Կապարոկիա . — 18, 3 Տաճիկ .  
 — 18, 5, 6 Խուրբացն ունեւոյ . — 20, 3 Վամըճանն . — 20, 5 առնւոյ  
 (hinter ն und յ radiert) . — 21, 2 անցելո . — 22, 8 Սանդուրէն . — 23, 1, 2  
 յորդոյն Վամըճմանա . — 25, 3 Խորասանա . — 414, 1, 5 Փրանգին . — 2, 5  
 Սաւալ . — 2, 6 Լճրմիշ . — 3, 5 կապանաւք . — 4, 8 Լճրմիշն . — 5, 6  
 Սաւալցիք . — 6, 2 Խլիճասլանն . — 7, 1 և չոգաւ . — 8, 2 զաւրացեալ .  
 — 9, 8 գնաց . — 12, 5 զ Սաւալ . — 14, 3 Խլիճասլանա . — 15, 1—16, 3  
 նորա . եղին զիր որդին Թագաւոր: Խագաւորեաց որդի Խլիճասլանին  
 Տուղասլանն . — 16, 5 հաւրն . — 17, 4, 5 զաւրագլուխս, Օլալասլան . —  
 18, 3 և էին . — 18, 6 եղբայրք . — 19, 2 Լճրաք . — 19, 6 Սասուք . —  
 20, 1, 2 Խակ Շահնշահն . — 20, 4 զ Սասուքն . — 20, 6 զ Լճրաքն . — 21, 1  
 եպան . — 21, 2 Լճրիսագէ . — 21, 4 Վամըճմանա . — 22, 4—6 ի վերայ  
 ի շխանութեան հաւր իւրո . — 23, 4 (ևս) fehlt . — 23, 5, 6 սպառեաց  
 Թշնամութիւնն . — 21, 1—416, 15, 6 (է)աւուրն . . . bis . . . պատճառ նոցա  
 fehlt . — 16, 2 (ի) fehlt . — 16, 4 Լճրթուխեանց . — 17, 4 և եղև Թագաւոր .  
 — 17, 5 Խագաւորեաց Պալակն . — 18, 1 սա անուանի . — 18, 6 Կամսիա .  
 — 19, 1—4 և տէրն նորա . — 21, 5 աւգնականս . — 22, 1 Պալակին . —  
 22, 4 զաւրքն . — 23, 3, 4 և Կաւուաղն . — 417, 2, 1—21, 2 (Լճնդ այն . . . bis  
 . . . ըստ միջէ) fehlt . — 23, 5 Խլիկրթայ . — 24, 1 նա . — 418, 1, 2 ուժով  
 իւրով . — 2, 3—5 Սասուղ և բռնեալ . — 8, 2 Ժամանկաւք . — 8, 3—20, 1  
 (եղև մեծ . . . bis . . . արարիշն) fehlt . — 21, 1 Եւ յորում . — 21, 4 Պալակն .  
 — 22, 2—4 Կազգի որդին Վանըճմանա, և . — 419, 2, 2 Պալակն . — 3, 2  
 Կալիֆայն . — 3, 7 անուանեաց . — 4, 3 Կազգի . Եղև Կազգի . — 5, 1  
 Կալիսոյ . — 6, 1 Եւ . — 6, 4 Կանի . — 8, 3 (և) fehlt . — 9, 1 և դարձաւ .  
 — 9, 4 Օլանգի . — 10, 1 Սաւալայ . — 10, 5 զ Կաւալ . — 11, 1 (ի) fehlt .  
 — 11, 2 ցնա . — 11, 5 հանբաւոյ . — 11, 7 էթէ . — 11, 8 քաղցր . — 13, 1, 2  
 դարձեալ առաքեն . — 13, 4 Կազգեա . — 14, 1 Կալիֆայն . — 15, 3 շղթա .

— 15, 5 (ոսկի) fehlt. — 16, 5 նաղարայս. — 17, 3 զայն. — 18, 4 որդոյ. — 19, 1 թաղաւորեցուցին զ Սահմուտն և. — 19, 3 զշղթայն. — 20, 1 ոսկեղէն. — 20, 6 գաւազանաւն. — 22, 1 Տնազանդութիւն. — 23, 1 Սիւլիք. — 25, 2 զքրիստոնեայն. — 420, 1, 2 Օւնգի. — 2, 2 Լթութիւն. — 3, 1—423, 25, 2 (Օյսու ժամանակաւ . . . bis . . . էր օրն) fehlt. — 424, 1, 4 ի նայոց. — 3, 3 Վիլիկիայ. — 4, 1 կրսեր. — 4, 2 որդին. — 5, 5 Կոստանդինուպաւլիս. — 6, 4 եղբայրն. — 6, 5 (նորա) fehlt. — 8, 1 (Եւ) fehlt. — 10, 1 տղա. — 10, 2 (Հասակաւ) fehlt. — 11, 5 տարւոջ. — 12, 1, 2 Խարդբերոյ Տաւութ, որ էր. — 13, 1 ազգեաւ. — 13, 3—14, 3 զտեղին իւր որդին Ղարաւանն. — 14, 4—16, 4 Ի թուին նայոց ՏՏՄ Օւնգի աթապակն էառ զ Ունայ ի Ղաւալնէն. — 16, 5 (Եւ) fehlt. — 17, 5 Օւնգի. — 17, 8 զտեղին. — 18, 5 Սաւալայ. — 19, 1—425, 2, 6 (է)աւուրն . . . bis . . . Հերձուածսն) fehlt. — 4, 2 Ղաւալին. — 4, 4 Ունհատ. — 5, 4 Օւնգեայ. — 6, 4 յ Ունհա. — 10, 3, 4 կորստեանն Ունհայի. — 11, 3 զքրիստոնեայն. — 13, 1 Եփրատա. — 15, 2 էառ. — 15, 6 և. — 16, 3—5 յոյլոց պատմողաց տեղեկանաս. — 17, 4 տեղոջ. — 17, 6 Ունհատ. — 19, 5 գիրքք. — 19, 6 զամանէ. — 21, 1 Եբրովթ. — 22, 4 Ուրհավ. — 22, 6 ասի. — 23, 1 (ըստ) fehlt. — 23, 2 Վաղդեացոց. — 24, 2 Հավն. — 24, 5 (և) fehlt. — 24, 6 Սէլքիսեգեկ. — 26, 7 գիւղ. — 426, 3, 2 զշինելն. — 4, 1, 2 Սինէքերիմ թագաւոր. — 5, 2 ավերակ. — 6, 1 մակեդոնացոյ. — 6, 6 զտեղին. — 7, 2 ց Սելկոս. — 7, 3 բարեկամն. — 8, 4 շինեայ. — 10, 2 Եղեսա. — 10, 5 Սակեդոնացոց. — 11, 1 Լեզուովն. — 12, 3 շինեայ. — 12, 4 զղա. — 13, 3 Սարտավ. — 13, 4 մակեդոնեաւ. — 15, 4, 5 Լքարոս արքա. — 16, 4 Լըշամա. — 18, 2—19, 4 (դշխոյ . . . bis . . . նորա) fehlt. — 19, 5 և եղև. — 19, 7 նոռամոր. — 21, 5 սմանէ. — 22, 4 նապիթ. — 427, 1, 2 Ղորիանիայք. — 1, 4 այլ. — 3, 1 վանորեայք. — 3, 2 (ի) fehlt. — 3, 4 բազմութիւն. — 5, 2—9, 3 (Եւ առ . . . bis . . . առջնորդէ) fehlt. — 9, 5 մտեալ. — 10, 4 յ Սմարա. — 13, 7 Ղուանգաց. — 15, 1 (Սիովնի) fehlt. — 15, 4 կորստեան. — 17, 1—18, 2 Ի թուին նայոց ՏՏԴ. — 18, 5—7 թորոսն ի Կոստանդինուպաւլէ. — 20, 1, 2 մահուն Հաւրն. — 20, 4—23, 1 և սկսաւ առնուլ զՏայրենի աշխարհն իւր ի խնաց, որպէս կարող իցէ որ լսել ի պատմութեանցն զոր գրեալ է վասն ազգին Սովսեանց. և քաջութեանն նոցա. — 23, 2 — 428, 18, 1 (զոր ստացեալ . . . bis . . . թշնամիքն) fehlt. — 21, 1 — 429, 12, 1 Եւ յայսմ ժամանակի անաւրէնք կալան զ Ղաւալինն և տարեալ եղին ի բանդի ի նալպ, և առին զամենայն երկիրն որ ընդ ձեռամբ նորայ էր. — 12, 3 զ թլպաշար. — 13, 1 զ Սապան. — 13, 3 զ Պեհեսնի. — 13, 4 զ նարսնասուր. — 14, 1 զ Կառկառն. — 15, 2 նոռամկայն. — 15, 5 կին. — 16, 1 զստերքն. — 16, 4 զ Ղաւալինն. — 17, 3 անդ. — 19, 6 Սովքն. — 20, 3 (նա) fehlt. — 20, 9 գնացէ. — 21, 2 ծնաւդն. — 23, 4 տացցէ. — 23, 9 (իցէ) fehlt. — 24, 2 ասէ. — 24, 4 (թէ) fehlt. — 430, 1, 2 կաթողիկոս. — 1, 7 եկն. — 2, 2 Ղաւալինն. — 3, 3

անտրէն . — 3, 6 *ինք* . — 4, 3 *էթէ* . — 4, 4 *կարէր* . — 5, 5 *ինամաւքն* . — 7, 1 — 432, 6, 3 (*ի նոյն ամի . . . bis . . . զհինն Պաւեայ* . — 7, 1 — 10, 1 *Լա յայնմ ամի թագաւորն Երուսաղէմի Պաղտինն պաշարեալ էառ յանաւրինաց զՄսխաւան, և տէրն Կիլիկիոյ թորոս արշաւեաց զերկիրն Կապադոկացւոց* . — 12, 6 *Կաւնն* . — 14, 2 *զդուսոր* . — 14, 5 *Վանըջմաննանցն* . — 15, 5 *մտանել* . — 16, 2 *Կիլիկիայ* . — 19, 2 *ամաւթով* . — 19, 3 *անտրէն* . — 23, 1 *զաւրագլուին* . — 25, 7 *ըզաւրս* . — 433, 2, 3 *աւգնեաց* . — 3, 6 *անկան* . — 4, 5 *անձինք* . — 6, 4 *բանդս* . — 7, 4 *զկազմաժ* . — 8, 6 (*և*) fehlt . — 10, 4, 5 *նմա վրէժինդրութիւն* . — 12, 5 (*Ղանգեայ* . — 13, 2 *Սաւալ* . — 13, 6 *Թիւրթայ* . — 14, 2 *ապրստամբեցին* . — 14, 4 *Խալիֆայէն* . — 15, 6 *Սաւալայ* . — 16, 7 *Թիւրթա* . — 17, 5 *զաւրացն* . — 19, 5 *Սմըդինն* . — 19, 6, 7 *ամիրա քաղցրաբարու* . — 21, 2—4 *և զհեղեղեցիսն նոյնպէս* . — 22, 4 *Խալիֆային* . — 23, 1 *Վորըտինն* . — 23, 6 *էառ* . — 24, 5 *զմեծատունս* . — 25, 5 *քակեալ* . — 26, 4 (*Յայնմ* . — 434, 1, 4 *տէրն* . — 2, 6 (*Տնար*) fehlt . — 3, 1 *գտանել Տնարս* . — 5, 1 *յաղաւթս* . — 6, 2 *Սաւրաբաի* . — 8, 1—3 *զաջո ձեռանէ նորա* . — 8, 7 *քրիստոնեայքն* . — 13, 3—14, 4 *Սերտին և ի Վսեբին և ի Սուֆարկին և յՍասալայն և ի Տարայ* . — 15, 2 *զոր* . — 15, 7 *զնոյնն* . — 16, 2, 3 *որդոց էրից* . — 17, 1 *զիշխանութիւն* . — 17, 3—20, 1 *զ Սուֆարկինն և զ Սերտին ետ ի Վաճմըտինն և զ Խառան ետ ի Ղամալըտինն և զՏարա ետ ի Սամսըտինն* . — 22, 2 *էթէ* . — 22, 6 *սուլտան* . — 23, 2 *Սիջագետաւք* . — 24, 1 *պատարագաւք* . — 24, 5 *Կիլիկիայ* . — 25, 3 *թշնամոյ* . — 435, 2, 3 *զաւրքն* . — 3, 1 *լերամպն* . — 4, 1 *նամանոյ* . — 4, 7 *քրիստոնէից* . — 5, 1 (*ոչ*) fehlt . — 5, 3 *զինիւք, ճանձիւք և ձեճղեխիւք* . — 5, 4—10, 3 (*որպէս . . . bis . . . եղանակին*) fehlt . — 10, 6 *ի նոցանէ մարդ* . — 11, 3—6 *անթիւ, վասն որոյ ի փախուստ դարձան* . — 11, 8 *էջին* . — 12, 1 *էջին* . — 12, 1 *զաւրքն* . — 12, 4 *լերանցն* . — 14, 1 *անաւրինացն* . — 15, 5 *մեծ* . — 16, 1 *ամաւթիւ* . — 16, 4 *Կաւնն* . — 17, 7 *Սորուոց* . — 19, 2 *ի նայոց* . — 20, 1 (*և*) fehlt . — 20, 3—5 *Խլիճասլանն որդին նորա* . — 21, 6 *զմիւսն* . — 22, 1 *գեղով* . — 24, 7—25, 1 *և էր անուն նորա* . — 26, 1 *Վանըջմանայ* . — 26, 6 *Ղուպասլանն* . — 436, 1, 5 *Խլիճասլանա* . — 2, 4 *Վորըտինն* . — 3, 1 *զՎարզմանն* . — 4, 6 *ՍաՏմէտէ* . — 5, 8 *Թուրքք* . — 6, 3, 4 *և նոցա Խալիֆա* . — 6, 6 (*Յալեա* . — 7, 4 *Պաղտատ միւսն* . — 8, 1, 2 *յայնմ ժամանակի* . — 8, 4 *Խալիֆայն* . — 10, 4 *հաւրն* . — 11, 4 — 12, 3 *էառ զամենայն գանձս Խալիֆայութեան լքանն* . — 13, 4 *ծառայս* . — 13, 6 *ազգեաւ* . — 14, 4 *զինիւք* . — 14, 4 *և է* . — 16, 4 *երթալ ի Վամասկոս* . — 16, 6 *Վորըտինն* . — 16, 7 *և ի* . — 17, 2 *պնտեցան* . — 17, 4, 5 *նորա զաւրքն* . — 18, 2 *հասին* . — 20, 3 *մեծս* . — 22, 1 *իջան* . — 23, 4 *Վուսնգացն* . — 25, 5 *ըզաւրսն* . — 26, 2 *որդեակք իմ* . — 437, 2, 5 *սգեցան* . — 6, 2 *երկրրպագեցին* . — 7, 3 *կարաւտեալք* . — 8, 4 *դարձուցն* . — 9, 3 *իշխանին* . — 13, 1 *տմարդիկ* . — 14, 3 *կամաւք* . — 14, 6

զնոս . — 16, 3 լ՛նաղտն . — 17, 1 բրինձ . — 17, 6 խորոս . — 19, 3  
 ֆրէրացն . — 22, 5 Սկնդրանն . — 438, 1, 2 լ՛նաղտն . — 1, 4 սուռնն . —  
 1, 6 ամաւթով . — 2, 5 կամաւք . — 2, 8 Ֆրէրան . — 3, 5 Սինաւռն . —  
 4, 4 (նմա) fehlt. — 4, 5 աւգնել . — 6, 2 ցաւակցել . — 8, 3 (ել) fehlt. —  
 8, 5 Ստեֆանէ . — 8, 6 — 12, 4 եղբայր խորոսի՝ էառ զՍարշա քաղաքն  
 և զքրիստոնեայն որ անդ կային եմոյժ յերկիրն Լիլիկիոյ . — 12, 5—21, 5  
 (և ընդ . . . bis . . . Միբայն) fehlt. — 22, 3 լ՛նաղտն . — 23, 2 աւգնակա-  
 նութեամբ . — 23, 3 խորոսոյ . — 24, 3 էառ . — 24, 7 էհար . — 24, 9  
 էած . — 25, 7 կորեաց . — 439, 1, 1 ամենեցունց . — 2, 2 պանդանոս . —  
 4, 3 գինս . — 5, 7 զՍուանգսն . — 6, 4 կային . — 8, 1 Ստեֆանէ . — 9, 3  
 զնոսա . — 10, 5—11, 3 (և տայցեն . . . bis . . . նոցա) fehlt. — 11, 6 զբերդն .  
 — 12, 5 (խաղաղութեամբ) fehlt. — 14, 3—5 Ստեֆանեա էթէ սպառնա-  
 լեաւք . — 15, 4 երթանք . — 16, 2, 3 առնուչք զաւրս . — 18, 6 զպառննան .  
 — 18, 7 անխեղճ . — 20, 4 զայն . — 21, 1 այլազգիքն . — 21, 5 թշնամանս .  
 — 24, 1, 2 Խորասանա Սսուդն . — 25, 1 տղա . — 25, 3 (և) fehlt. — 25, 7  
 (աթոռապահ) fehlt. — 440, 1, 1 զԼչտկուզ . — 5, 1 Լչտկուզին . — 5, 2  
 Լչղև սուլտան Խորասանա Լչտկուզն, բայց . — 6, 7 Խորասանա . — 8, 4  
 Սաւս . — 10, 4 Կապագոկիայ . — 11, 3 Սալշուքեան . — 12, 5 Վանի-  
 շմանիքն . — 13, 4 այլ . — 13, 5 (գի) fehlt. — 14, 5 Սկաստու . — 15, 3, 4  
 և պարոն Ստեֆանէ . — 16, 5 երկիր . — 441, 2, 4 զաւրս . — 2, 5 և ի . —  
 4, 3 շարախաւութիւն . — 5, 4 Ստեֆանէ . — 7, 7 և . — 8, 1 միջնորդեալ .  
 — 8, 3 և առեալ երդումն դարձեալ . — 10, 2 Խալիճասլանն . — 10, 5  
 Կեսարիո . — 11, 2, 3 սիրելի իւր . — 11, 6 խախտէր . — 12, 2 Վանըշմանա .  
 — 13, 1—14, 8 Ի թուին Սսորոց ոնհ և ի շայոց շձգ Տաճիկքն . — 15, 3  
 Ֆսպտըմումնիք . — 16, 2 Սպանիա . — 18, 3 Կալիֆայէն . — 19, 5 որդի .  
 — 20, 2 հաւրն . — 20, 5 զխալիֆայութիւնն . — 442, 2, 4 բարբարոսս . —  
 2, 6 վայրենամիտս . — 5, 6 զերկուսին . — 6, 1 զգիրսն . — 6, 5 մինն . —  
 7, 1 քիմիայս . — 7, 3 ոսկիգործութեան . — 8, 2 արծաթագործութեան . —  
 8, 4 յաւրինման . — 9, 5 հրաշագործութեան . — 10, 2 տլըսմո . — 12, 1  
 նորաւք . — 12, 3 և ձիս . — 12, 7 ձեռն . — 13, 4 կարէին ստանալ . —  
 15, 4 մաւտակայիցն . — 15, 6 յանկուցին . — 18, 6 զաւրէնս . — 21, 4  
 աւրէնք . — 23, 1 տլըսմերս . — 23, 6 դիւղութեամբ . — 24, 1 դևս . —  
 24, 6 պատկերս . — 25, 6 այտ . — 26, 1 այտ . — 443, 1, 2 թէ . — 2, 5  
 անեզրայպէս . — 4, 5 հավատացին . — 5, 3 (նորա) fehlt. — 6, 3—6 կրանս  
 զաւրէնսն Սահմետի, զոր և . — 8, 6 քաղաքս . — 9, 5 ծովեզերաւքն . —  
 10, 6 յորդոց . — 11, 3 Կալիֆայս . — 12, 3 Ֆսպտալա . — 12, 5, 6 միոյն  
 Սամուն . — 13, 3, 4 ազգքն Ֆսպտըմումնիք . — 16, 2 հարրատացան . —  
 17, 2 պղնձիս . — 19, 3 հզաւր . — 20, 1 գայլ . — 21, 6 Սուանգաց . —  
 22, 5 համ ընդ . — 23, 3 դարձաւ . — 25, 4 ժամ . — 444, 1, 1 Սանիլն .  
 — 1, 6 Լիլիկիա . — 2, 2 խորոսի . — 2, 6 Սուանգք . — 3, 1, 2 (ի նմանէ)

fehlt. — 3, 5 { }պատրւումընեացն. — 5, 1 զաւրաւքն. — 6, 2 Սանուիլն. — 7, 2 Պաւնգաւքն. — 7, 6 շալպա. — 8, 4 էթէ. — 9, 6 խորոսէ. — 10, 1 Տնազանդութիւնս. — 10, 3-5 խուրքն ի ճանապարհին. — 12, 1 զոռապարաւքն. — 13, 1 զաւրացն. — 13, 6 զաւրս. — 14, 3 խլիճասլանա. — 17, 1 Վորրտինն. — 17, 5 խլիճա. — 18, 3 սահմանաւքն. — 18, 4 շփրատա. — 18, 5 զՊեհնի. — 19, 2 զՍապան. — 20, 5 յետո. — 21, 1 Տաշտեալ. — 22, 1 վերրստին. — 22, 2 և Տաշտեցաւ. — 22, 5 Ղըուպասլանն. — 26, 2 Ղասլանին. — 26, 6 Տաւրն. — 445, 1, 4 շոռամբ. — 2, 2 Տաւրն. — 2, 6 շալպա. — 3, 3 զցորեկ. — 4, 4. 5 զաւրքն շալպա. — 4, 6-5, 2 (տարան ի շալպա) fehlt. — 5, 7; 6, 1 Օայնու ժամանակաւ. — 7, 4 սահմանաւքն. — 8, 6. 7 որք Տրամանաւ (in schlechter Schrift auf radiertem Grund). — 10, 1 նորաւք. — 12, 5 դահեկանս. — 13, 4 փառաւք. — 15, 4 գնառն. — 18, 2 Վարնո. — 19, 5 ժողովել. — 20, 4 Վերդեա. — 20, 5 (և) fehlt. — 22, 5 սուլտանն. — 23, 3. 4 Ղըուպ ասլանն. — 24, 4. 5 Ղըուպ ասլանն. — 25, 2. 3 արքայութեան խլիճա. — 26, 6 խնդրեաց. — 446, 1, 4 (խսկ) fehlt. — 2, 1-22, 6 (ի սոյն . . . bis . . . բարձաւ չարն) fehlt. — 23, 3 յայս. — 23, 4 Սանիլ. — 25, 5. 6 բրնձին Ղնտիոքա. — 26, 1 աւրինաց. — 26, 4; 447, 1, 1 Ղըուպ ասլանն. — 2, 6 եղբարորդոյ. — 4, 2. 3 Ղըուպ ասլանն. — 6, 3 զեղբայրն. — 8, 3 և խնդրել. — 8, 6 աւգնականութիւնս. — 10, 3 կամաւք. — 12, 1 Տեճելով. — 12, 3 Վոստանդինուպաւլիս. — 14, 3 աուր. — 15, 5 արծթեղէն. — 16, 1 ամանաւք. — 20, 3 սուլտանա. — 21, 3 զՏասակ. — 21, 5 սուկով. — 23, 2 զաւրս. — 24, 3. 4 Ղըուպ ասլանն. — 26, 4 երկոքին. — 448, 3, 1 երդումն. — 4, 4 իշխանն. — 5, 3 Վիլիկիայ. — 6, 3 Ստեֆանէ. — 6, 6 պատրաստութեան. — 7, 5 զնա. — 9, 2 խորոս. — 11, 4 զԹագաւորն. — 13, 7 Վոստանդինուպաւլիս. — 14, 3 էթէ. — 15, 6 սպանել. — 16, 1 զՍտեֆանէ. — 17, 4 աղաչանաւք. — 20, 3 զՎիւին. — 21, 1 զՊարսիկսն. — 21, 3 ի նմա. — 21, 6 զճիրայն. — 22, 4 սուկերաւք. — 23, 4 Ղնաղտ. — 24, 2 Ղնտիոքա. — 24, 4 զաւրաց. — 24, 5 Վորրտինն. — 25, 3 Տեճելաւք. — 26, 1 Տեառակաւք. — 26, 4 շալպա. — 449, 7, 1 Վորրատինն. — 7, 3 շալպա. — 7, 7 սապատակել. — 8, 4 անտի. — 10, 1 եկեղեցոյ. — 11, 6 շալպա. — 14, 3 Սըբա. — 15, 2 Ղմառեա. — 15, 3 եղբար. — 18, 7 Վորրտինն. — 20, 2 առ. — 20, 4 գերի բազում. — 21, 2 Ղմառի. — 23, 3. 4 Ղըուպ ասլանն. — 24, 1 զեղբարորդին. — 24, 4 սպըստամբեալ. — 450, 2, 1 որ էր. — 3, 2. 3 Վար ասլանն. — 4, 7 շարսնքէֆ. — 5, 3. 4 զՂըուպ ասլանն. — 6, 4 էթէ. — 7, 2. 3 և չոգաւ զաւրով. — 8, 6 Տարիւր. — 10, 3 զՎիտնեսիոս. — 12, 1-4 գերութեանն Ղնաղտին եկն Սընտիոք. — 13, 2 Ղնտիոքա. — 13, 5 զՊայմունդն. — 14, 3 մաւրն. — 15, 4 զաւրաժողով. — 16, 4 Տրապաւլիս. — 17, 6 Վոսանք, — 18, 5 Վոսանգն. — 19, 6 Վորրտինն. — 24, 2 Վորրտինն. — 25, 6 աղաւթէին.

- 451, 1, 2 աղաւթնն . — 4, 2 մերկացան . — 5, 4 դառնալիւք . — 6, 2 զաւրացն . — 6, 3 զրտապնտեալ . — 8, 1 Վորրտինն . — 8, 3 սակաւիւք . — 9, 3 կազմուածովք . — 9, 6 (կազմածօքն) fehlt . — 12, 2, 3 Մղուպ սալանն . — 12, 6 Շ ահնշահն . — 14, 1 ծովեզերեա . — 14, 2 դղեակոն . — 15, 5 Վանգրա . — 16, 6 զաւրքն . — 17, 4 զեղբաւորդի . — 18, 3 յՎալասթայն . — 18, 5 զաւրք . — 18, 6 — 20, 4 կացուցին իւրեանց թագաւոր . — թագաւորեաց Սահմուտն որդին Սահագեա, և եղև ամբոխեալ տունն Վանըշմանա . — 21, 1—4 Օպնու ժամանակաւք չոգաւ թագաւորն . — 22, 4 զհարկն . — 23, 3 երկփեղկեալ . — 25, 6 առաքեցին . — 26, 2 Վորրտինն . — 26, 3 աւգնել . — 452, 1, 5 զ Շ երաքաւ . — 1, 6 զաւրապեան . — 2, 2 աւգնել . — 4, 4, 5, 1 յանինա զապրտամբեալսն . — 6, 4 Պլպէս . — 6, 7 հինգ . — 7, 3 նորա . — 7, 5 էթէ . — 7, 6 Վորրտինն . — 10, 4 քաղաքէտ . — 11, 7 զՊլպէս . — 12, 7 զպատուէրն . — 14, 8 Յուանգն . — 15, 2 բացեա . — 16, 1 թուրքին . — 16, 4 անհոգա . — 18, 7 գլխաւորացն . — 19, 1—21, 3 Ի թուին Մտորոց ոնհզ և ի շայոց շղբ զաւրացաւ . — 22, 1 սուլտանն . — 22, 4, 5 որդոցն Վանըշմանայ . — 23, 7 զկատուին . — 24, 2 զՎալասթայն . — 24, 4 զՏարանդա . — 453, 5, 4—6 արձակեաց պարոն թորոս . — 6, 2 պատարագաւք . — 7, 3 որ էր . — 8, 4 Սարչայ . — 9, 3 Վորրտինն . — 9, 5 զաւրս . — 10, 4—6 եհար գնոսա թորոս . — 10, 8 բազումն . — 11, 6 Վորրտինն . — 13, 3, 4 բերանն Յուանգաց . — 15, 7 Կոստանդինուպաւլիս . — 17, 4 էած . — 18, 1, 2 պատրիարգ Մնտիոքա . — 19, 5—20, 1 պատրիարգն Յուանգ էմէրի . — 20, 7 նստաւ . — 22, 3 միտ . — 22, 5—23, 1 Սանիլ թագաւորն Յունաց . — 23, 4 Պուլլ զարաց . — 24, 8 զերծոյց . — 454, 1, 3 խոստմանն . — 2, 5 Կոստանդինուպաւլիս . — 5, 1 Վորրտինն . — 5, 5 Շ երաքաւ . — 6, 3 դարձաւ . — 7, 6 Շ երաքաւ . — 10, 6 էթէ . — 14, 1 և կողպտելով . — 15, 4 հաւրեղբաւր . — 17, 1 Կիլիկեցոց . — 17, 4 յՄքա . — 18, 1 անտ . — 18, 3 եղբաւր . — 18, 4 իւրոյ . — 20, 2 տան . — 21, 4 յայտնեցան . — 22, 3 երկուքեանն . — 23, 8 նմանէ . — 24, 4 Սերտին . — 25, 4 Կարնո . — 26, 1 անտ . — 26, 4 զաւրս . — 455, 1, 1 (և) fehlt . — 2, 1 անաւրինացն . — 3, 3 թորոսու . — 3, 7 Սլեհ . — 4, 2 շարաբարո . — 4, 5 (որ) fehlt . — 5, 8 որո . — 6, 1 շարեալ . — 6, 2 նմա . — 6, 5 Վորրտինն . — 8, 4 յանինա . — 10, 4 գո . — 12, 1 կրանաւորական . — 13, 6 փառաւք . — 15, 2 աւրհնութեամբ . — 15, 4 դրվատիւք . — 18, 2 ապականութիւնս . — 19, 7 զրկեցէ . — 20, 2 (և) fehlt . — 20, 4 յերկիրն երգմամբ . — 22, 4 շուաւկլայն . — 26, 4 ի յՍմարոյ . — 456, 1, 6 Սաբդիքն . — 1, 7 կոչին . — 2, 3 ևս այլ . — 2, 8 կոչին . — 3, 2 Սաբդիքն . — 3, 4 Շ էիքն . — 5, 5—7 մի է Մստուած . — 6, 4 Սիւննիքն . — 8, 1, 2 պատահմունք հակառակ . — 8, 6 զմիմեանս . — 10, 6 անդէն . — 11, 1 Շ էիքն . — 11, 4 Վորրտինն . — 11, 6 Սիւննիքն . — 12, 1 Յուանգացն . — 12, 3 Վորրտինն . — 13, 2 Սիւննիքն . — 13, 5

բայց . — 13, 6 կայցեն . — 13, 8 Յոանգէն . — 14, 2 կայցեն . — 14, 5 աւգնեսցեն . — 17, 5 Յոանգին . — 19, 2 էառ . — 19, 6 անտ . — 20, 4—21, 1 Հետեակ մն . — 22, 3 զաւրապետ . — 24, 7 Վորրտինն . — 25, 5 Շերաքաւ . — 26, 3 Վորրտինն . — 26, 4 զ Շերաքաւ . — 26, 5; 457, 1, 1 բազում . — 1, 2 Հեծեկովք . — 1, 6 նոցա . — 2, 1 զ խալիփայն . — 2, 4—6 Սլօգիպտոսէ զազգն նորա . — 3, 4 զգլխաւորն . — 457, 6 յաջողուածաւք . — 7, 4 ամսո . — 7, 6 Շերաքաւ . — 8, 2 էառ . — 8, 4 եղբաւրորդին . — 8, 5 Շերաքեա . — 9, 1 Խուսուֆն . — 9, 6 Սալահատինն . — 11, 5 Վափնա . — 11, 7; 12, 1 մեծաց շայոց . — 12, 3 քուրթ . — 12, 4 Լճուպ . — 13, 1 Սուլթաննա . — 13, 3 Լճուպս . — 13, 5 Շերաքաւ . — 14, 4 Վափնա . — 15, 6 երթեալ . — 16, 2 Խըրկրեթ . — 16, 5 ճունդութիւն . — 17, 5 Լճուպն . — 18, 1 Ջհտի . — 19, 3, 4 այրէր զաշխարհ . — 21, 1 և ասէ . — 21, 3 Լճուպն . — 21, 4 էթէ . — 21, 6 մեկնութիւնտ . — 22, 8 յորդեցէ . — 24, 6 զամիսն . — 25, 5 Խուսուֆն . — 26, 5, 6 Շերաքաւ հաւրեղայր . — 458, 1, 7 Վորրտինն . — 1, 9; 2, 1 Շերաքաւ եգիտ . — 4, 4 զաւրապետ . — 6, 3 Սլօրուսաղէմա . — 7, 1 այլ ստացաւ . — 8, 2 եդ . — 8, 6 զ Խուսուֆն . — 9, 2 երազահանն . — 9, 3 շրեա . — 9, 6 զգրաւն . — 10, 1 Սլճիուպէն . — 10, 5 Լճուպն . — 11, 2 հաւրն . — 12, 2 պարտին . — 13, 1 Խուսուֆն . — 18, 4 Լճուպն . — 18, 6 ձիւ . — 21, 3 զաւրանայր . — 22, 7 յաջողէր . — 24, 1 էթէ . — 24, 6 ձիւ . — 25, 1 ջորի . — 25, 4 գաւտի . — 25, 6 ցուցին . — 26, 2 նշան . — 459, 1, 1—7 Ի թուին շայոց ո խլիճ ասլանն . — 2, 4 զ շամընդաւ . — 2, 5 յորդոցն . — 3, 1 Վանըշմանա . — 5, 4 էպկորեա . — 6, 1 Պաղտատ . — 7, 5 տէրս . — 9, 1 շնորհաւք . — 10, 2 էպկոր . — 10, 4 Սալիպայ . — 11, 5 Վիոնեսիոս . — 13, 2 հանձարո . — 16, 3 մերո . — 19, 4 և ի . — 21, 2—5 կաթողիկոսն շայոց տէր Վերսես . — 22, 1—463, 8, 2 (և առ իս . . . bis . . . վերայ յգիպտոսի) fehlt . — 8, 3 զ Թաւրիանէ ոմն իմաստասէր վասն միարանութեան շայոց և Լճորոց ընդ էջնս, այլ վասն մահուան կաթողիկոսին տր Վերսեսի և Թագաւորին Սանուելի ոչ կատարեցաւ միարանութիւնն, բայց յեառաջ քան զմահ Թագաւորին էլունաց Սանուելի խնդրեաց ի նմանէ Թագաւորն յրուսաղէմի զաւրս ի նաւս յաւգնութիւն . և նա կատարեաց զճայցուած նորա իբրև զգիսայի իւրոյ, և . — 8, 6 զասրս . — 10, 1 էջնք . — 10, 4 շարութեան . — 11, 1 նենքեալ . — 12, 6 սգացուցին . — 13, 4 էլունացն . — 14, 1—5 Լու ետոււն . — 16, 1 bis 479, 9, 4 (տալով պատանդս . . . bis . . . որդոց Վամշմանայ որ) fehlt. (Bl. 200 a—203 b leer). — 10, 8 յանպատրաստ . — 11, 3 առապարի . — 14, 2 հիւսիւտ . — 18, 5 կոուել . — 20, 5 Վամրշմանեա . — 21, 5 Վիոնեսարիայն . — 24, 4 զաւրսն . — 24, 6 քրիստոնէիցն . — 25, 3 էթէ . — 25, 4 Վամրշմանիքս . — 25, 5 զորո . — 26, 4 առաջնորդ . — 480, 1, 4 ձեոս . — 3, 3 ընգեցին . — 4, 3 զաւրացն . — 5, 5 զաւրք . — 7, 5 զքեռորդի . — 9, 2 լաւնն . — 10, 2 դժուարագոյնից . — 10, 5 պատեցաւ . — 13, 5 նոցա, — 14, 7 խոցէին . —

- 451, 1, 2 աղաւթսն . — 4, 2 մերկացան . — 5, 4 դառնալիւք . — 6, 2 զաւրացն . — 6, 3 զրտապնտեալ . — 8, 1 Վորրտինն . — 8, 3 սակաւիւք . — 9, 3 կազմուածովք . — 9, 6 (կազմածօքն) fehlt . — 12, 2, 3 Վրուպ սալանն . — 12, 6 Շահնշահն . — 14, 1 ծովեղերեա . — 14, 2 դղեակոն . — 15, 5 Վանգրա . — 16, 6 զաւրքն . — 17, 4 զեղբաւորորդի . — 18, 3 յՎալասթայն . — 18, 5 զաւրք . — 18, 6 — 20, 4 կացուցին իւրեանց թագաւոր . — Թագաւորեաց Սահմուտն որդին Սահագեա, և եղև ամբոխեալ տունն Վանըմանա . — 21, 1—4 Օպնու ժամանակաւք չոգաւ թագաւորն . — 22, 4 զհարկն . — 23, 3 երկիեղկեալ . — 25, 6 առաքեցին . — 26, 2 Վորրտինն . — 26, 3 աւգնել . — 452, 1, 5 Շերաքաւ . — 1, 6 զաւրապետն . — 2, 2 աւգնել . — 4, 4, 5, 1 յանինա զապրտամբեալն . — 6, 4 Պլպէս . — 6, 7 հինգ . — 7, 3 նորա . — 7, 5 էթէ . — 7, 6 Վորրտինն . — 10, 4 քաղաքէտ . — 11, 7 զՊլպէս . — 12, 7 զպատուէրն . — 14, 8 Վրանգն . — 15, 2 բացեա . — 16, 1 Թուրքին . — 16, 4 անհոգս . — 18, 7 գլխաւորացն . — 19, 1—21, 3 Ի թուին Վսորոց ոնհզ և ի շայոց շղբ զաւրացաւ . — 22, 1 սուլտանն . — 22, 4, 5 որդոցն Վանըմանայ . — 23, 7 զկատուին . — 24, 2 զՎալասթայն . — 24, 4 զՏարանդա . — 453, 5, 4—6 արձակեաց պարոն Խորոս . — 6, 2 պատարագաւք . — 7, 3 որ էր . — 8, 4 Սարշայ . — 9, 3 Վորրտինն . — 9, 5 զաւրս . — 10, 4—6 եհար գնոսա Խորոս . — 10, 8 բազում . — 11, 6 Վորրտինն . — 13, 3, 4 բերանն Վրանգաց . — 15, 7 կոստանդինուպաւլիս . — 17, 4 էած . — 18, 1, 2 պատրիարգ Վնտիորք . — 19, 5—20, 1 պատրիարգն Վրանգ էմէրի . — 20, 7 նստաւ . — 22, 3 մի . — 22, 5—23, 1 Սանիլ թագաւորն (չունաց . — 23, 4 Պուլղարաց . — 24, 8 զերծոյց . — 454, 1, 3 խոստմանն . — 2, 5 կոստանդինուպաւլիս . — 5, 1 Վորրտինն . — 5, 5 Շերաքաւ . — 6, 3 դարձաւ . — 7, 6 Շերաքաւ . — 10, 6 էթէ . — 14, 1 և կողպետելով . — 15, 4 հաւրեղաւր . — 17, 1 կիլիկեցոց . — 17, 4 յՎրա . — 18, 1 անտ . — 18, 3 եղբաւր . — 18, 4 իւրոյ . — 20, 2 տան . — 21, 4 յայտնեցան . — 22, 3 երկուքեանն . — 23, 8 նմանէ . — 24, 4 Սերտին . — 25, 4 կարնո . — 26, 1 անտ . — 26, 4 զաւրս . — 455, 1, 1 (և) fehlt . — 2, 1 անաւրինացն . — 3, 3 Խորոսու . — 3, 7 Սլեհ . — 4, 2 շարաբարո . — 4, 5 (որ) fehlt . — 5, 8 որո . — 6, 1 շարեալ . — 6, 2 նմա . — 6, 5 Վորրտինն . — 8, 4 յանինա . — 10, 4 գո . — 12, 1 կրանաւորական . — 13, 6 փառաւք . — 15, 2 աւրհնութեամբ . — 15, 4 զրվաւիւք . — 18, 2 ապականութիւնս . — 19, 7 զրկեցէ . — 20, 2 (և) fehlt . — 20, 4 յերկիրն երդամբ . — 22, 4 շուամկլայն . — 26, 4 ի յամարոյ . — 456, 1, 6 Ոսարդիքն . — 1, 7 կոչին . — 2, 3 ևս այլ . — 2, 8 կոչին . — 3, 2 Ոսարդիքն . — 3, 4 Շէիքն . — 5, 5—7 մի է Վստուած . — 6, 4 Սիւնիքն . — 8, 1, 2 պատահմունք հակառակ . — 8, 6 զմիմեանս . — 10, 6 անդէն . — 11, 1 Շէիքն . — 11, 4 Վորրտինն . — 11, 6 Սիւնիքն . — 12, 1 Վրանգացն . — 12, 3 Վորրտինն . — 13, 2 Սիւնիքն . — 13, 5



բայց . — 13, 6 կայցեն . — 13, 8 Վրանգէն . — 14, 2 կայցեն . — 14, 5 աւգնեսցեն . — 17, 5 Վրանգին . — 19, 2 էառ . — 19, 6 անտ . — 20, 4—21, 1 հետեակ մն . — 22, 3 զաւրապետ . — 24, 7 Վորրտինն . — 25, 5 Շերաքաւ . — 26, 3 Վորրտինն . — 26, 4 զՇերաքաւ . — 26, 5; 457, 1, 1 թաղում . — 1, 2 հեծեւոյք . — 1, 6 նոցա . — 2, 1 զԽալիփայն . — 2, 4—6 յԼքիպտոսէ զազգն նորա . — 3, 4 զգլխաւորն . — 457, 6 յաջողուածաւք . — 7, 4 ամսո . — 7, 6 Շերաքաւ . — 8, 2 էառ . — 8, 4 եղբաւրորդին . — 8, 5 Շերաքեա . — 9, 1 Խուսուֆն . — 9, 6 Սալահատինն . — 11, 5 Վալնա . — 11, 7; 12, 1 մեծաց շայոց . — 12, 3 քուրթ . — 12, 4 Լոուպ . — 13, 1 Սուլխանա . — 13, 3 Լոուպս . — 13, 5 Շերաքաւ . — 14, 4 Վալնա . — 15, 6 երթեալ . — 16, 2 Թիւրկերթ . — 16, 5 ճունդութիւն . — 17, 5 Լոուպն . — 18, 1 ՊՏտի . — 19, 3, 4 այրէր զաշխարհ . — 21, 1 և ասէ . — 21, 3 Լոուպն . — 21, 4 էթէ . — 21, 6 մեկնութիւնտ . — 22, 8 յորդեցէ . — 24, 6 զամիսն . — 25, 5 Խուսուֆն . — 26, 5, 6 Շերաքաւ հաւրեղայր . — 458, 1, 7 Վորրտինն . — 1, 9; 2, 1 Շերաքաւ եգիտ . — 4, 4 զաւրապետ . — 6, 3 յԼքուսաղէմա . — 7, 1 այլ ստացաւ . — 8, 2 եգ . — 8, 6 զԽուսուֆն . — 9, 2 երազահանն . — 9, 3 շրեա . — 9, 6 զգրաւն . — 10, 1 յԼքիուպէն . — 10, 5 Լոուպն . — 11, 2 հաւրն . — 12, 2 պարտին . — 13, 1 Խուսուֆն . — 18, 4 Լոուպն . — 18, 6 ձիս . — 21, 3 զաւրանայր . — 22, 7 յաջողէր . — 24, 1 էթէ . — 24, 6 ձիս . — 25, 1 ջորի . — 25, 4 զաւտի . — 25, 6 ցուցին . — 26, 2 նշան . — 459, 1, 1—7 Խթուին շայոց ո խլիճ ասլանն . — 2, 4 զ շամընդաւ . — 2, 5 յորդոցն . — 3, 1 Վանըշմանա . — 5, 4 էկորիա . — 6, 1 Պաղտատ . — 7, 5 տէրս . — 9, 1 շնորհաւք . — 10, 2 էկոր . — 10, 4 Սալիպայ . — 11, 5 Վիոնեսիոս . — 13, 2 հանձարո . — 16, 3 մերո . — 19, 4 և ի . — 21, 2—5 կաթողիկոսն շայոց տէր Վերսես . — 22, 1—463, 8, 2 (և առ իս . . . bis . . . վերայ Լքիպտոսի) fehlt . — 8, 3 զԹաւրիանէ ոմն իմաստասէր վասն միաբանութեան շայոց և Լսորոց ընդ էջնս, այլ վասն մահուան կաթողիկոսին տր Վերսեսի և Թագաւորին Սանուելի ոչ կատարեցաւ միաբանութիւնն, թայց յեառաջ քան զմահ Թագաւորին էլունաց Սանուելի ինդրեաց ի նմանէ Թագաւորն Լքուսաղէմի զաւրս ի նաւս յաւգնութիւն . և նա կատարեաց զՇայոցուած նորա իբրև զփեսայի իւրոյ, և . — 8, 6 զասրս . — 10, 1 էջնք . — 10, 4 շարութեան . — 11, 1 ննքեալ . — 12, 6 սգացուցին . — 13, 4 էլունացն . — 14, 1—5 Լք ետուն . — 16, 1 bis 479, 9, 4 (տալով պատանդս . . . bis . . . որդւոց Վամըշմանայ որ) fehlt. (Bl. 200 a—203 b leer). — 10, 8 յանպատրաստ . — 11, 3 առապարի . — 14, 2 հիւսիւտ . — 18, 5 կոուել . — 20, 5 Վամըշմանեա . — 21, 5 Վիոնեսարիայն . — 24, 4 զաւրսն . — 24, 6 քրիստոնէիցն . — 25, 3 էթէ . — 25, 4 Վամըշմանիքտ . — 25, 5 զորո . — 26, 4 առաջնորդ . — 480, 1, 4 ձեոս . — 3, 3 ընդեցին . — 4, 3 զաւրացն . — 5, 5 զաւրք . — 7, 5 զքեռորդի . — 9, 2 լիւանն . — 10, 2 դժուարագոյնից . — 10, 5 պատեցաւ . — 13, 5 նոցա, — 14, 7 խոցէին . —

18, 3 զաւրքն . — 20, 4 նորա . — 24, 2, 3 ամիրա Հեծելովք . — 24, 5 զնա .  
 — 25, 4 լիստանդինուպաւլիս . — 481, 1, 6 սկսան . — 2, 1 ի գնալ . — 5, 4  
 ուձիկն . — 7, 1 անդերձս . — 7, 4 զենս . — 9, 2 ձյնք . — 10, 4 ծախեալ .  
 — 11, 2 երդնոյին . — 12, 4 վայրենաբարուք . — 13, 3—6 կարէ զնոսս ոք  
 յարգելու . — 16, 2 ձունաց . — 17, 5 ամաւթով . — 17, 6 (պատկառեալ)  
 fehlt . — 18, 6—22, 2 (այն որ... bis... պատերազման) fehlt . — 24, 6 կենդանիք .  
 — 25, 2 ժամանակաք . — 25, 4 որք . — 482, 1, 3 կեայր . — 2, 5—23, 7  
 (Եւ քարոզեաց... bis... գործոյ իւրոց, և) fehlt . — 24, 1 Եսկ ամիրայն, որ  
 տիրէր Սելտենոն, ետ . — 25, 1 Խարդաբերդ . — 483, 2, 2—5, 7 (և քաղցրացաւ  
 ... bis... և գնալ) fehlt . — 5, 8 Եւ գիտելի է զի . — 6, 1—3 այն ամիրայն  
 էր մնացել . — 6, 6 Վամրչմանա . — 7, 1—8, 2 Ի թուին շայոց ի ոխթ  
 ելաւ Սալահատինն . — 9, 3, 4 Հեծելաք սպառազինեալ . — 9, 5 բայց ի .  
 — 10, 3 ի Հետևակաց և . — 12, 6 Վրանգ . — 13, 3—6 լուսցուաւ աղաւթից  
 և աղաւթեաց . — 17, 5 ըզարս . — 18, 5 սակաք . — 18, 9 բազմութիւն .  
 — 19, 1 անաւրինացն . — 21, 2 զաւրաց . — 23, 1 մտաք . — 484, 2, 1  
 թիկունս . — 2, 5 յաւժարութեամբ . — 3, 5 եկեղեցոյն . — 6, 5 (և) fehlt .  
 — 8, 6 զմիմամբք . — 8, 3 յերիվարացն . — 8, 6 ծունր . — 9, 1 խոնարհեալ .  
 — 12, 2 Հեծան . — 13, 3 յերիվարս . — 13, 6 խոսցեալ . — 14, 2 յերամս .  
 — 15, 6 թշնամեացն . — 17, 4 աւրհնեալ . — 19, 2 և . — 20, 2 և նիզակի .  
 — 21, 5, 6 ցրուեցաւ փախըստական . — 22, 3 Հարաու . — 23, 1 և — 24, 6  
 (ի) fehlt . — 25, 4 մնացեալն . — 26, 1 աւրն . — 26, 7 սովո . — 485, 2, 4  
 զզառատխանոյս . — 3, 3 զնետս . — 3, 7 զնիզակիս . — 4, 6 պատրաստութիւնս .  
 — 7, 7 Համպաւս . — 8, 5 աւրհնութիւն . — 9, 1, 2 և երեկ . — 9, 4  
 անաւրինացն . — 12, 5 նախամաւթ . — 13, 7 սգեցեալ . — 14, 5 սենեակն .  
 — 19, 6 զբերդն . — 20, 4 յետո . — 21, 1 և առ . — 21, 4 զ Սովակն . —  
 21, 6 Լիլիկեցոց . — 23, 2 (զնա) fehlt . — 25, 1 շալպա . — 486, 2, 8 ձակորա .  
 — 3, 4 ձակոցու . — 8, 6 վասն . — 9, 4 վերըստին . — 9, 5 զաւրս . — 10, 2, 3  
 մտաւ . — 11, 1 Պարլպաբու . — 12, 2 Ելուպաւլիս . — 12, 6 զաւրութիւնն .  
 — 14, 8 խոստմամբք . — 15, 1 էառ . — 15, 4 զաւրացաւ . — 15, 7 յանձն .  
 — 16, 7; 17, 1, 2 շինէին Վրանգքն . — 18, 1 զաւրքն . — 18, 3 Վրանգաց .  
 — 20, 1 յէրէկն . — 20, 3 յեռանդ . — 21, 6 Վրանգն . — 487, 2, 2 Վրէր .  
 — 3, 6 չարութիւն . — 5, 2 ժողովել . — 7, 4—8, 4 (այլ... bis... փրերս)  
 fehlt . — 10, 3 շինուած . — 11, 1 (և) fehlt . — 11, 5 նորակազմն . — 12, 3  
 Վրէրքն . որ անդ կային . — 18, 1 Սանիլ . — 19, 2 Հինգ . — 19, 4, 5  
 արքայութեան իւրո . — 20, 6 տղա . — 21, 1 երկոտասանամեա . — 24, 3  
 զտուն . — 24, 6 ստեալ . —

(Schluss im nächsten Heft.)

# Beiträge zur altarmenischen nominalen Stammbildungslehre.

Von

Esnik Gjandschezian.

## A. Das indogermanische $\dot{i}o/\dot{i}\bar{a}$ -Suffix.

Die Frage nach der Vertretung des indogermanischen  $\dot{i}o/\dot{i}\bar{a}$ -Suffixes und dessen Ablautsformen (vgl. Brugmann Grundr. II 115 ff.) im Armenischen ist zunächst ohne Rücksicht auf die für das Indogermanische nachgewiesene Genusunterscheidung aufzuwerfen, da das Armenische in der uns zugänglichen Periode eine derartige die ganze Sprache durchdringende Geschlechtsunterscheidung nicht mehr aufweist und die etwaigen Spuren einer solchen, als noch nicht sicher gedeutet, vorläufig aus dem Spiele bleiben müssen. Dabei mag die Maskulinform zum Ausgangspunkte der Untersuchung dienen, da der — wie es scheint — herrschenden Meinung nach die  $\bar{a}$ -Deklination im Armenischen überhaupt ausgestorben sein soll. Vgl. Brugmann, Grundr. II 115.

Das indogermanische  $\dot{i}o$ -Suffix ist im Armenischen, Hübschmann's Ansicht nach, durch  $\dot{h}$  vertreten, eine Annahme, der sich, soweit mir bekannt, die übrigen Forscher angeschlossen haben. Hübschmanns Satz lautet: „Das indogermanische  $\dot{i}o$ -Suffix = arm.  $\dot{h}$  = i, Gen.  $\epsilon\eta$  (vgl. Armenische Grammatik S. 407). Dieser Hinweis auf das durch die Genitivendung  $\epsilon\eta$  charakterisierte Paradigma aber berechtigt zu der Vermutung, dass Hübschmann nicht nur an einen lautgeschichtlichen Wandel des idg. Suffixes  $\dot{i}o$  zu  $\dot{h}$  glaubt, sondern auch umgekehrt in dem Zusammentreffen der Nominativendung  $\dot{h}$  mit der Genitivendung  $\epsilon\eta$  das ausschlaggebende Kennzeichen dafür sieht, dass ein idg.

---

Anm. „Im Juli 1900 von der philosophischen Fakultät der Universität Marburg als Dissertation angenommen, also vor dem Erscheinen von A. Meillet's *note sur la flexion des noms en -h* (Banaser II)“. Die Redaktion.

*jo*-Suffix zu Grunde liegt. Vgl. auch die in Hübschmann's arm. Stud. S. 61 allerdings zweifelnd vorgebrachte Gleichung *h* als Nominalsuffix = idg. *jo* und das ebd. S. 85 aufgestellte Paradigma.

Dieses von Hübschmann in betreff der Vertretung des idg. *jo*-Suffixes im Armenischen aufgestellte Gesetz giebt jedoch in doppelter Hinsicht zu einem Bedenken Anlass, das mich zu den folgenden Erörterungen führt. Diese sollen wahrscheinlich machen, dass einerseits idg. *jo* nicht zu *h* wird, und dass andererseits ein armenisches Suffix *h* keineswegs in allen Fällen gleichen Ursprungs ist.

Ich gehe von der gewiss berechtigten Annahme aus, dass der erste Bestandteil des idg. *jo*-Suffixes (vgl. Hübschmann über das ältere armenische Auslautgesetz Arm. Gramm. S. 410), dieselben Lautumwandlungen durchgemacht und denselben Einfluss auf seine Umgebung ausgeübt hat wie jedes andere unsilbische *j*.

Hinsichtlich der Vertretung desselben im Armenischen sind nun folgende regelrechte Erscheinungen zu beobachten (vgl. z. Folg. Brugmann Grundriss I<sup>2</sup>, 269)

1. Intervokalisches *j* hinter *a* bleibt erhalten, hinter palatalen Vokalen fällt es aus, z. B. *ղայեակ* ‚Amme, Erzieher‘ zu arm. *ղի-ե-մ* ‚sauge‘, *ղիեցուցանեմ* ‚säuge‘, *ղիեցիկ* ‚Säugling‘, *ստն-ղի* ‚Säugling‘, eig. ‚Brustsaugend‘, zu ai. *चयति* etc. Vgl. Brugmann, Grundr. I<sup>2</sup> 172; Hübschm. Arm. Gramm. 437; *երեք* ‚drei‘, acc. *ը-ե-րի-ս*, instr. *երի-ւ-ք* zu ai. *चयस्*, av. *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀*, gr. *τρεις* etc., idg. *\*treies*; *լի* ‚voll, gefüllt‘, gen. *լի-ոյ* (an zweiter Stelle des Kompositums erscheint es im Genitiv als *լ-ոյ* wie *հրաշա-լի* ‚wundervoll‘, gen. *հրաշա-լ-ոյ* zu gr. *πλετος* aus *\*plē-jo-s*. Sollte *լի* dagegen dem ai. *प्रात*, lat. *plētus* (*implētus*) entsprechen, wie Bartholomae annimmt (vgl. Hübschmann, arm. Gramm. 452) so wäre es natürlich aus dieser Liste zu streichen; *քեւ-ի* ‚Schwester der Frau‘, gen. *քեւ-ոյ* zu lit. *svaine*, mhd. *geswie* ‚Schwägerin‘, eine Gleichung, die ein idg. *\*suejen* oder *\*suejn +h*-Suffix voraussetzt. Vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 503; *ձի* ‚Pferd‘, gen. *ձի-ոյ* zu ai. *हय* zu *हिनोति* ‚setzt in Bewegung‘ aus idg. *\*ghej-jo-*; *ցի* als letztes Glied eines Kompositums ‚wohnend‘ zu ai. *चय* zu *रोति* idg. *\*ksei-o-*.

2. Hinter dentalen und gutturalen Verschlusslauten geht *j* nach Palatalisierung des vorangehenden Konsonanten in demselben auf. Dabei kann auch Epenthese eintreten. Für die Behandlung der Labiale fehlt ein etymologisch sicher zu deutendes Beispiel. Man darf aber wohl vermuten, dass sie demselben Gesetze unterliegen, soweit nicht die lautphysiologische Eigenart einen Unterschied bedingt. Vgl.

Sievers, Grundzüge der Phonetik<sup>4</sup> 170. Չու, 'Aufbruch' zu ai. चवति, gr. σέσω, 'treibe' etc., idg. \*q<sub>u</sub>ju od. \*q<sub>i</sub>ju (vgl. Brugmann Grundriss I<sup>2</sup> 618, Hübschm. Arm. Gramm. 485); մջ, 'Mitte', gen. միջ-ոյ zu ai. मध्य, av. 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬎𐬀𐬎𐬀, gr. μέσος, aksl. мѣжа, lat. medius, medium, got. midjis (vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 474.) Abgesehen von der Umwandlung des ursprünglichen dh (das sonst im Arm. durch ʔ vertreten ist) zu ջ durch Beeinflussung von յ der folgenden Silbe, hat in մջ auch noch Epenthese stattgefunden, woraus die Länge des mittleren Vokals zu erklären ist; Լ՛շ-բ, 'die beiden Augen' (nom. sing. աղ-ն, 'Auge' zu gr. ὄσσε aus \*ὄκ-ῖε (vgl. J. Schmidt, Die Pluralbildungen des indogermanischen Neutra 388), abg. очн, av. 𐬵𐬀𐬎𐬀, ai. चक्षो. Լ՛շ-բ könnte auch, was die Lautform anbetrifft, auf eine Singularform աշ zurückgeführt werden, աշ, 'Auge' aus \*aq-jo zur Wurzel oq: ὄq, 'sehen'. Vgl. աշկու-ն-քն die Augen, das auf ein Deminutivum աշ-իկ zurückgeführt werden darf. Die Bedeutung dagegen weist mehr auf eine alte Dualform, wie sie in ὄσσε etc. vorliegt. Լանջ-բ, 'Abhang der Berge', gen. Լանջաց zu lit. slinkis, 'Rutsch, Abhang' zu slenkū, slinkti, 'schleichen, gleiten' (Vgl. Leskien, die Bildung der Nomina im Litauischen 285); Լանջ-բ mit der Bedeutung 'Brust' zu engl. lungs, russ. легкия (vgl. Meillet Mémoires de la société de linguistique de Paris VIII 165) ist von dem ersteren zu trennen. Falls die aufgestellten Etymologien für Լանջ-բ, 'Brust' richtig sind (vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 451), so setzen die beiden Լանջ-բ in der ursprünglichen Endsilbe einen յ-Vokal voraus; արծու-ի, 'Adler' zu ai. चक्रिय.

3. Hinter Liquiden hat յ zweierlei Lauterscheinungen hervorgehoben: entweder ist es durch Epenthese in die vorangehende Silbe gedrungen, was nach l der Fall zu sein scheint, z. B. ալլ aus \*aljos zu gr. ἄλλος aus \*aljos (falls nicht Meillet recht hat, der diese Erklärung ablehnt und sowohl dem arm. ալլ wie dem gr. ἄλλος ein ursprüngliches \*ailos kypr. αἶλος zu Grunde legt), oder es wird zu ջ, was nach r der Fall zu sein scheint. Man beachte folgende Beispiele: կամու-րջ, 'Brücke', eigentl. 'die zur Tiefe Gehörige, die über die Tiefe Gelegte' zu gr. γέφυρα aus \*gebhurja, ai. गभ्रज, गभ्रर, 'Tiefe, Grund' und गभीर गभीर, 'tief' (vgl. Bugge, Beiträge 22—23). Danach ist կամու-րջ aus \*gambhurj+Vokal entstanden; ստերջ, 'unfruchtbar' zu gr. \*στειρα aus \*στειρ-ια, ai. स्तरो, 'unfruchtbar Kuh', got. stairo, alb. štjerë, lat. sterilis (Bartholomae vergleicht ստերջ mit nhd. Stärke und erklärt das q aus ursprüngl. g<sub>j</sub>); ստերջ setzt nach den Entsprechungen der verwandten Sprachen in altes \*ster-ja (gr. ια, ai. i) voraus. Die Bedeutung 'unfruchtbar' spricht für ein ver-

Մուսահալա . — 21, 6 *փոխեալ* . — 22, 3 *զբրիստոնեայս* . — 22, 6  
*զՏաճիկն* . — 23, 2 Մուսահալ . — 23, 4 *զգարձուածս* . — 25, 3 *ըղոտս* .  
 — 26, 2 *արար այր* . — 384, 1, 1 *յոռիո* . — 1, 3 *տայց* . — 6, 3 *էթէ* . — 6, 4  
*(ասէր)* fehlt . — 6, 6 *անոյք* . — 7, 1—3 *ի բրիստոնէից հարկս* . — 7, 6 *զդ*  
 — 8, 4 *ջտնին* . — 10, 5 (*ւ*) fehlt . — 10, 7 *նորաք* . — 14, 6 *աւրինաց* . —  
 15, 3 Մուսահալն . — 15, 4 (*ւ*) fehlt . — 15, 5 *թագաւորեաց Տաճկաց* . —  
 16, 1, 2 *որդին Մուսահալի* . — 16, 5 *կերաւղ* . — 17, 1 *արբեցաւղ* . — 17, 5  
*յանցից* . — 18, 5 *ափշութեամբ* . — 19, 1 *կացեալ* . — 19, 2 (*մեռաւ*) fehlt .  
 — 19, 5 *նոյն* . — 20, 1 *կ թէոփիլոս* . — 20, 4—21, 2 *որդի նորա Սեխայլն* .  
 — 21, 4 *Վէդորու* . — 22, 3 *ժամանակ* . — 385, 1, 1 *փոխեցաւ* . — 1, 3  
*ւտրուն* . — 1, 4 *Ղաֆար* . — 2, 1 Մհմադ . — 2, 3 Մհմադ . — 2, 4 (*յապ*  
*տըլլա* . — 3, 2 Սեխայլն . — 3, 6 *զթագաւորութիւնն* . — 5, 5 *պաղատէն* .  
 — 6, 5 *զկնի նորա* . — 7, 5 *հինգ* . — 11, 4 *ւ* . — 11, 7 *յանդիմանիչ նորա* .  
 — 14, 4 *բարիք* . — 15, 5 *մեկ* . — 16, 6 *հինգ* . — 17, 1—22, 2 (*ի սորա*  
*... bis ... բազումս*) — 25, 3 Մպըլ . — 25, 4 (*յապաս* . — 26, 2 Պուլղարքն .  
 — 26, 3 *զաւրացեալ* . — 386, 2, 2 *կոստանդինուպաւլիս* . — 3, 5 *կոստան-*  
*դիանոսի* . — 4, 2 Սահմատ կացեալ . — 4, 5 (*ւ*) fehlt . — 5, 2, 3 *սորա եղև*  
*թագաւոր Ղաֆար կացեալ* . — 5, 7 *ւ ի* . — 6, 3 *կոստանդիանոսի* . —  
 7, 2 Մուսացր . — 8, 1 (*ւ*) fehlt . — 8, 3, 4 *սորա թագաւորեաց յապաս*  
*կացեալ* . — 10, 2, 3 *մեռաւ կոստանդին* . — 11, 1—3 *փեսայն իւր Սամանոս* .  
 — 11, 4 (*որ*) fehlt . — 12, 2 Պուլղարս . — 12, 5 *զաւրագլխին* . — 15, 2  
*Տաճիկք* . — 16, 1 *զկապազոկիս* . — 16, 5 Մսորոց . — 17, 2 *զկիլիկիս* .  
 — 17, 4 *յ Սմարա* . — 17, 8 *ւերակլեա* . — 21, 1 *Սամանիու* . — 23, 3  
*աւր* . — 24, 3 *էթէ* . — 24, 5 *փրկել* . — 25, 2 *կալան* . — 387, 1, 1 *զթուխթն* .  
 — 1, 2 *ածին առ* . — 4, 6 *այսուր* . — 5, 4 *զաւրքն* . — 7, 5 *զՏաճիկս* . —  
 8, 1 *ւ ի* . — 8, 3 *երեկոին* . — 12, 4 *զկարնու* . — 13, 3 *զքէսոն* . — 13, 7  
*կիլիկիս* . — 18, 4 (*ւ*) fehlt . — 19, 1—3 *փեսայն իւր կոստանդին* . — 20, 5  
*(ւ)* fehlt . — 20, 6—21, 2 *ի դ ամին սորա* . — 21, 5 Մպուսահալ . — 388, 3, 6  
*հայր* . — 4, 2—5, 1 (*ւ ... bis ... նորա*) fehlt . — 5, 4 *Սասիլն* . — 5, 7  
*հնազանդ* . — 6, 1 *եղբաւրն* . — 7, 4 *զաւրս* . — 8, 1 *ւալպա* . — 8, 7  
*Մպուսահալն* . — 9, 1 (*էստ Մպուսահալա* . — 9, 4 Մպուրլիսան, *կացեալ* .  
 — 11, 3 *Վիկիֆար* . — 11, 4—12, 3 (*այր ... bis ... ուղղափառութեան*) . —  
 14, 4—8 *կոչեաց* . — 15, 2 (*էոպաննէս* . — 15, 4 Մսորոց *յ Մնտիքա* . —  
 16, 2 *եստ* . — 16, 4 *զերկիրն այն* . — 16, 6 *բերգէ* . — 17, 1—3 *յազգէն իւրում*  
*ւ շինեսցէ* . — 17, 5—21, 2 (*Որ թէ ... bis ... ուղղափառաց*) fehlt . —  
 21, 3—22, 1 *ւ պատրիարգն հնազանդեալ հրամանացն* . — 23, 7 *վանորէիք* .  
 — 25, 1 (*ուղղափառս*) fehlt . — 25, 4 *զքնակութիւնն* . — 26, 3 Պէրիսն . —  
 Մյս եղև ի թուին *ւայոց յՏըն* . — 389, 1, 1—17, 6 (*իսկ յորժամ ... bis*  
*... շորս ամիսս*) fehlt . — 18, 1—3 (*թէոփանէ եսպան զթագաւորն Վիկիֆաւր* .  
 — 19, 6 *զէյոհաննէս* . — 20, 3 *իւքեան ւայ ազգեաւ ի ւանձիտ գաւառէ* .

— 20, 8—390, 1, 5 (որ և . . . bis . . . պատուով և) fehlt. — 1, 6 Սորա կոչէին մականուն 9 մըչկիկ. Սա եղեալ էր. — 2, 1 յաջաղակ. — 2, 3 էառ. — 3, 2—391, 2, 7 (բայց . . . bis . . . ազգաւ) fehlt. — 3, 3 (սա) fehlt. — 5, 1 որո. — 4, 6—5, 5 ասն շինեալ սորա եկեղեցիս յ. — 6, 4 չում. — 8, 3 նորա և հարան զաւրբ նորա. — 9, 4 Սումանոս. — 11, 6 կալաւ. — 13, 1 զաւրութեամբ. — 15, 2 հինգ. — 16, 2 զՊուլղարս. — 19, 1 լըւ ի. — 20, 1 լըֆատլ, կացեալ. — 20, 6—21, 1 և յետ սորա թագաւորեաց Պուպարբ. — 21, 7—22, 1 յետ լըպուպարբին թագաւորեաց լըպըլյապաս կացեալ. — 23, 3—5 իոստանդնի և Վալին. — 24, 3 եղբաւորորդին. — 392, 1, 1 փախըստական. — 1, 4 զաւրբ. — 1, 6—394, 2, 3 (քանզի սպառնացաւ . . . bis . . . և սատակեցաւ) fehlt. — 2, 4 (այնմ ամի վախճանեցաւ Սումանոս և. — 4, 6 ժողովս. — 5, 1 զհինգ. — 6, 3 տեղոջն. — 6, 4 (ուր) fehlt. — 6, 6 (գիր) fehlt. — 7, 2 մի. — 8, 3 Սիխայիլին. — 9, 2 զՍուհա. — 10, 2 Սիխայիլին. — 11, 1 Օւաի. — 11, 3 թաւաւուն. — 13, 2 լըպըլյապաս. — 14, 2 հաճո. — 15, 3 ուսմնասիրաց. — 15, 5 ելանելո. — 16, 3 և թէ. — 20, 6 գիրսն. — 21, 2 (այսպէս) fehlt. — 20, 4 ասէ ծնաւ. — 22, 4 զՎրովգ. — 23, 4 զի. — 24, 7 Վովգ. — 25, 1 Սագովգ. — 25, 2, 3 (որ է) fehlt. — 25, 5 ամպոխական. — 26, 4 զարեւելիւք. — 395, 1, 4 հիւսիւտ. — 2, 2 լերանց. — 3, 4 հիւսիւտի. — 4, 3 հիւստ. — 5, 4 հարաւո. — 8, 4 հեղագնայք. — 10, 2 պաշտեն. — 11, 1 լյաւգտանդրի. — 12, 2 զերկինքն. — 14, 2 և մաղեղէնս. — 15, 4 աւրէնս. — 18, 2 զաւրացան. — 22, 2 լըազմութեամբն. — 22, 3 իւրեանց և պղծեն զնա գարշութեամբն իւրեանց. — 24, 1 Վոյնպէո և. — 25, 6 Վարպանդն է. — 396, 1, 2—6 դարմնի պղընծո և երկաթո. — 3, 1 ասղամբ. — 4, 3 մարգարէն. — 4, 6 Սոգովք. — 5, 4 թոփիլեա. — 5, 6 Սոսմոսեքեա. — 6, 2 նոքաւք. — 6, 3 սպառանա. — 9, 7 երեք. — 11, 3 ասն այս. — 11, 8 զՎս. — 14, 1 թագաւորն. — 15, 5 դուռն. — 16, 1 պիտո. — 16, 3 վարձիւք. — 16, 4—6 որպէս լյամբիւտոս. — 19, 4 չողեմփեռնոս. — 20, 3—6 (և . . . bis . . . պատերազմին) fehlt. — 397, 1, 4 թէ. — 2, 7 սովորութեան. — 3, 1 նոցա տանէին. — 4, 6 մաւտ. — 5, 3 դուռն. — 7, 4 զմին. — 9, 4 աւգնել. — 11, 1—3 ազգին իւրեանց, ուր. — 11, 7 ճոխագոյնքն. — 16, 5 երեք. — 17, 2 դուռն. — 17, 9 նա. — 19, 5 զդուռն. — 20, 4 յ լըրաղիւ. — 21, 6 բանակ. — 22, 2 զվիճակս. — 22, 5 գաւազան. — 24, 7 միւսն. — 25, 3 հիւսիւտ. — 398, 1, 6 թարակիո. — 3, 2 երորդն. — 6, 5 բազում. — 7, 1 զդուռն. — 7, 5 նոցա. — 9, 2 նովաւ. — 14, 5 տեղոջն. — 17, 1 տեղոջն. — 18, 3 ներքոյս. — 20, 6 որք. — 21, 2 անուամբն. — 21, 4 Սսլմանք. — 22, 1 Սըլմա. — 24, 3 դաւանեն. — 25, 1 զի լուան. — 26, 4 զեկեղեցին. — 399, 1, 3 որ. — 3, 5 յարեցան. — 3, 7 կոպաշտ. — 4, 1—5 ազգս այնպիսիք եղեն զի. — 5, 5 միւս. — 6, 1—5 չայք և Վ երբ հանեն յաւգնականութիւնս.

— 9, 7 կանք . — 10, 3 ըս . — 10, 5 հանեն ի ժամանակս . — 12, 5 Եղեկիելի . — 14, 1—3 ց Պաղեստին մաւտ . — 14, 6 որդոյն . — 15, 1 կորրստեան . — 15, 3 Յովաննէս . — 18, 1 ելաց . — 20, 2 լուս . — 20, 7 էթէ . — 21, 1 շոմս . — 23, 4 էթէ . — 23, 6 հարկս . — 25, 2, 3 տան մեզ . — 26, 1 էթէ . — 26, 5 շոմայեցոց . — 400, 2, 2 Տրախնոս . — 2, 6 զ Պարսս . — 3, 4 երթանն . — 5, 2, 3 կա արտաքո . — 6, 3 (քան) fehlt . — 7, 5 շերակէա . — 10, 5, 6 Երազա է . — 11, 6 (ի) fehlt . — 11, 7 խետալիա . — 12, 2, 3 խուրբաստանն կոչի . — 13, 3 — 405, 15, 4 (ամիրայն . . . . bis . . . . իւր ի շայս . և) fehlt . (187 a b unbesch.) — 15, 7 (և) fehlt . — 16, 1 (որ) fehlt . — 18, 2 Սպիթ . — 19, 1 (և) fehlt . — 19, 5 ամիրա . — 20, 1 և աղթասէր . — 20, 3 քաղցրաբարո . — 21, 3 Կապադոկիա . — 21, 4 զաւրաք . — 22, 1, 2 Եփեսոսամա առ . — 22, 5 զ Լիեսարիա . — 23, 2 տիրեաց . — 23, 8 սկիզբն . — 24, 2 Պանիշմանա . — 25, 4 — 406, 1, 2 ածան սոքա գերութեամբ զառաջինն . — 2, 1 զաւրէնս . — 3, 1, 2 մոլոր աւրինացն Սահմէտի . — 3, 5 որո . — 9, 4 մծ . — 9, 5 հայագունք . — 12, 5; 13, 1 (ծծելով զնոս) fehlt . — 13, 5 Սարաշա . — 14, 7 խաւեցան . — 16, 4 մեր . — 16, 8 մեզ . — 18, 5 անձնեա . — 18, 8 երեսաւք . — 20, 8 մտին . — 21, 2 Կիլիկիո . — 407, 3, 1 դղեկաւք . — 3, 3 քաղաքաւք . — 3, 4 լերամաք . — 3, 6 դաշտաւք . — 6, 1 զ Եփեսոսայն . — 7, 5 Եփեսոս . — 7, 6 (և) fehlt . — 8, 3 զ Սուհաս . — 8, 5 այլս . — 12, 1 Սաստաւս . — 12, 2 — 13, 1 սակայն խուրբաց ձայն տուեալ միմեանց . — 14, 8 զկէս . — 16, 6 Պաղտատ . — 19, 2 առաջնո . — 20, 6 և զմեացեալ . — 23, 6 յապաշխարութեան . — 24, 2 (և) fehlt . — 25, 2 կրանաստանս . — 408, 2, 1 որո . — 2, 4 Տաւա . — 2, 7 խուրբն . — 3, 6 համակրանութեան . — 5, 1—5 և որ ի Պաղտատ իշխան . — 6, 1 Սահմէտի . — 6, 6 Իյալիֆա — 8, 2, 3 յետամնաց . — 10, 2—4 հրաման և աւրէնս . — 11, 2 որպէս . — 13, 6 խալիֆահն . — 14, 3 Թեցեալք . — 16, 4 Սուբման . — 17, 1 ամիրայն . — 18, 4 Շահի . — 21, 1 Երթուիիք . — 21, 4 ազեաւ . — 22, 4 Սեխայլն . — 23, 3 պղերգեցաւ . — 24, 2 շարեալ . — 24, 4 Կիլիֆաւո . — 24, 5 ապրտամբեալ . — 25, 3 Կոսպանդինուպաւլիս . — 409, 1, 2 Սեխայլն . — 3, 1 խնդրեսդ . — 3, 4 զսուրտ . — 4, 6 Սեխայլն . — 4, 7 կրանաւորեւ . — 6, 2 Կիլիֆոր . — 8, 2, 3 որո զաւրացեալ . — 9, 3 Կիլիֆորա . — 9, 7 Սեխայլին . — 12, 1 — 410, 23, 1 (Սայսու ժամանակօք . . . bis . . . Յայնժամ) fehlt . — 23, 2 Յայնժամ ժամանակի եղև գալ բասաճին Ստանգաց վան թափմանն Երուսաղէմի և . — 23, 3 Սուհայու . — 24, 3 անդ . — 24, 5, 6 Սիլաուսոսէ հայկազնո . — 25, 4 կոմնունն Ստանգաց . — 26, 3 Սուհայու, և ապա պաշարեալ զ Ենտիոք առին յ Ենաւրինաց . և զուարճացեալ փառս տուին Վրիստոսի . — 26, 4 — 411, 7, 5 (Եւ զուարճացան . . . . bis . . . . ի քեզ) fehlt . — 8, 1—5 Կու առաքեցին զ Պաղպինն զեղբայր Պունդաւֆրէի . — 9, 3 Սուհատ . և վանն Ենտիոքա առնելոյն յ Երաւ



րինաց կարողեցէ որ լսել իյաճախ և ընդարձակ պատմագրութեանց  
 Ֆրանգաց . — 10, 3—5 Լճաւսիան ամիրայքն Լ՛նտիորո . — 11, 4 Թագստի .  
 — 12, 6 ազգեաւ . — 13, 5 զգլուխս . — 17, 2 աշխարհին . — 18, 3 (և)  
 fehlt . — 18, 5 Խլիճասլանն . — 20, 7 զեղն . — 21, 1 (ի) fehlt . — 21, 2  
 Ֆրանգին . — 24, 4, 5 որք ապաւինեալ . — 25, 2—4 անդադար աղաւթիւք .  
 գտին զգեղարդն . — 412, 1, 3 եկեղեցոյն . — 1, 5—2, 2 (և . . . bis . . .  
 զօրացեալ) fehlt . — 4, 7 զաւրքն . — 5, 6 (և) fehlt . — 6, 7 լցեալ . — 7, 2  
 Լճապկաւք . — 10, 7 տաճարն . — 11, 5, 6 և սպանին զամենեքեան . —  
 12, 1—24, 2 (և պատրիարգն . . . bis . . . ամն հնգետասան) fehlt . — 25, 2  
 խլիճասլանն . — 413, 1, 1 Ելտիտո . — 2, 1 դադարեաց . — 2, 3 Գանըշմանն .  
 — 5, 7 Ֆիլարտոսին . — 6, 4—7 տալ զքաղաքն ի Ֆրանգն . — 7, 7  
 Գանըշմանն . — 8, 7 աղտութիւն . — 11, 5 Ելասիլն . — 12, 4 զ Լճապան .  
 — 13, 1 Ելովքենի . — 13, 2 զ Լիլիկիա . — 14, 2 ժամանակաւք . — 16, 5  
 յափրշտակէին . — 16, 6 զմիմանս . — 17, 3 Կապադոկիա . — 18, 3 հաճիկ .  
 — 18, 5, 6 Խուրքացն ունելով . — 20, 3 Գամըշմանն . — 20, 5 առնլոյ  
 (hinter ն und յ radiert) . — 21, 2 անցելո . — 22, 8 Ելանդուրէն . — 23, 1, 2  
 յորդոյն Գամըշմանա . — 25, 3 Խորասանա . — 414, 1, 5 Փրանգին . — 2, 5  
 Ելաւսլ . — 2, 6 Լճրմիշ . — 3, 5 կապանաւք . — 4, 8 Լճրմիշն . — 5, 6  
 Ելաւսլցիք . — 6, 2 Խլիճասլանն . — 7, 1 և չոգաւ . — 8, 2 զաւրացեալ .  
 — 9, 8 գնաց . — 12, 5 զ Ելաւսլ . — 14, 3 Խլիճասլանա . — 15, 1—16, 3  
 նորա . եղին զիր որդին Թագաւոր: Թագաւորեաց որդի Խլիճասլանին  
 հուղասլանն . — 16, 5 հաւրն . — 17, 4, 5 զաւրագլուխս, Օլաւսլան . —  
 18, 3 և էին . — 18, 6 եղբայրք . — 19, 2 Լճրաք . — 19, 6 Ելասուգ . —  
 20, 1, 2 Իսկ Շահնշահն . — 20, 4 զ Ելասուգն . — 20, 6 զ Լճրաքն . — 21, 1  
 եսպան . — 21, 2 Լճիրխազէ . — 21, 4 Գամըշմանա . — 22, 4—6 ի վերայ  
 իշխանութեան հաւր իւրո . — 23, 4 (ևս) fehlt . — 23, 5, 6 սպառեաց  
 Թշնամութիւնն . — 21, 1—416, 15, 6 (էլաուրսն . . . bis . . . պատճառ նոցա)  
 fehlt . — 16, 2 (ի) fehlt . — 16, 4 Լճրթուխեանց . — 17, 4 և եղև Թագաւոր .  
 — 17, 5 Թագաւորեաց Պալակն . — 18, 1 սա անուանի . — 18, 6 Կամախա .  
 — 19, 1—4 և տէրն նորա . — 21, 5 աւգնականս . — 22, 1 Պալակին . —  
 22, 4 զաւրքն . — 23, 3, 4 և Խաւուզն . — 417, 2, 1—21, 2 (Լ՛նդ այն . . . bis  
 . . . ըստ միողէ) fehlt . — 23, 5 Թլիկրթայ . — 24, 1 նա . — 418, 1, 2 ուժով  
 իւրով . — 2, 3—5 Ելասուղ և բռնեալ . — 8, 2 ժամանակաւք . — 8, 3—20, 1  
 (եղև մեծ . . . bis . . . արարիշն) fehlt . — 21, 1 Ել յորում . — 21, 4 Պալակն .  
 — 22, 2—4 Խազղե որդին Գանըշմանա, և . — 419, 2, 2 Պալակն . — 3, 2  
 Խալիֆայն . — 3, 7 անուանեաց . — 4, 3 Խազղի . Ելղև Խազղի . — 5, 1  
 իւսիւտոյ . — 6, 1 Ել . — 6, 4 Խանի . — 8, 3 (և) fehlt . — 9, 1 և դարձաւ .  
 — 9, 4 Օւանգի . — 10, 1 Ելաւսլայ . — 10, 5 զ լաւսլ . — 11, 1 (ի) fehlt .  
 — 11, 2 ցնա . — 11, 5 հանբաւոյ . — 11, 7 էթէ . — 11, 8 քաղցր . — 13, 1, 2  
 դարձեալ առաքեն . — 13, 4 Խազղեա . — 14, 1 Խալիֆայն . — 15, 3 շղթա .

— 15, 5 (սկի) fehlt. — 16, 5 նաղարայս. — 17, 3 զայն. — 18, 4 որդոյ. — 19, 1 թագաւորեցուցին զՍահմուտն և. — 19, 3 զշղթայն. — 20, 1 սովեղէն. — 20, 6 գաւազանաւն. — 22, 1 Տնազանդութիւն. — 23, 1 Սիւլէք. — 25, 2 զքրիստոնեայն. — 420, 1, 2 Օանգի. — 2, 2 Լթթուխսն. — 3, 1—423, 25, 2 (Օայսու ժամանակաւք . . . bis . . . էր օրն) fehlt. — 424, 1, 4 ի շայոց. — 3, 3 Լիլիկիայ. — 4, 1 կրսեր. — 4, 2 որդին. — 5, 5 Լոստանդինուպաւլիս. — 6, 4 եղբայրն. — 6, 5 (նորա) fehlt. — 8, 1 (Լք) fehlt. — 10, 1 տղա. — 10, 2 (Հասակաւ) fehlt. — 11, 5 տարւոջ. — 12, 1, 2 Խարդքերդոյ Տաւութ, որ էր. — 13, 1 ազգեաւ. — 13, 3—14, 3 զտեղին իւր որդին Ղարասլանն. — 14, 4—16, 4 Ի թուին շայոց շՏմ Օանգի աթապակն էառ զՍահայ ի Ղաւսլնէն. — 16, 5 (Լք) fehlt. — 17, 5 Օանգի. — 17, 8 զտեղին. — 18, 5 Սաւսլայ. — 19, 1—425, 2, 6 (է)աւուրսն . . . bis . . . Հերձուածսն) fehlt. — 4, 2 Ղաւսլին. — 4, 4 Սահատ. — 5, 4 Օանգեայ. — 6, 4 յՍահա. — 10, 3, 4 կորրստեանն Սահայի. — 11, 3 զքրիստոնեայն. — 13, 1 Լգիրատա. — 15, 2 էառ. — 15, 6 և. — 16, 3—5 յոյլոց պատմողաց տեղեկանաս. — 17, 4 տեղոջ. — 17, 6 Սահատ. — 19, 5 գիրքք. — 19, 6 զամանէ. — 21, 1 Երբրովթ. — 22, 4 Սահավ. — 22, 6 ասի. — 23, 1 (րա) fehlt. — 23, 2 Բաղդեսացոց. — 24, 2 Հավն. — 24, 5 (և) fehlt. — 24, 6 Սէլքիսեղեկ. — 26, 7 գիւղ. — 426, 3, 2 զշինելն. — 4, 1, 2 Սինէքերիմ թագաւոր. — 5, 2 ալբերակ. — 6, 1 մակեդոնացոյ. — 6, 6 զտեղին. — 7, 2 ց Սելկոս. — 7, 3 բարեկամն. — 8, 4 շինեայ. — 10, 2 Լքեսա. — 10, 5 Սակեղանացոց. — 11, 1 լեզուովն. — 12, 3 շինեայ. — 12, 4 զդա. — 13, 3 Սաւրտավ. — 13, 4 մակեղոնեաւ. — 15, 4, 5 Լքարոս արքա. — 16, 4 Լքշամա. — 18, 2—19, 4 (դշոյ . . . bis . . . նորա) fehlt. — 19, 5 և եղև. — 19, 7 շոուամոք. — 21, 5 սմանէ. — 22, 4 շապիւր. — 427, 1, 2 Ղորիանիայք. — 1, 4 այլ. — 3, 1 վանորեայք. — 3, 2 (ի) fehlt. — 3, 4 բազմութիւն. — 5, 2—9, 3 (Լք առ . . . bis . . . առաջնորդէ) fehlt. — 9, 5 մտեալ. — 10, 4 յՍմարա. — 13, 7 Ղոանգաց. — 15, 1 (Սիուլի) fehlt. — 15, 4 կորրստեան. — 17, 1—18, 2 Ի թուին շայոց շՏդ. — 18, 5—7 թորոսն ի Լոստանդինուպաւլսէ. — 20, 1, 2 մահուն Հաւրն. — 20, 4—23, 1 և սկսաւ առնուլ զճայրենի աշխարհն իւր ի էջունաց, որպէս կարող իցէ որ լսել ի պատմութեանցն զոր գրեալ է վասն ազգին Սովբենանց. և քաջութեանն նոցա. — 23, 2 — 428, 18, 1 (զոր ստացեալ . . . bis . . . թշնամիքն) fehlt. — 21, 1 — 429, 12, 1 Լք յայսմ ժամանակի անաւրէնք կալան զՂաւսլինն և տարեալ եղին ի բանդի ի շալպ, և առին զամենայն երկիրն որ ընդ ձեռամբ նորայ էր. — 12, 3 զՍլպաշար. — 13, 1 զՍապան. — 13, 3 զՊեհեսնի. — 13, 4 զՇարսնիսուր. — 14, 1 զԼխուկոն. — 15, 2 շոուամկլայն. — 15, 5 կին. — 16, 1 դստերքն. — 16, 4 զՂաւսլինն. — 17, 3 անդ. — 19, 6 Սովքն. — 20, 3 (նա) fehlt. — 20, 9 գնացէ. — 21, 2 ծնաւդսն. — 23, 4 տացցէ. — 23, 9 (իցէ) fehlt. — 24, 2 ասէ. — 24, 4 (թէ) fehlt. — 430, 1, 2 կաթողիկոս. — 1, 7 եկն. — 2, 2 Ղաւսլինն. — 3, 3

անտրէն . — 3, 6 ինք . — 4, 3 էթէ . — 4, 4 կարէր . — 5, 5 խնամաւքն . — 7, 1 — 432, 6, 3 (ի նոյն ամի . . . bis . . . զկինն Պաւեայ . — 7, 1 — 10, 1 լը յայնմ ամի թագաւորն Նրուսաղէմի Պաղտինն պաշարեալ էառ յանաւրինաց զՆսխաւան, և տէրն Վիլիկիոյ թորոս արշաւեաց զերկիրն Վապադոկացոց . — 12, 6 Վաւնն . — 14, 2 զգուսոր . — 14, 5 'Վանըջմանեանցն . — 15, 5 մտանեւ . — 16, 2 Վիլիկիայ . — 19, 2 ամաւթով . — 19, 3 անտրէն . — 23, 1 զաւրագլուխն . — 25, 7 ըզաւրս . — 433, 2, 3 աւգնեաց . — 3, 6 անկան . — 4, 5 անձինք . — 6, 4 բանդս . — 7, 4 զկազմած . — 8, 6 (և) fehlt . — 10, 4, 5 նմա վրէժինդրութիւն . — 12, 5 Օւնգեայ . — 13, 2 Սաւսլ . — 13, 6 թիրթայ . — 14, 2 ապրստամեցին . — 14, 4 Վալիֆայէն . — 15, 6 Սաւսլայ . — 16, 7 թիրթայ . — 17, 5 զաւրացն . — 19, 5 Սմըդինն . — 19, 6, 7 ամիրա քաղցրաբարու . — 21, 2—4 և զեկեղեցիսն նոյնպէս . — 22, 4 Վալիֆային . — 23, 1 'Վորրտինն . — 23, 6 էառ . — 24, 5 զմեծատունս . — 25, 5 քակեալ . — 26, 4 (յայնմ . — 434, 1, 4 տէրն . — 2, 6 (Նար) fehlt . — 3, 1 գտանեւ Նարս . — 5, 1 յաղաւթս . — 6, 2 Սաւրաբաի . — 8, 1—3 զաջո ձեռանէ նորա . — 8, 7 քրիստոնեայքն . — 13, 3—14, 4 Սերտին և ի 'Վսեբին և ի Սուֆարկին և յՍասլայն և ի Տարայ . — 15, 2 զոր . — 15, 7 զնոյնն . — 16, 2, 3 որդոց էրից . — 17, 1 զիշխանութիւն . — 17, 3—20, 1 զՍուֆարկինն և զՍերտին ետ ի 'Վաճմըտինն և զՎառան ետ ի Ղամալըտինն և զՏարա ետ ի Սամսըտինն . — 22, 2 էթէ . — 22, 6 սուլտան . — 23, 2 Սիջագետաւք . — 24, 1 պատարագաւք . — 24, 5 Վիլիկիայ . — 25, 3 թշնամոյ . — 435, 2, 3 զաւրքն . — 3, 1 լերամպն . — 4, 1 շամոնոյ . — 4, 7 քրիստոնէից . — 5, 1 (ոչ) fehlt . — 5, 3 զինիւք, ճանձիւք և ձեճղեխիւք . — 5, 4—10, 3 (որպէս . . . bis . . . եղանակին) fehlt . — 10, 6 ի նոցանէ մարդ . — 11, 3—6 անթիւ, վասն որոյ ի փախուստ դարձան . — 11, 8 էջին . — 12, 1 էջին . — 12, 1 զաւրքն . — 12, 4 լերանցն . — 14, 1 անաւրինացն . — 15, 5 մեծ . — 16, 1 ամաւթիւ . — 16, 4 Վաւնն . — 17, 7 Սորոց . — 19, 2 ի շայոց . — 20, 1 (և) fehlt . — 20, 3—5 Վալիճասլանն որդին նորա . — 21, 6 զմիւսն . — 22, 1 զեղով . — 24, 7—25, 1 և էր անուն նորա . — 26, 1 'Վանըջմանայ . — 26, 6 լըուպասլանն . — 436, 1, 5 Վալիճասլանս . — 2, 4 'Վորրտինն . — 3, 1 զՎարզմանն . — 4, 6 Սաճմէտէ . — 5, 8 թուրքք . — 6, 3, 4 և նոցա Վալիֆա . — 6, 6 (յալեա . — 7, 4 Պաղտատ միւսն . — 8, 1, 2 յայնմ ժամանակի . — 8, 4 Վալիֆայն . — 10, 4 Տաւրն . — 11, 4 — 12, 3 էառ զամենայն գանձս խալիֆայութեան լըբան . — 13, 4 ծառայս . — 13, 6 ազգեաւ . — 14, 4 զինիւք . — 14, 4 և է . — 16, 4 երթալ ի 'Վամասկոս . — 16, 6 'Վորրտինն . — 16, 7 և ի . — 17, 2 պնտեցան . — 17, 4, 5 նորա զաւրքն . — 18, 2 Տասին . — 20, 3 մեծս . — 22, 1 իջան . — 23, 4 Վրանգացն . — 25, 5 ըզաւրսն . — 26, 2 որդեակք իմ . — 437, 2, 5 սգեցան . — 6, 2 երկրրպագեցին . — 7, 3 կարաւտեալք . — 8, 4 դարձուցն . — 9, 3 իշխանին . — 13, 1 տմարդիկ . — 14, 3 կամաւք . — 14, 6

զնոսա . — 16, 3 լ՛ննաղոն . — 17, 1 բրինձ . — 17, 6 թորոս . — 19, 3  
 ֆրէրացն . — 22, 5 Սկնդրանն . — 438, 1, 2 լ՛ննաղոն . — 1, 4 տունն . —  
 1, 6 ամաւթով . — 2, 5 կամաւք . — 2, 8 Վրէրսն . — 3, 5 Սինաւն . —  
 4, 4 (նմա) fehlt. — 4, 5 աւգնել . — 6, 2 ցաւակցել . — 8, 3 (ել) fehlt. —  
 8, 5 Ստեֆանէ . — 8, 6 — 12, 4 եղբայր թորոսի՝ էառ զՍարշա քաղաքն  
 և զքրիստոնեայսն որ անդ կային եմոյժ յերկիրն լիլիկիոյ . — 12, 5—21, 5  
 (և ընդ . . . bis . . . Միթայն) fehlt. — 22, 3 լ՛ննաղոն . — 23, 2 աւգնակա-  
 նութեամբ . — 23, 3 թորոսոյ . — 24, 3 էառ . — 24, 7 էհար . — 24, 9  
 էած . — 25, 7 կորեաց . — 439, 1, 1 ամենեցունց . — 2, 2 պանդանոս . —  
 4, 3 գինս . — 5, 7 զՎռանգսն . — 6, 4 կային . — 8, 1 Ստեֆանէ . — 9, 3  
 զնոսա . — 10, 5—11, 3 (և տայցեն . . . bis . . . նոցա) fehlt. — 11, 6 զբերդն .  
 — 12, 5 (խաղաղութեամբ) fehlt. — 14, 3—5 Ստեֆանեա էթէ սպառնա-  
 լեաւք . — 15, 4 երթանք . — 16, 2, 3 առնունք զաւրս . — 18, 6 զպառննան .  
 — 18, 7 անխեղճ . — 20, 4 զայն . — 21, 1 այլազգիքն . — 21, 5 թշնամանս .  
 — 24, 1, 2 խորասանա Ստուդն . — 25, 1 սղա . — 25, 3 (և) fehlt. — 25, 7  
 (աթոռապահ) fehlt. — 440, 1, 1 զՆշտկուզ . — 5, 1 Նշտկուզին . — 5, 2  
 Նշտկ սուլտան խորասանա Նշտկուզն, բայց . — 6, 7 խորասանա . — 8, 4  
 Սաւսլ . — 10, 4 կապագոկիայ . — 11, 3 Սալչուքեան . — 12, 5 Վանի-  
 շմանիքն . — 13, 4 այլ . — 13, 5 (գի) fehlt. — 14, 5 Սկաստու . — 15, 3, 4  
 և պարոն Ստեֆանէ . — 16, 5 երկիր . — 441, 2, 4 զաւրս . — 2, 5 և ի . —  
 4, 3 շարախաւսութիւն . — 5, 4 Ստեֆանէ . — 7, 7 և . — 8, 1 միջնորդեալ .  
 — 8, 3 և առեալ երդումն դարձեալ . — 10, 2 խլիճաւանն . — 10, 5  
 կեսարիո . — 11, 2, 3 սիրելի իւր . — 11, 6 խախտէր . — 12, 2 Վանըշմանա .  
 — 13, 1—14, 8 ի թուին Մարոց ոն՛հ և ի շայոց շձգ Տաճիկքն . — 15, 3  
 էյապտըմումնիք . — 16, 2 Սպանիա . — 18, 3 կալիֆայէն . — 19, 5 որդի .  
 — 20, 2 հաւրն . — 20, 5 զխալիֆայութիւնն . — 442, 2, 4 բարբարոսս . —  
 2, 6 վայրենամիտս . — 5, 6 զերկուսին . — 6, 1 զգիրսն . — 6, 5 մինն . —  
 7, 1 քիմիայս . — 7, 3 ոսկիգործութեան . — 8, 2 արծաթագործութեան . —  
 8, 4 յաւրինման . — 9, 5 հրաշագործութեան . — 10, 2 սլըսմո . — 12, 1  
 նորաւք . — 12, 3 և ձիս . — 12, 7 ձեռն . — 13, 4 կարէին ստանալ . —  
 15, 4 մաւտակայիցն . — 15, 6 յանկուցին . — 18, 6 զաւրէնս . — 21, 4  
 աւրէնք . — 23, 1 սլըսմերս . — 23, 6 դիւղութեամբ . — 24, 1 դևս . —  
 24, 6 պատկերս . — 25, 6 այտ . — 26, 1 այտ . — 443, 1, 2 թէ . — 2, 5  
 անեզրայպէս . — 4, 5 հավատացին . — 5, 3 (նոքա) fehlt. — 6, 3—6 կրաւնս  
 զաւրէնսն Սահմէտի, զոր և . — 8, 6 քաղաքս . — 9, 5 ծովեզերաւքն . —  
 10, 6 յորդոց . — 11, 3 կալիֆայս . — 12, 3 էյապտաւա . — 12, 5, 6 միոյն  
 Սամունն . — 13, 3, 4 ազգքն էյապտըմումնիք . — 16, 2 հարրստացան . —  
 17, 2 պղընծիս . — 19, 3 հզաւր . — 20, 1 գայլ . — 21, 6 Վռանգաց . —  
 22, 5 համ ընդ . — 23, 3 դարձաւ . — 25, 4 ժամ . — 444, 1, 1 Սանիլն .  
 — 1, 6 լիլիկիա . — 2, 2 թորոսի . — 2, 6 Վռանգք . — 3, 1, 2 (ի նմանէ)

fehlt. — 3, 5 ճապորըմումընեացն. — 5, 1 զաւրաւքն. — 6, 2 Սանուիլն. — 7, 2 Պռանգաւքն. — 7, 6 շալպա. — 8, 4 էթէ. — 9, 6 խորոսէ. — 10, 1 Տնազանդութիւնս. — 10, 3-5 խուրքն ի ճանապարհին. — 12, 1 զոռապարաւքն. — 13, 1 զաւրացն. — 13, 6 զաւրս. — 14, 3 Խլիճաւանս. — 17, 1 Կորըտինն. — 17, 5 Խլիճա. — 18, 3 սահմանաւքն. — 18, 4 Լչփրատա. — 18, 5 զՊեհնի. — 19, 2 զՍապան. — 20, 5 յետո. — 21, 1 Տաշտեալ. — 22, 1 վերըտին. — 22, 2 և Տաշտեցաւ. — 22, 5 Լըղուպաւանն. — 26, 2 Ղաւալինն. — 26, 6 Տաւրն. — 445, 1, 4 շոռամբ. — 2, 2 Տաւրն. — 2, 6 շալպա. — 3, 3 զցորեկ. — 4, 4, 5 զաւրքն շալպա. — 4, 6-5, 2 (տարան ի շալպա) fehlt. — 5, 7; 6, 1 Օայնու ժամանակաւ. — 7, 4 սահմանաւքն. — 8, 6, 7 որք Տրամանաւ (in schlechter Schrift auf radiertem Grund). — 10, 1 նորաւք. — 12, 5 դահեկանս. — 13, 4 փառաւք. — 15, 4 գնառն. — 18, 2 Լարնո. — 19, 5 ժողովել. — 20, 4 Վեորգեա. — 20, 5 (և) fehlt. — 22, 5 սուլտանն. — 23, 3, 4 Լըղուպ ասլանն. — 24, 4, 5 Լըղուպ ասլանն. — 25, 2, 3 արքայութեան Խլիճա. — 26, 6 խնդրեաց. — 446, 1, 4 (խկ) fehlt. — 2, 1-22, 6 (ի սոյն . . . bis . . . բարձաւ չարն) fehlt. — 23, 3 յայս. — 23, 4 Սանիլ. — 25, 5, 6 բրընձին Լնտիոքա. — 26, 1 աւրինաց. — 26, 4; 447, 1, 1 Լըղուպ ասլանն. — 2, 6 եղբաւորոցոյ. — 4, 2, 3 Լըղուպ ասլանն. — 6, 3 զեղբայրն. — 8, 3 և խնդրել. — 8, 6 աւգնականութիւնս. — 10, 3 կամաւք. — 12, 1 Տեժելով. — 12, 3 Լոստանդինուպաւլիս. — 14, 3 աուր. — 15, 5 արժթեղէն. — 16, 1 ամանաւք. — 20, 3 սուլտանա. — 21, 3 զՏասակ. — 21, 5 ոսկով. — 23, 2 զաւրս. — 24, 3, 4 Լըղուպ ասլանն. — 26, 4 երկոքին. — 448, 3, 1 երդումն. — 4, 4 իշխանն. — 5, 3 Լիլիկիայ. — 6, 3 Ստեֆանէ. — 6, 6 պատրաստութեան. — 7, 5 զնա. — 9, 2 խորոս. — 11, 4 զԹագաւորն. — 13, 7 Լոստանդինուպաւլիս. — 14, 3 էթէ. — 15, 6 սպանել. — 16, 1 զՍտեֆանէ. — 17, 4 աղաչանաւք. — 20, 3 զՎիւին. — 21, 1 զՊարսիկսն. — 21, 3 ի նմա. — 21, 6 զճիրայն. — 22, 4 ոսկերաւք. — 23, 4 Լնաղտ. — 24, 2 Լնտիոքա. — 24, 4 զաւրաց. — 24, 5 Կորըտինն. — 25, 3 Տեժելաւք. — 26, 1 Տետեակաւք. — 26, 4 շալպա. — 449, 7, 1 Կորատինն. — 7, 3 շալպա. — 7, 7 սապատակել. — 8, 4 անտի. — 10, 1 եկեղեցոյ. — 11, 6 շալպա. — 14, 3 յԼքա. — 15, 2 Լմառեա. — 15, 3 եղբաւր. — 18, 7 Կորըտինն. — 20, 2 առ. — 20, 4 գերի բազում. — 21, 2 Լմառի. — 23, 3, 4 Լըղուպ ասլանն. — 24, 1 զեղբաւորոցին. — 24, 4 ապրստամբեալ. — 450, 2, 1 որ էր. — 3, 2, 3 Վար ասլանն. — 4, 7 շարսքէֆ. — 5, 3, 4 զԼըղուպ ասլանն. — 6, 4 էթէ. — 7, 2, 3 և չոգաւ զաւրով. — 8, 6 Տարիւր. — 10, 3 զՎիտնեսիոս. — 12, 1-4 գերութեանն Լնաղտին եկն յԼնտիոք. — 13, 2 Լնտիոքա. — 13, 5 զՊայմունդն. — 14, 3 մաւրն. — 15, 4 զաւրաժողով. — 16, 4 Տրապաւլիս. — 17, 6 Պռանք. — 18, 5 Պռանգն. — 19, 6 Կորըտինն. — 24, 2 Կորըտինն. — 25, 6 աղաթէին.

- 451, 1, 2 աղաւթան . — 4, 2 մերկացան . — 5, 4 դառնալիւք . — 6, 2 զաւրացն . — 6, 3 զրտապնտեալ . — 8, 1 Վորրտինն . — 8, 3 սակաւիւք . — 9, 3 կազմուածովք . — 9, 6 (կազմածօքն) fehlt . — 12, 2, 3 Մղուպ սալանն . — 12, 6 Շահնշահն . — 14, 1 ծովեզերեա . — 14, 2 դղեակոն . — 15, 5 Վանգրա . — 16, 6 զաւրքն . — 17, 4 զեղբաւորորդի . — 18, 3 յՎալասթայն . — 18, 5 զաւրք . — 18, 6 — 20, 4 կացուցին իւրեանց թագաւոր . — թագաւորեաց Սահմուտն որդին Սահագեա, և եղև ամբոխեալ տունն Վանըշմանա . — 21, 1—4 Օպյնու ժամանակաւք չոգաւ թագաւորն . — 22, 4 զՏարին . — 23, 3 երկիւղեալ . — 25, 6 առաքեցին . — 26, 2 Վորրտինն . — 26, 3 աւգնել . — 452, 1, 5 զ Շ երաքաւ . — 1, 6 զաւրապետն . — 2, 2 աւգնել . — 4, 4, 5, 1 յանինա զապրտամբեալսն . — 6, 4 Պլպէս . — 6, 7 Տինգ . — 7, 3 նորա . — 7, 5 էթէ . — 7, 6 Վորրտինն . — 10, 4 քաղաքէտ . — 11, 7 զՊլպէս . — 12, 7 զպատուէրն . — 14, 8 Վրանգն . — 15, 2 բացեա . — 16, 1 թուրքին . — 16, 4 անհոգս . — 18, 7 գլխաւորացն . — 19, 1—21, 3 ի թուին Մտորոց նհզ և ի շայոց շղբ զաւրացաւ . — 22, 1 սուլտանն . — 22, 4, 5 որդոցն Վանըշմանայ . — 23, 7 զՎատուկն . — 24, 2 զՎալասթայն . — 24, 4 զՏարանդա . — 453, 5, 4—6 արձակեաց պարոն թորոս . — 6, 2 պատարագաւք . — 7, 3 որ էր . — 8, 4 Սարչայ . — 9, 3 Վորրտինն . — 9, 5 զաւրս . — 10, 4—6 եհար զնոսա թորոս . — 10, 8 բազումս . — 11, 6 Վորրտինն . — 13, 3, 4 բերանն Վրանգաց . — 15, 7 լրտանդինուպաւլիս . — 17, 4 էած . — 18, 1, 2 պատրիարգ Մնտիորա . — 19, 5—20, 1 պատրիարգն Վրանգ էմերի . — 20, 7 նստաւ . — 22, 3 միտ . — 22, 5—23, 1 Սանիլ թագաւորն (նուաց . — 23, 4 Պուլլ զարաց . — 24, 8 զերծոյց . — 454, 1, 3 խոստմանն . — 2, 5 լրտանդինուպաւլիս . — 5, 1 Վորրտինն . — 5, 5 Շ երաքաւ . — 6, 3 դարձաւ . — 7, 6 Շ երաքաւ . — 10, 6 էթէ . — 14, 1 և կողպտելով . — 15, 4 հաւրեղբաւր . — 17, 1 լիլիկեցոց . — 17, 4 յՄքա . — 18, 1 անտ . — 18, 3 եղբաւր . — 18, 4 իւրոյ . — 20, 2 տան . — 21, 4 յայտնեցան . — 22, 3 երկուքեանն . — 23, 8 նմանէ . — 24, 4 Սերտին . — 25, 4 լարնո . — 26, 1 անտ . — 26, 4 զաւրս . — 455, 1, 1 (և) fehlt . — 2, 1 անաւրինացն . — 3, 3 թորոսու . — 3, 7 Սլեհ . — 4, 2 շարաբարո . — 4, 5 (որ) fehlt . — 5, 8 որո . — 6, 1 շարեալ . — 6, 2 նմա . — 6, 5 Վորրտինն . — 8, 4 յանինա . — 10, 4 գո . — 12, 1 կրանաւորական . — 13, 6 փառաւք . — 15, 2 աւրհնութեամբ . — 15, 4 դրվատիւք . — 18, 2 սպականութիւնս . — 19, 7 զրկեսցէ . — 20, 2 (և) fehlt . — 20, 4 յերկիրն երդամբ . — 22, 4 շուաւկլայն . — 26, 4 ի յՈմարոյ . — 456, 1, 6 Ուարդիքն . — 1, 7 կոչին . — 2, 3 ևս այլ . — 2, 8 կոչին . — 3, 2 Ուարդիքն . — 3, 4 Շ էիքն . — 5, 5—7 մի է Մստուած . — 6, 4 Սիւննիքն . — 8, 1, 2 պատահմունք հակառակ . — 8, 6 զմիեանս . — 10, 6 անդէն . — 11, 1 Շ էիքն . — 11, 4 Վորրտինն . — 11, 6 Սիւննիքն . — 12, 1 Վրանգացն . — 12, 3 Վորրտինն . — 13, 2 Սիւննիքն . — 13, 5

բայց . — 13, 6 կայցեն . — 13, 8 Պռանգէն . — 14, 2 կայցեն . — 14, 5 աւգնեսցեն . — 17, 5 Պռանգին . — 19, 2 էառ . — 19, 6 անտ . — 20, 4—21, 1 Տետեակ մն . — 22, 3 զաւրապետ . — 24, 7 Վորրտինն . — 25, 5 Շերաքաւ . — 26, 3 Վորրտինն . — 26, 4 զՇերաքաւ . — 26, 5; 457, 1, 1 բազում . — 1, 2 Տեծեւոյք . — 1, 6 նոցա . — 2, 1 զԽալիփայն . — 2, 4—6 Սըգիպտոսէ զազն նորա . — 3, 4 զգլխաւորն . — 457, 6 յաջողուածաք . — 7, 4 ամսո . — 7, 6 Շերաքաւ . — 8, 2 էառ . — 8, 4 եղբաւորորդին . — 8, 5 Շերաքեա . — 9, 1 Խուսուֆն . — 9, 6 Սալահաստինն . — 11, 5 Վալնա . — 11, 7; 12, 1 մեծաց շայոց . — 12, 3 քուրթ . — 12, 4 Լոուպ . — 13, 1 Սուլիմանա . — 13, 3 Լոուպս . — 13, 5 Շերաքաւ . — 14, 4 Վալնա . — 15, 6 երթեալ . — 16, 2 Խըկրեթ . — 16, 5 ճունդութիւն . — 17, 5 Լոուպն . — 18, 1 Վհատի . — 19, 3, 4 պրէր զաշխարհ . — 21, 1 և ասէ . — 21, 3 Լոուպն . — 21, 4 էթէ . — 21, 6 մեկնութիւնտ . — 22, 8 յորդեցէ . — 24, 6 զամին . — 25, 5 Խուսուֆն . — 26, 5, 6 Շերաքաւ հաւրեղայր . — 458, 1, 7 Վորրտինն . — 1, 9; 2, 1 Շերաքաւ եգիտ . — 4, 4 զաւրապետ . — 6, 3 Սըրուսաղէմա . — 7, 1 այլ ստացաւ . — 8, 2 եդ . — 8, 6 զԽուսուֆն . — 9, 2 երազահանն . — 9, 3 շրեա . — 9, 6 զգրաւն . — 10, 1 Սիփուպէն . — 10, 5 Լոուպն . — 11, 2 հարն . — 12, 2 պարտին . — 13, 1 Խուսուֆն . — 18, 4 Լոուպն . — 18, 6 ձիս . — 21, 3 զաւրանայր . — 22, 7 յաջողէր . — 24, 1 էթէ . — 24, 6 ձիս . — 25, 1 ջորի . — 25, 4 գաւտի . — 25, 6 ցուցին . — 26, 2 նշան . — 459, 1, 1—7 Խթուին շայոց ո Վալիճ ասլանն . — 2, 4 զ շամընդաւ . — 2, 5 յորդոցն . — 3, 1 Վանըշմանա . — 5, 4 էյակոբիա . — 6, 1 Պաղտատ . — 7, 5 տէրս . — 9, 1 շնորհաւք . — 10, 2 էյակոբ . — 10, 4 Սալիպայ . — 11, 5 Վիոնեսիոս . — 13, 2 հանճարո . — 16, 3 մերո . — 19, 4 և ի . — 21, 2—5 կաթողիկոսն շայոց տէր Վերսես . — 22, 1—463, 8, 2 (և առ իս . . . bis . . . վերայ Նգիպտոսի) fehlt . — 8, 3 զԽաւրիանէ ոմն իմաստասէր վասն միաբանութեան շայոց և Լսորոց ընդ էջնս , այլ վասն մահուան կաթողիկոսին տր Վերսեսի և թագաւորին Սանուելի ոչ կատարեցաւ միաբանութիւնն , բայց յեռաջ քան զմահ թագաւորին էլունաց Սանուելի խնդրեաց ի նմանէ թագաւորն Նրուսաղէմի զաւրս ի նաւս յաւգնութիւն . և նա կատարեաց զհայցուած նորա իբրև զփեսայի իւրոյ , և . — 8, 6 զարս . — 10, 1 էջնք . — 10, 4 շարութեան . — 11, 1 նենքեալ . — 12, 6 սպացուցին . — 13, 4 էլունացն . — 14, 1—5 Լա ետուն . — 16, 1 bis 479, 9, 4 (տալով պատանդս . . . bis . . . որդւոց Վամշմանայ որ) fehlt. (Bl. 200 a—203 b leer). — 10, 8 յանպատրաստ . — 11, 3 առապարի . — 14, 2 հիւսիւսո . — 18, 5 կուուել . — 20, 5 Վամըշմանեա . — 21, 5 Վիոնեսարիայն . — 24, 4 զաւրսն . — 24, 6 քրիստոնէիցն . — 25, 3 էթէ . — 25, 4 Վամըշմանիքս . — 25, 5 զորո . — 26, 4 առաջնորդ . — 480, 1, 4 ձևոս . — 3, 3 ընգեցին . — 4, 3 զաւրացն . — 5, 5 զաւրք . — 7, 5 զքեռորդի . — 9, 2 Կաւնն . — 10, 2 դժուարագոյնից . — 10, 5 պատեցաւ . — 13, 5 նոցա , — 14, 7 խոցէին . —

18, 3 զաւրբն . — 20, 4 նորա . — 24, 2, 3 ամիրա Հեծելովք . — 24, 5 զնա .  
 — 25, 4 Կոստանդինուպաւլիս . — 481, 1, 6 սկասն . — 2, 1 ի գնալ . — 5, 4  
 ոսծիկն . — 7, 1 անդերձս . — 7, 4 զննս . — 9, 2 { }ոյնք . — 10, 4 ծախեալ .  
 — 11, 2 երդնոյին . — 12, 4 վայրենաբարուք . — 13, 3—6 կարէ զնոսս ոք  
 յարգելուլ . — 16, 2 { }ունաց . — 17, 5 ամաթով . — 17, 6 (պատկառեալ)  
 fehlt . — 18, 6—22, 2 (այն որ... bis... պատերազմն) fehlt . — 24, 6 կենդանիք .  
 — 25, 2 ժամանակաք . — 25, 4 որք . — 482, 1, 3 կեայր . — 2, 5—23, 7  
 (Լք բարոզեաց... bis... գործոյ իւրոց, և) fehlt . — 24, 1 Իսկ ամիրայն, որ  
 տիրէր Եւսելոնոն, ետ . — 25, 1 Խարդաբերդ . — 483, 2, 2—5, 7 (և քաղցրացաւ  
 ... bis... և գնալ) fehlt . — 5, 8 Լք գիտելի է զե . — 6, 1—3 այն ամիրայն  
 էր մնացել . — 6, 6 Դամրջմանա . — 7, 1—8, 2 Ի թուին շայոց ի ոթ  
 ելաւ Ելաւհատինն . — 9, 3, 4 Հեծելաք սպառազինեալ . — 9, 5 բայց ի .  
 — 10, 3 ի հետեակաց և . — 12, 6 Գրանգ . — 13, 3—6 լուացուաւ աղաթից  
 և աղաթեաց . — 17, 5 ըզարս . — 18, 5 սակաք . — 18, 9 բազմութիւն .  
 — 19, 1 անաւրինացն . — 21, 2 զաւրաց . — 23, 1 մտաք . — 484, 2, 1  
 թիկունս . — 2, 5 յաւժարութեամբ . — 3, 5 եկեղեցոյն . — 6, 5 (և) fehlt .  
 — 8, 6 զմիմեամբք . — 8, 3 յերիվարացն . — 8, 6 ծունր . — 9, 1 խոնարհեալ .  
 — 12, 2 հեծան . — 13, 3 յերիվարս . — 13, 6 խոսցեալ . — 14, 2 յերամն .  
 — 15, 6 թշնամեացն . — 17, 4 աւրհնեալ . — 19, 2 և . — 20, 2 և նիզակի .  
 — 21, 5, 6 ցրուեցաւ փախըստական . — 22, 3 հարաւու . — 23, 1 և — 24, 6  
 (ի) fehlt . — 25, 4 մնացեալն . — 26, 1 աւրն . — 26, 7 սովո . — 485, 2, 4  
 զզառատիսանտյս . — 3, 3 զնետս . — 3, 7 զնիզաիս . — 4, 6 պատրաստութիւնս .  
 — 7, 7 համպաւս . — 8, 5 աւրհնութիւն . — 9, 1, 2 և երեկ . — 9, 4  
 անաւրինացն . — 12, 5 նախամաւթ . — 13, 7 սգեցեաւ . — 14, 5 սենեակն .  
 — 19, 6 զբերդն . — 20, 4 յետո . — 21, 1 և առ . — 21, 4 զ Եւսելոն . —  
 21, 6 Լիլիկեցոց . — 23, 2 (զնա) fehlt . — 25, 1 շալպա . — 486, 2, 8 { }ակորա .  
 — 3, 4 { }ակորու . — 8, 6 վասն . — 9, 4 վերըստին . — 9, 5 զաւրս . — 10, 2, 3  
 մտաւ . — 11, 1 Պարլպաբու . — 12, 2 Եւսելուպաւլիս . — 12, 6 զաւրութիւնն .  
 — 14, 8 խոստմամբք . — 15, 1 էառ . — 15, 4 զաւրացաւ . — 15, 7 յանձն .  
 — 16, 7; 17, 1, 2 շինէին Գրանգքն . — 18, 1 զաւրբն . — 18, 3 Գրանգաց .  
 — 20, 1 յերէկն . — 20, 3 յեռանդ . — 21, 6 Գրանգն . — 487, 2, 2 Գրէր .  
 — 3, 6 չարութիւն . — 5, 2 ժողովել . — 7, 4—8, 4 (այլ... bis... փրբերս)  
 fehlt . — 10, 3 շինուած . — 11, 1 (և) fehlt . — 11, 5 նորակազմն . — 12, 3  
 Գրէրքն . որ անդ կային . — 18, 1 Եւսել . — 19, 2 հինգ . — 19, 4, 5  
 արքայութեան իւրո . — 20, 6 տղա . — 21, 1 երկոտասանամեա . — 24, 3  
 զոուն . — 24, 6 ստեալ . —

(Schluss im nächsten Heft.)



բայց . — 13, 6 կայցեն . — 13, 8 Պռանգէն . — 14, 2 կայցեն . — 14, 5 աւգնեսցեն . — 17, 5 Պռանգին . — 19, 2 էառ . — 19, 6 անտ . — 20, 4—21, 1 Հետեակ մն . — 22, 3 զաւրապետ . — 24, 7 Վորրտինն . — 25, 5 Շ երաքաւ . — 26, 3 Վորրտինն . — 26, 4 Չ երաքաւ . — 26, 5; 457, 1, 1 բազում . — 1, 2 Հեծեւոյք . — 1, 6 նոցա . — 2, 1 զ Խալիփայն . — 2, 4—6 Ս Լքիպտոսէ զազգն նորա . — 3, 4 զգլխաւորն . — 457, 6 յաջողուածաւք . — 7, 4 ամսո . — 7, 6 Շ երաքաւ . — 8, 2 էառ . — 8, 4 եղբաւորորդին . — 8, 5 Շ երաքեա . — 9, 1 Խուսուֆն . — 9, 6 Սալահաստինն . — 11, 5 Վաֆնա . — 11, 7; 12, 1 մեծաց շայոց . — 12, 3 քուրթ . — 12, 4 Լուուկ . — 13, 1 Սուլիմանա . — 13, 3 Լուուկս . — 13, 5 Շ երաքաւ . — 14, 4 Վաֆնա . — 15, 6 երթեալ . — 16, 2 Թրիքթ . — 16, 5 ճունդութիւն . — 17, 5 Լուուկն . — 18, 1 Պ Նտի . — 19, 3, 4 պրէր զաշխարհ . — 21, 1 և ասէ . — 21, 3 Լուուկն . — 21, 4 էթէ . — 21, 6 մեկնութիւնտ . — 22, 8 յորգեցէ . — 24, 6 զամիսն . — 25, 5 Խուսուֆն . — 26, 5, 6 Շ երաքաւ հաւրեղայր . — 458, 1, 7 Վորրտինն . — 1, 9; 2, 1 Շ երաքաւ եգիտ . — 4, 4 զաւրապետ . — 6, 3 Ս Լքուսաղէմա . — 7, 1 այլ ստացաւ . — 8, 2 եդ . — 8, 6 զ Խուսուֆն . — 9, 2 երազահանն . — 9, 3 շրեա . — 9, 6 զգրաւն . — 10, 1 Ս Լաիուկէն . — 10, 5 Լուուկն . — 11, 2 հաւրն . — 12, 2 պարտին . — 13, 1 Խուսուֆն . — 18, 4 Լուուկն . — 18, 6 ձիս . — 21, 3 զաւրանայր . — 22, 7 յաջողէր . — 24, 1 էթէ . — 24, 6 ձիս . — 25, 1 ջորի . — 25, 4 զաւտի . — 25, 6 ցուցին . — 26, 2 նշան . — 459, 1, 1—7 Ի թուին շայոց ո խլիճ ասլանն . — 2, 4 զ շամր նդաւ . — 2, 5 յորդոցն . — 3, 1 Վանըշմանա . — 5, 4 էակորիա . — 6, 1 Պաղտատ . — 7, 5 տէրս . — 9, 1 շնորհաւք . — 10, 2 էակոր . — 10, 4 Սալիպայ . — 11, 5 Վիոնեստոս . — 13, 2 հանձարո . — 16, 3 մերո . — 19, 4 և ի . — 21, 2—5 կաթողիկոսն շայոց տէր Վերեսս . — 22, 1—463, 8, 2 (և առ իս . . . bis . . . վերայ Լքիպտոսի) fehlt . — 8, 3 զ Թաւրիանէ ոճն իմաստասէր վասն միաբանութեան շայոց և Լսորոց ընդ էյոյնս, այլ վասն մահուան կաթողիկոսին տր Վերեսսի և Թագաւորին Սանուելի ոչ կատարեցաւ միաբանութիւնն, բայց յեառաջ քան զմահ թագաւորին էյունաց Սանուելի խնդրեաց ի նմանէ թագաւորն Լքուսաղէմի զաւրս ի նաւս յաւգնութիւն . և նա կատարեաց զհայցուած նորա իբրև զփեսայի իւրոյ, և . — 8, 6 զասրս . — 10, 1 էյոյնք . — 10, 4 շարութեան . — 11, 1 նենքեալ . — 12, 6 սգացուցին . — 13, 4 էյունացն . — 14, 1—5 Լք. ետուն . — 16, 1 bis 479, 9, 4 (տալով պատանդս . . . bis . . . որդոց Վամշմանայ որ) fehlt. (Bl. 200 a—203 b leer). — 10, 8 յանպատրաստ . — 11, 3 առապարի . — 14, 2 հիւսիւստ . — 18, 5 կուուել . — 20, 5 Վամըշմանեա . — 21, 5 Վիոկեսարիայն . — 24, 4 զաւրան . — 24, 6 քրիստոնէիցն . — 25, 3 էթէ . — 25, 4 Վամըշմանիքա . — 25, 5 ջորո . — 26, 4 առաջնորդ . — 480, 1, 4 ձեռս . — 3, 3 ընգեցին . — 4, 3 զաւրացն . — 5, 5 զաւրք . — 7, 5 զքեռորդի . — 9, 2 կաւնն . — 10, 2 դժուարագոյնից . — 10, 5 պատեցաւ . — 13, 5 նոցա . — 14, 7 խոցէին . —

das er mit lit. *skérdšiu* ‚berste, springe auf, bekomme Ritze‘ aus der Wurzel \**sqerdh-*, ahd. *scrintu* (vgl. Bugge, Indogerm. Forschungen, I 449 f.) vergleicht. Das grosse Wörterbuch übersetzt es mit *σχίνος*, das sich zu *σχίζω* verhält wie *ζεράθ* zu *ζερδάνεβν*.

*խողի* ‚kitzlich‘ zu *խողել* ‚kitzeln‘. *խեթի* gehört zu *խիթամ* und bedeutet ‚misstrauend, misstrauisch, neidisch, hassend‘. Das grosse Wörterbuch fasst es fälschlich als Adverbium auf.

*մոլի* ‚wahnsinnig‘, ‚verführt‘ zu *մոլիմ*: *մոլեալ*.

*յղի* ‚schwanger, empfangen habend; *ἐν γαστρι ἔχουσα, συλλαβοῖσα*‘ zu arm. *յղանամ*.

*պաշի* in *եկապաշի* = *երկապաշ* eigentl. ‚zweien dienend d. h. Schmeichler‘ zu *պաշեմ* ‚dienen‘. Dieselbe Wurzel liegt in *պաշտան* ‚Dienst, Cultus‘ vor.

*արբի* in *ջր-արբի* ‚wässerig, begossen, betrunken‘ gehört zu arm. *արբենամ* ‚berausche mich‘, aor. *արբի* ‚ich trank‘. Man hat das Verbum mit gr. *ῥοφέω*, lat. *sorbeo*, lit. *srebiū* zusammengestellt.

## 2. Substantiva.

Primär abgeleitete Substantiva auf *-ի* erscheinen in der Form des Singulars nur in einigen Wörtern; diejenigen mit der Pluralform auf *-իք* dagegen sind verhältnismässig häufig und fungieren grösstenteils als Nomina Actionis.

*ագի*, gen. *ագ-ւոյ*, instr. *ագւով* od. *ագեաւ* ‚Schweif, Schwanz‘ aus igd. *ay-ijo* ‚der untere, hintere‘ zu *ayo-* (vgl. ai *अव* ‚weg, fort‘), ai *अवर* ‚der Untere, Hintere‘ aus \**ay-c-ros*; ai *अवरा* ‚der Hinterteil des Elephanten‘ (vgl. das nhd. ‚Hintere‘ und andererseits gr. *ὄρεά, ὄρεος*, mir. *err* ‚Schwanz‘, gr. *ὄρεος*, ahd. *ars*, arm. *an*.)

*այրիք* ist nur in der Genitivform belegt, „*այրեաց սալ*“ ‚etwas der Feuerung, dem Brand preisgeben‘, die eine Nominativform *այրիք* voraussetzt. Es gehört zum arm. *այրեմ* ‚brenne‘, das ein Denominativ zu einem dem av. *ṷaraw* entsprechenden arm. \**այր* sein könnte (vgl. Justi, Handbuch der Zendsprache). *Այրիք* ist der Bedeutung nach dem arm. *այրումն* ‚Brennen‘ gleich.

*աղանդիք* ‚Zaubersprüche‘ zu *աղանդել*, *աղանդ*?

*այռիք* kommt in der arm. Übersetzung eines Werkes von Chrysostomos vor, im Zusammenhang mit einigen gleichbedeutenden Wörtern: „*եւ շար անցք քան ընդ հրէայսն՝ ընդ մեզ անցանէին հանապազ այռիք, պայծիք, երգ, արբեցումիւնք* (vgl. das grosse arm. Wörterbuch unter *այռիք*). In diesem Zusammenhange scheint *այռիք* eine Bezeichnung

ausgelassener Stimmung zu sein. Dem lautlichen Bestand nach könnte es mit ai. ईते 'erregt, erhebt', ईरयति 'setzt in Bewegung' gr. ἰάλλω 'schicke, werfe', ahd. *ilen, illen* 'eilen' etc. übereinstimmen.

ω-*h*-*h*-*p* 'Verkündigung', ἐπάγγελμα, ἐπαγγελία' zu ω-*h*-*h*-*l* 'etwas Freudiges ankünden, anzeigen'. Die Wurzel ω-*h*-*h*- liegt ferner in ω-*h*-*h*-*ω*-*ω*-*ω* 'Evangelium' vor und gehört zu idg. \**aved*, ai. वदति 'lässt die Stimme ertönen, spricht, redet, sagt', abg. ВАДА, ВАДНТИ, gr. ἀυδή, ἀυδάω, ὑδέω, ὑδω, ahd. *far-wāzan*, as. *far-watan*, lit. *vuđint*.

μω-*h*-*p* 'Sitzstätte, Bänke' etc. gehört zu μω-*h*-*h*-*h*, Aor. μω-*h*-*h*-*ω*, sass'. Eine Ableitung ist μω-*h*-*h*-*ω*-*ω* 'der als Gast Sitzende'. Hübschmann hält dieses Wurzelwort im Anschluss an Fr. Müller für eine Entlehnung aus dem persischen مَجْمَع 'Gesellschaft, Gastmahl, Gelage' (vgl. Persische Stud. 29) und schreibt dem arm. μω-*h*-*h*-*h* und den damit im Zusammenhang stehenden Bezeichnungen die ursprüngliche Bedeutung 'sich zu Tische setzen' zu.

h-*h*-*h*-*p* 'Traum, Erscheinung', eigentl. 'der sichtbar werdende' etc. h-*h*-*h*-*h* 'werde sichtbar, erscheine', gr. *πρέπω* (vgl. Meillet M. S. L. VII 165).

ζ-*h*-*h* neben *h*-*h* 'Seele, Geist, Atem' (vgl. *ψηφρησ*). Es gehört vielleicht zu arm. *h*-*h*-*h* 'sagen, aussprechen, atmen' (vgl. Bugge, Beiträge 27.) und, falls ζ auf idg. *h* zurückgeht (wie ζ-*h*-*h* neben *h*-*h* auf *πορτος*) zu anord. *fjukr* 'Sturm', hd. *fauchen*. Vgl. lat. *animus, anima*, gr. *ἄνμος*, hebr. נֶפֶשׁ 'Wind, Seele, Geist', syr. ܢܫܝܘܬܐ 'Hauch, Geist', arab. نَفْس.

h-*h*-*h*-*p* 'die Zeit, wo man nicht fastet' im Gegensatz zu *h*-*h*-*h*-*p*. Es hängt mit h-*h*-*h*-*h* 'esse' zusammen: ai. अस्ति, gr. ἔδω, lat. *edo*, idg. *ed, öd*. Die Grundbedeutung von h-*h*-*h*-*h* ist also etwa 'die Esszeit' (Vgl. Bartholomae, Idg. Forsch. III 15).

## II. Secundäre Ableitungen.

1. *h* bildet von Substantiven a) Adjektiva, die einen Besitz oder eine artliche Zugehörigkeit bezeichnen. Diese Bildungsweise hat fast nur in Zusammensetzungen Anwendung gefunden, die meistens die Bedeutung eines Bahuvrihi-Kompositums haben. b) Adjektiva und Substantiva, die eine stoffliche Zugehörigkeit oder Abstammung bezeichnen; c) Baumnamen, d) Adjektiva mit der Bedeutung des Part. Fut. Pass. od. Part. Necess., substantivisch gebraucht vielfach Nomina Agentes.

2. *h* bildet eine Reihe von Wörtern, bei denen die Bedeutung des stammbildenden Suffixes nicht deutlich erkennbar ist

## 1. a.

Adjektiva, die einen Besitz oder eine artliche Zugehörigkeit bezeichnen.

*ազգ-ի* ‚vornehmen Stammes‘ zu *ազգ* ‚Geschlecht, Volksstamm, Nation, Familie‘ etc. Als einzelnes Wort wird es sehr selten gebraucht, als letztes Kompositionsglied dagegen kommt es in den älteren litterarischen Denkmälern sehr häufig vor, so z. B. *ան-ազգ-ի* ‚von unedlem Geschlechte oder Stamme‘, *գիւց-ազգ-ի* ‚dem Göttergeschlecht angehörend‘, *Թագաւոր-ազգ-ի* ‚königlichen Geschlechts‘, *Համազգ-ի* ‚vom gleichen Geschlechte, stammverwandt‘, *մեծազգ-ի* ‚adlig‘, *ճոխ-ազգ-ի* ‚reichen, vornehmen Geschlechts‘, *վաստ-ազգ-ի* ‚*δυσγενής*‘, *օտար-ազգ-ի* ‚*ἀλλογενής*‘, *չան-ազգ-ի*, *չար-ազգ-ի* etc.

*ազն-ի* in *Հայկ-ազն-ի* ‚vom Geschlechte des Haik, zu *ազն*.

*ամ-ի* in *բազմ-ամ-ի* ‚vieljährig, altertümlich‘, *երեմի* aus *\*երե-ամ-ի* ‚dreijährig‘ zu *ամ* ‚Jahr‘, ai. *सप्त*, av. *𐬛𐬀𐬎𐬎*. Neben *երեմի* erscheint auch *երեմենի* aus *\*երե-ամ-են-ի*. Letzterem entsprechend sind *երկեմ-են-ի* aus *երկե-ամ-են-ի* für *\*երկ-ամ-են-ի* und *երեսնեմ-ենի* ‚dreissigjährig‘ für *երեսն-ամ-ենի* aus *\*երեսուն-ամ-են-ի* gebildet.

*անկիւն-ի* in *եռ-անկիւն-ի* ‚dreieckig‘; *չորեքանկիւն-ի* neben *քառ-անկիւն-ի* ‚Viereck oder viereckig‘ zu *անկիւն* ‚Ecke‘ zu lat. *angulus*, aksl. *ѦГЛѦ* etc.

*աչ-ի* in *բազմ-աչ-ի* ‚vieläugig‘, *երեք-աչ-ի* ‚dreikäugig‘, *եօթն-աչ-ի* ‚siebenäugig‘ zu *աչ-ք* zu gr. *ὄσσε*: *ակն* zu aksl. *oko*, lat. *oculus*, gr. *ὄμμα*.

*արդ-ի* in *ան-արդ-ի* ‚ungestaltet, ohne Ordnung‘ zu *արդ* (in *զարդ*) ‚Form, Ordnung‘ zu gr. *ἀρτύς*, lat. *ars, artis*.

*աւր-ի* in *երեկ-աւր-ի* = *երեկ-օր-ի* zu *աւր* ‚Tag‘, gr. *ἡμαρ*, falls nicht *երեկաւր-ի* eine falsche Form für *երեկօր-ի* ist, wie das grosse Wörterbuch angiebt.

*արծ-ի* in *Թաւ-արծ-ի* ‚stark behaart‘ zur Wurzel *reg-* ‚rechen‘ (gr. *ῥοόςγω*, lat. *regō* etc.).

*բայ-ի* in *երկ-բայ-ի* ‚zweideutig, doppelsinnig‘ zu *բայ* ‚Wort‘, gr. *φάτις*.

*բեռն-ի* in *ծանր-ա-բեռն-ի* ‚schwer belastet‘ zu *բեռն* ‚Last‘ zu gr. *φορὰ*, ai. *भर*, = np. *چاب*.

*բերան-ի* in *երկ-բերան-ի* ‚zweiseitig, zweiseitig, eigentl. zweimündig‘ zu *բերան* ‚Mund‘.

*գլխ-ի* in *բազմ-ա-գլխ-ի* ‚vielköpfig‘, *բիւր-ա-գլխ-ի* ‚zehntausendköpfig‘, *եւթն-ա-գլխ-ի* ‚siebenköpfig‘, *երեք-գլխ-ի*, *ինն-ա-գլխ-ի* zu *գլուխ* ‚Kopf‘.

*գն-ի* in *մեծ-ա-գն-ի* ‚grossen Wertes, kostbar‘; *սակաւ-ա-գն-ի* ‚geringen Wertes‘, *ծանր-ա-գն-ի* ‚schweren Preises‘ zu *գին* ‚Preis, Wert‘, ai. *वस्त्र*, gr. *ὄνος*.

*գուն-ի* oder *գոյն-ի* in *բազմ-ա-գուն-ի* ‚vielfarbig‘, *մի-ա-գոյն-ի* ‚einfarbig‘ zu *գոյն* ‚Farbe‘, np. *گون* ‚Farbe, Art‘, av. *𐬨𐬀𐬎𐬎𐬀* ‚Farbe‘.

*դիմ-ի* in *բազմ-ա-դիմ-ի* ‚vielseitig, manigfach, eigentl. verschiedener Art‘, *երկ-դիմ-ի* ‚zweiseitig‘ zu *դէմ-ք* ‚Gesicht‘ zu av. *𐬔𐬀𐬎𐬎𐬀*, phl. *dēmāk*, np. *دید*, *دید*.

*երեկոյ-ի* ‚abendlich‘ zu *երեկոյ*.

*երկուոր-ի* ‚zweifach, doppelt‘ aus *\*երկու-ւոր-ի*, pl. *երկուոր-ի-ք* ‚Zwillinge‘, -ուր gr. *φορος*, also eigentl. ‚einer zwei Tragenden angehörend‘.

*թերթ-ի* in *երկ-թերթ-ի* ‚zweiblättrig‘ zu *թերթ* ‚Blatt, Platte‘ zu gr. *πέτρων*, *πέτρῆ* (vgl. Bugge K. Z. XXXII 39—40).

*խորան-ի* in *երեքխորան-ի* ‚dreizeitig‘ zu *խորան* ‚Zelt‘.

*ծարաւ-ի* ‚durstig, trocken‘ zu *ծարաւ* ‚Durst‘.

*արծի* in *աղարծի* neben *աղածրի* ‚jugendlich‘, ai. *अञ्जति* ‚streckt sich‘, gr. *ὀρέγω* ‚recke‘, lat. *rego* ‚richte‘, ir. *rigim* ‚strecke aus‘, lit. *rąžyti*, got. *-rakjan*, anord. *rekja*, ahd. *recchen*. Vgl. *արծիւ* ‚Adler‘ zu air. *अञ्जिष*.

*կար-ի* als adv. ‚stark, sehr‘ in *ան-կար-ի-ք* ‚unbedürftig‘ von *կարիք* ‚Leidenschaften‘ zu *կար* ‚Kraft‘, *կարել* ‚können‘, *համ-ա-կար-ի* ‚συνπαθής‘.

*կերպ-ի* in *երկ-կերպ-ի* ‚zweigestaltig, zweierlei Art‘ zu *կերպ* ‚Form, Gestalt, Art und Weise‘ zu av. *𐬀𐬎𐬎𐬀*, phl. *k(e)rp*, *kerpīh*.

*կամ-ի* in *աղի-կամ-ի* ‚freien Willens, guten Willens‘ zu *կամ-ք* ‚Wille‘ zu ai. *काम*.

*կն-ի* in *մի-ա-կն-ի* ‚μονόγαμος‘ zu *կին* ‚Frau, Weib‘ zu ai. *क्या*, *bōot*, *βανά* etc.

*կուս-ի* in *մեկուս-ի* ‚μακράν‘, *երեք-կուս-ի*, *չորեք-կուս-ի* ‚drei- vier- seitig‘ zu *կոյս* ‚Seite, Gegend‘.

*հարկ-ի* in *մեծ-ա-հարկ-ի* ‚von grosser Wichtigkeit, von Belang‘ zu *հարկ* ‚Notwendigkeit, Wichtigkeit, Zwang‘ etc. Davon *հարկ-ի-ք* ‚Not, Bedürfnis, Dienst‘. Die Bedeutung ‚ein Paar Rinder‘, welche das grosse Wörterbuch anführt, scheint auf einer Verwechslung mit *հերկ-ի-ք* zu *հերկել* zu beruhen.

*ձր-ի* ‚unentgeltlich, umsonst‘ zu *ձիր* ‚Gnade, Gabe‘ zu gr. *χάρις*, lat. *gratus*, *gratis*, öfter, besonders in der älteren Litteratur, als Adverbium gebraucht.

*ճղ-ի* in *երկ-ճղ-ի* ‚zwei Aeste habend, zweispaltig‘ zu *ճիւղ* ‚Ast‘.

*մարդ-ի* in *ան-մարդ-ի* ‚unbewohnt, ohne Menschen, unmenschlich‘,

*բազմ-ամարդ-ի* ‚viel Menschen enthaltend, viel Bewohner habend‘, *կն-ամարդ-ի* ‚*ἀνδρόγυνος*‘, *չ-ամարդ-ի*, *ս-ամարդ-ի* ‚unmenschlich, gemein‘ zu *մարդ* ‚Mensch‘, ai. *ṁt* etc.

*մասն-ի* in *երեք-մասն-ի*, *երկ-մասն-ի* ‚drei, zwei Schösslinge habend‘ zu *մասն* ‚*κλήμα*‘, ‚junger Zweig der Weinrebe‘. Gewöhnlich bedeutet *մասն* ‚Finger‘.

*սայր-ի* in *մի-ս-սայր-ի* ‚eine Schärfe habend d. h. einseitiges Schwert‘; ähnlich *երկ-սայրի* ‚*δίστομος*‘, *երեք-սայր-ի* ‚*τρίστομος*‘ zu *սայր* ‚Spitze, Schärfe‘.

*վայր-ի* ‚wild‘ (von Menschen, Tieren und Pflanzen gesagt im Gegensatz zu *ընտանի* ‚zahn‘); *իչ-ս-վայրի* ‚wilder Esel‘ zu *վայր* ‚Land‘.

Die hierher gehörenden Ableitungen aus nominalen *ն*-Stämmen unterscheiden sich von den bisher betrachteten dadurch, dass bei ihnen das zu Grunde liegende Wort sein stammbildendes Suffix nicht durch *ի* ersetzt, sondern vor diesem beibehält, und zwar in der Form *ան*. Zur Feststellung des Ursprungs dieser Form mag es nicht überflüssig sein, die Deklination der *ն*-Stämme kurz zu behandeln.

Die *ն*-Stämme zeigen im Armenischen zwei auf der Ablautsverschiedenheit beruhende Deklinationsarten, z. B. *ակ-ն* ‚Auge‘ und *անձ-ն* ‚Seele, selbst‘.

## Singular.

N.	<i>ակ-ն, անձ-ն</i>
G. D.	<i>ակ-ան, անձին</i>
Abl.	<i>յ-ակ-ան-է, յ-անձ-ն-է</i>
Instr.	<i>ակ-ամբ, անձ-ամբ</i>
Acc.	<i>դ-ակ-ն, դ-անձ-ն.</i>

## Plural.

N.	<i>ակ-անք (ակ-ուկ-ք), անձինք</i>
G. D.	<i>ակ-անց, անձ-անց</i>
Abl.	<i>յ-ականց, յ-անձ-անց</i>
Instr.	<i>ակ-ամբք, անձ-ամբք</i>
Acc.	<i>դ-ակ-անս (զակուկս), դ-անձ-ինս.</i>

*ոտ-ն* ‚Fuss‘ weicht im Plural von beiden ab: *ոտք, ոտից*.

Im Indogermanischen sind hinsichtlich der *ն*-Stämme folgende Ablautsverhältnisse nachweisbar: *-ōn, -on, -ēn, -en, -y, -n* (vgl. J. Schmidt, Pluralbildungen S. 99 und Brugmann Grundriss II S. 332 ff.). Im Armenischen treten folgende Abstufungen auf: *ուկ, ին, ան, ն*. Von diesen weist die Endung des nom. s. *ն* auf eine der idg. Formen *ōn, on, ēn, en*, deren Vokal wie in *Հայր* zu gr. *πατήρ, դուստր* zu gr. *θυγάτηρ* etc. dem älteren armenischen Auslautsgesetze gemäss ausgefallen ist. Vermuten darf man aber auch, dass von diesen vier Formen nur zwei in Betracht kommen, nämlich *ēn* und *ōn*, die nach Ausweis der verwandten Sprachen den nom. sg. kennzeichneten. Vgl. gr. *ποιμήν*, lat. *lien*, gr. *ἄξιμων*, lat. *termō*, ir. *ermítiu* etc. *ին* kann sowohl auf *en* wie auf *ēn*

zurückgehen. Im Hinblick auf *qawbr* wird bei der Gleichartigkeit der Abstufungsverhältnisse bei *n*- und *r*-Stämmen das erstere jedoch wahrscheinlicher. Die Endung *wb* deutet auf die Tiefstufe *u*. Allerdings legt die Genitivform *wbđw* den Gedanken nahe, dass *wb* dem idg. *on* entspreche, dass *wqwb* sich hinsichtlich des Stammsuffixes zu *wbđw* verhalte wie gr. *τέκτονος* zu *ἄρσενος*. In diesem Falle könnte das von Bartholomae aufgestellte und von Brugmann angenommene Gesetz, dass der dem arm. *w* entsprechende idg. *o*-Laut nicht im Ablaut mit *e* stehe (vgl. Brugmann Grundriss I<sup>2</sup> § 158), nicht aufrecht erhalten werden. Da aber die im Ablaut zu *en* stehende Form *on* wohl in dem *nwb* von *wqncp* und *wqncu* vorliegt, so ist *wb* doch wohl für die Fortsetzung des idg. *u* zu halten.

Von *n*-Stämmen abgeleitete Adjektiva sind:

*wq-wb-h* ‚Augen habend‘ *đh-wq-wb-h* ‚einäugig‘ zu *wq-w*, gen. *wq-wb*, ksl. *oko*, lat. *oculus*, gr. *ὄμμα* aus *ὄπ-μα*, hom. *ὄπα*; der Stamm *wq-wb* entspricht ai. *𐎧𐎡𐎧*, böot. *ὄκταλ-λος* aus *οκταν-λος* (vgl. J. Schmidt, die Pluralbildungen S. 415).

*wf-wr-wb-h* ‚sommerlich‘. Nach der Angabe des Wörterbuches wird es nur substantivisch und adverbial gebraucht. Dass es als Adjektivum in der Litteratur nicht vorkommt, ist aber wohl nur ein Zufall. Die adjektivische Bedeutung wird gewiss die ursprünglichere sein. Es gehört zu *wfwn-w*, gen. *wf-wr-wb* (was ein *r*- und *n*-Suffix enthält, worüber J. Schmidt oben S. 207–209), av. *𐬀𐬎𐬎𐬀*, arm. *wf* ‚Jahr‘ etc.

*wz-wb-h* ‚herbstlich, Herbst, im Herbst‘ zu *wzwn-w* ‚Herbst‘. Die Etymologie ist unbekannt. Der Form nach ist es gebildet wie *qarw-wb-h* zu *qarwn-w*.

*qarw-wb-h* ist im grossen Wörterbuch als Adverbium ‚im Frühling‘ belegt. Die adverbiale Bedeutung setzt jedoch eine adjektivische voraus. Es gehört zu *qarwn-w* ‚Frühling‘, was man mit av. *𐬀𐬎𐬎𐬀*, phl. *vahār*, np. *𐭪𐭫𐭮*, gr. *ἔαρ* aus *ἔσσαρ*, zusammengestellt hat. Abgesehen von den schwierigen Lautverhältnissen zeigt *qarwn-w* eine Abweichung im Nom. und Acc. Sing. und Plur. von den anderen *n*-Stämmen. Ein zum Gen. *qarwnwb* gehöriger Nom. müsste *qarwnwb* lauten. Das Wort ist daher wahrscheinlich von Hause aus überhaupt kein *n*-Stamm, sondern hat die Endung *wb* auf Grund einer Analogie später in das Paradigma aufgenommen, wobei aus *qarwnwb* regelrecht *qarwwb* wurde. *qarwn-w* könnte vielleicht mit ai. *𐎧𐎡𐎧* in Verbindung gebracht werden, der erst in der späteren Mythologie zu einem Gotte der Wasser wird. Vgl. P. Deussen, allg. Gesch. der Philosophie Ia 85.

*կողմ-ան-ի* in *մի-ա-կողմ-ան-ի* ‚einseitig‘, *երկ-ա-կողմ-ան-ի* ‚zweiseitig‘ zu *կողմ* ‚Seite‘.

*Հարս-ան-ի-ք* ‚Hochzeit‘ zu *Հարս* ‚Braut, eigentl. Gefragte‘ zu *Հարց* ‚Frage‘, ai. *प्रश्न*, पश्चति etc.

*ձեռան-ի* in *մի-ա-ձեռան-ի* ‚einhändig‘ zu *ձեռն* ‚Hand‘, Gen. *ձեռին* zu gr. *χείρ* etc.

*ձմեր-ան-ի* ist als Adverbium ‚im Winter‘ belegt, das aber erst aus adjektivischer Bedeutung entwickelt sein mag. Wendungen, wie *ի ձմեր-ան-ի*, deuten darauf hin, dass es ursprünglich substantivischen und adjektivischen Sinn gehabt hat. Es gehört zu *ձմեռ-ն* ‚Winter‘, ai. *हिम*, हिमा, av. *𐬰𐬀𐬎𐬎𐬀*, gr. *χειμών*.

*մատան-ի* ‚Ring‘ zu *մատ-ն* ‚Finger‘, gen. *մատին*.

*ոտան-ի* in *մի-ոտ-ան-ի* ‚einfüssig‘, *երկ-ոտ-ան-ի* ‚zweifüssig‘, *երեք-ոտ-ան-ի* ‚dreifüssig‘, *բազմ-ոտ-ան-ի* ‚vielfüssig‘ zu *ոտ-ն*, gen. *ոտին*, N. pl. *ոտք*, gen. *ոտից* zu ai. *पद्*, av. *𐬰𐬀𐬎𐬎*, gr. *πούς* (*ποδός*), lat. *pēs* (gen. *pedis*), got. *fōtus*.

*տան-ի* in *ըն-տան-ի* ‚zahm, eigentl. häuslich, dem Hause gehörig‘, davon das Substantivum *ըն-տան-ի-ք* ‚Familie‘, *տան-ի-ք* ‚Dach‘ zu *տուն* ‚Haus‘, gen. *տան*, ai. *दम्* (*दपति*), Gen. *दन्* (*पतिर्दन्*, idg. *\*potisdems*), *दम्*, hom. *δῶ*, *δῶμα*, *δῶμος* etc.

### 1. b.

Adjektiva und Substantiva, die eine stoffliche Zugehörigkeit oder Abstammung bezeichnen.

#### α. Adjektiva.

*աղ-ի* ‚salzig‘ zu *աղ* ‚Salz‘ zu gr. *ἄλ-ς*.

*ասու-ի* ‚wollen‘ zu *աս-ր* ‚Wolle‘ zu gr. *πίκος*.

*արծաթ-ի* ‚silbern‘ zu *արծաթ* ‚Silber‘ zu ai. *रजत* etc.

*արուր-ի* ‚von Messing‘ zu *արոյր* ‚Messing‘, np. *سج*.

*աւազ-ի* ‚von Sand‘ zu *աւազ* ‚Sand‘.

*երկաթ-ի* ‚eisern‘ zu *երկաթ* ‚Eisen‘.

*զմրիս-ի* ‚von Smaragd‘ zu *զմրիս* ‚Smaragd‘.

*որձի* ‚nicht kastriert‘ zu *որձ* ‚Männchen‘, gr. *ὄρχις* etc.

*կտաւ-ի* ‚leinen‘ zu *կտաւ* ‚Leinwand‘.

*պղնձ-ի* ‚kupfern‘ zu *պղնձ* ‚Kupfer‘, np. *سنج*.

*ջր-ի* ‚wässerig‘ zu *ջուր* ‚Wasser‘ zu ai. *जृ* ‚fliessen‘ (?) (vgl. Sprachwissenschafthl. Abhandl. v. Patrubany I 175).

#### β. Substantiva. (Vgl. Brugm. Grundr. II 120).

*գին-ի* ‚Wein‘, eigentl. ‚das von der Rebe stammende‘ zu gr. *οἶνος*, lat. *vinum* etc.



*գործ-ի* ‚Instrument, Mittel zu irgend einer Arbeit‘ zu *գործ* ‚Arbeit‘, gr. *ἔργων*.

*կոզ-ի* ‚Butter‘, eigentl. ‚von der Kuh abstammend‘ (zu arm. *կով*) zu ai. *𐭪𐭫* etc.

*խեց-ի* ‚Scherbethönern‘ zu *խեց* ‚Thon, Topf‘ etc.

## 1. c.

## Baumnamen.

Von den Baumnamen werden diejenigen, die Fruchtbäume bezeichnen, durch Hinzufügung des *-ի*-Suffixes an die betreffende Fruchtbenennung gebildet; z. B. *դեղձ-ի* zu *դեղձ* ‚Pflirsich‘; *լնկուղ-ի* ‚Nussbaum‘ zu *լնկուղ* ‚Nuss‘; *խնձոր-ի* zu *խնձոր* ‚Apfel‘; *ծիրան-ի* ‚Aprikosenbaum‘ zu *ծիրան*; *կաղն-ի* ‚Eiche‘, *արքայ-ա-կաղն-ի* zu *կաղին* ‚βάλανος‘; *նշ-ի* zu *նուշ*. Die Benennungen anderer Bäume lassen sich nicht auf eine ähnliche Weise erklären und sind auch vielleicht nur nach dem Muster der zuerst besprochenen gebildet. Es ist jedoch andererseits nicht zu vergessen, dass Baumnamen auf ein *-ի*-Suffix auch sonst nachweisbar sind, wie im Germanischen, z. B. altn. *beyki*, ags. *béce*, *báece*, engl. *beech*; ags. *birce*; altn. *selja*, erweiterter Stamm *seljan*, andd. *lindia*, *demnia*, *furia*, *wilgia*; an. *viþja*; ags. *þyrne* u. s. w. (vgl. Kluge, Nominale Stammbildungslehre § 83.)

Derartige Baumnamen sind:

*արօս-ի*, *բոզ-ի*, *բոխ-ի*, *բարտ-ի*, *դժն-ի*, *եղ-ի*, *եղևն-ի*, *զոճ-ի*, *թեղ-ի*, gr. *πτελέα* (vgl. Bugge K. Z. 32, S. 40). *կնձն-ի*, *կաս-ի*, *կոզ-ի*, *Հազն-ի*, *Հաճար-ի*, *Հաց-ի*, *Ճին-ի*, *մամու-ի*, *մայր-ի*, (*բարձր-ա-մայր-ի*, *թանձր-ա-մայր-ի*), *նոճ-ի*, *ջոճ-ի*, *ոխ-ի*, *ուռ-ի*, *պրտ-ի*, *սևն-ի*, *սղոց-ի*, *սօս-ի*.

## 1. d.

Adjektiva mit der Bedeutung des Part. Fut. Passivi und Nomina Agentis.

Aus Infinitivstämmen bildet das *-ի*-Suffix im Armenischen Verbaladjektiva mit der Bedeutung des sogenannten Part. Necessitatis, die oft substantivisch gebraucht werden. Andere dieser Adjektiva haben die Funktion des nomen agentis. Welche von diesen beiden Entwicklungsstufen der Bedeutung die ursprüngliche ist, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Hält man die participiale Funktion für älter, so ist die Substantivierung davon die Übergangsstufe zum nomen agentis.

Als Verbaladjektiva bildendes Element, mit oben angegebener Bedeutung, zeigt das *-ի*-Suffix eine Produktivität, die im Neuarmenischen noch stärker ausgedehnt ist, so dass von jedem beliebigen Infinitivus

ein Participium necessitatis gebildet werden kann. Im Altarmenischen ist die Anzahl solcher Ableitungen gross genug, doch Belege für jedes beliebige Verbum sind nicht nachweisbar.

Die Bildung dieser Ableitungen geschieht einfach durch Hinzufügung des *h*-Suffixes an die auf *ալ*, *ել*, (*իլ*), *ուլ* ausgehenden Infinitive, wobei *ու* der Endung *-ուլ*, dem armenischen Vokalgesetze nach, ausfällt.

*ադ-ան-ել-ի* ‚was zum Anziehen ist‘ neben *ադ-ան-ել-իք* ‚was zum Anziehen bestimmt ist, Kleider aller Art‘ zu *ադ-ան-ել* ‚anziehen‘ (vgl. Hübschmann Arm. Gram. S. 411).

*ազդել-ի* ‚wirksam, einflussreich‘ zu *ազդել* ‚einwirken, ausrichten, beeinflussen‘.

*այլ-այլ-ել-ի* ‚veränderlich, umwandlungsfähig‘ zu *այլայլ-ել* ‚verändern‘ aus *այլ* ‚anderes, fremd‘, gr. *ἄλλος* etc., *ան-այլ-այլ-ել-ի* ‚unveränderlich‘.

*անձկալ-ի* ‚erwünscht, ersehnt‘ zu *անձկալ* ‚ich sehne mich nach, ich bin in Bedrängniss‘; letzteres ist ein Denominativum aus *անձուկ* ‚Sehnsucht, Verlangen, eng, Enge, Not, Bedrängnis‘, ai. *अङ्ग*, gr. *ἄγγω* etc.

*աննել-ի* ‚was zu machen ist, der Machende‘ zu *աննել* ‚machen, thun‘, gr. *ἀραρίσκω*.

*ան-ակն-կալ-ի* ‚unerwartet‘, *ան-շնորհ-ա-կալ-ի* ‚undankbar, des Dankes unwürdig, eigentl. der ohne Dank bleibt‘ zu *կալ* ‚bleiben, stehen, haben‘.

*բանտ-արգել-ի-ք* ‚die im Gefängnis Eingeschlossenen‘ zu *արգել-ուլ* ‚einschliessen, hindern‘ etc., gr. *ἄρκεω*, lat. *arceo*. *բանտ-արգել-ի-ք* für *բանտ-արգել-ի-ք* aus *\*բանտ-արգ-ել-ուլ-ի-ք*.

*բանալ-ի-ք* ‚Schlüssel‘ zu *բանալ* ‚aufschliessen‘ etc.

*բառնալ-ի-ք* ‚Erheber, Träger, Halter‘ zu *բառնալ* ‚aufheben, aufnehmen, tragen, halten‘ (vgl. dazu *բարձ-ր* Hübschm. Arm. Gr. S. 428) zu ai. *बृहति* ‚kräftigt, macht fest‘, *बृहन्* ‚dick, dicht, stark, gross‘ (vgl. Uhlenbeck, Etymol. Wörterbuch der altindischen Sprache S. 191. 192; doch auch Hübschmann ZDMG. XXXVI 115. 116).

*գովել-ի* ‚lobenswert‘ zu *գովել* ‚loben, preisen‘.

*գործելի* ‚was zu thun, zu vollbringen ist‘ zu *գործ-ել* ‚wirken, thun, bearbeiten‘.

Dieselbe Bildungsweise zeigen die folgenden Wörter: *այրել-ի*, *ան-ակն-արկել-ի*, *ան-բաղդատել-ի*, *ան-բաղձ-ալ-ի*, *ան-բաժմբասել-ի*, *ան-աղարտել-ի*, *ան-աղել-ի*, *ան-բաղատել-ի*, *ան-ժուժ-կալ-ի*, *ան-(գ)լնկեն-ի*, *ան-լնձնն-ի*, *ան-ժուժ-ել-ի*, *անիծանել-ի*, *ան-իմանալ-ի*, *ան-կարել-ի*,

դողալ-ի, ելաննել-ի, եղաննել-ի, երդնլ-ի, երեւել-ի, երկ-մտել-ի, զազրել-ի, զարհուրել-ի, զարհուրել-ի-ք, զգալի, զգալի-ք, զենլ-ի, զենլ-ի-ք, զօրել-ի, ըղձալ-ի, ընթերցաննել-ի, ըմպելի, ընդ-ուռնել-ի, ընթանալ-ի, ընթաննլ-ի, ընտրել-ի, թշնամաննել-ի, թուել-ի, թուել-ի-ք, իմանալ-ի, լալ-ի, լուալ-ի, լուանալ-ի, լսել-ի, լսել-ի-ք, խաղալ-ի, խաղալ-ի-ք, խանդաղատել-ի, խառնել-ի, խեղդել-ի-ք, խղճալ-ի, խորել-ի, խտրել-ի, ծածկել-ի-ք, ծամել-ի-ք, ծեփել-ի-ք, դժոխ-ա-ձեռնարկել-ի, դժոխ-արգել-ի, դժոխ-ելաննել-ի, դժոխ-ըմբերել-ի, ըմբերել-ի, դժուար-ա-բառնալ-ի, դժուար-ա-բերել-ի, դժուար-ա-բժշկել-ի, դժուար-ա-բուժել-ի, դժուար-ագիտել-ի, դժուար-ա-գնալ-ի, դժուար-ա-շարժել-ի, դժուար-ա-գտաննել-ի, դժուար-ա-դիտել-ի, դժուար-ա-թուել-ի, դժուար-ա-թարգմաննել-ի, դժուար-ա-ժուժել-ի, ժուժել-ի, դժուար-ա-լուանալ-ի, դժուար-ա-լուծաննել-ի, դժուար-ա-խզել-ի, դժուար-ա-խլել-ի, դժուար-ա-խտրել-ի, դժուար-ա-կանգնել-ի, դժուար-ա-կարծել-ի, դժուար-ա-կլաննել-ի, դժուար-ա-կրել-ի, դժուար-ա-հաճնել-ի, դժուար-ա-հանդիպել-ի, դժուար-ա-հասաննել-ի, դժուար-ա-հաւատալ-ի, դժուար-ա-մատչել-ի, դժուար-ա-պահել-ի, դժուար-ամոքել-ի, դժուար-ապականնել-ի, դժուար-ա-շարժել-ի, դժուար-ա-նկատել-ի, դժուար-ա-պատմել-ի, դժուար-ա-ջնջել-ի, դժուար-ա-տեսաննել-ի, դժուար-ա-փոխել-ի, դժուար-որոշել-ի, դժուար-ուղղել-ի, դժուար-ուռնել-ի, դժուար-ուտել-ի, դժուար-ստանալ-ի: Ähnlich sind die Zusammensetzungen mit դիւր als vorderem Glied: դիւր-ա-գթել-ի, -գնալ-ի, -գործել-ի, -գտաննել-ի, -դառնալ-ի, -դատել-ի, -դիպել-ի, -թառամել-ի, -թուել-ի, -լսել-ի, -խտր-ժել-ի, -ծախել-ի, -կալ-ի, -կործաննել-ի, -կուռնել-ի, -կրել-ի, -հանդիպել-ի, -հասաննել-ի, -հնչել-ի, -հերքել-ի, -հպել-ի, -ճաշակել-ի, -մերձնալ-ի, -մոռանալ-ի, -ամոքել-ի, -ամփոփել-ի, -այրել-ի, -ներել-ի, -շարժել-ի, -պատրել-ի, -ջնջել-ի, -սողոսկել-ի, -առնել-ի, -սխալել-ի, -վատնել-ի, -վնասել-ի, -արհամարհել-ի, -փխրել-ի, -փշրել-ի, -փոխել-ի, -բակել-ի, -քննել-ի, -ընձեռնել-ի, ծանր-ըմբերել-ի, ծխել-ի-ք, ծխաննել-ի-ք, ծնել-ի, ծնել-ի-ք, ծնաննել-ի, ծորել-ի, կասկածել-ի, կիզել-ի, հաճել-ի, հայցել-ի, հաննել-ի, հարկաննել-ի, հաւատալ-ի-ք, հեծաննել-ի-ք, հեծեծել-ի, հեղլ-ի, հոգել-ի, հպել-ի-ք, հոշակել-ի, հրաժարել-ի, հրահալել-ի, ճաշակել-ի, ճաշակել-ի-ք, ճառագայթել-ի, ճեմել-ի, ճեպել-ի, մաննել-ի-ք, յար-ախոր-ժել-ի, յիշել-ի-ք, նախանձել-ի, հայել-ի, հայել-ի-ք, շոշափել-ի, շոշա-փել-ի-ք, ողբալ-ի, ողորմել-ի, չ-ախորժել-ի, չ-կալ-ի, չ-մնալ-ի, չշու-սալ-ի, պանծալ-ի, քանալ-ի, սիրել-ի, սքանչել-ի, սքանչել-ի-ք (?), վարել-ի-ք, տեսաննել-ի, տեսաննել-ի-ք:

2.

Mittelst *ի*-Suffixes gebildete Wörter, bei denen die Bedeutung des Stammbildenden Suffixes dunkel ist.

*աղաւ-ի* ‚Mühle‘ zu gr. *ἀλέτριος* zu arm. *աղա-մ* ‚mahle, zerreibe‘, gr. *ἀλέω*, av. *աշտ* aus *աշտ* ‚gemahlen‘.

*արծ-ու-ի* ‚Adler‘ zu skr. *अडिप*, zu *अड*, arm. *արծ-* in *արծ-արծ-անեւ*.

*բերր-ի* ‚fruchtbar‘. Die Bedeutung weist auf die Wurzel *բեր*, arm. *բերե-մ* ‚bringe‘, gr. *φέρω*, ai. *भरति* etc. Die einzige Schwierigkeit liegt hier in der Doppelheit des *բ*, die sonst in ähnlichen Fällen nicht vorkommt. Es ist möglich in *բ* die Fortsetzung des idg. *ro*-Suffixes zu sehen, wonach *բերրի* auf idg. *\*bher-ro-ijo-* zurückgehen könnte.

*դաւար-ի* ‚das Grün‘ zu *դաւար*, gr. *θαλαρός*, *θαλλός* etc.

*նաթի*, *նոթի* ‚nüchtern‘ aus idg. *nē-abh-tijos*. *nē* = negativpartikel = gr. *νή*, *abh* die Wurzel des air. *abann*, kymr *afon*, bret. *auon* ‚Fluss‘, lat. *amnis*. Vgl. griech. *νήφω* ‚bin nüchtern‘ (dor. *νάφω*) aus *νη-αφ-ω* Vgl. *νηστις* ‚nüchtern‘ aus *\*nē-ed-tis* (*ἔδω* ‚esse‘) etc. Die Zurückführung von *νήφω* auf *νη-αφ-ω* findet sich schon bei Benfey, Griech. Wurzellex. II, 75 und Curtius, Studien II 446; Grundz. d. griech. Etym., 5. Aufl. 338, aber *-αφ-* ist dort mit der Wurzel von ai. *अध* gr. *ἀφρός* zusammengestellt worden, was mit Rücksicht auf lat. *imber* nicht angeht.

Hierher gehören Wörter, wie *արծան-ի* zu *արծան*, *արմատ-ի-ք* zu *արմատ*; *այծ-ի-ք* zu *այծ*; *այծեն-ի*; *ան-այր-ի-ք* zu *այր*; *աղբ-ի-ք* zu *աղբ*; *ականող-ի-ք* zu *ական-ող*; *բարե-բան-ի-ք* zu *բան*. *աշեկ-ի-ք* zu *աշեակ*; *բարեկենդան-ի* zu *բարեկենդան*; *բոկ-ան-ի* zu *բոկ*; *\*բոկան*; *գլխ-ան-ի*; *գոեհ-ի-ք* zu *գոեահ*; *դրուատ-ի-ք* zu *դրուատ*; *երկ-ի-ք* zu *երկ*. *զազրոտ-ի*; *թեզան-ի-ք* zu *թեզան*; *լուցի-ի* aus *լուցիկ-ի* zu *լուցանեւ*; *կասկած-ի-ք* zu *կասկած*; *կեղծ-ի-ք* zu *կեղծ*. *Հաստ-ի-ք* zu *Հաստ*; *Հն-ոտ-ի* zu *Հին*; *Հայր-են-ի-ք* zu *Հայր*; *Հով-ան-ի* zu *Հով*; *ձող-ի-ք* zu *ձող*; *ձօն-ի* zu *ձօն*; *ճապաղ-ի-ք* zu *ճապաղ*; *մայր-են-ի*; *մարբեն-ի* etc.

Zu dieser Gruppe gehören noch einige Wörter, die durch Hinzufügung des *-ի*-Suffixes an oblique Casus, Adjektiva oder Substantiva bilden. Im ganzen armenischen Wortschatz kommen nur vier solche Bildungen vor:

*առն-ի* ‚männlich, mannhaft‘ aus Genitiv *առն* zu *այր* ‚Mann‘.

*արամբ-ի* ‚mit dem Ehemann zusammenlebende Frau‘ aus Instr. *արամբ* zu *այր*.

*կանամբ-ի* ‚mit Frau zusammenlebender Mann‘ aus Instr. *կանամբ* zu *կին* ‚Frau‘.

*իւրովի* ‚aus sich selbst‘ zu *իւր*<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Anm. Ähnlich sind auf *ին* gebildet: *ամենեւ-ին*, *բոլորով-ին*, *գլխով-ին* etc.

C. Das armenische *-n*-Suffix.

Seinem Lautbestand nach kann das armenische *-n*-Suffix einem ursprachlichen *yo* und *yes* entsprechen, (vgl. Brugmann Grundriss II, S. 411.) da \**yo* und \**yes* (*yens* b. J. Schmidt) nach den bekannten armenischen Lautgesetzen zusammenfallen mussten. Im ai. dient dieses Suffix bekanntlich zur Bildung des Part. Perf. Activi. Mithin kann nur die Bedeutung darüber entscheiden, welche idg. Form vorzusetzen ist. Die Bedeutung aber weist entschieden auf idg. *yes*. (vgl. Brugmann Grundriss II, S. 410 ff.). Die beträchtliche Mehrzahl der armenischen Ableitungen *-n* aber ist aus Verbalwurzeln oder Stämmen gebildet und hat die Bedeutung des Part. Praes. Activi.

Neben dieser Hauptbedeutung ist bei einigen wenigen Wörtern auch die Bedeutung der Part. Perf. Activi oder Passivi zu erkennen, bei einigen auch die der Nomina Agentis und in wenigen Fällen auch Nomina Actionis. Im allgemeinen ist die participiale Bedeutung da vorhanden, wo eine praedikative Stellung vorliegt; sicher sind sie Nomina Agentis, wo sie einen Genitivus Objecti neben sich haben. Der Übergang von der perfectivischen Bedeutung zur praesentischen ist aus folgenden Gründen zu erklären: 1. aus dem völligen Schwund des alten Perfekts im Armenischen, von dem nur die participiale Form ihre Existenz behauptet und weitere Produktivität erwiesen hat. 2. Aus der allgemeinen sprachlichen Erscheinung, dass öfter die Vergangenheit durch das Praesens zum Ausdruck kommt.

Das armenische Suffix *-n* ist sowohl primär als sekundär.

Die Deklination der mittelst *-n*-Suffixes gebildeten Wörter beruht auf einer Mischung nach dem folgenden Paradigma:

	Sing.	Plur.
Nom.	<i>ակն-ած-ն</i>	<i>ակն-ած-ն-ք</i>
G. D.	<i>ակն-ած-ն-ի</i>	<i>ակն-ած-ն-աց</i>
Abl.	<i>յ-ակն-ած-ն-է</i>	<i>յ-ակն-ած-ն-աց</i>
Instr.	<i>ակն-ած-ն-աւ</i>	<i>ակն-ած-ն-օք (աւ-ք)</i>
Loc.	<i>յ-ակն-ած-ն-ի</i>	<i>յ-ակն-ած-ն-ս</i>
Acc.	<i>զ-ակն-ած-ն</i>	<i>զ-ակն-ած-ն-ս</i>

Ableitungen auf *-n* sind:

*ազ-ազ-ն* 'ein heilkräftiges Gras' zu *ազ-ազ-իս* 'vertrockne, werde dürr' (Bugge KZ. 32, S. 1.)

*ած-ն* in *ակն-ած-ն* 'Aufseher' den Blick um etwas herum führend' zu *ածել* ,bringen, führen, treiben': ai. *अचति* gr. *ἄγω* etc.

Dasselbe tritt als letztes Glied in folgenden Zusammensetzungen auf: *աւելլ-ած-ու*, *ամօթ-ած-ու*, *ան-ած-ու*, *ան-ծաղր-ած-ու*, *գօտի-ած-ու*, *խափան-ած-ու*, *խնկ-ած-ու*, *խորհրդած-ու*, *ծաղր-ած-ու*, *կամար-ած-ու*, *համար-ած-ու*, *կարկտ-ած-ու* ‚Hagel bringend‘, *հարսն-ած-ու* ‚der die Braut führende‘, *հն-ած-ու* ‚der ehemalige Führer‘, *հոգ-ած-ու* ‚Sorge tragend‘, *ձեռն-ած-ու* ‚Zauberer‘, *մեղու-ած-ու*, *յառաջ-ած-ու* ‚herbeiführend; Beweggrund, Ursache d. i. der hervorbringt, verursacht‘, *նուագ-ած-ու*, *վայրաց-ած-ու*, *վեր-ած-ու* ‚nach oben führend‘, *փայլ-ած-ու* ‚ein Stern; eigentl. der von sich Glanz hervorbringt‘, *փես-ած-ու* oder *փեսայ-ած-ու* ‚den Bräutigam führend‘.

*առ-ու* in *ակն-առ-ու* ‚parteiisch; eigentl. der Rücksicht Nehmende‘ zu *առնում* ‚nehme‘: gr. *ἄρνυμαι*. Aehnlich sind die nachfolgenden Komposita gebildet: *ան-ակն-առ-ու*, *արեան-առ-ու* ‚Blutsverwandt‘, *արեան-առ-ու մերձաւորութիւն* ‚Blutverwandschaft‘; statt *արեան-առ-ու* ist auch *առ-ու արեան* oder *արեան առ-ու* belegt; *արծաթ-առ-ու աւանդ-առ-ու* ‚Pfandnehmer‘, *աւար-առ-ու* ‚Beutenehmer, Plünderer‘, *բարձ-առ-ու* ‚der eine Ehre oder Herrschaft übernimmt‘, *բեռն-առ-ու* ‚der Last Nehmende‘, *գաղտ-առ-ու* ‚der etwas heimlich nimmt‘, *դժուար-առ-ու* ‚unannehmbar‘, *դիւր-առ-ու* ‚leicht annehmbar‘, *երախտ-առ-ու*, *թագ-առ-ու* ‚der die Krone nimmt‘, *խորնարտ-առ-ու*, *կաշառ-առ-ու* ‚der sich bestechen lässt‘, *կտակ-առ-ու*, *համար-առ-ու*, *հարկ-առ-ու* ‚Steuerbeamter‘, *հրաման-առ-ու*, *մարդ-առ-ու*, *մտ-առ-ու* ‚begabt, d. h. der alles mit Gedanken auffasst‘, *նախանձ-առ-ու*, *չնչ-առ-ու*, *պար-առ-ու* ‚der Umfassende‘, *պարտ-առ-ու*, *սպաս-առ-ու*, *վաշխ-առ-ու* ‚Wucherer‘, *վրիժ-առ-ու* ‚der Rache nehmende‘, *քաղաք-առ-ու* ‚Stadteroberer‘.

*արկ-ու* in *ահ-արկ-ու* ‚furchtbar, schreckend‘ zu *արկ-ան-եմ* ‚werfe, schleudere, lege, führe, schiebe etc‘. Dasselbe erscheint als zweites Glied in folgenden Wörtern: *աղբրս-արկ-ու* ‚Flehen oder Bittruf einlassend‘, *բանս-արկ-ու* ‚der über jemanden Gerede führt‘, *գուժ-արկ-ու* ‚der etwas Trauriges, Nachteiliges verkündet‘, *ժանգ-արկ-ու*, *եղեմն-արկ-ու*, *ընդ-ուճս-արկ-ու*, *լուս-արկ-ու* ‚der Licht von sich ausbreitet‘, *խնկ-արկ-ու*, *խուզ-արկ-ու* ‚der eine Untersuchung ausführt‘, *ձայն-արկ-ու*, *յուզ-արկ-ու*, *սահման-արկ-ու*, *սաղարթ-արկ-ու*, *սանձ-արկ-ու*, *սերման-արկ-ու*, *վայր-արկ-ու*, *վեր-արկ-ու* ‚Ueberzieher‘, ‚was über etwas gelegt wird, was man um sich herum wirft‘.

*արբ-ու* in *ան-գինե-րբ-ու* aus *ան-գինի-արբ-ու*, woraus erst *անգինեարբ-ու* dann *ան-գինե-րբ-ու* (ähnlich *բարե-կամ* aus *բարի-ա-կամ*, woraus *բարեակամ* dann *բարեկամ*) ‚der keinen Wein trinkt‘ zu *արբեմ* ‚berausche mich‘: aor. *արբի* ‚ich trank‘, gr. *ζοφείω*, lat.

*sorbeo* etc. *արբու-ն* erscheint noch in folgenden Zusammensetzungen: *արբան-արբու-ն* ‚der Bluttrinkende d. h. wild, feindlich, verletzend‘. *գին-արբու-ն* oder *գինբրբու-ն* (s. o. *ան-գինբրբու-ն*) aus *գինի-արբու-ն* ‚der Wein trinkt, der durch Wein berauschte‘. Im Plural *գին-արբու-ն-ք* oder *գինբրբու-ն-ք* heisst es ‚Weintrinken‘ ‚Trinkgelage‘, *կաթն-արբու-ն* ‚der Milchtrinkende d. h. Kind, jung, in der Lage des Saugenden‘, *վտակ-արբու-ն* ‚was mit Kanälen begossen wird‘.

*ան-արգ-ն* ‚der Verschmähende‘ zu *ան-արգ-ել* ‚verachten‘ im Gegensatz zu *յ-արգ-ել* ‚achten‘, ai. *अर्हयति* ‚jemandem Ehre erweisen‘. Hierher gehören noch *թագ-ա-ւոր-ան-արգ-ն* ‚der den König verunehrt‘, *Հայր-ան-արգ-ն* ‚der den Vater Verachtende‘.

*աւել-ն-ք* ‚Kehricht‘ zu *աւելում* ‚ich kehre‘.

*այց-ել-ն* ‚der Besuchende, der sich jemandes annimmt‘ etc. zu *այց-ել-եմ*; es ist ein Compositum aus *այց* zu ahd. *eisca*, *eiscōn*, ai. *इच्छति* etc. und aus der Verbalwurzel *ել* zu *ել-ան-եմ*, aor. *ել-ի*.

*անկ-ն* oder *անգ-ն* in *սարգ-անկ-ն* ‚von den Spinnen gewebt‘ zu *անկ-ան-եմ* od. *անգ-ան-եմ* ‚ich webe, ich flechte, ich verfertige‘, aor. *անկ-ի*, ai. *सञ्ज, सञ्जति*, caus. *सञ्जयति* ‚hängen, haften, anheften‘, *अतिषत्त* ‚verflochten‘, aksl. *segq* ‚berühre‘, lit. *segù* ‚hafte‘ (vgl. über die letzten Etymologieen Uhlenbeck, Etym. Wörterb. d. altindische Sprache S. 325).

*բար-ն* in *բուն-ա-բար-ն* ‚der etwas in seine Gewalt bringt‘ zu *բուն-ա-բարեմ*. Ein selbständiges Verbum \**բարեմ* existiert im Armenischen nicht; es kommt nur in der angeführten Zusammensetzung vor und ist vermutlich ganz von *բար-ք* zu trennen und vielmehr als eine Nebenform zu *բերեմ* ‚bringe‘, ai. *भरामि*, gr. *φέρω* zu betrachten. Das ursprachliche *e* kann im Armenischen auch zu *ա* werden, wie in *սասն* zu ai. *इय*, gr. *δέξα* etc.

*բարձ-ն* in *հոգե-բարձ-ն* ‚Seelsorger‘ und *հոգ-ա-բարձ-ն* ‚Sorgeträger‘ zu *բանն-ա-մ*; Aor. *բարձ-ի* (s. oben S. 56).

*գիտ-ն* in *չ-գիտ-ն* ‚unwissend, dumm, keine Kenntnisse habend‘ zu *գիտեմ*; aor. 3 p. *գիտաց* ‚wissen, kennen‘ zu ai. *वदि, वेद* etc.

*գործ-ն* in *չ-գործ-ն* ‚unthätig, unwirksam‘ zu *գործ-ել* oder zu *գործ*; es ist schwer zu entscheiden, ob hier *-յո-* oder *յես-* Suffix vorliegt.

*երգ-ն* in *օրհն-երգ-ն* ‚der lobpreist, Hymnensänger‘ zu *երգ-ել* ‚singen‘ aus *երգ* ‚Lied, Sang, Hymne‘, ai. *अङ्क*.

*ըմպ-ն* in *գին-ըմպ-ն* aus *գինի-ըմպ-ն* ‚Weintrinker‘, ‚der durch den Wein berauscht wird‘, *ջր-ըմպ-ն* ‚Wassertrinker‘ zu *ըմպել* neben *ըմբել* ‚trinken‘. Die Etymologie dieses Wortes ist noch nicht mit

Sicherheit bestimmt worden. Die bisherige Zusammenstellung mit ai.  $\text{𐎧}$ , gr.  $\pi\acute{\iota}\nu\omega$ , äol.  $\pi\acute{\omega}\nu\omega$  halte ich mit Hübschmann (Arm. Gram. S. 447) für verfehlt, da mancherlei lautgesetzliche Schwierigkeiten im Wege stehen. Die Annahme von Meillet, der es aus einer urarmenischen Form  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠}$  herleitet, um die Zusammenstellung mit ai.  $\text{𐎱𐎠𐎢𐎢𐎢}$  zu rechtfertigen, scheint mir wenig einleuchtend zu sein, da  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠}$  ein Denominativum zu  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  ‚Trunk, Schluck, Trinken‘ sein muss. Ist  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠}$  von  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  abgeleitet, so ist darin nicht das Verbalpraefix  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  zu suchen, dessen Herkunft zudem noch nicht sicher ermittelt worden ist.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  stelle ich mit griech.  $\delta\mu\pi\eta$  neben  $\delta\mu\pi\nu\eta$  ‚Nahrung‘ zusammen, das sowohl lautlich als begrifflich keine Schwierigkeiten macht. Sonst hat man  $\delta\mu\pi\nu\eta$  mit ai.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$ ,  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  ‚Besitz, Reichtum‘, lat. *ops, opes*, ahd. *uobo* etc. verglichen, was nicht genügend begründet ist.

$\text{𐎧𐎡𐎱}$  ‚Zunge‘ hat Hübschmann mit lit. *lēšūvis*, zusammengestellt. Wegen des Wurzelvokals, der im Armenischen nur auf idg. *e* zurückgeführt werden kann, scheint mir die Vergleichung bedenklich zu sein. Vor allem ist es klar, dass das arm.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  nicht mit ai.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$ , av.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  einerseits und mit lat. *lingua* (sab. *dingua*), got. *tuggō* etc. andererseits zu thun hat.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  ist als eine primäre Ableitung aus Verbalwurzel  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  mittelst *n*-Suffixes gebildet aufzufassen. Die Wurzel  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  liegt in  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠}$  ‚lecken‘ vor, geht auf indg. *liǵh-* zurück und ist verwandt mit gr.  $\lambda\epsilon\acute{\iota}\chi\omega$ : ai.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$   $\text{𐎧𐎡𐎱}$  got. *bilaigōn*, aksl.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  (vgl. Brugmann Grundriss I, S. 202, 207. Hübschm. Arm. Gram. S. 452). Die einzelnen Formen dieser Wörter gehen regelrecht auf die Stufe *\*leiǵh* zurück, die arm. Form  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠}$  dagegen entspricht der schwundstufigen Wurzel *liǵh-*; dieselbe Wurzel in starker Stufe liegt in einem Kompositum als zweites Glied vor, nämlich in  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠𐎢𐎢𐎢}$  neben  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠𐎢𐎢𐎢}$  und  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠𐎢𐎢𐎢}$  ‚die immer Leckenden‘, heidnische Götter oder Geister, die durch das Lecken die Wunden heilen. In diesen Zusammensetzungen tritt das zweite Glied bald als  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  bald als  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  auf. Die Form mit *t* ist für die ursprünglichere zu halten und steht dem gemäss parallel mit der arm. Wurzel  $\text{𐎧𐎡𐎱}$ - und  $\text{𐎧𐎡𐎱}$ - in  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠𐎢𐎢𐎢}$ ,  $\text{𐎧𐎡𐎱𐎠𐎢𐎢𐎢}$  ai.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$ ,  $\text{𐎧𐎡𐎱}$ . Also arm.  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  und  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  entsprechen dem idg. *liǵh-* und *leiǵh* und verhalten sich zu einander wie die schwache zur starken Stufe.

Nun fragt sich, wie verhält sich  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  zu den Wurzeln  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  und  $\text{𐎧𐎡𐎱}$  = idg. *liǵh-* und *leiǵh*..? Das indg. *i* bleibt im Armenischen *h*, das in nicht letzter Silbe ausfallen muss und das idg. *eǰ* wird zu *t* und das *t* muss nach Hübschmann in nicht letzter Silbe zu *h* werden.



Dieses Gesetz wird ja doch mehrfach durchbrochen, indem in unzweifelhaften Fällen das *ł* nicht mit *ł*, sondern mit *ł* wechselt. Es ist daher anzunehmen, dass man schon vor dem 5. Jh. zwischen interconsonantischem *ł* und *ł* keinen Unterschied in der Aussprache gemacht hat. So erklärt sich *łłł* statt *łłł*, av. *𐭎𐭓𐭕𐭓𐭕𐭓*; *łłłł*, gen. *łłłłł* statt *łłłłł* u. s. w. Ist diese Annahme richtig, so ist *łłł* aus der Wurzel *łłł* = *leigh* zu erklären und muss dem gemäss ursprünglich ‚Lecker‘ bedeuten.

Etschmiadsin.



ՄԻ ԿԵԼՏՈՂՈՒԹՒԻՒՆ ՓԼԻՍՏՈՍԻ ՊԼՏՍՈՒԹԵԼՆԵ ՄԵՍԻՆՆԵՆ  
ՍՏ. ՄԵԼԵՍԵՆԵՆՅ՝

Փաւստոս Նուզանդի անունը կրող պատմութիւնը դեռ շատ քննելի կէտեր է պարունակում, որոնց լուծումն սպասուում է ապագայ ուսումնասիրութիւններից: Ըստ կէտերից մէկն է և այն թէ այդ պատմութիւնը սկզբից թերի՞ է թէ ամբողջ. արդեօք նրա սկզբում եղե՞լ են Մառզին և Ներկրորդ դպրութիւններ, նոյն հեղինակի գործ, նրա պատմութեան առաջին և երկրորդ մասերը, որոնք ներկայումս կորած են, թէ՞ այս պատմութիւնն անթերի է հասել մեր ձեռքը, իսկ նրա վերնագիրները — «գրեթէ՛ դպրութիւն» — արդիւնք են որեւէ խմբագրական ձեռնմխութեան:

Ըստ հարցի առիթով յայտնուած կարծիքներն ընդհանրապէս հակուած են դէպի առաջին ենթադրութիւնը<sup>1)</sup>, այսինքն թէ Փաւստոսի պատմութեան սկզբում եղել են Մ. և Ն. դպրութիւններ, որոնք ներկայումս կորած են, և պրօֆ. Սառ տրամադիր է այս կորած դպրութիւններից առաջինը ճանաչելու Սեբէոսի պատմութեան սկզբում գտնուող Մ. դպրութեան մէջ:

Կարծում ենք, այս հարցը լուծելու բաւական պէտք է նպաստէ մի ցուցում մեր հին հեղինակներից մէկի, Վազար Փարպեցու մէջ, որ մինչև այսօր ի նկատ չէ առնուած բանասէրներից:

Վ. Փարպեցին (գլ. ԺԵ) պատմելով Մշակունեաց թագաւորութեան բարձումը՝ նկատում է, որ սրանով կատարուեց Վերսէս մեծի անէծքը, որով անիծել էր Մշակին՝ նրա անօրէն գործի (Վնէլի սպանութեան) պատճառով, և շարունակում է. «չկարացեալ հանդուրժել այնպիսի անօրէն գործոց սուրբ այրն Մստուծոյ Վերսէս՝ զայրագնեալ սրտիւ, ըստ

<sup>1)</sup> Սերջին քննութիւններն այս մասին տ. Մ. Ս. «Փաւստոս Նուզանդ», Սիննայ, 1890 Н. Марръ, «Анонимъ», Визанг. Временникъ, 1894, II. стр. 295—302.

գրեցելոց ի պատմութեան երկրորդումն, ծառին Տնգետասաներորդի, ասաց, թէ փոխանակ զի յաճախեցեր ի շարիս . . . . արդ եղեցիս դու Տնգեալ յերկիր իբրև զջուր լուալեաց, և ի լարել աղեղան սորա տկարասջեր: Եւ կործանուամն, որ բերանով մարգարէին ասացաւ հասցէ ի վերայ ձեր. ըմպել ազգիդ Լ՛րշակունեաց զյետին բաժակն. արբջիք, արբեսջիք և կործանեսջիք, և այլ մի հաստատեսջիք» ևն:

Ղերսէս մեծի այս անէծքը Փարպեցին առել է գրաւոր աղբիւրից (ւրտ գրեցելոց), յատկապէս Փաւստոսի պատմութիւնից, որի գոյութեան և բովանդակութեան ինքը ծանօթ է, ինչպէս վկայում է իւր պատմութեան առաջաբանում: Համազումու համար՝ բաւական է համեմատել այս հատուածը Փաւստոսի հետ, որ ունի այսպէս. (դպր. Ղ, գլ. Ժե.). «վասն այնորիկ անարգ լիջիբ դու իբրև զջուր Տնգեալ, և ի լարել աղեղան սորա՝ տկարասջեր: Եւ կործանուամն՝ որ բերանով մարգարէին ածի (?) ի վերայ ձեր, ըմպել ազգիդ Լ՛րշակունեաց զյետին բաժակն. արբեսջիք»<sup>2)</sup> և կործանեսջիք, և այլ ևս մի՛ կանգնեսջիք» ևն.:

Փարպեցին որոշակի նշանակում է տեղը՝ որտեղից առել է այդ հատուածը. — «ի պատմութեան երկրորդումն, ճառին Տնգետասաներորդի»: Իսկ Փաւստոսի մէջ այս անէծքը գտնուում է չորրորդ դպրութեան տասնևհինգերորդ գլխում. ուրեմն Փարպեցու ձեռքումն եղած Փաւստոսի լ. պատմութիւն ճառ Ժե՝ համապատասխանում է մեր ունեցած Փաւստոսի գ. դպրութեան գլ. Ժե-ին: Սրանից անհրաժեշտաբար հետևում է, որ Փարպեցու ունեցած Փաւստոսի լ. պատմութիւնը համապատասխանում էր մեր ունեցած Փաւստոսի գ. դպրութեան, այսինքն թէ հինգերորդ դարի վերջերին, Փաւստոսի պատմութեան գրուելուց քիչ ժամանակ յետոյ, այդ պատմութիւնն սկսւում էր նոյն Ղ. դպրութեամբ, որով սկսւում է մեր այժմ ունեցած Փաւստոսը, բայց նա կոչւում էր ոչ թէ գ. դպրութիւն, այլ առաջին պատմութիւն: Ուրեմն Փաւստոսի պատմութիւնը սկզբից թերի չ՛ունի, այլ ամբողջ է հասել մեր ձեռքը (գոնէ այսպէս է եղել ե. դարի վերջերում) .

Տարակոյս կարող է ծագեցնել Փարպեցու «ի պատմութեան երկրորդումն» խօսքը, որ կարող է հասկացուել նաև Փաւստոսի ամբողջ պատմութեան վերաբերմամբ, քանի որ Փարպեցին իւր առաջաբանում երկու անգամ Փաւստոսի պատմութիւնը կոչում է «երկրորդ գիրք»: Լ՛ս կեր-

<sup>2)</sup> Ս՛երովբէ երեցի համառօտութեան մէջ (Սոփերբ, 9. եր. 48) գրուած է «արբջիք և արբեսջիք», ինչպէս պահած ունի և Փարպեցին, որի պահած միւս ընթերցուածքն ևս «հասցէ ի վերայ ձեր» ընտրելագոյն է քան բնագրի աղաւաղուած «ածի ի վերայ ձեր»:

պով Հասկանալու դէպքում՝ Փարպեցու վերոյիշեալ ցուցումը պէտք է նշանակէր. :ինչպէս որ գրած է Փաւստոսի պատմութեան մէջ (=«ի պատմութեան երկրորդում»), տասնևհինգերորդ գլխում: (Նայց պարզ է որ սխալ կլինէր այսպէս Հասկանալ, որովհետև այս դէպքում, երբ որոշուած չէր լինի պատմութեան դպրութիւնը կամ մասը՝ մենք այդ 15-րդ գլուխը պէտք է փնտռէինք՝ գրքի սկզբից սկսելով, թէկուզ՝ Վ. դպրութեան, թէկուզ ենթադրուած Վ. դպրութեան մէջ. սակայն այս տեղերում այդ անէծքը չկայ և չէր էլ կարող լինել, քանի որ նա գտնուում է իւր բնական տեղում, դ. դպրութեան 15-րդ գլխում: Սլերմն մնում է լերկրորդ պատմութիւն»-ը Հասկանալ առաջին մտքով, այսինքն՝ իբրև երկրորդ դպրութիւն: Փարպեցու գործ ածած «պատմութիւն» բառը, փոխանակ մեր ունեցած «դպրութեան», լաւ յարմարում է Փաւստոսի գրքի բուն վերնագրին, որ է «Նուզանդարան պատմութիւնք», որով կարծես որոշուում են մի քանի պատմութիւններ նրա գրքում:

Եթէ ճիշտ է վերոյիշեալ եզրակացութիւնը, ապա նրանից հետևում է, որ Փաւստոսի պատմութեան բուն հեղինակին չեն պատկանում՝ ոչ «խոստաբանութիւն նախագիտելի» առաջաբանը, որտեղ յիշուում է լերկրորդ դպրութիւնը, և ոչ այն խմբագրական աշխատութիւնները, որոնք յիշուած են այդ խոստաբանութեան մէջ: Մրանից էլ ծագում է այս ծանրակշիռ հետևութիւնը, թէ Փաւստոսի պատմութեան նախնական բնագիրը, հինգերորդ դարից ուշ, ենթարկուել է փոփոխութիւնների մի անծանօթ խմբագրողի ձեռքով:

Ինֆլիս:

## Geschichte des Apostels Thaddaeus und der Jungfrau Sanducht<sup>1)</sup>.

Aus dem Altarmenischen übersetzt von Canonic. hon. Pfarrer Joh. Michael Schmid.

Der heilige Thaddaeus<sup>2)</sup> empfing den heiligen Geist mit den anderen Aposteln im Cönaculum. Bei der Auslosung der Länder an die heiligen Apostel traf den Thaddäus das Los, hinzugehen zur Predigt des armenischen Volkes.

Petrus, der Fels des Glaubens, welcher das Haupt der Apostel war, gab dem Thaddäus die gottgestählte Lanze als eine Waffe zur Hilfe und Unterstützung zur Predigt des Apostels. Nach Empfang der gottgestählten Lanze begab er sich in die Stadt Urha<sup>3)</sup> zu Abgar, dem Könige von Armenien und Syrien, gemäss der Verheissung Christi an Abgar, ihm einen von seinen Jüngern als erfahrenen Arzt zu senden<sup>4)</sup>. p. 80

Als der Apostel bei Abgar eintrat, sah der König ein fürchterliches Lichtzeichen über dem Angesichte des Thaddäus und eine goldene Krone auf seinem Haupte, und er küsste die Erde vor Thaddäus<sup>5)</sup>; der

---

<sup>1)</sup> Aus dem „Martyrologium und Auffindung der Reliquien des heiligen Apostels Thaddäus und der Jungfrau Sanducht.“ Armenische Tractate VIII. Venedig 1858. pgg. 59 bis 75. Die Seitenzahl des armenischen Textes ist am Rande angegeben. Die Diktion dieser interessanten apokryphen Schrift zeigt das Gepräge ältester Herkunft und stammt wohl als eine Uebersetzung eines unbekanntes älteren syrischen Textes aus dem „goldenen“ Zeitalter der armenischen Litteratur (5. Jahrh.). Der Inhalt versetzt in die ersten Zeiten des Urchristentums in Armenien.

<sup>2)</sup> Die armenische Tradition bezeichnet den Thaddäus, einen von den 72 Jüngern des Herrn, als den „Apostel“ Armeniens (neben Bartholomäus). Nach Eusebius war es der Apostel Thomas, der den Thaddäus an den König Abgar nach Edessa sandte, ebenso nach Moses von Chorën (Vened. 1827, p. 231.), welcher über das Wirken des Thaddäus, über seinen Tod und über das Martyrium der Sanducht nur kurz berichtet und sich dabei mehrfach auf schon frühere Berichte anderer beruft (l. c. p. 241 ff.).

<sup>3)</sup> Edessa.

<sup>4)</sup> Brief des Heilands an Abgar bei Moses von Chorën (Vened. 1827, p. 230).

<sup>5)</sup> „Die Erde küssen“ ist ein Zeichen der tiefsten Verehrung und der Anbetung im Oriente, weshalb es auch mit „anbeten“ übersetzt wird. Die armenische Diktion

heilige Thaddäus aber trat hinzu und legte dem Könige die Hände auf und heilte ihn dadurch von den bösen Aussatzgeschwüren. Er predigte ihm das Wort des Lebens und erleuchtete die ganze Stadt Edessa durch das heilige Taufbad und erbaute Kirchen und setzte Priester und Diakonen ein.

Er weihte ihnen zum Bischof den Seidenarbeiter Adde<sup>6)</sup>, einen von seinen Schülern; er selbst aber begab sich mit einem Briefe des Abgar auf Befehl des Erlösers und mit der Waffe der Lanze in das Land Oberarmenien zu dem Könige Sanatruk, dem Neffen des gläubig gewordenen Königs Abgar. Er traf ihn an in der Provinz Artas in der Stadt Schavarschan und predigte dort das Wort des Lebens und wirkte die grössten Wunder, wodurch viele an den Herrn glaubten und sich taufen liessen.

Es kam auch die Tochter des Königs Sanatruk, mit Namen Sanducht, schön von Angesicht und von jugendlichem Alter; sie kam in der Nacht zu Thaddäus und hörte von ihm die Predigt des Evangeliums und glaubte an Christus und liess sich taufen; und es erschien ein Zeichen vom Himmel über der heiligen Jungfrau, und viele, welche es sahen, glaubten an Christus.

Der König hörte es und befahl, die gläubig Gewordenen mit dem Schwerte zu töten; während sie aber den heiligen Apostel töten wollten, entstand eine plötzliche Erschütterung, und ein glänzendes Licht leuchtete von dort auf. Darüber erschrakten die Ungläubigen und flohen davon und vermochten nicht, die Hände an den heiligen Apostel anzulegen; diesem aber erschien der Herr Christus und sprach zu ihm: „Habe Mut, Thaddäus! und bleibe fest, denn ich bin mit dir, und habe Geduld, denn viele Bedrängnisse werden über dich kommen, und sie nehmen deine Predigt nicht an; denjenigen aber, welche um meines Namens willen gestorben sind, werde ich einen Platz geben im Hause meines Vaters.“ Thaddäus sprach zum Herrn: „Mein Herr! auch ich möchte

ist im Deutschen möglichst wörtlich wiedergegeben, um ein Beispiel dafür zu sein, wie genau das Armenische im Deutschen sich abspiegelt.

<sup>6)</sup> Addê wird auch von Moses von Chorên (l. c. p. 241) als Schüler des Thaddäus bezeichnet. Er war von Thaddäus getauft worden, von ihm zum Bischof geweiht und für Edessa und den König Abgar aufgestellt worden (l. c. p. 233). Nach Abgars Tode wurde sein Sohn Ananun König von Syrien, sein Schwestersonn Sanatruk aber König von Armenien. Ananun schickte nach dem Tode seines Vaters zu Addê, dass er ihm einen seidenen Kopfschmuck mit Goldwirkung anfertige, wie er früher seinem Vater zu machen pflegte. Da er sich dessen weigerte, weil Ananun nicht Christum bekannte, wurde er auf dessen Befehl durch Abhauen der beiden Beine getötet (Moses Choren. l. c. p. 242).

bald zum Lichte deiner Gottheit gelangen“. Der Herr sprach: „Freue dich und frohlocke; denn dein Wunsch und Wille wird erfüllt werden“, und nach diesen Worten erhob sich der Herr zum Himmel. Als sich die Lichtstrahlen allmählich zerstreuten, blickten sie auf und sahen den Apostel betend; und die Soldaten warfen sich zitternd dem Apostel zu Füßen und sagten: „Wir glauben an deinen Gott, den du predigst“, und sie umklammerten die Füße des Heiligen; dieser aber nahm sie und taufte sie. Darauf aber kamen andere Soldaten und ergriffen den Apostel und setzten ihn in das Gefängnis, mit ihm auch die Sanducht und einige andere von den gläubig Gewordenen.

Der König Sanatruk wurde bedenklich, da er sah, dass von Tag p. 63 zu Tag zunehmend die an Christus gläubig Gewordenen sich mehrten, und er beriet sich wegen der wunderschönen Jungfrau Sanducht; töten wollte er sie nicht, aus Mitleid und väterlichem Erbarmen, denn er liebte sie gar sehr, und da er dessen gedachte, weinte er bitterlich. Darauf sandte er einen Mann in das Gefängnis; als dieser hinkam, fand er die Thüren des Gefängnisses offen, und als er eintrat, fand er das Gefängnis voll von Licht und den heiligen Apostel, wie er allen Eingekerkerten Christum predigte. Bei diesem Anblicke überfiel ihn eine Furcht, und er fiel zur Erde und wurde von unsichtbaren Qualen geplagt; aber der heilige Apostel legte ihm die Hände auf, richtete ihn auf und bestärkte ihn, und der Hauptmann glaubte an Christus und seine ganze Umgebung; denn er war der zweite im Königreiche Armenien. Als es der König hörte, erzürnte er und befahl, die gläubig Gewordenen zu töten; aber der heilige Apostel befahl der heiligen Sanducht, die Getöteten zu um- p. 64 hüllen und zu begraben. Die heilige Sanducht liess nun Linnentücher herbeischaffen und ging mit den Gläubigen, um die seligen Märtyrer zu begraben; dann kehrte sie in das Gefängnis zurück zu dem heiligen Apostel und bat ihn, dass er bete um ihre Ankunft zu den Seligen und um würdig zu werden der Kronen der Heiligen.

Der heilige Apostel sprach zu Sanducht: „Selig bist du, heilige Jungfrau! du Braut der himmlischen Fürsten; habe ein wenig Geduld und du siehst Christum!“ Während er noch das Wort des Lebens redete, siehe! da kamen Soldaten vom Könige und banden den heiligen Apostel und seine Genossen mit Fesseln, aber die heilige Sanducht fesselten sie nicht. Als sie nun vor den König gebracht wurden, rief er die heilige Sanducht zu sich und sagte: „Komme her zu mir, meine schöne Tochter Sanducht.“ Sie aber blickte nicht mit dem Auge auf ihn. Der König sagte: „Hast du dich von mir losgesagt, o Tochter! und hast du p. 65 diesen Bethörer geliebt? Ich habe bei den Göttern geschworen, dass

ich ihn und dich eines elenden Todes töten werde“. Die heilige Sanducht antwortete und sprach: „Den du Bethörer nennst, dieser hat mich von der Thorheit zum Lichte der Gotteserkenntnis gebracht und hat mir meinen Herrn Jesum Christum, den Schöpfer des Himmels gezeigt, und ich eile zu meinem Vater Christus, welcher der Herr der Herren ist und der König der Könige, und er ist das Licht aller Geschöpfe“. Der König sprach: „Wer ist der, den du Gott und Schöpfer nennst?“ Die heilige Sanducht sagte: „Gott ist der, welcher aus nichts den Himmel und die Erde gemacht und erschaffen hat; ihr aber mit euren finsternen Gedanken verehrt die Götter, welche nicht sehen und nicht hören, nicht reden und nicht riechen, nicht gehen und nicht fühlen, in welchen die Dämonen wohnen und welche euren finsternen Gedanken verderben, und welche euch zu Söhnen der Hölle machen, wo unauf-  
p. 66 hörliches Weinen der Augen und Zähneknirschen ist.“

Da erzürnte der König und gab Befehl, die Hände auf den Rücken zu binden und sie so sehr zu schlagen, dass sie Christum verleugne. Die Schergen traten hinzu und banden die heilige Sanducht und wollten sie stossen und schlagen. Aber der heilige Apostel, zu Thränen gerührt, sagte: „Mein Herr Jesus Christus, blicke auf deine Magd und stärke sie zum Widerstande gegen die Versuchungen des Bösen und mache den Widersacher der Wahrheit zu Schanden“.

Während sie nun die heilige Sanducht misshandelten, entstand plötzlich eine Bewegung am Himmel und eine furchtbare Stimme, welche sagte: „Bleibe stark, Tochter! bleibe fest und fürchte dich nicht; denn ich bin mit dir“, und alsogleich lösten sich ihre Fesseln und die Schergen wurden geblendet von dem Glanze des Lichtes, welches rings um die Jungfrau erstrahlte, und Furcht überfiel alle mitsamt dem Könige; die  
p. 67 heilige Sanducht aber eilte schnell hinaus und kam zu dem heiligen Apostel Thaddäus, umfasste seine Füße und sagte: „Siehe! der Herr Jesus Christus kam mir zu Hilfe und machte den Satan und seine Gesellen zu Schanden“. Der heilige Thaddäus aber dankte Gott und ermutigte die heilige Sanducht.

Nummehr langte ein Fürst an auf Befehl des Königs und warf sich unter Thränen dem Apostel zu Füßen und sagte: „Der König hat mich zu dir gesendet und sagt: „Ich habe wider dich und deinen Gott gesündigt; vergieb uns und bete für uns, auf dass uns das Wüten seines Zornes verlasse; denn wir gehen sonst zu Grunde; aber wir wollen thun, was du willst“. Als der heilige Apostel dieses hörte, flehte er unter Thränen zu Gott, und alsogleich hörte die Bewegung auf und Stille trat ein und seine Fesseln lösten sich und es schwieg die schreckliche



Stimme des Donners. Da glaubte der Fürst mit seinem ganzen Hause p. 68 und liess sich taufen; sein Name wurde Samuel genannt, und keiner war ihm gleich im Königreiche Armenien.

Aber der König, vom Bösen angetrieben, befahl, ihn an den Füssen zu schlagen, und so starb er und mit ihm noch sieben Personen von den Schülern des Heiligen. Es erschien ein Lichtzeichen über ihnen und grosse Furcht überfiel die Übelthäter. Aber die heilige Sanducht kam in der Nacht mit Genossen herbei und erhob ihre Leiber und bedeckte ihre Leiber mit reinen Linnen und begrub sie in einem kleinen Thale. Die heilige Sanducht tröstete alle gläubig gewordenen mit dem Worte und speiste sie mit Brot und bekleidete sie mit Gewand und wirkte viele Zeichen und Wunder im Namen Jesu Christi. Gleich darauf glaubte ein Weib mit Namen Sarmanaducht an Christus durch die Predigt der heiligen Sanducht und liess sich taufen mit ihrem ganzen Hause, zusammen zweihundert Seelen. Als es der König hörte, gab er Befehl, die Sarmanaducht allein zu töten, und viele glaubten bei dem Tode der Sarmanaducht an Christus wegen des Erstrahlens eines glänzenden Lichtes, welches über Sarmanaducht herabkam. p. 69

Als es der König hörte, ergrimnte er über Sanducht und befahl, sie zu töten; denn, sagte er, sie bethört alle, und sie gingen hin und ergriffen sie und führten sie zum Orte der Hinrichtung. Ein Scherge nahm das Schwert, um die Sanducht zu töten, er traf aber den Schergenmeister und tötete ihn. Die Ungläubigen wurden nun noch mehr vom Bösen angetrieben und drangen auf die heilige Jungfrau Sanducht ein und schlugen und töteten einander; aber die heilige Sanducht stand in ihrer Mitte und betete: „Herr Jesus! nimm mich auf“, und einer von den Soldaten stiess das Schwert in das Herz der Jungfrau Sanducht und sogleich übergab sie Gott ihren Geist. Da verbreitete sich ein lieblicher Geruch und es erstrahlte ein Licht vom Himmel wie ein Feuerstrahl und blieb über dem Leibe der Sanducht drei Tage und drei Nächte. Deshalb glaubten an jenem Tage an Christus zweitausend Personen mit Mann und Weib und sie entfernten sich nicht von der Stelle. Da kam der heilige Thaddäus und taufte alle in derselben Nacht und er nahm den Leib der heiligen Jungfrau und er legte ihn auf denselben Platz, und ein Licht machte das Grab offenbar. Nachdem der heilige Apostel gebetet hatte, begab er sich zu seinen Schülern und tröstete sie; auf einmal aber kamen zwei Fürsten und eine grosse Schar mit ihnen und ergriffen den Thaddäus und führten ihn vor den König. Da der König aufblickte, sah er ihn lichtumflossen und sehr fürchterlich anzusehen und er konnte nicht mit Heftigkeit zu ihm reden, sondern p. 70

nur sanft sagte er ihm: „Warum hast du den Sinn meiner wunderschönen Tochter Sanducht geraubt?“ Thaddäus sagte: „Ja! ich habe deine Tochter entzogen den finsternen Werken und dem schlechten Götzendienste und habe sie für Christus gewonnen durch die Geburt des heiligen Bades, du aber hast sie im Glauben, sie zu töten, vom Tode zum Leben versetzt.“

Hierüber erzürnte der König und liess den heiligen Apostel den menschenfressenden wilden Tieren vorwerfen, und als die Löwen kamen, legten sie sich dem Heiligen zu Füssen. Als die Ungerechten dieses sahen, zündeten sie einen Feuerofen an und entflamten ihn sehr und warfen den heiligen Apostel in Fesseln hinein, dieser aber betete und sagte: „Mein Herr Jesus! komme mir zu Hilfe.“ Da erhob sich ein heftiger Wind voll von wolkigem Nebel und wütete gegen das Feuer und warf die Ungläubigen nieder, zugleich auch eine fürchterliche Donnerstimme heftig vom Himmel und tötete viele. Der König flüchtete aus dem Palaste und stand in heftigster Angst und Furcht, der heilige Apostel aber ging unversehrt aus dem Feuer hervor. An diesem Tage glaubten vierhundertdreiundvierzig Personen, welche riefen und sagten: „Gross ist der Gott der Christen!“ Der heilige Apostel taufte sie in derselben Stunde und betete also über sie: „Herr Jesu und mein Gott! verlasse nicht deine Schar, sondern bestärke sie in der Liebe deiner Heiligkeit, mich aber nimm auf zu einem lieblichen Wohlgeruche“, und so segnete er die gläubig Gewordenen und vertraute sie Christo an und sagte zu ihnen: „Erhebet euch, kommet auf den erhöhten Ort und sehet mein Ende! Ich habe euch als Vorsteher den Sakaria, einen Liebhaber Christi, gegeben; denn mir ist er ein Genosse und euch ein Diener im Herrn.“ Von ihm gesegnet gingen sie hinaus auf den erhöhten Platz auf die Spitze eines emporragenden Hügels. Der heilige Apostel blieb dort stehen und betete; siehe! da kamen Fürsten mit einer grossen Schar auf Befehl des Königs und nahmen den heiligen Apostel und führten ihn aus dem kleinen Thal auf einen erhöhten Platz in eine Höhle. Ein Scherge nahm das Schwert, um den Apostel zu töten, er traf aber seinen Bruder Sementos und tötete diesen, welcher Minister über alle Wege und ein Vertrauter am königlichen Hofe war; er war sehr mildherzig und ein Freund der Armen, Fürsorger für die Fremden und Dürftigen. Als der heilige Apostel diesen guten Mann sterben sah, betrubte er sich sehr; denn er nahm sich der gläubig Gewordenen an und nahm die Fremden auf. Jetzt trat der Heilige nahe vor den Toten hin, blickte zum Himmel und sagte: „Vater meines Herrn Jesu Christi! blicke vom Himmel herab in deiner Heiligkeit und mache diesen Toten

lebendig, auf dass sie erkennen, dass du der Gott des All bist und der Herr der Lebendigen und des Todes“, und er nahm den Toten bei der Hand und sagte: „Ich sage dir: stehe auf im Namen Jesu Christi“,  
p. 74 und sogleich erhob sich der Tote, warf sich dem Heiligen zu Füßen und sagte: „Ich glaube an deinen Gott, den du predigst; denn er allein ist Gott“, und Thaddäus legte ihm die Hand auf und machte ihn gesund. An diesem Tage glaubten an Christus fünfhundertundzwanzig Personen, und der Vorsteher (Bischof) der gläubig Gewordenen war Sementos.

Thaddäus segnete sie und küsste sie und übergab Gott seine Seele, indem er sagte: „Gehet hin in Frieden, und der Herr sei mit euch!“ Als der König dieses hörte, erzürnte er und nötigte die Schergen, den Heiligen zu töten, und alsogleich verbreitete sich ein lieblicher Wohlgeruch und ein glänzendes Licht ging darüber auf und es entstand ein fürchterlicher Ton und ein starkes Erbeben, und der Felsen spaltete sich und nahm den Leib des heiligen Apostels in sich auf und schloss sich dann wieder, und die Ungläubigen wurden flüchtig vor dem Lichte, die gläubig Gewordenen aber kamen herbei und sahen, dass der Leib des heiligen Apostels verschlungen sei, und es glaubten an diesem Tage  
p. 75 dreitausendvierhundert Personen, und ihre Vorsteher (Bischöfe) waren Sakaria und Sementos. —

Die heilige Sanducht starb am 15. Dezember und nach acht Tagen enthaupteten sie den heiligen Apostel Thaddäus. In der Stunde der Hinrichtung sahen die gläubig Gewordenen die Seele des Apostels lichtglänzend zum Himmel sich erheben und meinten, dass er mit dem Leibe erhoben wurde, und einmütig riefen sie: „Unser heiliger Vater! gedenke unser bei Christus!“ Hierauf begaben sie sich zum Orte der Hinrichtung und sahen das Blut und erkannten, dass der Leib vom Felsen verschlungen sei, die Seele aber zum Himmel sich erhoben habe, und staunend gaben sie Gott die Ehre. —

Frohnstetten (Bayern).

---

## Lautlehre des Van-Dialekts.

Von H. Adjarian.

Vorbemerkung.

Die Stadt Van liegt am Ostufer des nach ihr benannten Sees; sie war die Hauptstadt der altarmenischen Provinz Vaspurakan, und hat zu allen Zeiten unter den Städten Armeniens eine bedeutende Rolle gespielt. In der vorarmenischen Periode war Van die königliche Residenzstadt der Chalder, zur Zeit der armenischen Herrschaft aber das Zentrum der Dynastie der Arcrunier. Am Anfange des zehnten Jahrhunderts (908) empörte Vaspurakan sich gegen das armenische Königreich und gründete eine selbständige Herrschaft, deren Hauptstadt wieder Van wurde. Dieses neue Königreich hat bis 1021 gedauert, als Senek'erim, der König von Vaspurakan, den Einfällen der Türken nicht standhalten konnte und mit der ganzen königlichen Familie und zahlreichem Volke (400,000 Fussvolk, 14,000 Reitern) nach Sebastia auswanderte. Darauf ist Van unter die Herrschaft mehrerer türkischer Völker und endlich des osmanischen Reiches gekommen, wo es das Zentrum des Van-Vilayets bildet.

Die Stadt Van mit ihrer Umgebung (60 Dörfer im Ganzen) hat 60,000 Einwohner, von denen 45,000 Armenier, 10,000 Türken und der Rest Syrer, Jezidis, Tscherkessen und Zigeuner sind.<sup>1)</sup>

Diese 45,000 Armenier bedienen sich eines eigenen Dialekts, dessen Erforschung die Aufgabe dieser Arbeit ist.

\* \* \*

Proben des Vandialektes sind in folgenden Arbeiten enthalten:

Արիստակէս Վ. Տ. Սարգսեան, Վանցի պանդուխտ, Konstantinopel, 1875. — Արիստակէս Վ. Տ. Սեդրակեան, Վնար Ս'շեցոց եւ Վանեցոց, Vagharschapat, 1874. — Վեորդ Շէրենց, Վանայ Սաղ. Լ. Tiflis, 1885; Լ. Tiflis, 1899. — Վարեգին Վ. Սրուանձտեանց. Վրոց-Վրոց, Kon-

1. Այրենազիտու թիւն, Խորէն Խորիմեան, Վան, 1884, I. p. 62 und II. p. 8.

stantinopel, 1874; *Հնոց եւ նորոց*, Konstantinopel, 1874; *Ստանույ*, Konstantinopel, 1876; *Համոզ-Հոտուզ*, Konstantinopel. —

Diese Schriften enthalten eine grosse Sammlung von vanischen Märchen, Anekdoten, Sprichwörtern, Volksliedern usw. Leider aber haben die Verfasser jener Werke — völlig unbekannt mit einer wissenschaftlichen Transskription — alles in altarmenischer Orthographie wiedergegeben, was die Arbeiten für die Dialektologie, soweit diese Lautlehre ist, ganz unbrauchbar macht. So bin ich denn gezwungen worden, meine Arbeit auf eigene Erfahrung zu gründen.

Für die phonetische Schreibung des Dialekts von Van bediene ich mich folgender Zeichen:

Vokale: *a, ä, ie, e, ə, i, o, ʊo, ö, õ, u, ü;*

Konsonanten: *b, g, gʲ, d, z, t', š, l, x, c, k, kʲ, h, hʲ, j, ğ, č, m, y, n, š, č, p, j, r, s, v, t, r, c, p', k', kʲ, f.*

Die Bedeutung derselben wird sich aus folgenden Angaben zur Genüge ergeben:

*a* bezeichnet einen dem engl. *a* in *all* nahestehenden, etwas weniger gerundeten Vokal;

*ä* entspricht ziemlich genau dem engl. *a* in *man*;

*ie, ʊo*, bezeichnen steigende Diphthonge. Die zweiten Bestandteile — offenes *e* bzw. *o* — folgen schneller als bei *ie, ʊo* im Musch-Dialekte, vgl. Л. Мсерянцъ, Сравнительная Фонетика мушскаго діалекта въ связи съ фонетикою грабара Москв. 1897. I. XVII. XX.

*õ* ist wie *öə*, aber möglichst schnell auszusprechen, wobei *õ* ein offenes *õ*, *ə* den im deutschen *Gabe* vorliegenden gemischten Laut bezeichnet.

Die *k, p, t, c, č* Laute sind ohne Aspiration, ganz weich, etwa wie tonlose *g, p, d, j, j* auszusprechen.

*gʲ, kʲ, k'ʲ, hʲ*, sind palatalisierte *g, k, k', h*.

Hinsichtlich der übrigen Laute bin ich H. Hübschmann's Transkription gefolgt.

## A. Die Vokallaute.

### I. Die einfachen Vokale.

#### 1.

Das aa. *u* hat im Van-Dialekte folgende Veränderungen erfahren:

1. aa. *u* = van. *a*:

aa. *uhrun* ‚Ohr‘ = van. *akanj*; *uhrun* ‚Nadel‘ = *asjeg*; *urun* ‚Blut‘

= *arun*; *արծաթ* ‚Silber‘ = *ařcat*; *աղաշանք* ‚Bitte‘ = *agačänk*ʹ; *սպիտակ* ‚weiss‘ = *sivtak*; *հպարտ* ‚stolz‘ = *xpařt*; *հրեշտակ* ‚Engel‘ = *xreřtak*, *xriřtak*; *պարսպ* ‚leer‘ = *parap*; *պատկեր* ‚Bild‘ = *patkierk*ʹ; *հագանել* ‚sich ankleiden‘ = *xayniel*; *պայծառ* ‚hell, klar‘ = *pxocat*; *սարկաւապ* ‚Diakon‘ = *sarkavak*ʹ usw. usw.

2. aa. *u* = van. *ä*:

aa. *ազատել* ‚befreien‘ = van. *äzätjel*; *արժան* ‚billig‘ = *ežän*; *ալիւր* ‚Mehl‘ = *älür*; *աղաշանք* ‚Bitte‘ = *agačänk*ʹ; *աղբիւր* ‚Quelle‘ = *äxpür*; *ամբար* ‚Speicher‘ = *ämbär*; *անագան* ‚spät‘ = *änkʹän*; *յաջողել* ‚gelingen‘ = *äčxoğjel*; *յառաջ* ‚vor‘ = *ärüč*; *առաջին* ‚erst‘ = *ärčün*; *առաւել* ‚mehr‘ = *ävjel*; *առու* ‚Bach‘ = *äru*; *արդար* ‚fromm‘ = *ärtür*; *արեգակ* ‚Sonne‘ = *ariekʹäk*; *արթուն* ‚munter‘ = *ärtʹün*; *արմաւ*, *ամբրաւ* ‚Dattel‘ = *ämbräv*; *արջառ* ‚Vieh‘ = *äčär*; *ափն* ‚Ufer‘ = *äp* (aber *ափ* ‚flache Hand‘ = *ap*ʹ); *բադ* ‚Ente‘ = *bät*; *բազուկ* ‚Mangold‘ = *päzük*; *բաժանալ* ‚verteilen‘ = *päžniel*; *բախտ* ‚Schicksal, Glück‘ = *bäxt*; *բակ* ‚Hof; Hof (um die Sonne, um den Mond)‘ = *päk*; *բակլայ* ‚Saubohne‘ = *bäylä*; *բազ* ‚Spaten‘ = *päx*; *բաղանիք*, acc. *բաղանիս* ‚Bad, Badeanstalt‘ = *pägnis*; *բաղարջ* ‚ungesäuertes Brod‘ = *päğarč*; *բամբակ* ‚Baumwolle‘ = *pämbäk*; *բան* ‚Sache, Ding‘ = *pän*; *բանալի*, acc. pl. *բանալիս* ‚Schlüssel‘ = *pälnis*; *բանալ* ‚öffnen‘ = *pänäl*; *բանջար* ‚Gemüse‘ = *pänjār*; *բաշ* ‚Mähne‘ = *bäs*; (in den Dörfern *pʹäs*) ‚Mähne‘, auch *päs*; ‚Blätter‘? *բաշիւել* ‚austeilen, zuteilen, verzeihen‘ = *päšxiel* ‚verzeihen‘; *բառնալ* ‚heben, tragen, aufheben‘ = *pärnal*; *բարակ* ‚fein‘ = *päräk*; *բարդ* ‚Garbe‘ = *pärť*; *բարեկենդան*, nom. pl. *բարեկենդանք* ‚die Festtage vor den verschiedenen Fastenzeiten; der Sonntag vor Fastnacht, der eigentliche Karneval‘ = *pärkendänk*ʹ; *բարի* ‚gut‘ = *päri*; *բարկ* ‚scharf‘ = *pärk*; *բարկանալ* ‚sich ereifern‘ = *pärkanal*; *բարձ* ‚Kissen‘ = *pärč*; *բարունակ* ‚Ast‘ = *pärünak* ‚Weinlaube‘; *բարսի* ‚Espe‘ = *bärd*, *bärdi*; *բաց* ‚offen‘ = *päc*; *բորակ* ‚*βιντρον* ‚Laugensalz‘ = *päräk*; *գագաթ* ‚Gipfel, Wipfel, Scheitel‘ = *kʹäkʹät*; *գազ* ‚Elle‘ = *gʹäz*; *գազ* ‚Tamariske‘ = *kʹäz*; *գազան* ‚Tier‘ = *kʹäžän*; *գաղտ*, *գաղտիկ* ‚geheim‘ = *kʹäxtik*; *գալ* ‚kommen‘ = *kʹäl*; *գանգատ* ‚Klage‘ = *kʹängʹät*; *գանգատել* ‚sich beklagen‘ = *kʹäytiel*; *գառն* ‚Lamm‘ = *kʹär*; *գարի* ‚Gerste‘ *kʹäri*; *գարուն* ‚Frühling‘ = *kʹärün*; *գադարել* ‚einstellen, ausruhen‘ = *tätriel*; *գալար* ‚grün, frisch, das Grün, = *tälär*; *գալ* ‚Biestmilch‘ = *täl*; *գաղձ* ‚*Mentha silvestris*‘ = *täxč*; *գամոն* ‚Pflaume‘ = *tämön*; *գաշտ* ‚Feld‘ = *täšt*; *գառն* ‚bitter‘ = *tärn*; *գառնալ* ‚sich umdrehen, zurückkehren‘ = *tärnal*; *գաս* ‚Unterricht‘ *täs*; *գաստատան* ‚Gerichtshof, Gericht, Prozess, das jüngste Gericht‘ = *tätästän*; *գատարկ* ‚leer‘ = *tärtak*; *գար* ‚Höhe, Hügel‘ *tär*; *գարբիւն* ‚Schmied‘ *tärpin*; *գարման* ‚Heilmittel‘ = *därman*; *գմակ* ‚Fettschwanz (der Schafe)‘ = *tämäk*; *գրախտ* ‚Paradies‘ = *täräxt*;

երթալ ,gehen' = *ärt'äl*; երնջնակ ,Eryngium' = *erəñnäk* (in den Dörfern: *erəñjnak*); զանգակ ,Glocke, Schelle' = *säng'äk*; զատիկ ,Ostern' = *zätik*; զարդարանք ,Schmuck' = *žärtäränk'*; զարկանել ,schlagen' = *sänziel*; (Aor. *särki*); թագաւոր ,König' = *t'äk'ävpor*; թաթ ,Arm, Hand, Pfote' = *t'ät'*; թանաք ,Tinte' = *t'änäk'*; թափել ,giessen' = *t'äp'iel*; շարժք ,Erdbeben' = *žäšk*; ժամ ,Kirche' = *žäm*; ժանգ ,Rost' = *žäng'*; իմանալ ,hören, verstehen' = *imnäl*; լալ ,weinen' = *lä*; լար ,Strick, Strang' = *lä*; լաց ,Thräne, Weinen' = *läc*; լափել ,lecken, verschlingen' = *läp'iel*; լուանալ ,waschen' = *ləväl, vəlä*; խարազան ,Peitsche' = *xärisän* (in den Dörfern: *xaresan*); խելացի ,weise, klug' = *xeläçi*; խիզար ,Säge' = *xisär* ,grosse Säge'; խոնջան ,Hosenband' = *xonjän*; խոնդաւո ,Verbascum' = *xəñndüt*; կանգար ,Cinara cardunculus' = *käng'är*; կարդալ ,lesen' = *kärtäl*; կորնդան ,Trifolium odoratum, melilotus' = *kyorəng'än*; հազալ ,husten' = *xäsäl*; հազար ,tausend' = *xäsär*; հնազանդ ,gehorsam, gelehrig' = *xəñäzänd*; հիւանդանալ ,krank werden' = *xivəndnäl*; ձագ ,das Kleine, Junge' = *cäk'*; ձախ ,link' = *cäx*; ձաւար ,far decorticatedum' = *cävär*; ճանապարհ ,Weg' = *čämbäx*; մանգաղ ,Sichel' = *mäng'äg*; մարդակ ,Balken' = *märtäk*; յարդ ,Stroh' = *ärt'*; շաբաթ ,Samstag' = *šäpät'*; շալակ ,Rücken, Rucksack' = *šäläk*; շաղգամ ,weisse Rübe, Steckrübe' = *šäčk'äm*; շաքար ,Zucker' = *šäk'yär*; ուրբաթ ,Freitag' = *urpät'*; չար ,böse' = *čär*; չար-չարել ,foltern, peinigen' = *čärčəriel*; չափ ,Mass' = *cäp'*; պատիւնջան ,Eierpflanze' = *patəñjän*; ջրաղաց ,Wassermühle' = *čägəç* ,Mühle; ջարդել ,zerstückeln, zerbrechen' = *čärtziel*; ուհան ,Ocimum' = *əñhän*; վազել ,springen' = *väziel* laufen, rennen'; վախ ,Furcht' = *väx*; վախել ,sich fürchten' = *växenal*; վաղիւ ,morgen' = *väg*; վանք ,Kloster' = *vänk'*; վառել ,zünden' = *värziel*; վառեակ ,junges Huhn' = *väre*; վաստակել ,müde sein' = *västkiel* ,verdienen'; վարել ,pflügen' = *värziel*; վարագոյր ,Vorhang' = *väräk'ur* ,Vorhang (am Altar)'; վարդ ,Rose' = *värt'*; վարդապետ ,Archimandrit' = *värtäpjet*; վարժապետ ,Lehrer' = *väržäpjet*; վարձել ,mieten' = *väreziel*; վարձք ,Lohn, Sold' = *värčək'*; տաղել ,ätzen, beizen' = *dägziel*; փաթաթել ,hüllen' = *p'ät'üt'iel*; փակել ,zumachen' = *p'äkziel*; փարչ ,Krug' = *p'ärč*; փափուկ ,weich, zart' = *p'äp'ük*; քարաթոթոչ ,Eidechse' = *k'yärt'üt'ös*; քարշել , քաշել ,ziehen' = *k'yäšziel*. — Auch in Kasus- und Verbalendungen: գնաց ,er ging' = *kəñäç*; եղնգան ,des Nagels' = *yegəng'än* etc.

3. aa. *w* = van. *e*: խարազան ,Peitsche' = *xaresan* (in den Dörfern; in der Stadt Van: *xärisän*); դգալ , տարգալ etc. ,Löffel' = *kətel*. In den Wörtern *ežän* ,billig', *ce'tren* ,satureja', *ték'yər* ,Schwager' geht *e* auf *w* zurück und nicht auf *w*, also *ték'yər* aus aa. *տայդր* (Nebenform zu *տար*); *ežän* = \**այժան* für *արժան* (cf. *աննել* = *այնել* = *էնել* ,machen');

*ce'tren* aus einem ma. *ծայթրին*, das regelmässiger ist als das aa. *ծոթոր*, 'Thymian, Quendel' aus syr. *ܫܘܠܫܐܫܘܪܐ*, 'satureja' (Hübschm. Arm. Gr. 306).

4. aa. *w* = van. *je*: Wir finden diese Veränderung in *նյէսս*, 'neidisch' (gegen aa. *նախանձ*, 'Neid') und *ձծծորնյէկ*, 'Schwalbe' (aus aa. *ծիծեռնակ* dass). Dieselbe ist aber keine lautgesetzlich, weil das erste Wort sich unter dem Einfluss einer Volksetymologie arm. *նխաձ*, 'stinkend' entwickelt hat, das zweite aber mit dem Suffixe *-յէկ* (*-եակ*) statt *-ակ* des *ծիծեռնակ* gebildet ist.

5. aa. *w* = van. *ye*: nur in *աղաւնի*, 'Taube' = *yejunik*;

6. aa. *w* = van. *i*: nur in *անկանել*, 'fallen' = *ignjel* (= *\*inknjet*) = *\*անկնել* = *անկանել*) und *խարաղան*, 'Peitsche' = *xarizän* (in den Dörfern *xarezan*).

7. aa. *w* = van. *ö*: nur in *յուղարկել*, 'schicken' = *öröxkjet*, mit Abfall des anlautenden *յ*, und Methatesis von *ղ* und *ր* durch Einfluss des *ու* = *ö* auf *w* (*յուղարկել* = *\*ուրաղկել* = *\*ուրախկել* = *öröxkjet*).

8. aa. *w* = van. *ü*: *փաթաթել*, 'hüllen' = *p'ät'üt'jet*; *դափ*, 'Handtrommel' = *düf* (letzteres ist jedoch nicht die unmittelbare Fortsetzung des aa. *դափ*, sondern wie *d* und *f* zeigen, eine neue Entlehnung aus einem kurdischen Dialekte).

9. aa. *w* = van. *o*: *աղիւս*, 'Ziegel' = *ogis* und *թառամել*, 'verwelken' = *t'otomjet*.

10. Ausserdem schwindet das mittlere *w* oft in drei und mehrsilbigen Wörtern zwischen zwei Konsonanten; aber es ist keine allgemeine Regel. Wenn durch den Schwund des *w* eine Konsonantenanhäufung stattfindet, so erscheint ein *ə*: *ագանել*, 'sich anziehen' = *xaynjet*; *ակաւսա*, 'Mäusefalle' = *aknat*; *ամաշել*, 'sich schämen' = *amənal*; *անագան*, 'spät' = *änkəän*; *անցանել*, 'vorbeigehen' = *ənçnjet*; *աշակերս*, 'Schüler' = *aškjet*; *առաջին*, 'erste' = *ärčün*; *արձակել*, 'loslassen' = *arčkjet*; *արտասուք*, 'Thräne' = *artsunk'*, *arčunk'v*; *ապսպարել*, 'übergeben, überlassen' = *apəsprjet*; *աւետարան*, 'Evangelium' = *avedran*; *բաժանել*, 'teilen' = *pəžnjet*; *բաղանիք* (acc. *բաղանիս*), 'Bad' = *pəğnis*; *բանալի* (acc. pl. *բանալիս*), 'Schlüssel' = *pəlnis*; *բուսանել*, 'wachsen' = *pūsnet*; *գանգատել*, 'sich beklagen' = *kəyətjet*; *գերանդի*, 'Sichel' = *kəerəndi*; *գտանել*, 'finden' = *kəndnjet*; *դադարել*, 'einstellen, ausruhen' = *tätretjet*; *դրակից*, 'Nachbar' = *tərəkəç*; *ելանել*, 'ausgehen, hinaufgehen' = *jəlnel*; *զարկանել*, 'schlagen' = *sənjet*; *թաթախել*, 'eintauchen, eintunken' = *tət'axel*; *իմանալ*, 'verstehen, hören' = *imnəl*; *իջանել*, 'hinabsteigen' = *ečnjet*, *ečnjet*; *լողանալ*, 'sich waschen, sich baden' = *loxkənal*; *խաւարծիլ*, 'Rheum, Ribes' = *xavərcil*; *ծիծաղել*, 'Lachen' = *cəçjal*; *կակաղել*, 'balbutio' = *kakəzjet*; *կատարել*, 'rasen' = *katğjet*; *կարկանել*, 'nähen' = *karkətnjet*;



կոճակել ,zuknöpfen' = *kočkijel*; համարել ,zählen' = *xamrijel*; համարանք ,Zahl' = *xambrank'v*; հասկանալ ,verstehen' = *xasknal*; հարսանիք ,Hochzeit' = *xarsnis*; հաւանել ,sich gefallen' = *xavnijel*; հեծանել ,reiten' = *xeznijel*; հիւանդանալ ,krank werden' = *xivəndnäl*; ճախարակ ,Rolle' = *čaxrak*; ճանաչել ,kennen' = *čančənal*; ճանապարհ ,Weg' = *čəmbäx*; gen. ճանապարհի = *čəmx*; ճապարհել ,dissipo, spargo, diffundo' = *čəpğijel* (nur von der Tinte gesagt); մատանի ,Fingerring' = *matnik*; մարգարիտ ,Perle' = *mark'ərit*; մեռանել ,sterben' = *miernijel*; մոռանալ ,vergessen' = *mjoʔnal*; մտանել ,hineintreten' = *mətnijel*; պառակել ,sich legen' = *pařkijel*; նապաստակ ,Hase' = *lapəstərak*; շարշարել ,foltern, peinigen' = *čəřčərijel*; պատռել ,zerreißen' = *pařrijel*; սատակել ,sterben' = *satkijel*; սարսափել ,zittern (aus Furcht)' = *səřəp'al* ,zittern (aus Kälte)'; սպանանել ,töten' = *spanijel*; վատակել ,müde sein' = *vəstkiel* ,verdienen'; տապակել ,backen, braten' = *tapkiel*; տեսանել ,sehen' = *tisnal*; քառասուն ,vierzig' = *k'ərsun*; քարաթոթոշ ,Eidechse' = *k'yəřt'ät'öš*.

11. aa. *w* in der ersten Silbe ist in folgenden Wörtern zu *ə* geschwächt: *ամենայն* = ma. *amēn* ,alle' = *həmen* (in der Stadt), *səmen* (aus acc. *qamēn*; in den Dörfern); *անցանել* ,vorbei-, vorübergehen' = *ənənijel*; շալակ ,Rücken, Rucksack' = *šəlük*; *անմատակ* ,axilla' = *ən'atak*.

## Ե.

### a. Als Anlaut.

Anlautendes *t* des Altarmenischen hat im Van-Dialekte folgende Veränderungen erfahren:

1. aa. *t* = van. *yje*: *եղն* ,Ochs' = *yjez*; *եղր* ,Rand, Ufer' = *yjəzəř*; *եղիճ* ,antica' = *yjəginj*; *եղկ* ,lau' = *yjəxk'v*; *եղունդ* ,Nagel' = *yjəgung'v*; *եպիսկոպոս* ,Bischof' = *yjəpiskopjos*, *ipiskopos*; *եռալ* ,sieden, kochen' = *yjəral*; *եռանդ* ,vorgestern' = *yjərand* ,vor einigen Tagen'; *ես* ,ich' = *yjes*; *եփ* ,das Kochen' = *yjəp'*; *երեսուն* ,dreissig' = *yjərsun*; *իւլ* ,Öl' = ma. *ել* = *yjəg*; *յետ* ,zurück' = ma. *ետ* = *yjət*.

2. aa. *t* = van. *e*: *ելանել* ,ausgehen, aufsteigen' = *elnijel*; *եկի* ,ich kam' = *ekü*; *եղէ* ,ich war' = *elü*; *երազ* ,Traum' = *eras*; *երակ* ,Ader' = *erak*; *երանի* ,*երանեակ* ,glücklich' = *erane*; *երդիք* ,acc. pl. *երդիս* ,Dach' = *ertis*; *երդումն* ,Schwur' = *ertüm*; *երևալ* ,scheinen' = *ereval*; *երէկ* ,gestern' = *erek*; *երթալ* ,gehen' = *ert'äl*; *երնջնակ* ,Eryngium' = *erəznäk* (in den Dörfern: *erənjnak*); *երկաթ* ,Eisen' = *erkat'*; *երկայն* ,lang' = *erken*; *երկան* ,Mühlstein', nom. pl. *երկանք* = *erkank'v*; *երկինք* ,Himmel' = *erkink'v*.

3. aa. *t* = van. *i*: *եպիսկոպոս* ‚Bischof‘ = *ipiskopos* oder *γῆρις-κροπος*; *երեկոյ* ‚Abend‘ = *irikun*; *երես* ‚Gesicht‘ = *iries*; *երեք* ‚drei‘ = *iriekʻy*; *եփել* ‚kochen‘ = *ipʻiel*.

#### b. In der letzten Silbe.

1. in der letzten Silbe (betontes *t*) wird im Vandialekte immer zu *ie*: *աշակերտ* ‚Schüler‘ = *aškier̄t*; *ընկեր* ‚Kamerad‘ = *ingʻier* etc. Ausnahmsweise: *ցերեկ* ‚Mittag‘ = *çerek*.

Anm. 1. Das Wort *շէկ* ‚rotgelb‘ wird im Aa. auch *շեկ* geschrieben; der Vandialekt hat für das betreffende Wort: *šek*, das sich an ein aa. *շէկ* anlehnt. Das *t* der aa. Ableitungen von diesem Worte wie *շեկագոյն*, *շեկահեր*, *շեկակարմիր* weist jedoch auf die Form *շէկ*; *շեկ* ist als eine falsche Orthographie (s. [Նաղմագէպ, 1898, 222 b).

Anm. 2. aa. *ուղեղ* ‚Gehirn‘ erscheint im Vandialekte als *uğieğ* und *uğuoğ*. Es hat sich aber ein begrifflicher Unterschied herausgebildet, insofern als *uğieğ* ‚Gehirn des Kopfs‘ und *uğuoğ* ‚Knochengehirn‘ bedeutet.

#### c. Als Inlaut.

In diesem Falle erscheint das unbetonte *t* des Aa. als:

1. = *e*: *աւետարան* ‚Evangelium‘ = *avedran*; *բարեկենդանք* (nom. pl.) ‚Karneval‘ = *pärkendänkʻy*; *բերան* ‚Mund‘ = *peran*; *գերան* ‚Balken‘ = *kʻeran*; *գերանդի* ‚Sichel‘ = *kʻerəndi*; *գերեզման* ‚Grab‘ = *kʻerezman*; *լեզու* ‚Zunge‘ = *lezü*; *խելացի* ‚weise‘ = *xeläci*; *հեծանել* ‚reiten‘ = *xeznieł*; *հերիք* ‚genug‘ = *xerikʻy*; *հերու* ‚voriges Jahr‘ = *xeru*; *հրեշտակ* ‚Engel‘ = *xəreštak*, *xərištak*; *յեսան* ‚Schleifstein‘ = *esan*; *սկեսրայր* ‚Schwiegervater‘ = *kesrer*; *վախել*, *վախենալ* ‚sich fürchten‘ = *vaxenal*; *վեղար* ‚Kapuze‘ = *veğar*; *ի վերայ* ‚auf, über‘ = *veren*; *ցերեկ* ‚Tag, Mittag‘ = *çerek*; *փեթակ* ‚Bienenkorb‘ = *pʻetak*; *փեսայ* ‚Γαμβρός‘ = *pʻesa*; *քենի* ‚Schwester der Frau‘ = *kʻyeni*.

2. = *ie*: *արեգակ* ‚Sonne‘ = *arieğäk*; *գետին* ‚Erde‘ = *kʻietin*; *գերի* ‚Gefangener‘ = *kʻieri*; *գեղեղ* ‚vergiften‘ = *tieğiel*; *գեղին* ‚gelb‘ = *tieğin*; *թեղի* ‚Ulmus‘ = *tieği*; *լեղի* ‚Galle, bitter‘ = *lieği*; *խեղդել* ‚Strangule, suffoco‘ = *xieğtjel*; *կեղծաւոր* ‚Heuchler‘ = *kieğcavvor*; *հանելուկ* ‚Rätsel‘ = *xaniełuk*; *մեղաւոր* ‚Sünder‘ = *mieğavvor*; *մեռանել* ‚sterben‘ = *mieriñiel*; *նիխել* ‚stinken‘ = *niexiel*; *սագերկին* ‚die Frau des Bruders des Gatten‘ = *tekieřkin*; *սեղան* ‚Tisch‘ = *sieğan*; *ստիւլք* ‚Traum‘ = *tieselkʻy*; *սեսակ* ‚Sorte‘ = *tiesak*; *քուրի* ‚Bruder der Mutter‘ = *kʻyieři*.

3. = i: *աւելորդ* ‚überflüssig‘ = *ünilört*; *աւերել* ‚verheeren, auslöschen‘ = *aviriel*; *բերել* ‚bringen‘ = *piriel*; *երեկոյ* ‚Abend‘ = *irikun*; *զենու* ‚macto, occido‘ = *zinzel*; *ծեփել* ‚linio, obduco‘ = *cip'iel*; *սկեսուր* ‚Schwiegermutter‘ = *kisur*; *հիւնել* ‚weben‘ = *xinzel*; *հերիւն* ‚Ahle‘ = *xirun*; *հրեշտակ* ‚Engel‘ = *xaristak* oder *xereštak*; *շերեփ* ‚grosser Löffel‘ = *širjep*; *սերկել* ‚Quitte‘ = *sikivil, sirkivil*; *տեսնել* ‚sehen‘ = *tisnal*; *փեսուր* ‚Feder, Flügel‘ = *p'itur*. Auch die Endung *-եցի* der Aoriste, wie *սիրել* ‚lieben‘, Aor. *սիրեցի* = *sirici*; *փորել* ‚ausgraben‘, Aor. *փորեցի* = *p'orici* etc.; und folgende Genitivformen: *աներ* ‚der Vater der Gattin‘, Gen. *աներոջ* = *anirəoj*; *գետ* ‚Fluss‘, Gen. *գետոյ* = *k'itu*; *ներքս* ‚inner‘ = *nirsi* ‚innerlich‘; *ի վեր* ‚auf, hoch‘ = *viri* ‚oben‘.

4. = a: nur in *ստեպղին* = *σταφυλίνος*, *staphylinus*‘ (Hübschm. Arm. Gr. 381) ≈ *tapgin*, das also hinsichtlich des Wurzelvokals der griech. und lat. Form näher steht als die aa.

5. In dreisilbigen Wörtern fällt das mittlere *t* des Aa. aus oder schwächt sich zu *ə*: *երեսուն* ‚dreissig‘ = *yier'sun*; *ծիծեռնակ* ‚Schwalbe‘ = *čəčərnəik*; *հայել* ‚Spiegel‘ = *xaylik*; *ձմերուկ* ‚Cucurbita citrullus‘ = *cəmrük*; *սկերիչ* ‚Goldarbeiter‘ = *ruoskrič*; *ուհան* ‚ocymum‘ = *ma. ruəb'əhən*; *վայելել* ‚fruor, oblector, delector‘ = *veliel* ‚passen, geziemen‘; *բարեկենդանութ* ‚Karneval‘ = *pärkendänk'y*. Auch *բերթել* ‚rado, abrado‘ = *k'yərt'iel*; *հղիւղ* ‚Strom‘ = *xəg'ieg*. In einigen Genitivformen: *շերեփ* ‚grosser Löffel‘, Gen. *շերեփոյ* = *šir'p'i*; *աշակերտ* ‚Schüler‘ Gen. *աշակերտի* = *aškərti* etc.

## Է.

Aa. *t* bleibt fast immer *e*: *էշ* ‚Esel‘ = *eš*; *թէ* ‚Kalb‘ = *t'e*; *կէս* ‚halb‘ = *kes*; *մէջ* ‚in, inner‘ = *meč*; *գովուշ* ‚Büffel‘ = *g'ömeš*; *շրէշ* ‚asphodelus‘ = *šərešt*; *էգ* ‚Weibchen‘ = *ek'y*; *ձէթ* ‚Olivenöl‘ = *ceť* etc.

Nur in *xič* ‚Gummi‘ und *kiraki* ‚Sonntag‘ haben wir *i* gegenüber aa. *t* in *խէծ*, *կիրակէ*.

## Ը.

Ը wird im Aa. bekanntlich nur am Anfange geschrieben. Im Vandialekte gibt es nur zwei Wörter, deren entsprechende Formen im Aa. ein anlautendes *ը* haben: *ցուռ* ‚Nuss‘ = *ընդդղ* und *ing'ier* ‚Kamerad‘ = *ընկեր*. Das erste von diesen Wörtern ist nicht die Fort-

setzung eines aa. Wortes, sondern eine neue Entlehnung aus dem Kurdischen; das letzte aber hat das *ɹ* des Aa. in *i* geändert.

Es ist schwer zu sagen, ob das Aa wie das Na. zwischen zwei oder mehrere Konsonanten ein nicht geschriebenes *ɹ* eingesetzt hat.

Im Vandialekt verhält es sich folgendermassen:

**a. Am Anfange des Wortes.**

1. Zwischen zwei Konsonanten wird ein *ə* eingesetzt: *ɣɹawɣ* ‚Feuer‘ = *kəɹak*; *ɣɹɔnɣɹɔp* ‚Hölle‘ = *təʒəxkʰ*.

2. Wenn das Wort drei Konsonanten hat, wird zwischen die zwei ersten Konsonanten ein *ə* eingesetzt und der letzte Konsonant mit dem folgenden Vokallaute zusammengesprochen: *ɹɹnɣɣɣ* ‚halten‘ = *pəɹnɣɣɣɣ*; *ɣɣɣɣɣɣ* ‚Apfel‘ = *xəɣnɣɣɣɣ*.

3. Wenn das Wort vier Konsonanten hat und der zweite eine Liquida ist, so wird ein *ə* nach dem ersten Konsonanten eingesetzt und der letzte mit dem folgenden Vokallaute zusammengesprochen: *ɣɣɣɣɣɣɣ* ‚sich fürchten‘ = *xəɹɣnɣɣɣɣ*; *ɣɣɣɣɣɣɣ* ‚bitten‘ = *xəndɣɣɣɣ*.

4. Wenn das Wort vier Konsonanten hat und der zweite nicht eine Liquida ist, wird zwischen den ersten und zweiten, und zwischen den zweiten und dritten oder zwischen den ersten und zweiten, und zwischen den dritten und vierten Konsonanten ein *ə* eingesetzt. Der letzte Konsonant wird mit dem folgenden Vokallaute zusammengelesen: *ɣɣɣɣɣɣɣ* = *xəʒəxəʒal*; *ɣɣɣɣɣɣɣ* ‚zerreißen‘ = *pəɹəktɣɣɣɣ*.

**b. Im Inlaute.**

1. Von drei Konsonanten geht der letzte zum folgenden Vokale über; die zwei ersten können entweder mit dem vorangehenden Vokale zusammengelesen werden oder mit einem eingesetzten *ə* eine selbständige Silbe bilden: *awɣɣɣɣ* ‚Regen‘ = *anɣɣɣɣ*; *awɣɣɣɣ* ‚Dattel‘ = *ambräv*; *ɣawɣɣɣɣ* ‚Springbrunnen‘ = *ʒatəɹvan*.

2. Wenn mehr als drei Konsonanten vorhanden sind, geht der letzte immer zum folgenden Vokallaute über; die übrigen Konsonanten aber können mit dazwischengesetzten *ə*-Lauten verschiedene Silben bilden: *əəəɣɣɣɣ*; *kəndnɣɣɣɣ*; *pʰəɹəɣnɣɣɣɣ*; *ɣwɣɣəɣnnek* u. s. w.

**c. In der letzten Silbe können zwei oder drei Konsonanten mit dem vorangehenden Vokale zusammengesprochen werden; in diesem Falle wird, wenn der letzte Laut ein *r* ist, ein unbetontes kurzes *ə* vorgeschlagen:** *ɣawɣɣɣ* ‚schwer‘ = *cəndəɹ*; *ɣawɣɣɣ* ‚Gattin‘ = *xars*; *ɣawɣɣɣ* ‚süss‘ = *kʰəxəɹ*; *ɣawɣɣɣ* ‚hoch‘ = *pəɣɣəɹ*.

## I.

1. Aa. *ɸ* bleibt meist als *i* erhalten: *ɸhunc* ‚fünfzig‘ = *isun*; *ɸhnyakaw* ‚Bauer‘ = *šinakan*; *ɸhu* ‚Fleisch‘ = *mis*; *ɸn* ‚neun‘ = *in*; *ɸɸ* ‚Brust‘ = *cic*; *ɸɸ* ‚Pferd‘ = *ci* etc.

2. In einigen Wörtern wird es *e*: *անկողին* ‚Bett‘ = *gʻoğvenkʻ*; *արագիւ* ‚Storch‘ = *atʻakʻil*; *դիպել* ‚begegnen, treffen‘ = *tepnjel* ‚berühren, anfühlen‘; *դրակից* ‚Nachbar‘ = *tərkeç*; *երանի* ‚glücklich‘ = *eraneç*; *թիթեռնիկ* ‚Schmetterling‘ = *tʻətʻərnek*; *թնիր* ‚unterirdischer Backofen‘ = *tʻoner*; *իջանել* ‚herabsteigen‘ = *ečnjel*, *ečnjel*; *լինել* ‚sein, werden‘ = *elnjel* (aus *\*lenjel*); *ծաթի* ‚satureja‘ = *ceʻren*; *սեւիւք* ‚Traum‘ = *tjezelkʻ*.

3. Aa. *ɸ* = van. *je*: *ծիրս* ‚Exkrement der Vögel‘ = *ciçt*; *կշիւ* ‚Acc. Pl. Wage‘ = *kašierkʻ*; *զիւ* ‚Nerv‘ = *čjeg*.

4. In folgenden Wörtern hat *ɸ* seinen Platz gewechselt: *սպիտակ* ‚weiss‘ = *sivtak*; *լինել* ‚sein, werden‘ = *elnjel* (aus *\*lenjel*); *ձգել* ‚werfen‘ = *iskjel* (wahrscheinlich aus *\*čikjel*).

5. *ɸ* ist abgefallen in: *թիթեռնիկ* ‚Schmetterling‘ = *tʻətʻərnek*; *ծիծեռնակ* ‚Schwalbe‘ = *čəčərniçek*; *սպտիւղան* ‚Eierpflanze‘ = *patənjan*; *տանտիկին* ‚Hausfrau‘ = *tanikin*.

6. Ein *ɸ* erscheint als Zusatz in: *յստակ* ‚klar‘ = *istak*; *ձգել* ‚werfen‘ = *iskjel* (wahrscheinlich aus *\*čikjel*); *ցնգնել* ‚werfen (von Tieren)‘ = *cinjel*; *լի* ‚voll‘ = *ilin*.

7. Durch den Einfluss des *n* der ersten Silbe ist *ɸ* zu *ü* geworden in: *արիւ* ‚ander‘ = *ürüš*.

## II.

## a. Am Anfange des Wortes.

1. Meistens als *v*: *աղի* ‚Igel‘ = *vhoznik*; *աի* ‚Rache‘ = *vxoç*; *աղլ* ‚ganz‘ = *vxoç*; *աշխար* ‚Schaf‘ = *vmoçxar*; *աջիւ* ‚Laus‘ = *vmočil*; *ան* ‚der Hintere‘ = *vmoř*; *սկերիչ* ‚Goldarbeiter‘ = *vmoskriç*; *սկի* ‚Gold‘ = *vmoski*; *սույն* ‚Linse‘ = *vmosp*; *ալ* ‚wer‘ = *vxoç*; *ան* ‚Fuss‘ = *vxoç*; *որ* ‚wer, welcher‘ = *vxoç*; *որուայրի* ‚Witwe‘ = *vxoçpöverci*; *որդի* ‚Sohn‘ = *vxoçti*; *որդի* ‚Wurm‘ = *vxoçti*; *որթ* ‚Kalb‘ = *vxoçtik*; *ործկալ* ‚eructo, nauseo, vomo‘ = *vxoçkal* ‚Übelkeit haben‘; *ործ* ‚männlich‘ = *vxoç*.

2. = *u*: nur *սկր* ‚Knochen‘ = *uskxoç*.

3. = *o*: *ողողել* ‚ausspülen‘ = *oğoğjel*; *ողորմել* ‚miseror‘ = *oğormjel*; *ողջիւն* ‚Gruss‘ = *oxçum* ‚Begrüssung der Geistlichen‘.

4. = *ö*: nur *որթել* ‚torqueo, volvo, tendo‘ = *öörjel*.

## b. Im Inlaut.

1. Meistens *yo*: *ալեւոր* ,weissbärtig, alt' = *xalivmor*; *ախսս* ,leider!' = *ap'syos*; *գլորել* ,rollen' = *kəlyorjel*; *գղթոր* oder *գխտոր* ,galla' = *k'yaxt'yor*. *k'yaxt'ōr*; *գոց* ,geschlossen' = *kyc*; *եպիսկոպոս* ,Bischof' = *yjepiskopos*; *Թոռն* ,Enkel' = *t'yor*; *խաղող* ,Weintraube' = *xavog*; *խարոցել* ,feilen' = *xart'ocjel*; *խմոր* ,Teig' = *xəmyor*; *խոզ* ,Schwein' = *xyc*; *խնարհ* ,bescheiden' = *xycnar*; *խոսանալ* ,versprechen' = *xycostal*; *խոտ* ,Kraut, Gras' = *xycot*; *խոր* ,tief' = *xycor*; *խորան* ,Altar' = *xycoran*; *խորթ* ,privignus' = *xycort'*; *խոց* ,Wunde' = *xycoc*; *խոփ* ,aratrum' = *xycop'*; *խտոր* ,Knoblauch' = *səxt'yor*; *ծով* ,Fasten' = *cycom*; *ծով* ,See' = *cycov*; *կող* ,Rippe' = *kycog*; *կոճ* ,Stamm' = *kycoc*; *կոր* ,schräg, schief' = *kycor*; *կողա* ,rauh, herbe' = *kycost*; *կոպ* ,Augenlid' = *kycop*; *կով* ,Kuh' = *kycov*; *կտոր* ,Stück' = *kətyor*; *հող* ,Erde' = *xycog*; *հոտ* ,Geruch' = *xycot*; *հոր* ,Brunnen, Schacht' = *xycor*; *ճգնաւոր* ,Klausner' = *əx'navmor*; *ճղաւոր* ,Sünder' = *njegavmor*; *մոխիր* ,Asche' = *moxir*; *մոռանալ* ,vergessen' = *morcnal*; *յաջողել* ,gelingen' = *əcyogjel*; *նոր* ,neu' = *ncor*; *շորհ* , Nom. Pl. *շորհք* ,Gnade' = *šənyoxk'y*; *շող* ,Strahl' = *šycog*; *շոր* ,Leinwand' = *šycor*; *շոր* ,trocken' = *šycor*; *պտոր* ,verworren' = *bəxt'yor*; *պոչ* ,Schwanz' = *pyoc*; *պորտ* ,Nabel' = *pyort*; *ջորի* ,Maulesel' = *cyori*; *սաղմոս* ,Psalm' = *səgmos*, *səgmoc*; *սոց* ,Säge' = *səgyc*; *սոխ* ,Zwiebel' = *syox*; *ցորեան* ,Getreide' = *cycoren*; *փիլոն* ,Oberkleid, Mantel' = *p'ilycen*; *փոխել* ,austauschen' = *p'oxjel*; *փոխինդ* ,farina, polenta' = *p'oxind*; *փող* ,Trompete' = *p'ycog* ,Flöte'; *փողոց* ,Strasse' = *p'ucyc* ,Abort'; *փոս* ,Grube' = *p'ycos*; *փոր* ,Bauch, Leib' = *p'yor*; *փորել* ,ausgraben' = *p'yorjel*; *բախոր* ,stercus' = *k'yakxor*; *բարոզ* ,Predigt' = *k'yaryc*; *բորել* ,zerkratzen, aufritzen' = *k'yorjel*; *բռոց* ,flabellum, ventilationis instrumentum' = *xəšyc* ,eine bei der armenischen Liturgie gebräuchliche Metallrassel auf hohem Stabe.'

2. = *ō*: *աւելորդ* ,überflüssig' = *əvilōrt'*; *բող* ,meretrix, scortum' = *pōx*; *բոլոր* ,alle, rund' = *pülōr*; *բողի* ,Radieschen' = *pōxk*; *բոց* ,Flamme' = *pōc*; *գխտոր* oder *գղթոր* ,galla' = *k'yaxt'yor*, *k'yaxt'ōr*; *գոգ* ,sinus, gremium' = *k'yōk'y*; *գով* ,Hitze' = *k'yōl*; *գող* ,Dieb' = *k'yōg*, *k'yug*; *գործ* ,Werk' = *k'yōrc*; *գորտ* ,Frosch' = *k'yōrt*; *գամոն* ,Pflaume' = *tāmōn*; *գոխիք* ,Hölle' = *təžōxk'y*; *թոր* ,Lunge' = *t'ōk'y*; *լոր* ,Wachtelmutter' = *lōr*; *խնոր* ,Apfel' = *xənjōr*; *կթոց* ,Korb' = *kət'ōc*; *ծոր* ,Thal' = *cōr*; *ջոցոց* ,purgamentum' = *ənjōc*; *ջոջ* ,Gross' = *čōc*; *բնոր* , wo, wohin' = *dōr*.

3. = *o*: *անկողին* ,Bett' = *g'ogvenk'y*; *թողուլ* ,lassen' = *t'ognel*; *թոնիր* ,unterirdischer Backofen' = *t'oner*; *տողովել* ,sammeln' = *žogvel*; *լողանալ* ,sich waschen, sich baden' = *loxknal*; *լողալ* ,schwimmen' = *logal*; *լոշտակ* oder *լոշտակ* ,mandragora bryonia alba' = *loštrak*; *խոնջան*

.Hosenband' = *xonjän*; *խոստովանել* ,beichten' = *xostovanjel*; *կարոս* ,Sellerie' = *karos*; *կողով* ,Korb' = *kogov*; *կոճակ* ,Knopf' = *kočak*; *կոճակել* ,zuknöpfen' = *kočakjel*; *հով* ,kühl, Schatten' = *xov*; *հովիւ* ,Schäfer' = *xoviv*; *հոտոտալ* ,riechen' = *xototal*; *ողողել* ,ausspülen' = *ogogjel*; *ողորմել* ,miseror' = *ogormjel*; *սողովաւ* ,Stahl' = *soğpat*; *ջրորդան* ,Dachrinne' = *čorot'an*; *սողալ* ,repto, serpo' = *soğal*; *սեւսնիճ* ,nigella' = *sivsonič*; *սով* ,Hungersnot' = *sov*; *սովորել* ,lernen' = *sovrijel*.

4. = *ö*: *աբլոր* ,Hahn' = *ak'lor*; *բոկ* ,barfuss' = *pörik*; (aus *բորիկ* = \**բոկիկ*); *բորբոսիւ* ,schimmeln' = *pörpəsnjel*; *գովիւ* ,Büffel' = *g'ömeš*; *գովել* ,loben' = *k'öväl*; *դողալ* ,zittern' = *töğal*; *գորբանջ* ,mater uxoris viro' = *zök'anč*; *դորբել* ,torqueo, volvo, tendo' = *ölörjel*; *ջոկ* ,Trupp, Haufen' = *čök* ,verschieden, abgetrennt'; *սարգոսսայն* ,Spinnengewebe' = *sarandöstik*; *քարաթոթոշ* ,Eidechse' = *k'ärt'ät'öš*.

5. = *ü*: *բոլոր* ,alle, rund' = *pülör*; *ճիւղ* ,Ast', Gen. *ճիւղոյ* = *čügü*.

6. = *u* in; *գող* ,Dieb' = *k'uğ*, *k'ög*; *կորկոտ* ,far decortiatum' = *kurkiuot*; *յիշոց* ,turpis memoratio, obtrectatio' = *išunč*; *սեւսնիճ* ,nigella' = *sivsonič*; *տորոն* ,rubia' = *turun*; *փողոց* ,Strasse' = *p'uğmoč* ,Abort'; und in einigen Genitivformen: *խոկ* ,Schwein', Gen. *խոկի* = *xusu*; *կեղծաւորի* ,Heuchler' = *kieğcavuru*; *կնքաւորի* ,Gevatter, Taufzeuge, Pate' = *k'avuruč*; *կոր* ,schräg, schief' = Gen. *kuru*; *հոգւոյ* ,Seele' = *xuk'u*; *հողոյ* ,Erde' = *xuğu*; *ջորոյ* ,Maulesel' = *čuru*.

7. aa. *n* ist geschwunden in: *ժողովել* ,sammeln' = *žogvijel*; *մոլորել* ,digredior, vago' = *mölrjel*; *սովորել* ,lernen' = *sovrijel* , zu *ə* geworden in: *բորբոսիւ* ,schimmeln' = *pörpəsnjel*.

8. aa. *n* = van. *ä* in: *բարակ* ,*νίτρον* Laugensalz', *ձաքնամ* ,Steckrübe', *k'ärt'ät'öš* ,Eidechse' (= aa. *քարաթոթոշ*); gegenüber *բարակ* und *ձաքնամ* hat das aa. *բորակ* oder *քարակ* und *չողգ* oder *չողգամ*. Die van. Formen kommen also von letzteren.

9. Über aa. *ծոթոր* = van. *cet'ren* siehe oben I, 3.

## II.

### a. Als Anlaut mit folgenden Konsonanten.

1. In diesem Falle bleibt aa. *nl* gewöhnlich als *u* erhalten: *ութ* ,acht' = *ut'*; *ուլ* ,junge Ziege' = *ul*; *ուն* ,unio, bacca' = *ulnik*; *ուխ* ,votum, oratio, preces' = *uxt*; *ուղեղ* ,Gehirn' = *uğjeğ* ,Gehirn des Kopfs', *uğmoğ* ,Knochengehirn'; *ուղտ* ,Kamel' = *uğt*; *ունիմ* ,ich halte' = *unjem* ,ich habe'; *ուռի* ,Weide' = *ur'i*; *ուռել* ,schwellen' = *urjel*; *ուռել* ,essen' = *urjel*; *ուրագ* ,Hackbeil' = *urak'*; *ուրախ* ,froh' = *urax*; *ուրբաթ* ,Freitag' = *urpä't*.

2. Es ist *ə*, *ö*, *ü* geworden nur in folgenden Wörtern: *ուխտաւոր* ‚Waller, Pilger‘ = *əxt'avxor*; *յուղարկել* ‚senden‘ = *öřxkɛl*; *ուրիշ* ‚ander‘ = *ürüş* (Sieh auch [1], 3).

b. Als Inlaut mit folgenden Konsonanten oder als Auslaut.

1. In diesem Falle bleibt *aa. u* gewöhnlich erhalten: *կառու* ‚Katze‘ = *katu*; *յիսուն* ‚fünzig‘ = *isun*; *շուն* ‚Hund‘ = *šun*; *ագրուկ* ‚Egel‘ = *təzruk*; *հում* ‚roh‘ = *xum*; *ցուրտ* ‚kalt‘ = *çurt*; *փրփուր* ‚Schaum‘ = *p'ərp'ur*; *փուշ* ‚Dorn‘ = *p'uš*; *թուղթ* ‚Papier‘ = *t'uxt*; *եղունգ* ‚Nagel‘ = *yjējung*; *արասունգ* ‚Zähre‘ = *ařçunk*, etc. etc.

2. Manchmal ist *u* ohne bestimmt erkennbare Ursache *ü* geworden, wie in den folgenden Wörtern: *արթուն* ‚munter‘ = *ärt'ün*; *բարձր* ‚Arm, Hand‘ = *päsük*; *բարունակ* ‚Ast‘ = *pärünak*; *բուսանել* ‚wachsen‘ = *pūsniel*; *բուք* ‚nivium tempestas‘ = *pük'y*; *գարուն* ‚Frühling‘ = *k'ärün*; *գութան* ‚grosser Pflug‘ = *g'üt'an*; *գուլ* ‚stumpf‘ = *g'ül*; *դուլ* ‚citrullus‘ = *tätüm*; *դու* ‚du‘ = *tü*; *դուր* ‚terebrum‘ = *tür*; *երդամ* ‚Schwur‘ = *ertüm*; *զուցել* ‚sagen, sprechen‘ = *zərüçiel*; *թթու* ‚sauer‘ = *t't'ü*; *թուզ* ‚Feige‘ = *t'üz*; *թութ* ‚Maulbeere‘ = *t'üt*; *թումբ* ‚agger‘ = *t'ümb*; *թուփ* ‚Strauch, Bäumchen‘ = *t'üp*; *թուք* ‚Speichel‘ = *t'ük'y*; *լեզու* ‚Zunge‘ = *lezü*; *լոյս* ‚Licht‘, Gen. *լուսոյ* = *lüsü*; *լու* ‚Floh‘ = *lü*; *լուծ* ‚Joch‘ = *lüc*; *լուսնակ* ‚Mond‘ = *lüsnak*; *ձերուկ* ‚cucurbita citrullus‘ = *cəmrük*; *ձու* ‚Ei‘ = *cü*; *ձուկ* ‚Fisch‘ = *cük*; *շուք* ‚Schatten‘ = *šük*; *ջուր* ‚Wasser‘ = *čür*; *փափուկ* ‚weich, zart‘ = *p'äp'ük*; *փուք* ‚Blasebalg‘ = *p'ük*.

3. *Aa. u* = *van. ö* nur in *գլուխ* ‚Kopf‘ = *k'əlöx*.

4. In *սուրբ* ‚heilig‘ = *səp'* ist *u* zu *ə* geschwächt, und in *պատուհան* ‚Fenster‘ = *patzan* ‚Wandschrank‘ ist es ausgefallen.

5. Nur in der vanischen Form *pönkal* (= *aa. \*բունկալ*) ist *aa. u* zu *ö* geworden; aber dieser Wechsel ist nicht phonetisch, sondern eine Analogiebildung nach dem vanischen *pön* (aus *aa. բոյն* ‚Nest‘).

c. Mit folgendem Vokale.

*Aa. u* mit folgendem Vokal ist im Van. wie *Na.* immer *v* geworden: *Աստուած* ‚Gott‘ = *Astvác*; *անուոյս* ‚trifolium‘ = *arvöt*; *լեզու* ‚Zunge‘, gen. *լեզուի* = *lezvi*; *ձու* ‚Ei‘, gen. *ձուոյ* = *cəvi*; *լուալ* ‚waschen‘ = *ləväl*, *vəläl* etc. etc.

Etschmiadsin.

[Schluss folgt].



## **Armeniens volkstümliche Reigentänze.**

Von **Vardapet Komitas Keworkian.**

Der Tanz ist vielleicht eine der bezeichnendsten Erscheinungen des menschlichen Lebens, weil er durch seine mannigfaltigen Bewegungen die seelischen Vorgänge meist gegen des Menschen Willen, immer aber über seine Willkür hinaus zum Ausdruck bringt und dadurch die charakteristischen Züge jedes Volkes verrät, vor allem seine Sitten und die Stufe seiner Kultur.

Alles, was sich im Tanze äussert, unterwirft sich dadurch den Gesetzen des Accents, des Rhythmus und der Melodie. Diese Seele des Tanzes aber — Accent, Rhythmus und Melodie — verkörpert sich in einer dem Temperament und der Kulturstufe jedes einzelnen Volkes entsprechenden Weise.

Der Accent ist die eigentliche Triebkraft des Tanzes. Er ist es, der Eifer und Begeisterung einflösst und jedesmal, sobald sein Schlag den Tanzenden zu Gehör kommt, diese von neuem belebt und erregt.

Der Rhythmus verteilt die Accentschläge auf gleichmässige und gleichartige Gruppen oder Takte, wobei die Accente in verschiedenen Stärkegraden aufeinander folgen, aber in einer dem Inhalte des Tanzes entsprechenden Ordnung, der die Tanzenden ihre Bewegungen anpassen.

Die Melodie, die durch Instrumente oder die menschliche Stimme zum Ausdruck gebracht werden kann, steht in engster Verbindung mit den den Tanz begleitenden Gefühlen und verleiht dadurch dem Accent, der eigentlichen Anregung des Tanzes, tieferen Eindruck.

Das Verhältnis, in dem die allen Völkern eigenen Elemente Accent, Rhythmus und Melodie zu einander stehn, beruht hauptsächlich auf dem Temperament und der jeweiligen Bildungsstufe, die beide wieder von der das gesamte innere und äussere Leben gestaltenden Lage jedes Volkes abhängen. Auf die äusseren Umstände ist also die Aufmerksamkeit zu lenken, wenn es gilt, irgend eine Eigentümlichkeit nationaler Tänze zu erklären, wie beispielsweise das bei vielen Völkern des Ostens beliebte Händeklatschen zur Bezeichnung des Accents, das Ergebnis

einer unter ganz bestimmten Verhältnissen sich entwickelnden Feststimmung. Man führt einen aus der geladenen Gesellschaft in die Mitte, und die anderen, Gross und Klein, klatschen in gleichmässigem Tempo zu seinem Tanze in die Hände, auch dann, wenn Musik da sein sollte, die das Händeklatschen nur begleitet, nie ersetzt. Von Zeit zu Zeit wird es von lauten, an den Tanzenden gerichteten Ausrufen begleitet, die bald von dieser bald von jener Seite ausgehen, einmal die unwillkürliche Äusserung des Wohlgefallens und dann um ihn anzufeuern und Lebhaftigkeit aufrecht zu erhalten, aber auch zugleich die Zuschauer zu belustigen.

Um nun die Eigenart der armenischen volkstümlichen Reigentänze näher zu bestimmen, wird es nötig, alle dem Ausdruck derselben dienenden Bewegungen gesondert zu betrachten. Dabei sind zu berücksichtigen:

A. die verschiedenen Arten der Bewegungen, Stossen, Stampfen, Schreiten, Gleiten, Wiegen, Schweben, Schwingen, Kreisen, Beugen und Springen;

B. die Richtungen, nämlich vorwärts, rückwärts, aufwärts, abwärts, nach rechts, nach links und auf der Stelle;

C. die Tempi der Bewegungen, nämlich Adagio, Andante, Allegro, Ritardando, Precipitando;

D. der Charakter der Bewegungen, wie Bestimmtheit, Ungezwungenheit, Naivität, Leichtheit, Erhabenheit, Eifer, Ernst, Bescheidenheit, Gefälligkeit.

Der armenische Tanz kennt keine die Leidenschaften erregenden und anstachelnden Bewegungen, und soweit überhaupt ein stärkeres Gefühl zum Ausdruck kommt, geschieht dies weniger durch den Tanz als durch das begleitende Lied. Der gewöhnliche Inhalt der Tanzlieder ist der Ausdruck der Sehnsucht und das Lob der Liebe. Das Mädchen preist ihres Geliebten Vorzüge in anmutigen, oft kindlich naiven Vergleichen, und der junge Mann erwidert das Lob in entsprechender Weise, z. B.

Աղջիկ . Խնձոր ես ծառի վերայ ,  
 Ժաղիկ ես սարի վերայ .  
 Անուշ տաղ ասող բիւլբիւլ  
 Այսնեւ ես քարի վերայ :

Տղայ . Ժամեր ունիս ծիրանի ,  
 Վաճիւն տայ , թեւթեւ անի ,  
 Աս բիւլբիւլ եմ , վարդ չունիմ :  
 Ալբրտիս ցաւըն ո՞վ տանի :

„Du bist ein Apfel auf dem Baum, du bist eine Blume auf dem Hügel. Eine süsse Lieder singende Nachtigall stehst du auf dem Fels. — Du hast aprikosenfarbige Haare; der Wind treffe sie und löse sie auf. Ich bin eine Nachtigall, habe keine Rose. Wer trüge meines Herzens Leid“?

Um der Übersichtlichkeit willen sind die verschiedenen Tanzbewegungen zu Gruppen vereinigt zu betrachten und zwar

- A. die Bein- und Fussbewegungen;
- B. die Arm- und Handbewegungen;
- C. die Rumpfbewegungen;
- D. die Kopfbewegungen.

#### A.

Die Bein- und Fussbewegungen, nämlich Stossen, Schreiten, Gleiten, Wiegen und Springen, zerfallen nach dem richtunggebenden Teil in Ballenbewegungen, Fersenbewegungen und Zehenbewegungen.

a. Ballenbewegungen. Diese Bewegungen sind die einfachsten. Der linke Fuss, der entweder Ferse an Ferse mit dem rechten auf einer Linie oder bei gestrecktem Knie ein wenig vorgestellt war, schreitet zuerst nach rechts, dann nach links, dann zurück, dann nach vorn und stampft dann auf der Stelle, nach vorn, rechts und links ausschreitend.

b. Fersenbewegungen. Man stampft bei nur wenig erhobener Fussspitze mit der Ferse des linken Fusses auf der Stelle, nach vorn, nach rechts, nach links und schwingt dann den auf der Ferse ruhenden Fuss mit der Spitze im Halbkreise.

c. Zehenbewegungen. Man beugt, auf dem rechten Fusse ruhend, das linke Bein soweit, dass man den Boden noch mit der Fussspitze berührt und wiegt es leicht nach rechts und links. Man setzt den Fuss einen halben Schritt nach vorn, das Knie vor dem Niedersetzen des Fusses leicht nach rechts und links wiegend, und macht dann je einen leichten Stampfschritt auf der Stelle, nach vorn, nach rechts, nach links und zum Schluss nach rechts vorn vor den rechten Fuss. Man setzt, auf dem rechten, geradeaus gerichteten Fusse ruhend, den linken mit leichtem Schwung vorwärts und rückwärts parallel rechts neben den rechten. Man gleitet, auf dem rechten Fusse ruhend, mit der Spitze des linken nach vorn und dann, einen Viertelkreis schlagend, nach links. Man springt nach rechts und schwingt während des Sprungs den linken Fuss hinten aufwärts.

Alle unter a b c für den linken Fuss beschriebene Bewegungen werden auch mit dem rechten ausgeführt, wobei bei Rechts- und Links-

bewegungen die umgekehrte Reihenfolge eintritt, also beispielsweise bei dem unter a beschriebenen Schreiten der Fuss zuerst nach links, dann nach rechts gesetzt wird.

Von den genannten Bewegungen werden häufig zwei zu wechselseitigen kombiniert. So stampft man gleichzeitig mit der Ferse des rechten und der Spitze des linken Fusses, dann mit der Ferse des linken und der Spitze des rechten Fusses u. s. w. Entsprechende Kombinationen finden bei Schweb- und Sprungbewegungen statt, besonders beim schnellen Tanz.

#### B.

Für die Arm- und Handbewegungen kommen folgende Stellungen in Betracht: Die Arme sind seitwärts gestreckt oder vorwärts aufwärts gestreckt mit mässiger Beugung nach innen, oder ungezwungen niederhängend. Bei vorwärts-aufwärts gestrecktem Arm nimmt die Hand drei verschiedene Lagen an: die horizontale, die aufwärts gebeugte und die niedergebeugte.

Die Arm- und Handbewegungen bestehen

a. in einem leichten Heben und Senken im Verein mit federndem den Takt des Tanzliedes angehenden Auf- und Niederwippen des ganzen Körpers;

b. im Klatschen, wobei die inneren Handflächen einander möglichst decken. Hierbei sind zwei Arten zu unterscheiden:

1. jeder Tanzende klatscht für sich auf die angegebene Art in die Hände;

2. je zwei Tanzende schlagen, gegen einander gewendet, die Handflächen auf einander.

#### C.

Die Rumpfbewegungen bestehen in sanftem Wiegen mit leichter Beugung rückwärts, vorwärts, rechts und links. Während dieser Wiegebewegungen dreht der Tänzer den Oberkörper langsam bis zur Viertelwendung rechts und zurück, dann bis zur Viertelwendung links und zurück und macht endlich einen Sprung zur Kehrtstellung und zurück. Neben den erwähnten Drehungen kommen auch, besonders in der Gegend von Van, die entsprechenden ruckartigen Wendungen des Oberkörpers vor.

#### D.

Kopfbewegungen kommen nur in geringem Masse vor, und zwar als ein kaum merkliches, kurzes Vor- und Rückwärtsbeugen. Heftige Wendungen, Zurückwerfen und dergleichen Bewegungen kommen nicht vor. Meist hält der Kopf die einmal angenommene Lage überhaupt fest,

sei es, dass er gradeaus gerichtet oder ein wenig nach rechts oder links geneigt ist.

Das Tempo der armenischen Tänze ist nicht von Anfang bis zum Ende dasselbe. Der im Beginn langsame Tanzschritt geht vielmehr allmählich in eine lebhaftere Bewegung über, um sich dann wieder entsprechend zu verlangsamen, also Adagio — poco a poco Accelerando — Andante — poco a poco Precipitando — Stretto — Allegro Guisto — Allegro — poco a poco ritardando — Andante — poco a poco rallentando — Adagio rilaciando oder kürzer tempo crescendo — decrescendo.

Das armenische Wort für ‚Tanz‘ ist պար (par), ein Ausdruck, doch auch durch ‚Kreis, Runde‘ übersetzt werden kann. An manchen Plätzen sagt man auch կլոր պար (klor par) ‚Kreistanz, Reigentanz‘. Eine dritte, volkstümliche Benennung ist խայլի (jaili), wahrscheinlich eine Ableitung aus dem türk. پای ‚Bogen, Sprungfeder‘.

Die armenischen Nationaltänze sind Reigentänze. Diese Art des Tanzes hat namentlich beim Landvolke tiefe Wurzel geschlagen, das alte bewahrt und neues dazu erfindet, den Nationaltanz so immer reichhaltiger gestaltet. Der Chor wird folgendermassen gebildet. Die Tanzgruppe erwählt einen aus ihrer Mitte, der als Sänger und Tänzer bekannt ist, zum Vortänzer. Dieses Amt kann von einem Mädchen wie auch von einem jungen Manne ausgeübt werden, wie andererseits auch die Tanzgruppe aus beiden Geschlechtern oder nur einem bestehen kann. Der Vortänzer tritt an die Spitze, und die Teilnehmer reihen sich an seine rechte und linke Seite zur kreisförmigen, aber nicht geschlossenen Runde, das Gesicht dem Mittelpunkte zuwendend und zwar

1. mit seitlich bis zur Schulterhöhe erhobenen Armen einander die Hände reichend, diese aufwärts oder abwärts beugend;

2. mit seitlich bis zur Schulterhöhe erhobenen Armen, die kleinen Finger in einander verflechtend, wobei die Hände aufwärts oder abwärts gebeugt werden.

3. Schulter an Schulter mit niederhängenden Armen und derart angefassten Händen, dass die inneren Handflächen dem eigenen Körper zugewandt sind;

4. Schulter an Schulter mit niederhängenden Armen ohne Anfassen der Hände;

5. mit seitlich bis zur Schulterhöhe erhobenen Armen, die Hände auf die zunächst stehenden Schultern der Nachbarn legend.

6. die seitlich fast bis zur Schulterhöhe erhobenen Arme auf die Rücken der Nachbarn legend, wobei entweder die Augen des Tanzenden

auf den Gegenüberstehenden gerichtet sind, oder die einzelnen Paare einander ansehen.

Manchmal vereint sich auch die Spitze mit dem Ende der Runde zu einem geschlossenen Kreise, wobei die Tanzenden einander die Taille umschlingen oder die Schultern anfassen. Folgende Art der Ausführung des Tanzes nennt man *պար* oder *կըր պար բռնել*.

Der Vortänzer nimmt je nach der Seite, wo die Gruppe sich um ihn scharf, in seine rechte oder linke Hand ein Taschentuch, das er mit dem Daumen, Zeige- und Mittelfinger anfasst und zunächst niederhängen lässt, um dann durch Auf- und Niederschwenken den Takt anzugeben.

Beim echt armenischen Volkstanz findet keine Instrumentalbegleitung statt. Wo sie vorkommt, beruht sie auf fremdem Einfluss, was sich auch darin zeigt, dass die Begleitung durch Instrumente sich fasst nur auf Städte und diesen nahe gelegene Dörfer beschränkt, also auf Plätze, die mehr oder weniger mit Fremden in Berührung kommen. Das von deren Einfluss unberührt gebliebene armenische Volk tanzt seine poetischen Reigentänze singend. Das Eindringen der Instrumentalmusik in die Städte ist die Folge davon, dass Männer und Frauen ihre Singstimme verloren haben und die Nationallieder nicht mehr kennen, sei's, dass sie dieselben ganz aufgegeben oder entstellt haben.

Wenn die Gruppe gebildet ist, fängt der Vortänzer an ein Tanzlied zu singen, deren es fast für jeden Reigentanz ein besonderes giebt. Was der Vortänzer singt, ist der Vorgesang, der den Tanzenden die Melodie, die Worte und den Tanz selbst in Erinnerung rufen soll. Gewöhnlich fällt der Chor beim vorletzten oder letzten Worte des Satzes ein und wiederholt nach Beendigung desselben den vom Vorsänger zuerst allein gesungenen Teil ohne dessen Beteiligung, um dann mit diesem zusammen den Schluss des Satzes zu singen. Dasselbe findet auf die folgenden Sätze Anwendung, wie die Musikbeilagen zeigen.

Diese Art des Gesanges bietet den Vorteil, dass die Teilnehmer den Tanz ohne Ermüdung lange fortsetzen können.

Die Sätze der Tanzlieder sind hauptsächlich achttaktig, die erweiterten aber sind (8+8) (8+8+8) (8+4) (8+8+4) (8+2) (8+8+2) (4+2) (5+3+3+3) (5+3+3+4) u. s. w.

Die Sätze haben alle dieselbe Form und denselben Rhythmus. Die Übergänge aber sind sehr fühlbar.

Thematisch erklärt der eine Satz den Inhalt des anderen. Die Takte sind  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$  und ihre Contraction z. B.  $\frac{4}{4} - \frac{6}{4} - \frac{6}{8} - \frac{4}{8} - \frac{5}{8} (\frac{5}{8} + \frac{2}{8})$  oder  $\frac{5}{8} (\frac{2}{8} + \frac{3}{8})$ ,  $\frac{9}{8} (\frac{2}{8} + \frac{3}{8} + \frac{4}{8})$  u. s. w.

Die arm. Volkstänze verbreiten sich sehr schnell. Die Bedingungen sind in erster Linie Wallfahrten und verschiedene National-Festlichkeiten, weil die Pilger von ihrem Platze aus in verschiedene Provinzen ziehen. Hier zeigt sich, dass jeder Dorf- oder Landbewohner seine Begabung zum Tanzen und Singen hat. Von den Wallfahrtsplätzen nach Hause zurückkehrend erzählt jeder als Neuigkeit seinem Kreise die gesehenen und gehörten Tänze und Tanzlieder. Zur Verbreitung dienen auch noch die Dorfhochzeiten, wie die Geladenen aus verschiedenen Gegenden herüberkommen und durch ihre Tänze und ihre Tanzlieder glänzen wollen, ganz besonders die Mädchen, welche bei der Hochzeit die ganze Nacht tanzend und singend verbringen, indem sie der neuvermählten Freundin, die im Begriff ist, in ein Leben voll Sorge einzutreten, alle zusammen verlebten schönen Momente ihrer Kindheit und ihres Lebens in Erinnerung bringen. Die Tänze und Lieder bleiben in immer frischer Erinnerung dank der mit jeder Jahreszeit verbundenen Anregungen.

Zur Frühlingszeit erweckt die alles belebende Natur die Empfindungen. Im Sommer, wo alles, klein und gross, auf dem Lande arbeitet, stellt sich der Gesang ein, um die Überlast der Arbeit, die Hitze der Sonne hinwegzutauschen. Im Herbst, wo er die Früchte seiner Thätigkeit sammelt, wird seine Freude grenzenlos, weil auch die Natur ihre Erzeugnisse in Fülle spendet. Und zur Winterzeit endlich, wo er von seiner Arbeit ausruhen kann und muss, tanzt und singt er wieder um sich die Zeit zu vertreiben. So tanzt und singt er durch alle Jahreszeiten hindurch, drinnen und draussen, weil das innere Leben und das äussere Leben ihn dazu reizt.

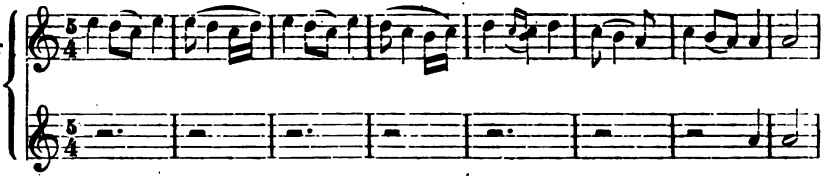
Der Dorfkreis hat es so eingerichtet, dass nur unverheiratete und jung verheiratete Mädchen und Männer tanzen. Ich habe wenigstens ältere Leute niemals tanzen sehen. Aber in den Städten, wo die nationalen Tänze und Lieder erst seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eingedrungen sind, tanzt gross und klein, verheiratete und unverheiratete, alte Männer und alte Frauen, mit einem Worte, alles. Aber hier verwandelt sich der Stimmung erregende poetische Inhalt des Tanzes in einen mehr belustigenden.

Die Armenier, namentlich in der Stadt, lieben auch die fremden Tänze, sowohl die europäischen wie auch die der andern kaukasischen Völker. Die kaukas. Tänze sind gewöhnlich Solo-Tänze oder Duette, die fremden Tänze werden besonders beim Festgelage und bei Hochzeiten ausgeführt. Sie haben aber nicht den natürlichen naiven Charakter wie die volkstümlichen armenischen Tänze.

**Etschmiadsin.**

Andante sostenuto. (♩ = 126)

Vor-  
tänzer



Chor





Allegro non troppo.

Musical notation for the first piece, *Allegro non troppo*. It consists of three staves of music in 3/4 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff includes the instruction *f diminuendo*. The piece concludes with a double bar line.

Allegro non troppo.

Musical notation for the second piece, *Allegro non troppo*. It consists of a single staff of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piece ends with a double bar line.

Presto.

Musical notation for the third piece, *Presto*. It consists of a single staff of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piece ends with a double bar line.

Allegro.

Musical notation for the fourth piece, *Allegro*. It consists of three staves of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes accents (marked with 'A') and a first ending bracket labeled '1'. The piece concludes with a double bar line.

Andante sostenuto.

Musical notation for the fifth piece, *Andante sostenuto*. It consists of two staves of music in 2/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff contains the melody, while the second staff contains a bass line with rests. The piece ends with a double bar line.

*Presto molto.* ♩ = ♩

*Andante quasi Adagio.*

PK  
8001  
.248  
V. 1  
no. 2

## Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

von

Franz Nikolaus Finck.

### A. Einleitung.

Zweite Hälfte. Vgl. S. 1 ff.

488, 1, 2 *անգաւ*. — 3, 6 *սպանանել*. — 4, 2 *տնաւրէնք*. —  
— 9, 7 *ամպոս*. — 10, 3 *եկեղեցոյն*. — 10, 4; 11, 1 *է աւր*. — 13, 6  
*յեկեղեցոյն*. — 14, 5 *ստեցին*. — 15, 4 *և ոչ*. — 17, 2 *զսպանութիւնն*,  
*վասն որոյ պատրիարքն ինչորորոս, որ առեալ էր յերաշխի զիշխանսն*  
*որոց խաւարեցան աչքն ել ի քաղաքէն և գնաց և է ամիս պատարագ ոչ*  
*մատեալ ի Կոստանդինուպուլիս և մեռեալ ոչ թաղեցաւ, զի բանդրեաց*  
*զքաղաքն և ապա գնաց*. — 18, 3 *Վէսնո*. — 18, 5 *Հարսնքէֆո*. — 19, 3  
*Վորրտին*. — 20, 7. 8 *աւգնական զ Ելալահատինն*. — 20, 2 *կովեցին*. — 22, 7  
*չոգաւ*. — 489, 1, 3 *Եւոհատ*. — 1, 5 *Խառանա*. — 1, 6 *ապրտամբեալ*. — 2, 2  
*Եւաւլցոյն*. — 4, 1-10, 5 (*Եայց . . . bis . . . զերդմնազանցսն*) fehlt. — 11, 6  
*Եւթա*. — 12, 7 *Վորրտինն*. — 14, 2 *Եւֆրտինն*. — 14, 4 *զաւրս*. — 15, 7  
*իշխաց*. — 18, 2-5 *մեռան Եւֆրտինն և Եւելէք*. — 19, 2 *էառ*. — 19, 4-20, 1  
*էյազրտին՝ միւս եղբայրն Եւֆրտինն*. — 490, 1, 4 *ի վեց*. — 2, 1 *անաւրէնն*. —  
— 2, 3 *Եւնդրնիկոս*. — 2, 4 *սպանաւղն*. — 3, 1 *Ետեֆանեա*. — 3, 4 *Եւքքա*.  
— 4, 1 *և անկեաց*. — 6, 3 *Կոստանդինուպուլիս*. — 7, 2 *ցաւակցարր*. —  
— 8, 1 *տղա*. — 8, 6 *ընտանացեալ*. — 9, 1. 2 *տանն թագաւորութեան*. —  
— 10, 1 *ղարութիւնն*. — 10, 3 *և խեղդեաց*. — 11, 2 *զմայր*. — 11, 5 *ծովն*.  
— 12, 7 *տանն*. — 13, 2-15, 1 (*և չորեքտասան . . . bis . . . էյունաց*) fehlt.  
— 15, 8 *կնութիւն*. — 16, 4 *Եւելիարա*. — 17, 3 *զ Եյոանգան*. — 17, 4 —  
— 18, 3 (*զորս . . . bis . . . գաւառսն*) fehlt. — 20, 3 *կոչել*. — 22, 3 *էթէ*. —  
— 23, 2-5 (*փոխանակ . . . bis . . . մեոցի*) fehlt. — 491, 4, 5 *ասէր*. — 8, 9  
*պղծո*. — 10, 5 *աւծ*. — 11, 1 *զ Փիսիկոս*. — 12, 7 *մտեալ*. — 15, 6 *տային*.  
— 16, 5 *բերին*. — 17, 2 *և այրեցին*. — 18, 3 *տիրացեալ*. — 19, 3 *ամի-*  
*րաւաքն*. — 20, 5 *Եոպաքո*. — 21, 1 *Եյոանգան*. — 22, 1 *աւգնութեամբն*.  
— 23, 7 *զբերդսն*. — 24, 1 *ծովեզբեւաքն*. — 492, 2, 5 *աւգնել*. — 2, 6

նմա . — 3, 3 քաւր . — 4, 3 անուամպն . — 4, 5. 6 և յոյժ տղա . — 5, 5  
 զ ՍԾւին . — 6, 5 Սաւալա . — 7, 4 պաշարմանն . — 9, 1 ըզաւրսն . —  
 9, 4 ծառայութեան . — 10, 5 Սուֆարկին . — 12, 5 Խուդպտինն . — 13, 2—4  
 Լժթա և Սերտնա . — 14, 2 յԼրթութեանց . — 15, 1 եկեղեցո . — 16, 3  
 Ճշմարտութեանն . — 17, 3—5 զ Սերտինն շուսամրտինն որդին . — 18, 1  
 Խուդպրտնին . — 18, 3 Սւրտինն . — 18, 5 Բալուա . — 19, 2 զ Խարդբերդ .  
 — 20, 1 Սիրան . — 20, 3 Խալթա . — 21, 4 Պակդամուր . — 22, 1 (Լճ)   
 fehlt . — 22, 6 Լնտաբո . — 24, 1—3 զ Սոյվբէն զտէրն Կիլիկիո . — 25, 4  
 բանդի . — 25, 6 մտաւ . — 26, 4 ամարանն . — 493, 1, 6 Սոյվբենա . — 3, 1  
 խնամայէր . — 3, 4 շինութիւնն . — 4, 1 դիւրութիւնն . — 4, 4 ամաւթով .  
 — 5, 4—7 եղբաւրն ետ Լեոն զ Սսիս . — 6, 5 զ Սոյվբէն . — 12, 3  
 պաճառն . — 12, 6. 7 որք բացաւթեա . — 13, 2 խորանաւք . — 14, 5  
 յեղանակն . — 15, 4 Տարաւո . — 16, 1 աւգոյն . — 17, 5 Տիւսիւսիւ . —  
 18, 1 ըռատութեան . — 18, 2 ջրո . — 18, 4 զաւվութեան . — 19, 2  
 աւգոյն . — 21, 2 պանտրխտանան . — 22, 3 զաղբատութիւնս . — 23, 3  
 զայլոյն . — 24, 2 և առաւել . — 24, 4 այլոց . — 25, 3 շարթելով . —  
 494, 1, 4 գտին . — 2, 1 Վուրթ . — 2, 4 Շպիթանա . — 3, 6 զնոսա .  
 — 4, 4 սպանինն . — 5, 2 Վուրթն . — 6, 1 թուրքն . — 7, 4  
 Վուրթն . — 8, 1 կոտորեցաւ . — 10, 4 Ղղերա . — 10, 7 Տուրաւտնա .  
 — 15, 6 Տարատ . — 16, 4 ՍԾրնա . — 16, 6 զաւրացաւ . — 17, 2 Վուրթն .  
 — 19, 1 Տազարսն . — 19, 2 (արսն) fehlt . — 20, 4 բնակութիւնս նոցա . —  
 21, 5 զկարասի . — 23, 3 Վրթաց . — 23, 5 մեծաց . — 24, 5 անցցին . —  
 25, 5 մոռացունք . — 495, 1, 2 մնացեալք . — 2, 5 Կիլիկեցոց . — 4, 1 քանզի  
 զկնի . — 4, 3 անցանելո . — 5, 4 Վրդդացն . — 6, 1 խղճալո . — 6, 4  
 թուրքն . — 7, 7 թլպամէ . — 8, 7 զբրիստոննայսն . — 10, 6 շրջագա . —  
 11, 1 թուրքմինն . — 12, 3 խնամարկէին . — 13, 4 զազգս քրիստոնէից . —  
 17, 1—18, 2 Ի թուին շայոց ոլը զաւրացաւ . — 20, 3 զ Լճիպտացիք . —  
 21, 3 զ Պտուիս և . — 496, 3, 1 մէքենայից . — 3, 8 գնաց . — 4, 3 Լեգէոնին .  
 — 4, 4 իւրո . — 6, 6 կրեաց . — 7, 3, 4 յառաջին ելաննելն . — 8, 2—9, 4  
 սպառազինաւքն զորս կորոյսն և տկարացաւ որ էր Լգո . — 10, 5 զթիւնս .  
 — 10, 6 տրամութեանցն . — 11, 3—5 աւր թափելո զնա . — 12, 1—17, 5  
 քանզի եհաս ՍալաՏատինն մինչև ի Տապարիս և բնակեցաւ անդ . —  
 18, 4—6 ընդդէմ նորա ի պատերազմն . — 19, 2 յիշատակեցաւ . — 20, 2—497, 23, 3  
 (և քննեցան . . . bis . . . Փրեբացն գովելեաց) fehlt . — 23, 4 և յաղթեցան  
 քրիստոնէքն առաջի անաւրէն ՍալաՏատնին և անաւրէնքն զհետ մտեալ  
 անխնա կոտորեցին զնորա և զթագաւորն Լճրուսաղէմի կալանաւոր արարին  
 և զբրինձն Լնտիոբա, և . — 24, 5—25, 1 Մ անձինս . — 25, 4 Լնտիոբա . —  
 498, 1, 2—7 և աղաւթեազ Սաճմետա . — 3, 5 յԼքքա . — 4, 8 նավիւք .  
 — 5, 4 Կիսարիս . — 5, 6 Կազարեթ . — 6, 1 Ղաֆն . — 8, 2—19, 1 (Լճ  
 ս է . . . bis . . . արժանաւորութեանց) fehlt . — 19, 2—23, 2 և անտի գնաց ի

ի յԱսխալան և խաւսեցաւ կակղութեամբ. — 499, 1, 6 նորաւք. — 3, 5 Սուր. — 4, 1—6, 3 (որ է... bis... պահապանքն) fehlt. — 7, 4 յաղթութեամբն. — 8, 2 զպողփատ. — 13, 3 անդանաւր. — 15, 4 տալ նոցա. — 18, 2 մաւրէ. — 19, 3 արտասուս և. — 20, 3 և որ. — 20, 6 տեղն. — 22, 6 ծերս. — 24, 5 զաւրաց. — 500, 1, 1 յաղիւսագործութիւնս. — 2, 3 և ազատածին. — 2, 5 Սիոնի. — 3, 3 գործ. — 3, 5 Խարայեղի. — 7, 2 իւր. — 7, 4 սեփհականել. — 9, 1 քրիստոնէից. — 9, 2 զորս. — 11, 1 աղաթեցին. — 12, 1 եդ. — 12, 7 մոցէ. — 13, 3 քրիստոնեա. — 14, 2 լիցի. — 16, 6 աղաթականք. — 16, 7 տայցեն. — 17, 6 (մարդոյ) fehlt. — 22, 3 Հանձարա (dahinter eine Lücke) — 501, 1, 7 Գպնին. — 4, 3 Թուին շայոց. — 7, 1 ըզաւրս. — 8, 3 (զնոսա) fehlt. — 9, 3 գտեալ. — 9, 6 քարայր. — 10, 2 Թերահալ արծաթով. — 10, 8 ո (vor ո eine Lücke). — 15, 4. 5 Սալահատինն յերկիրն. — 16, 1 Սեհունին. — 17, 5 Ղէպէլի. — 20, 3 դարպասկն. — 22, 2 իւրո. — 22, 6 տանն. — 23, 1 Սւլմա (dahinter eine Lücke). — 23, 4 ըզաւրս. — 502, 1, 1 պարգևաւք. — 1, 4 ոռձկաւք. — 2, 1 սիրելեաց. — 3, 4 զաւրաքլուին. — 4, 2 ասլանա. — 5, 1. 2 որդոյն իւրո. — 6, 2 յանկուցեալ — 7, 2 զաւրաց. — 7, 5 հաւրն. — 8, 5 որդոյն. — 9, 4 զդիպիլն. — 10, 1 շահ. — 10, 3 Լզնկային. — 10, 6 փեսա. — 12, 1 սիրո. — 13, 1 և ամաչեցին. — 13, 5 զաւրքն. — 14, 3 որդոյն. — 14, 8 ժամն. — 15, 1—16, 1 խաղաղութեամբ խաւսեցաւ սուլտանն ընդ ամենեսեան. — 16, 3 և զկնի. — 17, 1 ի յապաստամբացն. — 17, 4 անձինք. — 18, 1 զաւրազլուին. — 18, 4 որդոյն. — 19, 3 յորդոցն. — 20, 2 Էսաղտին. — 20, 3 Խաւսրաւ. — 22, 1—23, 1 Ի Թուին շայոց ի ռիսա. — 23, 4 Գրանգաց. — 23, 5 խառնիճաղանջ. — 25, 5 քրիստոնէից. — 503, 1, 5 յաւժարութեամբ. — 2, 7 ի միսայն. — 3, 5 զԼքա. — 5, 6 մարտընչէին. — 7, 2 աւգնել. — 8, 1 Գրանգքն. — 8, 5 բազումս. — 9, 4 ջրաղացս և ջրաղացս. — 10, 7 յամելն. — 11, 1 անտ. — 11, 4 Լլամնաց. — 11, 6 գնաց. — 13, 2 Կոստանդինուպաւլիս. — 17, 1 քարաժառանգ. — 18, 3—5 աւր ըստ աւրէ. — 22, 1. 2 նոցա ընդունելութիւնս. — 504, 2, 2 Սելեկիա. — 3, 4 լոկանալ. — 4, 1 և յանկարծակի. — 5, 3 ընդդմեցաւ. — 6, 7 գտեալ. — 8, 1 զնա. — 8, 5 զնա և մանաւանդ զանձինս մեր շեմարժան լեալ. — 9, 2 զաւրքն. — 14, 4 Լիլիկիոյ. — 12, 1 Սոլբենա. — 12, 3 Ստեֆանեա. — 13, 3 ըզաւրսն. — 16, 1 յեղանակին, — 16, 5 առաջնորդք. — 17, 3 յԼքա. — 17, 6 զքաղաքն. — 19, 6 նորաւք. — 20, 5 Գրանգաց. — 22, 5 ևԹն. — [է]. — 505, 1, 4 աղաւթս. — 4, 1 զԼքա. — 4, 7; 5, 1 զքռորդի. — 5, 2 Լնկիլիզաց. — 6, 1 Լքառ. — 6, 5 համպաւ. — 10, 4 ի վեց. — 11, 6 Լաւնն. — 13, 3—14, 2 Էիտ մահուանն Խրիճասլանա առին զԹագաւորութիւն ըմ ան որդիքն նորա. — 15, 4 միո. — 16, 7 որդի. — 17 Լիկաց Սալահատին աւագ որդին ի Գամասկոս. և երկրորդն. — 18, 3—5 երրորդն ի շալպ. — 18, 7 կոչեաց. — 22, 4 զԼուհա և. — 22, 6 և զՍերտին. — 23, 1 և զՍուֆարկինն և. — 23, 3 և զԽալթապար. — 24, 1 և

զԲարաք. — 24, 6 յետո. — 24, 8 զՍԾմին. — 25, 2 զՍաղա. — 506, 1, 3  
 Սաւալա. — 2, 6 Ղզիրո. — 3, 2 Շնչարո. — 3, 5 նորաւք. — 5 Սաւալ. —  
 6, 4 և յորժամ. — 7, 3 ձագըտինն, որդի իւր. — 7, 4—8, 3 (և առ . . . bis . . .  
 որդի իւր) fehlt. — 10, 4 Ննտարո. — 12, 4 Սովբենա. — 12, 5 եղբաւր. —  
 13, 4 շեռի յԼքայո. — 13, 7 աղաչանաւք. — 14, 4—16, 1 (զի այր . . . bis . . .  
 շեռի) fehlt. — 19, 7 Վտանգաց. — 22, 2 զայն. — 24, 1 աւստար. — 25, 5 որո.  
 507, 1, 4 Սլիճասլանա. — 4, 2 Վաւնն. — 4, 4 կրսերն. — 5, 4 Վիտկեսարն.  
 5, 6 այլքն. — 7, 4 և մանաւանդ. — 8, 6 զվերին. — 10, 6 բաժին. 12, 1—13,  
 4 Սակ սուլտանն Սարա Սեւէք ձագեզն եկն ի վերայ եղբաւր իւրո. —  
 14, 3—5 Սեւէք ըլ ձէտլն հաւրեղայրն. — 16, 5 նենգութիւն. — 17, 5. 6  
 սուլտանին Սարա. — 23, 2 Սուհա. — 23, 6 Սաղա. — 24, 6 Փոանգին. —  
 25, 3 թշնամեացն. — 508, 1, 1 նմա և. — 1, 5 հաւր. — 2, 1 իւրո. — 3, 7 էթէ.  
 — 4, 5 զամենայնն. — 6, 5 յՍաղա. — 6, 6—7, 2 (որ . . . bis . . . զնա) fehlt.  
 — 7, 4 նորք. — 8, 4 ընգալան. — 9, 5 և դարձաւ. — 10, 2 ի Սուհա. — 12,  
 1 հաւրեղաւրն. — 13, 1 և յայնմանէ. — 16, 2. 3 Սեւէք ձէտլն. — 18, 1. 2  
 առաւելութիւնն. — 20, 2 յինչսն. — 20, 9 եղբաւրորդոյն. — 21, 1 իւրո. —  
 24, 9 կնքեաց. — 509, 3, 2 աւգնել. — 4, 3 ընգեաց. — 5, 4 որո. — 7, 3  
 աւգնականին. — 8, 5 բարի որ. — 9, 1 կարգաւորէր. — 10, 3 ձեռաւք. —  
 12, 5 վանաւրեայս. — 13, 3 առատապէս. — 14, 4—15, 2 (այլ և . . . bis . . .  
 նոցա) fehlt. — 15, 3 գեաւղս. — 16, 5 գրէթէ. — 17, 4 իւրո. — 20, 3 փար-  
 թամաջոյց. — 21, 3 քրիստոնէիցն. — 21, 6 զՓոանգաց. — 22, 5—7 զՍլրացն  
 չպահելով. — 23, 7 նա. — 24, 3 ազգս. — 510, 4, 5 (և աշխարհականաց)  
 fehlt. — 6, 1 անկարաւոր. — 7, 3 է. — 7, 5 այսաւր. — 10, 5; 11, 1 թագաւ-  
 որութեանն իւրո. — 12, 1—3 որդո բրնձին Ննտարա. — 13, 1 Վիլիպ. —  
 13, 6 գրաւեալք. — 14, 1 (զնա) fehlt. — 14, 2 զերդամմ. — 14, 5 զգաւանու-  
 թիւնն. — 15, 2 զաւրէնս. — 15, 6 կացեալ. — 16, 4 հաւրէն. — 17, 5 (և)  
 fehlt. — 19, 1 ըմպոնեցին. — 20, 4 վճարեցաւ. — 21, 2. 3 ինդրեցին զորդին. —  
 21, 4 (Սոստանդեայ) fehlt. — 22, 2 Վիլիկեցոյց. — 25, 4 զՎայազատն. — 26, 4  
 Վտանգաց. — 511, 2, 2 կենաւք. — 3, 1 և հաճո. — 3, 4 գովեալ. — 4, 1  
 բարէսէր. — 4, 2 կամաւր. — 5, 4 շեթմն. — 6, 3. 4 տղա տիաւք. — 9, 1  
 և յարդեան. — 9, 4 զթագաւորութիւնն. — 10, 4 աւր. — 11, 1 աւրէ. — 11. 8  
 թագուհեան. — 12, 4 որդովք. — 15, 12 (և մարդասիրի) fehlt. — 17, 2 ընդար-  
 ձակել. — 17, 4 տարածել. — 19, 1 իւրեանց և յորդիս որդոց. — 19, 4 գա-  
 լուստ. — 21, 2 մերո. — 22, 1 աւրհնեալ յաւիտեանս. — 22, 3 հաւր. —  
 22, 4 և ընդ. — 22, 6 հոգւոյն. ամէն. ամէն:

7. auf Bl. 213a—216a eine bisher noch nicht veröffentlichte Be-  
 schreibung der sieben allgemeinen Konzilien (Nicäa, Konstan-  
 tinopel, Ephesus, Chalcedon, Konstantinopel, Nicäa) mit der Überschrift:  
 Վասն տիեզերական սիւնհոդոսացն, թէ երբ և վասն որոյ և յորում

սեղևոջ ժողովեցան և զով որ նգովեցին: Պարտէ գիտէլ էթէ Էերրորդ ժողովք եղեն: [Text III.] Vgl. Dashian: Katalog d. arm. Handschr. i. d. Mechitharisten-Bibliothek in Wien, Nr. 398, 6c und 515, 7.

8. auf Bl. 216b—217a 16 ein bisher noch nicht veröffentlichtes Verzeichnis von Städten, Flüssen etc. und deren Erbauern bezw. Benennern mit der Überschrift: **Ըս են քաղաք և շինաւղք նոցին:** [Text IV.]

9. auf Bl. 217a 17—217b 5 eine bisher noch nicht veröffentlichte kurze Beschreibung der Flüsse Ganges, Nil, Tigris und Euphrat mit der Überschrift: **Օրս գետքն են:** [Text V.]

10. auf Bl. 217b 5—218b eine noch nicht veröffentlichte Beschreibung von 42 Flüssen mit der Überschrift: **Վետք և գնացք նոցա մեծ և անուանիք իմ:** [Text VI.]

11. auf Bl. 219a—221a eine noch nicht veröffentlichte Beschreibung indischer und persischer Städte mit der Überschrift: **Ինուանք քաղաքացն ննդկացն և Պարսիցն:** [Text VII.]

12. auf Bl. 225a—235a 5 eine bisher noch nicht veröffentlichte Beschreibung der Patriarchalverfassung mit der Überschrift: **Վարգադրութիւն Ըստուծով սրբոց մայրաքաղաքաց և մետրապալտաց և արհեսպիսկոպոսաց սահմանեալ ըստ առաքելական և պատրիարգական աթոռոց և երաւ այս կարգ սասիճանաց քահանայապետից ըստ տիեզերական ժողովոց աւրինաց,** und zwar

a. auf Bl. 225a—225b 25 eine Beschreibung der fünf Patriarchalbezirke Rom, Konstantinopel, Alexandria, Antiochia, Jerusalem, ohne besondere Überschrift. [Text VIII.]

b. auf Bl. 225b 26—226a 9 eine kurze Angabe über die Kirchenbezirke von Grossarmenien und Cypern mit der Überschrift: **Իշխանութիւն նայոց մեծաց,** übereinstimmend mit dem letzten Abschnitt der im Folg. unter c erwähnten Abhandlung von Epiphanius.

c. auf Bl. 226a 10—235a 5 eine Übersetzung der *Ἐκθεσις πρωτοκλησιῶν πατριαρχῶν τε καὶ μητροπολιτῶν* des Erzbischofs Epiphanius von Cypern hgg. v. F. N. Finck (**Իշխանութիւն և յունարէն հրատարակեց Գրանց Երկրաւս Գրինկ, Սարմուրդ 1902**)

13. auf Bl. 235a 6—245a eine Übersetzung der *Τάξις τῶν πατρι-  
αρχικῶν θρόνων* des Nilos Doxapatres, unter Berücksichtigung von zwei  
anderen Handschriften hgg. v. F. N. Finck (*Վեղոս Վոքսապատրի կար-  
գագրութիւն պատրիարքական աթոռոցն, հայերէն և յունարէն հրատարակեց  
Ֆրանց Վիկոլաուս Ֆինկ*, II. 1, շրժիածին 1902).

14. auf Bl. 245b—247b 16 eine noch nicht veröffentlichte Ab-  
handlung über Würden und Ämter in der Kirche, übersetzt von Nerses  
von Lambron, und zwar

a. auf Bl. 245b—247a 12 über 16 Ämter mit der Überschrift  
*Երժանապատուութիւն ի կաթողիկէ եկեղեցոջ, զոր կալցին ժառան-  
գաւոր սարկ;*

b. auf Bl. 247a 13—247b 16 über 9 Ämter mit der Überschrift  
*Կարգ երգողացն որք ոչ լինին սարկաւազք, այլ կէս սարկաց և  
երգողաց և ընթերցողաց և զայլ որ հանգոյն սոցին աշտիճանաց  
կալցին զձեռնադրութիւնս:*

Am Schluss steht: *Տեառն Վերսիսի է թարգմանեալ եպիսկոպոսի  
Տարսնի այսոսիկ կարգաւորութիւնք:* [Text IX.]

15. auf Bl. 247b 17—21 einige bisher nicht veröffentlichte An-  
gaben über Gewichte mit der Überschrift *Ծաղագս կշռոց.* [Text X.]

16. auf Bl. 248a 1—11 eine noch nicht veröffentlichte kurze Ge-  
schichte der Abstammung der Jungfrau Maria mit der Überschrift  
*Եւլուստ.* [Text XI.]

17. auf Bl. 248a 12—15 eine noch nicht veröffentlichte Angabe  
der die sechs Zeitalter bestimmenden Ereignisse mit der Überschrift  
*Եւլուստ.* [Text XII.]

18. auf Bl. 248a 16—248b 5 eine noch nicht veröffentlichte Notiz  
des Katholikos Nerses über den König Seleukos, dessen Kinder und  
die zu deren Ehren erbauten Städte unter Berufung auf Abu-Sajid  
(اباسعيد) mit der Überschrift *Տեառն Վերսիսի գտեալ հարցմամբ ի  
Եւլուստ-]ատ իմաստասիրէն* [Text XIII.]

19. auf Bl. 247b 6—11 eine noch nicht veröffentlichte kurze Notiz  
über die Ismaeliten, ohne Überschrift. [Text XIV.]

20. auf Bl. 248b 12—22 ein bisher nicht veröffentlichtes Ver-  
zeichnis der Schüler Sahak's und Mesrob's. [Text XV.] (Nr. 20,  
21 u. 22 m. d. Überschrift *Եւլուստ.*)



21. auf Bl 248b 22—249a 9 bisher nicht veröffentlichte Chronologische Angaben: [Նսո Նսայի գրին ժամանակագրի. [Text XVI]

22. auf Bl. 249a 10—249b 1 einige noch nicht veröffentlichte Bemerkungen über griechische Götter und Helden. [Text XVII.]

23. auf Bl. 249b 2—17 eine noch nicht veröffentlichte kurze Lebensbeschreibung des Aristoteles mit der Überschrift {Յաղագս Արիստոտելի. [Text XVIII.]

24. auf Bl. 249b 18—250b 12 des heiligen Epiphanius Erklärung der Edelsteine mit der Überschrift Արքյն Նպիփանու վասն ականց պատուականաց, զանուանս նոցա պատմէ, im Wesentlichen übereinstimmend mit der Bazmavap XIV, (Jahrg. 1856) S. 46—49, in der linken Spalte veröffentlichten (kürzeren) Rezension. Im folgenden Verzeichnis der abweichenden Lesarten beginnt die Zeilenzählung mit der ersten Zeile des Textes (nicht der Seite) Առաջին ակն etc.

46, 2, 3 շափեղա. — 3, 3 ամէթիւստուս. — 4, 1 թիրեղ. — 5, 3, {Նուգայ. — 8, 4 արենատեսիլ. — 9, 1 գտան. — 10, 1 զաւրութիւն. — 11, 4 վերս. — 13, 1 Տպաղէ. — 13, 4 զաւրութիւն. — 15, 4 յեսանն. — 15, 6 զեդ. — 17, 3 ջրմոլութէ. — 17, 4 աւկտէ: —

47, 3, 2 յԱթոպիա. — 3, 4 ե. — 3, 5 փեսոն. — 4, 2 էթէ. — 5, 1 տա. — 7, 1 Արիւսոց. — 8, 1 զաւրութիւն. — 11, 6 շնտիկք. — 12, 1 զաւրութիւն. — 12, 5 սնկանց. — 13, 1 աւկտել. — 13, 4 աւծեալ. — 15, 4 զմրրիւնոյ. — 17, 2 Ասարիւսոց. — 18, 3 երկընչին. —

48, 1, 1 Ագիրոն. — 3, 2 Աթոպայէն. — 4, 2 ասլոյ. — 4, 4 կողէնոյ. — 6, 3 զաւրութիւն. — 6, 6 կենա սա. — 7, 1 նա. — 7, 4 աւկտակար. — 9, 5 Ակիւթացոց. — 10, 3 յակընդի. —

49, 1, 1 տեսլեամ. — 1, 5 աւձից. — 2, 4 աւկտէ. — 4, 1 փեղոսկրի. — 7, 4 Արիւսոց. — 8, 4 զանձրեան. — 12, 2 որովայնածից. — 12, 3 աւկտէ. — 13, 3 ըմպէ. — 15, 1 աւգանման. — 17, 2 Ափրատա. — 18, 2 երև. — 23, 5 սա աւկտակար. — 24, 1 ասի և սա ի. — 24, 2 շնտիկ. — 24, 4, 5, 6 fehlen. — 25, 3 գեղեցկատեսիլ: 'Աորոգողին զսոսա Աստուծոյ ճն փառք յամենայն բերանոյ: . — 28, 5 տեսակաւք. —

25. auf Bl. 250b 13—252a 27 eine noch nicht veröffentlichte Abhandlung über die Edelsteine, ihre Eigentümlichkeiten und Heilkräfte von Mechithar Heratsi mit der Überschrift Արիւթար իմաստուն բժշկապետի վասն քարանց և յատկութեանց նոցա և բժշկութեան նոցա. [Text XIX.]

26. auf Bl. 252b eine noch nicht veröffentlichte kurze Nachricht über sieben Sekten in frühchristlicher Zeit unter Berufung auf Josephus. [Text XX.]

27. auf Bl. 255a—256a 8 zwei noch nicht veröffentlichte Belehrenungen des Katholikos Gregor, überschrieben լան պիտանի Ղրիգորիոսի կաթողիկոսի. Das zweite Stück trägt die Überschrift ՄԵԼ ԻՆՆ Ղրիգորի. [Text XXI.]

28. auf Bl. 256a 9—23 eine noch nicht veröffentlichte Erklärung von Gewichten mit der Überschrift Ղիսուածիւն յաղագս կչոց. [Text XXII.]

29. auf Bl. 256a 23—26 die Namen von 12 berühmten Bergen, wie folgt: ՄԵՆ ԵՆ անուանք Ման լերանց անուանեաց: Իբրանան, Կաւկասս, Մարոս, Մողաս, Պառնասոս, Կիթրոն, Եղիկոն, Պարթենիոս, Սասիք, Ղաւկաբանտոս, Պէնիոս, Սղիմպոս: Vgl. Hschr. 102 des Klosters Etschmiadsin (vom Jahre 971) Bl. 36a, in einer geschichtlich-geographischen Arbeit eines gewissen Andreas: ՄԵՆ ԵՆ անուանք տասնևերկուց լերանց անուանեաց: Իբրանան, Կաւկաս, Տարոս, Մողոս, Պառնասոս, Կիթրոն Եղիկոն, Պարթենիոս, Սասիք, Ղաւկաբանտոս, Պենիոս, Սղիմպոս:

30. auf Bl. 256a 26—256b 5 die Namen der (angeblich) grössten Flüsse mit der Überschrift Ղետք մեծամեծք և անուանիք Ին: [Text XXIII] in besserer Redaktion Hschr. 102 Bl. 36 b.

31. auf Bl. 256b 5—269b 24 die Geographie des Moses von Chorene, und zwar

auf Bl. 256b 5—268a 8 Kap. II bis zum Schluss mit der Überschrift Մշխարհագրութիւնք հատած Ե;

auf Bl. 268a 9 - 269b 24 das erste Kapitel mit der Überschrift Մհա կատարեցան տիեզերք: Տշգարհագիր [= Մշխարհագիր].

Im Folg. verzeichne ich die abweichenden Lesarten des vorliegenden Textes von der Venediger Ausgabe: Սրբոյ հօրն մերոյ Սովսէսի Խորենացոյ մատենագրութիւնք. Երկրորդ տպագրութիւն. Ի Սենտիկի տպարանի սրբոյն Ղաղարու յամի 1865 ոյժդ, S. 585 ff.

585, 3, 2 աշխարհագրութեանց. — 6, 6 յոլով եղեալ. — 6, 8—7, 4 հարկաւորմք յարտաքինն ձեռնարկեալ որ զաշխարհագրութիւնն. — 10, 2 երկրաչափութիւն. — 11, 5 խոկացին. — 12, 6 կացեալք. — 13, 2—6 և տուրնջեան և գիշերոյ զմեծութիւն. — 14, 5 երկնի. — 14, 10 երկրի. — 15, 1

Երևելոյ. — 15, 3 (Լ) fehlt. — 15, 4 զընութիւն. — 16, 1 մէջաւրէական. — 16, 3—6 զգիծն ունելով ասպարէական չափով. — 18, 2 զկականն. — 18, 4 փոփոխեալսն. — 18, 6 այլոր. — 19, 1 այլապէս. — 19, 4 (որ) fehlt. — 20, 2 ամենքեան մտանեն. — 21, 5. 6 կալով ի վերայ. — 21, 9—22, 7 Տիւսիւսական կողմանէ ասպարիսաւք շք երիեկաւք. — 23, 2 զիտուղիս. — 23, 6 զՏիւսիւսականաց. — 24, 4 (իբրև) fehlt. — 24, 7 լայնութեան. — 586, 1, 1 (չափ) fehlt. — 1. 4 Ժե և. — 2, 1 որ ի մէջաւրական. — 2, 2 (չըջանակն) fehlt. — 3, 2 երեք. — 3, 3 բիւրաւքն. — 3, 5 վեցճազարեկիւք. — 4, 2 չափոց. — 4, 4. 5 մեծ շուրջունողութեամբ. — 6, 3. 4 զայլս երևեցուցանեն. — 6, 6 (ի)էոդորոս. — 7, 3 (մեզ) fehlt. — 7, 5—7 թե Վ իւտիկոնն. — 8, 4 զտուային. — 8, 5 միջներկնէ. — 9, 2 զղաղա. — 9, 5 կիւտիա. — 9, 7—10, 4 յՂիա նաւելով ընդ մէջ երկրական. — 10, 5 ըստ անամբոս. — 11, 10 ապոստիկոն. — 13, 1 գաւտին. — 13, 3 ընդդէմ. — 13, 4 (մէջ) fehlt. 14, 1—3 եթովպայեցուց ճանապարհորդութեանն յԱլէքսանուս. — 15, 3 զՊուաւսոն. — 15, 7 շաւաւքն. — 16, 1 յաներեկական. — 16, 3 (ի) fehlt. — 17, 3. 4 նահանգացն զմինն. — 17, 7 Տարաւոյ. — 18, 1 միջաւրէական. — 19, 1. 2 նմանէն յառջնային. — 19, 4. 5 (և է) fehlt. — 19, 7 (երկրորդն) fehlt. — 20, 1 աւինիս. — 20, 4 Ժգ ևս կգ և. — 20, 5 (երկրորդն) fehlt. — 21, 1. 2 Ղեքսանդրիայ, և սա ժամաւ. — 587, 1, 2 ամենայնք. — 1, 3 դ. — 1, 5 Պուաւորոս. — 2, 2 և կարևոր. — 2, 4 Տամաչափութիւնն. — 3, 2 Ե. — 3, 4 շրում. — 3, 5 զ. — 4, 2 լրստանդինուպաւլիս. — 4, 3 Է. — 5, 1 Սիւթիա. — 5, 4 աշխարհաց. — 5, 5. 6 ըստ դոցին. — 5, 7 սեցան (davor eine Lücke). — 6, 5. 6 զտիեզերական զստորագրութիւնն. — 8, 4 նմանութեանն. — 8, 6 գնդովն. — 9, 1 աստիակական. — 10, 5 վերնաչափութիւն. — 11, 5 երևեցելոցն. — 12, 1 ասորբոն. — 12, 3 զկիւթոռոն. — 13, 2 դէոպէտոս. — 13, 5 ցամաքիչափութիւն. — 13, 6 որով. — 14, 4 ասպարիզաւք. — 15, 1 բնակութիւնս. — 15, 4—16, 2 սկիզբն արարեալ յարեմոսից. — 16, 6 անծանաւթ. — 16, 7 ձողկիւնոս. — 17, 2—4 ծայրէն Սպանիայ աշխարհէն. — 17, 6 ցարևելս. — 18, 1 զեզը. — 18, 4. 5 յանծանաւթ երկիր. — 20, 4 գաւտոյն. — 20, 6 զՏիւսիւսի. — 21, 1 յանծանաւթ. — 22, 3. 4 ի յայրեալ գաւտոյն. — 23, 2 յանծանաւթ. — 23, 4—24, 5 (մասունս և թնկտասն . . . bis . . . լայնութեանն) fehlt. — 25, 6 զայն. 26, 4 (և) fehlt. — 27, 3 անծանաւթ. — 28, 1 ձորում. — 28, 4 տիեզերագրութեանց. — 29, 2—4 Պապա աղեքսանդրացուց Տամաուտարար. — 588, 1, 1 զերկրագործութիւնն. — 1, 3 մեր և այլ. — 2, 2 զմեծամեծ. — 3, 2 որչափութեան չափոց. — 3, 5 յատկութեան. — 4, 2 կատրաց բարձ. — 4, 4 տեսութեամբ. — 4, 6 աւղս. — 6, 7 Ե. — 7, 1 նահանգդ. — 8, 2 կառճառաւտ. — 8, 5 ըստորակայ. — 9, 1 այս ինքն է որ. — 9, 8 զայլոցն. — 10, 6. 7 մասն է. — 10, 10 ասպարէս. — 11, 1 (և) fehlt. — 11, 2—4 ասպարէզ է Տեռակացութիւն. — 12, 1 (է) fehlt. — 12, 5 (է) fehlt. — 12, 8 աւղաչափութեան. — 13, 1—4 քայլ ճե և քայլն. — 13, 8 ոտն է. — 14, 2—4 և մղոնն է Ե ասպարեզ. —

14, 6 *ասպարիսաց*. — 15, 4 *միով պակաս*. — 16, 4 (*զի*) fehlt. — 17, 2  $\bar{n}$ . — 17, 5 *հրասին*. — 17, 7 *մողոն*. — 18, 1 (*է*) fehlt. — 18, 3 *առաջափութեամբ երկրաչափութեան*. — 18, 4 (*է*) fehlt. — 19, 1 է *ի*. — 19, 3 (*երկրաչափութեան*) fehlt. — 20, 5 *մասին*. — 21, 1—5 *մողոն, դէ, իր*. — 22, 3 *չափով*. — 23, 3 *գաւտայն*. — 23, 6 *միջաւրէական*. — 24, 3—5 *մնաւ ինչ ոչ*. — 25, 3—26, 3 *այն արեգական եղանակ են ամառն ո յեղանական ձմեռնային փոխանցեալ*. — 27, 1 *վերադարձեալ*. — 27, 5 *զայրեգակն*. — 28, 3, 4 *լինել զայս*. — 28, 6 *վեցերորդ*. — 589, 1, 1—4 *վաթսներորդ մասն լինել չափ է զարեգակն*. — 2, 3 *արեգականն*. — 3, 2 (*է*) fehlt. — 3, 3, 4 *աւթևասն իս ս*. — 3, 6 *չաւղիցն*. — 4, 1—5, 1 *նրբեցելոց բորբոքողութիւն ասացին զայրեալ գաւտին*. — 6, 1, 2 *զնա ի մնակութենէս*. — 6, 6 *կիսազնդին*. — 7, 2—9, 1 (*ընդդէմերկիր ... bis ... զոր*) fehlt. — 9, 3 *գաւտացեալ*. — 9, 4—6 *քան զնմանէն*. — 9, 7 (*ասացին*) fehlt. — 11, 1 *զդէմն*. — 12, 6, 7 *զայրեալ գաւտովն*. — 14, 4 *կոստանտինոս*. — 14, 6 (*ի*) fehlt. — 15, 1 *տեղագրութիւնն*. — 15, 2 (*ասէ*) fehlt. — 16, 1 *արևելայ*. — 18, 3—6 *ասէ զվկիանոս շուրջ լինել*. — 19, 5, 6 *հիւսիւսային արևմտից*. — 20, 2 *հիւսիւսայի*. — 20, 5 *յերից*. — 21, 5 (*ի*) fehlt. — 22, 7 *զանծանաւթ*. — 23, 1 *երկրէն*. — 23, 3—5 *չըջապատել զամենայն մնակութիւն մարդկային*. — 24, 4—6 *ծովացն մեծամեծացն զնդկայնոցն*. — 25, 1 (*ասեմ*) fehlt. — 25, 5 *զկազմիականէն*. — 26, 2 *վրականի*. — 26, 5 *զերկիր*. — 27, 3 *զնոքաւք*. — 27, 6 *ճմարիտ է*. — 590, 3, 2 *յունականաւն*. — 3, 5 *և մերոց*. — 4, 1, 2 *ևս կայարանաց*. — 4, 5—5, 2 *անցանել յորմէ վարկանիմք և հընդկականին*. — 6, 3 *պարունակել*. — 7, 3 *Պտղոմէոսի*. — 8, 2—6 *գաւտովն անցանին ի հարաւո կողմն*. — 9, 1—4 *զայնոսիկ ճըղիւզրեցին և սահման*. — 10, 1 *յվկիւսմբայ*. — 10, 3 *ի յունի*. — 10, 8 *յանծանաւթ*. — 11, 5, 6 *զանծանաւթ երկրաւ*. — 12, 2, 3 *մինչ ցվկիանոս*. — 12, 7 *լուեաց*. — 13, 1 *զորս*. — 13, 5 *և*. — 15, 2 (*և*) fehlt. — 15, 4 *ասէ թէ*. — 15, 6 *հիւսուի*. — 16, 2 *էթէ*. — 16, 6 *ջուրց*. — 17, 3—5 *էթէ հրաման Տեառն*. — 18, 2, 3 *ջրոյ անծանաւթ*. — 18, 6 *պիտոյեանցանել*. — 19, 1 *և ոչ*. — 19, 4 *անծանաւթ*. — 20, 1 *ջրոյ*. — 20, 6 *զանծանաւթ*. — 21, 2 *և կամ*. — 21, 4 *զանծանաւթ*. — 22, 3 *մտածութեանց*. — 23, 5 *և*. — 24, 4—6 *Պապ աղեքսանդրացոյ երկրագործութեանն*. — 25, 5 *կղաւթիս*. — 26, 1 *Պտղոմիէ*. — 27, 2—6 *գաւտոյն կրկնակի և ի հիւսիւսի և ի հարաւ*. — 28, 4, 5 *գաւտին յանծանաւթ*. — 29, 3, 4 *Տարսուցանի կղզոյ*. — 30, 5 *վտակն*. — 30, 9 *եթովպայս*. — 591, 2, 5 (*և*) fehlt. — 2, 7—3, 2 *ձկնկեր եթովպայեցիսն յանծանաւթ*. — 3, 4 *վկիանոս է*. — 3, 6 *զևթիւոս*. — 5, 6 *լեւրամբք*. — 6, 7, 8 *լայնութիւն չափոյն*. — 7, 4 *առ հիւսիւսի*. — 8, 2 *լայնութիւնն*. — 8, 6—9, 4 *կարկինէտեան ծոցոյն Պաւնտոսի առ Վեոսնիւ*. — 10, 2 *անծանաւթ*. — 10, 4 *և*. — 10, 7 *մասունն*. — 11, 1 *հիւսիւսոյ*. — 11, 9 *յարևելից*. — 13, 1 *զայնոսիկ*. — 13, 5 *և կամ*. — 14, 1 *անծանաւթ*. — 14, 5 (*է*) fehlt. — 14, 7 *և վկիանոս ծանաւթ*. — 15, 1—3 *նաւագնացութիւն կղզիս*

7. — 16, 3 շրանեւեացն. — 17, 7. 8 ի հիւսիւսայ. — 18, 5 մինեղուցն. —  
 18, 8 Սեպտէ. — 19, 3 է իաւթնեակ. — 19, 6 մողոն. — 20, 1 տեղոյն. —  
 21, 7 կեալ. — 21, 8 (այլ) fehlt. — 21, 9 կղզի. — 22, 2. 3 և Սկավկանոս. —  
 22, 6 հիւսիւսի. — 24, 2 Նրէտանացոց. — 24, 6 (մեծ) fehlt. — 25, 1 որ. —  
 25, 3 յանձանաւթ. — 26, 6 Սրկանդրէ. — 26, 9 Վունթք. — 27, 2 են. —  
 28, 1 չկա. — 28, 10 անձանաւթ. — 29, 5—30, 1 իա յարեմոէ Սկվկիանոս.  
 — 31, 2 երկրորդ. — 31, 4 որով. — 31, 8 առաջին. — 34, 3 անձանաւթ. —  
 34, 7 սինեցուց. — 35, 1 աշխարհաւ, — 35, 4—7 հիւսիւսոյ հընդկաւք և պար-  
 սիւք. — 592, 1, 2 արաբացաւք. — 1, 5 եգիպտացաւք. — 2, 1 եթովպացաւք.  
 — 3, 2 ծոփն. — 3, 3 թունաց. — 4, 5 յՍորիս. — 4, 7. 8 սահմանք ցարև-  
 ևլիցն. — 5, 1—3 Սորաւք և Փիւնիկացովք. — 5, 6; 6, 1 հրէաստանիւ  
 հարաւոյ. — 7, 1. 2 հիւսիւսոյ միջնեակրայք. — 8, 3 ծովի. — 8, 4—6 (ևճգի  
 ցլչգեր) fehlt. — 8, 8 (ի) fehlt. — 8, 9; 9, 1 հիւսիւսոյ Նւրոպի. — 9, 7 իբիւ.  
 — 10, 1 մի (dahinter eine Lücke). — 13, 4 Պաւղէտիւէովմէսայ. — 14, 1—15, 2  
 յարեւելից Հայաւք. իսկ յարեմոից հիւսիւսոյ Նղվանիւք. իսկ ի հա-  
 րաւոյ սկիւթացաւք. — 16, 1—3 կոչի արիական ումբաստակիք. — 17, 3—6  
 իսկ ի հարաւոյ Սարաւք, Վեղաւք և Վեւմաւք և. — 18, 5 Նրասիեսա. —  
 18, 6 (գետոյ) fehlt. — 19, 4 բաժանեալ. — 19, 6 յՆւրոպիէ. — 20, 3  
 և յՍիւսայ. — 20, 6—21, 6 յարեմոական հիւսիւսային կողմանէ Նւրոպի  
 մինչև ի հանաւիս գետ. — 22, 2—6 կողմամբ իբի մինչև ցկարմիր. —  
 23, 4—7 սահմանաց յարեւելակողմ զհիւսիւսի. — 24, 4 զմէջ. — 24, 8  
 ցճանաւթ. — 27, 1 Պրտողմէոս. — 27, 3 Նրաբիայ. — 28, 4—6 աւետարանն  
 զերջանիկն Նրաբիա. — 29, 6 դըշիոյն. — 593, 1, 1 բայց. — 1, 5 միա-  
 չաք. — 2, 1 ի ծայրիցն և. — 3, 4 (ըստ) fehlt. — 3, 6 Պտողմեա. — 4, 5 զեր-  
 կուս. — 6, 5 զհիւսիւսայինն. — 7, 1 շափոյն. — 7, 6 եգեալ. —  
 8, 2 շափից. — 9, 6 զհարիւրն. — 10, 5 նոյն գունակ. — 11, 3 յայրեցական. — 11, 4  
 գաւտոփն. — 11, 5. 6 կրկնեցաք զութն. — 12, 7 ըզպտողմէական. — 14, 4. 5 բաւ-  
 անդակեցաք զհասարակախաւսութիւնդ. — 15, 4 զաշխարհ. — 16, 3 գրից. —  
 16, 5 Պապ. — 17, 4 յարեմոէ. — 18, 2 (ծայրէն) fehlt. — 18, 3. 4 Սպանիա  
 աշխարհէ. — 19 Ստանաւր աշխարհ Նւրոպայ ան. — 20, 4—7 (իմեկայ)  
 մինչև ովկալով. — 22, 1 հիւսիւսոյ. — 22, 5 Պիւռենէ. — 23, 7—24, 2  
 և բաժանի նա ի. — 24, 5 (փոքունս) fehlt. — 24, 7 (և) fehlt. — 25, 4 զոր.  
 — 25, 6 յիշատակել. — 26, 7 զգաւառս. — 27, 4 (և) fehlt. — 28, 5 հզաւրս.  
 — 28, 8 հոակապս. — 29, 2 էթէ. — 30, 6 պատմութիւնն. — 594, 1, 1  
 խերետանացուց է. — 1, 7 հիւսիւսային. — 2, 1 Սկվկիանոսէ. — 2, 5  
 Սպանիա. — 3, 2 արեմոայն. — 3, 4 Վիտամբանիա. — 4, 1 Ղղճէն. —  
 4, 4 հզաւրք. — 5, 5 արեւելայն. — 5, 7 Վիտիտն. — 6, 8 տրզովաձև. —  
 6, 9 բազմաճիւղք. — 7, 3 հզաւր. — 7, 4 ին. — 8, 1 անտառք. — 8, 4  
 զկղզաւն. — 8, 6 կղզի. — 9, 1 ին. — 9, 3 լոողիս. — 10, 1 Վաղիոս է.  
 — 10, 4 Սպանիայ. — 11, 1—4 ի հիւսիւսոյ և յարեմոից. — 11, 6 և. —

12, 3—5 ի Նունաց ծովուն յարևելից. — 13, 1—3 ի Վաղղիոս աշխարհս  
 7. — 13, 6 մեծք. — 14, 1 (երկու) fehlt. — 14, 4 հզաւք. — 14, 9 (զիւրկ)  
 fehlt. — 16, 1 հզաւքս. — 16, 2 (և) fehlt. — 16, 3, 4 զաքն Սուանք. —  
 18, 1, 2 Վերմանացոցն ի յելից. — 18, 4 Վաղղոյ. — 18, 6; 19, 1 հիւ-  
 սիւային Ովկիանոսիւ. — 20, 1, 2 ցՎանաւի գետ. — 20, 3 Ունի Վեր-  
 մանի. — 20, 5 Ե. — 20, 7 մինն. — 21, 1 Վունդք. — 21, 6 ունի և.  
 — 21, 8 հզաւք. — 22, 7, 8 7 յոյժ մեծածառս. — 23, 1, 2 ունի և երկաթա-  
 կարուծիւն. — 26, 2—4 է յելից կալով Վաղղոյ. — 25, 1 Վերմանոյ. և.  
 — 25, 4, 5 ակամքք Վանուք. — 26, 4 հիւսիւսոյ և. — 27, 4, 5 Նունիոն  
 ծոցովն. — 27, 6 և ունի Վաղմատի. — 29, 2 Գ. և. — 29, 5 և կղզիս. —  
 29, 7—30, 1 և լինի ի Վաղմատիայ գազանս. — 30, 4 բունաւսոս. — 30, 6  
 և. — 31, 1 իւր. — 31, 3 որսորդաց իւրոց. — 31, 6 (շնոսա) fehlt. —  
 32, 1—7 Խալիայ է յարևելից Վաղղոյ և առեալ ի. — 33, 1 և ի. —  
 595, 1—5 և հիւսիւսոյ ապահացովք և Սկոէ լերամբքն. — 2, 2 հիւսիւսոյ  
 և. — 2, 6 անդրիական. — 3, 4, 5 սիւղենական պիւղագոսիւն. — 4, 1  
 և ունի Խալիայ. — 4, 4—6 քաղաքս և գաւառս. — 5, 6 և կղզիս. —  
 6, 2 մինն. — 6, 5 Պիղատոսն. — 6, 6 (էր) fehlt. — 6, 7, 8 ունի և մայրա-  
 քաղաքս երկուս. — 7, 2 Ուամենաւ. — 8, 2 Խալիայ համար. — 8, 6 Սաւ-  
 սիկ. — 8, 8—9, 1 ի Սկիւռնոս կղզոջն. — 10, 2, 3 գաւառս Ժդ. — 10, 5  
 գետ. — 11, 6 արծաթն. — 11, 8 երկրաբուսակ. — 12, 1 (իբրև) fehlt. —  
 12, 2 ծնեբեկ. — 13, 8 Սկիւռնոս. — 14, 5 թևով. — 14, 7 հիւսիւսոյ. —  
 14, 9 հարաւ կոյս. — 15, 1 և ունի. — 15, 6 դժարս. — 15, 7; 16, 1 (և  
 փոքունս) fehlt. — 16, 8 գաւառ. — 17, 2, 3 մանրուն կղզիս. — 18, 1 Սար-  
 դոնիա. — 18, 6 (է) fehlt. — 19, 6, 7 կալով Սարդոնիւ կղզոյ. — 20, 6  
 ի ծայրէ. — 21, 2 մոցն. — 21, 5 Ե. — 21, 6; 22, 1 (քաղաքք ինն) fehlt.  
 — 22, 3 Ժը. — 22, 6 լերինս. — 23, 3 Պառթենոս, յորմէ գետք բղխնն  
 և Նառկանոս. — 23, 6 (հանապազ) fehlt. — 24, 7 արգեանդ. — 25, 2  
 (որոյ) fehlt. — 25, 3 հասարակն է. — 26, 1 Վերմանացոց. — 26, 3 հիւսիւ-  
 սային. — 27, 1 յանձանաւթ. — 27, 4 ց Սեպիա. — 28, 1 հաւնաւիս գետ.  
 — 28, 3, 4 և ունի Սարմատիայ. — 596, 1, 3 զՎուռսուն. — 3, 1 և փոքր.  
 — 4, 3 մինն. — 4, 8 իեդարու. — 6, 3 ի յարևելից. — 6, 5 Վաղմատեա.  
 — 7, 1—3 (առ երի Սարմատիոյ) fehlt. — 8, 8 Սկալավացոց. — 9, 6  
 Վունդք. — 10, 8—10 կղզիս և լինն. — 11, 3 Կոստանդինուպաւլիս.  
 — 12, 1 Սակեդոնիայ. — 12, 5 պիւղագոսիւն. — 13, 3—5 Վաղմատիայ և  
 Թրակիայ. — 14, 2 զ Ելլադայ. — 14, 3 և ունի Սակեդոնիա. — 14, 7  
 7. — 15, 1 գաւառս. — 15, 4 Ժէ. — 15, 6 Գ. — 15, 7 կղզիս. — 16, 1 7.  
 — 16, 2—4 և լինի ի Սակեդոնիա. — 18, 1 Ելլադայ է և. — 18, 5 Սա-  
 կեդոնիայ. — 19, 1 պիւղագոսիսցն. — 19, 2 և ունի Ելլադայ. — 19, 6  
 զ Եպիւռուզ. — 20, 1 զ Լքիա. — 20, 3 զ Եւբիայ. — 20, 4—6 ապառաժ  
 և մեծ կղզի, զ Կրիան. — 21, 4 ս Պեղոնիսոս. — 24, 1, 2 զ Պաւմեդոնոս.

ունի և մայրաքաղաք . — 25, 3. 4 կղզոջն ջ միւռս . — 28, 1. 2 Աշխարհ  
 Ախաղուց ը, առաջինն որ է Սինկուրուրա, Մարատանիայ Տինգանիայէ .  
 — 29, 1 Սեփտիայ . — 29, 4. 5 աւանով . — 597, 1, 1 և ունի Սաւրատա  
 նիայս . — 1, 5 Ժգ . — 2, 2 ՂՊոռնիոն . — 2, 3 Պեգիոն . — 3, 1—4, 7 Սաւ  
 րատանիայ Ախտայնիայն յեղից կալով Տիգոնէ և տարածի ի Հարաւակոյս  
 առ ի շեղ զելէաւք . — 5, 1 և ունի . — 6, 1 Ե . — 6, 2 և քաղաքս . —  
 6, 4 և գաւառս . — 7, 1. 2 պղընձափորանայս երկրին . — 7, 6—8, 5 յայս  
 ընգիր տինաբառիս, այս ինքն է գեղոյ կարմի . — 9, 4 Սաւրիտանիայ . —  
 9, 5 (Կեսարինիոյ) fehlt . — 10, 3 և բանաժի . — 10, 5 երկու . — 11, 4 առան  
 ձնակի . — 11, 6 Տրապաւլիս . — 12, 1 և ունի . — 13, 4 ծոց . — 13, 6 (և)  
 fehlt . — 14, 5. 6 ս Արկեդոնիա մայրքաղաքաց . — 15, 3 բանջարս . — 15, 6  
 անան . — 16, 1—5 զոր էթէ դք ուտէ զհայրենիս . — 17, 4 յակունդ և  
 ի ախուտ . — 17, 7 և . — 18, 6—19, 1 է յաւդակարծրացեալ քանայ . —  
 20, 1—4 Կեոննականն որ է Պենտապաւլիս . — 21, 2—4 յերի ծովեզեր . և  
 ունի Պենտապաւլիս գաւառս Ժե . և . — 22, 1—5 և լիճ մի և կղզիս բ . —  
 22, 10 զ ւերակլայն . — 23, 2 և զանդաբեր . — 25, 3 ըղակինեցուց . —  
 26, 1. 2 Սարմարականն է Ախի . — 27, 3 կեոնական . — 28, 1 յարեմոնէ .  
 — 28, 2. 3 (և է) fehlt . — 30, 1 շինածոյս . — 30, 5 ինքնաղս . — 31, 1 այլս .  
 — 31, 4. 5 վտակն այրենն . և . — 32, 5 և գաւառ . — 598, 3, 8 զանանձր .  
 — 5, 2. 3 Ախի, որ Թարգմանի ներգասագոյն Ախի, յերից կալով արև  
 մտական Ովկիանոսի յերի . — 6, 6 գաւտեաւն . — 7, 2 ունի Անտոս Ախի .  
 — 7, 7 — 8, 5 լիճս զ և կղզիս Ժգ և Ղարուրակենն . — 8, 7 Ախի . —  
 9, 3—6 լինին և Թզուկք մաւտ ի . — 10, 5 (Անտոս) fehlt . — 10, 7 և ըռըն  
 կեղջեր . — 11, 2—13, 1 (ՍՈվկիանոսէ . . . bis . . . Ախիս) fehlt . — 13, 4  
 ափինԹք . — 13, 5 մարդակերք . — 13, 8 գինէսերք . — 15, 1 Սերինն . —  
 15, 3 յեր . — 15, 6 Ախի . — 16, 1—3 (և վերին Ագիպոսի) fehlt . — 16, 7  
 Արաբացուց ծովուն անցանելով . — 17, 2 գաւտեաւն . — 17, 4. 5 Հարաւակոյս .  
 — 18, 1 եթովպացւքն . — 18, 3—5 սահման Անտով Ախայ . — 19, 2 Աթով  
 պիայս այս . — 20, 4 զ Առմաւլավոս յերկրէ . — 20, 5 և . — 21, 2 ունի և  
 գետս . — 21, 4 և լերինս . — 21, 6 ունի և կղզիս . — 22, 3 Ին . — 22, 4 —  
 23, 6 և ունի զըմրոնաբեր երկիր և խնկաբեր և կինամոնաբեր գաւառն .  
 — 24, 2 Աթովպիայ է, որ . — 24, 5 անծանալթ . — 25, 4 . . . իկանու . —  
 25, 7 Ախայ . — 26, 5 անծանալթ . — 27, 4. 5 երեկորնականքն եթովպայե  
 ցիք . — 28, 1—3 այրեալ գաւտոյ կողմանէ . — 28, 5 վիշապամարտք . — 29, 5  
 հիւսիւտոյ . — 29, 2 Ովկանոսիւ . — 599, 1, 1. 2 ձկնկեր եթովպայեցիքն . —  
 1, 4 (է) fehlt . — 2, 1 տուբոս . — 2, 6 ձկնկեր . — 3, 3. 4 սթակենը եթովպա  
 յեցիք . — 4, 2 որոյ . — 4, 4 հիւսիւտոյ . — 4, 5 յերիեղջերք . — 5, 6—6, 1  
 զանալուտ մարդամարտն . — 6, 6 Աերպիկէ . — 7, 2. 3 Աեռմունայք . —  
 7, 5—8, 2 աղ ծառաւէրք և մաղամարտք և ինծուղտք . — 8, 7 զ Ալուն .  
 — 9, 3 (է) fehlt . — 10, 1 եղջիւրականճիԹք . — 10, 4 յորոց . — 10, 6

լերինն. — 11, 4 այծամարոք. — 12, 1 գեղեցկախայտաւձք. — 13, 1 ծա-  
 նաւթ. — 13, 4 (է) fehlt. — 14, 3 ձեռք. — 14, 4 (ւ) fehlt. — 14, 7 (ւ)  
 fehlt. — 15, 1—6 ինչ գազանք շանակնճիթթր և մեծականջ. — 16, 4 որպէս. —  
 16, 6 բարձրագագաթունք. — 18, 4 քաւշք. — 18, 6 զարաւորք. — 18, 8  
 բունաւորք. — 19, 3. 4 կուսից գաբսացիք. — 20, 3 եթովպայեցիք. — 21, 4  
 սաղմադար. — 22, 3 աղիեցի. — 22, 8 անցուցանէ. — 600, 1, 2. 3 ընթհն-  
 նուր Մսիացոց. — 2—3, 6 առաջին բաժին երկրի ընթհնուր Մսիայ է.  
 և ունի կողմունս. — 4, 3. 4 միջերկրայս, որք. — 4, 6 ընդ. — 5, 3 Պեն-  
 տոսի. — 6, 1 Ֆիւթանիայ է. — 7, 1 Կոստանդինուպաւլսի. — 7, 2 և  
 ունի. — 8, 3—5 և լիճս և կղզիս. — 8, 6 ունի և. — 8, 8 մեծամեծս գ.  
 — 9, 2 զՎիկամիդայ. — 10, 2 Ժգ. — 10, 5 ծովեզերայինս. — 11, 1 (ւ)  
 fehlt. — 11, 2 վաճառատեղիս. — 11, 3 լինի և. — 13, 4. 5 ճիճի ոչ ուտէ.  
 — 14, 1 Միւսիայ է. — 14, 4 Լշիսպոնտոս. — 14, 7 կալով. — 15, 2 և  
 ունի Միւսիայ. — 15, 6. 7 Ե, կղզիս. — 17, 1. 2 ծովեզրացի Կիզիկոն. —  
 17, 4 տաճարն է. — 19, 1. 2 Մսիայ առանձնակ է. — 19, 5 Միւսիայ. —  
 20, 3 Մսիայ. — 20, 7 զԼիդիայ. — 21, 1 զԼոււղիս. — 21, 4. 5 ունի  
 Մսիայ լերինս է. և. — 22, 2 (ւ) fehlt. — 22, 6 ԺԵ. — 22, 7 և մայրա-  
 քաղաք. — 23, 6—8 և լինի Մսիայ. — 24, 1 ի խիժ. — 25, 1 Լիկիայ  
 է. — 25, 4 Մսի. — 25, 5 և ունի Լիկիա. — 27, 1 զՍիմոնիա. — 27, 2  
 և լինի. — 27, 4 Լիւսիա. — 27, 6 զուղզին. — 28, 1 սրատէ. — 28, 6  
 խիժ. — 30, 1 Փոռիգիայ է. — 30, 4. 5 առանձնական Մսիայ. — 30, 6 (ւ)  
 fehlt. — 31, 3 և ունի. — 31, 5 Փոռիգիա աշխարհս. — 32, 1 — 601, 1, 6  
 որպէս մայրաքաղաք Մնտիոքայ և այլ քաղաքս իզ ուր ասեն շինել զտա-  
 պանն նակ. — 2, 1—3 (երկրորդ . . bis . . Պակատիանէ) fehlt. — 2, 4—3, 7  
 որոց մայրաքաղաքս Լաւոդիկայ և այլ քաղաք իս և աշխարհք գ.  
 — 4, 1. 2 Մաղուսայլիայ, որոց. — 4, 4 Սիդաւիա. — 5, 1 քաղաք. — 5, 5  
 (Փոռիգիա) fehlt. — 5, 7 զՎիդիոն. — 6, 4 և լիճս. — 8, 1 Սնոռիա. —  
 8, 4 Ֆիւթանիայ և. — 9, 1 Փոռիգիա. — 9, 5—10, 1 և ունի Սնոռիայ մայ-  
 րաքաղաքս զԼիւուդիուպաւլիս. — 10, 4 (ւ) fehlt. — 11, 5. 6 զՊարթենոս զե-  
 րեքարմա . . . իայն. — 12, 1—13, 1 (յայսմ . . . bis . . . ցրտութեանն) fehlt. —  
 14, 1 Փեղղազոնիա. — 14, 4 Սնոռիայ. — 15, 1—3 որ էր ի. — 16, 3 զՎեր-  
 մանուպաւլիս. — 16, 6 Վանգրէոն. — 17, 3 (այլ) fehlt. — 17, 5 Ե. — 19, 1. 2  
 Վաղատիայ առաջինն է. — 19, 5 Փոռիգիայ և. — 20, 3 Պամփղադոնոյ և. —  
 20, 7 Սիդիմոն. — 21, 2 գետ. — 21, 4 զոր. — 21, 6 յաշխարհս. — 23, 2  
 երկրորդ է. — 23, 5 Փոռիգիոյ. — 24, 1 և առ. — 24, 6 ի Պամփիւլ-  
 եայ. — 25, 4. 5 մանրունս, որ. — 25, 7 գետս. — 26, 4 զլիճսն. — 27, 1  
 Պամփիւլայ. — 27, 4 Լիկիոյ և. — 27, 7 Վաղատոյ. — 28, 2 յինք-  
 եանս. — 28, 4 փոքուն. — 602, 1, 4 (ւ) fehlt. — 1, 6 գ և. — 2, 3—3, 3 սմա  
 խունկս ըստիւրիկ . . . միոյ ի կերածոյ ճիճոյ. — 4, 1 Մաւրիա է. — 4, 3  
 (կալով) fehlt. — 4, 4 Պամփիւլիոյ. — 5, 4 կղզոյ. — 5, 8 զՏաւրոս. — 6, 3. 4



գետս ըսա Սիմեակարոս . և . — 7, 1 Սելեկիայ . — 7, 5 Իր . և . — 8, 1—9 :  
յայս խունկ ըստիւրակ կոճու պոզոմփիտ կաղամբիտ . — 10, 1 Ճիճոյ . —  
10, 3 կերածէ . — 11, 1 Իկոնիա է . — 11, 4 Վաղատույ . — 11, 5—12, 1 (և  
առ . . . bis . . . Սարիոյ) fehlt . — 12, 4 Իւր Ի . — 13, 6 գետ . — 13, 8 լիճս գ . —  
14, 1 Վապարոկիայ . — 14, 5 Վաղատույ . — 15, 6, 7 լերինս մանունս . —  
16, 8 արձակս . — 18, 1 Իսապաւնդոս է . — 18, 4 Պեպիայգանտ . — 19, 3 Վա-  
պոզոկիոյ . — 19, 8; 20, 1 փոքունս թաղումս . — 20, 4, 5 Տզաւրս զՎեռինս . —  
22, 2 պեզիսոնական . — 22, 4 (կալով) fehlt . — 22, 5 Ինոյպոնտոսի . — 23, 1  
առ . — 23, 3, 4 Պոնտոս ծովու . — 24, 1 և դժուարավայրս . — 24, 3, 4 գետ  
զԻսոմոնոս . — 26, 1 Վապարոկիայ . — 27, 1 Վապարոկիոյ . — 27, 5, 6 պաւ-  
լիմոնական Պոնտոսին . — 608, 1, 1 (որ) fehlt . — 1, 9 գետ . — 2, 1—3 զՎե-  
մեղաս և զՂիսէս . — 3, 1 Վիլիկէ . — 3, 2 (ըստ) fehlt . — 4, 2 Ինոյ . —  
4, 6 Վապարոկոյ . — 6, 2 (երկու) fehlt . — 8, 1 Վսորեաց . — 8, 3 (է) fehlt . —  
8, 4 Վիլիկէ . — 10, 2 կղզի է . — 10, 5, 6 պամփիւլական պիղադոսին . —  
11, 3 Սուրիոյ . — 11, 6 և ունի Վիպրոս . — 12, 1 զՍոքեմպաւս . — 12, 3—5  
գետս գ . — 12, 6 (և) fehlt . — 12, 10 աղանգանոյն . — 13, 2 գաւղոյ . — 13, 5—7  
կոուի և Թափինչ . — 14, 1 (ի) fehlt . — 14, 2, 3 և մաւրուս քաւչից . —  
14, 6—15, 8 Վիպրոս զսահմանս Իւր յերկայն մասունս քաւչից, իսկ Ի լայնն  
մասն մի . — 18, 1 (երկրորդ) fehlt . — 16, 2 շայք են . — 17, 2 լերամբ, և . —  
17, 6 (և) fehlt . — 17, 9 (և) fehlt . — 18, 4 Վսորոց . — 19, 2 շայք են . —  
19, 5, 6 առաջի Պաւղիկոյ . — 20, 3 երրորդ . — 21, 1 Նփրատու . — 21, 5  
զՎագետս . — 21, 8 (երեսուն) fehlt . — 23, 1 Նրկրորդ . — 23, 5—7 կայ յելից  
Վապարոկոյ . — 25, 8—26, 2 (քսան և երկու) fehlt . — 27, 1, 2 Պաւնտոս Վա-  
պաւղիկայ է . — 27, 5; 28, 1 պաւղոմենական Պոնտոսին . — 28, 5 թ՝Նօքա-  
կան . — 604, 1, 1 լերունսն . — 1, 5 կայ . — 1, 9 շայս . — 2, 2 լերինս գ . —  
2, 5 գ . — 3, 1 (ահա) fehlt . — 3, 3, 4 միջերկրայքս կոչեցեալ . — 4, 2 աշ-  
խարհհին . — 5, 4, 5 ծայրին և Սևպիս . — 6, 2 Տոկայիս . — 6, 5 միտիս .  
— 6, 8 անտ . — 7, 3 լերինսն . — 7, 5 Սրաւք . — 8, 5 Սարմատիայ . —  
8, 7—9, 2 զՇանթափնան և Չիակոն . — 10, 2 (և) fehlt . — 10, 3, 4 Իաւթնա-  
սնավտակեան Ղթլս . — 11, 2, 3 ազգն Բարսղաց . — 11, 7 Սարմատիայ . —  
12, 1, 2 ազգս գազումս . — 12, 3—5 (որք են այսոքիկ) fehlt . — 13, 1 Բուլկք .  
— 13, 2 Բարսեղք . — 13, 3 Վիլեղք . — 14, 3 Վախճամասեանք . — 14, 4  
Սջլակերք . — 15, 2 Սիւթոիգացիք . — 15, 3 Վմազունք . — 16, 1 Վղուանք . —  
16, 2 Խեթուրք . — 16, 3 Վուզեաք . — 16, 4 Վսկիւմոք . — 16, 5 Վրգա-  
վետք . — 17, 1 Սարգոյլք . — 17, 2 Թակուիք . — 18, 1 Փինչք . — 18, 2  
Վոււայլք . — 18, 3 Խոյնք . — 18, 4 Սսփուրք . — 19, 1 Վղուան . — 19, 4  
Վաքան . — 20, 1 Վեղթք . — 20, 3 Նիսավատք . — 20, 4 Վունտամակարք .  
— 21, 1 Վուլիճակք . — 21, 2 Վիգայք . — 21, 3 Վզէիք . — 21, 4 Վատա-  
պաստականք . — 22, 1 Վաւտականք . — 22, 2 Խեմաւթք . — 22, 3 Շիգայք .  
— 22, 4 (Ճիւղայք) fehlt . — 23, 1 Վեղայք . — 23, 2 (Վասրք) fehlt . — 23, 4

Շրուուանք. — 24, 1 թաւասպարոյք. — 24, 2 շէճմատակք — 24, 3 Խբմաղք. — 605, 1, 1 Փախս. — 1, 2 Փուխս. — 1, 3 Փիքոնարք. — 1, 4 Փայքանք. — 1, 5 Սաղքուծք. — 2, 4 յորս. — 2, 7 կովկասու. — 3, 3 ածեալ է. — 3, 6 Վարքանդ. — 4, 7 (ի) fehlt. — 4, 8; 5, 1 Տիւսիւտոյ նորա. — 6, 5 Տիւսիւտոյ. — 6, 7 Խականն. — 7, 1, 2 Խաղարաց տէր. — 7, 5—8, 2 Թագուհի է Խաթունն, որ է կինն Խականայ ի Նարաղաց ազգէն. — 9, 5 գիր. — 9, 7 կալ — 10, 1 ... աւնտոս. — 10, 2 ծովու — 10, 7, 8 Սլըք և) fehlt. — 11, 2 Վախաւք. — 11, 5 Լգեր. — 11, 7 աշխարհ. — 12, 1, 2 զՍառնեղիտ, զՎգոսիւիկէ. — 12, 4, 5 զՂանիւ որ. — 13, 2 Խալտիք. — 13, 9 գաւառ և քաղաք. — 14, 5, 6 (գաւառս և) fehlt. — 16, 1 Սեոխայ է. — 16, 4 (է) fehlt. — 16, 8 Խգեր. — 17, 2 Սարմատիոյ. — 17, 4 կովկասաւ. — 18, 1 սահմանաւ. — 18, 6 գաւառաւք և. — 19, 1—5 Սիւս ասորիք կղարջս, Լրտահանս, Շաւչիթ. — 20, 2 Սամնիէ. — 20, 4—21, 2 թուրքազաթիսիս, Սառնէախ, Սանկղեացիաւր, Վուէշիաւր. — 21, 3 (Նողնոփոր) fehlt. — 22, 1, 2 թրեղք, կանկարք. — 22, 5 Լչաւ. — 22, 8 Լշտիմիս. — 23, 1—4 Վաւղիթ, կրիզիւ, Սաճիւումիթ, կրուէթ, Երծայ, կերկ, թիսնէթ, կանիսիս, Նիսնասձմայ, Բաղալէթ, Սափան, Վեթ, Չեթ, Սեթիցիէ, Վուլեղա, Շալք, Պարուար, Նաւաւփոր, Չորափոր. — 606, 1, 3—5 Սլաց Տիսիս, Շամշոխդէ, Յմիսիթայ. — 1, 7 սուրբ խաչն. — 2, 3 և բերդս և լետս և ծովս. — 3, 1 Մղբինայ է. — 3, 4 (է) fehlt. — 4, 4 Սարմատ. — 4, 6 կովկասաւ. — 5, 2 ծով. — 5, 4, 5 ցՏիւսիւտոյ սահման. — 6, 1 և ունի Լղուան. — 6, 4—8 (քաղաքս... bis... գիւղաքաղաքս) fehlt — 7, 1 և գետս. — 7, 3, 4 Եղեգունս Տղարս. և քաղաքս և բերդս. — 8, 3—10, 4 Վիբուխ, Վանբիճան, Նողմազ, Շաքեդէռաւու, Ստան, շամրասի, Սարգզանան, Վաղաղաշտ, Իբաղական և այլ գաւառք զոր. — 10, 9—11, 7 Շէկաչէն, Վարդաման, Վուստի, Փաննէզ, կախիթազուէ, թուկքատակ, Սառուստակ, Սաւտպայեակ, Սեճկափանք. Սեճիրանք, Պարճկանք, Սուխանք, Պիանք, շարջանք, Սկոունիք, Փոքր Տամանդ, Ստիսականն, Սառոտաստոռի, Ներձորս, Ստաստուու. — 12, 2 Երասիա. — 13, 2 շայք են. — 13, 5—7 կապադոկիոյ և փոքոյ. — 15, 8, 9 ի Տարաւոյ սահմանիւն առ. — 16, 5 Տրպատականիւ. — 18, 3 Տարաւոյ. — 18, 6 կալով ըստ. — 19, 1 Լգեր. — 19, 7; 607, 1, 1 Տարաւակոյս. — 2, 6 գ. — 3, 8 այսո. Լոաջին. — 4, 3—6 այս ինքն կարնո կողմն. — 5, 2 Տաւրուբերան. — 5, 4 կորճէք. — 6, 1 Սասպուրականք. — 6, 2, 3 Սիւնիք, Լրցախ. — 7, 1, 2 Սափացիք, Վուգանք. — 8, 2 զգարայ. — 9, 2 աշխատիմ. — 11, 1—3 Լղլիւն, Սնձուր, Եկեղեցաց. — 12, 2 Շատգամք. — 13, 3 (է) fehlt. — 14, 1—8 ընդ կողմանս արձակէ գետս և ունի լերինս. — 15, 2 և էրէս. — 16, 2 աղս. — 16, 4, 5 զայլ պարատուծիւնս. — 17 զկարնոյ. — 19, 5—20, 1 կորճիայն, շաշտիայնք, Բաղնատունա, ԲալաՏալիտք. — 20, 3—21, 2 Լնձիթ, Վորէք, Վիգիգ, և ունի շորրորդ շայք. — 22, 11 առիւծ. — 24, 1 ... զձնիք. — 24, 5 կա. —

24, 6 (L) fehlt. — 25, 2 զ Լ՛ղըն. — 26, 3. 4 զ Գեզել, զ Սայլնոյձոր. — 27, 2. 3 և ունի նաւր. — 27, 8 գիւթոր. — 28, 2. 3 հալ գդեհակ. — 29, 1—3 Սորաբերան յելից կայ. — 29, 6 և գաւառք. — 30, 1. 2 նորա. — 30, 5—31, 1 Սապակունիկ, Տարաւն, Լ՛ըշամունիք. — 31, 3—32, 4 Գաստարաւորք, Սարժատափ, Սալառ, շալք, Սարաժքնունիք, Իժնունիք. — 33, 2—5 Լ՛ղաւանլիս, Լ՛պահանիտ, Կորի, Խորխորունիս. — 608, 1, 4 զ Լ՛գնունեաց. — 2, 4 լայնն. — 2, 6—3, 6 և գազպէին մեզը և մաշկամիրք և պիտակ և երկաթ և նաւր. — 4, 4 Լ՛ղձանեաց. — 4, 6 Տիրոս. — 5, 4—6, 2 զ Լ՛չայր միւս և զ Լ՛ոց զ Լ՛ովնիծ. — 6, 5. 6 քառանձնական Սուկս. — 7, 3 զ Լ՛րգաստէովիտ. — 7, 5—8, 4 ունի և փգաց գհրչակ. — 9, 1. 2 հնձ գեղեցկախայտաւձ. — 9, 5. 6 հաւաց կաքաւ. — 10, 1 Որձէք. — 10, 3 կա. — 11, 4—14, 4 զ Կարգիզ զատրունան զայլ Սորոդանս, զ Պսիրանս, զ Կարասունիս, զձահակ, զփոքր Լ՛ղբակ, և ունի. — 15, 1. 2 պողս շագանակ. — 16, 5—17, 4 և առ Լ՛տրպատականիւ գաւառս ունի թ. — 17, 8 Կուռէձան. — 18, 3 Լ՛ցտես. — 18, 5 Սանբեր. — 18, 6 Օարիհուան. — 19, 1—5 Օարուանդ, շէր և ունի էրէ զցիղ. — 21, 1—5 Սպուրական է ի մոից Պարսկաիոյ. — 22, 3. 4 (ի նմա) fehlt. — 22, 7—9 լէ. և են այսորիկ. — 23, 1 — 609, 1, 1 Լ՛ուրչտունի, Տոււ, Իւհիանիք, Լ՛րձիշակովիտ, Լ՛ղաւիս, Իւոռիզակովիտ, Կաղանավիտ, Գաննի, Լ՛ուբերանի, Իւժունիք, Լ՛նոյոտն, Լ՛նձաւացիք, Տրպատունիք, Լ՛ըուանդունիք. — 2, 1—4 Լ՛նձախիձոր, թուունաւան, Սոտկրձունիք. — 3, 4 — 4, 3 Լ՛ղանդոտ, Պարըսպարունիք, Լ՛րտաշխիան, Լ՛րտաւան. — 5, 3 Գազրիգեն. — 6, 3 գինեւտ. — 7, 3 է և. — 8, 4 Լ՛ուրայրատոյ. — 9, 1 Լ՛րցախա. և. — 9, 6 — 10, 2 Լ՛ըրնձակ, Չահակ, Սպիոց. — 10, 7 Սուտքս. — 11, 2. 3 միղունք, Իւրբանք. — 11, 6; 12, 1 Լ՛րեհնք, Կաւսան. — 14, 5 և գաւառք. — 14, 7. 8 նորա. — 15, 5 շամբանդ. — 16, 1—3 Իւրձորք, Սեժիրանք, Սեժուունք. — 17, 2 Սսխանք. — 17, 4 Պպծկանք. — 17, 5 — 18, 3 Սիսական, Վուտակ, Վաստիմ, փառնէս, Կուխիթ. — 20, 3. 4 կա Սսոյ. — 21, 1—3 (գաւառս ունի երկոտասան) fehlt. — 21, 6 Լ՛տրպատականն. — 22, 1 — 610, 2, 2 ունի ժք. Պերուժնուտ, Իւաւաւս, Պիձանհանի, Լ՛թխի, Իւգավան, Սպանդարպերուժ, Որմզդփերուժ, Լ՛ղան. — 2, 6 բամպակ. — 4, 1—3 Ուտիացիք ոստի մոից. — 4, 6 ի. — 5, 4—7 և ունի քաղաքս զոր Լ՛ըուանիք. — 6, 2 — 7, 5 Լ՛ըանոս, դստի, Լ՛ղաէս, Լ՛ուկատակ, Սոտպախակ, Գարդման, Շակաչէն, Սստ առանձնակ. — 8, 4 և լինի. — 9, 1—4 վարդենի և ասմիկ և ի հաւոց. — 10, 1 Կուգանք. — 10, 5 Սսոյ. — 10, 9 — 11, 3 զոր Սիլք ունին թ. — 10, 4 — 13, 1 Օջորոցփոր, Կաղբիցփոր, զՆաւաւոցփոր, զՏաշիր, Թուեղք, Կանկաք, Լ՛րտահանք, Չավախք, Կազառքս. — 13, 5 անալուտ. — 13, 7 հարձածաւ. — 14, 1 սիրավիլ. — 14, 3 տաւախ. — 15, 1 — 16, 1 շալք առ եգբրբկայ ամրոցիք և բերդաւք կառուցեալք. — 16, 5 — 18, 3 լ. զ Կողբ և զ Իւրդացփոր

և Պարտիզացիոր, զ Ն'ակաստ, զ Բուխա, զ Ուքաղի, զ Լճաւրդափոր, զ Լ՛սրեացիոր. — 19, 5 — 20, 2 աղղար, ուսերավիլ, պողախակ, նուշ. — 21, 6 աշխարհաց. — 22, 1 (և) fehlt. — 22, 7 — 23, 3 Բասեն, Վարեղանք, Լքեղանք, Հանունին, Լճարունիք. — 24, 1 Նաղկան. — 24, 4 (Լճագածոտն) fehlt. — 25, 3—4 Սարագոծոտն, Կուգովիտ, Լճոց. — 26, 2 Կուգալք. — 26, 5 — 27, 1 ոստանն . . . նա քաղաքն արածոյ ոմն. — 611, 1, 3 գետս և դաշտս պիտանիս և էրէս և հաւս. — 2, 3 գեղարբունոյ. — 2, 6 սիզաբերեալ յարմատոց. — 2, 7 (սիզոյ) fehlt. — 3, 3 — 5, 1 կարմրութեանց գունոց. և մայր եկեղեցեաց և թագաւորաբանակ արքունիստ Վաղարշապատ քաղաքին. — 6, 2, 3 կատարեցաւ մեծ. — 7, 7 հիւսիւտոյ. — 8, 3 ունին. — 9, 1 և շերինս. — 9, 7; 10, 1 գետս հզաւր. — 11, 4 զ Կնչրիմ. — 11, 5 (և) fehlt. — 11, 6 զ Լ՛մաստիայ. — 13 պիտանիս և բարիս. — 14, 2 էյեղից. — 14, 4, 5 փիւնիկական պիղագոսին. — 15, 6 Լճաբիայ. — 16, 5 (փոքունս) fehlt. — 16, 7 զ Վալիլիայ. — 17, 1—3 զ Սամարիայ, զ Նշոմոյ. — 18, 1 զ Տիբերդա. — 18, 6 (գետ) fehlt. — 19, 1—3 (և քաղաքս բազումս) fehlt. — 20, 4 քաղցրաբերս. — 21, 1 է անուշահոտ, որ. — 22, 1, 2 Լ՛պառածն Լճաբիայ է. — 23, 1, 2 արևմտէ ճղէ. — 23, 8 է Խղի. — 24, 3 Լ՛սորոց. — 24, 7 ունի Լճաբիայ ապառած. — 25, 3 Ե. — 25, 6 զ փառանիտիս յաւրայ Սաբայ. — 26, 4 — 27, 8 բաղբաղեն և գ աշխարհս և գետս ոչ մի. — 28, 2 են յեղից. — 28, 4, 5 Լ՛սորոց առ. — 29, 1, 2 գետով. և ի մտից Լ՛սորեստանի. — 29, 4, 5 Վաղթ գետովն. — 30, 3 (և) fehlt. — 30, 7 (և) fehlt. — 31, 1 (և) fehlt. — 31, 4, 5 յորում մինն. — 32, 2 պատկեր. — 32, 2 (է) fehlt. — 612, 1, 1, 2 Բարեւազուցոցն է յերի. — 1, 6 Կղոզաւ. — 2, 2 ցպարսկային. — 3, 2 սկսկողա. — 3, 4, 5 և զ Բարեւուն, զ Տիսբուն. — 4, 3 զ Նփրատա. — 4, 6 զ Վագաթ. — 4, 7 (և) fehlt. — 5, 1 և այլ. — 5, 4, 5 բազում գաւառս. և. — 5, 8; 6, 1 սահմանսն յայնոսիկ. — 6, 8 Բասրաս. — 7, 1 վաճառաւք. — 7, 6 հընդկաց. — 7, 8 ամենայն. — 9, 1—4 Լ՛նպատն Լճաբիայ է յերի կալով. — 10, 2 հիւսիւտոյ. — 10, 7 — 11, 2 (և ի . . . bis . . . խուժաստանի) fehlt. — 11, 4 ունի Լճաբիայ. — 11, 7 բայց ընտն. — 13, 2 Լճաբիայ է. — 13, 5 — 14, 1 ապառած և անապատն. — 15, 3 և ցամաք. — 15, 6 ունի յինքեան. — 15, 9 (և) fehlt. — 16, 1 Ժդ. — 16, 3 Ժ. — 16, 5 դ. — 17, 3—6 և կղզիս բազում և աշխարհն. — 18, 7 աշխարհէն է. — 19, 2 եկեղոց. — 19, 7 հընդկաց. — 20, 4 — 21, 6 ականս պատուականս, խունկս բազումս և իւղս անուշս, փայտ անփուտ. և. — 21, 9 (և) fehlt. — 22, 7 քաջասեք են. — 23, 2 ոմանք. — 23, 4 և ոմանք. — 24, 1 տիւրագոյն. — 24, 4 և ևղք. — 24, 8, 9 (և ծաղիկք) fehlt. — 25, 1 Ժե. — 25, 3 — 26, 2 շափարի, մախապ, խախակ, քեզի, ալխունիս. — 26, 5 նարդին. — 26, 6 (բալասան) fehlt. — 27, 2 յայսմիկ. — 27, 5 մանիշակ. — 28 մարտակուշ. — 29, 1 Սաբք են. — 29, 4, 5 Վուտատի Վապկոն. — 613, 1, 2 Հաււց. — 1, 4 (առ) fehlt. — 1, 8 (և) fehlt. —

3, 1 — 4, 3 յոկան, զ՛իլլումս, զ իւհմատան, զ՛իսրավասոյ, զ յպարաստան, զ լ՛մլ, զ Վ՛շաւշ, զ յոււան. ունի և. — 5, 5 Վ՛ապոտան. — 5, 6—8 (ուր . . . bis . . . գործեն) fehlt. — 6, 1—3 ունի և քաղաքս բազումս, յորոց մինն Վանձակ շահաստան. — 7, 2, 3 է, որ կոչին. — 7, 6 ինքն է — 10, 1 Նլիմացիք են. — 10, 4, 5 Վ՛ուստի խորասան. — 11, 3 Վ՛րգղարայ. — 11, 7 Պասրա. — 12, 1 Նլիմացիք. — 13, 1 — 14, 1 զ Ս՛աժ, զ Ս՛ասպան, զ Ս՛եհրան, զ Վ՛ատակն, զ Վ՛աշտար. — 14, 4; 15, 1 զ Վ՛արկավատ, զ՛լլորտարտ. — 15, 3, 4 զ Սարձեն, զ Սեհեն. — 16, 1—9 ունի և քաղաքս ե և գետս դ, յորոց մինն է Վտանիշապուհ. — 17, 5 ունի և. — 19, 1 Պարսք են. — 19, 5 Վեմուղ. — 21, 1—3 փոքր աշխարհս ք. — 22, 2—3 զ կար, զ Պանայիտ. — 22, 5; 23, 1 զ Տարան, զ Ս՛ակտրան. — 23, 3, 4 զ շնդ, զ Ս՛արան, զ Տգէտվաշտ. — 24, 4 — 25, 3 Ս՛ահիկ, զ Ս՛ազուն, իտձեհրաստան, զ Պահշն, զ Ն՛բուհայ. Սեհի և. — 25, 6 կղզիս. — 26, 5 մինն. — 26, 7 Սեհի. — 26, 9 Պարասան. — 27, 7 գոհարք մարգարտին այս է դրակ. զ դանգեան աժէ խո գումիայ և միջայ գ գանքա. գ մարուշքա. պարմուշիտ. հաւդարամ. հաշտարամ. գահարամ. — 614, 1, 1 լ՛քիք են. — 1, 3 կոչի. — 1, 5, 6 խորասան, յերի. — 2, 6, 7 ցհնդդիկս. — 2, 8 (և) fehlt. — 3, 1 Սրական. — 3, 6 լ՛քաց. — 4, 1, 2 կոմլ, Սրական. — 4, 5 — 5, 3 լ՛քուտահրև, կաշտան, Վստիմանակ, Ռ՛ժնիւ. — 6, 1 լ՛նդիպաս. — 6, 4—6 Ռիւրոս, Վախձար, Վգինաւազակ. — 7, 2—4 Սանտան, Վոստան, Ռահլ. — 8, 4, 5 Վոզմատ, Սարիճանկան. — 9, 2 Վոզոն. և. — 9, 8 և կղզիս բազումս. — 10, 3 թէպէտ. — 11, 2 (է) fehlt. — 11, 6 հընդկաց. — 11, 9 թզկուք. — 12, 4 որք և. — 13, 2 խորթոյ. — 13, 5 ճառակոյ. — 14, 1 թզկաց. — 15, 1, 2 Սկիւթիայ է որ. — 16, 4 յ՛ թըղթ. — 17, 4 (և) fehlt. — 17, 7 ց Ղ՛եանս. — 18, 3, 4 բարձր է. — 19, 2 Օկիդիայ. — 19, 5 Սաւգիք. — 20, 5 անուանս. — 21, 3 Սկիդիա. — 21, 7 բազումս և հզարս. — 21, 9 դաշտս. — 22, 7 — 23, 1 (ի նմա . . . bis . . . դաշտն) fehlt. — 23, 4 Սոյգիք. — 23, 7 արվեստաւորք — 26, 2 է յելից. — 27, 1 (և) fehlt. — 27, 3 Սկիւթացոցն. — 27, 5 է. — 615, 1, 4 Վեհոն. — 1, 7 — 3, 3 և արեւտէ կոմ ունի ազգս թանասուն և երկու. — 4, 1, 2 (ի նոցանէ) fehlt. — 4, 4 (են) fehlt. — 5, 2 (են) fehlt. — 6, 5 մերկքիմաստակք. — 7, 1 որ. — 7, 3 անիրաւութեան. — 8, 4 ունին. — 9, 8 յամորանման. — 10, 1 սրեղջեր. — 10, 4 զառիւծն. — 10, 6 հրէչէրէ. — 11, 5 զառիւծ. — 11, 8 նուրբէ. — 12, 3 ինծուղտք. — 12, 5 կորեաք. — 12, 7 քապկայք. — 12, 9 արալալք. — 13, 1 փետրամաւրուս. — 13, 6 (և) fehlt. — 14, 1 — 16, 1 մեծ մրջմունս, բէշկ, մշկոյ, կորկորդ զաղան, միեղջիւրի, որ է մեծ քան զամենայն գաղանս. — 16, 6 ճանիք. — 16, 8, 9 զփեղն լեզուովն. — 17, 3 պաշկուճ. — 17, 7 երէ. — 18, 4 (և) fehlt. — 18, 6 (և) fehlt. — 19, 3, 4 ականս մինագոհար. — 19, 5 լինի և պղպեղ. — 20, 3, 4 բովաճառք, հալուհս. — 20, 6 քաֆուր. — 21, 1 — 22, 5 ջանդան,

նախբուակ, կասիմոն, գովաղակ, շահա, յարմար, դարիշար. — 23, 6 գուհարք հալուէի երեք են, .. դրէ, սանգրազ, ժեռաւոր, ծակոտկէն. լիտրն արժէ է դահեկան. ծամիի մարիայնման է ծանր. լիտրն արժէ դահեկան. քաղակ շէկէ և թեթև. արժէ լիտրն  $\frac{1}{4}$  դահեկան. — 26, 7 կղզիս. — 27, 4 յերկայն է. — 616, 1, 6 և ունի. — 1, 9 — 2, 2 շուրջ իր մանունս. — 2, 3—6 ուշը. — 2, 7 ունի և. — 4, 4—7 ականս պատուական և բովիճառք. 4, 8; 5, 1 (լինի անդ) fehlt. — 5, 9 կնոջ. — 7, 3 աստ սան զանկումն Սատանայի. — 7, 2 է յեղից. — 7, 4 Սկիւթիայ. — 7, 6 յանծանաւթ. — 8, 1 երկիր. — 8, 6 դաշտ. — 9, 2—5 (և . . . bis . . . նմա) fehlt. — 9, 9 մինն. — 10, 2 (են) fehlt. — 10, 4 ունի ճէնք. — 12, 2 ճուբենիկ. — 12, 3 (և) fehlt. — 15, 4 — 17, 2 որոց արքայն կոչի Ղ'ենբակուր, որ նոտի ի քաղաքին Սիւրիայ առ անծանաւթ երկրաւ. — 18, 1 Սինիացոցն է. — 18, 5 Ղ'ենաստանաց. — 18, 7 ցծանաւթ. — 19, 5, 6 ազք է. և. — 20, 7 յանծանաւթ. — 21, 4—6 պատմին անհաստալիք են. — 21, 8 անծանաւթք. — 22, 2 կիսանձնայք. — 22, 4 վեցձեռնայք. — 23, 4 կիսագազանք, կիսամարդք. — 25, 3 (ամենայն) fehlt. — 25, 5 — 26, 1 (և . . . bis . . . խօսից) fehlt. —

32. auf Bl. 269 b 24—270a eine noch nicht veröffentlichte Beschreibung der sieben Wunder mit der Überschrift Սասն իաւթն հրաշիցն, որք են այսոքիկ. [Text XXIV.]

33. auf Blatt 271a—271b Definitionen mit der Überschrift Սահմանք մասանց պէսպէս շարժմանց և կրից. [Text XXV.]

34. auf Blatt 273a—273b die Namen der 12 Apostel nach den Evangelien und die der 72 Jünger nach der Apostelgeschichte ohne Überschrift. [Text XXVI.]

35. auf Bl. 274a 1—12 eine Notiz über verheiratete und unverheiratete Apostel mit der Überschrift էջաղագս թէ ոչք յառաքելոցն ամուսնացեալ էին և կամ ոչք ոչ. [Text XXVII.]

36. auf Bl. 274a 13—274b 4 einen kurzen Bericht über die Abfassung der Evangelien mit der Überschrift էջաղագս աւետարանացն գրութեանն. [Text XXVIII.]

37. auf Bl. 274b 5—275b einen Bericht über die Einführung verschiedener armenischer Riten mit der Überschrift կարգաւորութիւնք ցուցմանց աւրհնութիւնաբեր ցուցակիդ եթէ ովոր կամ յորում ժամանակաց հայրապետացն են արարել զկարգս աւրհնութիւնաբեր ցուցակիդ և էթէ ովոր եբեր ի շայստան աշխարհիս և որոց հրամանաւ կամ կարգաւ տառեցին. [Text XXIX.]

Die Handschrift ist nicht datiert. Im Hinblick darauf, dass die den zweiten Teil der Chronik Samuels bildenden Tabellen nur bis 1300 mit Jahreszahlen ausgefüllt sind, obwohl die Linierung der folgen-

den Blätter diese unverkennbar für die Eintragung historischer Notizen bestimmt, darf man die Fertigstellung der Handschrift jedoch vielleicht auf das genannte Jahr, oder doch eine nicht weit von diesem entfernte Zeit setzen.

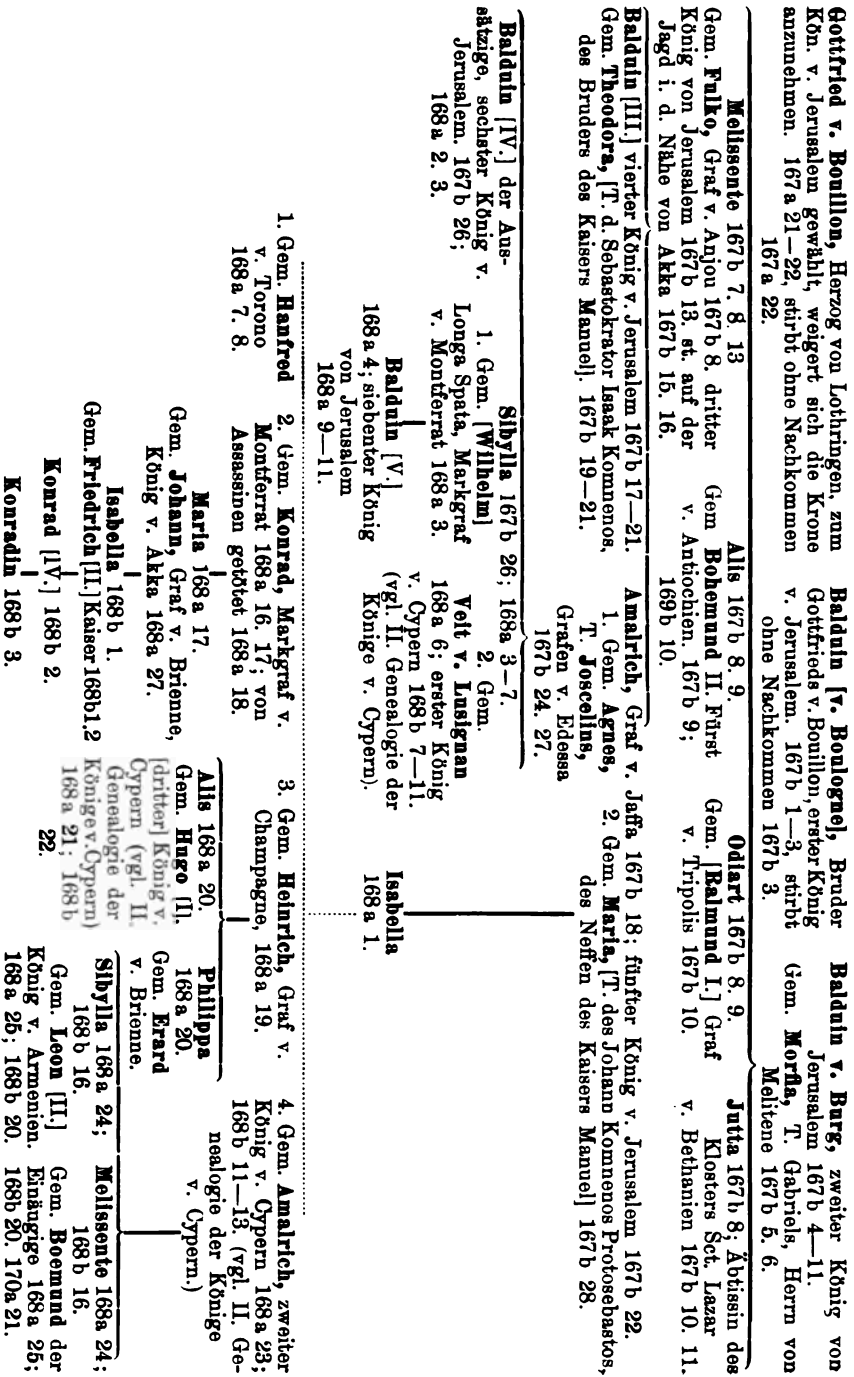
Die Schreiber — deren nach Ausweis der Schrift mindestens zwei anzunehmen sind — haben im allgemeinen ganz mechanisch kopiert, wie der Mangel der Worttrennung und die zahlreichen nur durch Verlesen, nicht Verhören, zu erklärenden Versehen beweisen. Vgl. beispielsweise *անանին* statt *անուանին* 21a 27, *Վ ագոսի* statt *Վ ագիոս* 17b 2, *իդ պիոս* statt *իդ Վպիոս* und vor allem die stellenweise grauenerregende Kopie der Geographie des Moses von Chorene.

Die Texte sind — von vereinzelt, in den Anmerkungen gerechtfertigten Fällen abgesehen — ein unveränderter Abdruck der Handschrift. Die Zeilenanfänge werden, sofern sie nicht mit denen des Abdrucks zusammenfallen, durch einen senkrechten Strich angegeben. Die beiliegenden Stammtafeln sollen den Inhalt der geschichtlichen Texte (I. II. III.) kurz zusammenfassen und beschränken sich demgemäss im allgemeinen auf die im Text gebotenen Angaben, auf die durch Blatt und Zeile bezeichnende Zahlen verwiesen wird. Vereinzelt, zweckmässig erscheinende Ergänzungen sind durch eckige Klammern als solche gekennzeichnet.

Das Glossar enthält sämtliche in den Texten vorkommende Formen. Bei Doppelschreibungen wird auf die dem klassischen Armenischen eigene Schreibung verwiesen, so beispielsweise von *աղբայր* auf *եղբայր*. Vom Standpunkte strengster Wissenschaftlichkeit aus liesse sich hiergegen wohl einwenden, dass ein Glossar zu mittelarmenischen Texten doch die für diese Sprachperiode charakteristischen Formen an die Spitze zu stellen habe. Abgesehen von der Schwierigkeit, dies in allen Fällen sachgemäss durchzuführen, kommt jedoch auch der Umstand in Betracht, dass ein Glossar der Bequemlichkeit des Benutzers Rechnung zu tragen hat. Im Hinblick darauf aber ist es unter den obwaltenden Verhältnissen gewiss berechtigt, von der im allgemeinen besser bekannten Form auszugehen.

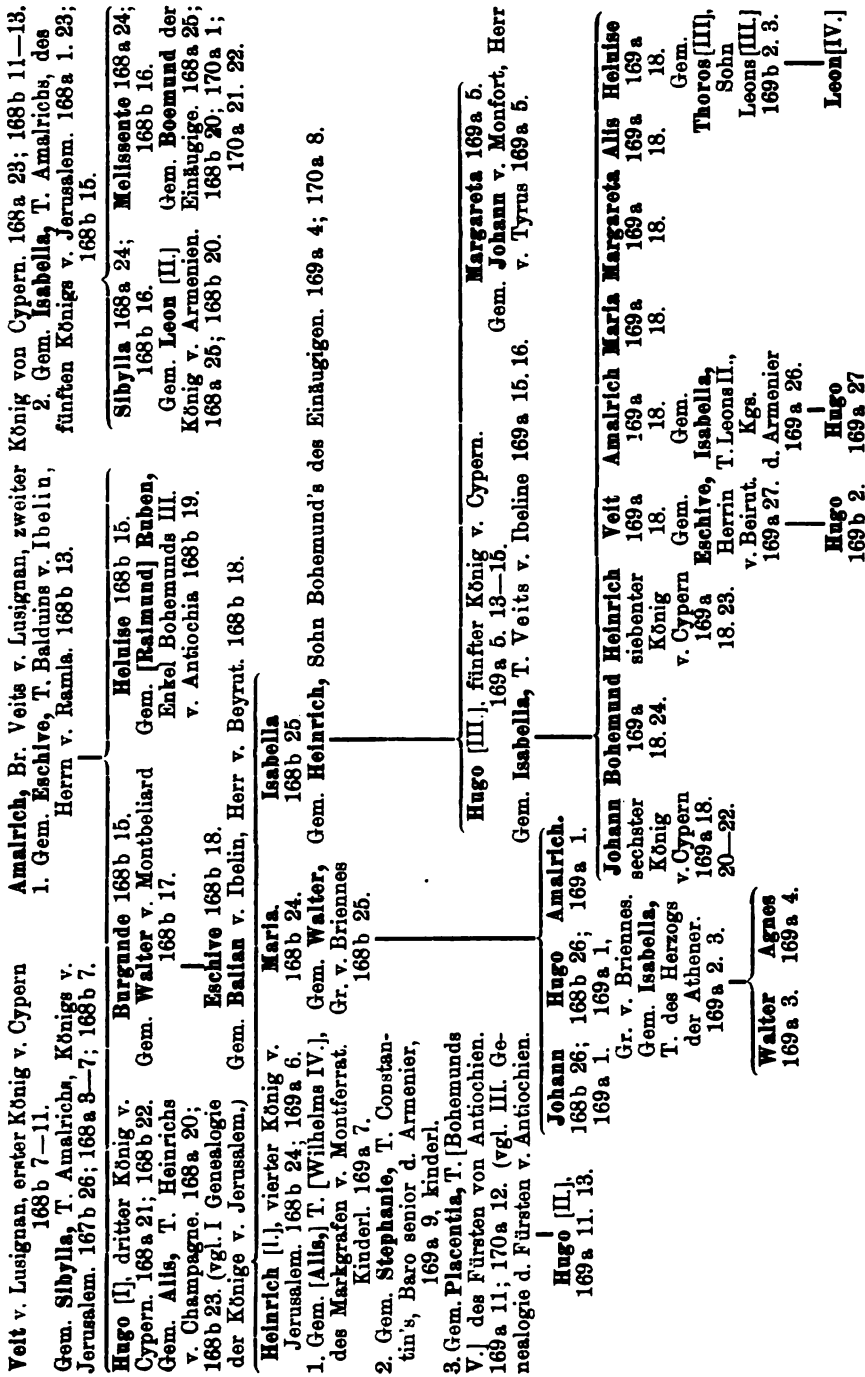
Etschmiadsin.

## I. Genealogie der Könige von Jerusalem.





II. Genealogie der Könige von Cypern.



### III. Genealogie der Fürsten von Antiochien.

Bohemund I., S. Robert Guischart's, Fürst v. Tarent, erster Fürst v. Antiochien. 169 b 5—9.  
 Gem. Constantia, T. des Königs [Philipp] v. Frankreich. 169 b 8.

Bohemund II, 169 b 9, vierter Fürst v. Antiochien 170 b 19 (zweiter Fürst Tankred 170 b 4. 6. 19,  
 dritter Rüdiger 170 b 9. 19, beide als Verweser des Fürstentums.)  
 Gem. Alis, T. Balduns v. Burg 169 b 10. 11; 167 b 9.

#### Constantia

1. Gem. **Raimund, S.** [Wilhelm] Gr. v. Poitou 169 b 11. 12, fünfter Fürst v. Antiochien 170 b 18. 19. —  
 2. Gem. **Raimund v. Chastillon** 170 b 23; sechster Fürst v. Antiochien.

Bohemund [III.] 169 b 12; siebenfter Fürst v. Antiochien 170 b 29. Gem. **Margareta** 169 b 13 (Maria)  
 von Antiochien 170 b 29. Gem. **Mannel**, griech. Kaiser [jüngster S. des Kaisers Johannes] 169 b 13.

1. Gem. **Irene**, T. der [Theodora, der Nichte des Kais. Manuel.] 169 b 14.  
 Tochter 169 b 16.  
 Bohemund [IV.] 169 b 21; 170 a 1; der Einhängige, Graf v. Tripolis, Fürst v. Tripolis 169 b 23.  
 2. Gem. **Orgeluse** aus Antiochien 169 b 16. Tochter 169 b 18.  
 4. Gem. **Isabella** 169 b 19.  
 1. Gem. **Placentia**, T. des Herrn v. Dschiblet 170 a 3. 2. Gem. **Melissentia**, T. Amalrichs, des zweiten Königs v. Cypren. 170 a 21. 22. Gem. **Alis**, T. Raubens III. v. Armenien. 169 b 26.

**Raimund Bohemund Philipp Heinrich Orgeluse Maria Heloise Maria**  
 170 a 4. v. 170 a 4. 170 a 5. 170 a 5. 170 a 5. 170 a 5.  
 Assasinen 9—12. Gem. Isabella, Gem. Isabella,  
 getödtet 170 a 6. Luceta, T. d. Kön. Hugos I., Kön. v. Ar- menien 170 a 8; 169 a 4.  
 Graf Paul 170 a 10.

Bohemund VI. 170 a 11. Placentia 170 a 11; 169 a 11.

Gem. **Sibylla** T. Helhuns, Kgs. v. Armenien. Gem. **Heinrich** I., König v. Cypren. 169 a 11; 170 a 11.  
 170 a 13. 14.

Bohemund VII. 170 a 14. 16. Isabella Maria 170 a 15. Luciane 170 a 15.  
 Gem. **Margareta**, T. Ludwig's v. Piemont. 170 a 17. Gem. **Nikolaus** v. Saint Thomerin 170 a 19.

# Lautlehre des Van-Dialekts.

Von H. Adjarian.

(Schluss.)

## II. Die Diphthonge.

1.:

a. 1. mit folgendem Konsonanten (o).

1. In diesem Falle erscheint aa. *au* im Van. gewöhnlich als *o*: *մօտ* ‚nahe‘ = *mot*; *օտար* ‚fremd‘ = *otar*; *օրինակ* ‚Beispiel‘ = *orinak*; *օրհնել* ‚segnen, einsegnen‘ = *oxniel*; *օր* ‚Tag‘ = *or*; *արօր* ‚Pflug‘ = *aror*; *արօտ* ‚Wiese‘ = *arot*; *բօղ* ‚Schleier‘, Pl. Nom. *բօղք* = *kʹogkʹ* *օձ* ‚Schlange‘ = *oç* etc. etc.

2. In *յօտ* ‚abgeschnittenes Reis‘ = *öt* und *յօտել* ‚abästen = *ötjel* ist *au* zu *ö* geworden.

3. Abgefallen ist es in *արաւօտուն* ‚morgens‘ = *aratun, aravtun* und *արաւօտեան* ‚morgens‘ = *aratman*, die eine starke Verkürzung erlitten haben.

4. Aa. *au* ist zu *ə* geschwächt in *յօթ* ‚Augenbrauen‘ (ma. Nom. Pl. *յօթեր*) = *ənkiʹvjer*.

5. Aa. *houbil* ‚sprechen‘ hat im Van. die Form *xusiel* angenommen, gegen *houp* ‚Sprache, Wort‘, das regelmässig zu *xoskʹ* geworden ist.

6. Das van. Wort *murus* ‚Bart‘ kann aus aa. *murulu* (Akk von *murul*) sowie aus *murulu* (Akk von *murul*) stammen. Für den ersten Lautwandel haben wir nur ein einziges Beispiel: *xusiel* aus *houbil*; für letzteren aber siehe oben, §, b. 3.

7. Aa. *houbil* ‚taub‘ ist im Van. zu *yegunik* geworden.

8. Über *houbil* vgl. unten, b. 5.

b. 1. mit folgendem Vokallaute und als Auslaut.

1. In diesem Falle erscheint aa. *au* gewöhnlich als *av*: *ամբարտաւան* ‚hochmütig‘ = *ampartavan*; *ավազ* ‚Sand‘ = *avaz*; *ավազան* ‚Becken‘ = *avazan*; *ավել* ‚Besen‘ = *avjel*; *ավետարան* ‚Evangelium‘ = *avedran*; *ավերել* ‚zerstören, auslöschen‘ = *avirjel*; *խավար* ‚Finsternis‘ = *xavar*;

*խաւարծիլ* ‚rheum ribes‘ = *xavricil*; *ծարաւ* ‚Durst, durstig‘ = *carav*; *կաւ* ‚Thon‘ = *kav*; *կաւիճ* ‚Kreide‘ = *kavič*; *կարաւ* ‚Rebhuhn‘ = *kakʻav*; *կեղծաւոր* ‚Heuchler‘ = *kjegcavor*; *կնքաւոր* ‚Gevatter, Taufzeuge‘ = *kʻavvor*; *կտաւ* ‚Leintuch, Tuch, = *ketav*; *Հաւ* ‚Huhn‘ = *xav*; *Հաւանել* ‚sich gefallen‘ = *xavniel*; *Հաւատալ* ‚glauben‘ = *xavatal, avatal*; *Հաւատ* ‚Glaube‘ = *xavat*; *Քլաւոր* ‚Klausner‘ = *ekʻnavvor*; *Մեղաւոր* ‚Sünder‘ = *mjegavor*; *Ուխտաւոր* ‚Waller‘ = *oxʻavvor*; *Կառաւ* ‚alte Frau‘ = *parav*; *Սարկաւազ* ‚Diakon‘ = *sarkavakʻ*; *Սաւան* ‚Bettuch‘ = *savan*; *ցաւ* ‚Schmerz‘ = *çav*.

2. In einigen Wörtern erscheint es als *äv*: *առաւել* ‚mehr‘ = *arävjel*; *ամբրաւ* ‚Dattel‘ = *ämbrev*; *աւելորդ* ‚überflüssig‘ = *ävilyortʻ*; *Թագաւոր* ‚König‘ = *täkʻävvor*; *ձաւար* ‚far decorticatum‘ = *cävär*.

3. Auslautendes *աւ* der zwei- oder mehrsilbigen Wörter ist in der Deklination zu *v* geschwächt: *ամբրաւ* ‚Dattel‘ = Gen. *ämbri*; *կարաւ* ‚Rebhuhn‘ = Gen. *kakʻvu*; *ծարաւ* ‚Durst‘ = Gen. *carvi*; *կառաւ* ‚alte Frau‘ = Gen. *parnu*.

4. In *առաւօտուն* ‚morgens‘ = *aratun* und *առաւօտան* ‚morgens‘ = *aratman*, die eine starke Verkürzung erlitten haben, ist vom aa. *աւ* nur *a* geblieben.

5. Nach dem Beispiele des *Հաւ* ‚Huhn‘ = *xav*, ist die Pluralform *Հաւք* im Van. zuerst *\*xavkʻ* statt *\*xokʻ* geworden; und dann ist wegen des folgenden *kʻ*, *av* zu *af* geworden, also: *xafkʻ* ‚Vögel‘.

## Լւ .

a. Լւ mit folgendem Konsonanten.

1. In diesem Falle entspricht aa. *uj* im Van. *e*: *այծ* ‚Ziege‘ = *ec*; *ժայռ* ‚Felsen‘ = *žer* ‚harter Stein‘; *լայն* ‚breit‘ = *len*; *այն* ‚jener‘ = *en*; *այս* ‚dieser‘ = *esa*; *գայլ* ‚Wolf‘ = *kʻel*; *եղբայր* ‚Bruder‘ = *jegber*; *երկայն* ‚lang‘ = *erken*; *այդ* ‚hic, hoc‘ = *eta*; *այլ* ‚auch‘ = *el*; *որբւայրի* ‚Witwe‘ = *vxorpöveri*; *խայթել* ‚mordeo, percutio, ferio‘ = *xetʻil*; *ծայթրին* ‚satureja‘ = *ceʻren*; *ծայր* ‚summitas, extremitas‘ = *cer*; *կայծակ* ‚Blitz‘ = *kecak*; *Հայր* ‚Vater‘ = *xer*; *ձայն* ‚Stimm‘ = *cen*; *մայր* ‚Mutter‘ = *mer*; *սայլ* ‚Wagen‘ = *sel*; *սկեսրայր* ‚Schwiegevater‘ = *kesrer*; *սայգր* ‚Schwager‘ = *tʻekʻor*; *փայլ* ‚Glanz‘, Nom. Pl. *փայլք* = *pʻelkʻ*; *փայտ* ‚Holz‘ = *pʻetʻ*; *քայլել* ‚schreiten‘ = *kʻeljel*; *քայլ* ‚Schritt‘ = *kʻelkʻ*.

2. Wenn die folgende Silbe ein *i* enthält, ist *e* auch zu *i* geworden: *այդի* ‚Weinberg‘ = *ikʻi*; *այր* ‚Mann‘, *այրիկ* ‚Männchen‘ = *irik*; *այրել* ‚brennen‘ = *iriçjel*.

3. Das Wort *գայո* ‚Kot‘ ist zu *k'ʹor* geworden; und *պայծառ* ‚klar, hell‘ zu = *բուօար*.

4. Die aa. Form *սարդոսսայն* ‚Spinnengewebe‘ ist *sarandöstik* geworden, *այ* in diesem Falle also in *a* übergegangen.

b. Mit folgendem Vokallaute.

1. *Լ* erscheint in diesem Falle immer als *ay*: *խնայել* ‚parco, ignosco‘ = *xənayiel*; *կլայել* ‚Zinn‘ = *kəlayiel*; *հայել* ‚Spiegel‘ = *xaylik*; *վայելել* ‚oblector, delector‘ = *vayieliel*, aber auch *veliel*.

c. Als Auslaut.

1. Am Ende der vielsilbigen Wörter wird *այ* gewöhnlich *a*: *կարայ* ‚craticula, focus‘ = *kaskara*; *սատանայ* ‚Teufel‘ = *satana*; *տղայ* ‚Knabe, Kind‘ = *təga*; *փեսայ* ‚Gatte‘ = *p'esa*. Auch *ծնծղայ* ‚Cymbel‘ = *çənjgak* (mit *-k*-Suffix). Einmal auch *ä* in: *բակղայ* ‚Saubohne‘ = *bäylä*.

2. Dieses *a* oder *ä* ist in der Deklination abgefallen: *büylä*, *təgä*, *p'esi*, *satani*.

3 In den einsilbigen Wörtern ist *այ* *ay* geblieben: *հայ* ‚Armenier‘ = *xay*; *վայ* ‚Ach!‘ = *vay*!

### Էա .

Aa. *եա* erscheint im Van. als:

1. = *je*: *կորեակ* ‚Hirse‘ = *kəorjek*; *սեամ* ‚Thürschwelle‘, Nom. Pl. *սեամք* = *šjemk'ʹ*; *կլայեակ* ‚Zinn‘ = *kəlayjek*.

2. = *e*: *սարեակ* ‚seleucis, cides‘ = *sarek*; *վառեակ* ‚Hühnchen‘ = *värekk*; *ցորեան* ‚Korn‘ = *çoren*.

3. = *a* nur in: *սեան* (Gen. zu *սիւն* ‚Säule‘) = *san*.

4. = *ä* nur in: *ձեան* (Gen. zu *ձիւն* ‚Schnee‘) = *cän*.

5. = *ma* nur in: *ստաւառեան* ‚morgens‘ = *aʹatman* und *մրջեան* (Gen. zu *մրջիւն* ‚Ameise‘) = *məʹčman*.

### Էայ .

Wir finden diesen Diphthong nur in *կրեայ* ‚Schildkröte‘, das im Van. die Form *kəʹərə*, Gen. *kəʹəri* hat.

### Էաւ .

Beispiele für die Vertretung von *եաւ* sind nur *յոտ* ‚sieben‘ = *եաւթ* (mit folgendem Konsonanten) und *սիւ* ‚schwarz‘ = *սեաւ* (als Auslaut), Gen *sivu*.

## b.

Inlautendem *b* entspricht im Van. meistens *iv*: *ալեւոր*, weissbärtig, alt' = *xalivxor*; *սերկեւիւ*, 'Quitte' = *sikivil* oder *sirkivil*; *բեւո*, 'Nagel' = *pipjer* (statt \**piwjer*, durch den Einfluss des anlautenden *p*). Auch die Genitivformen: *արեւու* = *arivu* zu *արեւ*, 'Sonnenlicht'; *թեւոյ* = *t'ivi* zu *թեւ*, 'Arm'.

2. Ausnahmsweise *երեւալ*, 'scheinen' = *ereval* (vielleicht wegen des anlautenden *e*), *ձեւ*, 'Form', Gen. *ձեւոյ*, *ձեւի* = *cjēvi* (statt \**civi*) und *անձրեւ*, 'Regen', Gen. *անձրեւոյ* = *anjrvu* (statt \**anjrivi*).

3. = *ö* nur in: *որբւայրի*, 'Witwe' = *vuröpöveri*.

Auslautendes *b* ist im Van. *jev* oder *ev*: *անձրեւ*, 'Regen' = *anjrjev*; *արեւ*, 'Sonnenlicht' = *arjev*; *թեւ*, 'Arm' = *t'jev*; *ձեւ*, 'Form' = *cjev*; *դեւ*, 'Teufel' = *dev*.

## b̄.

Aa. *b̄* kommt nur in *թիւակ*, 'remus' = *t'iyak* und *միւակ*, 'einzig' = *mek* vor, wo *b̄* *iya* und *e* geworden ist.

## b̄.

I. Vor einem Vokallaute und am Ende des Wortes ist *b̄* geblieben (*iv*): *արծիւ*, 'Adler' = *arciv*; *կռիւ*, 'Krieg' = *kəriv*; *հիւանդ*, 'krank' = *xivand*; *հովիւ*, 'Schäfer' = *xoviv*.

II. Vor einem Konsonanten erscheint es als:

1. = *ü*: *ալիւր*, 'Mehl' = *älür*; *ակիւր*, 'Quelle' = *äxpür*; *դիւր*, 'facilis, commodum' = *tür g'äl*, 'sich gefallen'; *խիւս*, 'Umschlag' = *xüs*; *ձիւն*, 'Schnee' = *cün*.

2. = *i*: *աղիւս*, 'Ziegel' = *ogis*; *կիրակի*, 'Sonntag' = *kiraki*.

3. = *u*: *արիւն*, 'Blut' = *arun*; *իւր*, 'sein, eigen' = *ur*; *հերիւն*, 'Ahle' = *xirun*; *հիւն*, 'faber lignarius' = *xus*; *հիւր*, 'Gast' = *xur*; *սիւն*, 'Säule' = *sun*.

4. = *je*: *գիւղ*, 'Dorf' = *k'jeg*; *մրջիւն*, 'Ameise' = *mərc'jen*.

5. = *o*: *ճիւղ*, 'Ast' = *čog*.

6. Abgefallen in der Deklination: *xus*, *xsan*; *xur*, *xru*; *äxpür*, *äxpri* etc.

## b̄.

Aa. *ɲ* erscheint im Van. als:

1. *յո*: *կապոյտ*, 'blau' = *kapjot*; *ճիւղիթ*, 'digitus minimus' = *čəkjot*; *շոյտ*, 'schnell' = *šjot*.

2. = *ö* (meistens in einsilbigen Wörtern): *առուոյտ*, 'trifolium' = *arvöt*; *բոյթ*, 'Daumen' = *pöt*; *բոյն*, 'Nest' = *pön*; *գոյն*, 'Farbe' = *k'ön*;

Գող ,Urin, Harn' = *gōz*; Թոյլ ,locker, lose, schlaff' = *t'ōl*; Լոյս ,Licht' = *lōs*; քոյր ,Schwester' = *k'ōr*.

3. Dieses *ō* ist in der Deklination zu *ü* geändert: *tōl, tülü; lōs, lüsü; kōr, kürmoç* etc.

4. = *u*: անոյշ ,süß' = *anus*; երեկոյ ,Abend' = *irikun*; նմոյշ ,Muster' = *nəmus*; պատրոյգ ,Docht' = *patruk'y*; պատրոյս ,Schutzblatter, Impfung' = *patrus*; վարագոյր ,Vorhang' *vārāk'ur*.

5. = *o* nur: հանգոյշ ,Knoten' = *xang'ōç*.

6. = *i* nur: ոյր ,wessen' = *vir*.

7. = *v* nur: ոյժ ,Kraft' = *vxož*.

## ՈՎ.

ՈՎ erscheint im Van. als:

1. Meistens *ov*: խոստովանել ,beichten' = *xostovançiel*; կողոտկ ,Korb' = *kōgov*, հով ,kühl, Schatten' = *xov*; հովհո ,Schäfer' = *xoviv*; սով ,Hungernot' = *sov*; սովորել ,lernen, *sovrçiel*.

2. = *uov*: ծով ,See' = *çuvov*; կով ,Kuh' = *kuvov*.

3. = *ō*: բովհրել ,braten' = *pōvçiel*.

4. Mit Ausfall des ersten Gliedes *o*, als *v*: ժողովել ,sammeln' = *žogvçiel*; կողով ,Korb', Gen. կողովոյ = *kōgviv*; պողոտական ,Stahl' = *poğpat* (aus *poğvat*, durch den Einfluss des anlautenden *p*. cf. *մեկն* ,Nagel' = \**pivçiel* = *pivçer*).

## B. Die Konsonanten.

Die altarm. Konsonanten haben im Van-Dialekte folgende Veränderungen erfahren:

*բ.*

1. Aa. *բ* erscheint gewöhnlich als *p*: բանալ ,öffnen' = *pänäl*; բերել ,bringen' = *pirçiel*; բարի ,gut' = *päri*; բուսանել ,wachsen' = *pūsniçiel*; բռնել ,halten' = *pərtniçiel*; աղբիւր ,Quelle' = *äxpür*; խաբել ,betrügen' = *xapçiel*; եղբայր ,Bruder' = *axper*; սրբել ,reinigen' = *sərpçiel*; գարբիւն ,Schmied' = *tärpin* etc.

2. Aa. *բ* ist nach Nasal *վ* immer *b* geblieben: բամբասել ,obloquor' = *pambasçiel*; բամբակ ,Baumwolle' = *pämbäk*; Թումբ ,Damm' = *t'ümb*; ճանապարհ ,Weg' = *čämbäx*; Թմբրիլ oder Թմրիլ ,betäubt werden' = *t'ämbriçiel*; ամբրալ oder արմալ ,Dattel' = *ämbräv*; ամբար ,Speicher' = *ämbär*; ամպ oder ամբ ,Wolke' = *amb*; գմբէթ ,Kuppel' = *k'yumbet* (Neue Entlehnung aus dem Türkischen oder Kurdischen). — Ausnahmsweise aber ամբարտաւան ,superbus, inflatus' = *ampartavan*.

3. Wortauslautendes aa. *μ* wird, wenn es nicht einem *ι* folgt, zu *ρ*: *սուրբ* ‚heilig‘ = *səp*; *երբ* ‚wenn, wann‘ = *yjəp*; *սղբ* ‚Kot‘ = *axp* aber auch *բաշ* ‚Mähne‘ = *p’äs* (in den Dörfern: *bäs* in der Stadt Van).

4. Aa. *μ* ist geschwunden in: *Թամբ-բ* ‚Sattel‘ = *t’umk’*.

5. Aa. *μ* ist zwischen *ժ* und *բ* eingeschoben in: *Համարել* ‚zählen‘ = *xambriəl*; *Համարանք* ‚Zählung, Zahl‘ = *xambrank’*.

6. Aa. *μ* = Van. *b* in: *բարտի* ‚alnus‘ = *bärđi*; *բժուս* ‚lippidus‘ = *bəž’öt*; *բաշ* ‚Mähne‘ = *bäs*; *բակլայ* ‚Bohne‘ = *bäylä*; *բախտ* ‚Schicksal‘ = *bäxt*; *բաղ* ‚Ente‘ = *bäd* (meist neue Entlehnungen).

7.

1. Aa. *չ* wird gewöhnlich *կ’*: *չին* ‚Preis‘ = *kyin*; *չալ* ‚kommen‘ = *kyäl*; *չանն* ‚Lamm‘ = *kyär*; *չարի* ‚Gerste‘ = *kyäri*; *չինի* ‚Wein‘ = *kyini*; *չապաթն* ‚Gipfel‘ = *kyäk’ät*; *չործ* ‚Werk‘ = *kyörc*; *չորս* ‚Frosch‘ = *kyört*; *արեգակն* ‚Sonne‘ = *ariək’äk*; *Հոգի* ‚Seele‘ = *xçok’i*; *այգի* ‚Weinberg‘ = *ik’i*; *արագիլ* ‚Storch‘ = *aräk’el*; *վարագոյր* ‚Vorhang‘ = *väräk’ut*; *ճարգարիս* ‚Perle‘ = *mark’orit* etc.

2. Aa. *չ* wird nach dem Nasal *ն* immer zu *ց’*: *չանգաւս* ‚Klage‘ = *kyäng’ät*; *երկնչն* ‚Nagel‘ = *yjəgung’*; *չանգակ* ‚Glocke‘ = *eäng’äk*; *Թանգ* ‚teuer‘ = *t’äng’*; *Ժանգ* ‚Rost‘ = *žäng’*; *կանգաւս* ‚cinara cardunculus‘ = *kang’är*; *կնգուլ* ‚Kapuze‘ = *kəng’ux*; *կորնչան* ‚trifolium odoratum‘ = *kyorəng’än*; *Հանգիս* ‚ruhig‘ = *xang’ist*; davon *xang’əstanal* ‚ruhen‘; *Հանգոյց* ‚Knoten‘ = *xang’ořc*; *Հինչ* ‚fünf‘ = *xing’*; *ճանգալ* ‚Sichel‘ = *mäng’äg*; *սունչն* ‚Schwamm, Pilz‘ = *sung’*; aber *անագան* ‚spät‘ = *änk’än* vgl. oben Nr. 1.

3. Wortauslautendes aa. *չ* wird, wenn es nicht einem *ն* folgt, zu *կ’*: *չոգ* ‚Schoss‘ = *kyök’*; *էչ* ‚Weibchen, weiblich‘ = *ek’*; *կարագ* ‚Butter‘ = *karak’*; *Հանգ-չիլ* ‚ruhen‘ = *xank’* *ar’niəl*; (die Wurzel \**Հանգ* hat das Aarm. nicht bewahrt); *ձագ* ‚der kleine‘ = *cäk’*; *Ճրագ* ‚Lampe‘ = *čərak’*; *ուրագ* ‚Hobeisen‘ = *urak’*; *պատարագ* ‚Messe‘ = *patarak’*; *պատրոյգ* ‚Docht‘ = *patruk’*; *սարկաւագ* ‚Diakon‘ = *sarkavak’*; *սուչ* ‚Trauer‘ = *suk’*. Dieselbe Veränderung erscheint auch in: *պագանել* ‚küssen‘ = *pak’* *’jəl*; *սայգր* ‚Bruder des Gatten‘ = *tek’* *r* (aber Gen. *tek’* *’jer*) *գայո* ‚Kot‘ = *k’* *’oř*.

4. Aa. *չ* und *նչ* werden vor folg. *ն* zu *ց*: *չանգանել* ‚klagen‘ = *k’äyt’jəl*; *ագանել* ‚sich ankleiden‘ = *xayn’jəl* (aus *Հագնիլ*) *կանգանել* ‚stehen‘ = *kayn’jəl*. Aber *ցնչնիլ* oder *ցնկանել* ‚werfen (von Tieren)‘ erscheint im Vandialekt als *cin’jəl*.

5. Aa. *չ* ist *k* geworden in: *չղալ* ‚Löffel‘ = *kətel*; *ձգել* ‚werfen, lassen‘ = *isk’jəl*; *ձգոսալ* ‚aufstossen, rülpsen‘ = *sək’ətal*; *գղակ* ‚Mütze‘



= *kətak*; *qawənbəl* ‚finden‘ = *kəndəjel* und *lraqawənl* ‚sich waschen‘ = *loxknal* (das *x* aus *ɟ* neben *ɣ* ist nach Analogie des Wortes *lraqəl* ‚schwimmen‘ = *lojal* eingeschoben).

6. Aa. *q* wird *k* in: *maq* ‚Nation‘ = *ask*; *βaqawənr* ‚König‘ = *təkəvənr*. Letzteres erscheint aber auch in der regelmässigen Form *təkəvənr*.

7. Gegen alle Regeln wird *q* zu *g* in: *qandəl* ‚Büffel‘ = *gömes*; *qandəw* ‚grosser Pflug‘ = *gütan*; *qand* ‚stumpf‘ = *göl*; *qandz* ‚Kot‘ = *gətəx* ‚Eiter‘; *qaw* ‚Elle‘ = *gəs*. Mithin werden diese Wörter neue Entlehnungen sein; vgl. kurd. *gameš* ‚Büffel‘; *gez* ‚Elle‘ etc.

8. Über *kəhtan*, *əkənavənr*, *pətənhət* s. p.

### 7.

1. Aa. *ɟ* wird gewöhnlich *t*: *qawərbəl* ‚einstellen, aufhören‘ = *tətrjel*; *qand* ‚Kürbis‘ = *tətim*; *qand* ‚gegen‘ = *tem*; *qandəp* ‚Hölle‘ = *təzək*; *qand* ‚du‘ = *tū*; *qandəl* ‚zittern‘ = *tögal*; *qand* ‚Thüre‘ = *tür*; *qawərbəl* ‚leer‘ = *tərtak*; *qawərbəl* ‚Schmied‘ = *tərpin*; *ayr* ‚jener‘ = *eta*; *berqəp* (Akk. *berqəp*) ‚Dach‘ = *ertis*; *berqand* ‚Beschwörung‘ = *ertim*; *qand* ‚Sohn‘ = *vərti*; *qawənl* ‚lesen‘ = *kərtäl*; *qawərbəl* ‚Schmuck‘ = *xərtənk*; *berqəbəl* ‚ertränken, erdrosseln‘ = *xəxtjel* etc.

2. Aa. *ɟ* ist nach dem Nasal *ɟ* immer *d* geblieben: *qawərbəl* ‚Karneval‘ = *pərkəndək*; *qawərbəl* ‚Sichel‘ = *kərandi*; *qand* ‚Ohrring‘ = *kənd*; *qand* ‚Rund‘ = *kənd*; *qand* ‚vorgestern‘ = *yəxənd*; *qand* ‚wohin‘ = *dər*; *qand* ‚stark, heftig‘ = *tənd*; *qand* ‚gingiva‘ = *lind*; *qand* ‚verbascum‘ = *xəndət*; *qand* ‚Neujahrstag‘ = *kəgənd*; *qand* ‚krank‘ = *xivənd*; *qand* ‚lenkbar, gelehrig‘ = *xəndənd*; *qand* ‚Wiese‘ = *marmand* ‚langsam fliessendes Wasser‘ *qawərbəl*; *qand* ‚Spinnweb‘ = *sərandəstik*; *qand* ‚Mörser‘ = *sənd*; *qand* ‚Kamm‘ = *səndər*; *qand* ‚gebackenes Mehl‘ = *pəxənd*; *qand* ‚niederreißen‘ = *kəndəjel*. Nur ausnahmsweise *qand* ‚dispergo, diffundo‘ = *qəntəjel* ‚verkindern‘.

3. Zwischen *ɟ* und *r* ist ein *d* eingeschoben in: *qand* ‚schwer‘ = *cəndər*; *qand* ‚Knie‘ = *cəndər*.

4. Aa. *ɟ* wird am Ende der Wörter, nach *r* und *ɟ* (andere Fälle kommen nicht vor) zu *t*: *qand* ‚überflüssig‘ = *əvilərt*; *qand* ‚Haufen‘ = *pərt*; *qand* ‚inculta (terra)‘ = *kərt*; *qand* ‚Mann, Mensch‘ = *mart*; *qand* ‚Stroh‘ = *ərt*; *qand* ‚Wurm‘ = *vərt*; *qand* ‚Rose‘ = *vərt*. Wir finden *t* auch in *qəntəjel* (s. oben Nr. 2) und *qərotan* ‚Dachrinne‘ = aa. *qərotan*.

5. Die Wörter *bäd* ‚Ente‘, *düf* ‚Handtrommel‘, *dev* ‚Teufel‘, *djex* ‚Seite‘, *jadü* ‚Zauberer‘ können nicht echt vanisch sein, sondern sind neue Entlehnungen aus dem Kurd. (Vgl. aa. *μαρ*, *γασφ*, *ηβ*, *ηβς*, *ζαρνλ*).

Ϸ.

1. Aa. Ϸ ist immer z: *Ϸάνγασλ* ‚Glocke‘ = *zäng'äk*; *Ϸασ* ‚fern‘ = *zat*; *Ϸασφλ* ‚Ostern‘ = *zütik*; *Ϸαρηαρωνε* ‚Schmuck‘ = *zärtäränk'y*; *Ϸαρλάνβλ* ‚schlagen‘ = *zänjel*; *Ϸρνεγβλ* ‚sagen, sprechen‘ = *zərüçiel*; *Ϸρνεβλ* ‚Ekel empfinden‘ = *zəsvül*; *Ϸρפאנל* ‚mater uxoris viro‘ = *zök'anç*; *מאז* ‚Haar‘ = *maz*; *פונק* ‚Schwein‘ = *xmoz*; *ζαϷαλ* ‚husten‘ = *xäzäl*; *ζαϷαρ* ‚tausend‘ = *xüzär*; *ϷλϷβλ* ‚laufen‘ = *vüzjel*; *ϷηϷ* ‚Hals‘ = *viz* etc.

2. In dem halblitterarischen Worte *ազգ* ‚Nation‘ = *ask* ist Ϸ = s.

3. Aa. *բան շ* ‚als —‘ erscheint im Vandialekte als *ճոյ* (ein Wort geworden) wo unser Ϸ = j.

թ.

Aa. *թ* ist im Vandialekte ohne Ausnahme geblieben: *թագաւոր* ‚König‘ = *t'äk'avxor*; *թանաք* ‚Tinte‘ = *t'änäk'y*; *թև* ‚Flügel‘ = *t'jev*, ‚Arm, Flügel‘; *թթու* ‚sauer‘ = *t't'ü*; *թութ* ‚Maulbeere‘ = *t'ut*; *թրթուր* ‚թրսիթղ, κάππη‘ = *t't'ür* ‚Raupe‘; *թողուլ* ‚lassen‘ = *t'ognjel*; *արծաթ* ‚Silber‘ = *arcat*; *բիթ* ‚Nase‘ = *k'yit*; *ζորթ* oder *որթ* ‚Kalb‘ = *vxor't-ik*; *ութ* ‚acht‘ = *ut* etc.

ժ.

1. Aa. ժ bleibt im Van.: *ժամ* ‚Kirche‘ (ma.) = *žäm*; *ժայռ* ‚Fels‘ = *žer*; *ժողովել* ‚sammeln‘ = *žog'jel*; *շարժ-ք* ‚Erdbeben‘ = *žžžk*; *խէժ* oder *խիժ* ‚Gummi‘ = *xiz*; *ոյժ* ‚Kraft‘ = *vxož*; *կուժ* ‚Krug‘ *kuž* etc.

2. Aa. ժ = van. շ nur in: *պատիժ* ‚Strafe‘ = *patiç*.

Լ.

1. Aa. Լ erscheint im Van. immer als l: *լալ* ‚weinen‘ = *läl*; *լաց* ‚das Weinen‘ = *läç*; *լափել* ‚fressen‘ = *läp'jel*; *լեզու* ‚Zunge‘ = *lezü*; *լու* ‚Floh‘ = *lü*; *լուսնակ* ‚Mond‘ = *lüsnak*; *լոյս* ‚Licht‘ = *lös*; *լի* ‚voll‘ = *ilin*; *լինել* ‚sein, werden‘ = *elinjel*; *խուլ* ‚taub‘ = *xul*; *ζայելի* ‚Spiegel‘ = *xaylik*; *սերկէիլ* ‚Quitte‘ = *sikivil*; *ոջիլ* ‚Laus‘ = *vxoçil*; *բայլել* ‚schreiten‘ = *k'yeljel*; *փիլոն* ‚Messgewand‘ = *p'ilyon* etc.

2. In den Wörtern *բանալիք* ‚Schlüssel‘ = *pälnis*; *լուսնալ* ‚waschen‘ = *väläl* hat l seinen Platz mit n, v gewechselt.

## խ.

1. Aa. խ bleibt gewöhnlich als *x* im Van. erhalten: խաւար ,Finsternis' = *xavar*; խնձոր ,Apfel' = *xənjxor*; խու ,taub' = *xul*; խորան ,Altar' = *xorən*; խրատ ,Rat' = *xərat*; ծախել ,verkaufen' = *caxjel*; կանուխ ,morgen früh' = *kanux*; փոխել ,tauschen' = *p'xoaxjel*; քացախ ,Essig' = *k'axax*; կախել ,aufhängen' = *kaxjel*; խարազան ,Peitsche' = *xärizän*.

2. Gegen aa. շաղախել ,oblino, obduco' hat der Vandialekte ճագճիւլ, das, wenn das aa. Wort eine Reduplikation der Wurzel շաղ ist, sein ursprüngliches շ besser als das Aa. bewahrt hat.

3. Statt խս des Aa. haben wir im Vandialekte *sx* in: խստոր ,Knoblauch' = *səxtxor*; dagegen սխ = *xs* in: փսխել ,vomeo' = *p'əsxjel*.

## ծ.

1. Aa. ծ wird Van. gewöhnlich zu *c*: ծաղիկ ,Blume' = *cağik*; ծամ ,Haar' = *cam*; ծանր ,schwer' = *candər*; ծիծ ,weibliche Brust' = *cic*; ծիծաղել ,lachen' = *cəcğal*; ծախել ,verkaufen' = *caxjel*; արծաթ ,Silber' = *arcat*; արծիւ ,Adler' = *arçiv*; ծածկել ,decken' = *cackjel*; ործկալ ,Übelkeit haben' = *vəorckal*; պրծանիլ ,sich retten, flüchten' = *pərcənijel*; ցած ,nieder, niedrig' = *çacər*; անէծք ,Fluch' = *aneck'* etc.

2. Aa. ծ wird nach dem Nasal ն zu *j*: անծեղ ,Elster' = *anjjeğ*; ծնծղայ ,Cymbel' = *çənjğak*.

3. Aa. ծ erscheint als *ç* nur in dem letztgenannten Worte: *çənjğak*.

4. Aa. ծ = van. *z* nur in: Հծանել ,reiten' = *xesnijel*.

5. Aa. ծ = van. *ç* nur in: ծիծեռնակ ,Schwalbe' = *čičərixeçk*.

6. Gegen aa. թուրծ ,Wange' hat der Vandialekt, wie auch alle anderen na. Dialekte: *t'uš*.

## կ.

1. Aa. կ erscheint im Van. gewöhnlich als *k*: կռիւ ,Krieg' = *kəriv*; կապել ,binden' = *kapjel*; նապաստակ ,Hase' = *lapəsterak*; յստակ ,rein' = *istak*; կրակ ,Feuer' = *kərak*; կրիայ ,Schildkröte' = *kəərəa*; կտոր ,Stück' = *kətxor*; կէս ,Halb' = *kes*; արձակել ,losbinden, loslassen' = *arçkijel*; ոսկի ,Gold' = *vəoski*; ոսկր ,Knochen' = *uskxor*; սկեսուր ,Schwiegermutter' = *kisur* etc.

2. Aa. կ wird nach dem Nasal ն immer zu *g'*: անկողին ,Bett' = *g'ogvenk'*; արմուկն ,Ellenbogen' = *armung'*; ընկողն ,Nuss' = *gōs*; ընկեր ,Kamerad' = *ing'jer*; խուկ ,Weihrauch' = *xung'*; ծուկ ,Knie' = *cung'*; կանկար ,Cinara cardunculus, = *kang'är*; կրունկն ,Fusssohle,

Ferse' = *kərunɡʻ*; *ճանկ* ,Klaue' = *ճանɡʻ*; *տնկել* ,pflanzen' = *təngʻjel*.  
Auch *կին* ,Frau, Weib' = *kənik* (dimin.), aber Gen. *kəngʻän*.

3. Aa. *կ* und *նկ* werden vor folg. *լ* und *ն* zu *y*: *բակլայ* ,Saubohne' = *bäylä*; *տնկանել* ,fallen' = *inyjel*.

4. Aa. *կ* ist in *ծակ* ,subsolanus, umbrosus, opacus' = *cəmü* abgefallen.

5. Wortauslautendes aa. *կ* erscheint als *kʻ*, *kʻʻ* nur in: *ատակ* ,fähig' = *atakʻ*; *շապիկ* ,Hemd' = *šəpikʻʻ* (Gen. *šəpki*); *կղկ* ,lau' = *yǰəxkʻʻ*; *կծիկ* ,glomeratio, globus' = *kəcikʻʻ* (Gen. *kəckan*).

6. Aa. *կ* in *բոկիկ* ,barfuss' = *pöpik* ist durch den Einfluss des anlautenden *բ* zu *p* geworden.

### ζ.

1. Aa. *ζ* wird im Van. gewöhnlich zu *x*: *հաց* ,Brot' = *xəç*; *հիմն* ,Grund' = *xim*; *հիւանդ* ,krank' = *xivand*; *հազար* ,tausend' = *xäzär*; *հայ* ,Armenier' = *xay*; *հայր* ,Vater' = *xer*; *հերիք* ,genug' = *xerikʻʻ*; *հրեշտակ* ,Engel' = *xəreštak*; *հայելի* ,Spiegel' = *xaylik*; *մահ* ,Tod' = *max*; *պահք* (Akk. *պահս*) ,Fasten' = *paxs*; *դեհ* ,Seite' = *djex*; *բահ* ,Spaten' = *päx*; *պատուհաս* ,Strafe' = *patuxas*; *պահել* ,bewahren, behalten, hüten' = *paxjel* etc. Auch *ազանիկ* ,sich anziehen' = *xaynjel*; *ալևոր* ,alt' = *xalivgor* statt *հագնիկ*, *հալևոր* der anderen Dialekte.

2. Aa. *րհ* wird im Van.: 1. mit Abfall des *ր* und regelrechtem Übergang des *ζ* zu *x*: *շնորհք* ,Gnade' = *šənoxkʻʻ*; *օրհնել* ,segnen' = *oxnjel*; *ճանապարհ* ,Weg' = *dəmbäx*; 2. mit Abfall des *ζ* = *r*: *աշխարհ* ,Welt' = *ašxar* *աշխարհք* (Pl.) = *ašxarkʻ*; *խոնարհ* ,bescheiden' = *xjonar*.

3. Aa. *հ* schwindet in: *սկիհ* ,Abendmahlskelch' = *səki*; *հաւատալ* ,glauben' = *avatal* (aber auch *xavatal*, und nur *xavat* ,Glaube').

4. Aa. *հր* schwindet in *բոկիկ* ,braten' = *pövjel*.

5. So ist der Laut *h* im Van. sehr selten; wir haben nur *ամեն* ,alle' = *həmen* und *աեհան* ,ocymum' = *əhän*.

### ձ.

1. Wortanlautendes aa. *ձ* wird im Van. zu *c*; *ձագ* ,das Junge' = *cahʻʻ*; *ձախ* ,link' = *cux*; *ձայն* ,Laut' = *cen*; *ձաւար* ,far decortiatum' = *cävär*; *ձեռք* ,Hand' = *cjərkʻʻ*; *ձև* ,Form' = *cjəv*; *ձէթ* ,Öl' = *cetʻ*; *ձի* ,Pferd' = *ci*; *ձիւն* ,Schnee' = *cün*; *ձմեռն* ,Winter' = *cəmjeə*; *ձմերուկ* ,cucumis' = *cəmrük*; *ձոր* ,Thal' = *cjor*; *ձու* ,Ei' = *cü*; *ձուլակ* ,Eierkuchen' = *cəvazjəg*; *ձուկն* ,Fisch' = *cük*.

2. Nach dem Nasal *ն* ist es immer *j* geblieben: *անձրև* ,Regen' = *anjəv*; *բրինձ* ,Reis' = *pərinj*; *գինձ* ,coriandrum' = *kʻinj*; *սանձ*

,Birne' = *tanj*; *սիւն* ,scorzonera hispanica' = *sinj*; *խիւն* ,chicorium intybus' = *xinj*; *խնձոր* ,Apfel' = *xənjəor*; *պղինձ* ,Kupfer' = *pəginj*; *աղանձ* ,gebratene Korn' = *əganj*; *խանձել* ,brennen, verbrennen' = *xanjil*; *թանձր* ,dick, dicht' = *tənjər*; *պսպանձիլ* ,obmutesco' = *pəpanjziel*; \**կնձկնձալ* (vgl. *կնձաձայն*, *կաղկանձել*) ,bellen' = *kənjəkənjəl*.

3. Aa. *z* im Auslaut und nach *ɟ*, *r* wird *ç*: *օձ* ,Schlange' = *oç*; *բարձր* ,hoch' = *pançor*; *արձակել* ,losbinden, loslassen' = *aʃçkziel*; *բարձ* ,Kissen' = *päʃç*; *դաղձ* ,mentha sylvestris' = *däçç*; *խուրձ* = ,Bund, Garbe' = *xuʃç*; *որձ* ,männlich' = *vəoʃç*; *վարձք* ,Lohn' = *vaʃçkʰ*; *դարձայ* ,ich bin zurückgekehrt' = *däʃça*; *բարձի* ,ich bin beladen' = *päʃça*.

4. Aa. *z* = van. *s* in: *մաղձ* ,Galle' = *maxs*; *ձգել* ,werfen, lassen' = *iskziel*; *ձգուտալ* ,aufstossen, rülpsen' = *skəʃtal*.

5. Aa. *z* zwischen Nasal und Konsonant = van. *s* in: *կօթմօտալ* ,bellen' = \* *կնձձնալ*, vgl. oben Nr. 2.

6. Inl. *z* = van. *c* in: *վարձել* ,vermieten' = *varçiel* (aber *վարձք* ,Lohn' = *vaʃçkʰ*); *նախանձ* ,neidisch' = *nəxəc* (Analogiebildung nach *նեխած* ,faul').

Ann. Es giebt keine anderen Beispiele für *z* im Van.

## չ.

1. Aa. *ɟ* wird im Van. gewöhnlich *su* *ǰ*: *խաղալ* ,spielen' = *xaǰal*; *աղ* ,Salz' = *aǰ*; *անկողին* ,Bett' = *ǰoǰvenkʰ*; *անծեղ* ,Elster' = *anǰjǰǰ*; *ծնծայ* ,Cymbel' = *çənjǰak*; *ծիծաղել* ,lachen' = *çəçǰal*; *մեղ* ,Honig' = *mǰǰər*; *ճիւղ* ,Ast' = *çǰǰ*; *փողոց* ,Strasse' = *pʰuǰuoc* ,Abort' *սաղմոս* ,Psalm' = *səǰmɔç* etc.

2. Vor folg. stimm. Kons. = *x*: *աղբ* ,Kot' = *axpʰ*; *աղբիւր* ,Quelle' = *äxpür*; *աղջիկ* ,Mädchen' = *axçik*; *աղբատ* ,arm' = *axkʰat*; *թուղթ* ,Papier' = *tʰaxtʰ*; *մաղձ* ,Galle' = *maxs*; *քաղցր* ,süß' = *kʰaxçər*; *եղբայր* ,Bruder' = *axper*; *դաղձ* ,mentha sylvestris' = *däçç*; *ուղարկել* ,senden' = *öǰxkziel*; *եղկ* ,lau' = *ǰjəxkʰ*; *մեղք* ,Sünde' = *mǰjəxkʰ*; *գաղա* ,geheim' = *kʰäxtik*; *բողի* ,Radieschen' = *pǰəxk*; *չողգամ* ,Steckrübe' = *šäxkʰəm*; *ողջ* ,gesund' = *vəoçç*; *ողջոյն* ,Gruss' = *oçxum*; *խեղդել* ,ertränken, erdrosseln' = *xǰəxtziel*; *խեղձ* ,arm' = *xǰjəçç*; *խեղձալ* ,sich er-, barmen' = *xəççal*; *խաղչք* = *xaxkʰ* ,schändlich, entehrend, schimpflich' *պղտոր* ,turbidus' = *bəxtuor*. Auch *լողանալ* ,sich waschen' = *loçknał*; nach Analogie von *լողալ* ,schwimmen'. Ausl. *ɟ* = van. *x* nur in: *կնգուղ* ,Kapuze' = *kəngʰux*.

3. Aa. *ɟ* hat sich vor stimm. Kons. als *ǰ* erhalten in: *ուղտ* ,Kamel' = *uǰt*; *պողոլատ* ,Stahl' = *pəǰpat*; *ծաղկիլ* ,blühen' = *çəǰkziel*;

տուղտ ,althea' = *tuğt*; բողբ ,Schleier' = *k'ogök*; կեղծաւոր ,Heuchler' = *keğcavvor*; կաղճին ,Thon, Lehm' = *kağcin*; շեղջ ,Hafen' = *şejğk'*.

4. Aa. շ wird *n*, *v* in: աղեղն ,Kardätsche' = *anieğ*; աղեղնակ ,Regenbogen' = *ananak*; խաղող ,Weintraube' = *xavxoğ*.

## Ճ.

1. Aa. ճ bleibt gewöhnlich als *đ* erhalten: ճանապարհ ,Weg' = *đambäx*; ճիւղ ,Ast' = *đoğ*; ճրագ ,Lampe' = *đarak'*; ճաշ ,Mittagessen' = *đaş*; ճակատ ,Stirne' = *đakat*; կարիճ ,Scorpion' = *kariđ*; արճիճ ,Blei' = *arđiđ*; խեղճ ,arm' = *xieđ*; խղճալ ,sich erbarmen' = *xəđal*; սոնիճ ,nigella' = *şev-suniđ*; կարճ ,kurz' = *kärđ*; կաւիճ ,Kreide' = *kaviđ*; կոճակեւլ ,zuknöpfen' *kođkiel*.

2. Aa. ճ nach dem Nasal *ն* wird im Van. zu *j*: ճանճ ,Fliege' = *đanj*; ճնճղուկ ,Sperling' = *đnjğuk*; ճեւճ ,Fleischgeruch' = *đienj*; մաճ ,aratri manica' = *manj*; եղիճ ,urtica' = *yieginj*.

3. Aa. ճախարակ ,Rolle' = *đaxrak* durch Einfluss des (türk pers.) چرخ *čarx*.

## Մ.

Aa. *մ* ist im Van. immer *m* geblieben: մայր ,Mutter' = *mer*; մատակ ,Weibchen' = *matak*; մեղր ,Honig' = *mieğor*; մէջ ,in, inner' = *međ*; միս ,Fleisch' = *mis*; մութ ,dunkel' = *muđ*; մնալ ,bleiben' = *mənal*; մեկ ,ein' = *mek*; մեռանել ,sterben' = *mieđniel*; մատն ,Finger' = *mat*; դէմ ,gegen' = *tem*; հում ,roh' = *xum*; համեմ ,Gewürz, Aroma' = *xamiem*; հիմն ,Grund' = *xim*; համարել ,erzählen' = *xambrjel*; կամուրջ ,Brücke' = *karmunj*; ամբրակ ,Dattel' = *ämbräv* etc.

## յ.

1. Anl. *յ* des Aa. fällt im Van. ab: յիսուն ,fünfzig' = *isun*; յղի ,trächtig' = *əji*; յուղարկել ,senden' = *öröxkiel*; յառաջ ,vor' = *äräd*; յաջողել ,gelingen' = *ađoğiel*; յատակ ,Tiefe' = *tak*; յարդ ,Stroh' = *ärt*; յեսան ,Wetzstein' = *esan*; յիշոց ,Schimpfwort' = *işunc*; յուզել ,suchen' = *uziel* ,wollen'; յօնք ,Augenbrauen' = *ənk'vjer*; յստակ ,hell, klar' = *istak*; յօտել ,abästen' = *ötjel*. Nur das Wort *յեւ* ,zurück, hinweg' = *yiet* (= aus altem \**jet*) hat sein verlorenes *y* durch Veränderung des anlautenden *je* zu *yje* (s. oben *ե*) wiedererworben,

2. Über in- und ausl. *յ* s. *այ ոյ*.

## v.

1. Aa. v bleibt gewöhnlich im Van. als *n* erhalten: *բանալ* ‚öffnen‘ = *pänäl*; *անձրև* ‚Regen‘ = *anjriev*; *անուն* ‚Name‘ = *anun*; *անցանել* ‚durchgehen‘ = *ənçnjet*; *անել* ‚machen‘ = *anjel*; *Թանաք* ‚Tinte‘ = *tänäk*ʹ; *խարազան* ‚Peitsche‘ = *xärizän*; *նոր* ‚neu, = *nypor*; *ներքս* ‚inner‘ = *njers*; *նստել* ‚sich setzen‘ = *nəstjet* etc.

2. Aa. v = van. *m*, *l* in; *Ճանապարհ* ‚Weg‘ = *čäm bäx* (wegen des folgenden *b*), Gen. *čämxi*; *նապաստակ* ‚Hase‘ = *lapəstərak*; methatesis in *բանալի* (Akk. Pl. *բանալիս*) ‚Schlüssel‘ = *pälmiş*.

3. Die Gruppe *նգ*, *նկ*, *նղ* wird vor Kons. zu *y*, *š*: *անկանել* ‚Fallen‘ = *ijnjet* (Aor. *ing’ä*); *գանգաւոյնել* ‚sich beklagen‘ = *k’äytjet*; *երնջնակ* *eryngium*‘ = *erəžnäk* (in den Dörfern; *erəžnak*); *կանգնել* ‚stehen‘ = *kaynjet*; aber *ցնկնել* ‚werfen (von d. Tieren)‘ = *činjet*.

4. Anl. *ան*, *ըն*, *կն* ist abgefallen in: *անկողին* ‚Bett‘ = *g’ogvenk*ʹ; *ընկոյզ* ‚Nuss‘ = *gōš*; *ընդ որ* ‚wohin‘ = *dōr*; *կնքաւոր* ‚Taufzeuge‘ = *k’avxor*.

5. Einschub von *n* zeigen; *արտասուք* ‚Thräne‘ = *artsunk*ʹ oder *arçunk*ʹ; *գտանել* ‚finden‘ = *kəndnjet*; *դիպել* ‚berühren‘ *tepnjet*; *կամուրջ* ‚Brücke‘ = *karmunj*; *մաճ* ‚aratri manica‘ = *manj*; *խշոց* ‚Schimpfwort‘ = *išunc*.

## z.

A ք z bleibt im Van. š: *շապիկ* ‚Hemde‘ = *šapik*ʹ; *շատ* ‚viel‘ = *šat*; *շաքար* ‚Zucker‘ = *šäk’är*; *շնորհք* ‚Gnade‘ = *šənuoxk*ʹ; *շող* ‚Strahl‘ = *šyog*; *շոյտ* ‚schnell‘ = *šyot*; *աշակերտ* ‚Schüler‘ = *aškjet*; *աշխարհ* ‚Welt‘ = *ašxar*; *բաշ* ‚Mähne‘ = *bäš*; *գովիշ* ‚Büffel‘ = *g’ōmēš*; *էշ* ‚Esel‘ = *eš*; *հրեշտակ* ‚Engel‘ = *xərestak* etc.

Nur in *շարժք* ‚Erdbeben‘ = *šäšk* ist anl. š durch Einfluss des š zu ž, und in *շոջել* ‚umwerfen‘ = *šəžjet* zu s geworden.

## z.

Aa. z ist im Van. als č geblieben: *չորք* (Akk. *չորս*) ‚vier‘ = *čyors*; *չար* ‚böse‘ = *čär*; *չափ* ‚Mass‘ = *čəp*; *չամիչ* ‚Rosine‘ = *čamič*; *աչք* ‚Augen‘ = *ačk*; *ինչ* ‚was‘ = *inč*; *խաչ* ‚Kreuz‘ = *xaç*; *պոչ* ‚Schwanz‘ = *pjoč*; *կանաչ* ‚grün‘ = *kanač*; *ճանաչել* ‚kennen‘ = *čänčənal*; *ոչխար* ‚Schaf‘ = *vjočxar* etc.

Nur in *աղաչանք* ‚Bitte‘ = *ağalänk*ʹ ist z zu č geworden.

## ւ .

1. Aa. *ւ* bleibt im Van. gewöhnlich *p*: *ւայծառ* ,klar, hell' = *բյօժար*; *ւտարարագ* ,Messe' = *պարակ*<sup>7</sup>; *ւարաւ* ,leer' = *բար*; *ւղղւառ* ,Stahl' = *բօժար*; *ւատուհաս* ,Strafe' = *պաւաս*; *ւատկեր* ,Bild' = *պակիերկ*<sup>7</sup>; *ւաղ* ,kalt' = *բօժ*; *ւիշաւ* ,Drache' = *վիշապ*; *նապաստակ* ,Hase' = *լաթօրակ*; *սպաննեւ* ,töten' = *թանջել*; *խոպան* ,desertus' = *թօրան*; *սեւաղին* ,rote Rübe' = *թոճին*.

2. Aa. *ւ* erscheint als *p'* in der Nachbarschaft von *s*: *սատկեւ* ,die Trauung vollziehen' = *թ'թակիել*; *սու* ,Linse' = *սոսթ*. Aber *սպաննեւ* ,töten' = *թանջել*; *սպասարեւ* ,übergeben, überlassen' = *աթօրիել* etc.

3. Aa. *ւ* wird *b* in: *ճանապարհ* ,Weg' = *ճամբաք*; *ւղղոր* ,turbidus' = *թօրոր*; *կուպր* ,Pech, Erdpech' = *կոբր*.

4. Aa. *ւ* = van. *v* nur in: *սպիտակ* ,weiss' = *սիտակ*.

## ը .

Aa. *ը* erscheint im Van. gewöhnlich als *č*: *ճանապարհ* ,Weg' = *ճամբաք*; *ճաղ* ,Mittagessen' = *ճաճ*; *ճիւղ* ,Ast' = *ճօժ*; *ճրագ* ,Lampe' = *ճարակ*<sup>7</sup>; *ճանաչեւ* ,kennen, erkennen' = *ճանճոնալ*; *յառաջ* ,vor' = *յարճ*; *յաղողիւ* ,gelingen' = *յարճիել*; *ողիւ* ,Laus' = *սոճիւ*; *հաղեւ* ,bellen' = *աճիել*; *իջանեւ* ,aus-, hinabsteigen' = *եճիել*, Aor. *իճ*; *առաջին* ,erste' = *յարճին*; *մրջիւն* ,Ameise' = *մարճիւն*; *սեւրջ* ,unfruchtbar' = *թիւրճ*; *բաղարջ* ,Sauerteig' = *բարճ*; *չրջեւ* ,umwerfen' = *թիւրճիել*; *կաղլին* ,Lehm, Thon' = *կարճին*; *արջառ* ,Vieh' = *յարճ*; *ողջոյն* ,Gruss' = *ոքճում*.

2. Aa. *ը* nach dem Nasal *n* hat sich als *j* erhalten: *խոնջան* ,Hosenband' = *խոնյան*; *մուշ* ,stumm' = *մոնյ*; *կամուրջ* ,Brücke' = *կարմոնյ*; *պատինջան* ,Eierpflanze' = *պատնյան*; *բանջար* ,Gemüse' = *բանյար*; *ականջ* ,Ohr' = *ականյ*; *երնջնակ* ,eryngium' = *երոնյակ*; *ջնոյ* ,Wischlappen' = *ճոնյոց*; aber nur *խոնջեւ* ,sich schnäuzen' = *թոնջիել*.

3. Aa. *ը* und *ւը* vor folg. *ն* wird *š* in *երնջնակ* ,eryngium' = *երոնյակ* (in der Stadt Van); *իջանեւ* ,hinab-, aussteigen' *եճիել*, aber auch *եճիել*.

4. Aa. *ը* wird *č* in: *աղջիկ* ,Mädchen' = *աճիկ*; *ողջ* ,gesund' = *սոճ*; *մէջ* ,in, inner' = *մեճ*; *մէջք* ,lumbus' = *մեճկ* (aber Gen. *միջաց* = *մեճաց*); *արջ* ,Bär' = *արճ*; *ջոջ* ,gross' = *ճոց*; *կակաջ* ,Tulpe' = *կակաճ*; *աջ* ,recht' = *աճ*.

5. Aa. *ը* = *k'* nur in: *չեղջ* ,Haufen' = *ճիւրկ*<sup>7</sup>.



n.

1. Aa. *n* erscheint im Van. gewöhnlich als *r*: *anən-l* ,nehmen' = *arñiel*; *anəwəhən* ,erste' = *arč'in*; *qanən* ,Lamm' = *k'är*; *šwan* ,Baum' = *caš*; *šənənəl* ,vergessen' = *məornal*; *šawən* ,Moos' = *mamur*; *qəwədan* ,hell, klar' = *pəocar*; *nəzən* ,basilic' = *ərhan* etc.

2. Geschwunden ist *n* in: *anən-l* ,machen' = *anjel* und eingeschoben in *zənəqəwə* ,Knoten' = *xang'otč*; *šəšənənəl* ,Schmetterling' = *šəš'ərnek*.

3. *n* wird *r* in: *ən-ruən* ,Räucheraltar' = *pušvar*.

u.

1. Aa. *u* bleibt gewöhnlich erhalten: *brənən* ,dreissig' = *yjəšun*; *ənənən-l* ,sehen' = *tisnal*; *qəwənəl-l* ,verdienen' = *vəštjel*; *nəh* ,Gold' = *vəoski*; *nəq* ,Knochen' = *uškəot*; *ənəl-l-l* ,Quitte' = *sikivil*; *əhrən* ,Herz' = *sir*; *əhən* ,Säule' = *sun*; *əwənəl* ,weiss' = *sivtak*; *ən-ru* ,heilig' = *səp*; *qəw* ,Unterricht' = *täs*; *lən* ,Licht' = *ləs*; *ənu* ,Graben' = *p'əos* etc.

2. Es schwindet in: *ənəwəhən* ,rote Rübe' = *tapgin*; *əwən-l* ,Kot' = *pətətur*; *ənən-l* ,Schwiegermutter' = *kisur*.

3. Aa. *u* = van. *š*, *š*, *ç* in: *ənəl-l* ,Traum' = *tjəselk'*; *ənəl* ,Thürschwelle' = *šjənk'*; *əwən* ,Psalm' = *səjməç*.

4. Aa. *u* hat seinen Platz mit *h* gewechselt in: *ənən* ,Knoblauch' = *səxtəor*; *ənəl-l* ,vomeo' = *p'əxsjel*.

5. Aa. *uu* = (durch Abfall des *u*) *ts* = van. *ç* nur in: *ənən-l* ,Thräne' = *ətčunk'* oder *arčunk'*.

ç.

1. Aa. *ç* = van. *v*: *ənəl* ,Kloster' = *vänk'*; *čəw* ,sechs' = *vjəç*; *čəwəw* ,Drache' = *višap*; *čən-l* ,brennen' = *vərjel*; *čəh* ,Furcht' = *vəx*; *čəwəw* ,Rose' = *värt*; *čəwəwəw* ,Lehrer' = *vəržəpjet* etc.

2. Hinzugefügt ist *v* in: *ən-l* ,Glos, soror, mariti' = *talv*; *ənəwəhən* ,Bett' = *g'əwənk'*.

m.

1. Aa. *m* ist meist im Van. erhalten: *ənən* ,Birne' = *tanj*; *ən-l* ,geben' = *tal*; *ənən* ,zehn' = *tas*; *ənənən-l* ,sehen' = *tisnal*; *ənən* ,Haus' = *tun*; *ənən* ,Fest' = *ton*; *əwənəwəw* ,Messe' = *patarak'*; *əwənəl-l* ,Bild' = *patkjetk'*; *zəwənəl-l* ,glauben' = *avatal*; *šən* ,nahe' = *mot*; *əhrən* ,Herz' = *sir*; *əwən* ,Holz' = *p'et*; *ənən* ,Fuss' = *vəot* etc.

2. Aa. *m* = van. *d*: *աւետարան* ‚Evangelium‘ = *avedran*; *բարսի* ‚populus tremula, alnus‘ = *bürdi*; *գտանել* ‚finden‘ = *kəndn̄jel*.

3. *t* ist hinzugefügt in: *շրէշ* ‚asphodelus‘ = *šərešt*; *ճիւղ* ‚Augenbutter‘ = *čəpjertk̄*, aber Gen. *čəpjətk̄*ʹi.

4. Vor folg. *ç* wird *t* dumpf ausgesprochen: *մտժնլ* ‚hineinbringen‘ = *xatçənjel* ‚töten‘; in *գիտացի* ‚ich wusste‘ = *kica* ist *t* ausgefallen.

## r.

1. Aa. *r* vor Vokalen und am Ende der Wörter bleibt fast immer im Van. als *r* erhalten: *շաքար* ‚Zucker‘ = *šək̄*ʹar; *աղբիւր* ‚Quelle‘ = *äxpür*; *Հայր* ‚Vater‘ = *xer*; *արեգակ* ‚Sonne‘ = *arjək̄*ʹak; *արօտ* ‚Wiese‘ = *arot* etc.

— Ausnahmen bilden nur *արագիւլ* ‚Storch‘ = *ašakjəl*; *թրթուր* ‚Raupe‘ = *t̄ərt̄ur*; *փրփուր* ‚Schaum‘ = *p̄ərp̄ur*.

2. Aa. *r* vor *բ, գ, կ, լ, ս, ք* bleibt *r*: *գարբին* ‚Schmied‘ = *tärpin*; *ուրբաթ* = ‚Freitag‘ = *urpät*; *ժարդ* ‚Mann, Mensch‘ = *mart*; *վարդ* ‚Rose‘ = *värt*; *կարդալ* ‚lesen‘ = *kärtäl*; *գիրկ* ‚Schoss‘ = *k̄irk*; *երկաթ* ‚Eisen‘ = *erkat*; *երկինք* ‚Himmel‘ = *erkink̄*ʹ; *կարմիր* ‚rot‘ = *karmir*; *արմուկն* ‚Ellenbogen‘ = *armunḡ*; *բըբըկ* ‚discerpo, dissipo‘ = *k̄*ʹərk̄ʹərijel; *չորք* (Akk. *չորս*) ‚vier‘ = *čəors*; *ներք* ‚inner‘ = *njers* etc.

— Ausnahmen sind *բարդ* ‚Haufen‘ = *pät*; *կորդ* ‚inculta (terra)‘ = *kəort*; *որք եւ այրի* ‚Waise und Witwe‘ = *vəortpöveri* ‚Witwe‘; *երեսուն* ‚dreissig‘ = *yjəsun*; *պատկերք* ‚Bild‘ = *patkjerk̄*ʹ.

3. Aa. *r* vor *ծ, ձ, ց, ճ, ջ, չ, տ, վ* wird im Van. zu *t*: *գործ* ‚Werk‘ = *k̄*ʹörc; *արծաթ* ‚Silber‘ = *ačcat*; *արծիւ* ‚Adler‘ = *ačciv*; *բարձ* ‚Kissen‘ = *pärç*; *արձակել* ‚loslassen‘ = *aččkjəl*; *Հարցանել* ‚fragen‘ = *xarçucjəl*; *արձիճ* ‚Blei‘ = *aččid*; *կարճ* ‚kurz‘ = *katč*; *մրջիւն* ‚Ameise‘ = *mərtčjem*; *ստերջ* ‚unfruchtbar‘ = *əstjəčđ*; *արջ* ‚Bär‘ = *ačč*; *փարչ* = ‚Krug‘ = *p̄ačč*; *գորտ* ‚Frosch‘ = *k̄*ʹört; *սիրտ* ‚Herz‘ = *sirt*; *քիրտն* = ‚Schweiss‘ = *k̄*ʹərtink̄ʹ; *բուրջաւ* ‚Räucheraltar‘ = *purvar*; *շատրուան* ‚Springbrunnen‘ = *šatərvan*.

— Ausnahmen sind *վարձել* ‚vermieten‘ = *varçjəl* (aber *վարձք* ‚Lohn‘ = *värçk̄*); *չարչարել* ‚quälen‘ = *čarčarjəl*; *բարսի* ‚alnus‘ = *bürdi*.

4. Aa. *r* vor *թ* = van. *r* oder *t*: *արթուն* ‚munter‘ = *ärtün*; *չորթ* ‚Kalb‘ = *vəortik*; *երթալ* ‚gehen‘ = *ertäl*; *թրթուր* ‚Raupe‘ = *t̄ərt̄ur*; *խրթին* ‚unentzifferbar‘ = *xərtin*; *քարաթոթոշ* ‚Eidechse‘ = *k̄*ʹärt̄ ät̄ öš; *քերթել* ‚excorio‘ = *k̄*ʹərt̄jəl.

5. Für aa. *r* vor folg. *φ*, *υ* haben wir nur *φρφռւր* ‚Schaum‘ = *թ'թ'աթ'*; *կապերս* oder *կարպետ* ‚Teppich‘ = *կարթիւտ*.

6. Aa. *r* vor *ժ* und *ն* schwindet immer: *արժան* ‚billig‘ = *էճան*; *արժեւ* ‚kosten‘ = *աճիւլ*; *շարժ-ք* ‚Erdbeben‘ = *ձաճկ*; *կարժ* ‚Garnbund, Strähne‘ = *կաճ*; *զարկանեւ* ‚schlagen‘ = *զարկնեւ* = *զարնեւ* = Van. *zänjel* (aber Aor. *zürki*); *կարենաւ* ‚können‘ = *կարնաւ* van. *kanal* (aber *karça, kaça*); — nur *կորնգան* ‚trifolium odoratum‘ = *կորոնգ'ան*.

7. Über aa. *r* vor *Հ* s. *Հ*.

8. Vor anderen Kons. kommt *r* im Van. und auch im Aa. nicht vor.

9. Aa. *r* schwindet in: *սուրբ* ‚heilig‘ = *սթ'* (aber Gen. *սթ'ի*); *արջառ* ‚Vieh‘ = *աճ'ար*; *սերկեւիւ* ‚Quitte‘ = *սիկիւլ* (aber auch *սի'կիւլ*).

10. *r* ist eingeschoben in: *նապաստակ* ‚Hase‘ = *նաթետրակ*; *լոշտակ* ‚mandragora bryonia alba‘ = *լոժտրակ*; *կրեայ* ‚Schildkröte‘ = *կերերա*; *ցած* ‚nieder, niedrig‘ = *ճած*.

11. Aa. *r* = Van. *n* nur in: *բարձր* ‚hoch‘ = *բանճր*.

### յ.

1. Aa. *յ* bleibt im Van. gewöhnlich als *ç* erhalten: *ցաւ* ‚Schmerz‘ = *ճաւ*; *ցուրտ* ‚kalt‘ = *ճութ*; *ցանեւ* ‚säen, ausstreuen‘ = *ճանիւլ*; *ցից* ‚Pflock‘ = *ճիճ*; *ցից* ‚Motte‘ = *ճիճ*; *փողոց* ‚Strasse‘ = *թ'սղոց* ‚Abort‘; *քացաւ* ‚Essig‘ = *կ'աճաւ*; *Հաց* ‚Brot‘ = *ճաճ*; *Հանդոց* ‚Knoten‘ = *ճանդ'ոճ* etc.

2. Nur in *դոց* ‚zugemacht‘ = *կոց* wird aa. *յ* zu = van. *c*.

### փ.

1. Aa. *փ* = van *p'*: *փռւշ* ‚Dorn‘ = *թ'սճ*; *փափուկ* ‚dünn, fein‘ = *թ'աթ'սկ*; *փայտ* ‚Holz‘ = *թ'ետ*; *փշառ* ‚Elaeagnus‘ = *թ'ճատ*; *փրփռւր* ‚Schaum‘ = *թ'թ'աթ'*; *թռուփ* ‚Strauch‘ = *թ'սթ'*; *եփեւ* ‚kochen‘ = *թ'իւլ*; *շափ* ‚Mass‘ = *ճաթ'*; *տափակ* ‚flach, platt‘ = *տաթ'ակ*; *շերեփ* ‚grosse Löffel‘ = *թ'իւթ'իւլ*.

2. Aa. *փ* = van *p* nur in: *փլեւ* ‚einfallen‘ = *թ'իւլ*.

### ք.

1. Aa. *ք* erscheint im Van. gewöhnlich als *k'*: *քիթ* ‚Nase‘ = *կ'իթ*; *քար* ‚Stein‘ = *կ'ար*; *քառասուն* ‚vierzig‘ = *կ'արսուն*; *քուն* ‚Schlaf‘ = *կ'ուն*; *քողոր* ‚süß‘ = *կ'աճոր*; *աղքատ* ‚arm‘ = *աճկ'ատ*; *կնքաւոր* ‚Taufzeuge‘ = *կ'անքոր*; *մայր* ‚Mutterschaft‘ = *մայր'ի*; *կարաւ* ‚Rebhuhn‘ = *կայր'աւ*; *վանք* ‚Kloster‘ = *վանկ'ի*; *երեք* ‚drei‘ = *իրիկ'ի*; *շաքար* ‚Zucker‘

= šäk'är; [θ-wūp ,Tinte' = tänäk'; ζbrhp ,genug' = xerik'; žbnp ,Hand' = cjetk'; qdnhp ,Hölle' = tšžžk'.

2. Aa. p = van. k' nur in: wūžhp ,Fluch' = aneck'; wlp ,Augen' = ačk'; koup ,Sprache' = xosk'; žhpn ,Augenbutter' = čapjetk'; žlp ,bunboss' = mečk'; žhp ,Sinn' = mitk'; ywrrp ,Schuld' = patk'; vwrđp ,Lohn' = vätčk'; žwnp ,Ruhm, Herrlichkeit, Deo gratia' p'atk'; pōl ,Schleier' = k'žžk'.

3. Aa. p = van. k nur in: žwrđp ,Erdbeben' = žžžk; pww ,zwanzig' = kšžan; pžhl ,verbannen' = kšžjel; pwhl ,salben' = kšžjel.

4. Inl. k' vor folg. Kons. wird durch Abfall des k zu h' (d. h. Hauch + Mouillierung) geändert: wplnr ,Haushahn' = ah'lör; žqwwnr ,Klausner' = \*čək'navpor = čəh'navpor; žnwqwwl ,niessen' = \*p'əžənk'tal = p'əžənh'tal; vgl. auch qww[θv ,Gipfel', Gen. qww[θwv = k'äh'an.

5. Aa. p = van. x, č nur in: pžng ,instrument used by the deacon during mass' = xšžxoc; pww q... ,als' = čanj.

Etschmiadsin.

## De quelques archaïsmes remarquables de la déclinaison arménienne.

par

A. Meillet.

### I. Les thèmes en *-n*<sup>1)</sup>.

Les thèmes en *-n* présentent en arménien plusieurs flexions assez nettement différentes, qui, abstraction faite des anomalies propres à certains mots, peuvent se ramener aux trois types suivants<sup>2)</sup>:

#### Singulier.

Nom. acc.	<i>անձն</i>	<i>Հարսն</i>	<i>շարժումն</i>
Gén. dat. loc.	<i>անձին</i>	<i>Հարսին</i>	<i>շարժման</i>
Abl.	<i>անձնէ</i>	<i>Հարսնէ</i>	<i>շարժմանէ</i>
Instr.	<i>անձամբ</i>	<i>Հարսամբ</i>	<i>շարժմամբ.</i>

#### Pluriel.

Nom.	<i>անձինք</i>	<i>Հարսուկք</i>	<i>շարժմուկք</i>
Acc. loc.	<i>անձինս</i>	<i>Հարսուես</i>	<i>շարժմուես</i>
Gén. dat. abl.	<i>անձանց</i>	<i>Հարսանց</i>	<i>շարժմանց</i>
Instr.	<i>անձամբք</i>	<i>Հարսամբք</i>	<i>շարժմամբք.</i>

Si l'on examine ces trois types au point de vue indo-européen, on reconnaît immédiatement le fait essentiel que les désinences sont les mêmes dans les trois et que toute la différence réside dans le timbre de la voyelle qui précède *n*; exprimé en termes de grammaire comparée générale des langues indo-européennes, ceci revient à dire que les

<sup>1)</sup> Cet article a été écrit et envoyé à la rédaction avant que M. Osthoff n'eût publié „zur armenischen Laut- und Wortforschung“ (Sprachwissenschaftliche Abhandlungen de L. von Patrubány II, 49 et suiv.) et à plus forte raison Etymologische Parerga, I, (Leipzig 1901), où la question des thèmes en *-n* est traitée en plusieurs endroits; les vues exposées par M. Osthoff dans ces importantes publications n'ont donc pu malheureusement être ni utilisées ni discutées ici (Note de correction).

<sup>2)</sup> Dans les paradigmes reproduits ici on a fait à dessein abstraction des prépositions dont on encombre à tort les paradigmes arméniens. Il est en effet illégitime de donner *Հարսն* comme type d'accusatif alors que *Հարսն* sert également d'accusatif; ou de donner *անձնէ* comme type d'ablatif puisqu'on trouve aussi *անձնէ* par exemple. Les formes casuelles et les prépositions sont en arménien choses distinctes et parfaitement indépendantes les unes des autres.

différences de flexion présentées par les thèmes en *-n-* arméniens reposent sur les variations de la voyelle de la syllabe prédésinentielle de l'indo-européen.

Avant de rendre compte de chacun des trois types dans son ensemble, il convient de discuter d'abord certaines formes casuelles.

La forme de l'instrumental singulier et pluriel attire tout d'abord l'attention à cause de son identité dans tous les types; on a partout *-włp*, *-włp*, c'est à dire i.-e. *\*-p-bhi*<sup>1)</sup>; l'arménien s'accorde parfaitement ici avec les autres langues, qui présentent devant les désinences commençant par *-bh-* le vocalisme sans *e* de la syllabe prédésinentielle; dans les thèmes en *-n-* le sanskrit a dat. plur. *-a-bhyaḥ*, instr. plur. *-a-bhiḥ*, etc. La forme en *-włg* du génitif-datif-ablatif pluriel a le même vocalisme que l'instrumental; la désinence *-g* n'étant pas expliquée d'une manière sûre, il est impossible naturellement de discuter l'origine de ce vocalisme.

L'opposition des trois types apparaît au génitif singulier d'une part, au nominatif et à l'accusatif-locatif pluriels de l'autre: les types *włđw* et *Հարսն* ont au génitif singulier *-hն* en regard du type *Հարժունն* qui a *-wն*, tandis que le type *włđw* a au pluriel *-hն-* en regard de *-ւն-* des types *Հարսն* et *Հարժունն*.

Les nominatifs pluriels en *-hւք* ne comportent qu'une explication: ils reposent sur i.-e. *\*-en-es* (gr. *-en-es*, skr. *-an-ah*, v. sl. *-en-e*, etc.); les nominatifs en *-ւնք* sont plus ambigus; pour *Հարսւնք* comme aussi pour les composés tels que *ժիւնձունք*, il ne peut guère s'agir que de *\*-ones* (gr. *-ones*); ou peut-être de *\*-ōnes* (gr. *-ones*); pour les abstraits tels que *Հարժունք*, il s'agit sans doute d'anciens neutres en *\*-ōnə*, comparables au gotique *hairtona*; dans ces abstraits l'identité de vocalisme du nominatif et de l'accusatif pluriels peut remonter à l'indo-européen. Quant aux masculins, on sait que le nominatif et l'accusatif pluriels indo-européens avaient des vocalismes de la syllabe prédésinentielle essentiellement différents; l'identité de vocalisme de *Հարսւնք* et *Հարսւն-ս*, *włđhւք* et *włđhւ-ս* résulte simplement de ce que dans les anciens thèmes en *-o-* et en *-ā-* (arm. *-n-* et *-h/w-*), le nominatif et l'accusatif pluriels arméniens ne se distinguent que par la désinence.

Le nominatif-accusatif singulier en *-ն* de l'arménien fait une grosse

<sup>1)</sup> La conservation de *m* devant les dentales attestée par les langues baltes et germaniques prouve que, en indo-européen, les nasales ne s'articulaient pas nécessairement au même point qu'une occlusive suivante; on n'a donc pas le droit d'écrire *\*-m-bhi*, comme on le fait parfois.

difficulté. Pour autant qu'on a affaire à d'anciens neutres comme par exemple dans le cas du type շարժումն, l'identité du nominatif et de l'accusatif et la présence de -ն s'expliquent immédiatement: la finale de nominatif-accusatif neutre \*-mъ (skr. -ma, gr. -μα, lat. -men) devait donner arm. -մն; cf. տասն, եւթն en regard de skr. दश, सप्त, gr. \*δέκα, ἑπτά, lat. decem, septem. Pour les anciens masculins l'identité du nominatif et de l'accusatif ne peut résulter que de l'influence des thèmes en -n-, -h/w-, -h-, -n- où la confusion des deux cas s'est produite phonétiquement; le nominatif indo-européen ne pouvait donner qu'une finale dépourvue de toute caractéristique, soit qu'on parte d'une forme sans nasale finale identique à skr. -ā, lit. -ū, lat. -ō, soit qu'on parte d'une forme à nasale finale, comme gr. -ων ou -ην, car en arménien une voyelle finale et une diphtongue finale constituée par voyelle plus nasale disparaissent également; en fait ces nominatifs attendus existent; c'est le type des dérivés en հ tels que փոքրիկ, փոքրկան, փոքրկունք; աղջիկ, աղջկան; մարդիկ, մարդկան; մանուկ, մանկան, type qui, à la forme du nominatif-accusatif près, ne se distingue en rien du type de շարժումն. Les nominatifs փոքրիկ, մանուկ, etc. servent naturellement aussi d'accusatifs conformément à la règle générale que, dans tous les substantifs et adjectifs, le nominatif et l'accusatif ont au singulier une même forme. Il est permis de penser que la flexion anormale de բար, բարի, nom. plur. բարիք, provient d'une ancienne forme à nasale; le nominatif բար aurait entraîné l'élimination du type en -ն- à tous les cas du singulier. Mais sauf cette unique exception, le nominatif-accusatif de tous les thèmes en -ն- autres que les dérivés en -հ a -ն final; ce -ն s'explique bien à l'accusatif; en effet à gr. -να, lat. -nem devrait répondre arm. -նն de même qu'à gr. -τα, lat. -tem répond -թն dans եւթն; et comme l'arménien n'admettait, avant la chute de h et n intérieurs, aucune consonne double, ce -նն devait se réduire à -ն; mais il semble que la voyelle de la syllabe prédésinentielle aurait dû subsister; c'est \*գարին (ou գանին) et non գանն qui devrait répondre à un gr. \*Γαρῖνα<sup>1)</sup>; et en effet c'est -թինն qui, dans le suffixe -նութիւն, répond à lat. -tionem; il semble donc que գանն soit une sorte de compromis entre le nominatif \*գար et l'accusatif \*գարին; la généralisation de -ն a d'ailleurs été facilitée par l'existence des anciens neutres où -ն se trouvait de toute antiquité au nominatif-accusatif.

<sup>1)</sup> La forme Γάρῖνα doit son vocalisme au génitif Γαρῖός et գանն ne saurait par suite lui être identifié.

Ceci posé, les divers types s'expliquent d'eux-mêmes. Le type *անձն*, *անձին*, *անձինք* ne comprend que des mots isolés tels que *գանն* (gr. *Γαργήν*), *եղն* (v. sl. *ѠЛѠНѠ*), *բռն*, etc. Le vocalisme prédésinentiel en *-e-* de la forme de génitif-datif-locatif en *-ին* est dû sans doute au locatif, cf. gr. *-ενι*, skr. *-ani*; car, à en juger par l'indo-iranien et les traces isolées des autres langues, le datif et le génitif des thèmes en *-n-* autres que ceux formés avec le suffixe *-men-* ont la syllabe prédésinentielle sans *-e-*, type gr. *Γαρνός*, skr. *वृष्णः*; le vocalisme de *գանին* au génitif et au datif est donc emprunté à celui du locatif *գանին*, comme celui du gr. *ἄρρενος* au locatif (servant aussi de datif) *ἄρρενι*. — Le type *անձն* est, entre les thèmes en *ն*, exactement parallèle aux types en *-ր* et en *-ղ*: *Համր*, *Համրին*, *Համրինք*; *ասող*, *աստեղ*, *աստեղք*; la seule différence est que dans les thèmes en *-ր* et en *-ղ*, l'*e* prédésinentiel a été étendu même à l'instrumental: *Համրբ*, *աստեղբ*, tandis que les thèmes en *-ն* ont conservé à ce cas le vocalisme sans *e*: *անձամբ*.

Le type *Հարսն*, *Հարսին*, *Հարսունք*; *մասն*, *մասին*, *մասունք*; *մասն*, *մասին*, *մասունք* présente une alternance des timbres *e* et *o* qui n'est aussi nettement conservée dans aucune autre langue, mais qui est sûrement de date indo-européenne. Le lituanien a en effet *akmė*, gén. *akmenis* (ancien *akmenes*); le vieux slave a *Камѣ*, gén. *Камени*; mais les deux langues ont généralisé le timbre *e* partout en dehors du nominatif singulier, par exemple nom. plur. lit. *akmens* (ancien *akmen:s*). L'indo-iranien donne par son opposition de *ā* et *ā* une idée exacte de la répartition primitive de *o* et *e*; on a acc. sing. *महिमानम्*, nom. plur. *महिमानः* avec ancien *o*, mais gén. sing. *महिमनः*, dat. *महिमने* avec ancien *e*: l'opposition de *Հարսին* et *Հարսունք* répond à celle de *-manah* et *-mānah* et en établit le caractère indo-européen. On peut poser:

	arm.	skr.
gén. sing.	<i>-ին</i>	<i>-anaḥ</i>
nom. plur.	<i>-ունք</i>	<i>-ānaḥ</i>
instr. plur.	<i>-ամբք</i>	<i>-abhiḥ.</i>

Ce tableau montre avec quelle fidélité singulière et vraiment unique l'arménien a conservé ici la trace des alternances vocaliques indo-européennes. — On notera en particulier le contraste suivant:

<i>անձն</i>	<i>միանձն</i>
<i>անձին</i>	<i>միանձին</i>
<i>անձինք</i>	<i>միանձունք</i>



d'où il résulte que l'emploi du vocalisme *o* au cours de toute la flexion des composés du type *ἄφρων* en regard de *φρήν* (cf. MSL. X, 274 et suiv.) résulte d'une innovation hellénique: le vocalisme *o* ne se trouvait sans doute en indo-européen qu'au nominatif et à l'accusatif singuliers et aux nominatifs pluriel et duel. Cet archaïsme est le plus remarquable de tous ceux que présente la grammaire arménienne et assurément le plus instructif pour la grammaire comparée générale.

Dans le type *չարժուհի*, le génitif-datif-locatif est en *-ան*; ceci ne doit pas être ancien; car il se trouve que d'après l'accord de l'indo-iranien et du slave, les thèmes en *\*-men-* avaient au génitif et au datif singuliers le vocalisme prédésinentiel *e*: v. sl. *крѣмени*, skr. *अग्निः*; l'innovation arménienne provient sans doute de ce qu'il s'agit d'anciens neutres, mots dans lesquels il n'y a eu à aucun moment un accusatif tel que *\*անձիւ* (combiné plus tard avec le nominatif *\*անձ* pour donner *անձն*) qui ait maintenu le vocalisme du génitif. Il y a même un mot *կողմի*, où, pour une raison inconnue, le vocalisme *-ման-* apparaît par exception au nominatif pluriel: *կողմի, կողման, կողմանք*. Le *-մի* du nominatif *-ուհի* doit sans doute son *մ* à une restitution analogique; *-մի* après voyelle est en effet devenu phonétiquement *-ւն*, comme le montrent *պաշտան, պաշտանան; գոչիւն, գոչման* etc.; M. Mserianc, dans ses *Этюд по армянской диалектологии*, II, 61 n. 1, a fait remarquer avec raison que *-ան* ne pouvait reposer sur *\*-ամուն*, comme on l'avait supposé. Le mot *անուն* répond exactement à gr. *ὄνομα*; son *ու* repose sur *o+u*, tout comme celui de *քուն*, issu de *\*swopno-* (et non de *\*swepno-* ou *\*supno-*) et provient de *\*-ումի*; de même *տուն* peut répondre à gr. *τόμα*; le *ու* de *անուն* a été étendu au génitif *անուան*, etc., parce que *n+u* est devenu *u*, tandis que *ու, իւ* restaient diphtongues; toutefois *մ* a dû subsister dialectalement aux cas obliques et ainsi on a pu rétablir *անումի* qui existe encore dans divers dialectes, notamment celui de la plaine d'Ararat, sous la forme *անում*. — Le flexion des abstraits en *-ութիւն* est exactement parallèle à celle des abstraits en *-ումի*: *-ութեան, -ութիւնք*. — Quelques mots isolés dont le genre ancien ne peut être déterminé appartiennent aussi à ce type, ainsi *չուրթն, շրթան, շրթուկք; քիրան*; etc.

Dans tous les mots étudiés jusqu'ici, le suffixe *\*-en-* appartient à l'ensemble de la flexion; mais on sait que, en indo-européen, le suffixe *\*-en-* pouvait ne figurer qu'à certains cas de la flexion d'un seul et même mot: c'est ainsi qu'on a skr. *दास*, gr. *δόσν* en regard du génitif skr. *दुसः*, gr. *δόσφατος*; skr. *शिरः*; gén. *श्रीर्षः*; loc. *श्रीर्षि*. Il semble que l'arménien présente des faits analogues.

L'exemple le moins obscur est celui des adjectifs à nominatif en *-r*, qui se fléchissent au singulier comme les thèmes en *-n-* et au pluriel comme des thèmes en *-ն-*: *փորր*, gén. sing. *փորու*, nom. plur. *փորուներ*, gén. pl. *փորունց*; et de même *թանձր*, *ծանր*, *կարծր*, *մանր*, *քաղցր*; il s'agit de thèmes en *-n-* comme le montre, outre les formes du singulier, la conservation de *n-* dans *փորունց*. Il est impossible de ne pas rapprocher cette curieuse flexion du cas des anciens neutres indo-européens en *-u-* qui ont en arménien un nominatif-accusatif en *-r*: *ծուներ*, *արտաւոր*, *ձեղը*, *ասր*, *ծաղը*; la finale de ces mots suppose visiblement un ancien *\*-ur* dont le *r* final subsiste comme celui de *Հայր*, *եղբայր*, *դուստր*, etc; et c'est de même par une finale *\*-ur* de nominatif-accusatif neutre que peut seulement s'expliquer le type de nominatif-accusatif *փորր*. D'autre part le mot indo-européen sur lequel repose *ծուներ* est de ceux qui ont aux cas obliques le suffixe secondaire *-en-*: gr. *γόνυ*, *γόνυφος*; skr. *आनु*, gén. duel *आनुनो*: or on sait que les thèmes en *-r-* et en *-n-* alternent souvent à l'intérieur d'une même flexion: skr. *यकृत*, *यक्त*; gr. *ἦπαρ*, *ἦπατος*; lat. *iecur*, *iecinoris*; un nominatif en *\*-ur* dans le type arménien correspondant à *γόνυ* n'a donc rien de surprenant. On peut même se demander, avec toute la réserve qui convient, si la forme *արցունք* attestée en moyen arménien et dans les dialectes modernes (v. Karst, Hist. Gramm. d. Kilik.-Arm, p. 206) en regard de *արտաւոր* et *արտաւոր* de l'arménien classique ne serait pas une trace de l'ancien thème à nasale. En tout cas la flexion indo-européenne supposée par le rapprochement de *ծուներ* d'une part et de gr. *γόνυφος*, skr. *आनुनो*: de l'autre se trouve précisément conservée au complet dans le type *փորր փորուներ*. Aucune autre langue indo-européenne ne présente, il est vrai, d'adjectif identique; mais on a des alternances de même nature dans le suffixe *\*-wen-*: *\*-wer-*, dont le *-un-*: *\*-ur-* de l'arménien ne diffère que par le vocalisme: skr. *पीबन्*, *पोबरी*, *पोबर*: gr. *πίων*: *πίαρ*, *πίσιρα*, *πίσιρός*; on n'a que les dérivés thématiques dans skr. *अर्जुन*: gr. *ἄργυρος*; dans *γλαφυρός* en regard de *γλαφύ-*, etc. Le type *փորր* repose donc sur une flexion indo-européenne qui comportait une alternance des suffixes secondaires *\*-er-* et *\*-en-* (cf. MSL., VIII, 162).

L'adjectif *բարձր* qui se fléchit à tous égards comme *փորր*, mais qui fait au génitif-datif-ablatif pluriel *բարձանց*, et qui est à ce point de vue pareil à tous les thèmes en *-ն-*, pourrait bien n'être passé que secondairement dans le type de *փորր* et n'être pas un ancien thème en *-u-*: on sait en effet qu'on a un thème en *-n-* élargi par *-t-* dans l'adjectif correspondant skr. *बृहन्*, zd *°(br̥)h̥t̥s̥*, v. britt. *Brigantes*, irl. *Brigit*;

le nominatif pluriel *արձուներ* aurait fourni le point de départ de l'action analogique.

On a le thème en *-ն-* au pluriel, mais non le thème en *-ր-* au nominatif singulier dans un mot qui est un ancien adjectif thème en *-ու-* mais qui est devenu substantif: *երէց*, *երիցու*, *երիցուներ*; le génitif-datif-ablatif pluriel *երիցանց* est celui d'un thème ordinaire en *ն*; la forme ancienne *\*երիցունց* qu'on doit supposer a été éliminée et remplacée par la forme normale parce que *երէց* n'appartient pas au petit groupe des adjectifs du type *փոքր*. — Le mot emprunté *պառաւ* fait au pluriel *պառաւուներ*, *պառաւանց*, sans doute sous l'influence de *երէց*; au sens de „prêtre“ *երէց* a aussi agi sur le mot *սարկաւապ*, d'où *սարկաւապուներ*. — Les quelques exemples de *առիւծուներ* en regard de *առիւծ*, *առիւծու* tiennent simplement à la forme de thème en *-ու-*, qui a suffi à déterminer une imitation de *երէց*; le nominatif pluriel ordinaire est *առիւծք*. — Enfin le nominatif pluriel *ճրագուներ* du mot emprunté *ճրագ*, gén. *ճրագի*, instr. *ճրագաւ* reste entièrement énigmatique.

Dans le cas de *փախուստ*, *փախստեան*; *Հանգիստ*, *Հանգստեան*; *ծնունդ*, *ծննդեան*; *Ժողովուրդ*, *Ժողովրդեան* et aussi de *տեսիլ*, *տեսլեան* l'origine indo-européenne de l'alternance des formes avec et sans *ն* est moins claire que dans le cas du type *փոքր*. Sans doute il est permis de supposer que, dans l'opposition de *փախուստ* et de *փախստեան*, l'arménien conserverait une ancienne alternance de i.-e. *-ti-* et *\*-tiy-en*; car *-թիւն* n'est que le représentant d'un élargissement par un suffixe *\*-en-* du suffixe *-ti-*, conservé par l'arménien même dans *երեւոյթ*, *երեւութի* (cf. Brugmann, Grundriss, II, p. 335 et suiv.); mais il n'est pas non plus impossible que le *-տ* de *փախուստ* représente un nominatif répondant à lat. *-tiō*. — De plus *ծնունդ* et *Ժողովուրդ* font au pluriel *ծնունդք*, *ծննդոց* et *Ժողովուրդք*, *Ժողովրդոց* et l'on a de même *ամսոյ* à côté de *ամսեան*. — Cette série de faits est donc trop obscure pour qu'on ait le droit de rien affirmer.

Sur *մահ*, gén. *մահու* et *մահուան*, abl. *մահուանէ*, instr. *մահուամբ*, il est d'autant plus difficile de se prononcer que l'origine du mot n'est pas claire: M. Hübschmann, Arm. Gramm., I, 472, tient *մահ* pour un mot proprement arménien, mais il n'explique pas comment *\*mrytu-* ou *\*mrytyu-* ont pu donner en arménien *մահ*, d'où *մահ*; on attend *\*մարդ* et en tout cas le *հ* est inexplicable. D'autre part l'indo-iranien est le seul dialecte indo-européen qui présente la forme *\*mrytyu-*: skr. मृत्यु: zd मृत्त्युश्च et, comme il n'existe pas de suffixe *\*-tyu-*, il est difficile de ne pas se demander si indo-iran. *\*mrytyu-* n'est pas une simple alté-

ration de \**mṛti-* (lat. *mors*, v. sl. *сѣморѣтѣ*) sous l'influence de indo-iran. \**jyātu-* „vie“. Ainsi *մահ* est par sa flexion suspect d'être un emprunt à l'iranien; le traitement de *θ* après *r* ne serait pas celui qu'on observe dans *պարթեւ* et dans *փարթաւ*; mais c'est qu'il s'agit ici de *θy* et non pas du *θ* ordinaire. De toute manière l'origine de *մահ* est obscure et il est par suite impossible d'en expliquer la flexion d'une manière sûre.

Le cas de *սոն*, *ձեռն*, en regard de *սորք*, *ձեռք* ou de *դուռն* en regard de l'adverbe *դուրս* est tout différent de celui des thèmes qui viennent d'être étudiés; ces mots ne sont en effet passés partiellement aux thèmes en-*n*- que d'une manière secondaire et accidentelle: *սոն* répond à *πόδα* comme *եւթն* à *ἑπτὰ* et *սորք* répond à *πόδες*, *πόδε*; le vocalisme en *o* de l'accusatif singulier et du nominatif pluriel et duel a été étendu aux autres cas, et le vocalisme *e* du génitif (skr. *पद्*; lat. *pedis*) a été éliminé de la flexion de *սոն* (cf. Hübschmann, I. F. IV, 114; Meillet, MSL., VIII, 156 et suiv.).

Il faut mettre aussi tout à fait à part *պր*, *սոն*, si l'on admet l'explication proposée MSL., XI, 18 n.

Les mots anomaux *սուռն*, *սառն*; *չուռն*, *չառն*; *ստիռն*, *ստեառն* posent des problèmes particuliers qu'il est sans doute impossible de résoudre complètement; ils ne sont guère propres à éclairer l'histoire générale des thèmes en -*n*- en arménien.

Si l'on oublie pour un instant toutes les difficultés de détail, on est frappé du caractère prodigieusement archaïque de la flexion des thèmes en -*n*- en arménien. L'arménien a conservé ici certains traits caractéristiques de l'indo-européen qu'aucune autre langue indo-européenne, connue même à date bien antérieure ou mieux conservée d'une manière générale, ne présente plus avec la même netteté: à qui veut étudier les alternances vocaliques dans la syllabe prédésinentielle des thèmes indo-européens en -*n*-, c'est l'arménien qui fournit les exemples les plus clairs et les formes qui éclairent toutes les autres langues. Le cas est unique et valait d'être signalé avec quelque détail.

## II. Le pluriel *ճուռքք*

L'arménien, qui a perdu le duel en tant que catégorie propre, n'a de plus conservé que fort peu de traces certaines des anciennes formes de ce nombre. La plus claire et aussi la plus connue est le nom de nombre *երկու*: ce nom n'a pas reçu au nominatif le -*ք* caractéristique du pluriel qui apparaît dans les deux autres noms de nombre fléchis *երեք* et *չորս*.

Par ailleurs on ne peut guère compter trouver de traces du duel en dehors des noms d'organes pairs, et en effet il semble bien que le pluriel  $\omega\zeta\rho$  de  $\omega\zeta\upsilon$  „œil“ soit un ancien duel, cf. skr.  $\text{अक्षी}$  et gr.  $\delta\sigma\sigma\epsilon$ ; le pluriel  $\omega\zeta\upsilon\zeta\rho$  de  $\omega\zeta\upsilon\zeta$  „oreille“ ne fournit pas un second exemple indépendant comme l'est par exemple en slave  $\text{оуши}$  en regard de  $\text{оум}$ ; car, d'une part, la forme est complètement inexplicquée au point de vue étymologique, et, de l'autre, elle a subi l'influence de  $\omega\zeta\rho$  et paraît en être imitée: de même que le  $-\zeta\upsilon$  final de  $\omega\zeta\upsilon\zeta$  a l'air d'être emprunté à  $\omega\zeta\upsilon$ , le  $-\zeta\rho$  final de  $\omega\zeta\upsilon\zeta\rho$  doit être emprunté à  $\omega\zeta\rho$ :  $-\zeta$  est après  $r$  le représentant normal de  $i$ -e  $ks$  dans  $\omega\rho\zeta$  et on sait que, après  $r$  et  $n$ , les sonores  $\rho$ ,  $\tau$ ,  $\kappa$ ,  $\zeta$  tiennent la place qu'occupent après une voyelle les sourdes  $\phi$ ,  $\theta$ ,  $\rho$ ,  $\zeta$ . — Les deux mots  $*\omega\zeta$  et  $*\omega\zeta\upsilon\zeta$ , ayant pris place dans la flexion, ont reçu au nominatif  $-\rho$  et à l'accusatif  $-u$ .

De même  $\delta\omega\zeta\upsilon\rho$ , qui sert de pluriel à  $\delta\omega\zeta\upsilon\rho$  „genou“ doit être un ancien duel. Il est malheureusement difficile de déterminer, si la forme arménienne est  $\delta\omega\zeta\upsilon\rho$  ou  $\delta\omega\zeta\upsilon\zeta\rho$ , parce que, dès avant la date des plus anciens manuscrits, certains scribes, ou plutôt sans doute les scribes de certaines régions, ont confondu  $\upsilon\rho$  et  $\upsilon\zeta$ . M. Adjarian, qui a bien voulu vérifier l'unique passage où se trouve  $\delta\omega\zeta\upsilon\rho$  dans l'Évangile, Luc. V, 8, dans les anciens manuscrits de l'Évangile conservés à Etchmiadzin, a trouvé les deux graphies, par  $\upsilon\rho$  et par  $\upsilon\zeta$ . Tant qu'on n'aura pas fait l'histoire de l'orthographe arménienne et qu'on n'aura pas déterminé ce qui est dû à des influences locales, on ne pourra rien affirmer d'une manière absolue. Toutefois j'ai pu constater par une étude complète du ms. 229 d'Etchmiadzin (daté de 989) que ce manuscrit distingue bien  $\upsilon\zeta$  et  $\upsilon\rho$ : or, il a  $\delta\omega\zeta\upsilon\rho$ , par un  $\rho$ . Le manuscrit de Moscou n'a pour cette question aucun intérêt malgré sa date, car il confond  $\upsilon\zeta$  et  $\upsilon\rho$ : il porte ici  $\omega\zeta\upsilon\rho$   $\omega\zeta\upsilon\zeta$ . — Si  $*\delta\omega\zeta\upsilon\rho$  est la forme ancienne, l'explication est simple: il faut partir de  $*gonwi$  ou  $*gōwi$  (avec la désinence indo-européenne  $i$  ou  $\bar{i}$  de nominatif accusatif duel neutre) ou, d'une manière générale, de  $*gonw$ - plus voyelle et on a un exemple de  $w$  représenté par  $\rho$  après  $\upsilon$ : le traitement  $\rho$  de  $w$  se retrouve dans plusieurs autres situations phonétiques analogues, et notamment dans les mots  $\omega\rho\rho\rho$ ,  $\zeta\rho\rho\rho$ . — L'ancien duel  $*\delta\omega\zeta\upsilon\rho$  se serait conservé parce qu'il se trouvait en regard du singulier non fléchi  $\delta\omega\zeta\upsilon\rho$ ; cf. le dérivé  $\omega\rho\rho\rho\rho$  en regard de  $\omega\rho\rho\rho$ .

L'énigmatique finale  $-\omega\zeta$ ,  $-\omega\zeta\upsilon$  des pluriels du moyen arménien  $\omega\zeta\omega\zeta$ ,  $\delta\omega\zeta\omega\zeta$ ,  $\omega\zeta\omega\zeta$ ,  $\omega\zeta\omega\zeta$ , etc. (v. Karst, Hist. Gramm. des Kilik. Arm., p. 190 et suiv.) pourrait avoir été empruntée à un ancien  $*\delta\omega\zeta\upsilon\rho$

où *-h* serait la caractéristique connue de collectif; le thème \**δνμ-* attesterait une flexion qui n'est pas conservée en arménien classique, où on a seulement *δνμρ*, mais qui a pu subsister dialectalement.

Il convient d'ajouter que le pluriel *νν-ρ*, qui subsiste en dépit du passage aux thèmes en *-ν-* du singulier *ννν*, peut répondre au duel gr. *πόδε* aussi bien qu'au pluriel *πόδες*; de même *δηνρ* en regard de *δηνν*. Mais rien n'empêche non plus de voir dans *ννρ*, *δηνρ* des représentants du pluriel.

### III. Le génitif d'interrogatif *էր*.

M. Hübschmann, *Arm. Gramm.*, I, 450, indique combien il lui paraît difficile d'admettre que arm. *h-* repose sur le thème indo-européen d'interrogatif et d'indéfini \**h<sup>w</sup>i-*. Mais, outre la coexistence de *ով* et *զի* dont ce rapprochement rend bien compte et la répartition du sens qui fait que *ով* répond exactement au v. sl. *кѣто* et *զի* au v. sl. *чѣто*, la flexion vient confirmer l'étymologie proposée. En effet le génitif *էր* ne saurait s'expliquer par l'arménien où les thèmes en *-h-* font au génitif *-h*: *սիրոս*, *սրսի*. Il faut l'expliquer par une forme ancienne; or, si l'on admet que *յր* répond à skr. *कस्य* avec addition d'une particule *-r* (v. MSL., XI, 17), il est très naturel d'admettre aussi que *է-* de *էր*, c'est-à-dire *h+y*, répond à la forme gâthique *ազզւււր*, cf. encore v. sl. *чѣсо*, v.h.a. *hwes*, gr. *τῆσο*, *τοῦ*. Si le *e* nécessairement compris dans *էր* n'est pas indo-européen, il est inexplicable en regard de toute la flexion: *զի*, *իմ* (et *հիմ*), *իւ*; *ի* de *իմէ* n'est pas un ancien *է-*, mais un ancien *h-* qui a été conservé, parce qu'il était initial et formait à lui seul la syllabe; on a en effet *զմէ* de \**զ-իմէ*. Le parallélisme de arm. *զի* et de v. sl. *чѣто*, déjà singulièrement net, se trouve ainsi complété de la manière la plus frappante. — En même temps l'explication proposée du génitif *յր* reçoit une précieuse confirmation.

On notera que le *ζ* qui, dans *հիմ* „pourquoi“ et dans les formes de la langue philosophique *հիրար*, *հիզան*, etc., représente le *h<sup>w</sup>* initial indo-européen et qui a disparu du reste de la flexion de *h-*, sans doute sous l'influence de *զի* (cf. *Հատանել*: *զատանել*), ne se trouve pas dans *էր* non plus que dans *ով* ni dans *ուր*: c'est donc seulement devant *ի* que ce *ζ* aurait été conservé.

## **Eznik und die Entwicklung des persischen Religionssystems.**

Von

**H. Gelzer.**

Eines der interessantesten Werke der sg. goldnen oder klassischen Periode der armenischen Litteratur ist des Wardapet Eznik von Kołb Schrift „wider die Sekten“ (Էջնիկէմ աղանդոց). Die übrigen Werke dieser ältesten Epoche armenischen Schrifttums sind teils keine Originalleistungen — reine Übersetzungen — oder historischen Inhalts. Hier dagegen haben wir es mit einer philosophisch-theologischen Streitschrift zu thun, also einem ganz eigenartigen Erzeugnisse der ältern armenischen Litteratur. Das „habent sua fata libelli“ gilt, wenn von einem, von Ezniks Werk. Erhalten war dasselbe in einer einzigen im Jahre 1280 angefertigten Handschrift, welche sich zu Smyrna befand und wahrscheinlich 1845 bei der dortigen grossen Feuersbrunst zu Grunde ging. Aus dieser Handschrift floss die editio princeps 1762, welche nach Art dieser alten Ausgaben gänzlich unkritisch nach beliebigem Gutdünken des Herausgebers den oft dunkeln handschriftlichen Text einfach verschlimmbesserte. Es ist nun ein wahres Glück, dass Georg Tēr Hohannesian ein Exemplar dieser Ausgabe noch einmal mit dem Originalmanuskript verglich und die Abweichungen desselben am Rande notierte. Dieses wertvolle Exemplar, 1784 in Konstantinopel erworben, kam in den Besitz der P.P. Mechitharisten von Venedig und ist jetzt, da die einzige Handschrift zu Grunde gegangen, instar codicis. Danach ist auch die erste Venetianerausgabe (von P. Arsenius Bagra-tuni) angefertigt. Die zahlreichen spätern Ausgaben haben keinerlei selbständigen Wert. Dagegen ist nun durch die Wiener Mechitharisten eine neue kritische Ausgabe des Eznik in Vorbereitung, und zwar ist dieselbe den bewährten Händen des P. Grigoris Dr. Kalemkiar anvertraut. Auf seine Anregung hin und mit seiner Beihilfe ist nun auch eine deutsche Übersetzung des wichtigen Werkes erschienen, und da-

durch dasselbe weitem Kreisen zugänglich gemacht worden, die bisher auf die unzuverlässigen Auszüge Langlois' angewiesen waren. Dieselbe bildet den ersten Band der in deutscher Übersetzung von der Wiener Mechitharisten-Congregation herausgegebenen Bibliothek der armenischen Litteratur:

Des Wardapet Eznik von Kolb, Wider die Sekten. Aus dem Armenischen übersetzt und mit Einleitung, Inhalts-Übersichten und Anmerkungen versehen von Joh. Michael Schmid, Pfr. zu Frohnstetten, Ehrenkanonikus zu Caesarea-Philippi. Wien 1890. X, 210 S.

Einen besondern Wert erhält diese Ausgabe durch den ausführlichen erläuternden Kommentar, welcher in der Hauptsache auf die Forschungen und die Mitwirkung Kalemkiars zurückgeht. Sehr verdienstlich ist vor allem die sorgfältige Nachweisung der Quellen, aus denen Eznik geschöpft hat.<sup>1)</sup> So stammt im ersten Buche der ganze Abschnitt Kap. IV—XIV aus Methodios *περὶ τοῦ ἀντεξουσίου*. Dies ist darum von Wert, weil Kalemkiar (S. 32) damit Webers Hypothese widerlegt, dass Ezniks Buch aus Lehrvorträgen an die geistlichen Seminaristen im Bischofshause entstanden sei; die Stellen, welche von Zuhörern der Rede etc. handeln, sind einfach dem Methodios entlehnt, also für Eznik ohne alle Beweiskraft.

Besonders wichtig wäre es, wenn sich die Benützung einer andren Quelle durch Eznik nachweisen liesse, der Reden des Pseudo-Gregor des Erleuchters. Damit wäre deren Existenz bereits vor Ezniks Zeit erwiesen; indessen die Anklänge, auf die der Kommentar (vgl. S. 60, 61, 67, 68 etc.) verweist, sind so wenig beweiskräftig, dass aus ihnen nichts derart kann erwiesen werden.

Was die Persönlichkeit des Eznik selbst betrifft, so adoptiert auch der Herausgeber die traditionelle Ansicht, wonach der Verfasser unsrer Streitschrift dem Kreise des hl. Mesrop angehörte und sich mit Eifer an der Übersetzungsthätigkeit dieser Schule beteiligte. Er wird dann ferner identifiziert mit dem Bischof Eznik, welcher unter den Unterschriften der Synode von Artasat 449 erscheint:

Ազնիկ եպիսկոպոս Ռագրեւանդայ

Eznik Bischof von Bagrevand

(Eliše Ausgabe v. Venedig 1859 S. 22).

Irgend ein Beweis für die Identität der drei Ezniks, des Übersetzers, des Schriftstellers und des Bischofs ist eigentlich nicht erbracht;

<sup>1)</sup> Die Einteilung in Bücher und Kapitel, welche bereits die erste Ausgabe gemacht, ist aus praktischen Gründen mit Recht beibehalten.



immerhin spricht für dieselbe die Gleichzeitigkeit von Übersetzer und Bischof, und dass endlich der Schriftsteller derselben Zeit angehöre, macht seine Darstellung des persischen Religionssystems wahrscheinlich, wie nachher soll erörtert werden. Sonach wird es wohl bei der traditionellen Ansicht sein Verbleiben haben.

Eznik für sich betrachtet ist nun ein ganz interessanter und origineller Mensch; das zeigen die Ausführungen seines Werkes, wo er mehr oder weniger auf eignen Füßen steht. Mehr der antike Armenier, als der christliche Bischof, redet in den Worten: „Wenn Einer den im Ehebruche Ertappten tötet, so verübt er, indem er ihn wegen der Frechheit bestraft, nichts Böses.“ (S. 43). Sehr hübsch und charakteristisch für den Orientalen ist auch sein Rat, wie man einen harten und strengen Fürsten behandeln soll. Beileibe nicht darf man ihm diese, seine Eigenschaft ins Angesicht vorwerfen, sondern im Gegenteil man sagt: „Du, o Herr, bist milde und Allen wohlthued; Alle sind mit Dir zufrieden; Alle zählen Dich zu den des Rechten Kundigen.“ So wird der Fürst besänftigt und zur Gerechtigkeit geführt. (S. 56). Das ist ganz, wie die aegyptischen Priester bei Diodor den König nicht nur wegen seiner Tugenden preisen, sondern auch die Vergehen auf die Untergebenen abwälzen, indem sie ihn „nicht durch harte Vorwürfe, sondern durch angenehme Lobeserhebungen zum gottgefälligen Leben ermuntern.“ Nach der Weise seiner Zeit glaubt er in den Reliquien der Märtyrer den besten Schutz gegen die Dämonen zu finden. Dadurch wird die Kraft Gottes, welche in den Heiligen ist, sichtbar (S. 70).

In seinem Eifer jedoch, die Anschauungen seiner Volksgenossen mythologischer Art und jede Auffassung von Körperlichkeit der Dämonen zu widerlegen, geht er etwas weit. Er leugnet die Existenz der halbtierischen Dämonen des armenischen Volksglaubens, der Arlez und des Meerstiers. In der Hitze seines Eifers, die Körperlosigkeit der Dämonen zu beweisen, behauptet er freilich nicht ganz unbedenkliches. Man kann ihm, meint er, Esaias 13, 21, 22 einwenden, nach welchem Spruch in dem verödeten Babylon neben wilden Tieren und Igelu Sirenen ihr Lager beziehen, Dämonen tanzen und *ὄνοκένταυροι* hausen. Indessen „es ist klar, dass die Namen der Centauren und der *ὄνοκένταυροι* ohne Substanzen sind, und dass die Schriften, nach der gewöhnlichen, Annahme der Menschen sich richtend, sie genannt haben, um den Untergang Babylons zu bezeichnen“ (S. 79). Diese Erklärung des frommen Bischofs ist betreffs ihrer Orthodoxie nicht ganz einwandfrei und hat einen stark rationalistischen Beigeschmack. Er lehrt deutlich, dass der prophetische Verfasser seine Sprechweise an die Anschauungen der

damaligen Menschen akkommodiert habe, obschon er selbst ganz anders dachte. Auf andre Schriftstellen angewandt, kann das zu bedenklichen Konsequenzen führen. Offenbar ist aber der Verfasser sich der Tragweite seiner Äusserung gar nicht bewusst. Ganz ähnlich will er (S. 82 ff.) in den Drachen der Schrift nur ungewöhnlich grosse Erdschlangen und riesige Meerfische sehen und verwirft die Deutung auf Satan. Diese verständige, nüchterne Schriftauslegung geht wohl auf syrischem Einfluss, auf die Schule Diodors von Tarsos und des Theodoros von Mopsuestia zurück, denen die spätern, ins alexandrinische Fahrwasser einlenkenden Armenier durchaus nicht hold sind.

Nicht unwichtig ist ferner auch, dass bereits Eznik die Sage von König Artavazd kennt, der von den Höllengeistern im Gewahrsam gehalten wird (S. 83) und ebenso kennt er den Zrovan als Gefährten der Titanen. Nachdem früher Moses von Chorën mit einer nahezu abergläubischen Scheu verehrt worden ist, hat diese Anschauung heute ins Gegenteil umgeschlagen; selbst die schönen Fragmente alter Volksdichtung, welche Gutschmid mit Recht als hochwertvoll kennzeichnete, sollen Machtwerke der spätern Zeit sein. Gegen solche haltlose Hyperkritik ist Eznik's Zeugnis von Artavazd wertvoll, welches drei Jahrhunderte älter, als Moses, ist. Ebenso zeigt er, dass der Spruch der berossischen Sibylle kein Machwerk des Moses, sondern ungleich älter ist.

Der religionsgeschichtlich wertvollste Teil von Ezniks Werk ist aber das zweite Buch „Wider die Religion der Perser.“ Hier giebt er uns ein Exposé der persischen Grundlehren, welches sich in fast allen Einzelheiten mit dem Glaubensbekenntnis deckt, das Mihr Narsē den Armeniern vorträgt. (Elišc S. 21 Ausg. v. Venedig 1859). Ohne alle Frage hat Eznik für seine Auseinandersetzung Mihr Narsē's Edikt zu Grunde gelegt, an dessen Widerlegung mit den übrigen Bischöfen Armeniens er sich gleichfalls beteiligt hatte. Man hat längst gesehen, dass dieses Edikt der Lehre der Zervaniten (Zarwānija) entspricht, über welche uns aš-Šahrastāni (I S. 277 ff Haarbrücker) eingehende, in vielen Einzelheiten natürlich von Eznik und Mihr Narsē abweichende Auskunft giebt. Zum Überfluss giebt auch ein älterer Zeitgenosse Ezniks, Theodoros von Mopsuestia, genau dieselbe Lehre als Quintessenz des Magierglaubens in seinem Werke *περὶ τῆς ἐν Περσίδι μαγικῆς ἀν: καὶ ἐν μὲν τῷ πρώτῳ λόγῳ προτίθεται τὸ μαρὸν Περσῶν δόγμα, ὃ Ζαράδης εἰσηγήσατο ἡγοῖ περὶ τοῦ Ζαροιάμ, ὃν ἀρχηγὸν πάντων εἰσάγει, ὃν καὶ τύχην<sup>1)</sup>*

<sup>1)</sup> = bakhta (bakht) Spiegel eran. Altertumskunde, II. S. 11.

καλεῖ· καὶ ὅτι σπένδων, ἵνα τέκη τὸν Ὀρμίσδαν, ἔτεκεν ἐκεῖνον καὶ τὸν Σατανᾶν. Phot. Bibl. 63, 37b Bekker.

Mihr Narsē nennt sich in seinem Edikte: *Միհր Ներսէ Վարդ Զրա-  
մասար (շրան և սաներան<sup>1)</sup>* = persisch Buzurg framadhār, Grossvezir  
oder höchster Machthaber von Ērān und Anērān<sup>2)</sup>. Über die ausser-  
ordentlich einflussreiche Stellung, welche Mihr Narsē selbst und seine  
Familie im Sāsānidenreich sowohl damals als noch lange Jahrhunderte  
später einnahm, finden sich die wertvollsten Angaben bei Ṭabari.<sup>3)</sup>

Es ist nun keine Frage, dass dieses Edikt, welches von höchster  
Stelle den Magiern und Obermagiern zur Bekehrung Armeniens mit-  
geteilt wird, die offizielle Awestalehre der damaligen persischen Regie-  
rung war. Das ist auch verschiedentlich anerkannt worden, am ent-  
schiedensten von J. Darmesteter, le Zend-Avesta I. 221, N. 10:  
la doctrine Zervanite, qui fut la doctrine officielle sous Yazdgard II.  
(438—457). Ebenso sagt mit Berufung auf Eznik und Mihr Narsē's  
Brief Spiegel<sup>4)</sup>. „Dass die Ansicht der Zervāniten schon unter den  
Sāsāniden bestanden habe und zwar nicht als eine Ketzerei,  
sondern als eine sehr verbreitete Ansicht, zu der sich sogar ein könig-  
licher Minister in einem öffentlichen Aktenstücke zu bekennen nicht  
scheuen durfte.“ Die Lehre der Zervāniten ist also im V. Jahrhundert  
die offizielle, an höchster Stelle gelehrt Staatsreligion. Allein der Dīn-  
kard, das allerdings erst dem beginnenden IX. Jahrhundert angehörige  
Handbuch der Mazdareligion<sup>5)</sup>, das jedoch bezüglich der Orthodoxie gewisser  
Lehren nicht etwa die Anschauungen einer viel jüngern Zeit, sondern  
mindestens die im letzten Jahrhundert der Sāsānidenherrschaft gültige  
Doktrin des rechtgläubigen Zoroastrismus vorträgt, verurteilt die von  
Mihr Narsē gepredigte Lehre aufs schärfste. Sie stammt vom Dämon  
Aresh. „Der Dämon Aresh spricht zu den Menschen: Auhrmazd und  
Ahriman waren zwei Brüder in demselben Schosse; von diesen beiden  
gebt dem Amshaspad des Übels den Vorrang.“ Der Dīnkard erwähnt

<sup>1)</sup> Eñšē S. 20 Ausg. v. Venedig 1859.

<sup>2)</sup> H. Hübschmann, arm. Gramm. I. S. 182.

<sup>3)</sup> Ṭabari Gesch. der Perser und der Araber zur Zeit der Sāsāniden von Th.  
Nöldeke S. 108 ff. und dazu die Noten von Nöldeke.

<sup>4)</sup> Eran. Altertumskunde II. S. 184.

<sup>5)</sup> A large collection of information regarding the doctrines, customs, traditions,  
history and literature of the Mazda-worshipping religion. West in Grundriss der  
iranischen Philologie II. S. 91. „Une sorte de somme théologique du Zoroastrisme.“  
J. Darmesteter, le Zend-Avesta III S. VIII.

dann die Lüge des Aresh „über den gesonderten Ursprung des Lichts und der Finsternis.“<sup>1)</sup>

Es ist höchst bemerkenswert, wie hier unter einer gewissen (bei orthodoxen Staatsreligionen nicht seltenen) Verdrehung, indem aus der frühern Geburt Ahrimans ein Vorrang desselben herausgedeutet wird, die Lehre der Zerväniten aufs schärfste verurteilt wird. Die Konsequenz ist unabweislich, dass zwischen der Epoche Jazdegerd II. und der Konzeption des Dinkard ein tiefer Riss klafft. Was einst als orthodoxe Lehre galt, ist plötzlich Lüge und Ketzerei. Wann ist dieser Umschwung eingetreten?

Zur Beantwortung dieser Frage muss etwas weiter ausgeholt werden. Es bedarf hierzu einer genauern Betrachtung der wertvollen Nachrichten, welche uns der Dinkard über die Sammlung und Veröffentlichung der hl. Bücher gegeben hat.

Am Ende des III. Buches giebt er einen kurzen und ziemlich wertlosen Bericht;<sup>2)</sup> dagegen ein sehr ausführlicher und wichtiger folgt im Beginn des IV. Buches<sup>3)</sup> Der erste Teil von den Schicksalen der heiligen Bücher in der vorgriechischen Zeit kann, weil er lediglich Konstruktion ist, hier übergangen werden; die geschichtliche Tradition beginnt mit Vologeses, seinen Anordnungen und Massnahmen zur Erhaltung von Awesta und Zend. Ich gebe den Text nach West's Übersetzung<sup>4)</sup>: „Valkhas, descendant of Askân, in each district, just as he had come forth, ordered the careful preservation, and making of memoranda for the royal city of the Avesta and Zand as it had purely come unto them, and also of what ever instruction due to it, had remained written about, as well as deliverable by the tongue through a highpriest, in a scattered state in the country of Irân, owing to the ravages and devastation of Alexander and the cavalry and infantry of the Arûmans.

That Artakhshatar, king of kings, who was son of Pâpak, summoned Tösar, and also all that scattered instruction, as true authority, to the capital; Tösar having arrived, him alone he approved, and, dismissing the rest of the highpriests, he also gave this command, namely: „For us every other exposition of the Mazda-worshipping religion becomes removed, because even now there is no information or knowledge of it below.“

<sup>1)</sup> I. Darmestetter le Zendavesta I. S. 222 N. 10.

<sup>2)</sup> Sacred Books of the East XXXVII S. XXX und Ausgabe des Dinkard von Bombay Vol. IX. S. 569 ff.

<sup>3)</sup> Dinkard Vol. IX. S. 577 ff. 14—24.

<sup>4)</sup> SBE XXXVII S. 413.

Shapūhar, king of kings and son of Artakhshatar, again brought together also the writings which were distinct from religion, about the investigation of medicine and astronomy, time, place and quality, creation, existence and destruction, the submission of a wild beast, evidence and other records and resources that were scattered among the Hindūs, and in Arūm and other lands; and he ordered their collocation again with the Avesta, and the presentation of a correct copy of each to the treasury of Shapīgān; and the settlement of all the erring upon the Mazda-worshipping religion, for proper consideration, was effected.

Shahpūhar, king of kings and son of Aūharmazd, instituted a tribunal for the controversy of the inhabitants of all regions, and brought all statements to proper consideration and investigation; and after the preservation of Atūrpād, through the statement which he maintained with all those of different seats, and the Nasks were enumerated, he also spoke this even to those, who were heterodox, namely: „Now, when the religion is recognised by us in the wordly existence, we do most diligently endeavour that they shall not allow the infidelity of any one whatever;“ and he acted accordingly.

This Khūsroi, king of kings, who is son of Kavād, as apostasy and tyranny were fully agonistically smitten by him, and information and redoubled proper consideration were abundantly augmented — through a declaration from the religion unto every apostasy of the four classes — also spoke even this as to winning the sacred beings namely: „The truth of the Mazda-worshipping religion is fully understood, and the intelligent are steadfastly capable through proper consideration; bus recognition by the worldly existence has mostly become exceedingly scattered, and the particulars are not possible through proper consideration, but through purity of thought, word and deed, and the statements of the good spirit, the liturgical ceremonial of the sacred beings with purity“ etc. <sup>1)</sup>

Dieser ausführliche Bericht beruht sicher in seinem zweiten, hier mitgeteilten Abschnitte auf geschichtlicher Überlieferung. Diese Erinnerung setzt mit dem Partherkönig Valkhaš, dem Abkömmlinge Askāns ein, der bereits in parthischer Epoche die Sammlung der Awestalitteratur unternahm. Unter Valkhaš verstehen Darmesteter und West Vologeses I den Zeitgenossen Neros, Geldner Vologeses III. (148--191). Natürlich kann nur der letztere in Betracht kommen aus dem einfachen Grunde, weil die auf Sāsānidenberichte zurückgehenden Verzeichnisse der Parther-

<sup>1)</sup> Die geistliche Rede geht noch lange fort.

könige bei den Armeniern und Arabern<sup>1)</sup> nur einen einzigen Valkhaš (Walaršak-Balās) kennen, den Vater des letzten Herrschers Ardawān (Artuan). Es ist klar, dass, wenn wir auch die günstigste Meinung von den Geschichtskennntnissen des Verfassers des Dinkard haben, dieser unmöglich einen Partherkönig kennen konnte, dessen Andenken bereits die Sāsāniden längst vergessen hatten.

Die eigentliche Epoche der Gründung der Awestakirche bildet nun aber der Regierungsantritt Ardašīr's. Er lässt durch seinen Oberpriester Tansar die zerstreuten Religionsurkunden sammeln und verleiht der neuen Sammlung kanonisches Ansehen. Damit giebt die Überlieferung zu, dass, wenn auch einzelne Bestandteile in frühere Zeiten hinaufragen, die Redaktion der später bestehenden heiligen Schriften nicht über die Sāsānidenzeit hinaufreicht. Ihre Wächter sind der Klerus. Hatten schon die Parther einen doppelten Reichsrat einmal aus den Prinzen des königlichen Hauses, sodann aus den Magiern besessen<sup>2)</sup>, so stieg nun der letztern Bedeutung ins Ungemessene. Von Ardašīr sagt Agathias<sup>3)</sup>: „Artabanos den König hat er getötet, sich selbst die Kidaris aufgesetzt und nach Vernichtung der parthischen Herrschaft das Reich der Perser erneuert. Er selbst war eingeweiht in die heilige Lehre der Magier, und ihre Mysterien hat er selbst verrichtet. Seit dieser Zeit ist der magische Klerus (*φύλον*) mächtig und hochfahrend geworden, was er schon früher war, und seinen Namen hat er von altersher bewahrt; aber er war nicht so an Ehren und Vorrechten gestiegen.“ Agathias zeigt nun aus seiner klassischen Lektüre ganz richtig, dass im alten Perserreiche die Magier bei weitem nicht die Ehrenstellung einnahmen, wie in dem klerikalen Sāsānidenreiche und schliesst: „Jetzt aber verehren alle dieselben und zeichnen sie aufs höchste aus, und der Staat wird nach den Räten dieser und ihren Befehlen geleitet, und auch im Privatleben, wo es sich um Rechtssachen handelt, haben sie den Vorsitz und bestimmen, was zu thun ist und führen die Entscheidung. Überhaupt gilt nichts für gesetzlich und rechtmässig bei den Persern, was nicht von den Magiern bestätigt worden ist.“

Ferner führt Mašūdi<sup>4)</sup> als Rat des Grosskönigs an seinen Sohn Šāpūr an: „Wisse, mein Sohn, dass Religion und Königtum zwei Schwestern sind, von denen keine ohne die andre existieren kann;

<sup>1)</sup> z. B. Sebēos (ed. Patkanian) S. 10. Μαζουδι. les prairies d'or, II. S. 317.

<sup>2)</sup> Strabo XI 515 C τῶν Παρθναίων συνέφριον διττόν. τὸ μὲν συγγενῶν, τὸ δὲ σοφῶν καὶ μάγων, ἐξ ὧν ἄμφοιν τοὺς βασιλεῖς καθίστασθαι.

<sup>3)</sup> II. 26 S. 122. 9 ff. Niebuhr

<sup>4)</sup> Prairies d'or, cp. XXIV. II. S. 162.

denn die Religion ist die Grundlage des Königtums und das Königtum der Schirmherr der Religion.“ Wahrlich mit grösserer Entschiedenheit ist die innigste Verbindung von Thron und Altar nicht gelehrt worden, als von dem Begründer des neupersischen Reiches, einem Manne so recht nach dem Herzen der Priesterschaft. Doch auch er hat sein Ideal nicht völlig erreichen können. Es ist die Epoche Ardašir's offenbar eine der deuteronomistischen Reformbewegung in Judaea völlig analoge. Einmal bezweckt sie die Kodifikation des angeblich uralten, thatsächlich wenigstens teilweise höchst modernen heiligen Rechts und andererseits eine Zentralisation des heiligen Diensts. Darmesteter hat sehr schön gezeigt, dass nicht allein durch den König und sein Magierkonzil die heilige Litteratur gesammelt und neu redigiert ward, sondern dass auch aus dieser eine bestimmte Auswahl zu liturgischen Zwecken gemacht wurde. Was uns von den hl. Büchern erhalten ist, besteht im wesentlichen aus den für den Gottesdienst notwendigen Stücken, der Opferliturgie. Die hergestellte Einheit der hl. Schriften verlangte als notwendige Konsequenz eine Einheitlichkeit des Gottesdienstes. Das ist thatsächlich versucht worden. Ardašir und sein Oberpriester Tansar hatten den Gottesdienst zentralisiert, indem sie alle heiligen Feuer der Teilkönige, der Mulūk-ṭawāif auslöschten. Ganz wie das Opfer einst ausschliesslich im Jahvetempel von Jerusalem zentralisiert ward, so sollte auch hier das heilige Feuer nur in dem Herrschersitz brennen. Jasnafsšāh, der Sohn des Königs von Ṭabaristan schreibt ausdrücklich: Niemand bis auf ihn (Tasnar) hat einen solchen Gottesfrevel zu verüben gewagt.<sup>1)</sup> Es ist aus der armenischen Geschichte bekannt genug, welch schwere Sünde die Perser im Auslöschten des Feuers erkannten. Nichtsdestoweniger sollen im Interesse der religiösen Zentralisation des Reichs die heiligen Feuer der einzelnen Provinzialfürstentümer gelöscht werden. Indessen die Durchführung dieses Plans ist Ardašir nicht gelungen. In den verschiedensten Provinzen, so namentlich in Ādharbāigān, blieben die Feuerempel nicht nur unverletzt, sondern das dortige auch von den Armeniern vielgefeierte Feuer Ādhar gušasp erfreute sich des höchsten Ansehens<sup>2)</sup>. Ein Verzeichnis der in den verschiedensten Teilen Irans gelegenen Feuer giebt Šāhrastāni<sup>3)</sup>. Also diese Feuerzentralisation, welche Ardašir geplant und nach den Klagen des Prinzen von Ṭabaristan zu schliessen, auch teilweise ins Werk zu setzen gesucht hat, ist schliesslich

<sup>1)</sup> Darmesteter a. a. O. III. S. XXX.

<sup>2)</sup> Ṭabari S. 100.

<sup>3)</sup> Haarbrücker I S. 298 ff.

völlig misslungen. Aber auch sonst ist, was er und Tansar durchsetzten, weit entfernt von dem klerikalen Ideal des spätern Magismus. Man sollte nämlich meinen, nach den Thaten eines solchen Fürsten und seines Hohenpriesters sei die geistliche Herrschaft des Magierstandes auf das festeste begründet und die glanzvoll hergestellte Reichsreligion allgemein herrschend gewesen. Der weltliche Arm hatte sich ja völlig zur Verfügung der Priesterschaft gestellt, und Tansar lobt noch ausdrücklich die Milde der Ausführung: Denn zur Zeit der Alten <sup>1)</sup> liess man ohne Untersuchung und Zögerung die hinrichten, welche sich von der Religion abwandten, während der Šahinšah nur sie ein Jahr ins Gefängnis zu werfen befiehlt und ihnen durch die sachverständigen Theologen in dieser Zeit Ratschläge und Beweise zukommen lässt, um ihre Zweifel zu zerstreuen; nur wenn sie in ihrer Hartnäckigkeit und ihrem Hochmut beharren, werden sie hingerichtet <sup>2)</sup>. Aber die Magierherrschaft erscheint keineswegs fest begründet; eher das Gegenteil ist der Fall. Vor allem ist das heilige Corpus nicht komplet. Es erhält unter Šapūr eine starke Ergänzung; die nicht religiösen Bestandteile, Schriften über Astronomie, Medizin, Mathematik und Geographie, werden hinzugefügt. Die Originalien sind griechisch und indisch, und auch hiervon wird, sogut wie von den heiligen Schriften, ein Authenticum im Schatzhause deponiert. Man sieht, der rein national-klerikale Horizont des Vaters war nicht das, was dem offenbar etwas weiter und freier denkenden Sohne behagte. Das giebt uns auch den Schlüssel zu der merkwürdigen Thatsache, dass unmittelbar nach der Gründung der orthodoxen Mazdayasnakirche ein Mann wie Mānī so ausserordentlichen Einfluss erlangen konnte. Das Wertvollste meldet hier der Bericht des Fihrist <sup>3)</sup>: „Die Manichäer sagen: Er trat zuerst öffentlich auf an dem Tage, wo Sābūr, der Sohn des Ardašīr, die Regierung antrat und sich die Krone auf das Haupt setzte . . . Mānī hatte, bevor er mit Sābūr zusammentraf, gegen vierzig Jahre lang die Länder durchstreift. Hienach bekehrte er den Fīrūz, den Bruder des Sābūr, des Sohnes des Ardašīr und Fīrūz verschaffte ihm eine Audienz bei seinem Bruder Sābūr. Die Manichäer erzählen: Da trat er bei ihm ein, während auf seinen Schultern etwas wie zwei Lichtkerzen strahlte. Als er seiner ansichtig geworden war, empfand er Ehrfurcht vor ihm, und er erschien gross in seinen Augen; und doch hatte er vorher das Vorhaben gefasst, ihn festzunehmen und zu töten. Nachdem er also mit ihm zusammen-

<sup>1)</sup> Wer sind diese Alten? Die letzten Partherkönige? wohl kaum.

<sup>2)</sup> Vgl. Darmesteter a. a. III. O. S. XXXIV.

<sup>3)</sup> G. Flügel, Mani, seine Lehre u. s. Schriften S. 85 und K. Kessler Mani S. 385.



getroffen war, erfüllte ihn Furcht vor ihm, er freute sich seiner und fragte ihn, weswegen er gekommen sei, versprach ihm auch, er wolle sich zu ihm bekehren. Mānī bat ihn um eine Anzahl von Anliegen, darunter auch darum, dass seine Anhänger in der Hauptstadt und in den übrigen Gebieten des Reiches angesehen sein und sich, wohin sie wollten, in den Provinzen verbreiten dürften. Sābūr bewilligte ihm alles, um was er bat.

Ganz ebenso betont Ja'kūbī Mānī's grossen Einfluss auf Šāpūr<sup>1)</sup>: „Zur Zeit des Sābūr, des Sohnes des Ardašīr trat Mānī . . . der Ketzler auf, suchte den Sābūr zum Dualismus zu bekehren und tadelte seine Religion und wirklich neigte sich Sābūr ihm zu . . . Sābūr stimmte ihm also in dieser Ausführung bei, er gewann durch sie des Königs Unterthanen, und dies machte grossen Eindruck auf sie. Da versammelten sich die Gelehrten unter seinen Unterthanen, um ihn davon abzubringen, er that es aber nicht. . . Sābūr gehörte also dieser Lehre etwa zehn Jahre an.“ Hierauf kommt der bekannte Bericht von dem Religionsgespräch mit dem Oberpriester, in welchem Mānī besiegt ward und da fährt Ja'kūbī fort: „Daher wandte sich Sābūr von dem Dualismus ab zu der Magierreligion zurück und trachtete darnach, den Mānī zu töten.“

Auch Mašūdi<sup>2)</sup> betont Mānī's grossen Einfluss auf Šāpūr: Unter seiner Herrschaft erschien Mānī, der Lehrer des Dualismus. Sābūr schwur die Religion der Magier ab, um dieser Sekte beizutreten und den Lehren, welche sie bekannte über das Licht und das Mittel, die Grundsätze der Finsternis zu bekämpfen. Indessen später wandte er sich zum Kult seiner Ahnen zurück.“ Sehr wichtig ist auch der Bericht Al-Bīrūnī's<sup>3)</sup>: „Seine Sache nahm fortwährend an Bedeutung zu während der Regierung des Ardasīr, seines Sohnes Sābūr und dessen Sohnes Hurmuz, bis dass Bahrām, der Sohn des Hurmuz, zur Regierung kam.“

Ich habe diese Angaben absichtlich im Wortlaute zusammengestellt, weil sich daraus ergibt, welch mächtigen Einfluss Mānī ausgeübt haben muss. Gleichzeitig mit der Palingenesie des Mazdaismus, schon unter Ardašīr, wie Bīrūnī uns bezeugt, tritt seine Lehre mit der Staatsorthodoxie in zielbewussten Wettbewerb. Unter den vornehmsten und bedeutendsten Männern des Reichs macht die neue Lehre reissende Propaganda; Pērōz, des Königs Bruder, ist ihr begeisterter Anhänger; er vermittelt die Audienz beim Grosskönig, und dieser ist vollständig für

<sup>1)</sup> Kessler a. a. O. S. 326 ff.

<sup>2)</sup> Prairies d'or II S. 164.

<sup>3)</sup> Kessler a. a. O. S. 321.

den Dualismus gewonnen. Nach dem Fihrist muss die Persönlichkeit des Religionsstifters dem Fürsten gewaltig imponiert haben; er findet für alle Wünsche Gehör. Es lässt sich daher begreifen, wenn die andren Quellen geradezu von einem Übertritt zum Manichaeismus und einem Abschwören des Mazdaismus sprechen, und nach Ja'kūbī dauert diese Machtstellung zehn Jahre. Natürlich bewirkte Māni's Hofgunst den Übertritt zahlreicher Perser zu seiner Lehre, und alle Anstrengungen der Magier blieben vorerst erfolglos, bis dann die berühmte Disputation einen Umschwung herbeiführte. Aber sein Anhang blieb stark unter diesem Fürsten, wie unter seinem Sohne Hormizd I (272—273), bis dann nach den besten und zuverlässigsten Nachrichten unter Bahrām I. die definitive Katastrophe eintrat. Eine so hohe Stellung und andauernde Superiorität der Konkurrenzreligion zeigt aber klar, wie wenig befestigt die Herrschaft der feierlich proklamierten Staatsreligion war.

So versteht man, dass unter dem gewaltigen Šāpūr II (309—379) erst der definitive Sieg der Staatsorthodoxie eintrat. Die vielen Regierungswechsel (zwischen 272 und 309 sechs Herrscher!) und das nationale Unglück unter Narsē sind hinreichende Gründe, die uns erklären, warum man den geistlichen Angelegenheiten vorher nicht die nötige Aufmerksamkeit zuwenden konnte. Indessen Ātūrpād, der Hohepriester und Premierminister unter Šāpūr II. holte das in glänzender Weise nach. Feierlich wird nun das Inquisitionstribunal für die reine Lehre aufgestellt, und der Šāhīnšāh erklärt: „Jetzt, da die Religion bei uns in ihrer weltlichen Existenz anerkannt ist, streben wir nun eifrig an, dass sie niemanden irgend welchen Unglauben verstatten.“<sup>1)</sup> Ohne Frage bezeichnet die Aktion des Ādūrpād einen der wichtigsten Wendepunkte in der Entwicklungsgeschichte der Awestareligion. Der wahre Glaube war feierlich proklamiert, jede Heterodoxie streng untersagt. Sehr fein erinnert Darmesteter daran, dass mit dieser Neubelebung des Mazdafanatismus auch die Christenverfolgungen beginnen. Wenn Darmesteter freilich als sicher annimmt, dass damit die Awestaredaktion ihren definitiven Abschluss erreicht habe, und dass von jetzt an es in ganz bestimmter Form das heilige Buch des Staates geworden sei, so widerspricht dem der Dinkard selbst, der nicht umsonst so ausführlich von der bedeutsamen religiösen Thätigkeit Chosrāu Anōšarwān's spricht.

---

<sup>1)</sup> So West; Darmesteter freier: *Maintenant que la vraie religion s'est montrée à nos yeux d'une façon visible, je ne souffrirai plus de fausse religion.*“

Allerdings im IV. und in der ersten Hälfte des V. Jahrhunderts herrscht nun der Mazdaglaube unbedingt. Seine Stärke offenbart sich in dem Propagandaeifer unter Iazdegerd II. (438—457), wo freilich mit negativem Erfolge der Feuertempel auch in Armenien zur herrschenden Religion gemacht werden sollte. Aber, wie wir eben aus den gleichzeitigen armenischen Quellen erfahren, ist die offizielle Staatsreligion, welche den Armeniern beigebracht werden soll, nicht die reine Mazda-religion, sondern die späterhin als sehr ketzerisch verdamnte Zervānitenlehre. Die Katastrophe des Königs Pērōz durch die Haitāl hat nun allerdings bald in Armenien der Toleranz wieder zur Herrschaft verholfen. Aber unmittelbar darauf wird bei den Persern selbst in höchst gefährlicher Weise die orthodoxe Reichsreligion erschüttert durch den Mazdakismus. Einer der bedeutendsten und geistvollsten persischen Herrscher, der Vater Chosrau's I, Kawād̄h (488—496 und 498—531) erscheint als erklärter Protektor Mazdaks. Die grosse Bedeutung des Mazdakismus hat in ausgezeichneter Weise Th. Nöldeke klargelegt.<sup>1)</sup> Kawād̄h verfolgte einen politischen Zweck, Niederhaltung des übermächtigen Adels und des Klerus. „Das Bündnis des Kawād̄h mit der neuen Sekte lässt sich kaum anders erklären, als dass er den mächtigen Adel mit seiner Familienehre, seinem Familienzusammenhang und seinem Besitze aufs empfindlichste schädigen wollte. Zugleich entzog er der mit dem Adel eng zusammenhängenden Priesterschaft durch die volkstümliche Lehre ihren sichersten Boden.“ Die Parallele zwischen Kawād̄h und Šāpūr I. ist unverkennbar; auch jener hatte in so auffälliger Weise Māni's Lehre begünstigt, um die Herrschaft der aristokratischen Mazdareligion und den damit verbundenen überlästigen Einfluss der Magier zu brechen. Allein die eng verbundenen Faktoren Adel und Klerus waren stärker als König und Volk mitsamt ihrem demokratisch-kommunistischen Religionslehrer.

„Der Ober-Mobēdh und die Grossen kamen überein, Kawād̄h abzusetzen, führten es auch aus und sperrten ihn ein.“<sup>2)</sup> Die Herrschaft des Dschāmāsp (496—498) bedeutet die Wiederherstellung der zoroastri-schen Orthodoxie. Indessen kam der Legitime gleich wieder zur Regierung, und es beweist des Königs Energie, andererseits auch die Macht seines mazdakitischen Anhangs, dass auch jetzt nicht von Ferne an eine Ausrottung der Sekte gedacht wurde. Musste auch der König, durch einflussreiche Mazdayasnier wieder auf den Thron gesetzt,<sup>3)</sup> mehr Rück-

<sup>1)</sup> Über Mazdak und die Mazdakiten. Tabari S. 455 ff.

<sup>2)</sup> Tabari S. 141.

<sup>3)</sup> Nöldeke a. a. O. S. 462.

sicht auf Adel und Klerus nehmen, die Mazdakiten blieben hochmächtig bis ans Ende seiner Regierung. Aus dem Berichte des Persers Timotheos<sup>1)</sup> folgt, dass sie alles Ernstes darauf hinarbeiteten, einem ihrer Lehre geneigten Prinzen die Thronfolge zu sichern. Das beschleunigte die Katastrophe, die in einer allgemeinen Niedermetzlung der Mazdakiten in Gegenwart des Archimagos und des christlichen Bischofs, sowie des versammelten Adels und Klerus bestand.

Nach Firdausi's Bericht<sup>2)</sup> ist der intellektuelle Urheber der Ausrottung der Sekte der Kronprinz Chosrau, der zweifellos den hervorragendsten Anteil daran hatte. Darum macht dieses Ereignis des Jahres 528 auch Epoche in der persischen Religionsgeschichte. Jetzt erst beginnt die durch keine ketzerische Velleitäten erschütterte ungebrochene Herrschaft der Rechtgläubigkeit. Der Dinkard betont, dass durch Chosrau Abfall und Tyrannei in heissem Kampfe vernichtet worden sei. Sein Religionsedikt, welches der Dinkard mitteilt, zeigt, wie sehr der neue König die volle Herstellung des Mazdaismus sich angelegen sein liess. Er befiehlt strenge Aufrechthaltung des liturgischen Ceremoniells und Beobachtung von Awesta und Zend.<sup>3)</sup>

Wenn wir einerseits das religiöse Glaubensbekenntnis Mihr-Narsē's betrachten und andererseits die weitgehende Verwirrung bedenken, welche der Mazdakismus herbeiführte, so ist wohl nicht zu bezweifeln, dass erst nach Unterdrückung dieser letzten dem Mazdaismus feindlichen Revolution die definitive Redaktion der heiligen Bücher in der Gestalt vorgenommen werden konnte, wie sie der Nachwelt überliefert worden ist. Ohne Zweifel ist auch jetzt ein grosses Magierkonzil abgehalten worden, und dass eine letzte, endgiltige Revision der alten Glaubenslehre stattfand, beweist ein Umstand. Die früher offizielle, also orthodoxe Zervānitenlehre gilt der Folgezeit als schlimme Ketzerei. So ist erst unter Chosrau das festgesetzt worden, was wir gemeinhin als reine Mazdalehre aufzufassen gewohnt sind. Die Regierung Chosrau Anōšarwāns bezeichnet demnach den definitiven Sieg der Orthodoxie und den Abschluss des Kanons der hl. Schriften in Persien. Die ungestörte Herrschaft „der Ordnungen des guten Geistes“ hat demnach nur die letzten hundert Jahre der Sāsānidenherrschaft umfasst.

Allein was kann denn unter Chosrau neues hinzugekommen sein,

<sup>1)</sup> Malalas 444, 5 ff. und ausführlicher bei Theophanes 170, 27 ff.

<sup>2)</sup> Nöldeke a. a. O. S. 463.

<sup>3)</sup> We command, with the utmost solicitude, the Avesta and Zand of the primitive Magian statements which are more humbly observant, better disposed, good and ever renewed unefacely etc. in dem Edikt Chosrau S. B. E. XXXVII S. 417.

nachdem unter Šāpūr II. feierlich der Kanon, für abgeschlossen erklärt worden ist? Das Awesta, abgefasst in einer längst toten Sprache, bedurfte notwendig einer Übersetzung und Erklärung in der lebenden Sprache, dem Pahlavi. Das Zend. der Kommentar in Pahlavi-Übersetzung, wird genau, wie der Urtext, als ein Werk Zoroasters angesehen. Er ist also gleichmässig eine inspirierte heilige Schrift, wie der Urtext selbst.<sup>1)</sup> Nun wird im Kommentar zum Vendidad<sup>2)</sup> ausdrücklich Mazdak, der Sohn des Bāmdād, als Häretiker erwähnt. Es ist also klar, dass zum mindesten die Redaktion der Pahlaviübersetzung in ihrer gegenwärtigen Gestalt der Zeit nach Mazdak angehört. Offenbar hat nach Unterdrückung der Mazdakiten eine feierliche Neuregulierung des Mazda-glaubens stattgefunden, eine Feststellung der Orthodoxie, welche in konsequentem Ausbau der bisherigen Anschauungen nicht nur den Text, sondern auch die demselben das Verständnis öffnende Erklärung für inspiriert erklärt hat.

Die Zeit Chosraus's, des glorreichen Unterdrückers der mazdakitischen Häresie, ist dafür in jeder Beziehung die geeignetste. Auch in andrer Beziehung, auf litterarisch-geschichtlichem Gebiete erscheint diese Epoche als eine abschliessende, so soll Chosrau sich um die Zusammenstellung der Chroniken der frühern Herrscher bemüht haben.<sup>3)</sup> Wir sehen demnach, Chosraus's Zeitalter ist für die heilige, wie die profane Litteratur ein abschliessendes gewesen.

Wir können also für die Redaktion der persischen heiligen Schriften folgende Zeitordnung festsetzen:

1. Unter Valkhaš (148—191) erste Sammlung der hl. Schriften.<sup>2)</sup>
2. Unter Ardašir I. (226—241) offizielle Sammlung der hl. Schriften für das neue Reich und Festsetzung der Liturgie.
3. Unter Šāpūr I. (241—272) Erweiterung des Corpus der hl. Schriften.
4. Unter Šāpūr II. (309—379) Abschluss des Kanons der hl. Schriften.
5. Unter Chosrau I. (531—578) Gleichsetzung des Zend mit dem Awesta.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Maçoudi, les prairies d'or II. S. 126, vgl. J. Darmesteter, Zend-Avesta I. S. XI.

<sup>2)</sup> J. Darmesteter a. a. O. II. S. 62.

<sup>3)</sup> Allerdings ist die Quelle (Bāisonghurs Vorrede zum Schahname) nicht sehr zuverlässig. Th Nöldeke, das iranische Nationalepos S. 11. Die endgültige Redaktion des Chodhāi-nāme fällt erst unter Iazdegerd III. (632—651) a. a. O. S. 12. Aber die Existenz der Königschronik unter Chosrau wird durch den Zeitgenossen Agathias verbürgt. a. a. O., S. 12.

<sup>4)</sup> Wenn nach dem Dinkard (S. B. E. XXXVII. S. 413) bereits Valkhaš Awesta und Zend sammelt, so ist das ganz folgerichtig. Wie die Ordnungen des Königs Josias und der Priester des Exils Moses Namen tragen, so sind auch Chosrau's Neuerungen Werke Zoroasters, also notwendig schon von seinen Vorgängern adoptiert.

## Armen. ժազիլ .

von

Sophus Bugge.

ժազիլ (Gen. Sg. ժազիլի, Gen. Pl. ժազիլաց) ,Kralle (der Vögel und Tiere)', երկաթի ժազիլք ,unghie di ferro, uncino'. Mehrere Forscher, z. B. bereits Diefenbach Wtb. d. got. Spr. II 92, haben ժազիլ zu deutsch. *Nägel*, gr. ὄνυξ u. s. w. gestellt; allein Hübschmann bezeichnet dies jetzt in seiner Arm. Gr. I, 1 S. 471 ,wegen des anlautenden *m'* als falsch.

Hierbei ist jedoch gr. ἀμύσσω zu beachten. Dies bedeutet ,ritze, kratze, zerkratze, zerreisse'. Il. 19, 284 f. heisst es: χερσὶ δ' ἄμυσσεν στήθεα.

Wenn wir von dem Verhältnisse zwischen *μ* und *ν* vorläufig absehen, ist die folgende Erklärung sowohl von seiten der Bedeutung als in betreff der Form unbedenklich: ἀμύσσω ist aus \*ἀμυχίω entstanden, vgl. ἀμυχή, ἀμυχμός. Dieses Verbum bedeutet eigentlich ,kratze mit den Nägeln' und ist von ὄνυξ abgeleitet. Der Bedeutung wegen vergleiche man das mit ἀμύσσω synonyme arm. ժազիլի ,graffiare, aggraffiare, lacerare', das von dem mit ὄνυξ synonymen ժազիլ abgeleitet ist. Vgl. zugleich nhd. *krallen* von *Kralle*, anord. *klóra* ,kratzen' von *kló* ,Kralle, Klaue'. In betreff des *a* von ἀμύσσω neben dem *o* von ὄνυξ vergleiche man ἀμύσαι Hes. neben ὀμυχέω, ἀμέργω neben ὀμόργνυμι, ἀσταφίς neben ὀσταφίς, ἀτρύνω Hes. neben ὀτρύνω u. ähnl.

Den Wechsel von *μ* (ἀμύσσω, vgl. arm. ժազիլ) und *ν* (ὄνυξ) erkläre ich folgendermassen.

ὄνυξ ist ein konsonantischer Stamm. Es ist zweifelhaft, ob die idg. Grundform *kh*, wie aind. ऋख् ऋख् gehabt hat, oder aber *gh*, das u. a. bei lit. *nāgas*, *nagà*, ksl. нѡга vorausgesetzt wird. Darauf werde ich zurückkommen, vorläufig können wir *gh* voraussetzen.

Die idg. Stammform von ὄνυξ war nach meiner Vermutung im Nomin. Sg. (\**mōkh-* oder \**mōgh-*), woneben der Akk. Sg. *mōghm* bestand. Der lange Vokal ist im pers. نَاخُون erhalten; vgl. Bezz. Beitr. 17, 133. In anderen Kasusformen lag der Hauptton auf der Endung, und hier

wurde der Vokal der Stammsilbe reduziert oder völlig verdrängt; so z. B. im Dat. Sg. mit Prothese \*omüghéj oder \*omghéj.

Wo *m* unmittelbar vor *gh* trat, wirkte *gh* auf *m* ein, sodass dieses in *n* überging: \*omghéj wurde \*onghéj. So geht *m* in verschiedenen Sprachen vor velaren oder palat. Verschlusslauten in (das dentale oder velare) *n* über: lat. *concipio* aus \**comcapio*, *congero*, u. s. w.; anorw. *málungi* aus \**málum-gi* u. s. w.; arm. Հանդոյց ‚nodo, legame‘ aus \**hamgoyc* aus \**sam-wi-*, u. s. w. Auch \*omüghéj wurde, entweder analogisch oder lautgesetzlich, leicht zu \*onüghéj. So entstand die Flexion Akkus. Sg. \*mōghj, Dat. \*onghéj, \*onüghéj. Später wirkten diese Formen analogisch auf einander ein: die Stammform \*mogh- wurde durch den Einfluss derjenigen Kasus, in denen Vokalellipse der Schlussbetonung wegen eingetreten war, zu \*nogh-. So entstanden lit. *nāgas*, ksl. НОГА, anord. *nagl* u. s. w.

Hiernach halte ich arm. Մագիւլ, aus \**moghilā*, jetzt für ein echt indogermanisches Wort<sup>1)</sup>. Es ist dadurch merkwürdig, dass es, wie gr. ἀμύσσω, den ursprünglichen Anlaut *m* erhalten hat, während dies *m* im aind. नखस, lit. *nāgas* u. s. w. durch den Einfluss verwandter Formen durch *n* verdrängt worden ist.

In Kasusformen wie idg. \**mogh-mis* und \**mogh-bhis* u. s. w. konnte zugleich der Trieb der Dissimilation dem *n* über *m* zum Sieg verhelfen; vgl. z. B. aspan. *nembro* aus *membrum*, ital. *nespolo* aus *mespilum* u. ähnl.

Jetzt frage ich wieder: War \**mōkh-*, \**mōkh-* oder \**mōgh-*, \**mōgh-* das Ursprünglichere? Ich vermute, dass das ursprüngliche *kh* vor den tönenden Konsonanten mehrerer Kasussuffixe in die entsprechende Media überging, also z. B. \**mokhbhis* in \**moghbbhis*, \**mogbbhis*. Durch den analogischen Einfluss solcher Formen ging \**mokh-* vor Vokalen in \**mogh-* über. Also hat aind. नखस nach meiner Vermutung in betreff des *kh* das Ursprüngliche erhalten.

Arm. Մագիւլ enthält ein echt idg. Deminutivsuffix, wie arm. ողիւլ ‚Lau‘, կաթիւլ ‚Tropfen‘ (Verf. Kuhns Z. 32 S. 78). Auch das mit Մագիւլ synonyme lat. *ungula* enthält, wie anord. *nagl*, *nagli*, ein Deminutivsuffix mit *l*; *ungula* ist wie Մագիւլ ein *ā*-Stamm. Hinsichtlich des *a* von Մագիւլ vgl. *ստեաւ* neben lat. *odium*.

Hiernach vermute ich jetzt in awar. *maxl* ‚Fingernagel, Kralle‘ und in georg. *maxwili* ‚scharf, spitzig‘ alte Lehnwörter aus dem Armenischen.

<sup>1)</sup> Diese Abhandlung war bereits geschrieben, als ich die Bemerkungen Jensen's in der Wiener ZKM. 10 S. 10f. las. Er hält Մագիւլ aus \**maghil* für ein echt armen. Wort und nimmt eine ältere Stammform \**magh-*, \**mogh-* an.

Dass die kaukasischen Sprachen Lehnwörter aus dem Armen. sehr früh aufgenommen haben, und dass die Untersuchung dieser Sprachen dadurch für die Geschichte der arm. Sprache wichtig werden kann, scheint daraus hervorzugehen, dass wir ein im Armen. selbst verschollenes \**mag-* (aus \**mogh-*) ‚Nagel‘ als Lehnwort in den kaukasischen Sprachen wiederfinden: awar. *ma* ‚Nagel‘ (statt \**maχ*) ud. *muχ* ‚Nagel, Fingernagel, Kralle‘.

Christiania.

---



## «ՌՈՒՍ» ՍՐԵՍՆԵԿԻ ԿՈՆԳՐԱՍՐԸ .

### ԳԻՐԳՎՈՐ ՎՐԵՆՅԵՐՆԵ

Պ. Սէյէն իր Notes-ի մէջ. («Բանասէր» . Գիրք Խ. 1900 թ.) համեմատելով սահմանականի ուժ յանգը սլաւ հին *nesomo* և լիտուան *neszama* ձևերի հետ, կարծիք է յայտնում, որ այդ մասնիկը հին (նախագրաբարեան) պիտի լինի: Ս. Սարգսեանցն, ընդհակառակը, կարծում է, որ դա «ոչ այլ ինչ է, եթէ ոչ ներգոյական հոլովի վերջաւորութիւնը», որ անցել է բայերին, (Մ. Գուլեցոց բարբառը, եր. 112) և իբրև ապացոյց բերում է ի վերջացող բայերը, որոնք, որպէս թէ, համապատասխան են ներգոյականին : Բայց քանի որ վերջին օրինակի ներգոյական լինելն էլ ապացոյցի կարօտ է, ուստի. հանդուցեալ Սարգսեանցը ոչ թէ չի լուծել այլ հարցն աւելի բարդացրել է, մի անյայտին աւելացնելով մի երկրորդ անյայտ: Սուտի ներկայում հարցը կարելի է պոսպէս դնել. ի՞նչ է այդ ուժը և ի՞նչ է այդ ի-ը և ապա, երբ և ի՞նչ պատճառներով առաջացան դրանք: Խնդիրը վերին աստիճանի կարևոր է, որովհետև այդ փոքրիկ մասնիկը մեր արևելեան բարբառների ամենամեծ յեղափոխիչն է եղել. առաջին բաժանելով նրանց գրաբարից և արևմտեան բարբառներից, երկրորդ՝ կազմելով նրա ամենաբնորոշ յատկանիշը ներկայում: (Յայտնի է, որ գրաբարի անկման շրջանում, երբ սահմանականն ու ստորադասականը նոյնանալու վրայ էին, շփոթի ու խառնակութեան մեծ ասպարէզ կար (Մ. Երանեան. Վրենկ. Վեր. 75 եր.): Գրա առաջն առնելու համար արևմտեան բարբառներում երևան եկաւ ի-ը -իչ մասնիկը, որ ժբ. դարուց արդէն հաստատուն կիրառութեան մէջ էր, առանց սակայն ընդհանրանալու ամենուրեք: Ըրևելեան բարբառները նոյն ժամանակներում սհմկ. ներկան և անկատարը կազմելիս դիմում էին այլ միջոցների, ինչպէս կարելի է տեսնել Սարգսեանի տիեզերական պատմութիւնից. (Վ. Ս. Ս. Յովնանեան. Հետազոտութիւնք նախնեաց Սամկ. վրայ, Սասն Ը. 1897, եր. 238 և 254):

Հրամայեաց թէ ի սրտումս դրի զքո խօսքդ: Ո՞նց է, որ զամեն զայն ասացեր, որ յիմ սիրտս կայր՝ որ ինձ դիւր թուեաց. Ստուած խօսեցեալ է ընդ քեզ, երեւեալ է քեզ: Սացաք թէ չէ. մէք մեղաւոր մարդ ենք, ապա աստուածախօս մարդկանց գիրքն կարդացել ենք . . . . .

Լ'պա ասացաք, թէ առաջի Լ'ստուծոյ խօսք մի եմ յասել. որ Լ'ստուած լսէ և ապա դու, որ սուտ չկայ ի ներս: Ըրամայեաց թէ ասա: Լ'սացի՞ թէ. զինչ քրիստոնեայ և արքաւուն կայ ընդ ծով և ընդ ցամաք, ամենու սիրտ հետ քեզ լաւ է և քեզ աղօթք են առնում: Ըրամայեաց թէ (ի) հաւատալ եմ որ հանց է, ապա յԼ'ստուծոյ ճանապարհս շեն արքաւունքն, ինձ ի՞նչ աղօթք առնեն, և եթէ առնեն Լ'ստուած և՛րբ լսէ . . . մեր եղբարքն հետ մեզ վասն այն են ի կռուիլ, որ մեք քրիստոնասէր ենք և և քրիստոնէութիւն կայ ի մեր տանս: . . . Ուրիշ տեղեր պատահում ենք. «չորք են յառել. թէ շատ էք ի հարցանել, հայոց կանթեղն է ի վառել» և այլն, որի աւելի հնագոյն օրինակին պատահում ենք դեռ Յովհ. Մամիկոնեանի մօտ. «Յոյնք են ի գալ»:

Լ'յս բաժանուած օրինակներից հասկանալի է, որ ներգոյական հոլովի նախտիրները գործ էին ածուած նաև սահմնկ. ներկան կազմելու: Լ'նպէս որ, եթէ այդ նախդիրներին փոխարինէր մի այլ մասնիկ իբրև ներգոյական (օր. ում.) նոյնը, առանց մի դժուարութեան պիտի անցնիր նաև բայերին, իբրև սահմանակետը:

Մի այդպիսի ներգոյական, թէև սակաւածանօթ. լայց խորթ չէր գրաբարին. մենք ունինք. «ի միջի մերում, ի միում» և այլ օրինակներ գրաբարի հնագոյն շրջանից: Ըարց է, թէ դա ե՛րբ ընդհանրացաւ և ե՛րբ մուտք գործեց բայերի մէջ: Լ'յս հարցերի պատասխանն էլ, մեզ տալիս է Սարգանը նոյն այս հատուածի մէջ, ուր առաջին անգամ տալիս է թէ, ներգոյականի և թէ սահմանականի օրինակներ. «ի սրտումս դրի զքո խօսքդ. քեզ աղօթք են առնում», սրանք մեզ հասած հնագոյն օրինակներն են ռամիկ գրականութեան մէջ, որոնք կարծես պատահամբ դուրս են թռել Սարգանի գրչից. աւետելու համար այժմեան սահմանակերտի գրեթէ ծնունդը:

Վրանի որ այս մասնիկը հէնց առաջին անգամ դրուած ենք տեսնում առնել և ոչ մի այլ բայի վրայ, ամենամեծ գրաւականն էր նրա ընդհանրանալուն, որովհետև դա մեր ամենագործածական բայերիցն է և այսօր գրեթէ մի տեսակ օժանդակի դեր է կատարում «անել» ձևով:

Ի՞նչ և Սարգանից յետոյ մինչև 17. դարը գրաւոր ապացոյց չ'ունինք, բայց կասկած չի կարող լինել, որ դարեր էին հարկաւոր մինչև «մ մասնիկի ընդհանրանալն ու կատարեալ տիրապետութեան հասնելը. 17. դարու սկզբին, Վոր-Յուլայում այդ մասնիկը դեռ կատարելապէս ընդունուած չէր: Ողբ Յուլայեցոյ երգում (Վրնար Ըայկ., եր. 134) սահմնկ. ներկ. չորս դէպքից միայն մէկն է, որ վերջանում է «մ», «մոռանում էք». այն էլ եթէ սխալ չի գրուած կամ տպուած: Սարաբաղի մեղիքների թրղթերում, 1701 ից սկսած, երբ դրանք գրուած են հաւաքաբար կամ մի հոգևորականի աջակցութեամբ, տիրող մասնիկը կոչ է: Իսկ երբ թուղթ գրողը մի մասնաոր կամ աշխարհիկ անհատ է, ինչպէս մի օրի, իսկոյն

երևան է գալիս «-ը թէ՛ իբրև ներգոյական և թէ սահմանականի կազմիչ: Վշանակում է որ այդ դարում նա արդէն ժողովրդական էր: 18-դարում, ինչպէս երևում է Սայար Վովոյի երգերից՝ Խի՜Քիզում և Վգուլեսում (Ըջէօդէր. շայ. Վերակ) այդ մասնիկն արդէն տիրապետող էր, որ 19-դարու կիսից մտնելով արևելեան գրականութեան մէջ. մեծամեծ նուաճումներ է անում մինչև հիմա:

Սի՛ իսօքով, «-ն իբրև սահմանակերտ ծագում է ներգոյականից հաւանօրէն ժ. ժը.դարերում, ուրեմն հին կամ նախագրաբարեան լինել չի՛ կարող:

Ի՞նչ բան է հապա ի՞ մասնիկը, որ թէև սակաւ, բայց գործածական է մեր բայերից մի քանիսում իբրև սահմանակերտ «լալիս եմ, գալիս եմ, տալիս ես» և այլն . . .

Եթէ, ինչպէս տեսանք, «-ը ներգոյական է, շատ հաւանական է, որ ի՞ էլ նոյն ծագումն ունենայ: Սենք տեսանք, որ ի՛ նախդիրը գործ էր ածւում նաև ինչպէս սահմանականի կազմիչ. հաւանական է, որ դա ինքը թաւալմամբ անցել է բայի յետևը. մենք ունինք. ասելի եմ, գրելի եմ, ուտելի եմ և այլն ձևեր: Վո՞րդ դէպքում. գուցէ «ի՞ն մտապատկերների ղուգորդութեամբ ներս բերած լինի և գրաբար յոգնակի ներգոյական ան, գալիս եմ, ասելիս եմ, և այլն, արտասանութեան դիւրութեան համար:

Տ փ ի ս .

## Armen. *մոլի*.

Von

Franz Nikolaus Finck.

Schon L. Diefenbach (vgl. Wb. d. got. Spr. 2,27) stellt das arm. *մոլի* ‚leidenschaftlich, fanatisch, rasend, wütend, wahnsinnig, vernarrt etc.‘ zum got. *-malsks* in *untilamalsks*, ohne jedoch die meines Erachtens ihm gebührende Beachtung gefunden zu haben. Die neueren Arbeiten geben meines Wissens überhaupt keine Auskunft über die Etymologie dieses Wortes. Wenn nun auch unbedingte Gleichsetzung von *մոլի* und *malsks* schon wegen der Suffixverschiedenheit nicht angängig ist, so liegt doch weder hinsichtlich des Lautwandels noch hinsichtlich der Bedeutungsentwicklung irgend ein triftiger Grund vor, die Zurückführung beider Wörter auf eine und dieselbe Wurzel für unberechtigt zu erklären. *մոլի* weist auf idg. *\*mol-iō-*, *\*mol-iǵā-* (vgl. üb. d. Vertr. der idg. Suff. *-iō-/-iǵā-* und *-iǵo-/-iǵā-* Esn. Gjandschezian, Beitr. zu aa. nom. Stammbibl. in ds. Zschr. S. 33 ff.) eine Wurzelform, die im Ablaut zu der dem arm. *մեղ* ‚Sünde‘, *մեղի* ‚schlaff‘ und *մալխալ* ‚zerstosse, zermalme‘ zu grunde liegenden steht, d. h. auf die Wurzel *mel-* etc. ‚reiben‘ (ai. *म्रायति*, lat. *molo*, ir. *melim* etc.). Neben *մոլի* ist nach Ausweis der Komposita wie *մոլախոտ* ‚Unkraut‘ etc. ausserdem noch ein *\*մոլ* aus *\*mol-o-*, *mol-ā-* anzunehmen. Hinsichtlich der Bedeutung vgl. man vor allem ai. *मत्स्य* ‚unbesonnen, thöricht, läppisch‘, gr. *μέλει μοι* ‚es liegt mir am Herzen‘, alban. *maļ* ‚Sucht, Sehnsucht‘, ndl. *mal* ‚närrisch, thöricht, toll etc.‘ und ausserdem ai. *मूर्ख* ‚stumpfsinnig‘ gr. *μωρός* ‚dumm thöricht‘ zu ai. *मृषाति* ‚zermalmt‘, gr. *μαραινω* ‚reibe auf‘ aus der sinnverwandten Wurzel *\*mer-*

Etschmiadsin.

---

## Besprechungen.

Dr. Josef Karst, Grammatik des Kilikisch-Armenischen. XXIII u. 444, S. 8.  
Strassburg, K. J. Trübner, 1901, Preis 15 Mark.

Die vorliegende Arbeit ist kein Werk aus einem Guss — die Lautlehre war schon gedruckt, als dem Verfasser neue, reiche Quellen zugänglich wurden, was zu zahlreichen Ergänzungen und Berichtigungen geführt und leidige, lange Nachträge hervorgerufen hat — aber ein durch und durch gediegenes Werk, eine Arbeit, die von reicher Belesenheit zeugt und von eindringender gründlicher Kritik, ein Markstein in der Geschichte der armenischen Sprachwissenschaft. Ich verzichte auf eine ausführliche Besprechung, da A. Meillet eine solche in Aussicht stellt, und füge dieser Anzeige nur einige Bemerkungen hinzu, die der Verfasser bei einer hoffentlich bald notwendig werdenden Neubearbeitung freundlichst in Erwägung ziehen wolle. Die Zitate beziehen sich auf die von mir im ersten Hefte dieser Zschr. beschriebene Handschrift 1696 der der Bibl. des Klosters Etschmiadsin.

§ 4, 1. Die Regeln ‚*a* tritt ein am Wortanfang, nach dem ersten Konsonanten eines mit zwei oder mehreren Konsonanten beginnenden Wortes‘ und ‚... am Wortende zwischen zwei Konsonanten, deren letzter pronominales *u*, *q*, *z* oder eine der Liquidae *l*, *z*, *r*, *n* ist‘ sind doch wohl zu eng gefasst. Vgl. *պղընձի* Bl. 10b 12; *ծնընդոց* Bl. 21b 25; 24b 19; *ծնընդեան* Bl. 144a 25; *այժըմ* Bl. 236b 2. — § 8c. ‚Kil. *այ* vor Konsonanten entspricht fremdsprachlichem *ai* in folgenden Wörtern: *պայլ basil*, afranz. *basil* . . .‘ ist nur dann richtig, wenn sehr frühe Entlehnung nachgewiesen wird. Vgl. zum Lautwort des afranz. *ai* Schwan, Gram. d. Altfranz. bearb. v. Behrens 4. Aufl. § 223. — § 16. Zur Feststellung des Lautwortes der alten Mediae dienen ausser den Fremdwörtern auch Schreibungen wie die folgenden: *սգայութեան* (= *զգայութեան*) Bl. 271b 12; *սրբասդեաց* (= *սրբազդեաց*) Bl. 26a 29;

սգեցան (= զգեցան) Bl. 193a 25; սգաարանաց (= զգայարանաց) Bl. 241a 26; սգաարանաւք (= զգայարանեք) Bl. 241a 25. — § 18. *g* in ջանցլեր und ähnl. Wörtern ist wohl nur in früh entlebten Wörtern Transskription einer afranz Affrikata (chancelier), sonst aber wie das *g* in վանց, հայնց etc. zu erklären (§ 148), da franz. *c* — in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. — meist nur nach *v* durch eine Affrikata, sonst durch *s* wiedergegeben wird; vgl. լիւսիան ‚Luciane‘ Bl. 161a 26; լիւսիան Bl. 161b 1; Ինուսանդ ‚Innocent‘ Bl. 145a 4; 148b 27; բրսիսիոն ‚procession‘ Bl. 134a 1. Eine Affrikata erscheint nach Vokalen durchgehens meines Wissens nur in Eigennamen wie Լիսի ‚Alice‘, z. B. Bl. 167b 7–8; 169b 10, vgl. Schwan, Gramm. des Afranz. § 279 u. meinen Aufsatz „Die franz. Laute des XIII. Jahrh. nach d. Zeugnis mittelarm. Transskriptionen (die Neueren Sprachen, hgg. v. W. Vietor, Bd. IX S. 385) § 23. Zum Wechsel von *j* und *ç* vgl. noch յայրապետի (= հայրապետի) Bl. 130 b 27; յերէտիկոս (= հերէտիկոս) Bl. 126b 27; յրամայեաց (= հրամայեաց) Bl. 123a 27. — § 137. vgl. Լախթեր ‚Gautier‘ Bl. 168b 16 neben Լաղթեր Bl. 149a 25; 152b 4. — § 148. *g* ist doch nur in der Schrift ein Konsonant. Das dort Gesagte würde wohl besser im § 144 erörtert. Dagegen verdient der Übergang von *չ* zu *թ* Erwähnung. Vgl. ընթանուր (= ընդհանուր) Bl. 240b 27 neben ընթհանուր Bl. 241a 3; 261a 8; 235b 18. ընթատ (= ընթհատ) Bl. 25b 9. — § 182. vgl. auch die Formen իրեացիոց Bl. 250a 25; եկեղեցիոց Bl. 240b 26; Վուչացիոց Bl. 273a 27, die wohl nach Analogie der einsilbigen Stämme gebildet sind, falls nicht der Kopist *ի* und *ւ* einer Vorlage in Unzialschrift verwechselt hat. — § 240 zu den -ni- Pluralen füge hinzu: բրընձնոյն Bl. 169b 4. — § 363 Schluss, die mit dem Hilfsverb verbundene Lokativform auf -um‘. Hier verdiente A Meillets Ansicht (ու: Partizipialendung gleich lit. -amas, abg. -омъ) Erwähnung. Vgl. Banaser II, 2 S. 5 und MSL XI 401. Man sollte doch auch erwarten, dass die Lokativform vom Infinitiv gebildet würde. — S. 411. Die Unterscheidung von Belebtem und Unbelebtem findet auch in der neostarmenischen Litteratursprache statt.

Etschmiadsin.

Franz Nikolaus Finck.

Levon Mseriantz, Studien zur armenischen Dialektologie. II. Band, 1. Lieferung. Левонъ Мсеріанцъ, Этюды по армянской діалектологіи Часть II, выпускъ 1. Сравнительная морфологія мушскаго діалекта въ связи съ морфологіей грабара и средне-армянскаго. Москва 1901. XXII u. 186 S. 8°.

Die durch den Titel des Buches erregte Hoffnung, eine vergleichende Wortbildungslehre des Dialekts von Musch zu finden, wird insofern nicht ganz vor einer Enttäuschung bewahrt, als das, was sich auf die genannte Mundart bezieht, nur einen verschwindend kleinen Teil des ganzen Werkes bildet. Zur Veranschaulichung diene eine Übersetzung des § 12: „Das zur Bildung von Partizipialformen dienende idg. Suffix \*-ono-, (Grundr. II, 142 ff.), woraus z. B. urar. \*-āna-, ai. und av. -āna- (vgl. ai. **रत्तम** ‚besitzend, Herrscher‘, av. **𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎** ‚herrschend, mächtig‘), — kann man mit Thomson (Tifl. § 254) in den klassisch-armenischen Formen auf -ուն sehen, von denen einige die partizipiale Bedeutung beibehalten haben, andere aber auch zu Adjektiven und Substantiven geworden sind. Das klassisch-armenische -ուն geht auf gemein-armenisches \*ուն zurück, das auch im Mittel- und Neuarmenischen fortlebt. Als klassisch-armenische Beispiele können dienen: աճուն ‚Aufwachsender‘ zu աճել ‚wachsen, sich vergrössern‘; խախուն (խօսուն) ‚mit Sprechfähigkeit begabt‘ zu խախել (խօսել) ‚sprechen‘; թռչուն ‚Fliegender, Vogel‘ zu թռչել ‚fliegen‘; սողուն ‚Kriechender, kriechendes Tier, Amphibie‘ (vgl. lat. *serpens* zu *serpo* und ó *ερπων* ‚Schlange‘ zu *ερπω*) zu սողել (und սողալ) ‚kriechen‘; անասուն ‚Tier, Sprachloser, nicht Sprechender‘ zu ասել ‚sagen‘ u. s. w. Aus dem Musch. können wir nur անասուն ‚Tier‘ = անասուն anführen. Über das Suffix -ուն im Tifl. s. Tifl. § 254. — Anm. Meillet, Notes arm. p. 15 = M. S. L. VIII 165, leitet das klassisch-arm. -ուն aus idg. -ono- ab.“ Ist nun die Rolle, die der Dialekt von Musch in diesem Paragraphen spielt, schon eine recht bescheidene, so ist der dem Helden der Darstellung angewiesene Platz doch noch ziemlich ansehnlich im Vergleich zu dem, der ihm in § 6 zur Verfügung gestellt wird. Dort heisst es nämlich nach einer neun Zeilen umfassenden Besprechung des idg. Suffixes -yo- und bzw. des dieses auf arm. Gebiete angeblich allein enthaltenden Wortes կեանք ‚Leben‘: „Aus dem Dialekte von Musch ist uns keine dem klassisch-armenischen կեանք entsprechende Form bekannt.“ Auf diese Weise behandelt der Verf. die idg. Suffixe \*-o-, \*-tro-, \*-yo-, \*-no-, \*-ono-, \*-mo-, \*-ro-, \*-tro-, \*-lo- (\*-lā-), \*-to-, \*-k<sup>2</sup>o-, \*-ik<sup>2</sup>o-, \*-ik<sup>3</sup>o-, \*-ūk<sup>3</sup>o-, \*-ak<sup>2</sup>o-, \*-ā-, \*-iō-, \*-iū-, \*-i-, \*-ni-, \*-ti-, \*-u-, \*-iū-, \*-ru-, \*-tu-, \*-en-, \*-men-, \*-er-, \*-ter-, \*-t- und \*-s-, woraus sich für den den Dialekt von Musch

studierenden Leser ergiebt, dass die im Altarmenischen bereits geschwundenen Laute nicht wieder auferstanden sind. Lehrreicher als dieser Teil des Buches sind — naturgemäss — die Abschnitte über Suffixe, die thatsächlich noch in Gebrauch sind. Aber die mit Zitaten aus allgemein bekannten Schriften überladene, den Kernpunkt in weitem Bogen umschweifende Untersuchung legt selbst bei den besten Stellen den Gedanken nah, der Sache hätte mit etwas weniger Redseligkeit auch gedient werden können.

Tiflis.

Franz Nikolaus Finck.

Friedrich Murad, Ararat und Masis. Studien zur armenischen Altertumskunde und Litteratur. IV. u. 104 S. 8°. Heidelberg, Carl Winter, 1901. Preis 7 Mark.

Den Kernpunkt der vorliegenden Arbeit bildet eine nach der Aufschrift des Buches wohl nicht von vielen erwartete Untersuchung der vorderasiatischen Flutsagen. Diese Untersuchung aber mündet in den Versuch, auch bei den Armeniern eine solche als einheimisch, schon für die von den biblischen und babylonischen Berichten noch nicht beeinflusste Zeit nachzuweisen.

Drei Zeugnisse sind es, die der Verf. zu diesem Zwecke anführt:

1. die kurze Erwähnung alter, dem Kreise der Flutsagen angehörender Volksdichtungen durch *Moses von Chorene* (I, 6): „[Մայր առաւել յաճախագոյն Հինքն Մրամազնեաց ի նուազս բաժնաւն և յերգս ցցոց և պարուց զյոսսովի ասեմ յիշատակօք.“;

2. der Bericht des *Nikolaos von Damaskos* (37—4 v. Chr.) bei *Josephus, Ant. Jud.*, I, 95 (I, 3. 6), *Josephi Opera, ed. B. Niese*, I, 22: „Ἔστιν ὑπὲρ τὴν Μιννάδα μέγα ὄρος κατὰ τὴν Ἀρμενίαν Βάρις λεγόμενον, εἰς ὃ πολλοὺς συμφρονόνας ἐπὶ τοῦ κατακλισμοῦ λόγος ἔχει περιωθῆναι καὶ τινα ἐπὶ λάρνακος ὀχρούμενον ἐπὶ τὴν ἀκρόρειαν δεῖλαι καὶ τὰ λείψανα τῶν ξύλων ἐπὶ πολὺ σωθῆναι . γένοιτο δ' ἂν οὗτος, ὄντινα καὶ Μωυσῆς ἀνέγραψεν ὁ Ἰουδαίων νομοθέτης.“;

3. die Angabe des *Josephus* (*Antiq. Jud.* I, 90 seq. [I, 3. 5], *Josephi Opera, ed. B. Niese*, I, 21) über den Landungspunkt *Ἀποβατήριον*,



dem das moderne Ἰ,ωμῆρζλωῦ (*Ναξουάνα* bei *Ptol.* V 13) entsprechen soll: „ἔπειτα τῆς λάρνακος περὶ ἄκραν τινὰ ὄρουσ σταθείσας κατὰ τὴν Ἀρμενίαν . . . αὐτός τε [*Νῶχος*] μετὰ τῆς γενεᾶς προσελθὼν καὶ θύσας τῷ θεῷ συνευωχεῖτο τοῖς οἰκείοις . ἀποβατήριον μέντοι τὸν τόπον τοῦτον Ἀρμένιοι καλοῦσιν. ἐκεῖ γὰρ ἀνασωθείσας τῆς λάρνακος ἔτι νῦν αὐτῆς τὰ λείψανα ἐπιδεικνύουσι.“

Dem Zeugnis des Moses nicht zu trauen, liegt nun allerdings kein Grund vor. Aber unfasslich ist mir, wie man dem kurzen Hinweis *καμῆρζλωῦ* ansehen will, welcher Art diese alten Dichtungen waren, was sich aus ihnen für den Nachweis einer einheimischen armenischen Flutsage ergibt. Nicht anders aber steht es mit dem zweiten Zeugnis, dem des Nikolaos von Damaskos. Nach Murad (47) „ . . geht aus seinen Worten mit hoher Wahrscheinlichkeit hervor, dass die von ihm mitgeteilte, von dem betreffenden biblischen Bericht abweichende Gestalt der Sintflutsage in der Gegend entstanden ist, wohin dieselbe den Rettungsberg und den Schauplatz der Flut selbst verlegt, d. h. in Armenien.“ Aus welchem Worte ergibt sich denn aber das? Mir scheint, den Verf. leite der Glaube, die Heimat der Flutsage müsse dem Landungspunkte nahe liegen (vgl. S. 42). Mit gleichem, ja mit grösserem Rechte liesse sich aber wohl die entgegengesetzte Meinung verfechten, eine zu genaue Kenntnis und Kontrolle des Landungsplatzes müsste die Entstehung einer ihn umgebenden Sage erschweren. Von grösserem Gewicht scheint die Angabe des Josephus zu sein. Das Ἰ,ωμῆρζλωῦ von Haus aus „erstes Absteigequartier“ oder etwas ähnliches bedeutet habe, lässt sich angesichts der abweichenden, namentlich in älterer Zeit stark überwiegenden Formen Ἰ,ωμῆρζλωῦ und Ἰ,ωμῆρζλωῦ allerdings stark bezweifeln. — Vergl. *H. Hübschmann, Armeniaca* [*Strassburger Festschrift zur XLVI. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, hgg. v. der phil. Fak. der Kaiser Wilhelms-Universität, Strassburg 1901, S. 69 ff.*] — Immerhin würde es für den Nachweis der einheimischen armenischen Flutsage zunächst noch gleichgültig sein, ob dem *Ἀποβατήριον* eine Volksetymologie zu Grunde liegt oder eine solche, die der Kritik der Gelehrten Trotz bieten kann. Aber es ist nicht einzusehn, warum der Name Nachidschewan „jedenfalls viel älter sein muss als die Ansiedlung der Juden in Armenien“, wiefern er also etwas für eine Flutsage beweist, die ohne biblische und babylonische Einflüsse in Armenien erwachsen ist.

Somit kann ich den versuchten Nachweis noch nicht für erbracht halten, mag die Behauptung auch wahr sein. Und doch giebt es an

dem vorliegenden Buche so vieles zu loben, dass es vielleicht keinen Leser ganz enttäuschen wird. Eine umfassende Gelehrsamkeit in literarischen Angelegenheiten, gepaart mit durch und durch gründlicher Kenntnis des Armenischen, bietet in den nicht seltenen Abschweifungen vom Hauptwege der Untersuchung eine Fülle von Belehrung und Anregung. Namentlich das, was über *Faustus Buzandatsi* gesagt wird, mag besonderer Beachtung empfohlen sein.

Tiflis.

Franz Nikolaus Finck.

PK  
8001  
.248  
v. 1  
no. 3

## Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

von

Franz Nikolaus Finck.

### B. Texte.

#### I.

(Vgl. Einl. Nr. 4 u. Stammtafel S. 118. 119.)

Աղբառանբիւն Ռեթաւորացի Նրուսաղէմի և Ռեթաւորացի Աղբառ: 167a 16. 17.

Սուրբ քաղաքն Նրուսաղէմ թափուեցաւ յանաւրինաց և եղև | 18.  
քրիստոնէից յաւուր ուրբաթի յուլիս ամսոյ ժե աւրն ի թուականին | 19.  
Վրիստոսի ողթ<sup>1)</sup>: Եւ ընտրեցին քրիստոնէքն թագաւոր Նրուսաղէմի | 20.  
զՎաւնդաւֆրէ տը Պոյլունն, որ էր տուկ գաւառին, որ կոչէր Աւուայն: | 21.  
Եւ սա ոչ կամեցաւ թագ շարկել և մեռաւ անժառանգ: | 22.

#### Ա

167b 1.

Էնտ մահուան Վաւնդաւֆրէ տը Պոյլունին պսակեցաւ առաջին | 2.  
թագաւոր Նրուսաղէմի Պաղտինն իր աղբայրն, և սա մեռաւ անժառանգ: | 3.

#### Բ

4.

Եկաց երկրորդ թագաւոր Նրուսաղէմի Պաղտին տը Պուրգն կարևոր | 5.  
նովցա: Սա ետո կին Տայ իշխանի մի որում անուն էր պարոն Վարրիէլ, | 6.  
որ տիրէր Սէլիտինոյ, և անուն կնոջն Սաւրֆիա: Եւ եղեն նորա | 7.  
զստերք գ, որ են անուանք նոցա, Սէլիտանթ, Եւիծ, Հաւտիարտ, | 8.  
Շաւիէ: Սէլիտանթն եղև կին Վուքին որ էր գունդ Ենճոին, Եւիծն | 9.  
եղև կին բրնձին (Ենտիոքայ<sup>2)</sup>, Հաւտիարտն եղև կին գունդին Տրա- | 10.

<sup>1)</sup> Die Hschr. hat ողթ [= 1092]. ein offenkundiges Vorsehen des Abschreibers. der թ [= 9] mit բ [= 2] verwechselt hat

<sup>2)</sup> Bohemund II. Vgl. Text II, 169 b 10 u. Guil. Tyr. XIII 21.

167b 11. պաւլսոյ<sup>1)</sup>, ճ'աւիէն եղև հաւատվոր, և վասն իւր շինեցաւ վանքն, | որ կոչի Սուրբ Լազար Բեթանիոյ:

12.

—  
Գ

13. {Ետ մահուան թագաւորին Պաղտին եկաց երորդ թագաւոր | Լըրու-  
14. սաղէմի՝ Յուքն իւր փեսայն, որ ամուսնացեալ էր ընդ Ս'էլիսանթ | դուստր  
15. նորա: Եւ եղեն նոցա ը որդիք, Պաղտին և Լ'մառի: Լ'սս թագաւոր  
16. Յուքս ի դոյրն Լ'քայո կու վարէր լապրստակ մի, և ձին զոլաւի՛ անցաւ  
և եսպան զինք:

17.

—  
Դ

Եկաց չորրորդ թագաւոր Լըրուսաղէմի Պաղտին որդի Յուքին, և  
18. 19. եղբայր | նորա Լ'մառին եղև գունդ ճ'աֆուն: Լ'սս Պաղտին թագաւորս |  
20. յղրկեց ի Կոստանդինուպաւլիս վանց կին առնելոյ, և ետուն նմա | կին  
21. զԻսաւտաւուն ի յազգէ Ս'անուիլ կայսերն<sup>2)</sup>: Եւ շեղև նոցա ժառանգ, |  
յետ որո մեռաւ թագաւորն Պաղտին:

22.

—  
Ե

Եկաց հինգերորդ թագաւոր Լըրուսաղէմի Լ'մառի, եղբայր Պաղտինին:  
23. Բայց զսա ոչ կամեցաւ թագել պատրիարգն<sup>3)</sup> Լըրուսաղէմի, մինչև բաժնե-  
24. ցաւ ի յիւր ամուսնոյն<sup>4)</sup>, որ էր դուստր ճ'աւալին Լուհայոյ գունդին,  
25. վասն ազգակցութեանն<sup>5)</sup> որ ի մէջ նոցա: Բայց յառաջ ծնեալ էր ի  
26. նոցանէ որդի մի, | որում անուն էր Պաղտին, և դուստր մի, որում անուն  
27. էր Սպիլ: | Լ'սս թագաւոր Լ'մառի յետ բաժնելոյ ի կնոջէն իւրմէ Լ'նեղէ  
28. էառ | կին զՍ'արիայ ազգականն<sup>6)</sup> Ս'անուիլ կայսեր, և եղև նոցա դուստր  
168a 1. մի | Օսպէլ անուն:

2.

—  
Զ

8. {Ետ մահուան թագաւորին Լ'մառէ եկաց վեցերորդ թագաւոր | Լըրու-  
4. սաղէմի Պաղտինն, որ գոյդի եղև: Եւ Սպիլ քոյր նորա եղև կին մարգիդ

<sup>1)</sup> Raimund I., Graf v. Tripolis, S. des Pontius, Enkel Bertram's, des ältesten Sohnes Raimund's, Grafen v. St. Gilles.

<sup>2)</sup> T. des Sebastokrator Isaak Komnenos, des älteren Bruders des Kaisers Manuel. Vgl. Guil. Tyr. XVIII 22.

<sup>3)</sup> Aimerich.

<sup>4)</sup> Agnes. Vgl. 167b 27.

<sup>5)</sup> Die beiderseitigen Grossväter, Balduin v. Burg u. Joscelyn I. v. Courtenay, waren Söhne zweier Schwestern. Vgl. Friedr. Wilken, Gesch. d. Kreuzzüge III, II 79.

<sup>6)</sup> T. des Protosebastos Johannes Komnenos, Enkelin des Sebastokrator Andronikos, des ältesten Bruders des Kaisers Manuel. Vgl. Guil. Tyr. XX. 1.

5. 188a. 5. Թ յ՝ ունֆէռանթին<sup>1)</sup>, և եղև նոցա որդի մի Պաղտին անուռն, որ եղև տղայ  
 6. Թագաւորն: Հետ մահուան մարգիղին իւր կինն Սպիլն | ամուսնացաւ  
 7. ընդ Վի տ | լզինայն: Եւ Օլապէլ դուստրն Թագաւորին | Եւ մահէ, ծնեալ  
 8. ի Սարիամայ Թագուհոյն, ամուսնացաւ ընդ Հանֆրէ տը Վուրուռնն:

Ξ

9. (Հետ մահուան<sup>2)</sup> Պաղտին գաւդոյն եկաց եւ լծներրորդ Թագաւոր  
 10. Երուսաղէմի | Պաղտին որդի մարգիղին<sup>1)</sup>, ծնեալ ի Սպիլէն, որ էր քոյր  
 11. Թագաւորին | Պաղտին: Եւ սա մեռաւ փոքր:

Π

12. Եկաց ու լծերրորդ Թագաւոր Երուսաղէմի Վի տ | լզինայն այրն վերոյ-  
 13. 14. ապացեալ Սպիլին: Հաւուրս սորա եղև կորուստն Երուսաղէմի և փրկչական |  
 15. խաչին<sup>3)</sup>: Եւ յետոյ ի սղարն Եւքայոյ մեռաւ Սպիլ Թագուհին Երուսա-  
 16. ղէմի և եղև Թագուհի Օլապէլ, քոյրն իւր, դուստր Սարիայ Թագուհոյն,  
 17. որ էր | կին Հանֆրէ տը Վուրուռնին: Եւ պսակվեցաւ<sup>4)</sup> ընդ Վուռաթ  
 18. մարգիդ | տ Սունֆուանթն, և եղև նոցա դուստր մի Սարիայ անուռն:  
 19. Օլայս մարգիդ Վուռաթս հաչիչիքն սպանին, և կին նորա Օլապէլ Թագու-  
 20. հին | պսակվեցաւ ընդ գունդ Հեռի տ ջայնրայնն: Եւ ծնաւ ի նմանէ  
 21. Բ դուստր, զՂիծն և զՎիլիպն: Եւ Ղիծն եղև կին Թագաւորին Վիպրոսի  
 22. Ուլի<sup>5)</sup> | տ լզինին, և Վիլիպն եղև կին Երադ տ Պրէնին: Վուռոնն  
 և Եռին | ընկաւ ի պատուհանն ի վայր ի բերդն Եւքայոյ և մեռաւ, և

1) Wilhelm Longa Spata [Longuespée]. Vgl. Guil. Tyr. XXI. 13 u. Hethum's Chronik ad ann. 1181: «(Թ)ագաւորեցուցին Երուսաղէմի Էներրորդ զփոքր Պաղտինն, զորդի մարգիդ Վիլամին, որում կոչէին Խուսկրսպէ:»

2) Balduin V. wurde schon zu Lebzeiten Balduin's des Aussätzigen gekrönt und zwar nach Guil. Tyr. XXII. 30 am 20. Nov. 1183, nach Hethum's Chronik und Table chron. im J. 1181. Der Tod Balduin's des Aussätzigen fällt nach Hethum's Table chron. ins J. 1184, nach dessen Chronik ins J. 1185, u. zwar, nach J. Herold, Continuatio historiae belli sacri una cum Guilelmo Tyrio. Basileae 1564, auf den 16. März.

3) In der Schlacht bei Hittin am 4. Juli 1187. Vgl. Radulph Coggeshale, chron. terrae sanctae in Martène et Durand, veterum scriptorum . . . amplissima collectio, Paris 1724—1733, S. 557; Gaufridus Vinisaufr, Iter Hierosolymitanum Richardi regis I 5, sowie Hethum's Chronik ad ann. 1187: «. . . և անյայտ եղև սուրբ խաչն Վրիստոսի ի սեղին, որ կոչի Վանանհատին, ի դաւրին ի յուլիան . . .»

4) Nach ihrer Scheidung von Hanfred v. Torono, wortüber Gaufridus Vinisaufr I 63.

5) Die Hschr. hat Վի. Vgl. jedoch 168b 23, wo der richtige Name erscheint.

- 168a 23. Օձապէլ թագաւորին իւր կինն պսակվեցաւ ընդ շեմրի թագաւորն Վի-  
 24. պրոսի: Եւ ծնաւ ի նմանէ դուստր ք, զՍպիլն և զՍէլիսանթն: Սպիլն  
 25. եղև կին թագաւորին շայոց լեոնի<sup>1)</sup>, և Սէլիսանթն եղև կին կոյր  
 26. բրնձին<sup>2)</sup>: Եւ յետ լ մահուան Օձապէլ թագաւորն ամուսնացուցին  
 27. զՍարիայ դուստր նորա ի որ ծնեալ էր ի մարգիդէն, ընդ ճուան տը  
 168b 1. Պրայնն, և այս եղև ըռէ ճուանն լ լքայու: Սոցա եղև դուստր մի Օւ-  
 2. պել<sup>3)</sup> անուն, որ եղև կին ընբրուր Ֆրարկին<sup>4)</sup>, յորմէ ծնաւ որդի մի Վու-  
 3. ութ անուն, և այս եղև ըռէ լ Վուուաթն<sup>5)</sup> Հայր Վուուաթնին:

4.  Թագաւորս Վիպրոսի:

5.

6. Երկու ձիաւոր եկին ծովուն ի յայն դիճէն, որ էին եղբարք ճաֆֆրէ  
 7. տ լ ըզինին, որ էր գունդ տ լ ամարջ, անուն միոյն Վի և միւսոյն լ շեմրի:  
 8. Վի եղև թագաւոր Երուսաղէմի ընդ իւր կնոջն դեհաց Սպիլին, լ որպէս ի  
 9. վերոյ յիշեցաք: Յորժամ լ աիջարդ թագաւորն լ նկլիզաց էաւ զՎիպրոս  
 10. ի Յունաց, նա այս Վի թագաւորս գնեց<sup>6)</sup> զկղզին լ ի նմանէ և եղև թա-  
 գաւոր Վիպրոսի: Սա մեռաւ անժառանգ:

11.

12. Յետ մահուան Վի թագաւորին Վիպրոսի եկաց երկրորդ թագաւոր  
 13. Վիպրոսի շեմրի իւր աղբայրն, և էաւ կին զՍսչիւ դուստր լ Պաղտին տ  
 14. լ Վլլնին, որ էր տէր լ ուամլէու, և ծնաւ նորա որդի մի Սյկ լ անուն և  
 15. դուստր ք, անուն միոյն Պուրկոյն և միուսոյն լ էլուիզ: լ Եւ յետոյ պսա-  
 16. կուեցաւ ընդ Օձապէլ թագաւորին, և ծնաւ ի նմանէ լ դուստր ք զՍպիլն  
 17. և զՍէլիսանթն: Պուրկոյնն եղև կին Վաիթեր տ Սունպելիարտին,

<sup>1)</sup> Leon II.

<sup>2)</sup> Bohemund IV.

<sup>3)</sup> Meist Jolanthe genannt.

<sup>4)</sup> Friedrich II.

<sup>5)</sup> Konrad IV.

<sup>6)</sup> Nach Hugo Plagon, cont. gall. hist. Guilelmi Tyrii p. 638 u. Bernardus The-  
 saurarius, de acqu terrae sanctae 178 hätten die Templer die Herrschaft freiwillig  
 aufgegeben. Den Kauf erwähnen jedoch ebenfalls Hethum, Table chron. ad ann.  
 1191, Chronik ad ann. 1192 ('Վի թագաւորն Երուսաղէմի գնեաց զՎիպրոս  
 կղզին ի թագաւորէն լ նկլիզաց') u. Rigordus, De gestis Philippi Augusti, Bou-  
 quet, recueil XVII 36: 'Insulam Cypri, quam ipse (König Richard Löwenherz) in  
 transitu suo ceperat, templariis pro viginti quinque millibus marcarum argenti vendi-  
 dit Postmodum vero ab ipsis ablatam Guidoni, quondam hierosolymitano regi,  
 perpetuo habendam secundo vendidit.'

և եղև նոցա դուստր մի լ'սչիւ, որ եղև կին | Պալիան տ լ'պլինին Պերու- 188 b 18.  
 թայ տէրոջն: շէլուիզն եղև կին բրինձ | Ոսովբինայ<sup>1)</sup>: Սպիլն եղև կին 19.  
 | ևոն<sup>2)</sup> թագաւորին շայոց: Սելիսանթն | եղև կին կոյր բրինձին<sup>3)</sup>: 20.

7

{Ետ մահուան թագաւորին շեմրի եկաց երրորդ թագաւոր Կիպրոսի 22.  
 իւր որդին Ոյկն: Սա էառ կին զԼիծ դուստր գունդը շեռի տը 23.  
 ջայնբայնին, որ ծնեալ էր ի Օւայէլ թագուհոյն, և եղև նորա | որդի 24.  
 մի շեռի անուն և դուստր ք, անուն միոյն Սարիայ և միուսոյն Օւայէլ: 25.  
 Սարիայն եղև կին Կախթեր գունդ տը Պրէնին, և ծնալ ի նմանէ գ 26.  
 որդի զՂուանն և զՈյկն և զշէմրի: Ղուանն և | շէմրին մեռան, և 189 a 1.  
 Ոյկն եղև գունդ տը Պրայն: Եւ էառ կին ըՕւայէլ | դուստր տուկին 2.  
 Լթենացոց, և ծնաւ նմա որդի մի Կախթեր անուն | և դուստր մի Լննէզ: 3.  
 Օւայէլ միւս դուստրն ըռէ Ոյկին եղև | կին շեռէ կոյր բրինձին որդոյն, 4.  
 և ծնաւ որդի մի Ոյկ անուն և դուստր մի Սարկրիտ, որ եղև կին Ղուան 5.  
 տ Սունֆաւրթ Սրոյ տիրոջն:

7

շեռի եղև չորրորդ թագաւոր Կիպրոսի և էառ կին զգլուստր<sup>4)</sup> 7.  
 մարգիզ տ Սունֆուանթին, և ոչ ծնաւ ի նմանէ ժառանգ, և | յետ մա- 8.  
 հուան կնոջն պատկեցաւ ընդ խէֆանոյ դուստր պարին Կոստանդին պայ- 9.  
 լոյն շայոց, որ էր աւագ պարոնն, և սա մեռաւ | անժառանգ: {Ետ որոյ 10.  
 պատկեցաւ ընդ լայթանս դուստր բրլնիձին Լնտիոքո<sup>5)</sup>, և ծնաւ ի նմանէ 11.  
 որդի մի Ոյկ անուն, որ և մեռաւ | ժոյ ամաց: 12.

6

Եկաց հինգերրորդ թագաւոր Կիպրոսի Ոյկ որդի շէռէ Կոյր | 14.  
 բրլնիձին որդոյն, որ ծնեալ էր ի Օւայէլ շեռի թագաւորին քաւրդջն: 15.  
 Սա էառ կին զՕւայէլ դուստր Կի տ լ'պլին գունդուստրապլին Կիպրոսի, 16.  
 և ծնաւ նոցա որդի ե<sup>6)</sup> և դուստր դ: Լնուլանք որդոցն Ղուան, Պեմունտ, 17.  
 շեռի, Կի և շէմրի, և անուանք դստերացն Սարիա, Սարկրիտ, Լիծ 18.  
 և շէլուիզ: 19.

<sup>1)</sup> Raimund Ruben, S. Raimund's, des ältesten Sohnes Raimund's III., Fürsten v. Antiochien.  
<sup>2)</sup> Leon II.  
<sup>3)</sup> Bohemund IV.  
<sup>4)</sup> Alis, T. Wilhelm's IV., Markgrafen v. Montferrat.  
<sup>5)</sup> Bohemund V.  
<sup>6)</sup> Die Hschr. hat, in Widerspruch zu den folg. Angaben, 7.

169 b. 20.

—  
2

21. { }ետ մահուան ըռէ Ոյկին եկաց վեցերրորդ թագաւոր Վիպրոսի իւր որդին Ղուանն, կացեալ ամ մի և մեռաւ:

22.

—  
է

23. { }ետ մահուան Ղուանին եկաց եաւթներրորդ թագաւոր Վիպրոսի  
24. եղբայր նորին շեռի, այր անմրդի և խեղ անդամաւք, | զի Պեմոնտոն, որ  
25. յառաջ ծնեալ էր քան զնա, մեռեալ էր կենդանութեան հաւրն իւրում:  
26. Մամոի եղբայր սորա էառ կին ը. Օւպէլ դուստր թագաւորին շայոց  
27. | Լոնի, որոց ծնաւ որդի մի | Ոյկ անուն: Եւ Վի եղբայր սոցա էառ կին  
169 b 1. զՄաչիւ տիկինն Պերութա, | որ լեալ էր կին շանֆրէ տ Սունֆաւրթին:  
2. Սորա ծնաւ որդի մի | Ոյկ անուն: Սարկրիտ քոյր նոցա եղև կին  
3. (Թորոսի<sup>1)</sup> որդոյ թագաւորին շայոց | Լոնի<sup>2)</sup>, և ծնաւ ի նմանէ որդի մի  
| Լոնի<sup>3)</sup> անուն:

## II.

(Vgl. Einl. Nr. 5 u. Stammtafel S. 120.)

4. | Լուսինանիւն (Նրէ)նոյն Մարտոս:

5.

—  
ա

6. Պեմոնտոն էր որդի Սաւակէրտ Վիջարդին. և յորժամ առաւ քաղաքն  
7. Մնտիք և ետուն զնա Պեմոնտին, նա վասն որ ինք Պեմոնտին բրինձ  
8. էր Վարանդին, նա ինք և իւր յետմնացքն կոչեցան բրինձ: | Մյս առաջին  
9. Պեմոնտոս էառ կին զԼյոստանս դուստր ըռէ տը Վրանցին<sup>4)</sup>, և ծնաւ նմա  
որդի մի Պեմոնտ անուն:

10.

—  
բ

11. 12. | Երկրորդ Պեմոնտոն էառ կին զՄիծ դուստր թագաւորին Երուսաղէմի  
| Պաղանի<sup>5)</sup>, և ծնաւ դուստր մի Լյոստանս անուն, որ եղև կին Սիմոնտ |  
13. գունդ տը Վաւդերին<sup>6)</sup> որդոյն. և ի նմանէ ծնաւ որդի մի Պեմոնտ անուն,  
և դուստր մի Սարկրիտ, որ եղև կին Սանուիլ կայսերն { }ունաց:

<sup>1)</sup> Thoros III.<sup>2)</sup> Leon III.<sup>3)</sup> Leon IV.<sup>4)</sup> Philipp I. Vgl. Fulcher Carnot. II 29, Tud. imit. 141.<sup>5)</sup> Vgl. Text I 167b 9.10.<sup>6)</sup> Wilhelm v. Poitou.



| ̄ 1)

14.

Պեմոնտն էառ կին զ Նրինէ ազգականն Սանուիլ կայսերն, և  
 ծնաւ | զուստր մի. և յորժամ այս բրինձս վարեց զհւր կինն և զհւր  
 դուստրն ի նաւանիայ, և էառ իւր կին տիկին մի Մնատքցի Մարկիլուզ  
 անո՞ն: Սա դարձեալ վարեաց զհւր կինն և էառ այլ կին Սպիլ անուն,  
 և ծնաւ ի նմանէ | զուստր մի, և դարձեալ վարեաց և զայն կինն, և էառ  
 այլ կին Օւապէլ | անուն, որ այրկտէր էր և հաւատվոր էր լել ի գոյգեցն  
 ի վանքն. և ինմանէ ծնաւ ք որդի, զՊեմոնտ և զՍեմոնտն, որ եղև  
 սան գունդին Տրապաւլոյ Սեմընտին, զոր ի յետ մահուան գունդ Սեմընտ  
 տին | ոչ եթող ժառանգ, այլ ետ զգունդութիւնն Տրապաւլոյ իր սանուն  
 Սեմընտին ի պայման, որ թէ ի գունդ տը Պուլուզին ժառանգաւորացն  
 մակրդ գայր, նա ի յինք տային զՏրապաւլոյ գունդութիւնն: | Մյս  
 Սեմոնտս էառ կին զՂլիծ զուստր Սոսլէն լէոնցոյն, որպէս | վերոյ<sup>2)</sup> 170a 1.  
 յիշեցաք. և Պեմոնտն եղբայր սորա եղև բրինձ:

15.

16.

17. 18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25. 28.

| ̄ 7

2.

Եղև չորրորդ բրինձ Մնտիոքա Պեմոնտ միակնին, որ եղև | գունդ  
 Տրապաւլոյ: Սա էառ կին զՆլայժանս զուստր շոյը | ճըպլէթայ տիրոջն,  
 և ծնան նմա որդիք 7 Սեմոնտ, Պեմոնտ, Ֆիլիպ, շեռի, և դստերք  
 ք Մարկիլուզ և Սարիայ. զՍեմոնտն սպանին հաշեղքն ի Ղըպլէթ,  
 Ֆիլիպն պսակվեցաւ | ընդ Օւապէլ թագուհին շայոց և անդ սպանաւ.  
 շեռին էառ | կին զՕւապէլ զուստր թագաւորին Աիպրոսի ըռէ Սյկին:

3.

4.

5.

6.

| ̄ 8

9.

Եւ Պեմոնտն եղև 8 երրորդ բրինձ Մնտիոքա. և գունդ Տրապաւլոյ,  
 և էառ կին զՍուսիան զուստր գունդ Սաւլին ի շուովա. | և եղև նմա  
 որդի մի Պեմոնտ անուն, և զուստր մի Նլայժանս, որ եղև կին թա-  
 գաւորին Աիպրոսի:

10.

11.

12.

| ̄ 9

13.

Պեմոնտն եղև 9 երրորդ բրինձ, և էառ կին զՍպիլ զուստր | թա-  
 գաւորին շայոց շեթմո, և ծնաւ նորա որդի մի Պեմոնտ | անուն, և  
 զուստր 7 զՕւապէլ, զՍարիայ և զՍուսիան:

14.

15.

1) am Band: 'երրորդ Պեմընտին աւել անուն կոչէին և կակազ բրինձ'.  
 2) Bl. 165 b 8. 9 der Hschr. in der Gesch. der Rubeniden (vgl. Einl. Nr. 3, S. 12. 13), in Ter-Mikelean's Ausgabe S. 208.

16.

| Գ

17. Պեմունտն եղև Է երրորդ մրինձ, և էառ կին զՍարկրիտ դոգսոր  
 18. | աւիզ տ Պիամունթին. սա մեռաւ անժառանգ. մեռաւ | և քոյրն իւր  
 19. Օլապէլ, և միւս քոյրն Սարիայ եղև կին ՚(իկաւլ տը Սայն | թուամերէն,  
 20. և մեռաւ անժառանգ. | ուսիանն եղև կին ՚(էրճաւ ը ՚Կուսէ: Եւ  
 21. պարտ է գիտել, որ վերոյ սասցեալ կոյր մրինձն<sup>1)</sup>, յետ մախուան ՚(չայժանս  
 22. ամուննոյն իւրոյ, էառ կին զՍելիսանդ դուստր | շեմ, ի թագաւորին  
 23. Կիպրոսի և ծնաւ ինմանէ դուստր մ<sup>2)</sup> | զՇէլուիզ և զՍարիայ. շէլուիզն  
 24. մեռաւ և Սարիայն մնաց տաճուժէլ: Եւս այն տամուժէլ Սարին, է որ  
 25. ծախեց ըռէ 9 աւլին<sup>2)</sup> | զԵրուսաղէմայ թագաւորութիւնն:

26. 27.

170b 1

| Սոքա կացին մրինձ ի յԵնտիոք ըզորդ հայրնէտրութեամբ. ի յառաջի  
 2. Պեմընդէն սկսեալ այլ են և այլք, որ պայլութեամբ կալան զերընձու-  
 3. թիւնն Ենտիոքա. քանզի Պեմունդն առաջին յորժամ քնաց | յայն-  
 4. կոյս ծովուն և ամունանցաւ ընդ Կոստանս դուստր ըռէ տը | Սրանսին,  
 5. եզ ի տեղի իւր զՏանկրի քերորդին իւր և ինքն անդէն վախճանեցաւ ի  
 6. Բոյն. և Տանկրի կոչեցաւ մրինձ, և կալաւ | զերինձութիւնն իբրև ի  
 7. պայլութիւն մինչև ի գալ երկրորդ Պեմընդին, որ էր ըզորդ ժառանգաւոր.  
 8. այլ եհաս վախճան Տանկրի յառաջ քան զգալ ժառանգաւորին ի թուին  
 9. ՚Քրիստոսի ոճժմ: Եւ յետ | Տանկրէ կալաւ զպայլութիւն մրընձութեանն  
 10. 11. Բոռճէլ որդի Բիլիարդին, որ էր ազգական Տանկրէի, զոր Տանկրի կացոյց  
 12. մերձ ի Սէրմինն, և մնաց պայլութիւն մրընձութեանն ի ձեռն Պաղտին  
 13. թագաւորին Երուսաղէմի, մինչև ի գալ երկրորդ Պեմընդին, որ էր ըզորդ  
 14. ժառանգաւորն: Սա եկաց մրինձ մինչև ի վախճան իւր, որ և սպանաւ  
 15. ի պատերազմն, և եկաց Ենտաք ի թագավորին պահն, մինչև առաքեցին  
 16. յայնկոյս ծովուն և մերին զգունդ | տը Բոյդբրին որդին, զԲոնմունդն և  
 17. ամունանցուցին ընդ երկրորդ Պեմընդին դուստրն, ընդ Կոստանսն, որ  
 18. ժառանգ էր նմա. և | եղև մրինձ Բոնմունդն հինգերորդ, այս ինքն  
 19. 20. Պեմունդ ախաջինն, Տանկրի, Բոռճէլ, Պեմունդ երկրորդն, Բոնմունդն.  
 21. այլ երկոքեան սոքա պայլութեամբ կալան զերընձութիւնն, Տանկրի և  
 22. Բոռճէլն. իսկ Բոնմունդն մարիաճով էառ զըզորդ ժառանգաւոր դուստրն  
 23. երկրորդ Պեմընդին և եղև մրինձ, որպէս վերոյ գրեցաք. այլ և սա  
 24. սպանաւ ի պատերազմն ի Կորլտին շալպա տէրոջն ի ժգ | ամի իւրոյ  
 25. մրընձութեանն, և մնաց իւր կինն մրընձէս Կոստանսն ի մրընձի տեղ, | յորմէ

<sup>1)</sup> Bl. 170a 2—9.

<sup>2)</sup> Karl I. v. Sizilien. Vgl. Wilh. v. Nangis, Chron. ad ann. 1278, Marin. Sanut. S. 227, Andreas Dandulus, Chron. S. 593.

ծնեալ էր ք որդի և ք դուստր փոքր: Եւ յայնմ ամի, յորում առաւ լ'սխալան 26.  
յանաւրինաց, ամուսնացաւ բրընձէս Կոստանսն ընդ Փրանսէզ իշխիսն մի, 27.  
որ չէր առաւել մարդո զաւակ, այլ հաճութեամբ էառ զնա, որում անուն  
էր լ'ունիաղտ տ Ձաստիլուն. և եկաց զբրորդ բրինձ լ'ունաղտն մարիաճով 28.  
եղեալ, մինչև եկն ի հասակ ըղորդ ժառանգաւորն Պեմուստ, որդի լ'ոնե- 29.  
մընդին, որ եղև ի բրինձ ի կեանս լ'ունաղտ բրընձին. և լ'ունաղտն էառ 30.  
այլ ապրանք յԵրուսաղէմայ թագաւորէն և ծառայեաց նմա. և աստի ի 31.  
հետ այլ ոչոք կալաւ զպայլութիւն բրընձութեանն: 32.

III.

(Vgl. Einl. Nr. 7).

Ս-ան փիւղբալան փանհորոսացն ին երթ և վան որչա և յաբոմ փեղաւ ժողովեցան 213a 1. 2.  
և ըզ օ նշովեցին: Պարտ է գիտել եթէ ի Ե երբորտ ժողով էին: 3.

Լ'ուաջինն սուրբ և տիեզերակալն սինհոդոսն եղև ի Վիկիա յաւուրս 4. 5.  
մեծին և սրբոյն Կոստանդիանոսի և Սեղբխորոսի շուրմա պապուն: 6.  
Ս'ետրոփանոս և Լ'ղեքսանդրոս եպիսկոպոսք Կոստանդինուպաւլսի, Լ'ղե- 7.  
քսանդրոս պատրիարք լ'ղեքսանդրի, Լ'սատաթէոս Լ'նտիորու, Ս'ակարիոս 8.  
Երուսաղէմի: Եին ի սուրբ հարքն յԺը ժողովեցան վասն Լ'րիոսի 9.  
ուսայնախորհին, ի որ էր լեալ քահանա եկեղեցոյն Լ'ղեքսանդրու, որ 10.  
հահոյէր զՏէր մեր թիսուս Բրիստոս զորդին Լ'ստուծոյ, զՃշմարիտն Լ'ստուած. 11.  
արարած ասէր զնմանէ չարափառն և ոչ համագո Լ'ստուծոյ հաւր, զոր 12.  
իբրև զթշնամի ճշմարտութեանն ընդ նմին և զհամախորհս նորին նզովեցին 13.  
և ի արտաքս ձգեցին զՍեբիոս Վիկիմիդացին և զԼ'անովիոս և զՍ'ակեղոնիոս, 14. 15.  
որք ընդ Լ'րիոսի ճշմարտութենէն անգան և զհամարաւելն ի նոցանէ բար- 16.  
ձին. և զուղղափառ հաւատո հաստատեցին, համագոակից հաւր զորդի 17.  
քարոզեցին, արարող ամենայնի և ոչ արարած, Լ'ստուած ճշմարիտ և Տէր, 18.  
որպէս և սուրբ դաշն ունի ի հաւատո: Յառաջին ժողովոյն մինչև յերկրորդ 19.  
ժողովն ի ամք ծր!): 20.

Երկրորդ տիեզերական սինհոդոսն եղև ի Կոստանդինուպաւլիս ի 21. 22.  
թագաւորութեանն թիէոդոսի մեծին. Վամասոս պապ շիւրմայ, Վեքտառիոս 211b 1.  
արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպաւլսի, Տիմաթէոս պատրիարք Լ'ղեքսանդրի, 2.  
Ս'ելիտոս Լ'նախոքա, որ և ի սուրբ ժողովն կատարեաց զառաքելական 3.  
ընթացսն, Կիւրղոս Երուսաղէմի, Վիկիարոս Կեսարու Պաղեստինացոց, 4.  
Վրիգորիոս աստուածաբանն ըմբռնեալ ունէր զամոռն Կոստանդինու 5.

1) irrtümlich statt ծգ.

- 215b 6. պաւլսի, որո ընդդէմ դարձեալ | ժողովոյն և նա կամաւք իւրովք հրատարեաց  
 7. յաթողոյն, արարիեալ բան հրատարական ի ժողովն և ի գալ սուրբ հարցն,  
 8. և ընթերցեալ, | ի սիւնհոգոսէն գնաց հրատարեալ ի "լազիագու. էին  
 9. ժողովեալ սուրբ | հարքն ճճ, որք եկին ի վերայ Սակեգոնի ամպարըշտին,  
 10. որ աւազակիւքար առեալ ունէր զաթոռն լոստանդինուպաւլսի յափըշտա-  
 11. կութեամբ, | հահոյէր ինքն զհոգին սուրբ և ասէր, էթէ ոչ էր լստուած,  
 12. այլ յլստուծոյ և ի հաւրէ աւտար. վասն այսր պատճառի զնոյն զինքն  
 13. ընդ լրիանոսս նզովեցին, որպէս և սա զլրիոսին հերձուածեաց ձեռնա-  
 14. դրեցին փոխանակ Սակեգոնի զՍինկլիտոսն, զԼեքատրիոս. և զՍակեգոն  
 15. և զհամախորհս նորին իբրև զթշնամիս ճշմարտութեանն նզովեալ դա-  
 16. տապարտեցին. լստուած ճշմարիտ և Տէր կենդանարար զամենասուրբ  
 17. հոգին | համաւեցին համագո հաւր և որդո քարոզեալ զնորին աստուա-  
 18. ծութեանն | ըզաւրութիւնն, որպէս և սուրբ դաշն ունի հաւատո, զոր  
 19. սոքա վասն սրբո | հոգոյն համաձայնեցին, մեծաշնորհ ևս և զԼպողինար  
 20. 21. զլաւոդեկեցին և զՍաբէլիոս զլիբէացին և զնոցին հահոյութիւնսն և |  
 22. զամենեսեան, որք նոցին համախոհք էին նզովեցին, որք առանց | հոգւո  
 23. ասացին զմարմինն Տեառն մերո խիսուսի Վրիստոսի և անմիտ և յերրորդ |  
 աւուրն ընդ մեռեալ մարմինն մահացեալ զաստուածութիւնն, այլ սուրբ  
 24. 25. հարքն մեր հոգւոր և մաւտաւոր ասացին և հաստատեցին հոգի ունեյ  
 26. իբրև զհոգիս և համագո մեր: Յերկրորդ ժողովոյն մինչև | յերրորդն  
 ամբ իա<sup>1)</sup>):  
 27. | Նրրորդ սուրբ ժողովն եղև յԼշփեսոս, սկիզբն առեալ ի թա-  
 214a 1. գաւորութեանն խէտորոսի փոքուն. լիելէստէնոս պապ Լուովայ, լիւրեղ  
 2. պատրիարք լըղբասանդրու, խոհան լնտիոքա, խոբնալ լրուսաղէմի և  
 3. Սնոնոս Լշփեսոսի: Լշին սուրբ հարքն մ, որք եկին ի վերայ Վեստորի  
 4. մարդապաշտին, | որ պատրիարք էր լեալ լոստանդինուպաւլսի և զՎրիստոս  
 5. հերձէր և բաժիւնէր, բարձրացեալ մարդ զնա ասէր և ոչ լստուած մարմնա-  
 6. ցեալ. երկուս | որդիս ի վերայ միո Վրիստոսի ասէր և երկուս անձնաւ-  
 7. որութիւնս և ոչ | աստուածածին զուրբ կոյսն Սարիամ, այլ քրիստոսածին  
 8. դաւանէր զայն, որ ծնաւ զլստուած | և զՏէրն մեր խիսուս Վրիստոս.  
 9. այսր աղագաւ սուրբ սիւնհիւդոսն համաձայնեցան | և զայս հահոյութիւնքս  
 10. քակտեցին, և իբրև զհրեախորհ զմարդապաշտն զՎստոր ցուցին և զտի-  
 11. բուհին զամենասուրբ կոյսն ճշմարիտ | աստուածածին քարոզեցին և զոր ի  
 12. նմանէ ծնեալ անսերմաբար մարմնացեալ զՏէր մեր խիսուս Վրիստոս  
 13. ճշմարիտ որդի լստուծոյ դաւանեցին: | խոհանէս լնտիոքացին տրտմեալ  
 14. զի առանց իւր զՎեստոր ի քահանաութենէն լուծին և առեալ զեկեալսն  
 15. ընդ իւր եպիսկոպոսս, ընդ որս և զխէտորիտոս, լուծուան արար լիւրղի, էթէ  
 16. առանց կանոնաց | եկեղեցւոյ եկեղց արար զսիւնհոգոսն. և այսպէս բա-

<sup>1)</sup> irrthümlich statt ♂.

ժանեցան. բայց | փութանակի յետ այսորիկ հրամանաւ թագաւորին իւէողոսի 214a 17.  
համախայնեցան. 'լետտորիոս արքորեցաւ ի { }ոյաս: 18.

Լ'սա յ | շփեսոս եղև | երկրորդ ժողովն ի յայսմ թագաւորէ իւէողոսէ 19.  
փոքուէ. յետ առաջնոյն իբրև աւազակաբար ընդ նոսին և չարախորհն 20.  
աստօրէ և ունխանախորհն Եւտիքէս, որք զորս գեցեալ էին եզին և 21.  
յետո կատարելապէս և ի սուրբ կաթողիկէ եկեղեցոյ անկան: { }երրորդ 22.  
սիւնհոգոթէ մինչև ի չորրորդն ամբ Լ<sup>1)</sup>: 23.

| Չորրորդ և տիեզերական սիւնհոգոսն եղև ի Վաղկեզոն ի Սյար- 24. 25.  
կիանոսէ չարեպաշտ թագաւորէն. | Լեոնդիոս պապ շուովայ, Լ'նխատաւիս 26.  
արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպաւլսո, Ս'աքսիմոս Լ'նտիդբա, { }ոբնաղիոս 27.

Երուսաղէմի և 'Կեստկորոս Լ'ղեքսանդրու. ժողովեցան | սուրբ հարքն 214b 1.  
ոլպ<sup>2)</sup>, եկեալ վասն այսմ 'Կեստկորոսէ և Եւտիքոսի, որ | էր արշիմանդրիտ 2.  
ի Կոստանդինուպաւլիս: Սոքա ի փրկչին | մերոյ և Լ'ստուծոյ { }իսուսի 3.  
Վրիստոսի մարդիղութենէն հրաժարէին. երևութապէս | և ստուեր ասէին 4.  
զմարդեղութիւնն. վասն որոյ և մի բնութիւն յետ մարդեղութեանն դա- 5.  
ւանէին, աստուածային բնութեանն չարչարանս ասելով, զոր | մարմնովն. 6.  
և զի մնացին յայսմ խաբէութիւն. ի գումարումն սիւնհոգոսին նզովեցան 7.  
զնոսա ժողովն, ընդ նոսին և զհամախոհս նոյցին, և աստուածային սահմա- 8.  
նադրութեամբն համաձայնեցին կատարեալ Լ'ստուած | զնոյն և կատարեալ 9.  
մարդ յերկուց բնութիւնց անբաժանելի, անհատանելի զՏէրն մեր, և 10.  
զԼ'ստուած քարոզեցին զ{ }իսուս Վրիստոսն, ըստ որում և իւր պապէն 11.  
| Լեոնդոսէ առ . . . . փղաբանոս արքեպիսկոպոսն Կոստանդինուպաւլսի 12.  
նամակն էր առաքեալ ուղղափառ, որ ջուցանէր ցայս: | Պարտ է գիտել 13.  
էթէ ի իւէողոսէ ումնն է, որք ասին իւէողորիանոսք | և { }ակոբայնքն և 14.  
Սեբրիանոսքն համախորհեն աստօրէ. | ացն և Եւտիքիանոսացն, զի նոքա 15.  
և սոքա տրդմայինքն համախայնէին մտածութեամբք. վասն այսորիկ և 16.  
զսոսա ընդ նոսին աւտարացուցին ի կաթողիկէ առաքելական եկեղեցոյն: 17.  
| չորրորդ ժողովոյն մինչև ի հինգերրորդն ամբ ճբ: 18.

| Հինգերրորդ սուրբ և տիեզերական ժողովն եղև ի Կոստանդինու- 19. 20.  
պաւլիս ի { }ուստիանու դարձեալ թագաւորելն. և Բեգելիոս պապ շուովայ, 21.  
Եւտիքոս արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպաւլսի, | Լ'պողինար պատրիարք 22.  
Լ'ղեքսանդրի, 'Կոմնոս Լ'նտիդբու, Եւտիքոս<sup>3)</sup> Երուսաղէմի: Ժողովեցան 23.  
սուրբ հարքն ճկե<sup>4)</sup> և սուրբ ժողովս վերահափառեաց, որք գումարեցան 24.  
ի Վաղկեզոն և զամենայն ուղղափառացն ընդ նոսին ընգալան զհամբաւս 25.  
և զոր ինչ այն սիւնհոգոսն հերձուածս նզովեաց, արտաքս ձգեաց և նզով- 26.  
եաց զնոյն. | Երրորդ ժողովն և զՏելլենական բուսեալ համբաւս նզովեաց, 27.

1) irrthümlich statt ի.  
2) nach Hefele 630.  
3) muss heissen Եւտիքիոս.  
4) nach Hefele 164.

- 215a 1. 2. | այլ և զՎորդեանէս զնախաւրինակն անկեալն ի մտաց և զամենայն իւր  
 3. ամպարըշտութիւն գրեանսն. և զՆազարիոս և զՎիգիմոս զՀամախոհս և  
 4. զՀամամիտ սմին, զի ասացին անմիտքն, զի այս մարմինս յորում եմք ոչ  
 5. յառնէ և դրախտ կերակրելի ոչ եղև յՎստուծոյ և ոչ | երբեք է և մարմնով  
 6. ոչ եղև Վրամ. և վախջան կա շարչարանացն և | գիւաց յառաջինն կարգիլ.  
 7. և ոչ միայն զայս, այլ ևս անիծեալ Հասոյութիւնս որոճային, զորս և ոչ  
 8. յառաջ բերէին երեւելապէս, այլ յինքնանս փողոսիս ունէին. վասն որո  
 9. և ոչ կատարեալ նախատեցան ի սիւնհիւղոսեացն և ոմանք ի սուրբ Հարցն  
 10. ոչ զնոսս ամաչեցուցին, և | յառաջագոյն քան զայս սիւնհիւղոսս էին այս  
 11. երեքեանս անիծեալ Հերիտիկոսք և բազմաց ժողովք սկսան Համաձայնել  
 12. նոցին. | վասն որո և սուրբ Հարքն արարին ժողով և զսոսա և զՀամախոհս |  
 13. նոցա նղովեցին և զորս ի նոցանէ Հասոյութիւնս և ևս և զՎստուծոսացին  
 14. նոցա զՎեդոտոս, զՎեստորի զաստուածամարտ վարդապետն | ընդ Հասոյիչս  
 15. կարգեցին և որպէս զորո՞ն ի բաց խլեցին ընդ | նոսին և զՎստուծոս և  
 16. զՊետրոս և զորս Հնձեցին. այս իՎեդոտորիտոս շարափառ ամպարիշտ և  
 17. մախացող, ընդ Վիւրղէ երկպառակ | գրով զորս էին ի սուրբ ժողովն Նփի-  
 18. սոսի. յառաջինն զուղղափառ | Հաւատս նոցին նախատէր և Վեստորի ամ-  
 19. պարըշտի շնորհէր, | այլ և զՎիւրայ 7) ասացեալսն, որ զնամակն ի Պտրսիկս  
 20. գրէր առ Սարի, | խլեցին, որք ոչ թէ ուղիղ Համբաւաւ մարտնչէին ընդ  
 21. ճշմարտութեանն, այլ ամենայն ամպարըշտութեան ընդունողք: | Ն հինգեր-  
 22. րորդ սիւնհիւղոսէն մինչև ի զն ամք ճիթ: | Վեցերրորդ սուրբ և տիեզե-  
 23. րակալ սիւնհիւղոսն եղև ի Կոստանդինուպաւլիս ի Կոստանդիանու թա-  
 24. փառութեանն, որ էր Հայր | Քրիստիանոսի և Հայրափոխան շերակլի.  
 25. 26. 27. Վգաթանոս պապ շոթմայ, Վեդոտոս արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպաւլիսի,  
 215b 1. 2. իՎեդոտիանոս 8) Վնախոքու, Պետրոս կրաւնաւորն պատրիարք 9) Վղեքսանդրի:  
 3. Իշին սուրբ Հարքն թուով ճՏ 10) և ժողովեցան ի սուրբ և կաթողիկէ  
 4. առաքելական եկեղեցի ի վերայ այնոցիկ, որք, շարժէին | զճերձուածս. և  
 5. էին այսոքիկ իՎեդոտոս Բարանու եպիսկոպոս, Սնորիոս ի շոթմայ, Վիւր-  
 6. զոս Վղեքսանդրէ, Սարգիս | ի Պիրիու, Պողոս և Պետրոս ի Կոստանդի-  
 7. նուպաւլսէ եղեալք եպիսկոպոսք, որք Համարձակեցան ասել մի կամս և  
 8. մի | ներգործութիւն ունել Տեառն մերոյ Քրիստի Վրիստոսի յետ  
 9. մարմնաւորութեանն | և զհաստատեալ ուղղափառութիւնն կամէին լուծանել  
 10. 11. և յառաջագրէին շարժող զինքեանց Հերձուածն զՎստուծոսիս Վնախոքա-  
 12. ցուց նախընթացսն, որ առ ժամայն լուծաւ, և զՎտեփիանոս զաշակերտն  
 13. նորին. արդ Համաձայնք սոցա յանդիմանեցան Հերիտիկոսք նախասացեալքդ  
 14. իՎեդոտոս և Սնորիոս, Պիրոս և Սարգիս, Վիւրղոս, Պողոս և Պետրոս

7) irrt. statt Վրայ.

8) nach Hefele Makarios.

9) nicht Patr., sondern Bevollmächtigter des Patriarchen von Alexandrien.

10) nach Hefele 174.

ընդ | Սակարիտուի և Ստեփանոսի. վասն այսր պատճառի ժողովեցաւ | վեց 215b 15. 16.  
 երրորդ սուրբ և տիեզերական սիւնհիւղոսն, և զայսոսիկ զՏրիստիկոսս 17.  
 իբրև աստուածամարտս նզովեցին և զամենայն հաճոյութեան զնոցին զձայնս 18.  
 և զամենիսեան, որք զնոսին մտածեն կալ իմանան, ընդ նոսին և զՊաւ 19.  
 լիքրոնոն զողտամիտ ծերն, որ | զմեռեալս յարուցանէր խաբէութեամբ, և 20.  
 առաւել զհաճոյութիւնն | այսմ հերձուածոյ առգէր. և ուղղափառ սուրբ 21.  
 ժողովն դաւանիաց և յայտնապէս երեւցոյց երկուս կամս բնականս, և 22.  
 ըստ | երկուց բնութեանցն գործս ընդ մարմնացեալ Տեառն մերոյ (Իսուսի 23.  
 Վրիստոսի | ոչ բ կերպարանաց մի լիցի. սակայն ոչ մի Վրիստոսի բ 24.  
 բնութիւնքն | անկամբ և անգործ, բայց և ոչ զբնութիւնսն հատանել 25.  
 յերկուս | պատկերս և զներգործութիւնսն և զկամս որ է ի նմին: | Ս 26. 27.  
 վեցերրորդ սիւնհիւղոսէն մինչև յիւսթն ամբ ճիէ<sup>11)</sup>:

| Աւթներրորդ սուրբ և տիեզերակալ սիւնհիւղոսն եղև ի Վիկիա | 216a 1. 2.  
 յերկրորդին<sup>12)</sup> Կոստանդիանոսի թագաւորութեանն, և մաւր նորա | Առի 3.  
 նայ. Լորիանոս պապ Էռոմայ, Տարասիոս արքեպիսկոպոս Կոստանդինու 4.  
 պաւսի, Պաւղոտիանոս<sup>13)</sup> պատրիարք Լիւբլիանդրի, Թէէոդորիտոս<sup>14)</sup> 5.  
 Լնտիոբու և Լաղիայ<sup>13)</sup> Երուսաղէմի: Ային սուրբ | հարբս թուով յկէ. 6.  
 ժողովեցան վասն պատկերամարտիցն, որք | քրիստոնէութեանս պատճառ 7.  
 էին ընդդէմ գոլ զպատկերսն | զոր նկարեն յեկեղեցիսն և զնիւթն համպու 8.  
 ըէին: Իսկ սուրբ և | տիեզերական սիւնհիւղոսն զպատկերսն բարիոր 9.  
 ընկալաւ և | յիւրաքանչիւր եկեղեցիս Լստուծոյ զպատկերամարտսն յետս 10.  
 դարձուցին, որք և ոչ կարացին սրբազանիցն ընդդէմ կալ. այլ և 11.  
 որք | ուղղափառացն հակառակորդք լինէին յայտնէին և արտաքս | ձգեցան 12. 13.  
 իբրև զթշնամիս ճշմարտութեան. և վասն այսորիկ առաւել ծանեան զսի 14.  
 րեցեալ ցաւն: Այս տիեզերական և | սրբազան ժողովքն, որք ցուցան 15.  
 ոյր երբեք, վասն որո և երբ | և յորոց աշխարհէ եկին, և զոր նզովեցին 16.  
 ընդ հերձուածոցն | իւրեանց, և որպէս սկզբնաւորեալք զուղղափառ հաւատս 17.  
 հախտատեցին: Արանելիք են և երիցս երանելիք ամենեքեան, որ | են անաս 18. 19.  
 սանելի սրտիւք, յորս ի նոցանէն քարոյնցաւ, որք և պահեն | զաստուա 20.  
 ծային ձայնսն, և որք հրաժարեն յորոց ի նոցանէ դատաւարտեցաւ շաղա 21.  
 խեալ հաճոյութիւնքն:

| Աւ Իսուսի Վրիստոսի փառք այժմ և յաւիտեան: 22.

1) muss heissen ճգ.  
 2) Konstantinus VI.  
 3) nicht persönlich anwesend gewesen.

## IV.

(Vgl. Einl. Nr. 8.)

- 216b 1. **Լ՛յս Խն Կողմ Ե շնաւոյ Եւ շնն.**
2. 3. **Լ՛մասիա Թագաւորն զՍիսի շինեաց. և Լ՛շահ Թագաւորն զՆրասի**  
 4. **շինեաց. Սիւն Թագաւորն զՍարգիկերտ շինեաց. | Ը Իրակ արքա զԸ Ի-**  
 5. **րակ շինեաց. Զուն զԼ՛պահանիք շինեաց. Սիսակ արքա զՍիսիսիա շինեաց.**  
 6. **Գեղամ արքա զԵնառն Գեղ շինեաց և ծովն Գեղաքունեաց պատեաց.**  
 7. **Սաղարշակ արքա | զՍաղարշակերտ շինեաց. Լրտաշեզ Թագաւոր զԼրտաշատ**  
 8. 9. **շինեաց. զՍուրեն փոքր Խոսրով շինեաց. Ը ամիրամ զՍան շինեաց. Սա-**  
 10. **նատրուկ զՍուրեպին շինեաց. Փոքր Խնդոտ զԽնդուպաւլիս շինեաց.**  
 11. **Զարազատ զԶարսնմսուր շինեաց. Սամուրա Թագաւոր զՍամուսատ շի-**  
 12. **նեաց. Լրջամն զՍուհա շինեաց. Լրբեղն զՍառան շինեաց. Ը Զհաւաւար**  
 13. **զԽիլկրիթ շինեաց. ԼԵրբովթ զՍարեւոն շինեաց. Լտուր զՍիսուկ շինեաց.**  
 14. 15. **| Սաւայն զՍարսա շինեաց. ԼԵրստիբան զՍիսուս և զՍարթատ շինեաց.**  
 16. **ՎԵտուր զՍասան շինեաց. Սարաւզաք զՍղղիկ քաղաք շինեաց. Սել-**  
 17. **կիտ զՍելեկիա շինեաց. ԼԵրկանկաւր զՍնտիոք շինեաց. Տիբերիտ**  
 18. **կայսր զՏապարի շինեաց. | Ը Եբասնդր Սակեդոնացին զՍկնդրունն և**  
 19. **զՍԵբասնդրոյ յՍիսիպոտս և այլ ևս Ժ քաղաքք անուանիք շինեաց.**  
 20. 21. **Փիլիպոս, | Զայր նորա, զՓիլիպաւպաւլիս շինեաց. Տրոփս Թագաւորն | զՍի-**  
 22. **լիկիա շինեաց. Սինքերիթ զՏարսոն շինեաց. Օրուանդաշտ զՍնաւարզայ**  
 23. **շինեաց. Տապաւն զՍրաւոր, զՍունա և | զՍտանա շինեաց. Զայն զՍրբի-**  
 24. **տն շինեաց. Լրմանկակ, որդի նորա, զՍննակս շինեաց. Սուսայր զՍել-**  
 25. 26. **տինի շինեաց. ԼԵակ զՍԵրաստիայ շինեաց. Ը Դրամելք այր կաւրաւիլի**
- 217a 1. **զՍամծիշ շինեաց. Սոյրեկք Թագաւոր զՍմծիսիթայ | շինեաց. Լ՛յրաքաջն**  
 2. **Սմատ զՏփիսիս շինեաց. Սահան Թագաւոր զԸ ամշրթէ շինեաց. Ստե-**  
 3. **փնոն զՍրուծ և զՍարին և զՍալայ և զՍտիկն և զՍմիկ շինեաց.**  
 4. **Տիգրանաշատ զՍաքաւեթիս և զՍրիքով և զՍուիպաւլիս շինեաց. Տիգրան**  
 5. **արքա զԸ արադմուշ և զՍարաշ և զՍուք և զՍապան շինեաց. Սա-**  
 6. 7. **հանկ | զՍունիկ և զՍաղարշակերտ շինեաց. Սեստրեմ զՍգիպոտս շինեաց.**  
 8. **Փարաւոն արքա զՓիւարգոն և զՍամիսէ և զՍվգ, որ է Ը Ժք քաղաք,**  
 9. **շինեաց. Լրբէլ զՍամրաստաս շինեաց. Սարթակէս զՍիսիկաւրոն շինեաց.**  
 10. **Վաղիմիէս զՍուհստոն շինեաց. | Սապովր զՏապաւպիտս շինեաց. Գանդա-**  
 11. **փառ Թագաւորն զՎոլիւսիա շինեաց. Սահանկ զՍիսիա շինեաց. Սոփոնիա**  
 12. 13. **ՕՍիւսիա շինեաց. ՕՍնոք զՍփեսոս շինեաց. Սամեգար զՍելեկիայ**  
 14. **շինեաց. Ը Ընիտոն զՍաւնն շինեաց. որդիք Զագարու զՍոյրոնիայ շինեցին.**  
 15. **Ը Դրիանոս Թագաւոր զՍԴրիանուպաւլիս | շինեաց. Սոմելոս զՍոմ**  
 16. **շինեաց. Սոստանդիանոս զՍոստանդիանուպաւլիս շինեաց:**



V.

(Vgl. Einl. Nr. 9)

Օ՛րո՛ք քե՛րն ե՛:

217a 17

—  
ա.

18.

Փիտոն ի ննդկաց և յԵթիաւպաց Վանկէս կոչի, իսկ Յոյնք  
ննդկաց գետ ասեն. ելանէ յԵմաւոն լեռնէ և զամենայն երկիրն | Եւե- 19. 20.  
լատայ շրջապատէ, այսինքն զփոքր Եթոպիայ և մեծ և զկողմանս Եւե- 21.  
մացւոց և յանցանելն ընդ մեծն Եթաւպիա իջանէ ընդ | Հարաւ յարև- 22.  
մուտս ի ներքոյ Վանդիրա յԵվկիանոս ծովն:

—  
բ.

23.

Վեհոն յԵթաւպիայ փոքուէ իջանէ յայն ի Տորացիսն և | ընդ 24.  
Ելեմիտացիսն և յԵքոմետիոս և ոռուգանէ զԵթոպիա և յԵգիպտացոց 25.  
ծովն մտանէ ըստ Երեմիայ. զի Կայքո և | երկրին Եգիպտացիոց ըմպել 26.  
ջուր ի Վեհոն գետոյ ի պղտորելո:

—  
գ.

27.

Տիգրիս ի Կորդուաց Լերանց ելանէ և գնա ընդ կողմանս Եսորեստան- 217b 1.  
եաց, քանզի ձևէ զկողմանս արևելից, ընկղմի յերկիր | և ելանէ ի Կորդիս 2.  
և նայք ի միջի մնա:

—  
դ.

3.

Եփրատ գոյնպէս ելանէ ի գրախտէն, մտանէ ընդ երկրաւ և | ելանէ 4.  
ի նայք ի Եագրուանդա և Կարնոյ Լերանց մաւտ ի Երթն քաղաք: 5.

VI.

(Vgl. Einl. Nr. 10.)

Վե՛րք և քե՛աց և ո՛ցա ե՛ծ և անա՛նիք խք:

5.

—  
ա. բ.

6.

Երաբանայ և Փարսիայ ի Վամասկոս ելանեն և անցանեն ընդ | 7.  
Եւփան քաղաք և անկանին ի ծովն Երաբացւոց:

217b 8.

ֆ.

9. Յորդանան ր աղուեր են. իջանեն ի Սանիրա և ի Հերմոն լերախց  
և միաւորեալ անգանին ի ծովն Արարացոց:

10.

դ.

11. Տաւնաւիս ի Պալպագայ ելանէ և անցանէ ընդ Տիւրոս և ընդ |  
Սիրոն և անկանի ի ծովն Արարացոց մերձ յՍոնիկոտոն:

12.

ե.

13. Տիգրիս ելանէ ի Կաւրդոս լերանց և անցանէ ընդ Սաւսլ և ի |  
14. Թարակիսայ և հերձակոտոր առնէ զաշխարհն Ասորեստանեաց | և անկանի  
ի ծովն Հնդկաց անդ քան զՍինիկաւրոն:

15.

զ.

16. Արածանի ի Հայոց ելանէ, ի միջերկրացն<sup>1)</sup>, և միաւորի ընդ | Ափրատ:

է.

17. Ափրատ ի Կարնոյ ելանէ և անցանէ ընդ Խաղուարձ, | մանա զԱղև-  
18. ղեաց, գայ ի Սամուսատ, իջանէ ի Ղուրեպիսն և անցանէ ընդ Կառա և  
19. գնայ ի Նաբելոն, միաւորի ընդ Տիգրիս, բաժանի ի Նարսսա և անկանի  
ի ծով:

20.

ը.

21. Վիհոն ի դրախտէն ելանէ և անցանէ ընդ սահմանաւն Հնդկաց  
22. և անցանէ ի Սլուան և անգանէ ի Սողոնիա, իջանէ յԱգիպոտոս և անցանի  
23. Իլոյս, որ Թարգմանի Արևակարուղին և մտանէ | ի ծովն Հարաւոյ:

թ. ժ.

24. Աքսիոս և Փիսոն ի դրախտէն ելանեն և կոչեն | նմա Հնդիկես գետ  
25. և Աթիոպացիք Վանգէս գետ. և յԱլտին ծովակ հասանէ, ընդ Տիփի-  
26. նապէս քաղաք անցանէ և ընդ | Սիրինատէս անցանէ և անգանի ի ծովն  
Աղտոսիկայ:

27.

ժա.

182a 1. Թիւամիս գետ ի Նալուայ ելանէ և ընդ Սար և ընդ Նաբելոն  
անցանէ և ձգի ի Վանդգիրոն ի ծովն Հարաւոյ:

<sup>1)</sup> die Handschrift hat միւլերկրացն.

Ժբ.

218a 2.

Լրտակաղիս գետ ի Սարմարիտէս քաղաքէ ելանէ: Վա ոչ ունի | 3.  
 կերպարանս գետոյ, այլ ծովու նմանակ է. զի Ժ վտուան է խորութիւն 4.  
 նորա և է վտուան լայնութիւն նորա. և ընդ Ռիւրիտոն անցալնէ մերձ 5.  
 յԼթաւպիայ և անկանի ի ծովն Հարաւոյ:

Ժգ. Ժդ.

6.

Տուռէս և Հեղինիկոս արքայ ի Պարսից ի Ռակտիրոնայ ելանեն, | 7.  
 անցանեն ընդ Լսմուրիայն և անգանին ի ծովն Կասբից:

Ժե. Ժզ.

8.

Վանգէս և Լըլիմոս գետք, որոց խորութիւնն մինչև յանդունդս է | 9.  
 և բալ ծառացեալ մինչև յերկինս, և լայնութիւն նորա Լ մողոն, | 10.  
 անցանէ ընդ Ղենաս քաղաք, երթայ ի Սպարապիոն (ի սապո<sup>1</sup>) և յԼկեսպոն, | 11.  
 անցանէ ի խորին Հնդիկս, մերձ ի խորին Խեբաստն ի Համազունսն՝ որ | 12.  
 Թարգմանի կանաց աշխարհ, մաւտ յանծանաւթ երկիրն, և անկանին ի | 13.  
 Հետամիտոն ծովն:

Ժէ. Ժը.

Լնկոն և Հինէս և Վերթիստէս. սոքա երեքեան և ի մի ի Տիւսիւ 14.  
 սային լերանց ելանեն և աւպաս ի մաւրեաց ի վայր իջանեն, և ընդ 15.  
 միմեանս խառնեալ ընդ աշխարհն Լղուանից անցանին, մերձ ի Իկեթ, և 16.  
 անկանին ի ծովն | Լպրապատիկոս: 17.

ի. իա. իբ. իգ.

Տարտարիկոս և Ստրկասո, Պատկիրոս և Լւբոս: Սոքա չորեքեանն 18.  
 յարեմտից իջանեն ի Պերիմոս լեռնէ, | որ կոչի այրեցեալ գաւտի արեգա- 19.  
 կանն և անցանեն ընդ Իկոն և ընդ Սպանիայ, մերձ ի Վիտորոն և անկա- 20.  
 նին ի ծովն Լըրեկոյին:

իդ. իե. իզ. իէ. իը. իթ.

21.

Լըրասի ի Ռասինու ելանէ: Սեծամաւրն ի Վըւնա ելանէ: Լրու | 22.  
 գետ յԼկուռն ելանէ: Ղաւրախ գետ ի Սենիաց ելանէ: Հուրաստիանք 23.  
 գետ ի Վեղաբունաց ելանէ: Վինէգոյն գետ յԼնիւոոյ ելանէ: | Սոքա 24.  
 ամենիքեան ընթանան և յԼըրասի խառնին ի Վախչաւան և | ի Սաւ- 25.  
 րանդ, ի Շարանդ, ի Խուրէշ, ի Պարսաւիսիտուս, ի Սագաստիան, 26.

<sup>1</sup>) Eine irrthümliche Wiederholung des vorausgehenden Namens.

- 218a 27. յԼպլաստան, ի Տուանս, ի Սատուրան, ի Սամուրան, ի Գիլմաստան, |  
 218b 1. ի Գարական, ի Փայտակարան և անկանին ի ծովն Նրեկորին արևմտից |  
 երեկոյրին:

—  
 Լ. Լա.

2. Լպղիկէս և Լլիս ի Սեբաստիոյ ելանեն և ընդ | Գամրացն աշխարհն  
 3. անցանեն և երթան մերձ ի Նիկոմիդայ քաղաք յարևմուտս կոյս և ոլորի  
 4. ընդ Հիւսիւսային կողմանն և անկանի | ի ծովն Պոպոնտէոս:

—  
 Լբ.

5. Օւխտառիկոն գետ յՆշկոնիոս գաւառէ ելանէ և ընդ Լքապաւլիս  
 6. երթայ ի Իդիայ մերձ ի շէլէնս և անկանի ի ծովն Ռուզան:

—  
 Լգ. Լդ.

7. Լբալուս և Լուկապոխգիոն ի Լոննասոյ | ելանեն և ընդ Իրակէս  
 8. անցանէն մերձ ի Սառնիայ, և անկանին ի | ծովն Նփեսացոց:

—  
 Լե. Լզ. Լէ.

9. Գանուբիկ որ ընդ շոտէ ելանէ և Տանաւլիս յԼկաղոնացոց և դան  
 10. յանդիման արևելից մինչև յաշխարհին Ռուլխրաց և Լուղաւլաւրն և  
 11. Նստրալիոն և Նւստգասալիծն | և անցանէ յաշխարհն Գլթաց և մտանէ  
 ի ծովն Ռասդաց:

—  
 Լը.

12.  
 13. Տիւբրիոս գետ ելանէ ի կապոյտ լեռանց Հիւսիւսոյ և անցանէ | ընդ  
 14. մէջ շոտմայ և անկանի յԼտաղիայ և մտանէ ի ծովն Լքրեմլտից:

—  
 Լթ.

15. Սկամանգոս գետ ի Գռանգաց ելանէ և մտանէ ի ծովն | Նրեկորի  
 Լքրեմլտից:

—  
 Խ. Խա. Խբ.

16. Տանաշի և Պաւնդոս և շէղինապաւնդոս յանծանաւթ երկրէն ելա-  
 17. նէն և ընդ անմարդ անապատ անցանեն ընդ քարանձաւս ընդ բերդուկս  
 18. և ընդ խուխունս և | ընդ քարաքիթս ի վայր վայրիւն. և անկանին  
 19. ի ծովն Համատալրած, որ է ակն ծովաց և պարտ է զըրեքծագեան

աշխարհս ամենայն ընդ ամենայն միահամուռն են գետք խբ մեծամեծք, | որ 218b 20. 21.  
 ելանեն ի ծովէ և դ ի դրախտէն ելանեն և շրջին ընդ աշխարհս ամե- 22.  
 նայն և դարձեալ մտանեն անդրէն առ ծնաւդն և մալլրն իւրեանց համա- 23.  
 տարաց ծովն:

Եւ Վրբիստոսի Մստուծոյ մերոյ փառք | յաւիտեանս . ամէն: 24.

VII.

(Vgl. Einl. Nr. 11.)

Լնուանի տաղտաջն շնդիւցն և Պարսիքն: 219a 1.

Պանիան քաղաք ը աւուրց ճանապարհ ընդ ցամաք պիտոյ է ընթա- 2. 3.  
 նալ . Պանիանու գաւառքն հնդիկ են, բայց ի Խազնոյ թէմն խոսի, | զի 4.  
 վաղնջուց հաւանեցուցեալ է Պարսիկն և առեալ . այլ երկրին | բնակիչքն 5.  
 հնդիկ են: Տիգնաւոյ քաղաքն է մեծ և ինքս | ի Խազնոյ խոսի, և երկրին 6.  
 բնակիչքն շնդիկք են, պակաս մի | Պարսիկք . զ աւուր քան զԽազնիայ 7.  
 ի վայր է: | Պոյստ քաղաք է մեծ, մեծագանձ և մեծահարկ և ունի թէմ | 8. 9.  
 ընդարձակ, և ճանապարհք դ աւուր է ի Տիգնաւէ ի Խոսոս . և այս | երկրիս 10.  
 բնակիչքն շնդիկք են և ի Խազնի խոսին: | Պուրշայուր մեծաշահ քաղաք 11.  
 և թէմ ընդարձակ . ելանէ յիւրմէ շատ լեղակ և հինա աղէկ . ի Խազնոյ 12.  
 ի Պուրշայուր ժե աւուր ճամպահ է: Վապաւլէ է քաղաք մեծ և մեծա- 13.  
 շահ և | մեծահարկ . ելանէ յիրմէ հլեւիճ և քապուլի և այլ աւկտակար 14. 15.  
 դեղեր . ի ֆարսախ է ի Պաւրշաուրէ մինչև ի Տիգնաւէ: | | Հաուք քաղաք 16.  
 է մեծ և մեծագանձ աշխարհ, և երկրին ընդարձակ, գեղեր ունի նո: 17.  
 Սահմուտ սուլտանն է զիրենք հարկատու արարել և հաւանեցուցել են 18.  
 ամբ ո. է մեծաշնորհք | քաղաք, և զոր ինչ յամենայն երկիր պատուական և 19.  
 հարկետր | իրք լինին, ամենն ի քաղաքն գտանի, զի անդ բերեն ծախսն | 20. 21.  
 վաճառականքն . և ամենայն վաճառականքն անտի քաղեն զամենայն ինչ 22.  
 զի ի վերայ ճանապարհին է քաղաքն և թագաւոր է և մեծազաւր: Խաւքմիր 23.  
 քաղաք մեծ է և գաւառս ունի | հարուստք և մեծաշահք . ի | Հաուրէն ի 24.  
 ի աւրն երթան | ի Խաւքմիր . մուշքն ի փայլի, ասեն, ցած մուշք է . նա 25  
 անդ | շատ գտանի . ելանէ սընֆուլ և խարաֆուլ և այլ զինչ պիտի 26. 27.  
 մարդոյ դեղեր . մարդկան համար քաղաք լեռն է և մոյրի և կապրննի: 219b 1.  
 Պանկլար քաղաք է մեծ և բնակիչք քաղաքին շնդիկք | հարուստք և 2.  
 մեծաջահք և մայրին ի յինք ի մաւտ է և մայրոյն փալտոն ամենն ծխանե- 3.  
 լիք է . և բնակիչք երկրին գտանեն զաղէկ<sup>1)</sup> ծիփանելին ի ցեղան թաղած, 4.  
 իրենց թագաւորն Պիփեղուն ե . նա մեծ | թագաւոր է և հարուստ և ամենայն 5.  
 պատուական իրք գտանի ի յիր | քաղաքն . ի Խաւքմիրայէ լ աւուր ճամպահ 6.

<sup>1)</sup> Die Handschrift hat զաղէկ .

- 219b 7. է մինչև ի Պանկլար | իփ մարդ այլ ճամփով ի Վաճրուալա պիտի որ գնա ,  
 8. 9. ին աւր պիտի , | և ապա երթայ ի Սոլթան քաղաք : | Վաճրուալայ և  
 10. Սոլթան քաղաքք են մեծամեծք և մեծաշահք . | ունին ընդարձակ գաւառս  
 11. և գեղերս վ , ի Խալնի խոսի , և բնակիչք երկրին շնդիկք են : Սելոււ  
 12. քաղաք է մեծ և | մեծագանձ . Խ աւուր ճամպահ է ի Տեպաւա ի Սընդիկ .  
 13. քաղաք է | Տեպոււ . և մայրիքն դրժուար և ճամպահքն և կապըննի և  
 14. 15. լերինք , և ի վերայ փոքր Ղ'ելոււ գետոյն է շինած Սելոււ քաղաք . | ի  
 16. Վաճրուալոյ թէմն խոսի : Սումնաթ քաղաք է Տնդիկ ի ծովեզերին  
 17. շնդկաց . և է բազմագանձ քաղաք և մեծաշահ . | շնդկաց հաճիքն ի  
 18. հաւն գան ի յուխտ . իրենց իրիցնոյն և ալոկերթոյն բահրամայ կոչեն ամէն  
 19. քաղաքն նոքա են . ի Սովմնաթայ | շատ գողեր ելանեն նաւով և ի վերայ  
 20. ծովու շատ մեծ առնեն . և | ի Վաճրուալայ խոսին : Պարաստ քաղաք է  
 21. փոքր և ի ծովեզեր և | ի մաւտ է ի Վաճրուալայ : Վամպաթ քաղաք  
 22. է ի ծովեզեր և | մերձ է ի Պարաստ քաղաք : Պուրճ քաղաք է ծովեզերա  
 23. 24. և ի Վաճրուալայ խաւսին . մերձ է ի Վամպայթ և բ աւուր ճամպահ |  
 25. հեռի են ի միմեանց : Ի Պուրճ քաղաք յամէ դ տարի աստուած | մի  
 26. պաշտեն և ի յաւարտել դ ամին փոխեն : Վոքա բարբանջնիթէ ջրհեղեղն  
 27. առ մեզ շե եկել : Ըսայուլ մեծ քաղաք է և ծովեզերա և մեծաշահ . շատ  
 220a 1. շաքար և շատ լեղան ելանէ յիրմէ և | շատ պատուական իրքեր գտանի  
 2. անդ : Ի Պուրճ քաղաքէ երթա | մարդ ի Գոլմուտայ և անտի երթա  
 3. ճանապարհն ի Պլոտրայ , | Պլոտրայ քաղաք է ծովեզերայ , մեծ և մեծաշահ  
 4. և բազմագանձ . | այս քաղաքնիս Վաճրուալայ խաւսին . ճո գեղ ունի այս  
 5. քաղաքս և | ամէն շուրջ ծովեզերովն է շինած . այս քաղաքքս և իւրեանց  
 6. 7. վաճառական նաւերն ընդ ամենայն երկարութիւն ծովու վաճառով ընթանան .  
 8. այս քաղաքնիս և այս գեղերս մո շաքմի են և հնդիկ լեզուովն | են և  
 9. ամէնն շաքմի խաւսին . | Սլեպարն քաղաք է մեծ , մեծագանձ և մեծաշահ  
 10. և առաջին քաղաք . | ի Սլեպարէ երթա ճանապարհն ի Տարաւի , որ է  
 11. մեծ քաղաք . աստի երթա ի Սուֆրայ , ի Սուֆրայէ երթա ի Թանայ .  
 12. անտի ի Փոնաւէ և ի Փոնաւոյ ի Սանդապուր , ուր շատ պղպեղն լինի և  
 13. այլ պիտանի համեմի , | և ամէն քաղքնիս շետիրաց են : Ի Սանդապուրէն  
 14. երթա ճանապարհն ի Պանքուր քաղաք , և անտի ի Պանկլուր , և անտի  
 15. Եպանպնիթոն , և անտի ի Գլիայ , և անտի ի Փանդրիանէ , և անտի ի  
 16. Շիկ . ի Շիկի շատ քրիստոնեայք կան և շատ եկեղեցիք և ամէնն Սելէ-  
 17. պոռ գաւառ խաւսի . | Չոլիանդ անուն է թէմն . ի յայս թէմն է սուրբ  
 18. առաքեալն Թովմա վկայեալ . Թիմին առաջին քաղաք Պլինճ , մեծ և  
 19. մեծաշահ . ի Պլինճու | երթա ճանապարհորդն ի Պնիպոթին ի Ժ աւրն .  
 20. անտի ի Խուտոյն քաղաք յաւր մի . անտի ի Վախիպոթին յաւր մի .  
 21. Վախեպոթին քաղաք է | մեծ , շատ եկեղեցիք և շատ քրիստոնեայք ունի  
 22. ընդ ինքեամբ և ամենայն քաղքնիս ծովեզերք են . ի Վախիպոթոյն երթայ  
 23. Եր աւրն ի Շ յաջպաթին , աստի երթա ի սուրբ առաքելոյն գերեզմանն

և ասեն անուն | քաղաքին Սալապ. ծովեզերայ քաղաք է, և մնացել է 220a 24.  
 ի յինք սակա մի | քրիստոնեայք: Ի Սալապէ երթա մարդ ի Չուծր: 25.  
 Ըստ քաղաք է մեծ | և մեծագանձ և մեծաշահ. ի Սալապ քաղաք, ուր 26.  
 սուրբ առաքելոյն գերմեզմխանն է խումայի, աղբիւրքն ամէնն տղրուկ եռա- 27.  
 ցուցանեն, բայց միայն | յայն աղբիւրէն, որ մերձ է ի գերեզմանն խումայի. 220b 1.  
 այն աղբերն | ջուրն յիստակ է և բահեհամ և սուրբ ի տղղկէ. այս ամե- 2.  
 նայն քաղաքս Չուխան կոչի: | Սելան կղզի հնդիկ անուամբ է և Սառնտիպ 3. 4.  
 տաճիկ անուամբ. | ի յայս կղզիս ասեն շնդիկք, թէ երբ եհան Ստուած 5.  
 զՍալամ ի դրախտէն, նա աստ բնակեցոյց. պատուական գոհար ելանէ յայն 6.  
 կղզոյն | և կարմիր յակունդ բազում. և ակն, որ ասեն իւր հնդկերէն կատոի, | 7. 8  
 իսկ տաճկերէն այն իլլիհաւո. և այլ ակն ելանէ, որ պարսկերէն ասին 9.  
 իւր շայշմի գուրպայ. և այլ ակն ելանէ. անունն իլ է. իւր գոյնն կապոյտ լինի 10.  
 և անունն հընդիկ նիլս է. և այլ ակն ելանէ գեղին պոյտրոյ ասեն իւր, 11.  
 և կարմիր յակունդ ելանէ, որ քան զամենայն ակունս, և | զյակունդ 12.  
 հարկեւոր է և մեծագին. և այլ պատուական իրք, որ թագաւորաց անգ է: 13.  
 | Սսկիգետին գաւառն խոմինզար ասեն իւր, զի բազում ոսկի ելանէ 14. 15.  
 յիւրմէ քանի աշխատել որ կարէ. և ոսկիգետին են անուամբս այս. առա- 16.  
 ջին քաղաք և կղզի յամրին. աստի ելանէ շատ | որդն, փայտ, պկամ և 17.  
 այլ պատուական իրքեր. աստի երթա մարդ ի Պլանջուր. այն քաղաք է և 18.  
 կղզի մեծաշահ, պատուական քափուրն այնկի | ելանէ. ի յամրու ի մաւտ 19.  
 կղզի կա, անուն Վրուտ ասեն, հըլներ թեթլեագին. անտի ելանէ և անդ 20.  
 կազմի. Վրուդայի քաղաք է մեծ | և մերձ ի նա կղզի մի է. Սամաի 21.  
 ասեն, մեծադիր և մեծաշահ, և | իւր ներքոյ այլ կղզի կայ, որ կոչի Պուրէ 22.  
 և զամենայն պատուական իրք. | զոր ինչ ուզէ մարդն, գտանէ ի կղզոյն. 23.  
 և իւր ներքոյ է Փանէս կղզի. | ի յայն կղզոյն ելանէ բազում քափուր. և 24.  
 ի ներքոյ Պլայոյ է թագաւորն Սսկեգետինն, ի Պլայոյ կղզին նստի Օպպիճաց 25.  
 թագաւորն. եր իր հայրն մեռանի և մայրն, փոխան ծնողացն ի չափս 26.  
 նոցին | կուռս շինէ ոսկի. սոցա ազգն կուպաշտք են և չեն շնդիկք. 27.  
 սոքա | Օպպէճ կոչին և միս մեռելոտի, զոր գտանքն, ուտեն, և 221a 1.  
 զիւրեանց մեռելալս և զայլ սահմանացն մարդն, զորս կալնուլ կարեն, որս 2.  
 համարին. | և յորժամ ընդ այլ ազգ կուռին և յաղթեն, զորոյ կոտոր- 3.  
 եալսն զոր իւրիեանց է և զոր թշնամեացն, զամէնն ուտեն. բայց վաճառա- 4.  
 կանի | և ճանապարհորդի ոչ մեղանչեն, զի իւրեանց ապուրն ի վաճառաց 5.  
 լինի: | Սամբի կղզի է և իւր ներքոյ այլ կղզի կա. քաղաք Փանչի ասեն 6.  
 | և մերձ ի սա կղզի մի. յայս կղզիքս ելանէ կլայեկ շատ, և ամենայն 7.  
 պափուական իրք, հաւն գտանի հայնց, որ թագաւորաց վայել է. և մերձ 8.  
 այս | կղզիս է Հալա և Վալա և լյակուլէ: Ըստ է Սսկեգետինն 9.  
 քաղաքին և կղզիկն և գաւառքն և ազգքն, որք նակեալ են զապէճ 10.  
 լեզուեն: | Չին և Սաչին վպ քաղաքք են և բազմաբարի գաւառք. 11.  
 ամենն կոպապաշտք են և երկիրն ցամաք է, բայց չեն հաւանել ոչ որ 12.

- 221a 13. ազգի, զի իւր | Թագաւորն բազում և զազանաբարոյ Հեծելք ունի և  
 14. սիրեն զքրիստոնեայսն և լաւ ընդունին յՂեքսանդր Թագաւորէն ի<sup>1)</sup> վերո,  
 15. զի ի նմանէ շատ աղեկ են գտել և ազատութիւն, և զձոռոմն խիստ  
 16. սիրեն: | Եւ այն տերևն, որ շնդիկք ուտեն, իր անուն Թմբուլ ասեն.  
 17. իւրեանց | նուղ և ապուր այն է և առողջութիւն տա և մերձիկ է և  
 18. կարմիր և անլուն ձուձր ասեն և մոզան ծառոյն ասեն, որ իւր տերևն է  
 19. կանգուն է. | ասեն բնակիչքն, Թէ զնորա տերևն ծածկեցաւ Եդամ,  
 20. յորժամ ի դրխտէն ելաւ: շնդիկք իրիցնոյն վահրամայ կոչեն և  
 21. կոցն. դէկք կան ի յայն գաւառն: Սունդրի, ասեն, քաղաք ելանէ յիւրմէ  
 22. 23. | խունկ և սապոսկունդրի: Եւս քաղաքք են շնդկաց և Պարսից: | Եւ  
 {խոսուսի Վրիստոսի արարչին ամենայն արարածոց փարք յախտենից  
 յաւիտեանս:

## VIII.

(Vgl. Einl. Nr. 12.)

- 225a 5. 6. Եւս զին աթոռ երեցն ձոռմ, գլխաւոր և նախապատիւ առլաքելոյն  
 7. Պետրոսի. և ձկա ի պատրիարգութեան աստիճան սորա. և իշխէ մինչև  
 8. ի սահմանս յայտոսիկ. ի Սաքսոն, | ի Վալոն և ի Վամբինաս և փռանգք  
 9. և իւրիկիա և մինչև ի Վագելրոն և յերակլեան սեանն արձանքն և  
 10. յովկիանոս ի սկիզբն, որ ունի | մինչև ի մուստ արեւու սկսեալ, ուր և  
 11. մեռեալ ջուրքն և անշարժն և | են կղզիք ի ծայրս ովկիանոսի խորոցն, որ  
 12. բազում քրիստոնեայք և | անչափ բազմութիւն մարդկան ունի զաւրաւորք  
 13. և անյաղթելիք մինչև | յՍաքսոնիս և իունվարտք և Երուանիտք և ի  
 14. իսեսաղոնիկէ և Սկլաբան և Երաբան և Սկիթոն մինչև ի գետն Վանուբ  
 15. է սորա եկեղեցեացն եպիսկոպոսութեան սահման. և ունի այսպէս  
 16. զՍարգանոն | Սարգարիկոն, զՎարգեդոն և մինչև ի սահմանս յորս ասա-  
 17. ցաք զամբնայնն ունի, որ շուրջանակի պարունակի, ընդ որ նաւորդք անցա-  
 18. նեն. | յորում շնչէ Հինկ Հողմն<sup>2)</sup>, մի իսրասկաս, երկրորդ Երքոտոյ, երրորդ  
 19. Եպաքտիաս, չորրորդ Խորէտոս, զոր ի գործս առաքելոցն յիշէ | և ունի  
 20. զպատրիարգութիւն զմեծին զէրիցուն ձոռմա: |  
 21. Երկրորդ սրբազան և առաքելական պատրիարգութեան աթոռ Վոս-  
 225b 1. տանդինուպաւլիս. Եւս ձոռմ նախակոչ առաքելոյն Ենդրէի և մեծի  
 2. | աստուածաբանի և աւետարանչին Հովհաննու, որ ունի զամենայն Թա-  
 3. գաւորութիւնն ձոռմոց յԵրուպիոյ և յԵսիոյ մինչև զմուսսն ի Վիւլի-  
 4. կիա | շուրջանակի մինչև ի Պոնտոս և ի Վերսոն, յԵւաղիկաս և ի  
 5. Վազգէլաս և ի Կարգարիկքն և մինչև ցլապողիկիա, որ է ի կողմն Հիւսիւ-  
 6. սիոյ, այսմ ամենայնի իշխէ:

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat է.<sup>2)</sup> Die Hdschr. hat նողմն.



| Երրորդ առաքելական և պատրիարգութեան սրբազան աթոռ Մշեք<sup>225b</sup> 7. 8.  
 սանդրիա առաքելոյ և աւետարանչին Սարկոսի, որոյ գլխաւորին | Պե- 9.  
 տրոսի. ունի մինչև ի ներքսագոյն նշդիկս և զ|Եթէոպացիս | զաթոռ 10.  
 սուրբ առաքելոյն (Թովմայի<sup>1)</sup> և մինչև ի Սարմարիսոն և յԼիփրիկէ և 11.  
 մինչև ցՏրապաւլիս և զամենայն երկիրն Եգիպտացոց. | և մինչև ցսաճմանս 12.  
 Պաղեստինացոց և մինչև ցՏարաւ և ցՏիւսիւս կողմ:

| Չորրորդ սրբազան առաքելական և պատրիարգութեան աթոռ Մնտիդք, 14. 15.  
 որ է գլխաւորի առաքելոյն Պետրոսի. ունի մինչև յԵլս արևու գնացք 16.  
 ճանապարհի ամոց և թանց և մինչև ցԼյարիաս և ի | Նայս և յԼաղիկայս 17.  
 և մինչև ցնեքրսագոյնն նէր, որ է Խորասան, | Պարսք և Սիգիսցիք և 18.  
 Վաղդէացիք և մինչև ցԾայրս Լրաւացոց | Իշխանութեանն, զՊարթևս և 19.  
 զԵլեմացիս և զՍիջագէտս և | զԼուրծս աշխարհի և զարևելահին կողմն, 20.  
 մինչև ուր ելանէ արեգակն | և ձգէ զշառաւեղս իւր և ունի արքեպիսկո- 21.  
 պոսս մայրաքաղաքալցիս յիսուն և երեք:

| Հինկերորդ առաքելական աթոռ՝ սուրբ քաղաքն Երուսաղէմ, 23  
 սրբոյ | առաքելոյն (Յակոբա եղբաւր Տեառն, որ ունի զամենայն Պաղեստի- 24.  
 նացոց | աշխարհն մինչև յԼրաւիս:

Vgl. Hieroclis Synecdemus et notitiae graecae episcopatum. Accedunt Nili Doxapatrui notitia patriarchatum et locorum nomina immutata, ex recognitione Gustavi Parthey, Berolini 1866, p. 138—145:

„Ο πρώτος θρόνος τοῦ κορυφαίου τῶν ἀποστόλων Πέτρου, τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης προέδρου, διέποντος τὸν ἀποστολικὸν καὶ πατριαρχικὸν θρόνον ἄχρι τῶν ὀρίων Σάβων καὶ Γάλων καὶ Κάμπων καὶ Φράγιων καὶ Ἰλλυρικῶν, καὶ μέχρι Γαδείρων καὶ Ἡρακλείων στηλῶν καὶ ὠκεανοῦ, ἀρχὴν ἔχοντων ἐκ δυσμῶν τοῦ ἡλίου. ἐν ᾧ εἰσι νεκρὰ ὕδατα καὶ ἀκίνητα καὶ ὕλωδη, ἐν ᾧ καὶ νῆσος τις εἰς τὰ ἄκρα τῶν ὠκεανείων πελαγῶν πολὺάνδρος, χριστιανῶν ἄπειρον πλῆθος ἔχουσα, ἄνδρες εὐμήκεις καὶ βημαλαῖοι καὶ πανακλέστατοι, ἄχρι Ῥαβέννης καὶ Λογγιβάρδων καὶ Θεσσαλονίκης, Σκλάβων καὶ Ἀράβων καὶ Ἀβάρων καὶ Σκυθῶν καὶ Δανυβίου τοῦ ποταμοῦ, τὰς ἐκκλησιαστικὰς παραδόσεις ὁδοθεσίας τῶν ἐπισκόπων περιέχουσα ὡσαύτως καὶ Σαρδανίαν καὶ Μαγειρικὰς, Καρθαγέναν τε καὶ τὰ ἐσπέρια μέρη, καὶ ὕφ' ἐν τῷ πᾶν περιέχουσα κλίμα καὶ περι- κλείουσα, ἐν οἷς περιπλεύοντες διαπνέουσιν ἄνεμοι θρασκίας, ἀρκτύως καὶ ἀπαρκτίας, χόρεος ὁ ἐν ταῖς πράξεισι τῶν ἀποστόλων κείμενος, ὁ μέσος ὁ ζέφυρος, ὁ ἐσπέριος ὁ δυτικὸς, ὁ λίψ, ὁ λιβόντος. ταῦτα πάντα περιουκλοῖ ὁ κορυφαῖότατος τῶν ἀποστόλων καὶ ἐξοχώτατος τῶν πατριαρχῶν, ὁ τῆς μεγάλης Ῥώμης.

Δεύτερος ὁ ἀγιώτατος ἀποστολικὸς θρόνος καὶ πατριαρχικὸς Κωνσταντινουπόλεως τοῦ πρω- τοκλήτου τῶν ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ τοῦ μεγάλου θεολόγου καὶ εὐαγγελιστοῦ καὶ ἀποστόλου Ἰωάννου, Εὐρώπην καὶ Ἀσίαν μέχρι τῆς δυτικῆς Σικελίας καὶ τὰς Κυκλάδας ἄχρι Πόντου καὶ Χερσῶνος, Ἀβασγίας τε καὶ Χαλδίας καὶ Χαζαρίας ἕως Καππαδοκίας, τὰ τοῦ βορρᾶ πάντα κλίματα περιλαμβάνων.

Τρίτος ὁ ἀγιώτατος καὶ ἀποστολικὸς θρόνος Ἀλεξανδρείας τοῦ εὐαγγελιστοῦ καὶ ἀποστόλου Μάρκου υἱοῦ τοῦ κορυφαίου Πέτρου γεγονότος, περιέχων ἕως τῆς ἐσωτέρας Ἰνδίας καὶ Αἰθιοπίας, ὄρεον ἁγίου ἀποστόλου Θωμᾶ, ἄχρι Μαρμαρικῆς καὶ Ἀφρικῆς καὶ Τριπόλεως καὶ πᾶσαν τῶν Αἰγυπτίων χώραν, ἄχρι τῶν ὀρίων Παλαιστίνης, τὰ τοῦ νότου λιβονότου κλίματα περιέχων.

Τέταρτος ὁ ἀγιώτατος καὶ ἀποστολικὸς θρόνος Ἀντιοχείας, καὶ πατριαρχικὸς τοῦ κορυφαίου τῶν ἀποστόλων Πέτρου πρώτιστος θρόνος, περιέχων ἕως τῶν ἀφ' ἡλίου ἀνατολῶν πορείαν ἔχοντων

<sup>1)</sup> Die Hdsehr. hat **Թովմայի**.

ήμερων πρὸς Ἔβριος καὶ Ἀβασγίας καὶ Ἀρμενίας, καὶ μέχρι τῆς ἑσπερίας ἐρήμου τοῦ Χορασάν, Περσῶν καὶ Μήδων καὶ Χαλδαίων, ἕως ἄκρων τῆς Ἀραβίας ἡγεμονίας, Πάρθων καὶ Ἑλαμιτῶν καὶ Μεσοποταμιτῶν, τὰ τοῦ εὐροῦ καὶ ἀφελιώτου καὶ ἀνατολικοῦ ἀνέμου, ἔνθα ὁ ἥλιος ἀνατέλλαι κλίματα περιέχει.

Πέμπτος ὁ ἀγώτατος καὶ ἀποστολικὸς θρόνος Ἱεροσολύμων τῆς ἁγίας πόλεως τοῦ ἁγίου ἀποστόλου καὶ ἀδελφοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, Ἰακώβου ἀδελφοῦ καὶ ὑπηρέτου τοῦ λόγου γενομένου, καὶ μύστου τῶν ἀπορρήτων ἀθεάτων μυστηρίων τῶν οὐρανίων θεαμάτων. περιέχων πᾶσαν τὴν Παλαιστίνην χώραν ἄχρις Ἀραβίας.

IX.

(Vgl. Einl. Nr. 14.)

245 b 1. 2. Ըբժանագործութիւն ի Կաթողիկէ Եկեղեցւոյ շրջ Կաթօն ժամանակաց արի:

ա.

Եպի տաւն արխանդաւն<sup>1)</sup>:

3. 4. | Սպ զպատիւ անուանն միայն ունի առանց գործոյ և կանգնի արի ընթեր արքեպիսկոպոսին ի վերոյ ամենեցուն:

5.

բ.

Սեծ կանաւմ. տնարէն:

6. | Սպ է, որ հոգայ զգեաւըս և զգաստակերտս եկեղեցոյն և բերէ  
7. 8. զամենայն պէտս, հայ և գինի պատրիարգին, ձէթ և մոմ և զայն գեղեցն դատաստանն հոգա:

գ.

Իակելառիաւս. լատին է անուես:

9. | Գործ է սորայ հոգալ և ուղղել զամենայն վանարեայս կանանց  
10. և ակրինարել:

դ.

Իյառտաւֆիլակն, որ է թխթապահն:

11. 12. | Գործ է սորայ հոգալ զմտրապաւլտացն զեպիսկոպոսն և ծանոցա-  
13. նել պատրիարգին. և առ ի նմանէ քննի և սսի պատրիարգին | աթոռքն  
14. որք ոչ ունի հովիւս և ինքն քննէ և յառաջ բերէ զորս ձեռնարկելոց  
15. են իրիցունք և սարկաւագունք և պահէ զթուխթս վկայութեան եպիսկոպոսաց և երիցանց:

ե.

Սիկուլֆիլակն, որ է պահապան ամանոցն:

16. | Գործ է սորայ ի ներքոյ ձեռին իւրոյ ունել և պահել զսպաս  
17. պախարագին և զծածկոցս սեղանոյն և զսպաս քահանայիցն | և կղերի-

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat արխանդաւս.

կոսացն և զարբութիւն, զիսաչ և զպատկերս և զնշխարս մախրտիրոսացն, 245b 20.  
 զկանթեղս և զբուրվառս, զխունկս և զձէթ և զմիտմեղէնս և ինքն զիւրա- 21.  
 քանչիւրսն յիւրականչիւր ժամու տա | ի պէտս պաշտամանն ի կղերիկոսս 22.  
 եկեղեցոյն :

Չ.

Սակեւիս :

| Վործ է սորայ հոգալ զամենայն եկեղեցի, որք են ընդ վիճակաւ 23. 24.  
 եպիսկոպոսապետին ի քաղաքն և ի գաւառն և իմանալ զմոլոտ և զեւ 25.  
 նոցին :

Տ.

Պռատաւնաւտարն . առաջին գրչաց :

| Վործ է սորայ գրել զթուխթ արքեպիսկոպոսին յամենայն գաւառս 26. 27.  
 և ի տեղիս, և պահէ զորս բերեն :

Ը.

Լյանսորիսիաւս, որ է պաճուճաւդ :

| Վործ է սորա սգեցուցանել զարքեպիսկոպոսն և կալ մաւտ առ 2.  
 նա . | յաջակողմն բառնա զկաւնդակ պատարագին և ի դէպ ժամու | տա 3. 4.  
 և առ ընթեր կա նմին յամենայն քահանագործութիւն :

Թ.

Սէֆէռէնտարիս :

| Վործ է սորա տանել զբանս պատրիարգին և զպատգամաւորութիւնս 6. 7.  
 առ թագաւորն և ի նմանէ բերել առ պատրիարգն զգուշութեամբ : 8.

Ճ.

Սաղաւթետիս, որ է բանագի :

| Վործ ինչ ոչ ունի սա յեկեղեցին . միայն անուանն է և աստի- 9.  
 ճան | պատուոյն յատեանն : 10.

Ժա.

Խպոմնիմիխորաֆաւս, որ է յիշատակաց գրող :

| Վործ է սորա զոր ինչ դատաստան և քննութիւն լինի առաջի 11.  
 ժողովո պատրիարգին գրել և ի դէպ ժամու ի նմանէ առեալ ընթերցմամբ 12. 13.  
 յիշեն և վերըստին քննեն և կատարմամբ աւարտեն :

Ճբ.

Իէռաւմնէմաւն . քահանայութիւն յիշատակող :

| Վործ է սորա առնուլ վկայութիւն, յորոց ձեռնագրելոց են՝ երեց 15.  
 կալմ սարկ(աւագ), ցուցանէ խառտաւֆիլակին և նովաւ հանդերձ խորհի 16. 17.  
 խառտաւֆիլակն զտալն հրամանքն :

246a 18.

 $\overline{\text{Ժգ.}}$ 

Պռտաւտաւելդիկաւ. առաջինորդ իրաւանց :

19. | Վործ է սորա կալ ի գլուխ դատաստանացն և ինքն է դատաւոր  
20. 21. և իրաւարար ամենայն եկեղեցական իրաւանց . և ինքն քննէ և տա Տրա-  
22. ման հարսանեաց և վուլ . և որք փախչին և գան յեկեղեցին արքիունեանց ,  
23. յանցաւորք ինքն , պահէ զնոսին մինչև այցելութիւն լիինիցի :

 $\overline{\text{Ժդ.}}$ 

|| միպի տաւն ամֆիաւն :

24. 25. | Վործ է սորա բառնալ զեմփիաւռոն արքեպիսկոպոսին և յորժապ  
26. բազմի յաթոռն ընդ նմին գնա և ի վեր ունի և ի հանելն առնու | ծալէ  
և տա յաւագ սարկն յայն , որ ունի զկաւնդակն :

 $\overline{\text{Ժե.}}$ 

| շպի տաւն դախնատաւն . ծնգին սպասաւոր :

- 246b 1. 2. | Վործ է սորա ի հեծնելն պատրիարգին կալ առ ընթեր և սպախ-  
սաւորել :

 $\overline{\text{Ժզ.}}$ 

|| էպիմնիսկաւն . յիշատակող :

3. 4. | Վործ է սորա ծանուցանել պատրիարգին վասն նոցա , որք առ դիրունա  
են , ըստ իւրաքանչիւր պիտոյից :

5.

 $\overline{\text{Ժէ.}}$ 

| շպի տաւն ֆիլակաւն . ի վերայ բանդիցն :

6. 7. | Վործ է սորա գնալ ի բանդսն և քննել և ծանուցանել պատրի-  
8. արգին , զորս առանց իրաւանց իշխանքն արգելուն , զի աւգնեկսցէ նոցա :

 $\overline{\text{Ժը.}}$ 

| ռխաւն դաւն ֆաւտաւն . իշխան լուսոյն :

9. 10. | Վործ է սորա հրաման տալ ըստ աւուրն բաւական ի լուցանել  
զկանթեղս յեկեղեցին :

 $\overline{\text{Ժթ.}}$ 

11. | ռխաւն դաւն մանաստիոաթն . իշխան վանաւրէից :

12. 13. | Վործ է սորա լինել ընդ սայկելառն , ի մտանել ի կանանց վախաւ-  
րեայս սովաւ հոգալ և աւրինադրել :

14.

 $\overline{\text{Ի.}}$ 

| ռխաւն էկլէսիաւն . իշխան եկեղեցոյն :

15. 16. | Վործ է սորա լինել ընդ սայկելիսն , որ հոգա զեկեղեցիս քաղաքին  
և գեղիցն , որ ի գաւառն :

իա.

- Արխաւն ևանկելիաւն . | իշխան աւետարանին : 246b 17.  
 | Վործ է սորա ուսուցանել զընթերցումն աւետարանին սարկիաւագացն 18. 19.  
 և ինքն հրաման , տա որում արժան է յաւուրն կարդալոյ :

իբ.

- Ե կատիշտի . ուսուցիչ :  
 | Վործ է սորա , որոց կամիցին , մկրտել , ուսուցանել և քարոզել . | և 21. 22.  
 սա աւժանդակ է եպիսկոպոսին պատրիարգին ի մկրտել յախագ շարաթն 23.  
 աւրն . և յառաջ ածէ զերեխայսն և ընձաէ նմին : 24.

իգ.

- Պետիողետի . շրջագառոյ :  
 | Վործ է սորա շրջել յամենայն գեաւոյս գաւառին և քննել զքա- 25. 26.  
 հանայսն , որք սգեսք են կամ իմաստուն . խրատէ և ցուցալնէ զանխրատսն 216a 1.  
 եպիսկոպոսին :

իդ.

- Պաւաքսիմոս ընկերակից : 2.  
 | Վործ է սորա ընդդէմ եսլիկոսին հոգալ զերգսն և զեղանակսն 3. 4.  
 որով սաղմոսն յեկեղեցին :

իե.

- Աստիառիաւս . լատին է .  
 | Վործ է սորա տանել զմեղէնն առաջի պատրիարգին յամենայն 5. 6.  
 տեղիս :

իզ.

- Արխաւն կաւնդակին . իշխան կաւնդակաց :  
 | Վործ է սորա լինել ի վերայ երգողացն զկցուրդսն և տալ նոցա 7. 8.  
 հրաման .

Այս իշխանքս ոչ լինին քահանայք , այլ սարկաւագք :

- | Օ ի քահանայիցն միայն որոշեցաւ պատարագելն և աղակթիցն 9. 10.  
 սպասաւորելն . իսկ սոքա իշխանն եկեղեցական հոգովցն , որպէս Ստեփանոս 11.  
 և իւրքն յասելն Պետրոսի . սոքա լիցին ի վերայ այսոցիկ և մեք աղակթից 12.  
 և բանին հպատակ լիցուք :

- | Սբէ երբողացն , որ + ոչ լինն սարկաւագ , այլ կէս սարկաւագ | և 13. 14.  
 երբողաց և ընկերբողաց և զայլ որ հանգսն սոցն աշխատանք , կայնն շինանա- 15.  
 րոսնիսն :

| Վէմեսլիկոս . լադին է : 16.

Ինքն կա ի մէջն և հրաման տա | երգողացն և առաջնորդ է նոցին : 17.

- 247a 18. | Դասինախտիս . Վումար ժողովոյն :
19. | Սա ժողովէ զկղերիկոսս և զորս չեն յղէ և կոչէ :
20. | Պռիմիկէիուիս . լադին է :
21. | Սայ է գլուիս երգողացն և ընթերցողացն :
22. | Յուաւուաւս . տեսողական :
23. 24. | Սա ի զարդարել զսեղանն և զտաճարն պահ ածէ զարդուլցն և տեսանէ զի մի դրժեսցի :
- Դպիտիրիտիս . լադին է .
25. 26. | Սա հոգա ընդ կաւնամին զգեաւղս և զանդաստանս եկեղեցոյն և նորա հրամանաւ գնա և գա առ նոսին :
- 247b 1. | Վէպաւտատ . լադին է :
2. 3. | Սա բառնա զմոնդէնն առաջի սրբութեանն ի գալն ի խորափն և ինքն ասէ այլոցն բառնալ ընդ իւր և առանց իւր :
4. | Եւտաքսիս . կարգաւորիչ :
5. | Սա կա առաջի արքեպիսկոպոսին և կարգաւորէ զորս մտանեն
6. 7. | յերկրպագել, զորս նստուցանելոյ են ցուցանէ զտեղի նստելոյն, և զորս կանգնին, ինքն սահմանէ յորում վայրի :
8. Խալտուուառ . լադին է :
9. 10. | Սա բերէ զՏացն առաջադրութեան և զբաժակն առ սարկաւագսն | ի դէպ ժամու սպասաւորելոյն և զմնացեալն տանի :
11. Կուկլիսիաւս . լատին է :
12. 13. | Սա ի գալն արքեպիսկոպոսին և ի մտանելն յեկեղեցին, գնա առաջի
14. և յայսկոյս և յայնկոյս ուղղէ զժողովսն և սգացուցեալ | ճանապարհ առնէ :
15. 16. Տեառն Վերսիի է Խարթանեալ, Եղիսկոպոս, Տարսանի, այսօրի կարգաւոր  
բարեօրէն :

X.

(Vgl. Einl. Nr. 15)

(Երեմիայի Գրքի 15-րդ հոդուածը)

247b 16.

Վանքարն թն դահեկան է: Տաղանդն երկերիւր քսան և | Հինգ 17. 18.  
 լիար է: Սատերն չորս դրամ է: Սնանն երկու լիար է: | Վուկին 19.  
 երեք դեկան է: Վարգանն մին դրամ կշէն է: Վարգամ չորս կերտք են. 20.  
 իսկ կենդինարն հարոյր լիար է, որ լինի | ք լիարն, հա դահեկան<sup>1)</sup>: 21.  
 Եւ Վրիստոսի փառք յաւիտեանս. ամէն:

XI.

(Vgl. Einl. Nr. 16).

Սատթան քահանաի, որ ի ցեղէն Վ ևա, գ դատերք էին. անդրանկանն 248a 1. 2.  
 անուէն Սարիամ, զոր ամուսնացուցին ի Նեղղէմ. յորմէ ծնաւ | Սողոմի 3.  
 մանգաբարձն Վրիստոսի, որ և նա ամուսնացաւ ի Նեղղէմ, ծնալն զԵղիսա- 4.  
 բեթ զմայրն Յովաննու մկրտչին. երրորդին Մննա, որ | ամուսնացաւ 5.  
 յերկիրն Եգիպտացոց Յովակիմա արդարոյ, որ էր ի Թազաւորական ազգէն 6.  
 Յուդա, յորոց ծնաւ կոյսն Սարիամ, այն որ ծնաւ | զորդին Ստուծոյ մարմնով 7.  
 անարատ կուսութեամբ. որով լինին Ստուածածինն և | Եղիսաբեդ 8.  
 և Սողոմի երից քերց դատերք. և այս է ազգականութիւն, զոր ասաց 9.  
 Վարբիէլ ց Սարիամ թէ ահա Եղիսաբեթ ազգական քո և նա յղի է: 10.

XII.

(Vgl. Einl. Nr. 17.)

Մանգին դարուն Եւնովք յերկինս փոխեցաւ. երկրորդն ջրհեղեղն, 11. 12.  
 երրորդն բաժանումն լեզուացն հա. չորրորդն աւետիքն Ստուծոյ Մար- 13.  
 համ. եւ երրորդն Սողոմոն զտաճարն շինեաց. զերրորդն աւետիքն Ստու- 14.  
 ծոյ ի կատարումն եկեալ, Վրիստոս ծնաւ:

<sup>1)</sup> Vgl. Text XXII, 256a 11. 12. und *Մաննիայի Շիրակունւոյ անացուգք բանից*, St. Petersburg 1877, S. 33: *Կենդինարն ճ լիար է. և լիարն հա դահեկան.*

## XIII.

(Vgl. Einl. Nr. 18).

- 248a 16. Տեառն Վերսեւի գորեւ հարցմամբ է յԱպուստոս իմաստաւորին :
17. 18. Սեղեկիոս թագաւոր հետ Մղեքսանդրի շինեաց զՍեղեկիա ի յիւր |  
անուանն, որ է յոտն լէրինն, որ կոչի Մուրալխանձիր, որ է յեզը ծովուն .
19. և յափունն որդոյ իւրոյ Մնտիոքոսի շինեաց զՄնտիոքոս սեռիայ որ յառաջ
20. 21. Մնտեղնիայ կոչիւր՝ յայնկոյս գետոյն Մղոյսաշէն, զոր և Վեոկղիտիանոս |
22. թագաւորն այլևս մեծացոյց. և էին Սեղեկէոսի դասերք ք. անուանն | առա-
23. ջնոյն լէոգիկեա, ի նորա անուանն շինեաց զՎաւորիկեա, որ կոչի | այժմ
24. Վատիկ, ք Վապմիա, յորոյ անուանն զՎապմիա, որ է Վիմի, ք զՎիւիա. ի
25. նորա անուանն շինեաց զՎերիայ, որ է շալպ. ք Վրեսիայ, յորոյ | անուանն
- 248 b 1. շինեաց զՎրեսիայ, որ է Ուոհա: Օպոսոսիկ տեառն իմոյ Վերսէսի | կաթո-
2. դիկոսի սրբոյ, նայև տիեզերալոյս վարդապետի, և իմաստաւորի քննեալ
3. հարցմամբ յԱպուստոս իմաստասիրէ և բժըշկէ | Մսորոց, որ էր յոյժ
4. հմուտ երկուց գիտութեանց, արտաքնոցն ասեմ և | եկեղեցականիս, ասաց
5. ճշմարիտ պատմութեամբ. որոց ողորմեսցի | Տէր Յիսուս Վրիստոս. ամէն :

## XIV.

(Vgl. Einl. Nr. 19).

- 248b 6. 7. | Ի յաւուրս շերակլեա կայսեր ի իդ ամին, և Պարսից Յազկերտի |
8. յերկրորդին միաբան իմայելացիքն ի Սին անապատէ ելին արտաքս հրամա-
- նաւն Մստուծոյ առնել անապատ զամենայն երկիր :
9. | Սի ոմն ի նոցանէ, Սահմէտ թանգար անուան, ծանոյց նոցա զկենդանի
10. 11. | Մստուած Մբրահամու, և աւրինադրեաց նոցա ոչ ուտել միս մեռելոտի |
- և ոչ ըմպել գինի :

## XV.

(Vgl. Einl. Nr. 20).

13. | Վրաննելոյն Սահակայ և Սաշդոցի (am Rand: Սիխայլ պատմագիրն  
ասէ թէ Սնսրոպ, որ զշայոց գիրն եգիտ, նա ինքն է Սաշդոց:)
14. աշակերտք, որ և թարգմանիչք այսօրիկ են. երանելին Յովսէփ և
15. Վեոնդ և Յոհանէս, Տէր, Մբրահամ և | Մնձան և Սուշէ և Վրնիք և



կորէն և, յետ սոցա, Նշիշայ և Վաւիթ | և Սովսէս քերթողահայրն, և 16.  
 Սամբրէ եղբայր իւր և, զկնի սոցա, | Ըղան Ըրծրոնն կրանաւոր և Խաւս- 17.  
 րաւվիկ և Վազարիկ պատմիչն | յաւուրս Պերողի արքայի Պարսից, և 18.  
 Վաղարշայ և Վալատեայ և | մարդպանութեանն Վահանայ որդւոյ 19.  
 Սարգրոսի եղբար սրբոյն Վարդանայ Սամիկոնիւնի, յորոց աւուրս և 20.  
 Յոհանն Սանդակունի կաթողիկոս թարգմանեաց յաւրինիչ կարգաց 21.  
 եկեղեցւոյ քարոզութեանց և աղաւթից: 22.

XVI.

(Vgl. Einl. Nr. 21).

Ստ Նսայի գրին ժամանակագրի ի յԸդամա մինչ և ի ջրհեղեղն 248 b 23.  
 ամս ս երկերիւր քառասուն և երկու, և անտի մինչև իս | ամն Ըրահամու 24.  
 ամբ ջիւր. և անտի մինչև ցելսն ամբ շե. և | անտի մինչև ցշինուամն տաճարին 25.  
 ամբ նձ, և մինչև ցկործանութիւնն Բարեւազուոցն ամբ նիւր, և մինչև ի միւս 26.  
 նորոգումն ամբ չա. | և անտի մինչև ի ծնունդն Վրիստոսի ամբ շժէ, և 249 a 1.  
 մինչև ցեթնամեակն Վիլիպոսի կայսեր ամբ մծգ, և մինչև ի ի մեակին 2. 3.  
 Կոստանդիանոսի ամբ չէ, և մինչև ցերեսուն Խոսրովու Սրմըզայն Պարսից 4.  
 ամբ մղբ. և առնի յԸդամայ ըստ Վրիկոնին ամբ թպի և մինչեւ զհայ 5.  
 թուականն ի վերայ բեր | և գիտասցեց: Ըստ Նպիփանու ի յԸդամայ ի 6.  
 ծնունդն Վրիստոսի ամբ | ըշ, և մինչ<sup>1)</sup> յառաջին ամբն Ըրկաղեայ ամբ 7.  
 նր: Ըստ Նսոնի | յԸդամայ մինչև ցհայոց թուականն ամբ ցմհզ: Ըստ 8.  
 այլոց | ևս ամբ ցձ: Ըստ Նքրականին ամբ թպիգ: 9.

XVII.

(Vgl. Einl. Nr. 22).

| Վատիչք չարեաց. կուռքն հեթանոսաց սրբոյն Նշիշայի: Ըփրողիտէս 10. 11.  
 պոռնկութիւն բազմացոյց. Ըպողոն զարափնց սպանումն. Ըրտեմիս զկանաց. 12.  
 շերմէս գողոց դարբան. Պասիփա է դուստրն արեգական յանանախառնակ- 13.  
 մունս, | քանզի ասէին ի Պասիպաէ ոմն անուն կին էր, ասէ, Սենովա 14. 15.  
 թագաւորին փինիկեցւոց. ի ցլու, ասէ, հարա և յայտնեաց, ասէ, զախտ չարեացն 16.  
 եդ<sup>2)</sup> դեղ առն հիւսան ճարտարի և | նա արուեստիւ հնարեաց, զանարժան կամս 17.  
 կնոջ կատարեաց, ուստի և որդի ևս, ասեն, նմա. իսկ մի ոմն ընգեր 18.

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat մինի.  
<sup>2)</sup> Die Hdschr. hat դե.

19. 20. անուանելոցս՝ յարագան գիտութիւն. — նզովեալ սատանայ և ուսուցմն իւր: —  
 21. Լ՛ղեքսանդրոս զԼ՛ջլեն անւանգեաց և ելիակիան պատերազմն զժամ գու-  
 22. մարեցաւ: Ի՛լոն յԻ՛լոնէ շինեցաւ և ի դատաւորութեանն Լ՛քրայեցոց  
 23. (Յայրիոնի առաւ: Ի՛լիոն յաւուրս (Յովակիմայ<sup>1</sup>) որդոյ (Ողիա<sup>2</sup>) առաւ: Լ՛ջլիոն  
 24. հուպ յալիարհն թոնուպաւլիս, յարեմուտս Ս՛ակեդոնացոց, յաշխարհն  
 25. 26. Լ՛ւրոպիայ: Ի ժամանակին յայնմիկ (Նոյնք առանց թագաւորի իշխանաւք  
 27. և ցեղապետաւք վարէին: (Յետ հնգետասան ամի պատերազմին իո մարդ-  
 249b 1. ի յս երիվար արկին, և եգին ի վերայ ի ս տայլի, յերիվարն ի այր մուծին:

## XVIII.

(Vgl. Einl. Nr. 23.)

2. (Յաղէս Լ՛քիստոսիւ):

3. 4. | Ստագիրացի էր Լ՛քիստոսել ի խիւրակա ի Վաղկիթ | գաւառէ  
 5. մերձ յԼ՛ջլինթոս, հաւր Վիկոմոքսի և մաւրն Վիեռիստիաղայ. և ամպառնա  
 6. ազգ նորա ի հաւրէ և ի մաւրէ յԼ՛սկլեպիաս. ի ամեայ աշակերտեալ  
 7. 8. Պղատոնի: Լ՛ստ որում, թէ դէպ ուրեք լինէր, չգայր ի լսարանն, զայսպիսի  
 9. աղաղակէր բանս Պղատոն: Ս՛իոն չեկն այսր, ի բլացեա է սիրողն ճշմարտու-  
 10. թեան, խուլ է լսարանս: Ս՛աղձանի ի Վաղկիթ ամաց կէ: Հանեալ  
 11. զոսկերս Ստագիրացոյն ի Վաղկիդայ, առասպելաբանն թէ գտին ի Պարս:  
 12. 13. | Ս՛եղուաց տարան թաղեցին զնա ի տեղոջն, որ կոչի Լ՛քիստոսելիկաս:  
 14. Պղատոնի հիմէի տրամաբանութենէն բան պիտանի և զեղեալն ասասցուք,  
 15. 16. ե ձեռն պատճառի ուրուք հարկ գոլ լինեւ. իսկ արդ զՅայրն և զպարս,  
 17. ինչ ամենեցուն գտանել գործ է, և գտեալ ամենեկուն պատմել անհնար է:

## XIX.

(Vgl. Einl. Nr. 25.)

250b 13. 14. | Ս՛իէլուր իմաստան բժշկուպետէ վան արիւնց և յարիւնիւնց նոցա և  
 բժշկուպետն նոցա:

15. 16. | (Յիշենք զպատրաճն և զմրուխտն, որ են ազգ մի | և ուրուշած մ.  
 17. տաք ու չոր և իրենքս պակաս գործիւն քան զտուռնն. յոսկոյն բնութիւն  
 18. 19. և գտան ի սա ի Ս՛ղրոպկաց աշխարհն և իր խասիաթն է, որ աւճահարի և

<sup>1</sup>) Die Hdschr. hat (Յովակիմայ.

<sup>2</sup>) Die Hdschr. hat Ողիա.

կորահարի աւկտէ և գազանաց կատղածի: | Հակունդն  $\bar{q}$  ազգ են, բնութեամբ 20.  
 քար են, մինն կաթմիր, մինն դեղին, մինն լուրջ. կա և ի սոքա ի նման | 21. 22.  
 այլ քարեր և ոչ ծանր, բայց կարմիրն պատուական է | քան զայլն. բնու- 23.  
 թիւնն չոր, մուտ և որ յոսկոյն բնութիւն, | և երբ դնեն ի կրակն և փշեն 24.  
 ի վերայ, առաւել աղվոր | նա. չգործէ յինք փնաս ոչ երկաթ և ոչ 25.  
 կրակ, և է անխնայն յամենայն քարերն: | Եւ դեղին յակունդն, ի կրակն քանի 26. 27.  
 շատ յամէ առաւել աղէկ նա: | Եւ զկարմիրն աւելի չպիտի թողուլ, 251a 1.  
 երբ ձերմկէ, հանել | պիտի. իր խասիաթն այն է, որ ով ուննայ առ ինք 2.  
 կամ ի մատանի | կամ յինչ և լինի, տապաս չելանէ յինք և սիրտն 3.  
 ուրախ կենայ | Հետ ամենայն մարդոյ և տրամութիւն չդիպի յինք, և են 4.  
 տաք և | չոր: Հակիկն շատ ազգեր են, ի շատ տեղիք գտանի. | են որ պակաս 5. 6.  
 են իր աղվորութիւն. որպէս աղած մսի ջուր. իր | խասիաթն այն է, որ ով 7.  
 ուննա յիրմնցնէ, խաղաղար և անկուիւ լինի. և մեկ այլ խասիաթն այն է, 8.  
 որ թէ այր և կին | արենբեր լինի, աւկտէ, և մեկ այլ որ զատամն որ շարժի 9.  
 և | ժանկոտի, սրբես իրոփն, նա լափնայ: | Տահնայճն կանաչ քար է. նման է 10. 11.  
 ի զմրուխտն, և գոյններն | լատ լինի, և այլ քարեր կան ի սա ի նման. բայց 12.  
 գտանի սա | ի պղնձահանքն, և զմրուխտն յոսկոյն մաղարայն. և է | տահնաճն 13. 14.  
 կակուղ. եփ քերես քերվի. և զքերուքն, թէ ի յաչբա դնես, սրբէ զսպիտակն, 15.  
 և ընդ խայթածն շփես, | աւկտէ, և թէ լեսեն և խառնեն ընդ քացախ և 16.  
 ի վերայ | էրբոյնի ածես, աւկտէ, և հետ երկնուցն յիստիի և պղտորի, | 17. 18.  
 նոյնպէս և վաղն և ընդ երկկ սրբի: | Պատժախն, շնդկացիքն կոչեն նմա 19.  
 ապրիմուլաքան, | որ թարգմանի քար թիւնաւորաց. է բնութիւնն կակուղ 20.  
 և տաք | և իրենս գոյներն շատ է. գեղին, լրջագոյն կարմիր, կանաչ և 21.  
 | լրջագոյն սպիտակ. և այլ կան ի սոքա ի նման, որ և խաբին ոմափք ի 22. 23.  
 գնէն. բայց աղէկն յիստակ դեղին է և այլ ի հետն լուրջն | և իրենց 24.  
 կլնէ ի Սին քաղաք և ի շնդիկք և յարեւելք, և աղէկն գայ ի խորասնա, 25.  
 և որպէս է իր անունն քար թիւնաւորաց, նոյնն է իր խասիաթն. է և 26.  
 դեղ մահացոյ դեղածի. և | այլ անուն ասեն դմա խունդուս, և է անսուտ 27.  
 խասիաթ սորա. | փորձած է. բայց զեղինն է գեղեցիկն: | Մասն, որ է 213a 1. 2.  
 ալմասն. բնութիւնն խիստ հոյ է. ի դ մասն է, որ է | տարածայն ի հոյու- 3.  
 թեան և չորութեան. և պակաս գտանի ի ստեղծութեաճքս, որ այս բ 4.  
 բնութիւնս ի մեկ տեղ ժողովի, ի քար. և է բ | յայտկութիւն աննման 5.  
 յայլ իրաց. է կարծր պինտ, որ չկարէ կոտրուլ զինք պողվատ և ոչ բանի 6.  
 խարտոց. ապա եփ կամենան | շինել ակն. նա, արձիճէ կոան շինեն և սալ 7.  
 և այնիւ կոտրեն, | որպէս և կամին, և նոյն արձիճէ խարտոց շինեն և սրն, 8.  
 որպէս ուղենան. է և սմբատիճ քարն ի նմանէ. իմասդ աչից | աւկտակար է 9. 10.  
 որ քոսկեն ա, որ է պաթրա, ողջանա: | Կերուժ քարն կանաչ, է լրջագոյն. 11.  
 և են որ գեղեցիկք են | տեսակաւ, բաժին մի և ի հետ երկնիցն ժողորին և 12  
 յիստկին. պայծառ լինի վաղն, և մութն երիկուն. և ամենայն քար, | որ 13. 14.  
 փոփոխական լինի, չէ լաւ և ոչ վայել և թագաւորաց և մեծամեծաց, զի 15.

16. ի արձրութենէ ի խոնարհութիւն բերէ զունոկըն, կա և սպիտակ մէկ երեսն,  
 17. որ ասի նէրիժ. և ոչ զսա չէ | պարտ ունալ, ի տրտմութիւն պահէ զունոկըն  
 18. 19. և է կակուղ սակաւ մի և ոչ շատ : | ազվարդ քարն է բնութիւնն հով | ու չոր,  
 20. պակաս մի թոյլ է. գեղեցիկ գոյն է. երբ յոսկի դնեն, | ցանկալի է տեսողացն,  
 21. և ոչ փոփոխի իր գոյնն, և ոչ առաւելու և ոչ պակասէ. իր խասիաթն  
 22. է, որ աւկտէ աչից, երբ ընդ ծխարոյր դնեն. և թէ յիրմէ դնեն ի վերայ  
 23. կրակին, նա ելանէ իր | բոցն լուրջ լեզու, և այն է իր փորձն ճանաչելոյն  
 24. 25. և խասիաթն. զունոկըն ուրախ պահէ : | || քարն լինի ի խութա երկիրն.  
 26. գոյնն խիստ սև և | չկա յինք մացառ. է զորկ և փայլուն շոյտ կտրի.  
 27. նոյնդ է և | տահնայձն. և երբ լոյսն պակսէ մարդոյ ի ծերութենէ և  
 217a. 1. 2. | Հայի հանապազ յինք, ուժուր է լոյսն, և հետ ծարոյրի յալչսն դնէ ոք,  
 3. աւկտէ. և խտասիրտ մարդոյ, որ գազանաբարոյ լինի և ուննա ի մատանի  
 4. հահընդէ խիստ. և է ստոյգ փորձով և գեղեցիկ : | Վազազն սպիտակ քար  
 5. 6. է և | բնութեամբ հով ու չոր. լինի ի | մըրիսնդա երկիրն. | Նւ քար մի | այլ  
 7. կա, անունն ալուա, նման է ի գազազս. և այն աւկտէ անապնոց աչից, որ  
 8. սպիտակ լինի, ընկել ի ներք. և ի ծառ, որ ակն լինի | դիպել ինա, կախեն,  
 9. աւկտէ, ի սուռն և ի դուրս շար ակին աւկտէ, | և որ ի մատանի ակն դնէ  
 10. և հայի, աղէկ է. և թէ ի քացախ ձգէ, | որ մուխն ելանէ ի քացախէն,  
 11. աւկտէ այն քացախն թագաւորա | ցաւի և թառանջացաւի : | Վարխաշիտն  
 12. 13. քար է բազովմ գոյնն ոսկէգոյնք, պղնձագոյն, արծաթագոյն, երբ խաբնեն  
 14. յինք քարիթ, նա պատի յիրմէ ոսկին. և երբ զերկաթն | թաթխեն յիր  
 15. քերուքն և այնով միսն հրահանք, ազնիւ և | լաւ լինի : | Վառնի քարն  
 16. է տաք ու չոր. գտանի յ | փրիկէ աշխարհն, ուր կարմիր քարիթն ելանէ.  
 17. յիրմէ լեսնն ք գաթիւհատ և տան արծվեացն, աւկտէ և զգեղին ջուրն սրբէ  
 18. 19. և ողջ առնէ : | Նրկաթախտ քարն լեսել և մորհամ շինել, լուրջ | ցամբեցնէ  
 20. զնասուրն և ողջացնէ. և ում աղէք թուլցել լինի, լեսէ | և սուր, պնտէ :  
 21. Վլաւր՝ լրջագոյն, ով պահէ ընդ ինք ակոյային, ցաւն | կտրի : Վլաւր սպիտակն,  
 22. որ զէտ, ապիկի, հալի, ով պահէ ընդ ինք, | զէշ երազ շտեսնու : Վէսէդն  
 23. կարմիր մեծանի տակ է. ով | պահէ ընդ ինք, կրսի ցաւուն աւկտէ և այս  
 24. ահարութեան և վախելոյ : | Խանտումանտն ք ազգ են. ան զերկաթն քաշ  
 25. 26. է յինք | և ան փախչի յերկթէն և ան այլն սպիտակ է զէտ պլաւր. ի ծոկն  
 27. լինի, և երբ եփեն, կակընայ զէտ միս. աւկտէ թիւնաւորաց վիրի : | Նւ  
 Վրիստոսի փառք յաւիտեան :

## XX.

(Vgl. Einl. Nr. 26.)

- 252b 1. 2. | Ի ժամանակ Տեառն մերոյ գտաւ ի Հրեայսն է հերձուածս, որպէս  
 3. ասէ ( ) ովսէպոս. առաջին դպրացն աւրինականք, բ. զւտականք, որ ունին

զաւանդութիւն ծերոցն, Գ. փարիսեցոցն, որ մկրտին յաճախ և հաւատան 252b 4.  
 աստեղաց և բախտից. բայց հաւատան յարութեան և խոստովանին հոգի 5.  
 և հրեշտակ և պահելն երկիցս ի շարաթու զք շարաթ և զե շարաթ, Գ. 6.  
 Սաղիւկեցիքն, որք ոչ խոստովանին հոգի և հրեշտակ և յարութիւն և 7. 8.  
 առին զանուն և զուսումն ի Սաղովկա քահանայ, Ե. | մկրտաւղքն, որք 9.  
 ասեն թէ ոչ կարէ մարդ ապրել, էթէ ոչ յախնայն աւուր մկրտի, Գ. 10.  
 որք շնչաւոր ինչ ոչ ուտեն և զՍողիւէս և զմարգարէս ոչ ընդունին և 11.  
 այլ գրեանս ունին փոխանակ նոցա, Է. հրէութիւնն, որ ըզաւրութիւնսգրոց 12.  
 ոչ իմանաին, այլ ի գիրն հային և մի լստուած, մի անձն գաւանեն ժ 13.  
 պահեն | զաւրէնն: 14.

XXI.

(Vgl. Einl. Nr. 27)

Իսն պիտանի Վրէիքորի կաթողիկոսի:

255a 1.

Օխնչ լոյս և լոյս, զի՞նչ լոյս և անլոյս. զի՞նչ դարձեալ | խաւար 2.  
 և խաւար, զի՞նչ խաւար և անխաւար. իմաստութիւն և | գործ, տեսու- 4.  
 թիւն առանց կրթութեան. մարմին և թմբրութիւն. եղելոց իրացս գիտու- 5.  
 թիւն և առանց բայի: Օխնչ երկիդ յերկիդ և | զի՞նչ առանց երկիդի 6.  
 յաներկիդ: Օխնչ երկչոտութիւն անպատուեալ և զի՞նչ ի միջոցին 7.  
 երկիդ գովեալ: | Խոնարհ ենթակայ ի հեղ գործաւնեա. չար բարի խա- 8.  
 սել | ոչ կարէ. յերվեստ իմա էպեր պղտոր է և ոչ իմաստուն. պատախճելոյն 9. 10.  
 հանդէպ անգործ. և զընդդէմսն ի ընտթիւն եղեռնապոթին պատշաճի ուշիմ 11.  
 և ստէպ գալ վկայք սոցին: Վուր էք լոյս աշխարհի. խաւար և լոյս 12.  
 կերպարանի. էթէ լոյսդ, որ առ քեզ է | խաւարէ, խաւարն ո՞րքան. ժողովուրդն, 13.  
 որ նստէր ի խաւարի, եկոես լոյս մեծ. մեղաւոր եմ, ի բաց գնայ յինէն. և 14.  
 ժողովեցին զխարի բարի յամանս և զխոտանն ոչ կալեալ զնա խեղդեր, 15.  
 զհարոյրն պահանջել. մեղայ, զի մատնեցի. և ևլեալ, ևլաց | դառնապէս: 16. 17.

Ըստ Իսն Վրէիքորի:

Տեսակք իմաստից գիտութեան թէ յորքանըս բաժանին մախունք 18. 19.  
 կերպարանի խոհական գովելեացն և պարսաւեւեացն | ի քառեակըս յայսոսիկ 20.  
 նշանակեալ տառ. քանզի են ոմանք կապարեալք, որ գիտեն յանձինս 21.  
 իւրեանց զինքեանց թէ գիտեն | և գիտեն ճշմարտիւ, և զի գիտեն, վասն 22.  
 այնորիկ գիտեն թէ ոչ | գիտեն. և արդ այս է գովելի կատարեալ գիտու- 23.  
 թիւն: | Իսկ այլ ոմանք իցեն, որ գիտեն թէ գիտեն և զի գիտեն 24.

- 255a 25. 26. զորրս | գիտեն. այս մասն է գուլով միջնաշաւիղ գովելեացն և պարսխոււ-  
 27. լեացն: | Նա դարձեալ այլք ոմանք իցեն, զի ոչ գիտեն և գիտեն զի ոչ  
 255 b 1. 2. | գիտեն և զի ոչ գիտեն, վասն այնորիկ գիտեն թէ ոչ գիտեն, զի | գիտեն  
 3. թէ ոչ գիտեն. նոյնպէս և այս արտագոյ աղարտելոյ է, | զի ծանեաւ զիւրն  
 4. ըզգիտութիւն հաւաստուա: | Իսկ այլք ոմանք իցեն դարձեալ, որք ոչ  
 5. գիտեն և ինքեանք գիտին թէ գիտեն և ոչ գիտեն. և զի ոչ գիտեն,  
 6. վասն այնորիկ գիտեն | թէ գիտեն. զի ոչ գիտեն. այս կարի չար պարսաւանաց  
 7. 8. արժանաւոր է. յայտոսիկ բաժանին գիտութիւնք մարդկան: | ((\))անք  
 9. ըղձականք մըտաց ահա ապաշաւ սրտի անկատար մնացեալ ի ժամու, վասն  
 10. 11. որոյ այրիմ խորովեալ և ոչ թուլանիմ, | ի կատարեալ | գանձու  
 12. իմաստութեան ոչինչ զուգան բնաւ յէից, վասն զի | բաժանի ի մասունս  
 13. յեղանակեալ, է որ յաղագս Նստուծոյ և կամ վախն բնութեան առ ընտանիս,  
 14. 15. այլ և սակս կրից առ վշտացեալս. | դարձեալ և յաղագս մարդկանոյս  
 16. փոխադարձ բարեաց, | իսկ ներհակն ընդդէմ նրմին ի կամայ և յակամայ  
 17. 18. և հաւախարս. կամայն դարձեալ յայլասեոս՝ վասն փառաց առ | գովիչս  
 19. և ցանկութիւն առ ստորակայս և ագահութեան, ակնկալութիւն առաւե-  
 20. լագունին. նա և ակամայն իզոյզս՝ որ է բնութեանն յանիրաւաց և սղա-  
 21. լանաց անձին և տուգանս և | գրաւումն յերաշխիս և որ ի կարգս մեն,  
 22. այլ և հաւասարն կրկին ըստ միջակութեան կամայի և ակամայի, որ սակս  
 23. 24. ապագայից տուժիցն երկիղի և որ ի լրումն ըղձից. իսկ բարոյ էին | փոփո-  
 25. խումն յանբարիս՝ մահ, ապականութիւն, այլայլութիւն, քակտումն, խզումն  
 և որ նման սոցին:  
 26. 27. | Նայց գու իմայ, պատանի և համբակ պատուական ինձ քափ զընաւս,  
 256 a 1. ծանիր զամենայն առաքինութիւն. երկուց չարաց | միջակ է յաւէտ գերա-  
 2. զանցութեանն ի պակասութեան և կամ զխորագիտութիւն իմաստնոյն  
 3. խառնել ընդ պարզամտութիւն կենդախոյն, քանզի աւշինդր բնաւին  
 4. դառնագոյն իսկ մեղու խառնեալ է ամոքիչ. որ զառիվեր սկըտողացն և իւր  
 5. ոմամբ է զանազախեալ՝ ոչ ի կատարն դնել զիմն, զի մի միշտ ի խոնարհ  
 6. 7. կայցէ. | ապա թէ այս բարի է, թէթէ սկի ընթանալ զի հասանիցէ ինձ. |  
 8. թուի թէ ըստ բանականի և սովելոյդ ի վերուստ կարող էք իմանալ | և  
 զմեզ յիշել ի բարին:

## XXII.

(Vgl. Einl. Nr. 28.)

256 a 9.

Վիգու-նիւն յաղագս կըոց:

10. 11.

| Տաղանդն ինն հաղար դահեկան է և ըստ Նբրայեցուցըն | նաքարակիտ

12.

կոչի. և կշիռ նորա է ճիւն լիտր. իսկ կէնդիւնարն ճ լիտր է, որ լինի ւմ

դահեկան. նոմիզպատայ և նոմիկայ օ գրամ կչէո, գրաքմէն օ գրամ սկիղն ր 13.  
 գրաքմէն. | սատերն դ, գրաքմէ գ խերատք են. դահեկան է իդ խերխատ. 14. 15.  
 սիմէան գ գրամ ունի. խերատ Ժգ և գարեհատտ խը. | տրմէան երկրորդ գ 16.  
 դահեկան է. ունի խերատտ ր գարիս. | հը դահեկանն ոչիը խերատ ունի. 17.  
 տաղանդ<sup>1)</sup> և մնամ<sup>2)</sup> քանքարն. | ոնոսն, թէպէտ և իդեղնասպ է, սակայն հինգ 18.  
 ամ կոչի. | իդէսն, թէպէտ և սարգորիդն է, սակայն ր ամ կոչի. կաղանդն 19.  
 | ամսամուտ կոչի. կաղանդիկոնն նախասկրզընակ տարեացն.<sup>3)</sup> | յորեկանն 20. 21.  
 ծ ամ է, որով շընայք վարին. ընդիքտիոնն Ժե | ամ է, որով շուովք 22.  
 վարին. բէսեքսիտոն ողոմպիայ նահախջ մի են: 23.

XXIII.

(Vgl. Einl. Nr. 30).

Վեդտ Ժժաժժ և անուանի Ի: 256a 26.  
 | Խնդոս, որ է Փիսոն. Վեղոս, որ է Վեհոն. Վագղաթ. Լչիրատ, 27.  
 | որ է Բարածանի. Հորդանան. Կիփրիտուս. Տաւնաւվիս. Սեխոս. 256a 1. 2.  
 Լչիմանթոս. շեղիս Լսարպաս. Թէմաւոն. Լչրասիս. | Կարկիս. Բովրէս- 3  
 Թէնէս. Լչիփոս. Տաւրոս. Լչրաւտոս. Սէխտրոս. Լչրմիս. Լքսիոս. 4.  
 Պիւրամոս. Բէաւս. Լչրոն. Սագափիս. Վեղոս. Պէտէնիոս: 5.

Lesarten der Hschr. 102 Bl. 866 (aus d. Jahr 971).

256 a 26 են քառաւուն. — 27 Փիսոնի. Վեղոս. Վեհոն. Վագղաթ.  
 256 b 1 Բարածանի. Խովորանան. Կէփ . . . Տանայիս. Սէնոս. 2 շաղիս.  
 Լսարպիս. Թերմոդոն. 3 Կուրգեց. Բովրիսթենէս. Լչիփոս. Լչրոտոս.  
 Սեանդորոս. Լչրմոս. 4 Բւոս. Սանգարիս. 5 Վեղոս. Պէտէնոս. dann  
 folgt: Լչենոս, Լչարպիոս կահիւտոս Սիմիս Սկամանդորոս ստիւմն  
 Պարթենիոս Խստրոս Սէնոս Բետէս Բողանոս Լչրիգանոս Թիւրիս, որ  
 այժմ անուանեալ կոչի Տերերիոս. ընդ ամենայն իս.

XXIV.

(Vgl. Einl. Nr. 32).

Սան խուն հրաշքն որ է են այստիկ: 269b 24.  
 օ. 25.

Հիլեթիոն Լչիսպաւլիս, որ է երեք քարն Պաղպարոյ:

1) Die Hdschr. hat տաղան.  
 2) Die Hdschr. hat մնաց.  
 3) Die Hdschr. hat ստարցն.

26.

μ.

27. Ապպիտաւ լիսն Սոմիս, որ էր տաճար ի Հոմ, յորո յարկին էին  
 270a 1. անդրիք իաւթանասուն և երկուք, զանկակ ի ձեռն և ագոխաւք իաւթանասուն  
 2. և երկու, որք, ըստ ազգաց իւրաքանչիւր շարժելոյ ի պատերազմ ընդ նոսա,  
 3. յառաջագոյն նշանակէին գոշելով | կամ զանկակ արկանելով. որք հոսեալ  
 4. կործանեցան ի կարգալ զթուխթ առաքելոյն, և վասն զի իանկարեցան  
 5. զարմանքն այն | ամենայն, յետոյ ի տեղի նորա կանգնեցին զաւագ եկեղեցին  
 6. | Արստանդինուպաւսի:

φ.

7. 8. | Խէատրոնն Նրակլեա, որ է տեսարան շինեալ ի վերայ անդրիոյ  
 միոյ, որ տանի իդ մորդ յ Նրակլիայ քաղաքի ի Խրիակ:

ψ.

9.

10. Ինելեռաքանդիս և Օմիւռնիայ, որ է այր հեծեալ ի ձիս և ի նիկա-  
 11. կին ցցեալ, գունդ կապարեա և վերայ φ գլխի առիւծուն | ոչ որ հասանելով.  
 և է սա ի Օմիւռնիայ քաղաքի:

ξ.

12.

13. { } Լսիայ նաւ ոսկի և զիկոս, որ է տաճար ի մեծամեծ քարանց | ի  
 Լիդիկոն քաղաքի ի Իւթանիայ:

η.

14.

Պալսաւդ, որ է անդրի ի կփ կանգնոյ յ Սաւզոս կղզոջ:

θ.

15.

16. Փառաւս ի յ Ղեքսանդրիա, որ է սիւն ը վտաւանեաւ շինեալ ի  
 17. վերայ ապիկէ կրիայից ի ծովեզրին Ղեքսանդր, և փոխանակ ապարանից  
 18. Կարուգողոնոսորա եղեալ, տարաւ Կոնէոս | Հոմայեցւոց թագաւորն  
 19. զկապիսաղիսն կապմեաց հարկեմիս Սուպերրոս եգիտ բանդս, կապանս,  
 20. շղթայս և պղնձախատս և դարբինս: { } Յամս Պարեհի Սերքսիա Պարք  
 21. սկիզբն արարին պաշտելոյ զՏուր, որ բերաւ յ Նրուսաղէմէ ի բակիրացիս  
 22. և ամալյան անկաւ զի և անուն մոզինաթոյ Ստասպեա կոչեցաւ:



XXV.

(Vgl. Einl. Nr. 33)

Սահման, հասանց պէտքէ շարժմանց և կրից:

271 a 1.

| Ռնուծիւն է սկիզբն շարժման և դադարման: Այրկեղ է ակնկալուծիւն չարի: Անկուծիւն է անխափան ներգործութիւն բնական ունակութեան: Արտմուծիւն է եռեալ շուրջ զարտիւն ակրեան: Այարէուծիւն է ընդդիմակ ճշմարտութեան: Ամբարձիւն է պատճառք բարոյ ոչ էի. հպարտութիւն է հաճութիւն իւր միայնոյ: Աարի է, որում ամենեքեան ցանկան: Աար է, յորմէ ամենից է փախչելի: Անծանձնութիւն է նմանաբար բերել զպատահումն վատ և լաւ: Աարէբախտութիւն է բարիոք վըճարիլն յեւս կենաց: Աարի թէ յոգևոջ է խնդութիւն առնէ, թէ մաւտ է յոյս, թէ հեռի դժուարահաւատութիւն, թէ ևս հեռի անհաւատութիւն: Աար, թէ յոգևոջն է, | տրտմութիւն առնէ, թէ հեռի երկեղ. թէ ևս հեռի քաջալերութիւն կամ արհամարհութիւն: Անդութիւն և յոյս բարէյուսութիւն առնէ. յոյս և դժուարահաւատութիւն կեղծաւորութիւն. | երկեղ և տրտմութիւն տարակուսանք. երկեղ և քաջալերութիւն վստահութիւն և համարձակութիւն: Արդարութիւն է | հաւասարաբաշխութիւն և կրկին է. է որ ըստ հաւասարութիւն | իրի, և է որ ըստ դիմաց: Անիրաւութիւն է անհաւասարութեան | բաշխողութիւն: Աէր է բարէկրութիւն, ի փոխարկութիւն անմառաց գոլով: Աարէմտութիւն է կամքառաքինեաց, ոչ յաղագս իւր, այլ սիրելոյն գ սկիզբն ունի<sup>1)</sup>, և ոմն զպէտան և | ոմն զցանկութիւնն, և ոմն զլաւութիւնն, զի սիրելիք կամ վասն | պիտոյեց են կամ վասն ցանկութեան կամ վասն լաւին. բնութիւն է. | որ փոխանակ սեռի և տեսակի ասի, զի բնութիւն մարդոյ տեսակիւր է. և բնութիւնն արարչական կոչեցաւ, որպէս յարմարիչ | նիւծոյ, սկիզբն շարժման և դադարման, որպէս ի ձուն շարժէ | զտեսակ ձագուն և դադարէ յետ կերպացնելոյն: Աարդ է կենդանի բանաւոր, մահկանացու, մտաց և մակացութեան ընդունակ: Անասուն է շնչաւոր զգայական: Աոյս է շնչական անագայուն: Անուն է ձայն արարողի | կամ կրաւղի. որպէս դատաւոր և դատեցեալ: Աան է | լրման խորհրդոյ յայտնական: Աայ է ձայն, գրոյ նշանակ, շարկապէ ձայն դատու նշանակ: Աայն է վիրաւորութիւն | աւոյ: Աիր է յաւաւոր ձայնի մասն: Ամացական է, | որ ի մտաց իմացեալ լինի: Աակացութիւն է ուղեղ թուեցովն կապեալ պատճառաւ: Աոռացումն է խաւար հոգևոյ: Աիշումն է փրկութիւն ի սգայութեան: Ազայութիւն է աստ անվին ի ձեւն մարմնայ: Տարակոյս է սաստկութիւն հակառակաց: Աատումն է հաւաքում հասարակ մտածութեան: Աարեւոր է բառնալ զկարիսն: Անկարեւոր է, որ ոչ է հարկաւոր: Աաւատ է կարծիք ուժգնակի: Ատարասութիւն է | դրութիւն իրաց: Աացասութիւն է բառնալն զերեալն: Ապացոյց է բան ցուցող առաջնոցն:

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat և ոմն գ սկիզբն ունի.

19. Հաւանութիւն է ընդարձակութիւն ոգւոյ : Ընհաւանութիւն է նեղութիւն  
 20. մտաց : | Աստահութիւն է արիութիւն հեղոց : Հոգի է էութիւն  
 21. ինքնակախոր, անմարմին : Սետք է ակն հոգւոյ իմանալի : Սարմին  
 22. է | ընդարմացուցիչ անձինն : Ըշխարհ է աշխարհ<sup>1)</sup> և սուգ | լալեաց :  
 23. 24. Երկիր է զարհուրումն և երկեղ հոգւոյ : | Երկին է կայական մարմին  
 25. մշտաշարժ : Նոյլ է ծաւալեալ | ծփումն յարակիր : Սահ է որոշումն  
 26. հոգւոյ ի մարմնոյ : | Հարութիւն է հաւատոյ ծանալութիւն : Կեանք է  
 27. պատկեր | անեղական էին : Կորոզումն է արծածումն հնացելոյն :

## XXVI.

(Vgl. Einl. Nr. 34.)

- 273a 1. 2 | Երկոտասան առաքելոցն անուանքն յաւետարանէն յայտնի են, | զի  
 3. ասեն թէ երկոտասան տնուանքս այս են. Պետրոս և Ընդրէաս, Հակոբոս  
 4. և Հոհաննէս, Փիլիպոս և Թովմաս, Բարդղղմէոս և Սատթէոս, Հա-  
 5. կորոս Ըլփեա և Թարգէոս, Սիմոն | և Սատաթիա :  
 6. 7. | Իսկ [և] թանասուն և երկու առաքելոցն անուանքն յաւետարանին  
 8. ոչ յիշին, բայց ի պատմութեանց գտեալ եղաք զանուանս | նոցա : Ընաջինն  
 9. Ըդդէ, որ կատարեցաւ յԱւրհաս : Ըխէ, որ կատարեցաւ ի Սիրիոսէ՝  
 10. Ըբգարու որդոյն : | Ընանիա, զոր Փուլ զաւրավարն եսպան ի Բարիլն .  
 11. սա զՊաւղոս մկրտեաց : Ղալար, զոր յարոյց Տէր ի Կիպրոս կատարեցաւ :  
 12. 13. | Սելեա, որ ի Ռիդոս ծովակուլ եղև : Կեփաս ի Փշիղար մերաւ :  
 14. Բառնաբաս ի Սամոս մեռաւ : Հոփսէփ որ զՏէրն թախեաց, ի տան իւրում  
 15. մեռաւ : Կիկողիմոս յԵրուսաղէմ կատարեցաւ : | Կաթանայէլ քար-  
 16. կոծեցին ի լեառն Խառանու : Հոստոս ի | Փիլիպպեայ Կեսարիայն  
 17. կատարեցաւ : Ըիլայ ի Փիլիպուկալիս կատարեցաւ : Հուդայ Հակոբեան  
 18. ի Բլուդ կատարեցաւ, ըստ | այլոց էթէ յԱրմի քաղաք Հայոց : Հուդայ,  
 19. Ըպիու որդի, ի Խլաթ կատարեցաւ : Սարկոս, որ կոչեցաւ Հոհաննէս,  
 20. յԸղեաղու կատարեցաւ : | Ումնաս ի Սելտենի կատարեցաւ : Կիկէ ի  
 21. Պտունի կատարեցաւ : | Հասոն գազանք կերան ի Պոլոմպոս : Սանիլ  
 22. այրեցաւ յԸքքա : | Բուփոս ի Տլուք սպանաւ : Ըղեքսանդրոս ընգեցաւ  
 23. | ի վիհ յԵրուսաղէմ : Սիմոն Կիւրենացի ի Բաքիուս կատարեցաւ սրով :  
 24. 25. | Ղինոս ի ձիոց կոխեցաւ : Ովսէս և Հակոբ եղբարք քարկոծեցան ի  
 26. Սպարտա : Թէոդորոս ի Լաոդիկա հրով կատարեցաւ : | Կեստորիոս ի  
 27. Բալու կատարեցաւ : Ըվզին և Սամոն | ի Բուլաչիոց երկիրն կատարեցան :  
 273b 1. Հոնիաս ի Սամոս կատարեցաւ : | Տիտոս ի Պաղրիտի կատարեցաւ : Պատրոբաս  
 2. ի Բաղկեդոն կատարեցաւ : | Հասոն Կրիտէ ի Խուզիա կատարեցաւ :

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat աշխարհ.

Արմայ հովիւն յԱնտիփ Պիսիգեա կատարեցաւ : Սիւս Արապոս ի 3.  
 Անարիա կատարեցաւ : | Խրիստոս ի Ռաշնունիս, Վարկեսոս ի Ատիկն 4.  
 կատարեցաւ : | Արսլոս ի Անարիայ կատարեցաւ : Տամու ի Աիկիլիա 5.  
 հրով կատարեցաւ : Տիմոթ յԱփեսոս մեռաւ : Սարկոս աւետարանիչն 6. 7.  
 յԱղեքսանդրիայ կատարեցաւ սրով ի Խրոմոսէ : | Ափրեմիոս ի Այլաւ 8.  
 կատարեցաւ : Վիկիտոս ի Տիբերիայ սղոյցեցաւ : Իոդոս և Ղինոս ի 9.  
 յԱբայիայ սպանվան : | Հոհաննէս և Թէոդու ի Ռալքա գազանաց արկան : 10.  
 | Ատեփանոս յԱրուսաղէմ քարկոծեցաւ : Վիկիէս սպանաւ յեկեղեցին 11. 12.  
 ի Խիստնայ : Սարտէլոս ի Պալնամոտոս կատարեցաւ : | Խասաւն ի 13.  
 Պամիսիակա՝ Օւքարիայ այլոյն որդի քարկոծեցաւ ի Հուրինայ . և այլ 14.  
 Օւքարիայ ընդ նմա : Աւր. Օակքէ | յանապատն կատարեցաւ : Աւուսիոս 15.  
 և Ատեփանէ և Ատովի ի Տարարիա ի բանդի մեռան : Ապենտիս ի 16.  
 Վանկիլայ այրեցաւ ի դատաւորէն : Թէոփիտոս ի Պէլիսորեթիա կատարեցաւ : 17. 18.  
 Անանիայ և Իմէոն ի Ռիւզանդիա | սրով կատարեցան յեպարքոսէն : 19.  
 | Աստրիկ Թիւք պատուեալք, յորովայնէ ընդրեալք | և յառաջ քան 20. 21.  
 զլիննէն աշխարհի նկատեալք կազմեցան, բազկաւք Ռանին և եղան Հիմուք 22.  
 եկեղեցոյ, և սորաք սկսաւ հաւատն, որ է կաթողիկէ եկեղեցի և բնակարան 23.  
 փառացն Տեանն, խաւսին աստեղաք բացափայլեալ ի փառս երկնաւոր 24.  
 փեսային : | Աւր. տաւն Տր առաքելոցն յամենանն հոկտեմբրի ք և յապրիլի 25.  
 | ի . Թ ի փառս Վրիստոսի . և նմա փառք յաւետեան : 26.

XXVII

(Vgl. Einl. Nr. 35).

Հոգիս Բէ ոյտ յարտելոցն ամենանցեալ էին և կամ ոյտ ուլ : 274 a 1.

Պետրոս և անուն կնոջ իւրոյ Վուգիա, և որդիք Հովեդ և Հովնան | 2. 3.  
 և դուստր մի Աոփիա : Հոկորոս և Հոհաննէս կոյսք : | Անդրէաս և 4.  
 անուն կնոջ նորա Անատալի և դուստր մի Ապիլ : Պաւլոս և անուն 5.  
 կնոջ նորա Սարիգուն և որդիք նորա Սաուղ և Ատիքիկոս : Փիլիպպոս 6.  
 և անուն կնոջ նորա Թեոփիտի և որդի նորա Թեոփիլէ : Թովմաս կոյս 7.  
 էր : Ռարթոփիմէոս և կին նորա Թէոփիլոսիա և որդի նորա Ռարտէմիոս : 8.  
 | Սատթէոս և կին նորա Արստիանէ և որդի մի Սատաթիա : | Հակովբոս 9. 10.  
 կոյս էր : Իմոն և կին նորա Սարի և որդի մի | Ասեղի : Հոգա Հար 11.  
 կովբեան և կին նորա Թէոփիլոսն և | որդի մի Ալախատրատոս : 12.

## XXVIII.

(Vgl. Einl. Nr. 36).

274a 13.

Յազգոս աւետարանոցի գրութեան :

14. Սատթէոս, աւետարանիչ ի կողմանէ Փրկչին, երթեալ զՏեա Վրի-  
 15. ստոսի, | ականատես եղեալ սբանշնչեացն Տեառն և վարդապետութեանն,  
 16. յետ եւթն | ամի համբառնալոյ Տեառն մերոյ և փրկչի գրէ զաւետարանն  
 17. յԱնտիոք քաղաքի, հերբայեցի բառբառով, որ բաւանդակեալ ունի  
 18. յինքեան թիւս ճճէ և աւետարանս գլխաւորս կզ, տունս սո :

19. 20.

| Սարկոս աւետարանիչ աշակերտ Պետրոսի առաքելոյ. հրամայեալ նորա  
 21. գրեաց զաւետարանն յԱղեքսանգրիա քաղաքի, յետ եժման | ամի վերանալոյ  
 22. Փրկչին<sup>1)</sup> մերոյ, և գրեաց երբայեցի բառբառով, | որ բաւանդակէ յինքեան  
 23. թիւս մլբ, աւետարանս գլխաւորս ծբ |, տունս ոռ :

24.

Պ ուկաս աւետարանիչ աշակերտեալ Պաւղոսի | առաքելոյ ի Հռոմ  
 25. քաղաքի, յետ ի ամի համբառնալ ոյՏեառն յերկինս, գրեաց զաւետարանն  
 26. հոովմայեցեոց բառբառով, որ բաւանդակէ յինքեան թիւս յիւբ, աւետարանս  
 27. գլխաւորս հբ, տովնս սպ :

274b 1.

Յոհաննէս աւետարանիչ ականատես եղեալ սբառնչեաց Փրկչին և  
 2. վարդապետութեան, յետ ծբ ամի վերանալոյ | Փրկչին մերոյ, գրեաց  
 3. զաւետարանն յԱփեսոս քաղաքի յունակեան բառբառով, որ բաւանդակէ  
 4. յինքեան թիւս մլբ, աւետարանս գլխաւորս սյ :

## XXIX.

(Vgl. Einl. Nr. 37).

274b

5. 6. Արքաւորութեան ցոցմանց աբհնութեանքեր ցոցակէր : | Անն օջ ու կոս  
 7. յբոս յամանկոց հայրապետոցն են աբաբել զարքա աբհնութեանքեր ցոցակէր, և  
 8. 9. ենն օջ ու եթեր | է նոյսորն ոչեորն և օրոց հրամանա կոս կարգա գորեցին :  
 10. Արանելոյն Սոփսէսի Աորենացոյ թարգմանչի, որ է | գրիչ սրբոյն  
 11. Սահակ հայրապետին Հայոց, որդոյ սրբոյն Վերսեսի : Յետ ճժա ամի  
 12. սրբոյն Վրիգորի եղև սկիզբն թարգմանութեան ի հայերէն լեզուս. յերկրորդ  
 13. ամի թագաւորութեանն | Սամշապհոյ առաքէ սուրբն Սահակ ի Վանձիանձու  
 14. 15. քաղաքն | և ետ բերել զերմնաւրհնէքզ զկալի և զՏնձանի, զոր արարեալ  
 16. էր ի Ե ամի հայրապետութեան իւրոյ սրբոյն Վրիգորի աստուածաբանի :  
 17. Իսկ կանոն ջրաւրհնէիցն սրբոյն Բարսղէ է արարեալ եպիսկոպոսապետին  
 18. Անարու Ապագովկեցեոց, | յ է ամի հայրապետութեան իւրոյ յԱրուսաղէմ.  
 19. զի անդ հանդիպեցաւ | և խորով թարգմանիչն իւրեր ի Հայս, որ երթեալ  
 20. 21. էր յԱրուսաղէմ հրամանաւ սրբոյն Սահակա : Իսկ զապաշխարողն կարգեալ  
 22. և դարձեալ ի մեծի հինգշաբաթովն արձակեալ սրբոյն | Աիւրղէ է արարեալ

<sup>1)</sup> Die Hschr. hat փրկիչն .

ի ամի հայրապետութեան իւրոյ ի դուռն | սրբոյն Սիոնի յաւուր, յորում 23.  
ընծայեցուցանէր զՆորովմայեցիկն յԱստուած. և Արջևան և Վորիւն 24.  
Թարգմանիչքն բերին ի շայս: | Իսկ զկարգս մայր աւրհնէիցն սրբոյն 25.  
Վիպրիանոսի է արարեալ, որ և զԷջուտիանէ սուրբ կոյս մայր արար 26.  
կանանց հաւատաւորաց: Իսկ զասնագապս առնելոյ, որ հոգէհանգիստ ասի, 27.  
և | վասն քահանայաթաղից, որ է ժը աւետարան, զոր արարեալ է երանելոյն 275a 1. 2.  
Նփրեմի Ասորին Ասորոյ ի Վիկոմիտացւոց քաղաքին յամի հայրապետութեան 3.  
իւրոյ. և Վաղար Թարգմանիչն երբեր ի շայս ի ժգ ամի | Թարգմանու- 4.  
թեան սրբոյն Սահակայ Պարթեկի առն Աստուծոյ, որ էր նախանձախնդիր 5.  
կարգաց եկեղեցւոյ, որ և ժ Թիւ էր ի սրբոյն Վրիգորէ, որ էր յետ | 6.  
ճժա ամի անցանելոյ, յորժամ այս ամենայն հաստատեալ նորոգեցան  
հրաժանաւ սրբոյն Սահակայ, ձեռամբ իմով Աովսէսի գրչի Սահակայ | 7. 8.  
Պարթեկի ի փառս Աստուծոյ: Իսկ վասն Տեառնականի և աղօրհնէիցն 9.  
սրբոյն Եսայիոսի է արարել, որ չորրորդ եպիսկոպոս էր Նորուսաղէմի  
յառաքելոյն Եսայիոսայ: | Ի յերկրորդ ամին (dann in ամէն geändert) սրբոյն 10.  
Սահակայ մինչև ի ժգ ամն նորա կատարեցան ի | փառս Աստուծոյ: Իսկ 11.  
զսքեմարկեստ (Ի)էնդորոսի եպիսկոպոսի Սիդարէ Պանփիւլացւոց քաղաքին 12.  
արարեալ է ի ամի իւրոյ հրամանաւ մեծին Անտոնի և ք. Թեմայեցւոցն 13.  
սուրբ հօրն Անտոնի և գ Սիւլիւթացւոց լերինն: Իսկ վասն գրակարգացի 14.  
և նկարելոյ եկեղեցւոյ, յետոյ օրհնութիւն և դուռն յետոյ դնելոյ և վասն 15.  
որ զնշխարան ի հանգիստ փոխեն՝ այս | ամենայն յիշատակ է մեզ ի սրբոյն 16.  
Վրիգորէ մերոյ լուսաւորչէն: Իսկ վասն | քահանայօրհնէիցն սրբոյն 17.  
Սահակայ է արարեալ յառաջին ամի եպիսկոպոսութեան իւրում. ի Վա- 18.  
ւասարդի ամոյ, որ օր մի էր և յիշատակ սրբոյ | Վարապետին, արար 19.  
զքահանայօրհնէքդ և զքահանայթաղէքդ, որ | ունի է աւետարան, և 20.  
զաշխարհականի թաղումնդ ի յԱյրարատ գաւառի, ի Վաղարշապատ 21.  
քաղաքի, ի վկայարանի սրբոյն Նուխիսիմէի, յետ | ճժա ամի սրբոյն 22.  
Վրիգորի, զի մինչև ցայն հնոյն վարէին. արար սա | և զգիշերոյն քարոզն 23.  
և զնոցունց զչորս աղօթսն, որ են այսոքիկ. Ս ան | ի վերուստ, Ս ան ի 24.  
գիշերի, Ս ան ուղղելոյ, Ս ան գտանելոյ, առաջին կանոնին աղօթք՝ Տէր տու- 25.  
ընջեան, փոխն՝ Օքեզ որ յամենայնի, երկրորդին՝ ի գիշերի և ի տու[նջևան]. 26.  
փոխ հովիւ քաջ, երրորդին՝ Տէր երկինի և երկրի, փոխ | Վում ամենազօր, 27.  
չորրորդին՝ Վոհանամք, փոխ Վինդանարար զօրութիւն]: | Իսկ վասն հիմնար- 28.  
կութեան սրբոյ տաճարիդ, ժամհար օրհնելոյ, սկիհ և | մազովայ և գիրք և 29.  
կնունք առնելոյ և խաչ օրհնելոյ և պսակ օրհնելոյ և զքառասնորդոցն գժամն- 275b 1.  
րոյն քարոզն և զաղօթսն Եսովհաննու Անդակոյննոյն է արարեալ, որ չորիք- 2.  
տասեան թիւ էր ի սրբոյն Վրիգորէ: Այսքան է, եղբայր գիտնական. յորժամ 3.  
կամիցիս քերել ցուլցակ զԱշտոցին, զքերեալսդ նախ գծեսցես: Աւ 4.  
Վրիստոսի Աստուծոյ մերոյ, որ է | օրհնեալ յաւետեանս. Ամէն: 5.

(Nonnos.)

## Die Scholien zu fünf Reden des Gregor von Nazianz.

Herausgegeben

VON

Agop Manandian.

Die mythologischen Erklärungen zu vier Reden des Gregor von Nazianz werden bekanntlich einem gewissen Abte Nonnos zugeschrieben. Sie sollen zu Anfang des VI. Jahrhunderts entstanden sein. (Vergl. Edwin Patzig, *De nonnianis in IV. orationes Gregorii Nazianzeni commentariis*. Leipzig. 1890; K. Krumbacher. *Gesch. der byzan. Lit.* Zw. Aufl. 1897, p. 137 und 680).

Diese Scholien besitzen wir in einer altarmenischen Uebersetzung, nicht aber zu vier, wie im Griechischen, sondern zu fünf Reden: 1. Ueber die Epiphanie des Herrn, 2. Ueber Basilius von Caesarea, 3 u. 4 An den König Julian (die zwei Strafreden), 5. Auf den Bischof und Märtyrer Cyprianus.

Der altarmenische Text von Nonnos war bis jetzt noch nicht ediert. In der Bibliothek der alten armenischen Uebersetzungen von Pt. G. Zarbanalian, Venedig, 1889 (neuarmenisch) S. 634 folg. sind zwei Venezianer Handschriften der Scholien erwähnt, von welchen die ältere aus dem Jahre 1208 (= 1208) stammt. Auf ein handschriftliches Sammelwerk der Ejmiaciner Bibliothek mit den Scholien (aus dem Jahre 1223) hat mich Galust Ter-Mkrtschian aufmerksam gemacht (Hdschr. N. 2093 = *Մայր ցուցակ* Nr. 2050). Bald darauf wurde von mir in dem Ejmiaciner Sammelwerk N. 1775 (*Մայր ցուցակ* N. 1733) ganz zufällig noch eine zweite Handschrift von Nonnos entdeckt, die an Korrektheit des Textes alle bekannten übertrifft. Dieselbe ist in alter Transitions-Rundschrift geschrieben, so dass ich die Zeit ihrer Abfassung ungefähr ins XIII. Jahrhundert setze.

In dem Ejmiaciner *Մայր ցուցակ* (Karenian, erschienen 1863 in Tiflis) enthält das aus Versehen als ‚laconische Geschichte‘ angeführte

Werk<sup>1)</sup> dreissig Kapitel ( $\overline{\omega}-\overline{\iota}$ ) ‚mythologischer Geschichten‘, welche aus verschiedenen Teilen der Scholien von einem unbekanntem Schreiber *Hovsēp'* zusammengestellt sind (Hschr. N. 1808 = *Մայր ցուցակ* N. 1765, aus dem Jahre  $\pi\delta\iota\theta = 1690$ ). Ausserdem liegt uns eine zusammenfassende Kompilation der Scholien, wie P. J. Daschian richtig vermutet hat, im „Liber Causarum“ vor (Vgl. P. J. Daschian. Cat. der arm. Hschr. in der Mech.-Bibl. zu Wien, 1895 S. 225—229).

Für unsre Ausgabe haben wir den ausführlichen Text der zwei genannten Ejmiaciner Handschriften benutzt und bei unverständlichen Stellen auch die Auszüge des *Hovsēp'* und „Liber Causarum“ möglichst berücksichtigt.

Ueber den Autor der Scholien giebt uns der Schreiber *Hovsēp'* in der Nachschrift zu den Auszügen ein Zeugnis, und zwar nennt er als Verfasser den armenischen Philosophen David Anhalt': « Չայս քանի մի առաջնոց հեթանոսաց առասպելական պատմութիւն, զոր արարեալ է դաւիթ յանյաղթ փիլիսոփայի և ես պիտ'կ և վրիպակ յովսէփս զպիտանացուն ընտրեցի և ծրեալ եղի ի վերջ գրգիս... » (N. 1808 = *Մայր ցուցակ* N. 1765, Bl. 340b). Die Hschr. N. 1775, die ausser Nonnos (Bl. 2a—Bl. 108a) noch Bruchstücke aus Hesychius Miles. (Urgeschichte Konstantinopels, Bl. 108b—117b), aus Eusebius von Caes. (Bl. 117b bis 127a) und dem „Liber Causarum“ enthält, weist eine Nachschrift auf, die sich wahrscheinlich auf den wesentlichen Teil des Sammelwerks, die Scholien, bezieht und gleichfalls David Anhalt' für den Verfasser der „Mythologie der auswärtigen Philosophen“ erklärt. Diese später von einer anderen Hand geschriebene Nachschrift lautet so: « Վիրքս իմաստասիրաց արտաքնոց առասպելաբանութիւն արարեալ դաւիթի անյաղթ փիլիսոփայի » (N. 1775, Bl. 150b). Dem armenischen Philosophen David Anhalt' sind auch sonst einige Schriften zugeschrieben, die keineswegs von ihm herrühren. Die Feststellung des Verfassers und der Zeit der Uebersetzung erfordert noch eine eingehende kritische Untersuchung.

1) N. 1765, S. 194 « պատմութիւն լակոնացոց արարեալ ի Վաւիթ փիլիսոփայէ և համառօտեալ ի Յովսէփայ ումեմնէ, ունի զյիշատակարան »: Diese falsche Angabe ist dann von P. G. Zarbanalian benutzt worden (Bibl. d. a. arm. Uebers., S. 756).

Հիւրընկալութիւն առնել՝ եղեն զորդի իւր և եփեալ եղ առաջի նոցա :  
 Լ՛րդ՝ աստուածքն սքանչացան միանգամայն, և ողորմեալ Տանտաղոսի և  
 Հաւաքեալ զմասունս մարմնոյն՝ շարագրեցին և վերստին կենդանացուցին  
 5 Պեղղովպոս : Իսկ մի ոմն յաստուածոցն յուսոցն կերեալ ի մարմնոյն  
 Պեղղովպոսի, ի շարագրելն զմարմինն, քանզի պակաս էր մասն, փղոսկր  
 ինչ եղեալ առ ուսն՝ լցոյց զպակասութիւն : Եւ այսպէս Պեղղովպոս  
 վերստին կենդանացեալ՝ զուսն փղոսկրեայ ունէր. և ամենեքեան պեղղովպի-  
 րեանքն յուսոցն լինէին ծանուցեալք. քանզի ծնեալք ի նմանէ զմասն  
 ուսոյն փղոսկրեայ ունէին :

10

Ժ.

Ժ. (Յաղթ- Եղիոս) : Օ, Եղիատէ աստուածուհի գոլ խորհին եղղե-  
 նացիք, և ոմանք ասեն զնա գոլ զԼ՛րտեմիս, և ոմանք՝ զուսինն, և այլք՝  
 զհնդիկ ոմն աստուածուհի, անտեղի երեւամբք յայտնեալ կարգացողացն  
 առ նա և մանաւանդ այնոցիկ, որք անիծանեն զուսնս : Ի տեսիլ վիշա-  
 15 պագլուխ մարդոյ երևեալ, գերագոյն քան զչափ երկայնութեան մարդոյ,  
 իբր զի ի տեսլենէն միայն զարհուրեալ և սքանչանալ տեսողացն :

ԺԵ.

Ժա. (Յաղթ- Տրովփոնոս) : Եւ սա գրեալ ի ճառսն, որ է ընդդէմ  
 (Յուլիանոսի : Տրովփոնոս և Լ՛գամիդէս երկոքին եղբարք էին արուեստիւ  
 20 դիւթք : Ի սոցունց առաջինն Տրովփոնիոս սնափառութեամբ զինքն ի  
 խորս ընկեց, զի կարծիցի ի վեր առ աստուածսն յափշտակիլ, և աներևոյթ  
 եղեալ ընդ երկրաւ յայրի ուրեմն : Իսկ աստուածքն ասէ ողորմելով նմա՝  
 զտեղին զայն, յորում անշնչացեալն էր՝ արարին դիւթարան. և իջանելով  
 յայրն և ձաւնմունս ոմանս առնելով՝ ելանէին անդուստ ընկալեալք

1) A. նոցայ. 2) B. միայն անգամայն. 3) B. (և) Հաւաքեալ.  
 3) A. վերբրտին. 4) B. զպելլուպոս. 4) B. (յուսոցն) չիք. 5) B. պելլու-  
 պոսի. 5) B զմարմին. 6) A. ուսն. B. ուսն. 6) B. փելլուպոս. 7) A.  
 վերբրտին. 7) B. կենդացեալ. 7) A. զուսն. 7) B. ունելով. 7) B.  
 ամենեքեան. 8) B. պիլիպիդեանքն. 8) B. յուսուցն լինին. 8) A.  
 քանզի ծանէաք. 9) AB. փղոսկրեա. 11) B. զեկատեա. 12) B. ելլե-  
 նացիքն. 12) A. զնայ. 14) B. ի տեսիլ վիշապագլուխ մարդոյ իբր  
 զի ի տեսլենէն միայն զարհուրեալք զի երևեալ գերագոյն քան զչափ  
 երկայնութեան մարդոյ մինչ սքանչանալ տեսողացն. 18) B. տրոփոնոսի.  
 [յուսն. Τροφώνιος.] 18) B. ի ճառս. 18) B. (է) ընդդէմ. 19) B. տրո-  
 փոնոս. 20) B. և արեստիւ դեք. 20) B. առաջին. 20) B. տրոփոնոս.  
 22) B. որումն. 22) B. (ասէ) չիք. 22) A. նմայ. 23) B. անշնչա-  
 ցեալ. 24) A. ձուսմունս. B. ձաւնմուն. 24) B. ընկալեալ.



զենդիրս իւրեանց: ԼՂԼ ասի թէ ամենայն որ իջանէր յայրն այնուհետև ոչ ծիծաղէր բնաւ:

## ԺԿ.

Ժբ. (Յաղթս Լյուշոյն Վախրուեայ: Վախրուեայ քաղաք էր առ Հին ցամաքաւն: Ի սմա էր կաղնի մի, յորում ասի Լճամազդայ հովանանալ, 5 և դիւթականութիւն պարգևեւ կաղնոյն, որպէս զի ի շարժմանէ ոստոցն և տերևոցն յայտնել անյայտիցն և պիտանացուաց նշանակութիւնք:

## ԺԿԵ.

Ժգ. (Յաղթս Գելփուան երօրանոյն: Վեւիփէ քաղաք է Փոփկիդեայ, և Փոփկիդեա գաւառ է յԵԼԼԱդա. իսկ առ սղբաւք Վեւիփք, և ի սմա 10 էր տաճար Լճպողոնի, յորում հարցմունք լինէին: ԼՆդ էր հաստատեալ պղնձի եռոտանին, յորմէ դիւթութիւնք արտաբերեալ լինէին. քանզի էր ի վերայ եռոտանոյն անաւթ ինչ, յորում դէք դիւթական (?) խաղային և վազս առնէին, յորժամ Լճպողոն զդիւթութիւնսն արտաբերէր: Եւ եռոտանի վասն այնպիսի իրի էր, զի զդիւթութիւն երիւք ամանակաւք ստեղ 15 ծանէր, և ճշմարիտ դիւթութիւն ասէ զանցեալն, զներկայն և զպաւանին:

## ԺԿԶ.

Ժդ. (Յաղթս Լյապաղեան ըմպելոյն: Լճբիւր ելանէ ի մեծն ԼՆտիոք, րոյ վերատեսուչ Լճպողոն է: Ի նմա դիւթութիւնք արտաբերեալ լինէին 20 ըստ որպիսութեան ջրոյ արտահոսութենէ: Լանք ոչ ինչ ասացեալ լինէին անտուտ, այլ պարզաբար հնչումն և հողմ ինչ ելանէր ընդ հոսման ջրոյն, առ որս ոմանք կալով և իմանալով զնշանսն զայսպիսիս ասէին զհանդերձեալն:

## ԺԿԷ.

Ժե. (Յաղթս Խփոյն յաղաղիւան նախփոսալեանն: Խոգքն ի ձեռն 25 զենլեացն առնէին զնախագիտութիւնն. քանզի զենլով և բանալով զփորո-

1) B. իջանէ. 4) B. կաղոյն դողոնա. 4) B. դոնդոնա. [յուև. Տածանդ.] 5) B. որ. 5) AB. արամազդա. 6) B. պարգևեալ. 6) B. շարմանէ. 7) A. տերևոյն. 7) A. նշանակութիւնք. 8—23) A. Ժգ և Ժդ գԼ. համառօտած է այսպէս. «(Յաղապս դեւիական եռոտանոյն: Վեւիփէ քաղաք է փոփկիդեայ զայնպիսիս ասէին զհանդերձեալսն:» 9) B. քաղաք (է). 12) B. պղնձի. 13) B. վերա. 13) B. խաղային. 16) B. զներկային. 19) B. ապոն. 25) A. մուգուցն. B. մոգոցն. 25) B. նախագիտութե. 26) B. զենլեաց.

տիսն, և տեսանելով զհաստուածս անդամոցն զլերդին և զայլոցն՝ ասէին զոր ինչ պատահելոցն էր: Այլ մոգքն ազգաւ ի գամրաց են, ուստի և լերդահամայութիւնն լինի.

Ժ.Օ.

5 ԺԳ. (Հաղթս Կաղէտացոցն աստեղծութիւնն: Վաղղէացիքն, որոց առաջինն՝ Օ, որոսասր է և երկրորդն՝ Վսարաթրուստէս և յետ սոցունց՝ Ուստանէս — մակացու եղեալք երկնային շարժութեանն և ասացին, իբրու յորպիսութեանէ շարժութեան երկնայնոցն ծննդոցն իրաց պատահել, յորոց ուեսալ եղղենացւոցն զաստեղաբաշխութիւն սկսան ծննդաբանել:

Ժ.Կ.

10

ԺԷ. (Հաղթս Երակացոցն Եանմանց: Ասի թրակացւոցն լինել սկիզբն ամենայն մարդկան, կրանից և հաճութեան աստուծոյ, և տեղեսու կատարել, և միւստերիոնս հաստատել, և ի թրակացւոցն թրասկէալ անուանեցաւ առ աստուած բարեպաշտութիւնն, զոր մէք կրանս անուանեմք: Այլ յառաջ 15 քան զամենայն թրակացիս Որփևս ասի թէ պատմեաց զտեղետսն և զյեղանակս նոցունց, և թէ որոյ աստուծոյ վայելեն տեղետքն: Օ սմանէ ասի ի ձեռն քնարին իւրոյ զանշունչսն հրճուեցուցանել և զվայրենիսն հանդարտացուցանել:

Ժ.Ը.

20 ԺԸ. (Հաղթս Կանճանացն Սիւրբոսի: Օ, Սիւրբոսէ այլ և այլ տան կարծիս. քանզի ոմանք զարեգակն գոլ զնա ասեն և ոմանք՝ զվերատեսուչն հրոյ, և այլք՝ յաստուկ ինչ գոլ զաւրութիւն: Ինէին և Սիւրբոսի տեղետք ոմանք և մանաւանդ՝ առ ի քաղղէացւոցն. քանզի որք սովաւ

1) B. տեսանել. 2) B. մոգքքն. 3) AB. լերդահամայութիւն. 5) B. քաղղէացիք. 6) B. առաջին. 6) A. զորոյաստրէն. 6) A. (է). 6) B. քսարաթրատէս. 6) A. սոցուն. 7) B. ոստանէս. 7) AB. երկնային. 7) B. շարժութեց. 8) B. յորպիսութեք է շարժութի երկնային ծննդոցն. 8) A. ծննդոցն. 8) B. պատահել. 8) B. որոց. 9) B. ելլենացւոցն. 9) B. զաստեղաբաշխութիւն. 9) A. սկան. 9) A. ծննդաբանել. 11) B. թրակացւոց. 11) B. սկզբն. 12) B. տեղեսու. 13) B. միւստերիոնն. 12) B. (ի) թրակացոցն. 13) B. թրասկալ. 15) B. զտեղետսն. 15) B. զեղանակս. 16) B. եթէ. 16) AB. վատեղեն. 16) B. տեղետքն. 17) B. զանշունչն. 18) B. հանդարտեցուցանել. 20) B. մութրոսի. 20) B. զմութրոսէ. 21) A. զնայ. 22) B. լինին. 22) A. եի մութրոսի. B. և մութրոսի. 23) B. տեղետք. 23) B. քաղղէացւոցն. 23) B. (որք) չէք.

կատարեալք կամէին լինել ըստ աշտիճանաց տանջանաց կարաւտանային, ի թեթեւագոյն տանջանացն սկսեալ ի դժուարագոյնն կատարէին. յառաջագոյն սովով ճնշեալ զանձինս իբրև աւուրս յիսուն և զայնմ ժուժկալն ի քերանս արկանէին աւուրս երկու, և ապա ի ձեան կացուցանէին աւուրս քսան, և այնպէս ըսա փոքու աճեցուցանելով զտանջանն, զչարմբերն որ կատարեալն եղև հասուցանէին այնուհետև ի կատարեալագոյն տեղեսն: 5

ԺԹ.

ԺԹ. (Հաղթս աշտիճանն Ուրբայ): Ուրբայ առ ի յեգիպտացուցն աստուած կարծի, և ոմանք ասեն գոլ զնա նման Վիոնուսոսի և ոմանք՝ այլ զոմն: Ըրդ՝ զսա առ ի Տիփոնոսէ աւշատեալ ասեն, և յաղագս 10 այսորիկ ասեն սուգ մեծ եղեալ եգիպտացուցն առ ի յիշատակ անմոռաց աւշատմանն Ուրբայ: Ըսլ որպէս ասեն զՎիոնուսոս՝ ի տիտանացն աւշտեալ՝ այսպէս և զՈւրբիս՝ ի Տիփոնոսէ:

Ի.

Ի. (Հաղթս Իսիդոր): Իսիս կարծի (Հոհի աղջկանն յափշտակեցելոյ 15 յԸրամագղայ. քանզի Օ) ևս յափշտակեաց զէջով և երկուցեալ ի Հերայ կնոջէ իւրմէ փոխարկեաց զէջով յերինջ, երբեմն սպիտակ առնելով զնա, և երբեմն ծիրանագոյն. և այսպէս զհետ նորա յածեալ լինէր: Ենն արդ ըրամագղ յԵգիպտոս յածեալ զհետ (Հոհայ): Եւ պատուեն եգիպտացիքն զէջով, զոր Իսիս կոչեն, վասն որոյ և ի վերայ գլխոյ պատկերին եղջիւրս 20 արջառոյ նկարեն նշանակեալ զաղջկանն յերինջ փոխաբերութիւն:

1) B. (կատարեալք) չիք. 1) AB. կարաւտանային. 2) A. դժոխագոյնն. 2) A. կատարեն. 3) A. ճշեալ. 3) B. աւուր. 4) B. ի ձիւն. 5) B. այսպէս. 5) B. ըստ փոքունց. 6) B. կատարեալ լինէր. 6) A. հասուցանէին. 6) B. տելեսն. 8) B. ոչտամանց ոսիրա. 8) A. ոսիրեա. 8) A. ոսորիս. [յուն. Ὀσίδης]. 9) B. զնա նման գոլ Վիոնոսոսի. 9) A. գիոնուսի. 10) A. Տիփոնոսէ. [յուն. Τυφῶν, Τυφῶν]. 10) B. յաղագ. 11) A. (ասեն)չիք. 12) B. յաւշտումանն. 12) A. ոսիրեա. 12) B. զգիոնոսիոս. 12) B. ի տիտանացն. 13) A. ի տափանոսէ. 15) B. իսիսիդոսի. [յուն. Ἴσις]. 15) B. յուհի. [յուն. Ἰώ.] 15) A. յապշտակեցելոյ. B. յափշտակեցելոյ. 16) A. առ ի յարամագղայ. B. յարամագղայ. 16) A. յապշտակեաց. 16) AB. ի հերայ. 17) A. ի կնոջէ. 18) A. ծիրանագոյն. 19) B. (արդ)չիք. 19) AB. յովա. 20) AB. ի վերայ. 20) A. պատկերի նոր. A. Պատմ. գիրք. պատկերի նորայ. 21) A. նրկարեն. 21) B. նշանակեն զաղջկանն յերինջ փոխաբերութիւն.

## ԻԼ.

իա. (}ռլւէօ Բնդեսացի նոխուցն: Եգիպտացի լեզուաւն կոչի նոխազն Սենդէս: Եւ ոմանք յեգիպտացւոցն պաշտէին զնոխազս, որպէս վերադրեալ ծննդական զաւրութեան. քանզի ասի վարար գոլ կենդանին: Եւր՝ որք 5 մնակեալ էին առ Սենդեսեայ տեղեաւն զնոխազս ոչ ուտէին, խորշելով ի ծննդական զաւրութենէն: Պատուէին մեծապէս և զայծարածսն, և էր տաճար Սենդիսի առ եգիպտացիսն, յորում տաճարի կայր պատկեր նոխազասրուն, ուղղորդ ունելով զպատկառանսն:

## ԻԼ.

10 իբ. (}ռլւէօ Եւրոյ և Բորոյ Իւրոյ: Ըստ շրջաբերութեան ժամանակաց ոմանց ծնեալ լինէր եգիպտացւոցն արջառ ինչ, յղացեալ ի նշուղիցն լուսնոյ, կոչեցեալ առ ի նոցանէ Եպիս, որ ունէր նշան ի մազ ոտիցն և ի լեզուն, յորոց նշանաց ծանուցեալ լինէր թէ Եպիս է: Եւր՝ զծնունդ սորա տաւնեն եգիպտացիքն, իբր զգալուստ աստուծոյ առ նոսա, և դար 15 մանէին զարջառն ի մնուր, խրախութեամբ մազմաւ խրախացուցանելով զաստուածն իւրեանց:

## ԻԳ.

իգ. (}ռլւէօ Եւրոյ և Բորոյ Իւրոյ: (}եւանեւն նորա պատուեն զնա, իբրև զաստուած, կարծելով զաճումն ջրոյն աստուծոյ գոլ զաւրութիւն:

20

## ԻԳ.

իդ. (}ռլւէօ Եւրոյ և Բորոյ Իւրոյ: Վանզի պաշտէին եգիպտացիքն զկրոկոտիղոսս և զաւճս, և զաբիսս, և զայլս ոմանս ի թարմատարացն, և զազգս ոմանս ի ձկանց, յանբանից պատուոյն անձանց իւրեանց անարգանս յարմարելով:

- 2) B. մենդեսացի. 3) B. մենդիս. [յուն. Μένης.] 3) A. զնոխազ. 3) B. վերագրեալ. 4) A. ծննդական. 5) A. առ մենդիսացիս. B. առ մենդեսեա. 6) A. ծննդական. 6) B. զաւրութենէ. 6) B. զայծարածս. 7) A. առ յեգիպտացիսն. 8) B. ողորդ. 10) AB. ապիա. [յուն. ἄπιας]. 11) B. ի նշուղից. 13) B. յորոց (նշանաց) ծանուցեալ (լինէր). 13) B. զծնունդն. 14) B. իբրև. 14) A. նոսայ. 15) B. (մազմաւ)չիք. 15) B. խրախացուցանէին. 16) B. իւրեանցն. 16—18) B. իգ. գլ. շունի. 19) A. անձա գոլ. «աստուծոյ» մեր ուղղածն է. 21) B. ուրիշ վերնագիր ունի. «յաղագ նիղոսի» 22) B. վիկոլորիլոսս. 23) A. (ի) ձկանց. 23) A. յանբան. 23) B. յանձանց.

II.

ՀԱՒԱԳՈՒՄՆ ՄԵԿՆՈՒԹԵԱՆ ՊԱՏՄՈՒԹԵԱՆՑՆ ԶՈՐՍ ԹԻՇԱՏԱԿԵԱՑ ԳՐԻԳՈՐ  
ԱՍՏՈՒԾԱՐԱՆ Ի ԳԵՐԵԶՄԱՆԱԿԱՆ ԲԱՆԻ ՍՐԲՈՑՆ ԲԱՐՍՂԻ.

Հռետորքն և սովիեեստէսք արտաքնոցն, զառ ի նոցունց ներրողեալսն կամելով ազնուականագոյնս ցուցանել՝ ասեն թէ սա ազգաւ ի Պեղղովպոսէ 5 է և ի Լեկրովպոսէ, կամ ի Հերակղեայ, կամ յայլոցն առ ի նոցունց կարծեցելոց դիւցազանց, կամ յայլապէս բարի արանցն թուեցելոց դիմեալ գայ: Ըսէ արդ աստուածայինն Գրիգորիոս, թէ սրբագունին Բասիլիոսի նախահարքն մեծագոյնք և ազնուականագոյնք էին, քան թէ յարտաքնոցն ազնուականագոյն կարծեցելաքն. իսկ արդ միտք բանին այսպիսի է: ԸՅԼ 10 պարտ է ասել, թէ սոքա ոյք ոմանք էին Պեղղովպոս և Լեկրովպոս, և Լիդիմեովն, և Հերակղէս, և զինչ ի սոցանէ ծնեալքն: Ի Պեղղովպոսէ պեղղովպեանք ասին, և ի Լեկրովպոսէ Լեկրովպեանք և յԼիդիմեոնէ աղկմէովնեանք, և ի Հերակղեայ՝ Հերակղեանք, և յԵլպոսէ՝ էակեանք:

Ը.

15

ա. Ըրդ ասասցուք յառաջագոյն, թէ ո՛րք էր Պեղղովպոս: Սա էր որդի Տանտաղոսի փոխբացւոց թագաւորին, և Տանտաղոս այս մարտ ունելով ընդ Լչղոսի, որ շինեաց զԼիդոն, որ ի Տրովադա է, երկուցեալ ի պարտանաց՝ յորդորէ զորդի իւր զՊեղղովպոս, զի առեալ զինչս բազումս գաղթեացի առ եզերսն ասացեալ այսպէս. «Թէ պարտեսցուք յԵլրոպէ 20 ասպրեսցուք անդանաւր»: Ըռեալ արդ ինչս Պեղղովպոս չոգաւ յԵլլադա՝

3) B. Հաւարումն մեկնութեան զորս յիշատակեաց ի գերեզմանական բանի սրբոյն Բարսղէ Գրիգոր Ըստուածաբան. 4) B. սովիեստէսքն. 4) B. արտաքնոց. 4) B. ներրողեալս. 5) B. ազնուականագոյն. 5) B. ի պելոպէ. 6) A. ի Հերակղեա. B. ի Հերակղէ. 6) B. յայլոց. 7) B. յայլոց բարի արանց. 8) AB. գա. 8) AB. անծայինն. 8) B. բարսղի. 10) B. այսպիս. 11) B. պելոպոս. 12) B. աղկմէոն. 12) A. և զի. 12) B. ծնեալն. 12—13) B. ի պելոպոսէ պելոպեանքն ասեն. 13) B. ի կեկրոպոսէ կեկրոպեանքն. 13—14) A. (և յԼիդիմեոնէ աղկմէովնեանք) չիք. B. յաղկմէոնէ աղկմէանքն. 14) A. ի Հերակղեա. B. ի Հերակղէ. 14) B. Հերակղեանքն. 14) B. էակեանքն. 16) B. պելոպոս. 17) A. թագաւոր և յաղկմեոնն աղկմեովնեանք որին և Տանտաղոս. 17) B. տանտաղոս (այս). 18) A. շինեց. 18) B. զելիոն. 19) A. ի պատրանացն. A. լուս. էի պատրիզեանցն. 19) B. յորդորեաց. 19) B. (իւր)չիք. 19) B. զպելոպոս. 19) B. ինչս. 20) B. Ելրոպէ. 21) B. պելոպեայ.

ի գաւառն որ կոչի Լյպպիա, որ թագաւոր ունէր զԼշենեմասս, որոյ էր դուստր անուանեալն Լպաւդամիա: Լյպա աշխատեալ աստ Պեղղովպոս յերիվարական մրցմունս ընդ Լշենեմասի և յաղթեալ նմա առ կին զդուստր նորա զԼպաւդամիա և ըմբռնեաց զգաւառն և փոխանակ Լյպպիայի կոչեաց 5 զնա Պեղղովպոնիսոն. այսինքն Պեղղովպոսի կղզի: Լճո՞ր ամենեքեան, որ ի Պեղղովպոսէ ծնեալ են կոչին պեղղովպեանք, որպէս Լտրևս և իժիոստէս, Լգամեմնոն, Սենեղաոս, և ի կատարածի սոցունց՝ Ովրեստէս: (Յաղագս Պեղղովպոսի այսչափ:

Ի.

10 Բ. Խակ յաղագս Կեկրովպոսի ասել առաջի կայ ահաւասիկ. Կեկրովպոս թագաւոր էր աթենացոց, որ և մեծապէս զԼտտիկէ զարդարեաց սա: Լըրկաբնակ կոչեցաւ վասն գոլոյն տեղեակ երկուց ձայնից՝ եղղադացոյն և եգիպտացոյն, որ էր ի քաղաքէ Սասիոյ: Լճո՞ր իշխան բացարնակութեանն գոլով այս Կեկրովպոս և եկեալ յԼղղադա՞ ուսաւ զԵլլարացի ձայն, 15 ունելով և զեգիպտացին: Լճ՞լ բանն որ ասի, թէ ինքներկայք են աթենացիքն առասպել է, առեալ զստեղծուածն ոչ երբեք փոփոխելոյն զընակեալսն յԼտտիկէ. քանզի անասրահող գոլով գաւառին ոչ է յոյժ նախանձելի, որպէս զի որ ենն հալածեսցին, և այլք բնակեսցեն ի նմա: Խակ և յաղագս Կեկրովպայ ասացեալդ բաւական լիցի:

Պ.

20 Գ. Լճ՞լ և Լղղմէոն աթենացի էր ազգաւ նշանաւոր, զաղատութիւնն միշտ պահել կամելով աթենացոցն: Լճո՞ր՝ բռնադատելով քաղաքին ի Պլատարատոսէ անց սա, ոչ հանդուրժեալ տեսանել ընդ ծառայութեամբ

1) A. լուս. «ինովմասս». B. զենամանոս. [յուն. Οὐνόμασος]. 2) A. (ապա) ապաշխարեալ (աստ). 2) B. պելոպոս. 3) A. յիրիւարական. B. յերիվարական. 3) B. եւնամոսի. 3) A. զդուստրն. 4) B. զիպաւդամիայ. 4) AB. ապիաի. 5) B. պելոպիսոն. 5) B. ամենիքեան. 6) B. պելիպոսե. 6) B. կոչ. 6) B. պելոպեանք. 6) A. աստրեովս. A. լուս. «աստրևս». B. ատրիովս. 6) A. լուս. «թեխատես». B. թիոստեայս [Θυέστης]. 7) A. (մենեղաոս)չիք. 10) B. Կեկրովպոսի. 10) B. (ասել)չիք. 10) AB. կա. 10) A. աւասիկ. 10) B. Կեկրովպոս. 11) B. աթենացոցն. 12) A. լուս. «երկաբոյս». 12—13) B. եգիպտացոցն և ելլարացոցն. 13) B. սասոյ. 14) B. բացարնակութի գոլ. 14) B. կեկրովպոս. 14) B. յելլարա. 14) A. «զելլարացի զձայնն». «էլ տառի վերև գրուած է «ը»: 15) B. ինքներկայք. 16) B. աթենացիք. 16) B. յառասպելե առեալ ստեղծուածն. 18) B. (և այլք բնակեսցեն) չիք. 19) B. (և) չիք. 19) A. կեկրովպա. B. կեկրովպա. 19) B. ասացեալ. 21) B. աղկեմոն. 22) B. աթենացոց. 23) B. հանդուրժելով.

լեալ զԼճենս և ել Հնարիւք, գիտաւորութիւն ունելով զազատութիւնն  
 դարձեալ Հաստատել զաթենացոցն, և գնացեալ ի Պետղիուս յապողոնեան  
 տաճարն վարձէ պանդանդով զտաճարն և վարձեալ ունի ընդ ինքեամբ  
 զամենայն արս և զկանայս պաշտանեայս. հաւանեցուցանէ և զբահանաուհին  
 զՊլաթիա, զի եթէ եկեսցէ երբեք զակեղեմնիացի դիւթութիւն խնդրել 5  
 ոչ ինչ այլ ասել, քան թէ աստուած հրամայէ ձեզ, զի ազատիցէք  
 զԼճենս: Ըստորիկ փութապէս և յոլովակի լինելով խիզախեցին  
 զակեղեմնիացիքն և եկեալ արտաքս հանին զտնաւորսն յԼճենաց: Ըրդ  
 մեծ գովասանութիւն յայնմ հետէ ընկալաւ Լճիմէոն, ազատեալ իմաստու  
 թեամբ զԼճենս. Եւ այսչափ յաղագս Լճիմէոնի ասացաւ: 10

Գ.

Գ. Ըրդ Ելակոս չորրորդ մեզ ենթակայեալ լինի: Սա որդի գոլ  
 ասի Ըրամազդայ արդարագոյն յոյժ, վասն որոյ և երբեմն երաշտացեալ  
 գոլով (Եղղադայ) չոգան առ նա նախարարք քաղաքացն աղաչել զնա  
 աղաւթս առնել առ հայրն իւր Ըրամազդ, զի լիցի անձրև: Եւ նա լուեալ 15  
 ըղձացաւ, և լուծեալ ի ձեռն ըղձմանն զտոչորումն ի վայր հոսեաց ջուր  
 և ուղեաց զԵղղադա, և առաւել յայսմ ցուցաւ բարեպաշտութիւնն Ելակոսի:  
 Սա ծնաւ ուստերս երկու զՊեղղևս և զՏեղամոն. և Պեղղևս ծնաւ  
 զԸբիղևս, իսկ Տեղամոն զԵլաս, որոյ ծնունդքն կոչին Էակիրեանք զառ  
 ի հաւրէն իւրեանց այսու զպատիւն յառաջ բերելով: 20

Ե.

Ե. Ըրդ այսուհետև լիցի մեզ ենթակայեալ Էբրակղէս: Սա ասի  
 որդի գոլ Ըրամազդայ. քանզի Օլևս նմանեալ Լմիհորրինի շաղաչարի  
 ընդ Լճիմէոնեայ և ծնանի ի նմանէ զԷբրակղէս, որ և զմեծագոյն

23—1) B. զաթենս ընդ ծառայութիւն լինալ. 2) B. զաթենացոցն. 2) B.  
 դելփոս. A. դեղփուս = Δελφούς. (?) 3) A. պատանկով. 4) B. այր.  
 4) B. հաւանեցանե. 5) B. զպլաթիայ. 5) B. լակեղեմնացի. 5) A. լուսանցքում  
 «ըղձութի». 6) A. հրամաէ. 7) B. այսորիկ. 8) A. լուսանցքում  
 «յանդգնեցան». 8) B. լակեղեմնացիքն. 8) B. յաթենացոցն. 9) B.  
 ակղեմոն. 10) B. աղկեմոնի. 12) B. չորրորդ. 12) A. ենթակայեալ.  
 B. ենթակայեալ. 12) B. գոլով. 13) B. արամազդա. 13) B. (և) երբեմն.  
 14) B. ելլադա. 14) B. չոգան աղաչել զնա նախարարք. 15) A. լիցիցի.  
 17) B. զելլադա. 18) A. սայ. B. նա. 18) B. զպեղ. [յուսն. Πηλεύς.]  
 18) B. պելևս. 19) B. պեղամոն. 19) A. էակիրանք. 22) B. ենթա-  
 կաեալ. 22) B. հեբրակղէս. 23) AB. արամազդա. 23) B. ամիհորրինի.  
 24) A. «աղկեմոնեայ». յետոյ ուղղած «աղկեմոնեայ». B. աղկեմոնեալ.  
 24) B. ծնաւ. 24) B. գհեբրակղէս.

մրցմունան զայնոսիկ կատարեաց: Եւ բազումք եղեն ի Հերակղեայ, որոց առաջինն և կարծրագոյն Հիւղէս էր, յորմէ և լակեղեմովնացուց թագաւորքն ծնան, ուստի և Հերակղեանք ամենիքեան ասին:

Օ.

- 5 զ. (Եւզէս եղբերասիրաց Ուրեանէ և Եւթեոնէ: Օ. Արտեմիս ասեն որոյ և աղեղնաւորութեան վերատեսուչ գոլ: Ասի արդ աստուածս այս և զեղինսն քաջ հարկանել, մինչ կոչիլ աստուածուհոյն Արտեմիս եղջերուահար: Այլ Ուրիոն և Աքսոնն որսորդք էին և սրբա. իսկ Աքսոնն շամբ որսայր, ետես զԱրտեմիս մերկ, և քանզի անմարթ էր
- 10 զաստուածուհին մերկ տեսանել, մանաւանդ զկուսանսն ի նոցունց՝ բարկացեալ արդ Արտեմիս կատաղեցոյց զըւնսն Աքսոննի, որք գտեալ զնա՝ սպանին. իբրու ասի Աքսոնն առ ի շանց գիշատիլ: Այլ Ուրիոն ասի ի պատահման աստուածոցն առ մորթով արջաւոյն, զոր եղեն Եւրեփս թագաւոր թեմէացուց առ ի հիւրնկալութիւն աստուածոցն. քանզի
- 15 յայնժամ էր ծնեալ և լեալ: Այս Ուրիոն եղև սպանանող գազանաց, այլ և տոփեալ Արտեմիդեայ, վասն որոյ բարկացեալ աստուածուհին յարոյց կարիճ ընդդէմ նորա, ուստի ընկալեալ հարուածս՝ մեռաւ, վասն որոյ և յերկինս նկարեալ եղև առ կարծին:

Ի.

- 20 է. (Եւզէս փոխորդութեան եղբերոնն ընդ կուսին. որ է եղեալ յեւթեմերորդ պատմութեան յարձանականսն ընդդէմ (Եւրիանոսի:
- (Յորժամ յԱլլադայո նաւարկութիւնն եղղենացուց եղև ի վերայ Տրովադայ առ ի (Եւզիդէ բիովտացուց, զոհ լինելով Արտեմիդեայ, եւ

1) B. հերակղեա. 2) հեղեւ. [յուն. Ὑλλος]. 2) B. (և) լակեմնացոց. 3) B. հերակղեանքն. 3) A. ամենքեան. B. ամենիքեան. 5) A. (ե) կամ (է). 5) B. եղջուրահարացն. 5) B. էաքսոնի. 6) B. (գոլ)չիք. 7) B. զեղինս. 7) A. լուսանցքում՝ «արտեմեա». 8) A. եղջերուահար. B. եղջիւրահար. 8) B. ուրիոնի. 9) B. աքսոն. 9) A. (և) չիք. 9) A. լուսանցքում՝ «տեղեակ». 10) B. զածուհին. 11) B. կաղացոյց. 11) B. աքսոնէի. 12) B. առ ի շանց գլխատեալ. 13) A. արջաւոցն. B. արջաւոյն. 13) B. ուրեփս [Hyrieus.]. 14) B. թեմացոց. 15) B. լիեալ. 15) B. սպանող. 16) AB. արտեմիդեա. 17) B. յարոց. 17) B. կարիճս ընդեմ. 17) A. նորայ. 18) B. (և)չիք. 18) B. կարիճն. 20) B. կուսին եղջիւրուին ընդ կուսին. 20) A. լուսանց. «եղին». 22) A. լուսանցքում՝ «յորժամ»-ից առաջ. «էէ», «ժդ», «գ». 22) B. նաւարկութի ելլենացոցն. 22) AB. վերայ. 23) A. տրովադա. B. տրովդա. 23) A. (ի)չիք. 23) B. յովղիւէ. 23) B. բովտացոց. 23) A. արտեմիդեա.



դասերն Մգամեմնի, որում անուն էր Խիւզենիա, ի սպանդ աւանդելով, Մրտեմիս ողորմեալ կուսին յափշտակէ զնա և ի բաց տանի առ Տարոսս ի Սկւթիա, և երևեցոյց փոխանակ կուսին եղն, զոր առեալ եղղենացիքն զոհեցին. իսկ Խիւզենիա ի Սկիւթս քահանաուհի եղև Մրտեմիդեայ:

Ը.

5

Ը. (Յուդէոս Լեպտոլուանոս) այլն: Կանեալ Մքիւղղեալ ի թետիսէ աւանդեցաւ ի Վերոն, որով վարժեալ լինէր սնուցանողաւն, համանգամայն և վարդապետաւ, աղեղնաւորութեանն: Եւ էր այս Վերոնն խապաւկենդովրոս, բնակեալ յայրս ինչ քարանձաւացն ի թետտալիայ: Մրդ՝ առեալ Վերոն զՄքիւղղեալ և նստուցեալ յետուստ իւր ի վերայ ձիւղէն կողմանն, սնուցանելով 10 զնա ոչ կամամբ կամ հացիւ, այլ ուղղովք եղջերուաց և այլոց կենդանեաց, վասն որոյ և Մքիւղղեալ անուանեցաւ, իբր ոչ հաղորդեալ քիղոսի, քանզի քիղոս սովորական կերակուրս է:

Թ.

Թ. (Յուդէոս Լեպտոլուանոս) այլն: Սայս պատմութիւն 15 յիշէ յարձանականսն ի յիսներորդ պատմագրութեանն: Պղատովն ի քաղաքավարութիւնսն ասէ թէ Վիւզէս հովիւ էր, և մինչ արածէր զՏաւտ իւր՝ եգիտ ձի պղնձի և ի ներքոյ նորին եգիտ մարդ մեռեալ, որ ունէր մատանի: Եւ առեալ զմատանին զայն ունէր, և յորժամ շրջէր զսփենդնոն մատանոյն աներևոյթ լինէր ի մերձակայիցն: Եւ սփենդնոն գլուխն ասի 20 մատանոյն, որ էր շրջըջուն: Մրդ՝ ունելով զմատանին եկն առ թագաւորն զԻւդագոց, և շրջեալ զսփենդնոն եղև աներևոյթ և մտեալ սպան

1) B. ագեմեմնի. 1) B. (որում)չիք. 1) B. փիւզենիա. 1) B. սպանդելով. 1) B. (աւանդելով)չիք. 2) B. տորոսս. 3) B. սկւթիայ. 3) A. (և) երևեցոյց. 3) A. լուսանցքում. լուսանցքում. 3) B. ելլենացին. 4) B. իւփիգինեայ. 4) B. սկւթս. 4) A. արտեմիդեա. 6) A. լուսանցքում. լուսանցքում. 6) B. քիւղղեալ. 6) B. թետեսէ. 7) A. վարեալ. 7) B. սնուցողաւն. 8) B. վարդապետաւն. 8) Պէտք է լինէր «չիպոկենդավրոս» = յուն. ἑπποχένταυρος. A. լուսանցքում «կենդավոսս». 9) B. թետալիայ. 10) B. զաքիւղղեալ. 10) AB. վերա. 11) B. եղովք. 11) A. եղջերուաց. B. եղջիւրուացն. A. լուսանցքում. «առեւծուց». 12) B. քիղոսի. A. լուսանց. «ոչ կերակրեալ քիւղոսի». 13) B. քեղոս. 15) A. ե. 15) B. քստըջման. 15) B. սփենդնոնին. 15) B. գիւգոսի. 16) B. պատմագրութիւն. 16) B. պղատոն. 17) B. քաղաքավարութեան. A. լուս. «ի քաղաքակնումն». 17. A. գիւզէոս. A. լուսանցքում. «գիւզէոս». 17) A. (և)չիք. 17) B. զՏաւտս. 18) AB. պղնձի. 18) B. նորա. 20) A. մերձակիցն. 20) B. գլուխ. 21) B. (որ էր)չիք. 22) A. լուսանցքում. «ի թագաւ... ուին. 22) B. զԻւդագոց. 22) B. զսփենդնոն.

զթագաւորն և առ զթագաւորութիւնն: (Եւ այց շէրողոտոս այլպէս պատմէ յաղագս Վիւգեսի. որպէս թէ հրամանաւ գշխոյին եսպան զՎանդաղէս Վիւգէս և թագաւորեաց:

Ժ.

5 Ժ. (Եւղէս Սիւրբոս): Սինդասս այս թագաւոր էր փոխաբացոց և էր արծաթասէր յոյժ և ոսկեմոլ, որպէս և գործք նորա յայտնեն: Ընդացաւ արդ սա, զի յոր ինչ և մերձենայցէ ոսկի լինիցի: Եւ կատարեցան իղձք սորա. եւ յոր ինչ մերձենայր ձեռամբ կամ բերանով ոսկի լինէր: Եւ այնպէս ամենայն ինչ նմա ոսկի էր, այլ ուտել ոչ կարելով մահուամբ 10 կորուսեալ լինէր, զի տուեալն նմա կերակուր ի ձեռն բերանոյն ոսկիացեալ լինէր, վասն որոյ և ապականեցաւ սովով: Եւլ պատմեն այլք ոմանք, թէ հրաման առեալ եկաց. եւ հրամանն էր այսպիսի ինչ վարել զկառան, եւ ուր արգելցին կառքն շինել քաղաք: Եւ արար այնպէս և շինեաց զՆիկիւրա զգաղատացոց. քանզի խարիսխ երկաթի գետանաւու կառուցեալ 15 ի կառան առկայացոյց զՍինդասս. եւ այնպէս շինեցաւ քաղաքն և կոչեցաւ Նիկիւրա, որ թարգմանի խարիսխ:

ԺԵ.

Ժա. (Եւղէս Նեփթի Լեւրիոյ). զոր եւ յիշէ շէրողոտոս ի չորրորդումն: Եւ քարիսս այս դերձիստային այր ոմն էր, և են դերձիստայինքն եղլենախոհք 20 և կարծրագոյնք քան զայլ սկիւթացիսն: Եւրդ այս Եւարիս ասի թէ փշմամբ ինչ լի եղև, և շրջէր յԵղղաղայ շուրջանակի հանդերձ նետուն, եւ հրամանս ինչ և դիւթութիւնս պատմէր, իբրու յաստուածուստ փշումն ընկալեալ: Եւլ Վիւկուրգոս հռետոր յիշէ զԵւարիս ի ճառին յորում 25 ընդդէմ Սենեպրիոսի, եթէ սով եղեալ ի դերձիստային կողմանս եկն Եւարիս յԵղղաղա, և վարձաւոր եղև Եպողոմի, և ուսաւ առ ի նմանէ

1) B. հերովդիտոս. 2) B. գիւգոսի. 2) B. դժխոյին. 2) AB. զկանդուղէս. 5) A. գ. 5) A մինդասս. B. մինդասեսայ. 5) B. Սինդաս. 5) B. է. 5) B. փոխաբացոցն. 6) B. վկանն. 7) B. (արդ)չիք. 7) B. թե. 8) B. ըղձք նորա. A. սորայ. 8) B. (եւ) յոր ինչ. 9) B. (եւ այնպէս ամենայն ինչ նմա ոսկի էր)չիք. 9) A. նմայ. 14) B. գաղատացոց. 14) A. գետայնաւու. B. գետանաւ. 15) B. առկայացոյց. 16) B. անկիւրիա. 18) A. Է. 18) B. արարիս. 18) B: զորս. 18) B. (եւ) չիք. 18) B. հերովդիտոն. 19) A. դերձիստային. B. դենհուսախն. 19) A. դերձիստախնքն. B. դենհուսախնքն, 19) B. ելլենախոհք. 20) B. կարծրագոյն. 20) B. սկիւթախնքն. 20) B. սարարիս. 20) B. (թէ)չիք. 21) A. լուսանց. <հոգով>. 21) B. յելլաղա. 21) B. նետու. 23) B. լիւկուրգոս. 24) B. ընդեմ. 24) B. մենեքսիոսի. 24) AB. դերհուսախն. 24) B. կողմանն. 24) B. և եկն. 25) B. նարարիս. 25) B. յելլաղա. 25) B. ապողոմի. A. լուսանցքում. <ի զեղիս. Ժգ... զեղիք>.

դղիւթութիւնն և զհրամանաբանելն, եւ այնպէս ունելով զնետն, իբր նշան ինչ յԼ'պողոնէ (քանզի աղեղնաւոր է աստուածն այն) շրջէր հրամանաբանելով յԼ'զղղադա:

ԺԿ.

Ժբ. (Յուդէոս Պեթասոսի որ է հասարի յուդէոս Բեյերօլֆնոսի: Վճանդի 5 պատարային քիմեռին վերստին բուսանելով, զոր յիշէ աստուածայինս այս Վ'րիգորիոս յարձանականսն ի յիսներորդ պատմութեանն ապականէր զգաւառն զիւկիացոց. եւ Պոլիտոսի թագաւորելով Վ'իւկիոյ՝ հրաման առ Բեղեոովփոնտոս սպանանել զքիմեռն: Եւ էր գազանն, որպէս անդանաւր ասացաք, առաջին կողմն որպէս առեւծ և վերջինն վիշապ, և 10 ի մէջ նոցա՝ քիմեռ, ուստ հուր թափէր. և էր գազանն զժուարայաղթ: Երդ զձին Պեգասոս յաստուածուստ գտեալ Բեղեոովփոնտոս, զորմէ ասի թեւա ունել, եւ ի սմբակացն հուր թափէր, եւ մարտակից ունելով զթռիչան զերիվարին, քանզի որպէս ասացի թեւաւոր էր՝ սպան զքիմեռն:

ԺԿ.

15

Ժգ. (Յուդէոս Լ'նփոսի: Լ'ղփիոս գետ է արկադացոց, եւ Լ'րկադիա քաղաք է Պեղղովպոնիոսոյ: Եւ աղբիւր ի կղզոջն ի Սկեղիա որ անուանեալ կոչի Լ'քեթուսա: Եւ գետն այն ասի թէ տուփեցաւ աղբերն Լ'քեթուսայ, եւ տուփեալ եմուտ ընդ խորս ծովուն, եւ վերստին երևեցաւ ի Սիկիլիա առ աղբերն այնմիկ, ոչ խառնեալ ընդ աղի ջուրս ծովուն, 20 այլ մաքուր և յստակ պահելով զջուրն առ տուփեալն եհասա:

Նանդերձ այսուիկ է եւ յաղագս սաղամանդրացն պատմութիւն: Սաղամանդրն կենդանի ինչ է — մեծութեամբ՝ քան զոր կովածուծն կոչեն, եւ կամ որպէս փոքր ցամաքային կոկորդիլոս: Եւ է ցուրտ բնութեամբ կենդանին փերապոյն քան զբան, իբր զի, ի հուր մտանելով նորա՝ շիջանել 25 բոցոյն, և նա ոչ այրի:

1) A. զնետս. 1) B. իբրև. 3) B. հրամաբանելով. 3) B. յեղլադա. 5) A. լուսանցբում. Վիս, ն: ք. ո, յ. 5) B. բերողովփոնդոսի. 6) A. պատարաին. B. պատարին. [յուն. παταρχός.] 6) վերբստին. 6) AB. Թճաինս. 7) B. պատմութե. 7) Տես. III, խէ. 8) B. լիկիացոց. 8) B. (եւ) պոլիտոս. 8) B. լիկիոյ. 9) B. բեղեոովփոնէս. 10) B. ասաց. 10) B. վերջին. 11) B. ուստի. 12) B. բեղեոնփինտոս. 14) B. զթռիչս. 14) A. զիրիւարին. 14) B. և սպան. 16) B. աղիւոս. 16) B. արկագոց. 16) A. արկադիայ. 17) B. պեղղովփնոսոյ. 17) B. (է) չիք. 17) B. աղբեր է. 17) B. կղզոջն. 17) B. սիկիլա. 18) A. արիթուսա. B. արութուսա. 18) B. (այն)չիք. 19) A. Վերայ. լուսանցբում Վրստին. 21) A. եւ եւ. 21) A. յրստակ. 22) B. (է)չիք. 22) B. յաղագս. 22) B. սաղմանդարացն. 23) B. սաղամադրն. 24) B. (եւ)կամ. 24) A. ցամաքաին. B. ցամաքին. 24) A. կոկորդիլոս. B. կոկորդոլոս. 26) B. շիջանի բոցն. 26) A. այրել.

## ԺԳ.

Ժգ. (3) զուրբ զհարցի կարացն. որ է առակ վասն կամողացն մաքառել  
 եւ հասանել ոչ կարողաց: Լսի յառակն այսպէս. ի լիւրացի կառացն  
 սկսանելով, քանզի արագագոյնք են եւ դժուարահասք՝ ասեն, եթէ հետեակ  
 5 ընդ լիւրացի կառաց ընթանամք: Եւ այլք ասեն թէ վասն Պեղովպոսի  
 կառացն ասացաւ առակս. զի Պեղովպոս փոխագացի էր եւ ոչ լիւրացի.  
 Լսող իւրովք կառաւքն յաղթեաց Եւնոմոսի, եւ յայնմ հետէ ասացաւ  
 առակն ընդ լիւրացի կառացն ընթանալ:

## ԺԵ.

10 Ժե. (3) զուրբ Սիբուրիայ եւ Պիլատիայ: Սիբուրիայս այս որդի էր  
 Լագամեմոնի. այլ սիրելու թիւն այնչափ ունէր առ Պիւղադէս, եւ Պիւղադէս  
 առ Սիբուստէս, մինչ զի մեռանելով Պիւղադէսի՝ ընդ նմին իջանել  
 Սիբուստեայ ի դժոխս:

## ԺԶ.

15 Ժզ. (3) զուրբ Բոլոնիոսն: Սոլոն էր կին ոմն մնակեալ առ սահմա-  
 նաւքն թրակացւոց: Սա ունէր որդիս երկուս, առաջնոյն Սիտոս անուն,  
 եւ երկրորդին Եփիաղտէս: Սորա ըստ ամի աճեցեալք լինէին, ըստ  
 երկայնութեան կանգուն մի, և ըստ լայնութեան թիզ մի. եւ եղեն  
 թշնամանողք և ամբարտաւանք, եւ այնչափ ամբարհաւաճեցին, մինչ զի  
 20 խորհեցան հակառակել ընդ երկնային աստուածոցն: Լսող զՍիւս ի վերայ  
 Լթովի խորհեցան դնել և նոքաւք յերկինս ելանել: Եւ են Սիւս և  
 Լթովս երկու լերինք ի սահմանս թրակացւոց: Իսկ Օլեւս բարկացեալ,  
 որտմունս հանդերձ փայլատակամբք արձակեալ՝ եկեզ զնոսա, և կորեան:  
 Լսլ յառաջագոյն, յաղագս կիզմանն նոցա, հրամանաբանութիւն տուեալ  
 25 էր մաւրն, թէ վասն ամբարտաւանութեանն իւրեանց ամպահար լինելոց են:

2) A. Ժ. 2) B. լիւրացի. 3) B. կարողացն. 3) B. այսպիսի (ի).  
 4) B. արագագոյն. 4) B. թէ. 4) A. լուսանցքում. «ի հետիոտս». 5) B.  
 կառացն. 5) B. (թէ)չիք. 5) B. պելլոպոսի. 6) B. զի Պեղովպոս  
 փոխագացի էր չիք. 7) A. իւրաւքն (կառաւքն). 8) B. ասացաւ ընթա-  
 նալ. 10) A. Ժա. 10) A. ովբեստեա. 10) B. պեղադէսի. 11) B. արտե-  
 մոնի. 11) B. անչափ. 11) B. առ պեղադէս. 12) B. պիւղադիսի. 13) A. ովբես-  
 տեա. B. ովբեսի. 15) A. Ժր. 15) B. մողիդիեանցն. 16) B. առաջոյն. 19) B.  
 ամպարտաւանք. 19) B. անչափ. 19) B. ամբահաւաճեցին. 20) B. երկա-  
 յին ածս. 20) B. վերա. 21) B. աթովիէ. 22) B. թրակացւոցն. 23) B.  
 փայլատակամբք. 25) B. ամբահար.

ԺԼԳ.

ԺԷ. (Յուզէս զբիւրնիս) : Ի կղզւոջն Կրետէ լեառն ոմն է, յորում է այր ինչ դժուարին և քարանձաւ, յոր իջանելն և ելանելն ի վեր ոչ և միոյ ումեք է գիւրին, յոր ասի թէ ածաւ Սինովտաւրոս : Լրդ՝ քանզի դժուարին էր ելանելն ի զարիւրինթէն, այժմիկ աստուածայինն Վրիգորիոս 5 բուռն եհար զնմանէ առ ի յապացոյց անձողոպրեւեաց բանիցն, յորոց ոչ զաւրէր ոք զերծանիլ, այլ ըմբռնեալ լինէր, քանզի ի վերայ ածէ և զարկն. այլ յարկն է ինչ տեսակաւ ուռեկաց թանձրալարի, զոր կազմեն յորոգայթ արջոց և եղանց, և զաւրեղագունից ի սոցունց կենդանեաց :

ԺԼԴ.

ԺԸ. (Յուզէս Սինովի և Հուդամանթոս) : Սինովս և Հուդամանթոս ասին գոլ որդիք Լրամազդայ. յորոց մին Սինովս էր աւրինադիր, ի հաւրէն ընկալեալ զարինադրականն. իսկ Հուդամանթէս արդար դատաւոր էր, իբր առ ի հաւրէ իւրմէ ուսեալ զարդարութիւն : Լրդ՝ ասեն յաղագս նոցա քերթողքն և նոյն ինքն Պղատոն, թէ սոքա մեռեալք ոչ 15 ընդունակ լինին խաւարի. այլ երանելեացն կղզիքն և Նշլեսինայ դաշտն ընկալաւ զնոսա, — որ է անուն տեղոյ Նշլեսինայդ, իբր թէ ընդարձակ և ի տանջանաց ազատ : Լրդ՝ ասեն թէ ի նոսա յեղղենացոցն արդարք յետ մահուանն իւրեանց բնակին : Լսփովդեղոսն տնկոյ անուն է, զհոտն անոյշ ունելով, և զծաղիկն հրճուելի : 20

ԺԼԵ.

ԺԹ. (Յուզէս Վարդիւն) : Վարդիրա տեղի ինչ է ի կողմանս մտիցն արևու. և տեղին այն վախճան է ծովու, իբր արտահոսութիւն ինչ գոլով յայսմանէ որ առ մեզս է ծովէս առ ծովն ասողանտական : Լրդ ասի յայնկոյս Վարդի-

2) A. Ժգ. 2) B. զարբերնթին. 2) B. կղզ. 3) B. ելանելն և իջանելն. 4) B. (և միոյ ումեք) չիք. 4) B. միովտաւրոս. 4) B. թէպէտ և. 5) B. է. 5) B. լարիւրիթուէ. 5) B. այժմ. 5) B. մեծս այս գրիգորիոս. 6) B. հարեալ. 7) A. զերծանել. 7) B. վերա. 8) A. զյարկն. 8) B. թանձրալարի. 9) B. յորոգայթ. 9) B. արջառոյ. 9) B. զաւրագունից. 11) A. Ժդ. 11) B. մինոսի. 11) B. հուդամանթաց. 12) B. (ասին գոլ) չիք. 12) B. արամադդա. 12) B. (մին) չիք. 12) B. աւրէնսդիր. 14) B. հաւրէն. 15) B. քերդողքն. 15) B. (ինքն) չիք. 16) B. խաւարին. 16) A. այդ. 16) B. երանելեաց կղզիք. 16) A. եղլեսինա. B. եղինսա. A. լուսանց. «եղլեսինոն». [յուն. Ηλύσιον πεδιον]. 17) B. տեղեաց. 17) A. լուս. «եղլեսինոնդ». 18) B. սոսա. 18) B. ելլենացոցն. 18) B. արդարքն. 19) B. բնակեն. 19) B. ասփովդեղոս. 22) A. Ժե. 22) B. դադիրայն. 22) B. դադիրա. 22) B. մտից. 23) B. իբրև. 24) A. աղջանտական. B. անդանդական. 24) A. յայնկոյսկոյս.

րայն ոչ ևս զուղելի լինել ծովուն, վասն գոլոյն քարախիտ և մթացեալ :  
 1) Վաղիրա լսի առ ի «գէէ» որ է երկիր, և «գիրէ» որ է պարանոց :  
 2) քանզի պարանոց երկրի է տեղին անուանեցաւ Վաղիրա :

Ի .

5 Ի . Նախ քան ի սկսել իմ քարոզելուս, իմ քարոզելուս քարոզելուս կամեցեալ  
 զՎիտիմեդեայ զաւրուծիւնն և զՅերմուծիւնն զառ մարտսն արտասել ի  
 ձեռն առակի նմանեցուցանէ զգիւցազինն ասելով . «Եւր երիւար ոմն ուժգին  
 պարարեալ և որոտացեալ առ մտուր» :

ԻԼ .

10 Իա . Նախ քան ի սկսել իմ քարոզելուս, իմ քարոզելուս քարոզելուս կամեցեալ  
 բիտկոսացոց ասի թէ Վաղմիս և կամ այլ ոմն առեալ զՎաղմիսիւնն  
 վեշապին զատամունսն սերմանեաց յերկիր, և վերաբուսեալք եղեն արք  
 սպառազինեալք . այլ եղեն վերաբուսեալք ի բարձիցն մինչև ի վեր, և  
 այնպէս կալով մարտնչէին ընդ միմեանս և ընդ այլս :

ԻԿ .

15 Իբ . Նախ քան ի սկսել իմ քարոզելուս, իմ քարոզելուս քարոզելուս կամեցեալ  
 Վարդգորիոս յաղագս հրաշից աստանաւր կամեցեալ մեղ ասել, թէ բիտկոս  
 տացոց իմ քարոզելուս — եղադացոց՝ եւթնադուռն է, այն որ յՎաղմիսիւնն է ի  
 Վաղմիսիւնն թմբկաւք եղև շինեալ . այլ եգիպտացի իմ քարոզելուս հարիւրադուռն  
 20 է, քանզի մեծագոյն լեալ է յառաջ, և այնչափ մեծ, մինչ զի դրունս  
 ունել այսքան : Եւ այլ պարիսպքն Վաղմիսիւնի ասին ամրագոյն գոլ . քանզի  
 խորովեալ աղիւսով և հալեալ կարով եղև շինեալ, զլայնութիւնն և  
 զերկայնութիւնն ունելով յոյժ բազում, և զըջաբերութիւնն ընդարձակ :

1) A. գաղիրա . B. գաղիրայն . 1) B. զաւղելի . 2) A. գաղիրայ . B. գա-  
 ղիրա . 2) B. գաէ . 2) B. գիր . 3) B. գաղիրա . 5) A. ժգ . 5) B. խղէր .  
 5) B. քերդող . 6) A. զգիտմեդեա . B. զգիտմեդեա . 6) B. զաւրուծի .  
 6) B. արտասուել . 6) B. ի ի . 7) B. նմանեցուցանել . 7) B. իբրև .  
 7) B. երկար . 7) A. ոմն . 8) A. լուսանցքում . շորտալով . 10) B.  
 բուսանելոյն . 10) B. սկայիցն . 11) B. բողոքացոցն . 11) B. ասէ . 11)  
 B. զաղելիլիոս . 12) B. յերկրի . 14) B. սոյնպես . 16) A. ժր . 16)  
 B. թերա . 16) B. եգիպտացոցն . 16) B. ածաինն . 18) A. եղև-  
 դացոց . B. ելլադացոց . 18) B. յամիլիւննէ . 19) A. այլ . 20) B.  
 լեալ . 20) B. լեալ ի . 20) A. լուսանց . զկանխաւ . 21) B. բարե-  
 լոնի . 22) B. հարեալ . 23) B. շըջաբերութի .

Լ՝ՅԼ մոտովորոսի կարոսի շիրիմն՝ և սա էր մեծագոյն. քանզի մոտովորոս կարիացւոց եղև բռնաւոր, որ և շինեաց շիրիմ՝ ինքեան յոյժ անառ ի հողի ուրեք և ի ծովացեալ լճամիջի տրամակայեալ: Լ՝ՅԼ գրեցաւ «կարիական շիրիմ», զի ցուցցի առ ի նմանէ շինեալ. գրեալ լինի և «կարոսի», զի իցէ ազգին իւրում նշանակ մոտովորոս կարիոս: Լ՝ՅԼ պիւռամիդքն և սոքա արժանի են հրաշից, շինեալք յԱգգիպոսոս յոյժ անբմբռնելիք, զոր քրիստոնեայքս ասեմք շտեմարանս Յովսեփու գոլ. իակ ելլենացիք, յորոց մի է Հերոդոտոս, ասեն թէ թագաւորաց շիրիմք են: Լ՝ՅԼ յաղագս կովորոսի, որ յԱլորոգոնէ վերակայեալ ասի թէ մեծագոյն է անդրիանդն և սքանչման արժանի:

10

## III.

ՄԵԿՆՈՒԹԻՒՆ ԱՅՆՈՑԻԿ ՈՐ ԵՒ ԹԱՌԱՋՆՈՒՄ ԱՐՁԱՆԱԿԱՆԻՆ ԵՂՆԵՆ  
ՅԻՇԵԱԼ ՊԱՏՄՈՒԹԵԱՆՑՆ:

Լ՝Րձանականն բան պարսաւ է Յուդիանոսի գործոցն. այլ զանազանի ի պարսաւէ արձանականն, քանզի է պարսաւն ի ձեռն ներբողական գլխոցն. 15 որզան յազգէ, ի վարժից, ի գործոց, ի բաղդատուութենէ: Լ՝ՅԼ արձանականն ի ձեռն գործոցն միայն է, և թէ պատահէ ի բաղդատուութենէ: Լ՝ՅԼ արձանական ասացաւ ի տարբերութենէ արձանին: Լ՝Րձան է քար կամ պղնձի երկարաձիգ, քառանկիւնի ձևով, յորում գրեալ լինի արձանելոյն անարգանք. իբր զաթենացին զԱղիտէս զԱրիթմեանն զայն, որ 20 ապականէր զեղղենացիսն վասն ընչիցն. զի կարասեաւ հաւանեցուցանէր զպարսիկն մանաւանդ, զի հպատակ լինիցի Պերբեւ. ի յարձանի վերագրեցին անարգանս նմա, և ամենայն ազգի նորա իշխանութիւն տալով ի գրեցեալսն,

1) B. մոտովորոսի. 1) A. լուսանցքում. «կարիական». 2) B. կարացոց. A. լուսանցքում. «կարիացի». 3) A. լուսանցքում. «իւր». 3) B. տրամակայեալ. 4) A. լուսանց. «գարձեալ». 5) B. մոտովորոսի և կարոսի. 5) A. այլ. 5) A. պիւռամիդին. 6) B. արժանե. 6) B. յեգիպոսացոցն. 7) B. քրիստեայքս. 7) A. ըշտեմարանս. B. շտեմարանք. 7) B. յուսիփու. 8) B. հերոդոտոն. 8) A. եթէ. 8) A. այլ. 9) B. կողորոսի. [յոււն. xολοσσός]. 9) B. յերիդոննէ. 9) B. վկայեալ. 9) B. անդրիանդն. 12) B. (և)չիք. 12) B. յառաջնումն. 13) B. պատմութեց. 14) AB. ւ. 14) B. արձանական բանն. 14) B. յուլիանոսի. 15) A. գլխոցն. B. գործոյն. 16) A. այլ. 17) B. միան. փխ. միայն է. 17) A. (և)չիք. 17) B. պատահէ է. 18) A. այլ. 18) A. լուսանց. «ի փոխաբերութենէ». 18) B. և արձան. 19) AB. պղնձի. 19—20) B. արձանելոյն. 21) B. զաթենացիսն. 21) B. վասն ըղձից.

զի որ որ ախորժեսցէ սպանցէ զնա. գրեալ և զպատճառն յարձանին, և թէ որպիսի դատալծիւ հատեալ էր Մովսէսի, զի ասէ զոսկին, զոր ի գամրաց ած՝ ի Պելոպոնեսոս եւեր: ՄՂ գիտել պարտ է, զի բազում անգամ և երախտաւորաց բարերարութիւնք յարձանս գրին, որպէս և 5 Վեկոնոսին {Յովսպովրացի իշխանին երախտիքն գրեցաւ յՄթէնս: Մող ենթադրութիւն արձանիդ այսպիսի է:

## Ը.

ա. ՄՂ յաղագս պատմութեանցն, որպէս հնար է, ի ձեռն սղից յիշեցուք: Մշտնի պատմութիւն. «չյսոսիլ իողացն (?) առ նոս լշպե- 10 ղոկեանէ և Միսրիանէ, և Նովեմբրիանէ և Տրոփոնեանէ»: Լմայեցեղէսս այս սիկեղացի էր ազգաւ, պիւթագորական իմաստասիրութեամբ, և կամեցեալ սնափառիլ, եթէ սրբազանեալ յերկինս վերացաւ՝ արկ զինքն ի հուրն, որ ելանէ ի լեռնէն սիկեղիացոց յԼշտնայ: ՄՂ այս հուր ասի եթէ 15 քեփեստոսի խառնարանն է: Մող նա կորեաւ ի ձեռն հրոյն. այլ աստուած կամեցեալ հրապարակել զսնափառութիւն նորա՝ զկաշիկս նորա ողջ հրոյն ի բաց ետ թքանել: Լշտ այսպէս ծանուցաւ, թէ ոչ վերացաւ, այլ կիզաւ ըստ արժանի սնափառութեանն իւրոյ: Իսկ Տրոփոնեանքն և Նմպեղաւ տիմեանքն էին ի գաւառէն բիովտացոց, ի քաղաքէն Վերատիայ, դիւթք արուեստիւ: ՄՂ և սոքա կամեցեալ սնափառիլ և ցուցանել, թէ 20 համբարձան արկին զանձինս ի տիղմ յայրս ոմանս, զի մեռանիցին, և անյայտ մարմինքն լինիցին: ՄՂ նոքա մեռան, և յայտ եղև, ուրանաւոր մեռանն և որպէս: Լշտ դիւթարան եղև տեղին. որում և բան հետևի թէ (Մշ Տրոփոնիոս ես դիւթացեալ), և ասի բանս առ դեղնեալսն, որք ոչն երբևք ծիծաղին. զի իջեալք ի դիւթարանն յայն անծաղրացեալք

1) A. լուսանց. «թէ հաճոյ ումեք իցէ կամ ութեսցի» (?) 1) B. ի վերա արձանին. 2) B. զոսկի. 3) B. ի պոլեպոնոս. 3) A. այդ. 5) B. զեկոնոսին. 5) B. զովսպովրացի. [հաւանորէն բոսպորացի.]. 8) A. բ. 8) B. պատմութեց. 8) A. լուսանցքում. «որչափ». 9) A. յիշեցուք. 9) A. լուս. «խաղացին առ նոքաւք». 9) Վ.բ. Մ.ս. «այսոքիւք». 9—10) A. եմպոկղեանք. B. եմպոկղեանքն. 10) B. արիստեանքն. 10) B. եմպեղիաւ տիմեանքն. 10) B. տրոփոնեանքն. 10) AB. եմպեկղէսս. 11) B. սիկիլացի. 12) A. լուս. «զանձն իւր ի լեռնն». 13) B. որ է ի լերինն սիկիլացոց. 13) B. թե. 14) A. լուս. «խառնելիսն». 15) B. կամեցաւ. 15) B. զսնափառութիւն. 15) B. նորայ. 15) A. լուս. «զգրին». 17—18) B. եմպեղիամաւտեանքն. 18) B. ի գաւառէ. 18) B. բովտացոց. 18) A. զերատիա. B. դարատիա. 19) B. կամեցան. 19) B. սափառիլ. 20) A. լուս. «իւրեանց ընդ տղմով». 21) B. և յայտ եղեն և յայտ եղեն. 21) B. ուր. 22) B. (և)չիք. 22) B. (եւ)դիւթարան. 22) B. որպէս բանն հետևի. 23) A. լուս. «դիւթեալ». 23) A. դեղեալսն. 24) B. որ ոչ. 24) A. անծաղրացեալ.



եւանեն և դեղնեալք հանապազ: Եւ է այս ի յանդիմանութիւն նոցա, զի դեղնեալք և առանց ծիծաղելոյ ընդ տղմով մեռան: Լ՝ՈՂ արժանացան Տրովփոնիոս և Լ՝գամիդէս նորին եղբայր դիւթութեան վասն շինելոյ յընչից իւրեանց զտաճարն Լ՝պողոնի, որ ի Ղեղիքն էր:

Ի:

5

μ. (Յուդէո Պրովտեոյ: Պրովտէսս այս թրակացի էր աղգաւ և ունէր որդիս երկուս՝ զՍ՝որոն և զՏեղեգովնոս: Սորա աւագակք գոլով՝ շերակղէս եկեալ սպան զնոսա յանցանելն վասն անդէոցն Ղեղիքնայ: Լ՝ՐԳ՝ զգացեալ Պրովտէաս վասն սպանման զաւակաց իւրոց՝ ընկեց զանձն իւր ի ծով, զոր անմահացուցին աստուածքն, ողորմելով նմա: Եւ եղեալ 10 դե ծովային՝ եկն բնակեցաւ ի փարոս կղզոջ: Օ՝սմանէ ասի թէ առ փովկիդեանսն դեգերեալ լինէր. և սա յԼ՝ղեքսանդրոսէ առ զձեղինէ ի գալն նորա յԵլլադա և ետ նմա զպատկերն ձեղինայ: Լ՝ՈՂ յետոյ Ս՝նենդայոս, յետ տրովական պատերազմին, իմացեալ թէ յԵլլադայոս է ձեղինէ, և գալով նորա առ Պրովտէս՝ զինքն ետ ցնա: Լ՝ՈՂ ասի 15 զՊրովտեայ կերպափոխիլ առ հանդիպողսն պէսպէս՝ բայց ի սպիտակութենէ, և երբեմն երևիլ այսպէս, և երբեմն՝ այլպէս:

Ղ.

γ. (Յուդէո ձեւեղեալ և իւրեանքն: Ուժգին ճառ հրատարակեալ լինի զձեւեղեալ. իբր թէ որդի է Լ՝րամազդայ և Լ՝ղլմենեայ, և դիւցազն 20 գոլով՝ զերկոտասան նահատակութիւնսն կատարեաց: Լ՝ՈՂ այժմիկ, յայսմ վայրի, յաղագս խարուկին ասացուք: ձեւակղէս կին ունէր, որում անուն էր Ղեղիքնայ, զոր էր առեալ ի Ղեղեղոսէ, հակատուփոզ գոլով Լ՝քեղաւոս գետոյ, յորմէ կնոջէ ծնաւ զձեղիզոս: Լ՝ՐԳ՝ համանգամայն յառնուլն զՂեղիքնայ և տանել ի գաւառ իւր տեսեալ Ղեղեղոսի, 25

1) B. և այս յանդիմանութիւն. 3) B. տրոփոնոս. 4) B. սպողին. 4) B. ի դեղին. 6) A. պրովտեա. 6) B. պրոտեայ. 7) B. երկու որդի. 7) B. զտեղեգովնէս. 8) B. հերակլես. 8) A. լուս. անցանելով: 8) B. անդէոց. 8) B. գիրէոնեայ. 9) B. պովրոտեսի. 9) A. զաւակացն. B. զաւակաց. 11) B. ծովային. 11) B. կղզոջ. 11) B. զմանէ. 11) B. ասեն. 12) B. փովդեանսն. 12) B. դեգերեալ. A. լուս. զդեգերեր. 12) B. նա. 13) A. յեղլադայ. B. յեղլադա. 13) A. հեղինեա. 13) A. այլ. 14) B. մենեդաոս. 15) B. պիովտես. 16) B. զպրովտոս. A. զպրովտեա. 16) A. լուս. ՚ի սպիտակէս. 17) B. (և) երբեմն երևիլ. 19) B. հերակլեայ. 19) B. հարուկին. 20) A. զհերակլեա. B. զհերակլեայ. 20) AB. արամազդա. 20) A. աղլմենեա. B. աղլմենայ. 21) B. այժմ. 22) B. հերակլէս. 23) B. առեալ էր. 23) B. ի յունէասէ. 23) B. որ է հակատուփոզ. 24) B. արաբեդոս. 24) B. ծնեալ զձեղիզոս.

որ մին էր կենտաւրոսացն՝ տուփեցաւ կնոջն, և առ գետաւ ուրեմն կամեցաւ  
 շաղաշարիւ ընդ նմա: ԼՂԼ շերակղէս իմացեալ՝ նետահարէ զՎեստս.  
 և մեռանելով սորա՝ տայ յարեմէ իւրմէ ց՝Վէիհանիրա, ասացեալ պատրելով  
 եթէ Վիցէ քեզ արիւն այս առ ի սիրելութիւն շերակղեայ. և փոխար-  
 5 կեսցես զնա ի փափագանս քո. արդ՝ եթէ իմացիս — ասէ — թէ այլոյ ումեմն  
 կնոջ տուփեալ իցէ՝ աւծցէս արեամբս այսու զհանդերձսն շերակղեայ:  
 ԼԶ Եղապս այսորիկ ունէր զարիւնն զայն Վէիհանիրա: ԼՂԼ յորժամ  
 շերակղէս տուփեալ ճաւղեայ դստերն ԼԶրիւտեայ և առեալ զնա՝ ի ձեռն  
 Վիւքասայ արձակեաց իբր զգերեալ առ Վէիհանիրա՝ զմտաւ ած և ի  
 10 նախանձ շարժեցաւ: Լկամեցեալ զսերն յինքն դարձուցանել՝ զպատմուճանն  
 շերակղեայ աւծանէ արեամբն Վեստսի, և տայ նմա զգեմուլ: ԼՂԼ արիւնն  
 այն այրասպան քանզի յորժամ զգեցաւ շերակղէս, վառեալ պատմուճանն  
 այն՝ եկէզ զնա: Խսկ նա, մինչդեռ այրէր ընկեց զինքն ի գետն, որ մերձն  
 էր, և ջերմացոյց զըուրսն, յորմէ և եղեն ջերմաջրութիւնք ի մէջ թեսաղա-  
 15 ցւոցն և փովկիսոյ:

Պ.

դ. Յուդէ Պիղղէլեայ խհոգործութեանն:

ԼԶ.

ե. Յուդէ ուշորանցն քոտոգոց: ԼԶ փոխագացիսն պաշտեցեալ  
 20 լինէր մայր աստուածոցն Ուէա, առաւել քան զայլսն: ԼԶ սմա տաւն  
 հաստատելով փոխագացոցն սուսերաւ զմարմինս իւրեանց հատանէին, ոչ  
 եթէ սպանանել կամելով, այլ միայն արեամբ շաղախել. և զայն առնէին  
 փքացեալք փողովք, զի առանց ցաւոց հանդուրժեցեն խոցոտեալքն. և  
 յետ այսորիկ դառնային յանմաքուր խառնակութիւնս կանանց:

1) B. է որ. 1) B. կենտորոսացն. 2) B. հերակղես. 3) AB. տա.  
 4) B. թէ. 4) B. հերակղեայ. 5) B. եթէ. 5) B. ումեմ. A. լուս.  
 «այլում կնոջ». 6) B. այսու արեամբ. 6) A. հերակղես. B. հերակղես.  
 7) A. լուս. «ի պատճառս այսր». 8) B. հերակղէս. 8) AB. յաւղեան.  
 8) A. ևրիւտեա. B. երիւտեայ. 9) A. զիւքասա. 10) B. և կամեցաւ.  
 11) A. հերակղես. 11) B. արեամբ. A. լուս. «յարենեն». 11) AB.  
 տա. 11) A. այր. 12) A. լուս. «առն սպանելոյ». 13) A. (այն) չիք. 13)  
 B. սպան զնա. 14) B. ջերմացոյց. 14) B. (և) եղեն. 14—15) B. թեսաղա-  
 ցւոցն. 15) A. փովկէոյ. լուս. փս = փովկիսոյ. B. փովկիսոյ. 17)  
 A. պիղղովպեա. B. պելոպ... 17) B. խահագործութիւ. 19) B. աւշոտ-  
 մանցն փոխագացոցն. 20) B. մայր ածոց պաշտեցեալ լինէր. 20—21) B. տաւն  
 կատարելով. 21) B. փոխագեցոց. A. լուս. չիք = փոխագիք. 21) A.  
 լուս. «սրովք»: 21) B. զմարմինսն (իւրեանց). 21) B. հատանելով. 22)  
 B. զայս առնելով. 23) A. լուս. «անցաւաբար». 23) B. խոցոտեալք.  
 24) B. դառնաին.

## Օ.

զ. Յուզէս Սիմեոնի: Սիմոն կարծի առ ի պարսից արեգակն գոլ .  
 և զոչս առնէին նմա և տաւնս կատարէին: Ըրդ՝ ոչ կարէ որ ձաւնել  
 նմա, եթէ ոչ յառաջագոյն ընդ աշտիճանս տանջանացն անցանիցէ: Եւ  
 աշտիճանքն են թուով ութսուն, ունելով նուազութիւն և առաւելութիւն. 5  
 և տանջէին յառաջագոյն թեթեւագունիւքն և ապա դժուարագունիւքն . և  
 յետ անցանելոյ ընդ ամենայն տանջանսն լինի կատարեալ, որ կատարելոցն  
 իցէ: Իսկ տանջանքն ընդ հուր անցանել, ընդ սառնամանիս, ընդ քաղց,  
 ընդ ծարաւ, ընդ երկայն ճանապարհս և ընդ ծով գնալ, և պարզաբարձ  
 ընդ ամենայն այսպիսի դժուարութիւնս: 10

## Լ.

է. Յուզէս Կարապետի Կարապետոսի: Տաւրոսք ազգ են սկիւ  
 թացւոց . առ որս փոխադրեցաւ ի ձեռն Ըրտեմիդեայ Իփիւզենիա՝ դուստր  
 Լգամեմնոնի, յորժամ հանդերձեալ էին զոչել զնա յաղագս եղղինացւոցն  
 յԵղղիդեայ . յաղագս որոյ եղն փոխանակ տուեալ աստուածուհոյն՝ ետ 15  
 զոչել: Ըրդ այս Իփիւզենիա ի Տաւրոսս գոլով, զի մի ծանիցի ի հիւրոցն  
 եկելոց, թէ ո՞րք իցէ հրամայէր զոչել զնոսա Ըրտեմիդեայ . և նա էր  
 աւտարասպանն, զոր ասէ աստուածայինն Վրիգորիոս: Յետ այնորիկ՝  
 Ուրեստէս երկուցեալ յԵրինեանցն և եկեալ ի Տաւրոսս, և ըմբռնեալ  
 իբր հեւր՝ ի սպանումն ածաւ առ քոյրն Իփիւզենիա, իբր առ քահանայուհի, 20  
 և ծանուցաւ ի ձեռն փղոսկրէից ուսոցն և թողաւ ի զենմանէն: Եւ այսպէս  
 առեալ Ուրեստէս զքոյրն իւր զԻփիւզենիա՝ բերէ յԵլլադա:

- 1) A. լուս. «ժը». (= տես. I, ժը.) 2) B. միւթրոսի. 2) B. միւթրոս .  
 2) B. (ի)չիք. 3) B. զոչ. 3) B որ կարէ. 5) B. նուազութի. 6) B.  
 թեթեւագոյնիւքն. 6) B. դժուարագոյնիւքն. 7) B. անցանելոյն. 9) B.  
 ճանապարհ. 12) B. Տաւրացոցն. 12—13) B. Տաւրոս քաղաք է սկիւթացոցն .  
 13) A. արտեմիդեա. 13) B. իփիւզենիեա. 14) B. ագամեմնի. 14) B.  
 «էջաղագս ելլենացւոցն յուղղիդայ» նոր գլուխ է համարում. B. ելլենացւոցն .  
 15) A. յաղղիդեա. 15) A. լուս. «վասն». 15) A. (տուեալ)չիք. 15) A.  
 լուս. «ին» = «աստուածուհին». 16) A. ի փոխգիւ. B. իփիւզինիա .  
 16) B. ի տաւրոս. 17) B. եկելոցն. 17) B. հրամեր. 17) B. արտեմեայ .  
 18) B. (ասէ)չիք. 18) B. ածաին. 19) B. ի սիրինեանցն. 19) A. լուս .  
 «քրիւսես»(?) 19) B. ի տաւրոս. 20) B. իբրև. 20) B. հուր. 20) A. լուս .  
 «առ ի կղեխտեմնեստրու». 20) B. իփիւզինիեայ. 20) B. քահանայուհի .  
 21) A. լուս. «մե». 22) B. զքոյր. 22) B. իփիւզիեա. 22) B. բերել .  
 22) A. յեղղադայ. B. յելլադա .

## Ը.

Ը. (Յողոփս որովայնի զնմանն խոփաորական աղջկանն Պաղիսիսենիայ: Պաղիսիսենիսս այս էր դուստր Պրիամոսի, զոր Մքիղղէս կամեցեալ կին առնուլ՝ եմուտ ի Տրովադա, և ըստ նենգութեան իմն նետիւ հարեալ առ ի Պարիսէ՝  
 5 մեռանի առ տաճարաւն Մպողոնի: Ըրդ՝ յետ ժամանակի արիացեալ Պիւռոս որդի նորա՝ ետես յանուրջս զՏայրն իւր, զի խնդրէր զոհել նմա զՊաղիսիսենիսս, վասն որոյ կորուսեալն եղև: Ըսլ Պիւռոս գոլով ի Տրովադա և յետ յաղթութեանն առեալ զնա՝ զենու ի վերայ շիրմի Մքիղղեայ՝ հաւր իւրոյ:

## Թ.

10 Թ. (Յողոփս Սննիկիայ: Սննիկէս որդի էր Կրէոզիսեայ թագաւորի թեմէացւոց: Ըրդ՝ մարտնչելով վասն հայրենի գաւառին իւրոյ թեմէացւոցն ընդ եւթն զաւրավարսն՝ հրամանատրեաց Տերեսիաս, դիւթ ոմն գոլով, վաղվաղակի դադարել մարտին, և լինել նոցա յաղթութիւն, եթէ ի  
 15 թագաւորական զարմէն բնակելոցն անդ, որք բուսեալ էին յատամանց վիշապին՝ տացէ ոք զանձն իւր ի սպանդ: Ըրդ՝ զայս իմացեալ Սննիկեայ և կամեցեալ ազատել զքաղաքն ի պաշարմանէ անտի՝ աւանդեաց զանձն իւր ի սպանումն առանց հաւր իւրոյ Կրէոզիսեայ:

## Ժ.

Ժ. (Յողոփս Սկերասոսի դստրացի: Ղակեդեմոնացիք ի պեղղովպոնիսեան  
 20 պատերազմին, յետ ամենեկն յաղթութեանն աթենացւոցն, խորհեցան և ընդ մարտակիցսն իւրեանց մարտնչել, և դիմեալք ընդդէմ թեմացւոցն, նախ քան զՏպիլն ի քաղաքն հասեալք ի Ղիւքորոս, որ է քաղաք

2) B.  $\overline{\text{թ}}$ . 2) B. զեմանն. 2) A. պաղիսիսենիայ. B. պաղիսիսեն. ա. A. լուս. «սննիսի». 2—3) B. Պաղիսիսենիսս. 3) B. դուստ էր. 3) A. լուս. «ու» = պրիամու. 3) B. աքիլղէս. 3) B. կամեցաւ. 4) B. (առ) ի պարսպէ. A. լուս. «պարիդիս». 6) B. խնդէր. 6) A. լուս. «ինքեան». 6—7) B. զպելիքսինէ. 8) B. ի վերա. 8) A. աքիղղեա. B. աքիլղա. 10) B.  $\overline{\text{թ}}$ . 10) A. մենիկեա. 10) B. Սննիկիս. 10) A. կրէոզիսեա. B. կրէոզոնեա. A. լուս. «կրէանդոսի». 11) B. թեմացւոց. 11—12) B. թեմացւոց. 12) B. տերիսիաս. 13) B. նոցա լինել. 13—14) B. (եթէ ի թագաւորական զարմէն) բնակեցելոցն. 15) B. թէ տացէ. 15) A. մենիկեա. B. մենիկիսայ. 16) A. ազատեալ. 16) B. անդի. 17) A. լուս. «զինքն». 17) A. կրեոզիսեա. B. կրեովեայ. A. լուս. «կրեանդոսէ». 19) B.  $\overline{\text{թ}}$ . 19) B. կեդասոսի. 19) B. զակեդոնացիքն. 19) B. ի պելղովպոնիսեան. 20) B. (յետ ամենեկն) չիք. 20) A. լուս. «ելոյն» = «յաղթելոյն». 20) A. խորհացան. 21) B. (և) ընդ մարտակիցս. 21) B. թեմացոցն. 22) A. հասեալ. 22) B. ի զուքորոսս.

Թեմէացոց, ճակատամարտեալք վերջանահանջ եղեն, Եպատինոնդայ յաջողելով զաւրավարին Թեմէացոց: Ըյլ պատահումն եղև զակեղեմովնացոց ի Վիւքորոսս վասն այսպիսի պատճառանաց. Սկեդասոս զիւքորացի գոլով՝ ունէր գստերս ևրիս. և ոմանք ի զակեղեմոնացոցն առ նոսա իջաւանէին. և ևրկուցեալ զակեղեմոնացիքն, Թէ գուցէ հրապարակիցեն<sup>5</sup> հաւրն իւրեանց զպակշտութիւնն սպանանեն զնոսա: Ըրդ՝ եկեալ յիւր քաղաքն Սկեդասոս ի Վիւքորոսս և իմացեալ զոր ինչ եղևն անեծ զամենայն զակեղեմոնացիսն, զի առ շիրիմս գստերացն իւրոց վատաբախտիցին. վասն որոյ և եհաս վատաբախտութիւն զակեղեմովնացոցն ի Վիւքորոսս:

## ԺԿ.

10

Ժա. Յուդէոս զօննուտն համբուլոց: Վակեղեմովնացիքն ախորժելով ժուժկալս և արիս գոլ զիւրեանցն քաղաքացիս և զմանկունս իւրեանց կրթէին զնոսա, տանջեալ փոկովք, և քանցէին գանիւք առ բագինսն. և ճոչ նուաղելոյն, այլ առաւելապէս ժուժկալին, պարգևս հատուցանէին:

## ԺԿ.

15

Ժբ. Յուդէոս սրինուտն վնելոց առ բագնուտն Ըրդեմիդէայ: Կոյս գոլով և ողջախոհ աստուածուհին ուրախանայր արեամբ հիւրասպանութեան և պատուեալ լինէր:

## ԺԿ.

Ժգ. Յուդէոս ժուժիդէն Սիւքորոսայ: Սովկրատէսս այս էր ազգաւ<sup>20</sup> աթենացի իմաստասէր հրահանգաւ: Զօսա, իբր դև ինչ մուծանող ի քաղաքավարութիւնն Ընիտոսս և Սեղիտոս հայցեցին ի սպանդ. և դատար պարտեալ եղև վասն ապականելոյ զհամբակսն մեռանիլ, ըմպելով կոնիոն, և արբեալ մահացաւ:

1) B. Թերացոց. 1) B. ճակատամարտեալ վերջահանջ. 1) A. եպատինոնդա. B. իպատինոնդա. 2) B. Թերացոցն. 2—3) B. զակեղեմովնացոցն. 3) B. ի զիւքորոս. 3) B. այսպիս. 3) B. սկեդասոս. 4) A. զիւքորացի. 4) B. ի զակեղեմոնացոցն. 5) B. զակեղեմոնացիքն. 7) B. քաղաքսն կեդասոս. 8) B. զակեղեմոնացիսն. 8) B. գստերաց. 11) B. Ժբ. A. լուս «ը» = տես I, ը. 11) B. Վակեղեմովնացիքն. 12) A. գոլով. 12) B. զիւրեանց քաղաքացիսն. 13) A. լուս. «առ բագնաւքն». 16) B. Ժգ. A. լուս. ը = տես I, ը. 16) B. լինելով. 16) B. բագնով: Ժգ. Ըրտեմիդէա կոյս... A. արտեմիդեա. 17) B. հիւրոցն սպանութե. 20) B. Ժգ. 20) A. սովկրատա. B. սոկրատա. 20) A. լուս. «կոնիոնին». 20—21) B. Սոկրատա ազգաւ աթենացի էր ազգաւ. 21) B. իբրև (դև). 21) A. լուս. «ել» = մուծանել (?) 22) B. քաղաքավարութիւն. 23) B. մեռանի ըմպելով.

## ԺԳ.

ժգ. (Եղեգիս սրտին լռելիութեամբ)։ Լյպիքտիտոսս այս իմաստասէր էր, և կապեցաւ զսրտանցն ի բռնաւորէն մակեդոնացոց։ Լյս յետոյ կամեցեալ բռնաւորն լուծանել զիմաստասէրն՝ հարցանէր զնա այսպէս. «Լյամիս ով 5 Լյպիքտիտոս զի լուծից զքեզ»։ Լյս նա տայր պատասխանի. «Լյս զիմարդ կապեալ իցեմ ես», իբր հոգւոյ նորա ոչ գոլով կապեալ. արդ ասի մարմինն ոչ գոլ մարդ այլ հոգին. և ապա խորտակեցին զսրտնս նորա։

## ԺԿ.

ժե. (Եղեգիս Լյստարայ)։ Լյնաքսարքոս իմաստասէր էր. սա ըմբռնեալ 10 յԼյքքեղասոէ բռնաւորէ և արկեալ ի սանդ՝ հարեալ լինէր նգով փայտեղինաւ, և ի սանդահարիլն մանրիլ ի նմանութիւն հնգոյ ինչ։ Լյս սանդահարեալով սորա՝ աղաղակէր և ասէր. «Լյանդահարեմ, սանդահարեմ զպարկոզ Լյնաքսարքայ. քանզի ոչ կարես զԼյնաքսարքոս սանդահարել»։ Ըյս այս ասէր, նշանակելով թէ իմաստասէր գոլով՝ մարմնոյն փոյթ և ոչ մի ինչ առնէր։

15

## ԺԶ.

ժզ. (Եղեգիս Էդեմն Լյլեմբերտայ)։ Լյլէոմբրատոս ամբրակացի էր ազգաւ, որ է քաղաք հին ցամաքին։ Լյրդ հանդիպեալ սորա փեղդոնի յաղաքս անձին տրամաբանութեանն Պղատոնի և կարծեցեալ, թէ բարի է հոգւոյ բաժանիլն ի մարմնոյ՝ ընկեց զինքն ի պարսպէն, որպէս զի հոգին 20 ելեալ՝ բաժանեցի ի մարմնոյն։

## ԺԷ.

ժէ. (Եղեգիս պիլեմբերտայ)։ Պիլեմբերտայն սրտանցն։ Պիլեմբերտայնքն իմաստասէրք զիմեալք ի Պիլեմբերտէ սամեացոյ՝ սոքա ի ձեռն նշանաց զիմաստասիրութեանն զաւանդութիւնս ուսանին։ Լյրդ՝ աւանդեալ լինէր նոցա ընդ 25 այլսն և այս նշան. այսինքն՝ ոլոռունս ոչ ուտեւ, որ է ոչ մատնել

2) B. ժե. 3) B. զսրտանաց. A. լուս. «երուանցն» (?) 3) B. անլուծանելի ի մակեդոնացոցն. 5) B. եպիքտիտէ. 6) B. հոգոյ. 7) B. (այլ հոգին) չիք. 9) B ժգ. 9) B. անաքսարքա. 9) B. ըմբռնեայ. 10) B. (բռնաւորէ) չիք. 10) A. հանեալ. 11) B. (ի) նմանութիւն. 11) B. (ինչ) չիք. 12) B. սանդահարայ. 12) A. զպարկո. 12—13) AB. անաքսարքա. 16) B. ժէ. 16) A. կլեմբրատա. B. կլոսբրոտայ. 16) B. կլէոմբրատոս. 17) A. լուս. «սոզեգերինս». 18) B. տրամաբանութե. 19) B. հոգոյ. 22) B. ժը. 22) B Պիլեմբերտայնք. 23) A. լուս. «յառջ եկեալք». 23) B. ի պիլեմբերտէ. 23) B. սամեացոյ. 23—24) B. իմաստասիրութեան. 24) B. ունէին.

գերաւունս կաշառաւք ընչից. քանզի ամենացի դատաւորքն կանխաւ, փոխաւ նակ դատակնիք տալոյ, ոլոռամբք վարէին առ ի դատապարտութիւն այնոցիկ, որ ի դատարանին Հանդիպէին: Ըրդ ասէին եթէ յոլոռանց դատարանին ոչ է պարտ ուտել:

ԺԲ.

5

ԺԲ. (Յաղթս լիւնոս գրեգորեան կնջ: Կինս այս լիւնոսով ի բունաւորէ ըմբռնեալ՝ հարկաւորի ասել զանճառելիսն հայրենիս. իսկ նա զլեզուն ծամեալ ի բաց եթուք, ոչ կամելով ի հարկէ ինչ ասել բունաւորին, ի բաց ելելով գործարանին ձայնականի:

ԺԳ.

10

ԺԳ. (Յաղթս Լյուսինոսայ, և Կեպիւնի: Լյուսինոսոս թերայեցի էր ազգաւ զաւրավար մեծագոյն, զաւրավարեալ ի մարտին զբարացոց, աշակերտեալ Փիղղոսոսի պլածագորականի: Սա ի մարտի գոլով՝ ամենեին ժուժկալէր և ի կերակրոց, և յափրողիտականաց, և յամենայն հեշտախտութեանց. վասն որոյ և մեծագոյնս ընդդէմ զակեղեմոնացոցն կանգնեաց 15 յաղթութիւնս: Իսկ և Կեպիւնոն զաւրավար էր հռովմայեցոց, նմանապէս ըստ սովորութեան և կենցաղոյն Լյուսինոսայ. յաղթեաց և սա կարբեղոնական մարտին, որ և ի յաղթութենէն զազգին ընկալաւ մակաւնունութիւն, վասն զի կոչեցաւ Կեպիւնոն ափրիկեցի. և ափրիկեցիք կարբեղոնացիք են: 20

Ի.

Ի. (Յաղթս անտոնաւուսայցն և գեորգիոսայցն: Ի և ոմբրոս քերդոզ սեղք ազգ են դովդոնացոց: Ի սոցանէ քահանայք կաղնոյն նախակարգեալք լինէին: Ըր այնմ կաղնոյ դիւթարան էր Ըրամազդայ, որ կոչէր դովդոնացիք):

2) B ոլոռամբ. 3) B. ի դատաստանին. 3) B. թէ. 6) B. ԺԺ. 6) B. պիւթագորականի (կնոջ). 6) B այս թէովի. 7) B. զանճառ հայրենիսն. 9) B. ձայնականին. 11) B. ի. 11) A. եպամինոնդա. 11) B. սկեպոնին. 11) A. եպամինոնդ այս. B. էպպամինոնդաս. 11) B. թերացի. 12) B. լեբարացոց. 13) B. պիւթագորականի. 13) A. լուս. «ի մարտ ելանելով». 15) B. մեծագոյն ընդդէմ. A. լուս. «մեծամեծս». 15) B. զակեղեմոնացոցն. 15) A. լուս. «յարոյց». 16) B. զյաղթութիւն. 16) A. հռովմայեցոց. B. հռոմացեցոցն. 17) B. (և) կենցաղոյն. 17) AB. եպամինոնդա. 18) B. (ի) յաղթենեն. A. լուս. «ի յաղթութենէ ազգին». 22) B. իա. 22) B. անտոնաւուսայցն. 22) A. գիտնախշտեայցն. B. գետնխշտացն. 22) B. քերդոզք. 23) B. (ազգ են) դովդոնացոցն. A. լուս. «դովդոնացիք». 23) B. կարգեալք. 24) B. արամազդայ.

նական կաղնի: Ըրդ՝ այսպիսի քահանաք, իբր աստուածոցն գոլով հաճեցուցիչք, մաքրելով ոչ լուացեալք լինէին և ոչ ի մահիճս ննջէին, այլ ի վերայ գետնոյ, որպէս ասէ քերդաւոն յայսմ տաղի. «Ըլ շուրջ զնովաւ սեղք բնակեալք էին ենթասացողք, անտոնալուայք և գետնախշտիք»:

5

ԻԼ.

իա. { }ողոփս Սողոնի անգոփսեան: Սողոնն աւրէնադիր էր աթենացուցոց. սա խնդրելով զնեւ զաւրէնսն պահանջեաց ի քաղաքացեացն երգումն, զի մինչև ցտասնամեայ ժամանակս տևեցեն առ նոսա աւրէնքն ի նմանէ եղեալքն. և այնուհետև, թէ ոչ թուեսցի հաճոյ նոցա՝ լուծցեն զաւրէնսն:

10 Եւ զայս արար, զի ընդելուցէ զնոսա կալ մնալ առ սակաւ ժամանակս յաւանդութիւնս նորա, քանզի գիտէր, թէ իբրև ճաշակեսցեն զաւրէնսն՝ այնուհետև դժուարափոխք լինիցին ի նոցանէ: Ընեալ արդ Սողոն զերգումնս յաթենացուցոցն և աւրէնադրեալ նոցա՝ ել յաթենայ, պարտ ունելով զտասնամեայն արտագոյ առնել զեգբրանս: Ըրդ ի Վիւրիա եկն առ

15 Կրիստոս թագաւոր. զոր Կրիստոս ի զարմացումն կամելով շարժել՝ արձակեաց զնա ի շտեմարանս իւր, ցուցանելով թէ բազում ոսկի է Կրիստոսի: Եւ դառնալով ի շտեմարանացն Սողոնի հարցանէր Կրիստոս թէ ո՞ր թուի քեզ բարեբախտագոյն ամենայն մարդկան, կարծիս ունելով թէ զնա արդէք նախ ամենեցուն ասիցէ: Ըլ Սողոն տայր պատասխանի.

20 «Տեղդոս աթենացի». քանզի սահմանէր Սողոն՝ ոչ զճոխութիւնն և զերեւելին լինել բարեբաստութիւն, այլ զանախտաբար կենցաղավարեալն և զարիւթեամբ վախճանեալն: Ըրդ՝ այժմիկ անյագ կոչէ զՍողոն, իբր յովովագոյն հարստութեանն անհաւան, քան թէ զգանձսն զիբէացուց յաւժարեալ տեսանել. զի և հարստութիւնն բարեբաստութիւն ինչ է առ

25 արտաքինսն, այլ երիս բարեբաստութիւնս գիտէ բանս զլստ հոգւոյ

24—1) A. դովդոննական. B. դողոնական. 1) B. ածոց. 2) A. լուս. «ոչ լուանային». 3) B. ի վերա. 3) B. քերդոզն. 4) A. բնակեալ. 4) A. լուս. «լինեալք». 6) B. իբ. 6) B. (Սողոնի) չիք. 6) B. Սողոն. 6) B. գոլով. 7) B. աթենացոցն. 8) B. ի տասնամեա. A. ցտասնամեա. 8) B. տևեցէ. 8—9) A. (առ նոսա) առ ի նմանէ եղեալ աւրենքն. 10) B. արարեալ. 10) A. լուս. «զի միւս անգամ յաւելուցու ինչ». 10) B. ընդելուցե. 11) A. լուս. «զաւրինադրութիւնն». 12) B. առ. 12) B. արդօ. 13) B. գերգումն. 13) B. աւրէնադրեալ սոցա. 13) B. յաթենա. 14) B. զտասնամեայն. 14) A. ի զիւրիա. 14) A. լուս. «եւելով» = առնելով (?). 15) B. կամեցաւ. 16) B. ցուցանել. 17) A. լուս. «անդրէն». 17) B. (Կրիստոս) չիք. 19) B. (արդէք) նախամենիցուն ցուցանէ. 21) A. լուս. «եաց» = վերեւելեաց. 21) B. կենցաղավարելն. 22) A. զաւաղոն. 23) A. հարստութեանն. 23) B. (անհաւան) չիք. 23) B. լիբիացոց. 24) B. հարստութի.



անախտութիւն, զըստ մարմնոյ առողջութիւն և զըստ արտաքնոցն պատուականութիւն: Ըրդ՝ պարտ էր Սողոնի յաւելուլ ի պատասխանին, թէ հոգւով առաքինի ես՝ բաւական է քեզ. հարստութիւնդ՝ առ ի յարտաքնոցն բարեբաստութիւն:

ԻՎ.

5

Իբ. (Յուդէոս Սուրբոյ Բեռնիկոսի Բեռնիկոս): Սոկրատէս իմաստասէր գոլով շրջէր ի մէջ ամբոխին և զհամբական յորդորէր յիմաստութիւն, և մանաւանդ թէ թուէին նմա առ յիմաստասիրութիւնն ճահաւոր գեղեցկագոյնքն ի համբակացն. քանզի զքաջակերպն ասեն և քաջաբնակս գոլ: Ըրդ՝ էր կարծիս առ ամենացիսն, եթէ մանկամոլ էր Սոկրատէս վասն 10 ընտրելոյ զգեղեցկակերպսն: Ը՛յլ գտանի ի Պղատովն և ի Թիետիտոսի տրամաբանութեանն, և յամենայնի այսպէս ասելով ի դէմն Սոկրատայ, թէ գեղեցիկ է Թիետիտոս և գեղեցիկ է Քարմիդէս. արդ շրջափոխի բանս, և երևումն տայ մեզ Պղատոն, թէ գեղեցիկ զհոգին ասէ և ոչ զդէմն: Ը՛յլ կասկած եղև թէ և ընդ Լիկիպիադեայ շաղաշարի ըստ գարշելի 15 սուփութեանն. բայց սովկրատեանքն ասելով ասեն, թէ շաղաշարեցաւ ընդ ամենայն ոչ ախտատուփութեամբ, այլ աստուածայնովն:

ԻՎ.

Իգ. (Յուդէոս Պղատոնի Բեռնիկոս): Պղատոնի իմաստասիրի լուեալ, թէ մեծահոգի է Գիոնիսոս սիկիլացւոց բունաւորն նաւարկեաց առ նա: 20 Իսկ արդ մեկնիչքն Պղատոնի այսպէս ասեն, եթէ նաւեաց առ նա վասն երկուց պատճառաց. մի՛ զի պատմագրեացէ զհուրն որ յԵտոնեայ ելանէ, և միւս՝ զի հաւանեցուցէ զԳիոնիսոս իմաստասիրել: Ը՛յլ ասէ աստու-

1) B. զանախտութիւն ըստ հոգոյ. 1) B. ըստ. 1) A. լուս. «բաւ», «փարթամութիւն». 1) B. ըստ. 2) B. Սաղոնի. 3) B. հոգով առաքին. 6) B. իգ. 6) B. Սոկրատա գեղեցկասիրութե. 7) B. յիմաստասիրութիւն. 8) B. եթէ. 8) B. առ ի յիմաստութիւնն. 9) B. քաջաբնակ. A. լուս. «բանս» = քաջաբանս. 10) B. սոկրատես. 12) B. ի պղատոնի և ի թիետետեսի տրամաբանութեան. 12) B. սոկրատա. 13) B. թետիտոս. 14) AB. տա. 14) B. (մեզ)չիք. 14) A. լուս. «ցուցանէ». 14) B. ասաց. 14) A. լուս. «զերեսս», B. զդեմնն. 15) A. աղկիպիադեա. B. կիպադա. 16) A. լուս. «այլ», 16) B. սոկրատեանքն. 17) A. լուս. «այնի» «եսեան» = ամենայնի, ամենեսան. B. ամենիսեան. 17) A. լուս. «մամբ» = ախտատուփամբ. B. ախտաւոր սուփութբ. 17) A. այլ ամայնելով. 19) B. իգ. 19) B. Պղատոն. 20) A. լուս. «բնութիւն կամ միտ». 20) B. դիոնոսիոս սիկիլացոցն. 21) B. պղատոն. 22) A. յետնեա. B. յետնա. A. լուս. «ի յետնէ». 23) B. հաւանեցուցէ զդիոնոսիոս. 23) A. այլ.

ածայինն Վրիգորիոս, թէ վասն այսորիկ շոգաւ Պղատոյնն ի Սիկիղիայ, զի վայելեացէ պատուականութեամբ ճաշոցն Վիտիւնիսեայ: Եւ ստուգէ զասացեալսդ վաճառիլն նորա. քանզի ճշմարտապէս վաճառեցաւ ի ձեռն Վիտիւնիսեայ Պաւղոսի նաւապետի զակեղեմովնացոյ, զեգերելով նորա 5 յայնժամ անդ: Ըպա Պաւղոս եկեալ յԵգիւսն՝ վաճառէ զնա Ընիկերիսի ի մնասս յիսուս:

## ԻՎ.

Իդ. Յուդէս Վսենոկրատեայ Խառնախառնութեան: Վսենոկրատէս և Ըրիստոտելէս Պղատոնի էին աշակերտք, որք և յետ նորա փոխանորդք 10 եղեն համալսարանին նորա: Իսկ արդ Վսենոկրատէս արար զստոյիկեան հերձուածն, իսկ Ըրիստոտելէս՝ զճեմականն: Ըրդ ասի թէ այնպէս ողջախոհ էր Վսենոկրատէս, մինչ զի խրախանալով՝ յափրոզիտականն ոչ շարժէր, զի հնազանդեցուցեալ էր զխտան անսալ բանին: Ըրդ՝ երանելին Վրիգորիոս չարախաւսէ զնմանէ, իբր զորկորամոլէ, և ասէ թոշա- 15 կակեր, և ոչ մի ինչ ի կերակրոց հրաժարեալ, որպէս աւրէն է իմաստասիրի:

## ԻԵ.

Իե. Յուդէս Վիտիւնիայ Խառնախառնութեան: Վիտգինէս շնական էր իմաստասէր. և ասի շնական ի փոխաբերութենէ շանց ցամաքայնոց. զի որպէս շունք ունին զպահպանականն և զընտրողականն իւրեանց յաւտա- 20 րաց, և պահեն զընտանիսն այսպէս և սս յընտրողականն և ի պահպանականն նոցունց, և պահէր զիմաստասիրութեանն զաւանդութիւն և ընտրէր զճահաւորսն և զանյաջողականն առ ի յիմաստասիրութիւն: Ըրդ Վիտգենէսն այն այնպիսի գովով՝ վայելչապէս քաջահամարձակ էր. յանդիմանէր

- 1) B. ածային. 1) B. պղատոն. 1) B. ի սիկիլա. 2) A. (զի) չիք. 2) B. վաեւեցէ. 2) A. լուս. պատուասիրութե. 2) A. գիտիւնեա. B. գիտնոսեա. 2) B. (և) ստուգէ. 3) B. վաճառիլ. 3) B. ստուգապէս. A. լուս. ճշմարիտ. 4) A. գիտնիւսեա. B. գիտնոսեայ. 4) B. զակեղեմնացոց. 4) B. նորա զեգերելով. 5) A. լուս. յայնմ ժամանակի. 5) B. յեգիւնեա. 5) B. անեկերիսի. 8) B. իե. 8) A. սքենոկրատեա. B. քսենոկրատայ. 9) B. և որք. 10) B. համալսարանի. 10) B. (արդ) չիք. 10) A. զստոյիկեան. B. զստիիկեան. 11) A. զճեմարանն. A. լուս. արան; = զճեմարան. 12) B. քսովկրատէս. 12) A. լուս. որպէս իբր. 13) B. իսկ երանելին. 14) A. լուս. զորովայնամոլէ և ոչ ի մի ինչ. 15) A. թոշակեր. 15) B. յոչ մի ինչ կերակրոց հրաժեալ. 17) B. իդ. 17) A. գիտգինեա. 17) B. խառնախառնութե. 18) B. ցամաքայնոց. A. լուս. չան ցամաքաւնոց. 19) A. զնտրողականն. 20) B. զընտանիս. 20) B. նա. 21) B. աւանդութիս. 22) B. զճահաւորն. 22) B. զանյաջողականն. 22) B. (ի) չիք. 23) B. գիտգինէսն. 23) B. վաեւչապէս.

և զգաւրաւորս, և զխորհրդականս, և զամենայն մարդ սակս բարւոյ թերևս. այլ քաղաքականագոյն և ծաղրականապէս յանդիմանէր: Առ այս հայելով՝ արդ աստուածայինն Վրիգորիոս ասէ, թէ Վիոգենէս ծաղրածու մանաւանդ էր և պատրող, քան եթէ իմաստասէր. այլ խառնախաւու թիւն է ըստ քաղաքականութեան և պատրանաց յառաջաբերել զբանն:

5

## ԻՕ.

իզ. Առաջին Բնակեցն է Կորոս զոր և Բաղդարիոս հետք է մինչև, զի և այս յառաջին Վիոգենէսայ է: Արդ ասի թէ սա յաւուրս ձմերայնոց յերկորեայ ի կարաս իջանէր վասն ցրտոյն և ի տուրնջեան արտաքս ելանէր վասն արևուտն. յաղագս որոյ և երբեմն ջեռնլով նորա, ի վերայ հասնալ<sup>10</sup> Աղեքսանդրոս մակեդոնացի՝ ստուեր առնէր ի վերայ նորա, զի մի ջեռցի, միանգամայն ասելով ցնա. «Այս Վիոգենէս, զինչ կամիս, զի շնորհցից քեզ»: Այլ նա ասէ. «Այս ինչ շնորհեա ինձ. փոքր ինչ ի բաց կացցես յինէն, զի ջեռայց»: Այն և առ Պտողոմէոսիւ եղև, և է այսպէս. Շաւտատէս ոմն աղեքսանդրացի կացեալ ի տեղոջ ուրեմն յարևու, քաղե<sup>15</sup> լով ի ձորձոց իւրոց զքրտնածին բծիծան, զսա ի վերուստ ի բարձաւանդակէ ուստեմն տեսեալ Պտողոմէոս էջ զի առցէ զնա ի թագաւորական ապարանն: Այլ Շաւտատէս տեսեալ զնա՝ եմուտ ի բեկոր ինչ կարասի, և թաքեաւ ի Պտողովմեայ: Այլ յետոյ իբրև վատաբախտ զսա ոմանք դաւաճանէին, և այլք ասէին, եթէ ինքն էր Պտողոմէոս, որ և զմեծավերջ<sup>20</sup> տաղս զայս բարբառեցաւ. «Պիտանացու է ինձ կամիլ բախտի, քան եթէ իսելք կարասով»: Այս ասելով՝ նշանակէր թէ կարասն այն լի էր իսելաք վասն Շաւտատեայ, այլ վասն վատաբախտութեան նորա ոչինչ աւգուտ եղև նմա բազմութիւն իսելացն: Իսկ արդ պատմութիւնս այսպիսի է. այլ շարագատութիւնն այսպէս պիտի և Վիոգենեայ խառնախաւուութեանն,<sup>25</sup> որով զաւտարսն ափշեցուցանէր, կամ եթէ Վիոգենէս խաւսել տայր

1) B. զաւրաւորս. 1) A. լուս. լիտհեմականս. 1) B. բարոյ. 2) A. այլ. 3) B. անհինն. 3) B. (թէ) դիոգենէս. 3) A. լուս. «ծաղրական». 4) A լուս. «ական». = պատրողական (?). 4) A. այլ. 5) B. քաղաքականութեան. 5) B. յառաջ բերել. 5) A. լուս. «յառաջաբերեալ բանն». 7) B. իէ. 8) B. դիոգենայ. A. դիոգենեա. 8) B. յաւուր ձմերայնոյ. 9) A. յերկորեա. 10) B ի վերա. 11) A. լուս. «անդ». 11) B. ի վերա. 12) B. դիոգենէս. 13) B. կայցես. 14) B. պտղովիոսիւ. 15) A. լուս. «սոկրատէս». 15) B. ի տեղոջ. 16) B. զքրտածին. 17) B. ուստի. A. լուս. «իմեմնէ». 17) B. պտողոմէոսի. 17) B. «ոյ». 20) A. լուս. «պարսաւէին». 20) B. թէ ինքն իսկ (էր). 21) B. պատառ. 23) A. շաւղատեա. 23) B. այլ սակայն. 23) B. աւգտեալ. 24) B. (եղև) նմա և. 25) A. դիոգենեա. B. դիոգենա. 26) B. ափշեցուցանէր. 26) B. դիոգենէս.

այնոցիկ, որ ստուերն առնէին նմա՝ բռնաւորացն. այլ զայս ասէ թերևս, քանզի բռնաւոր բանիւք տեղի տայր տալ հանդիպեցելոցն: Ըրդ կամ միոյ գոլով պատմութեանն խառնախաւսութեանն և կարասին շարադասութիւնն լծակցեալ լինի, և կամ երկու գոլով պատմութեանց՝ շարադասիլ 5 պարտ է զՎիոգենեայ խառնախաւսութիւնն ընդ ոճոյն: Ըսլ եթէ բռնաւորք կոչեցեալ լինին խստագոյն բանս, և նոյն ինքն աստուածայինն Վրիգորիոս ասաց իբրու յողբերգութենէն. քանզի մանաւանդ ողբերգակքն այդպիսի յեղանակաւ վարեալ լինին. «Ըսլ զնուաստագոյն զնկանակսն հիւրոցն պատրաստեսցուք»: Ե այսպիսի ինչ աւանդութիւն առ յողբերգա- 10 կացն և մանաւանդ առ ի կատակերգակացն ասացեալ, եթէ ի ձեռն անոյշ նկանակացն արհամարելով զնկանակսն իբրև զնուաստս: Ըրդ խաղ առնէ աստուածայինն Վրիգորիոս, աւանդութեամբն վարելով ասէ. զի ի ձեռն խառնախաւսութեանն, որ բարբառելովն հեշտացուցանէր, արհամարեալ զհանդիպեալսն յանդիմանէր զնոսա: Ըսլ ըստ իմում դատողութեան մի 15 վարկանիմ զխառնախաւսութեանն և զկարասին պատմութիւն:

## ԻԿ.

Իէ. Յուդէոս Եղիւրտայ: Եպիկուրոս իմաստասէր էր և այսպէս կարծէր, թէ աստանաւր իրողութեանցս Ըստուած նախախնամութիւն ոչ առնէ: Սա և կատարած ամենայն բարութեան զհեշտութիւնն զնէր: Իսկ 20 արդ այժմիկ մեկնողք իմաստասիրացն ասեն կատարած եղեալ նորա զհեշտութիւնն ոչ զանմաքուրն, այլ զընականագոյն հաստատութիւն: Սակայն իմաստասէրքն անարգեն զնա, և վասն զի կատարած բարութեան զհեշտութիւնն զնէ, և ոչ զառաջին բարին միայն, որ է Ըստուած, և վասն զի նախախնամութիւն ոչ ասէ:

25

## ԻԿ.

Իր. Յուդէոս Եղիւրտայ: Կրատէս թերապեցի էր բիովտացի ազգաւ: Սա կամեցեալ իմաստասիրել ըստ շնական իմաստութեանն, առեալ զգոյս

1) B. ասէր. 3) B. գոլ պատմութիւն. 3—4) B. և կարասի և շարադասութի կապակցեալ լինի. 4) B. գոլ. 4) B. շարադասել. 5) A. զղիոգենեա. B. զղիոգենեա. 5) B. խառնախաւսութիւնն. 6) B. լինի. 6) B. ածաին. 8) B. այսպիսի. 9) A. լուս. «ձեռի ևս ի խաւսել ի բնաբանէն այր դու». 9) A. և այսպիսի. 9) B. (առ) այլ յողբերգականացն. 11) B. նշանակացն. 12) B. ածաինն. 14) B. դատողութեա. 15) B. զխառնախաւսութիւն (և զկարասին պատմութիւն). 17) B. իր. 17) A. եպիկուրեա. 17) A. եպիկուրիոս. 21) A. այլ. 21) B. հաստատութիւն. 22) B. բարութեն. 26) B. իթ. 26) B. թերապի. 26) B. բովտացի. 27) B. կամեցաւ. 27) B. ըստ նշանակի իմաստասիրութեան.

իւր ընկեց ի հանդէսն, բողոքելով այսպէս. «Կրատէս արձակեմ, զոր ինչ կրատեսիս են, զի մի յաղթեսցեն գոյքս կրատեսի»: Եւ թողացոյց զվայրս իւր, զի լինիցին մեղաբաւորք: Եւ «մեղաբաւոր» է վայրն, ուր արձակեալ լինին ոչխարք ի ճարակս. քանզի «մեղաւ» զոչխարէ ասացեալ Հոմերոս, աստուատ և մեղաճարակք են հովիւք, և «մեղովտէ» մորթ ոչխարի: 5

ԻԹ.

ԻԹ. Յուդէոս աղբորոնի: Ընական իմաստասէր ոմն — ոմանք զԼ'նտիսթինէս ասեն և ոմանք զՕ. Բենոն գոլ զնա — երկբայաբար նաւելով նորա ի ձմերանի, և նաւակոծութեան եղելոյ գոհութեամբ հանդուրժէր հասելոյ նմա տնանկութեանն և բարբառէր բախտին. «Վի բախտ, շնորհ 10 քաջ խոստովանիմ քեզ ունել, զի զգոյս իմ կացուցէր մինչև յաղաբողոնս». յայտ է, եթէ զգոյս իւր ի նաւն բարձեալ ունէր, և կորոյս:

Լ.

Լ. Յուդէոս Լ'նտիսթինի: Լ'նտիսթինէս շնական իմաստասէր հարեալ և գան առեալ ի դէմնն, առեալ քարտ գրեաց ի նմա զհարկանողն, և 15 կառուցեալ ի ճակատն զքարտն այնպէս շրջէր:

ԼԵ.

ԼԵ. Յուդէոս Խոսրոսի: Խոսրոսի խոսրոսի յարեալ զնա լինելով Հոմայ ի բարբարոսաց, կացեալ իմաստասիրին զաւրն ամենայն յարեալ ըղձայր, և անկեալ հուր յերկնից՝ եկէզ զբարբարոսսն և զնոյն 20 ինքն զիմաստասէրն:

ԼԶ.

ԼԶ. Յուդէոս Պովտիդէոս: Պովտիդէ քաղաք է շինեալ ի Թիրակ. յայս մքաղաքի իմաստասէր ոմն կացեալ ի Ժամանակս ձմերանի ապշութեամբ

2) B. կրատեսին են. 2) B. կրատեսի գոյքս կրատեսի. 2) A. թուղացոյց զզարս. B. թողացոյց զվայրս. 3) B մեղաբաւորք. 5) B. մեղաբարակք. 7) B. Լ. 7) A. աղաբարողոնի. 8) B. զենոն. 8) B. երկբայաբար. 9) B. նմա. 9) A. լուս. «բեկ» = նաւաբեկութեան. 10) B. վտանկութեան. 11) B. քաջ քեզ. 11—12) A. յաղաբողոնս. 12) B. թէ. 12) B. կոյրս. 14) B. լա. 14) B. Լ'նտեսթոնայ. 14) B. Լ'նտոսթինէս. 16) B. այսպէս. 18) B. լա. 18) A. կեցելոյ. B. կացելոյ. 18) B. (ամենայն)չիք. 19) AB. հոմա. 19) B. ի բարբարոսացն. 20) B. ընձանայր. 20) B. զբարբարոսն. 21) B. (զնոյն) զինքն. 23) B. լա. 23) A. պովտիդեա. B. բովտիդեայ. 23) B. Պովպիգեա. 24) B. ձմանի. 24) A. լուս. «հիացմամբ».

ըղձացեալ — ապշութիւն ասացեալ է զվերանալն հոգևով իմաստասիրին և զլինելն երկնագնաց — և ըղձացեալ՝ ելոյժ զմարտն ներազգի եղեալ ի քաղաքին :

### ԼԳ.

- 5 լգ. Յորդոս արեւորտն ինդրոյն : Հոմերոս քերդող չոգաւ ի գաւառն արկադացոց , որ է Պելովպոնեսոս , հանդիպեցաւ ձկնորսաց ոմանց , որ քաղէին զորջիւն յինքեանց : Եւհարց զնոսա այսպէս . « Լ՛ք յ Լ՛րկադիոյ ձկնախոյզք , արդեք հուպ եմք յինչ » : Եւ է միտք հարցուածոյս այսպէս . « Ով արք արկադացիք ձկնորսք արուեստիւ , արդեաւք որսացեալ եմք ինչ » :
- 10 Եւ ձկնորսքն պատասխանի ետուն այսպիսի տաղիւ . « Օ որս ինչ ըմբռնեցաք , յայնս ոչ եմք հուպ , այլ զորս ոչ ըմբռնեցաք՝ մերձ ունիմք » : Եւ է տաղիս միտք այսպէս . եթէ յաղագս որոյ մաքրիմք յորջլոցս , զորս կալաք՝ աստանաւր սպանաք , և զորս ոչ կարացաք ըմբռնել՝ ունիմք ի ձորձս մեր : Եւ ոչ իմացաւ Հոմերոս , թէ որպէս ասացաւ տաղս այս , և փոքր ինչ
- 15 զազարեալ անդանաւր մահացաւ ի տրտմութենէ անտի : Եւլ և ասեն թէ հրամանատրութիւն եղեալ էր առ Հոմերոս , թէ յորժամ խնդիր ինչ լինիցի առաջի նորա եղեալ , զոր ոչ կարացէ լուծանել՝ յայնժամ մահացի :

### ԼԴ.

- ԼԴ. Յորդոս Լ՛քիտոսի և Լ՛րիտոսի : Լ՛րիտոսելէս իմաստասէր էր ,
- 20 աշակերտ լեալ Պղատոնի . թէպէտ և մանաւանդ յաղագս բնաբանական մասինն իմաստութեանն յոլովացեալ՝ փութացաւ զամենեցուն , որ յետ երկնայնոցն մարմինք՝ զպատճառս նոցա ասել և զբնութիւն . իբր՝ զերկրի , զծովու , զաւդոյ , զթերին , զկենդանեաց , զտնկոց , զչարժմանց և զորոտմանց և պարզաբար զամենեցուն զայդպիսեաց : Յետ քննելոյն զամենեցունց
- 25 զբնութիւնս՝ կամեցաւ և զԼ՛րիպոսի բնութիւնն բնաբանել , և ոչ կարացեալ հասանել՝ ընկեց զինքն յայն տեղի ծովուն , բարբառելով այսպէս . « Բանզի Լ՛րիտոսելէս զԼ՛րիպոս ոչ ըմբռնեաց՝ ըմբռնեալ լիցի Լ՛րիտոսելէս առ յԼ՛րիպոսէ » : Եւ մեռաւ Լ՛րիտոսելէս այսպէս :

24—1) B. ափշութի ընձացեալ . 1) A. լուս. « հիացումն » . B. ափշութի . 1) B. հոգով . 2) B. ներազգին . 2) A. լուս. « զլեալն » . 5) B. լր . 6) B. արկադացոց . 6) B. որք . 7) B. յինքնեանց . 7) B. ցնոսա . 7) B. արկադիա . 8) B. ձկնախոյզք . 8) A. « արդեք » ուղղուած և « և »-ի վերևք գրուած է « ա » . 9) B. արդեք . 9) B. որսացեալք . 10) B. այսպիս . 10) B. զոր . 19) B. լե . 20) B. եղեալ . 20) A. պղատոնի . 20) B. բնաբանական . 21) B. յոլովացեալ իմաստութիւն . 21) B. զամենիցուն . 22) B. երկնայնոց . 24) B. զամենիցուն . զայդպիսեացդ . 24) B. զամենիցունց . 25) B. բնութիւն . 25) AB. զլրոպոսի . 25) A. զբնութիւնն . 27) A. զլրոպոս . 28) A. յլրոպոսէ . 28) B. արիտոսէս .

ԼՆԼ Արեպոս տեղի է ի ծովուն ի մէջ բիովտացոց կղզոյն և ԼՆտիկէոյ, որ և եւթնեկի յաւուր դարձեալ լինի, և փոփոխեալ լինի ջուրն, որ ի յայսմ կողմանս ճաղողարեւ թուեցեալ (?) և ընկղեալ (?), և դարձեալ բղխեալ և լցեալ, որպէս և էր յառաջնումն. և այս լինի, որպէս ասացի յաւուրն եւթն անգամ: ԼՆԼ մահացան պարտ է ասել հասարա՝ 5 կարար փոխանակ եթէ շումերոս և ԼՐիստոսել. քանզի շումերոս վասն արկադական խնդրոյն մահացաւ, և ԼՐիստոսելէս՝ վասն Արիպեայ:

ԼԵ.

ԼԵ. Աղբիւս Զհորոյն Ալեանիւս: Ալէանթէս մի էր ի շնական իմաստասիրացն. սա ի միում ջրհորի հաստատեալ զանձն իւր՝ հանէր ջուր 10 ուղևորացն, և ի նոցանէ հաց առնոյր և ուտէր: ԼՆԼ սքանչացեալ լինի առ յիմաստասիրացն և սա իբր ժուժկալ:

ԼԶ.

ԼԶ. Աղբիւս շերտիւրեայ Բլուտոսիւսն: շերակղիտոս և Վիմոկրատէս ոչ ի միում ժամանակի լեալք, այլ բնաբանականք գոլով՝ նմանապէս 15 զաշխարհիս զայսորիկ զհետևումնս խաղ առնէին, մին ծիծաղելով, և միւսն լալով. զի Վիմոկրատէս ստէպ զիրողութեամբք սորա ծիծաղեալ և շերակղիտոս լացեալ: ԼՆԼ էր Վիմոկրետոս արգերացի և շերակղիտոս՝ եփեսացի:

ԼԷ.

20

ԼԷ. Աղբիւս սեպտուալոյն և անյապոսիոյն: Այլ են սոքա զանազանք ի միմեանց. իսկ անյատակացն է այսպէս. Պերինթոս իջեալ ի դժոխս, զի յափշտակեսցէ զՊերսեփոնէ՝ զգուստրն Պղուտոնի, և կապեալ եղև առ վէմս ոմանս: ԼՐդ՝ իջեալ շերակղէս, զի առցէ զՊերինթոս՝ զնա առ ինքն ձգեաց. այլ յատակք նորա առ քարինսն մնացին, և կոչեցաւ 25 Պերինթոս՝ անյատակ:

1) B. ԼՆԼ և. 1) AB. ևրոպոս. 1) B. բուվտանացոց. 3) A. յայսմ ի կողմանս. 3) B. ճողողարեալ թուեցեալ և ընկղեալ. 4) B. բխեալ. 4) B. (և էր)չիք. 7) A. եւրիպեա. B. ևրոպիեայ. 9) B. լղ. 9) A. կղեանթեա. 10) A. լուս. «սա ի ջրհորի միում կացեալ». 10) B. հանել. 12) B. լինի սա (առ). 12) B. (և սա) իբրև զժուժկալ. 14) B. լէ. 14) A. հերակղիտեա. 14) B. հերակղիտեա թշուառութե. 14) B. շերակղիտոս և դիմոկրատէս. 15) B. լիեալք. 17) B. միւս. 17) B. դիմոկրատէս. 17) B. զիրողութեամբ. 17) B. ծիծաղէր. 18) B. հերակղիտոս. 18 - 19) B. հիւպոկրատոս. B. հերակղիտոս. 21) B. լը. 22) A. անյատակացն. B. անյատակացն. 23) B. զգուստր. 23) A. պղատոնի. A. լուս. «պղատ» = պղատոնի. 24) B. հերակղէս.

Իսկ յաղագս սեւայատակացն է այսպէս. երկուք ոմանք եղբարք ընդ ամենայն երկիր ցուցանելով ապիրատութիւնն անուանէին Լեկրոպեանք, ի զկօնցուցանելոյ գործոցն ընկալեալք զմականունութիւնն: Եւ մին ի սոցանէ անուանէր Պասաղոս և միւսն Լիզիմոն որպէս ասէ Լյսիովդոս

5 յիշատակագիր: Եւ զսոս մայրն իւրեանց, որ անուանէր Եմմոնիս տեսանելով բազում չարիս գործեալ՝ ասէր եթէ զեռ ոչ էք հանդիպեալ սեւայատակին: Եւ երբեմն շերակղեայ ընդ ծառով ննջելով և նորուն զինուցն զտնկոյն կախելով՝ խորհեցան նորա ի զէնսն ձեռն արկանել. և վաղվաղակի իմացեալ շերակղեայ ըմբռնեաց զնոսա և գլխիվայր կապեալ

10 ի փայտի բառնայր: Եւ յայնժամ նոքա զպատուիրան մաւրն իւրեանց յիշէին. քանզի տեսանէին ի կախ գոլով զյատակսն շերակղեայ սեւացեալ ի թաուրթեանէ մաղիցն և առ միմեանս զնոյնս տրամաբանելով՝ առնէին յոյժ ծիծաղել շերակղեայ, և վաղվաղակի ի կապանացն ելոյժ զնոսա:

ԼԼ.

15 ԼԼ. (Հուլիոսի Պատմ.) Պեննելովպէ կին էր Ողիւսեայ. սորա յածելով ի մոլութեանն ուր յածեալն եղև բազումք ոմանք եկին կին խաւսել զՊեննելովպէ: Եւ նա աւր յաւրէ պղերգացեալ լինէր, ոչ և միում ումէք կամեցեալ ամուսնանալ, վասն զի Ողիւսեայ սպասէր: Ըրդ ամենեքին պաշարելով զնա՝ շողաշարեցան ընդ նմա, և յղացեալ ծնաւ

20 զՊան. վասն որոյ և Պան կոչեցեալ լինի, քանզի ի բազմաց եղև սերմանեալ: Ըստ արդ աստուած անուանեցին, կոչելով նոխազտն Պան:

ԼԼԲ.

ԼԼԲ. (Հուլիոսի Բիւնիսեայ) և Լեբուդիոյ, որ Կուստանտինոսի Բիւնիսեայ:

2) B. ապիրատութի. 3) B. (ի)չիք. 3) A. ընկալեալ. 3) B. զմականութիւն. 4) B. պաստողոս. 5) B. եսևովզէս յիշատագիր. 5) B. մեմնոնիս. 6) A. գործել. 6) B. (եթէ)չիք. 7) B. «սեւայատակին» բառից յետոյ մի նոր գրիչ աւելացրել է «և թաւայատակին». 7) A. հերակղեա. B. հերակլէս. 7) B. նորին. 8) B. ձեռնարկել. 9) A. հերակղեա. B. հերակլեա. 10) A. լուս. «կրէր». B. մի նոր գրիչ. «երկրէր» (?) 11) B. յիշեցին. 11) B. զատակսն. 11) A. հերակղեա. B. հերակլեայ. 13) A. հերակղեա. B. հերակլեայ. 15) B. ԼԼԲ. 15) B. մի նոր գրիչ «պարկեշտին» ուղղել է «անպարկեշտին». 15) AB. պանա. 15) B. Պեննելովպէ. 15) A. է. 15) A. ողիւսեա. B. ուղիւսեա. 16) B. և բազումք. 18) A. ողիւսեա. B. ովղիւսեա. 19) B. ամենիքեն. 19) B. յղացաւ և. 20) B. (ի)չիք. 20) B. եղեալ. 21) B. (զա)չիք. 21) «արդ»-ից յետոյ մի նոր գրիչ աւելացրել է «զսայ». 23) B. Խ. 23) A. բիւթենեա և հերակղեա. B. բիւթինեայ և հերակլեայ. 23) A. բիւթինա. B. «այս բիւթինա». մի նոր գրիչ աւելացրել է. «որ թարգմանի եղնաճաշակ».



Եւ կոչեցաւ այսպէս պատճառաւ այսպիսեալ. անցանէր ընդ երկիրն Պրովպիդեան շերակղէս, բերէր և զորդի իւր շիղղոս: Եւս պարզեցելով շիղղոսի և կերակուր խնդրելով յարտավարէ ումեմնէ, որ թէ՛նովդամաս անուանէր, հայցեաց շերակղէս հաց. և իբրև ոչ ետ, այլ և անարգեաց զնա, առեալ շերակղեայ զմի յամուրոց եզանցն՝ եզեն և ճաշակեաց և ինքն 5 և որդին իւր, և կոչեցաւ վասն այսր պտտճառի — Թիւթենաս, որ թարգմանի եզնաճաշակ. քանզի բոլոր եզամբն ճաշեաց: Եւստուտ եղև շերակղի մարտն ընդ Պրիովպացիսն, զի թէ՛նովդամանտոսի ելանելով ի քաղաքն և ասելով, իբր թէ թշնամի եկն ի գաւառն՝ ելին ի վերայ նորա. և նա յաղթեաց ամենեցունց: 10

Խ.

Խ. Եւս շերակղէս յերիս երեկունս յղացեալ լինել և ծնեալ. և այսպիսի իրս առասպելաբանեն յաղագս նորա: Եւս նապէս ասի, թէ դոյն ինքն շերակղէս ընդ ամենայն դատերսն թիստիոսի խառնակեցաւ, և յամենեցունց մանկունս ծնեալ իբր թէ վասն այսորիկ 15 աստուածարեցին զնա, և զայս երեքտասաներորդ նահատակութիւն նմա անուանեցին:

ԽԱ.

Խա. Եւս իրիստոս և կրօնիստոս և իրիստոս և իրիստոս: Եւս զի իրիստոս զանուն քրիստոսնէից ի գալիլէացիս փոխադրեաց, արդ կամեցեալ 20 աստուածայինն Պրիգորիոս խաղ առնել և ասել, թէ պարտ է և մեզ զիրիստոս կոչել յանուանցն, որ ըստ նմայն և ասէ թէ կոչեցուք զնա իրիստոս. իբր թէ կռապարիշտ, և Պիսէոս, իբր թէ պատուող այնմ, որ ի Պիսիա պատուէր: Եւս պատուեալ լինէր ի Պիսա Եւս. այլ Պիսա քաղաք էր յԵղզադա. և ասէ պարտ է կոչել զիրիստոս — Պիսէոս, 25

1) B. (Եւ կոչեցաւ) չիք. 1) B. (այսպիսեալ) չիք. 2) B. գրովբիգեան. 2) B. (Շերակղէս). մի նոր գրիչ. «Շերակղէս». 2) B. հեղղոս. 3) B. հեղղոսի. 3) B. թէ՛նովդամաս. A. թէ՛նովդաման. 4) B. հերակղէս. 5) A. հերակղեա. B. հերակղէս. 5) B. յամուրոց. 5) B. (և) ինքն. 7) B. ճաշակեաց. 8) B. հերակղի մարտ. 8) B. գրովպացիսն. 8) B. թէ՛նովդամանտոսի. 9) B. (թէ) չիք. 9) B. մի նոր գրիչ աւելացրել է «ելին»-ից առաջ «և քրքրեին». 9) B. ի վերա. 10) B. ամենիցունց. 12) B. իս. 12) B. եռեկին. 12) B. հերակղես. 12) B. յերեկունս. 13) B. լինի. 14) B. դոն. 14) B. հերակղես. 14) B. թիստոսի. 15) B. յամենիցունց. 15) B. ծնաւ. 19) B. իբր. 19) B. յաղագս իրովլիանտի. Եւ կոմսիտաւրոս կոչեցելոյն զյուլիանոս. 20) B. յուլիանոս. 20) B. ի գալիլէացիս. 20) B. փոփոխեաց. 21) B. գրիգորոս. 22) B. կոչել զյուլիանոս. 22) B. յանուանց. 22) B. «նմայն». մի նոր գրիչ աւելացրել է «մեծիցեն». 22) B. (թէ). մի նոր գրիչ աւել. է. «թէ». 23) B. գովլիանոս. 23) B. կռապարիշտն. 24) B. ի պիսիա. 24) B. պիսիա. 25) A. եղզադա. B. յեղզադա. 25) B. զյուլիանոս.

որպէս Օլևս, և Լուովղէոս վասն Լուովնեայ, որ ասի, եթէ տուփեցաւ Լափրոդիտեայ, ինքն մարդ գոլով, և սպանաւ ի ձեռն Լըեսի. քանզի Լըէս փոխանակ նորա տուփեալ լինի Լափրոդիտեայ: Լալ Լովսիտաւրոս պարտ է կոչել զՅուլիանոս վասն զցուլս բոլորովին զոչելոյն և այրելոյ նորա 5 աստուածոցն:

## ԽԳ.

Խբ. Յուլիանոս Լիբերտոյ: Լիբրաղ կոչի աղուէս. աստուատ և կերդաղի չարութիւնն է և նենգութիւնն. քանզի նենգաւոր և չար է կենդանիս այս: Լալ Սինովս արդար մարդ կարծեցեալ լինէր, իբր թէ ուստր Լրամազդայ: 10 Լըդ՝ զոր ինչ ասէ աստուածայինն Պրիգորիոս՝ այսպիսի ինչ է, թէ Յուլիանոս զչարութիւնն իւր թաքուցանէր ի ձեռն մակաստեղծ բարուցն, ապիրատ գոլով արդարաձևութեամբն:

## ԽԴ.

Խգ. Յուլիանոս Սեփրան և Պրովտեայ: Պրովտէոս այս էր թրակացի, 15 զորոյ զորդիան սպան շերակղէս: Սա դիւթ էր, և եղեալ ծովային զև բնակեցաւ ի փարոս կղզւոջ. վասն որոյ և Պրովտիս կղզի անուանի փարոս. և լինէր փոխակերպեալ առ մերձաւորսն, զի մի հայցեսցի դիւթութիւնս ասել և նախագիտութիւնս:

Լանպէս և Սեղամպոս, որ ասի սևոտն դիւթ էր և սրբազանիչ: 20 Սա երևեցոյց զՆգիպտական քահանայագործութիւնն եղըննացւոցն, որոց և եղըննացիքն նմանեցին: Լալ և սա ի փոխակերպելոցն էր, որպէս դիւթ. քանզի դիւթքն այնպիսիք՝ այնքան ասէ զաւրութիւնս ունէին, որպէս զի փոխակերպիլ յոր ինչ և կամէին, մինչ զի ոչ լինել ծանուցեալ առ խաւսողացն ընդ նոսա:

1) A. լուս. «աղոնիս». 1) B. աղովղոսի. 1) B. թէ. 1) B. «տուփեցաւ». մի նոր գրիչ աւելացրել է «ատովնիս». 2) A. ափրոդիտեա. B. ափրոդիտեայ. 3) B. փոխան. 3) A. ափրոդիտեա. 4) B. ցուլ. 4) B. այրելոյն. 4) B. նմա. 7) B. խգ. 7) B. կերդաղա. 7) B. «աստուատ» — մի նոր գրիչ «նման ասի լեալ առ յուլիանոսի բարքն». 8) B. (և). մի նոր գրիչ «և». 9) B. արամաղդա. 9) B. ածաինն. 10) B. յուլիանոս. 12) B. «արդարաձևութիւնս. յետոյ՝ մի նոր գրիչ. «թգցանել զբարսն ջանայր». 14) B. խգ. 14) A. պրովտեա. B. պրոտայ. 14) B. Պրոտէս. 15) B. հերակղէս. 15) B. ծովահն. 16) B. կղզոջ. 16) B. պրոտիս. 17) A. փոխանակերպեալ. 17) B. հայցեցի. 17) B. դիւթս. 19) A. լուս. «նոյն» = նոյնպէս. 19) B. մեղամբոս. 20) A. լուս. «յայտնեաց». 20) B. քահանայագործութիւն. 20) B. ելլեննացոց. 21) B. ելլեննացիքն. 23) B. «զինչ», մի նոր գրիչ ուղղել է «որպ». A. լուս. «որպէս զի». 23) B. լինէին. 24) B. խաւսողան.

ԽՂԻ .

խդ. ( )-ըզէս յերնացոյ հրոյն : Սիկիղիա կղզի է մեծագոյն տրամակայեալ յԽտաողիա : Ի նմա է քաղաք ոմն՝ Կատանէ ասացեալ . և վերագոյն Կատանեայ լեառն է , յորմէ ելանէ հուր ուժգին և հանապազ . և կոչի լեառնն ( )Յետնէ , և հուրն կոչի խառնելիք շեփեստոսի . և հուրն այնչափ է , մինչ զի գերագոյն մղխեալ շատանայ , և գետաւրէն բերեալ լինի և հոսեալ , որպէս ջուր հանդերձ վերատրեալ հրատեսակ նիւթովն . եւ է աստուածային իմն հուրն այն , զի ասի , թէ երբեմն հայր ոմն հանդերձ որդւով իւրով գտեալ ի լերինն յայնմիկ և յանկարծակի հոսեալ հուրն գետաւրէն և անհուն եղև : Եւլ մանուկն առեալ զհայրն ի վերայ ուսոցն 10 և բերելով զնա՝ փութացաւ անցանել : Եւ պատկառեալ հուրն ի գործոյ որդւոյն՝ եհատ զհոսումնն իւր , և անց մանուկն հանդերձ հարբն իւրով անվնաս :

ԽԼԵ .

խե. ( )-ըզէս Երբոսի և Փաւղառիոսի Գմարգուսիանն : Երբոս բռնաւոր էր ցամաքին . սա խտագոյն գոլով խոկայր բազմատեսակ մտածութիւնս և տանջանարանս . առ որով և կամեցողքն անխնայ տանջեալ՝ արձակէին զպատուհասեալսն , որպէս և նոյն իսկ քերդողն գրէ յաղագս նորա — «( )Երբեսոս թագաւորն մարդկան , խայտառակիչն ամենեցուն» :

Եւ Փաւղառիս այսպիսի ոմն է . զի և նա նորագոյն տանջանարանաց 20 եղև գտիչ : Եւլ էր ազգաւ սիկիղացի նա : Վիոնիւսեայ բռնաւորի շնորհուկս առնելով , խտագոյն գոլով նորա , և պատուհասական առնել ցուլ պղընձի , յոր պարտ կարծէր արկանել զպատուհասեալսն . և հուր առ նովա վառեալ , զի ի ներքոյ գոլով և կիզեալ լինելով՝ աղաղակեցեան . և ձայնին ելանելով ընդ բերան ցլուն՝ թուեսցի ցուլն կիզելով գոչիւն 25 հանել : Եւ տեսեալ զՓաւղառիոսի տմարդութիւնն՝ Վիոնիւսի զինքն արկ ի ցուլն , և կիզեալ՝ սպան :

2) B. խե . 2) B. յայտնացոյ . 2) B. Սիկիղա . 2) B. տրամակայեալ . 3) B. խտաղիայ . 4) A. կատանեա . B. կատանա . 5) B. «լեառն» մի նոր գրիչ . «այն» . 5) B. խառնարան . A. լուս . «խառնարան» . 5) A. եփեստոսի . 6) B. գերանագոյն . 6) B. շատանա . 9) B. որդւովն (իւրով) . 9) B. (հոսեալ) . մի նոր գրիչ . «հոսեր» . 10) B. ի վերա . 10) B. ուսոց . 12) B. որդոյն . 12) B. զհոսումն . 13) B. (իւրով)չիք . 15) B. խդ . 15) A. աւղառիոսի . B. պաւղառիոսի . 15) B. բռնաւորն . 16) B (գոլով)չիք . 17) AB. անխնա . 18) B. նորայ . 19) A. լուս . «խայտառակչն» . 19) B. ամենիցուն . 20) B. նորագագոյն . 20) B. տանջանաց . մի նոր գրիչ ուղղել է . «տանջանարանաց» . 21) A. այդ . 21) B. սիկիղացի . 21) B. դիոնոսեայ . 22) A. լուս . «պատժասէր» . 23) A. լուս . «զպատժապարտան» . 24) B. ի ներքս . A. լուս . «ներքս» . 25) B. ցլուն . 25—26) B. և գոչիւն հանելով . 26) B. զփաւղառիտոսի . 26) B. դիոնուսի . 27) B. սպանա .

## ԽՕ.

ԽԳ. (}ռղբոս շեղբոս): Լուսապելեալ եղև գազան ինչ գոլ ի Լեռնէ յիսնագլխի, և այլք ասեն իննագլխի, զգլուխսն աւձից ունելով. զոր եկեալ շերակղէս հանդերձ շիւղոսաւ մանկամբ իւրով՝ սպան: ԼՂԼ 5 առասպելաբանի և այս, թէ ի հատանել միոյ գլխոյն ի տեղւոջ անդ երկու գլուխք բուսանէին, որպէս զե լինել գազանին հարիւրագլխի: ԼՂԼ շիւղոս իմացեալ այսպիսի ինչ, հուր բերեալ և զհատեալ գլխոցն տեղիս այնու այրեալ՝ այնպէս կարացին սպանանել զնա:

## ԽԶ.

10 ԽԷ. (}ռղբոս դարբէկեցէ ինձեռն): Լճ Լեռն, յորում էր գազան ինչ, որոյ առաջին կողմն էր առիւծու, և վերջինն՝ վիշապի, և մէջն էր քամեռ. յորմէ հուր ելեալ՝ սատակէր զպատահեալսն: Իսկ յետոյ եկեալ Լեռովփոնտէս, ունելով զերիւարն Պեգասոս սպան զքիմեռ.

## ԽԸ.

15 ԽԹ. (}ռղբոս Լիբբերոն): Լուսապելեալ լինի, թէ է ինչ շուն, որ ունի գլուխս երիս, որ և կոչի՝ եռանկ: Ես ասեն պահէ զգրունս դժոխոց, և զիջեալսն ի դժոխս ողորելով շողմէ. իսկ զեկեալսն խածանէ և ոչ թողացուցանէ ելանել: ԼՂԴ ասի, թէ շերակղէս, յորժամ էջ յափշտակել զՊերինթոս և զՊերսեփոնէ, ելանելով՝ սատակեաց զԼիբբերոս: 20 ԼՂԵ է:

## ԽԺ.

ԽԻԹ. Լուսապելեալ լինի ի Տիւռնական ծովուն գազան ինչ գոլ,

2) B. խէ. 2) A. հիդրասա. B. հիւդրասա. 3) B. լեռնէ. 4) B. հերակղէս. 4) A. հեղիւսաւ. B. հիւղիւսաւ. A. լուս. րոսաւ = հեղոսաւ. 4) B. մանգամբ. 4) A. իւր. 5) B. (ի տեղւոջ անդ). մի նոր գրիչ աւելաց. է ի տեղի անդ. 7) A. հիւղասա. A. լուս. րոս = հիւղոս. 7—8) B. տեղիսն (այնու). 8) B. այսպէս. 10) B. խը. A. լուս. ր. 10) B. «յորում է». մի նոր գրիչ ուղղել է «յորում երևեցաւ». 11) B. առիւծու. 11) B. վերջին. 12) B. քիմեռ. 12) B. հուր ելանէր և. 13) B. բեղեռոյփոնտէս. A. լուս. րոսսի. 13) B. գերիվարն. 13) A. պագասոս. B. պեղասոս. 13) B. քամեռն. 15) B. խթ. 17) B. «շողտէ». մի նոր գրիչ ուղղել է «շողբէ». 18) A. թուղացուցանէ. 18) B. հերակղէս. 19) B. զպերոնփոնէս. 20) B. (այս է) չիք. B. ասի և այս. 22) B. խը և խթ՝ մի գլուխ են կազմում. B. մի նոր գրիչ աւելացրել է վերնագիր. «յղգս կոչեցելոյն կորիւն». B. «լինի» բառից յետոյ մի նոր գր. «և այս». B. «տիւռնական». մի նոր գրիչ ուղղել է. «տիւռնական».

որ է կին գեղեցիկ մինչև ցպորտն, և յայսկոյս և յայնկոյս շան գլուխք  
բնաւորեալք ի նմա վեց, և այլ մարմին նորա աւձատեսակ է, զորմէ ասեն,  
թէ զնաւորդս ի ծովուն յայնմիկ ուտէր անխնայապէս և գազանաբար:

## ՆՕ.

Ժ. Առաջին Վարդապետ: Ան սիկեղական և տիւրենական ծովուն 5  
է խոր ինչ. յորում տեղւոջ ծովն լինի անպովտ և ուաքիայ, և բաժանեալ  
լինի ջուրն, մինչ զի գլատակս ծովուն ըստ այնմ կողման հնար լինել  
տեսանել: Այլ անպովտ է իբր վերաբարշումն և լափումն ջրոյն. քանզի  
ջուրն ճողոպրեալ լինի առ ոմանս դատարկս վիմաց և դարձեալ ի դուրս  
բղեւեալ լինի, որ և կոչի ուաքիա: Այլ էր այնպիսի տեղին նաւորդաց 10  
լի վշտագնութեամբ և մահուամբ. քանզի բոլոր կորուսեալ լինէին նաւքն  
յայնմ տեղւոջ, թէ պատահէր ի զուղել նաւուն լինել անպովտ կամ  
ուաքիա:

Այսպէս այսորիկ և նոմերոս ասէ. «Ասկ յայսկոյս՝ քածն, և յայնկոյս՝  
արամազդեան Վարդապետ»: Այլ հակադարձրեալ կոչեաց զՎարդապետն, 15  
ընդդիմադրեալ ընդ քածին:

## ՆՕԱ.

Ժա. Առաջին Դիոնիսիոս Ժածկոս: Անոմերոս քերդող ի ներքս մու-  
ծանէ զՂարամազդ, անտեսութիւն ինչ և աներևութիւն արարեալ առ եղդե-  
նացիս, իբր թէ տեսանելի ինչ ոչ լինել: Ասէ արդ ուսումնականագոյն, 20  
եթէ զճածկոյթն դժոխոց զիւրեաւ արկաւ, իբր ոչ լինել տեսանելի. այլ  
ճածկոյթն այն գլխադիր ինչ է դժոխոց, այսինքն Պղոտտոյնի:

## ՆՕԲ.

Ժբ. Առաջին Դիոնիսիոս անթանկայ զՆիւնիոս: Ոչ ինդոս հին  
բաղաք է Ուոլդոսի. ի նմա քահանային, որ վենդոր և ճաշակէր զցուլն 25  
անիծանէին, և վիճելով՝ անարգէին անարգանս անպարկեշտս:

1) B. «որ է». մի նոր գրիչ աւելաց. է՝ «կերպարան նոր իբրև զ».

1) B. մի նոր գրիչ «յայնկոյս»-ից յետոյ աւելաց. է՝ «յուջուատ և յետ-  
նուատ». 2) B. բնաւորեալ. 3) B. անխնայապէս. 5) B. սիկեղական. 5)  
B. (և) չիք. 6) B. տեղոջ. 6) B. ամբովտ և ուաքիա [ἀμύπτως, ὄρχια].  
7) B. «յատակս». մի նոր գր. ուղղել է՝ «գլատակս». 7) B. լինի. 8) B.  
ամպովտ. 8) B. «իբրև». մի նոր գրիչ. «այսպ». 8) A. լուս. «բարշեալ».  
9) B. ճողոպրեալ. 10) B. բիւեալ. 12) B. տեղոջ. 12) B. նաւին. 12)  
B. (լինել) չիք. 12) B. ամպովտ. 15) B. հակադրեալ. 18) B. դժոխսին.  
19) B. աներևելի. 20) B. ելլենացիս. 20) B. ուսումնականագոյն. 21) A.  
զիւր և. 22) B. գիսադիր. 22) B. (ինչ) չիք. 22) B. պղոտտոնի. 24) B.  
ղիւղացոցն. 24) B. անիծելոյ. 25) A. լուս. «ի ունդոս». 25) B. քահանային.

## ԾԳԻ.

ծգ. (Ծառէս ու Տարոսս սարարսպանութեանն: Այժմիկ ասացաք, եթէ ի Սիւթիա ազգ ինչ է կամ քաղաք Տարոս, ուր պատուեալ լինի Արտեմիս:

5 Այդ Իփիւզենիայի դստերն Ագամեմնոնի, ներածելով անդ ի ձեռն Արտեմիդեայ՝ զհասեալսն յաւտարաց զենուին վասն ոչ յայտ լինելոյ Իփիւզենիայի յիւրեանցսն, դառնալով աւտարացն:

## ԾԳԻ.

ծգ. (Ծառէս Ընկնելոյն ի Անուարէս: Աինովարգէս տեղի ինչ է յԱթենս, 10 յորում խորթքն ընտրեալ լինէին ի ճշմարիտ որդւոցն: Այլ կոչէին ակե-նացիքն զազատեալսն ի ծառայութենէ խորթս. զի են սոքա որպէս խորթք առ ի ծննդենէ ազատովքն, որ ընտրեալք և փորձեալք լինէին, եթէ բոլորովիմք ազատեալք եղեն: Այլ Աինովարգէս ասացաւ տեղին. քանզի զոչ մերձ նորա լինելով ի տաճարի ուրեք, մտեալ շան՝ յափշտակեաց ի 15 զոչէ անտի միս և երբ ի տեղին, ուր տաճարն շինեցաւ. և կոչեցաւ Աինովարգէս, իբր թէ — միս բերեալ ի շանէ:

## ԾԵԵ.

ծե. (Ծառէս Պաղամիդեայ: Ասի թէ Պաղամիդէս եւբիւացի էր ազգաւ, այլ Աբբիւոս կղզի է հանդէպ Ատտիկէոյ. որ և եգիտ զթուռնն 20 և զտապալելն, և ի կիր արկանել զայլ բազում հնարս: Սա մի է ի մարտակցելոցն յԱլդիոն և մեռաւ ի Տրովադա դաւաճանութեամբ Ողիստայ. զի զՈղիստոս թշնամի ունէր վասն այսպիսոյ պատճառի. Ագամեմնոն յորդորէր զՈղիստէս ելանել ի Տրովադայ, և նա ոչ կամեցեալ՝ ձկանայր մոլութիւն, և լծեալ էջ և արջառ, իբր թէ արաւրադրել ձկով 25 մոլութեանն: Իսկ Պաղամիդէս յանդիմանէր զնա ոչ գոյ մոլեալ, և

2) B. աւտարսպանութեանն. 3) A. ի սիւթիայ. 3—4) B. (ուր պատուեալ լինի արտեմիս) չիք. 5) A. Իփիւզենիայի. B. Իփիւզենայի. 5) B. ազա-մեսոնի. 6) B. արտեմիդա. 6) B. վս ոչ յայտ լինելոյ Իփիւզենա. վս ոչ յայտ լինելոյ. 7) B. յիւրեանցն. 9) B. ի կենովարգէսն. 9) B. կի-նովարգէսն. 10) B. ընդրեալ. 10) B. որդոցն. 11) B. ի ծառայութենէ. 11) B. խորթքն. 12) A. առ ի ծննդենէ. 12) B. որք. 12) A. ընտրեալ. B. ընդրեալք. 13) B. Աինովս որպէս. 14) B. լիեալ. 18) A. պաղա-մեդեա. B. պաղամիդայ. 18) B. եբիւրացի. 19) B. եբիւրոս. 21) B. յիւլիոն. 21) B. (ի Տրովադա) չիք. 21) A. ողիստէս. B. ողոստայ. 22) B. այսպիսի. 23) B. ագամեմոն. 23) B. զողիստոս յորդորէր. 23) B. ի տրովադա. 23) B. նորա. 24) A. արջար. 25) B. մոլութեանն. 25) B. պաղամիդէս. 25) B. յանդիմանել.

յանդիմանեաց այսպէս. զՏեղեմաքոս՝ զորդի նորա, ընկեց առաջի արաւ  
 րոյն. ապա հասեալ Ողիւսեայ մինչև ցմանուկն վերացուցանէ զարաւրն,  
 զի մի գանեսցի մանուկն. և ծանուցաւ, թէ զգաստ է: Ըրդ՝ ոխութեամբ  
 ոխացեալ ընդ նմա Ողիւսեայ ի Տրովադա՝ ստեղծանէ թուղթ իբր առ ի  
 Պրիամոսէ առ Պաղամիդէս յաղագս ի ձեռն նորա մատնելոյ եղղենացւոցն 5  
 և ընկենու ի վրանն Պաղամիդեայ. Եւ յետ դաւելոյն լինելոյ ի վերայ  
 նորա, որպէս մատնչի գտաւ թուղթն. և նա մեռանի ի ձեռն Լգամեմոնի  
 և ամենայն եղղենացւոցն:

ՆՕ.

ծղ. (Σαλατιν δαίτην և Խեռքի հաստիման): Ընտրութիւն էր ասէ յաղագս 10  
 գեղեցկութեան հաւուց, և Օլես էր քննիչ ընտրութեանն: Ըրդ՝ աւր  
 սահմանեցաւ, յորում պարտ էր գումարել հաւուցն առ Օլես: Եւ յա-  
 ուջնում սահմանեալ աւուրն եկին հաւքն ի գետս լուանալ, զի իւրաքան-  
 չիւրոցն փայլեսցէ բնական գեղեցկութիւնն: Իսկ ճայ անուանեալ հաւդ  
 քաջ մանաւանդ փոքր է մարմնով և տգեղ տեսակաւ. այլ յանկեալ 15  
 թևոց հաւուցն զինքեամբ շուրջ բարդեալ՝ եկն և նա առ Օլես, որպէս  
 զի առցէ զգեղոյն յաղթութիւն: Եւ հողմոյ շնչեալ՝ ցրուէ զայլասեռոս ի  
 թևոցն, և մերկացեալ ի գեղեցկութենէն, ունելով զառ ի բնութենէն  
 տգեղութիւն՝ լի եղև ամաւթով:

ՆԵ.

ծէ. (Σαλατιν պոռառան որդի սասանեցան): Աին ոմն կոչեցեալ,  
 որպէս ոմանք ասեն, Սիբիղղա, և որպէս այլք՝ Փիմփնոէ, և միւսք՝ Փի-  
 դիւուս՝ սասանեցաւ առ յերիտասարդէ ումեմնէ, և ամբարհաւաճեալ՝ անար-  
 գեաց զերիտասարդն. և էր անարգանքն ասացեալ տաղ չափաբերական. և  
 յաւդաւորութեան բանից պառաւուռն հաճոյ թուեցեալ մաւտ պատահելոցն 25  
 չափ տաղի առեալ եղև. և այնպէս արհեստեցաւ ընտրութիւն տաղից:

1) A. լուս. «այն». = այնպէս. 1) A. լուս. «եդ». 2) A. ովդիւ-  
 սեա. 3) B. սգաստ. 4) A. ողիւսեա. B. ողիւսէ. 5) B. պրամոսէ. 5)  
 A. լուս. «որպէս թէ». 5) B. ելլենացւոցն. 6) B. ընկենոյ. 6) A. պա-  
 ղամիդեա. 6) B. ի վերա. 7) B. ագամեմոնի. 8) B. ելլենացւոցն. 10)  
 B. հաւաքմանն. 10) B. ընդրութի. 11) B. ընդրութեն. 13) B. յառա-  
 ջում. 14) B. փայլեցէ. 14) B. ճա. 15) B. մանաւանդ զի քաջ. 17)  
 B. զգեղոյ յաղթութի. 17) B. ցրուեաց. 17) A. զայլասերս. 18) B.  
 ի բնութենէ. 19) B. տգեղութիւն. 22) B. սիբիղղա. 22—23) B. փիլիւուս.  
 23) B. (սասանեցաւ առ)չիք. 23) B. ումեմէ. 23) B. ամբարհաւաճեալ.  
 24) A. ասացեալք. 25) B. յաւդաւորութի. 25) B. թուեցաւ. 25) B.  
 մաւտ. 26) A. լուս. «ն», = տաղին. 26) B. արհեստացաւ. A. լուս.  
 «առ», = արհեստ էաո?

## ԾԻԸ.

Ծր. Յորդան Կիկղովանց: Ի Սիկղիա կղզւոջ առ լեռնակողմամբն լինել ասին կիկղովանքն՝ հովուական կենցաղով կեալ ճահաւորեալք, և մանաւանդ՝ բռնութեամբ: Եւ ասին մարդակերք գոլ սորա, որք և զընկերսն Ողիւսեայ կերան: Եւլ երեք ասացեալ լինին ի սոցունց արտունանկեալքն՝ դարբինք արուեստիւ, որք ի ձեռն իւրեանց արուեստին զորտումն և զփայլատակում Երամազդայ կազմեցին: Եւ ասին արտունանկեալք սորա՝ Բռնութեան, Ստերովպէս, Երգէս: Եւ կիկղովանք անուանէին, որպէս Եսիովդոս ասէ, զի մի ակն ունէին բոլորեայ, և որպէս այլք՝ 10 զի ի բոլոր կղզւոջ բնակէին:

## ԾԻԹ.

Ծթ. Յորդան Ժիրանյն: Ի Տիւրոս առ ծովեզերքն հովուական քաժին շրջելով և գտեալ կոնքիւղ, որով այժմ ներկեալ լինի ծիրանին եկեր: Եւպ արիւն կոնքիւղին եներկ զբերան շանն. և հովուին կարծեցեալ, եթէ գանեալ իցէ բերան շանն, առեալ բուրդ՝ ջնջէր զբերան շանն: Եւ գտաւ շունն անվնաս, բայց բուրդն զգոյն ծիրանոյն էառ: Եւ գիտացեալ հովուին, եթէ կոնքիւղն այնպիսի ներկական բնութիւն ունի հրապարակեաց զայն: Եւ այնպէս քաղելով առ ծովուն կոնքիւղն՝ այնու կազմէին զծիրանին:

20

## Կ.

Կ. Յորդան Երկրորդաբնութեան և Նաւատառութեան: Վեմետեր ունէր զուստր զՊերսիփոնէ. զնա յափշտակեաց Պղոտոն: Եւ շրջելով Վեմետրի և խնդրելով զզուստրն եկն յԵտտիկէ և իջավանի առ Տրիպտողմոսի ումեմն ի գեաւոն, որ կոչի Եղլեսինէ: Երդ իմացեալ առ ի Տրիպտողմոսէ, 25 թէ Պղոտոնն յափշտակեաց զՊերսիփոնէ՝ յաղագս երախտեացն ետ

2) B. կիկղովանցն. 2) B. ի սիկիլեա. 2) B. կղզոջ. 2) B. առ լեռնակողմամբն. 3) B. լինին. 3) B. հովական. 4) B. որ. 5) AB. ողիւսեա. A. լուս. իս = ողիսեա. 6) B. արուեստիւք. 7) B. զփայլատումն. 7) B. արամազդա. 7—8) B արտունանկեալք. 8) A. լուս. այսոքիկ. 8) B. բռնութեան. 8) A. լուս. ու = առգէս (?). 9) B. սիովդոս տսէ. 9) B. ունին. 10) B կղզոջ. 10) B. բնակեալ. 12) B. ի տաւրոս. 12) B. առ ծովեզերք. 12—13) B. հովուականք յաժին. 13) B. գտեալ շան. 17) B. այնպէս. 18) B. քաղեալ կոնքիւղն առ ծովուն. 18) B. և այնու. A. լուս. նովաւ. 21) B. դեմետր. 22) B. զպերսիփոնէ. 22) A. պղովտրոն. B. պղոտոն. A. լուս. պղուսինոս. 22—23) B. գիմետրեայ. 23) A. (զզուստրն)չիք. 23) A. լուս. եալ (?). 23) B. առ տրիպտողմոսի. 24) A. ի գեղն. 24) B. ելլեսինաի. 24) B. առ ի տրիպտողմոսի. 25) A. պղատոնն. B. պղովտոնն. A. լուս. ու = պղուտոնն. 25) B. զպերսիփոնէ. 25) B. և յաղագս.



Տրիպտողովնոսի զսերմանիս ցորենոյ և գարոյ, պատուէր տուեալ ոչ մախալ, այլ շքեւ և ցրուել զսերմանան ամենայն մարդկան, զի ուսցին զսերմանելն և զերկրագործել և ուտել զպտուղս ընտանիս. քանզի յառաջագոյն ուռէին կաղինս վայրենիս ի տնկոց անտի. վասն որոյ, քանզի կաղնոյն յունարէն փիգոս ասեն ուտելոյն ասացաւ փագին: Ը՛յլ ասի թէ Տրիպտողովնոս 5 առեալ կառս վիշապաց թեաւորս և ընդ նմին առեալ և զԼիզղէսոս այնպէս յածեալ լինէր, զսերմանան պատուասիրութեամբ բաշխելով:

Ըսէ արդ աստուածայինն Վրիդորիոս, թէ և նաւակառուցութիւնն գտաւ յաթենացոցն. այլ կարծեմ, թէ յաղագս նաւամարտական արուեստին ասէ. քանզի ծայրագոյն նաւամարտք էին աթենացիքն. քանզի նաւակառոյցք 10 յառաջագոյն փիւնիկեցիքն ասին և քաշտիկ Շամիրամ:

ԿԼ.

Կա. Յուդէս Լիզղէսոսի և Լիւբուսի: Ըրդ յաղագս Կեղղեսիոսի նախ ասացուք և ապա յաղագս Իկարոսի: Ըսի թէ առ ի Վիոնիւսեայ գինի գտեալ եղև. վասն որոյ և վերատեսուչ որթոյ ասեն զՎիոնիսոս: Ըյա արդ եկեալ և աթենացոցն և Իկարոսի ումեմն հանդիպեալ ետ նմա զուռն որթոյ, զի տնկեսցէ. և տնկեալ մշակեաց զգինին, և արբ ինքն և ետ հովուաց ոմանց յարբումն: Ըյլ հովիւքն արբեալք և հրաշափառ կարծեցեալ զարբեցութիւնն, քանզի առաջին էր, կարծելով, թէ դեղահարեաց զնոսա Իկարոսոս սպանին զնա: Ըյլ Երիզոնիէ դուստր նորա, ի 20 ձեռն շանն Իկարոսի գիտացեալ, եթէ մեռաւ նա՞ ողբայր դառնապէս. որում ողորմեալ աստուածքն վասն այնորիկ փոխադրեցին զնա յերկինս: Ըլ այժմիկ է ասեն ընդ աստեղս Երիզոնիէ: Ըյլ ասելն, — եթէ խորհուրդ ձեզ ամաւթալի զայստիկ արար՝ ոչ յաղագս Իգարոսի ասէ, այլ որ յաղագս Վեմետրեայ է առասպելաբանութիւնն. քանզի ասի, թէ ոչ միայն զսերմանս 25 ետ նոցա, այլ և աւրէնս ինչ խորհրդոց ուսոյց, որով կատարելանան

1) B. տրոպտոլովնոսի. 1) B. գարոյ. 1) B. (տուեալ)չիք. 2) B. զսերմանիսն. 3) B. զերկրագործելն. 4) B. զկաղինս. 4) B. ի ի. 5) B. (թէ) տրէպտոլովնոս. 6) A. զկեղղէաս. 8) B. ածաին. 9) B. յաթենացոցն. 9) B. նաւամարտութե. 11) A. լուս. «առաջինք». 13) B. կեղղէսոսի և կարոսի. [յուռն. Ἰκάριος.]. 13) B. կեղղէսոսի. 14) B. ասացուք. 14) B. կարոսի. 14) B. դիոնիւսեայ. A. դիոնիւսեայ. 15) B. (և)չիք. 15) B. զդիոնիւսիոս. 16) B. կարոսի ուրեմն. 17) B. (և արբ ինքն)չիք. 18) A. լուս. «հովուացն». 18) B. հրաշափառք. 19) B. կարծեալ. 20) B. իկարոս. 20) B. երիզովէ. 20) A. դուստրն. 21) B. թէ. 23) B. (ասեն)չիք. 23) B. թէ. 24) B. առասպելաբանութեան. 24—25) B. (այլ որ յաղագս դեմետրեայ է առասպելաբանութիւնն)չիք. A. դեմետրեայ. 25) B. (ասի)չիք. 25) A. զսերմանն. 26) A. լուս. «եալ լինին» = կատարեալ լինին.

եղընացիքն . քանզի որպէս առ աստուածուսոյց քրիստոնէից մկրտութիւնն է , այսպէս և առ նոսա՝ կատարելութիւնն . և ասի այդպիսի տաւնդ առ յեղընացւոցն միւստեոիոն և եղևսինա և զեմետրիայ :

## կվ՝.

- 5 կբ . (Յաղթս կրօնս և իորհորդս կաբարելոյն : Որփեւս թրակացի էր ազգաւ , և աստուածաբանելով զեղընացւոց միւստեոիոնսն ուսոյց թէ որպէս պարտ է պատուել զաստուածսն : Արդ զայսպէս պատուել զաստուածսն թրեսկել կոչեաց . քանզի թրակացի էր գիւտ նորուն : Այլ այլք ստուգաբանեցին զթր'եսկելն , թէ աստուած անցեալ է ի լուսնոյդերկելոյն , որ է 10 զաստուած տեսանելոյն . քանզի դերկելն տեսանել ասի : Այլ խորհելն ասացեալ է առ ի խորութենէ միւստեոիոնին կամ առ ի խորինս ինչ և անճառս կատարելոյն , կամ վասն ինչոյ զզգայարանս և վերագոյն լինելոյն ամենայն մարմնական երևութից , և այնպէս ընդունել զաստուածային ծագումն :

## կվ՝.

- 15 կգ . (Յաղթս զհիւան և աստեղծարարութեանն և երկրաւիտութեանն : Ոչ է հաւաստի , եթէ զոհելն գտին քաղդէացիք կամ կիպրացիք . քանզի երկրայելի է պատմութիւնդ : Այլ քաղդէացիք՝ ազգ են պարսկական : Իսկ զաստեղծարարութիւնն գտանել ասին բարբելացիք ի ձեռն Ա՛ որոաստրոսի , և երկրորդ՝ եգիպտացիք ընկալան :
- 20 Իսկ զերկրաշափութիւն գտին եգիպտացիք , ի յորովութենէ հողոյն և ի բաժանմանէ գաւառին նախակրթեալք , և ապա գրեալ և ի կիրարկեալ :

1) B. ելլենացիքն . 1) B. քրիստոնեայս . 2) B. (այսպէս և առ նոսա կատարելութիւնն)չիք . 3) B. և այսպիս տաւնս ասի առ ելլենացոցն . 3) B. միւստեոիոն . 3) B. եղևսինեայ . 3) B. զեմետրեայ . 5) A. խորհուրդ . 5) A. թրթես . 6) B. զելլենացւոց . 6) A. միաստեոիոնսն . B. միւստեոիոնն . 7) B. (արդ զայսպէս պատուել զաստուածսն)չիք . 9) B. զթրեսկելն . 10) A. լուս . «խորհուրդն» . 11) B. միւստեոիոնին . 11) B. կամ ասի . 11) A. լուս . «խորս» . 12) A. ինչոյ . 12) B. զգարանս . 13) B. զանճաին . 13) B. ծագումն . 16) B. անհաւատալի . 16) B. թէ զոհել . 16) B. քաղդիացիքն (կամ կիպրացիք) . 17) B. երկբայելի . 17) B. քաղդէացիքն . 18) B. զաստեղծարարութիւն . 18) B. զորոյաստրոսի . 20) B. զերկաշափութիւն . 20) B. եգիպտացիքն . 20) B. (ի) յորովութենէ . 21) B. ի բաժամանէ . 21) B. գրեալք . 22) B. արկեալք .

Իսկ զմոզականն ասէ գամիրք գտին և ապա՝ պարսիկք, այլ յառաջագոյն գամիրք: Եւ զանազանի մոզականն ի կախարդութենէ, և կախարդութիւն ի դեղագիտութենէ այսորիւք. զի մոզութիւնն է մակակոչութիւն բարեգործ դիւաց առ ի բարոյ իրի իմն հաստատութիւն, որպէս Լագալոնիոսի տիւանեցոյ յուրութիւնքն վասն բարութեան եղեալ: 5 Իսկ կախարդութիւնն մակակոչութիւն է դիւաց չարագործաց, որք առ շիրիմս բնակեն, առ չարի իմն հաստատութիւն: Եւ կախարդք անուանին ի վայիցն և յողբոց, որ լինին առ շիրմաւքն: Իսկ դեղագիտութիւն է, յորժամ ի ձեռն կազմութեան իրիք մահ գործի, և կամ սիրելական տուեալ ի ձեռն բերանոյն: 10

## ԿԴ.

կդ. (Յուգոս երգորի-նոսի-նն): Տեղմեսոս քաղաք է Ղիւկէացոց ի Տնագունից քաղաքացն, և էր յամս Արիւսոսի: Եւրքա ասին յառաջ գտանել զերագահանութիւն և ընտրութիւն առնել նշանաց. քանզի ասէին, եթէ լինէր ինչ հրաշափառ, եթէ այդ զայս ինչ նշանակէ. և ամենեին, որպէս 15 ասէին, ըստ նմին և պատահէր լինել:

## ԿԵ.

կե. (Յուգոս հոյակոնն): Եւրք ասի փոխգացոցն գտանել զՏմայականն. և Տմայականին մասունք են հաւադիւթականն և անագիտականն, և ճանապարհորդականն, և ձեռագիտականն, և խաղացականն: Իսկ հաւա 20 դիտականն է, յորժամ երբէք այս նիչ և կամ այլ հաւու յառաջ և կամ զկնի, ընդ աջմէ կամ ընդ ահեկէ երևելով ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ: Եւ ասի թէ եգիտ զա Տեղեգոմիոս:

Իսկ անագիտական է, յորժամ զպատահեալսն ի տան մեկնելով ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ. քանզի ի ձեղուն երևեալ աւձ կամ մուկն, 25

- 1) B. ասեն. 2—3) B. կախարդութիւն. 4) B. (բարեգործ)չիք. 4) B. դիւաց բարեգործաց. 4) B. առ ի բարոյ. 4) A. լուս. «իմեմն». 5) B. ապողոնոսի. 5) B. տիւանեցոյ. A. լուս. տիւրենն. 5) B. յուրութիւնքն. 6) A. լուս. «և». 6) B. չարաց. 8) B. յողբոցն. 8) A. լուս. «շիրիմնն». 9) A. լուս. «մահաբերականն». 9) B. (և)չիք. 10) B. տուեալ ի ձեռն հաւատոյն. 12) AB. կէ. 12) B. Ղիւկացոց. 14) B. զերագահանութիւն. 14) B. թէ. 15) B. թէ. 16) B. պատահել. 18) A. կէ. B. կը. 18) B. հմականին. 18) B. ի փոխգացոցն. 18—19) B. զՏմականն. 19) B. հմականին. 19) B. հաւահմականն. 20) B. (և ճանապարհորդականն և ձեռագիտականն)չիք. A. լուս. «գ» = ձեռագիտականն. 20—21) A. լուս. «դիւթա» = հաւադիւթականն. B. հաւագիտական. 21) A. լուս. «ինչ» (?). 21) B. (և)չիք. 21) B. հաւ. 21) B. (և)չիք. 22) B. աջմէ և (կամ). 23) B. ասէ. 23) B. տեղեգոմիոս. 25) B. քան. 25) B. ձեղունն. A. լուս. «ա» = ձեղունն (?).

կամ աքիս, կամ թափեալ մեղը կամ ձէթ, կամ գինի, կամ մոխիր, կամ այլ ինչ՝ ասեմք զայս ինչ նշանակէ: Այլ զայսոսիկ Քսենոկրատէս շարագրեաց:

5 (Յորժամ մեկնեացէ որ զհանդիպեալսն ի ճանապարհի, եթէ հանդիպեացի քեզ այսպիսի որ, կրելով զայս ինչ՝ այս ինչ քեզ պատահեացէ, և եթէ այս ոմն՝ այս ինչ. զոր շարագրեաց Պաւղակատոս:

Իսկ ձեռագրիտական է, յորժամ պարզելով զձեռս՝ վասն կրճմանցն, որ ի նոսա՝ ասիցեմք, թէ այս ինչ նմա կայ և մնայ, կամ թէ ամուսնանայ, կամ թէ ի մանկածնութիւն հասանէ, կամ այսպիսի այլ ինչ.

10 յաղագս որոյ շարագրեաց Խղենոս:

Իսկ խաղացական է, որ ի ձեռն խաղացման մարմնոյն լինի ծանուցեալ. որպէս՝ թէ խաղաց աջ ակնդ՝ զայս ինչ նշանակէ, կամ թէ ուսդ՝ զայս ինչ, կամ թէ մարձքդ՝ զայս ինչ. զոր շարագրեաց Պիսիդոնիոս և Սեղամպուս և այլք բազումք.

2—3) B. (այլ զայսոսիկ քսենոկրատէս շարագրեաց) չիք. 5) B. այսպիսի ինչ կրեացես. 6) B. թէ. 7) A. լուս. «դ» = ձեռագրիտական. 7) A. կրրժմանցն. 8) B. այս իրք. 8) B. կա. 8) AB. մնա. 8—9) B. ամուսնանա. 11) B. մարմնոյս. 12) B. (թէ) խաղաց ակննդդ. 13) A. շարագրէ. 13) B. եպիսիդոնիոս. 14) B. մեղամուս.

[Fortsetzung folgt.]

իւր ընկեց ի հանդէսն, բողոքելով այսպէս. «Երատէս արձակեմ, զոր ինչ  
Երատեսիս են, զի մի յաղթեսցեն գոյքս Երատեսի»: Եւ թողացոյց զվայրս  
իւր, զի լինիցին մեղաբաւորք: Եւ «մեղաբաւոր» է վայրն, ուր արձակեալ  
լինին ոչխարք ի ճարակս. քանզի «մեղաւ» զոչխարէ ասացեալ շոմերոս,  
աստուատ և մեղաճարակք են հովիւք, և «մեղովտէ» մորթ ոչխարի: 5

## ԻԹ.

ԻԹ. Յուդէոս ուղբողն: Ընական իմաստասէր ոմն — ոմանք  
զԵնտիսթիկնէս ասեն և ոմանք զՕ. Ենոն գոլ զնա — երկբայաբար նաւելով  
նորա ի ձմերանի, և նաւակոծութեան եղելոյ գոհութեամբ հանդուրժէր  
հասելոյ նմա տնանկութեանն և բարբառէր բախտին. «Եվ բախտ, շնորհ 10  
քաջ խոստովանիմ քեզ ունել, զի զգոյս իմ կացուցէր մինչև յաղա-  
բողոնս». յայտ է, եթէ զգոյս իւր ի նաւն բարձեալ ունէր, և կորոյս:

## Լ.

Լ. Յուդէոս Ենտիսթիկն: Ենտիսթիկնէս ընական իմաստասէր հարեալ  
և գան առեալ ի դէմնն, առեալ քարտ գրեաց ի նմա զհարկանողն, և 15  
կառուցեալ ի ճակատն զքարտն այնպէս շրջէր:

## ԼԵ.

ԼԵ. Յուդէոս Իմաստասէրն Կոցելայ յարևոս զարն ամենայն:  
Երատուցեալ լինելով շոմնայ ի բարբարոսաց, կացեալ իմաստասիրին զաւրն ամենայն  
յարևոս ըղձայր, և անկեալ հուր յերկնից՝ եկէզ զբարբարոսան և զնոյն 20  
ինքն զիմաստասէրն:

## ԼԶ.

ԼԶ. Յուդէոս Պովտիդէոյ: Պովտիդէ քաղաք է շինեալ ի Թիւրակ.  
յայս մքաղաքի իմաստասէր ոմն կացեալ ի Ժամանակս ձմերանի ապշութեամբ

2) B. կրատեսին են. 2) B. կրատեսի գոյքս կրատեսի. 2) A.  
թուղացոյց զզարս. B. թողացոյց զվայրս. 3) B մեղաբաւորք. 5) B. մեղա-  
բակք. 7) B. Լ. 7) A. աղաբաղովին. 8) B. վենոն. 8) B. երկբայաբար.  
9) B. նմա. 9) A. լուս. «բեկ» = նաւարեկութեան. 10) B. վտանկութեան.  
11) B. քաջ քեզ. 11—12) A. յաղաբաղոնս. 12) B. թէ. 12) B.  
կոյրս. 14) B. Լ. 14) B. Ենտեսթոնայ. 14) B. Ենտոսթիկնէս. 16)  
B. այսպէս. 18) B. Լ. 18) A. կեցելոյ. B. կացելոյ. 18) B. (ամենայն)չիք.  
19) AB. հոմա. 19) B. ի բարբարոսացն. 20) B. ընձանայր. 20) B.  
զբարբարոսն. 21) B. (զնոյն) զինքն. 23) B. Լ. 23) A. պովտիդեա. B.  
բովտիդեայ. 23) B. Պովպիգեա. 24) B. ձմանի. 24) A. լուս. «հիացմամբ».

## կլյ.

կէ. (}ռւղէս Բեդարւոյն հարուխն և զկեդեմնացի Բեռն: Ըմենայն քաղաք ըստ առաւելութեանն ունի ինչ և յատկութիւն. որզան թետտաղացւոցն գաւառ ունի զերիւարսն, աթենացւոցն զդրամն արծաթոյն, և Տնդիկք՝ 5 զաւազն ոսկերուղիս, և զակեդեմնացւոցն գաւառք՝ շունս որսականս, ուստի զակոնացի շունք եղեալ ասին և կանայք արիացեալք, աներկեղք. ունի և Եիկիղիայ աղբուր ջրոյ, զոր Ըրեթուսայ կոչեն. յոր սուփիլ զԸղփիոս առասպելեն: Ըսլ ջուրն Ըրեթուսա՝ վճիտ է և մաքուր և քաղցր:

Ըրդ ասէ աստուածայինն Վրիգորիոս — որպէս ոմանք գաւառք և 10 քաղաքք և քաղաքացիք ունին ինչ և ըստ առաւելութեան յատկութիւնն՝ այսպէս և աւանդութիւն քրիստոնէից ունի զայսոսիկ զամենայն որբասնուցանոցս, աւտարակտանս, Տիւանդանոցս, աղբատանոցս և զայլ ամենայն այսպիսի բարութիւնս:

## կլ՛.

կը. (}ռւղէս Պղատնի Բանի- Կռւոցն: Պղատնն իմաստասէր շարագրեաց շարագատութիւն, զոր և քաղաքավարութիւնս մակագրեաց: (}այսմ շարագրութեան ասէ, թէ որպիսի պարտ է լինել քաղաքին և կամ յորքան արանց շարակայիլ, կամ որովք բարոյիւք կամ աւրինաւք քաղաքավարիլ: Ըսլ այնպիսի քաղաք բանիւ միայն եղև նմա բաղկացեալ 20 և ոչ գործով, նաև ոչ քաղաքավարեալ: Ըրդ այնմ շարագատութեան ասէ զասացուածս զայս, թէ ենթակացեալ լիցին մեզ քաղաքացիքն, զի տեսանիցեմք շարժեալ զմտածութիւնս նոցա:

## կլկ).

կթ. (}ռւղէս Եսիովդէ Կարաճանն-Ենանն: Եսիովդոս մի է ի 25 պերճագունից քերդողացն, որոյ յարգեալ լինին երեք քերդուածք, որ

2) B. Տ. 2) A. Թետաղական. A. լուս. «երիւարին». 2) B. զակեդոնացի. 3) A. լուս. «գաւառ». B. քաղաքք. 3) B. ունին. 3) B. յայտկութի. 3—4) B. Թետալացոց գաւառն. 4) B. զերիվարն. 4) B. աթենացոցն. 5) B. ոսկերուի. 5) B. զակեդոնացոց գաւառն. 5—6) B. ուստի և լակոնացի. 6) A. լուս. «լինին ասացեալ կամ անուանին». 6) B. աներկիւղք. 7) B. սիկիլա. 7) B. աղբուր ջրոյ զոր ջրոյ զոր. 7) B. արութասա. A. լուս. «յորում. առ որ». 8) B. արութասա. 9) B. ածաինն. 10) B. (ինչ և) չիք. 11) B. (և) աւանդութիս. 11) B. ամենայն. 12) A. աղբատանոցն. 15) B. Տա. 15) B. Պղատոնի. 15) B. բանի. 16) B. շարագատութիս. A. լուս. «շարագրութիւնս». 18) B. ցորքան. 18) B. շարակաիլ. 18) B. բարուաք. 19) B. բաղկանալ. 20) A. լուս. «իսկ գործով ոչ բաղկացեալ և ոչ քաղաքավարեալ». 24) B. Տր. 24) B. եսիովդէ ածածնութե. 24) B. եսիովդէս. 24) B. էր. 25) A. լուս. «պերճացեալ». 25) B. լինէր.

կոչին «Լստուածածնութիւնք», և այն, որ կոչին «Վործք և Տիւբ», և որ կոչի «Լսպիս»:

Ըրդ «Լստուածածնութիւնն. սկսանի թուել զճնունդս աստուածոցն, եթէ ի Վաղոսէ և յԵթերայ եղև այս անուն, և յԵրկնէ և յԵրկրէ՝ Կրողնոս, և ի Կրողնեայ՝ Օլևս, Պոսիդոն, Պրոտոն: Լպս 5 իջուցանէ սերս աստուածոց նորագունից և անուանս, եթէ այսոքիկ աստուածքս մարտեան ընդ այնոսիկ, և պարտեալք եղեն այնոքիկ. և այսոքիկ աւշատեցին զայն ոմն և կամ զայս ոմանս. քանզի տիտանացն ասի աւշատեալ զՎիովնիսոս: Լճլ այսոքիկ անուանք, զորս ասէ աստանաւր, որպէս՝ զԼպպտոս և զՎրիարէոս, ասէ Եսիովդոս ծնանիլ զոմանս արս, միոյն ի նոցանէ 10 Տարիւր ձեռն ունելով, որք Տանդերձ աստուածովքն մարտեան ընդ Տակայսն. զի Տակայքն առասպելին, թէ յարեան ի վերայ աստուածոցն, մինչև ամպաՏար արար զնոսա Լքամազդ: Վմանապէս և յաղագս վիշապոտանցն ասէ Եսիովդոս, եթէ ծնեալ եղեն մարդիկ վիշապոտունք: Լճլ ամպաբեր աստուածս ասէ կամ զինքն զԼքամազդ, որպէս ամպաՏարութիւնս ածեալ 15 Տակայիցն, կամ զԼստերովպէս և զՎրողնեոսէ՝ զդարբնիչսն Լքամազդայ: Օրորոտմն և զփայլատակունս և զամպաՏարութիւնս, այլ և կղզիս, և նետոս, և շիրիմս ասէ թէ Տասին ի վերայ Տակայիցն առ ի յաստուածոցն: Ըրդ այսոքիկ առասպելեալ լինին այսպէս: Լճլ զղառինս զճնունդս նոցունց ասի թէ յարենէ Տակայիցն. այսոքիկ եղեն մաՏաբեր կենդանիքս, 20 զորս ինքն թուէ շիրաս, որ է աւձ իննագլուխ, զոր սպան շերակղէս, և քիմեո՝ յաղագս որոյ Տասեալ ասացաք, թէ առաջին կողմնն առիւծ էր, և յետինն վիշապ, և մէջն՝ քիմեո, և եթէ զայսպիսի գազան սպան Բեղեռովփոնտէս: Վոյնպէս և յաղագս Կերբերոսի ասացաք, թէ շուն էր առ դուրս դժոխոց, երիս գլուխս ունելով, և զիջեալսն ի դժոխս 25 ողորէր, և զելեալսն իսածանէր: Լճլ յաղագս Վորգողնեացն այսպիսի ինչ է. երեք ՏաՏափն կանայք էին, այնպէս զարճուրական ունելով զղէմս, որպէս զի մաՏացունել զտեսողսն: Լճլ ասի Պերսեփեայ զմին ի սոցանէ սատակել նիզակագերանդեալ:

2) B. (որ՝չիք. 2) B. յասպիս. 4) B. յեթերայ. 5) B. կրաւնոս. 5) B. ի կրաւնոսս. 5) B. պիսիդոն. 5) A. պղատոն. B. պողոտոն. 8) B. կամ զայլս ոմանս. 8—9) B. աւշատել զդիոնոսիոս. 9) B. անուանքս. 9) A. զկաբտոս. [յուն. Κόττος.]. 10) B. ասի եսովիղէս. 10) B. ծնանի. 10) B. միոյ. 12) B. ի վերայ. 13—15) B. (նմանապէս և . . . կամ զինքն զԼքամազդ)չիք. 15) B. ամպաՏարութիս. 16) B. սկաիցն. 16) B. զբրոնտէս. A. լուս. «ո» = զբրողնտէս. 16) B. զդարբինսն. 16) B. արամազդա. 17—18) B. (և) նետոս. 18) B. ի վերայ. 18) B. Տակայիցն. 19) A. Լճլ. 20) B. Տակայիցն. 21) B. Տերակղէս. 22) A. քիմեո. 22) B. կողմն. 23) B. յետին. 23) A. քիմեո. 23) B. զայսպիս. 24) A. լուս. «ր» = բեղերովփոնտէս. 25) B. ի դժոխսն. 26) B. այսպիս. 27) B. զղէմսն. 28) A. պերսեփեա. A. լուս. «պերսեփս». B. պերսիփոնեա. 28—29) B. զմինն ի նոցանէ. 29) B. սպանեալ նիզակագերանդեալ.

—

5 Տ. (}ողգէս Որդեայ հանդեր) Ինքան: Որփես երաժիշտ ոմն եղև ազգաւ թրակացի. ասի, եթէ կանխաւ այնպէս երգէր, որպէս զի հետեւել երգոյն զժառս կաղնիս և զանբան կենդանիս, և զքարինս, և զգետս: Այլ սորա քերդուածք բերեալ լինին, զորս որպէս զաստուածաբանութիւնս ունին եղընացիք: Այլ առ այսոքիւք քերդուածովք ի ձեռն առասպելական նշանաց ասէ զաստուածոցն զդասս և զտերս, և եթէ որոց ոմանց ոյք են գործք և ուրք. որոց ոմանց կատարմունք, և ոյք ոմանք որոց են գայացուցիչք:

10 Արդ զսորա զոմանս տաղս յարադրէ աստուածայինն Վրիգորիոս, որք ասին յաղագս Արամազդայ և Վեմետրեայ. և միտք այնոցիկ, որ յաղագս Արամազդայն են, է այսպէս. «Ով Օլևս, փառաւոր և մեծագոյն քան զամենայն աստուածս, պարունակող մինչև ցապաւառս ոչխարաց և ձիոյ և իշոյ»: Այլ ի ձեռն տաղիցս այսոցիկ Որփես նշանակէ, թէ Օլևս մինչև 15 յանասնական նուաստագոյնս նիւթոյն արծակէ զիւրն զաւրութիւն: Իսկ որ յաղագս Վեմետրեայ տաղին միտք են այսպէս՝ թէ ի վերայ հասանելով աստուածուհին յանդիման առնէր զբարձս իւր, ամփոփեալ զհանդերձսն: Օլայս ասէ յաղագս պատրաստ լինելոյն արժանացուցանել զտոփողն իւրում շաղաշարութեանն, և ի ձեռն այսոցիկ նշանակէ, թէ աստուածային 20 զաւրութիւնն ցանկացողացն իւրոց պատրաստ լինի ի թողացուցանել զնորհս իւր առ ի կոչել զնոսս ի խորհրդածութիւն:

Արդ աստուածայինն Վրիգորիոս, իբր թէ այսոցիկ գոլով գարշելի և յանմաքրագունիցն խաղ առնէ և ծիծաղի զնոքաւք:

—

25 Տա. (}ողգէս Փանեօի և Արեկոյեօի: (}որփիական քերդուածան ի ներքս մուծանին երկու անուանքս այսոքիկ հանդերձ այլովք բազմաւք.

- 2) B. հգ. 2) A. որփես. 3) B. թէ. 4) B. հետեւել աղոյն. 3—4) B. կաղնոյն. 4) B. կենդանիսն. 4) B. զքարինսն. 5) B. զածաբան. 6) B. ելընացիքն. 6) B. (առ) այսոքիկ քերդուածք. 6—7) B. առասպելան. 7) B. (եթէ)չիք. 8) B. և ոյք. 10) B. զնոսս. 10) B. ածաին. 11) AB. արամազդա. 11) B. գիմետրեայ. 12) B. արամազդա. 12) B. որ և. 13) B. յապաւառս. 15) B. զիւր զաւրութիւն. 16) AB. գեմետրեա. 16) B. ի վերայ. 17) A. լուս. «զանդամս». 17) B. զհանդերձս. 18) B. (ասէ)չիք. 19) B. շաղաշարութե. 20) A. (ի) թուղացուցանել. 22) B. (աստուածայինն)չիք. 22) A և այսոցիկ. 23) A. լուս. «զևսա». 25) B. հգ. 25) B. փանոսի. 25) B. երեկապոսի. 25) B. (}որփիական. 26) A. անուանք.



յորոց զՎանէս ի ներքս մուծանէ, զպատկառանս ունելով ի յետուս կողմանէ. զոր ասն վերատեսուչ գոլ կենդանածնական զաւրութեան:

Վրոյնպէս և զԼճրիկապէտէ ասն այլոյ վերատեսուչ գոլ զաւրութեան: ՄԼ յաղագս այնր, որ զամենեսեան զաստուածսն կլանէր՝ ոչ ասէ յաղագս Լճրիկապէտսի այլ յաղագս կրողնեայ. զի ասի, թէ զորդիսն, զորս կանխան, 5 ծնաւ՝ դարձեալ եկուլ և դարձեալ ի վեր եբեր, զորս միանգամ եկուլն. զի ասի քար կլանել փոխանակ Օլևայ, և քարին իջեալ՝ զամենեսեան ետ վերաբերել:

ՆԻ.

Հք. Յողութի նոսրութի և նորոս քաղահոյսի պորոսնն: Վանզի ի 10 քերդուածսն իւրում ի վեր և ի վայր զկրողնոս և զԼճրամագդ առասպելաբանէ և զնորաս, և զՎփրողիտէս, և զԼճեմեա. առ սոքաւք ամենեքումք և պարզաբար զամենեսեան, զոր ի քերդուածոցն է ուսանել: ՄԼ կատակերգակ քերդող կոչեաց զնոմերոս վասն ոմանց բաբախմանց, առ ի նմանէ յաստուածսն ասացելոց. որպէս թէ նորաս զգեցեալ և 15 զարդարեալ չոգաւ առ Օլևս, և պատրեալ գնա՝ ննջեաց ընդ նմա. և որ ինչ այլք իցեն յաղագս այսորիկ ծաղրականագոյնք: Իսկ ողբերգակ քերդող ասի, զի զոմանս թշուառացեալս յաստուածոցն առասպելաբանէ. որպէս թէ զԼճփեստոս ընկեց ի լիճն, և եթէ Վփրողիտէս խոցեալ եղև առ ի Վիտմերեայ. և այսոքիկ թերևս արտասուաց արժանաւորք, զի 20 ողբերգութեանն արտաւար Հետևի, իսկ կատակերգութեանն ծաղր:

ՆԻ.

Հգ. Յողութի Ուկեանութի և Տեթիայ: Եւ զայս զառասպել ի ներքս մուծանեն քերդողքն, թէ Ովկիանոս Հայր է ամենեցունց աստուածոցն, և Տեթիա՝ մայր. քանզի այր և կին են Տեթիա և Ովկիանոս. և եթէ 25 բաժանեցան երբեմն ի միսեանց, այլ ի ձեռն միջնորդութեանն ներայ

1) A. լուս. «ածէ». 1) B. զպատկառանսն. 1) B. (ի) յետուս. 3) B. զերիկապէտս. 4) B. զամենեսեան ւծսն. 4) B. ասի. 5) B. երիկապոսի. 5) A. կրողնեա. B. կրաւնեայ. 7) A. զևսա. 7) B. զամենեսեան. 10) B. Շե. 10) B. նորին. 11) B. զկուանոս. 12) A. լուս. «ո» = զնորաս. 13) B. ամենեքումք. 13) B. զամենեսեան. 13) B. զորս. 15) A. լուս. «ասացեալ լինելոյ». 15) A. լուս. «ո» = նորաս. B. (նորաս)չիք. 17) A. այդք. 17) A. լուս. «ց» = այսոցիկ. 17) A. ծաղրականագոյնք. 18) B. թշուառացեալս. A. լուս. «ականս» = թշուառական (?). 19) B. (թէ)չիք. 20) A. ի դիտմերեա. B. ի դիտմիդեա. 23) B. Շգ. 24) B. ամենեցունց. 24) B. ածոց. 25) A. լուս. «ի» = Տեթիա. 25) B. թէ. 26) B. Հերա. A. լուս. «ո» = Հետևայ.

և զև կանխաւ շարամերձութիւն սոցունց և սիրելութիւն: Ըսլ առասպելս նշանակէ, թէ Ավկիանոս է գէջ բնութիւնն, իսկ Տեթիա՝ չորն, որ է երկիր. և կենդանութիւն ոչ լինելով՝ կորուսեալ լինին ամենայնք: Ըպա  
 5 աւրդ է հաշտեցուցանէ զերկու տարերան, և եղանի կենդանածնութիւն:

ՆԳ.

Հգ. (3) զուգո՞ւ ո՞րոյս արտո՞յնն Օլևոսոյ ու Ներոս: Լ՛ս առասպել ինչ ստեղծեալ վասն պարտեալս. Օլևս մանաւանդ շնորհէր տրովացւոցն յաղթահարել զեղլենացիսն վասն բարեխաւսութեանն (Թեոփայի սակս  
 10 Ըքիղղեայ զի պարտեալք գոլով եղլենացւոցն՝ խնդրեցեն զՕլևս: Լ՛ս Ներա զեղլենացւոցն իրա խորհելով՝ փութայ պատրել զՕլևս առ քուն, և ի խառնումն զնա գրգռելով, զի ի քուն գոլով Օլևս, առանց աւգնականի լեալ տրովացւոցն՝ պարտեալք լիցին առ ի յեղլենացւոցն: Օլայստսիկ խորհելով՝ առնու զզարդսն ամենայն ի կեստէն Ըփրոզիտեայ. և կեստոսն  
 15 առասպելի տապանակ ինչ գոլ, յորում ամենայն առ ի գեղեցկութիւն և ի քաջակերպութիւն և ի շնորհս իրք տրամակայեալ լինին: Ըպա զարդարեալ՝ ելանէ առ Օլևս և շարժէ զնա ի տոփանս և ի պակշտութիւն: Լ՛ս ապա երկիր բլխեաց զխոտս և զծաղիկս. որզան կրովկոս, պղովտոս և յաթիւնկոս:

ՆԵ.

Հե. (3) զուգո՞ւ ի՞նչ որդե՞ս Ներոս զիմերէ և զուգոյ կոփեալ, և երկուք շնորհէր ի լուս յիւր: Ներաս, որպէս բազում անգամ գիտացաք, նախանձայոյզ էր Ներակղեայ: Ըրդ սորա դառնալով ի Տրովադա, յորժամ հանդերձ Տեղամոնիւ աւերեաց զնա՝ խառնակեաց և նաւակոծութիւնս արար

20

1) B. սոցա. 2) B. (է)գէջ. 2) A. տեթիայ. 2) A. լուս. <ի> = Տեթիա. 3) B. կենդանութի. 3) B. ամենայնքս. 3) A. լուս. <է> = լինէին. 4) A. հերայ. 4) B. լծակցութե. 4) B. նոցունց. 5) B. տարրն. 7) B. հէ. 7) B զևս. 8) B. վասն պր. 8) A. լուս. <ադ> = տրովադացւոցն. 9) B. զելլենացիսն. 9) A. թեոփայի. B. թէիտայի. A. լուս. <տիթիայի>. 10) A. աքիղեա. B. աքիլլեայ. 10) B. պարտեալ. 10) B. ելլենացւոցն. 10) A. խնդրեցեն զևս. 11) A. հերայ. 11) B. զելլենացոցն. 11) AB. փութայ. 11) B. զևս. 12) B. գրգռելով. 13) B. գոլով. 13) B. տրովացոցն. 13) B. պարտեալ քրցին. 13) B. ի յելլենացոցն. 14) B. զարդսն. 14) B. ի կեստանտ. 14) AB. ափրոզիտեա. 14) A. կեստիսն. B. կեստոսն. 16) B. տրամակահալ. 17) B. պակշտութի. 18) B. բլխեաց. 18) B. պրոզկոս. A. պղովտոս. [լուսն. Hom. II. XIV, 348 — Αωτός.]. 21) B. հգ. 21) B. զհերա. 21) B. (և) երկաթի. 23) A. հերակղեա. B. հերակլի. 23) A. ի տրովադայ. 24) B. արարար.

ի ծովու. իսկ և հողմոյ հրամայելով խռովեցուցանել և զնաւն շերակղի,  
 և զքունն յորդորելով մատչել առ Օ) և և ննջեցուցանել զնա, զի մի  
 հսկուն գոլով՝ աւգնեսցէ շերակղի: Իսկ իմացեալ յետ քնոյն Մրամազդայ  
 զհնարսն շերայ պատուհասէ զնա այսպէս. երկուս շանթս կապեալ զտոյց  
 նորա, և զձեռսն կապեալ անլոյժ կապանաք, կախեալ զերկնից՝ այնպէս 5  
 պատուհասակոծ արար զնա:

ՆՕ.

Հղ. (3) զպէս ին զնորք երկու և երեք անգամ, բոցէ քոյլով երկն  
 յորտէ երկէ պարտեացին, և հրապարակեցին դժոխի: Եւ այս ի շումերոսի  
 հագներգութիւնսն գրեալ է, թէ Մքիղղեայ ըստ քաջութեանն ուժգին 10  
 զաւրութեամբ արիանալով՝ երկիւղ եհաս Մրամազդայ, գուցէ առանց  
 բախտագրութեանն առցէ Մքիղղէս զԵղիոն. և այսպէս երկուցեալ յորդորէ  
 զաստուածսն, զի երթեալք իւրաքանչիւր ոք ի նոցանէ՝ աւգնեսցէ ում և  
 կամեսցի, ոմանք՝ տրովացոցն, և ոմանք՝ եղղենացոցն: Սոցա այսպէս  
 յորդորելով Օ) և որոտայր յերկնից, և Պոսիդոն սասանէր զծով. իսկ 15  
 դժոխք ի շարժութենէ երկնի և ծովու զարհուրեցաւ, գուցէ ի սասանելոյ  
 երկրի վերապատառումն լինիցի սանդարամետականացն, և հրապարակեսցին  
 իրք նորա:

Եւ տաղքն են այսպէս. «Օ) արհուրեալ յաթոռոյ վազէր և հեծեծէր,  
 գուցէ զնորա ստորերկրեայս վերապատառեսցէ Պոսիդոն երկրաշարժ:» 20

ՆԶ.

Հէ. (3) զպէս անարխիսիւնսն յանխիս և շարժանիւնսն հերացն: շումերոս  
 ի ներքս մուծանէ, թէ Մրամազդ՝ յետ աղաչանացն թեոտեայ յաղագս  
 Մքիղղեայ խոստանալով և շարժելով զհերսն ի կորանալ գլխոյն՝ ընդ

1) A. լուս. «այլ». 1) B. հրամայելով. 1) B. (և) զնաւն հերակղի.  
 2) B. ի մատչել. 3) B. հերակղի. 3) B. արամազդա. 4) AB. հերա.  
 5) B. զձեռն. 8) B. հիթ. 9) B. պատառեցին. 10) B. հագներգութեան  
 գրած է. 10) A. արիղղեա. B. արիլլեայ. 10) B. ըստ քաջութեան. 11) B.  
 արամազդա. 12) B. արիլլեա. 12) B. զելիոն. 13) B. աւգնեսցեն. 14)  
 B. կամեսցին. A. լուս. «ին» = կամեսցին. 14) B. տրովացոցն. A. լուս.  
 «ադ» = տրովագացոցն. 14) B. ելլենացոցն. 15) B. պիսիդոն. 15) A. լուս.  
 «ամբոխէր». 16) B. ի շարժութենէ երկրի. B. լուս. «սասանութենէ», A.  
 «մանէ» = սասանմանէ. 17) B. սանդամետականացն. 18) B. ծածուկ իրք.  
 A. լուս. «ծածուկք». 19) A. աթոռոյ. 20) A. ստորերկրայս. 20) A.  
 լուս. «իվեր». B. վերապատառեցէ. 20) B. պիսիդոն. 19—20) [II. XX,  
 62—63]. 22) B. ձ. 22) A. լուս. «ի մի ածութի յաւնիցն». 22) B. յանաւքն.  
 23) B. թետա. A. թետեա. A. լուս. «տիթիա». 24) B. արիլլեայ.

## ԾԳ.

ծգ. (Գաղթս ու Տարսուս արարասպանութեանն: Այժմիկ ասացաք, եթէ ի Սիւթիա ազգ ինչ է կամ քաղաք Տարսուս, ուր պատուեալ լինի Արտեմիս:

5 Արդ Իփիւզենիայի դստերն Ագամեմնոնի, ներածելով անդ ի ձեռն Արտեմիդեայ՝ զհասեալսն յաւտարաց զենուին վասն ոչ յայտ լինելոյ Իփիւզենիայի յիւրեանցսն, դառնալով աւտարացն:

## ԾԴ.

ծդ. (Գաղթս ընկենլն է Անուարդէս: Աինովսարգէս տեղի ինչ է յԱթենս, 10 յորում խորթն ընտրեալ լինէին ի ճշմարիտ որդւոցն: Այլ կոչէին ամենաջիքն զազատեալսն ի ծառայութենէ խորթս. զի են սոքա որպէս խորթք առ ի ծննդենէ ազատովքն, որ ընտրեալք և փորձեալք լինէին, եթէ բոլորովիմք ազատեալք եղեն: Այլ Աինովսարգէս ասացաւ տեղին. քանզի զոչ մերձ նորա լինելով ի տաճարի ուրեք, մտեալ շան յափշտակեաց ի 15 զոչէ անտի միս և եւբեր ի տեղին, ուր տաճարն շինեցաւ. և կոչեցաւ Աինովսարգէս, իբր թէ — միս բերեալ ի շանէ:

## ԾԵ.

ծե. (Գաղթս Պաղատեոյ: Ասի թէ Պաղատիդէս եւբիւացի էր ազգաւ, այլ Աբուրուս կղզի է հանդէպ Ատտիկէոյ. որ և եգիտ զթուռն 20 և զտապալելն, և ի կիր արկանել զայլ բազում հնարս: Սա մի է ի մարտակցելոցն յԱղիոն և մեռաւ ի Տրովադա դաւաճանութեամբ Ողիւսեայ. զի զՈղիւսոս թշնամի ունէր վասն այսպիսոյ պատճառի. Ագամեմնոն յորդորէր զՈղիւսեսս ելանել ի Տրովադայ, և նա ոչ կամեցեալ՝ ձևանայր մոլութիւն, և լծեալ էջ և արջառ, իբր թէ արաւբադրել ձևով 25 մոլութեանն: Իսկ Պաղատեդէս յանդիմանէր զնա ոչ գոլ մոլեալ, և

2) B. աւտարսպանութեմ. 3) A. ի սիւթայ. 3—4) B. (ուր պատուեալ լինի արտեմիս) չիք. 5) A. Իփիւզենիայի. B. Իփիւզենայի. 5) B. ագամեմոնի. 6) B. արտեմիդա. 6) B. վս ոչ յայտ լինելոյ Իփիւզենայ. վս ոչ յայտ լինելոյ. 7) B. յիւրեանցն. 9) B. ի կենովսարգէսն. 9) B. կինովսարգէսն. 10) B. ընդրեալ. 10) B. որդոցն. 11) B. ի ծառայութենէ. 11) B. խորթքն. 12) A. առ ի ծննդենէ. 12) B. որք. 12) A. ընտրեալ. B. ընդրեալք. 13) B. կինովս որպէս. 14) B. լիեալ. 18) A. պաղատեոյ. B. պաղատիդայ. 18) B. Եւբիւացի. 19) B. Եւբիւրոս. 21) B. յիւլիոն. 21) B. (ի Տրովադայ) չիք. 21) A. ողիւսես. B. ողոսեայ. 22) B. այսպիսի. 23) B. ագամեմոն. 23) B. զողիւսոս յորդորէր. 23) B. ի տրովադայ. 23) B. նորա. 24) A. արջար. 25) B. մոլութեմ. 25) B. պաղատիդէս. 25) B. յանդիմանել.

յանդիմանեաց այսպէս . զՏեղեմաքոս՝ զորդի նորա , ընկեց առաջի արաւ-  
րոյն . ապա հասեալ Ողիւսեայ մինչև ցմանուկն վերացուցանէ զարաւրն ,  
զի մի գաննացի մանուկն . և ծանուցաւ , թէ զգաստ է : Ըրդ ոխութեամբ  
ոխացեալ ընդ նմա Ողիւսեայ ի Տրովադա՝ ստեղծանէ թուղթ իւր առ ի  
Պրիամոսէ առ Պաղամիդէս յաղագս ի ձեռն նորա մատնելոյ եղղենացւոցն 5  
և ընկենու ի վրանն Պաղամիդեայ . Եւ յետ դաւելոյն լինելոյ ի վերայ  
նորա , որպէս մատնչի գտաւ թուղթն . և նա մեռանի ի ձեռն Լգամեմոնի  
և ամենայն եղղենացւոցն :

## ՆՕ՝

Ժգ . (Եզդգոս հայն և Բևոցի հաստիան) : Ընտրութիւն էր ասէ յաղագս 10  
գեղեցկութեան հաւուց , և Օ՛ւս էր քննիչ ընտրութեանն : Ըրդ՝ աւր  
սահմանեցաւ , յորում պարտ էր գումարել հաւուցն առ Օ՛ւս : Եւ յա-  
ռաջնում սահմանեալ աւուրն եկին հաւքն ի գետս լուանալ , զի իւրաքան-  
չիւրոցն փայլեսցէ բնական գեղեցկութիւնն : Իսկ ճայ անուանեալ հաւդ  
քաջ մանաւանդ փոքր է մարմնով և տգեղ տեսակաւ . այլ յանկեալ 15  
թևոց հաւուցն զինքեամբ շուրջ բարդեալ՝ եկն և նա առ Օ՛ւս , որպէս  
զի առցէ զգեղոյն յաղթութիւն : Եւ հողմոյ շնչեալ՝ ցրուէ զայլասեռս ի  
թևոցն , և մերկացեալ ի գեղեցկութենէն , ունելով զառ ի բնութենէն  
տգեղութիւն լի եղև ամաւթով :

## ՆԵ՛ :

20

Ժէ . (Եզդգոս դոտասան որոյ սասն սասանեցան) : Կին ոմն կոչեցեալ ,  
որպէս ոմանք ասեն , Սիբիղա , և որպէս այլք՝ Փիմինոէ , և միւսք՝ Փի-  
ղիւսա՝ սասանեցաւ առ յերիտասարդէ ումեմնէ , և ամբարհաւաճեալ՝ անար-  
գեաց զերիտասարդն . և էր անարգանքն ասացեալ տաղ չափաբերական . և  
յաւդատրութեան բանից պառաւուռն հաճոյ թուեցեալ մաւտ պատահելոցն՝ 25  
չափ տաղի առեալ եղև . և այնպէս արհեստեցաւ ընտրութիւն տաղից :

1) A. լուս . «այն» . = այնպէս . 1) A. լուս . «եգ» . 2) A. ողղիւ-  
սեա . 3) B. սգաստ . 4) A. ողիւսեա . B. ողիւսէ . 5) B. պրամոսէ . 5)  
A. լուս . «որպէս թէ» . 5) B. ելլենացւոցն . 6) B. ընկենոյ . 6) A. պա-  
ղամիդեա . 6) B. ի վերա . 7) B. ագամեմոնի . 8) B. ելլենացւոցն . 10)  
B. հաւաքմանն . 10) B. ընդրութի . 11) B. ընդրութեն . 13) B. յառա-  
ջում . 14) B. փայլեցէ . 14) B. ճա . 15) B. մանաւանդ զի քաջ . 17)  
B. զգեղոյ յաղթութի . 17) B. ցրուեաց . 17) A. զայլասերս . 18) B.  
ի բնութենէ . 19) B. տգեղութիւն . 22) B. սիբիղա . 22—23) B. փիլիւսա .  
23) B. (սասանեցաւ առ) չիք . 23) B. ումեմէ . 23) B. ամբահաւաճեալ .  
24) A. ասացեալք . 25) B. յաւդատրութի . 25) B. թուեցաւ . 25) B.  
մաւտ . 26) A. լուս . «ն» = տաղին . 26) B. արհեստացաւ . A. լուս .  
«առ» = արհեստ էաո ? .

## ՆՕԷ.

ծր. (Յուդէս կիկղղիտոնց: Ի Սիկղիա կղզւոջ առ լեռնակողմամբն լինել ասին կիկղղվպեանքն հովուական կենցաղով կեալ ճահաւորեալք, և մանաւանդ՝ բռնութեամբ: Եւ ասին մարդակերք գոլ սորա, որք և զըն-  
 5 կերսն Սդիւսեայ կերան: Եւլ երեք ասացեալ լինին ի սոցունց ալտու-  
 նանկեալքն դարբինք արուեստիւ, որք ի ձեռն իւրեանց արուեստին զորո-  
 տուան և զփայլատակում Երամագղայ կազմեցին: Եւ ասին արտունան-  
 կեալք սորա՝ Բողոմէս, Ստերովպէս, Երգէս: Եւ կիկղղվպեանք անուա-  
 նէին, որպէս Եսիովդոս ասէ, զի մի ակն ունէին բոլորեալ, և որպէս այլք՝  
 10 զի ի բոլոր կղզւոջ բնակէին:

## ՆՕԹ.

ծթ. (Յուդէս ծիրանոյն: Ի Տիրոս առ ծովեզերքն հովուական քա-  
 ծին շրջելով և գտեալ կոնքիւղ, որով այժմ ներկեալ լինի ծիրանին  
 եկեր: Եւպ արիւն կոնքիւղին եներկ զբերան շանն. և հովուին կարծե-  
 15 ցեալ, եթէ գանեալ իցէ բերան շանն, առեալ բուրդ՝ ջնջէր զբերան շանն:  
 Եւ գտաւ շունն անմնաս, բայց բուրդն զգոյն ծիրանոյն էառ: Եւ գիտա-  
 ցեալ հովուին, եթէ կոնքիւղն այնպիսի ներկական ընութիւն ունի հրա-  
 պարակեաց զայն: Եւ այնպէս քաղելով առ ծովուն կոնքիւղն այնու կազ-  
 մէին զծիրանին:

20

## Կ.

կ. (Յուդէս երկբարձութեանն և նաւաւորութեանն: Վեմետեր ունէր  
 դուստր զՊերսեփոմէնէ. զնա յափշտակեաց Պղոստոն: Եւ շրջելով Վե-  
 մետրի և խնդրելով զդուստրն եկն յԵտտիկէ և իջավանի առ Տրիպտողոմոսի  
 ումեան ի գեաւղն, որ կոչի Եղեւսինէ: Եւրդ իմացեալ առ ի Տրիպտողոմոսէ,  
 25 թէ Պղոստոմէն յափշտակեաց զՊերսեփոմէնէ յաղագս երախտեացն ես

2) B. կիկղղվպեանցն. 2) B. ի սիկիլեա. 2) B. կղզոջ. 2) B. առ լեռնա-  
 կողմամբն. 3) B. լինին. 3) B. հովական. 4) B. որ. 5) AB. ողիւսեա. A. լուս. իս = ողիսեա. 6) B. արուեստիւք. 7) B. զփայլատուան. 7)  
 B. արամագղայ. 7—8) B արտունակեալք. 8) A. լուս. այսոքիկ. 8) B.  
 բռնոմէսէս. 8) A. լուս. ու = աոգէս (?). 9) B. սիովդոս ասէ. 9) B.  
 ունին. 10) B կղզոջ. 10) B բնակեալ. 12) B. ի տաւրոս. 12) B. առ  
 ծովեզերք. 12—13) B. հովուականք յածին. 13) B. գտեալ շան. 17)  
 B. այնպէսի. 18) B. քաղեալ կոնքիւղն առ ծովուն. 18) B. և այնու.  
 A. լուս. նովաւ. 21) B. գեմետր. 22) B. զպերսեփոմէնէ. 22) A. պղով-  
 տիոն. B. պղոտոն. A. լուս. պղուսինոս. 22—23) B. գիմետրեայ. 23)  
 A. (զդուստրն)չիք. 23) A. լուս. եալ (?). 23) B. առ տրէպտողոմոսի. 24)  
 A. ի գեղն. 24) B. ելեւսինաի. 24) B. առ ի տրիպտողովմոսէ. 25) A.  
 պղատոմէն. B. պղովտոն. A. լուս. ու = պղուտոմէն. 25) B. զպերսեփոմէնէ.  
 25) B. և յաղագս.

Տրիպտողոմէոսի զսերմանիս ցորենոյ և գարւոյ, պատուէր տուեալ ոչ մախալ, այլ շքջել և ցրուել զսերմանան ամենայն մարդկան, զի ուսցին զսերմանելն և զերկրագործել և ուտել զպտուղս ընտանիս. քանզի յառաջագոյն ուռէին կաղինս վայրենիս ի տնկոց անտի. վասն որոյ, քանզի կաղնոյն յունարէն փիգոս ասեն ուտելոյն ասացաւ փագին: Ը՞յլ ասի թէ Տրիպտողոմէոս 5 առեալ կառս վիշապաց թեաւորս և ընդ նմին առեալ և զԱլեղզէնոս այնպէս յածեալ լինէր, զսերմանան պատուասիրութեամբ բաշխելով:

Ը՞սէ արդ աստուածայինն Վրիգորիոս, թէ և նաւակառուցութիւնն գտաւ յաթենացոցն. այլ կարծեմ, թէ յաղագս նաւամարտական արուեստին ասէ. քանզի ծայրագոյն նաւամարտք էին աթենացիքն. քանզի նաւակառոյցք 10 յառաջագոյն փիւնիկեցիքն ասին և քաշտիկ Շամիրամ:

ԿԼ.

Կա. Յուդէոս Կիդդէսիոս և Իււրոսի: Ը՞րդ յաղագս Կեղղեսիոսի նախ ասացուք և ապա յաղագս Իկարոսի: Ը՞սի թէ առ ի Վիոնիւսեայ գինի գտեալ եղև. վասն որոյ և վերատեսուչ որթոյ ասեն զՎիոնիսոս: 15 արդ եկեալ և աթենացոցն և Իկարոսի ումեմն հանդիպեալ՝ ետ նմա զուռն որթոյ, զի տնկեսցէ. և տնկեալ՝ մշակեաց զգինին, և արբ ինքն և ետ հովուաց ոմանց յարբուամն: Ը՞յլ հովիւքն արբեալք և հրաշափառ կարծեցեալ զարբեցութիւնն, քանզի առաջին էր, կարծելով, թէ դեղահաւրեաց զնոսա Իկարոսոս սպանին զնա: Ը՞յլ Երիզոնիէ գուստր նորա, ի 20 ձեռն շանն Իկարոսի գիտացեալ, եթէ մեռաւ նա՝ ողբայր դառնապէս. որում ողորմեալ աստուածքն վասն այնորիկ փոխադրեցին զնա յերկինս: Եւ այժմիկ է ասեն ընդ աստեղս Երիզոնիէ: Ը՞յլ ասելն, — եթէ խորհուրդ ձեզ ամաւթալի զայստիկ արար՝ — ոչ յաղագս Իկարոսի ասէ, այլ որ յաղագս Վեմետրեայ է առասպելաբանութիւնն. քանզի ասի, թէ ոչ միայն զսերմանս 25 ետ նոցա, այլ և աւրէնս ինչ խորհրդոց ուսոյց, որով կատարելանան

1) B. տրոպտոլոմիոսի. 1) B. գարոյ. 1) B. (տուեալ)չիք. 2) B. զսերմանիսն. 3) B. զերկրագործելն. 4) B. զկաղինս. 4) B. ի ի. 5) B. (թէ) տրէպտոլոմէոս. 6) A. զկեղղէաս. 8) B. ածաին. 9) B. յաթենացոցն. 9) B. նաւամարտութե. 11) A. լուս. «առաջինք». 13) B. կեղղէոսի և կարոսի. [յուռն. Ἰκάρως.]. 13) B. կեղղէոսի. 14) B. ասացուք. 14) B. կարոսի. 14) B. դիոնիւսեայ. A. դիոնիւսեայ. 15) B. (և)չիք. 15) B. զգիոնիւսիոս. 16) B. կարոսի ուրեմն. 17) B. (և արբ ինքն)չիք. 18) A. լուս. «հովուացն». 18) B. հրաշափառք. 19) B. կարծեալ. 20) B. իկարոս. 20) B. երիզովէ. 20) A. դուստրն. 21) B. թէ. 23) B. (ասեն)չիք. 23) B. թէ. 24) B. առասպելաբանութեմն. 24—25) B. (այլ որ յաղագս դեմետրեայ է առասպելաբանութիւնն)չիք. A. դեմետրեայ. 25) B. (ասի)չիք. 25) A. զսերմանն. 26) A. լուս. «եալ լինին» = կատարեալ լինին.

եղըննացիքն . քանզի որպէս առ աստուածուայց քրիստոնէից մկրտութիւնն է, այսպէս և առ նոսա՝ կատարելութիւնն . և ասի այդպիսի տաւնդ առ յեղըննացւոցն միւստեոիոն և եղևսինա և զեմետրիայ :

## ԿԻ .

- 5 կր . (Յազգիս կրանս և իորհորդս կորսելոյն : Որփեւս թրակացի էր ազգաւ, և աստուածաբանելով զեղըննացւոց միւստեոիոնսն ուայց թէ որպէս պարտ է պատուել զաստուածսն : Արդ զայսպէս պատուել զաստուածսն թրեսկել կոչեաց . քանզի թրակացի էր գիւտ նորուն : Այլ ար ստուգաբանեցին զթր'եսկելն, թէ աստուած անցեալ է ի թուովդերկելոյն, որ է 10 զաստուած տեսանելոյն . քանզի դերկելն տեսանել ասի : Այլ խորհելն ասացեալ է առ ի խորութենէ միւստեոիոնին կամ առ ի խորինս ինչ և անճառս կատարելոյն, կամ վասն խնրոյ զզգայարանս և վերագոյն լինելոյն ամենայն մարմնական երևութից, և այնպէս ընդունել զաստուածային ծագումն :

## ԿԿ .

- 15 կգ . (Յազգիս զհելոյն և աստիճաբարիս-նիւնն և երկրապիտ-նիւնն : Ոչ է հաւաստի, եթէ զոհելն գտին քաղղէացիք կամ կիպրացիք . քանզի երկբայելի է պատմութիւնդ : Այլ քաղղէացիք՝ ազգ են պարսկական : Իսկ զաստեղաբաշխութիւնն գտանել ասին բարեւացիք ի ձեռն Օ ՝ որոաստրոսի, և երկրորդ՝ եգիպտացիք ընկալան :
- 20 Իսկ զերկրաչափութիւն գտին եգիպտացիք, ի յոլովութենէ հողոյն և ի բաժամմանէ գաւառին նախակրթեալք, և ապա գրեալ և ի կիրարկեալ :

1) B. ելլենացիքն . 1) B. քրիստոնեայս . 2) B. (այսպէս և առ նոսա կատարելութիւնն)չիք . 3) B. և այսպիս տաւնս ասի առ ելլենացոցն . 3) B. միւստեոիոն . 3) B. ելևսինեայ . 3) B. զեմետրեայ . 5) A. խորհուրդ . 5) A. թրթեւս . 6) B. զելլենացւոց . 6) A. միւստեոիոնսն . B. միւստեոիոնն . 7) B. (արդ զայսպէս պատուել զաստուածսն)չիք . 9) B. զթր'եսկելն . 10) A. լուս . «խորհուրդն» . 11) B. միւստեոիոնին . 11) B. կամ ասի . 11) A. լուս . «խորս» . 12) A. խնրոյ . 12) B. զգաարանս . 13) B. զածաին . 13) B. ծագումն . 16) B. անհաւատալի . 16) B. թէ զոհել . 16) B. քաղղիացիքն (կամ կիպրացիք) . 17) B. երկբայելի . 17) B. քաղղէացիքն . 18) B. զաստեղաբաշխութիւն . 18) B. զոռոյաստրոսի . 20) B. զերկաչափութիւն . 20) B. եգիպտացիքն . 20) B. (ի) յոլովութենէ . 21) B. ի բաժամմանէ . 21) B. գրեալք . 22) B. արկեալք .



Իսկ զմոզականն ասէ գամիրք գտին և ապա՝ պարսիկք, այլ յառաջագոյն գամիրք: Եւ զանազանի մոզականն ի կախարդութենէ, և կախարդութիւն ի դեղագիտութենէ այսոքիւք. զի մոզութիւնն է մակակոչուութիւն բարեգործ դիւաց առ ի բարոյ իրի իմն հաստատութիւն, որպէս Լապաղոնիոսի տիւանեցոյ յուռութիւնքն վասն բարութեան եղեալ: 5 Իսկ կախարդութիւնն մակակոչութիւն է դիւաց չարագործաց, որք առ շիրիմս բնակեն, առ չարի իմն հաստատութիւն: Եւ կախարդք անուանին ի վայիցն և յողբոց, որ լինին առ շիրմաւքն: Իսկ դեղագիտութիւն է, յորժամ ի ձեռն կազմութեան իրիք մահ գործի, և կամ սիրելական տուեալ ի ձեռն բերանոյն: 10

ԿԳ.

Կգ. {}-դոգտ երգողի-նու-նան: Տեղմեսոս քաղաք է զիւկէացոց ի Տապուսից քաղաքացն, և էր յամս Կրիստոսի: Կորբա ասին յառաջ գտանել զերազահանութիւն և ընտրութիւն առնել նշանաց. քանզի ասէին, եթէ լինէր ինչ հրաշափառ, եթէ այդ զայս ինչ նշանակէ. և ամենեկին, որպէս 15 ասէին, ըստ նմին և պատահէր լինել:

ԿԴ.

ԿԴ. {}-դոգտ հմայականն: Երգ ասի փոխաբացոցն գտանել զհմայականն. և հմայականին մասունք են հաւադիւթականն և տնագիտականն, և ճանապարհորդականն, և ձեռագիտականն, և խաղացականն: Իսկ հաւառ 20 դիտականն է, յորժամ երբէք այս նիշ և կամ այլ հաւու յառաջ և կամ զկնի, ընդ աջմէ կամ ընդ ահեկէ երևելով ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ: Եւ ասի թէ եգիտ զա Տեղեգովնոս:

Իսկ տնագիտական է, յորժամ զպատահեալսն ի տան մեկնելով ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ. քանզի ի ձեղուն երևեալ աւ ձ կամ մուկն, 25

1) B. ասեն. 2—3) B. կախարդութիւն. 4) B. (բարեգործ)չիք. 4) B. դիւաց բարեգործաց. 4) B. առ ի բարոյ. 4) A. լուս. իմեմն. 5) B. ապողոնոսի. 5) B. տիւանեցոյ. A. լուս. տիւրեն. 5) B. յուռութիւնքն. 6) A. լուս. լև. 6) B. չարաց. 8) B. յողբոցն. 8) A. լուս. շիրիմն. 9) A. լուս. մահաբերական. 9) B. (և)չիք. 10) B. առնալ ի ձեռն հաւատոյն. 12) AB. կէ. 12) B. զիւկացոց. 14) B. զերազահանութիւն. 14) B. թէ. 15) B. թէ. 16) B. պատահել. 18) A. կէ. B. կը. 18) B. հմայականն. 18) B. ի փոխաբացոցն. 18—19) B. զհմայականն. 19) B. հմայականին. 19) B. հաւահմայականն. 20) B. (և ճանապարհորդականն և ձեռագիտականն)չիք. A. լուս. զգ. = ձեռագիտականն. 20—21) A. լուս. դիւթա = հաւադիւթականն. B. հաւագիտական. 21) A. լուս. ինչ, (?). 21) B. (և)չիք. 21) B. հաւ. 21) B. (և)չիք. 22) B. աջմէ և (կամ). 23) B. ասէ. 23) B. տեղեգովնոս. 25) B. քան. 25) B. ձեղունն. A. լուս. լա, = ձեղունն (?).

կամ աքիս, կամ Թափեալ մեղը կտմ ձէթ, կամ գինի, կամ մոխիր, կամ այլ ինչ՝ ասեմք զայս ինչ նշանակէ: Այլ զայսոսիկ Վսենոկրատէս շարագրեաց:

5 Նորժամ մեկնեացէ որ զհանդիպեալսն ի ճանապարհի, եթէ հանդիպեացի քեզ այսպիսի որ, կրելով զայս ինչ՝ այս ինչ քեզ պատահեացէ, և եթէ այս ոմն՝ այս ինչ. զոր շարագրեաց Պաւղակատոս:

Իսկ ձեռագիտական է, յորժամ պարզելով զձեռն՝ վասն կրճմանցն, որ ի նոսն ասիցեմք, թէ այս ինչ նմա կայ և մնայ, կամ թէ ամուսնանայ, կամ թէ ի մանկածնութիւն հասանէ, կամ այսպիսի այլ ինչ.

10 յաղագս որոյ շարագրեաց Եղենոս:

Իսկ խաղացական է, որ ի ձեռն խաղացման մարմնոյն լինի ծանուցեալ. որպէս թէ խաղաց աջ ակնդ՝ զայս ինչ նշանակէ, կամ թէ ուսդ՝ զայս ինչ, կամ թէ բարձրդ՝ զայս ինչ. զոր շարագրեաց Պիսիդոնիոս և Սեղամպուս և այլք բազումք.

2—3) B. (այլ զայսոսիկ քսենոկրատէս շարագրեաց) չիք. 5) B. այսպիսի ինչ կրեցես. 6) B. թէ. 7) A. լուս. ող. = ձեռագիտական. 7) A. կրճմանցն. 8) B. այս իրք. 8) B. կա. 8) AB. մնա. 8—9) B. ամուսնանա. 11) B. մարմնոյս. 12) B. (թէ) խաղաց ականջդ. 13) A. շարագրէ. 13) B. եպիսիդոնիոս. 14) B. մեղամբուս.

[Fortsetzung folgt.]

Իսկ զմոգականն ասէ գամիրք գտին և ասպա՛ պարսիկք, այլ յառաջագոյն գամիրք: Եւ զանազանի մոգականն ի կախարդութենէ, և կախարդութիւն՝ ի զեղագիտութենէ այսոքիւք. զի մոգութիւնն է մակակոչութիւն բարեգործ զիւաց առ ի բարոյ իրի իմն հաստատութիւն, որպէս Լազարոսի տիւանեցոյ յուրութիւնքն վասն բարութեան եղեալ: 5 Իսկ կախարդութիւնն մակակոչութիւն է զիւաց չարագործաց, որք առ շիրիմն բնակեն, առ չարի իմն հաստատութիւն: Եւ կախարդք անուանին ի վայիցն և յողոցոց, որ լինին առ շիրմաւքն: Իսկ զեղագիտութիւն է, յորժամ ի ձեռն կազմութեան իրիք մահ գործի, և կամ սիրելական տուեալ ի ձեռն բերանոյն: 10

կ՛).

կդ. (Յարգի երազարի-իւրիւնն: Տեղմեսոս քաղաք է զիւկէացոց ի Տնագունից քաղաքացն, և էր յամս Լիրիսոսի: Կրքա ասին յառաջ գտանել զերազահանութիւն և ընտրութիւն առնել նշանաց. քանզի ասէին, եթէ լինէր ինչ հրաշափառ, եթէ այդ զայս ինչ նշանակէ. և ամենևին, որպէս 15 ասէին, ըստ նմին և պատահէր լինել:

կլ).

կե. (Յարգի հմայականն: Լորդ ասի փոխագացոցն գտանել զճմայականն. և ճմայականին մասունք են հաւադիւթականն և տնագիտականն, և ճանապարհորդականն, և ձեռագիտականն, և խաղացականն: Իսկ հաւա- 20 դիտականն է, յորժամ երբէք այս նիշ և կամ այլ՝ հաւու յառաջ և կամ զկնի, ընդ աջմէ կամ ընդ ահեկէ երևելով՝ ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ: Եւ ասի թէ եգիտ զսա Տեղեգովնոս:

Իսկ տնագիտական է, յորժամ զպատահեալսն ի տան մեկնելով՝ ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ. քանզի ի ձեղուն երևեալ աւձ կամ մուկն, 25

1) B. ասեն. 2—3) B. կախարդութիւն. 4) B. (բարեգործ)չիք. 4) B. զիւաց բարեգործաց. 4) B. առ ի բարոյ. 4) A. լուս. «իմեմն». 5) B. ապողոնոսի. 5) B. տիւանեցոյ. A. լուս. տիւրեն». 5) B. յուրութիւնքն. 6) A. լուս. «և». 6) B. չարաց. 8) B. յողոցն. 8) A. լուս. «շիրիմն». 9) A. լուս. «մահաբերական». 9) B. (և)չիք. 10) B. առեալ ի ձեռն հաւատոյն. 12) AB. կէ. 12) B. զիւկացոց. 14) B. զերազահանութիւն. 14) B. թէ. 15) B. թէ. 16) B. պատահել. 18) A. կէ. B. կը. 18) B. ճմականին. 18) B. ի փոխագացոցն. 18—19) B. զճմականն. 19) B. ճմականին. 19) B. հաւահմականն. 20) B. (և ճանապարհորդականն և ձեռագիտականն)չիք. A. լուս. «գ» = ձեռագիտականն. 20—21) A. լուս. «դիւթա» = հաւադիւթականն. B. հաւագիտական. 21) A. լուս. «ինչ» (?). 21) B. (և)չիք. 21) B. հաւ. 21) B. (և)չիք. 22) B. աջմէ և (կամ). 23) B. ասէ. 23) B. տեղեգովնոս. 25) B. քան. 25) B. ձեղունն. A. լուս. «ա» = ձեղունն (?).

## կլ)։

կէ. (Յաղագս Ներգրաւական հարուխն և զակերտմանցի Գնձն: Լմենայն քաղաք ըստ առաւելութեանն ունի ինչ և յատկութիւն. որդան թետտաղացւոցն գաւառ ունի զերիւարսն, աթենացւոցն զգրամս արծաթոյն, և Հնդիկք՝ 5 զաւազն ոսկեբուղի, և զակեղեմնացւոցն գաւառք՝ շունս որսականս, ուստի զակոնացի շունք եղեալ ասին և կանայք արիացեալք, աներկեղք. ունի և Սիկիդիայ աղբեր ջրոյ, զոր Լրեթուսայ կոչեն. յոր տոփիւ զԼիփիոս առասպելեն: Լալ ջուրն Լրեթուսա՝ վճիտ է և մաքուր և քաղցր:

Լրդ ասէ աստուածայինն Վրիգորիոս — որպէս ոմանք գաւառք և 10 քաղաքք և քաղաքացիք ունին ինչ և ըստ առաւելութեան յատկութիւնս՝ այսպէս և աւանդութիւն քրիստոնէից ունի զայստիկ զամենայն որբասնուցանոցս, աւտարակտանս, հիւանդանոցս, աղքատանոցս և զայլ ամենայն այսպիսի բարութիւնս:

## կլ՛:

կը. (Յաղագս Պլուրոնի բռնի-տուտոյն: Պլատոն իմաստասէր շարագրեաց շարագասութիւն, զոր և քաղաքավարութիւնս մակագրեաց: (Յայսմ շարագրութեան ասէ, թէ որպիսի պարտ է լինել քաղաքին և կամ յորքան արանց շարակայիլ, կամ որովք բարոյիւք կամ աւրինաւք քաղաքավարիլ: Լալ այնպիսի քաղաք բանիւ միայն եղև նմա բաղկացեալ 20 և ոչ գործով, նաև ոչ քաղաքավարեալ: Լրդ այնմ շարագասութեան ասէ զասացուածս զայս, թէ ենթակացեալ լիցին մեզ քաղաքացիքն, զի տեսանիցեմք շարժեալ զմտածութիւնս նոցա:

## կկ)։

կթ. (Յաղագս Լախուրի սարածածնութեան: Լսիովդոս մի է ի 25 պերճագունից քերդողացն, որոյ յարգեալ լինին երեք քերդուածք, որ

2) B. 5. 2) A. թետտաղական. A. լուս. «երիւարին». 2) B զակեղեմնացի. 3) A. լուս. «գաւառ». B. քաղաքք. 3) B. ունին. 3) B. յատկութի. 3—4) B. թետաղացոց գաւառն. 4) B. զերիւարն. 4) B. աթենացոցն. 5) B. ոսկեբուլի. 5) B. զակեղեմնացոց գաւառն. 5—6) B. ուստի և լակոնացի. 6) A. լուս. «լինին ասացեալ կամ անուանին». 6) B աներկեղք. 7) B. սիկիլա. 7) B. աղբիւր ջրոյ զոր ջրոյ զոր. 7) B. արութասա. A. լուս. «յորում. առ որ». 8) B. արութասա. 9) B. արծաթն. 10) B. (ինչ և) չիք. 11) B. (և) աւանդութիս. 11) B. ամենայն. 12) A. աղքատանոցն. 15) B. հա. 15) B. Պլատոնի. 15) B. բանի. 16) B. շարագասութիս. A. լուս. «շարագրութիւնս». 18) B. ցորքան. 18) B. շարակաիլ. 18) B. բարուաւք. 19) B. բաղկանալ. 20) A. լուս. «իսկ գործով ոչ բաղկացեալ և ոչ քաղաքավարեալ». 24) B. հբ. 24) B. Լսիովդէ արծաթութե. 24) B. Լսիովդէս. 24) B. էր. 25) A. լուս. «պերճացեալ». 25) B. լինէր.

կոչին «Լստուածածնութիւնք», և այն, որ կոչին «Վործք և Տիւք», և որ կոչի «Լսպիս»:

Երգ «Լստուածածնութիւնն սկսանի թուել զծնունդս աստուածոցն, եթէ ի Վաղոսէ և յԵթերայ եղև այս անուն, և յԵրկնէ և յԵրկրէ՝ Կռովնոս, և ի Կրովնեայ՝ Օլևս, Պոսիդոն, Պլուտոն: Լսպ 5 իջուցանէ սերս աստուածոց նորագունից և անուանս, եթէ այսոքիկ աստուածքս մարտեան ընդ այնոսիկ, և պարտեալք եղեն այնոքիկ. և այսոքիկ աւշատեցին զայն ոմն և կամ զայս ոմանս. քանզի տիտանացն ասի աւշատեալ զՎիովնիսոս: Լսլ այսոքիկ անուանք, զորս ասէ աստանաւր, որպէս՝ զԼսպտոս և զՎրիարէոս, ասէ Եսիովդոս ծնանիլ զոմանս արս, միոյն ի նոցանէ 10 Տարիւր ձեռն ունելով, որք Տանդերձ աստուածովքն մարտեան ընդ Տակայսն. զի Տակայքն առասպելին, թէ յարեան ի վերայ աստուածոցն, մինչև ամպաշար արար զնոսա Երամազդ: Վմանապէս և յաղագս վիշապոտանցն ասէ Եսիովդոս, եթէ ծնեալ եղեն մարդիկ վիշապոտունք: Լսլ ամպարեր աստուածս ասէ կամ զինքն զԵրամազդ, որպէս ամպաշարութիւնս ածեալ 15 Տակայիցն, կամ զԼստերովպէս և զՎրովնտէս՝ զգարբինչսն Երամազդայ: Օրորտոմն և զփայլատակունս և զամպաշարութիւնս, այլ և կղզիս, և նետս, և շիրիմս ասէ թէ Տասին ի վերայ Տակայիցն առ ի յաստուածոցն: Երգ այսոքիկ առասպելեալ լինին այսպէս: Լսլ զղառինս զծնունդս նոցունց ասի թէ յարենէ Տակայիցն. այսոքիկ եղեն մաշարեր կենդանիքս, 20 զորս ինքն թուէ շիրթասս, որ է աւձ իննագլուխ, զոր սպան շերակղէս, և քիմեո՝ յաղագս որոյ Տասեալ ասացաք, թէ առաջին կողմնն առիւծ էր, և յետինն՝ վիշապ, և մէջն՝ քիմեո, և եթէ զայսպիսի գազան սպան Ենդեռովփոնտէս: Վոյնպէս և յաղագս Եբրեբրոսի ասացաք, թէ շուն էր առ դուրս դժոխոց, երիս գլուխս ունելով, և զիջեալսն ի դժոխս 25 ողորբէր, և զելեալսն՝ իսածանէր: Լսլ յաղագս Վորգովնացն այսպիսի ինչ է. երեք Տազգին կանայք էին, այնպէս զարհուրական ունելով զդէմս, որպէս զի մաշացունել զտեսողսն: Լսլ ասի Պերսեփեայ զմին ի սոցանէ սատակել նիզակագերանդեալ:

2) B. (որ)չիք. 2) B. յասպիս. 4) B. յեթերա. 5) B. կրանոս. 5) B. ի կրանոսա. 5) B. պիսիդոն. 5) A. պղատոն. B. պողոտոն. 8) B. կամ զայլս ոմանս. 8—9) B. աւշատել զգիոնոսիոս. 9) B. անուանքս. 9) A. զկարտոս. [յուռն. Κόριτος.]. 10) B. ասի ետովիդէս. 10) B. ծնանի. 10) B. միոյ. 12) B. ի վերա. 13—15) B. (նմանապէս և . . . կամ զինքն զԵրամազդ)չիք. 15) B. ամպաշարութիս. 16) B. սկաիցն. 16) B. գերոնտէս. A. լուս. շո = զբռովնտէս. 16) B. զգարբինսն. 16) B. արամազդա. 17—18) B. (և) նետս. 18) B. ի վերա. 18) B. Տակայիցն. 19) A. Լսլ. 20) B. Տակայիցն. 21) B. Տերակղէս. 22) A. զքիմեո. 22) B. կողմն. 23) B. յետին. 23) A. քիմեո. 23) B. զայսպիս. 24) A. լուս. շո = բեղերովփոնտէս. 25) B. ի դժոխսն. 26) B. այսպիս. 27) B. զդէմսն. 28) A. պերսեփեա. A. լուս. «պերսեփս», B. պերսիփոնեա. 28—29) B. զմինն ի նոցանէ. 29) B. սպանեալ նիզակա գերանդեալ.

## —

5 Տ. (3-դուրս Որդեայ հանդեր) հարաւ: Որփեա երաժիշտ ոմն եղև ազգաւ թրակացի. ասի, եթէ կանխաւ այնպէս երգէր, որպէս զի հետեւել երգոյն զճառս կաղնիս և զանբան կենդանիս, և զքարինս, և զգետոս: ԸՄԼ սորա քերդուածք մերեալ լինին, զորս որպէս զաստուածաբանութիւնս ունին եղղենացիք: ԸՄԼ առ այսոքիւք քերդուածովք ի ձեռն առասպելական նշանաց ասէ զաստուածոցն զգասս և զսերս, և եթէ որոց ոմանց ոյք են գործք և ոյք. որոց ոմանց կատարմունք, և ոյք ոմանք որոց են գայացուցիչք:

10 Ըրդ զտրա զմանս տաղս յարադրէ աստուածայինն Վրիգորիոս, որք ասին յաղագս Ըրամազդայ և Վեմետրեայ. և միտք այնոցիկ, որ յաղագս Ըրամազդայն են, է այսպէս. «Ով Օ՛ւս, փառաւոր և մեծագոյն քան զամենայն աստուածս, պարունակող մինչև ցապաւառս ոչխարաց և ձիոյ և իշոյ»: Ըս ի ձեռն տաղիցս այսոցիկ Որփեա նշանակէ, թէ Օ՛ւս մինչև 15 յանանական նուաստագոյնս նիւթոյն արձակէ զիւրն զաւրութիւն: Իսկ որ յաղագս Վեմետրեայ տաղին միտք են այսպէս թէ ի վերայ հասանելով աստուածուհին յանդիման առնէր զբարձս իւր, ամփոփեալ զհանդերձսն: Օ՛ւյս ասէ յաղագս պատրաստ լինելոյն արժանացուցանել զուրուցան իւրում շաղաշարութեանն, և ի ձեռն այսոցիկ նշանակէ, թէ աստուածային 20 զաւրութիւնն ցանկացողացն իւրոց պատրաստ լինի ի թողացուցանել զշնորհս իւր առ ի կոչել զնոսա ի խորհրդածութիւն:

Ըրդ աստուածայինն Վրիգորիոս, իբր թէ այսոցիկ գոլով գարշելի և յանմաքրագունիցն խաղ առնէ և ծիծաղի զնոքաւք:

## —

25 Տա. (3-դուրս Վեմետր և Ըրեկուգիտ): (Յորփիական քերդուածսն ի ներքս մուծանին երկու անուանքս այսոքիկ հանդերձ այլովք բազմաւք.

- 2) B. հգ. 2) A. որփեա. 3) B. թէ. 4) B. հետեւել աղոյն. 3—4) B. կաղնոյն. 4) B. կենդանիսն. 4) B. զքարինսն. 5) B. զածաբան. 6) B. ելլենացիքն. 6) B. (առ) այսոքիկ քերդուածք. 6—7) B. առասպելան. 7) B. (եթէ)չիք. 8) B. ոյք. 10) B. զսոսա. 10) B. ածաին. 11) AB. արամազդա. 11) B. դիմետրեայ. 12) B. արամազդա. 12) B. որ և. 13) B. յապաւառս. 15) B. զիւր զաւրութիւն. 16) AB. դեմետրեա. 16) B. ի վերա. 17) A. լուս. «զանդամս». 17) B. զհանդերձս. 18) B. (ասէ)չիք. 19) B. շաղաշարութե. 20) A. (ի) թուղացուցանել. 22) B. (աստուածայինն)չիք. 22) A և այսոցիկ. 23) A. լուս. «վէսա». 25) B. հգ. 25) B. փանոսի. 25) B. երիկպոսի. 25) B. (Յորփիական. 26) A. անուանք.

յորոց զՓանէս ի ներքս մուծանէ, զպատկառանս ունելով ի յետուստ կողմանէ. զոր ասնն վերատեսուչ գոլ կենդանածնական զաւրութեան:

Վոյնպէս և զԼքրիկապէտոսէ ասնն այլոյ վերատեսուչ գոլ զաւրութեան: ՄԼ յաղագս այնր, որ զամենեսեան զաստուածսն կլանէր՝ ոչ ասէ յաղագս Լքրիկապէտոսի այլ յաղագս Կրողնեայ. զի ասի, թէ զորդիսն, զորս կանխաւն՝ 5 ծնաւ՝ դարձեալ եկուլ և դարձեալ ի վեր եբեր, զորս միանգամ եկուլն. զի ասի քար կլանել փոխանակ Օլևայ, և քարին իջեալ՝ զամենեսեան ետ վերաբերել:

ՁԼ.

Հք. Յաղագս շոթերոսի և նորոս Քաղահոյի պորոսնեանն: Վանզի ի 10 քերդուածսն իւրում ի վեր և ի վայր զԿրողնոս և զՄրամազդ առասպելաբանէ և զձերաս, և զՎփրոդիտէս, և զՄթեանա. առ սոքաւք ամենեքումք և պարզաբար զամենեսեան, զոր ի քերդուածոցն է ուսանել: ՄԼ կատակերգակ քերդող կոչեաց զձոմերոս վասն ոմանց բաբախմանց, առ ի նմանէ յաստուածսն ասացելոց. որպէս թէ ձերաս զգեցեալ և 15 զարդարեալ շոգաւ առ Օլևս, և պատրեալ զնա՝ ննջեաց ընդ նմա. և որ ինչ այլք իցեն յաղագս այսորիկ ծաղրականագոյնք: Իսկ ողբերգակ քերդող ասի, զի զոմանս թշուառացեալս յաստուածոցն առասպելաբանէ. որպէս թէ զՎփեստոս ընկեց ի լիճն, և եթէ Վփրոդիտէս խոցեալ եղև առ ի Վիոմեդեայ. և այսոքիկ թերևս արտասուաց արժանաւորք, զի 20 ողբերգութեանն արտաւար Հետևի, իսկ կատակերգութեանն ծաղր:

ՁԿ.

Հդ. Յաղագս Ուլեանոսի և Տեթեայ: Եւ զայս զառասպել ի ներքս մուծանեն քերդողքն, թէ Ովկիանոս Հայր է ամենեցունց աստուածոցն, և Տեթիա՝ մայր. քանզի այր և կին են Տեթիա և Ովկիանոս. և եթէ 25 բաժանեցան երբեմն ի միմեանց, այլ ի ձեռն միջնորդութեանն ձերայ

1) A. լուս. «ածէ». 1) B. զպատկառանսն. 1) B. (ի) յետուստ. 3) B. զերիկապէտոս. 4) B. զամենեսեան ածսն. 4) B. ասի. 5) B. երիկապոսի. 5) A. կրողնեա. B. կրաւնեայ. 7) A. զևսա. 7) B. զամենեսեան. 10) B. չե. 10) B. նորին. 11) B. զկուանոս. 12) A. լուս. «ո» = զձերաս. 13) B. ամենեքումք. 13) B. զամենեսեան. 13) B. զորս. 15) A. լուս. «ասացեալ լինելոյ». 15) A. լուս. «ո» = ձերաս. B. (ձերաս)չիք. 17) A. այդք. 17) A. լուս. «ց» = այսոցիկ. 17) A. ծաղրականագոյնք. 18) B. թշուառացեալս. A. լուս. «ականս» = թշուառական (?). 19) B. (թէ)չիք. 20) A. ի դիոմեդեա. B. ի դիոմիդեա. 23) B. չդ. 24) B. ամենեցունց. 24) B. ածոց. 25) A. լուս. «ի» = Տեթիա. 25) B. թէ. 26) B. Հերա. A. լուս. «ո» = Հետայ.

ևղև կանխաւ շարամերձութիւն սոցունց և սիրելութիւն: Այլ առասպելս նշանակէ, թէ Ավկիանոս է գէջ բնութիւնն, իսկ Տեթիա՝ չորն, որ է երկիր. և կենդանութիւն ոչ լինելով՝ կորուսեալ լինին ամենայնք: Ապա շերա, որպէս վերատեսուչ գոլով լծակցութեանն, զի շերաս ըստ նոցա 5 աւար է հաշտեցուցանէ զերկու տարերսն, և եղանի կենդանածնութիւն:

ՉԳ.

Հգ. (3) αὐτὸς ἀδελφὸς τῶν ὁμοίων ἑστίν· 1) առասպել ինչ ստեղծեալ վասն այսր պատճառի. 2) Աս մանաւանդ շնորհէր տրովացւոցն յաղթահարել զեղընացիսն վասն բարեխաւսութեանն (4) և տիպի սակս 10 Աբիղղեայ զի պարտեալք գոլով եղընացւոցն ինդրեցեն զԱս: Այլ շերա զեղընացւոցն իրս խորհելով՝ փութայ պատրել զԱս առ քուն, և ի խառնումն զնա գրգռելով, զի ի քուն գոլով Աս, առանց աւգնականի լեալ տրովացւոցն պարտեալք լիցին առ ի յեղընացւոցն: 3) այստիկ 15 խորհելով՝ առնու զզարդսն ամենայն ի կեստէն Ափրողիտեայ. և կեստոսն առասպելի տապանակ ինչ գոլ, յորում ամենայն առ ի գեղեցկութիւն և ի քաջակերպութիւն և ի շնորհս իրք տրամակայեալ լինին: Ապա զարդարեալ՝ ելանէ առ Աս և շարժէ զնա ի սուփանս և ի պակշտութիւն: Այլ ապա երկիր բլխեաց զխոտս և զծաղիկս. որքան կրովկոս, պղովտոս և յաթիւնկոս:

ՉԽ.

Հե. (3) αὐτὸς ἴσθι ἄλλοις ἑστίν· 1) և զմեզնիս և զմեզնիս և երկնիս շնորհիս է իւր յիւր: 2) շերաս, որպէս բազում անգամ գիտացաք, նախանձայոյզ էր շերակղեայ: Այլ սորա դառնալով ի հրովադա, յորժամ հանդերձ հեղամոնիւ աւերեաց զնա՝ խառնակեաց և նաւակոծութիւնս արար

1) B. սոցա. 2) B. (է)գէջ. 2) A. տեթիայ. 2) A. լուս. <ի> = Տեթիա. 3) B. կենդանութի. 3) B. ամենայնքս. 3) A. լուս. <է> = լինէին. 4) A. հերայ. 4) B. լծակցութե. 4) B. նոցունց. 5) B. տարրն. 7) B. հէ. 7) B զևս. 8) B. վասն այր. 8) A. լուս. <ադ> = տրովաղացւոցն. 9) B. զելլենացիսն. 9) A. թետիաի. B. թէիտաի. A. լուս. տիթիաի. 10) A. աբիղղեայ. B. աբիլլեայ. 10) B. պարտեալ. 10) B. ելլենացւոցն. 10) A. ինդրեցեն զևս. 11) A. հերայ. 11) B. զելլենացոցն. 11) AB. փութա. 11) B. զևս. 12) B. գրգռելով. 13) B. գոլով. 13) B. տրովացոցն. 13) B. պարտեալ լքցին. 13) B. ի յելլենացոցն. 14) B. զարդան. 14) B. ի կեստանտ. 14) AB. ափրողիտեա. 14) A. կեստիսն. B. կեստոսն. 16) B. տրամակահալ. 17) B. պակշտութի. 18) B. բլխեաց. 18) B. պրողկոս. A. պղովտոս. [յուն. Hom. Il. XIV, 348 — Αωτός.] 21) B. հգ. 21) B. զհերա. 21) B. (և) երկաթի. 23) A. հերակղեա. B. հերակլի. 23) A. ի տրովաղայ. 24) B. արարար.



ի ծովու. իսկ և հողմոյ հրամայելով խռովեցուցանել և զնաւն շերակղի, և գըռունն յորդորելով մատչել առ Օւս և ննջեցուցանել զնա, զի մի հսկուն գոլով՝ աւգնեսցէ շերակղի: Իսկ իմացեալ յետ քնոյն Մարամազդայ զՏնարան շերայ պատուհասէ զնա այսպէս. երկուս շանթս կապեալ զտոյց նորա, և զձեռսն կապեալ անլոյծ կապանաւք, կախեալ զերկնից՝ այնպէս 5 պատուհասակոծ արար զնա:

ՆՕ:

Հլ. (Եղբոս թէ զհար երկու եր սարսառնոցն, բոցե քոյրով երկն յարկտ երկն գարտեացն, և հրապարակեացն գրտի: Եւ այս ի շումերոսի հագներգութիւնն գրեալ է, թէ Մքիղղեայ ըստ քաջութեանն ուժգին 10 զարութեամբ արիանալով՝ երկիւղ եհաս Մարամազդայ, գուցէ առանց բախտագրութեանն առցէ Մքիւղղուս զլողիոն. և այսպէս երկուցեալ յորդորէ զաստուածսն, զի երթեալք իւրաքանչիւր ոք ի նոցանէ՝ աւգնեսցէ ում և կամեսցի, ոմանք՝ տրովացուցն, և ոմանք՝ եղղենացուցն: Եոցա այսպէս յորդորելով՝ Օւս որոտայր յերկնից, և Պոսիդոն սասանէր զծով. իսկ 15 զծովք ի շարժութենէ երկնի և ծովու զարհուրեցաւ, գուցէ ի սասանելոյ երկրի վերապատառումն լինիցի սանդարամետականացն, և հրապարակեսցին իրք նորա:

Մլ տաղքն են այսպէս. «Օւս արհուրեալ յաթոռոյ վազէր և հեծեճէր, գուցէ զնորա ստորերկրեայս վերապատառեսցէ Պոսիդոն երկրաշարժ:» 20

ՆԶ:

Հէ. (Եղբոս մկարկաւթեան յանիւն և շրտիւթեան հերացն: շումերոս ի ներքս մոճանէ, թէ Մարամազդ՝ յետ աղաչանացն ճետեայ յաղագս Մքիղղեայ խոստանալով և շարժելով զՏնարան ի կորանալ գլխոյն՝ ընդ

1) A. լուս. «այլ». 1) B. հրամայելով. 1) B. (և) զնաւսն հերակղի. 2) B. ի մատչել. 3) B. հերակղի. 3) B. արամազդա. 4) AB. հերա. 5) B. զձեռն. 8) B. չթ. 9) B. պատառեցին. 10) B. հագներգութե գրած է. 10) A. քիղղեա. B. քիլլեայ. 10) B. ըստ քաջութե. 11) B. արամազդա. 12) B. քիլլեա. 12) B. զելիոն. 13) B. աւգնեսցեն. 14) B. կամեսցին. A. լուս. «ին» = կամեսցին. 14) B. տրովացոցն. A. լուս. «աղ» = տրովաղացոցն. 14) B. ելլենացոցն. 15) B. պիսիդոն. 15) A. լուս. «ամբոխէր». 16) B. ի շարժութենէ երկրի. B. լուս. «սասանութենէ». A. «մանէ» = սասանմանէ. 17) B. սանդարամետականացն. 18) B. ծածուկ իրք. A. լուս. «ծածուկք». 19) A. աթոռոյ. 20) A. ստորերկրայս. 20) A. լուս. «իվեր». B. վերապատառեցէ. 20) B. պիսիդոն. 19—20) [I. XX, 62—63]. 22) B. ձ. 22) A. լուս. «ի մի ածութի յաւնիցն». 22) B. յաւնաւքն. 23) B. թետա. A. թետեա. A. լուս. «տիթիա». 24) B. քիլլեայ.

նմին շարժիլ զբոլոր երկին, հերաց նորա շարժելով: Լ՝ՈԼ անմահ հերս  
ասաց, իբր թէ այնպիսի ոչ և միում ի մարդկանէ ունել հնար իցէ.

ձԸ.

Հը. Յուզեմ Բե շէրտ Իոցեւ Ընի Լ՝Ե, Կ՝՝ որդեի գնէ) Իեցի  
5 շերտեւ: Լ՝Րդ՝ զվէրս առնուլն նորա ասէ քերդողն, եթէ խոցեալ եղև  
ի Ղիոմեղեայ, որպէս ասէ ի հինգերորդ հագներգութեանն: Լ՝ՈԼ կապեցաւ  
առ ի յՈվտայ և յԼչփիաղտայ. և սոքա էին որդիք Լ՝ղաւուսի՝ թոնաւորք  
թնութեամբ: Լ՝ը եղև ի Խնտալիա՝ սոքա ընդդիմադարձութիւն խոկացան  
աստուածոյն: Լ՝Րդ Լ՝Րէս առաջին եհաս ի վերայ նոցա. ապա պարտեալ  
10 առ ի նոցանէ՝ կապեցաւ ի պղնձախեցի. և պղնձախեցի՝ քաղաք է այսպէս  
կոչեցեալ, և կամ տեսակ ինչ դժուարագոյն և դժուարալոյծ կապանաց:  
Լ՝ՈԼ ասին Ովտեանքն և Լչփիաղտեանքն, եթէ ինն գիրիք էին երկայնու-  
թեամբ և ինն կանգունք՝ լայնութեամբ:

ձԹ.

15 Հթ. Յուզեմ Լչփեոսի և Լ՝էրդեոսի: Լ՝փրոդիտէս կին էր Լչփես-  
տոսի. յոր տուփացեալ Լ՝րեսի՝ շնացաւ ընդ նմա: Լ՝ՈԼ Լչփեստոս իմացեալ,  
որ էր դարբին արուեստիւ՝ որոգայթն եղ Լ՝րեսի. և անկեալ յորոգայթն  
րմբունցեալ, յանդիմանեալ ի շնութեանն Լ՝փրոդիտեայ. և ոչ ելոյծ զնա  
ձեփեստոս, մինչև կոչեաց զաստուածսն և հրապարակեաց զնոսա: Իսկ  
20 աստուածոցն եկեալ և տեսեալ՝ ծիծաղելով ծիծաղեցան ի վերայ նոցա:  
Յայնժամ փոքր ինչ փրկանս տուեալ Լ՝րեսի՝ լուծեալ լինի: Լ՝ՈԼ  
անդամալոյծ կոչի ձեփեստոս, քանզի կաղ էր:

Ձ.

ձ. Յուզեմ Ժորդիցն: Իսկ Լ՝թենա և ձերա, հոգալով յաղապս

1) B. շարժելով զբոլոր. 2) B. (և)չիք. 2) A. միոյ. 2) B. հնար  
իցէ ունել. 4) B. ձա. 4) B. խոցեալ իցէ. 4) B. որպէսի. 4) A.  
պղնձախեցի. 5) A. զընդանեալ. 5) B. թէ. 6) A. ի դիոմեղեա. B.  
ի դիոմիղեա. A. լուս. «ի» = դիոմիղեա. 6) B. ի հինգերորդ. 7) AB  
յովտա. 7) B. յեփիաւղտա. 8) A. թոնաւորք. A. լուս. «բարուք». 8)  
B. ընդ դիմադարձութի. 9) B. ածոցն. 9) B. ի վերա. 10) A. ի պղնձախեցի.  
B. ի պղնձիխեցի. 10) A. պղնձախեց. 11) A. դժուարալուծ. 11) B.  
կապանաւք. 12) B. ասի. 12) B. ովտիեանքն. 12) B. եփիաղտեանքն.  
13) B. կանգուն. 15) B. ձք. 15) A. փրոդիտեա. B. փրոդիտեայ.  
16) A. այլ. 16—17) B. եփեստոս իմացաւ որ է. 17) B. յորոգայթն. 18) B.  
ի շնութեանն. 18) AB. փրոդիտեա. 20) B. (ծիծաղելով)չիք. 20) B.  
ի վերա. 22) B. անդամալուծի (կոչի). 22) B. զի. A. լուս. «բեկ». 24)  
B. ձգ.

եղզենացոցն մարտնչէին ընդ Վփրողիտեայ և ընդ Վրեսի, որք հոգային յաղագս տրովացոցն. ասացես արդևք մարտ լեալ առ ի հսկայիցն ընդ աստուածան, և տիտանացն ընդ Վիոնիւսեայ:

## 21.

ձա. Յ-դ-գ-ւ-ւր-ն-ւ-ւ- և հոգանն երկնի: Նրկին հայր լինէր կրոնիսի, 5 և կրոնի ոչ կամեցեալ լինել նմա այլում որդւոյ, առեալ գերանդի ի բաց հատանէ զպատկառանս հաւրն և ընկենու ի ծով: Կը փրփրոյ ելոյ շուրջ զնովաւ ծնանի Վփրողիտէս ի փրփրոյ անտի. ուստի և անուանեցաւ Վփրողիտէս, որ է փրփրածին:

## 21.

10

ձբ. Յ-դ-գ-ւ-ւր-ն-ւ-ւ- ընդ կրոնի հոգանն: Օ՛ ևս իմացեալ, թէ այնպէս զաւակակեր է կրոնիսո՞ յառնէ ի վերայ նորա, և հանէ ի նմանէ զթագաւորութիւնն, և ընկենու զնա յիշխանութենէն. ըստ որում և նա յարեաւ ի վերայ հաւրն իւրոյ Նրկինի, և առ զթագաւորութիւնն: Լ՛ւլ քաղցրագոյն քար կոչէ վարդապետս զՕ՛ ևս, և զնոյն դառնագոյն 15 գոռղասպան. քար՝ քանդի, որպէս ասացի, քար ետ Սէ կրոնեայ կլանել փոխանակ Օ՛ ևսի, և գոռղասպան կամ զի յարեաւ ի վերայ կրոնի, կամ զի փոխանակ նորա կլեալն ետ նմա վերաբերել զյառաջագոյն կլեալսն:

## 21.

ձգ. Յ-դ-գ-ւ-ւր-ն-ւ-ւ- ընդ կրոնի հոգանն: Օ՛ կերդովս աստուած կոչեն 20 եղզենացիք, որ է շերմէս. վասն որոյ Վրիտովիանէս կատակերգակ ի քերդուածան, որ յաղագս ճոխութեան տարակուսէ, թէ զո՞ որ կոչեսցէ զշերմէս. և ասէ ներքաղաքեան զա սերտեսցուք, այսինքն շահից վերատեսուչ:

24—1) B. վն ելլենացոցն. 1) A. ափրողիտեայ. B. ափրոյղիտեայ. 1) B. հոգահին. 2) B. տրովացոցն. 2) B. լինիլ (առ ի) հսկայիցն. 3) B. տիտանանցն. 3) A. դիոնիւսեայ. B. դիոնոսիայ. 5) B. ձգ. 5) A. կրոնեայ. B. կրաննեայ. 5) A. երկրի. 6) B. կրոնի ոչ կամեցաւ. 6) B. (նմա) այլում որդւոյ. A. այլում. 7) B. հատանէր. 8) B. և փրփրոյ շուրջ. 11) B. ձե. 11) A. արամաստա. B. արամագրա. 11) B. կրոնի. 12) B. կոնոս. 12) B. ի վերայ. 13) B. զթագաւորութի. 14) B. և նա. 14) B. ի վերայ հաւրն իւրում. 15) A. զևս. B. զղևս. 16) B. գոռղասպան. 16) B. ասացաւ. 16) B. (Սէ) չիք. 16) B. կրոնեայ. 17) B. գոռղասպան. 17) B. ի վերայ կրոնի. 18) B. կլեալ. 18) B. զյառաջագոյն կլեալսն. 20) B. ձգ. 20) AB. յաղագս կերդովս այն. 21) B. ելլենացիքն. 21) B. արիտովիանէս [յոււն. Ἀριστοφάνης]. 22) B. կոչէ. 22—23) B. հերմէս. 23) B. ներքաղաքէն. [յոււն. ἐμπόλατος].

նմին շարժիլ զբոլոր երկին, հերաց նորա շարժելով: Լ՝ՈՂ անմահ հերս  
ասաց, իբր թէ այնպիսի ոչ և միում ի մարդկանէ ունել հնար իցէ:

ՁԸ.

Հը. Յաղթս Բէ շնորհ իոցեալ լինի Լ՝քես, կամ որդեի դէն-իեցի  
5 շնորհեալ: Լ՝որդ զվէրս առնուլն նորա ասէ քերդողն, եթէ խոցեալ եղև  
ի Ղիովմեղեայ, որպէս ասէ ի հինգերորդ հագներգութեանն: Լ՝ՈՂ կապեցաւ  
առ ի յՈվտայ և յՂփիհաղտայ. և սորա էին որդիք Լ՝դաւուտի՝ բռնաւորք  
բնութեամբ: Լ՝ս եղև ի խնտալիս՝ սորա ընդդիմադարձութիւն խոկացան  
աստուածոյն: Լ՝որ Լ՝քես առաջին եհաս ի վերայ նոցա. ապա պարտեալ  
10 առ ի նոցանէ՝ կապեցաւ ի պղնձախեցի. և պղնձախեցի՝ քաղաք է այսպէս  
կոչեցեալ, և կամ տեսակ ինչ դժուարագոյն և դժուարալոյծ կապանաց:  
Լ՝ՈՂ ասին Ովտեանքն և Ղփիհաղտեանքն, եթէ ինն գիրկք էին երկայնու-  
թեամբ և ինն կանգունք՝ լայնութեամբ:

ՁԹ.

15 Հթ. Յաղթս Երփեարտի և Լ՝քերդիտայ: Լ՝փրոզիտէս կին էր Երփես-  
տոսի. յոր տուփացեալ Լ՝րեսի՝ շնացաւ ընդ նմա: Լ՝ՈՂ Երփեստոս իմացեալ,  
որ էր դարբին արուեստի՝ որոգայթս եղ Լ՝րեսի. և անկեալ յորոգայթն  
բմբռնեցաւ, յանդիմանեալ ի շնութեանն Լ՝փրոզիտեայ. և ոչ ելոյծ զնա  
20 շնութետոս, մինչև կոչեաց զաստուածսն և հրապարակեաց զնոսա: Իսկ  
աստուածոցն եկեալ և տեսեալ՝ ծիծաղելով ծիծաղեցան ի վերայ նոցա:  
Յայնժամ փոքր ինչ փրկանս տուեալ Լ՝րեսի՝ լուծեալ լինի: Լ՝ՈՂ  
անդամալոյծ կոչի շնութետոս, քանզի կաղ էր:

Ձ.

ձ. Յաղթս Գրդիտի: Իսկ Լ՝թեան և շերա, հոգալով յաղպս

- 1) B. շարժելով զբոլոր. 2) B. (և)չիք. 2) A. միոյ. 2) B. հնար  
իցէ ունել. 4) B. ձա. 4) B. խոցեալ իցէ. 4) B. որպէսի. 4) A.  
պղնձախեցի. 5) A. զընդանեալ. 5) B թէ. 6) A. ի դիովմեղեա. B.  
ի դիովմեղեա. A. լուս. «ի» = դիովմեղեա. 6) B. ի հինգերորդ. 7) AB  
յովտա. 7) B. յեփիհաղտա. 8) A. բռնութիւն. A. լուս. «բարուք». 8)  
B. ընդդիմադարձութի. 9) B. անոցն. 9) B. ի վերա. 10) A. ի պղնձախեցի.  
B. ի պղնձիխեցի. 10) A. պղնձախեց. 11) A. դժուարալուծ. 11) B.  
կապանաւր. 12) B. ասի. 12) B. ովտիեանքն. 12) B. եփիհաղտեանքն.  
13) B. կանգուն. 15) B. ձք. 15) A. փրոզիտեա. B. փրոզիտեայ.  
16) A. այլ. 16—17) B. եփետոս իմացաւ որ է. 17) B. յորոգայթն. 18) B.  
ի շնութեանն. 18) AB. փրոզիտեա. 20) B. (ծիծաղելով)չիք. 20) B.  
ի վերա. 22) B. անդամալուծի (կոչի). 22) B. զի. A. լուս. «բեկ».  
24) B. ձգ.

ևողենացոցն՝ մարտնչէին ընդ Միբրողիտեայ և ընդ Մրեսի, որք հոգային յաղագս տրովացոցն. ասացես արդևք մարտ լեալ առ ի հակայիցն ընդ աստուածան, և տիտանացն՝ ընդ Վիոնիւսեայ:

## 21.

ձա. Յուզիս Սրովնեայ և հարման երկնի: Արկին հայր լինէր Առովնոսի, 5 և Արովնի ոչ կամեցեայ լինել նմա այլու՛մ որդւոյ, առեալ գերանդի՛ ի բաց հատանէ զպատկառանս հաւրն և ընկենու ի ծով: Այլ փրփրոյ ելոյ շուրջ զնովա՛ւ՝ ծնանի Միբրողիտէս ի փրփրոյ անտի. ուստի և անուանեցաւ Միբրողիտէս, որ է փրփրածին:

## 21.

10

ձբ. Յուզիս Մարտիրոս ընդ Սրովնի հակառակութեան: Օ՛ ևս իմացեալ, 10 թէ այնպէս զաւակակէր է Արովնոս՝ յառնէ ի վերայ նորա, և հանէ ի նմանէ զԹագաւորութիւնն, և ընկենու զնա յիշխանութենէն. ըստ որում և նա յարեալ ի վերայ հաւրն իւրոյ Արկինի, և առ զԹագաւորութիւնն: Մ. Բարդղամբայն քար կոչէ վարդապետս զՕ՛ ևս, և զնոյն դառնագոյն 15 գոռոզասպան. քար՝ քանզի, որպէս ասացի, քար ետ Սէ Արովնեայ կլանել փոխանակ Օ՛ ևսի, և գոռոզասպան կամ զի յարեալ ի վերայ Արովնի, կամ զի փոխանակ նորա կլեալն ետ նմա վերաբերել զյառաջագոյն կլեալսն:

## 21.

ձգ. Յուզիս Արտուրոս աստուածոյն: Օ՛ Արտուրոս աստուած կոչեն 20 նողենացիք, որ է շերմէս. վասն որոյ Մրիստովիանէս կատակերգակ ի քերդուածան, որ յաղագս ճոխութեան տարակուսէ, թէ զո՛րք կոչեսցէ զշերմէս. և ասէ ներքաղաքեան զաս սերտեսցուք, այսինքն՝ շահից վերատեսուչ:

24—1) B. վ ելլենացոցն. 1) A. ափրողիտեա. B. ափրոյդիտեա. 1) B. հոգահին. 2) B. տրովացոցն. 2) B. լինիլ (առ ի) հակայիցն. 3) B. տիտանանցն. 3) A. դիոնիւսեա. B. դիոնոսիա. 5) B. ձգ. 5) A. կրովնեա. B. կրաննեայ. 5) A. երկրի. 6) B. կռովնի ոչ կամեցաւ. 6) B. (նմա) այլու՛մ որդիոյ. A. այլու՛մ. 7) B. հատանէր. 8) B. և փրփելոյ շուրջ. 11) B. ձե. 11) A. արամաստա. B. արամազդա. 11) B. կռովնի. 12) B. կռոնոս. 12) B. ի վերա. 13) B. զԹագաւորութի. 14) B. և նաւ. 14) B. ի վերա հաւրն իւրում. 15) A. զևս. B. զզևս. 16) B. գոռոզասպան. 16) B. ասացաւ. 16) B. (Սէ)չիք. 16) B. կռովնա. 17) B. գոռոզասպան. 17) B. ի վերա կրոնի. 18) B. կլեալ. 18) B. զյառաջագոյն կլեալսն. 20) B. ձգ. 20) AB. յաղագս կերդովս այն. 21) B. ելլենացիքն. 21) B. արիտովնիանէս [յոււն. Ἀριστοφάνης]. 22) B. կոչէ. 22—23) B. հերմէս. 23) B. ներքաղաքէն. [յոււն. ἐμπολαῖος].

## 21.

ձդ. (}ողբոս ունայն քն. լինելոյն լառն Կանոն: (}աղագս Մրամազդայ  
ասի, թէ Օ՛կս արծուի լեալ՝ յափշտակէ զՎանիւմեդէս մանկատուութեամբ.  
բայց առասպելն ունի այսպէս, թէ յափշտակեաց զՎանիւմեդէս, զի  
5 արասցէ զնա մատուակել, յորժամ խրախացուցէ զաստուածսն: Մ՛յլ  
և նոյն ինքն Օ՛կս լեալ ոսկի ընդ Վանայի խառնակեցաւ. և կարապ  
եղեալ՝ ընդ Վ՛ետայ պոռնկեցաւ. և յաղագս (Թեստեայ (?) դստերացն  
յառաջագոյն ասացաւ, որպէս ի ձեռն երից աւուրց շաղաշարեցաւ ընդ նոսա:

## 21.

10 ձե. (}ողբոս մեհոտոսն ի ցամառն շէրէս: Եւ յայտնի է այսպէս.  
քանզի ասի վերատեսուչ մարտից Մրէս գող, շնչելով զբարկութիւն. վասն  
զի պէտս ունիմք առ մարտս ցասմնականին, պատշաճիւ շարժեալք յոր ունիմք:

## 20.

ձլ. (}ողբոս արքեպիսկոպոսն Վիտիւսայ: Մսի, թէ որթոյ վերատեսուչ  
15 էր Վիտիւսոս և գինոյ և նորին իսկ արբեցութեանն. և զնա քերդեն  
արբեցեալ, շերայ պատմելով զարբենալն, որպէս զի լիցի զայրացեալ.  
քանզի բարկանայր նմա շերաս, որպէս ծնելոյ ի Օ՛կսայ. վասն զի ծնից  
եւրոցն յՄրամազդայ նախանձախնդիր էր:

## 21.

20 ձէ. (}ողբոս հերոտեցոսն Մրտեգրէս: Մսացաք յաղագս  
Խփիւզենիայի և տաւրացոց արանցն, թէ նա պատուեալ լինէր առ ի  
տաւրացուցն ի Վիլութիա, ունելով զԽփիւզենիա՝ զգուտարն Մգամեմոնի,  
քահանայուհի. և զաւտարսն զենլով՝ ուրախանայր հիւրասպանութեամբն:

2) B. ձէ. 2) AB. արամազդա. 3) B. լիեալ. 3) B. զգանիւմիդէս.  
3) B. մանգատուութեամբ. 3—4) A. (մանկատուութեամբ բայց առասպելն...  
զգանիւմեդէս) չիք. 5) B. մատուակել. 5) B. խրախացուցէ. 6) A. նոյն  
իսկ. 6) B. լիեալ ոսկի խառնակեցաւ դանախի. 7) A. զետա. B. զղետեա.  
A. լուս. «լիդախի». 7) A. թիւսեայ. A. լուս. «թեստեայ». B. թեստա.  
10) B. ձբ. 11) B. քանզի արի. 12) B. շարժեալ. 14) B. ձթ. 14) A.  
զիտիւսեա. B. զիտիւսեայ. 15) B. զիտիւսիոս. 15) A. գինոյ. B. գինոյ.  
16) AB. հերաս. 16) B. լիսիցի. 16) A. լուս. «զի զայրացի». 17) AB. ի զևսա.  
17—18) B. ծնելոցն յարամազդա. 18) A. յարամազդա. 20) B. զ. 20) A.  
արտեմիդեա. 20—21) A. յաղագս Խփիւզենիայի. B. յաղագս ի փոխգինեա.  
21) B. տաւրացոցն. 22) B. տաւրացոցն. 22) B. զիփիգինեա. 22) B.  
ագեմոմի. 23) B. քահանայուհի.

## 21.

Ծբ. (Յուզէս հրամանատրութեանն Ղովոսիանոս: Լպողոն դիւթեւելով՝ ոչ հաւաստապէս և ոչ պարզաբար զհրամանատրութիւն առնէր, այլ անհաւաստաբար և շեղապէս. վասն որոյ և շեղիչ կոչեցաւ, որպէս զներհակա լինելոցն հրամանատրելով. և յայսմ՝ իրէ բազումք պատրեալք լինէին, 5 ընդ որս ամենայն և Կրիսոստ. զի զհակառակորդացն կարծելով քակել զիշխանութիւնս, անցանելով ընդ Լիս գետ՝ զիւրն քակեաց:

## 21b.

ձթ. (Յաղագս Եփեսոսիայ. բայց գրած է յառաջդ և ծաղուն անշափութեան:

10

## Ղ.

Ղ. (Յուզէս ու պարբարոսի իերկորս ընթանալոյն Օլոս): Պատմէ շումերոս, թէ Օլոս չոգաւ յԵթիովպիա ի խրախութիւնն, զոր եթիովպացիքն արարեալ՝ կոչեցին զնա և զայլ աստուածսն: Լայլ ճաշն էր եթիովպացւոցն, և զոհն եղանիւր Լրամազդայ ըստ ասացելոյ տաղին, թէ 15 «Բանգի Օլոս ընդ ովկիանոս ընտրելովք եթիովպացւոցն անցեալ առ ի խրախանալ, դիցն համանգամայն հետեւելով»:

## IV.

ՆՄԱՆԱՊԷՍ ՊԱՏՄՈՒԹԻՒՆ ԵՒ ԱՅՆՈՑԻԿ, ՈՐ ՅԵՐԿՐՈՐԴՈՒՄ  
ԱՐՁԱՆԱԿԱՆԻՆ:

20

## Լ.

ա. Լոաջին յաղագս Լրիադնեայ պսակին և Լերոնիկեայ հիւսակին, և կարապին, և ցլուն, և առեծուն, և աւձակալին. որք են այսպէս.

2) B. ա. 2) A. զովքսիանու. B. զովքսիասու. [յուն. Αοξίας.]. 3) B. հաւաստապէս. 3) A. լուս. «յանդիմանաբար». 3—4) B. անհաւասար. 5) A. լուս. «հրամանառաց». 5) A. լուս. «ող». 6) B. ընդ որս ամենիսեան. 6) B. (կարծելով)շիք. 9) B. Եփեսոս. 9—10) B. բայց ծրագրէ յառաջ և զծաղուն անշափութի. 12) B. ընթանալով զևսայ. 13) B. յեթովպիա. 13—14) B. եթովպացիքն. 14) A. լուս. «լեալ, լինէր». 15) B. արամազդա. 15) A. լուս. «երիկեան». 16) B. եթովպացոցն. 16—17) Տես՝ II. I, 423—424. 22) A. արիադնեա. 22) AB. բերոնիկեա.

Լ՛րիադնէ դուստր էր յի՛նովայ՝ կրետացւոց թագաւորին: Սա տոփացեալ թիւսոսի աթենացւոց թագաւորի, ի գալ նորա ի սպանումն յի՛նովաւարոսի չոգաւ ընդ նմա. և ի թիւսոսէ առեալ զնա՝ Վիտիւիսոս՝ եհան զնա ի Վաքսոս կղզի. և շաղաչարեալ ընդ նմա՝ առ ի պատիւ նորին պսակ նմա  
5 յերկինս գրեաց:

Ըսլ յաղագս հիւսակին Վերովիկեայ է այսպէս. Վերոնիկէ կին էր աղեքսանդրացւոցն Պտղոմէոսի, որ կոչեցաւ երախտաւոր: Ըրդ առն նորա ի մարտի գոլով՝ ըզձայր նա, որպէս զե դարձցի այր նորա առանց վնասու, զհիւսակս իւր հատեալ՝ նուէր դիցէ ի տաճարի դիցն, և վերադրեաց  
10 Վերովիկէ: Ըրդ՝ կովմնոն ոմն աստեղաբաշխ պատահեալ յամս նորա՝ սուտակասպասութեամբ ասէր, պատրելով զնա, թէ աստուածքն զայնպիսի հիւսակս հերացն յաստեղս վերադրեցին, և այժմիկ ողկուզաւրէն գրութեամբ է յերկինս. զոր կոչեն՝ հիւսակ Վերովիկեայ:

Ըսլ յաղագս կարապին է այսպէս. Օ՛ւս ցանկացեալ, որպէս ոմանք  
15 ասեն, Վեմեսայ և որպէս այլք Վեդայ, և կամեցեալ խառնակել և ոչ տեսանելի գոլ շերայ՝ նմանեցաւ կարապի և շաղաչարեցաւ ընդ տոփեցելումն: Ըրդ կարապն այն նկարագրեցաւ յերկինս:

Իսկ յաղագս ցլուն է այսպէս. Հոլ ոմն ի ձեռն Պոսիդոնի ել յըզղադա և յոյժ վնասէր գաւառին: Ի վերայ սորա եկեալ թիւսես՝  
20 սպանանէ. և աստուածքն կամեցեալ զգործն թիւսեսի մեծացուցանել, և հաճել զՊոսիդոն հաստատեցին զցուլն յերկինս: Եւ այժմ է նա ի ձեռն աստեղաց կենդանագրեալ յերկինս:

Իսկ առեծն ոմն վայրենի ի գաւառին Վեմիոյ, որ է մասն ինչ Պեղղովպոնի, վնասէր գաւառականացն. այլ թիւսես թագաւոր գոլով  
25 միւկէացւոց, յիսացեալ ընդ շերակղի՛ արձակէ զնա սպանանել զառեծն. և եկեալ շերակղէ՝ սպան զնա, և աստուածքն կամեցեալ փառաւորել

1) A. մինովա. B. միովա. 1) B. տոփեալ. 2) A. լուս. «թիւսես».  
2) B. աթենացոց թագաւորին. 2) B. միովաւարոսի. 3) B. դիոնուսիոս.  
4) A. նաքոս. 4) B. առ ի պատիւ նմին. 6) A. վերովիկեայ. B. վերովիկեայ.  
6) A. վերովիկէ. 7) B. աղեքսանդրացոց. 7) B. պտղոմէոսի. 7) B. երախտաւոր.  
8) B. ըզձար. 8) B. որպէս թէ. 9) A. լուս. «վերադրութի».  
10) B. վերովիկէ. 12) B. ողկուզաւրէն. 12—13) B. գրութէ (է). 13) B. կոչեցին.  
13) B. վերովիկեայ. 15) B. (և) որպէս. 15) A. ղեդա. B. ղեդեա. A. լուս. «տ» = ղետա.  
16) A. հերա. B. հերեայ. 17) A. լուս. «նկարեցաւ». 18) A. լուս. «հրամանաւ».  
19) B. յելլադա. 19) B ի վերա. 19) B. թիւսես. 20) B. կամեցան զգործն թիւսեսի. 21) B. զպիսիդոն.  
22) B. նկարագրեալ. 23) B. առեծ. 23) A. լուս. «նեմեսա».  
24) B. պելովպոնի. 24) A. լուս. «աւերէր զորս ի գաւառին».  
24) B. թիւսես. 25) B. մեկէացւոցն. 25) B. հերակղի. 26) B. հերակղէս. 26) B. ածք կամեցան.



զջանն շերակղի ի ձեռն աստեղաց կենդանագրեցին յերկինս զառևծն .  
և այժմ է ընդ աստեղս :

Իսկ աւձակալ ասի գոլ Լսկղեպիոս վերատեսուչ բժշկականին . և  
նշանակ է աւձգ՝ զոչ ծերանալն . զի ասի, թէ մերկանայ զծերութիւնն և  
նորոգի : Լրդ քանզի Լսկղեպիոս ի ձեռն բժշկականին նորոգէ զմարդ 5  
կային մարմինն առնեն զնա հանդերձ վիշապիւն : Կամելով արդ աստուածքն  
սրբազանել զնա՝ փոխանակ պատկերի ի ձեռն աստեղաց սրբազանեցին  
յերկինս :

## Ի .

բ . (Եղեգի Սոբեղանոյ և ողբաւարչոցի որոտեաց : Կաղմանեա որդի 10  
էր Եղղղսի թագաւորին թեսաղացւոց : Կա ամպարշտեալ առ աստուածսն  
չոր և կարծր արջառակաշեւաք և կասսայիւք թնդիւնս և հնչմունս առնէր ,  
ի ձեռս բերելով լապտերս վառեալս , պարծէր և մեծաբանէր՝ որոտալ  
որպէս Օլևս , և փայլատակունս առնել , մինչև շանդահար եղեալ կիզաւ  
յ Լրամազդայ , թողեալ դուստր տարահասակ , որում անուն էր Տիւուաւ . 15  
զոր սնոյց հաւրեղբայր իւր կիփեա : Կա տոփեալ Ենիպեա գետոյ , որ ի  
գաւառին էր , և այնմ գետոյ նմանեալ Պոսիդոն փոխանակ Ենիպեաի  
շաղաշարի ընդ աղջկանն . և յղացեալ զՊեղիա և զԿիւղևս՝ բերէր  
յորովայնի : Լսլ ամուսնացեալ նորա ընդ կոիթեաի , և ծնեալ զմանկունսն  
կարծեցեալ լինէին ի կոիթեայ գոլ . բայց էին ճմարտապէս ի Պոսիդոնէ : 20  
Իսկ յետոյ և ի կոիթեայ ծնաւ մանկունս Տիւրաւ :

## Գ .

գ . (Եղեգի Բեբեղանոյ Օլգլիբոսի : Վանզի բազում ժամանակս  
մարտնչելով կիւրոսի ընդ Վաբեղոնի , և դժուարամարտ գոլով նորա և  
անառիկ յոյժ՝ տրամեալ լինէր : Լսպա այր ոմն Օլգլիբոս անուանեալ , 25  
արիագոյն անձամբ , որպէս եցոյց իրն , որ առ ի նմանէ գործեցաւ , և առ

1) B. հերակղեայ . 1) B. (ի ձեռն աստեղաց)չիք . 2) B. (այժմ)չիք .  
4) A. շնական է աւձգ . 4) AB. մերկանա . 5—6) B. զմարդկային մարմինս .  
6) A. լուս . «աւն» = վիշապաւն . 10) B. գ . 10) A. սաղմանեա . B.  
սաղմանա . 10) B. արջառակաշեւացն . 11) B. թեսաղացւոցն . 11) B.  
ամբարշտեալ . 12) A. արջառակաշաւք . 12) B. կաթսայիւք . 12) B.  
թնդիւս . 12) A. լուս . «գործէր» . 13) A. լուս . «ունելով» . 13) B. լապտերս .  
14) B. շանթահարեալ կիզեցաւ . 15) AB. յարամազդա . 15) B. զդուստրն .  
16) A. կիփեա . 16) B. յենիպեա . 17) B. պիսիդոն . 17) A. լուս .  
«ենիպեա» . 18) B. զպեղիա . 18) B. զնիւղոս . [յուն . Νηλεύς.] . 20) AB.  
ի կոիթեա . A. լուս . «ի կոիթեաէ» . 20) B. ի պիսիդոնէ . 21) A. ի կոիթեա .  
A. լուս . «կոիթեաէ» . 23) B. գ . 23) B. յաղագս բաբեղացւոցն զկիւրոսի .  
24) B. ընդ բաբելոնի .

Կիւրոսի ոչ վատապա՛ն՝ հնարի այսպիսի ինչ. հատեալ զունչս իւր և զակննն, և խարազանաւք յոյժ հարեալ զինքն՝ գնայ առ բաբելացիսն ինքնակամ կամաւք, որպէս չարիս բազումս կրեալ առ ի Կիւրոսէ. և գնացեալ՝ բարեմտութիւն ցուցանէ բաբելացւոցն և ի խորհուրդ մտանէ 5 ընդ նոսա զընդդէմնն Կիւրոսի, և պարզաբար հաւատարմանայ բաբելացւոցն զմիտս նոցա յանկուցեալ յինքն: Եւ զաւրավար եղեալ բաբելացւոցն սպանանէ զբազումս ի զաւրացն Կարեհի. այլ և ժամադիր եղեալ նմա և սահմանեալ աւր, յորում պարտ իցէ գալ ի դուռն Բաբելոնի և յայնմ աւուր հաւանեցուցանէ զբաբելացիսն, և առնու զբանալիս դրանցն. ապա 10 բացեալ՝ մուծանէ զպարսիկսն. և այսպէս առաւ Բաբելոնի: Այսոսիկ շերտոտոս ասէ յերկրորդում իւրում պատմութեանն:

## Գ.

դ. (Յաղթս Կիւրոսի և Պարթևոսոյ մար իւրոյ: Վոքերն Կարեհի՝ որդին Բսբրքսայ, ծնաւ ի Պարիւսատայ որդիս՝ զԿիւրոս և զԼրտաքսերքս: 15 Իսկ մեռանելով Կարեհի մարտնչէին ընդ միմեանս յաղագս թագաւորութեանն: Եւ զԼրտաքսերքս իբրև զերիցագոյն ժամանակն իրաւացուցանէր առ ի թագաւորել. իսկ զԿիւրոս իբրև զկրտսեր և սիրեցեալ յիւրմէ մայրն յառաջարկէր: Եւ զկալաւ զթագաւորութիւնն Լրտաքսերքս վասն ժամանակին: Եւ զԿիւրոս ոչ կամելով ծառայել Լրտաքսերքսի եղբաւր 20 իւրոյ՝ հայցէ ի նմանէ զսատրապութիւնն ասիացւոց, և առեալ իջանէր ի յոյնս, և նստելով անդ՝ զմտաւ էած դարձեալ վասն թագաւորութեանն. և ինքեան բարեկամս արարեալ զարս ոմանս զակեղմնովնացիս և զայլս եղղենացիս թուով իբր բերս՝ հաւանեցուցանէ երթալ ընդ նմա. որոյ հետեւելով եկն մինչև ցպարսս. և առարկուածոյ լինելով ի մէջ Լրտաք-

- 2) AB. գնա. 2) A. լուս. «գանձն իւր». 3) B. (բազումս)չէք. 4) A. լուս. «գնալն ի». 4) B. ցուցանել բաբելացւոցն. 5) B. առ նոսա. 5) A. հաւատարմանա. B. հաւատարմա. 5) B. բաբելացւոցն. 7) B. (ի)չէք. 8) B. բաբելոնի. 10) B. բաբելոն. 11) A. յերկրորդ. B. յերկրորդում. 13) B. ե. 13) A. պարիւսատա. B. պարիսատա. 13) A. լուս. «կնոջ». 13) B. փոքր. 14) A. քսերքսեա. B. քսերքսեա. 14) B. ի պարիւսատա. 14) A. որդին. 14) A. լուս. «քսերքսիս» = զարտաքսերքսիո. 16) B. իրացագոյն. 17) B. զկրտսեր. 17) A. լուս. «յինքենն». 18) B. յառաջ բերէր. 18) B. զթագաւորութի. 18) B. արտաքսերք. A. լուս. «արտաքսերքսիս». 19) B. ծառայել. A. լուս. «նուաձել ընդ նովաւ». 19) B. արտաքսերքսի. 20) B. ասիացոց. 21) A. լուս. «խորհեր». 22) A. բարեկամ. A. լուս. «հպատակս». B. բարեկամս. 22) B. զակեղմնացիս. 22—23) B. զայլ ելլենացիս. 23) B. իբրև. 23) B. բիւրս. 23) B. հաւանեցուցանէր. 23—24) B. որոց հետեւեալ. 24) B. մինչև ի պարսս. 24) A. «լինելով ի մէջ անընթեանն ի. 24) A. լուս. «եղեալ».

սերքսի և Վիւրոսի զաւրացն թեպետ և յոյժ սակաւ էին քան զզաւրան Մրտաքսերքսի, այլ եղղենացիքն գիտեն թարուք ճակատել և սակաւուք բազմացն յաղթել արուեստիւ: Իսկ Վիւրոս ամբարհաւաճեալ սակաւ յաղթութեամբն դիմէ յիւրմէ բանակէն ի բանակն Մրտաքսերքսի, կամեցեալ սպանանել զնա. սակայն ապականեալ լինի, միայն գոլով, և վախճանի 5 այսպէս, ոչ թագաւորեալ: Օջայսոսիկ Վսենովփոն գրէ յեղղենական պատմութիւնսն:

Ե.

Ե. (Նաւէս սահայոցն բարեղութեան: Իսկ (Յիստէոս սամէացի էր ազգաւ. և սիրելի եղեալ Վարեհի պարսից թագաւորի՝ տարաւ առ ի 10 նմանէ յաշխարհն պարսից. և դեգերելով անդ՝ ցանկայր տեսանել զիւրն գաւառ. և յոչն արձակիլ՝ գրէ առ եղբաւորդի իւր Մրիստագորաս՝ ապստամբութիւն խոկալ և հաւանեցուցանել զոմանս ի յունաց ապստամբել ընդ նմա: Եւ գրէ այսու յեղանակաւ. զուրումն ծառայի իւրոյ հաւատարմի գերծու զգլուխն, և գրէ զխորհուրդս իւր ի նմա, և թողու մինչև 15 յաճել հերացն. և յետ այնորիկ արձակէ զծառայն գնալ, հրաման տուեալ՝ գերծու դարձեալ և անդ զգլուխն, զի ընթերցցի Մրիստագորաս զգրեալսն առ ի (Յիստիէոսէ: Եւ նորա ընդթերցեալ և իմացեալ՝ արար ապստամբութիւն գրեթէ ամենայն յունաց: Եւ պա իմացեալ ի պարսս թագաւորն խորհրդակից լինի (Յիստիէոսի, թէ զինչ պարտ իցէ առնել եղղենացւոցն. 20 և խրատ ընկալեալ ի նմանէ զինքն արձակել յՄսիա, որպէս բաւական գոլով՝ լուծանել զիրս ապստամբութեան:

Երդ եկեալ (Յիստիէոս յՄսիա, և որպէս ի կասկածի եղելոյ բոլոր իրողութեանն՝ առ ի յՄրտափրոնոսէ իշխանէ սարգէացւոց լուաւ զայսոսիկ, թէ Օջայս կաւշիկ (Յիստիէոս կարեաց, այլ զգեցաւ Մրիստագորաս): Կաւշիկ 25 անուանելով զբոլոր կազմութիւն գործոյն: Օջայսոսիկ Էերովդոտոս ասէ:

- 1) B. թեպետ(և). 1) B. զաւրան. 2) B. եղղենացիքն. 2) B. բարիորք.  
 3) B. բազմաց. 3) B. ամբարհաւաճեալ. 5—6) B. և անպէս վախճանեալ  
 ոչ թագաւորեալ. 7—8) B. (Օջայսոսիկ . . . պատմութիւնսն)չիք. 9)  
 A. է. B. զ. 9) A. սամեցէացւոցն. 9) B. յեստէոս. 11) A. լուս.  
 «յերկարեալ». 11) B. ցանկայր. 12) B. արձակել. 12) B. եղբաւորդին.  
 12) B. արիստագորոս. 13) B. ամբստամբութի. A. ապրստամբութի. 13)  
 B. ամպստամբել. A. ապրստամբել. 14) B. իւրում. 15) B. գերծու.  
 16) B. աճել. 17) B. (դարձեալ և անդ)չիք. 18) B. ի յեստեոսէ. 18) B.  
 գրէթէ արար. 18—19) A. ապրստամբութիւն. 19) B. (գրեթէ) ամենայն.  
 20) B. յեստոսի. 20) B. եղղենացւոցն. 21) A. յասիայ. 22) B. գոլ.  
 22) B. զիրան. 22) A. ապրստամբութիւն. 23) A. յասիայ. 23) B. յեստէոս.  
 24) B. առ ի յարտափրոնոսէ. 24) A. սարգեացւոց. B. սարգենացւոց. A.  
 լուս. «դ.» = սարգէացւոց. 25) B. յիստէոս. 25) B. արիստագորոս.

Օ.

ղ. (Եղեգոս հարիւրոյ)եռօցն: Լսացեալ է յառաջնում ճառին:

Լ.

է. (Եղեգոս աղօղակն): Լմպովտն, որպէս ասացաւ յառաջագոյն  
 5 Հակակայի ուքիային. և են այսոքիկ կիրք ծովուն, նեղելով շուրջանակի  
 ի ձեռն կղզեաց կամ աղբերց. և է ամպովտն որպէս վերաքարշումն ինչ  
 և ըմպումն, և ամփոփեալ ջրոյն ի խորս ոմանս ենթակայեալս յերկրի, և  
 յետ սակաուռ դարձեալ արտաքս գալ: Լրդ՝ ամփոփումն ջրոյն ի փորոզս  
 երկրի ասի ամպովտ. և դարձեալ արտահոսիլն կոչի ուքիա: Եւ ասի,  
 10 թէ բազում անգամ լինի յաւուր այս, և մանաւանդ, եթէ հողմ շնչէ  
 ախտանայ զկիրս զայտոսիկ Եւրիպոս, որ է յ Եղզադայ, իբր թէ դիւրաշուրջ  
 և դիւրափոփոս գողով: Լսացաւ այս յառաջնում ճառին:

Բ.

ը. (Եղեգոս առեւցն) Բէ ո՛վ ընկեր՝ գոս առգին եւ ի նախըմպելք և կոնորդելք:  
 15 Պղատոն և ամենայն իմաստասէրքն զհարազատապէս ցանկացողս բանին  
 ընկերս կոչեն իբր սիրելիս: Լրդ (Երուզիանոս որպէս իմաստասէր ոչ  
 ամբարհաւածէր թագաւորութեամբն, այլ նմանէր թերևս Պղատոնի և  
 այլոցն, զամենեսեան ընկերս կոչելով: Եւ առաւել էր անունս այս ի  
 շարագասութիւնս նորա:

20 Եւ յլ նախըմպելն այսպիսի ինչ է. ամենայն իշխանքն և թագաւորքն  
 կատարելով տաւն ամենահանդէս՝ ափսէիւք և բաժակաւք ոսկեղինաւք կամ  
 արծաթեղինաւք ընդունէին զգինին ի մատուակէն. և փոքր ինչ արբեալք  
 անտի, որպէս իորհրդակցի ումեք սակս բազում բարեկամութեանն, ում  
 և կամէին շնորհէին զբաժակն. և կոչէր այն՝ նախըմպել, իսկ աւրն՝  
 25 բարեբախտութիւն. և կոկորդելն նմանութիւն ինչ է ձայնի, յորժամ

2) B. Է. 2) B. յայլում ճառի. 4) B. ամբովտին որպէս. 5) B. Հակակայի ուքիային. A. ըռաքիային. 6) B. աղբիւրաց. 6) B. ամբովտն. 6) B. վերաքարշումն իմն. A. լուս. «ի վեր քարշումն». 7) A. լուս. «խըմբուն». 7) B. յենթակայեալս. 8) B. ամփոփում. 9) B. ամբովտ. 9) A. ըռաքիայ. B. ուքիա. 10) B. յաւուրն. 10) A. յայս. B. այս. 11) B. և ախտանա. 11) B. ևրոպիոս. 11) B. յեւլլադա. 12) B. և յառաջումն ճառին. 14) B. (դու)չիք. 14) A. լուս. «արուորագոյն». 16) B. յուլիանոս. 17) B. ամբահաւածէր. A. լուս. «ի բայց անձնահաճ» (?). 18) B. զամենեսեան. 18) A. լուս. «յոյժ». 19) A. լուս. «գրութիւն թերևս». 21) B. ափսէաւք. 22) B. ի մատուակէն. 23) A. լուս. «ի նմանս». 23) B. անդի. 23) B. բարեկենդանութն.

հրճուելով որ ընդ ասացեալսդ՝ թաքուցանէ զձայնն և նեղացուցանէ, իբր թուելով իմն խաւսել ի կոկորդսն :

Խ. Ժ. ԺԼ.

Թ. Ժ. Ժա. (Յաղթս որդորոժեհոռութեանն գիւտաց : 1) իսկ հաւատսի, թէ ամենայն զեքն ճենճերս խնդալով խաբին. զի և մանաւանդ 5 կատակերգի շերմէս և սսի մասխոյզ, իբր մնոց ոմանց ցուցանող, զոր և յեղջևրան ունի կառուցեալ. այլ զամենեսեան խաբերայս ասէ, և մանաւանդ զԼ'պողոն. քանզի խաբէականս առնէր հրամանատրութիւնս :

ԺԿ. ԺԿ. ԺԿ.

Ժբ. Ժգ. Ժդ. (Յաղթս և ոչ քորթուելոյ կանոնն և ոչ կարասին 10 գիւտուելոյ : Գորդոնէ քաղաք է շինեալ ի ցամաքի, յորում էր կաղնի մի նուիրեալ Օ՝ ևսայ. և ի նմա էր դիւթարան կանանց ելոց մարգարէուհեաց. և մտանէին խնդրողք դիւթութեանն առ կաղնին. և շարժելով կաղնոյն՝ բարբառէին կանայքն, թէ զայս ինչ խաւսի Օ՝ ևս : Ի Գովդոնէ պատմին և կատսային իրք. քանզի սսի ի բարձաւանդակի ուրեմն կացեալ անդրի, 15 ցուպ կրելով, և մերձ առ նա կատսայն : Ըրդ խնդրողք դիւթութեանն գալով ի տեղին ըղձանային. և յորժամ կամէր աստուածն հրամանատրել նոցա՝ անդրիանդն այն գաւազանաւն հարկանէր զկատսայն : Ըպահ հնչեցեալ կատսային ձայն ինչ յաւղաւոր բացակատարէր. և փշուամ ընկալեալ մարգարէուհեացն՝ ասէին նոցա, զոր ինչ դէն ազգէր ի միտս նոցա : 20

ԺԿ.

Ժե. (Յաղթս Պլինեոյ : Փովկկիդէ գաւառ է յԵլլադա, յորում շինեալ է քաղաք, որ կոչի Գեղփք. և ի քաղաքին յայնմիկ էր տաճար Լ'պողոնի, անուանեալ Պլութով, յորում տաճարի կայր եռոտանին :

ԺԶ.

Ժզ. (Յաղթս կատարեոյ : 1) յր աղբիւր յԼ'նտիոք, վասն որոյ սսի,

1) B. ընդ ասացեալսն. 2) A. լուս. «թուեցեալ լինի». 4) A. Ժ. Ժա. B. Թ. Ժ. Ժա. 5) A. լուս. «ագահեն». 7) B. յեղջիւրն. 7) B. զամենիսեան. 7) A. խաբերայս. 8) B. առնէ. 10) B. ոչ ևս բարբառելոյ. 10) B. կաթսահն. 11) B. գորդոն. 12) A. լուս. «սրբաղանեալ». 12) AB. զևսա. 13) B. կաղնին. 14) B. ի գորդոնէ. 15) B. կաթսահն. 15) B. ի բարձու անդակի. 16) B. կաթսայն. 17) B. ըղձանահն. 19) B. կատսահն. 19) B. (բացա)կատարէր. 22) A. պլութեա. B. պլութեա. 22) A. լուս. «փովկկիս». 23) A. դեղք. 23) B. պպողոնի. 24) B. տաճար. 26) A. կատարեա. B. կատարայ.

Թէ յորժամ գիւթուծիւն որ խնդրէր անդ՝ գոլորշի ջուրն հանէր. և յորպիսութենէ աւդոյն այնորիկ՝ քահանայքն, որ շուրջ զաղբերբն լինէին՝ ասէին զկամս գիւացն:

ԺԿ:

5 Ժէ. (Յաղթոսնորքն որ ի նոյն տեղում, և եթէ զհարց Բորթոմէն: Պարտ է կարծել զանդրիանդս զայս զայն գոլ, որ ի Վեղի է. յորմէ վաղվազակի յաւաւոր ձայն լսել ասեն. այլ գիտել պարտ է, թէ գիւացն ձայնը անյարմարք են վասն չունելոյ նոցա ձայնական գործարանս:

ԺԿ:

10 Ժը. (Յաղթոս Վաֆնոյն որ Բորթոմէնի մար: Եւ է առասպելս այսպէս. Վաֆնէ աղջիկ էր ի Վատոն գետոյ և յերկրէ զծնունդն բարեբախտեալ. նա ասէ գեղեցիկ գոլով տեսակաւ՝ ի տոփանս շարժեաց զՎագողոյն: Ըսլ Վագողոն շարժեցեալ ի տոփանսն՝ զհետ լինէր Վաֆնեայ շաղաշարիլ ընդ նմա: Իսկ աղջիկն զկուսութիւնն պահել կամելով, առ մայրն ըղձացեալ  
15 աւգնել կոչէր. և երկրի բացեալ զգիրկս իւր՝ ընդունէր զաղջիկն, և զբաղեցուցանել կամելով զաստուածն՝ տունկել ուզանէր համանուն աղջկանն. զոր առեալ Վագողոն՝ նովաւ առ եռոտանեաւն պսակի, զբաղնլով տոփականաւն ինքեան Վաֆնեաւ:

ԺԿԹ:

20 ԺԹ. (Յաղթոս Վաֆնոյնի մար: Օ՛վաֆնոյնեայ ասեն, թէ և զարանց իրս գործէր և զկանանցն կրէր, և զբակն առ նովաւ մոլիսլս խաղացուցանէր սատիրոսացն և սիղենոսացն, ելանելով ընդ նմա: Ըսլ ասացաք բազում անգամ, թէ նա է գինոյ գոյացուցիչ և մակատեսուչ, և եթէ ետ կանանց և արանց. և արբեալք և արբեցեալք ի միասին պարէին  
25 շուրջ զնովաւ: Ըսլ սատիրոսքն ասի, թէ հովիւր էին. և այլք ասեն աստուածային դևս գոլ առ Վաֆնոյնեաւ: Իսկ յաղագս փաղղոսացն ասացաք յառաջնում ճառին:

3) B. զկամն. 5) B. անդրիոյն. 5) B. տեղոջ. 5) B. թե զհարց բարբառէր. 6) B. որ ի գելիւն է. 6) B. յորմ. 7) A. այլ. 7) B. գիւաց. 8) B. գործարան. 10) B. առասպելս. 12) B. զագողոն. 13) AB. զաֆնեա. 15) B. յաւգնել. 16) A. եղուզաներ. A. լուս. «ելոյց». 17) A. լուս. «ընթեր եռոտանոյն պսակեալ լինի դաֆնիսեաւ». 17) B. առ ոտանեաւն. 17) A. զբաղնլով. 20) A. զիոնիսեա. B. զիոնոսեա. 20) A. լուս. «այրակին գոլոյն». 20) B. զգիոնիսեա. A. զգիոնիսեա. 21) B. զկանանց. 21) B. զհամբակն. 21) A. լուս. «ընդ նրմա». 21) B. մոլիսլ. 22) B. սատիրոսացն և սիղենոսացն. 23) B. ասաց. 24) B. և թէ ետ. 25) B. զնոքաւք. 25) B. սատիրոսք. 25—26) B. այլք (ասեն) ածային... 26) B. առ գիոնեաւս. 27) B. յառաջնումն.

Ի․ ԻԼ․

Ի․ Խ․ (}աղափա Բար)աբիկոսնեանն շեփեստեայ: Կաղ էր շեփեստոսս, վասն որոյ և ամփիւգիէս կոչիւր. և փիւզ լարձքն ասի: Լ՝ՈԼ էր արուեստիւ դարբին. որ և գտեալ զշնութիւն կնոջ իւրոյ Լ՝փրոզիտեայ՝ կազմէր հնարիւք որոգայթ Լ՝րեսի: Լ՝ՈԼ աստուած մրաթաթաւ կոչէ զնա 5 և ծխառեալ. քանզի և մուրն տեսակ ինչ է ծխոյ թանձրագունի. այլ կարծարուեստ կոչեն զնա քերդողքն, քանզի փառաւոր ունէր զարուեստն զդարբնական:

Լ՝ւ (ձ)երսիտէս ովղիմպեան կոչի վասն այսպիսոյ պատճառի. շումերոս ի ներքս մուծանէ զայր ոմն (ձ)երսիտէս, որ էր կաղ, և խեղ աշաւք, 10 կորովի և լեպեշտի, լերկ և սրագլուի, և յառաջախաւս. և ասէ զհետ շրջել բանակին ոչ վասն պատերազմի, այլ վասն ծաղու: Լ՝րդ՝ քանզի շեփեստոս կաղ էր և ի ծուխ թաթաւեալ՝ ասէ զնմանէ, թէ որպէս զ(ձ)երսիտէս էր աստուածն ձեր: Լ՝ՈԼ ովղիմպեան ասեն զնա որպէս երկնային: Լ՝րդ՝ (ձ)երսիտէս, ովղիմպեան, կաղ և յառաջախաւս աստուածն 15 ձեր: Լ՝ՈԼ կապանաւոր Լ՝րէս վասն շնութեանն ի զոյն յարէ պատմութիւնն. զի շնալով Լ՝րէս ընդ Լ՝փրոզիտեայ՝ կապեցաւ որոգայթիւք ի շեփեստեայ: Իսկ երկիւղիւն և զանգիտելով և սարսափամբն ասացաւ, զի սոքա արբանեակք գոլ ասին Լ՝րեսի, և որդիք՝ մարտի. և սոքա կրակիցք եղեն Լ՝րեայ, և եթէ շեփեստոս ոչ երկեաւ յերկիւղէն և ի 20 զանգիտութենէն և ի սարսափանէն. այլ վիրաւորեալ ասէ զԼ՝րէս, քանզի խոցեցաւ առ ի Ղիոմեղեայ, ամբարհաւաճեալ ի մարտին: Լ՝ո այսորիւք ասի ի հեղղենացոցն և խառնակութեան վերակացու և մատակարար գոլ զԼ՝փրոզիտէս:

ԻԻ․

Իբ․ (}աղափա Լի սրդեա Լ՝նեա կոյ գուլ՝ ձեա վիշոյ: (Ղ) և կամեցեալ յուղղոցն իւրմէ լացածնանիլ զԼ՝թենա՝ կարաւտանայ գործակցի ումմն,

2) A. հեփեստեա. 3) B. փիւզք. A. լուս. «գիւք». 3) B. ասին. 4) B. արուեստի. 4) A. լուս. «իմացեալ». 4) A. փրոզիտեա. 5) B. որոգայթս. 6) A. լուս. «ծխոտ». 6) A. այղ. 7) B. զարուեստ. 9) B. ուղղումպեան. 9) A. այսպիսիոյ. 9) B. վս այսպիսի պատճառանաց. 11) B. (և) լպեշտի. A. ղեպեշտի. 11) A. սրագլուի. 12) B. (ոչ վասն պատերազմի)չիք. 12) A. այղ. 13) B. և ծխաթաթաւեալ. 14) B. զթերսիտեսն. 14) A. աստուածն. 14) A. այղ. 14--15) B. (Լ՝ՈԼ ովղիմպեան ասեն . . . . յառաջախաւս աստուածն ձեր)չիք. 16) A. այղ. 17) A. փրոզիտեա. 17) B. որոգայթիւք. 18) A. ի հեփեստեա. 18) A. երկեղիւն. 18) B. զանգիտելովն. 18) A. լուս. «ութմն» = սարսափութմն. 19) B. արբանեակք. 20) AB. արեա. 21) A. այղ. 22) A. զիոմեղեա. B. զիոմիղեա. 22) B. ամբարհաւաճեալ. 23) B. ի հեղղենացոցն. 27) B. յուղղոցն. 27) B. կարաւտանա.

զի հատանելով և գանելով զգլուխն՝ քացածնուսցէ: Արդ՝ բան յառաջա-  
 բերեալ լինի յաղագս այսորիկ շեփեստեայ, և նա ոչ այլազգ յանձն  
 առնու հերձուլ զգլուխն՝ Արամազդայ, եթէ ոչ զծնեալ կոյսն արասցէ  
 5 արամբի. և զևս այսոցիկ ներէ. և առեալ շեփեստեայ զառջառահատ  
 տապարն, հերձեալ հատանէր զգլուխն՝ Արամազդայ, և արտաքս ելանէ  
 լճեանա. և ապա զհետ մտանէ նմա շեփեստոս գիտանալ ընդ նմա, և  
 հասուցանէ ի սերմանէն իւրմէ ի բարձսն լճեանայ. և նա առեալ ասր՝  
 քնքեաց զսերմնն և ընկեց յերկիր. և եղև ի հողոյն և յասրէն մարդ  
 վիշապոսն, որ կոչեցաւ Երիթթովնէոս. յերիոսէն, որ է ասր, և ի հողոյ  
 10 առեալ զանուանակոչութիւնն:

## ԻԳ.

Իգ. (Գլուխ շեփեստեայ հոլովնան): Սեգարէ կոչեցեալն դուստր  
 կրէովնտոսի բիւթեանացոց թագաւորի, ամուսնացեալ ընդ շեփակեայ՝  
 մանկունս ծնաւ ի նմանէ: Այլ շեփա թշնամութիւն ունելով ընդ  
 15 լճիւղեայ վասն բաղում պատճառանաց՝ հասուցանէ նմա մոլութիւն. և  
 նա մոլեալ՝ սպան զգաւական ծնեալս ի Սեգարեայ:

## ԻԴ. ԻԵ.

Իդ. Իե. (Գլուխ շեփեստեայ հոլովնան): Այսի Օլա ի կրետէ  
 սնանիլ և անդ մեռանիլ և ի շիրմի դնանիլ, յորոյ վերայ գրեալ է, թէ  
 20 «Աստ է աստուածն Արամազդ եղեալ». բանզի յանդիմանի, թէ մարդ էր և  
 մահկանացու, և կայ ի կրետէ.

## ԻՕ. (ԻԶ?)

Իզ. (Գլուխ գործեալ եփեստեայ հոլովնան): Օլայսոսիկ շեփոգոտոս  
 ոչ ասէ, այլ ընթերցայ զԱրիստենետոս պատմագիր, որ պատմէ տաւնել  
 25 եգիպտացոցն՝ Երիթթովնէոսի տաւն մեծ ամենահանդէս, համաւրէն ժողովելով ի

- 1) B. բանն. 2) AB. հեփեստեայ. 3) AB. արամազդայ. 4) A. լուս.  
 «թոյլ տայ». 4) AB. հեփեստեայ. 5) B. արամազդայ. 6) B. մտանէ (նմա).  
 6) B. գիտանալ զնա. 7) AB. աթեանա. 8) B. զսերմն. 8) A. լուս.  
 «յասուէն». 9) A. լուս. «երիթթովնէոս». 12) B. կոչեցեալ. 13) B.  
 կրովտոսի. 13) B. բիւթեանացոց. 13) B. թագաւորին. 13) A. հեփակեայ.  
 B. հեփակի. 14) B. և մանկունս. 15) A. արիւղեայ. B. արիւղեայ. 15)  
 B. հասուցանէ. 16) B. զաւական. 16) B. զծնեալսն. 16) B. ի մեգարեայ.  
 18) B. Իգ. 18) AB. արամազդայ. 18) A. ասէ. 19) B. սնանանիլ. 19)  
 A. մեռանիլ. 19) B. դնիլ. 19) AB. յորո. 19) B. վերայ. 21) AB.  
 կա. A. լուս. «մեռաւ». 23) B. Իե. 23) B. եգիպտացոցն. 23) B.  
 զնիդոս. 23) B. հեփոգոտոս. 24) B. ընթերցայ. 24) B. զարիստենետոս.  
 25) B. տաւնել եգիպտացոցն տաւն նիդոսի. 25) B (համաւրէն) չիք.



Թէատրոնս քաղաքացն, և անդ խրախանալով. իւրաքանչիւր ոք յարանց և ի կանանց, որքան և ձեռն հասանիցեն, բերելով, և պարս յարմարեալ՝ երգեն՝ Վերոսի, զորս և Մարամազդայն. իբր Վերոսի զՄարամազդայն ներգործել, ոռոգանելով զգաւառն: ՄՂ պրականանց ասէ զպատիւն, վասն զի արք հանդերձ կանամբք մոլեգնէին և լազում անգամ վասն 5 արբեցութեանն ի պակշտութիւն դառնային:

## ԻՎ.

Իբ. (3-դ-դ-դ) Իսիայ և Ռեդ-դ-դ: Իսիս պատուեալ լինէր յեգիպտացւոցն մեծապէս. և ասի զնմանէ, Թէ (3)ով է, յափշտակեալն յՄարամազդայ յՄարգոսէ և փոխարկեալ յարջառ. վասն որոյ և եղջեւրս առնեն ի գլուխ 10 պատկերին: ՄՂ որպէս ասացաք յոյժ պատուի յեգիպտացւոցն:

ՄՂ յաղագս մենդացւոցն է այսպէս. զՊան Սենդիս կոչեն եգիպտացիքն, վասն որոյ զնոխազ՝ Սենդիս կոչեն, զի և Պան նոխազադէմ է: Մրդ պաշտեն այսպէս. նախ զՍենդիս, և ապա՝ զՊան, և ոչ ուտեն զայծս վասն այծատեսակ գոլոյ աստուծոյն: 15

Իսկ Մպիսն արջառք են ծնեալք մաքուրք. ոմանք յամն առաջինն նշան ինչ ունելով, որ յայտնէր զնոսա գոլ Մպիսս. և ծնանէին բազում ժամանակաւք. և ի ծննդեան սոցա եգիպտացիքն տաւն մեծ կատարէին. և քահանայք ոմանք լինէին նուիրիչք ծնեալ արջառոցն:

ՄՂ որ գրեալ է գազանս այլայլոցս և շարագրեալս՝ այսպիսի իմն 20 ասէ, որպէս և ես՝ տեսի յՄղեքսանդրիա պատկերս ոմանս փոքունս, ունելով գլուխս շանց և առ նոքաւք բուսեալ այլ գլուխ արսի, և միւս՝ բազէի: Պատուէին զնոսա և եղջենացիք պատկերագրեալս: Մ ոչ այնպիսի բնութիւն միայն, այլ և այլ գազանս տեղագոյնս պաշտէին եգիպտացիք: 25

1) B. Թիատրոնն. 1) B. (ոք)չիք. 1—2) B. արանց և կանանց. 2) B. հասիցեն. 3) A. նենոսի. 3) B զարամազդայն. 4) B. արականանց. 6) A. լուս. «յարբեցութենն». 6) B գառնաին. 8) A իբ. B. իղ. 8) A. իսեա. B. սիսա. 8) B. մենդեսացւոցն. 8—9) B յեգիպտացոցն. 9) A. յարամազդա. B. (յարամազդա) չիք. 10) A. լուս. շեն (?). 10) B. յառջառ. 10) A. լուս. քանզի. 10) B. եղջեւրս. 11) A. այլ. 11) B. (ասացաք)չիք. 12) B. մենդիսացւոցն. 12) A. լուս. «զպայն». 13) A. (եգիպտացիքն . . . . Սենդիս կոչեն)չիք. 13) A լուս. «եպայն». 14—15) B. ոչ ուտեն զայծս. 15) B. գոլոյն. 16) B. յառաջինն. 17) A. զնորա գոլ. 17) B. ապիս. 18) A. լուս. «ի ձեռն բազում ժամանակաց». 18) B. ի ծննդեանն նոցա. 19) B. (նուիրիչք)չիք. 19) B. արջառոյն. 19) A. լուս. «արբազանեալ լինէին առ ծնեալ արջառոցն». 20) B. այլայլոս. 20) A. լուս. «քք» = գազանք այլք (?). 22) B. գլուխ. 23) B. և պատուէին. 23) B. ելլենացիք. 24) A. այլ և այլ. 24) B. գազանաց տեղագրութիս. 25) B. եգիպտացիքն.

## ԻԻԻ.

ԻԹ. Հ)աղէս Պանայ և Պրիպոսի: Հ)աղագս Պանայ ասացեալ է, իսկ  
 յաղագս Պրիպոսի ասի, թէ յետ ելանելոյն Լ)փրոզիտեայ յեթիովպացւոցն  
 այնչափ գեղեցկութեամբ փայլեալ լինէր, մինչ զի ինքն իսկ Լ)րամազդ  
 5 Հարաւ ի նմա, և գիտանալով ընդ նմա՝ նախանձ անհանդուրժելի եթող  
 շուէի: Լ)րո՞ վաղվաղակի շուէ վհանդերձեալն նախագիտեալ, զի որ ի  
 նմանէ ծնանելոցն էր մանուկ, գեղեցկութեամբ գերազանց գոլով՝ յաղթել  
 ամենայն ծնելոցն յԼ)րամազդայ հանդերձեալ էր. և նախաժամանեալ  
 յորովայնն Լ)փրոզիտեայ՝ պատրաստեաց զմանուկն շարապարկեշտ ծնանել:  
 10 Լ)րո՞ ծնանելով մանկանն, տեսեալ մաւրն, թէ հանդերձեալ է ծնեալն  
 բազում պարսաւս հասուցանել նմա, շարաստեղծ գոլով, առեալ ընկեց  
 զնա ի վերայ լերին ուրեք. որում հանդիպեալ հովուի ուրումն, առեալ  
 զնա՝ սնուցանէր, իբր առ ի քաջապտղութիւն երկրի գոլ կարծելով  
 զսխտակրութիւնն, որ ի նմա. ասացից արդեք՝ զիրն պատկառանաց. և  
 15 տաճարաւ պատուեաց զնա և անուանեաց Պրիպոս, յայտնելով ըստ  
 իտտաղացւոց լեզուին զառ ի յածմանէ եկեալն և ի մոլորութեան կացեալ.  
 և վասն այսորիկ ասի առ ի հովուաց պատուիլ:

## Լ.

Լ. Հ)աղէս Կրատեալ և աղագս ասորեացն, որ ինձ թուի՝ յաղագս  
 20 տիտանացն և Վիոնուսեայ. և է ըստ այսմ յեղանակի: Պերսեփոնէ ծնաւ  
 Օլգաբէոս ի Վիոնուսոս (?), յԼ)րամազդայ յղացեալ զնա. և այլք ասն,  
 թէ խորհրդակցութեամբ շերայ աւշատեցաւ ի տիտանացն Վիոնուսոս. և  
 այս յաղագս աւշատելոցն: Իսկ յաղագս կորատելոցն և ոչ մի ինչ  
 պատմութիւն յայտնի է մեզ, բայց որ յաղագս հսկայիցն. քանզի սոցա

2) B. իէ. 2) AB. պանա. 2) B. պրապոսի. 2) AB. պանա. 3)  
 A. պրիպոսի. 3) B. թե յելանելոյն. 3) A. փրոզիտեայ. 3) B.  
 յեթովպացւոցն. 4) A. լուս. «անչափ». 5) B. հարեալ. 6) B. հուէի.  
 6) A. հանդերձեալն նախագիտեալ. 8) B. յարամազդա. 9) AB. փրոզիտեայ.  
 9) A. շարապարկեշտ. 11) A. պարսաւ. 12) B. ի վերայ. 12) A. ուրում.  
 13) B. (իբր առ ի)էիք. 14) A. լուս. «զոր ինչա (?) և ստացեալն էր». 15)  
 A. լուս. «տաճար շինեալ». 15) B. պիպոս. 15—16) B. ըստ իտտացւոց.  
 16) A. լուս. «գալն». 16) A. լուս. «կալն». 17) B. պատուեալ. 19)  
 B. իբ. 19) A. լուս. «կոտորեալ». B. կորատա. 19) B. յաւշատեալ.  
 20) A. գիոնուսեայ. B. գիոնուսիեայ. 20) A. լուս. «խառնակ իմն և  
 անհաւաստի է տեղիտ ենթադրութիւն». 20) B. Պերսեփոնէ. 21) B. ի  
 գիոնուսեայ [յուլն. Αἰωριστος-Ζαχρεύς.]. 21) AB. յարամազդա. 22) A. B.  
 հերա. 22) B. ի տիտանանացն. 22) B. գիոնուսիոս. 23) B. ոչ և. 23)  
 A. լուս. «կոտոր» = կոտորելոցն. 24) A. լուս. «ևթե ոչ որ». 24) B.  
 հսկայիցն. 24) B. սոց.

կամելով մարտնչել ընդ աստուածսն, և նորա ճակատեալ՝ յաղթեցին և խոցոտեցին զսոսա. և յետոյ Մարմապո շանդահարութեամբ եկէզ զսոսա:

### ԼԼ.

Լա. Յուզէ՞ս Կովկիտոսի և հրաբոց կիզանոյ: Պղատոն ի ճառին, որ փեղոն անուանի, ասելով յազագս յանգիցն և վիճակատութեան անձանց 5 ասէ, թէ անիրաւարար կենցաղավարեալքն տանջին ի Կովկիտոս և ի հրաբոց կիզանոզն և ի հարտարուն, որ են գետք: Իսկ Կովկիտոսն ցրտագոյն է, և հարտարունն մէջ ամենայնի տեղի ինչ է յովանց ջուրց, և ստորախմբումն ևղանի մինչև ցՊաղմին, ամենեցունց տեղեաց գոլով խաւարչտին և անձաճանչ. և եթէ յայտոսիկ տեղիս տանջին անիրաւք. և Մքերոն և սա 10 միջոց իմն գոլով՝ մաքրող թուի և ոչ տանջանարան, լուանալով և մաքրելով զմեզս մարդկան:

### ԼԼԻ.

Լբ. Յուզէ՞ս Տանտաղոսի և Տիտիւսի և Իսիդորոսի: Իսկ Տանտաղոս որդի էր Մարմազայ. սա արժանի եղև սեղանոյ աստուածոցն, և արժա 15 նացեալ՝ հրապարակեաց զխորհուրդս նոցա, և վասն այսորիկ տանջի այսպիսի տանջանարանաւք. ի ստորերկրեայս դատարանս ունելով քար կախեալ ի վերոյ նորա, և ի ներքոյ նորա՝ ջուր բազում և տունկք պողաբերք՝ քարն սպառնայ զանկումն ի վերայ նորա. զի եթէ կամիցի ըմպել ի յարակայեալ նմա ջրոյն, անկեալ վիմին ի վերայ նորա՝ պատուհասեսցէ զնա յոյժ: 20 Վասն այսորիկ այժմ ասէ, թէ սովով և ծարաւով մաշեալ լինի, տեսանելով զայնս ինչ, յորոց պարտն է ուտել և ըմպել, և ոչ կարացեալ վասն ի վերայ նորա կախեալ վիմին. և այսորիկ վասն Տանտաղեայ:

Իսկ Տիտիւսս ցանկացաւ Վետայ, և տոփեալ՝ բուռն եհար զգլխապինդ վարչամակէն: Մպա Մրտեմիս և Մպողոն մանկունք գոլով Վետոսի 25

- 2) A. լուս. «կորատեցին». 2) B. զնոսա. 2) B. զնոսա. 4) B. իթ. 4) B. կովկիտոսի և հրաբոցակիզի. 5) A. փեղրոն. B. փետոն. 5) B. վիճակատութի. 6) B. անիրաւ. 7) A. կիզմանոզն. 7) B. ի կիովկիտոս. 8) B. ի տեղի. 8) B. ջուրցն. 9) B. ցտաղմին. 9) B. ամենեցունց. 10) B. և թէ. 10) B. աքրէոնն. 11) A. լուս. «մեջ ինչ». 12) B. մաքելով. 14) B. լ. 14) B. հանդարոսի. 14) B. իքսիովոսի. 15) B. արամազդա. 17) A. լուս. «ի ներքոյ երկրի». 18) A. լուս. «ա» = վերայ. 18) B. մրգաբերք. 19) AB. սպառնա. 19) B. զանգումն. 19) B. ի վերա. 19) B. կամեցի. 19) B. (ի) յարակայել. 20) A. լուս. «և կամ ի պողոյն ուտել». 20) B. անգեալ. 20) B. ի վերա. 21) B. (այսորիկ)չիք. 22) B. զայն որ ինչ. 22) B. յորոցն. 23) B. ի վերա. 23) A. տանտաղեա. 24) A. ղետա. B. ղետեայ. A. լուս. «ղետոսի». 25) B. մանգունք. 25) B. ղետեայ.

նետիւք վիրաւորեցին զնա, և սպանին. և այժմ է ի դժոխս և ունի զնետսն կառուցեալսն ի նա, և այտքիւք պատուհասեալ լինի:

Իսկ Նքսիովնոս տուփացաւ շերայ, և շերաս պատմէ Մրամազդայ, և նորա կամեցեալ իմանալ, թէ իցէ հարեալ ի նմա՝ նմանեցոյց ամպ շերա և եդ. և Նքսիովնի կարծեցեալ զնա գոլ շերաս խառնակեցաւ ընդ ամպոյն: Եւ բարկացեալ զՍևս տանջէ զնա այսպէս. յանիւ տարածեալ զնա, և անուին ետ շարժիլ հանապազ, և է նա միշտ շրջաբերելով և ստորաբերելով՝ զայնպիսի պատուհաս հատուցանել: Եւ ծարաւով տանջել զհանտաղոս ասէ, որպէս ասացաք:

10

ԼՂԿ.

ԼԳ. Յուդէոս հարիման լերդին և յուդէոս Պոսթոմոս: Պուովմիւթևսս այս ասի, թէ գողացաւ զհուր յաստուածոցն և շնորհեաց մարդկան, և եթէ ի միս զոհեցն պատրեաց զՄրամազդ, և ի բարկութիւն շարժեաց զնա կրկին: Եւ սա կամեցեալ պատուհասել եդ արծուի ուտել զլեարդ նորա. և ի գիշերի դարձեալ ողջանայր, և միւս անգամ արծուին սկսանէր ուտել ի վաղիւն, մինչև եկեալ շերակղեայ՝ նետիւք խոցոտեաց զարծուին:

20

ԼՂԿ.

ԼԴ. Յուդէոս Կիւկոլպեայ պոստոմոս: Կիւկոլպոսս այս ասի դիւցազն ոմն գոլ աւազակական և հովիւ, որ էր մնակեալ ի Սիկիւղեա և ունէր մի ակն: Եւ զՍիկիւսոս մոլորեալ յետ տրովական պատերազմին ընկերաւքն իւրովք՝ եկն ի Սիկիւղեայ, և Կիւկոլպեայ ըմբռնեալ զնոսա՝ եկեր նախ զրնկերսն Սիկիւսեայ, իսկ զՍիկիւսոս պահեաց յետոյ ուտել. այլ ոչ կարաց, քանզի զերծաւ արբեցուցեալ զԿիւկոլպոս և կուրացուցեալ և ընդ ասու խոյի միոյ գաղտաբար կանխեալ զանձն իւր: Եւ արդ ասէ Վրիգորիոս, թէ որպէս Կիւկոլպոս զՍիկիւսոս պատուեաց, յետոյ կամելով ուտել՝ այսպէս և Յուդիանոս զիս և զՆասիդիոս սպառնացեալ յետոյ քան զայլսն տանջել. վասն որոյ և ասէ, թէ վրէժինդիր եղև մեզ հոզն պարսից:

2) B. կառուցեալ ի նմա. 3) B. իքսոնոս. 3) B. տուփեցաւ. 3) B. հերա. 3) B. արամազդա. 4) A. ի նմանէ ցուցմամբ հերայ. 5) B. իքսիսոնի. 5) A. լուս. «զայնս». 5) B. հերա. 8) B. տանջեալ. 9) B. (ասէ)չիք. 11) B. լա. 11) A. պոստմիւթեա. B. պոստմիւթեա. 11) B. Պոստմիւթոս. 12) A. լուս. «առ». 14) B. ետ. 15) B. (ի)չիք. 16) B. մինչև եկեալ. 16) A. հերակղեա. B. հերակղես. 16) B. նետիւ խոցեաց. 18) B. լա. 18) AB. կիւկոլպեայ. 18) B. կիւկոլպոս. 18) B (ասի)չիք. 19) B. ի սիկիւեա. 20) B. ողխոս. 20) B. ընկերաւք. 21) B. ի սիկիւեա. 21) B. կիկոլպեայ. 22) AB. ողխուս. 23) B. արբուցեալ. 23) B. զկիկոլպոս. 23—24) B. ընդ ասիոյ միոյ խոյոյ. 24) A. կախեալ. 24) B. (Եւ) արդ. 25) B. կիկոլպոս. 25) A զաւրիւսոս. 26) B. (և) յուլիանոս. 26) B. զբարսելիոս.

ԼԵ.

ԼԵ. (Յուզէս Զերակղէս արձանցն) : Զերակղէս ի կողմանս Վաղիրոնի գնացեալ՝ ոչ ևս կարաց ի խորագոյնսն երթալ. քանզի ոչ զաւրեաց անցանել ընդ ովկիանոս : Եւ Վաղիրա է, որպէս ասէ Եսիովդոս, յովկիանոսէ մինչև ցարևմտեայ ծովն. ուր հասեալ Զերակղեայ՝ արձանս 5 կանգնէ ի տեղիսն, իբր թէ ցայն վայր գնալի է երկիր և ծով, և ներքսագոյն ոչ ևս. ուստի և անուանեցան տեղիքն արձանք Զերակղեայ :

ԼԹ. ԼԿ. ԼԼ.

ԼԹ. ԼԵ. ԼԲ. (Յուզէս ԼԵրոնի և ԼԷրոնի) : Սիրա կիւնիւրոսի եղեալ դուստր, սա ննջեալ ընդ հաւր իւրում՝ մանկածնեցաւ ի նմանէ. և 10 խորհելով և զպատճառանս ոչ բերելով՝ զծնեալ մանուկն ի լեառն արտադրեաց. զոր առեալ անուանելոցն հարսանց, զորս ոմանք լեռնայինս կոչեն սնուցին բարուք : Եւ էր քաջատեսիլ գեղեցկութեամբ, այլ և եղև որսորդ. յոր տուփացաւ Լփրոգիտէս, կին ոմն զեղև. ընդ որում նախանձեալ հակատուփոցն իւր Լքէս, յաղբիս կերպափոխեալ՝ սպան զնա. 15 զոր ողբայր Լփրոգիտէս և անտանելի ըմբռնեալ լինէր տրտմութեամբ, և ոչ բերելով զտուփումնն էջ ի դժոխս խնդրել զտուփեալն, և աղաչէր զՊղուտովն պատուասիրել առ նա համբակաւն. այլ արգելոյր զհայցուածսն կին նորա Պերսիփովնէ, յոյժ հպելով յԼքոնիս : Լալ իբրև հարկաւորեալ լինէր աղաչանաւքն Պղուտոն թուէր նմա պատշաճ՝ երկբարանչիւրոցն 20 բաժանել զզուգագոյութիւն նորա, և միումն՝ տարևոր ունել զնա ի վերերկրեայս, և միւսումն՝ տարեկան ի դժոխս : Լքդ՝ զայսպիսիս ինչ վճարեալ Լփրոգիտեայ՝ յայտնէ արբանեկաց իւրոց, թէ վերստին կենդանացաւ Լքոնիս, որպէս զի յողբոց և յաշխարանաց դադարեալք՝ տաւնս կատարեսցեն : Լալ ազգ ոմն է յեթիովպացւոց խորագոյնսն յաճախապէս 25

2) B. ԼԳ. 2) B. հերակղեան. 2) B. հերակղես. 2) B. դաղիրոնի.  
 4) B. յանցանել. 4) B. դաղիրա. 4) B. եսիովդես. 5) B. յովկանոսէ.  
 5) A. ցարևմտեա. B. յարևմտեայ. 5) A. հերակղեա. B. հերակղես. 5—6).  
 B. արձան կանգն ի տեղւոջն. 7) A. հերակղեա. B. հերակղեա. 9) B.  
 ԼԳ. ԼԵ. ԼԲ. 9) A. փրոգիտեա. 9) A. լուս. «ուս» = միւս կիւնիւրոսի.  
 11) B. զպատկառանսն. 12) A. լուս. «անկեց». 12) B. լեառնախնս.  
 13) B. բարիք. 14) B (եղև)չիք. 14) B. տուփեցաւ. 15) A. լուս. «աւ  
 որ» (?). 17) B. զտրփումն. 18) A. զպղտոն. B. զպղտոն. A. լուս.  
 «պղտուովն». 19) B. պերսիփովն. 19—20) A. լուս. «մակակաեալ լիներ  
 աղաչանաւքն փրոգիտես զհաւորութի կամ զկեանս». 20) A. պղտոն.  
 B. պղտոն. 21) B. միում. A. լուս. «զմին զիւսն». 22) A. միւսոյն.  
 B. միւսումն. 23) A. փրոգիտեա. 23) A. լուս. «եաց» = յայտնեաց.  
 24) A. լուս. «յեղկութենէ». 25) A. լուս. «ինչ». 25) B. յեթովպացւոց.  
 25) B. յաճախագոյն. A. լուս. «յոյժ».

պաշտաւենայ պատկերի կնոջ պսոտիկ Վփրողիտեայ: Մրդ սղբա թուղթս գրեալ և ի խեցեղէնս արկեալ՝ ուխտիւք ընդ ումնն ի ծով ընկեցին, որ ինքնին ի Վիւղոն պղծաստինացոց գտեալ լինէր: Եւ զայն խեցեղէն ընդունելով Վփրողիտեայ խորհրդակցացն՝ տաւն կատարէին թերևս 5 սխրանալով ընդ աստուածուհին վասն գիւտի տարփաւորին: Եւ այս է, զոր ասէ Եսայիաս մարգարէ. որ արձակէ թուղթս վճռեղէնս ի ծովու առհաւատչեայ, այսինքն՝ գրաւական սիրելու թեան նոցա. քանզի ողբացելոցն ի ձեռն թղթոյն զՄրդնին զեկուցանէին վերստին կենդանութիւն: Եւ կալեալք զիրս զայսոսիկ և որք յիղէն ծնեալք էին լային զԽամուզ. 10 քանզի այսպէս առ ի նոցանէ անուանի Մրդնիս:

### ԼԹ.

ԼԹ. (Եղբոս Պանթիոն): Պանտիոն եղև թագաւոր ամենացոց. և մարտ ունելով ընդ ղակեղեմոնացիս՝ նախադասէր ի մարտակցութիւն զՏիւռուս, որ էր բռնաւոր թրակացոց: Եւ յառաջագոյն ասէր 15 նմա մարտակցել, եթէ ոչ զերիցագոյն դուստրն իւր նմա յամուսնութիւն խոստացի. քանզի ունէր գստերս երկուս Պանտիոն զՊրովկնէ և զՓիւղովմեղա, որք այնչափ ի միմեանս գորովային, մինչ զի յերկաքանչիւրոցն կամս ենթադրել. զի զոր ինչ մին կրեսցէ ի պատահմանէ զայն և միւսն յանձին իւրում գործեսցէ: Եւ զխոստացաւ հայրն Տիւռեայ 20 զՊրովկնէ. զոր առեալ տարաւ ի տուն իւր, և մանկունս ծնաւ ի նմանէ: Եւ անցեալ ժամանակ ոչ սակաւ կարաւտացաւ տեսանել զքոր իւր, և աղաչէր զայր իւր գնալ յԵթեան և ածել զքորն առ նա: Եւ զգնացեալ և աղաչեալ զՊանտիոն՝ առ զՓիւղովմեղա. այլ ըստ ճանապարհին, որպէս որ բարբարոս արբեալ գինուով զկոյսն արամբի արար, և շառագունեալ 25 յիրէն լեզուահատէ զՓիւղովմեղա, զի զայնպիսի զանաւրէն գործ մի

1) A. պաշտաւենա. 1) A. ամփրողիտեա. 2) A. լուս. «առ ումն». 3) B. պղծաստինացոց. 3) B. գտեալ եղև. 3) B. խեցեղէնն. 4) A. ամփրողիտեա. B. ամփրողիտեա. 5) A. լուս. «տուփեցելոյն». 6) B. եսասիաս. 6) A. լուս. «մագաղաթեայս». 7) A. լուս. «ողբացողացն». 8) B. թղթոցն. 8) A. լուս. «ադոնիսին». 8) B. զեկուցանեն. A. լուս. «ազդէին». 9) B. յիղէ ծնեալքն էին. 9) B. լայն. 12) B. լէ. 12) B. պանտէոնի. 12) B. պանտէոն. 12) B. ամենացոցն. 13) B. ընդ ղակեղեմոնացիսն. 14) B. թրակացոցն. 16) B. խոստացի. 17) B. զփիւղովմեղա. 17) B. գորովային. 17—18) B. երկաքանչիւրոցն. 18) A. լուս. «ստեղծուր». 19) A. լուս. «յանձն իւր». 19) A. հայր նորա. 19) AB. տիւռեա. A. լուս. «տիւռուսի». 20) A. լուս. «մանկածնեաց». 21) B. ժամանակս ոչ սակաւս. 22) B. գնացեալ յԵթեան. 23) B. զպանդէոն. 23) B. զփիւղովմեղա. 24) B. (որ)չիք. 24) A. գինով. B. գինուով. 25) B. զփիւղովմեղա. 25) B. անաւրէն.

պատմեցէ : Իսկ նա որպէս աղջիկ եղզենացի զոստայնանկութիւն քաջապէս կրթեալ՝ պատմուճան ինչ գործեաց, և ի նմա զերագործութիւնն նկարեալ ի քոյրն արձակէ : Եւ նորա իմացեալ, զոր ինչ եղևն՝ զքոյրն առ ինքն բերէ, և առեալ զորդին, զոր ծնեալն էր ի Տիւռեայ՝ խաչագործեաց, և եփեալ եղ առաջի առնն, եկեալ յորսոյ : Եւ իմացեալ զերսն մոլեգնեալ՝ 5 Տալաճէր զնա հանդերձ քերբն : Եւ զգթացեալ ի նոսա՝ Գևս փոխարկեաց զմին ի ծիծառն, և զմուսն՝ ի հաւ հեշտախաւս. և այսպէս դադարեաց ի յարձակմանէն :

Խ .

Խ . ( ) Պրիեպոսի : Եւս պատկեր է, փոքու մանկան նմանեալ, 10 պատկառանս տարածեալս ունելով, մեծագունի քան զարժան հասակին : Գևս առասպելաբանն Վիովնիւսեայ և Վիորդիտեայ գոլ որդի : Եւ զգիտունք այսպիսի խորհրդոց ասնն յարբեցութենէ և ի հեշտութենէ բնաւորիլ նմա : Եւ Պրիեպոս վասն այսորիկ անուանիլ. զի հեշտութեամբ և արբեցութեամբ ըմբռնեալ ոք՝ ուղղատարած ունիցի զանդամն : 15

V.

ՅԱՂԱԳՎ ՈՐՈՑ Ի ՍՐԲՈՑՆ ԿԻՊՐԻԱՆՈՍԻ ՃԱՌԻՆ ԳՐԵՑԱՆ ՀԵԹԱՆՈՍԱԿԱՆ ԻՐԱՑ ԲԱՆՔ :

Լ .

ա . Լուսոս յիլենոյ ուղղական . . Ձիթենի տունկ Լթենայ անուանի, 20 որ և ասի վերատեսուչ խոհականութեան և արութեան. վասն որոյ և արիացելոցն յասպարէզս և հանճարեղաբանիցն յատեանս ոստ ձիթենոյ տային, իբր նշան յաղթութեան և որպէս յԼթենայ պատուեցելոյ :

1) B. ելլենացի . 1) B. զոստայնանկութիւն . 3) A. արձակ . 4) B. ծնեալ . 4) AB. ի տիւռեայ . 5) B. առաջի առն . 7) B. զմինն . 8) B. յարձակմանէ . 10) B. Եւ . 10) B. պրիպոսի . 10) B. փոքր . 11) B. տարածեալ . 11) B. (մեծագունի) քան զարժան քան զարժան հասակին մեծագոյն . A. լուս . քան թէ գհասակն իւր . 12) A. գիովնիւսեայ . B. գիտունսեայ . 12) A. ափրոդիտեայ . B. ափրոյդիտեայ . 13) B. գիտունքն . 17) B. հեթանոսականաց . 20) B. ուղղամպիական . 20) B. աթենայ . 21) B. (որ և ասի) չիք . 21) B. արիութե . 22) B. յասպարեսս . 22) B. հանճարաբանիցն . 23) B. տաին . 23) AB. յաթենայ .

Բ .

բ . Ու ինքեան շնի . . . Շոճի ծառ զտեկանութեան ունի նշանակ  
և զիմաստասիրութեան . վասն զի յամարան և ի ձմերան միշտ սաղարթացեալ  
գոյ , որպէս և իմաստնական համբերութիւնն զզարդարեալսն նովաւ ոչ և  
5 ի միում ժամու թողացուցանէ թշուառանալ . վասն որոյ և զժուժկալսն ի  
մրցմունս ասպարիսացն շոճի ոստաւք պսակէին , իբր թէ և նոքա ժուժկալու-  
թեամբն և տեկանութեամբ սաղարթացեալք լինէին : Ըսլ Խսթեմոն  
տեղոյ անուն է , ուստի զշոճին առնուին :

Գ .

10 գ . Ու ինքեան դեղեման ինքեան . . . Գեղեմք քաղաք է ի գաւառին  
բիովտացոց , յորում դիւթարան էր մերձ առ կաղնին , ուր գնացեալքն ի  
խնդիր դիւթութեան առնուին ի քահանայուհեացն խնձորս ի պտղոյ տեղեացն  
առ ի պատուասիրութեան իւրեանց , զոր վարդապետն խաղալիքս անուանեաց :

Դ .

15 դ . Ու նեքեան լիւր . . . Խախուրն խոտ է պարտիզական անուշահոտ  
և անուշահամ , որ յունարէն սեղինա անուանի : Սովաւ պսակէին  
վաւաշոտքն զգեղեցիկ մանկունսն , զորս թշուառականս անուանեաց :  
Ըրդ ասէ վեհն Գրիգորիոս ցտուրքն Կիպրիանոս . «ով աստուածային  
և քահանայական գլուխ , ոչ ինչ յայդպիսի սնոտի պարգևաց մատուցանեմք  
20 քեզ . այլ բան որ քան զամենայն ընտանեգոյն է բանին սպասաւորաց » .

2) B. իսթիմիական . 4) A. գո . A. լուս . լինի . 4) B. զարդարեալսն .  
5) A. թուղացուցանե . 5) B. թշուանալ . 6) A. լուս . «առ ասպարիսաւքն» .  
7) B. լինին . 8) B. տեղո . 8) A. լուս . «ուստ է իսթի միայն խաղու  
անուն է » . 10) B. Ոչ խնձոր դեղիական խաղալիկ . 10) B. Գեղեմ .  
11) B. բովտացոց . 11) B. գնացեալք . 12) B. ի քահանաուհեացն . 12)  
B. ի պտղո . 13) B. առ ի պատուասիրութի . 13) B. խաղալիկ . 15) B.  
անուշախոտ . 16) B. յունարէնն . 16) B. սիլինա թարգմանի . 16) B.  
պսակին . 17) A. վաշաղյութն . B. վաւաշոտքն . 17) B. զոր . 18) B.  
ածաին . 19) B. քահանական . 19) B. մատուցանեմ . 20) B. ընդեգոյն  
(է) . 20) A. սպասորաց .

Etschmiadsin.



## Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

von

Franz Nikolaus Fluck.

### C. Glossar.

#### Vorbemerkung.

Die Ziffern verweisen auf die am Rande angegebenen Seiten und Zeilen der Handschrift, wobei jedoch folgende Berichtigungen vorzunehmen sind: S. 182 Z. 1 l. 169a 20 st. 169b 20, S. 185 Z. 5 v. u. l. 213b 1 st. 211b 1, S. 192 letzte Z. l. 218a 1 st. 182a 1, S. 203 Z. 13 l. 247a 1 st. 216a 1, S. 209 Z. 12 v. u. l. 251b 1. 2 st. 213a 1. 2, S. 210 Z. 11 l. 252a 1. 2 st. 217a 1. 2, S. 213 Z. 14 l. 256b 1. 2 st. 256a 1. 2.

Bei Eigennamen und Völkerbenennungen sind sämtliche Stellen verzeichnet; in anderen Fällen ist nur dann mehr als eine angeführt, wenn die Seltenheit der Form oder die Bedeutungsverschiedenheit dies wünschenswert erscheinen liess.

Die mit einem Stern (\*) versehenen Formen sind nicht belegt.

Աբգար\* Abgar (V. bzw. IX, Fürst v. Edessa) vgl. Grdr. f. ir. Phil. II 500; gen. sg. -ու 273a 9.

Աբխտիբան, nom. propr., angebl. Erbauer von Տիգրան u. Ուարատ 216b 14.

Աբրահամ Abraham. 1. Stammvater der Israeliten 248a 13; gen. sg. -ու 248b 10. 24. — 2. Einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.

Ագաթանոս Agatho, Papst (678—81) 215a 27.

ագահոթիւն\* Habgier; dat. sg. ագահութեան 255b 18.

ագապ\*, griech. ἀγαπή, = հոգեհան-

դիտ; acc. pl. -ս 274b 27 (statt գաս- նագապս ist վանն ագապս zu lesen).

ագուա\* Rabe; nom. pl. -ք 269b 27.

Ադամ Adam, Stammvater 215a 5; 221a 19; acc. 220b 5; abl. -ա 248b 23, -այ 249a 4. 6. 8.

Ադդե Adde, Jünger Christi, Schüler des Apostels Thaddaeus 273a 8.

Ադրամելէք Adramelikh, Sohn des Senekarim, Königs v. Assyrien (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 48, Matth. v. Edessa, Vagharschapat S. 8) 216b 25.

Ադրիանոս Hadrian 1. röm. Kaiser 217a 14. — 2. Papst (Hadrian I) 216a 3.

**Ադրիանուպոլիս** Adrianopel am Hebrus in Thracien od. Palmyra (Tadmor) in d. syr.-arab. Wüste; acc. 217a 14.

**ազատիլ\*** s. befreien, s. lösen; 3 sg. praes. **ազատի** 252a 13.

**ազատութիւն** Freiheit; acc. sg. 221a 15.

**ազգ** Stamm, Volk 220b 27; Art, Gattung 250b 15; Geschlecht, Familie 249b 5; acc. sg. Stamm, Volk 221a 3; abl. sg. **-է** Geschlecht, Familie 167b 20; nom. pl. **-ք** Stämme, Völkerschaften 221a 10, **-եր** Gattungen, Arten 251a 5; dat. pl. **-աց** 270a 1.

**ազգաբանութիւն** Genealogie 167a 16.

**ազգական** verwandt, Verwandter 170b 9; acc. sg. 167b 28.

**ազգականութիւն** Verwandtschaft 248a 8.

**ազգակցութիւն\*** Verwandtschaft; gen. sg. **ազգակցութեան** 167b 24.

**Ազիազ\*** Nazianz, St. im süd-w. Kappadokien. Vgl. Hschr. 515 d. Mech.-Bibl. Wien Bl. 47; loc. **-ու** 273a 19.

**ազնիւ** echt (v. Edelstein ges.) 252a 14.

**աթալան** = türk. **آت آلان** = awest. **𐬰𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀**. Vgl. 1) **շտասպեա**. 270a 21.

**աթոռ** (bischöflicher) Stuhl, Sitz 225a 5; acc. 213b 10; abl. **-ոյ** 213b 6; nom. pl. **-ք** 245b 13.

**Ալիս**, afranz. Alice, Alis. 1. Tochter Balduins v. Burg, des zweiten Königs v. Jerusalem, Gemahlin

Bohemunds II, des vierten Fürsten v. Antiochien 167b 7. 8; 169b 10. — 2. T. Heinrichs v. Champagne, Gem. Hugos I, des dritten Königs v. Cypern 168a 20; acc. 168a 20; 168b 22. — 3. T. Hugos III, des fünften Königs v. Cypern 169a 18. — 4. T. Rubens III, des Neffen des Königs Thoros v. Armenien, Gem. Raimunds, Grafen v. Tripolis, des Bruders Bohemunds IV, des Einäugigen; acc. 169b 26.

**Ալիս** Halys, Fl. in Kleinasien 218b 2.

**ալմաս** Diamant (pers. **الماس**) 251b 2; **մաս** 251b 2.

**Ալշահ** Name eines Königs, des angebl. Benenners des Araxes 216b 2 (nach Mos. Chor., Ven. 1865 S. 27 war dies **Արասա**, Enkel des **Արմայիս**).

**ալոկ\*** = **աւագ**? Magnat. dat. pl. **-երոյ** 219b 17.

**ալուա** Name eines Edelsteins 252a 6.

**Ալիեա** s. **Ալիորոս**.

**Ալիէ** Jünger Christi 273a 9.

**ախտ** Affektion 271b 12; acc. sg. Leid 249a 16.

**ածել\*** bringen, legen, werfen; 2. sg. praes. **ածես** 251a 16; 3. sg. praes. **ածէ** 246b 23; **պահ** **ածէ** beaufsichtigt 247a 23.

**Ակակ** Name des angebl. Erbauers v. Sebastia 216b 25.

**Ակաղոնացի\*** ? ; abl. pl. **Ակաղոնացոց** 218b 9.

**ակամայ** unfreiwillig 255b 16; gen. sg. **-ի** 255b 22.

**ակնասես** Augenzeuge 274a 15.  
**Ալեքսսոն** Stadt in Indien 218a 10.  
**ակն** Auge 271b 21; Quelle 218b 19; Edelstein 220b 7; acc. sg. Quelle 251b 7; dat. sg. **ակին** Auge 252a 8; nom. pl. **ակունք** Quellen 217b 8; acc. pl. **ակունս** Edelsteine 220b 11.  
**ակնկալութիւն** Erwartung 271a 2; Hoffnung 255b 18.  
**Ալոււն** Dorf am Ararat, 1840 zerstört; abl. 218a 22.  
**ակոայ\*** Zahn; dat. sg. **-ի** 252a 20.  
**ահա** sieh! = franz. voici, voilà, ital. ecco, russ. **вотъ** 248a 9.  
**ահարութիւն\*** Schrecken; dat. sg. **ահարութեան** 252a 23.  
**աղագ\*** Mittel, Motiv; instr. sg. **-աւ** 214a 8.  
**աղած** salzig, gesalzen 251a 6.  
**աղաղակել\*** ausrufen; 3. sg. impf. **աղաղակէր** 249b 8.  
**Աղան Արծրոնն** (= **Աղան Արծրունի**) einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 17.  
**աղարտել\*** zerstören; gen. **-ոյ** 255b 2.  
**աղաւթ\*** s. **աղթ\***.  
**աղբայր** s. **եղբայր**.  
**աղբիւր\*** Quelle; gen. sg. **աղբեր** 220b 1; abl. sg. **-է** 220b 1; nom. pl. **-ք** 220a 27.  
**Աղակ** Name einer Stadt 216b 15.  
**աղել** gut 221a 15; **աղէկ** 219a 12; 219b 3; 250b 27; 251a 23. 24.  
**Աղեքսանդր** Alexander der Grosse, 216b 18; 221a 14; gen. **-ի** 248a 17. Vgl. **Աղեքսանդրիա**.

**Աղեքսանդրիա** Alexandria in Aegypten 225b 7; loc. **-** 270a 15; 274a 20; **շ** 273b 7; **Աղեքսանդր** 270a 16; acc. **Աղեքսանդրոր** 216b 18; gen. **-ի** 213a 8; 213b 2; 214b 22; 216a 4; **-ու** 213a 10; 214a 2. 27. Vgl. **Ալեքսանդրուն**.  
**Աղեքսանդրոս** Alexander. 1. Sohn des Priamus 249a 20. — 2. Jünger Christi 273a 22. — 3. Bischof von Konstantinopel 213a 6. — 4. Patriarch v. Alexandria 213a 7.

**աղէկ** s. **աղել**.

**աղեք** Eingeweide 252a 19.

**Աղուանք\*** Albanen in Kaukasien; gen. **Աղուանից** 218a 16.

**Աղոյսաչէն** Aasi, Orontes, Fluss in Syrien 248a 20.

**աղվոր** schön 250b 24.

**աղվորութիւն** Schönheit 251a 6.

**Աղփիոս** Alphaeus, Fluss in der Pelopones. Variante zu 256b 3 **Աղփիոս**.

**աղթք** Gebet 275a 25; acc. **աղթա** 275a 23; gen. **աղաւթից** 248b 21; dat. **աղաւթից** 247a 9.

**աղորհնէք\*** Salzweihe, Salzsegnung; gen. **աղորհնէից** 275a 8.

**ամ** Jahr; acc. sg. **-** 169a 21; gen. sg. **-ի** 274b 11; loc. sg. **-ի** 275a 10; abl. sg. **-է** 219b 24; nom. pl. **-ք** 248b 24; **-ս** 248b 23; acc. pl. **-ք** 219a 18; gen. pl. **-աց** 249b 10

**աման\*** Gefäss; gen. pl. **-ոց** 245b 16; loc. pl. **-ս** 255a 15.

**ամաչեցուցանել\*** beschämen, verwirren; 3. pl. aor. **ամաչեցուցին** 215a 9.

**Ամառի**, afranz. Amaury, Amalrich.

1. Graf v. Jaffa, fünfter Kön. v. Jerusalem, zweiter Sohn Fulkos, des dritten Königs v. Jerusalem 167b 14. 18. 22. 27; 168a 7; **Ամառէ** 168a 2. — 2. Sohn Hugos III, des fünften Königs v. Cypern 169a 25. Vgl. **Հեմրի**.

**Ամասիա** Amasia, Sohn des Armajis (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 13. 28) 216b 2.

**ամբարհաւաճութիւն** Stolz, Hochmut 271a 5.

**ամեակ** -Jährigkeit 249a 2.

**ամեայ** -jährig 249b 6.

**ամեն** s. **ամէն**.

**ամենազօր** allmächtig 275a 27.

**ամենայն** jeder 217a 19. — subst. gen. **-ի** 213a 17; dat. **-ի** 225b 5. **ընդ** im Ganzen, Variante zu 256b 5; **-ընդ** alles in allem, im Ganzen 218b 19. 20.

**ամենասուրբ** allerheiligst, hochheilig 214a 10.

**ամենեքեան** alle 218a 24; gen. **ամենեցուն** 245b 4; acc. **ամենեսեան** 213b 21.

**ամէն** all 219b 3; **ամեն** 219a 20; abl. **ամենից** 271a 8.

**ամէն** amen 218b 24.

**ամիս**\* Monat; gen. sing. **ամսոյ** 167a 19; loc. sg. **ամսոյ** 275a 18, **ամեսան** 273b 25; gen. pl. **ամսոց** 225b 16.

**Ամծխթայ** (= **Ածխիթայ**) Mzchet, die alte Hauptstadt Georgiens (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 169, 606) 216b 26.

**ամուսին**\* Gemahlin; gen. **ամուսնոյ** 170a 21; abl. **ամուսնոյ** 167b 24.

**ամուսնանալ**\* s. verheiraten (mit **ընդ**); 3. sg. aor. **ամուսնացաւ** 168a 6; part. aor. **ամուսնացեալ** 167b 13.

**ամուսնացուցանել**\* in die Ehe geben, verheiraten; 3. pl. aor. **ամուսնացուցին** 168a 26.

**ամոքիչ** Versüsser, süß Machender 256a 4.

**ամպառնալ**\* (= **ամբառնալ**) s. erheben, zurückgehn auf; 3. sg. praes. **ամպառնա** 249b 5.

**ամպարըշտութիւն** Gottlosigkeit; acc. 215a 2; gen. **ամպարըշտեան** 215a 22.

**ամպարիչա** gottlos 215a 17; gen. **ամպարըշտի** 213b 9; dat. **ամպարըշտի** 215a 19.

**ամսամուտ** Monatsausgang, Monatsende 256a 19.

**ամֆիաւն** s. **ովպիտաւն**.

**այժմ** jetzt 248a 22.

**այլ** ander 169b 19; nom. pl. **-ք** 170a 27; dat. pl. **-ոց** 247b 3; Vgl. **այլեւս**.

**այլ** aber 167a 22

**այլայլութիւն** Änderung 255b 24.

**այլասեռ**\* von anderer Art; loc. pl. **-ս** 255b 17.

**այլեւս** ausserdem, noch 248a 21.

**այն** jener 220b 18; loc. sg. **-մ** 170b 27; **-միկ** 249a 25; gen. sg. **այնորիկ** 255a 22; instr. sg. **-ի** 251b 7; **-ով** 252a 14; abl. sg. **այնկի** 220b 18.

**այս** dieser 168b 2; gen. sg. **-ր** 213b 12, **-որիկ** 214a 17; dat. sg. **-մ** 225b 5; nom. pl. **-ոքիկ** 248b 13; acc. pl. **-ոսիկ** 247b 15, gen. pl. **-ոցիկ** 247a 12.

այս ինքն das heisst, nämlich  
217a 20.

այսպէս so 225a 15.

այսպիսի solch 249b 7.

այսքան soviel 275b 3.

այր Mann 169a 23; Ehemann 168a  
12; gen. sg. առն Mannes 275a  
4; abl. sg. առնէ vom Menschen  
215a 4; gen. pl. արանց Männer  
249a 11.

Այրարատ Airarat, armen. Provinz  
275a 21.

այրի\* Witwe; gen. sg. այրւոյ  
273b 13.

այրաքաջ s. Սմբատ .

այրիչ\* brennen (instr.), verbrannt  
werden; 1. sg. praes. այրիմ  
brenne 255b 9; 2. sg. aor. այրե-  
ցաւ wurde verbrannt 273a 21;  
part. aor. այրեցեալ 218a 19.

այրկուէր vom Manne geschieden?  
169b 20.

այցելութիւն Untersuchung 246a 22.

Անանիա Ananias, Jünger Christi  
273a 10; յ 273b 18.

անապատ wüst, öde 218b 16; առնել  
verwüsten 218b 8; subst. loc. sg.  
Wüste 273b 15; abl. sg. ՚է  
248b 7.

անասուն Tier 271b 4; gen. pl.  
անասնոց 252a 6.

Անտառի Name der Frau des  
Apostels Andreas 274a 4.

Անտառիս Anatol, Erzbischof v.  
Konstantinopel 214a 25.

անարատ unbefleckt 248a 7.

անարժան unwürdig 249a 17.

Անաւարդ (so auch Mich. Syr.,  
Jerus. 1871 S. 228, 423, 446,  
bei Mos. Chor., Ven. 1865 S.

603: Անարդա), Anazarba, Epis-  
kopalstadt in Kilikien (arab.  
عن ابنة) Ibn Alaty, rec. des  
h. d. croisades 424, lat. Naversa,  
Καيسάρεια προς Αναζάρβω. Ptol.  
V 129; Anazarbeni, qui nunc  
Caesarea. Plin h. n. V 22.)  
216b 22.

անաւրէն\* Ungläubiger; abl. pl.  
անաւրինաց 167a 18.

անբաժանելի ungeteilt ἀδιαίρετως  
214b 9.

անբարի\* schlecht; acc. pl. ՚ս  
255b 24.

անգանիլ\* s. անկանիլ\*.

անգործ unthätig 255a 10.

անդ dort 170a 7; ՚քան jenseits  
217b 14.

անդամ\* Glied; instr. pl. ՚աւք an  
den Geschlechtsteilen 169a 23.

անդաստան\* Feld; acc. pl. ՚ս 247a  
25.

անդէն dort selbst, ebendort 170b 3.

անդունդք\* Unterwelt; acc. ՚ս 218a 8.

անդրանիկ\* erstgeboren; gen. sg.  
անդրանկան 248a 1.

Անդրէաս Andreas, Apostel 273a 3;  
274a 4; gen. Անդրէի 225b 1.

անդրէն eben dort, von neuem  
218b 22.

անդրի Statue 270a 14; gen. sg. ՚ոյ  
270a 7; nom. pl. ՚ք 269b 27.

անեղական ungeschaffen 271b 27.

աներկիղ furchtlos; loc. sg. ՚  
255a 6.

անիծեալ verflucht 215a 6.

անիրաւ\* ungerecht; gen. pl. ՚աց  
255b 20.

անիրաւութիւն Ungerechtigkeit 271a  
19.

**Լ՛նիւռ\*** Platz in Kaukasien; abl. *-ոյ* 218a 23.  
**անժառանգ** ohne Nachkommen, ohne Erben 167a 22.  
**անլոյս** Lichtlosigkeit 255a 2.  
**անխաւար** Finsternislosigkeit 255a 3.  
**անխափան** ungehindert 271a 3.  
**անխրատ** nicht zu erziehen; acc. pl. *-ս* 247a 1.  
**անծանաւթ** unbekannt 218b 16.  
**անկամք** ohne Willen 215b 25.  
**անկանիլ\*** fallen, münden (v. Fluss ges.), abfallen von. 3. sg. praes. **անկանի** 217b 14; **անգանէ** 217b 22; 3. pl. praes. **անկանին** 217b 7; **անգանին** 217b 9; 3. sg. aor. **անկաւ** 270a 22; 3. pl. aor. **անկան** 214a 22; **անգան** 213a 15; part. aor. **անկեալ** 215a 1.  
**անկատար** unvollendet 255b 8.  
**անկարեւոր** unnötig 271b 15.  
**Լ՛նկոն** Name eines Flusses 218a 13.  
**անկռիւ** ohne Streit 251a 7.  
**անհատանելի** ungetrennt **ἀχωρίστως** 214b 9.  
**անհաւանութիւն** Missbilligung 271b 19.  
**անհաւասարութիւն** Ungleichheit 271a 19.  
**անհաւատութիւն** Unglaube 271a 12.  
**անհնար** unmöglich 249b 17.  
**Լ՛նձան** einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 15.  
**անձն** Person; acc. sg. *-* 252b 13; gen. sg. **անձին** 255b 20; loc. pl. **անձինս** 255a 21.  
**անձնաւորութիւն\*** Persönlichkeit, Person; acc. pl. *-ս* 214a 6.  
**Լ՛նձու\*** Anjou; gen. **Լ՛նձոի** 167b 8.

**անման** (= **անմանն**) unähnlich, unvergleichlich 250b 25.  
**անմառայ** unvergesslich 271a 20.  
**անմարդ** menschenleer, unbewohnt 218b 16.  
**անմարմին** unkörperlich 271b 21.  
**անմիտ** sinnlos, thöricht 213b 23; nom. pl. *-ք* 215a 3.  
**անմրդի** (= **անմարդի**) roh, brutal 169a 23.  
**անյարթելի\*** unbesiegbar; nom. pl. *-ք* 225a 12.  
**Լ՛ննա** Anna, Mutterschwester Johannes des Täufers 248a 4.  
**Լ՛ննէզ** Agnes. 1. abl. *-է* Tochter Joscelins, Grafen v. Edessa, Gemahlin Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem 167b 27. — 2. Tochter Hugos, Grafen v. Briennes, des Sohnes Walters, Grafen v. Briennes, des Schwiegersohns Hugos I, des dritten Königs v. Cypren 169a 3.  
**անշարժ** unbeweglich 225a 10.  
**անուանեալ** benannt. Variante zu 256b 5; gen. pl. **անուանելոց** 249a 19.  
**անուանի\*** berühmt; nom. pl. *-ք* 216b 19.  
**անուռ** Name 167b 5; acc. sg., nachgestellt, 'mit Namen' 168a 1; gen. sg. **անուան** 245b 3; instr. sg. **անուամբ** 220b 4; nom. pl. **անուանք** 167b 7; acc. pl. **անուանս** 273a 7.  
**անշափ** unermesslich 225a 12.  
**անպատուել\*** entehren; part. aor. **անպատուեալ** 255a 6.

**անասանելի** unerschütterlich, fest  
216a 19.

**անզայուն** (= **անզգայուն**) ohne  
Empfindung 271b 5.

**աննախառնակումն\*** Personen-  
mischung; loc. pl. **աննախառ-  
նակումնս** 249a 13.

**անսուտ** untrüglich 251a 27.

**Լնտաբցի** s. **Լնտիրբացի**.

**Լնտեղնիայ** = **Լնտիրքոս սեռիայ**.  
248a 19.

**անտի** von dort 219a 21

**Լնտիրք** Antiochia. 1. (**Αντιόχεια  
ή προς Λάφνην**) 169b 6; 170b  
14; 225b 14; gen. **-այ** 167b 9;  
**-ա** 169b 4; 170a 2. 9; 170b 1;  
213b 2; 214a 2. 26; **-ո** 169a 11;  
**-ու** 213a 8; 214b 22; 215b 1;  
216a 5; loc. **-** 170a 26; 274a  
16. — 2. (**Αντιόχεια Πισιδίας**) loc.  
**Պիսիդեա** 273a 2. — 3. (**Αν-  
τιόχεια εν Μυθονία**. Polyb.  
V 21 = Nisibis.) 216b 17. Vgl.  
Plin. VI 30 (wo auch Nikanor  
als Erbauer angegeben wird).

**Լնտիրբացի** aus Antiochia 214a 13;

**Լնտաբցի** 169b 16; gen. pl.

**Լնտիրբացւոց** 215b 1.

**Լնտիրքոս Սեռիայ** (= **Περίας**) =  
**Լնտիրք** 1. 248a 19.

**Լնտիրքոս\*** Antiochus, Sohn des  
Seleukos Nik.; gen. **-ի** 248a 19.

**Լնտոն\*** Antonius der Grosse, Stifter  
des Cönobitenlebens (gest. 356);  
gen. **-ի** 275a 13.

**անցանել** vorübergehen, (von  
Flüssen) zufließen auf. 3. sg.  
praes. **անցանէ** 217b 12; 3. pl.  
praes. **անցանեն** 217b 6; **անցանէն**  
218b 7; 3. sg. aor. **անցաւ**: **ձին**

**զուլամ** das Pferd überschlug  
sich 167b 15; part. aor. gen. sg.

**անցանելոյ** verflossen 275a 6.

**անցաւոր\*** vorübergehend **-ք** 246a  
22.

**աշակերտ** Schüler 274a 19; acc. sg.  
**-** 215b 12; nom. pl. **-ք** 248b  
13.

**աշակերտիլ\*** Schüler sein; part. aor.  
**աշակերտեալ** 249b 6.

**աշխատել** bearbeiten 220b 15.

**աշխար** Seufzer, Klage 271b 22.

**աշխարհ** Land, Welt; nom. sg. 218a  
12; acc. sg. 274b 8; loc. sg.  
250b 18; gen. sg. **-ի** 255a 12;  
abl. sg. **-է** 216a 16.

**աշխարհական\*** Weltlicher, Laie;  
gen. sg. **-ի** 275a 20.

**աշտիճան** s. **աստիճան**.

**աչք** Auge; acc. **աչք** 251a 4; **աչս**  
252a 1; dat. **աչից** 251b 9.  
Vgl. **ակն**.

**ապա** nun, nunmehr 251b 6.

**ապագայ\*** zukünftig; gen. pl. **-ից**  
225b 22.

**ապականութիւն** Verfall 255b 24.

**Լպահանիք** (= **Լպահանիկ**, Mos.  
Chor, Ven. 1865, S. 104 etc.)  
Apahunikh (Konst. Porphyr.:  
**Ἀπαχουνή**), Gau der Provinz  
Turuberan (Indsch. 128, Mos.  
Chor. S. 607) 216b 4.

**Լպամիա** 1. Tochter des Königs  
Seleukos 243a 23; 2. acc. Stadt  
= **Պիսի** 248a 23. Vgl. **Լպտիփան**  
**Կիպրացու Էքթեսիս** etc., Marburg  
u. Tiflis 1902, S. 8, 18.

**ապաշաւ** Reue 255b 8.

**ապաշխարող\*** Büsser; acc. pl. **-ս**  
274b 20.

ապարանք\* Palast; gen. ապարանից 270a 17.

ապացոյց Beweis 271b 18.

Լ'պարտիաս = griech. ἀπαρχία, Nord-Drittel-Ostwind 225a 19.

ապիկէ lat. apice: apex. 270a 16.

ապիկի Glas 252a 21.

Լ'պլաստան in Persien 218a 26.

Լ'պողինար Appollinarius. 1. Patriarch v. Alexandria 214b 22. — 2. Patriarch v. Laodicea 213b 19.

Լ'պողոն Apollo 249a 10.

Լ'պուսաս Abu-Sajid, syr. Arzt und Anthropologe 248a 16; abl. Լ'պուսահտէ 248b 2.

ապուր Nahrung 221a 17.

ապրանք Lebensstellung; acc. - 170b 3.

Լ'պրապատիկոս. ծովն- Kaspisches Meer? 218a 16.

ապրել leben 252b 9.

ապրիել\* April; loc. -ի 273b 25.

ապրիմուլական ind. Name eines Edelsteins = պատժախ 251a 19.

աջակողմ rechte Seite; loc. 246a 3.

առ zu; mit acc. 247a 26; mit dat. 219b 26. — առ ի (mit abl.) von

Seiten, von 245b 12. առ ընթեր in der Nähe, bei 246a 4.

առանց ohne 245b 3.

առաջ s. յառաջ.

առաջադրութիւն\*. Հաց առաջադրութեան Opferbrot 247b 9.

առաջի vor 246a 11.

առաջի erster, ի յառաջի Պեմընդէն սկսեալ vom ersten Bohemund an 170a 26. 27.

առաջին erster 170b 19; gen. sg.

առաջնոյ 248a 22; առաջնոց Prinzipien 271b 18.

առաջնորդ s. առաջնորդ.

առաջնորդ Vorsteher 247a 17; առաջնորդ իրականց = πρωτεύδικος Richter, Offizial des Patriarchen 246a 18.

առասպելարանիլ\* erzählt werden; 3. sg. praes. առասպելարանի 249b 11.

առաւել angesehen, hochgestellt 170b 27; mehr 250b 24.

առաւելագոյն\* mehr: gen. առաւելագունի 255b 19.

առաւելու\* s. vermehren, zunehmen; 3. sg. praes. առաւելու 251b 20.

առաքեալ Bote, Apostel 220a 17; gen. sg. առաքելոյ 274a 19; abl. sg. առաքելոյ 275a 9; gen. pl. առաքելոց 273a 1; = Jünger (Christi) 273a 6. Vgl. առաքել.

առաքել\* schicken; 3. sg. praes. առաքէ 274b 13; 3. pl. aor. առաքեցին 170b 15; part. aor. առաքեալ 214b 12.

առաքելական apostolisch 225a 20.

առաքինի\* tugendhaft; gen. pl. առաքինեաց 271a 21.

առաքինութիւն Tugend 255b 27.

առեւանգել\* entführen; 3. sg. aor. առեւանգեաց 249a 20.

արնթեր s. առ.

Լ'ռիպաւլիս Areopolis (Rabbath Moab), Hauptstadt der Moabiter 217a 4.

առիւծ\* Löwe; gen. sg. -ու 270a 10.

Լ'ռղաւվաւր Volksstamm, den Bulgaren benachbart 218b 10.

Լ'ռնա Name einer Stadt 216b 22.



**անենլ** machen. 1. (= *անենլ*) 248b 8. (vgl. *անապատ*) 3. sg. praes. *անէ* 247b 14; 3. sg. aor. *արար* 274b 26; 3. pl. aor. *արարին* 270a 20; part. aor. *արարեալ* 274b 25; *արարել* 274b 6. — *արարիչ*, *արարող* s. bes. Artikel; *արարած* geschaffen 213a 11; gen. pl. *արարածոց* der Geschöpfe. — 2. (= *աննուլ*): *վանց կին անենլոյ* um eine Frau zu nehmen 167b 19; 3. pl. ind. praes. *անենն* nehmen ein 219b 19.

**աննիլ\*** gemacht werden, erfüllt werden; 3. sg. praes. *աննի* 249a 4.

**աննուլ** nehmen 246a 15; 3. sg. praes. *աննու* 246a 26; 3. sg. aor. *եառ* 167b 5; *էառ* 168b 9; 3. pl. aor. *անին* 252b 7; 3. sg. aor. pass. *առաւ* 169b 6; part. aor. *առեալ* 213b 10.

**անոգել\*** aussprechen. 3. sg. imperf. *անոգէր* 215b 21.

**անողոլթիւն** Gesundheit 221a 17.

**Ասացոլ** Stadt in Indien 219b 26.

**Ասարպաս** s. **Ասորպիս**.

**ասել** sagen, nennen 215b 7; instr. *-ով* 214b 5; 1. sg. praes. *ասեմ* 248b 3; 3. sg. praes. *ասէ* 249a 14; 3. pl. praes. *ասեն* 273a 2; 3. sg. impf. *ասէր* 213b 11; 3. pl. impf. *ասէին* 249a 14; 3. sg. aor. *ասաց* 248b 4; 1. pl. aor. *ասացաք* 225a 16; 3. pl. aor. 213b 22; 1. pl. fut. *ասացուք* 249b 14; part. aor. *ասացեալ* 168a 12; *վերոյ ասացեալ* oben erwähnt 170a 20; acc. pl. *-ս* 215a 20; 3. sg. ind. praes. pass. *ասի* 245b 12.

**Ասերգի** Name des Sohns des Apostels Simon 274a 11.

**Ասիայ** Asien; loc. - 270a 12; **Ասիոյ** 225b 3.

**Ասկլեպիաս** Asklepias; acc. 249b 6

**Ասխալան** Askalon 170b 26.

**Ասորեստանեայք\*** Assyrien; gen. **Ասորեստանեաց** 217b 1. 13.

**Ասորի\*** Syrer; gen. pl. **Ասորոց** 248b 3; gen. sg. **խորին Ասորոյ** des Untersyrers 275a 2.

**Ասորաիս** Flussname Variante zu 256b 2; **Ասարպաս** 256b 2.

**Ասպղիկէս** Fluss in Kleinasien 218b 2.

**աստ** hier 220b 6.

**աստի** von hier 170b 31.

**աստիճան** Grad, Rang 246a 9; acc. sg. 225a 7; gen. pl. **աշտիճանաց** 247a 14.

**աստղ\*** Stern; dat. pl. **աստղաց** 252b 4; instr. pl. **աստղաք** 273b 24.

**Աստուած** Gott 220b 5; acc. 213a 11; gen. **Աստուծոյ** 248a 7; dat. **Աստուծոյ** 275b 4; acc. - Götze 219b 24.

**աստուածաբան** Theologe, Beiname Gregors v. Nazianz 213b 4; gen. *-ի* 274b 15; Beiname des Evangelisten Johannes 225b 2.

**աստուածածին Ծεοτόκος** Gottesgebälerin, Beiname der Jungfrau Maria 248a 7; acc. 214a 7. 11.

**աստուածամարտ** Bekämpfer der Gottheit in Christo; acc. 215a 14; acc. pl. *-ս* 215b 17.

**աստուածային** göttlich 214b 5.

**աստուածութիւն** Göttlichkeit; acc.

- 213b 23; gen. *աստուածուծեան*  
213b 17.
- Մզղին** Jünger Christi 273a 26.  
*ատամն* Zahn; acc. sg. 251a 9.
- Մտանա** Adana, Stadt in Cilicia  
campertris, jetzt Hauptstadt eines  
nach ihr benannten Paschaliks,  
216b 23.
- ատեան* Gericht; loc. sg. 246a 9
- Մքարան** = griech. gen. pl. *Ἀράβων*  
Arabien 225a 13.
- Մքարացիք\*** Arabien; gen. *Մքարա-  
ցոց* 225b 18; *ծովն Մքարացոց*  
d. rote Meer 217b 7. 9. 11.
- Մքարիա** Arabien; acc. 225b 25.  
*արագան* (= *արական*) männlich  
249a 19.
- Մրածանի** Aratsani, Nebenfluss des  
Euphrat 217b 15; Variante zu  
256b 1. *Մրածանի* id. 256b 1.
- Մրպակալիս** Stadt in Lydien acc.  
218b 5.  
*արարած* s. *աննեւ*.
- արարիչ\*** Schöpfer; dat. sg. *արարչի*  
221a 23.
- արարող** Schöpfer 213a 17; gen. *-ի*  
271b 5.
- արարչական** schöpferisch 271a 26.
- Մրաւոր** Name einer Stadt 216b  
22.
- Մրբէլ** Arbelos, Sohn des Anebis  
216b 12. Vgl. *Մրբէլ*.
- Մրբէլ** Arbelos, Sohn des Anebis  
217a 8. Vgl. Mos. Chor., Ven.  
1865 S. 12. 13
- Մրբիսոն** Name einer Stadt 216b 23.
- արգելուլ\*** gefangen halten; 3. pl.  
praes. *արգելուն* 246b 7.  
*արդ* nun 249b 15.  
*արդար\** gerecht; dat. sg. *-ոյ* 248a 5.
- արդարութիւն** Gerechtigkeit 271a 17.
- արեգակն** Sonne 225b 20; gen. sg.  
*արեգական* 249a 13.
- Մրեգբաղաք** (= Heliopolis) Ueber-  
setzung von *Ովգ* 217a 7.
- արենբեր լինել** Blut brechen  
251a 9.
- արեւ\*** Sonne; gen. sg. *-ու* 225a 10.
- Մրեւակ-արբուղիս**, Uebersetzung von  
*Իւլիոս* Helios (in Aegypten) 217b  
22.
- արեւելաի** östlich 225b 20.
- արեւելք** Osten; loc. - 251a 24;  
gen. *արեւելից* 217b 1.
- արեւմուք\*** Westen; acc. *արեւմուսս*  
217a 22; loc. *արեւմուսս* 249a 24;  
*յարեւմուսս կոյս* im Westen 218b  
3; abl. *արեւմոից* 218a 18; gen.  
*ծով արեւմոից* mittelländisches  
Meer 218b 13. 15.
- արժան** wert; *-է* es muss 246b 20.  
**արժանապատուութիւն** Würdenstel-  
lung (Offizial-Würde) 245b 1.
- արժանաւոր** würdig 255b 6.
- Մրիանոս\*** Arianer, Anhänger des  
Arius; acc. pl. *-ս* 213b 12.
- Մրիոս\*** Arius, Schüler Lucians,  
Presbyter zu Alexandria, gest.  
336; gen. *-ի* 213a 9; dat. *-ի*  
213a 15; 213b 12.
- արիութիւն** Mut, Tapferkeit 271b  
20
- Մրիստոսել** Aristoteles, griech. Phi-  
losoph 249b 3; gen. *-ի* 249b 2.
- Մրիստոսելիկաս** Name der Begräb-  
nisstätte des Aristoteles 249b 12.
- արիւն\*** Blut; gen. *արեան* 271a 5.  
**արիւան** = griech. *ἄρχων*. — *-դան*  
*մանաստիրան* = *ἄρχων τῶν μο-  
ναστηρίων* Kloostervorsteher, einer

der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 11; *-դաւն ֆաւտաւն = ἄρχων τῶν φωτῶν* Lampenwärter, *λαμπαδάριος*, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 8; *-եւանկելիաւն = ἄρχων εὐαγγελίων*, Lehrer *διδάσκαλος*, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 17; *-էկէստիաւն = ἄρχων (τῶν) ἐκκλησιῶν* Kirchenvorsteher, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 14; *-հանդակիրն ἄρχων κοντακίων*, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 6.

*արիւանդաւն = ἀρχόντων*: s *եպի տաւն արիւանդաւն*.

*արծաթագոյն* silberfarbig 252a 12.

*արծածումն* (= *արծարծումն*) Wiederbelebung 271b 27.

*Արծն* Artsn, Stadt im Gau Karin in der Provinz Hocharmenien 217b 4. Vgl. Indsch. S. 35.

*արծուի\** Adler; dat. pl. *արծվեաց* 252a 17.

*Արծրոնի* s. *Աղան*.

*Արկադի\** Arkadios, Kaiser; gen. *Արկադեայ* 249a 7.

*արկանել\** werfen, vorwerfen; 3. pl. aor. *արկին* 250a 1; 3. pl. aor. pass. *արկան* 273b 10; *զանկակ արկանելով* durch Anschlagen der Glocke 270a 3.

*արջամարհուցութիւն* Verachtung 271a 14.

*արձակել\** lösen, befreien; part. aor. *արձակեալ* 274b 21.

*արձան\** Säule; acc. pl. *ար* 225a 9.

*արծիռ\** Blei abl. *արծիռէ* 251b 7. 8.

*Արմանեակ* Armenak, Sohn Haiks, des myth. Stammvaters der Armenier 216b 23. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12.

*արշիմանդրիտ* Archimandrit 214b 2. *արուեստ\** Kunst; instr. sg. *իւ* 249a 17.

*Արջեւան* einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 274b 24.

*Արուճ* Name einer Stadt 217a 2. Vgl. *Ալիշան*, *Շիրակ* S. 25, 26, 77, 88, 157; Эминъ, арм. надписи въ Карсѣ, Ани и т. д., стр. 22: *ՍԱրուճ, որ Սաղոսն կոչի*.

*Արջամ* (= *Արշամ*) Arscham, Vater Abgars, Königs v. Edessa 216b 11. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 101.

*Արսույս* Jünger Christi 273b 5.

*արտագոյ* (= *արտաքոյ*) ausserhalb 255b 2.

*Արտակաղիս* Fluss in Nordafrika 218a 2.

*Արտաշատ* Artaschat, Stadt in der Provinz Airarat 216b 7. Vgl. Indsch. S. 435.

*Արտաշէզ* (= *Արտաշէս*) Artasches II, Kön. v. Armenien 216b 7. Vgl. Mos. Chor., Ven 1865 S. 126.

*արտաբին\** weltlich, profan; gen. pl. *արտաբնոց* 248b 3.

*արտաքս* hinaus 248b 7; mit *ձգել* hinauswerfen, verjagen 213a 14.

*Արտեմիս* Artemis 249a 12.

*արքա* König 216b 4; gen. sg. *ոյի* 248b 18. Vgl. *Հեղինիկոս*.

*Արքայիայ* Archaia 273b 9.

**արքեպիսկոպոս** Erzbischof 216a 3;  
acc. sg. - 246a 1; gen. sg. -ի  
245b 4; dat. sg. -ի 245b 26;  
acc. pl. -ս 225b 21.

**արքունիք\*** Königshof, Palast; gen.  
**արքունեանց** 246a 21.

**Արքոյ** = griech. ἀρκτώος, Nordwest-  
Drittel-Westwind 225a 18.

**աւագ.** gross; **եկեղեցի** Hauptkirche  
270a 5; **շաբաթ** Charsamstag  
246b 22, 23; **սարկ** Diakon 246a  
26. (Vgl. **սարկաւագ**); **պարոն**  
'baro senior, capitaneus baronum'.  
Vgl. Recueil des hist. des croi-  
sades, doc. armén. I p. LXXVII.

**աւազկարար** räuberisch, auf räu-  
berische Art 213b 9.

**Աւազկկայս** = griech. Ἀβασγίας  
225b 17; **Աւազկկաս** id. 225b 4.

**աւանդութիւն** Überlieferung; acc.  
sg. 252b 3.

**աւարտել** vollenden; loc. 219b 25;  
3. pl. praes. **աւարտեն** 246a 13.

**աւգնել\*** helfen; 3. sg. fut. **աւգնեսցէ**  
246b 7.

**աւդ\*** Luft; gen. -ոյ 271b 9.

**աւելանուն** Beiname 169b 14 am  
Rand.

**աւելի** mehr 251a 1.

**աւետարան** Evangelium 275a 1;  
acc. sg. - 274a 16; gen. sg. -ի  
246b 17; loc. sg. - 273a 7; abl.  
sg. -է 273a 1; acc. pl. -ս 274a  
18; gen. pl. -աց 274a 13.

**աւետարանիչ** Evangelist 273b 6;  
gen. sg. **աւետարանչի** 225b 2.

**աւետիք** Verkündigung 248a 12.

**աւժանդակ** Gehülfe 246b 22.

**աւկտակար** nützlich 219a 14.

**աւկտել\*** nützlich sein, dienen; 3.  
sg. praes. **աւկտէ** 250b 19.

**աւձաճար\*** von einer Schlange ge-  
bissen; dat. sg. -ի 250b 18.

**աւշինդր** Absinth 256a 3.

**աւպաս** ? 218a 14.

**աւստիառիոս** = griech. ὀστιάριος,  
ostiarus, Thürhüter, einer der  
Offizialen des Patriarchen 246b 4.

**Աւլկիանոս** Ozean; acc. - 217a 22.

**աւտար** fremd 213b 11.

**աւտարանել\*** entfernen. aus-  
schliessen; 3. pl. aor. **աւտարացին**  
214b 16.

**Աւտին** Name eines Sees. 217b 24.

**աւր** Tag; acc. sg. - 167a 19; nom.  
sg. **օր** 275a 17; loc. sg. **աւուր**  
167a 19; loc. pl. **աւուրս** 168a  
13; gen. pl. **աւուրց** 219a 2.

**աւրէն\*** Gesetz; acc. pl. -ս 252b 14.

**աւրինադրել** Gesetze geben, ver-  
walten 245b 9; 3. sg. aor.  
**աւրինադրեաց** 248b 10.

**աւրինական\*** Gesetzeskundiger;  
nom. pl. -ք 252b 2.

**Աւրկելուզ** Orgeluse. 1. Gemahlin  
Bohemunds III, des siebenten  
Fürsten v. Antiochien 169b 16;  
2. Tochter Bohemunds IV, des  
Einäugigen 170a 5.

**աւրճնութիւնարեր** segensbringend;  
**շուցակ** segensbringendes Ver-  
zeichnis = Rituale 274b 5.

**Աւքոմետիոս** Name einer Stadt  
217a 24.

**Աւքոս** Name eines Flusses 218a 18.

**Ափրիկէ** Afrika; acc. 225b 10; loc.  
252a 15.

**Ափրոդիտէս** Aphrodite 249a 11.

**Աքա\*** Akka (Ptolemais); loc. **Աքաքա**

- 273a 21; gen. յո 167b 15; յոյ 168a 14. 22; յու 168b 1.
- Աքսիոս Axius, jetzt Vardar, Fluss in Makedonien 256b 4.
- աքորրել\* verbannen; 3. sg. ind. aor. pass. աքորրեցաւ 214a 18.
- Բաբելացի\* Babylonier; gen. pl. Բաբելացոց 248b 26.
- Բաբելոն Babylon; acc. 216b 13; 217b 18. 27.
- Բագրեւանդ\* Bagrevand, Gau in der Prov. Airarat (vgl. Indsch. S. 402, Mos. Chor., Ven. 1865 S. 610); abl. ա 217b 4.
- բազմաբարի reich an Gütern 221a 11.
- բազմագանձ reich an Schätzen 219b 16.
- բազմացուցանել\* vermehren; 3. sg. aor. բազմացոյց 249a 11.
- բազմիլ\* s. niederlassen, setzen; 3. sg. praes. բազմի 246a 25.
- բազմութիւն Menge 225a 12.
- բազուկ\* Arm, Gewalt; instr. pl. բազկաւք 273b 21.
- բազում viel 220b 7; gen. pl. բազմաց 215a 11.
- բաժակ Kelch; acc. sg. 247b 9.
- Բաժան Պաղ 2 in Palästina; acc. 217b 7; Բասան 216b 14.
- բաժանել\* teilen, scheiden; gen. յետ բաժանելոյ ի nach der Scheidung von 167b 27; 3. sg. impf. բաժանէր 214a 4; 3. sg. aor. pass. բաժանեցաւ 167b 23; 3. pl. aor. pass. բաժանեցան 214a 16.
- բաժանիլ\* sich teilen; 3. sg. praes. բաժանի 217b 19; 3. pl. praes. բաժանին 255a 18.
- բաժանում Teilung, Scheidung 248a 12.
- բաժին Teil, Anteil 251b 11.
- բաժնել s. բաժանել.
- բախտ\* Glück, Los, Wahrsagung; dat. pl. ից 252b 4.
- բալ Nebel 218a 9.
- Բալու Stadt in Taron; loc. - 273a 26; abl. այ 217b 27.
- Բալքա Balk, das alte Bactra 273b 10.
- Բակիրացիք\* Baktrien; acc. Բակիրացիս 270a 21.
- Բակտրոն\* Baktrien; abl. այ 218a 6.
- բաճեհամ (= բարեհամ) von gutem Geschmack 220b 2.
- բահրամայ Brahmane; acc. 219b 18 վահրամայ 221a 20.
- բայ Wort 271b 7; gen. sg. ի 255a 5.
- բայց aber, jedoch 167b 23.
- բան Wort, Rede 271b 6; acc. sg. - 213b 7; gen. sg. ի 273b 22; dat. sg. ի 247a 12; nom. pl. չք 255b 8; acc. pl. ս 246a 6.
- բանարի = griech. λογοθέρτης Siegelbewahrer, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 8.
- բանալ\* öffnen, durchdringen; 3. sg. praes. բանա 217b 17.
- բանական\* logisch, Logik; dat. sg. ի 256a 7.
- բանաւոր vernunftbegabt 271b 3.
- բանդ\* Gefängnis; loc. sg. ի 273b 16; acc. pl. ս 270a 19; gen. pl. ից: ի վերայ - = ἐπὶ τῶν φυλάκων, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 5.
- բանիլ\* s. öffnen, geöffnet, durch-

- bohrt werden; 3. sg. praes. *բանի* 251b 6.
- բաշխողութիւն* Verteilung 271a 20.
- բառբառ* s. *բարբառ*.
- Բառնաբաս* Barnabas, Jünger Christi 273a 13.
- բառնալ* tragen, bringen 246a 24; 3. sg. praes. *բառնա* 247b 2; 3. pl. aor. *բարձին* nahmen weg 213a 16.
- Բասան* s. *Բատան*.
- Բասէն\** Phasiana (Diodor Sic. XIV); abl. *Բասինու* 218a 21.
- Բասղաց*, gen. pl.; *ծոզն*- schwarzes Meer 218b 11.
- Բարան\** Pharan in Arabien; gen. *-ու* 215b 4.
- բարբանջել\** schwätzen; 3. pl. praes. *բարբանջեն* 219b 25.
- բարբառ\** Dialekt, Idiom; instr. sg. *-ով* 274a 21; *բառբառով* 274a 17.
- բարէբախտութիւն* Glück 271a 9.
- բարէկրութիւն* Güte 271a 20.
- բարէմտութիւն* Güte 271a 21.
- բարէյուսութիւն* Zuversicht 271a 14.
- Բարդողովմէս* Bartholomaeus, Apostel 273a 3; *Բարթողովմէս* 274a 7.
- Բարթողովմէս* s. *Բարդողովմէս*.
- բարի* gut, Gut; acc. sg. *-* 255a 8; gen. sg. *բարոյ* 271a 6; gen. pl. *բարեաց* 255b 15.
- Բարիլն* Bargyilia, Stadt in Karin; loc. *-* 273a 10.
- բարիոք* gut 271a 10; adv. *-* 216a 9.
- բարձին* s. *բառնալ*.
- բարձրանալ\** erhöhen; part. aor. *բարձրացեալ* 214a 5.
- բարձրութիւն\** Höhe, Erhöhung; abl. sg. *բարձրութենէ* 251b 15.
- Բարսա* Basra, Bassora, Balsora, Schat el Arab; acc. 216b 4; loc. *Բարսա* 217b 19. Vgl. Mich. Syr., Jerus., 1871 S. 304: *Բասր*, Mos. Chor., Vened. 1865 S. 612: *Պասրա*.
- Բարսեղ\** Basilius v. Caesarea (330—378); gen. *Բարսեղի* 274b 16.
- Բարսէմիոս* Sohn des Apostels Bartholomaeus 274a 8.
- բաց, ի-* fort 255a 14; hinaus 215a 16.
- բացասութիւն* Leugnung 271b 17.
- բացափայլեալ* helleuchtend 273b 24.
- բացեա* fern 249b 8.
- բաւանդակել\** enthalten; 3. sg. praes. *բաւանդակէ* 274a 22; part. aor. *բաւանդակեալ* 274a 17.
- բաւական* genügend 246b 9.
- Բաւդեր* Poiter = Poitou. gen. *գունդ սը Բաւդերի(ն)* des Grafen von Poitou 169b 12; *գունդ ս Բոյդերի(ն)* 170b 15.
- Բաւլ* Paul, röm. Graf. — gen. *-ի* 170a 10.
- Բաքիու* Name einer Stadt; loc. 273a 23.
- Բեգելիոս* Vigilius, röm. Papst (537—55) 214b 20.
- Բեղէէմ* Bethlehem; loc. 248a 2. 3.
- Բեթանիա\** Bethania; gen. *Բեթանիոյ* 167b 11.
- Բելեոքաբանդիս* Bellerophon(tes)? 276a 9.
- Բետէս* Baetis, jetzt Guadalquivir. Variante zu 256b 5.
- բերդ* Burg; loc. sg. 168a 22.

- մերդուկ\*** kleine Burg, kleine Festung; acc. pl. -ս 218b 17.
- մերել** bringen, herbringen (vgl. **տանել** tragen, hinbringen) 246a 7; 3. sg. praes. **մերէ** 245b 6; 3. pl. praes. **մերեն ծախեն** sie bringen zum Verkauf 219a 20; 3 pl. impf. **յառաջ մերէին** sie brachten vor, brachten zur Sprache 215a 7; 3. sg. aor. **երբեր** 274b 19; 3. pl. aor. **մերին** 274b 24; 2. sg. imperat. **մեր** 249a 5.
- մերիլ\*** gebracht werden; 3. sg. ind. aor. **մերաւ** 270a 21.
- Բերիայ** Beröa in Syrien = **Հալպ** Aleppo 248a 24.
- Գնունիք\*** Gau in d. Prov. Turuberan; loc. **Գնունիս** 273b 4.
- Բէաւս** Billaeus, Fl. in Bithynien 256b 4; **Բլոս** Variante zu 256b 4.
- Բէսէքսիտոն** bisextum, Schaltjahr 256a 22.
- Բժըկապետ\*** Oberarzt; gen. sg. -ի 2.0b 13.
- Բժըկութիւն\*** Heilkraft; gen. **Բժըկութեան** 250b 14.
- Բժիկ\*** Arzt; abl. sg. **Բժըկէ** 248b 2.
- Բիւզանդիա** Byzanz 273b 18; **Բուզան** 218b 6.
- Բիւթանիայ** Bithynien; loc. 270a 13.
- Բիւրիտոն** *Βηρυτόν* Beirut; acc. 218a 4.
- Բլայժանս** = afranz. Plaisance, Placentia. 1. Tochter Hugos, des Herrn v. Dschiblet, Gemahlin Bohemunds IV, des Einäugigen, Fürsten v. Antiochien 170a 3. 21. — 2. Tochter Bohemunds V, Fürsten v. Antiochien, Gemahlin Heinrichs I, des vierten Königs v. Cypren 170a 11; acc. 169a 10.
- Բլոս** s. **Բէաւս**.
- Բլուդ** Blandus in Phrygien; loc. 273a 17.
- Բղեմիտացիք\*** *Βλέμντες*, eine aethiopische Völkerschaft; acc. **Բղեմիտացիս** 217a 24.
- Բնական** natürlich 271a 3; acc. pl. -ս 215b 22.
- Բնակարան** Wohnstätte 273b 23.
- Բնակեցուցանել\*** sich ansiedeln; 3. sg. aor. **բնակեցոյց** 220b 6.
- Բնակիչ\*** Bewohner, Einwohner; nom. pl. -ք 219a 5.
- Բնաւ\*** all; acc. pl. -ս 255b 27.
- Բնաւին** ganz, vollständig, durchaus 256a 3.
- Բնութիւն** Natur 271a 2; acc. sg. - 214b 5; gen. sg. **բնութեան** 255b 13; instr. sg. **բնութեամբ** 250b 20; nom. pl. -ք 215b 24; acc. pl. -ս 251b 4; abl. pl. **բնութեանց** 215b 23; -ց 214b 9.
- Բոյդեր** s. **Բաւդեր**.
- Բոյլն** Boulogne; loc. - 170b 4.
- Բոյս** Pflanze 271b 5.
- Բոսս** s. **Պոյսս**.
- Բովրէսթէնէս** Borysthenes, jetzt Dnjepr 256b 3; **Բովրիսթենէս** 256b 3 Variante.
- Բոց** Flamme 251b 23.
- Բուզան** s. **Բիւզանդիա**.
- Բուլխարք\*** Bulgaren; gen. **Բուլխարաց** 218b 10.
- Բուն\*** Grund; instr. sg. **բնաւ** 255b 11.
- Բուսանիլ\*** blühen; part aor. **բուսեալ** 214b 27.

բոււլառ\* Weihrauchfass; acc. pl.  
-ս 245b 20.

բրընձէս = afranz. princesse,  
Fürstin 170b 26.

բրընձութիւն Fürstentum; acc. sg.  
170a 27; gen. sg. պրընձութեան  
170b 8; Fürstenherrschaft, Re-  
gierung 170b 24.

բրինձ = afranz. prince, Fürst  
169b 7; gen. sg. -ի 168b 20;  
բրընձի 167b 9; gen. pl. բրընձնոյ  
169b 4.

Վաբրիէլ Gabriel. 1. Erzengel  
248a 9. — 2. armenischer Fürst,  
Herr v. Melitene, Schwiegervater  
Balduins v. Burg, des zweiten  
Königs von Jerusalem 167b 5.

բազազ Name eines Edelsteins 252a  
4; loc. pl. -ս 252a 6.

բազան\* wildes Tier; nom. pl. չբ  
273a 21; gen. pl. -աց 250b 19;  
dat. pl. -աց 273b 10.

բազանբարոյ wild, brutal 252a 2.

բալ kommen 170b 5; 3. sg. praes.  
բայ 251a 24; 3. pl. praes. բան  
246a 21; 3. sg. imperf. բայր  
249b 7; 3. sg. aor. եկն 249b 8;  
3. pl. aor. եկին 168b 5; part. aor.  
եկեալ 248a 14; եկել 219b 26.

Վալոն = gr. Γάλων 225a 7.

բաղանիք\* Geheimnis; acc. բաղանիս  
215a 8.

Վամիրք\* Kappadokien; gen.  
Վամրաց 218b 2.

Վանգէս Ganges 217b 24; 218a 8;  
Վանկէս 217a 18. Vgl. փիտոն.

Վանգիրոն Bengalen (Gangaridae);  
acc. 218a 1; gen. Վանգիրա  
217a 22.

Վանկէս s. Վանգէս.

Վանկրայ Gangra (in Paphlagonien);  
loc. - 273b 16.

բանձ\* Schatz; gen. sg. -ու 255b 11.

բարեհաս ein Getreidemass; acc.  
sg. 252a 16; acc. pl. -ս 256a  
15.

բարի ein Getreidemass; acc. pl.  
-ս 256a 16.

բաւառ Gau, Kanton, Provinz; loc.  
sg. ի- à la campagne; -ի 275a  
20; gen. sg. -ի 167a 21; abl. sg.  
-է 218b 4; nom. pl. չբ 219a 3;  
acc. pl. -ս 245b 26.

բաւդի s. գոյդի.

Վաւնդաւֆրէ = afranz. Godefroy,  
Gottfried. — սալ Պոյլուն  
Gottfried v. Bouillon; acc. 167a  
21; սալ Պոյլունի Gottfrieds v.  
Bouillon 167b 1.

բաւտի Gürtel, Zone 218a 19.

Վելիարոս Geliarius, Bisch. v.  
Caesarea Palaest. 213b 3.

Վեհոն Gehon, Nil 217a 23. 26;  
256a 27; Վեհոն 217b 20; Վե-  
հոնի Variante zu 256a 27. Vgl.  
Mos. Chor., Ven. 1865 S. 597  
u. Վեղոս.

բեղ s. գիւղ.

Վեղ Berg i. d. Provinz Siunikh;  
acc. 216b 5. Vgl. Indsch. S.  
262 u. Mos. Chor., Ven. 1865  
S. 28.

Վեղամ Sohn des Amasia 216b 5.  
Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S.  
13. 28.

Վեղարունիք\* Gau in der Provinz  
Siunikh (Indsch. S. 263; Mos.  
Chor., Ven. 1865 S. 609); abl.



- Վեղաբունաց** 218a 23; gen. **ծովն**  
**Վեղաբունաց** Sewan-(Göktscha-)  
 See 216b 6.
- գեղեցիկ** schön 251b 1; nom. pl.  
**չք** 251b 11.
- գետ** Fluss 218a 2; gen. sg. **ոյ**  
 218a 3; nom. pl. **չք** 218a 8.
- գերազանցութիւն\*** Vorzüglichkeit;  
 gen. sg. **գերազանցութեան** 256a 1.
- գերեզման** Grab 220a 26; acc.  
 220a 23.
- գեցեալ** s. **կենալ**.
- գէշ** übel, unangenehm 252a 22.
- Պէտրգիոս** Georg, Erzbisch. v.  
 Konstantinopel 215a 27.
- Պիհոն**, **Պիհոնն** s. **Պիհոն**.
- Պիւնէգոյն** Nebenfluss des Araxes  
 218a 23.
- գինի** Wein; acc. 248b 11.
- գիշեր\*** Nacht; gen. sg. **ոյ** 275a  
 23; **-ի** 275a 24.
- գիտել** wissen 170a 20; 3. pl. praes.  
**գիտեն** 255a 21; 2. sg. fut  
**գիտասցեց** (= **գիտասցես**) 249a 6.
- գիտնական** gelehrt 275b 3.
- գիտութիւն** Wissen, Wissenschaft  
 256a 9; gen. sg. **գիտութեան**  
 255a 18; nom. pl. **չք** 255b 7;  
 gen. pl. **գիտութեանց** 248b 3.
- գիր** Schrift 271b 9; acc. sg. -  
 heilige Schrift 252b 13; gen. sg.  
**գրոյ** 271b 7; instr. sg. **գրով**  
 215a 18; gen. pl. **գրոց** der heiligen  
 Schrift 252b 12; acc. **չք** 275a 29.
- գիւղ\*** Dorf; nom. pl. **գեղեր** 220a  
 7; acc. pl. **գեաւղս** 245b 6;  
**գեղերս** 219b 10; gen. pl. **գեղից**  
 246b 16; loc. pl. **գեաւղս** 246b 25.
- գլխաւոր** oberster, höchster 225a 5;  
 gen. **-ի** 225b 8.
- գլուխ** Oberhaupt 247a 21; loc. -  
 an der Spitze 246a 19; gen. **գլխի**  
 Kopf 270a 10.
- գծել\*** aufzeichnen, verzeichnen; 2.  
 sg. fut. (= konj.) **գծեսցես** 275b 4.
- գնալ\*** gehn; 3. sg. praes. **գնա**  
 217b 1; **գնայ** 217b 18; 3. sg.  
 aor. **գնաց** 213b 8; 2. sg. imperat.  
**գնայ** 255a 14.
- գնացք** Lauf 217b 5; acc. = **πορεία**  
 Weg (als Mass) 225b 16.
- Պնդափառ** Name eines Königs 217a  
 10.
- գնել** kaufen; loc. - 251a 23; 3.  
 sg. aor. **գնեց** 168b 9.
- գոլ** sein 219b 15; acc. 216a 7;  
 instr. **ով** 255a 25.
- գոհանալ\*** danken; 1. pl. praes.  
**գոհանալք** 275a 27.
- գոհար** Edelstein, Geschmeide 220b 6.
- գող\*** Dieb; nom. pl. **ներ** 219b 19;  
 gen. pl. **ոց** 249a 12.
- գոյդի** aussätzig 168a 3; gens. **գաւդոյ**  
 168a 9; gen. pl. **գոյդեց** 169b 20.
- գոյն** Farbe 220b 9; nom. pl. **ներ**  
 251a 11. 21.
- գոչել\*** schreien; instr. **ով** 270a 2.
- գովել\*** loben; part. aor. **գովեալ**  
 255a 7.
- գովելի** lobenswert 255a 23; gen.  
 pl. **գովելեաց** 255a 19.
- գովիչ\*** Lobender; loc. pl. **ս** 255b  
 18.
- գործ** Thätigkeit 245b 9; gen. **ոյ**  
 245b 3; loc. pl. **ս** Akten (der  
 Apostel) 225a 19; acc. pl. **ս**  
 215b 23.
- գործաւնեա** thätig 255a 8.
- գործել\*** bewirken; 3. sg. praes.

- գործէ* 250b 25; 3. pl. ind. praes. *գործեն* 250b 16.
- Վուգիա* Frau des Apostels Petrus 274a 2.
- Վուժք*\* Goten; gen. *Վժաց* 218b 11.
- գումար* Vereiniger, Versammler 247a 18.
- գումարիչ*\* sich versammeln; 3. pl. aor. *գումարեցան* 214b 24; 3. sg. aor. (der Krieg) wurde veranstaltet 249a 21.
- գումարումն* Versammlung; loc. - 214b 6.
- գունդ* Erdball; acc. 270a 10.
- գունդ* = afranz. conte, Graf 167b 8; *ը* 168b 22; gen. sg. *ի* 167b 9.
- գունդութիւն* Grafschaft; acc. sg. - 169b 23.
- գունդուստապլ*\* afranz. contestable, Oberbefehlshaber der armenischen Truppen; gen. - 169a 15.
- գուրպայ* s. *իւրջայձմի գուրպայ*.
- գտանել* finden 249b 16; gen. *ոյ* 275a 24; 3. sg. praes. *գտանէ* 220b 23; 3. pl. praes. *գտանեն* 219b 3; *գտանքն* 221a 1, Schreibfehler für *գտանեն*; 3. sg. aor. *եգիս* 270a 19; 'erfand' 248b 13; 3. pl. aor. *գտին* 249b 11; 3. sg. praes. pass. *գտանի* 219a 20; 250b 17; 3. sg. aor. pass. *գտաւ* 252b 1; part. aor. *գտեալ* 273a 7; *գտել* 221a 14.
- գտիչ*\* Erfinder; nom. pl. *ք* 249a 10.
- գրակարդաց*\* Lektor, der beim Gottesdienste aus den Propheten und den Apostelbriefen vorliest; gen. sg. *ի* 275a 14.
- գրաւումն* Ergreifen, Besitznahme 255b 21.
- գրեան*\* Buch; acc. pl. *ս* 215a 2.
- գրել* schreiben 245b 26; 3. sg. ind. praes. *գրէ* 274a 16; 3. sg. ind. aor. *գրեաց* 274a 20; 1. pl. ind. aor. *գրեցաք* 170b 22.
- Վրիգոր*\* Gregor. 1. Gr. I, der Erleuchter (Aufklärer), Kathol. v. 301—325; gen. *ի* 274b 11; 275a 21; abl. *է* 275a 16; 275b 3. — 2. Gr. v. Nazianz (336—389); nom. *իոս* 213b 4; gen. *ի* 274b 15. — 3. Katholikos; gen. *ի* 255a 18; *իսի* 255a 1.
- Վրիգորիոս*, *Վրիգորիս* s. *Վրիգոր*.
- գրիչ* Schreiber 274b 10; gen. sg. *գրչի* 275a 7; gen. pl. *գրչաց* 245b 25.
- գրող* s. *յիշատակ*.
- գրութիւն*\* schriftliche Abfassung, Niederschrift; gen. sg. *գրութեան* 274a 13.
- դ* s. *տ*.
- դա*\* Dem.-Pron., der, die, das; dat. sg. *դմա* 251a 27.
- Վազերոն* = griech. *Γαδεΐρων*, gen. zu *Γαδεΐρα* Gades, jetzt Cadix in Spanien 225a 8.
- դադարել*\* aufhören; 3. sg. praes. *դադարէ* 271b 2.
- դադարումն*\* Aufhören; gen. *դադարման* 271a 2.
- դաճեկան* ein Gewicht 247b 17.
- Վամասկոս* Damaskus, Stadt in Syrien 217b 6. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 611 und *Վմիչկ*.
- Վամասոս* Damasus I, röm. Bischof (Papst) (366—84) 213a 22.

- Պանուր Donau 218b 8; acc. - 225a 14.
- դաշն Bund, Vertrag 213a 18.
- դառնադոյն bitter 256a 3.
- դառնապէս bitter (adv.) 255a 17.
- դաս\* Klasse; gen. ու 271b 8.
- դաստակերտ\* Farm; acc. pl. ու 245b 6.
- դատաստան Gericht, Gerichtsbarkeit 246a 11; acc. sg. - 245b 8; gen. pl. -աց 246a 19.
- դատապարտել\* verurteilen; 3. pl. aor. act. դատապարտեցին 213b 15; 3. sg. aor. pass. դատապարտեցաւ 216a 21.
- դատաւոր Richter 246a 19; abl. sg. -է 273b 17.
- դատաւորութիւն\* Richterherrschaft; dat. sg. դատաւորութեան 249a 22.
- դատիւ\* urteilen; part. aor. դատեցեալ 271b 6.
- դատումն Urteil 271b 14.
- դար\* Zeitalter; dat. sg. ու 248a 11.
- Պարական eine Prov.; acc. 218a 27.
- դարան Schutz, Hut 249a 12.
- Պարանդ\* Tarent; gen. -ի 169b 7.
- դարբին\* Schmied; acc. pl. ու 270a 20.
- Պարեհի Սերբսիա, gen., Darius Hystaspis, Višchtäspa. Vgl. Tabari I 645, 12, աթալան und Ս շտասպեա 270a 20.
- դարձեալ wiederum, abermals 169b 17; wiederum, andrerseits 255a 2.
- դարձուցանել\* zurückführen, bekehren; 3. pl. aor. դարձուցին 216a 10.
- դաւանել\* bekennen; 3. pl. praes. դաւանեն 252b 13; 3. sg. impf. դաւանէր 214a 7; 3. pl. impf. դաւանէին 214b 5; 3. sg. aor. դաւանեաց 215b 21; 3. pl. ind. aor. դաւանեցին 214a 12.
- Պաւիթ David, einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops u. Sahaks 248b 15.
- դաւն = griech. τῶν 246b 8. Vgl. տաւն.
- Պագրթ (Variante Պկղրթ) Tigris 256a 27.
- դեկան ein Gewicht 247b 19.
- դեհ\* Seite; abl. sg. դիհէ 168b 5; abl. pl. -աց 168b 7.
- դեղ Medikament 251a 26; acc. sg. - 249a 16; nom. pl. -եր 219a 15. 27.
- դեղածի giftig 251a 26.
- դեղին gelb 250b 21.
- դեղին պոյտրոյ ind. Benennung eines Edelsteins 220b 10.
- Պեստորիոս einer der Jünger Christi 273a 26.
- դիւ\* Div, Dämon; nom. pl. յթ 221a 20; gen. pl. դիւաց 215a 6.
- դէմք\* Gesicht շրտ դիմաց dem Entgegengesetzten entsprechend 271a 19.
- դէմեսլիկոս *δομέστικος*, domesticus, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 16; gen. sg. դէմեսլիկոսի 247a 3.
- Պէոկղիտիանոս (Kaiser) Diokletion 248a 20.
- Պէոսկորոս Dioskur, Bisch. v. Alexandria 214a 27; abl. -է 214b 1.
- դէպ Gelegenheit 249a 7.
- դէպ geeignet, passend 246a 3. 12.
- դէպաւտատ *δηπουτᾶτος*, deputatus,

- einer der Offizialen des Patriarchen 247b 1.
- դժուար** schwierig 219b 13.
- դժուարահաւատութիւն** Schwergläubigkeit 271a 11.
- Պիդիմոս** Didymos (der Blinde, 308—395, Kirchenlehrer zu Alexandria) 215a 2.
- Պիլմաստան** eine Provinz 218a 26.
- դիպել** zustossen, widerfahren 252a 8; 3. sg. praes. **դիպի** 251a 4.
- դիւաց** s. **դել**.
- Պիղաթ** s. **Պգղաթ**.
- Պմիշկ** (hebr. **דִּמָּשְׁק**, keilinschr. Dimaški, Dimaška, ägypt. Timasku) Damaskos 217a 3. Vgl. **Պամակոս**.
- դնել** in eine Lage bringen, legen auf 256a 5; gen. **ոյ** Einsetzen 275a 15; 2. sg. ind. praes. **դնես** 251a 15; 3. sg. ind. praes. **դնէ** 252a 2; 3. pl. ind. praes. **դնեն** 250b 24.
- Պոմոնոս** Dominus, Patr. v. Antiochia 214b 22.
- դոյնպէս** gleichfalls, ebenso 217b 3.
- դոյր** (= **դիւր**) Ebene; loc. sg. **ու** 167b 15.
- դու** du 255b 26; acc. sg. **քեզ** 275a 25; loc. **քեզ** 255a 12.
- Պուին** Dwin (alt Dubios, Grundr. f. iran. Phil. 534), Stadt in d. Prov. Airarat (Indsch. 463, Mos. Chor., Ven. 1865 S. 194, 284, 610) acc. 216b 8; abl. **Պււնա** 218a 21.
- Պուլուզ** Toulouse; gen. **ի** 169b 24.
- դուռն** Thür; acc. 275a 15; loc. 274b 22; loc. pl. **դուռնս** 246b 3.
- դուստր** Tochter 167b 24; acc. sg. **ու** 168a 26; nom. pl. **դստերք** 167b 6; gen. pl. **դստերաց** 169a 18.
- Պուրուն** s. **Անֆրէ**.
- դուրս**; **ի** draussen 252a 8.
- դպիր** Schriftgelehrter; gen. pl. **դպրաց** 252b 2.
- դրագմա** gr. **δραχμη** ein Gewicht 247b 20; **դրագմէ** 247b 19; **դրագմե** 256a 14; **դրագմէ** 256a 13.
- դրահա** Paradies 215a 4; abl. **է** 217b 3.
- դրամ** ein Gewicht 247b 18.
- դրժել** verletzen; 3. sg. fut. **դրժեսցի** 247a 24.
- դրութիւն** Setzung 271b 17.
- եւթն** s. **եւթն**.
- եր** s. **երբ**.
- երբական\*** hebräisch; dat. **ի** 249a 9.
- երբայցի** hebräisch 274a 21; **հ** 274a 17. — Hebräer, Jude; gen. pl. **Երբայցուոց** 249a 22; dat. pl. **Երբայցուոց** 256a 10.
- Երբոն** Hebros, Maritza, d. Hauptstrom des alten Thrakien 256b 4.
- Եգիպտացի\*** Aegypter; gen. pl. **Եգիպտացուոց** 248a 5; **Եգիպտացոց** 225b 11; **Եգիպտացիոց** 217a 26; abl. pl. **Եգիպտացոց** 217a 25.
- Եգիպտոս** Aegypten; acc. 217a 6; 217b 22; loc. 216b 18. Vgl. **Սիւր**.
- Եդեսիայ** Edessa. 1. Stadt in Nordmesopotamien 248a 25. Vgl. **Սուհա**. — 2. angebl. Tochter des Seleukos I Nikator 248a 24.
- Եդովմայցի\*** Edomiter; acc. pl. **ս** 274b 23.
- Եշնիք** Eshnik (von Kołb), einer der sog. Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 15.
- եզր** Ufer; loc. sg. 248a 18.

- Աթալպիա** Aethiopien (im weiteren Sinne); acc. 217a 21; acc. **Աթապիա** 217a 24; acc. **Աթոպիայ** 217a 20; abl. **Աթալպիայ** 217a 23; loc. **Աթալպիայ** 218a 5.  
**ԲԹԷ** s. **ԹԷ**.
- Աթիապոս**\* Aethioper; abl. pl. **-այ** 217a 18.
- Աթիոպոսի**\* Aethioper; nom. pl. **-ք** 217b 24; acc. pl. Aethioperien **Աթէոպոսիս** 225b 9.
- Աթոպիա**, **Աթոպիայ** s. **Աթալպիա**.
- Ել** Ausgang. **Իմանալ զմուտ և զԵլ նոցին** alles sie Betreffende wissen 245b 25. Vgl. **ԵԼՔ**.
- Ելանել**\* ausgehen von, kommen von, entspringen. 3. sg. praes. **Ելանէ** 217a 19; **Ելնէ** 251a 24; 3. pl. praes. **Ելանեն** 217b 6; 3. sg. aor. **Ելաց** 255a 16; **Ելաւ** 221a 19; 3. pl. aor. **Ելին** 248b 7; part. aor. **Ելեալ** 255a 16.
- Ելեմացի**\* Elamiter; gen. pl. **Ելեմացոց** 217a 21; acc. pl. **-ս** 225b 19.
- Ելիական** ilisch, trojanisch 249a 20.
- Ելիմոս** Fluss in Indien 218a 8.
- Ելեն** Helena, Gemahlin des Menelaos 249a 20.
- Ելինթոս** Olynthos, St. auf Chalcidice; loc. 249b 4.
- Ելիոն** Elis, Landschaft im westl. Teile der Peloponnes 249a 23.
- Ելիսպալիս** Heliopolis, Baalbek in Syrien. 269b 25. Vgl. **Պաղլպար**.
- ԵԼՔ**\* Aufgang, Auszug, Aufstieg, Ausgang acc. **ԵԼՍ** 225b 15; 248b 24; loc. **ԵԼՍ** 271a 10; instr. **Ելիք** 256a 4.
- Եկ** s. **գալ**.
- Եկեղեաց** Gau in Hoch-Armenien, Strabos **Վալստոն**; acc. 217b 17.
- Եկեղեցական** kirchlich 247a 10; gen. pl. **-իս** (!) 248b 4.
- Եկեղեցի** Kirche 273b 23; acc. sg. **-** 245b 23; loc. sg. **-** 246b 10; **Եկեղեցոջ** 245b 1; gen. sg. **Եկեղեցոյ** 214a 16; **Եկեղեցոյ** 245b 6; nom. pl. **-ք** 220a 16; acc. pl. 216a 8; gen. pl. **Եկեղեցեաց** 225a 14.
- Եկոնիոս** Iconium in Lycaonien 218b 4.
- Եղանակ**\* Weise, Melodie; acc. pl. **-ս** 247a 3.
- Եղանակել** s. **Եղանակել**.
- Եղանիլ**\* sein, werden. 3. sg. aor. **Եղել** 168a 13; 167a 18; 3. pl. aor. **Եղեն** 167b 6; part. aor. **Եղեալ** 270a 17; nom. pl. **Եղեալք** 215b 6; gen. pl. **Եղելոց** 255a 5.
- Եղբայր** Bruder 167b 17; **աղբայր** 167b 2; 168b 12; gen. sg. **Եղբար** 225b 24; nom. pl. **Եղբարք** 168b 5.
- Եղեռնագործ**\* verbrecherisch; gen. sg. **-ի** 255a 10.
- Եղիայ** Elia. 1. einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops u. Sahaks 248b 15. — 2. Patriarch v. Jerusalem 216a 5.
- Եղիմանթոս** Erymanthos Fluss auf der Grenze von Elis 256b 2.
- Եղիշայ**\* Elisäus; gen. **-ի** 249a 10.
- Եղիսարեղ** Elisabeth, Mutter Johannes des Täufers 248a 8; **Եղիսարեթ** 248a 4. 9.
- Ելմանն** **Հիմալայ**, ind. **हिमालय** Himalaya 217a 19. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 614.
- Եմիփաւոնն** (= **Եմիփորոնն**) Pallium; acc. 246a 24.

*ենթակայ* Subjekt 255a 8.

*Եպարզիոս* Name eines Flusses, Variante zu 256b 5.

*եպարքոս*\* Eparch, Praefekt, Gouverneur; abl. *-է* 273b 19.

*եպի* s. *եպի տաւն* etc.

*եպիսկոպոս* Bischof 275a 9; gen. sg. *-ի* 275a 11; acc. pl. *-ս* 245b 11; gen. pl. *-աց* 245b 15.

*եպիսկոպոսապետ*\* Erzbischof; gen. sg. *-ի* 245b 24. Vgl. *արքեպիսկոպոս*.

*եպիսկոպոսուծիւն*\* Episkopat; gen. *եպիսկոպոսուծեան* 275a 17.

*եպի տաւն արիսանդաւն* = *ἐπὶ τῶν ἀρχόντων*, Präsident der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 2.

*եպի տաւն ղաւնատաւն* = *ὑπὸ τῶν γονάτων*, Hypogonaton, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 27.

*եպի տաւն ֆիլակաւն* = *ἐπὶ τῶν φυλάκων*, Gefängnisaufseher, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 5.

*Եպիփան*\* Epiphanius (v. Cypren); dat. *-ու* 249a 6.

*Եպնպնիթոն* Stadt in Indien; acc. 220a 14.

*եռալ*\* kochen, in Erregung sein; part. aor. *եռեալ* 271a 4.

*եռացուցանել*\* hervorsprudeln lassen; 3. pl. praes. *եռացուցանեն* 220a 27.

*Եսիա* angebl. Tochter des Seleukos I Nikator 248a 23.

*Եսոն*\* Hieronymus; dat. *-ի* 249a 7.

*ես*\* ich; dat. sg. *ինձ* 255b 26; abl. sg. *ինէն* 255a 14.

*Եսայ*\* Jesaias; dat. *-ի* 248b 23.

*Եսարալիտն* ? 218b 10.

*երազ* Traum 252a 22.

*Երակլիայ* Heraklea (in Thrakien); loc. - 270a 8; 273a 23; gen.

*Երակլեա* 270a 7.

*երակլեան* = *Ἡρακλείων* 225a 9.

*երանելի* selig 248b 14; gen. sg. *երանելոյ* 248b 13; nom. pl. *-ք* 216a 18.

*երաշխ*\* Bürgschaft; loc. sg. *-ի* 255b 21.

*Երասի* Araxes 218a 21; 256b 2; acc. - 216b 3; 218a 24. Vgl. Indsch. S. 486; Mos. Chor., Ven. 1865, S. 27, 28.

*երբ* wann, wenn, als 220b 5; *երբ* 220բ 26; *երբ* 219b 7; 251a 14; 251b 6.

*երբեք* jemals 213a 1.

*երգ*\* Gesang; acc. pl. *-ս* 247a 3.

*երգող*\* Sänger; gen. pl. *-աց* 247a 7.

*երեխայ*\* Kind; acc. pl. *-ս* 246b 23.

*երեկ* Abend; acc. 251a 18.

*երեկոյ*\* Abend; *ծով -ին* ? 218a 20. Vgl. *երիկուն*.

*երեկորին* abendlich; *ծով* 218a 27?; *երեկոյրին* 218b 1. Vgl. *երիկորի*.

*Երեմիայ* Jeremia 217a 25.

*երես* Oberfläche 251b 16.

*երեսուն* dreissig 249a 3.

*երեց* s. *երեց*.

*երեք* drei 225b 22; gen. *երեց* 248a 8.

*երեց* = *πρεσβυτέρα* 225a 5; *էրեցու*

= *πρεσβυτέρας* 225a 20. — Priester 246a 15; nom. pl. *իրեցունք* 245b 14; gen. pl. *երեցանց* 245b 15;

dat. pl. *իրեցնոյ* 219b 17; 221a 20.

*երեւելապէս* offen, offenkundig 215a 7.

*երեւեցուցանել*\* zeigen; 3. sg. aor. *երեւեցոյց* zeigte, erklärte sich für 215b 22.

- երեւութապէս* offen, offenkundig 214b 3.
- երեքեան* alle drei 215a 10.
- երթալ*\* gehn, sich begeben; 3. sg. praes. *երթայ* 218a 10; 3. pl. praes. *երթան* 218b 2; part. aor. *երթեալ* 274a 14.
- Էրիգանոս* Erigonus, Nebenfluss des Axios in Makedonien. Variante zu 256b 5.
- երիկորի* abendlich; *ծովն երիկորի* ? 218b 15. Vgl. *երեկորին*.
- երիկուն* Abend 251b 12. Vgl. *երեկոյ*.
- Էրինէ* Irene, ueheliche Tochter der Theodora, der Witwe des Königs Balduin III, von Andronikos, dem Bruder ihres Vaters Isaak Komnenos 169b 14.
- երիվար* Pferd; acc. sg. - 249a 27; 249b 1.
- երիցս* dreimal 216a 18.
- Էրիքոյ* Jericho, Stadt am toten Meer 217a 4.
- երկաթ* Eisen 250b 25; acc. 252a 13; abl. *երկթէ* 252a 25.
- երկաթախա* Name eines Edelsteins 252a 18.
- երկարութիւն* Länge 220a 6.
- երկերիւր* zweihundert 247b 17.
- երկիդ* Furcht 271a 2; *երկեղ* 271b 23; gen. -ի 255b 23; loc. - 255a 5.
- երկին\** Himmel 271b 24; gen. sg. *երկնի* 275a 26; acc. pl. -ս 248a 11; gen. pl. *երկնից* 251b 12; *երկնուց* 251a 17.
- երկիր* Land, Erde 271b 23; acc. sg. 217a 19; loc. sg. 273a 27; gen. sg. *երկրի* 219a 4; abl.
- sg. *երկրէ* 218b 16; instr. sg. *երկրաւ* 217b 3.
- երկիցս* zweimal 252b 5.
- երկնաւոր* himmlisch 273b 24.
- երկոտասան* zwölf 273a 1.
- երկու* zwei 168b 5; -ք 269b 27; gen. -ց 248b 3; dat. -ց 215b 23; abl. -ց 214b 9; acc. -ս 215b 22.
- երկոքեան* beide 170b 20.
- երկչտութիւն* Furchtsamkeit 255a 6.
- երկպառակ* uneinig; -գիր Streit schrift 215a 4.
- երկրորդ* zweiter 167b 4; gen. -ի 275a 25; loc. -ի 248b 7.
- երկրպագեղ* anbeten 247b 6.
- Էրմիայ* Hermas, Jünger Christi 273b 2.
- Էրմոս* s. *Էրմիս*.
- երորդ* s. *երրորդ*.
- Էրուսաղէմ* Jerusalem 167a 18; 225b 23; loc. 273a 14; 273b 11; 274b 18; acc. 274b 19; gen. -ի 167a 16. 21; 167b 2. 4. 13. 17. 22. 23; 168a 3. 9. 12. 13. 14; 168b 7; 169b 10; 213a 8; 213b 3; 214a 2. 27; 214b 23; 216a 5; 275a 9; abl. -է 270a 21.
- երրորդ* dritter 168b 21; *երրորդ* 167b 13; gen. -ի 275a 26.
- երրորդ* -ter, z. B. *Երրորդ* fünfter 248a 13.
- և* und 167a 16; auch, ebenfalls 169a 11; *օր մի և* an demselben Tage wie 275a 17.
- Էւագրիոս* Evagrius (Ponticus) 215a 2.
- եւանկելիաւն* s. *արխաւն*.
- Էւեւատ\** Name eines Landes in Indien gen. -այ 217a 20.

- Լեւնոս** Euenus (Lycormas), Fluss in Aetolien, jetzt Fidari 256b 5 Variante.  
**Եւզիկոս** = *εὐζυγος* wohlgejocht 270a 12.  
**Եւթանասուն** siebenzig 273a 6.  
**Եւթն** sieben 274a 15; **Խաւթն** 269b 24; siebenter 215b 27; gen. **Եւթանց** 225b 16.  
**Եւթնամեակ** siebentes Jahr 249a 1.  
**Եւթներորդ** siebenter 216a 1; **Եւթներորդ** 168a 9.  
**Լեւնոմիոս** Eunomios, Bischof v. Kyzikos 213a 14.  
**Լեւնոլք** Enoch, Sohn des Seth 248a 11.  
**Լս** noch 249a 9; auch 213b 19.  
**Լեստաթեոս** Eustathios, Patriarch v. Antiochia 213a 8.  
**Լեստգասալիծ** ? 218b 10.  
**Լեստոքիոս** Eustochios, Patriarch v. Jerusalem 214b 22.  
**Եւտաքսիս** = [*ὁ ἐπι*] *ἐνταξίας*, Zereimonienmeister, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247b 4.  
**Լեսիքէս** Eutyches, Archimandrit von Konstantinopel 214a 21; gen. **Լեսիքոսի** 214b 1.  
**Լեսիքոս** Eutybios, Patriarch von Konstantinopel 214b 22.  
**Լեսիքեանոս\*** Eutybianer, Anhänger des Eutychos; gen. pl. **աց** 214b 15.  
**Լեսիքիկոս**, Sohn des Apostels Paulus 274a 6.  
**Լեւրատոս**, Variante zu **Լեւրոտոս**, Eurotas, einer der Hauptflüsse der Peloponnes 256b 3.  
**Լեւրոպիայ** Europa; gen. **ւ** 249a 24; loc. **Լեւրոպիոյ** 225b 3.  
**Եփ ս. Երբ**.  
**Եփեղ\*** kochen; 3. pl. ind. praes. **Եփեն** 252a 26.  
**Եփեսացի\*** Epheser; **Ժողէ Եփեսացոց** 218b 8.  
**Եփեսոս** Ephesus 273b 6; 274b 2; acc. 217a 12; loc. 213b 27; 214a 18; gen. **ի** 214a 3; 215a 18.  
**Եփրատ** Euphrat 217b 3. 16. 17: 256a 27. Vgl. **Լ'րածանի**.  
**Եփրեմ\*** Ephraem (der Syrer); gen. **ի** 275a 1.  
**Եփրեմիոս** Ephraem, Jünger Christi.  
**Եքսիոս** Axios, Fluss in Makedonien 217b 23.  
**զ** Praeposition zur Bezeichnung des bestimmten Akkusativs 167a 21; nach **քան** 169a 24; nach **իրեւ** 213a 12. — **ը** vor **զ** 169a 1; mit Abl. 213a 11.  
**զազանարարոյ** = **զանազանարարոյ**? durch mannigfache Vorzüge ausgezeichnet? 221a 13.  
**Օւխառիկոն** Name eines kleinasiatischen Flusses 218b 4.  
**Օւկքէ** Jünger Christi 273b 14.  
**զանազանեւլ\*** unterscheiden; part. aor. **զանազանեալ** 256a 4.  
**զանկակ** Glocke 269b 27.  
**Օւպէլ** Isabelle. — 1. Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem, aus seiner Ehe mit Maria, der Tochter des Johann Komnenos Protosebastos 168a 1. 6. 15. 18. 22. 26; 168b 15. 23. — 2. Tochter Hugos I, des dritten Königs von Cypern 168b 24. 25; 169a 3. 14; 170a 8. — 3. Tochter Johanns, Grafen von Brienne, Königs v. Akka, Ge-



mahlin des Kaisers Friedrich II, 168b 1. — 4. Tochter des Herzogs v. Athen, Gemahlin Hugos, des zweiten Sohnes Walters, des Schwiegersohns Hugos I, des dritten Königs von Cypern 169a 1. — 5. Tochter Veits von Ibelin, Gemahlin Hugos III, des fünften Königs v. Cypern 169a 15. — 6. Tochter Leons II, Königs v. Armenien, Gemahlin Amalrichs, des fünften Sohnes Hugos III, des fünften Königs v. Cypern 169a 26; später Gemahlin Philipps, des dritten Sohns Bohemunds IV, des Einäugigen 170a 7. — 7. Tochter Bohemunds VI, Fürsten v. Antiochien 170a 15. 18. — 8. Vierte Gemahlin Bohemunds III, des siebenten Fürsten von Antiochien 169b 19.

Օ ապէճ Name eines allophylen Volksstamms in Indien 221a 1; gen. pl. Օ ապիճաց 220b 25. -adj. - 221a 10.

զառ-ի-վեր aufsteigend 256a 4.

զասնագապս lies վասն ագապս.

զարդ\* Schmuck; gen. pl. -ուց 247a 23.

զարդարել schmücken 247a 23.

զարհուրումն Schrecken 271b 23.

զարմանք Erstaunen, Ueberraschung; acc. 270a. 4. [170b 27.

զաւակ Abkömmling, Nachkomme

զաւր\* Heer, Truppe; abl. pl. -աց 170b 10. [273a 10.

զաւրավար Feldherr, Kommandant

զաւրաւոր\* stark; acc. pl. -բ 225a 12.

զաւրութիւն s. ըզաւրութիւն.

Օ աբրիայ Zacharia, Jünger Christi 273b 13. 14.

զգայական fühlend 271b 4.

զգայութիւն Gefühl 271b 12; abl.

սգայութեան 271b 12.

զգենուլ s. սգենուլ.

զգեստ s. սգեստ.

զգեցուցանել s. սգեցուցանել.

զգուշութիւն\* Vorsicht, Aufmerksamkeit; instr. զգուշութեամբ 246a 7.

Օ ենդր angebl. Erbauer v. Ephesus 217a 12.

զետ (= զերդ, զերթ, զիարդ) wie 252a 21. 25. 26.

զի dass 247a 24; weil 169a 24.

զի՞նչ was? 255a 2.

զինի nach 248b 16.

Օ միւռնիա Smyrna 217a 11; յ 270a 9. 11.

զմրուխտ Smaragd 250b 15.

զոյգ paar, gleich 255b 19.

զորկ (= սորեկ) schön, edel 251b 26.

զուգան Gegenstück, Seitenstück, entsprechend 255b 11.

զուլամ s. ուլ.

Օ յուանդաշտ angebl. Erbauer v. Anazarba 216b 21.

զօրու s. ըզաւրութիւն.

է\* Sein, Wesen; gen. sg. -ի 271b 27; abl. pl. -ից 255b 11.

է s. լինել.

էթէ s. թէ.

Լ յթեոպացիս s. Լ յթիոպացի.

էկլէսիոն s. արիւսւն.

էութիւն Wesenheit 271b 20.

Լ յպենտիայ einer der Jünger Christi 273b 16.

էպիմնիսկան = ἐπιμνηστων (d. h. ὑπομνηστων), einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2.

էպիտիրիտիս = ἐπιστοργητής, einer der

- Offizialen des griech. Patriarchen  
 247a 24.
- Էռին\* Irene, Gemahlin Leos IV  
 Chazarus, Mutter Konstantins II;  
 gen. այ 216a 3.
- Էրարդ ա Պրէն\* Erard v. Brienne,  
 Gemahl Philippas, der Tochter  
 Heinrichs v. Champagne, des  
 dritten Gemahls der Isabella, der  
 Tochter Amalrichs, des fünften  
 Königs v. Jerusalem; gen. - - Ի  
 168a 21.
- Էրէց s. երեց.
- Էրմիս Hermus, Fluss in Lydien 256b  
 4; Variante: Էրմոս.
- Էրբն\* Wunde; gen. sg. Էրբոյնի  
 251a 17.
- Է s. զ.
- Էրաւրու թիւն Macht; acc. 213b 18;  
 Էրու. = Էրու թիւն 275a 27.
- Էրղձ\* Wunsch; gen. pl. Ից 255b 23.
- Էրղձական\* wünschenswert; nom. pl.  
 Էք 255b 8.
- Էրղորդ (= ուղղորդ) unmittelbar 170a  
 26; 170b 6. 13. 21. 29.
- Էրմունեի\* ergreifen, einnehmen;  
 part. aor. Էրմունեալ 213b 4.
- Էրմպիլ trinken 217a 26.
- Էրն s. ն. [168b 1.
- Էրմբուր, afranz. emperour, Kaiser
- Էրպեր Genosse 249a 18.
- Էրգալան s. Էրդունիլ.
- Էրգեցաւ s. Էրկենուլ.
- Էրդ mit acc. gegen 221a 3; mit  
 167b 13; 251a 16; mit dat. bei  
 246b 11; mit instr. unter 245b  
 23; mit abl. von 168b 7.
- Էրդարձակ ausgedehnt 219a 9.
- Էրդարձակութիւն Ausdehnung 271b  
 18.
- Էրդարմացուցիչ einer, der erstarren  
 lässt 271b 22.
- Էրդդէմ gegen 213b 5; — entgegen-  
 gesetzt; acc. pl. ա 255a 10.
- Էրդդիմակ Gegenteil 271a 5.
- Էրդիքտիոն Indiktion, Indiktionen-  
 zirkel 256a 21.
- Էրդունակ fähig 271b 4.
- Էրդունիլ annehmen, gutheissen;  
 3. pl. praes. Էրդունին 252b 11;  
 3. sg. aor. Էրկալաւ 216a 9;  
 3. pl. aor. Էրգալան 214b 25;  
 part. praes. nom. pl. Էրդունողք  
 215a 22.
- Էրթանալ laufen, marschieren,  
 fließen 219a 2; 3. pl. praes.  
 Էրթանան 218a 24. [213b 3.
- Էրթաց\* Schritt, Lauf; acc. pl. ա
- Էրթեր s. առ.
- Էրթեռնուլ\* lesen; part. aor. Էրթեր-  
 ցեալ 213b 7.
- Էրթերցող\* Vorleser, Lektor; gen.  
 pl. աց 247a 21.
- Էրթերցում Lektüre; acc. 246b 18;  
 instr. Էրթերցմամբ 246a 13.
- Էրծայել\* darbringen, hinhalten; 3.  
 sg. praes. Էրձալ 246b 23.
- Էրծայեցուցանել\* zur Darbringung  
 veranlassen; 3. sg. imperf.  
 Էրծայեցուցանէր 274b 23.
- Էրկալաւ s. Էրդունիլ.
- Էրկանիլ\* (= անկանիլ) fallen; 3.  
 sg. aor. Էրկաւ 168a 22; part.  
 aor. Էրկել 252a 7.
- Էրկենուլ\* werfen, stürzen; 3. sg.  
 aor. pass. Էրգեցաւ 273a 22.
- Էրկերակից, eig. Kamerad, Genosse,  
 = պռաւքսիմոս թրօջիւմոս 247a 2.
- Էրկէլէզ\* Engländer; gen. pl.  
 Էրկէլեզաց 168b 8.

**ընկղմիլ\*** eintauchen, hinabfliessen; 3. sg. praes. **ընկղմի** 217b 2.  
**ընձաէ** s. **ընծայիլ**.  
**ընտանի\*** Familie; acc. pl. ~ս 255b 13.  
**ընտրեալ\*** auserwählt; nom. pl. ~ք 273b 20.  
**ընտրել\*** wählen; 3. pl. aor. **ընտրեցին** 167a 20.  
**Իւլին** Ibeline s. **Պաղտին** und **Լի**.  
**Իւամլէ** s. **Պաղտին**.  
**ըռէ** afranz. rei, König 168a 27; 168b 2.  
**Իւեմունդ** s. **Իւեմունտ**.  
**Իւրըրլխանձիր** Name eines Berges in Kilikien; = arab. **اس الحنيز** Schweinevorgebirge? 248a 18.  
**Իւէստոն** Name einer Stadt 217a 10.  
**Իւիջարդ** Richard. — 1. Löwenherz, König von England 168b 8. — 2. - de Principaute, Vater Rüdigers, des zweiten Verwesers v. Antiochien 170b 8.  
**Իւնաղտ տ Գաստիլոն** Rainald v. Chatillon, sechster Fürst v. Antiochien, zweiter Gemahl Constantias, der Tochter Bohemunds II., des vierten Fürsten von Antiochien 170b 27. 28. 30. 31.  
**Իւոճէլ** Roger, Rüdiger, Schwestersohn Tankreds, des Sohnes Richards de Principaute, zweiter Verweser des Fürstentums Antiochien 170b 8. 10. 19. 21.  
**Իւշիւ** Eschive. 1. Tochter Balduins v. Ibelin, des Herrn v. Ramla, Gemahlin Amalrichs, des zweiten Königs von Cypren 168b 12. — 2. Tochter Walters von

Montpeliard und der Burgunde, der Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Jerusalem, Gemahlin Balian's von Ibelin, des Herrn von Beyrut 168b 17. — 3. Herrin von Beyrut, Gemahlin Veits, des vierten Sohnes Hugos III, des fünften Königs von Cypren 169a 27.

**ըստ** mit dat. gemäss, nach, bei 217a 25; 246b 4; 248b 23.

**Թագ** Krone; acc. sg. - 167a 22.

**Թագաւոր** König 167b 2; acc. sg. - 167a 20; gen. sg. -ի 167b 12;

**Թագվորի** 170b 15; abl. sg. -է 170b 30; nom. pl. ~ք 168b 4; gen. pl. ~աց 167a 16.

**Թագաւորական** königlich 248a 5.

**Թագաւորացաւ** Name einer Krankheit; dat. -ի 252a 10.

**Թագաւորել** König sein, regieren, Regierung; loc. ~ 214b 20.

**Թագաւորութիւն** Königreich; acc. 170a 25; loc. **Թագաւորութեան** Regierung 213a 22; gen. **Թագաւորութեան** Regierung 274b 12.

**Թագել** krönen 167b 23.

**Թագուհի** Königin 168a 14; acc. sg. - 168b 15; gen. sg. **Թագուհոյ** 168a 15; abl. sg. **Թագուհոյ** 168a 7.

**Թագվորի** s. **Թագաւոր**.

**Թադէոս** Thaddaeus, Apostel 273a 4.

**Թաթխել\*** eintauchen; 3. pl. ind. praes. **Թաթխեն** 252a 14.

**Թաղել\*** begraben, bestatten; 3. sg. aor. **Թաղեաց** 213a 13; 3. pl. aor. **Թաղեցին** 249b 12; part. aor. **Թաղած** 219b 4.

**Թաղումն** Bestattung, Begräbnis  
275a 20. [220a 11.

**Թանայ** Name einer Stadt in Indien

**Թանգար** s. Դաշմէտ.

**Թառանչացաւ\*** gewaltiger Schmerz,  
Atemnot; dat. *-ի* 252a 11.

**Թարգմանել\*** übersetzen; 3. sg.  
praes. pass. **Թարգմանի** 271b 22;  
3. sg. aor. act. **Թարգմանեաց**  
248b 21; part. aor. **Թարգմանեալ**  
247b 15.

**Թարգմանիչ** Übersetzer 274b 19;  
gen. sg. **Թարգմանչի** 274b 9; nom.  
pl. *-ք* 274b 24.

**Թարգմանութիւն\*** Übersetzer-  
thätigkeit; gen. sg. **Թարգմանու-**  
**Թեան** 274b 11; 275a 4.

**Թաւաար** Theodora, Tochter des  
Sebastokrator Isaak Komnenos,  
des Bruders des Kaisers Manuel,  
Gemahlin Balduins III., des  
vierten Königs von Jerusalem  
167b 20.

**Թափել\*** entreissen; 3. sg. aor. pass.  
**Թափուեցաւ** 167a 18.

**Թեբայեցիք\*** Bewohner v. Thebais;  
gen. **Թեբայեցոց** 275a 13.

**Թեբաստ.** — **Խորին** ? 218a  
11.

**Թեթեւագին** billig 220b 19.

**Թեմինզար** ? 220b 14.

**Թեոկոի** Name der Frau des  
Apostels Philippos 274a 6.

**Թեոփիլէ** Theophilos, Sohn des  
Apostels Philippos 274a 7.

**Թեսաղունիկէ** *Θεσσαλονίκη* 225a  
13.

**Թեբրմոդոն** s. **Թէմաւդոն**.

**Թէ**, **եթէ**, **էթէ**. — 1. hinweisende  
Partikel (ursprüngl. = so. Vgl.

A. Meillet, *Esquisse d'une  
grammaire comparée de l'armé-  
nien classique* § 108) mit folgender  
direkter Rede; **Թէ** 219b 26;  
220b 5; 248b 13; **էթէ** 213b 11.  
Vgl. 213a 1; 274a 1; **եթէ** 274b  
6. — 2. wenn **Թէ** 251a 16.

**Թէատրոն** Theater 270a 7.

**Թէթեւ** leicht 256a 6.

**Թէմ** Diözese 219a 3; gen. sg. *-ի*  
220a 17; loc. pl. *-ս* 220a 17.

**Թէմաւդոն** Thermodon, Fluss in  
Pontus, jetzt Torma 256b 2. Var.  
**Թեբրմոդոն**.

**Թէոդոս** Theodosius. — 1. *- I*,  
d. Grosse (379—95). gen. *ի*  
213a 22. — 2. *- II* 216b 9; gen.  
*-ի* 214a 1. 17; abl. *-է* 214a 19;  
214b 13.

**Թէոդորիանոս\*** Theodosianer; nom.  
pl. *-ք* 214b 13.

**Թէոդորիտոս** Theodoret (von Cyrus,  
gest. 458) 214a 15; 215a 16.

**Թէոդորոս** Theodoros. — 1. Jünger  
Christi 273a 25. — 2. *- v.*  
Mopsuestia (geb. 350) 215a 14.  
— 3. Bachf. v. Pharan 215b 4.  
13. — 4. Patriarch v. Antiochien  
216a 5. — 5. Bisch. v. Sidare  
in Pamphylien; gen. *-ի* 275a 11.

**Թէոդու** Jünger Christi 273b 10.

**Թէոդուպաւլիս** Theodupolis, Stadt  
im Gau Karin in Hocharmenien  
(Indsch. 28, Mos. Chor., Ven.  
1865 S. 256), arm. meist Karin,  
jetzt Erserum 216b 9.

**Թէոկրիտոս** Theokrit, Jünger  
Christi 273b 17.

**Թէոդոսիա** Theodosia, Frau des  
Apostels Bartholomaeus 274a 8.

- Թեոփանես** Frau des Apostels Judas 274a 11.
- Թեոփանես** Theophanes (von Antiochien) 215a 27.
- Թեֆանյ** Stefanie, Tochter Konstantins, des baro senior der Armenier, Gemahlin Heinrichs I., des vierten Königs v. Cypren 169a 8.
- Թեպեա** obwohl 256a 18.
- Թեկրիթ** Tekrit, Tagrit, Stadt in Mesopotamien am Tigris unterhalb Mosul 216b 12. Vgl. Mich. Syr., Jer. 1871, **Թեկրիա** 412, 427 etc.
- Թիբերիս** Tiber 256b 5 Variante. Vgl. **Տիբերիս**.
- Թիրակա** Thrakien 249b 3.
- Թիւ** Zahl: որ և 7 **Թիւ էր ի սրբոյն** 'Իրիգորէ der der zehnte (Katholikos der Zahl, Reihenfolge nach) war vom hl. Gregor an 275a 5; instr. sg. **Թուով** 216a 6; loc. sg. **ի Թուին** im Jahre 170b 7; nom. pl. **բ** 273b 20; acc. pl. **ս** Abschnitte 274a 18.
- Թիւամիս** Thyamis, Fluss in Epirus 217b 27.
- Թիւնաւոր\*** giftig; gen. pl. **աց** 251a 20; 251a 25; 252a 26.
- Թիւթապազ** = griech. *χαρτοφύλαξ*, Kanzler, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 10.
- Թմբուլ** = pers. *قافور* Betel-Blatt 221a 16.
- Թմբրութիւն** Schläfrigkeit, Schlummer 255a 4.
- Թշամի** Feind; acc. sg. **ւ** 213a 12; acc. pl. **ս** 213b 15; gen. pl. **Թշամեաց** 221a 4.
- Թողանալ\*** hinterlassen; 3. sg. aor. **եթող** 169a 23.
- Թողուլ** lassen 251a 1.
- Թոյլ** weich, schwach 251b 18.
- Թովմա** Thomas, Apostel 220a 17; 273a 3; 274a 7; gen. **յի** 220a 27; 220b 1; 225b 10.
- Թորոս\*** Thoros III., Sohn Leons III., des Königs v. Armenien, Gemahl der Heluise, der jüngsten Tochter Hugos III., des fünften Königs v. Cypren; gen. **ի** 169b 2.
- Թուական** Ära; acc. 249a 5; dat. **ի** 167a 20.
- Թուել\*** zählen, rechnen, halten für; 3. sg. praes. pass. **Թուի** 256a 7.
- Թուեցումն** Meinung 271b 10.
- Թուլանիլ\*** schwach werden, nachlassen; 1. sg. praes. **Թուլանիմ** 255b 10; part. aor. **Թուլցել** 252a 19.
- Թուխթ** Brief; acc. sg. **ւ** 270a 4; acc. pl. **ս** Akten 245b 14.
- Թուրէշ** = **Թուրշ** ? Gau i. d. Prov. Gugark' 218a 25.
- Թրակէս** = *Θρακήσιος*, Landschaft in Kleinasien? Vgl. Nilus Doxap. ed. Parthey 131, 133, 218b 7; **Թրակիսայ** 217b 13.
- Թրակաս** = griech. *Θρασκίας* Nord-Drittel-Nordwestwind 225a 18.
- Թրիակ** Thrakien 270a 8.
- Ժամ** Zeit, acc. sg. 215b 11; dat. sg. **ու** Stunde 245b 21; loc. sg. **ու** 255b 9; gen. pl. **երոյ** Tagzeiten, (horae) 275b 1.
- Ժամաշար** Brett mit e. Klöpfel (statt einer Glocke in Gebrauch) 275a 28.

**ժամանակ\*** Zeit, loc. sg. *-ի* 249a 25; loc. pl. *-ս* 252b 1; gen. pl. *-աց* 274b 6.

**ժամանակագիր\*** Chronist; dat. sg. **ժամանակագրի** 248b 23.

**ժանկոտիլ\*** (= **ժանգոտիլ** schmutzig werden); 3. sg. praes. **ժանկոտի** 251a 10.

**ժառանգ** Erbe, Nachkomme 167b 20; acc. sg. *-* 169b 23.

**ժառանգաւոր** erblich 245b 2. — Erbe, Nachkomme 170b 6; gen. sg. *-ի* 170b 7; gen. pl. *-աց* 169b 24.

**ժողորիլ** trübe werden; 3. pl. praes. **ժողորին** 251b 12.

**ժողով** Versammlung, Gemeinde, Konzil. nom. sg. 213a 19; gen. sg. *-ոյ* 213a 19; *-ո* 246a 11; nom pl. *-ք* 213a 3; acc. pl. *-ս* 247b 14.

**ժողովել\*** versammeln; 3. sg. praes. **ժողովէ** 247a 18; 3. pl. aor. **ժողովեցին** 255a 14; 3. sg. praes. pass. **ժողովի** 251b 4; 3. sg. aor. pass. **ժողովեցաւ** 215b 15; 3. pl. aor. intr. **ժողովեցան** 213a 1. 8.

**ժողովուրդ** Versammlung, Menge, Volk 255a 13.

**ի**, vor Vokalen *յ* oder *ի* mit folgendem, der Bezeichnung des Übergangslautes dienenden *յ*. — 1. mit acc. nach, nach-hin 167b 19; gegen 251b 17; *ի պայման* unter der Bedingung 169b 24. — 2. mit loc. in 167a 19; auf 167b 15; bei 246a 26; *յաւուրս* zur Zeit 168a 13. — 3. mit abl. von 167b 23; aus 167b 20; zur Angabe der Ursache 251b 27. —

Vgl. *բաց, հետ, մէջ, վայր, վեր, վերայ*.

**իււթն** s. **եւթն**.

**իււթանասուն** siebenzig 269b 27.

**Իբայ** Iba, Bischof v. Edessa 215a 21.

**իրրեւ** als, wie 213a 12.

**իդեղնասայ** ein Gewicht 256a 18.

**իդէս** ein Mass 256a 19.

**իէրաւմենման** = griech. *ἱεροµνηµων*, Bewahrer des kirchlichen Rituals, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 14.

**իլ** pers. Name eines Edelsteins 220b 9.

**Իլիոն** Ilion, Troja oder **յիւն** Jos. 19, 43; 1. Kön. 4, 9 ? 249a 23.

**իլլիհաւա** türk. Name eines Edelsteins 220b 8.

**Իլոյս** Helios (= Heliopolis) 217b 22.

**Իլոն** Ilion, Troja oder **յիւն** Jos. 19, 43; 1. Kön. 4, 9 ? 249a 21.

**Իլոն\*** Ilus, Sohn des Tros, Erbauer v. Ilion od. **յիւն** Ri. 12, 11 ? abl. *-է* 249a 21.

**իկատիշիտի** = *κατηχητής*, Katechet, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 20.

**իմ\*** mein; instr. *-ով* 275a 7.

**իմանալ** erfahren, verstehn 245b 24; 3. pl. praes. **իմանան** 215b 19; 2 imp. **իմայ** 255b 26; part. aor. **իմացեալ** 271b 10.

**իմանալի** intellektuell 271b 21.

**իմասդ** Sinn, Wissen 251b 9; gen. pl. **իմաստից** 255a 18.

**իմաստասէր\*** Philosoph; gen. sg.

**իմաստասիրի** 248b 1; abl. sg. **իմաստասիրէ** 248a 16.  
**իմաստութիւն** Weisheit 255a 3; gen. **իմաստութեան** 255b 11.  
**իմաստուն** weise 255a 9; gen. sg. **իմաստնոյ** 256a 2.  
**իմացական** intelligent 271b 9.  
**իմն** irgend einer; acc. sg. 256a 5.  
**Ինդոս** Indus 256a 26.  
**ինն** neun 256a 10.  
**ինչ** Ding 219a 22; etwas 246a 9.  
**ինք** er selbst, er 169b 6, **ինքն** 170b 3; **ինքս** 219a 5; acc. sg. - 167b 16; loc. sg. - 250b 25; **-եան** 274a 17; instr. sg. **-եամբ** 220a 21; nom. pl. **-եանք** 255b 4; loc. pl. **-եանս** 215a 7. — **այս ինքն** das heisst, nämlich 170b 17; **ի յ տալ** abgeben 169b 25.  
**ինքնակատար** in sich vollkommen 271b 20.  
**իշխան** Fürst 170b 26; Vorsteher griech. **ἄρχων** 246b 8; gen. sg. **-ի** 167b 5; nom. pl. **-ք** Fürsten 246b 7; Vorsteher 247a 8; instr. pl. **-աք** Fürsten 249a 25. — **-կոնդակին** **ἄρχων τῶν κοντακῶν**, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 6.  
**իշխանութիւն\*** Herrschaft; gen. sg. **իշխանութեան** 225b 19.  
**իշխել\*** herrschen, verwalten; 3. sg. praes. **իշխէ** 225a 7; 3. pl. praes. **իշխեն** 247a 10.  
**Իտլղդանան** s. **Ճորղդանան**.  
**Իպոմեիմիխոաֆաւս** = griech. **ὑπομνη-ματογράφος**, Protokollführer, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 10.

**իջանել\*** hinabsteigen, hinabfliessen; 3. sg. praes. **իջանէ** 217a 21; 3. pl. praes. **իջանեն** 218a 15.  
**Իռնիկուրոն** Rhinocolura, Stadt an der Küste des Mittelmeers in Aegypten 217b 11; **Սինիկուրոն** wo? 217b 14.  
**իսկ** jedoch 273a 6.  
**իսայելացի\*** Araber; nom. pl. **-ք** 248b 7.  
**Իստրոս** **Ἰστρος**, Donau, Variante zu 256b 5. Vgl. **Վանուր**.  
**Իտաղիայ** Italien 218b 13:  
**իտու.** = **ի սուրնջան** s. **աիւ**.  
**իր\*** Ding; gen. sg. **-ի** 271a 19; nom pl. **-ք** 219a 19; 220b 13; **-քեր** 220a 1; 220b 17; gen. pl. **-աց** 255a 5; abl. pl. **-աց** 251b 5.  
**իր** s. **իւր**.  
**իրաւարար** Schiedsrichter 246a 19.  
**իրաւունք\*** Recht; gen. **իրաւանց** 246a 18.  
**իրիցունք** s. **երեց**:  
**իրմեցնէ** s. **իւր**.  
**իւր** Possessivpron. d. 3. Pers. — 1. adj. 167b 13; **իր** 167b 2; gen. sg. **-ոյ** 170a 21; instr. sg. **իրով** 251a 10; loc. sg. **-ում** 275a 17; abl. sg. **-մէ** 167b 27; **-մէ** 219a 14; instr. pl. **-ովք** 213b 6. — 2. subst. nom pl. **-ք** 247a 11; Reflexivpron. abl. sg. **իրմեցնէ** 251a 7; nom. pl. **իրենք** 219a 17; 250b 16; gen. pl. **-եանց** 216a 17; **իրենց** 219b 4; acc. pl. **իրենս** 251a 21.  
**Իւրաքանչիւր** jeder 245b 21; acc. pl. **-ս** 245b 21.  
**իփ** s. **երբ**.

- Լազար** Lazare. սուրբ - Բեթանիոյ  
 Name eines Klosters 167b 11.
- Լազվարդ** (= Լազուարթ) Lazurstein,  
 lapis lazuli 251b 18.
- Լալի\*** Thräne; gen. pl. Լալեաց  
 271b 23.
- Լակե լառիաւս** (lies սակե լառիաւս)  
 σακελλάριος, Oberaufseher über  
 die Mönchsklöster, einer der  
 Offizialen des griech. Patriarchen  
 245b 8.
- Լամարջ** Lamarche, s. Ղաւֆրէ.
- Լամրի** ind. Insel und Stadt 220b  
 16; abl. Լամրու 220b 19.
- Լայնութիւն** Breite 218a 4.
- Լաոսինախտիս** griech. λαοσυνάκτης,  
 einer der Offizialen des griech.  
 Patriarchen 247a 18.
- Լազրստակ** (= նապաստակ) Hase;  
 acc. sg. - 167b 15.
- Լալիալ** (= Լաւանալ) besser werden;  
 3. sg. praes. Լալիայ 251a 10.
- Լատ**, lies շատ sehr, viel 251a 12.
- Լատիկ** Laodicea 1. in Syrien. acc.  
 217a 3; loc. 273b 4. — 2. am  
 Libanon nom. 248a 23. Vgl.
- Լառդիկեա.**
- Լատին** lateinisch 245b 8.
- Լաւ** gut 271a 9; gen. sg. -ի 271a  
 24.
- Լաւից տ Պիամունթ\*** Ludwig v.  
 Piemont; gen. - -ի 170a 17.
- Լաւղաւթետիս** λογοθέτης Siegelbe-  
 wahrer, einer der Offizialen des  
 griech. Patriarchen 246a 8.
- Լառդիկա** Laodicea (in Syrien?);  
 loc. 273a 25.
- Լառդիկեա** Laodicea am Libanon;  
 acc 248a 22. Vgl. Լատիկ.
- Լառդիկեցի** von Laodicea (in Syrien)  
 stammend; acc. sg. - 213b 19.
- Լաւութիւն** Güte; acc. sg. 271a 23.
- Լաւայն** Lorraine, Lothringen 167a  
 22.
- Լեան** Berg; nom. sg. Լեան 219a  
 27; acc. sg. - 216b 5; loc. sg.  
 - 273a 15; gen. sg. Լէրին 248a  
 18; Լերին 275a 14; abl. sg.  
 Լեանէ 217a 19; nom. pl. Լերինք  
 219b 13; abl. pl. Լերանց 217b 1.
- Լեզու** Sprache 251b 23; acc. sg. -  
 274b 12; dat. sg. -ե (l. Լեզուի)  
 221a 10; instr. sg. -ով 220a 7;  
 gen. pl. -աց 248a 12.
- Լեղակ** Indigo 219a 12.
- Լեղան**, lies Լեղակ 219b 27.
- Լեոն** s. Լեան.
- Լեոնցի\***, Beiname Rubens III., des  
 Neffen des Königs Thoros v. Ar-  
 menien; gen. Լեոնցոյ 169b 26.
- Լեսել** (= Լեսուլ) zerreiben, pulvri-  
 sieren 252a 18; 3. sg. praes.  
 Լեսէ 252a 19; 3. pl. praes. Լեսեն  
 251a 16.
- Լեոն** Levon, Leon, Leo. — 1. -  
 II., König v. Armenien 168a 25;  
 168b 19; 169a 26. — 2. - III.,  
 König v. Armenien 169b 3. —  
 3. - IV., Sohn Thoros' III., des  
 Sohnes Leons III., 169b 3.
- Լեոնդիոս** Leo I., der Grosse (Papst;  
 gest. 461) 214a 25; abl. Լեոն-  
 դոսէ 214b 11.
- Լէոդիկեա** Laodikea, angebl. Tochter  
 (in Wahrheit Gemahlin) des Se-  
 leukos I. Nikator 248a 22.
- Լրդինայն**, Լրդինին s. Կի und  
 Ղաւֆրէ.
- Լիսաւն** Jünger Christi 273b 13.



լիբէացի aus Libyen, acc. sg. 213b 20.

լիբկա Libyen 217a 11.

լիդիայ Lydien 218b 5.

լիկեթ Name einer Stadt in Kaukasien 218a 16.

լիկոն Lykaonien 218a 19.

լինել sein 246b 12; 3 sg. praes. լինի 246a 11; 3. pl. praes. լինին 219a 19; 3. sg. impf. լինէր 249b 7; 3. pl. impf. լինէին 216a 12; 3. sg. conj. լիցի 215b 24; part. aor. լեալ 169b 2; 1. pl. conj. լիցուք 247a 12; 3. pl. conj. լիցին 247a 11; 3. sg. fut. լինիցի 246a 22. — verb. subst. եմ etc.: 1. sg. praes. եմ 255a 14; 3. sg. praes. է 219a 19; 2. pl. praes. էք 255a 11; 3. pl. praes. են 167b 7; 3. sg. impf. էր 167a 21; 3. pl. impf. էին 168b 5; 3. pl. conj. իցեն 255a 24.

լիտր լիտրա, ein Gewicht von 12 Unzen, als Silbergeld eine halbe Mine 247b 18.

լիւրիկիա Illyrien 225a 8.

լիւսուք Lahore in Indien 219a 16; abl. լիւսուրէ 219a 24.

լոյս Licht 255a 2; Sehkraft 251b 27; gen. pl. լուսոյն (l. լուսոցն) 246b 8.

լուծանել lösen, absetzen 215b 9; 3. pl. aor. լուծին 214a 14; 3. sg. aor. pass. լուծաւ 215b 11.

լուծումն Absetzung; acc - 214a 15.

լուկապոխոսիոն Λύκος Φορυσίας, Fl. in Grossphrygien, der in den Mäander mündet, jetzt Tschoruk-Su 218b 6.

լուկարդ\* Longubarde; acc. pl. ըք 225a 13.

լուսաւորիչ\* Erleuchter, Aufklärer; abl. sg. լուսաւորչէ 275a 16.

լուսիան Luciane, Lucia. — 1. Lucia, Tochter des römischen Grafen Paul, Gemahlin Bohemunds V. v. Antiochien 170a 10. — 2. Luciane, Tochter Bohemunds VI. von Antiochien, Gemahlin Nargat's de Toucy 170a 15. 19.

լուրջ Morgenrot 250b 21; 251a 23.

լուցանել anzünden 246b 9.

լսարան Hörsaal; acc. sg. 249b 7.

լրումն Gesantheit, Fülle; acc. 255b 23; gen. լրման 271b 7.

լրջագոյն dunkelfarbig 251a 21. 22.

խաբել\* täuschen; 3. pl. praes. pass. խաբին 251a 22.

խաբէութիւն Täuschung 271a 5; loc. sg. - 214b 6; instr. խաբէութեամբ 215b 20.

խազարիկք Χαζαρία, d. Land der Chazaren; acc. 225b 5.

խազնիայ St. in Indien 219a 7; abl.

խազնոյ 219a 3; խազանոյ 219a

12; խազնի 219a 10; խզնոյ 219a 6.

խազնի Stadt in Indien 219b 10.

խալտուաւ einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247b 8.

խաղաղար friedlich 251a 7.

խաղուարճ = խաղողյառիճ. Vgl. Steph. Taron., Petersb. 1885 S. 278, 217b 17.

խայթած Biss 251a 15.

խանկարել (= խանգարել) ver-

- derben, zerstören; 3. pl. aor. pass. *խանկարեցան* 270a 4.  
*խանտոււմանտ* (= *խանդումանդ*) Magnet 252a 23.  
*խաչ* Kreuz; acc. sg. 245b 19; gen. sg. *-ի* 168a 14.  
*Խառան* (hebr. *חָרָן* 1. Mos. 11, 31; griech. *Καρόαι* Diod. 19, 91; Dio. Cass. 37, 5) Charan, Carrhae, Haran, Stadt in Mesopotamien 216b 12; gen. *-ու* 273a 15; acc. *Խառա* 217b 18.  
*խառնել* mischen 256a 2; 3. pl. praes. *խառնեն* 251a 16; 3. pl. praes. intr. *խառնին* 218a 24; part. aor. *խառնեալ* 218a 15.  
*խառտուֆիլակ խարտոփύλαξ*, Kanzler, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 10; acc. *-* 246a 17; dat. *-ի* 246a 16. Vgl. *Թխթապազ*.  
*խաւիթ* Eigentümlichkeit 250b 18; 251a 2. 7. 8. 26. 27.  
*խարաֆուլ* ? 219a 26.  
*խարտոց* Feile 251b 6. 8.  
*խաւար* Finsternis 255a 3; loc. *-ի* 255a 13.  
*խաւսել* sprechen 255a 8. — intr. gerechnet werden zu: 3. sg. praes. *խոսի* 219a 3; *խօսի* 219b 15; 3. pl. praes. *խաւսին* 219b 23; *խօսին* 219a 10; *խօսին* 219b 20.  
*խաւսուն* sprachbegabt, vernünftig 273b 23.  
*Խաւսրաւլիկ* s. *Խոսրուլ* 2.  
*խեղ* verstümmelt 169a 23.  
*խեղդել\** erwürgen; 3. sg. impf. *խեղդեր* 255a 15.  
*խերատ* s. *Կերատ*.  
*խզումն* Reissen, Brechen (trans.) 255b 25.  
*Խըշիր* Kaschmir 219a 23. 25; abl. *-այէ* 219b 6.  
*Խիտնայ* Name einer Stadt; loc. 273b 12.  
*խիտ* sehr 221a 15.  
*Խլաթ* Stadt im Kanton Bznunik der Prov. Turuberan 273a 18.  
*խլել\** reissen, ausreissen, zerstören; 3. pl. aor. *խլեցին* 215a 15. 21.  
*խնդութիւն* Freude; acc. sg. 271a 10.  
*խոհական* vernunftbegabt 255a 19.  
*Խոնաս\** Chonas, d. alte Colossae in Phrygien; abl. *-ոյ* 218b 6.  
*խոնարհ* niedrig 255a 8.  
*խոնարհութիւն* Niedrigkeit, Erniedrigung; acc. sg. 251b 15.  
*խօսի*, *խօսին* s. *խաւսել*.  
*խոստովանիլ\** bekennen; 3. pl. praes. *խոստովանին* 252b 5.  
*Խոսրուլ* Chosrow, Chusrau. 1. — II., Sohn des Trdat (Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 194) 216b 8. — 2. einer der Übersetzer, Schüler Mesrops und Sahaks 274b 19; *Խաւսրաւլիկ* 248b 17. — 3. II, S. des Ormazd IV, pers. Kön. gen. *-ու* (*Որմըղդայ*) 249a 3.  
*խոտան* schlecht 255a 15.  
*խորագիտութիւն* Weisheit; acc. 256a 1.  
*խորան* Altar; acc. sg. 247b 2.  
*Խորասան* Chorasana; acc. 225b 17; abl. *Խորասանա* 251a 25.  
*Խորենացի\** von Choren; gen. *Խորենացոյ* 274b 9.

- խորէսոս** (lies **խորէոս**) = griech. **χόρσος**, Name eines Windes 225a 19.  
**խորին** tief, Unter- 218a 11; 275a 2.  
**խորհիլ\*** beraten; 3. sg. praes. **խորհի** 246a 17.  
**խորհուրդ\*** Gedanke; gen. sg. **խորհրդոյ** 271b 7.  
**խորովիլ\*** s. betrüben; part. aor. **խորովեալ** 255b 9.  
**խորութիւն** Tiefe 218a 3.  
**խորք\*** Tiefe; gen. **խորոց** 225a 11.  
**խուզիա** Name einer Stadt 273b 2.  
**խութա** Name eines Landes 251b 25.  
**խուլ** taub 249b 9.  
**խուխունք\*** (= **խոխոմք** felsige Flussenge; acc. **խուխունս** 218b 17.  
**խունդուս** Name eines Edelsteins 251a 27.  
**խունկ** Weihrauch 221a 22; acc pl. **-ս** 245b 20.  
**խուսոյն** Stadt in Indien 220a 19.  
**խտասիրտ** hartherzig 252a 2.  
**խրատել\*** beraten, zurechtweisen; 3. sg. praes. **խրատէ** 246b 26.  
**խրիսիմոս** Chrysimos, Jünger Christi 273b 4.  
**խրոմոս\*** ? abl. **-է** 273b 7.  
**խօսի**, **խօսին** s. **խաւսել**.  
**ծալել\*** falten; 3. sg. praes. **ծալէ** 246a 26.  
**ծախել\*** verkaufen; 3. pl. praes. **ծախեն** 219a 20 (**մերեն ծախեն** sie bringen zum Verkauf); 3. sg. aor. **ծախեց** 170a 24.  
**ծածկել\*** bedecken; 3. sg. aor. refl. **ծածկեցաւ** 221a 19.  
**ծածկոց\*** Decke; acc. pl. **-ս** 245b 18.  
**ծայր\*** Ende; acc. pl. **-ս օքոս** 225a 11; 225b 18.  
**ծանալթութիւն** Bekanntmachung 271b 26.  
**ծանեն**, **ծանեաւ** u. **ծանիր** s. **ճանաչել**.  
**ծանուցանել** vorstellen, präsentieren 245b 12; 246b 3; 3. sg. aor. **ծանոյց** kündigte an 248b 9.  
**ծանր** schwer 250b 22.  
**ծառ** Baum 252a 7; gen. **-ոյ** 221a 18.  
**ծառայել\*** dienen; 3. sg. aor. **ծառայեց** 170b 31.  
**ծառանալ\*** sich erheben; part. aor. **ծառացեալ** 218a 9.  
**ծարդր** (= **ծարիր**) Antimonium, Spiessglanz; acc. sg. 251b 21; gen. sg. **-ի** 252a 1.  
**ծաւալել\*** sich ausdehnen, verbreiten; part. aor. **ծաւալեալ** 271b 24.  
**ծեր** Greis, Presbyter; acc. 215b 19; gen. pl. **-ոց** (der) Alten 252b 3.  
**ծերութիւն\*** Alter; abl. **ծերութենէ** 251b 27.  
**ծիանելի** wohlriechendes Gewürz; acc. sg. 219b 3; nom. sg. **բ** 219b 3.  
**ծնանիլ\*** gebären; 3. sg. praes. **ծնանի** 248a 3. - geboren werden 3. sg. aor. **ծնաւ** 168a 19; 3. pl. aor. **ծնան** 170a 4; part. aor. **ծնեալ** 167b 25.  
**ծնաւ** Erzeuger(in); acc. sg. 218b 22; gen. pl. **-աց** 220b 26.  
**ծնունդ** Geburt; acc. sg. 249a 1.  
**ծով** Meer 271b 24; acc. sg. -

217a 22; gen. sg. *-ու* 170b 2; dat. sg. *-ու* 218a 3; abl. sg. *-է* 218b 21; gen. pl. *-աց* 218b 19.  
**ծովակ** See (m.) 217b 25.  
**ծովակուլ** vom Meer verschlungen 273a 12.  
**ծովեզերա** Küsten - 219b 22; **ծովեզերայ** 220a 3.  
**ծովեզր\*** Meeresufer, Küste; loc. sg. **ծովեզեր** 219b 20; **ծովեզերի** 219b 16; **ծովեզրի** 270a 16; instr. sg. **ծովեզերով** 220a 5; nom. pl. **ծովեզերք** 220a 22.  
**ծունգ\*** Knie; gen. sg. **ծնգի** 246a 27. Vgl. *եպի տուն զունատուն*.  
**ծփումն** Bewegung, Wogen 271b 25.  
**կազմել\*** bilden, machen; 3. sg. aor. **կազմեաց** 270a 18; 3. sg. praes. pass. **կազմի** 220b 20; 3. pl. aor. pass. **կազմեցան** 273b 21.  
**կաթողիկէ** katholisch; griech.- 245b 1; röm. - 214a 22.  
**կաթողիկոս** Katholikos 248b 20; gen. sg. *-ի* 255a 1.  
**կալ** bleiben, sein 246a 1; 3. sg. praes **կա** 246a 4; **կայ** 220b 22; 3. pl. praes. **կան** 220a 16; 3. sg. conj. **կայցէ** 256a 5; 3. sg. aor. **եկաց** 167b 4; 3. pl. aor. **կացին** 170a 26; part. aor. **կացեալ** 169a 21; **կալեալ** 255a 15.  
**կալ\*** Tenne; gen. sg. *-ի* 274b 14.  
**կալնուլ** ergreifen 221a 2. Vgl. *ունիլ*.  
**կալիստրատոս** Kallistratos, Sohn des Apostels Judas 274a 12.  
**կախել\*** aufhängen; 3. pl. praes. **կախեն** 252a 8.  
**կախթեր**, afranz. Galtier, Walter.

— 1. - von Montpelliard, Gemahl Burgundens, der Tochter Amalrichs, des zweiten Königs v. Cypern, gen. - *ս յունպելիարտի* 168b 16. — 2. Graf von Briennes, Gemahl Marias, der Tochter Hugos I., des dritten Königs v. Cypern, gen. - *սը Պրէնի* 168b 25. — 3. Sohn Hugos, Grafen v. Briennes, des Sohnes Walters 2, 160a 3.  
**կակալ** Stammler, Stotterer 169b 14 am Rand.  
**կակղնալ** (= *կակղանալ*) weich werden; 3. sg. praes. **կակղնայ** 252a 26.  
**կակուլէ** Name eines Platzes in Indien 221a 9.  
**կակուլ** weich 251a 14.  
**կաշիւստոս** Caystros, Fluss in Jonien, j. Kara-Su od. Kutschuk Meinder 256b 5 Variante.  
**կաղանդ** calendae, Monatsanfang 256a 19.  
**կաղանդիկոն** Jahresanfang 256a 20.  
**կաղբէսս** = *Χαλδαιας* 225b 4.  
**կամ** oder 274b 6; *-դք ամունացեալ էին և կամ դք ոչ* welche verheiratet waren und welche nicht 274a 1.  
**կամայ** freiwillig 255b 16; gen. sg. *-ի* 255b 22.  
**կամբինաս** Campanien 225a 8.  
**կամենալ\*** wollen, wünschen; 3. pl. praes. **կամենան** 251b 6. Vgl. *կամիլ*.  
**կամիլ\*** wollen, wünschen; 3. pl. praes. **կամին** 251b 8; 2. sg. conj. **կամիցիս** 275b 3; 3. pl. conj. **կամիցին** 246b 21; 3. pl. impf. *կա-*

**Քին** 215b 9; 3. sg. aor. *կամեցաւ* 167a 22.  
**կամբ** Wille 271a 21; acc. *կամս* 215b 7; instr. *կամաւք* 213b 6.  
**կայական** feststehend 271b 24.  
**կայսր** Kaiser 216b 17; gen. sg. *կայսեր* 248b 6.  
**կանաչ** grün 251a 11.  
**կանգնել\*** errichten; 3. pl. aor. *կանգնեցին* 270a 5; 3. sg. praes. intr. *կանգնի* steht 245b 3; 3. pl. praes. refl. *կանգնին* erheben sich 247b 7.  
**կանգուն** Elle 221a 18; abl. sg. *կանգնոյ* 270a 14.  
**կանթեղ\*** Lampe; acc. pl. *ս* 245b 20.  
**կանոն** Kanon 274b 16; gen. sg. *ի* 275a 24; gen. pl. *աց* 214a 15.  
**կանսարիսիոս** = *κασιτρούσιος*, Aufseher über die Kleider, einer der Offizialen des griechischen Patriarchen 246a 1.  
**կապաղովկեցոց** s. *կեսարիայ*.  
**կապան\*** Hohlweg, Enge; nom. pl. *կապրննի* 219a 27; 219b 13.  
**կապանք\*** Ketten; acc. *կապանս* 270a 19.  
**կապարեա** bleiern 270a 10.  
**կապել\*** binden; part. aor. *կապեալ* 271b 11.  
**կապրննի** s. *կապան*.  
**կապիսաղիս** s. *կապիտաւլիս*.  
**կապիտաւլիս** Kapitol 269b 26; acc. *կապիսաղիս* 270a 18.  
**կապողիկիա** Kappadokien; acc. 225b 5. Vgl. *կեսարիայ*.  
**կապոյտ** blau 220b 9.  
**կապովք** ? 217a 10.

**կառա** s. *կառան*.

**կասբից** — *ծովն* — Kaspisches Meer 218a 7.

**կաւատ\*** Kavādh I., pers. Kön. (488—531); gen. *կաւատեայ* 248b 18.

**կատար** Ende; acc. sg. 256a 5.

**կատարեալ** vollständig, vollendet, vollkommen 214b 9; nom. pl. *ք* 255a 20.

**կատարել\*** vollenden, im pass. sterben; 3. sg. aor. *կատարեաց* 213b 3; 3. sg. aor. pass. *կատարեցաւ* 273a 8; 3. pl. aor. pass. *կատարեցան* 273a 27.

**կատարելապէս** vollständig 214a 22.

**կատարումն** Vollendung; acc. 248a 14; instr. *կատարմամբ* 246a 13.

**կատիչիտի** s. *ի կատիչիտի*.

**կատղած\*** von Tollwut ergriffen; dat. sg. *ի* 250b 19.

**կատոի** ind. Name eines Edelsteins 220b 7.

**կարապետ** Vorläufer (Joh. der Täufer); gen. *ի* 275a 19.

**կարգ** Rang, Anordnung, Rangliste 247a 13; instr. sg. *աւ* 274b 8; gen. pl. *աց* 248b 21; acc. pl. *ս* 274b 7.

**կարգաւորել\*** anordnen; 3. sg. praes. *կարգաւորէ* 247b 5.

**կարգաւորիչ** Zeremonienmeister 247b 4. Vgl. *եւտաքսիս*.

**կարգաւորութիւն\*** Anordnung; nom. pl. *ք* 274b 5.

**կարգեղոն** = *Καρθαγέναν* 225a 16.

**կարգել\*** anordnen, bestimmen; 3. pl. aor. *կարգեցին* 215a 15; part. aor. *կարգեալ* 274b 20; pass. *կարգիլ* eingereicht werden 215a 6.

**կարդալ** lesen; loc. sg. 270a 3; dat. sg. *-ոյ* 246b 20.

**կարել\*** können; 3. sg. praes. **կարէ** 220b 15; 3. pl. praes. **կարեն** 221a 2; 3. pl. aor. **կարացին** 216a 11.

**կարեւոր** nötig 167b 4.

**կարի** stark, sehr 255b 6.

**կարիաս** = *Καρίας* 225b 16.

**կարին\*** Karin (Theodosiopolis, Arseni Rüm, Erserum); gen.

**կարնոյ** 217b 4; abl. **կարնոյ** 217b 4; abl. **կարնոյ** 217b 17.

**կարիք\*** Notwendigkeit; acc. **կարիս** 271b 15.

**կարծիք** Meinung 271b 16.

**կարծր** hart 251b 5.

**կարկիս**, Variante: **կուրգեց** = **կուր գեւ** s. **կուռ**.

**կարմիր** rot 220b 7.

**կացուցանել\*** bestimmen zu, machen zu; 3. sg. aor. **կացոյց** 170b 9.

**կանոււմ** Ökonom; *մեծ- μέγας οἰκονόμος*, Grossökonom, einer der Offizialen des Patriarchen 245b 5; dat. *-ի* 247a 25.

**կանդակ** Kondak, Erlass des Patriarchen; acc. sg. 246a 3; Gesang, Lied gen. pl. *-աց* 247a 6.

**կանն** Konia, das alte Ikonion in Lykaonien; acc. 217a 13.

**կաւլուս** Chaus, Nebenfl. des Axon in Phrygien 218b 6.

**կաւտայն** angebl. Erbauer v. Balsora 216b 14.

**կաւրավի** (= **կորովի**) gewaltig, robust 216b 25.

**կաւրդոս** — . *ի - լերանց* von den gordyäischen Gebirgen 217b 12. Vgl. **կորդիք**.

**կարաւնիս** Name einer Stadt; acc. 217a 3.

**կեանք** Leben 271b 26; gen. **կենաց** 271a 10; loc. **կեանս** zu Lebzeiten 170b 30.

**կելէստէնոս** Coelestinus I. (Papst) 214a 1.

**կեղծաւորութիւն** Heuchelei; acc. 271a 15.

**կենալ\*** bleiben; 3. sg. praes. **կենայ** 251a 3.

**կենդանարար** belebend, lebenverleihend 213b 16.

**կենդանի** lebendig 248b 9; gen. sg. **կենդանոյ** 256a 2.

**կենդանութիւն\*** Leben; loc. sg. **կենդանութեան** bei Lebzeiten 169a 24.

**կենդինար** Zentner 247b 20; **կէնդինար** 256a 11.

**կեսարիայ** Caesarea. 1. Hauptstadt von Kappadokien, Kaisarieh; gen. **կեսարու կապադովկեցոց** 274b 17. — 2. Caesarea Palaestinae, Kaisarieh; gen. **կեսարու Պաղեստինացոց** 213b 4. — 3. Caesarea Philippi, Baniyas in Palästina; loc. **Փիլիպպեայ կեսարիայ** 273a 16. — 4. loc. **կեսարիա** 273b 3. — 5. loc. **կեսարիայ** 273b 5.

**կերակրելի** zu ernähren 215a 4.

**կերաս\*** Karat; nom. pl. *-ք* 247b 20; **խերասք** 256a 14; nom. sg. **խերաս** 256a 14. 16.

**կերպարան\*** Gestalt; gen. sg. *-ի* 255a 12; acc. pl. *-ս* 218a 2; gen. pl. *-աց* 215b 24.

**կերպացնել\*** gestalten; gen. sg. *-ոյ* 271b 2.

**Կեփաս** Kaiphas, Jünger Christi 273a 12.  
**Կէսսարկաւազ** Subdiakon 247a 13.  
**Կէփ . . .** s. **Կիփրիսուս**.  
**Կի**, afranz. Gui, Veit. — 1. **Վուղինայն** Veit von Lusignan, achter König v. Jerusalem, erster König v. Cypren 168a 6. 12; 168b 6. 7. 9. 11. — 2. **Վայլին** Veit von Ibeline, Schwiegervater Hugos III., des fünften Königs v. Cypren 169a 15. — 3. vierter Sohn Hugos III., des fünften Königs v. Cypren 169a 17. 27.  
**Կիզիկոն** Kyzikon in Bythynien; loc. 270a 13.  
**Կիլիկիա** Kilikien; acc. 216b 21.  
**Կին** Frau, Ehefrau 167b 8; acc. sg. - 167b 5; gen. sg. **կնոջ** 167b 6; abl. sg. **կնոջէ** 167b 27; gen. pl. **կանաց** 218a 12; 249a 12; **կանանց** 245b 9. — **հաւատաւորաց** der Nonnen 274b 26.  
**Կիպրիանոս**\* Cyprian, der heil.; gen. **-ի** 274b 25.  
**Կիպրոս** Cypren; acc. 168b 9; loc. 273a 11; gen. **-ի** 167a 17; 168a 20. 23; 168b 4. 10. 11. 12. 21; 169a 6. 13. 16. 20. 22; 170a 8. 12. 22.  
**Կիջարդ** s. **Սաւապէրտ**.  
**Կիրակոս** Kyrakos, Jünger Christi 273b 3.  
**Կիրք**\* Leiden; gen. **կրից** 255b 13; Leidenschaft 271a 1.  
**Կիւլիկիա** Kilikien, lies **Սիկիլիա** Sizilien 225b 3.  
**Կիւրեղ** Cyrillus. — 1. Patriarch

v. Alexandrien (gest. 444) 214a 1; **Կիւրղոս** 215b 6. 14; gen. **Կիւրղի** 214a 15; 215a 17. — 2. Bischof v. Jerusalem (gest. 386) nom. **Կիւրղոս** 213b 3; gen. **Կիւրղի** 274b 22.  
**Կիւրենացի** von Kyrene 273a 23. Vgl. **Սիմոն**.  
**Կիւրղոս** s. **Կիւրեղ**.  
**Կիփրիսուս** Cephissos, Fluss in Phokis und Böotien, j. Cephisso, Gaurio, Gerios 256b 1, Variante: **Կէփ . . .**  
**Կլայեկ** Zinn 221a 7.  
**Կղերիկոս**\* Kleriker; acc. pl. **-ս** 245b 22; gen. pl. **-աց** 245b 19.  
**Կղղի** Insel 221a 6; acc. sg. - 168b 9; loc. sg. **Կղղջ** 220b 23; abl. sg. **Կղղջ** 220b 6; nom. pl. **-ք** 225a 11; **-կ** 221a 10; abl. pl. **-ք** 221a 6.  
**Կնունք** Taufe (Besiegelung); acc. sg. 275a 29.  
**Կշեռ** Gewicht 256a 11; **Կշէռ** 256a 13; gen. pl. **Կշրոց** 247b 16; **Կշոց** 256a 9.  
**Կոխել**\* zerstampfen; 3. sg. aor. pass. **Կոխեցաւ** 273a 24.  
**Կողմ** Seite, Gebiet; acc. sg. - 225b 13; dat. sg. **Կողման** 218b 3; abl. sg. **Կաղմանէ** 274a 14; acc. pl. **Կողմանս** 217a 20. — Schreibfehler für **հողմ** 225b 20.  
**Կողոնիա** Colonia, Bostra (in Hauran) 217a 13.  
**Կոյս** Jungfrau 248a 6; acc. sg. - 214a 7. — = lediger Mann; nom. sg. - 274a 7; nom. pl. **-ք** 274a 3.  
**Կոյս** Seite; acc. sg. - 218b 3.  
**Կոյր** blind. - **բրինձն** der einäugige  
 22\*

- Fürst, d. h. Bohemund IV., achter Fürst von Antiochien 170a 20; gen. ~ *բրինձին* 168a 25; 168b 20; 169a 4. 13.
- Այրեկք* Name eines Königs 216b 26.
- կոչել*\* nennen, rufen; 3. sg. praes. *կոչեմ* 247a 19; 3. pl. praes. *կոչեն* 217b 23; 3. pl. impf. *կոչեին* 169b 14 am Rand. — 3. pl. praes. pass. *կոչին* 221a 1; 3. sg. impf. pass. *կոչէր* 167a 21; *կոչիւր* 248a 20; 3. sg. aor. pass. *կոչեցաւ* 270a 22; 3. pl. aor. refl. *կոչեցան* 169b 7.
- Արստանդիան\** Constantinus Pogonatus (668—85); gen. ~ *ու* 215a 25.
- Արստանդիանու* Constantin. 1. der Grosse (323—37) 217a 15; gen. ~ *ի* 213a 5; 249a 3. — 2. ~ VI.; gen. ~ *ի* 216a 2.
- Արստանդին* Constantin, baro senior der Armenier, Schwiegervater Heinrichs I., des vierten Königs v. Cypern 169a 9.
- Արստանդինուպալիս* Konstantinopel 225a 21; acc. ~ 167b 19; 217a 16; loc. ~ 213a 21; 214b 2. 19; 215a 24; gen. *Արստանդինուպալսի* 213a 7; 213b 1. 5. 10; 214a 4; 214b 12. 21; 215a 27; 216a 4; 270a 6; *Արստանդինուպալսո* 214a 26; abl. *Արստանդինուպալսէ* 215b 6.
- Արստան* Konstantia. — 1. Tochter des Königs Philipp v. Frankreich, Gemahlin Bohemunds I., des ersten Fürsten v. Antiochien 169b 8; 170b 2. — 2. Tochter Bohemunds II., des vierten Fürsten v. Antiochien, Gemahlin Raimunds, des fünften Fürsten v. Antiochien 169b 11; 170b 17. 24. 26.
- Արստիանէ* Frau des Apostels Matthaeus 274a 9.
- կոտրել* zerbrechen 251b 5; 3. pl. praes. *կոտրեն* 251b 7; part. aor., acc. pl. *կոտրեալս* das Zerschnittene 221a 3.
- կորահար\** von einem Skorpion gestochen; dat. sg. ~ *ի* 250b 19.
- Արդի\** Kurde. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 608. acc. pl. ~ *ս* Kurdistan 217b 2. ~ *ի* *Արդուաց լեռանց* v. den gordyäischen Gebirgen 217b 1. Vgl. *Աւարդոս*.
- Արրընդհո\** Korinth; abl. ~ *է* 218b 8.
- Արիւն* Koriun, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks, Bischof in Georgien 274b 24; *Արէն* 248b 15.
- կործանել\** zerstören; 3. pl. aor. pass. *կործանեցան* 270a 3.
- կործանումն* Vernichtung 248b 25.
- կորուստ* Verlust 168a 13.
- կու* Verbalpraefix 167b 15.
- կուկլիսիաւս* einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247b 11.
- Աու* Kura, der Kyros des Altertums, Fluss in Kaukasien 218a 21; *Աուրգեց* = *Աուր գետ* 256b 3 Var., *Աարկիս* 256b 3.
- կուռք* Götzen 249a 10; acc. *կուս* 220b 27; gen. *կոց* 221a 20.
- կուսութիւն\** Jungfräulichkeit; instr. *կուսութեամբ* 248a 7.
- Աուրգեց* s. *Աու*.
- կուրծք\** Brust, Spitze, Ende; acc. *կուրծս* 225b 20.



**կուրս\*** (= կուրծք) Brust; gen. sg. կրսի 252a 23.  
**կուան** Hammer 251b 7.  
**կուպաշա\*** Götzendiener; nom. pl. չք 220b 27.  
**կուռել\*** streiten, kämpfen; 3. pl. praes. կուռեն 221a 3.  
**կորել\*** beseitigen; 3. sg. praes. pass. կորի 251b 26; 252a 21.  
**կրակ** Feuer; acc. 250b 24; gen. ՚ի 251b 22.  
**կրաւլ\*** Tragender; gen. ՚ի 271b 6.  
**կրաւնաւոր** Geistlicher 248b 17.  
**կրթութիւն** geistige Übung, Bildung; gen. կրթութեան 255a 4.  
**կրիայ\*** Schildkröte; gen. pl. ՚ից 270a 16.  
**կրիտէ** Kreta 273b 2.  
**կրկին** doppelt, zweimal 255b 21.  
**կցուրդ\*** Kirchengesang mit abwechselndem Chor, Antiphona; acc. pl. ՚ս 247a 7.  
**Հագար** Hagar, Abrahams Sklavin 217a 13.  
**Հազար** tausend 256a 10.  
**Հալիլ\*** schmelzen; 3. sg. praes. Հալի 252a 21.  
**Հալպ** Halep, Aleppo, Stadt in Syrien 217a 2; 248a 24; gen. ՚ա 170b 23; ՚այ 170b 10 Vgl. Բերիայ Beröa.  
**Հակառակ\*** entgegengesetzt; gen. pl. ՚աց 271b 13.  
**Հակառակորդ\*** Gegner; nom. pl. չք 216a 12.  
**Հահընդել\*** beruhigen; 3. sg. praes. Հահընդէ 252a 3.  
**Հահոյել\*** (= Հայհոյել) lästern; 3. sg. impf. Հահոյէր 213a 10.

**Հահոյիչ\*** (= Հայհոյիչ) Lästerner; acc. pl. ՚ս 215a 15.  
**Հահոյութիւն** (= Հայհոյութիւն) Lästerung; acc. sg. ՚ 215b 20; dat. sg. Հահոյութեան 215b 17; acc. pl. չք 214a 9; 216a 21; ՚ս 213b 20.  
**Հաճի\*** (arab. حجاج) Pilger; nom. pl. չք 219b 17.  
**Հաճութիւն** Bereitwilligkeit, Neigung 271a 6; instr. sg. Հաճութեամբ 170b 27.  
**Հաղիս** s. Հեղիս.  
**Համագո** wesensgleich 213a 12.  
**Համագոակից** wesensgleich 213a 17.  
**Համագունք\*** (= Լժագունք) Amazonen; loc. Համագունս 218a 11.  
**Համախոհ\*** gleicher Ansicht, Anhänger, Parteigenosse 214b 14; nom. pl. չք 213b 21; acc. pl. ՚ս 214b 7; Համախորհս 213a 13.  
**Համաձայն\*** Parteigenosse; nom. pl. չք 215b 12.  
**Համաձայնել** übereinstimmen, zustimmen 215a 11; 3. pl. impf. Համաձայնէին 214b 15; 3. pl. aor. act. Համաձայնեցին 213b 19; 3. pl. aor. intr. Համաձայնեցան 214a 8.  
**Համաժող** gleicher Meinung, Parteigenosse 215a 3.  
**Համատարած** überall hin verbreitet; ՚ծով Weltmeer, Ozean, acc. 218b 18; Համատարաց ծով 218b 23.  
**Համար** für 219a 27.  
**Համարիլ\*** zählen, halten für, betrachten als; 3. pl. praes. Համարին 221a 2.  
**Համարձակիլ\*** wagen, sich erkühnen; 3. pl. aor. Համարձակեցան 215b 7.

- Համարձակութիւն** Kühnheit 271a 17.  
**Համբակ** Schüler 255b 26.  
**Համբառնալ\*** auffahren; gen. *-ոյ* 274a 16.  
**Համբաւ\*** Nachricht; instr. sg. *-աւ* 215a 21; acc. pl. *-ս* 214b 25.  
**Համբաւել** bekannt machen, verbreiten 213a 15; 3. pl. aor. *Համբաւեցին* 213b 17.  
**Համեմ\*** Gewürz; nom pl. *-նի* 220a 12.  
**Համպուրել\*** Küssen; 3. pl. impf. *Համպուրէին* 216a 8.  
**Հայ** armenisch, Armenier, im pl. auch Armenien 167b 5; nom. pl. *-ք* 217b 2; acc. pl. *-ք* 217b 4; *-ս* 225b 17; gen. pl. *-ոց* 168a 25.  
**Հայաստան** Armenien; acc. 274b 8.  
**Հայերէն** armenisch (v. d. Sprache ges.) 274b 12.  
**Հայիլ\*** betrachten; 3. sg. praes. *Հայի* 252a 1.  
**Հայկ** Haik, Sohn des Thorgom, Stammvater der Armenier 216b 23. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12.  
**Հայնց** nun, so 221a 7.  
**Հայր** Vater 168b 3; gen. sg. *Հաւր* 169a 25; *Հօր* 275a 13; abl. sg. *Հաւրէ* 213b 11; nom. pl. *Հարք* Kirchenväter 213a 9; gen. pl. *Հարց* 213b 7.  
**Հայրապետ\*** Pontifex, Patriarch; gen. sg. *-ի* 274b 10; gen. pl. *-աց* 274b 6.  
**Հայրապետութիւն\*** Pontifikat, Patriarchat; gen. sg. *Հայրապետութեան* 274b 15.  
**Հայրափոխան** Nachkomme väterlicherseits 215a 26.  
**Հայրենէտրութիւն\*** väterliche Erbfolge; instr. sg. *Հայրենէտրութեամբ* 170a 26.  
**Հանապազ** immer, beständig 252a 1.  
**Հանգիստ** Ruhe; acc. 275a 15.  
**Հանդոյն** gleichwie, wie 247a 14.  
**Հանդերձ** mit 246a 16.  
**Հանդէպ** gegenüber 255a 10.  
**Հանդիպիլ\*** zusammentreffen, begegnen; 3 sg. aor. *Հանդիպեցաւ* 274b 18.  
**Հանել** anziehn (Kleider) 246a 26; 3. sg. aor. *ԵՀան* holte heraus, vertrieb 220b 5; part. aor. *Հանեալ* herausgeholt habend 249b 10.  
**Հանֆրէ** Hanfred. — 1. *- սը Դուրուն* - v. Torono, erster Gemahl Isabellas, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem; acc. 168a 7; gen. *- -ի* 168a 16. — 2. *- սը Դունֆաւրա* - v. Montfort, erster Gemahl Eschives, der nachherigen Gemahlin Veits, des vierten Sohnes Hugos III., des fünften Königs v. Cypren 169b 1.  
**Հաշիշ\*** (arab. حشيش, einer, der sich durch den Genuss eines Präparats aus der Hanfpflanze in Extase versetzt) Angehöriger der Sekte der Ismaeliten, Batheniden, Assassinen. Vgl. Silvestre de Sacy, Exposé de la religion des Druzes, intr. p. XLVII, XLVIII et LXIV; Sale, Coran, preliminary discourse § 8, Guil. Tyr. XX, 31: hos tam

- nostri quam Saraceni - nescimus unde deducto nomine -assassinus vocant. - nom. pl. շք 168a 18; 170a 6.
- Հասակ Alter, Grossjährigkeit; acc. 170b 29.
- Հասանել\* erreichen; instr. ում 270a 11; 3. sg. aor. եհան 170b 6; 3. sg. conj. Հասանիցէ 256a 6.
- Հասարակ öffentlich 271b 14.
- Հաստատել\* festsetzen, bestimmen; 3. pl. aor. Հաստատեցին 213a 17; part. aor. Հաստատեալ 215b 9.
- Հատանել trennen 215b 25; 3. sg. praes. Հատանէ durchschneidet 217b 25.
- Հարա s. Հարկանիլ.
- Հարազատ angebl. Erbauer von Հարան Ստուր 216b 10. Der Erb. ist nach arab. Angaben Mansur - ben - Dschu'unah - el-Amery. Vgl. Marāšid al-iṭṭilā'i, Lexicon geogr. ed. T. G. J. Juynboll, Lugduni B. 1856 - 64, I 306; Géographie d'Aboulféda, éd. p. Rainaud et Mac Guckin de Slane, Paris 1840, p. 269.
- Հարա. Süden; acc. 217a 21; gen ոյ 217b 23; 218a 1. 5.
- Հարկ Tribut, Notwendigkeit 249b 15.
- Հարկանիլ\* berührt, begattet werden, empfangen; 3. sg. aor. Հարա 249a 15.
- Հարկատու tributpflichtig 219a 17.
- Հարկաւոր notwendig 271b 15; Հարկեւոր 219a 19; 220b 12.
- Հարցր hundred 247b 20.
- Հարուստ reich 219b 5; nom. pl. շք 219b 2; acc. pl. շք 219a 23.
- Հարանիք\* Ehe; gen. Հարանեաց 246a 21.
- Հարան Ստուր Schloss am rechten Euphratufer in Klein-Armenien südl. v. Melitene (Malatia) bei Samosata, aus arab. حصن منصور hişn monşur. Vgl. Ritter, Erdk. X 885, 930, Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 423; Matth. v. Edessa, Vagharsch. S. 142, 178. — 216b 10.
- Հարզումի\* Frage, Erkundigung; instr. sg. Հարզմամբ 248a 16.
- Հաց Brot 245b 7.
- Հաւանեցուցանել\* besiegen; part. aor. Հաւանեցուցեալ 219a 4; Հաւանեցուցել 219a 18.
- Հաւանիլ\* zustimmen, Gefallen finden; part. aor. Հաւանել 221a 12.
- Հաւանութիւն Zustimmung, Billigung, Gefallen 271b 18.
- Հաւասար gleich 255b 21; acc. pl. ու 255b 16.
- Հաւասարաբաշխութիւն gleichmässige Verteilung 271a 18.
- Հաւաստեալ auf sichere Weise, sicher, bestimmt 255b 3.
- Հաւատ Glaube 271b 16; gen. sg. ու 213a 19; ոյ 271b 26; acc. pl. ու 213a 17.
- Հաւատալ\* glauben; 3. pl. praes. Հաւատան 252b 4.
- Հաւատուոր Nonne 167b 10; 169b 20; gen. pl. Հաւատաւորաց 274b 26.
- Հաւարում Sammlung, Vereinigung 271b 14.

- Հարապարա** Odiart, dritte Tochter Balduins v. Burg, des zweiten Königs v. Jerusalem, Gemahlin Raimunds I., Grafen v. Tripolis 167b 7. 9.
- Հաւն** dort 219b 17; 221a 8.
- Հերբայեցի** s. **Երբայեցի**.
- Հեղ** gütig, zart 255a 8; gen. pl. 271b 20.
- Հեթանոս\*** Heide; gen. pl. **աց** 249a 10.
- Հեթում\*** Hethum, König v. Armenien; gen. **Հեթմն** 170a 14.
- Հելլենական** hellenisch, griechisch 214b 27.
- Հելլենք\*** Griechenland; loc. **Հելլէնս** 218b 5.
- Հեծեւ**\* Reiter, Ritter; acc. pl. **բ** 221a 13. Vgl. **Հեծնեւ**.
- Հեծնեւ** zu Pferde steigen; loc. 246b 1; part. aor. **Հեծեաւ** 270a 9. Vgl. **Հեծեւ**.
- Հեղինապաւնդոս** Name eines Flusses 218b 15.
- Հեղինիկոս արքայ** Name eines iranischen Flusses 218a 6.
- Հեղիս** Halys 256b 2, Variante **Հաղիս**.
- Հեմրի**, afranz. Emery, Amalrich. Vgl. **Իմառի**. — 1. zweiter König v. Cypern 168a 23; 168b 7. 12. 21; 170a 22. — 2. **Հեմրի** dritter Sohn Walters, Grafen v. Briennes, des Schwiegersohns Hugos I., des dritten Königs v. Cypern 168b 26; 169a 1. — 3. fünfter Sohn Hugos III., des fünften Königs von Cypern 169a 17; **Իմառի** 169a 25.
- Հեռի** entfernt 219b 24.
- Հենրի** Henri, Heinrich. — 1. vierter Sohn Bohemunds IV., des Einäugigen 169a 4. 13; 170a 4. 7. — 2. **Հենրի**, vierter König v. Cypern 168b 24; 169a 6. 14. — 3. siebenter König v. Cypern 169a 17. 23. — 4. **Հենրի**, Graf v. Champagne, dritter Gemahl Isabellas, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem 168a 19. 21; gen. **Հենրի** 168b 22.
- Հետ** nach 248a 17. — **ի Հետ** nachher 170b 31; **ի Հետն** danach 251a 23. Vgl. **Երթաւ**.
- Հեսամիտոն ծով** ? 218a 12.
- Հեսիրաց**, gen. pl. ? 220a 13.
- Հերակլ** Heraklios, Kais. des oström. Reichs (610—641) gen. **ի** 215a 26, **ետ** 248b 6.
- Հերետիկոս\*** Häretiker; nom. pl. **բ** 215a 11; acc. pl. **ս** 215b 16.
- Հերձակոտոր** Durchschnitt; **անէ** durchschneidet 217b 13.
- Հերձեւ**\* spalten; 3. sg. impf. **Հերձէր** 214a 4.
- Հերձուած** Schisma; acc. sg. **ն** 215b 10; dat. sg. **ոյ** 215b 21; dat. pl. **ոց** 216a 16; acc. pl. **ս** 214b 26. — nom. pl. **ս** Sekten 252b 1.
- Հերձուածեւ**\* trennen, lossagen; 3. sg. aor. **Հերձուածեաց** 213b 13.
- Հերմէս** Hermes (der Gott) 249a 12.
- Հերմոն** Hermon, Zirion, Senir, südlicher Vorberg des Libanon 217b 8.
- Հելուիկ** Heluise. — 1. Tochter Amalrichs, des zweiten Königs

- v. Cypern, Gemahlin Raimund Rubens 168b 14. 18. — 2. Tochter Hugos III., des fünften Königs v. Cypern, Gemahlin Thoros' III. 169a 18. — 3. Tochter Bohe-munds IV. des Einäugigen 170a 23.
- Հէմրի** s. **Հեմրի**.
- Հէր** = **Խորասան** Chorasán, pers. Prov. (sonst = Aderbeidšán) 225b 17.
- Հըլներ** Glasperlen? Vgl. **յուլունկներ**, **Լճարոնեան**, **Պատկերներ**. Moskau 1900. S. 41. 220b 19.
- Հիմն**\* Grundlage, Stütze; nom. pl. **Հիմունք** 273b 22.
- Հիմնարկութիւն**\* Gründung, Grundlegung; gen. sg. **Հիմնարկութեան** 275a 28.
- Հին**\* alt; instr. sg. **Հնով** 275a 22.
- Հինա** (arab. **حناء** Henna, Alhenna (span. alcána), ein aus den Blättern der Lawsonia inermis gewonnenes Pulver, zum Rotfärben der Fingernägel und Barthaare gebraucht 219a 12.
- Հինգ** fünf 247b 18; **Հինկ** 225a 18.
- Հինգերորդ** fünfter 167b 22; **Հինգերորդ** 170b 18; **Հինկերորդ** 225b 23.
- Հինգշաբաթ**\* Freitag; **Ճծ** - Karfreitag; loc. sg. **՝ոջ** 274b 21.
- Հինէս** Name eines Flusses 218a 13.
- Հինկ**, **Հինկերորդ** s. **Հինգ**, **Հինգերորդ**.
- Հիւսիւս** Nord; acc. 225b 12; gen. **ոյ** 225b 5; abl. **ոյ** 218b 12.
- Հիւսիւսային** nördlich 218a 14.
- Հիւսն**\* Tischler; gen. **Հիւսան** 249a 16.
- Հլեխճ** (pers. **اهليج**) Myrobolane (terminalia belerica) 219a 14.
- Հմուտ** erfahren 248b 3.
- Հնարել**\* schmieden; 3. sg. aor. **Հնարեաց** 249a 17.
- Հնացեալ**\* gealtert; gen. sg. **Հնացելոյ**.
- Հնգետասան** fünfzehn 249a 26.
- Հնդիկ** indisch 220a 7; **Հընդիկ** 220b 9. — pl. Inder, Indien: nom. **ք** 219a 6. 10; 219b 1. 11; 220b 5. 27; 221a 16. 20; 251a 24; acc. **ս** 218a 11; 225b 9; gen. **նդկաց** 217b 21; 219a 1; 219b 16. 17; 221a 22; abl. **նդկաց** 217a 18. — **նդկաց գետ** Ganges 217a 18; **ծովն** **նդկաց** 217b 14.
- նդիկես** Indus 217b 24.
- նդկացի**\* Inder; nom. pl. **ք** 251a 19.
- Հնդկերէն** indisch (v. der Sprache gebr.) 220b 7.
- Հնձան**\* Kelter; gen. sg. **ի** 274b 14.
- Հնձել**\* ernten, sammeln; 3. pl. aor. **Հնձցին** 215a 16.
- Հոգ**\* Sorge, Inspektion, Interesse; dat. pl. **ոց** 247a 10.
- Հոգալ** besorgen, beaufsichtigen 245b 9; 3. sg. praes. **Հոգայ** 245b 6; **Հոգա** 245b 8.
- Հոգեւոր** geistlich 213b 24.
- Հոգէհանգիստ** Totenfeier, Seelenamt, Requiem 274b 27.
- Հոգի** Geist, Seele 271b 20; acc. sg. 252b 5; gen. sg. **Հոգւոյ** 271b

- 12; *Հոգոյ* 213b 19; *Հոգւո* 213b 22; acc. pl. *-ս* 213b 25.
- Հոկտեմբեր\** Oktober; gen. *-ի* 273b 25.
- Հողմ* Wind 225a 18.
- Հոյր* Herr v. Dschiblet, Vater Placentias, der ersten Gemahlin Bohemunds IV., des Einäugigen, des achten Fürsten v. Antiochien 170a 3.
- Հոռոմ* s. *Հոռոմ*.
- Հոռոմք* Oströmer 256a 22; gen. *Հոռոմոց* 225b 3.
- Հոսել\** verbreiten; part. aor. *Հոսեալ* 270a 3.
- Հով* frisch, kalt 251b 2.
- Հովիւ* Hirt 273b 2; 275a 26; acc. pl. *-ս* Hirten, Seelsorger 245b 13.
- Հովուծիւն\** Frische; abl. *Հովուծեան* 251b 3.
- Հունն* (= *Հոյն* ? ; Mos. Chor., Ven. 1865 S. 44) 216b 4.
- Հուպ* benachbart, nahe 249a 23.
- Հուր\** Feuer; acc. sg. *-* 270a 21; instr. sg. *Հրով* 273a 25.
- Հուրաստանք* Hurastan, Nebenfl. des Araxes 218a 22.
- Հուրինայ* Name einer Stadt 273b 14.
- Հպատակ* aufmerksam 247a 12.
- Հպարտութիւն* Hochmut, Stolz 271a 6.
- Հրիսիսիմէ\** Hripsime (Märtyrerin); gen. *-ի* 275a 21.
- Հոռոմ* Rom 225a 5; acc. *-* 217a 15; 221a 15; loc. *-* 269b 26, 274a 24; gen. *-ա* 213a 6; 225a 20; *-այ* 213a 22; 214a 25; 214b 21; 215a 26; 216a 3; *Հոռովայ* 218b 13; *Սոռմիս* = *Քώμη* 269b 26; abl. *-ա* 170a 10; *-այ* 215b 5.
- Հոռովայեցի* s. *Հոռովայեցի*.
- Հոռովայ* s. *Հոռոմ*.
- Հոռովայեցի\** Römer; gen. pl. *Հոռովայեցոց* 270a 18; *Հոռովայեցւոց* 274a 25.
- Հրաժարական* Abschieds-, Ab-dankungs- 213b 7.
- Հրաժարել\** verzichten, abdanken, s. lossagen; 3. pl. praes. *Հրաժարեն* 216a 20; 3. pl. impf. *Հրաժարէին* 214b 3; 3. sg. aor. *Հրաժարեաց* 213b 6; part. aor. *Հրաժարեալ* 213b 8.
- Հրաման* Befehl; acc. sg. *-* 246a 20; instr. sg. *-աւ* 247a 26; acc. pl. *-ք* 246a 17.
- Հրաշք\** Wunderwerk; gen. *Հրաշեց* 269b 24.
- Հրեախորհ* jüdischer Anschauung 214a 9.
- Հրեայ\** Hebräer nom. pl. *-ք* 256a 21; loc. pl. *-ս* 252b 1.
- Հրեշտակ* Engel; acc. sg. 252b 5.
- Հրէութիւն* Judenchristentum 252b 12.
- Հայ\** Vogeljunges; gen. sg. *-ու* 271b 2.
- Հայն* Stimme, Laut 271b 5; gen. sg. *-ի* 271b 9; acc. pl. *-ս* 215b 18.
- Հգել\** werfen; 3. sg. praes. *Հգէ* 252a 9; 3. sg. aor. *Հգեաց* 214b 26; 3. pl. aor. *Հգեցին* 213a 14; 3. sg. praes. intr. *Հգի* stürzt sich 218a 1; *Հգա* erstreckt sich, gehört zu 225a 6; 3. pl. aor. pass. *Հգեցան* 216a 13.
- Հեռն* Hand; loc. sg. 170b 11; 269b

- 27; gen. sg. *ձեռին* 245b 17; instr. sg. *ձեռամբ* 275a 7. — *ի*-vermittelst, durch 271b 13.
- ձեռնադրել*\* weihen; 3. pl. aor. *ձեռնադրեցին* 213b 13; part. fut. (dat. pl. inf.) 245b 14.
- ձեռնադրութիւն*\* Weihe; acc. pl. *-ս* 247a 15.
- ձեւել*\* durchschneiden; 3. sg. praes. *ձեւէ* 217b 1.
- ձէթ* Öl; acc. 245b 7.
- ձի* Pferd 167b 15; abl. pl. *-ոց* 273a 24; acc. pl. *-ս* 270a 9.
- ձիաւոր* Ritter 168b 5.
- ձկա* s. *ձգել*.
- ձու* Ei 271b 1.
- Չուձր* Name einer Stadt in Indien 220a 25.
- ձուձր* Name einer Pflanze 221a 18.
- Պ ազար* Lazar. 1. Jünger Christi 273a 11. — 2. einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 275a 3; *-իկ* 248b 17.
- ղանատաւն* s. *եպի տաւն զանատաւն*.
- Պ եւ*\* Levi; gen. *-ա* 248a 1.
- Պ եւոնդ* Ghevond, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.
- ղեւտական*\* Levit; nom. pl. *-ք* 252b 2.
- Պ հնոս* Linos, Jünger Christi 273a 24; 273b 9.
- Պ ուկաս* Lukas, Evangelist 274a 23. *ճամպահ* s. *ճանապարհ*. *ճամփով* s. *ճանապարհ*.
- ճանաչել*\* erkennen; gen. sg. *-ոյ* 251b 23; 2. sg. imp. *ճանիր* 255b 27; 3. sg. aor. *ճանեաւ* 255b 3; 3. pl. aor. *ճանեան* 216a 14.
- ճանապարհ* Weg, Reise 219a 2; *ճամպահ* 219a 13; 219b 6. 24; acc. sg. *-* 247b 14; gen. sg. *-ի* 219a 22; instr. sg. *ճամփով* 219b 7; nom. pl. *-ք* 219a 9; *ճամպահք* 219b 13.
- ճանապարհորդ* Wanderer, Reisender 220a 19; dat. sg. *-ի* 221a 5.
- ճարտար*\* geschickt, erfahren; gen. sg. *-ի* 249a 16.
- Ղաւիէ* Joye, Jutta, Tochter Baldwins v. Burg 167b 8. 10.
- Ղաւսլին*\* Josselin, Joscelin II., Graf v. Edessa, Schwiegervater Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem; gen. *Ղաւսլինի* 167b 24.
- Ղաւրախ* Tschoroch, Fluss in Kaukasien 218a 22.
- Ղաւֆրէտը* | *լղինին* (gen.) Geoffrey de Lusignan, Graf v. Lamarche 168b 5. [18.
- Ղաֆա*\* Jaffa; gen. *Ղաֆու* 167b
- Ղ'ելուլ* Name eines Flusses 219b 14.
- Ղ'ենաս* Name einer indischen Stadt 218a 10.
- Ճերմկել*\* weiss werden; 3. sg. praes. *Ճերմկէ* 251a 1.
- Ղըզլէթ* Gibelet, Dschiblet; loc. 170a 6; gen. *-այ* 170a 4.
- Ճշմարիտ* wahr 243b 16; instr. *Ճշմարտիւ* in Wahrheit 255a 22.
- Ճշմարտութիւն*\* Wahrheit; gen. sg. *Ճշմարտութեան* 213a 12; dat. sg. *Ճշմարտութեան* 215a 21; abl. sg. *Ճշմարտութենէ* 213a 15.
- Ղուան* Juan, Johann. — 1. *-տը Պրայն* - de Briennes, König v. Akka, Gemahl Marias, der Tochter

- Konrads, Markgrafen v. Montferrat, des zweiten Gemahls der Isabella, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem 168a 27. — 2. ältester Sohn Walters, Grafen v. Briennes, des Gemahls der Maria, der Tochter Hugos I., des dritten Königs von Cypern 168b 26. — 3. sechster König von Cypern 169a 17. 21; gen. *-ի* 169a 22. — 4. *-տ* **Սուրբաւրթ** Juan de Montfort, Herr von Tyrus, Gemahl Margaretas, der Schwester Hugos III, des fünften Königs von Cypern 169a 5.
- Նուրեպիս** Stadt am Euphrat; acc. 217b 17.
- Սալայ** Stadt in Indien; acc. 220a 24; loc. **Սլլայ** 220a 26; abl. **Սլայատ** 220a 25.
- Մախցող** missgünstig, eifersüchtig 215a 17.
- Սակարիոս** Makarios. — 1. Patriarch v. Jerusalem 213a 8. — 2. Patriarch v. Alexandria 215b 10; dat. *-ի* 215b 15.
- Մակացութիւն** Wissenschaft 271b 10; dat. sg. **Մակացութեան** 271b 3.
- Սակեդոնացիք\*** Makedonien; gen. **Սակեդոնացոց** 249a 24. Vgl. **Սակեդոնացի**.
- Սակեդոնիոս** Makedonios, Bischof v. Konstantinopel (gest. nach 360); acc. 213a 15; **Սակեդոն** 213b 14; gen. **Սակեդոնի** 213b 9. 13.
- Սակեդոնացի** Makedonier, v. Makedonien 216b 18. Vgl. **Սակեդոնացիք**.
- Մահ** Tod 271b 25; gen. **ուան** 167b 1.
- Մահացեալ** gestorben 213b 23.
- Մահացոյ** tödlich 251a 26.
- Մահկանացու** dem Tode unterworfen, sterblich 271b 3.
- Սահմէտ թանգար** Mohamed der Kaufmann, Begründer des Mohammedanismus 248b 9.
- Սահմուտ** Mohamed, Sultan 219a 17.
- Մաղարայ** Grotte 251a 13.
- Մաղղմա** Patene, Kelchdeckel 275a 29.
- Սամբէ** Mambre, Bruder Moses' v. Chorene, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 16.
- Սամիկոնիներ** s. **Սարդան**.
- Սամուեստացի** von Mopsuestia 215a 13.
- Սամտոն** Jünger Christi 273a 26.
- Մայր** Mutter; acc. sg. 274b 26; gen. sg. **մաւր** 216a 2; abl. sg. **մաւրէ** 249b 5.
- Մայրաւրհնէք** Weihe der Klostervorsteherin 274b 25.
- Մայրաբաղաբացի\*** Metropolit; acc. pl. *-ս* 225b 21. Vgl. **մետրապաւլիտ**.
- Մայրի** Forst, Wald 219b 2; **մայրի** 219a 27; gen. sg. **մայրոյ** 219b 2; nom. pl. *-ք* 219b 13.
- Մանաստիւան** s. **արխան**.
- Մանգաբարձ** Hebamme 248a 3.
- Սանդակունի**, **Սանդակոյնոյ** s. **{}ովՀանն**.



- Մանիլ** Manuel, Jünger Christi 273a 21.
- Մանուիլ** Manuel, griech. Kaiser 167b 20. 28; 169b 13. 14.
- Մաշդոց** Maschdoz, Beiname Mesrops 248b 13 am Rand; gen. **-ի** 248b 13; *մաշտոցի* des Rituals 275b 4.
- Մաշին** Stadt in Indien 221a 11.
- Մաս** (arab. الماس) Diamant 251b 2; *ալմաս* 251b 2.
- Մասն** Teil 251b 2; nom. pl. *Մասունք* 255a 18; acc. pl. *մասունս* 255b 12; gen. pl. *մասանց* 271a 1.
- Մատթիա** 1. Apostel 273a 5. — 2. Sohn des Apostels Matthaëus 274a 9.
- Մատանի** Ring; loc. sg. **-** 251a 2; 252a 3.
- Մատթան** Grossvater Josefs, des Gatten der Maria (Matth. 1, 15) 248a 1.
- Մատթէոս** Matthaëus, Apostel 273a 4; 274a 9. 14.
- Մատնել**\* verraten; 1. sg. aor. *մատնեցի* 255a 16.
- Մատուրան** Name einer Provinz; acc. 218a 26
- Մարաշ** Marasch, Merasch in Syrien (das alte Marqasi) 217a 5.
- Մարաւղաք** Merodach 216b 15.
- Մարգարէ**\* Prophet; acc. pl. **-ս** 252b 11.
- Մարգարիկոն** = *Μαργιρικιάς* 225a 15.
- Մարգիզ** afranz. marchis, Marquis, Markgraf 168a 3. 16. 17; 169a 7; gen. **-ի** 168a 5. 10; abl. **-է** 168a 27.
- Մարգրոս**\* Margros, Bruder Vardans des Mamikoniers; gen. **-ի** 248b 19.
- Մարդ** Mann, Mensch, man 169b 24; 220a 1; acc. sg. **-** 221a 2; gen. sg. **-ո** 170b 27; **-ոյ** 251a 4; dat. sg. **-ոյ** 219a 27; gen. pl. **-կան** 225a 12; **-կանոյ** 255b 15.
- Մարդասպաշտ** Menschenverehrer; acc. sg. 214a 9; gen. sg. **-ի** 214a 3.
- Մարդեղութիւն** Menschwerdung; acc. sg. 214b 4; gen. sg. *մարդեղութեան* 214b 4; abl. sg. *մարդեղութենէ* 214b 3.
- Մարզպանութիւն**\* Statthalterschaft; gen. sg. *մարզպանութեան* 248b 19.
- Մարի** Maris. — 1. Bischof von Hardaschir in Persien 215a 20. — 2. Frau des Apostels Simon 274a 10. — 3. s. **Մարիայ** 6.
- Մարիա** s. **Մարիայ** 4.
- Մարիաճ**\*, franz. mariage, Heirat; instr. sg. **-ով** 170b 21. 28.
- Մարիամ** Maria. — 1. Jungfrau, Mutter Gottes 214a 7; 248a 6. 9. — 2. Tochter Matthans 248a 2.
- Մարիայ** Maria. — 1. Tochter des Johann Komnenos Protosebastos, zweite Gemahlin Amalrichs, des fünften Königs von Jerusalem, 167b 28; 168a 7. 15. — 2. Tochter Konrads, des Markgrafen v. Montferrat, des zweiten Gemahls der Isabella, der Tochter Marias I, Gemahlin Johanns, des Königs von Akka 168a 17. 26. — 3. Tochter Hugos I., des dritten Königs von Cypern, Gemahlin Walters, Grafen von Briennes 168b 24. 25. — 4. **Մարիա**,

- Tochter Hugos III., des fünften Königs von Cypern 169a 18. — 5. Tochter Bohemunds IV., des Einäugigen, des achten Fürsten von Antiochien, aus seiner Ehe mit Placentia, der Tochter des Herrn von Dschiblet 170a 5. — 6. Tochter Bohemunds IV., des Einäugigen, des achten Fürsten von Antiochien, aus seiner Ehe mit Melissente, der Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cypern 170a 23; *Մարի* 170a 24. — 7. Tochter Bohemunds VI., des zehnten Fürsten von Antiochien, Gemahlin Nikolaus' von Saint Thoumerin 170a 15. 18.
- Մարիգուռն* angebl. Frau des Apostels Paulus 274a 5.
- Մարիւ* Frau des Apostels Andreas 274a 4.
- Մարիաշիր* Markasit, Kupferstein, Wismut 252a 11.
- Մարկիանոս*\* Marcian (Kaiser); abl. *-է* 214a 24.
- Մարկոս* Markus. — 1. Evangelist 273b 6; 274a 19; gen. *-ի* 225b 8. — 2. *-* Johannes, Jünger Christi (von *-1* getrennt) 273a 19.
- Մարկրիտ* Margareta. — 1. Tochter Heinrichs, des vierten Sohnes Bohemunds IV., des Einäugigen und der Isabella, der Tochter Hugos I., des dritten Königs v. Cypern, Gemahlin Johann von Montfort's, des Herrn von Tyrus 169a 5. — 2. Tochter Hugos III., des fünften Königs von Cypern 169a 18. — 3. Tochter Raimunds, des fünften Fürsten von Antiochien, des Sohns des Grafen Wilhelm von Poitou, Gemahlin des griech. Kaisers Manuel, des jüngsten Sohns des Kaisers Johannes 169b 13. — 4. Tochter Ludwig von Piemonts, Gemahlin Bohemunds VII., des elften Fürsten von Antiochien 170a 16.
- Մարմարիտոն* s. *Մարմարիտէս*.
- Մարմարիտես* Marmarica, Landschaft in Afrika, jetzt Barka 218a 2; *Մարմարիտոն* 225b 10.
- Մարմին* Leib, Körper 255a 4; acc. sg. *-* 213b 22; gen. sg. *Մարմնոյ* 271b 25; *Մարմնայ* 271b 13; instr. sg. *Մարմնով* 214b 6.
- Մարմնանալ*\* sich verkörpern; part. aor. *Մարմնացեալ* 214a 5.
- Մարմնաւորութիւն*\* Verkörperung; gen. *Մարմնաւորութեան* 215b 8.
- Մարտէլոս* Martellos, Jünger Christi 273b 12.
- Մարտընչիլ*\* kämpfen; 3. pl. impf. *Մարտընչէին* 215a 21.
- Մարտիրոս*\* Märtyrer; gen. pl. *-աց* 245b 19.
- Մացառ* dicht, kompakt 251b 26.
- Մաւլ* Mossul 217b 12.
- Մաւտ* nahe 271a 11; *-ի* nahe bei 217b 4; *-առ* bei 246a 1; *ի -* in der Nähe 219b 2.
- Մաւտաւոր* = *մաւոր* geistvoll 213b 24.
- Մաւրանդ* Marand, ein Gau der Provinz Waspurakan; acc. 218a 25.

**Սաւրեաց** ? 218a 15.  
**Սաւրֆիա** Morfia. Tochter Gabriels, Fürsten von Melitene, Gemahlin Balduins von Burg, des zweiten Königs von Jerusalem 167b 6.  
**Սաքսիմոս** Maximus, Bischof von Antiochien 214a 26.  
**Սանդրոս** Mäander, Fluss in Jonien und Phrygien; Variante zu 256b 3: **Սէնարոս**.  
**Սեւեալ** Jünger Christi 273a 12.  
**Սեւէպառ** s. **Սեւպար**.  
**Սեւիտոս** Meletios von Antiochien 213b 2.  
**Սելիսանդ** s. **Սէլիսանթ** 2.  
**Սելտենի** Melitene, Malathia, kapadokische Stadt am Euphrat im dritten Armenien; acc. 216b 24; loc. 273a 20. (nach Plin. hist. n. VI 3 von Semiramis gegründet); **Սէլիսէն** 167b 6.  
**Տեծ** gross 255a 14; gen. sg. **-ի** 225a 20.  
**Տեծագանծ** s. **Տեծագանձ**.  
**Տեծագանձ** reich an Schätzen 219a 16; **Տեծագանծ** 219a 8.  
**Տեծագին** von hohem Preis, teuer 220b 12.  
**Տեծադիր** von vorteilhafter Lage 220b 21.  
**Տեծազաւր** sehr mächtig 219a 23.  
**Տեծահարկ** mit grossem Einkommen (aus Steuern etc.) 219a 8.  
**Սեծամաւր** ein Sumpf in der Provinz Airarat 218a 21.  
**Տեծամեծ** sehr gross, ganz gross, grösst 270a 12; nom. pl. **-ք** 256a 26; dat. pl. **-աց** 251b 14.  
**Տեծանձնութիւն** Grossmut, Edelmut 271a 8.

**Տեծաշահ** äusserst gewinnbringend, sehr vorteilhaft 219a 11; nom. pl. **-ք** 219b 2.  
**Տեծաշնորհ\*** äusserst reizvoll; nom. pl. **-ք** 219a 18.  
**Տեծացուցանել\*** vergrössern; 3. sg. aor. **Տեծացոյց** 248a 21.  
**Տեղանչել** verletzen, schaden; 3. pl. praes. **Տեղանչեն** 221a 5; 1 sg. aor. intr. **Տեղայ** ich habe gestündigt 255a 16.  
**Տեղաւոր** sündig 255a 14.  
**Տեղու** Biene 256a 3; gen. pl. **-աց** 249b 12.  
**Տեն** s. **Տին**.  
**Սենակս** Name einer angebl. v. Armenak erbauten Stadt, aus Armenak abstrahiert? 216b 24.  
**Սենոս** Name eines Flusses, Moenus, Main? 256b 1; Variante **Սէնոս**.  
**Սենով\*** Minos, sagenh. König v. Kreta, Sohn des Lykastos und der Ida; gen. **-ա** 249a 14.  
**Տեռանիլ\*** sterben; 3. sg. praes. **Տեռանի** 220b 26; 3. sg. aor. **Տեռաւ** 167a 22; 3. pl. aor. **Տեռան** 169a 1; part. aor. **Տեռեալ** 169a 24; acc. pl. **Տեռեալս** 221a 1.  
**Տեռելոտի** tot, Leichen- 221a 1; 248b 10.  
**Սեստրեմ** Mestrim, Sohn des Kusch 217a 6. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12 **Սեստրիմ**, S. 13 **Սեստրայիմ**.  
**Սեսրոպ** Mesrop, der Erfinder des armenischen Alfabet 248b 13 am Rand.  
**Տետրապաւլիտ\*** Metropolit; gen. pl.

*մետրապաւլտաց* 245b 11. Vgl. *մայրաքաղաքացի*.  
**Մետրոփանոս** Metrophanos, Bischof von Konstantinopel 213a 6.  
*մետք* s. *միտ*.  
*մեր* unser 213a 11; gen. sg. *-ո* 213b 22; abl. sg. *-ոյ* 275a 16.  
*մերձ ի* nahe bei 170b 11.  
*մերձիկ* ? 221a 17.  
*մք* wir 247a 12; acc. *զմեզ* 251a 8; dat. *մեզ* 275a 16. Vgl. *մեր*.  
**Մելիսանթ** Melissente. — 1. älteste Tochter Balduns v. Burg, des zweiten Königs von Jerusalem, Gemahlin Fulkos, des dritten Königs von Jerusalem 167b 7. 8. 13. — 2. Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cypern, Gemahlin Bohemunds IV. des Einäugigen, des achten Fürsten von Antiochien 168a 24. 25; 168b 16. 19; **Մելիսանդ** 170a 21. 22.  
**Մելիտեն** s. **Մելտենի**.  
*մեկ* ein 251b 4.  
**Մէնարոս** s. **Մեանդրոս**.  
*մէջ* Mitte; acc. 218b 13; *ի-* in-mitten, zwischen 167b 25; *ի միջի* 217b 2.  
*մի* ein, (als Artikel dem Subst. nachgesetzt) 167b 25; gen. *-ոյ* 168b 6; *-ո* 214a 6. Vgl. *մին*. — *մի ոմն* s. *ոմն*.

*մի* Prohibitivpartikel 247a 24.  
*միաբան* gemeinsam, mit einem Male 248b 7.  
*միակնի* (= *միականի*) einäugig 170a 2.  
*միաճամուռ* zusammen 218b 20.  
*միայն* allein, nur 245b 3; gen. sg. *-ոյ* 271a 7.  
*միաւորիլ*\* sich vereinigen, münden; 3. sg. *միաւորի* 217b 15; *միաւորեալ* 217b 9.  
**Միդացիք** pl. Meder, Medien; acc. *-* 225b 18.  
**Միխայլ** Michael (der Syrer) 243b 13 am Rand.  
*միմեանս* einander 218a 15.  
*մին* ein 247b 19; 250b 20; *մեն* 255b 21. Vgl. *մի*.  
*մինչ* bis 249a 7.  
*մինչև* bis 218a 9; *մինչեւ* 249a 5.  
*միշտ* immer 256a 5.  
**Միջագետք**\* Mesopotamien; acc. **Միջագետս** 225b 19.  
*միջակ* Mitte, Mittel 256a 1.  
*միջակութիւն*\* Mittelmässigkeit, Mittelstellung; dat. sg. *միջակութեան* 255b 22.  
*միջերկիր*\* Mittelland; abl. pl. *միջերկրաց* 217b 16.  
*միջնաշաւիղ* auf dem richtigen Wege 255a 25.  
*միջնոց*\* Mitte; abl. sg. *-ի* 255a 7.  
*միս* Fleisch; acc. 221a 1; gen. *մսի* 251a 6.

(Schluss folgt.)

ՀԱՆԳԻԾ ՆԱԹԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift  
für  
armenische Philologie.

Herausgegeben

von

**Agop Manandian**

als Vertreter für Russland,

**Franz Nikolaus Finck** und **Esnik Gjandschezian**

als Vertretern für die übrigen Länder.

**Zweiter Band.**

---

**Marburg** (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung

1904.

PK

1991

11:16

v.2

no.4

## Inhalt des zweiten Bandes.

	Seite
<b>Der Brief des Photios an Aschot und dessen Antwort.</b> Uebersetzt von Agnes Finck und Esnik Gjandschezian. . . . .	1
<b>Remarques sur la grammaire historique de l'arménien de Cilicie de M. J. Karst par A. Meillet.</b> . . . . .	18
<b>Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.</b> Zusammengestellt von Agop Manandian. . . . .	29
<b>Մի բանի հին արձանագրութիւններ. հաւաքեց Սիսիթար Ա արքայեա Տէր. յ' հրոշեան.</b> . . . . .	41
<b>Armenien vor und während der Araberzeit.</b> Von H. Thopdschian. . . . .	50
<b>Eine Bemerkung zu A. Meillet's Ansicht vom Wert der mittelarmenischen Transskriptionen.</b> Von Franz Nikolaus Finck. . . . .	72
<b>Zur Persönlichkeit des Chronisten Andreas.</b> Von Franz Nikolaus Finck. . . . .	73
<b>Ein Brief des Gregor Magistros an den Patriarchen Petros.</b> Herausgegeben von Esnik Gjandschezian. . . . .	75
<b>Kleinere mittelarmenische Texte.</b> Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen von Franz Nikolaus Finck. C. Glossar. Schluss. . . . .	81
<b>Das trilingue Medizinalglossar aus Ms. 310 der Wiener Mechitharisten-Bibliothek.</b> Herausgegeben und erläutert von Joseph Karst. . . . .	112
<b>Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches.</b> Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet von Mkrtitsch Ghazarian. . . . .	149. 161
<b>Աղղազրութիւններ Վ. Փարպեցու Պատմութեան և Թղթի. Ստ. Սախսեանց</b> . . . . .	226
<b>Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim.</b> Herausgegeben von Esnik Gjandschezian . . . . .	234. 241
<b>Armen. գուշակ gusak.</b> Von H. Hübschmann . . . . .	264
<b>Փաւստոսի ձեռագրերը. Վաչուս Տէր-Սկրտչեան.</b> . . . . .	267
<b>Ս. Լճփածնի մատենադարանի ձեռագիր պատմագիրները. Ստեփան Վանեանց</b> . . . . .	287
<b>Besprechungen:</b> . . . . .	304
Eusebius Kirchengeschichte, Buch VI und VII. Aus dem Armenischen übersetzt von Erwin Preuschen. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Herausgegeben von Oscar v. Gebhardt u. Adolf Harnack. Neue Folge VII. Band, 3. Heft . . . . .	304
Paul Rohrbach, Vom Kaukasus zum Mittelmeer. Eine Hochzeits- und Studienreise durch Armenien. . . . .	320

Heft 1 erschien am 23. Mai 1903, Heft 2 am 15. Juli 1903, Heft 3 am 15. August 1903, Heft 4 am 15. April 1904.

.....  
**Druck von Max Schmiersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.**  
.....



PK  
8001  
.248  
v. 2  
no. 1

## Der Brief des Photios an Aschot und dessen Antwort.

Uebersetzt

von

Agnes Finck und Esnik Gjandschezian.

### Vorbemerkung.

Die Uebersetzung beruht, soweit nicht das Gegentheil in den Anmerkungen angegeben ist, auf dem *Վերջը թղթոց* (Tiflis 1901) S. 279—294 veröffentlichten Text, der mit I bezeichnet wird, im Gegensatz zu dem als Text II angeführten der Ausgabe der Kais. orth. Palästina-Gesellschaft: *Фотія архиепископа Константинопольскаго, о гробѣ Господа нашего Иисуса Христа . . . . и другія малыя его творенія на греческомъ и армянскомъ языкахъ изд. съ предисл. А. И. Пападопуло-Керамевсомъ и перевод. Г. С. Дестунисомъ и Н. Марромъ, Палестинскій Сборникъ 31-й вып. (т. XI, вып. 1-й) стр. 210—226, 261—279.*

### Kopie des Briefes des<sup>1)</sup> Patriarchen von Konstantinopel Photios an Aschot, den Fürsten der Fürsten.

Du, durch Deine gute Familie wohlbekannter, durch Reichtum sehr mächtiger, du höchster unter denen gleicher Abstammung, Aschot, Fürst von Gross-Armenien.

Photios, durch die Gnade Gottes Haupt der Bischöfe von Neu-Rom und allgemeiner Patriarch.

Wir tragen Sorge, Euch die Wahrheit zu lehren<sup>2)</sup>, besonders, weil wir Euer Land von den höchsten Gnaden beschützt wissen, und weil es in allem Genosse der allgemeinen heiligen Kirche gewesen ist, abgesehen von einem, das ist dieses. Ihr entscheidet nämlich, dass das vierte Konzil gegen Gott und die Wahrheit sei, dieses Konzil, das den Abfall und die Hinausweisung des Nestor und die Aufhebung seines hässlichen Bekenntnisses festgesetzt hat. Wer begriffe wohl nicht, dass die, die das Konzil von Chalcedon nicht annehmen, frivol sind, weil sie ähnlichen Geist besitzen wie die, die unsern Herrn und Erlöser, der die Dämonen verjagt hat, durch Lästern verachten. Denn es besteht keinerlei Trennung

<sup>1)</sup> Text II hat *մեծի հայրապետին*.

<sup>2)</sup> *վարդապետելով* ist zu *վարդապետելոյ* verbessert wie Text II.

zwischen den Haupt-Dämonen und zwischen denen, die den verlästern, der die Dämonen vom Menschen verjagt hat. Nun, weil dieses heilige Konzil den Nestor verflucht und mit seinen Nachfolgern hinausgeworfen hat, wer wird dann noch nicht wissen, dass Nestor ein Diener des Satans ist, der das heilige Konzil beschimpfte, das man zu Ephesus versammelte, der auch manche von ihnen verführte ihm zu folgen. Nun denn; das vierte Konzil stimmte überein mit dem dritten; warum nun nehmt Ihr es auf Euch, es zu verlästern und in schlimmen Ruf zu bringen? Also weil wir die Gotteserkenntnis von den höchsten Kräften bei Eurer Hoheit bestimmt beschützt wissen und Euer Volk ein Volk Gottes und frei von unpassenden Gedanken ist und noch, weil wegen unseres Gesagten, von Euch durch den Schreiber unannehmbare Gründe zu uns gelangten (tragen wir Sorge . . .) Also, wenn ich diese Meinung daraus wegnehme, und ich die vierte Synode mit den drei von Euch anerkannten Konzilien verherrlichen werde, dann ist fortan alles entfernt, das nach Euch eine unverbesserliche Meinung ist.

Denn Rom ehrt zuerst so das vierte Konzil, wie wir die drei Konzilien, die diesem vorangegangen sind. Mit solcher gleichen Verehrung nimmt auch der grosse (Patriarchen)-Stuhl von Alexandrien und der Stuhl von Jerusalem (es) an und tragen keine Feindschaft wegen dieses heiligen Konzils. So auch die Konzilien, die diesem d. h. dem vierten gefolgt sind, (nämlich) das fünfte, sechste und siebente. Nun, wer wird es wagen, gegen den Glauben zu sein, der bis an die Enden der Welt ausgebreitet und verbreitet ist, worüber der Herr so sagt: „Die Pforten der Hölle werden ihn nicht besiegen“<sup>1)</sup>. Nun also, es ist nicht nötig, den vergeblichen Worten derer zu folgen, die nur dem Namen nach vom Antichriste unterschieden sind, die den todbringenden und verderblichen Trank (der Seele) einflössen, indem sie (sie) von der Lehre des heiligen Geistes und den gegebenen Zeichen entfernen. Und warum wiederum soll nicht gesagt werden, dass die, die mit Krankheit ihres Geistes unseren Herrn Jesum Christum, den Gott und den Menschen, d. h. von göttlicher und menschlicher Natur, opfern und nach dem Anschauen die Natur eine nennen, dass die, die dies schwätzen, die beiden Naturen leugnen. Denn wenn sie jene eine Natur, die sie annehmen, eine einfache nennen, dann verleugnen sie die andere. Und wenn sie aus zwei einfachen gemischt ist, ist es klar, dass nicht eine (von ihnen) in ihrer Selbstheit geblieben ist, sondern jede ihren Inhalt verloren hat.

Nun wie? Würden sie etwas sagen, dass dieses Gemischte, das

<sup>1)</sup> Matth. 16, 18.

selbst diese Natur ist, (von der) gesondert ist, die im Vater und im heiligen Geiste (ist), oder das Gegenteil davon? Nun, wenn sie sagen werden, „sie ist nicht gesondert“, so möge das für sie eine Lästerung für ihre eigenen Häupter sein, dass die Natur des Vaters als gemischt anerkannt wird. Aber wenn sie (sie) gesondert nennen werden, so wird anerkannt, dass der Sohn nicht die Natur des Vaters hat. Nun, wer das zu sagen wagt, zeigt offen, an welchen Platz er gerufen wird. Wer wird sich damit begnügen, den Inhalt, die Menge und Beweise solcher Worte durch Schreiben auszulegen, die auch der heilige Geist durch Vermittlung des vierten Konzils offen verkündete, denen sogar treue Zeichen folgten zur Festsetzung des Glaubens und zur Vernichtung der Gegner und zur Zerstörung ihrer finstern Gedanken.

Wiederum, wenn unser Brief an irgend einen Menschen aus dem Volke (gerichtet) wäre, vielleicht bedürfte es (dann) zahlreicher Worte, um die Wahrheit zu verkünden. Aber für Eure Hoheit und geistvolle Weisheit, der Ihr die Wahrheit erwünscht und das Liebesbündnis gern habt, sind also unsere gesagten (Worte) genügend, besonders weil wir oftmals Eurem Führer und Oberpriester in zahlreichen Worten geschrieben haben, weswegen wir jetzt nochmals Eure Hoheit anflehen, durch Vermittlung der heiligen Konzilien an dem unbefleckten Glauben festzuhalten und nicht von den königlichen Pfaden abzuweichen, sondern geraden Weges auf sie zuzugehen; denn die, die wagen zu sagen, dass in Christo eine Natur sei, die bringen über sich die Verurteilung des Eutyches und den Glauben der Sassanen, (die) vielköpfig sind, aber kein Oberhaupt haben; sogar mit Mani werden sie gleichgesinnt sein. Darum, wenn jemand die zwei Naturen und die zwei Personen (Christi) nicht als getrennte und gesonderte bekennen wird, so ist ein solcher der Strafen des Nestor würdig. Weswegen die Kirche Gottes sie widerlegte und beide verweigert hat, indem sie ihre schlimme Lehre von ihren göttlichen Stätten loslöste und sich zu unserem Herrn Jusus Christus in einer Person bekannte, die gesonderten unverwirrbaren Naturen als zwei bezeichnend, denen entgegen entscheidend, die Leidenschaften und Leiden der Gottheit zuschreiben.

Nun, Du sollst nicht gleichgültig sein, o Erhabenster, das Volk Christi zu belehren und in das wahre Glaubensbekenntnis einzuführen; denn nichts ist Gott angenehmer als dass man ihn in Wahrheit kennt und durch das rechte Bekenntnis verherrlicht, (das) man und durch Liebe vermehrt und befestigt, und (von dem) man niemals abgewichen ist, wodurch du erstens mehr und mehr Ansehen erwerben wirst, durch die schützende Gnade von Gott gefestigt gegen Feinde und Fallen, beschützt vor Begegnissen,

dann auch von den heiligen<sup>1)</sup> orthodoxen Königen die beiden (Königreiche) erbend, das jetzige und das zukünftige, ich spreche vom jetzigen und vom zukünftigen, durch die Fürsprache der verherrlichten Herrin und Gottesgebälerin mit allen Heiligen.

Wir schicken Deiner tapferen Familie und hohen Persönlichkeit das Andenken des Segens von dem angebeteten gottempfangenden, verehrten Kreuze.

**Antwort auf den Brief des Photios, geschrieben von dem armenischen Wardapet Sahak auf Befehl des Aschot, des Fürsten der Fürsten der Armenier.<sup>2)</sup>**

Weiser, sittenreiner und durch deinen Lebenswandel in Christo tugendhafter Oberpriester<sup>3)</sup> Photios, du Hüter der königlichen Hauptstadt, du Patriarch von Neu-Rom.

Aschot Fürst der Fürsten der Grossarmenier.<sup>4)</sup>

Ich habe das Schreiben Eurer geistvollen Weisheit gelesen, o Ihr von Gott Geweihter, und mit grosser Freude habe ich den himmlischen Christum, unsern Erlöser und den uns mit ewigem Leben Belebenden<sup>5)</sup> gepriesen, weil ich Eure Heiligkeit, zugleich auch das alte Liebesbündnis zu einander beschützt sehe, was Ihr durch preisende Rede erwähnt hattet. Ich bin Eurer Heiligkeit sehr dankbar und werde es bleiben, ein niedriger Irdischer zwar, der ich beständig von weltlicher Gesinnung und von Verlangen nach Materiellem erfasst bin, weil ich ungeübt bin im Anschauen der himmlischen Schönheit und Klarheit des Morgensternes, weil ich einen von Natur aus aufs Niedrige gerichteten Blick habe<sup>6)</sup>, während Deine reingeartete und tugendliebende Person den Untersuchungen der göttlichen Schriften und des Gebotes gefolgt ist, das uns überliefert

<sup>1)</sup> յոր թեոդոսաց nach Text II in յորթոդոքսաց verbessert.

<sup>2)</sup> Im Texte II fehlt Լճոտայ շայոց.

<sup>3)</sup> Text II hat Վրահանայապետի գգօնացելոյ պարկեշտի.

<sup>4)</sup> Text II hat Լճոտի իշխանաց իշխանի, in der russischen Uebersetzung (265, 6) zum Folgenden gezogen: „Я Апотъ . . . прочель“, was schon wegen des Genitivs nicht annehmbar ist.

<sup>5)</sup> յաւետ կենդանութեամբ ist in d. russ. Uebers. auseinandergerissen, յաւետ durch „догте всего потому“ wiedergegeben und կենդանութեամբ fälschlich zu պաշտպանեալ gezogen.

<sup>6)</sup> Statt ունեւոյլ ist ունեւոյ zu lesen.

wurde<sup>1)</sup>: „Darin werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe habt zu einander.“ Wahrlich, durch so viele ermunternde und geistvolle Worte erziehst du zum Liebesbündnisse, ohne das die ganze Gestalt des Ebenbildes verkehrt und verwandelt würde; sogar ohne Mühe speichern sich die Teile der Tugend desselben auf, dessen Lob nicht von Menschen her und nicht durch Vermittlung des Menschen, sondern durch selbständige Kräfte. Wir erkennen Gott als Liebe, (ihn), dem keines von uns Wesen gleichkommt an Hoheit derselben; und durch die Beschaffenheit der Liebe sind wir seiner unvergleichlichen Gnaden teilhaftig; und Seligkeit, (wenn es möglich) wäre, noch durch Glauben das Bündnis des Bekenntnisses des heiligen und wahren Glaubens zu knüpfen und gemeinsam erleuchtet zu werden, und dass die, die gleichen Glaubens sind<sup>2)</sup>, in Gottes Hause verweilen mögen.

Aber weil manche sich gegen das heilige und wahre, rechte, von den heiligen Aposteln überlieferte und durch die drei heiligen Konzilien gestärkte Bekenntnis aufgelehnt haben, welche (Konzilien) die seligen und heiligen Könige zur Vernichtung der Sekten<sup>3)</sup> des Arius, des Macedon, des Nestor versammelt haben, um den göttlichen unbefleckten Glauben zu rächen. Denen gleich dachte nicht Markianos, sondern er versammelte, durch seine Frau Pulcheria, die zuweilen Verteidigerin des Nestor war, aufgereizt, durch drohenden königlichen<sup>4)</sup> Befehl das vierte Konzil; es versammelten sich manche aus Furcht und andere aus Rücksicht auf den König<sup>5)</sup>, was jetzt nicht mit langen Worten zu sagen ist, (wovon) hauptsächlich nur ein Teil Deiner Heiligkeit bekannt zu machen ist, (nämlich) dass uns die Gründe zu dem Konzile nicht verschwiegen geblieben sind. Und weil Deine Heiligkeit in dem vorliegenden Briefe die Erinnerung an das vierte Konzil in den Vordergrund gestellt und in die Zahl der drei heiligen Konzilien eingereiht und die Annahme desselben von uns erbeten hat, welches unsere Väter und Wardapeten, die die Missklänge derselben (der an dem Konzile Beteiligten) und die Auflösung der allgemein<sup>6)</sup> überlieferten Bestimmungen der (drei) Konzilien erkannten, nicht annahmen, indem sie Christum als einen Herrn und Sohn, aus zwei durch unvermischte und untrennbare Vereinigung vereinte Naturen, dem Lande verkündeten, den jene, den nestorianischen

<sup>1)</sup> Joh. 13, 35.

<sup>2)</sup> Der Text I hat *միակրանք*, der Text II aber hat *միակցօք*.

<sup>3)</sup> *աղանդոյն* [zu lesen *աղանդոցն*] ist vom Texte II übernommen.

<sup>4)</sup> Statt *Թագաւորաստան* des Textes I steht im Texte II *Թագաւոր աստ*.

<sup>5)</sup> *Թագաւորին* fehlt im Texte II.

<sup>6)</sup> Statt *ընդհանուր* des Textes I steht im Texte II *յընդհանուր*.

Verirrungen folgend in zwei Naturen, in zwei Willensäußerungen und in zwei Willen teilten. Aber das, was sie vereinigt nannten, um dadurch die Einfältigen zu verleiten (zu glauben), sie selbst wären fern von den nestorianischen Ueberlieferungen, Bestimmungen jeglicher Bekenntnisse, die wir in nebenstehender Rede anführen werden, nämlich die des Nestor und die von Chalcedon nebst dem Sendschreiben des Leo, (das ist es), worauf gerade das Konzil von Chalcedon die fremdartigen und sittenlosen<sup>1)</sup> Bestimmungen seines Bekenntnisses begründete.

Nestor schreibt in seinem hauptsächlichen Gespräche des Glaubens an das Wort folgendermassen: „Ich bekenne mich zu dem unwandelbaren und unveränderlichen Worte Gottes in zwei Naturen, zum wahren Gott vom wahren Gotte und vollkommenen Menschen vom Stamme Davids und Abrahams“.

Leo schreibt in seinem Sendbriefe: „Ich bekenne mich zu Gott nach dem wie gesagt ist „Im Anfange war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“<sup>2)</sup>, und ich bekenne mich zu dem Menschen nach dem wie gesagt ist „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns“<sup>3)</sup>.

Nestor schreibt: „Nicht Gott, das Wort wurde von Josef mit dem Leichentuche bekleidet, sondern sein Körper.“

Leo schreibt: „Das eine glänzte durch Wunderthätigkeit und der andere unterwarf sich den Leiden“.

Nestor schreibt: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns“.

Leo schreibt: „Dem weisen Erbauer sein Haus<sup>4)</sup>, denn das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns“.

Nestor schreibt: „Als zweifach unterscheide ich bei Christo die Natur, denn zweifach ist er durch Natur, aber eins durch Würde.“

Leo schreibt: „Das Hungern und Dürsten, das Mühen und Schlafen sind dem Menschen zuzuerkennen, aber dass er die fünftausend mit fünf Broten gesättigt und dass er der Samariterin das lebendige Wasser geschenkt hat und das Schreiten über die Wogen<sup>5)</sup> des Meeres und dass er die Wellen der Schwellung des Meeres durch Bedrohung des Sturmes besänftigte, ist zweifelsohne Gott zuzuschreiben.“

<sup>1)</sup> *խորթաբարոյ* ist *խորթաբարոյս* zu lesen; so auch die Petersburger Ausgabe.

<sup>2)</sup> Joh. 1, 1.

<sup>3)</sup> Joh. 1, 14.

<sup>4)</sup> Migne, Patr. lat. 54, 768.

<sup>5)</sup> Statt *մկանայ* des Textes I steht im Texte II *անայ*.

Hast Du gesehen, o Geliebter, die Uebereinstimmung von Nestor mit Leo in betreff der Verschiedenheit der Naturen und der Eigenschaft<sup>1)</sup> der Willensäusserungen? Nun, was verstehen wir hieraus, dass ich gezwungen werde von Deiner Heiligkeit, das Konzil von Chalcedon anzunehmen? Unser Herr hat gesagt: „Wer lieb hat Vater oder Mutter mehr als mich, ist meiner nicht wert“<sup>2)</sup>. Nun, nein wir können nicht Chalcedon, den Teiler des einen Christus in zwei, lieben und den Christus hassen, der uns mit seinem köstlichen Blute erlöst hat.

Ich werde nochmals dasselbe<sup>3)</sup> nach den chalcedonischen Glaubensbestimmungen und daneben (dasselbe) vom heiligen Kyrillos erwähnen, und wir werden sehen, welche Aehnlichkeiten sie mit einander haben. Das Konzil von Chalcedon schreibt, dass es nicht die Verschiedenheiten der Naturen wegen der Vereinigung abgeschafft habe, sondern die Beschaffenheit jeder der beiden Naturen noch vollkommener bewahrt habe. Der heilige Kyrillos schreibt in seinem ersten Briefe an Sekundos<sup>4)</sup>: „Eins nennen wir den Sohn, wie die Väter sagten, die Natur des Fleisch gewordenen Wortes ist eins“. Nun, welcher Zusammenhang besteht zwischen Chalcedon und Kyrillos, denn was er als eine Natur aus zweien vereinigt festsetzte, nach dem heiligen Konzil von Ephesos, das setzte Chalcedon, in zwei Naturen getrennt, fest. Und weil wir in diesem Briefe keine Sorgfalt (gefunden haben), und nicht die Zeugnisse der heiligen Wardapeten und Väter gelesen haben, so haben wir auch nicht die vielen derselben angeordnet, die wir besitzen, sondern wir richten unsere Antwort nur nach Deiner Bitte ein, o Geliebter.

Nun, da Deine Heiligkeit an uns geschrieben hat: „Die, die sagen, dass in Christo eine Natur sei, sind Eutychianer und sie werden dessen Lohn empfangen“, so hast Du hierin nicht richtig geurteilt; denn der gottlose Eutyches sagte, dass in Christo eine Natur sei gemäss seiner Verwandlung, indem er ein solches Beispiel gab: „Wie unbearbeitetes Gold durch Bearbeitung eines Eisens zum Bilde gestaltet wird und nur das Bildnis vom Eisen in sich aufnimmt, aber von dem Stoffe des Eisens nichts in sich aufnimmt, so hat auch unser Herr von der Gottesmutter, der Jungfrau Maria, keinerlei menschliche Natur angenommen, sondern im Leibe der Jungfrau verbleibend, hat er nur die Wandlung seiner göttlichen Natur in Menschheit bewirkt“. Sahst Du die schlimme

<sup>1)</sup> յատկութիւնս ist in der russ. Uebers. durch различеніи wiedergegeben.

<sup>2)</sup> Matth. 10, 37.

<sup>3)</sup> Statt նոյնինչ des Textes I steht im Texte II դոյզնինչ.

<sup>4)</sup> Statt Սիւնկեսոսի des Textes I steht im Texte II Սիւնկեսոսի, zu Սուկեսոսի verbessert.

Absicht seiner gottlosen Gedanken und die verräterische Hinterlist, und in welche Abgründe der Lästerung er sich gestürzt hat? Nun, warum hat es Deinem ganz vollkommenen Wissen gefallen, uns mit solchen<sup>1)</sup> seltsamen, unsinnigen Gedanken zu verbinden, um uns in Verruf zu bringen, (und) uns mit einem Verfluchten und von den göttlichen Höhen Gestürzten zu verknüpfen, was für Deine Heiligkeit nicht schicklich ist? Weswegen wir auch sagen, dass diejenigen, die mit solcher Gesinnung sagen, dass in Christo eine Natur sei, oder seine Lehre annehmen, auf ewige Zeiten von demselben Fluche umschlossen bleiben mögen.

Und nun wollen wir in ausführlichen Worten unser Bekenntnis sagen, nach welchem wir uns zu Christo in einer Natur bekennen, was auch allen gut bekannt ist<sup>2)</sup>. Und zwar wird die eine Natur in zwei Erscheinungen erkannt und genannt, denn es giebt solche, die gemäss der Einfachheit eins sind, die nicht zusammengesetzt sind, wie Gabriel und Michael, und es giebt solche, die gemäss der Zusammensetzung eins sind, wie Adam und Noa. Nun, wenn wir danach, wonach es einfach ist, gesagt hätten, dass in Christo eine Natur sei, so wäre es nicht passend, von ihm als einem Fleisch gewordenen Gott zu reden. Aber wenn wir nach dem sagen werden, wonach das Zusammengesetzte eine Natur ist, so entsteht keine Abschaffung seiner göttlichen oder menschlichen Natur. Nun möge uns der Mensch ein Beispiel sein. Wie von diesem das gesagt wird, was dem Körper zukommt und das, was für die Seele möglich ist, so werden dem Menschen doch keine zwei Naturen zugeschrieben, sondern eine. Jedoch wenn jemand sich entgegenstellend sagte, dass in Christo zwei Naturen wären, so würden drei Naturen festgestellt, zwei menschliche und eine göttliche. Nun, welche eine von diesen dreien wünschen sie wegzunehmen, wenn sie hiernach zwei Naturen sagen? Denn wenn seinen Körper, dann wären sie Eutychianer, aber wenn den menschlichen Geist, dann wären sie Apollinarianer, aber wenn seine Göttlichkeit, dann wären Sie den Juden gleich die sagten: „Du bist ein Mensch und du machst dich selber zu Gott“<sup>3)</sup>. Und nun haben wir das zur Oeffentlichkeit gebracht, was wir eine Natur nennen, gemäss der Vereinigung der zwei unvermischten Naturen. Denn wenn die göttliche Geschichte die Schöpfung des

<sup>1)</sup> Statt *զայտպիտի* des Textes I steht im Texte II *զայդիտի*.

<sup>2)</sup> *որ և ամենեցուն բազայալս է* ist in der russ. Uebers. zu dem folgenden Satz gezogen.

<sup>3)</sup> Joh. 10, 33.



Menschen ausführt<sup>1)</sup>, erwähnt sie zuweilen nur den Geist, indem sie sagt: „Nach den Bilde Gottes schuf er ihn“<sup>2)</sup>, und zuweilen erwähnt sie nur den Körper, indem sie sagt: „Du bist Staub und wirst zurück zum Staube kehren“<sup>3)</sup>, und das, weil die zwei Naturen eine Vereinigung besitzen. Und wiederum, wenn sie zuweilen den Geist erwähnt, bezeichnet sie den Körper, wie sie da, wo sie sagt: „Sorget nicht um eure Seelen, was sie essen oder wie sie sich bekleiden werden“<sup>4)</sup>, den Geist erwähnend den Körper bezeichnet. Und wiederum sagt sie: „Wisset ihr nicht, dass euer Körper ein Tempel Gottes ist“<sup>5)</sup>. Den Körper erwähnend, bezeichnet sie den Geist, denn im Geiste wohnt Gott. Wiederum sagt sie: „Fünfundsiebzig Seelen betreten Egypten“<sup>6)</sup>; die Seelen erwähnend, bezeichnete sie alle Menschen. Und wiederum: „Alles Fleisch kommt zu dir“<sup>7)</sup>; die Körper erwähnend, bezeichnete sie alle Menschen.

In derselben Weise sprechen auch die heiligen Schriften über die vereinigten Naturen Christi des Gottes, wie wenn der Apostel schreibt: „In ihm ist geschaffen worden alles in den Himmeln und auf Erde“<sup>8)</sup>, nur seine Gottheit bezeichnend. Wiederum schreibt er, indem er sagt: „Ein Mittler ist zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Jesus Christus“<sup>9)</sup>, damit seine Menschheit bezeichnend. Und diese auch (sagen das) wegen des Besitzes der untrennbaren Einheit aus zwei Naturen. Wiederum wenn sie seine Gottheit erwähnen, bezeichnen sie seine Menschheit, und wenn sie seine Menschheit erwähnen, bezeichnen sie seine Gottheit, wie Johannes sagt: „Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unseren Augen, was wir geschaut und unsere Hände berührt haben, von dem Worte des Lebens“<sup>10)</sup>; geschaut und berührt sagend, bezeichnete er die Gottheit, denn das Wort war beim Vater und mit dem Vater, das Berührte aber war sein Körper. Wiederum sagt er: „Niemand steigt auf in den Himmel, wenn nicht

<sup>1)</sup> Լ վասն զի յորժամ զվարտոյն զգոյացուԹիւնն ի կիրառնուստուածային պատմութիւնն ist in d. russ. Übers. durch „Зачѣмъ, Когда Божественная Исторія (Священное Писаніе) употребляетъ слово „человѣкъ“, wiedergegeben.

<sup>2)</sup> I. Mos. 1, 25.

<sup>3)</sup> I. Mos. 3, 19. — Զող էիր և ի լող դարձցիս fehlt im Texte II.

<sup>4)</sup> Matth. 6, 25; Luk. 12, 22.

<sup>5)</sup> I. Cor. 3, 16.

<sup>6)</sup> I. Mos. 46, 26.

<sup>7)</sup> Ps. 65, 3.

<sup>8)</sup> I. Coloss. 1, 16.

<sup>9)</sup> I. Tim. 2, 5.

<sup>10)</sup> I. Joh. 1, 1.

der, welcher herabgestiegen ist aus dem Himmel, der Sohn des Menschen, der da ist im Himmel<sup>1)</sup>; den Sohn des Menschen erwähnend, bezeichnet er den Sohn Gottes. Alles dieses bewirkt<sup>2)</sup> die unbeschreibliche Einheit.

Nun, wir sagen, das, was von der Geburt an bis zur Himmelfahrt geschehen ist, ist weder von dem blossen Menschen, noch von der blossen Gottheit (geschehen), denn ein blosser Gott wird nicht gesehen und nicht berührt, und ein blosser Mensch kann nicht sagen: „Ehedem Abraham ward, bin ich“<sup>3)</sup>, auch nicht: „Die Herrlichkeit, die ich vor dem Sein der Welt hatte“<sup>4)</sup>; sondern von dem Fleisch gewordenen Worte sage ich dies, wodurch sich für ihn zwei Bezeichnungen ergeben, die Leidenschaften und Willensäusserungen der beiden Naturen<sup>5)</sup> aber nicht getrennt werden; denn wenn wir die Naturen trennen, dann kommen auch mit ihnen die jeder der beiden eigentümlichen Eigenschaften, gemäss der Verirrung des Nestors.

Wiederum darüber, worüber Deine Heiligkeit geschrieben hat: „Kranken Geistes sind die, die nach der Opferdarbringung unseres Erlösers Jesus Christus und nachdem sie Augenzeugen gewesen, sagen, dass er eine Natur habe“. Wenn wir das lebenbringende Opfer darbringen, sagen wir nicht, dass es Fleisch und Blut eines blossen, von uns<sup>6)</sup> (stammenden) Menschen sei; denn der Körper allein kann nicht Leben geben, wie der Erlöser gesagt hat: „Der Geist ist es, welcher lebendig macht, das Fleisch frommt zu nichts“<sup>7)</sup>. Dadurch wird er erkannt und ist er belebend, wie der Heiland gesagt hat: „Wie mich gesendet hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen, wird auch, wer mich isst, lebend sein um meinetwillen“<sup>8)</sup>. Wir wollen mit Klugheit auf das Geheimnis dieses Wortes schauen, denn das Wort ist vom Vater gesandt, und der Leib ist auf Erden genossen worden. Nun, wenn die Naturen getrennt sind, wie ihr sagt, dann ist offenbar, dass die Geniessenden das Wort geniessen, den lebendig vom Vater Gesandten, denn er hat gesagt: „wer mich isst“, was schrecklich zu

<sup>1)</sup> Joh. 3, 13.

<sup>2)</sup> *ἡ ἁγία ἀδελφότης ἡγορεῖται ἡνδραποδιστικῶς* ist in der russ. Übers. durch „Всѣмъ этимъ доказывается несаказуемое единение естествъ“ wiedergegeben.

<sup>3)</sup> Joh. 8, 58.

<sup>4)</sup> Joh. 17, 5.

<sup>5)</sup> Statt *ἑρμηνεύ* (*ἰννοῦσθῶν*) des Textes I steht im Texte II *ἡρμηνεύ* (*ἰννοῦσθῶν*), was d. russ. Übers. durch „Между двумя естествами“ wiedergiebt.

<sup>6)</sup> Statt *ἡμεῖς* des Textes I steht im Texte II *ἡμεῖς*, das keinen Sinn ergiebt.

<sup>7)</sup> Joh. 6, 64.

<sup>8)</sup> Joh. 6, 58.

denken ist; aber wenn man den Leib genießt, und der Leib lebendig ist, so ist es klar, dass er mit dem Gesandten des Vaters vereinigt ist und nicht getrennt ist (von ihm).

Dann habe ich mich nicht wenig gewundert über das, worüber Ihr in dem Briefe schreibt: „Wenn ihr den zwei Naturen Christi eine Mischung zuschreibt, so ist es offenkundig, dass keine von ihnen in ihrer Selbstheit geliebt ist, sondern dass sie von einander gelöst, nichtig geworden sind; denn wenn diese gemischte Natur in Christo (auch) im Vater und im heiligen Geiste<sup>1)</sup> ist, dann ist es offenbar, dass die Natur des Vaters und die des heiligen Geistes die Mischung aufgenommen hat. Aber wenn dem Sohne eine seiner Persönlichkeit eigene und gemischte Natur zugeeignet ist, so ist es klar, dass der Sohn nicht die Natur des Vaters hat“. Diese Worte sind voll<sup>2)</sup> von Beschmutzung; denn hätten wir den Naturen Christi eine zur Verwesung führende Mischung zugeschrieben, wie Wasser mit Wein gemischt und beide von einander aufgelöst (d. h. verdorben), oder auch wie verschiedenartige, im Feuer geschmolzene (Metalle) beispielsweise Gold und Silber, und von einander verdorben, vielleicht wäre dann das, was Du sagtest, am Platze. Aber wenn das, was wir sagen, ausserhalb (dieser Sache) liegt, (nämlich) dass die Mischung des Wortes Gottes mit seinem Leibe, wie Licht zu Luft, oder Feuer zu Gold, oder Seele zu Körper, unveränderlich und untrennbar ist, dann bringt Ihr uns umsonst in schlimmen Ruf, und verschmäht die Wahrheit. Der sowohl grosse wie berühmte Rhetor (Gregor) der Theologe zeugt hierfür, indem er sagt: „O, diesem neuen Mischen, o, diesem wunderbaren Gemische; ja wahrhaft neu ist die Mischung seiner Gottheit mit seiner Menschheit, und wunderbar das Gemisch des Nichtgeschaffenen mit dem Geschaffenen“. Wiederum aufs Neue schreibt dieser Selige: „Denn es ist nicht möglich, seine reine Gottheit zu bringen; im Werden und im Vergehen existiert diese Natur, deshalb mischt er auch die Unmischbaren“. Auch der Wunderthäter, der Gottesmann und treue Diener, der heilige Gregor, der Erleuchter der Armenier, schreibt: „Das ist das wahre Bekenntnis, er hat sich erniedriget und hat seine Gottheit mit dieser Menschheit vermischt, und sein Unsterbliches mit diesem Sterblichen“. Und abermals sagt er: „Er vernichtete das Böse, und mit seinem gottgemischtem Körper ver-

<sup>1)</sup> որ ի նաւրէ և ի նոգւոյն սրբոյէ des Textes ist zu „որ ի նայր և ի նոգին սուրբ է“ verbessert auf Grund des Briefes von Photios an Aschot in Վերջի Գրքի 280, 31 und des Textes II.

<sup>2)</sup> Statt լի des Textes I steht im Texte II զի.

pflichtete er für die Sünden“. Und wiederum sagt er: „Er vermischte und vereinigte seinen Körper mit seiner Gottheit“.

Sahst Du, verehrtes Oberhaupt, wie von den von Gott Stammenden die Mischung und die unverwirrbare Einigung der Naturen, die in Christo sind, bezeugt wurde? Hierüber hätte ich noch vieles diesem gemäss zu schreiben, aber für Deine Vollkommenheit erachteten wir es, dem Rate des Weisen gemäss, für genügend, nämlich dass der Verständige sich mit dem Grunde begnügen wird.

Wiederum ist es zu untersuchen, warum die heiligen Väter, die bald Mischung und bald Vereinigung sagen, sich der beiden Worte bedienen. Aber weil die Mischung keine Scheidung, und die Vereinigung keine Trennung hat, deswegen wurden sie durch diese beiden Bezeichnungen geleitet; denn wie die getrennten (Dinge) keine Mischung haben, so wird auch die Nichtmischung Trennung genannt. Und wie die Zweiheit die Einheit ausschliesst, so schliesst auch die Einheit die Zweiheit aus; denn wenn es (das Wort) nicht mit dem Fleische gemischt wäre, wozu sagt man „er ist Fleisch geworden, und wenn es nicht vereinigt mit der Menschheit wäre, warum sagt man: „er ist Mensch geworden“<sup>1)</sup>, denn<sup>2)</sup> verkörpern und Mensch werden wird von seiner unkörperlichen Wesenheit gesagt, weil der Mensch nichts anderes als mit einem Körper sein kann.

Auch noch anderes Wunderliches haben wir in dem Briefe gelesen, dass das Konzil von Chalcedon deswegen sich für eine Person und zwei Naturen in Christo ausgesprochen habe, damit die Leiden sich nicht auf das Wort Gottes erstreckten. Des Spottes wert sind also die Worte ihrer Schwachgläubigkeit, denn an derselben krankte auch der schmutzige Nestor, wenn er gegen den grossen Kyrillos so sagt: „Wenn du hinsichtlich der Natur Einheit annimmst, so treffen die Leiden auch das Wort.“ Der selige Kyrillos antwortete so: „Wenn die Natur des Menschen an irgend einer Stelle oder an irgend einem Gliede von den Gliedern verletzt wird, oder wenn ein Auge erblinden wird, oder wenn irgend ein anderes Glied von einem Eisen oder durch den Zahn eines Raubtieres gestossen wird, werden dann etwa auch die Seelen verstümmelt?“ Und „nein“ sagte er, „niemals.“ Nun, wenn Gott dies im Körper durch Vereinigung der Natur vereinte und er ohne zu leiden und ohne Verstümmelung in seiner Natur blieb, würde etwa das Wort

<sup>1)</sup> *ἡ ἑνότης ἡ αὐτὴ ἡ ἕνωσις* des Textes I fehlt im Texte II.

<sup>2)</sup> Statt *ἡ* des Textes I steht im Texte II *ἡ*.

Gott in seiner Natur leiden<sup>1)</sup>? ich spreche vom Kreuze und von allen Leiden. Abermals auch schreibt derselbe Kyrillos: „Wie das geschmolzene Gold und der mit dem Hammer geschlagene Stoff des Goldes das Schlagen des Hammers empfängt, das damit verbundene Feuer aber das Schlagen nicht empfängt und doch sich nicht von seinem Stoffe scheidet und trennt, sondern beim Erscheinen des Goldes auch das Feuer erscheint, und wie beim Einwirken auf das Feuer auch auf das Gold eingewirkt wird, und wie sie ganz und gar eins befunden werden, obgleich sie zeitweilig mit einander verbunden sind, so verhält sich auch die Gottheit zu ihrem Körper, ja in noch höherem Masse.“ Aber dies soll Deine Weisheit noch erkennen, dass das Beispiel nur teilweise die Wahrheit veranschaulicht. Denn wenn sich die ganze Wahrheit im Beispiele fände, dann wäre es ja kein Beispiel mehr, sondern die Wahrheit selbst, um deretwillen das Beispiel da ist. Wir wollen nochmals gegen andere unpassende Worte sprechen, wie wir gelesen haben, dass sie mit unangebrachten Gedanken sagen, die Naturen seien getrennt und die Personen vereint; denn wenn die Vereinigung der Naturen eine Vermischung ist, wie sie sagen, muss sie also<sup>2)</sup> auch den Erscheinungen gelten, die sie eine nennen. Nun schreibt aber der Apostel, es seien zwei Erscheinungen: „Der Gott gleich war, nahm die Gestalt eines Knechtes an“<sup>3)</sup>, er sagte also im Angesichte und die Gestalt Nun, welche von den beiden Erscheinungen möchten sie gern entfernen, wenn sie eine sagen? Denn wenn sie die der Gottheit entfernen, so erkrankten sie an dem Übel des Sabellius, wenn sie aber die der Menschheit entfernen, was war das, als sie den Herren in wahrer Menschengestalt sahen? Nun, entweder muss die Erscheinung gemäss der Vereinigung eins sein, frei von Mischung, wie es in Wahrheit ist, so wie auch die Vereinigung der Natur eins, unvermischbar ist, oder wenn man die Naturen trennt, so muss auch die Erscheinung gesondert erkannt werden, denn nirgend und niemals können für Verständige zwei vollkommene Persönlichkeiten in einer Erscheinung gedacht und zum Ausdrucke gebracht werden, sondern sie haben erkannt, dass durch die Annahme von zwei Naturen und zwei Willensäusserungen und zwei Willen und noch dazu von zwei Erscheinungen zwei

<sup>1)</sup>  $\psi\chi\tau\omega\nu\sigma\iota\sigma\iota\varsigma$   $\omega\rho\theta\epsilon\iota\varsigma$   $\{\nu\alpha\nu\tau\}$   $\{\mu\omega\tau\omega\lambda\delta$   $\{\chi\iota\mu\omega\lambda\delta$   $\mu\eta\tau\epsilon\beta\epsilon\omega\nu\tau\}$  fehlt im Texte II.

<sup>2)</sup> im Texte I ist  $\alpha\rho\omega\lambda\omega\iota\varsigma$  zu  $\alpha\lambda\phi\epsilon\omega\iota\varsigma$  verbessert.

<sup>3)</sup> Phil 2, 7.

vollkommene, verschiedene Söhne<sup>1)</sup> erkannt werden, nach dem berüchtigten Nestor; der eine ist Sohn durch Natur vom Vater her und der andere durch die Gnade von der Mutter her, indem er vom Worte Gottes für seinen Körper Annäherung und Reichtum an Ehre empfangen hat, wodurch Christus selbst als sein eigener Herr und sein eigener Knecht anerkannt wird, d. h. Herr durch seine Gottheit, Knecht durch seine Menschheit.

Nun, warum oder wie beten sie den Knecht mit dem Herrn<sup>2)</sup> an und dienen sie dem Geschöpfe mit dem Schöpfer<sup>3)</sup>, wodurch sie die Bestimmungen des Glaubens an die heilige Dreieinigkeit, unter deren Namen sie getauft worden sind, auflösen, oder auch den verschmähen, der sie mit seinem köstlichen Blute erkaufte. Weil wir mit Deiner gut unterrichteten und vollkommenen Heiligkeit reden, so erachten wir das von uns Gesagte für genügend, und wir wollen dieses nur Deinen sanft blickenden Augen bekannt machen, dass gerade im Beginne der Festsetzung des unbefleckten Glaubens durch unseren wunderthätigen Vater und Lehrer, der zu den ersten zählt, durch unseren Erleuchter, den heiligen Gregor, der das armenische Volk sich zu Schülern machte, indem er es aus der dämmernden Finsternis des Götzendienstes zum Lichte der Gotteskenntnis riss durch jene wunderwirkenden und wunderbaren Kräfte, die er durch vielartige Wunderthaten vollbrachte, was Deiner Herrlichkeit, wie ich erachte, nicht unbekannt ist, konnte niemals und nirgendwo in Armenien Ketzerei eindringen, sondern sie blieben unbewegt und unveränderlich fest in diesem selben fleckenlosen Glauben, den jener Heilige auf dem apostolischen Grundsteine aufgebaut hat, den die Abgründe der Hölle bis auf die heutige Zeit nicht überwältigen, nicht nach rechts oder links ablenken konnten, gemäss dem Worte des Herrn, darum war kein Bedürfnis für neulautende Lehren und Konzilien an verschiedenen Plätzen, von denen wir wissen, dass sie wegen der Neugestaltung der Ordnungen und Bestimmungen des durch den Einfluss des heiligen Geistes festgesetzten Glaubens stattgefunden haben, zu dem wir jetzt mit wenigen Worten überzugehen gedenken, um das gute, sich auf Christus unsern Heiland beziehende Bekenntnis, das wir gelernt haben, offenkundig zu machen.

Es möge die schmutzige Sekte der Eutychaner, durch die Ihr

<sup>1)</sup> *ևս ասելով, երկու որդիքիմանին կատարեալք, զանազանեալք* fehlt im Texte II.

<sup>2)</sup> Statt *ընտ անտն* des Textes I steht im Text II *ընդ արարչին*.

<sup>3)</sup> *և պաշտեն զարարածն ընտ արարչին* fehlt im Texte II.

glaubet, uns in schlimmen Ruf zu bringen, in ewiger Abwesenheit fern bleiben.<sup>1)</sup> Wir glauben an den Sohn Gottes, an das Wort — Gott, gleichen Wesens mit dem Vater und gleichen Ruhmes mit dem heiligen Geiste, der mit dem Willen des Vaters und des heiligen Geistes sich erniedrigt hat und in dem Leibe der Gottesmutter und ewigen Jungfrau wohnte, der vollkommen unsere Natur, den Geist und den Körper und die Gedanken angenommen hat, ohne den Körper in Unkörperlichkeit zu verwandeln; und das Wort Gott hat sich nicht aus seiner unveränderlichen Natur verwandelt, sondern es ist im Körper unvermischbar und untrennbar vereinigt, und es trug willig alle menschlichen Leidenschaften, ausser der Sünde mit seinem heiligen und vereinigten Körper, wie die evangelischen, wahrhaftigen Reden erzählen, dass ihm sowohl höhere wie niedere Empfindungen<sup>2)</sup> eigen gewesen sind, dadurch dass er sich diesen Körper und das dem Körper angehörende, durch diesen selben Körper unvermischt und untrennbar angeeignet hat. Wir glauben an den Sohn Gottes, an Christum, der freiwillig gelitten hat und gestorben ist und als Gebieter am dritten Tage auferstanden ist. „Christus ist gestorben für unsere Sünden gemäss den Schriften“<sup>3)</sup>, sagt er und wiederum sagt er: „Er allein hat Unsterblichkeit und bewohnt unnahbares Licht.“<sup>4)</sup> Ein Christus predigte in der Welt<sup>5)</sup> und nicht zwei, von denen der eine gestorben und der andere unsterblich geblieben ist. Dieses bestätigt auch der Apostel selbst, wenn er offen verkündet: „Einer ist der Herr Jesus Christus, durch den Alles“<sup>6)</sup>, und wiederum: „In dem Namen Jesu Christi jedes Knie sich beuge Himmlischer, Irdischer und Unterirdischer“<sup>7)</sup>, und „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“<sup>8)</sup>. Wiederum: „Wir teilen die höheren (Eigenschaften) nicht in Anteilen zwei getrennten und fortlaufenden und den gleichen Weg gehenden Naturen zu“<sup>9)</sup>, sondern

<sup>1)</sup> Dieser ganze Abschnitt ist in der russ. Uebers. als Fortsetzung zum vorhergehenden Satze gezogen, wodurch der Sinn verändert worden ist.

<sup>2)</sup> „Աորա իւր գոլով բարձրագոյնք կրիցն և խոնարհագոյնքն“ ist in russ. Übersetz. durch „будучи выше страстей“, was dem Texte nicht genau entspricht.

<sup>3)</sup> I. Cor. 15, 3.

<sup>4)</sup> I. Tim. 6, 16.

<sup>5)</sup> աշխարհի steht für յաշխարհի; vgl. Text II.

<sup>6)</sup> I. Cor. 8, 6.

<sup>7)</sup> Phil. 2, 10. — Այ՛ն յանունն ճիտուսի Վրիստոսի ամենայն ծունր կրկնեսցի. երկնաւորաց fehlt im Texte II.

<sup>8)</sup> Ebr. 13, 8.

<sup>9)</sup> Այ՛ն ոչ երկուց բնութեանց բաժանեցելոց և շարժեցելոց և զբանաւորեցելոց . . . . . werden hier als Dativ aufgefasst im Gegensatze zum russ. Übersetzer, der sie als Genitiv und Subjekt zu բաշխել auffasst.

einem Herrn und uns erlösenden Jesu Christo<sup>1)</sup>, und wir bekennen unsere Erlösung durch sein unvergleichliches Blut, damit wir nicht Verehrer eines Andern werden und nicht sagen mögen „Wort Gott, entferne dich von deinem Körper, damit ich dich anbede“, sondern damit wir wahre Gottesverehrer würden; denn er hat den Geist und den Körper und die Gedanken vereinigt und ist wahrhafter Mensch geworden ohne Veränderung und Entstellung; und ich schreibe die (Kreuzes) Nagelung nicht nur dem blossen Menschen unseres Wesens<sup>2)</sup> zu, gemäss der Trennung des Nestor, und ich sage nicht, dass seine Göttlichkeit allein das Himmelreich geöffnet habe; denn kein anderer ist an das Kreuz gehängt worden<sup>3)</sup>, und es ist keines anderen Zunge<sup>4)</sup>, die dem Schwächer das Himmelreich verspricht, als die desselben verkörperten und Mensch gewordenen Wortes Gott, wie er sagte: „Wer mich gesehen, hat den Vater gesehen“<sup>5)</sup>, und es ist offenbar, dass er durch den Körper der Welt sichtbar geworden ist, aber nicht durch seine ihm eigene Gottheit. Nun ist es offenkundig, dass der Vater keinen Körper hat, und dass man den Sohn nicht durch seine blosse Gottheit gesehen hat, sondern dass er der Welt seine väterliche Natur mit der mütterlichen Natur vereinigt zeigte, wie Johannes bezeugt: „Er, der beim Vater ist, ist erschienen“<sup>6)</sup>; denn auch Thomas rief, als er die mit der Lanze durchstochene Seite befühlte, ohne zu unterscheiden, aus: „Mein Herr und mein Gott“<sup>7)</sup>. Dieser apostolischen und wahren Lehre folgen auch wir, indem wir an einen Christum mit unvermischem und untrennbarem Körper glauben, als an einen Sohn und Herrn und belebenden Erlöser, der durch seinen unvergänglichen Körper und sein Blut uns Retter geworden ist, verherrlicht mit dem Vater und dem heiligen Geiste für alle unerschöpfliche Ewigkeit. Mit ewiger Freude, o verehrtes Oberhaupt und heiliger Vater, habe ich das von Dir Geschriebene empfangen, und wir verbleiben gemäss den uns überlieferten göttlichen Schriften zu Eurem heiligen und gottgeschenkten Königreiche unerschütterlich in dienendem Gehor-

<sup>1)</sup> այլ միոյ անունն և փրկողի զ մեզ Հիսուսի Քրիստոսի ist in der russ. Übersetzung zum Folgenden gezogen.

<sup>2)</sup> Statt մերոյ էակի des Textes I steht im Texte II որոշակի .

<sup>3)</sup> կախեմ ist zu կախեալ verbessert nach d. Texte II.

<sup>4)</sup> Statt այլոյ լեզուն des Textes I steht im Texte II այլ ոմն եղևն.

<sup>5)</sup> Joh. 14, 9.

<sup>6)</sup> աշխարհի: ըստ որում և Հովհաննէս վկայէ թէ Որ էն առ Հաւր fehlt im Texte II. I. Joh. 1, 2.

<sup>7)</sup> Joh 20, 28.



same, von dem wir niemals abgewichen sind; vielmehr haben wir uns immer mit denselben Gedanken des Gehorsams und des Dienens befasst, die wir in ständiger Erwartung eines zu uns dringenden Befehles der selbstherrschenden königlichen Hoheit, ohne zu schwanken und ohne die Eile der Bereitwilligkeit zu verzögern, mit Vernunft und in Furcht<sup>1)</sup> durch die Einwirkung der höchsten Gnaden fruchtbar machen möchten.

Auch Euer verehrte Liebden und das Liebesbündnis, gemäss dem keuschen und vortrefflichen und reinen, Eurer Hoheit würdigen Leben, trage ich ununterbrochen, ewiglich in meinem Sinne, wobei ich bitte, unser in Deinen geweihten, immer bittenden und annehmbaren Gebeten zu gedenken, Gott, dem es niemals an etwas mangelt, bittend, dass er die reichlich schenkende Barmherzigkeit seiner Gnaden zu uns schleunig senden möge. Und der Friede Gottes breite sich beschirmend über Eure Heiligkeit aus und bewahre Deine würdige und reine Oberherrlichkeit in allem in Frieden.

Dem Segen, den Ihr von dem Gott in sich tragenden, allsiegenden Zeichen geschickt habt, habe ich tiefe Anbetung dargebracht.

Und in ewiger Dankbarkeit meines Herzens<sup>2)</sup> mögest Du noch in geziemender Weise gegrüsst sein<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> Statt *εργηληρη* steht im Texte II *ηρ*.

<sup>2)</sup> Statt *διουλου* steht im Texte II *ηλου*.

<sup>3)</sup> Die russ. Übers. lautet: весьма благодаренъ также за прятный мнѣ привѣтъ Вашъ.

## Remarques sur la grammaire historique de l'arménien de Cilicie de M. J. Karst

par

A. Meillet.

Le livre de M. Karst a déjà été signalé et apprécié dans cette revue par M. Fr. Nik. Finck, M. Hübschmann l'a discuté en détail dans l'*Anzeiger f. idg. Sprach- und Altertums-kunde* XII 46—63, et j'en ai moi-même indiqué brièvement l'importance dans la *Revue critique* du 24 juin 1901, p. 484 et suiv. — Il n'y a donc pas lieu de reprendre ici dans son ensemble l'examen d'un ouvrage, dont la valeur est universellement reconnue et qui servira désormais de base à toutes les recherches sur le développement de l'arménien après l'époque classique; mais il est intéressant de revenir sur quelques-unes des questions qu'il pose, et c'est l'objet du présent article. La critique y tient plus de place que l'éloge; en effet il est devenu superflu d'insister sur les parties solides et durables de l'ouvrage; elles ont pris leur place dans la science; mais, à cause de l'importance même du livre, il importe de mettre en évidence les questions qui appellent de nouvelles recherches et que M. Karst n'a pas résolues.

Un premier reproche à faire à M. K. est celui-ci: comme Aidynian l'a déjà fait avant lui, il utilise sans aucune réserve les formes modernes qui apparaissent sporadiquement dans les textes des écrivains les plus anciens; il n'hésite pas à dire par exemple que le pluriel en *-bwp* et en *-bp* apparaît dès la période classique; mais ces formes ne seraient probantes que si les manuscrits étaient fort anciens et peu altérés; si *quñbwp* apparaît dans un texte aussi corrompu que celui de Fauste de Byzance, il est permis de douter que la forme soit due à l'auteur original; car dans la mesure où l'on peut se rendre compte de l'aspect des manuscrits de Fauste par les éditions, on voit du premier coup que les copistes n'ont pas respecté la grammaire ni l'orthographe du texte ancien. Il n'est pas probable non plus que Lazare de Pharpi ait jamais employé les pluriels en *-bp*, tels que *muñbp*, que présentent les

éditions; si même on avait des éditions critiques — et l'on sait qu'on n'en a à proprement parler pour aucun historien arménien — et si l'on était sûr que ces formes sont attestées dans tous les manuscrits, on ne devrait leur attribuer aucune autorité; car elles *peuvent* être dues à des copistes. Quand il s'agit d'innovations sporadiques, un manuscrit ne prouve pas pour l'auteur du texte, mais seulement pour la date du manuscrit, et une famille de manuscrits pour la date de l'archétype; or on sait combien peu nombreux et pour la plupart récents sont les manuscrits des historiens arméniens. M. K. lui-même a eu une fois scrupule à attribuer à l'auteur une forme du manuscrit (p. 337); il aurait dû s'en faire un principe général de méthode et ne jamais tenir compte de ces vulgarismes des classiques qui sont tous suspects en principe et a priori. — Pour dater les changements que présente l'arménien, deux grandes séries de travaux sont nécessaires: d'abord une revision et une publication complète et exacte de toutes les anciennes inscriptions, et en second lieu un examen des plus anciens manuscrits au point de vue des particularités graphiques et grammaticales qui se rencontrent dans les manuscrits de chaque époque et de chaque région. Pour l'histoire de l'arménien, il n'y a pas de tâche plus urgente que celle-ci, et les jeunes philologues arméniens pourraient trouver là un très large et très fructueux emploi de leur activité.

Une seconde critique, plus grave, à adresser à M. K., c'est qu'il lui arrive souvent d'envisager les faits bruts, en philologue plutôt qu'en linguiste, de juxtaposer des changements qui résultent de procès très différents ou de rapprocher des choses de nature entièrement distincte. C'est dans la phonétique, parue bien avant le reste de l'ouvrage, que ce défaut est le plus saillant, et même M. K. a parfois corrigé lui-même ensuite quelques erreurs de ce genre. Par exemple il enseigne dans la phonétique p. 46 que l' *ու* de cil. *պաղխոււն* représenterait l' *ω* de *պատասխանի*, en s'appuyant sur ceci que, à Agulis, *ան* est représenté par *ուն* dans *նշուն* issu de *նշան*, etc.; mais le fait est normal à Agulis, tandis que, en cilicien, on n'en a pas d'autre exemple; en réalité, comme le dit M. K. p. 132, *պաղխոււն* est une forme indépendante de *պատասխանի* et très intéressante, car son *ու* remonte à l'iranien; la forme iranienne sur laquelle elle repose renfermait en effet *xv* et un *u* s'est développé dans les mots iraniens eux-mêmes (v. Hübschmann, Arm. Gramm. I 222).

M. K. parle de *վ* et de *ւ* comme si la prononciation n'en avait pas changé depuis l'arménien ancien; mais la tradition n'atteste plus qu'une seule prononciation là où en réalité l'arménien ancien a dû avoir deux phonèmes différents: à en juger par son emploi dans les diphtou-

gues *u* et *h* et dans le groupe *u* qui sert à noter la voyelle *u*, le *u* exprimait un phonème tel que *u* consonne à l'intérieur des mots, soit *Թագաւոր* prononcé *thagawor*, et *u* devait différer de *u* au nœud où a été fixé l'alphabet arménien, puisqu'il y a deux caractères distincts; il sert à l'initiale du mot; or il est à noter que de même dans l'Avesta le *v* initial *u* est noté autrement que le *v* intérieur » et que ce dernier est simplement l' *u* voyelle redoublé; le *u* était donc sans doute un peu plus consonne, un peu moins semblable à *u* voyelle que *u*; la différence ne devait d'ailleurs pas être grande, puisque même à l'intérieur du mot, après *n*, c'est *u* qui est employé, peut-être simplement pour prévenir une confusion avec *u* valant *u*. De ces nuances délicates de l'arménien ancien il n'a rien subsisté; *u* et *u* consonnes sont également devenus *v* labio-dental, et même *u* voyelle en hiatus dans *Թուի, ասուած, etc.* a pris ce caractère de *v* labio-dental, ou, après sourde, de *f*, ainsi dans *իւշուի* devenant *իւշֆի*. — En somme, la graphie de l'arménien classique montre le passage de *u* consonne à *v* déjà commencé à l'initiale (et peut-être à l'intérieur du mot après *n*); les formes postérieures de la langue présentent le changement achevé, et ceci valait d'être mis en pleine évidence.

Une observation linguistique qui ne se serait pas bornée à la surface des choses aurait permis de classer les cas de chute de *r* de manière à en faire ressortir les causes, qui sont assez faciles à reconnaître: *r* est tombé en deux cas: 1) lorsqu'il était sourd: c'est ce qui s'est produit dès l'arménien ancien pour le groupe *rs* entre voyelles: *պարհեմ* est ainsi *պահեմ* dès l'époque classique; en regard de *շորհ*, les dialectes ont des représentants de *շոհաւոր*, ainsi *շահաւոր* sur une inscription du moyen âge (Marr, Записки восточн. отдѣл. имп. русск. археолог. общ. XIII, 131), *ճոհաւոր* dans le Karabagh (d'après [ճառեան Վննութիւն Պարբարհ բարբառին, 80), *ճոհաւոր* à Mouch (d'après И Мсерианцъ Этюды по арм. диалектол. I, 138); le groupe *rs* a été ensuite traité de même à la fin du mot; et le *r* de *sr* initial est aussi tombé: *հրամանք* est devenu *համանք*; la chute de *r* dans *երբ, սուրբ, զհարդ*, donnant *եբ, սուբ, զեդ* n'a sans doute pas d'autre cause; — 2) devant chuintante, par exemple dans *քաշեմ, ածեմ*: on sait à quel point *r* et *ճ, ջ* sont des phonèmes étroitement apparentés.

Nombre de faits ne sont pas rapportés à leur véritable origine; ainsi au chapitre du *յ*, § 119 on voit que *ծառայութիւն* est représenté par *ծառութիւն*, et *հրամայեմ* par *համեմ*: le point de départ de l'altération, à savoir la chute de *ա* médian, n'est pas indiquée.

Certains paragraphes renferment des choses tout à fait hétérogènes;

ainsi au § 53 la prononciation *h* de *h* sous l'influence d'une sifflante suivante, qu'on observe dans *խսպխտակ*, *դիժար* etc. de Mexithar Heraci et qui ne se rencontre en cilicien qu'après *յ*, dans *յխտակ*, résulte d'un procès tout autre que le *h* de *խնկնիմ*, provoqué par la nasale gutturale suivante. De même encore au § 147, l'anticipation de *ր* dans *դարտակ* et les cas analogues ne saurait être exprimée par la même formule que le renversement de *ար* en *րա* dans *դրտակ* de *դարտակ* etc. En revanche, ce dernier cas ne peut être séparé du renversement de *վաւն* en *\*վաւնս*, d'où *վաւնց*.

Toutes ces critiques peuvent être résumées d'un mot: M. K. a fait en grande partie œuvre de philologue parfaitement consciencieux plutôt que de linguiste; il a très bien réuni les faits, mais il ne les a pas toujours bien classés, et il a souvent renoncé à les interpréter là même où l'interprétation ne faisait pas vraiment difficulté.

Pour peu qu'on essaie de se rendre compte des causes des innovations que présente l'arménien au moyen âge, on sera frappé de la continuité de toute l'histoire de la langue: les procès commencés avant le moment où l'arménien est attesté se continuent à plusieurs égards. Ainsi la chute du *ա* médian n'est que le dernier moment de l'action de l'accent qui a fait tomber *h* et *ա* inaccentués et a altéré *ոյ*, *եա*, *է* inaccentués.

L'histoire de l'aoriste présente un exemple de ce genre qui est curieux. On sait que l'augment ne subsiste en ancien arménien que dans les formes qui, sans la présence de l'augment, seraient monosyllabiques, type *բերի*: *բերբ*, *տառա* mais *տառաք* etc. L'augment a fini par être éliminé en arménien moderne même dans ces formes où il subsistait en arménien ancien, et, en ce sens, la langue moderne a achevé l'élimination de l'augment commencée dès avant la période historique de l'arménien. Mais il n'y a pas pour cela de formes monosyllabiques à l'aoriste; au contraire, comme le remarque très bien M. K., p. 320 et suiv., les formes monosyllabiques sont évitées par le moyen arménien plus absolument que par l'ancien. L'arménien classique avait *եա*, *եդ*, le cilicien a *երես*, *երեդ* et aussi *երեկ*: l'explication que M. K. propose de ces formes au § 379 est inadmissible; peut-être pourrait on songer à la suivante: l'aoriste de *առնեմ* était *արարի*, dont la 1<sup>ère</sup> personne devait devenir *\*արրի*, d'où *այրի* (c'est à *այրի* qu'est dû le présent *այնեմ*, *ընեմ*) et dont la 3<sup>e</sup> sing. est restée *արար* (p. 315); on conçoit que *եդ*, en regard de *եդի*, soit devenu *երեդ* d'après le modèle de *\*արրի*: le redoublement qui caractérise *արար* n'était guère reconnaissable dans une forme aussi complètement isolée. Ces formes anormales issues d'une forme anormale elle-même

n'ont pas subsisté par la suite. M. K. a fort bien exposé p. 324 et suiv. comment les dialectes modernes ont donné à la 3<sup>e</sup> personne du singulier de l'aoriste les désinences (différentes suivant les dialectes) qui en ont supprimé d'une manière définitive le caractère monosyllabique.

C'est surtout pour l'histoire de la déclinaison que le livre de M. K. est intéressant: la question de la formation du pluriel est entièrement renouvelée. Le pluriel est la partie malade de la déclinaison arménienne dès le début de la tradition: sans l'addition du *-p* mystérieux par lequel ils ont été caractérisés, le nominatif et l'instrumental pluriels ne se distingueraient pas des cas correspondants du singulier; cette addition n'est sans doute pas très ancienne et par suite n'était pas fixée dans le système de la langue d'une manière solide et définitive; en tout cas la flexion ancienne du pluriel ne présente avec celle du singulier aucun parallélisme: au singulier le nominatif et l'accusatif n'ont qu'une forme, au pluriel ils en ont deux; au singulier le locatif a le plus souvent la même forme que le datif, au pluriel il est toujours identique à l'accusatif; au singulier l'ablatif a d'ordinaire une forme propre, au pluriel il se confond toujours avec le génitif-datif. On conçoit donc aisément que l'ancienne flexion du pluriel ait été remplacée par des formes de collectifs: du coup tous les défauts de parallélisme signalés disparaissaient, et l'on avait pour le pluriel la flexion du singulier, comme dans les langues caucasiennes du sud, coïncidence sur l'importance de laquelle M. Mserianc a, avec raison, attiré l'attention (Этюдъ по арм. диалектол. II, 162 et suiv.). Une circonstance phonétique a été de grande importance: dans les mots terminés au nominatif singulier par une voyelle, le *-p* final du nominatif ne faisait aucune difficulté, tandis que ce même *-p* formait avec les consonnes précédentes des groupes dont la prononciation était plus ou moins malaisée; ici, comme dans une foule d'autre cas, la forme ancienne s'est maintenue là où elle ne faisait pas difficulté au point de vue phonétique; elle a été au contraire remplacée par une forme nouvelle là où elle embarrassait: après voyelle, le *-p* subsiste régulièrement en arménien de Cilicie dans le type *արդի*, plur. *արդիք*, et souvent dans les mots tels que *քաջանայ*, plur. *քաջանայք*: ces pluriels anciens subsistent jusque dans les parlers actuels (M. K. dit, fort bizarrement, p. 201, que le pluriel en *-p* a une prédilection pour les groupes *-իք*, *-ուք*, *-այք*). La flexion de ces pluriels est restée celle de l'ancien arménien, à ceci près que l'accusatif n'a plus de forme propre et que le nominatif sert aussi d'accusatif.

Pour tous les autres mots, l'arménien a créé des pluriels nouveaux, et ces formations, bien que postérieures à l'arménien classique, sont communes à tous les dialectes modernes.

M. K. établit très bien que le pluriel en *-եր* de l'arménien médiéval de Cilicie est propre aux monosyllabes et aux anciens thèmes à nasale: *գեղեր, լեռներ, աղջկներ* etc.; *-եր* ne se rencontre pas dans les polysyllabes autres que les diminutifs du type *աղջկիկ*. Cette remarque est capitale pour l'histoire du pluriel en *-եր*: en effet la seule forme de l'ancien arménien, attestée d'une manière certaine chez plusieurs auteurs et dont l'authenticité soit au-dessus du doute, est le collectif *որեար, որերոյ*. Sur le modèle de *որեար* on n'a fait en principe que des dissyllabes.

Le pluriel en *-նի* des textes de Cilicie est celui de dissyllabes: *երակ, երկնի; բժիշկ, բժշկնի* etc., et en effet les quelques collectifs en *-անի* attestés par les historiens anciens sont des dérivés de dissyllabes: *առաքանի, ազատանի* etc. M. K. a établi, p. 187 et suiv., que le pluriel moderne en *-ներ* des polysyllabes résulte d'une combinaison de *-նի* et de *-եր* des monosyllabes. Aux preuves décisives qu'il a fournies il aurait pu ajouter la remarque suivante: dans les dialectes qui reculent l'accent sur la pénultième, l'accent tombe néanmoins sur la finale du pluriel *-ներ*, au moins dans une partie des cas, ainsi *ängüzner* à Agulis (*Սարգսեանց, Լ'գուլեցոց բարբառ, p. 50*), *lüzvanér* (de \**lüzv-anér*) dans le Karabagh (*Ղճառեան, Վեննութ. Վարարաղի բարբառի, p. 152*): C'est sans doute que *-ner* repose sur \**-nier* et le recul d'accent dans ces dialectes, qui est sûrement antérieur au X<sup>ème</sup> siècle, a eu lieu avant que *i* et *e* fussent contractés et fissent partie d'une même syllable, d'où *-ni-er*.

L'intérêt de cette double démonstration est grand: on voit en effet que les pluriels, au premier abord si étranges, de l'arménien moderne s'expliquent à l'aide des seules formes que présente l'arménien ancien; les points de départ sont très étroits, il est vrai, mais, en matière d'innovations analogiques, l'essentiel est la nécessité du changement: là où cette nécessité existe, la moindre prise suffit à la langue pour y accrocher toute une formation nouvelle.

La substitution de ces collectifs et de quelques autres plus exceptionnels à l'ancien pluriel a favorisé d'autre part une innovation dont les conditions étaient déjà réalisées en arménien ancien: les thèmes en *-ու, -ի/-ա, -ի, -ու* ne se distinguaient pas les uns des autres au nominatif-accusatif; les cas obliques seuls maintenaient la distinction des divers thèmes; du jour où les collectifs ont remplacé le pluriel, tous les cas obliques du pluriel ont cessé d'avoir des formes caractéristiques de chaque flexion; il n'est plus resté de formes propres qu'au génitif-datif, à l'ablatif et à l'instrumental. On conçoit dès lors que toutes ces flexions aient tendu à ce réduire à une flexion unique; c'est ce qui apparaît déjà fort nettement dans les textes médiévaux. Ici encore le développement

moderne ne fait que conduire à son entière réalisation une tendance ancienne, et c'est un nouveau témoignage qui atteste l'unité de l'évolution de l'arménien depuis la date la plus ancienne jusqu'aujourd'hui.

De toutes les questions abordées par M. K., la plus importante sans doute est celle du rôle qu'ont pu jouer les dialectes anciens dans la formation de l'arménien post-classique, de la *κοινή* arménienne, si l'on peut s'exprimer ainsi, ou, en d'autres termes, de la langue sur laquelle reposent les dialectes modernes. Malheureusement la discussion est fort malaisée; car, en indiquant son opinion et en citant quelques faits à l'appui, M. K. s'est réservé d'en donner plus tard la preuve détaillée. A priori on ne peut guère douter que, au moment où a été fixé par écrit l'arménien classique, il n'y eût pas unité absolue de langue sur tout le domaine arménien; mais la question est de savoir si ces différences ont laissé des traces dans les textes du moyen âge et dans les parlars modernes; or, en fait, il ne saurait être contesté que tout se passe à peu près comme si les parlars modernes reposaient sur une sorte de *κοινή*, sensiblement différente de l'arménien classique, mais *une*. Si l'on s'en tient aux faits, il se pose dès lors deux questions: 1. Dans quelle mesure la *κοινή* arménienne suppose-t-elle des formes dialectales contemporaines de l'arménien classique? — 2. Dans quelle mesure les dialectes arméniens du moyen âge et de l'époque actuelle ont-ils conservé d'anciennes différences dialectales? autrement dit, dans quelle mesure sont-ils irréductibles à une *κοινή*? — Ce sont là deux questions bien distinctes qu'il importe de ne pas brouiller l'une avec l'autre.

A la première la réponse ne peut être que négative: la *κοινή* arménienne ne renferme pas d'éléments vraiment anciens qui supposent des formes dialectales contemporaines de l'arménien classique. La substitution de collectifs en *-հար, -անի*, etc. aux anciens pluriels s'explique bien, on l'a vu, en partant de l'arménien ancien.

Quant à la seconde question, il n'est pas douteux que, si les dialectes arméniens médiévaux ou modernes présentent quelques détails qui reposent sur des formes dialectales anciennes, c'est dans une mesure infiniment petite. Le mot *լիզու* des divers dialectes orientaux a un *լ* qui s'explique fort bien et dont le *բ* de *լիզու* est sans doute une altération postérieure (voir *Mémoires de la Société de linguistique* XI 400). On pourrait peut-être, en cherchant bien, découvrir quelques autres faits analogues, plus ou moins incertains. Tous ceux que cite M. K., p. 132 et suiv. de son livre, sont ou douteux ou inexacts ou peu probants; l'instrumental cilicien en *-ոււմ* (*-ում*) sur lequel il insiste particulièrement ne saurait en aucune manière être expliqué comme il le fait: *-մբհ-* est



représenté normalement en arménien par  $\text{փմ}$ , ainsi  $\text{ամք}$ ,  $\text{ամբողջ}$ , comme  $\text{-րհ-}$  par  $\text{րբ}$ :  $\text{րբք}$ ; mais le  $\text{-bh-}$  de l'instrumental est devenu  $\text{-վ-վ}$  dans les thèmes vocaliques en  $\text{-ա}$ ,  $\text{-ի}$ ,  $\text{-ու}$ ,  $\text{-ո}$ , et, comme ces thèmes sont de beaucoup les plus nombreux, a pu passer pour la désinence normale de l'instrumental; dans certains dialectes, et notamment dans celui que représente le cilicien, on a été amené par là à dire  $\text{*ամի}$  ou  $\text{*ամիվ}$  au lieu de  $\text{ամք}$ , et le groupe  $\text{*ամի}$  a été renversé en  $\text{-ամի}$  (d'où  $\text{-ով}$ ) exactement comme  $\text{ասն}$  en  $\text{անս}$  (d'où  $\text{անց}$ ), ainsi dans  $\text{վասն}$  devenu cilicien  $\text{վանց}$ , ou comme  $\text{սր}$  en  $\text{սրս}$ , ainsi dans  $\text{դսրով}$  devenu  $\text{դրսով}$ . Ici encore, la forme médiévale s'explique sans qu'il y ait à faire intervenir de dialectes contemporains de l'ancien arménien ou antérieurs.

M. K. ayant passé en revue toute la phonétique et toute la grammaire, son travail appellerait des observations de détail en nombre infini; car presque tous les problèmes relatifs à l'histoire de l'arménien pourraient être soulevés à ce propos. On se bornera naturellement ici à quelques remarques.

P. 18 et suiv. Les indications que donne M. K. sur la prononciation de  $\text{t}$  et  $\text{t}$  sont intéressantes; il eût été curieux d'en rapprocher les conclusions qu'on peut tirer des graphies du glossaire latin-arménien, conservé dans un manuscrit latin de la fin du IX<sup>e</sup> ou du commencement du X<sup>e</sup> siècle (Carrière, *Un ancien glossaire latin-arménien*, Paris 1886); ici en effet, un  $\text{t}$  est toujours noté par  $\text{e}$ , bien qu'accentué, No. 80, 88; au contraire  $\text{t}$  est noté  $\text{e}$  quand il est inaccentué, qu'il soit à l'intérieur du mot, comme dans *arechac արեգակ* (Nr. 37), ou à l'initiale, comme dans *erginc երկինք*, mais  $\text{ie}$ , quand il est accentué: *eriec երեք* (No. 3 et 10), *eriesc երեսք* (No. 53); *lisu* „lingua“ No. 51) ne représente pas une altération en  $\text{i}$  de arménien  $\text{t}$ , mais la forme dialectale connue  $\text{լիզու}$ . Un  $\text{n}$  non accentué est représenté dans le même glossaire par  $\text{u}$ , ce qui concorde exactement avec la prononciation cilicienne qu'enseigne M. K., p. 21: *khurec xapte չորքշարթի* (No. 4); un  $\text{n}$  accentué non initial est rendu par  $\text{ue}$ : *uluec ուրք* (No. 73, aussi avec  $\text{n}$  inaccentué initial représenté par  $\text{u}$ ), *khuert* (lire *khuerc*) *չորք* (No. 11), *puelc փողք* (No. 56), *cuelc կողք* (No. 67), *cuech կոճ* (No. 75) etc.; et un  $\text{n}$  accentué initial par  $\text{ua}$ : *hualn ողն* (No. 66), *uaden սուն* (No. 74); cf. la prononciation spéciale de  $\text{n}$  initial accentué dans l'arménien de Pologne, que signale M. K., p. 20, No. 5.

P. 38, § 28. La transcription du français *ld* par  $\text{ղ}$  dans *լունարդ* Renald (Renaud) et dans les cas analogues paraît très mystérieuse quand on lit l'exposé de M. K.; elle devient très claire si l'on songe que, au moment où ont commencé en Cilicie les rapports entre Français et

Arméniens, c'est-à-dire au XI<sup>e</sup> siècle, *l* du français devant consonne était *l* vélaire et n'avait pas abouti au *u* qu'il allait devenir; de cette transcription il résulte que le *չ* arménien n'était pas encore la spirante gutturale sonore qu'il est devenu ensuite et qu'il avait encore le caractère de *l*; et en effet, dans le glossaire latin-arménien précité, le *չ* est noté par *hl*: *ahl աղ* (No. 34) et tout simplement par *l* dans *astil սսող* (No. 39), *puelc փողք* (No. 56), *hualn ողն* (No. 66), *cuelc կողք* (No. 67); le seul exemple divergant *aihiich* bonus (No. 85) *աղէկ*, est visiblement corrompu à tous égards. — A ce propos on notera que les procédés de transcription du français en arménien posés au XI<sup>e</sup> siècle ont continué d'être employés alors qu'ils ne répondaient plus ni à la prononciation du français ni à celle de l'arménien; ils se retrouvent dans des textes du XIV<sup>e</sup> siècle et même après, mais on n'en saurait tirer aucune conclusion; ainsi se résoud la difficulté signalée par M. Finck, *Die neueren Sprachen* IX, 390.

P. 43 et suiv., § 46. L'affaiblissement de *w* en *ը* n'est pas aussi dépourvu de cause qu'on pourrait le croire à lire le paragraphe du livre de M. K. En effet l'altération de *w* devant une nasale gutturale, telle qu'on la rencontre dans *ընկողին, ընկնիմ* de *անկողին, անկանիմ* n'a rien de surprenant: on sait combien les nasales gutturales tendent d'une manière générale à altérer les voyelles précédentes.

Quant aux *w* de *չաք* et de *ժամ*, l'altération est due à ce que ces mots n'ont pas toujours un sens plein et sont souvent des mots *accessoires* de la phrase. M. K. note lui-même, avec raison, p. 119, que, déjà en ancien arménien, *ժամ* apparaît sous la forme *ժ(ը)մ* dans *այժմ*, c'est à dire *այս-ժ(ա)մ*, avec accent sur *այս*; les exemples de date postérieure que cite M. K. dans sa note confirment cette vue: des formes comme *ընեւ, ըսեւ* s'expliquent par l'emploi très faiblement significatif de ces verbes et se produisaient tout naturellement dans les groupes tels que *ի՞նչ ընեւ* ou *ի՞նչ ըսեւ*; et la chose est plus claire encore pour la conjonction *քըն* de *քան, քընց* de *քան զ*. Les exemples des dialectes d'Agulis et du Karabagh rapportés par M. K. n'ont rien à faire ici: ces dialectes ont l'accent sur la pénultième, et la voyelle qui précède l'accent y est régulièrement altérée (v. Adjarian, *loc. cit.*, p. 34 et suiv.). En revanche le traitement *a* de l'ancien *e* ou *ē* (*ե* ou *է*) dans le dialecte de Karabagh pour *թե* (et non *թէ* qui est une orthographe de basse époque) donnant *տա*, pour la 3<sup>e</sup> personne du verbe «être» *է* donnant *a* est dû à l'absence d'accent qui caractérise ces mots; de même, c'est parce qu'il s'agit d'un mot accessoire et relativement peu accentué que *եւ* est devenu *ու*. Il n'est jamais légitime de prendre

de pareils mots pour des témoignages du traitement phonétique normal; ils sont prononcés avec une certaine négligence, souvent simplement indiqués, en tout cas abrégés par suite de leur union avu les mots voisins, et ont par suite un traitement à part.

Du coup on voit pourquoi M. K. a eu tort de repousser p. 307 et suiv. l'excellente explication qu'a proposée Aidynian de la particule verbale *kn.* Un groupe de mots accessoires de la phrase peut subir des réductions qui échappent à toute règle: aucun principe général ne permet de justifier comment *hiu tagu* a pu donner un vieux haut allemand *hiutu* 'aujourd'hui', comment un grec *ᾠέλω* a pu se réduire à la particule moderne *ᾠα*, un vieux slave *ašte by* à *ašti* etc.: *kyj n.*, devenu pur accessoire du verbe, s'est réduit très aisément à *kn.*, et il est illégitime d'invoquer contre cette altération les lois phonétiques générales de la phonétique arménienne: on est justement ici en dehors de ces lois. M. K. demande des exemples d'un emploi régulier de *kyj n.* dans les textes; mais on ne saurait trouver *kyj n.* dans les textes classiques, et au moment où les textes ciliciens commencent, la forme est déjà réduite à *kn.*; toutefois la valeur de *kn.* ressort nettement de ce que, encore dans le cilicien du moyen âge, le subjonctif correspondant est *knkyj n.*: որ խալապայն կենայ *kn լինի* 'pour qu'il y ait lutte: M. K. en donne de nombreux exemples p. 300 de son livre. S'il pouvait rester quelques doutes, la langue de Mexithar Heraci les lèverait: M. K. signale lui-même, p. 301 N. 2, chez cet auteur des expressions comme *kyj k. շարժի*; et Mexithar avait le sentiment net de la valeur de la locution, car il écrit: *knkyj n. տեսանենք* (v. *ճոխանենան, շեսազոտութիւնք նախնեաց ռամկորէնի վրայ* I p. 83). Plus tard la 3<sup>e</sup> pers. sing. *kyj (n.)* s'est fixée, exactement comme en russe *бы*, qui sert de caractéristique invariable de conditionnel, est une ancienne 3<sup>e</sup> personne du singulier de l'aoriste. L'explication de *kn.* par *kyj n.* doit donc passer pour certaine.

P. 67, § 75. Il n'y a pas de cas où *h* soit représenté par *k*. L'exemple cilicien *qkhl* 'village' s'explique aisément par l'ancienne flexion *qkhl, qkhlj*: l'*e* du génitif et des autres cas a été généralisé; au surplus il semble qu'un groupe *-hl, -khl* final ait fait difficulté et que *l* dans des mots comme *qkhl, hl, kqkhl, xhl* ait été développé entre *h* et *l*, par suite du caractère de *l* vélaire de *l*: en fait les formes modernes du nom de l'huile représentent *kh* et non *hl*, et *kh* apparaît déjà dans un manuscrit aussi ancien que le manuscrit de l'Évangile en capitales No. 8 d'Étchmiadzin, par exemple Mt. XXV, 28, à côté de *hl* ib. XXVI 7, 8, 12. La note 2 de la p. 26 du livre de M. K. aurait donc besoin d'être reprise au point de vue de l'arménien le plus ancien.

P. 219, note. L'aboutissement *oxta* de l'ancien *Ելթն* n'est pas moderne, comme semble le croire M. K.; ou le rencontre déjà dans le glossaire latin-arménien édité par Carrière sous les formes *hioc* VII (No. 14) et *hiocanatschun* LXX (No. 23); pour l'explication de cette forme, voir *Journal Asiatique* 1902, I p. 568.

P. 311, § 366. Ainsi que l'a montré M. Hübschmann dans le compte, rendu cité ci-dessus, p. 60 et suiv., l'explication que donne M. K. des troisièmes personnes d'imparfaits passifs en *-իւր* n'est pas satisfaisante; en réalité *տեսանիւր* 'il était vu' doit être une déformation de *տեսանէր*, sous l'influence du *ւ* des aoristes moyens comme *տեսաւ*, *եղեւ*, etc. Les flexions de l'imparfait et de l'aoriste présentent en effet les mêmes désinences, et *-ւ* étant justement la seule désinence qui, à l'aoriste, caractérise le moyen, on ne saurait être surpris que cette caractéristique ait été étendue à l'imparfait.

P. 365 et suiv., § 414. L'arménien classique n'avait pas de participe en *-ած*, mais seulement quelques adjectifs formant un petit groupe de mots associés par le sens: *երկիւղած*, *հոգած*, *ցաւած*, *ողորմած*, tous tirés de substantifs: *երկիւղ*, *հոգ*, *ցաւ*, *ողորմ*. Il est permis de supposer — à titre de pure hypothèse — que *-ած* est ici le verbal de *ածեմ* 'je conduis'. Quoi qu'il en soit, les adjectifs *ողորմած*, *հոգած*, *ցաւած* ont été rapprochés des verbes dénominatifs *ողորմիմ*, *հոգամ*, *ցաւիմ*, et il s'est créé ainsi toute une série de participes qui n'ont rien à faire avec les abstraits en *-ած* de l'arménien classique.

On rectifiera sur bien des points les conclusions de M. K., on y ajoutera; mais en faisant l'histoire de l'arménien au moyen âge, en réunissant avec soin les faits essentiels, et en en tirant l'explication des innovations de l'arménien moderne, M. Karst a rendu aux études de linguistique arménienne un service considérable, et son travail lui fait grand honneur.

Paris.

# Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

Zusammengestellt

von

**Agop Manandian.**

Die erste Zahl weist auf die in Kareneans Katalog angegebene Nummer, die zweite auf die entsprechende nach der neuen Anordnung.

1 = 1, 2 = 2, 3 = 3, 4 = 4, 5 = 5, 6 = 6, 7 = 7, 8 = 8, 9 = 9,  
10 = 10, 11 = 11, 12 = 12, 13 = 13, 14 = 14, 15 = 15, 16 = 16,  
17 = 17, 18 = 18, 19 = 19, 20 = 20, 21 = 21, 22 = 22, 23 = 23,  
24 = 24, 25 = 25, 26 = 26, 27 = 28, 28 = 29, 29 = 30, 30 = ?, 31 = 81,  
32 = 32, 33 = 33, 34 = 34, 35 = 35, 36 = 36, 37 = 37, 38 = 38,  
39 = 39, 40 = 40, 41 = 41, 42 = 42, 43 = 43, 44 = 44, 45 = 45,  
46 = 46, 47 = 47, 48 = 48, 49 = 49, 50 = 50, 51 = 51, 52 = 52,  
53 = 53, 54 = 54, 55 = 55, 56 = 57, 57 = 58, 58 = 59, 59 = 60, 60 = 61,  
61 = 62, 62 = 63, 63 = 64, 64 = 65, 65 = 66, 66 = 67, 67 = 68, 68 = 69,  
69 = 70, 70 = 71, 71 = 72, 72 = 73, 73 = 74, 74 = 75, 75 = 76,  
76 = 77, 77 = 78, 78 = 79, 79 = 80, 80 = 81, 81 = 82, 82 = 83,  
83 = 84, 84 = 85, 85 = 86, 86 = 87, 87 = 92, 88 = 93, 89 = 94,  
90 = 95, 92 = 96, 91 = 97, 93 = 98, 94 = 99, 95 = 100, 96 = 101,  
97 = 102, 98 = 103, 99 = 104, 100 = 105, 101 = 106, 102 = 107,  
103 = 108, 104 = 109, 105 = 110, 106 = 111, 107 = 112, 108 = 113,  
109 = 114, 110 = 115, 111 = 116, 112 = 117, 113 = 118, 114 = 119,  
115 = 120, 116 = 121, 117 = 122, 118 = 123, 119 = 124, 120 = 125,  
121 = 126, 122 = 127, 123 = 128, 124 = 129, 125 = 130, 126 = 131,  
127 = 132, 128 = 133, 129 = 134, 130 = 135, 131 = 136, 132 = 137,  
133 = 138, 134 = 139, 135 = 140, 136 = 141, 137 = 142, 138 = 143,  
139 = 144, 140 = 146, 141 = 147, 142 = 148, 143 = 149, 144 = 150,  
145 = 151, 146 = 152, 147 = 153, 148 = 154, 149 = 155, 150 = 156,  
151 = 157, 152 = 158, 153 = 159, 154 = 160, 155 = 161, 156 = 162,

30 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

157 = 163, 158 = 164, 159 = 165, 160 = 166, 161 = 167, 162 = 168,  
163 = 169, 164 = 170, 165 = 171, 166 = 172, 167 = 173, 168 = 174,  
169 = 175, 170 = 176, 171 = 177, 172 = 178, 173 = 179, 174 = 180,  
175 = 181, 176 = 182, 177 = 183, 178 = 184, 179 = 186, 180 = 187,  
181 = 188, 182 = 189, 183 = 190, 185 = 191, 184 = 192, 186 = 193,  
187 = 194, 188 = 195, 189 = 196, 190 = 197, 191 = 198, 192 = 199,  
193 = 200, 194 = 201, 195 = 202, 196 = 203, 197 = 204, 198 = 205,  
199 = 206, 200 = 207, 201 = 208, 202 = 209, 203 = 210, 204 = 211,  
205 = 212, 206 = 213, 207 = 214, 208 = 215, 209 = 216, 210 = 217,  
211 = 218, 212 = 219, 213 = 220, 214 = 221, 215 = 222, 216 = 223,  
217 = 224, 218 = 225, 219 = 226, 220 = 227, 221 = 228, 222 = 229,  
223 = 230, 224 = 231, 225 = 232, 226 = 233, 227 = 234, 228 = 235,  
229 = 236, 230 = 237, 231 = 238, 232 = 239, 233 = 240, 234 = 241,  
235 = 242, 236 = 243, 237 = 244, 238 = 245, 239 = 246, 240 = 247,  
241 = 248, 242 = 249, 243 = 250, 244 = 251, 245 = 252, 246 = 253,  
247 = 254, 248 = 255, 249 = 256, 250 = 257, 251 = 258, 252 = 259,  
253 = 260, 254 = 261, 255 = 262, 256 = 263, 257 = 264, 258 = 265,  
259 = 266, 260 = 267, 261 = 268, 262 = 269, 263 = 270, 264 = 271,  
265 = 272, 266 = 273, 267 = 274, 268 = 275, 269 = 276, 270 = 277,  
271 = 278, 272 = 279, 273 = 280, 274 = 281, 275 = 282, 276 = 283,  
277 = 284, 278 = 285, 279 = 286, 280 = 287, 281 = 288, 282 = 289,  
283 = 290, 284 = 291, 285 = 292, 286 = 293, 287 = 294, 288 = 295,  
289 = 296, 290 = 297, 291 = 298, 292 = 299, 293 = 300, 294 = 301,  
295 = 302, 296 = 303, 297 = 304, 298 = 305, 299 = 306, 300 = 307,  
301 = 308, 302 = 309, 303 = 310, 304 = 311, 305 = 312, 306 = 313,  
307 = 314, 308 = 315, 309 = 316, 310 = 317, 311 = 318, 312 = 319,  
313 = 320, 314 = 321, 315 = 322, 316 = 323, 317 = 324, 318 = 325,  
319 = 326, 320 = 327, 321 = 328, 322 = 329, 323 = 330, 324 = 331,  
325 = 332, 326 = 333, 327 = 334, 328 = 335, 329 = 336, 330 = 337,  
331 = 338, 332 = 339, 333 = 340, 334 = 341, 335 = 342, 336 = 343,  
337 = 344, 338 = 345, 339 = 346, 340 = 347, 341 = 348, 342 = 349,  
343 = 350, 344 = 351, 345 = 352, 346 = 353, 347 = 354, 348 = 355,  
349 = 356, 350 = 357, 351 = 358, 352 = 359, 353 = 360, 354 = 361,  
355 = 362, 356 = 363, 357 = 364, 358 = 365, 359 = 366, 360 = 367,  
361 = 368, 362 = 369, 363 = 370, 364 = 372, 365 = 373, 366 = 374,  
367 = 375, 368 = 376, 369 = 377, 370 = 378, 371 = 379, 372 = 380,  
373 = 381, 374 = 382, 375 = 383, 376 = 384, 377 = 385, 378 = 386,  
379 = 387, 380 = 388, 381 = 389, 382 = 390, 383 = 391, 384 = 392,  
385 = 393, 386 = 394, 387 = 395, 388 = 396, 389 = 397, 390 = 398,  
391 = 399, 392 = 400, 393 = 401, 394 = 402, 395 = 403, 396 = 404,

Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften. 31

397 = 405, 398 = 406, 399 = 407, 400 = 408, 401 = 409, 402 = 410,  
403 = 411, 404 = 412, 405 = 413, 406 = 414, 407 = 415, 408 = 416,  
409 = 417, 410 = 418, 411 = 419, 412 = 420, 413 = 421, 414 = 422,  
415 = 423, 416 = 424, 417 = 425, 418 = 426, 419 = 427, 420 = 428,  
421 = 429, 422 = 430, 423 = 431, 424 = 432, 425 = 433, 426 = 434,  
427 = 435, 428 = 436, 429 = 437, 430 = 438, 431 = 439, 432 = 440,  
433 = 441, 434 = 442, 435 = 443, 436 = 444, 437 = 445, 438 = 446,  
439 = 447, 440 = 448, 441 = 449, 442 = 450, 443 = 451, 444 = 452,  
445 = 453, 446 = 454, 447 = 455, 448 = 456, 449 = 457, 450 = 458,  
451 = 459, 452 = 460, 453 = 462, 454 = 463, 455 = 464, 456 = 465,  
457 = 466, 458 = 467, 459 = 468, 460 = 469, 461 = 470, 462 = 471,  
463 = 472, 464 = 473, 465 = 474, 466 = 475, 467 = 476, 468 = 477,  
469 = 478, 470 = 479, 471 = 480, 472 = 481, 473 = 482, 474 = 483,  
475 = 484, 476 = 485, 477 = 486, 478 = 487, 479 = 488, 480 = 489,  
481 = 490, 482 = 491, 483 = 494, 484 = 495, 485 = 496, 486 = 497,  
487 = 499, 488 = 500, 489 = 501, 490 = 502, 491 = 503, 492 = 504,  
493 = 505, 494 = 506, 495 = 507, 496 = 508, 497 = 509, 498 = 510,  
499 = 511, 500 = 512, 501 = 513, 502 = 515, 503 = 516, 504 = 517,  
505 = 518, 506 = 519, 507 = 520, 508 = 521, 509 = 522, 510 = 523,  
511 = 524, 512 = 525, 513 = 526, 514 = 527, 515 = 528, 516 = 529,  
517 = 530, 518 = 531, 519 = 532, 520 = 533, 521 = 534, 522 = 535,  
523 = 536, 524 = 537, 525 = 538, 526 = 539, 527 = 540, 528 = 541,  
529 = 542, 530 = 543, 531 = 544, 532 = 546, 533 = 547, 534 = 548,  
535 = 549, 536 = 550, 537 = 551, 538 = 552, 539 = 553, 540 = 554,  
541 = 555, 542 = 556, 543 = 557, 544 = 558, 545 = 559, 546 = 560,  
547 = 561, 548 = 562, 549 = 563, 550 = 564, 551 = 565, 552 = 566,  
553 = 567, 554 = 568, 555 = 569, 556 = 570, 557 = 571, 558 = 572,  
559 = 573, 560 = 574, 561 = 575, 562 = 576, 563 = 577, 564 = 578,  
565 = 579, 566 = 580, 567 = 581, 568 = 582, 569 = 583, 570 = 584,  
571 = 585, 572 = 586, 573 = 587, 574 = 588, 575 = 589, 576 = 590,  
577 = 591, 578 = 592, 579 = 593, 580 = 594, 581 = 595, 582 = 596,  
583 = 597, 584 = 598, 585 = 599, 586 = 600, 587 = 601, 588 = 602,  
589 = 603, 590 = 604, 591 = 605, 592 = 606, 593 = 607, 594 = 608,  
595 = 609, 596 = 610, 597 = 611, 598 = 612, 599 = 613, 600 = 614,  
601 = 615, 602 = 616, 603 = 617, 604 = 618, 605 = 619, 606 = 620,  
607 = 621, 608 = 622, 609 = 623, 610 = 624, 611 = 625, 612 = 626,  
613 = 627, 614 = 628, 615 = 629, 616 = 630, 617 = 631, 618 = 632,  
619 = 633, 620 = 634, 621 = 635, 622 = 636, 623 = 637, 624 = 638,  
625 = 639, 626 = 640, 627 = 641, 628 = 642, 629 = 643, 630 = 644,  
631 = 645, 632 = 646, 633 = 647, 634 = 648, 635 = 649, 636 = 650,

32 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

637 = 651, 638 = 652, 639 = 653, 640 = 654, 641 = 655, 642 = 656,  
643 = 657, 644 = 658, 645 = 659, 646 = 660, 647 = 661, 648 = 662,  
649 = 663, 650 = 664, 651 = 665, 652 = 666, 653 = 667, 654 = 668,  
655 = 669, 656 = 670, 657 = 671, 658 = 672, 659 = 673, 660 = 674,  
661 = 675, 662 = 676, 663 = 677, 664 = 678, 665 = 679, 666 = 680,  
667 = 681, 668 = 682, 669 = 683, 670 = 684, 671 = 685, 672 = 686,  
673 = 687, 674 = 688, 675 = 689, 676 = 690, 677 = 691, 678 = 692,  
679 = 693, 680 = 694, 681 = 695, 682 = 696, 683 = 697, 684 = 698,  
685 = 699, 686 = 700, 687 = 701, 688 = 702, 689 = 703, 690 = 704,  
691 = 705, 692 = 706, 693 = 707, 694 = 708, 695 = 709, 696 = 710,  
697 = 711, 698 = 712, 699 = 713, 700 = 714, 701 = 715, 702 = 716, 703 = 717,  
704 = 718, 705 = 719, 706 = 720, 707 = 721, 708 = 722, 709 = 723, 710 = 724,  
711 = 725, 712 = 726, 713 = 727, 714 = 728, 715 = 729, 716 = 730, 717 = 731,  
718 = 732, 719 = 733, 720 = 734, 721 = 735, 722 = 736, 723 = 737, 724 = 738,  
725 = 739, 726 = 740, 727 = 741, 728 = 742, 729 = 743, 730 = 744,  
731 = 745, 732 = 746, 733 = 747, 734 = 748, 735 = 749, 736 = 750,  
737 = 751, 738 = 752, 739 = 753, 740 = 754, 741 = 755, 742 = 756,  
743 = 757, 744 = 758, 745 = 759, 746 = 760, 747 = 762, 748 = 763,  
749 = 764, 750 = 765, 751 = 766, 752 = 767, 753 = 768, 754 = 769,  
755 = 770, 756 = 771, 757 = 772, 758 = 773, 759 = 774, 760 = 775,  
761 = 776, 762 = 777, 763 = 778, 764 = 779, 765 = 780, 766 = 781,  
767 = 782, 768 = 783, 769 = 784, 770 = 785, 771 = 786, 772 = 787,  
773 = 788, 774 = 789, 775 = 790, 776 = 792, 777 = 793, 778 = 794,  
779 = 795, 780 = 796, 781 = 797, 782 = 798, 783 = 799, 784 = 800,  
785 = 801, 786 = 802, 787 = 803, 788 = 804, 789 = 805, 790 = 806,  
791 = 807, 792 = 808, 793 = 809, 794 = 810, 795 = 811, 796 = 812,  
797 = 813, 798 = 814, 799 = 815, 800 = 816, 801 = 817, 802 = 818,  
803 = 819, 804 = 820, 805 = 821, 806 = 822, 807 = 823, 808 = 824,  
809 = 825, 810 = 826, 811 = 827, 812 = 828, 813 = 829, 814 = 830,  
815 = 831, 816 = 832, 817 = 833, 818 = 834, 819 = 835, 820 = 836,  
821 = 837, 822 = 838, 823 = 839, 824 = 840, 825 = 841, 826 = 842,  
827 = 843, 828 = 844, 829 = 845, 830 = 846, 831 = 847, 832 = 848,  
833 = 849, 834 = 850, 835 = 851, 836 = 852, 837 = 853, 838 = 854,  
839 = 855, 840 = 856, 841 = 857, 842 = 858, 843 = 859, 844 = 860,  
845 = 861, 846 = 862, 847 = 863, 848 = 864, 849 = 865, 850 = 866,  
851 = 867, 852 = 868, 853 = 869, 854 = 871, 855 = 872, 856 = 873,  
857 = 874, 858 = 875, 859 = 876, 860 = 877, 861 = 878, 862 = 879,  
863 = 880, 864 = 881, 865 = 882, 866 = 883, 867 = 884, 868 = 885,  
869 = 887, 870 = 886, 871 = 888, 872 = 890, 873 = 892, 874 = 893,  
875 = 894, 876 = 895, 877 = 896, 878 = 897, 879 = 998, 880 = 899,



881 = 900, 882 = 901, 883 = 902, 884 = 903, 885 = 904, 886 = 906,  
887 = 907, 888 = 908, 889 = 909, 890 = 910, 891 = 911, 892 = 912,  
893 = 913, 894 = 914, 895 = 915, 896 = 916, 897 = 917, 898 = 918,  
899 = 919, 900 = 920, 901 = 921, 902 = 922, 903 = 923, 904 = 924,  
905 = 925, 906 = 926, 907 = 927, 908 = 928, 909 = 929, 910 = 930,  
911 = 931, 912 = 932, 913 = 933, 914 = 934, 915 = 935, 916 = 936,  
917 = ?, 918 = 938, 919 = 939, 920 = 940, 921 = 941, 922 = 942,  
923 = ?, 924 = 944, 925 = 945, 926 = 946, 927 = 947, 928 = 948,  
929 = 949, 930 = 950, 931 = 951, 932 = 952, 933 = 953, 934 = 954,  
935 = 955, 936 = 956, 937 = 957, 938 = 958, 939 = 959, 940 = 960,  
941 = 961, 942 = 962, 943 = 963, 944 = 964, 945 = 965, 946 = 966,  
947 = 967, 948 = 968, 949 = 969, 950 = 970, 951 = 971, 952 = 972,  
953 = 973, 954 = 974, 955 = 975, 956 = 976, 957 = 977, 958 = 978,  
959 = 979, 960 = 980, 961 = 981, 962 = 982, 963 = 983, 964 = 984,  
965 = 985, 966 = ?, 967 = 987, 968 = ?, 969 = ?, 970 = 989, 971 = 990,  
972 = 991, 973 = 992, 974 = 993, 975 = ?, 976 = 994, 977 = 995, 978 = 996,  
979 = 997, 980 = 998, 981 = 999, 982 = 1000, 983 = 1001, 984 = 1002,  
985 = 1003, 986 = 1004, 987 = 1005, 988 = 1006, 989 = 1007,  
990 = 1008, 991 = 1009, 992 = 1010, 993 = 1011, 994 = 1012,  
995 = 1013, 996 = 1014, 997 = 1015, 998 = 1016, 999 = 1017,  
1000 = 1018, 1001 = 1019, 1002 = 1020, 1003 = 1021, 1004 = 1022,  
1005 = 1023, 1006 = 1024, 1007 = 1025, 1008 = 1026, 1009 = 1027,  
1010 = 1028, 1011 = 1029, 1012 = 1030, 1013 = 1031, 1014 = 1032,  
1015 = 1033, 1016 = 1034, 1017 = 1035, 1018 = 1036, 1019 = 1037,  
1020 = 1038, 1021 = 1039, 1022 = 1040, 1023 = 1041, 1024 = 1042,  
1025 = 1043, 1026 = 1044, 1027 = 1045, 1028 = 1046, 1029 = 1047 (?),  
1030 = 1048, 1031 = 1049, 1032 = 1050, 1033 = 1051, 1034 = 1052,  
1035 = 1053, 1036 = 1054, 1037 = 1055, 1038 = 1056, 1039 = 1057,  
1040 = 1058, 1041 = 1059, 1042 = 1060, 1043 = 1061, 1044 = 1062,  
1045 = 1063, 1046 = 1064, 1047 = 1065, 1048 = 1066, 1049 = 1067,  
1050 = 1068, 1051 = 1069, 1052 = 1070, 1053 = 1071, 1054 = 1072,  
1055 = 1073, 1056 = 1074, 1057 = 1075, 1058 = 1076, 1059 = 1077,  
1060 = 1078, 1061 = 1079, 1062 = 1080, 1063 = 1081, 1064 = 1082,  
1065 = 1083, 1066 = 1084, 1067 = 1474, 1068 = 1088, 1069 = 1089,  
1070 = 1090, 1071 = 1091, 1072 = 1092, 1073 = 1093, 1074 = 1094,  
1075 = 1095, 1076 = 1096, 1077 = 1097, 1078 = 1098, 1079 = 1099,  
1080 = 1100, 1081 = 1101, 1082 = 1102, 1083 = 1103, 1084 = 1104,  
1085 = 1105, 1086 = 1106, 1087 = 1107, 1088 = 1108, 1089 = 1109,  
1090 = 1110, 1091 = 1111, 1092 = 1112, 1093 = 1113, 1094 = 1119,  
1095 = 1115, 1096 = 1116, 1097 = 1117, 1098 = 1118, 1099 = 1120,

34 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

1100 = 1121, 1101 = 1122, 1102 = 1123, 1103 = 1124, 1104 = 1125,  
1105 = 1126, 1106 = 1127, 1107 = 1128, 1108 = 1129, 1109 = 1130,  
1110 = 1131, 1111 = 1132, 1112 = 1133, 1113 = 1134, 1114 = 1135,  
1115 = 1136, 1116 = 1137, 1117 = 1138, 1118 = 1139, 1119 = 1140,  
1120 = 1141, 1121 = 1142, 1122 = 1143, 1123 = 1144, 1124 = 1145,  
1125 = 1146, 1126 = 1147, 1127 = 1148, 1128 = 1149, 1129 = 1150,  
1130 = 1151, 1131 = 1152, 1132 = 1153, 1133 = 1154, 1134 = 1155,  
1135 = 1156, 1136 = 1157, 1137 = 1158, 1138 = 1159, 1139 = 1160,  
1140 = 1161, 1141 = 1162, 1142 = 1163, 1143 = 1164, 1144 = 1165,  
1145 = 1166, 1146 = 1167, 1147 = 1168, 1148 = 1169, 1149 = 1170,  
1150 = 1171, 1151 = 1179, 1152 = 1180, 1153 = 1181, 1154 = 1182,  
1155 = 1183, 1156 = 1184, 1157 = 1185, 1158 = 1186, 1159 = 1187,  
1160 = 1188, 1161 = 1189, 1162, = 1191, 1163 = 1192, 1164 = 1193,  
1165 = 1194, 1166 = 1195, 1167 = 1196, 1168 = 1197, 1169 = 1198,  
1170 = 1199, 1171 = 1200, 1172 = 1201, 1173 = 1202, 1174 = 1203,  
1175 = 1204, 1176 = 1205, 1177 = 1206, 1178 = 1207, 1179 = 1208,  
1180 = 1209, 1181 = 1210, 1182 = 1211, 1183 = 1212, 1184 = 1213,  
1185 = 1214, 1186 = 1215, 1187 = 1216, 1188 = 1217, 1189 = 1218,  
1190 = 1219, 1191 = 1221, 1192 = 1220, 1193 = 1222, 1194 = 1223,  
1195 = 1224, 1196 = 1225, 1197 = 1226, 1198 = 1227, 1199 = 1228,  
1200 = 1229, 1201 = 1230, 1202 = 1231, 1203 = 1232, 1204 = 1233,  
1205 = 1234, 1206 = 1235, 1207 = 1236, 1208 = 1238, 1209 = 1239,  
1210 = 1240, 1211 = 1241, 1212 = 1242, 1213 = 1243, 1214 = 1244,  
1215 = 1245, 1216 = 1246, 1217 = 1247, 1218 = 1248, 1219 = 1249,  
1220 = 1250, 1221 = 1251, 1222 = 1252, 1223 = 1253, 1224 = 1254,  
1225 = 1255, 1226 = 1256, 1227 = 1257, 1228 = 1258, 1229 = 1259,  
1230 = 1260, 1231 = 1261, 1232 = 1262, 1233 = 1263, 1234 = 1264,  
1235 = 1265, 1236 = 1266, 1237 = 1267, 1238 = 1268, 1239 = 1273,  
1240 = 1274, 1241 = 1275, 1242 = 1276, 1243 = 1277, 1244 = 1278,  
1245 = 1279, 1246 = 1280, 1247 = 1281, 1248 = 1282, 1249 = 1283,  
1250 = 1284, 1251 = 1285, 1252 = 1286, 1253 = 1287, 1254 = 1288,  
1255 = 1289, 1256 = 1290, 1257 = 1291, 1258 = 1292, 1259 = 1294,  
1260 = 1295, 1261 = 1296, 1262 = 1297, 1263 = 1298, 1264 = 1299,  
1265 = 1300, 1266 = 1301, 1267 = 1302, 1268 = 1303, 1269 = 1304,  
1270 = 1305, 1271 = 1306, 1272 = 1307, 1273 = 1308, 1274 = 1309,  
1275 = 1310, 1276 = 1311, 1277 = 1312, 1278 = 1313, 1279 = 1314,  
1280 = 1315, 1281 = 1316, 1282 = 1317, 1283 = 1318, 1284 = 1319,  
1285 = 1320, 1286 = 1321, 1287 = 1322, 1288 = 1323, 1289 = 1324,  
1290 = 1325, 1291 = 1326, 1292 = 1328, 1293 = 1329, 1294 = 1330,  
1295 = 1331, 1296 = 1332, 1297 = 1333, 1298 = 1334, 1299 = 1336,

1300 = 1337, 1301 = 1335, 1302 = 1338, 1303 = 1339, 1304 = 1340,  
 1305 = 1341, 1306 = 1342, 1307 = 1343, 1308 = 1344, 1309 = 1345,  
 1310 = 1346, 1311 = 1347, 1312 = 1348, 1313 = 1349, 1314 = 1350,  
 1315 = 1351, 1316 = 1352, 1317 = 1353, 1318 = 1354, 1319 = 1355,  
 1320 = 1356, 1321 = 1357, 1322 = 1358, 1323 = 1359, 1324 = 1360,  
 1325 = 1361, 1326 = 1362, 1327 = 1363, 1328 = 1364, 1329 = 1365,  
 1330 = 1366, 1331 = 1367, 1332 = 1368, 1333 = 1369, 1334 = 1370,  
 1335 = 1371, 1336 = 1372, 1337 = 1373, 1338 = 1374, 1339 = 1375,  
 1340 = 1376, 1341 = 1377, 1342 = 1378, 1343 = 1379, 1344 = 1380,  
 1345 = 1381, 1346 = 1382, 1347 = 1383, 1348 = 1384, 1349 = 1385,  
 1350 = 1386, 1351 = 1387, 1352 = 1388, 1353 = 1389, 1354 = 1390,  
 1355 = 1391, 1356 = 1392, 1357 = 1393, 1358 = 1394, 1359 = 1395,  
 1360 = 1396, 1361 = 1397, 1362 = 1398, 1363 = 1399, 1364 = 1400,  
 1365 = 1401, 1366 = 1402, 1367 = 1403, 1368 = 1404, 1369 = 1405,  
 1370 = 1406, 1371 = 1407, 1372 = 1408, 1373 = 1409, 1374 = 1410,  
 1375 = 1411, 1376 = 1412, 1377 = 1413, 1378 = 1414, 1379 = 1415,  
 1380 = 1416, 1381 = 1417, 1382 = 1418, 1383 = 1419, 1384 = 1420,  
 1385 = 1421, 1386 = 1422, 1387 = 1423, 1388 = 1424, 1389 = 1425,  
 1390 = 1426, 1391 = 1427, 1392 = 1428, 1393 = 1429, 1394 = 1430,  
 1395 = 1431, 1396 = 1432, 1397 = 1433, 1398 = 1434, 1399 = 1435,  
 1400 = 1436, 1401 = 1437, 1402 = 1439, 1403 = 1438, 1404 = 1440,  
 1405 = 1441, 1406 = 1442, 1407 = 1443, 1408 = 1444, 1409 = 1445,  
 1410 = 1446, 1411 = 1447, 1412 = 1448, 1413 = 1449, 1414 = 1450,  
 1415 = 1451, 1416 = 1452, 1417 = 1453, 1418 = 1455, 1419 = 1456,  
 1420 = 1457, 1421 = 1458, 1422 = 1459, 1423 = 1460, 1424 = 1461,  
 1425 = 1462, 1426 = 1463, 1427 = 1464, 1428 = 1465, 1429 = 1466,  
 1430 = 1467, 1431 = 1468, 1432 = 1469, 1433 = 1470, 1434 = 1471,  
 1435 = 1472, 1436 = 1473, 1437 = 1475, 1438 = 1476, 1439 = 1477,  
 1440 = 1478, 1441 = 1479, 1442 = 1480, 1443 = 1481, 1444 = 1482,  
 1445 = 1483, 1446 = 1484, 1447 = 1485, 1448 = 1486, 1449 = 1487,  
 1450 = 1488, 1451 = 1489, 1452 = 1490, 1453 = 1491, 1454 = 1492,  
 1455 = 1493, 1456 = 1494, 1457 = 1495, 1458 = 1496, 1459 = 1497,  
 1460 = 1498, 1461 = 1499, 1462 = 1500, 1463 = 1501, 1464 = 1502,  
 1465 = 1503, 1466 = 1504, 1467 = 1505, 1468 = 1506, 1469 = 1507,  
 1470 = 1508, 1471 = 1509, 1472 = 1510, 1473 = 1511, 1474 = 1512,  
 1475 = 1513, 1476 = 1514, 1477 = 1515, 1478 = 1516, 1479 = 1517,  
 1480 = 1518, 1481 = 1519, 1482 = 1520, 1483 = 1521, 1484 = 1522,  
 1485 = 1523, 1486 = 1524, 1487 = 1525, 1488 = 1526, 1489 = 1527,  
 1490 = 1528, 1491 = 1529, 1492 = 1530, 1493 = 1531, 1494 = 1532,  
 1495 = 1533, 1496 = 1534, 1497 = 1535, 1498 = 1536, 1499 = 1537,

36 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

1500 = 1538, 1501 = 1539, 1502 = 1540, 1503 = 1541, 1504 = 1542,  
1505 = 1543, 1506 = 1544, 1507 = 1545, 1508 = 1546, 1509 = 1547,  
1510 = 1548, 1511 = 1549, 1512 = 1550, 1513 = 1551, 1514 = 1552,  
1515 = 1553, 1516 = 1554, 1517 = 1555, 1518 = 1556, 1519 = 1557,  
1520 = 1558, 1521 = 1559, 1522 = 1560, 1523 = 1561, 1524 = 1562,  
1525 = 1563, 1526 = 1564, 1527 = 1565, 1528 = 1566, 1529 = 1567,  
1530 = 1568, 1531 = 1569, 1532 = 1570, 1533 = 1571, 1534 = 1572,  
1535 = 1573, 1536 = 1574, 1537 = 1575, 1538 = 1576, 1539 = 1577,  
1540 = 1578, 1541 = 1579, 1542 = 1580, 1543 = 1581, 1544 = 1582,  
1545 = 1583, 1546 = 1584, 1547 = 1585, 1548 = 1586, 1549 = 1587,  
1550 = 1588, 1551 = 1589, 1552 = 1590, 1553 = 1591, 1554 = 1592,  
1555 = 1593, 1556 = 1594, 1557 = 1595, 1558 = 1596, 1559 = 1597,  
1560 = 1598, 1561 = 1599, 1562 = 1600, 1563 = 1601, 1564 = 1602,  
1565 = 1603, 1566 = 1604, 1567 = 1605, 1568 = 1606, 1569 = 1607,  
1570 = 1608, 1571 = 1609, 1572 = 1610, 1573 = 1611, 1574 = 1612,  
1575 = 1613, 1576 = 1614, 1577 = 1615, 1578 = 1616, 1579 = 1617,  
1580 = 1618, 1581 = 1619, 1582 = 1620, 1583 = 1621, 1584 = 1622,  
1585 = 1623, 1586 = 1624, 1587 = 1625, 1588 = 1626, 1589 = 1627,  
1590 = 1628, 1591 = 1629, 1592 = 1630, 1593 = 1631, 1594 = 1632,  
1593<sup>2</sup> = 1633, 1594<sup>2</sup> = 1634, 1595 = 1635, 1596 = 1636, 1597 = 1637,  
1598 = 1638, 1599 = 1639, 1600 = 1641, 1601 = 1642, 1602 = 1643,  
1603 = 1644, 1604 = 1646, 1605 = 1647, 1606 = 1648, 1607 = 1649,  
1608 = 1650, 1609 = 1651, 1610 = 1652, 1611 = 1653, 1612 = 1654,  
1613 = 1655, 1614 = 1656, 1615 = 1657, 1616 = 1658, 1617 = 1659,  
1618 = 1660, 1619 = 1661, 1620 = 1662, 1621 = 1663, 1622 = 1664,  
1623 = 1665, 1624 = 1666, 1625 = 1667, 1626 = 1668, 1627 = 1669,  
1628 = 1670, 1629 = 1671, 1630 = 1672, 1631 = 1673, 1632 = 1674,  
1633 = 1675, 1634 = 1676, 1635 = 1677, 1636 = 1678, 1637 = 1679,  
1638 = 1680, 1639 = 1681, 1640 = 1682, 1641 = 1683, 1642 = 1684,  
1643 = 1685, 1644 = 1686, 1645 = 1687, 1646 = 1688, 1647 = 1689,  
1648 = 1690, 1649 = 1691, 1650 = 1692, 1651 = 1693, 1652 = 1694,  
1653 = 1695, 1654 = 1996, 1655 = 1697, 1656 = 1698, 1657 = 1699,  
1658 = 1700, 1659 = 1701, 1660 = 1702, 1661 = 1703, 1662 = 1704,  
1663 = 1705, 1664 = 1706, 1665 = 1707, 1666 = 1708, 1667 = 1709,  
1668 = 1710, 1669 = 1711, 1670 = 1712, 1671 = 1713, 1672 = 1714,  
1673 = 1715, 1674 = 1716, 1675 = 1717, 1676 = 1718, 1677 = 1719,  
1678 = 1720, 1679 = 1721, 1680 + 1681 = 1722, 1682 = 1723, 1683 = 1724,  
1684 = 1725, 1685 = 1726, 1686 = 1727, 1687 = 1728, 1688 = 1729,  
1689 = 1730, 1690 = 1731, 1691 = 1732, 1692 = 1733, 1693 = 1734,  
1694 = 1735, 1695 = 1736, 1696 = 1737, 1697 = 1738, 1698 = 1739,

Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften. 37

1699 = 1740, 1700 = 1741, 1701 = 1742, 1702 = 1743, 1703 = 1744,  
 1704 = 1745, 1705 = 1746, 1706 = 1747, 1707 = 1748, 1708 = 1749,  
 1709 = 1750, 1710 = 1751, 1711 = 1752, 1712 = 1753, 1713 = 1754,  
 1714 = 1755, 1715 = 1756, 1716 = 1757, 1717 = 1758, 1718 = 1759,  
 1719 = 1760, 1720 = 1762, 1721 = 1763, 1722 = 1764, 1723 = 1765,  
 1724 = 1766, 1725 = 1767, 1726 = 1768, 1727 = 1769, 1728 = 1770,  
 1729 = 1771, 1730 = 1772, 1731 = 1773, 1732 = 1774, 1733 = 1775,  
 1734 = 1776, 1735 = 1777, 1736 = 1778, 1737 = 1779, 1738 = 1780,  
 1739 = 1781, 1740 = 1782, 1741 = 1783, 1742 = 1784, 1743 = 1785,  
 1744 = 1786, 1745 = 1787, 1746 = 1788, 1747 = 1789, 1748 = 1791,  
 1749 = 1792, 1750 = ?, 1751 = ?, 1752 = 1793, 1753 = 1794,  
 1754 = 1797, 1755 = 1798, 1756 = 1799, 1757 = 1800, 1758 = 1801,  
 1759 = 1802, 1760 = 1803, 1761 = 1804, 1762 = 1805, 1763 = 1806,  
 1764 = 1807, 1765 = 1808, 1766 = 1809, 1767 = 1810, 1768 = 1811,  
 1769 = 1812, 1770 = 1813, 1771 = 1814, 1772 = 1815, 1773 = 1816, 1774 = 1817,  
 1775 = 1818, 1776 = 1819, 1777 = 1820, 1778 = 1821, 1779 = 1822, 1780 = 1823,  
 1781 = 1824, 1782 = 1825, 1783 = 1826, 1784 = 1827, 1785 = 1828, 1786 = 1829,  
 1787 = 1830, 1788 = 1831, 1789 = 1832, 1790 = 1833, 1791 + 1792 = 1834,  
 1793 = 1835, 1794 = 1836, 1795 = 1837, 1796 = 1838, 1797 = 1839,  
 1798 = 1840, 1799 = 1841, 1800 = 1842, 1801 = 1843, 1802 = 1844,  
 1803 = 1845, 1804 = 1846, 1805 = 1847, 1806 = 1848, 1807 = 1849,  
 1808 = 1850, 1809 = 1851, 1810 = 1852, 1811 = 1853, 1812 = 1854,  
 1813 = 1855, 1814 = 1856, 1815 = 1857, 1816 = 1858, 1817 = 1859,  
 1818 = 1860, 1819 = 1861, 1820 = 1862, 1821 = 1863, 1822 = 1864,  
 1823 = 1865, 1824 = 1866, 1825 = 1867, 1826 = 1868, 1827 = 1869,  
 1828 = 1870, 1829 = 1871, 1830 = 1872, 1831 = 1873, 1832 = 1874,  
 1833 = 1875, 1834 = 1876, 1835 = 1877, 1836 = 1878, 1837 = 1879,  
 1838 = 1880, 1839 = 1881, 1840 = 1882, 1841 = 1883, 1842 = 1884,  
 1843 = 1885, 1844 = 1886, 1845 = 1887, 1846 = 1888, 1847 = 1889,  
 1848 = 1890, 1849 = 1891, 1850 = 1892, 1851 = 1893, 1852 = 1894,  
 1853 = 1895, 1854 = 1896, 1855 = 1897, 1856 = 1898, 1857 = 1899,  
 1858 = 1900, 1859 = 1901, 1860 = 1902, 1861 = 1903, 1862 = 1904,  
 1863 = 1905, 1864 = 1906, 1865 = 1907, 1866 = 1908, 1867 = 1909,  
 1868 = 1910, 1869 = 1911, 1870 = 1912, 1871 = 1913, 1872 = 1914,  
 1873 = 1915, 1874 = 1916, 1875 = 1917, 1876 = 1918, 1877 = 1919,  
 1878 = 1920, 1879 = 1921, 1880 = 1922, 1881 = 1923, 1882 = 1924,  
 1883 = 1925, 1884 = 1926, 1885 = 1927, 1886 = 1928, 1887 = 1929,  
 1888 = 1930, 1889 = 1931, 1890 = 1932, 1891 = 1933, 1892 = 1934,  
 1893 = 1935, 1894 = 1936, 1895 = 1937, 1896 = 1938, 1897 = 1939,  
 1898 = 1940, 1899 = 1941, 1900 = 1942, 1901 = 1943, 1902 = 1944,

38 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

1903 = 1945, 1904 = 1946, 1905 = 1947, 1906 = 1948, 1907 = 1949,  
1908 = 1950, 1909 = 1951, 1910 = 1953, 1911 = 1954, 1912 = 1955,  
1913 = 1956, 1914 = 1957, 1915 = 1958, 1916 = 1959, 1917 = 1960,  
1918 = 1961, 1919 = 1962, 1920 = 1963, 1921 = 1964, 1922 = 1965,  
1923 = 1966, 1924 = 1967, 1925 = 1968, 1926 = 1969, 1927 = 1970,  
1928 = 1971, 1929 = 1972, 1930 = 1973, 1931 = 1974, 1932 = 1975,  
1933 = 1976, 1934 = 1977, 1935 = 1978, 1936 = 1979, 1937 = 1980,  
1938 = 1981, 1939 = 1982, 1940 = 1983, 1941 = 1984, 1942 = 1985,  
1943 = 1986, 1944 = 1987, 1945 = 1988, 1946 = 1989, 1947 = 1990,  
1948 = 1991, 1949 = 1992, 1950 = 1993, 1951 = 1995, 1952 = 1996,  
1953 = 1997, 1954 = 1998, 1955 = 1999, 1956 = 2000, 1957 = 2001,  
1958 = 2002, 1959 = 2003, 1960 = 2004, 1961 = 2005, 1962 = 2006,  
1963 = 2007, 1964 = 2008, 1965 = 2009, 1966 = 2010, 1967 = 2011,  
1968 = 2012, 1969 = 2013, 1970 = 2014, 1971 = 2015, 1972 = 2016,  
1973 = 2017, 1974 = 2018, 1975 = 2019, 1976 = ?, 1977 = 2020,  
1978 = 2021, 1979 = 2022, 1980 = 2023, 1981 = 2024, 1982 = 2025,  
1983 = 2026, 1984 = 2027, 1985 = 2028, 1986 = 2029, 1987 = 2030,  
1988 = 2031, 1989 = 2032, 1990 = 2033, 1991 = 2034, 1992 = 2035,  
1993 = 2036, 1994 = 2037, 1995 = 2038, 1996 = 2039, 1997 = 2040,  
1998 = 2041, 1999 = 2042, 2000 = 2043, 2001 = 2044, 2002 = 2045,  
2003 = 2046, 2004 = 2047, 2005 = 2048, 2006 = 2049, 2007 = 2050,  
2008 = 2051, 2009 = 2052, 2010 = 2053, 2011 = 2054, 2012 = 2055,  
2013 = 2056, 2014 = 2057, 2015 = 2058, 2016 = 2059, 2017 = 2060,  
2018 = 2061, 2019 = 2062, 2020 = 2063, 2021 = 2064, 2022 = 2065,  
2023 = 2066, 2024 = 2067, 2025 = 2068, 2026 = 2069, 2027 = 2070,  
2028 = 2071, 2029 = 2072, 2030 = 2073, 2031 = 2074, 2032 = 2075,  
2033 = 2076, 2034 = 2077, 2035 = 2078, 2036 = 2079, 2037 = 2080,  
2038 = 2081, 2039 = 2082, 2040 = 2083, 2041 = 2084, 2042 = 2085,  
2043 = 2086, 2044 = 2087, 2045 = 2088, 2046 = 2089, 2047 = 2090,  
2048 = 2091, 2049 = 2092, 2050 = 2093, 2051 = 2094, 2052 = 2095,  
2053 = 2096, 2054 = 2097, 2055 = 2098, 2056 = 2099, 2057 = 2100,  
2058 = 2101, 2059 = 2102, 2060 = 2103, 2061 = 2104, 2062 = 2105,  
2063 = 2106, 2064 = 2107, 2065 = 2108, 2066 = 2109, 2067 = 2110,  
2068 = 2111, 2069 = 2112, 2070 = 2113, 2071 = 2114, 2072 = 2115,  
2073 = 2116, 2074 = 2117, 2075 = 2118, 2076 = 2119, 2077 = 2120,  
2078 = 2121, 2079 = 2122, 2080 = 2123, 2081 = 2124, 2082 = 2125,  
2083 = 2126, 2084 = 2127, 2085 = 2128, 2086 = 2129, 2087 = 2130,  
2088 = 2131, 2089 = 2132, 2090 = 2133, 2091 = 2134, 2092 = 2135,  
2093 = 2136, 2094 = 2137, 2095 = 2138, 2096 = 2139, 2097 = 2140,  
2098 = 2141, 2099 = 2142, 2100 = 2143, 2101 = 2144, 2102 = 2145,

Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften. 39

2103 = 2146, 2104 = 2147, 2105 = 2148, 2106 = 2149, 2107 = 2150,  
 2108 = 2151, 2109 = 2152, 2110 = 2153, 2111 = 2154, 2112 = 2155,  
 2113 = 2156, 2114 = 2157, 2115 = 2158, 2116 = 2159, 2117 = 2160,  
 2118 = 2161, 2119 = 2162, 2120 = 2163, 2121 = 2164, 2122 = 2465,  
 2123 = 2166, 2124 = 2167, 2125 = 2168, 2126 = 2169, 2127 = 2170,  
 5128 = 2171, 2129 = 2172, 2130 = 2173, 2131 = 2174, 2132 = 2175,  
 2133 = 2176, 2134 = 2177, 2135 = 2178, 2136 = 2179, 2137 = 2180,  
 2138 = 2181, 2139 = 2182, 2140 = 2183, 2141 = 2184, 2142 = 2185,  
 2143 = 2186, 2144 = 2187, 2145 = 2188, 2146 = 2189, 2147 = 2190,  
 2148 = 2191, 2149 = 2192, 2150 = 2193, 2151 = 2194, 2152 = 2195,  
 2153 = 2196, 2154 = 2197, 2155 = 2198, 2156 = 2199, 2157 = 2200,  
 2158 = 2201, 2159 = 2202, 2160 = 2203, 2161 = 2204, 2162 = 2205,  
 2163 = 2206, 2164 = 2207, 2165 = 2208, 2166 = 2209, 2167 = 2210,  
 2168 = 2211, 2169 = 2212, 2170 = 2213, 2171 = 2214, 2172 = 2215,  
 2173 = 2216, 2174 = 2217, 2175 = 2218, 2176 = 2219, 2177 = 2220,  
 2178 = 2221, 2179 = 2222, 2180 = 2223, 2181 = 2224, 2182 = 2225,  
 2183 = 2226, 2184 = 2227, 2185 = 2228, 2186 = 2229, 2187 = 2230,  
 2188 = 2231, 2189 = 2232, 2190 = 2233, 2191 = 2234, 2192 = 2235,  
 2193 = 2236, 2194 = 2237, 2195 = 2238, 2196 = 2239, 2197 = 2240,  
 2198 = 2241, 2199 = 2242, 2200 = 2243, 2201 = 2244, 2202 = 2245,  
 2203 = 2247, 2204 = 2248, 2205 = 2249, 2206 = 2250, 2207 = 2251,  
 2208 = 2252, 2209 = 2253, 2210 = 2254, 2211 = 2255, 2212 = 2256,  
 2213 = 2257, 2214 = 2258, 2215 = 2259, 2216 = 2260, 2217 = 2261,  
 2218 = 2262, 2219 = 2263, 2220 = 2264, 2221 = 2265, 2222 = 2266,  
 2223 = 2267, 2224 = 2268, 2225 = 2269, 2226 = 2270, 2227 = 2271,  
 2228 = 2272, 2229 = 2273, 2230 = 2274, 2231 = 2275, 2232 = 2276,  
 2233 = 2277, 2234 = 2278, 2235 = 2279, 2236 = 2280, 2237 = 2281,  
 2238 = 2282, 2239 = 2283, 2240 = 2284, 2241 = 2285, 2242 = 2286,  
 2243 = 2287, 2244 = 2288, 2245 = 2289, 2246 = 2290, 2247 = 2291,  
 2248 = 2292, 2249 = 2293, 2250 = 2294, 2251 = 2295, 2252 = 2296,  
 2253 = 2297, 2254 = 2298, 2255 = 2299, 2256 = 2300, 2257 = 2301,  
 2258 = 2302, 2259 = 2303, 2260 = 2304, 2261 = 2305, 2262 = 2306,  
 2263 = 2307, 2264 = 2308, 2265 = 2309, 2266 = 2310, 2267 = 2311,  
 2268 = 2312, 2269 = 2313, 2270 = 2314, 2271 = 2315, 2272 = 2316,  
 2273 = 2317, 2274 = 2318, 2275 = 2319, 2276 = 2320, 2277 = 2321,  
 2278 = 2322, 2279 = 2323, 2280 = 2324, 2281 = 2325, 2282 = 2326,  
 2283 = 2327, 2284 = 2328, 2285 = 2329, 2286 = 2330, 2287 = 2331,  
 2288 = 2332, 2289 = 2333, 2290 = 2334, 2291 = 2335, 2292 = 2336,  
 2293 = 2337, 2294 = 2338, 2295 = 2339, 2296 = 2340, 2297 = 2341,  
 2298 = 2342, 2299 = 2343, 2300 = 2344, 2301 = 2345, 2302 = 2346,

**40 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.**

2303 = 2347, 2304 = 2348, 2305 = 2349, 2306 = 2350, 2307 = 2351,  
2308 = 2352, 2309 = ?, 2310 = 2353, 2311 = 2354, 2312 = 2355,  
2313 = 2356, 2314 = 2357, 2315 = 2358, 2316 = 2359, 2317 = 2360,  
2318 = 2361, 2319 = 2362, 2320 = 2363, 2321 = 2364, 2322 = 2365,  
2323 = 2366, 2324 = 2367, 2325 = 2368, 2326 = 2369, 2327 = 2370,  
2328 = 2371, 2329 = 2372, 2330 = 2373, 2331 = 2374, 2332 = 2375,  
2333 = 2376, 2334 = 2377, 2335 = 2378, 2336 = 2379, 2337 = 2380,  
2338 = 2381, 2339 = 2382, 2340 = 2383.

**Etschmiadsin.**

---



## ՄԻ ԲԵՆԻ ՀԻՆ ԸՄՁԼՆԵՆԳՎՈՒԹԻՒՆԵՆԻՐ

ՄԵԻԹԱՐ ՎԱՐԴԱՊԵՑ ՏԷՐ-ՄԿՐՏՉԵԱՆԻ.

Ը.

Գրիգոր Մամիկոնեանի արձանագրութիւնը 669 թուին:

Երկրի գաւառում գտնւում է Թալիշ հայաբնակ գիւղը, որ հին ժամանակ կոչւում էր Լճու: Լճու գիւղը նշանաւոր է Ս. Գրիգոր հռչակաւոր վանքի աւերակներով: Սոյն վանքի մասին շատ փոքրից Գ. Լոնդ երէցն ասում է. «Շինեաց (Գրիգոր Մամիկոնեան) տուն աղօթից ի յաւանն Լճու, տաճար փառաց անուան Տեառն, գեղեցիկ վայելչութեամբ զարդարեալ, ի յիշատակ անուան իւրոյ: Իսկ Յովհաննէս կաթողիկոսը գրում է հետեւեալը. «Խարեպաշտ իշխանն Գրիգոր Մամիկոնեան աստուածային այցելութեամբ հիմնադրեալ զչքնաղակերտ եկեղեցին որ ի մեծ դաստակերտին Լճու՝ շինէ զնա ստիպով՝ երկնային իմն ճամբարն յարդարեալ ի վերայ Երկրի»: Լճունը Շահաթունեանից և ուրիշներից առնելով վանքիս նկարագրութիւնը՝ աւելացնում է. «Լճանագիր շինութեանն ցարդ ոչ երևեցաւ և կարծի ծածկեալ ի բրգաձև պարսպաց, զոր այլազգեաց ածեալ է առ դրամբն:»

Խարեբախտաբար մեզ յաջողուեց գտնել այս եօթներորդ դարի վանքի շինութեան արձանագրութիւնը, որ հետեւեալն է:

1. Ի և թի սփ Կոստանդնի Սորի
2. բէ սոսոյ որ ս-(ը) ի և է հիմ
3. աբիցա սորբ կաթողիկոս
4. ի յեռն Գրիգորի Սամիկոնեի
5. շատոց իշխանի եւ շիւնի
6. ի նորին շտիւնիցի
7. Ի բարեխաւատութեան շնորհաց զա
8. Ուրբ. Բ. Լճ

Սոյն արձանագրութիւնը գտնւում է վանքի արևելեան պատի վրայ, ներքին մասում: Լճանագրութիւնից երևում է, որ վանքը կառուցել է

Վրիգոր Մամիկոնեան եօթներորդ դարում, Կոստանտին կայսեր թագաւորութեան քսան և իններորդ տարին : Սոյն Կոստանտինը նոյն անձնաւորութիւնն է . ինչ որ Կոստանդ կամ Կոստանտինոս Ն . կայսրը, որ գահակալեց 641-ի աշնանն և սպանուեց Սիրակուզայի բաղանիքներում 668-ին, թագաւորելով 28 տարի : Ընդ ինչ արձանագրութեան մէջ հիմնարկութեան թուականը նշանակուած է . «ի եւ թ ամի Կոստանտինի Մարերի ամսոյ որ աւ(ր) ժ եւ Լ» : Ընդդէմ որ ըստ արձանագրութեան Կոստանտինոս թագաւորած պէտք է լինի ոչ թէ 28, այլ 29 տարի և սպանուած ոչ թէ 668-ին, այլ 669-ին : Ընդդէմ չգիտենք ինչ աղբիւրից առնելով վանքի հիմնարկութեան թուականը դնում է 670<sup>1)</sup> : Շահաթուռեանն ասում է . «Իսկ Սամուէլ Լենցի որոշէ և վթուական շինութեանն ի 671 ամ Տեառն և ի ՇժժԻ Թիւն շայոց»<sup>2)</sup> : Մենք էլ Սամուէլ Լենցու Լջջմիածնի տպագրութեան մէջ կարդում ենք — «շինուած կաթուղիէին յԸրուճ ի Սժժ (672) ամ Տեառն և ի ՇժժԻ Թիւն շայոց»<sup>3)</sup> : Թուականների սոյն զանազանութիւնն առաջանում է ձեռագրների տարբեր ընթերցուածներից : Եթէ ի նկատի ունենանք, որ 668-ին նաւասարտի 1-ը գալիս էր Յունիսի 12-ին ուստի և նոյն տարուայ Մարերի 15-ը համապատասխանում էր 669 թուի մարտի 24-ին, որ Շաբաթ օր էր և նոյն տարուայ Սատկի ճրագաւոյցը — պէտք է ընդունենք որ վանքի հիմնարկութեան հանդէսն եղել է հէնց դոյն Շաբաթ օրը, 669 թուի Մարտի 24-ին : շայոց պատմիչներից մի քանիսն էլ, ի թիւս որոց և Սարգան Նարբերդցին երևի «կայսերաց գրքից» առնելով նոյնպէս վկայում են, որ Կոստանտինոս Ն . թագաւորեց 29 տարի<sup>4)</sup> :

### Ն .

Հայր Գրիգորի արձանագրութիւնը ՆԼԳ Հայոց եւ 985 փրկ . բուխն :

Իհրական հայաբնակ գիւղում ս . Յովհաննէս եկեղեցու հարաւային դրան ճակատին կայ սոյն արձանագրութիւնը, որ մասամբ եղծուած է .

1. Մի Վ Ռուսիանիս եւ հայր Վրիգոր
2. որ շայթուի զմեզ գրէ եւ զուս
3. հանի եւ որբունի հրամանով շայթուի և . . . . . բեցի ինքեան :

Սոյն արձանագրութեան տողերն անհաւասար են և երրորդ տողից յետոյ մնացածը դժուար է կարդալ : Յիշուած շայթաղը մենք նոյնն ենք համարում շայթաղ գիւղի հետ, որ այժմն էլ կայ Լջջմիածնի գաւառ

<sup>1)</sup> Ըրարատ եր . 144 :

<sup>2)</sup> Ստորագրութիւն շատ . Ն . եր . 60 :

<sup>3)</sup> Սամուէլ Լենցի, Սարգաշապատ 1893, եր . 84 :

<sup>4)</sup> Տիեզերակ . Պատ ., Սոսկ . 1861, եր . 114 :

ուում: Մեզ անյայտ է ձեռում թէ ո՞վ է արձանագրող հայր Վրիգորը, որ ժամանակակից է Խաչիկ Լ: կաթողիկոսին և Սմբատ Բ: Տիեզերակալ Բագրատունուն: Թերևս առաջնորդ կամ վանահայր էր Բիւրականում: Հայտնի է, որ Բիւրականի մասին առաջին անգամ յիշատակութիւն է անում պատմաբան Հովհաննէս կաթողիկոսը տասներորդ դարի սկզբներում, գրելով հետևեալը. «Հոռի անկեալ չոգաք մինչև ի ձեռակերտ ամրոցին իմ Բիւրական, զոր ստացեալ էր իմ գանձու գնոյ, ուր և շինեալ յարդարեալ իսկ եկեղեցի հաստահեղոյս կոփածոյ քարամբ պերճապաճոյճ շքեղութեամբ և նկարակերտ յօրինուածով, և վանս կուսակրօն միանձնացելոց զնա հաստատեալ»<sup>1)</sup>: Մինչև 1467 թուականը տակաւին չէն էր սոյն վանքը կամ մենարանը ս. Լստուածածին և ս. Հովհաննէս եկեղեցիներով<sup>2)</sup>: Լստմ ոչ ամրոցի հետքը կայ և ոչ վանքի. իսկ կիսակործան ս. Հովհաննէս (ս. Հովհաննէս) եկեղեցին 1841 թուին վերանորոգուեց և դարձաւ ծխական եկեղեցի: Բացի սոյն արձանագրութիւնից եկեղեցու պատերի վրայ կան և այլ արձանագրութիւններ, բայց համարեա եղծուած:

Գ.

Հայր Յոհաննէսի արձանագրութիւնը ՇՄ Հայոց եւ 1101 փրկ. քուին:

Կրչ կամ Կրուշաւան գիւղում գտնուում են Կրչավանքի աւերակները: Վանքի հարաւային դրան ճակատին, Խաչիկ կաթողիկոսի արձանագրութեան մօտ<sup>3)</sup>, կայ հետևեալ արձանագրութիւնը.

1. Հ: Ն: Լեւկանիս եւ հայր (Յոհաննէս Բագրատմ)
2. ոչնորոսիք (սաս) քիկ երգորեալ Կրչա որոնորիբաւս
3. քորոսորն աւագերեցն . . նկեւագն Լագերին զքեւաւ
4. ք որոնն : Մ: քանեկանի բիբ որ աւագին որան եւ որ քա . . . .
5. քհա . . . Հովհաննէս նշմեալ եղեցի

Արձանագրութիւնը մի քանի տեղ եղծուած լինելով լաւ չէ կարդացուում: Հայր Հովհաննէսը, որ ժամանակակից է Վագիկ Լ: Բագրատունուն և Վրիգոր Բ: վկայասէր կաթողիկոսին՝ չգիտենք թէ ո՞վ է: Թերևս Կրչավանքի վանահայրը լինի: Սոյն վանքն շրջակայ սրբավայրերով գոնէ մինչև 1172 թիւը տակաւին չէն էր<sup>4)</sup>:

1) Հովհ. կաթ. Սոսկ. 1863, եր. 182:  
 2) Տես Լսրարատ, եր. 158:  
 3) Տես Լսրարատ, եր. 145:  
 4) Տես Լսրարատ, եր. 146:

Գ .

Պետրոս ականատեսի արձանագրութիւնը 12-րդ դարում :

Կրճից Ռիւրական տանող ճանապարհի վրայ կայ մի հսկայական խաչարձան հետեւեալ արձանագրութեամբ, որ շատ դժուարութեամբ է կարդացում եղծուած լինելու պատճառով .

1. Ն՝ Պիտրոս Վր' կա(նգնեց)ի շն(շան) . . . . ախն . . . . Կն զոր յա-
2. աջ տեսա հոգս ախոթի ՍՍԿ՝ Նախն եւ Քաւաւ . . . . ց եւ իջանել աթ
3. լաւեղնի յարեւելց սորբի նշանն Վ՝ եւ զինի ՏԵ՛ . . . . հար
4. . . . զեւրի . . . . Բ . . . . հրաշ . . . . . Բն իտար
5. եցաւ արե(տան) . . . . եւ եմ . . . . .
6. ի Օ՝ աւարե եւ . . . . Բի . . . . որ շնոյն յեւ եւ
7. զիբրոյ սանիէն որ . . . . իւրիս Վ՝ եւ . . . . աւ երի
8. իբ . . . . Ժա . . . . հասարանեաց եւ . . . . .
9. . . . . շարաւիլն Շ = . . . . Ին . . . . եւ զոր . . . . ն . . . . երկ
10. պախոսաց սբ . . . . . սրեանն Վ՝ Ք՝ ԱՄՅՈ
11. ախն (նշանագիր)

Վարդան աշխարհագիրն ասում է . «Նշ Վրշապանքն, ուր գերեզմանն է Պետրոս Մկանատես սուրբ վարդապետին : Վրիշան սոյն խօսքերը մէջ բերելով աւելացնում է . «Ս՝ իցէ Պետրոսդ և թ՝ բար ականատես՝ ոչ գիտեմ : Մ՝՝ գուցէ և սա տեսող կանթեղին ի ծոց Վրագածոյ»<sup>1)</sup> :

Սոյն կիսով չափ եղծուած արձանագրութիւնը հաստատապէս որոշում է Պետրոս ականատես սուրբ վարդապետի տեսլեան ՍՍԿ՝, շարոց և 1175 փրկչական թուականը : Իսկ թէ տեսիլքից իրչափ ժամանակ յետոյ է կանգնեցրել խաչարձանը՝ այդ առ այժմ անորոշ է մնում : Վրձանագրութեան Ծ-րդ տողի . . . . շատութիւն Շ ա . . . . Ին . . . . եւ պար . . . . ն խօսքերը, որ մենք ենթադրաբար կարդում ենք «յարեւշատութիւն Ռահնշահին և պարունին» դարձեալ մեզ համար մութ են թողնում խաչարձանը կանգնեցնելու ժամանակը :

Ե .

Ամիր սպասալար Զաֆարէ Բ. Մեծի արձանագրութիւնը Հայոց ՌԿ եւ փրկ. 1211 թուին :

Փարպի գիւղում գտնուում է Նոյրանաւոր կոչուած ուխտատեղին, որ աւելի ամրոցի բարձր աշտարակի է նման քան եկեղեցու : Վրդ աշտարակի դուռը միապաղաղ քարից է և դրան ճակատին գրուած է հետեւեալ արձանագրութիւնը .

<sup>1)</sup> Վրարատ եր . 145 :

1. Թառն Ուլ եւ Օւտրէն մէր սպասարը շայոց եւ Սլոց
2. աբնուրէն Վէ մեի զըշտուր է գոհկաց եւ ուրոք որոքէ
3. ... գոս ... (աւ)անէն յոմէն ... (հոր)է որ իւփանէ . . . .
4. Եղբու եղջէ է Բէ . . . Ընդ . . . . .
5. . . . . Բոս . . . . .

Օւքարիա Ն. աճիր սպասարը, որ Սարգիս իշխանաց իշխանի որդին էր, իւր աշխարհակալութիւնը շայաստանում սկսեց 1199 թուին, և մեռաւ 1212-ին կամ 1214-ին: Սոյն արձանագրութիւնը նրա աշխարհակալութեան վերջնագոյն արձանագրութիւններից մինն է:

Օ .

Խնձորիկի արձանագրութիւնը Ուր Հայոց եւ 1213 փրկ. թուին:

Տեղեր գիւղի հնաշէն հոյակապ ս. Լստուածածին եկեղեցու փոքր ժամատան արևելեան պատի վրայ կայ սոյն արձանագրութիւնը:

1. Ուր
2. Ընդհանր Վէ եւ Խնձորիկի Ժոք
3. անցոս օք ուրիս Տեղերս եւ
4. երսոս յառահ զի՛ սոքին է
5. է Բեմէր եւ յեր ի՛ մահոս
6. ան սլ զիւ լիէ եւ սոս ե
7. գոան է որդին ք ուր գարարոք
8. է Խնձորիկի օք . . . . անէ . . . . .

Սոյսնի է որ Տեղերու ս. Լստուածածին մեծ և փոքր եկեղեցին, այլ և ժամատունը շինել է Ուր Հայոց և 1232 փրկ. թուին Սլոցէ Սլոցուտեանի կինը՝ Սամախաթունը<sup>1)</sup>: Ընդ ինչ սոյն Խնձորիկի արձանագրութիւնը գրուած է Ուր Հայոց թուին, այսինքն եկեղեցու հիմնարկութիւնից 19 տարի առաջ: Սոյն եկեղեցու կաթուղիէի վրայ արձանագրուած է Բէ. Ուր, որ շինութեան թուականից 21 տարի առաջ է: Ը վերջապէս մեծ եկեղեցու սիւններից մէկի վրայ կայ Ըղբայրիկ վարդապետի հետևեալ արձանագրութիւնը.

<sup>1)</sup> Ըրարատ եր. 147:

## I 3 .

Աղբայրիկ վարդապետի արձանագրութիւնը Հայոց ՈՂ եւ փրկ .  
1221 թուին :

1. Ի ՚նէ : Ու : եւ Մշտայրիկ Վարդ-
2. պետ շնեցի զիկեցիս և
3. զտախիս և զաբանեցա որ
4. քեօմի և սպասուորտս հա
5. սրաբեցին : ք : սոր յաֆն . . . .
6. սք իտալիս որ իտփան . . . քաք . . հա . . . .

Սոյն արձանագրութիւնն էլ շինութեան թուականից 11 տարի առաջ է : Մրդ ինչի՞ց է առաջանում այս հակասութիւնը : Մենք կարծում ենք , որ թէ մեծ և թէ փոքր եկեղեցիին ժամատան հետ միասին շինել է Մամախաթութունը ՈՂՂ , Հայոց թուին , իսկ շինութեան թուականից առաջ արձանագրութիւն կրող քարերն եկեղեցու վերանորոգութեան ժամանակ տեղափոխուած են այստեղ այլ տեղերից , հաւանականաբար մտակայ ս . ( Յովհանն եկեղեցու կամ ս . խաչ վանքի աւերակներից<sup>1)</sup> ) : Մամախաթութունը 1232 թուին շինեց սոյն եկեղեցիներն և նոյն թուին մեռնելով՝ թաղուեց ս . Մսուրաճաճին եկեղեցու մէջ , և նրա հասարակ տապանաքարի վրայ կայ այս անթուական արձանագրութիւնը . Մամախաթութն է : Իւայի այս արձանագրութիւններից Տեղերու մեծ և փոքր եկեղեցիների պատերի վրայ կան բազմաթիւ դեռևս Հնրատարակուած արձանագրութիւններ , որոնցից միքանիսն առաջ ենք բերում ստորև : Եկեղեցու ձախ խորանի պատի վրայ՝

## I 4 .

Մամախաթունի անթուական արձանագրութիւնը .

1. Ի նաւապետց սք Տէր
2. տմաբն ճարացանի
3. պարարտի տմայն ի
4. որանս Ս իտիմն ճար
5. Մամախաթութին շնե
6. զի եկեղեցոյ :

Փոքր ժամատան արևելեան պատի վրայ ներսից՝

## I 5 .

Շիրազարի արձանագրութիւնը Հայոց ՁԻԳ եւ փրկ . 1274 թուին .

1. Ի ՚ն : ՂԻԿ . եւ Մշտայրս եւ տմաթն ի՛ Մշտայս եւ
2. Սմեիս որդուտ ճարուտ ճաբանեցաւ որքոցս եւ տլտ զէր

<sup>1)</sup> Մյրարատ 147 :

3. հոգս քաջին Ս : Ո : ա . Լ : Ուի : Լ : Կանխեղն : Լ : Կափարք եւ մշ իսարացան
4. է յափն Լ . սք պարտոք է հոգոյն գալ սկանին եւ անդուստ արնէ որչափ
5. Կնգանէ եւ գարանին (?) ասնեւին (?) շէտանին գեր աւրն մշ արնին
6. Կարորիչ գրոյս արհնին Վ ասն .
7. Ը ար .

Հարաւային պատի վրայ

Ժ .

Գերգի արձանագրութիւնը Ձեթ Հայոց եւ 1298 փրկ . թուին :

1. Ես Գեորգս եւ Լ շքերանցս փոքս
2. Կեցաւ սք աստիս եւ իսարաց
3. ան մշ է որդին ք : ար պարտ
4. ար է որանէ Գեորգս զարտարին
5. Կարորիչս արհնին է Տնէ : Չիսի .

Վշանաւոր Սարգիստիանի ս . Սիոն եկեղեցու աջ խորանի ճակատին կայ Ս աչէ Ս աշուտեանի հետեւեալ անթուական արձանագրութիւնը :

ԺԼ .

Վայե Վաչուտեանի անթուական արձանագրութիւնը :

1. Լս Ս աչէ շնեյն շնեյն
2. Եյն եւ արդէ արդեանս յալ
3. Ը եւ երես զի գրտադին այգին
4. Սերկեւն եւ հասարտեյն Գ . իորան
5. զքսն ար պարտոք Լ . ին
6. Լ : Գաւնի . Լ : Ստեփանեանին .

Խորանի դրան ճակատին գրուած է Ստեփանեանին ե իորան : Լ կեղեցու շինութեան մի այլ ընդարձակ արձանագրութիւնից<sup>1)</sup> արդէն յայտնի է , որ Ս աչէն Սամախաթուի ամուսինը , սոյն ս . Սիոն եկեղեցին շինեւ է Հայոց Սիլի . և փրկ . 1215 թուին . ուստի և եղրակացնում ենք , որ վերև բերուած անթուական արձանագրութիւնն էլ այդ ժամանակուայ , այն է 1215 թուի գործ է :

<sup>1)</sup> Սարգստ եր . 162 :

ԺԿ .

Իւանէ Աքաբակի արձանագրութիւնը ՌԿԸ Հայոց եւ 1219 փրկ . քուիմ :

Լւան գիւղի այգիներում կայ մի հին քարաշէն եկեղեցու աւերակ , որ թերևս (Յովհաննէս Սիւնական կաթողիկոսի շինած եկեղեցու աւերակն է<sup>1)</sup> : Լադ եկեղեցու հարաւային պատի վրայ ի թիւս այլոց գտնուում է և սոյն արձանագրութիւնը :

Ուր : Եւ իստնէ Լիւթաի Հայոց եւ Ս քոց երես զիսլա Լւանս որ է հնոց սոցո էր եւ կելին բնոցին է ջ լաւս քաղա՛մ բանն է հայրենի : Լադ որդ յնոց կամ սարարաց լինին որեր երկելն հաւ եւ ջար ստել ցանել պարտ է Լւանս . ջանն ժանտաւիկան . սոցո եւ ու իլի ոկասս ժ կամ ժ քահաւ ջարտ շարտ որոյ : Ո : ս - (ԺԿ)՝ ոք հարցն նալիսոցն շար (Յարտոյ) դարագարոյն անին :

Սոյն լւանէ Լ . Լթաբակը Սարգիս իշխանաց իշխանի որդին էր և Օ աքարէ Բ . Սեծի հարազատ եղբայրը , որ մեռաւ 1231-ին :

ԺԿ .

Անբերդեցի իսխանաց իսխան Քրդի արձանագրութիւնը ՉԶԷ Հայոց եւ 1338 փրկ . քուիմ :

Արարի գիւղի ս . Լստուածածին եկեղեցու զանգակատան վրայ կայ սոյն արձանագրութիւնը :

1. ԹԿՎ
2. ՉՁԷ
3. Ը նորհիւն Լաւ եւ Վրարդ Լնթերդեցի իշխանաց իշխան որդի Տանբն որդոյ Վր
4. որն լւան Լնթերդեցի Ս լուի իշխանի առն ասն եւ պարտելուցն եւ ստասն ի՛մ Խ
5. սանդ իսլոան դասար Լմրդիկն լւան Լիւթաի Լաբնի եւ հարաւար որդի ժր Չրիսն որեր Լնթ
6. երդոյ բասարիս եւ ծարայտ անան լաբարբն ժրո Վր յալբարմնի ժնն Լաւ պասնն
7. եցո որ է քաղանալ . . . . .

Արձանագրութիւնը թերատ է և անկասկած այլ տեղում գրուած և ապա սոյն զանգակատան շինութեան ժամանակ (ՈՂՂՂ) . Հայոց թուին) այստեղ տեղափոխուած : Ս . Լստուածածին եկեղեցու շինողն է Խոջազատայ Պարոն Լալազը Հայոց ՈՂՂՂ և փրկ . 1691 թուին<sup>2)</sup> : Լնթերդեցի Վրարդ Վրի սոյն արձանագրութիւնը նշանաւոր է Ս շառտեանների տոհմաբանութեան համար<sup>3)</sup> :

1) Լալարատ էր . 292 :  
 2) Լալարատ էր . 179 :  
 3) Լալարատ էր . 253 :



ԺԿ .

Յովհաննէս կաթողիկոսի խաչարձանը Հայոց ՋՁԵ եւ փրկ. 1536 թուին :

Ս երևում արդէն յիշուած Բիւրական գիւղի ս . Յովհաննէս եկեղեցու մէջ գտնւում է մի խաչարձան այս արձանագրութեամբ :

1. ՄԲ ԽԵԼ ԲԻՐԵԻՄԵՆ Ե ՀՅՈՎՀԱՆՆԷՍ ԿԱԹՈՂԻԿՈՍԻՆ
2. ԹԻՎ . 9 .
3. ՁԼԵ

Սմ է արդեօք այս Յովհաննէս կաթողիկոսը : Մինչև այժմ յայտնի կաթողիկոսաց շարի համեմատ<sup>1)</sup> 1536-ին կաթողիկոս էր Սարգիս Կ . վրաստանցին (1520—1537) : Սարգիս Կ-ին յաջորդեց Կրիգոր ԺԼԻ Բիւզանդացին , որ ընտրուեց 1537-ին և վախճանեցաւ 1542-ին : Ըրդ եթէ հաւատ ընծայենք այս արձանագրութեան Սարգիս Կ-ի և Կրիգոր ԺԼԻ-ի կաթողիկոսութեան ընթացքում (1520—1542) պէտք է ընդունենք և մի երրորդ կաթողիկոս Յովհաննէս անունով , որ կլինի ըստ կարգի Յովհաննէս Լ . հետևաբար և վերջին Յովհաննէս կաթողիկոս Կարբեցին Յովհաննէս Թ :

Ս երոյիշեալ տասն և չորս արձանագրութիւնները , որչափ մեզ յայտնի է տակաւին ոչ մի տեղ չեն հրատարակուած , և առաջին անգամ մենք ենք հրատարակում : Սորա բոլորը գտնւում են Երևանեան նահանգի Եջմիածնի գաւառում՝ բացի Լւանէ Լժարակի արձանագրութիւնից , որ գտնւում է նոյն նահանգի Երևանեան գաւառում :

Եջմիածին :

<sup>1)</sup> Տես Բնդարձ . ( )րաց . ազգ . հիւանդ . , Կոստանդ . 1901 թ . , եր . 381 :

# Armenien vor und während der Araberzeit.

Von

H. Thopdschian.

## A. Die Zustände vor der Invasion.

Für die friedliche Entwicklung eines Königtums war die geographische Lage von Armenien sehr ungünstig. Von alters her das Grenzgebiet zwischen zwei mächtigen Nachbarn, den Römern und Parthern, den Byzantinern und Sassaniden, später den Arabern, zwischen den Türken und Persern und jetzt auch den Russen, war das Land ein Zankapfel zwischen ihnen. Auch vom Norden her haben mächtige kaukasische Völkerschaften Armenien durch plötzliche Einfälle immer geschwächt und geplündert. Dazu kommt noch die beispiellose Feudal-Entwicklung des Landes. Unsere, d. h. die armenischen Historiker zählen ungefähr 400 grosse und kleine armen. Satrapien auf. Alle diese *ḫawḫarap's* (so heissen die Verwalter der einzelnen Satrapien) sind niemals unter einem Szepter vereinigt dem allgemeinen Feind mit ganzer Kraft entgegengetreten. Im Gegenteil. Die geographische Beschaffenheit des Landes mit hohen, schneebedeckten, mächtigen Gebirgsketten und tiefen Schluchten und undurchdringlichen Wäldern, mit unzähligen grossen und kleinen Flüssen hat vielmehr die Existenz und die Entwicklung der einzelnen Satrapien sehr begünstigt. Bei dieser inneren Zerrissenheit ist es also nicht auffällig, dass die Armenier, die Zeit Tigranes des Grossen ausgenommen, nie eine führende Rolle in Vorder-Asien gespielt haben.

Der letzte armenisch-arsacidische König, Artasir, wurde im Jahre 426 durch Bahräm v. Gör abgesetzt und das Land in ein Marzpanat verwandelt<sup>1)</sup>. Schon im Jahre 389 hatten die Griechen und Perser

<sup>1)</sup> بهرام = Բահրամ. M. Xorenani. III, 64, S. 264. Tabari-Nöldeke. 85, 112, 419, 422—423.

das ganze Land unter sich geteilt<sup>1)</sup>, um den ewigen Streitigkeiten auf diese bequeme Weise ein Ende zu machen. Die Griechen bezw. Byzantiner hatten schon nach dem Tode des Arsāk od. Arsaces III. ihren Teil einem Comes anvertraut, wenn auch die innere Verwaltung in der Hand der 5 erblichen Satrapen lag<sup>2)</sup>, die nach Justinian an die Beobachtung der byzantinischen Gesetze gebunden waren (Novella XXI. p. 144 κτλ. οὕτως καὶ παρὰ Ἀρμενίους εἶναι καὶ μηδὲν τὰ Ἀρμενίας νόμιμα τῶν Ρωμαίων διστάσαι).

Von dieser Zeit an sind die Grenzen mehrfach verschoben worden<sup>3)</sup>. Zur Zeit Jezdigerd's III., des letzten sassanidischen Königs, war Armenien natürlich auch zwischen Persern und Griechen geteilt und besass die Grenzen, die Maurikios und Xosrow ihm bei der letzten Teilung bestimmt hatten, d. h. die Byzantiner hatten bei weitem den grössten Teil inne. Alle Provinzen, die von der Linie Tiflis, Sewan-See, Gafni, Azat oder Hraztanfluss, Gogowit, Magu, Կալվոն, Van-See, Berg Էնζαզեար, Martyropolis, Asorestan = Syrien<sup>4)</sup> westlich und nördlich lagen, wurden ihr Besitz. Seit dem Jahre 590–642 blieben also die Grenzen, wie oben erwähnt, im allgemeinen dieselben.

Das Zentrum des persischen Armenien war die Stadt Dovin, die nach P'avstos<sup>5)</sup> und Xorenanī<sup>6)</sup> vom armen. arsacidischen König Xosrow Kotak im Beginn des vierten Jahrhunderts erbaut wurde. Nach dem Falle der Arsākunier und ihrer Hauptstadt Wałarsapat wurde Dovin besonders unter den letzten Marzpanen und allen Ostikanen oder Amiren das Zentrum von Regierung und Handel. Die berühmten Purpur-

<sup>1)</sup> P'avstos VI., 1. S. 222.

<sup>2)</sup> M. Xorenanī III., 46, ed. Vened. 1865. S. 237. Cod. Just. ed. Krueger p. 82a 5. Justinian an Zeta magister militum, wo diese 5 Provinzen folgendermassen gezählt werden: Anzetene = անձիթ, Ingilene = Ինքել od. Ինել (M. Xorenanī, Geogr. S. 607), Asthiane = աստեանք, Sophene = Սոփեղ-շափհ. Sophanene = Սոփեղ-շափհ. Vgl. auch Justiniani Novellae XXXI 3 † Βαλαβιτηνή = Բալաշոփհ an Stelle von Ingilene, ed. Schoel-Kroll. p. 237. Vgl. J. Marqart, Eranšahr, Berlin, 1901, S. 114.

<sup>3)</sup> H. Gelzer, Georgius Cyprius, Lipsiae, 1890, p. XLVI—LXIII.

<sup>4)</sup> Sebeos, ed. Patkanian, 1879, C. 3, S. 45; C. 29, S. 101, 3—4; C. 30, S. 107. Jowhan Kathol., ed. Jerus. 1867, C. 16, S. 87—89; C. 17, S. 94. Step'annos Taroneni, ed. Malxasean, 1885, II, 2, S. 86; II, 3, S. 114 f. Vgl. Georg. Cyprius. p. L. sq., Nöldeke-Tabori. S. 285, Anm.

<sup>5)</sup> ed. Patkanian, III 8, S. 16.

<sup>6)</sup> III 8, S. 194. Die Etymologie von Xorenanī քոսոս մի . . . որ բառապատկան լեզուին դուրս կոչի, որ թարգմանի բլուր» beruht auf P'avst. oben. «(Բլուրն որ անուանեալ կոչի Դուրս)», und ist in derselben Bedeutung im Persischen nicht zu finden.

teppiche, die man nur hier zu verfertigen verstand, waren im Altertum überall gesucht. Zur Färbung dieser kostbaren Teppiche und der seidenen Kleider brauchte man eine Art Purpurwürmchen (*coccus polonicus*), die am Ararat auf den Wurzeln einer kurzen, harten Grasart (*dactylis litoralis*) in Nestern lebten. Ihre Weibchen, die den Farbstoff allein in sich tragen, sammelte und trocknete man. Den eigentlichen Scharlach aber bekam man erst bei der Auflösung und Beimischung von Säure und den Purpur durch einen Zusatz von Kali<sup>1)</sup>. Łazar P'arpeci hat sicher mit Recht unter anderen Vorzügen des araratischen Feldes auch diesen mit folgenden Worten besonders hervorgehoben<sup>2)</sup>. «Վաւ զարմատս եղէգնասէր բուսոցն ոչ ընդունայն սնուցանէ յինքեան ամենաբազձ դաշտն Մյրարատայ, այլ և ինմանէ ծնեալ որդունս ի զարդ Վարմրատեսիլ Վունոց ընծայէ սօգտասիրացն շահս և շքեղութիւնս». So sagt auch der arabische Geograph Abu Ishaq al-farsī al-İstaxrī<sup>3)</sup>: „Man verfertigt dort (دبيل = Վուն, Qermes قرمز), eine rote Farbe, womit man Wolle färbt. Ich habe gehört, dass es ein Wurm ist, der sich wie der Seidenwurm einspinnt.“ Ausserdem kamen die griechischen und sonstigen Waren von Trapezunt und Theodosiopolis aus über Dovin nach Atropatene und Mesopotamien. Die arabischen Geographen halten Dovin für die Hauptstadt von Armenien<sup>4)</sup>. Hier sassen die persischen Marzpanen, deren unvollständiges Verzeichnis uns Sebeos<sup>5)</sup> überliefert hat. Hier war auch das Staatsarchiv<sup>6)</sup> und der Regierungssitz des persischen Armenien<sup>7)</sup>. Dovin blieb aber wahrscheinlich nur bis zum Jahre 571 das Steuerzentrum des Landes; denn in diesem Jahre trennte sich Wahan Sivni von den Armeniern, und Xosrow stellte ihn und sein Land Sivniq nach seiner Bitte unter

<sup>1)</sup> Parrots Reise zu dem Ararat. I. p. S. 106.

<sup>2)</sup> Łazar P'arpeci, ed. Vened. 1793, C. 78. S. 286. Auch die Wurzeln der rohrartigen Pflanzen nährt nicht vergebens auf sich das allgesegnete Gefild des Ararat, sondern durch die auf demselben wachsenden Würmer, die die rote Farbe erzeugen, bringt es dem Gewinnlustigen Nutzen und Pracht.

<sup>3)</sup> Hamburg 1845. A. D. Mordtman, in d. R. d. Schriften d. Akad. v. Hamb.

<sup>4)</sup> siehe Ibn Hauqal bei Abrilfidā. p. ۳۹۷. ed. Reinand de Slane, 1890

وهي مدينة كبيرة . . . والديبل فصبة ارمينية Die mit Erde bedeckten Ruinen von Dovin liegen heute am oberen Azat, nördlich von Artašat 6—7 Kilometer weit vom Araxes.

<sup>5)</sup> S. 29, 34, C. 2. S. 70, C. 20. S. 79, C. 24.

<sup>6)</sup> seb. C. I., S. 26.

<sup>7)</sup> Al-İstaxrī, S. 88. İbu Hauqal oben.

den Fürsten von Atrpatakan<sup>1)</sup>. Dass es wirklich der Fall war, ersehen wir aus Sebeos<sup>2)</sup> und Baladurī<sup>3)</sup>. Dieselben erzählen nämlich, dass die Sivniq oder die Leute aus Sisagan **سیاسیجون** mit den Fürsten von Atropatene, die **շահապ**<sup>4)</sup> hiessen, gegen die Feinde der Perser, gegen die Araber und kaukasischen Völker gekämpft haben<sup>5)</sup>.

Der Marzpan (**Մարզպան**) war der oberste Feldherr und Richter. Seine Paläste und sein Archiv waren in Douin. Die Hauptaufgaben eines Marzpanns waren, die Grenzen gegen die Griechen und kaukasischen Völker zu schützen und die armenischen Satrapen im Zaume zu halten. Dass dies gar nicht so leicht war, beweisen die vielen Kämpfe<sup>6)</sup>. Den Marzpanns war darum auch eine ansehnliche Macht unterstellt. So hatte z. B. Gołomn Mihran<sup>7)</sup> 20,000 Soldaten und viele Elefanten und noch armenische und kaukasische Truppen dazu<sup>8)</sup>. Nach dem Marzpan galt als höchster Beamter der **Համարակար** = Steuereintreiber. Es scheint, dass auch das persische Armenien seit dem Jahre 571 unter dem Steuereintreiber von Atropatene stand<sup>9)</sup>. Neben diesen standen die armenischen Satrapen. Sie waren nur verpflichtet, Steuer zu bezahlen und ihr Heer in den Dienst des persischen Königs zu stellen; im übrigen waren sie in ihrem eigenen Lande absolute Herrscher. Jede grosse Satrapie hatte ihr eigenes Archiv in Douin<sup>10)</sup>. Um die Satrapie zu erhalten (**սանուստբութիւն** oder **նահարարութիւն**) kämpften oft die Mitglieder derselben Familie mit einander oder intrigierten gegen ihre Mitbewerber beim persischen oder griechischen König. Waren sie irgendwie mit den Persern unzufrieden, so gingen sie mit ihrer ganzen Macht zu den Griechen über und umgekehrt. Sie gingen zuweilen gruppenweise von

<sup>1)</sup> Seb. S. 26. **ի շահապար** (**Մարզպանականի**) erklärt Prof. Patkanian Seb. S. 197, Annotations: „Šahrmar ist der Name einer Stadt; die Etymologie des Namens

ist vielleicht **شهر مار** d. h. Stadt der Schlange oder d. Meder.“ Diese Erklärung ist gänzlich verfehlt. Richtig ist die Bedeutung desselben nach al-Xuwārizmī anzunehmen

**شهر همار دڤیره ای کتابه البلاد للخراج** — Eranšahr, S. 122. Anm. 3.

<sup>2)</sup> C. 30, S. 107.

<sup>3)</sup> p. 14<sup>r</sup>, 16. 190, 10 sq.

<sup>4)</sup> Łazar P'arpeni C. 78, S. 286 ed. Vened. 1793. Agath. p. 597.

<sup>5)</sup> Vgl. Prokopius, Persica I, 15, p. 74, 8. Zacharias Rhetor, S. 253, 8 und 381.

<sup>6)</sup> Vgl. besonders Seb. C. 2, S. 34.

<sup>7)</sup> Vgl. Hübschmann, Arm. Gramm. S. 35.

<sup>8)</sup> Seb. C. 2, S. 29, C. 1, S. 26.

<sup>9)</sup> Seb. C. 6, S. 48 f.

<sup>10)</sup> Seb. C. 1, S. 26.

einer Partei zur anderen, wo sie eines freundlichen Empfanges von seiten eines der beiden grossen Rivalen sicher waren. Natürlich verursachten solche Machtverschiebungen auch endlose Grenzreibungen und Veränderungen, die oft zu grossen Invasionen und Kämpfen zwischen den Persern und Griechen Anlass gaben<sup>1)</sup>. Angesichts solcher Tatsachen ist sehr begreiflich, was Maurikios an Xosrow schreibt: „Das ist ein eigensinniges und rebellisches Volk, welches zwischen uns steht und uns betrübt“. Es lag allerdings im Interesse der beiden Völker, was Maurikios weiter dem persischen König vorschlug: „Aber wohlan, ich werde die Meinigen versammeln und in Thrakien zusammenziehen. Sammle Du auch die Deinen und lass sie nach dem Orient führen! Denn, wenn sie sterben, so sterben Feinde, und wenn sie töten, so töten sie Feinde, und wir werden im Frieden leben. Denn, wenn sie in ihrem Lande sind, dann giebt es für uns keine Ruhe“<sup>2)</sup>. Diese Politik des Maurikios den Armeniern gegenüber ist in der Zukunft für beide Staaten von grundlegender Bedeutung geworden. Die Perser haben die armenischen Satrapen und ihre Truppen nicht nur während eines Kampfes, sondern sogar in Friedenszeiten in Persien gehalten. Seb. C. 11, S. 56 erwähnt 6 grosse Satrapen mit Namen, die, dem Ruf des persischen Königs Xosrow folgend, nach Asorestan kommen, um von ihm nach einer sehr wohlwollenden Aufnahme nach Ispahan geschickt zu werden, wo sie auf Königskosten leben sollten. Xosrow schickt später gegen die Kušanen und Türken fortdauernd armenische Truppen<sup>3)</sup>. Die armenische Reiterei war den Persern besonders willkommen. Jeder Naxarar führte sein Heer selbst, stand aber unter Oberkommando. Das ganze Heer ward in einer Schlacht gewöhnlich in drei Teile geteilt, in ein Zentrum und in zwei Flügel. Im Zentrum standen die besten Truppen, und das Zentrum zersprengen bedeutete die Schlacht gewinnen.

<sup>1)</sup> Es sei hier nebenbei bemerkt, dass die kostbarsten historischen und biblischen Bücher und Altertümer von den Persern und den Griechen in diesen Kämpfen vernichtet worden sind. Beide Völker verfolgten den Zweck, die Armenier von ihrer Religion und Nationalkirche abzulenken. M. Xorenaqi III. 36, S. 224, 10–13. Seb. S. 128, C. 33.

<sup>2)</sup> Seb. C. 6, S. 47.

<sup>3)</sup> Seb. C. 15, S. 61, C. 17, S. 63. Nach S. 65 ff. C. 18 kämpfen folgende Satrapen mit Snpat Pagratuni gegen die Kušanen, Սարգզապուհ Մթերունի, Սարգիս Տայեցի, Բրտաւազոս և Ստամ և Հմայեակ Լպահունիք, Սանուէլ Լպահունեաց տէր, Սամ Գողթնեաց տէր, Սարգիս Գիմարսեան, Սարգիս Տրպատունի, և այլ ի նախարարացն:

Der letzte Marzpan von Armenien war Waraztiroṣ<sup>1)</sup>, der Sohn des Smbat Bagratuni Xosrow Šumn, der Յարախեան Խոսրով hiess. Diesen hatte König Kavāt (628) Šerōe nach Armenien geschickt. Die erste Tat des neuen Marzpan's war die Wahl eines Katholikos oder Patriarchen, Qristap'or, welcher nach 2 Jahren abgesetzt wurde. Ihm folgte Ezr.

Um diese Zeit trat die Schwäche der Sasaniden am deutlichsten im Westen hervor<sup>2)</sup>. Die Könige folgten aufeinander in kürzester Frist. Sie waren das Spielzeug der Grossen. Die Heere von Asorestan und Atropatene machten sich selbständig<sup>3)</sup>. In Atrpatakan herrschte dann der grosse Fürst Xorox Ormizd<sup>4)</sup> († 630), dem sein Sohn Rōstom folgte. Diesem wollte sich Waraztiroṣ nicht unterwerfen<sup>5)</sup>. Rōstom schickte seinen Bruder Dariqpet<sup>6)</sup> nach Douin, um Waraztiroṣ gefangen zu nehmen, der sich mit seinem Heer nach Asorestan zu Heraklius flüchtete, und nach kurzer Zeit wegen seiner Teilnahme an einem Hochverrat mit seiner ganzen Familie verbannt wurde. Auf diese Weise herrschte im persischen Armenien Anarchie, die der energische Fürst der Rštunier, T'eodoros, zur Erweiterung seiner Macht, deren Basis die Insel Alt'amar im Van-See war, ausnützte<sup>7)</sup>. So waren die Zustände im persischen Armenien, als die Araber ihre erste Invasion in diese Gegend unternahmen. Sehen wir nun zu, wie es im griechischen Armenien aussah!

Es wurde schon erwähnt, dass bei der Teilung von Armenien die Griechen den bei weitem grössten Teil des Landes in Besitz nahmen<sup>8)</sup>. Sebeos selbst sagt, dass die meisten der armenischen Satrapen auf der Seite der Byzantiner standen<sup>9)</sup>. An der Spitze der Beamtenschaft des

<sup>1)</sup> Վարազ-տիրոց • Վարազ = Βαράζης Agath. 4, 13; Ουράζης Proc. Goth. 4, 13 u. s. w. Վարազ = Eber. In տիրոց liegt wahrscheinlich ein alter Gen. Pl. vor. Über diesen Namen Nöldeke-Tabari S. 240 Anm. 1. 292 Anm. 2.

<sup>2)</sup> Tabari 382 f.

<sup>3)</sup> Seb. S. 98—100, C. 28.

<sup>4)</sup> Vgl. Patkanian, Journal as. 1866, I, 222, Brosset, Collect. I, 87. Die persische Form des Namens ist Farrux-Hormizd (siehe Tabari 394 Anm. 1, vgl. mit Tabari, ed. Kosegarten II, 180). Dieser und sein Sohn Rustem waren nach Tabari mächtige Fürsten von Xorāsān. Der letzte hatte sogar die Königin Azārmidoxt geblendet.

<sup>5)</sup> Vgl. ZDMG. 49, 637.

<sup>6)</sup> Վարդիբլետ (nicht Վարդիբլետ, Seb. S. 102) ist nach Theophyl. Sim. 3, 18, 12 dem Κοροπαλίτης gleichbedeutend und der Chef des Hofwesens; vgl. Eranšahr, Anm. 6 S. 112, 113 u. Hübschmann Armen. Gr. S. 34.

<sup>7)</sup> Seb. C. 29, S. 101—103.

<sup>8)</sup> Seb. C. 2, S. 33, C. 3, S. 45.

<sup>9)</sup> Seb. S. 45.

griechischen Armenien stand sicher ein *ἡγεμονικῶν* = *Κοροπαλάτης*<sup>1)</sup>, ein Titel, der als höchste Auszeichnung betrachtet und sogar später den Königen verliehen wurde. Dasselbe Amt hatte auch öfters ein *καταρχὴ* = *πατρίκιος*, so z. B. Johan, Sohn des Ašot, Patrik von Armenien<sup>2)</sup>, oder ein *magister militum* *αρχιστρατηγῶν* = *στρατηλάτης* wie Herakl und Suren<sup>3)</sup> oder wie Mjej Gnuni<sup>4)</sup> = *Μεζζίος*. Diese Beamten hatten natürlich ein beständiges Heer zu ihrer Verfügung. Ihre Zahl hat in Friedenszeiten 30,000 kaum überschritten<sup>5)</sup>. Wie die Perser so haben auch die Griechen Byzantiner und Armenier zu Gouverneuren erwählt. Diese Proconsulen oder Küropalaten, wie sie später genannt werden, sassen in Karin oder Theodosiopolis<sup>6)</sup>. Dass Theodosiopolis mit der von den Arabern erwähnten Stadt *قاليقلا* identisch ist, ersehen wir ausser dem Zeugnis von Idrisi und İstaxri<sup>7)</sup> auch daraus, dass grade diese Festung später ein Bollwerk der arabischen Herrschaft an der armenischen Grenze in Kleinasien gegen Byzanz wird<sup>8)</sup>. Nur Abū'l Hasan ben Junas al-Misrī (1008) verlegt es nach Lelewel Qāliqalā in die Nähe von Samosata (Karte 2.). Tabula al-Ma'muniana verwechselt es mit Arzan von *Ἄρζανη* = *Ἀρζανήνη*, und nennt es darum Arzan al-Rum (K. I, vom Jahre 833<sup>9)</sup>). Die späteren Geographen, wie z. B. Ibn Sa'īd al-Mağribī (K. 21. AD. 1274), Ismaīl Abu'fidā (K. 23 AD. 1331), verlegen dagegen Arzan in die Nähe von Miafariqin und identifizieren Arzan al-Rum mit Theodosiopolis. Ebenso die späteren Armenier. *Կարին որ է Բրդուշ (Պատմութիւն) Բրբլեանց* S. 66; St. Martin, *Mémoires hist. et géogr. sur l'Arménie*. II 395, u. *Զխարհացոյց Կարանայ վարդապետի* p. 426 u. s. w.) Tabula Idrisiana (AD. 1154) setzt Qāliqalā = Arzan-

<sup>1)</sup> Seb. C. 32, S. 116. Leuond C. 8, S. 26 u. s. w.

<sup>2)</sup> Seb. C. 2, 5, 33. Leuond C. 5, S. 17.

<sup>3)</sup> Seb. C. 20, S. 70.

<sup>4)</sup> Seb. C. 29, S. 101.

<sup>5)</sup> Seb. C. 20, S. 70.

<sup>6)</sup> Die ziemlich ausführliche Beschreibung der Befestigungen dieser Stadt siehe M. Xorenaci III. 59.

<sup>7)</sup> Die Grenzfestung von Armenien gegen Kleinasien ist *قاليقلا*, auch Arzan al-Rum genannt S. 88.

<sup>8)</sup> Vgl. besonders Balādusī 18\*, 19\*, 19\*, 19\*, 19\*, 19\*, 19\*. Was Justi in den „Beiträgen zur alten Geographie Persiens“ I, 18 dagegen einwendet, ist nicht überzeugend, vgl. auch Lelewel, *Géographie du moyen âge* I. K. 2.

<sup>9)</sup> Denselben Fehler begeht auch Assemanus J. S. I. II. *قاليقلا*. *Bibl. orient.*



al-Rum direkt an Stelle von Theodosiopolis oder Karin<sup>1)</sup>. Auf S. 69 sagt Abu'lfidā vom Araxes نهر الرّس وهو نهر يخرج من جبال قاليقلا. Hier-nach kann kein Zweifel darüber sein, dass Abu'lfidā mit Qāliqalā die Stadt Theodosiopolis meint<sup>2)</sup>. Diese Benennung der Stadt Karin wird erst im 10. J. eingeführt.

Neben dem Proconsul oder Kürapaṣat hatte ein hohes und wichtiges Amt der Kurator = ἑπι-κυριάρχου inne. Dieser tritt nach Sebēos zuweilen als Feldherr<sup>3)</sup> und zuweilen als geheimer Polizist oder Richter<sup>4)</sup> auf. Die Kuratoren sassen auch in Theodosiopolis. Anders war natürlich die Beamtenreihe in Armenia minor<sup>5)</sup>.

Diesen Beiden folgten nach armenischen Historikern die Satrapen, die, wie im persischen Armenien, so auch hier in ihrem eigenen Lande ganz frei waren, aber jedem kaiserlichen Befehl folgen, Steuer bezahlen und soviel Mannschaften ausheben mussten, wie der Kaiser verlangte. Unzufriedenheiten waren auch hier beständig vorhanden. So wollten z. B. nach Seb. C. 7, S. 70 die Sepuh's Samuēl, Sargis, Varaz-Nersēs, Nersēs und Vstam der Vahevunier und T'ēodoros Trpatuni den Kurator, welcher sich bei Theodosiopolis auf seinen Kurort befand, ermorden. Dieser Umstand und der Akt der persisch-arm. Satrapen, die den Hamarakar beraubten<sup>6)</sup>, gaben Anlass, noch eifriger der oben erwähnten Politik von Maurikios zu folgen. Sebēos sagt im Kap. 8, S. 518ff., dass die Griechen mit grossem Eifer die armenische Reiterei, an deren Spitze im ersten Jahre der bekannte Išxan der Mamikonier, Mušel, stand, sammelten und sie gegen die Feinde der Byzantiner, nach Thracien, schickten. Der Kaiser liess drei Jahre hintereinander aus Armenien Kavallerie ausheben und nach Thracien senden. Die Išxans sahen bald die drohende grosse Gefahr ein, und die Truppen wollten nicht mehr der kaiserlichen Aufforderung Folge leisten: „Damit sie

<sup>1)</sup> Vgl. auch Jāqut bei Abu'lfidā p. 396, 397.

<sup>2)</sup> Siehe auch p. 279. Ibn Xalikān *ارزى الروم قاليقلا هي*, vgl. die Fortsetzung mit Balāduri p. 197.

<sup>3)</sup> C. 24, S. 79.

<sup>4)</sup> C. 29, S. 102. Vgl. Seb. C. 7, S. 51.

<sup>5)</sup> Novel. VIII, p. 87, 84. XX, C. 3, p. 142. XXI, p. 144 sq. u. XXXI, p. 235 sq. Proc. u. Theoph. — siehe die Byzant. Themenverfassung Gelzer's. a) Ἀνθέπατος od. Comes. b) Χαριτολάριος = ἑπι-κυριάρχου. c) νοτάριος = ἑπι-κυριάρχου (Nov. VIII, p. 84.) d) Comitium od. Δημοσία (Nov. XXXI) e) Magister militum (I, 29 cod. Jur.) e) Vicarius. f) Rektor (cod. Theod. XI, 1.)

<sup>6)</sup> C. 6, S. 43.



auf ihre nachbarlichen Stammesgenossen stützen. Die Sassaniden waren Todfeinde der Arsaciden, aber während ihrer Herrschaft hatten die Armenier seit dem Ende des dritten Jahrhunderts bis z. Jahre 451 mit den Ost-Römern die Religion gemeinsam, und darum konnten sie sich auf die Hilfe der Glaubensgenossen verlassen. Man denke nur an den geheiligten Vertrag zwischen Tiridates und Konstantin. Seit diesem Jahre aber hatten die Armenier mit keinem der beiden mächtigen Staaten irgend welche Interessengemeinschaft. Ja, sie fühlten sich sogar unter den Persern in religiöser Hinsicht viel freier als unter den Griechen, die um jeden Preis den Armeniern die Beschlüsse des chalcedonischen Konzils aufdrängen wollten, deren Plan aber hier wie in Syrien scheiterte<sup>1)</sup>. Es ist ganz richtig, was Gelzer im Vorwort des Leontius von Neapolis in dieser Hinsicht sagt<sup>2)</sup>: „Justinians Versuch, durch die erzwungenen Beschlüsse des V. Konzils die orientalischen Monophysiten wiederzugewinnen, verfehlte vollkommen sein Ziel. Glücklicher war Herakleios, welcher eine Union in Syrien, Armenien und Aegypten durchsetzte aber ephemer und bald ausbrechender theologischer Zwiespalt arbeitete der politischen Katastrophe vor.“

Schon Maurikios befahl nach Sebeos<sup>3)</sup>, in allen Kirchen von Armenien das chalcedonische Konzilium zu predigen. „Darum flüchteten sich die Kinder der armenischen Kirche in fremde Länder, und

<sup>1)</sup> Dieser ganze Streit bestand darin, dass die Armenier *մի Վրիստու յերկուց բնութեանց էիս Կրիստոս էք ձեռն փոստան* für richtig hielten, dagegen *մի Վրիստու յերկուս բնութիւնս էիս Կրիստոս էն ձեռն փոստան* verwarfen. Wie die Trinitätslehre u. die Geburt Christi bei den Muhammedanern, so gab auch der Dyophysitismus bei den Armeniern Anlass, an Polytheismus zu denken, weil die Armenier sich mit ihrer Formel eine Vereinigung von menschlichen und göttlichen Seelen vorstellten, die wie die menschliche Seele alle Qual ihres Körpers fühlte, und weil sie gerade dieses Fühlen der Christenseele für ein Opfer der Gottheit zur Erlösung der Menschheit hielten und darum bis heute in ihrer Kirche singen *«Աստուծո՛ւ, սուրբ և հզօր, սուրբ և անմահ, որ ինչեղբւր էսն իր, ողորմեա մեզ»,* d. h. „Heiliger Gott, heilig und mächtig, heilig und unsterblich, der Du für uns gekreuzigt worden bist, erbarme dich unser“. Die Armenier erklären diesen Zusatz *Թո՛ճ ծոստարժեի՛ց ծի՛ղմա՛ն* von Petrus fullo = *γναφείς* nach ihrer Art, und nicht wie die Eutychianer, Acephali, Julianisten, Theophaschiten, Severianer, Antropomorphisten u. a. Monophysiten. Vom dogmatischen Standpunkte aus hat die Lehre der armenischen Kirche über Christologie bis jetzt am besten Prof. F. Loofs in seiner Geschichte dargestellt. A. Tēr-Mikēlean ist unkritisch. Viele wichtige zeitgenössische Quellen sind den Europäern noch unbekannt. Darüber werde ich in einer anderen Arbeit ausführlicher sprechen.

<sup>2)</sup> 1893. Freiburg-Leipzig, S. 1.

<sup>3)</sup> C. 9, S. 52.

manche machten sich nichts daraus und blieben daselbst treu, und manche nahmen Kommunion und vereinigten sich aus Ruhmsüchtigkeit. Auf solche Weise wurde das armenische Patriarchat in zwei Teile geteilt. Katholikos Mōsēs sass im persischen Armenien und Katholikos Johan im griechischen. Dieser vereinigte sich mit den Griechen und nahm Kommunion<sup>1)</sup>. Mōsēs aber hielt sich fern von ihnen.“ Johann wurde nach kurzer Zeit als persischer Gefangener nach Ahmatan geführt. Der oben erwähnte griechische Feldherr Mzēz Gnuni forderte den nachfolgenden Katholikos Ezr auf, entweder in die Union einzutreten oder nach Persisch-Armenien zu übersiedeln. Ezr nahm Kommunion mit dem König in Asorestan und vereinigte sich und bekam das Dorf Kołb mit seinen Salzminen zum Geschenk<sup>2)</sup>. Die Armenier drücken bis heute in einigen Gegenden ihren Hass gegen diesen Katholikos dadurch aus, dass sie den ersten Buchstaben seines Namens verkehrt schreiben. Diese religiösen Verfolgungen verfehlten nicht allein ihren Zweck, sondern stachelten vielmehr auch den gegenseitigen Hass und Fanatismus an. Aus diesen und ähnlichen Quellen fließen sicher Ausdrücke wie z. B. *Ἀρμένιον ἔχεις φίλον χεῖρον ἐχθρόν μὲ θελε* oder wie die Einsiedlerin Kasia dichtet *τῶν Ἀρμενίων τὸ δεινότατον γένος ὑποῦλον ἐστι καὶ φανλώδες εἰς ἄγαν κτλ . . .*<sup>3)</sup>.

### B. Die ersten Einfälle der Araber.

Die zeitgenössischen armenischen Historiker nennen die Araber *որդիք Իսմայէլի* = *իսմայէլացիք*<sup>4)</sup> oder *որդիք Զաքարու* = *Զաքարացիք*<sup>5)</sup> oder *Սառակիսուք*<sup>6)</sup> oder *Տաճիկք* d. h. Kinder Ismaels = Ismaeliten oder Kinder Hagar's = Hagariten oder Saracenen. Sie werden wie die Kinder Ismaels in 12 Stämme geteilt<sup>7)</sup>. Diese wohnen *յ յԵրևանս և յԵրզնակս և յԱրարատս և յԳրիպոսոսի*<sup>8)</sup>. Ihr Land hiess *Տաճկաստան* oder *Էրարիս*<sup>9)</sup>.

<sup>1)</sup> Das äussere Zeichen der Vereinigung.

<sup>2)</sup> Sēb. C. 29, S. 101.

<sup>3)</sup> K. Krumbacher, Kasia. in Sitzungsab. d. b. k. Akad. d. W. 1897. Vgl. Gelzer, Berl. phil. Wochenschrift, 1889, S. 331.

<sup>4)</sup> Sēb. C. 30, S. 104, 109, C. 31, S. 110 u. s. w. Łēvond. I, S. 6, II, 7 u. s. w.

<sup>5)</sup> Sēb. 31, S. 110.

<sup>6)</sup> Łēv. C. 1, S. 5, S. 63.

<sup>7)</sup> Sēb. C. 30, S. 105 und Wardan. ed. Vened. S. 63.

<sup>8)</sup> Sēb. S. 105.

<sup>9)</sup> ib. S. 104—105 u. s. w. Die Armenier folgen der Bibl und dem Eusebius.

Es ist bekannt, dass die Araber schon im Jahre 643 Herren in Persien waren und im Jahre 636 ganz Syrien eroberten<sup>1)</sup>. Über das Schicksal Armeniens um diese Zeit aber herrschen grosse Meinungsverschiedenheiten und anscheinend einander widersprechende Angaben der Historiker. Im folgenden will ich die einzelnen Angaben verschiedener Historiker erwähnen<sup>2)</sup>.

Sebēos, der Augenzeuge, berichtet<sup>3)</sup> C. 30, S. 108, dass nach dem Tode des Herakleius und während der Herrschaft Konstantins, seines Nachfolgers, also im Jahre 641, „ein zerstörendes Heer aus der Gegend von Asorestan über Cor (= Չոր) nach Taron zog. Sie nahmen dieses und (die Bezirke) Bznunik' (= ԲՅՆՈՒՆԻՔ) und Añiwit (= ԱՅԻՎԻՏ) und schlugen den Weg durch das Thal von Berkri (= ԲԵՐԿՐԻ) über Ordsпой (= ՈՐԴՍՊՅ) und Gogowit (= ԳՕԳՈՎԻՏ) ein und ergossen sich nach Airarat (= ԱԻՐԱՐԱՏ), und keiner von den armenischen Soldaten konnte die Trauerkunde nach dem Städtchen Dovin bringen,

<sup>1)</sup> ZDMG. XXIX, S. 76 und die dort erwähnten Quellen.

<sup>2)</sup> Es sei hier gleich bemerkt, dass ich weder auf die Angaben Johan's Mami-konean näher eingehe, welcher die erste Invasion der Araber ins 8. Jahr Jezdigerds III (634—5) setzt (S. 57—58), was unmöglich ist, noch auf diejenigen der späteren Schriftsteller, die das, was die Zeitgenossen Sebēos und Łevond erzählt haben, einfach wiederholen.

<sup>3)</sup> Es ist sehr wichtig, die Richtung dieser ersten arabischen Invasion nach Sebēos genau zu bestimmen. a) Unter Ասորեստան = Assyrien müssen wir nach Xorenacis Աշխարհացոյց S. 606, 608, 611, 613 und nach der Geschichte Armeniens, bes. S. 80, II, 8, II, 53, 132, II, 74, 154 und nach andern alten arm. Historikern das Land westlich vom Tigris und südlich von Korduene und Korjaik, vom heutigen Hakjari nach Ninive, seiner Hauptstadt, verstehen. Die späteren armenischen Historiker und Geographen verwechseln Asorestan mit Arovaстан; siehe z. B. Geographie von Wardan s. Martin Mém. s. l'Arm. I. II. p. 370—1, was er wörtlich von Ptolomäus entnommen hat. Արուստան = ܐܘܪܘܫܝܡܝܢ oder ܐܘܪܘܫܝܡܝܢ (ZDMG. 43, 399—400) = phl. Arabastan liegt nach P'austus IV, 21, 136. IV, 20, 130 und nach seinem bei Sebēos vorhandenen Dprutiens S. 9. südlich von Tür Abdin westlich vom Tigris. Die Hauptstadt dieser Provinz oder Gegend war Nisibis, sieh. Ērānšahr, 162 f, 166 f, 169, 178 u. s. w. Łevond und Sebēos führen diesen Unterschied nicht sehr streng durch. Ersterer verwechselt sogar in seinem ersten Kapitel Asorestan = Ասորեստան mit Ասորիք = Asorik' = Syrien. C. 1, S. 3 u. 6. Vgl. auch 22. b) Չոր. Seb. C. 30, S. 108. Łevond. C. 3, S. 9. Չորայ P'austus IV, 50, 135. Չորայ(ի)ն ist nicht Vayocjor = Վայոցձոր, wie Hübschmann meint, welches Gebiet im Süd-Osten vom Vansee liegt (Zur Gesch. Arm. u. d. ersten Kriege d. Araber S. 16, Anm. 1). Es ist auch nicht Սալաձոր oder Սալաձոր = Salajor der Provinz Añnik' (Geogr. v. M. Xorenaci S. 607). Es ist vielmehr der Name des

ausser drei Fürsten, T'ëodoros Wahevuni = Թէօդորոս Վահեւունի, und Xaçean Aravelean = Խաչեան Արաւելեան und Šapuh Amatuni = Շապուհ Ամատունի, die fliehend nach Dovin kamen, um das Städtchen zu alarmieren. Und sie sammelten in der Burg alle Leute jenes Landes, die zur Weinlese dorthin gekommen waren. T'ëodoros aber war in die Stadt Naxjavan gegangen. Als jener Feind Bušâ an der Brücke von Mecamôr anlangte, konnte er nicht hinüber. Sie hatten aber den Fürsten von Mogk' Vardik, der den Beinamen Aknik trug, als Führer. Nachdem sie die Brücke von Mecamôr überschritten, plünderten und schlugen sie das ganze Land, und nachdem sie Beute und viele Gefangene zusammengebracht, kamen und lagerten sie am Rande des Wäldchens Xosrovakert = Խոսրովակերտ. Am fünften Tage griffen sie die Stadt an, dieselbe fiel auch in ihre Hände, denn sie legten Feuer um die Stadt und vertrieben durch Rauch und Pfeilschüsse die Verteidiger der Mauer; erstiegen diese mit Leitern, drangen ein und öffneten das Thor der Stadt. Und das feindliche Heer drang ein und metzelte das Volk nieder. Und als sie die Stadt ausgeplündert hatten, kamen sie heraus und lagerten an demselben Orte. Dies geschah am 20. des Monats Tre an einem Freitage. Als sie einige Tage geruht hatten, zogen sie auf demselben Wege, auf dem sie gekommen waren, wieder ab. Und sie führten 35000 Gefangene mit sich. Zwar überfiel sie der Fürst (= Իշխան) von Armenien, der Satrap der Rštunier, welcher sich im Distrikt Gogowit in den Hinterhalt gelegt hatte, mit wenigen Truppen, unterlag ihnen jedoch und musste vor ihnen fliehen. Und sie kehrten nach Asorestan zurück. Und das geschah in den Tagen des Katholikos Ēzr“.

einzigem Wege von Süden nach Norden. *Չորոյ* oder *Չորային* ist das Richtige, weil dieser Weg durch die schmalsten Thäler und Schluchten über Siert und Bitlis oder Bašê nach Tarôn führt. c) *Տարօն* = Tarôn ist einer von den 16 Distrikten der Provinz Turuberan und umfasst ungefähr das Gebiet des heutigen Sanjaks Muš. d) Bznunik' und Aliovit sind Distrikte der Provinzen Turuberan und Vaspurakan, und liegen im NW. und Norden vom Vansee. e) *Ինքերի* ist das heutige Bende Mâhi su, von Texier beschrieben; sein Thal erstreckt sich nach NO. zu. f) *Արգսպոյ* = (Seb. S. 108) = *Արգսպու* (Seb. 116.) liegt beim Berge Npat oder Ala Dagh südlich von Bajazid. g) *Վոգովիտ* = *Վոգայավիտ* = *Վոգովիտ* (M. Xor. Gesch. Arm. 209, 207.) liegt im Westen vom Berge Ararat. h) *Վախճաւան-Վախիջեւան-Վախջաւան* = Naxuene = *نخري* ist nach armenischer Tradition Noahs erste Station, nachdem er die Arche verlassen. *Վախիջեւան* bedeutet Vorstation. Ueber Naxčavan noch später. i) *Թշնամին իւղայն ձեռ. իւղայն* (Seb. S. 108) Dulaurier korrigiert *Թշամին իւղայն*, das ist aber gar kein armenischer Ausdruck. Der folgende Satz

Der zweite arm. Historiker der arabischen Periode, Xevond, erzählt<sup>1)</sup> von der Zeit nach dem Tode des Jesdigerd: „Und der grösste Teil des (arabischen) Heeres (das Persien erobert hatte) fiel von der persischen Grenze aus in Armenien ein und nahm die Städtchen von Medien (= Արաբ) und den Gau Gođñ (= Վողթն) und Dastakert und Naxčavan (= Վախճաւան). Und viele Männer töteten sie mit dem Schwert und die übrige führten sie mit Weibern und Kindern durch die Dünen von Juđa (= Չուղա) über den Erasx (= Արաքս = Araxes = الرّس). Und sie teilten das Heer in zwei Teile. Einige führten die Gefangenen in ihre Heimat; und die andere Abteilung wendete sich hindurch durch den Bezirk Artaz gegen den griechischen Feldherrn Prokop, der sich im Bezirke Kogowit (= Արգովիտ (Վողովիտ)) an den Grenzen von Bazujor und Marducaik gelagert hatte. Hiervon setzte Fürst T'ëodoros der Rštunier, den Feldherrn Prokop in Kenntnis . . .“ Prokop bereitete sich nicht zeitig genug zum Kampfe vor und beleidigte den Fürsten T'ëodoros, welcher ihn einigemal ermahnt hatte, so dass dieser sich von ihm entfernte, und erlitt eine vernichtende Niederlage. Man sagt, dass Prokop 60000 und die Araber nur 10000 Soldaten hatten. Vor dieser Schlacht hatte sich

macht die Annahme eines Eigennamens ebenso unmöglich. Im Worte Չուղա liegt vielleicht die alte Form des heutigen Bôša = Չուա Zigeuner im Sinne des Herumwanderers. k) Ածամօր ist ein Nebenfluss vom Araxes und entspricht dem heutigen Աջուր oder Վարասու; der östliche Arm desselben trägt von alters her den Namen Վարասի, M. Xoren. II, 15, S. 90. Վարասի = Արբուղջուր (Wardan. Geogr. p. 422—3.) oder Վացաի (Չամչեան = Čamčean Gesch. Arm. I. I. S. 102. Samir, Geogr. C. 6, p. 134—5. S.-Mart. Mém. s. l'Arm. I. I, p. 40.). Im Altertum ist das Bett dieses Flusses ganz anders gewesen als heute. Die Trümmer einer grossen Brücke liegen bis heute zwischen Valaršapat und Karsax. Hier ist mit der Brücke von Mecamôr die über den Araxes gemeint. l) Աղք = Աղս = Moxoëne =

Mököseh — مڪس, eine von den 15 Provinzen der Armen. major. liegt im Süden vom Vansee. m) Արդիկ Röschen, Անիկ Äugelein; so hiess dieser Verräter seines Landes. n) Dieses Wäldchen hatte Xoarow Kotak im Anfang d. 4. J. für seine Jagdvergnügen pflanzen lassen, weshalb es seinen Namen trug. Es erstreckte sich «յամուր Ներդէն արբուղի, որում կոչեն Վաննի, մինչև ի դաշտն Ածամօրի 'ի Չուրն որ անուանեալ կոչի Վուխն» (P'aust. III, 8, 16. M. Xor. III, 8, 194.) Unter dem դաշտ Ածամօրի ist die sumpfige Gegend südlich von Erivan, besonders das Gebiet der Mischungen der Flüsse Sev jur = Mecamôr, Hraſtan und Azat mit dem Araxes zu verstehen. Hübschmann hat diese Bedeutungen von Mecamôr verwechselt (S. 16. A. 2).

<sup>1)</sup> Xevond. C. 2, S. 7. a) Վողթն ist ein Distrikt der Provinz Waspurakan in der heutigen Gegend von Ordubat, Akulis und Djulfa, am Araxes, bekannt durch

T'ëodoros am Orte Ehbark' (= Էղբարք) in den Hinterhalt gelegt und, eine Abteilung der Araber überfallend, diese aufgerieben, und war mit der Beute nach dem Gau Gafni weitergegangen. Das geschah im 22. Jahre des Abu Baqr, Otman und Amr.

In demselben Jahre eroberten die Araber Dovin. In diesem Bericht entnimmt Zevond manches dem Sebëos, wie aus folgendem ersichtlich ist: „Im zweiten Jahre des Kaisers Konstantin<sup>1)</sup> (612), der ein Enkel des Herakleius war, wurde der İsxan T'ëodoros benachrichtigt, dass eine Ränberbande auf unser Land zu marschiere. Darum sammelte er sein Heer und wollte die Pässe von Coray = Զորայ<sup>2)</sup> besetzen, kam aber nicht vor ihnen hin, weil die Feinde sie wie mit luftigen schnellenden Flügeln überfielen, wie die fliegenden Schlangen vorrückten, indem sie das armenische Heer hinter sich liessen und sich nach der Hauptstadt Dovin wendeten<sup>3)</sup>. Und weil sie die Stadt von den Kriegern entblösst fanden, (diese waren mit Fürsten T'ëodoros fortgegangen und nur Weiber, Kinder und sonstiger Pöbel, die zum Krieg ungeeignet waren, übrig

seine Rhapsoden und seinen Wein; davon Գողթան երգիչ (siehe z. B. M. Xor. Gesch. Arm. II. 48–49, S. 58, 126–138 u. s. w.), Գինեկա Գաւառ. b) Գասսակերտ hiess irgend eine Stadt oder ein Dorf, erbaut vom König, Katholikos oder Fürsten. (Vgl. Tabari Nöld. S. 295 A.) c) Գուլայ = Դուլայ-Դուլֆա = Գولج hatte nach Šerif-eddin Ali Jezidi, Hist. de Timour. s. Mart. p. 133. I. I. eine Brücke über den Araxes, und bis heute führt der beste Weg vom russischen Armenien nach Persien über Djulfa. d) Էղբարք muss in der Nähe vom kleinen Masis liegen. e) Գաննի ist eine starke Festung im NO. von Dovin im Osten von Erivan. — Zevond und andere armenische Historiker (vgl. auch Seb. C. 38, S. 136 u. s. w. wovon später in einer anderen Arbeit noch ausführlicher wird gesprochen werden.) rechnen die Herrschaftsjahre dieser drei ersten Kalifen zusammen. Zevond schenkt ihnen 38 Jahre der Herrschaft, setzt aber den Anfang derselben ins Jahr 620 oder ins 11. Jahr von Herakleius, ein eigentümlicher Umstand, welcher bis jetzt nicht beachtet worden ist. Siehe C. 1, S. 3 u. vgl. Annot. 2, S. 172 ed Patkanian. Hiermit würde seine chronologische Angabe der ersten Araberinvasion mit der des Sebëos (641 und die Eroberung von Dovin im Jahre 642 am 6. Okt. (siehe Dulaurier Recherches s. l. Chronologie armen. I. 1. p. 231) völlig übereinstimmen: 620 + 22. Vgl. auch Zevond C. 3, S. 9, davon noch unten.

<sup>1)</sup> Seb. hat richtiger Կոստանդեայ. Siehe Seb. C. 32, S. 112 «Եւ նստուցանէ (Վաղենդին) Թագաւոր զԿոստանդինոս որդի Կոստանդինի, և անուանէ յանուն Տօրն իւրոյ Կոստանդին».

<sup>2)</sup> Siehe oben Seb. Anm.

<sup>3)</sup> Es ist notwendig, hier diesen Umstand besonders zu beachten. Vor der Eroberung von Dovin vermeiden die Araber jeden grossen Kampf. Dieser Umstand ist sehr charakteristisch für die erste und zweite Invasion der Araber nach Zevond, wie wir es später sehen werden.



geblieben), zogen sie gegen die Stadt und eroberten bald die Festung, und die Männer, die sich darin befanden, ermordeten sie, und die Weiber und Kinder, an Zahl 35000, führten sie in die Gefangenschaft<sup>1)</sup>.

Die arabischen und syrischen Historiker stimmen mit den Armeniern in der Angabe des Datums der ersten Invasion völlig überein; sie setzen dieselbe in's Jahr 22 d. H. So erzählt z. B. Balādūrī<sup>2)</sup>, dass

<sup>1)</sup> Das von Łevond S. 8, C. 2 angegebene Datum muss man auf die dritte Invasion bei ihm S. 11 und auf die zweite bei Sebēos C. 32, S. 116 f beziehen. Davon noch im folgendem.

<sup>2)</sup> كتاب فتح البلدان p. 14v sq. Es sei hier gleich erwähnt, dass Balādūrī das ganze Armenien folgendermassen in vier Teile teilt: Armenia I = ارمينية = ||*h*awakaw ||*h*eh ||*h*eh ||*h*eh. Armenia II = ارمية الثانية besass nur die Provinz جُرْزَان = ||*h*eh. Armen. III = ارمية الثالثة die Provinzen طَيْر وَبَغْرَوْنَد وَسِرَاج وَدَبِيل = ||*h*eh ||*h*eh ||*h*eh ||*h*eh. Armen. IV = ارمية الرابعة die Gegenden von شِمَشَاط وَقَالِقْلَا وَخِلَاط وَارْجِيش وَبَاجْنَيْس = ||*h*eh ||*h*eh ||*h*eh ||*h*eh. [Im Worte باجنيس, wenn diese Form richtig überliefert ist, liegt sicher der Accus. Plur. des Distrikts ||*h*eh, <sup>ف</sup> ist wahrscheinlich von <sup>ي</sup> elidiert, dann würde das Wort أَبَاجْنَيْس lauten. Die Handschrift A. hat باخشش, die Punktation macht die Annahme wahrscheinlich, dass <sup>ش</sup> ursprünglich <sup>ق</sup> gewesen ist. Dass dieses Verfahren im obigen Falle nicht allein dastehen würde, beweist das Wort ||*h*eh (siehe oben), der Name einer Provinz, welche sehr oft auch im N. einfach ||*h*eh genannt wird — kurdisch Mökösch.] Oder man gruppierte alle diese Provinzen folgendermassen in vier, Arm. I = سَيْسَجَان وَآرْآن وَتَقْلَيْس. Arm. II قَالِقْلَا وَخِلَاط وَارْجِيش. Arm. III سِرَاج طَيْر وَبَغْرَوْنَد وَدَبِيل وَالبُسْفَرْجَان. Arm. IV = شِمَشَاط. Wie hier, so kommt auch im folgendem und bei anderen arabischen Geographen und Historikern neben قَالِقْلَا nie der Name von Theodosiopolis in irgend einer andern Form als اِرْزَان الروم اى قَالِقْلَا vor. قَالِقْلَا war die grösste westliche Grenzfestung der Araber gegen die Griechen in Armenien, das würde auf eine in Arzanene oder Sophene liegende Stadt nicht passen. Ausserdem charakteristisch ist hier die zweite Gruppierung der 4 Teile von Armenien, wo

Habib ben Maslama, welcher sich in vielen Kämpfen ausgezeichnet hatte, mit 6000, nach anderen Quellen 8000 Mann aus Syrien und Mesopotamien nach Armenien kam, die Stadt Qāliqalā belagerte und sie einnahm. Der grösste Teil der Einwohner der Stadt verliess dieselbe freiwillig und wanderte nach Byzanz. Als Habib aber hörte, dass der Patrik von Armenien<sup>1)</sup> mit Hülfsstruppen der Alanen = أَلَان, Abchazen = اَفْخَاذِ and Chasaren = سَنْدَرٍ مِنَ الْكُزْرِ gegen ihn zögen, schrieb er an Otmān und Mu'āwiā um Verstärkung zu erhalten. Mu'āwiā sandte ihm 2000 Mann, die er in Qāliqalā garnisonierte, und der Präfekt von Kufa Saīd, auf Otmāns Befehl, 6000 auserwählte Kufenser unter dem Oberbefehl des Salmān ben Rabī'ā<sup>2)</sup>, welcher sich sehr langsam zu Habib begab. Dieser hatte inzwischen mit einem nächtlichen Überfall die Feinde zerstreut und die herankommenden Kufenser wollten nun von der Beute ihren Teil haben. Dies gab Habib nicht zu, und darum brach ein Streit zwischen ihm und Salmān aus<sup>3)</sup>, und der letztere

شَمِشَاط allein einen Teil bildet, was ebenso unwahrscheinlich sein würde, wenn شَمِشَاط in Arzanene od. Sophene läge. Vgl. auch die Teilung von Armenien bei Abūlfidā. p. ۳۸۷.

<sup>1)</sup> Die Araber nennen fast jeden Naxarar بطريق, fügen aber das Land dazu wie z. B. بطريق خِلاط (Balād. 199.) oder بطريق البُسْفَرَجَان u. s. w. Die Gouverneure oder الحُكَّام's von Armenien aber tragen den Titel بطريق ارمينيا oder بطر اَرْمِينِيَّاتِس. Was der Name dieses Patriks ist, wissen wir nicht. De Goeje sagt Balād. 14v. f. nomen hujus scribitur الموربان ab Ibn Hobaisch et infra p. 232. Es ist sicher eine Verwechslung. Sebēos C. 35, S. 138 und Le-vond C. 2, S. 7 nennen als griechischen Feldherrn, welcher die ganze vereinigte Streitmacht der Griechen und Armenier (von anderen Verbündeten wissen die Armen. nichts zu erzählen) an der Grenze v. Baztjor und Mardocai' im Distrikt Gogowit befehligte, Procopius. Von Mōrean werde ich noch später sprechen.

<sup>2)</sup> Was al-Wāqidī p. 144. 2—4 Balād. erzählt, konnte nur im Jahre 652—3 geschehen, wie wir es später sehen werden. Von seiner Reise nach Albanien und seinen Expeditionen wird in der Beschreibung der 2. Invasion der Araber in Armenien gesprochen werden.

<sup>3)</sup> Dieser Streit ist mit einem Gedicht, welches mit folgenden Zeilen anfängt, unsterblich gemacht:

إِنْ تَقْتُلُوا سَلْمَانَ تَقْتُلُوا حَبِيبَكُمْ  
وَإِنْ تَرَحَّلُوا نَحْوَ أَبِي عَفَّانَ تَرَحَّلُوا

wurde von Otmän beauftragt, eine Expedition gegen Albanien = Աղսակը = (أَرَان) zu unternehmen. Habib aber zog nach der Richtung von Xlat' und erreichte eine Station, die zwischen دشت الورك و دشت الورك<sup>2)</sup> liegt. Hier kam ihm der Patrik von Xlat' mit dem Friedensbriefe der عماد بن غنم entgegen und führte ihn nach seiner Stadt<sup>3)</sup>. Habib befestigte dieselbe und setzte seine Invasion nach الصسانه<sup>4)</sup> fort, wo er den Fürsten von Moks<sup>5)</sup> traf, ihm den Friedensbrief gab und mit sich nahm. Von hier ging er nach Apahunik' und Arčes<sup>6)</sup>. Diese Gebiete eroberte er und nahm Kopfsteuer (جزية) und gab den Notabeln die Höhe der sonstigen Steuer bekannt. Hierauf kam er nach أَرْدَسَاط<sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Es ist sehr schwer genau zu bestimmen, wo diese erste Schlacht nach Balāduri stattgefunden hat: soviel ist gewiss, dass die Griechen und ihre Verbündeten in d. Nähe v. Euphrates = الفرات = الفرات von den Mohammedanern überfallen wurden. p. 198. Balād. Diese Schlacht muss sich in der Nähe von Theodosiopolis ereignet haben, und ist vor die Schlacht von Marducaik' zu setzen.

<sup>2)</sup> Արաք և Արաքիդաշտ. Wie die Station hieß, wissen wir leider nicht. Sie muss aber zwischen Xlat' und Manazkert liegen. Hark' ist ein Kanton von Turuberan und Varag ist der Name einer Gebirgskette im Osten vom Vansee.

<sup>3)</sup> Wir werden noch später sehen, dass der südliche Teil von Armenien bis Xlat' von den Arabern um diese Zeit schon erobert war.

<sup>4)</sup> Das ist einer von vielen Ortsnamen bei Balād, die bis heute unbekannt geblieben sind. الصسان ist wahrscheinlich Sip'an = صِفَان = صِفَان was sehr leicht die erste Form annehmen kann.

<sup>5)</sup> مَكْس ist nach der Geogr. v. M. Xorenaci, S. 608 eine Provinz, um diese Zeit unter dem Fürsten von Vaspurakan, darum Balad p. 199. مَكْس وهي ناهية من نواحي البُسْفَرَجَان. Dieser Fürst von Moxoene ist der von Sebōs (C. 30, S. 108) oben erwähneter Vardik.

<sup>6)</sup> أَرَجِيْش siehe oben. Արճէշ = Արճէշ. Der erste Gau wird in den assyrischen Inschriften Abāēni (vgl. Z. A. XIII, 64.) und Արճէշ = Arza-aš-ku genannt. Die assyrische Form ist im Worte Arčisakowit = Արճիսակ-ովիտ besser behalten. (Vgl. die Stellen bei Streck S. 111.) Diese beide Namen stehen bei Balād in verkehrter Reihe.

<sup>7)</sup> Արճէշ = Արճէշ; diese Stadt setzen de Goeje (4. ., C.) und Hübschmann (zur Gesch. Arm. S. 116. A.) dem Jaštišut gleich. Das ist von geographisch-strategischen und sprachlichen Gründen aus unmöglich. Es ist klar, dass Habib von Xlat' aus sich direkt nach Dovin wenden wollte und, ohne den Armeniern und den Griechen zur Vorbereitung Zeit zu lassen, das Zentrum des Landes zu erobern beabsichtigte, wie es aus obigem Bericht Levond's zu ersehen ist. Diesen

überschritt den Fluss Azat<sup>1)</sup> oder Erasx und stieg in die Ebene von Dovin<sup>2)</sup>. Hierauf schickte er seine Kavallerie zum Auskundschaften vor und er selbst rückte mit der Hauptmacht hinterher bis zu den Thoren der Stadt, deren Einwohner sich eilig verschanzt hatten. Er legte gegen die Stadt Wurfmaschinen an, bis die Einwohner derselben um Frieden baten. Seine Kavallerie hatte inzwischen جرنى<sup>3)</sup> erobert und war bis اشوش — ذات النجم — und الجبل كوتة<sup>4)</sup> vorgerückt<sup>5)</sup>. Nach dem Falle von Dovin eroberte er noch die Provinzen سراج — طير = طيق = (ḫraḫ-Surp<sup>6)</sup>) und بَغْرَوْنَد = Բագրավանդ, und nahm von ihrem Patrik die Kopfsteuer und hierauf schrieb er an die Bewohner von Dovin folgenden Friedensbrief:

Zweck würde er sicher verfehlt haben, wenn er von Arčēš nach dem unbedeutenden Städtchen Jaštišat zurückgekehrt wäre. Ebenso unbegreiflich würde dann der Umstand sein, dass Balāduri mit keinem anderen Ortsnamen die weitere Richtung der habibischen Invasion bis zum Flusse Azat (wovon noch unten) nicht kennzeichnete. ܒܫܘܚܝܘܢ müsste weiter im Arabischen يسدساط oder اسدساط = Իսխիւստ lauten aber nie اردساط. Alle diese Schwierigkeiten werden dagegen beseitigt, wenn wir mit اردساط die alte Hauptstadt von Armenien Artaxata = Իրտաշատ = Artašat identifizieren. Ausserdem passt nur auf diese Stadt, die in der nächsten Nähe von Dovin lag, die Bezeichnung von Balāduri, als قرية القرمز (siehe oben die Beschr. von Dovin u. vgl. Ibn Hauqal bei Abū'līdā. p. ۳۹۷).

<sup>1)</sup> نهر الاكراد = Kurdenfluss = الرّس Balād. ۳۸۸ entweder liegt hier wieder in der Reihenfolge dieser letzten beiden ein Fehler wie oben in betreff Apahunik<sup>1)</sup> und Arčēš, oder نهر الاكراد, ist نهر الازاد zu lesen.

<sup>2)</sup> مرج الدبيل ۲۰۰ Bal.

<sup>3)</sup> Die Vokalisation ist falsch, vgl. A. Bal. p. ۹۰۰, Balād meint sicher die im

NO von Dovin liegende Festung ܩܪܢܝ = قرنى.

<sup>4)</sup> Mit اشوش<sup>۲)</sup> ist wahrscheinlich Իշոք im Norden vom Sevan-See und mit كوتنة oder الجبل كوتنة = Köthan Dagħ im Westen v. Gelark'uneac oder Gelamay Cow zu identifizieren.

<sup>5)</sup> Diese beiden Gebiete werden bei den arab. Geographen und Historikern zusammen genannt, vielleicht deswegen, weil sie bei einander lagen und beide den Bagratuniern gehörten.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ هَذَا كِتَابٌ مِنْ حَبِيبِ  
 بْنِ مَسْلَمَةَ لِنَصَارَى أَهْلِ دَبِيلٍ وَمَجُوسِهَا وَيَهُودِهَا شَاهِدُهُمْ  
 وَغَائِبُهُمْ أَنِّي أَمَنْتُكُمْ عَلَى أَنْفُسِكُمْ وَأَمْوَالِكُمْ وَكِنَانَتِكُمْ وَبَيْعِكُمْ —  
 وَسُورَ مَدِينَتِكُمْ فَانْتُمْ آمِنُونَ وَعَلَيْنَا الْوَفَاءُ لَكُمْ بِالْعَهْدِ مَا وَفَيْتُمْ  
 وَأَدَيْتُمْ الْجُزْيَةَ وَالْخَرَاجَ شَهِدَ اللَّهُ وَكَفَى بِهِ شَهِيدًا وَخْتَمَ حَبِيبُ بْنُ مَسْلَمَةَ<sup>1)</sup>

Hierauf zog Habib gegen Habib<sup>2)</sup> und eroberte es. Der Patrik von Waspurakan kam ihm hier entgegen und begrüßte ihn auch als Vertreter der Länder *افارسته* und *هصالمه*<sup>3)</sup>. Darauf zog Habib nach *سیسجان* weiter und nahm den Gau *ویص*<sup>4)</sup> in seinen Besitz. Von Sisakan wendete er sich nach Georgien.

So erzählt auch Ja'qubi<sup>5)</sup>, dass Omar den Habib ben Maslama al-Fihri nach Armenien sendet, und bald darauf den Salmān ben Rabi'a ihm zur Hilfe schickt. Sie treffen erst nach dem Tode Omars zusammen. Auf S. 14<sup>e</sup> erwähnt Ja'qubi dieselbe Geschichte wieder und fügt hinzu, dass Habib schon vor der Ankunft Salmān's einen Teil von Armenien erobert hatte. Darauf zankten sie mit einander und Oṭman befahl dem Salmān, Afān zu erobern. Dieser kam nach *بیلقان*<sup>6)</sup> und

<sup>1)</sup> Im Namen des barmherzigen, gütigen Gottes. Dieser Brief von Habib ben Maslamā an die Christen, Magier und Suden der Stadt Dovin, an die An- und Abwesenden.

Siehe, ich habe versichert eure Personen und eure Eigentümer, eure Kirchen und eure Synagogen und die Mauer eurer Stadt. Und uns liegt die Erfüllung unseres Versprechens dem Vortrage gemäss so lange ob, wie lange ihr euer Versprechen erfüllt und Kopf- und sonstige -Steuer bezahlt. Gott ist Zeuge und sein Zeugnis ist genügend. Und er besiegelte Habib ben Maslamā. Balād. p. 300.

Ueber die ersten Friedensbedingungen der Araber wird noch später gesprochen.

<sup>2)</sup> *دبیل* u. s. w. siehe S. Martin. Mém. s. l'Arm. I. p. 131. Diese Stadt wird später ein Stützpunkt der arabischen Macht zwischen Atrpatakan und Dabil.

Siehe auch oben. Vgl. auch Abu'lfidā p. 399 *نَشْرَى وَهِيَ نَقَجَبَوَان*.

<sup>3)</sup> Unter *افارسته* ist vielleicht *Պարոկարայր* zu verstehen; dann müsste man allerdings *فارسیه* lesen. Womit *هصالمه* zu identifizieren ist, weiss ich nicht, vielleicht mit *Պարսխատ*.

<sup>4)</sup> In dieser Form hat schon de Goeje den *Պարսխատ* erkannt. Balād. p. 300, A.

<sup>5)</sup> p. 180, ed. M. Th. Houtsma Lugduni Bat. 1883.

<sup>6)</sup> *Փայտակարան* = *Κασπιανη*, umfasst das Land im Osten bis zum Kaspischen Meer, im Westen bis zum Flusse Gargar, im Norden bis zum Kur, im Süden bis Mughan = *موقان*.

nach Utik' u. s. w. Ganz ähnlich erzählen auch Ṭabari<sup>1)</sup> u. a. Sie setzen diese erste Expedition ebenso ins Jahr 22 d. H.

Unter den arabischen Quellen dieser ersten Invasion ist das apoletische Werk des Pseudo al-Wāqidi<sup>2)</sup> besonderer Aufmerksamkeit wert. Was hier von der Invasion I'jad ben Ġanim erzählt wird, vervollständigt die Angaben von Balāduri<sup>3)</sup>. Wenn man die legendarischen und apoletischen Erscheinungen aus dem Buche entfernt, dann bekommt man für die Geschichte der Eroberung vom südwestlichen Armenien bis Xlāt' eine sehr brauchbare Quelle. Dass I'jad ben Ġanim schon das südliche Armenien erobert hatte, als Habīb von Qālīqalā nach Hark' kam, sieht man auch daraus, dass der Patrik von Xlāt' dem letzteren hier mit einem Friedensbriefe des I'jad entgegen kommt (Balād. 149.). Dieser Umstand wirft ein helles Licht auf die Richtung der arab. Expeditionen, die ich mir so vorstelle: Habīb bekommt in Syrien den Auftrag, die Stadt Qālīqalā, d. h. das Zentrum des griech. Armeniens, zu erobern<sup>4)</sup>. I'jad ben Ġanim dringt vom Süden her in Armenien ein und erobert das ganze Land bis Xlāt'<sup>5)</sup>. Von hier kehrt I'jad nach Syrien zurück. Inzwischen nimmt Habīb die Stadt Qālīqalā und rückt von Norden her gegen Xlāt' vor, deren Patrik schon mit I'jad Frieden geschlossen hatte. Hierauf wendet er sich direkt nach Dovin, mit einem geschickten Manöver lässt er die Feinde hinter seinem Rücken und nimmt die Stadt Dovin. Um diese Zeit dringen die Araber auch aus Atrpatakan in Armenien ein<sup>6)</sup> (siehe Levond I. Bericht), und

<sup>1)</sup> I, 5, ۳۹۷۴, 4 ff, de Goeje. rec. E. Prym. Lugd. Bat. 1893.

<sup>2)</sup> فتوح الجزيرة وارمينية.

<sup>3)</sup> Alle geograph. Angaben, die im 2. Teile dieses Werkes S. 93–94 vorkommen, sind von grossem Wert für die historische Kartographie von Armenien.

<sup>4)</sup> Nach allen arabischen und syrischen Berichten geschieht das in der Zeit Omar's († 644.). Ja'qubi's obige Angabe, dass Habīb mit Salmān erst nach dem Tode Omar's zusammentrifft, könnte nur für die 2. Expedition richtig sein. Weil er aber das erste Treffen meint, so ist diese Angabe nicht richtig. ولم يصل اليه الا بعد قتل عمر (سلمان بن ربيعة). Vgl. Balād. p. 148.

<sup>5)</sup> Siehe den ausführlichen Bericht, Geschichte der Eroberung von Mesopot. und Armenien. Hamburg, 1847, der Text ist in der Handschrift N-b 93, der Kopenhag. Kngl. Bibl. vorhanden. Die Meinungen v. Niebuhr, Oukley, Reiske und Mordtmann über ps. al-Wāqidi siehe Vorwort s. I–XXI. In der Ewaldischen Ausgabe Libri Wakedii de Mesopotamiae expugnatae historia. Gott. 1827, ist über die Eroberung von Armenien nichts zu finden.

<sup>6)</sup> Wahrscheinlich unter d. Führung des Salmān, aber genau lässt es sich nicht bestimmen.

vielleicht mit den Truppen Habib's, die er, um Bagrevand zu erobern, gesandt hatte, zusammen, bringen sie dem vereinigten griech. und armen. Heer in Gogowit am Bazujor eine vernichtende Niederlage bei. Wie die Richtung der arabischen Invasion bei Sēbeos, der besten armenischen Quelle, und bei Balāduri, der besten arabischen Quelle, vollkommen übereinstimmt, beweist die folgende Marschrouten. Nach al-Wāqidi und Balāduri kommen die Araber über Miafarekin—Bitlis (in Tarôn)—Xlat' (Bznunik')—Arčeš (in Aġiowit)—Artašat (bei Mecamôr)—Dabil (Dovin), nach Sebēos aber über Cor (nach Słert—Bitlis)—Tarôn—Bznunik'—Aġiowit—das Thal Berkri—Fluss Mecamôr—Dovin. Die Namen der einzelnen Feldherrn interessierten den Sebēos und Levond nicht. Sie haben uns allerdings keinen ausführlichen Bericht überliefert, und den Grund dieses Umstandes muss man nicht nur darin suchen, dass sie minderwertige Historiker waren, sondern auch darin, dass ihr Thema nicht ein so ruhmreiches war wie das Elišē's oder Lazar's, und darum verschweigen sie, wie die Syrer und Griechen, jede Einzelheit.

Die Griechen erwähnen mit keiner Silbe diese erste Expedition. Was Theophanes von *Ἀβιβος ὁ τῶν Ἀράβων στρατηγός* erzählt, passt erst auf spätere Ereignisse<sup>1)</sup>. Von den Syrern sei hier in erster Stelle Dionysius Talmaharensis erwähnt, welcher nach Assemanus sagt: „Anno 952 (AD. 641.) Arabes Daram bello invadunt et *دبريل* (= *Ἰουβίλ* = *دبيل*) expugnant<sup>2)</sup>. Bar-Hebräus erzählt mit falscher Chronologie<sup>3)</sup>, dass Mu'awia seine Macht in 2 Teile teilte und über einen Teil Habib den Syrer (*سعيد بن جبلة*) zum Feldherrn stellte und nach Armenien sandte<sup>4)</sup>.

<sup>1)</sup> Theoph. ed. C. de Boor, 1883, Lipsiae. p. 345. Muralt setzt diese Niederlage von *Μαυριανός* ins Jahr 653. *Essai de Chronol. byzant.* 1855. p. 299.

<sup>2)</sup> *Bibl. Orient.* I, II, p. 102.

<sup>3)</sup> *سنة* = 958 = 647 wann schon die 2. Expedition stattgefunden hatte.

<sup>4)</sup> *Chronic. Syriacum* ed. Bruns Kirsch, Lipsiae. 1789, p. 109, 16 sq.

## **Eine Bemerkung zu A. Meillet's Ansicht vom Wert der mittelarmenischen Transskriptionen.**

Von

**Franz Nikolaus Finck.**

Die lehrreiche Besprechung, die A. Meillet in diesem Hefte J. Karst's Grammatik des Kilikisch-Armenischen zu teil werden lässt, enthält eine Bemerkung über den Wert der mittelarmenischen Transskriptionen, auf die ich mit einigen Worten eingehen möchte, da sie eine von mir angedeutete Thatsache ausser Acht lässt.

Ich habe in der Zeitschrift 'Die neueren Sprachen' (IX 385—391) darauf aufmerksam gemacht, dass die mittelarmenischen Transskriptionen der altfranzösischen Laute des 13. Jhds. auf einen Dialekt weisen, der einerseits eine Mischung französischer Rede mit normannischer verrät und andererseits ursprünglicheres aufweist, als man jener Zeit nach den auf romanischem Gebiete gewonnenen Zeugnissen zuschreiben darf. Nach dem Ausweis der mittelarmenischen Transskriptionen des 13. Jhds. ist nämlich nasaliertes *e* aus vulgärlateinischem und romanischem gedeckten (sei's offenem oder geschlossenem) *e* ausser *e* vor palatalem *n* mit nasaliertem *a* aus vulgärlateinischem und romanischem gedecktem *a* vor Nasal oder offenem *o* vor Nasal wie im Französischen zusammengefallen, während andererseits in Übereinstimmung mit dem Normannischen der Diphthong *ei* als offenes *e*, der Diphthong *ou* als geschlossenes *u* erscheint. Nach Ausweis dieser Transskriptionen wird ferner der aus *ai* hervorgegangene Monophthong noch von dem aus vulgärlateinischem und romanischem *a* oder *e* entstandenen offenen *e* unterschieden. Nach dem Ausweis dieser Transskriptionen sind ferner die Affrikaten *tš* und *dž* noch erhalten, während *ts*, von einigen Eigennamen abgesehen, schon zum Reibelaut *s* geworden ist, erscheinen die Laute *š* und *ž* auch noch ausserhalb der Verbindungen *tš* und *dž*, zeigt vorkonsonantisches gutturales *l* noch deutlich konsonantischen Charakter.

A. Meillet glaubt nun diese Erscheinungen durch die einfache,



durch ihre Einfachheit bestechende Annahme erklären zu können, dass die Transskription des 11. Jhds. für die nächstfolgenden Jahrhunderte unverändert beibehalten worden sei. Er sagt im Anschluss an eine Bemerkung, die er zu Karst's Deutung des armenischen *qm* für französisches *ld* macht:

'A ce propos on notera que les procédés de transcription du français en arménien posés au XI<sup>e</sup> siècle ont continué d'être employés alors qu'ils ne répondaient plus ni à la prononciation du français ni à celle de l'arménien; ils se retrouvent dans des textes du XIV<sup>e</sup> siècle et même après, mais on n'en saurait tirer aucune conclusion; ainsi se résoud la difficulté signalée par M. Finck, Die neueren Sprachen IX 390.'

Dieser Deutung widerspricht aber doch wohl das auf eine Affrikata zurückgehende *s* in Wörtern wie *բրթխոն* 'procession'. Dass das armenische *u* als *s* zu lesen ist, ist nicht zu bezweifeln; dass dieses *s* für geschriebenes französisches *c* aber auf das 11. Jhd. zurückgehen sollte, darf mindestens beim heutigen Stande des Wissens nicht angenommen werden. Zeigt nun dieser Fall eine Wiedergabe der zur Zeit des Schreibers herrschenden Aussprache, so ist nicht einzusehen, warum das nicht auch für die anderen Fälle gelten sollte. Ja, es muss sogar als hochgradig unwahrscheinlich bezeichnet werden, dass man nur für das französische *s* aus *ts* eine phonetische Umschrift angewandt haben sollte, für alle anderen Laute aber eine historische Orthographie, und das in ein und derselben Handschrift.

Meine Vermutung, dass sich im Morgenlande ein französischer Mischdialekt herausgebildet habe, der durch seine Abtrennung vom Heimatlande ein besonders altertümliches Gepräge bewahrt habe, scheint mir daher doch noch wert zu sein, in Erwägung gestellt zu werden.

Charlottenburg.

---

## Zur Persönlichkeit des Chronisten Andreas.

Von

**Franz Nikolaus Finck.**

S. 104 des ersten Bandes dieser Zeitschrift habe ich als Quelle zu zwei geographischen Notizen (Nr. 29 u. 30) die noch unveröffentlichte Arbeit eines Andreas angeführt, den ich in Ermangelung genauerer Kenntnis seiner Persönlichkeit als einen 'gewissen' Andreas bezeichnete.

In der herangezogenen Handschrift (Nr. 102 d. Bibl. des Klosters Etschmiadsin) wird er in Verbindung mit Moses v. Chorene angeführt, in der Handschrift Nr. 376 der Mechitharisten-Bibliothek zu Wien dagegen in Gemeinschaft mit Ananias v. Schirak (Vgl. dazu auch P. Jac. Dr. Dashian, Catalog der arm. Handschr. i. d. Mech.-Bibl. zu Wien, Wien 1895, S. 1057 u. *Հայկական հին դպրութեան պատմութիւն*, 1<sup>ին</sup>. 1897, S. 463). Der Umstand, dass es sich in der genannten Arbeit vielfach um Zeitangaben und Berechnungen handelt, in Verbindung mit dem anderen, dass dem Namen Andreas eine sonst so häufige Angabe der Herkunft nicht folgt, deutet aber wohl darauf, dass er mit dem anscheinend einst berühmten Chronologen und wohl auch Astronomen identisch ist, der mehrfach in Verbindung mit ehrenden Bezeichnungen genannt wird, aber nirgends — soweit mir bekannt — einen seine Heimat angehenden Beinamen trägt. Der Katholikos Georg II. (v. Garni) beispw. sagt in seinem Briefe an Johannes, den Patriarchen von Jerusalem (*Վիրք թղթոց*, Tiflis 1901, S. 354): *որպէս սքանչելին Մեդրէաս ցուցանէ յերկերիւրեակ բոլորին յերրորդ կանոնին զաւրարչութեանն*; S. 255 der Handschrift Nr. 14 des Nersisian-Seminars zu Tiflis heisst es: *Ճարագս ընծայումն լուսնի ասացեալ է մեծ իմաստնոյն Մեդրիասայ*; in einer Herrn Abgar Joannissiany zu Tiflis gehörenden Sammelhandschrift wird er als *իմաստասէր* bezeichnet (S. 199 meines unter der Presse befindlichen Katalogs); in der Chronik Samuels von Ani (Hschr. 65 der Wiener Mechitharisten-Bibliothek, Bl. 16 $\mu$ ) heisst es: *Մտանաւր լցեալ լինին ամբ ի ծննդենէ Վրիստոսի ՇՆՎ, յորում է բովանդակեցան կանոնք մեծի Մեդրիասայ, զորոյ զկնի կարգեցաւ թուականն Հայոց*. Aufschluss über die Zeit, zu der dieser Andreas lebte, geben Kirakos von Gandsak und Stephan von Taron, die ihn auch beide als einen Bruder des Bischofs Magnus bezeichnen. Kirakos sagt (Ausg. Moskau 1858, S. 24): *և բովանդակեցաւ կանոնք երկերիւրեկին, զոր կարգեաց իմաստասէր Մեդրէաս, եղբայր Սանգնոսի եպիսկոպոսի, հրամանաւ Կոստանդի կայսեր վասն լրմանցն զատկաց և այլ սոնից*. Die in Betracht kommende Stelle (Ausg. Petersburg. 1885, S. 138) bei Stephan lautet: *Եւ զկնի նորա (Կոստանդիանոսի) թագաւորեցին որդիք նորա Կոստանդնոս և Կոստաս և Կոստանդիանոս ճունաց և Հոռոմոց ամս ԻՎ: Ի սոցա աւուրս Մեդրէաս եղբայր Սանգնոսի եպիսկոպոսի յորինէր զշարագրութիւն տոմարացն*. Diese Thätigkeit des Andreas fällt also in die Zeit zwischen 337 und 340.

Charlottenburg.

# Ein Brief des Gregor Magistros an den Patriarchen Petros.

Herausgegeben von  
Esnik Gjandschezian.

ԳՐԻԳՈՐԻ ՄԱԳԻՍՏՐՈՍԻ<sup>1)</sup> .

Պատասխանի Տեառն Պետրոսի Հայոց Կաթողիկոսի<sup>2)</sup> ի ժամանակի, քանզի խնդրեաց յառաջերեաց իւրոց զովանս՝ զԲասիլն եւ զՍիլիս<sup>3)</sup> :

Օվսեմականն մականունութիւն սրբազնաբար ընկալեալ քո, բոլոր Հարց պատականութեանց մաքուր և անաղտ լուսափայլութեամբ ի մեզ ճառագայթարձակ փայլատակեալ, հեղումն և զօրութիւն տածող և առողութիւն<sup>4)</sup> անհատաբար մշտաշարժութեամբ բաղկացուցանես քում վիճակելոց, երանաւէտական դասու, ըստ եղիսականն, երրորդ լոյսդ կամ սրովբէական հեղումն և ազդեցուցանող յստորեւ կացեալան, իսկ չարափառութեանն կիզիչ և հատանող տապար. ըստ որում և զնմանութիւն ունել ոչ միայն այսոցիկ, այլ և առաջինն լուսոյն, յորմէ լրացեալ լուսաւորութեամբ ի լաւագոյնն յարամանեալ պատկանեցար պատկեր :

Կառայ քո<sup>5)</sup> Վրիդոր, որ ընկալայ զգիրս և ընթերցեալ ծանեայ զծայրագոյն սիրոյ սրբազանիդ, որ անդրն է քան զմիտս մեր ունակութեան և գիտութեան և ճիսուսի միայն նմանութիւն և դրութիւն հետեաբար հանդիսանալ յաւէտ և ողջախոհականն հաւատոց ճանաչելի : Եւ պառեալ զտառս տախտակի ըղձական, տենչացայ վերստին անոգանալ<sup>6)</sup>, և

<sup>1)</sup> Dieser Brief von Gregor Magistros an den Katholikos Petros ist dem armenischen Codex N. 4 der Münchener Bibliothek entnommen (vgl. Kalemkiar, Catalog der armen. Handschriften, Wien 1892, S. 12, Brief 20). Über das Leben von Gregor Magistros vgl. Journ. As. 1869 Nr. 1. u. Հայկական հին դպրութեան պատմութիւն 3, 11 ենետիկ 1897 S. 572 ff.

<sup>2)</sup> 1017—1056.

<sup>3)</sup> Vgl. Սասթ. Սուհայեցի, Ժամանակագրութիւն, Վարդապատ 1898. S. 105.

<sup>4)</sup> Die Hdschr. hat առագոթիւն .

<sup>5)</sup> Die Hdschr. hat քոյ .

<sup>6)</sup> անոգանալ bedeutet hier unverständlich werden, sich in den Kinderzustand versetzen, vor Freude nārrisch werden.

իբրու փոքր ինչ փանաքիմաց մտածութեամբ փեռեկեցի զգայարանս  
 Հանձարոյ և ողջագուրեալ շրթամբք, ի վերայ աչացս եղեալ, խանդաղա-  
 տական խորհրդով գոհացայ զՏեառնէ. և արտօսր ինչ թորեալ, գրէ եթէ  
 քիրտ արեան<sup>1)</sup> որակացեալ, արտահոսեաց կայլակս, ստորակայեալ հուպ  
 երկրի, ծորեալ և ծով մածուցեալ սակս կապանացն<sup>2)</sup> քոց վերստին  
 յիշման. զմտաւ ածեալ և ի զարմացման եղեալ, եթէ զՃիսուսին ածից  
 զմտաւ յաղագս քոյդ հեզութեան, գտայց հարիւրապետն, կամ Յովսէփն  
 աստուածացեալ մարմնոյն հայցօղ, կամ Վիկոգիմոս գիշերային կամ ի  
 գերեզմանն ճեպող և յերկիւղէն ոչ զանգիտող: Լ՛յ՛ եթէ նախ քան  
 զայսոսիկ ներքինապետ և սպասաւոր մարգարէականին դասու ի Վաքիլոն  
 եղեալ և առաքելականին ծայրութեանն և հազարապետացն կապանացն,  
 ողջունի և լուսաւորութեան գիտեմ զոմանս արժանացեալ. և արեմտականն  
 արեգականն հօրն քում համանուն, որ յԱգիպոսս զեսաղաղութիւն խոզվացն  
 խնդրեալ և պարտապանացն պարգևս շնորհեալ և զպտուտեալ չարն շիջու-  
 ցեալ<sup>3)</sup>, որ զՃիսուս յարակայ իւր տեսանէր յաթոռ, հաւանիմ, և որ զտառիցն  
 տասանց պատարեաց զպար, նմա և գոլ բանդապետ և զգուշացուցանող<sup>4)</sup> և  
 հաւանեցուցանող խակամիտական խորհրդոց: Եւ զԸ՞նչ ինձ այսոքիկ երկարա-  
 գոյն բանս և ծանօթագոյն, իբրև ուխից ինչ նուազ ի ծով ծորացեալ. սակայն  
 ոչ թողից զմերոյն Պարթեւի, որ պարառաջն էր պարծանաց քում տողանի տէ-  
 րութեան և հայր քո, յիւրումն խորագոյն գբի. զխուզօղն ( )տայ անուանեալ,  
 որ ի խնդիրն չոգաւ և ի խաւարչտին խորափտէ առասանով բերեալ, բարի  
 յիշատակի յիւր աստուածեղէն տառս արժանի եղեալ գրէ Լ՛գ-Թ-ն-է-դ-ո-<sup>5)</sup>:  
 Լ՛յս այսքան բաւական լիցի:

Վրեալ էր քո յաստուածային նամակիս լուսաներդ<sup>6)</sup> աջոյ բան  
 զովացուցանող և շիջուցանող, միսիթարական ըստ քում քահանայապետու-  
 թեանդ վայելչաբար իրողութեան, ըստ որում առատաբար շարժումն և  
 մատակարարութիւն. քանզի լի եղեաք տառապանօք ի բողորն հարուածս  
 բաւականապէս ի հինից հրոսակաց և յարչաւանաց ասպատակողաց և  
 գերչաց, և յամենայն նուազութիւնս, որք հետեւաբար ի կենցաղումս կրին,  
 որ առաւել քան զչրէաստանին հրաձգութիւնս և աւարումն ընկալաք:  
 Լ՛ւա՞ղ, եթէ ո՞ւր Լ՛յրարադեան գունդն և Լ՛սքանազեան զօրն և որ այժմ  
 կցորդաբար զօրութիւնք և գործք Լ՛րամեան նահանգիս:

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat կերտարեան, was keinen Sinn ergiebt.

<sup>2)</sup> Über die Gefangennahme des Katholikos Petros auf Befehl des armenischen Königs Johannes vgl. Մատթէոս Ուհայեցի, Ժամանակագրութիւն, Ս աղար-  
 շապատ 1898. S. 76.

<sup>3)</sup> Die Hdschr. hat շիջուցանել.

<sup>4)</sup> Die Hdschr. hat զգուշացօղ.

<sup>5)</sup> Vgl. Լ՛գաթմանգեղոս, Պատմութիւն, Ս ենետիկ 1835, S. 163 f.

<sup>6)</sup> Für ursprüngl. լուսաներդ.

Իսկ սակս Սրբօրհնոյ ծառայի քո և ըստ հրամանի քում արժանացեալ սպասաւորի և ճշմարիտ քահանային Մատուծոյ փոխմանն սփոփիչ և փարատող բանիւ և գրով պատուեցեր զիս պայծառ և պուետական առասուլծեամբ: Պատուեցէ զքեզ Պահապան Խարայէլի, պարծանաց խաչիւն իւրով պարսպեալ ի պատուականդ աթոռ անպայման պարառար ամբք մինչև ցգալուստ իւր. և ծառայս քո հուպ երկրի հարթ ծունր եղեալ, օրհնութիւն և գոհութիւն մատուցի և աղօթս առ այն, որ ետն զփոխանդ իւր վերակացու մեզ, շնորհել մեզ ընդ երկայն աւուրս:

Վիտե՞ս, իսկ աստուածայինդ գլուխ, զաղէտ այսպիսի թշուառութեան, յորմէ ակն ունէի ծածկիլ, և որում առաջին երթեալ<sup>1)</sup>, զկնի դադարեալ<sup>2)</sup>. և այսորքիկ հարթութեանն հանդէսք տարակուսանաց և դողումն: Մայսպիսում հանդիպեալ փորձութեան Մարահամեան պատարագին, թէպէտ և խոխանակ Խահակայն մինչև ի հրեշտակէն վերջնանահանջ եղեալ, որ զձեռան կարկառէր ի զենումն և ճակովայն ճովսէփայ յեղբարցն դաւաճանեալ: Սղորմէլի՛ պատմութեանն տարագ: Վանդի գիտէ քոյդ աստուածային սէր, մանաւանդ որ զփորձ առեալ ես, զհոգւոյն ծննդականութիւն գերագոյն քան զմարմնոյն ըստ աստուածաւանդն ասացեալ բանի. սակայն իմ յանկենցաղս յայս կենցաղավարութիւնս հայելով, կարօտիմ, որք վաղվաղակի հասանեն խաղաղական շիրմի, և ի շուայլեալ այսմիկ շփոթութենէ իբրու շահատակելով փախչիմ, ի վնասակար այս և ի մահացուցիչ բազմապատիր կենացս զերծեալ(ք):

Իսկ յազգս մանկանցս մեր ողորմելով և արժանիս առնելով, հրամայեալ էիք առաքել առ ձեզ, զի ծառայեսցեն փոխանդ Վիտուսի և Վորայն ի կենարբեր սրբոյ Վշանիդ, և զայն յոյժ խոնարհութեամբ և հայցմամբ որպէս շոգւոյն հեզութեամբ, որ զկնի իւր ձգէ. ըստ որում «Սղորմեցայց» ում ողորմեցայց, և գթացայց առ ո՞րս գթացայց», և եթէ «Վնորեաց զմեզ յառաջ քան զլինելն աշխարհի». թուի ինձ, եթէ ըմբոնմամբ<sup>3)</sup> ձգէ առ ինքն. և է ինչ, զի ի մէնջ հայցէ և է ինչ, զոր առատապէս բաշխէ, և յամենայնի ներողութեամբ և ողորմութեամբ օրհնաբանեալ բարեբանի յիւրումն առանձնացեալ<sup>4)</sup>, սարաւանդեալ բարձրութեան<sup>5)</sup>. և երկոքումք փառատրի<sup>6)</sup> փառաց թագաւորն զսուրբսն սիրէ և զմեղուցեալսն առ ինքն դարձուցանէ, նոյնպէս և միջնորդ Մատուծոյ և մարդկան: Ես կարի յոյժ ուրախ եղէ, վասն զի զգառինս այս ի քաջ հովիւ վստահացայ, և ի ներքս ի գաւիթ քո մտցեն. քաջ գիտեմ, եթէ գող ոչ գոյ և ոչ գողացին, և

1) Die Hdschr. hat երթեալ.

2) Die Hdschr. hat դադարեալ.

3) Die Hdschr. hat ընբոնմամբ.

4) Die Hdschr. hat առանձին անցեալ.

5) Die Hdschr. hat բարձրութեամբ.

6) Die Hdschr. hat փարատրի.

զձայն օտարի ոչ լուիցեն, և գայլ ոչ յափշտակեացէ. ի ներքոյ աստուածային քո գաւազանի գիրկ<sup>1)</sup> և փափուկք փարթամասցին. և առաջնորդական քո ցուպ ի վայրի դաւարուջ և ի ջուրս հանգստեան սնուցէ, զի սաղարթասցին և ծաղկեացեն և պտղաբերեացեն և պտուղն կացցէ: ԸՆԼ դու, ճշմարիտ արեգակն արդարութեան լուսափայլեալ, ի քեզ բերելով զգորութիւն և զունակութիւն այնմ, որ լուսաւոր առնէ զամենայն մարդ եկեալ յաշխարհ<sup>2)</sup>, վասն որոյ և յաղքատս այս և յանտոհմ և յոչինչս խոնարհաբար հետեւիս հայցել: Եւ զի՞նչ առ այս երախտիս մատուցից քեզ յիմմէ. զի՞նչ արդեօք եթէ երախտիս մատուցեմ: Մի և այս որպէս յառաջագոյն զպատահողուն գործիսն (Յիսուսի, եթէ փոխանիդ իւր<sup>3)</sup>) դոքա զՏացեալ ձորձս իւրեանց կամ զխակագոյն տիս մանկութեան և զախմարութիւն ի բոլորն բարիս<sup>4)</sup>: ԸՆԴ, ոչ գիցուք երախտիս, այլ մանաւանդ ընկալցուք զերախտիս, քանզի որպէս սովորութիւն Մատուցոյ է երախտիս համարել զձգիւն մեզ առ նա և զպարելն, և սովորութիւն մեր է. երախտիս համարիմք, յորժամ խոստանամք զ՛առ նորա կոյսն<sup>5)</sup> կեալ. և այս ցանգ սովորաբար ի մեզ կրի. արդ, ա՛ռ ընկալ յինէն ընծայ զճառալքդ քո և (Յիսուսի արեան գնեալ. ըստ նմա թէպէտ և ոչ ես, այլ մանկունս իմ, զորս ետ ինձ Մատուած: Եւ դու, տէր իմ, ընկալ ի գիրկս որպէս երբեմն Յիսուս. սերմանեան, մատակարարեան, անկ զարծաթն, սուր զմարգարիտն գնել, փշեան զՏոգին. փոխարկեացի անուն արութեան. ոչ ցուպ և ոչ երկուս հանդերձս, օտարի ողջոյն ոչ երբէք տալ, ոչ մախաղ և ոչ պղինձ և, եթէ պարտ իցէ, բոկանի շրջել և ազատաբար վնասն առնուլ և գալ զկնի քո<sup>6)</sup> և կենդանարարդ հովուի հետեւել: (Ի)երևս ի մահացուցիչ այս և ի թանձրագոյն մարմնոյս տղմատիպքս<sup>7)</sup> քարշիցին. այլ վերբերեալք ի վերայ վիմիդ հաւատոյ հաստատեալ, զետեղեալ առկայացին, սաղարթացեալք ընդ հովանեաւ բազկի քո ամրացին. քանզի յորժամ համբարձցիս կարկառելով զկուսածաղիկդ

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat գիրք.

<sup>2)</sup> Die Hdschr. hat hinter աշխարհ noch այսինքն ըզբոլորն և ոչ եզարար, was ursprünglich wohl hiazugefügte Randbemerkung gewesen und später in den Text aufgenommen worden ist.

<sup>3)</sup> Hier scheint eine Verstümmelung des Textes vorzuliegen.

<sup>4)</sup> Hier fehlt das Prädikat. Der Sinn ist etwa folgender: Und was für einen Dank soll ich meinerseits dir darbringen? Und was soll ich etwa darbringen als Dank? Wie ehemals die in Lumpen gehüllten Werkzeuge Jesu, so sollen diese als Deine, Seines Stellvertreters, Werkzeuge ihre alten Gewänder, nämlich ihren unreifen Kinderverstand und ihre Thorheit in das Allerbeste verwandeln.

<sup>5)</sup> Die Hdschr. hat զառ նա կոյսն. Man kann dies auch als զառնակոյսն auffassen. Ich halte obiges jedoch aus grammatischen Gründen für richtiger.

<sup>6)</sup> Die Hdschr. hat քոյ.

<sup>7)</sup> Die Hdschr. hat տղմատիպ քո.

ծայրս մատանց, յորմէ լոյս զամպարափայլ փայլատակեալ, զկնի կելով կացցեն<sup>1)</sup>, ընկալցին զեսաղաղութիւն, տալով քո, այնմ, որ ի վեր է քան զամենայն միտս և զետրհուրդս և զսրովմէականն համարելով միեղինական դասուցդ ընդ երկնայինսն կցորդաբար, զամենայն կենցաղականս ի բաց դնելով զգործ, զթագաւորն ամենեցուն ընդունիցին: Այլ յաստուածանմանութիւն քո և յառատագոյն գերակայեալդ մտածութիւն և յընդարձակագոյն առագաստ սրտիդ սիրական, որ առաւել լայնատարած քան զկամարն կապուտակեայ, որ զլերին հռիգայօղն<sup>2)</sup> պարփակէ, թուի ինձ եթէ շողոյն հեղումն ի քեզ հոսեցեալ, մշտաշարժ և անդուլ մատակարարիս և մատակարարես ըստ Արի առիք:

Այլ, ո՞վ քահանայապետ սուրբ և երկրորդ լուսաւորիչդ Պետրոս, եթէ նախանձեցայց ես զբարեզք նախանձն, ոչ պարսաւանս վարկանիմ ինձ. երանեմ մանկանցդ եկելոց ծառայել քեզ և անյամր մշտապայծառ լուսովդ լրանալ, քանզի ականն տունջեան ցանգ յիւրն կենդանատեսակս ուղեգնացութիւն. և յայսոսիկ կամէի սուղ ինչ իմաստասիրել պղատոնական նորագոյնս առասանութիւն, քանզի սիրելի էր քեզ այսոսիկ. սակայն կարճաբար հատանել հաւանեցայ, բայց հոլովել բացատրութեամբ և ոչ ստորասացութեամբ՝ փոքր ինչ սիրեցից մանկանցդ վարժման առ այնոսիկ, որ հակամտաբար հեգնիչք<sup>3)</sup> լինին սակս զօտարս ժողովելոյ: Ահա ոչ թողից չասել: Ամենայն բաղկացուցանող զօրութիւն տիրաբար ասացեալ առնու և՛ զօրութիւն և՛ զոյութիւն, քանզի զոյութիւն ի գոլոյն ասի, իսկ գոլն անանցութիւն իրիք, բաղկացումն ենթագրէ, իբրու գոյ ի գոյէ գտեալ: Վերաբնաբար ծառն ծանուցեալ ի Տեառնէ: Ասացեալ Տիմոթէոս<sup>4)</sup> տառս, որք տիրաբար թեակոխեալ ճաշակեն ճշմարտապէս լոյս, և քաղցր ի քիմս քան զմեղր բերանոյ: Իսկ եթէ մակստացական մեծագուննի ումեմն պարգևի ըղձացեալ, կայ սակայն ի վերոյ ունակացելումն, որ ընկալան: Այլ և այլ աղբիւր ի մատակարարութեան մաքրեալ առասացեալ յստորեկացեալսն առոգանութեամբ յորդորագոյն արձակեալ վտակս, քանզի լոյծն այն տարբերութիւն յածօղ խփեալ<sup>5)</sup> խեղդնու և խափանեալ<sup>6)</sup> խուպանի. իսկ կարծրն և ծորեալ շփոթեցի: Այլ առ տունկս համանմանութիւն հաւասարապէս այսմ հանգանակեալ: Այլ ի ծովէ համատարածն ծիծռանց ծամելեզք առնուլ կաթիլս, ոչ նուազեցէ, այլ մանաւանդ կերակրէ և ոչ տայ նուազութիւն: Արեգական ճառագայթից զի եթէ բազումք ելով յոքունց տեսողաց, այլ նա զիւրն ծագէ ծայրաբար ճախրելով ի հոլովս ինքնաքարշ ուղեգ-

<sup>1)</sup> Die Hdschr. hat կային .

<sup>2)</sup> Die Hdschr. hat հռիգայօղն .

<sup>3)</sup> Die Hdschr. hat հեգնիչք .

<sup>4)</sup> Timäos.

<sup>5)</sup> Die Hdschr. hat խքեալ .

<sup>6)</sup> Die Hdschr. hat խաբանեալ .

նացուծեամբ հսկայն այն ի ճանապարհս հիացուցանող տեսլեամբ: Արդ, այսօրիկ քումդ անեղբական հեղմանց և մատակարարութեանց հանդէսք: Ասան որոյ և նահապետն մերն յայլընդակացեալ և յայլագգեաց առնու թլիատել և Սովսէս ոչ արգելու յիւրն օրինադրութիւն մուծանել, այլ խրատ ընկալնու. և ամենաթագաւորն (Յիսուս յաւետարանական քաղցր լուծ իւր նուիրական մատակարարութեամբ ածէ յամենայն ծագաց երկրէ, վասն որոյ համարձակագոյնս առնէ զմեզ Պօղոս. Աչ ծառայի և ոչ ազատի, և որ այսմ հետևողաբար ասացեալք: Այլ, տէր իմ և թագաւոր, եթէ զՍեբեթեայ յանձն ինչ զգոսա արարից, ծնող իմ գոլով, երկնչիմ. գուցէ զբարձրագոյն լուայց պատճառս, հօր տալով զիշխանութիւնն և հեթանոսաբար կարծիս կասկածանաց արկից և ընդդիմադրութեան պահանջել. ասլ եթէ անգթաբար արձակեցից, գուցէ խորթս ծանիցին: Այլ ինձ այսօրիկ իմացի պատուասիրել՝ գաւազանաւ գթալ և ողորմութեամբ տածել և ի փառս ոչ միայն զգոսա, այլ և բազում որդիս շօրն երկնաւորին և Որդւոյ նորա Սիածնի և շօգւոյն կենդ անարարի, որով կեցցես և փառաւորեսցիս ըստ աւուրց երկնի յաթող սրբութեան քո անասանելի և անայթաք ի վերայ վիմի հաւատոյ հիման առաքելոց և մարգարէից, վէմդ ճշմարիտ անկեան: Ողջ լինել քեզ ըզձամ մինչև ցաւուստ Որդւոյն Աստուծոյ, յաւիտեանս:



PK  
8001  
.248  
v. 2  
no. 2

## Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

von

Franz Nikolaus Finck.

### C. Glossar.

(Fortsetzung.)

#### Vorbemerkung.

Die Ziffern verweisen auf die am Rande angegebenen Seiten und Zeilen der Handschrift, wobei jedoch folgende Berichtigungen vorzunehmen sind: S. 182 Z. 1 l. 169a 20 st. 169b 20, S. 185 Z. 5 v. u. l. 213b 1 st. 211b 1, S. 192 letzte Z. l. 218a 1 st. 182a 1, S. 203 Z. 13 l. 247a 1 st. 216a 1, S. 209 Z. 12 v. u. l. 251b 1. 2 st. 213a 1. 2, S. 210 Z. 11 l. 252a 1. 2 st. 217a 1. 2, S. 213 Z. 14 l. 256b 1. 2 st. 256a 1. 2.

Bei Eigennamen und Völkerbenennungen sind sämtliche Stellen verzeichnet; in anderen Fällen ist nur dann mehr als eine angeführt, wenn die Seltenheit der Form oder die Bedeutungsverschiedenheit dies wünschenswert erscheinen liess.

Die mit einem Stern (\*) versehenen Formen sind nicht belegt.

*ժիտ* Gedanke 249b 8; nom. pl. *ժեղք* 271b 21; gen. pl. *ժըտաց* 255b 8; dat. pl. *ժտաց* 271b 3; abl. pl. *ժտաց* 215a 1.

*ժիւս* ander 169a 3; gen. sg. *ճոյ* 168b 6; *ժիուսոյ* 168b 24.

*Սլապակ* s. *Սալապ*.

*Սլեպար* indische Stadt 220a 9; abl. *է* 220a 10; *Սեւէպառ* 220a 16

*Սլապ* s. *Սալապ*.

*ժսեւ* hineinstecken; 3. pl. praes. *ժսեն* 252a 14.

*Սիսիթար* Mchithar (von Her) 250b 13.

*Սկրտաւղ\** Täufer, Johannesjünger; nom. pl. *ւք* 252b 9.

*Սկրտեւ* taufen 246b 21; 3. sg. aor. *Սկրտեաց* 273a 11; pass. 3. sg. praes. *Սկրտի* 252b 10; 3. pl. praes. *Սկրտին* 252b 3.

*Սկրտիչ\** Täufer; gen. sg. *Սկրտչի* 248a 4.

*Սղըրպիկ\** Malabaren; gen. pl. *Սղըրպկաց* 250b 17.

*մնալ\** bleiben; 3. sg. praes. *մնա* 217b 2; 3. sg. aor. *մնաց* 170a 23; 3. pl. aor. *մնացին* 214b 6; part. aor. *մնացեալ* 247b 10; *մնացեւ* 220a 24.

*մնաս* Mine (Gewicht) 247b 18.

**մեճան\*** Muschel (vgl. türk. **موجوق**);  
gen. sg. **-ի** 252a 22.

**Մեննոս** Memnon, Bischof von  
Ephesus 214a 2.

**մշտաշարժ** ewig beweglich 271b 24.

**մոզան** ? Vgl. **մոզանալ** = **մեծնալ**,  
**չանալ**, **զորանալ**, **գրգռուիլ**.  
**Լռձեռն** **խառարան** und **մուս**  
Paradiesfeige, Banane, Camilla  
Ružička, Ostoić, Türk.-d. Wb.  
221a 18.

**մոզինաթոլ** ? 270a 22.

**Մոլթան** Name einer ind. Stadt  
219b 8; **Մորթան** 219b 9.

**մողոն** (= **մղոն**) Meile 218a 9.

**մոմ** Wachs 245b 7.

**մոմեղէն** Wachskerze; acc. sg. **-**  
247a 5; acc. pl. **-ս** 245b 20.

**մոյրի** s. **մայրի**.

**մոռացումն** Vergessen 271b 11.

**Մովսէս** Moses. — 1. Prophet; acc.  
252b 10. — 2. v. Choren, arm.  
Geschichtsschreiber 248b 16; gen.  
**-ի** 274b 9; 275a 7.

**Մորթան** s. **Մոլթան**.

**մորհամ** (arab. **مورم**) Salbe, Pflaster  
252a 18.

**մութ** Dunkelheit 251b 12.

**մութ** Rauch 252a 10.

**մութանեմլ\*** hineinsetzen, hinein-  
bringen; 3. pl. aor. **մութին** 250a 1.

**Մունպելիարդ** s. **Կախթեր**.

**Մունֆարտ** s. **Հանֆրէ** 2 u.  
**Ղուան** 4.

**Մունֆէռանթ**, **Մունֆռանթ** s.  
**Վուռաթ**.

**Մուշէ** einer der Übersetzer, der  
Schüler Mesrops und Sahaks 248b  
15.

**մուշք** Moschus 219a 25.

**մուտ** Untergang; acc. pl. **-ս** 225a  
10. — **իմանալ զմուտ և զել նոցին**  
ein und aus wissen, alles sie  
Betreffende wissen 245b 24.

**մուտեւոր** (= **մտաւոր**) nahekommend  
250b 23.

**Մսիս** (= **Մասիս**, nicht **Միս**,  
Stadt in Kilikien) Ararat; acc.  
216b 2. Vgl. Indsch. S. 377 u.  
Mos. Chor., Ven. 1865, S. 28,  
58, 125.

**Մսր** (= **Միսր**) Aegypten; acc  
217b 27.

**մտածել\*** denken, betrachten; 3. pl.  
praes. **մտածեն** 215b 18.

**մտածութիւն\*** Anschauung; gen. sg.  
**մտածութեան** 271b 14; instr. pl.  
**մտածութեամբ** 214b 16.

**մտանել** eintreten, münden; loc. sg.  
**-** 246b 12; 3. sg. praes. **մտանէ**  
217a 25; 3. pl. praes. **մտանեն**  
247b 5.

**յ** s. **ի**.

**Էթզերա\*** Jesdegerd III. (632—  
649), letzter persischer König  
aus der Dynastie der Sassaniden;  
gen. **-ի** 248b 6.

**Էթլա** Name einer ind. Stadt 221a 9.

**յակիկ** Name eines Edelsteins  
251a 5.

**Էակոր** etc. Jacobus. — 1. **Էակորոս**  
**-** der ältere, Sohn des Fischers  
Zebedäus und Bruder des Jo-  
hannes, Apostel 273a 3; **Էոկորոս**  
274a 3. — 2. **-ոս** **Էլփեա** **-** der  
jüngere, Sohn des Alphäus,  
Apostel 273a 4; **Էակորոս** 274a  
10. — 3. **-** der Grosse, der älteste  
der Brüder Jesu; gen. **-ս** 225b

- 24; abl. *այ* 275a 9. — 4. *յ* Jünger Jesu 273a 24.
- Ֆակորայն\* Jakobit, Anhänger Jakobs v. Nisibis; nom. pl. *բ* 214b 14.
- Ֆակորոս s. Ֆակոր 1 u. 2.
- Ֆակովբան s. Ֆուրա.
- Ֆակովրոս s. Ֆակոր 2.
- յակունդ (= յակինթ) Hyacinth 220b 7. 11; 250b 20.
- Ֆակոփոս s. Ֆակոր 1.
- յաղագս in betreff, über 247b 16.
- յաղթել\* siegen, besiegen; 3. pl. praes. *յաղթեն* 221a 3; 3. sg. aor. pass. *յաղթեցաւ* 170b 10.
- յաճախ wiederholt 252b 4.
- յամփ = յամենայնի 275a 25.
- յայնկոյս jenseits 170b 2; vgl. *յայսկոյս*.
- յայսկոյս diesseits; *և* յայնկոյս hier und da 247b 13.
- յայտկութիւն s. յատկութիւն.
- յայտնական Kundgebung, Ausdruck 271b 7.
- յայտնապէս offenkundig 215b 22.
- յայտնել\* offenkundig machen, erklären; 3. pl. impf. *յայտնէին* 216a 12; 3. sg. aor. *յայտնեաց* 249a 15.
- յայտնի bekannt 273a 1.
- Ֆայրիոն\* Jair? *ի* 249a 22.
- յանդիման vor 218b 9.
- յանդիմանել\* vorwerfen, tadeln, beschuldigen; 3. pl. aor. pass. *յանդիմանեցան* 215b 12.
- յառաջ vorher 167b 25. *ւ* mit *բան* früher als, vor 169a 24. — *ւ* բերել vorbringen, vorschlagen 245b 13.
- յառաջագոյն vorher 270a 2; mit *բան* eher als, vor 215a 10.
- յառաջագրել\* halten für; 3. pl. impf. *յառաջագրէին* 215b 9.
- Ֆասոն Jünger Christi 273a 21; 273b 2.
- յատկութիւն\* Eigentümlichkeit; nom. sg. *յայտկութիւն* 251b 5; gen. pl. *յատկութեանց* 250b 14.
- յարկ\* Dach; loc. sg. *ի* 269b 26.
- յարմարիչ Anordner, Former 271a 26.
- յարութիւն Auferstehung 271b 26; acc. *ւ* 252b 7; loc. *յարութեան* 252b 5.
- յարութանէր s. յարուցանել.
- յարուցանել\* erwecken, auferwecken, wiederbeleben; 3. sg. impf. *յարութանէր* 215b 20; 3. sg. aor. *յարոյց* 273a 11.
- յաւաւոր artikuliert, gegliedert 271b 9.
- յաւէտ mehr 256a 1.
- յաւիտեան ewig, in Ewigkeit 216a 22; *ւ* in Ewigkeit 275b 5; *յաւիտենից* *ւ* von Ewigkeit zu Ewigkeit 221a 23.
- յաւրինիչ Anordner 248b 21.
- յափրշտակութիւն\* Raub, Usurpation; instr. sg. *յափրշտակութեամբ* 213b 10.
- յեղանակել\* einteilen; part. aor. *յեղանակեալ* 255b 12.
- յետ nach 167b 1; *ւ* որոյ daraufhin 169a 10.
- յետմնաց\* Hinterbliebener, Nachfolger, Erbe; nom. pl. *բ* 169b 7.
- յետոյ darauf, dann 168a 14; *յետո* 214a 21.

*Երվեստիմաէպէր* ? 255a 9.

*Ելեթիոն* der von Antoninus Pius dem Jupiter geweihte Tempel zu Heliopolis (Baalbek) 269b 25.

*Եղատակ* Andenken, Erinnerung 275a 16; gen. pl. *-աց* 246a 10. Vgl. *Խպոմնիմիխոբաճաւ*.

*Եղատակող* = *ἐπιτρομυνηστων*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2. Vgl. *բաճանայութիւն Եղատակող* = *ιερομνημων*.

*Եղել* erwähnen, erinnern 256a 8; 3. sg. praes. *Եղէ* 225a 19; 1. pl. praes. *Եղենք* 250b 15; 3. pl. praes. *Եղեն* 246a 13; 3. pl. praes. pass. *Եղին* 273a 7; 2. pl. aor. pass. *Եղեցաք* 168b 8.

*Եղումն* Erinnerung 271b 22.

*Եխուն* fünfzig 225b 21.

*Եխուս* Jesus 248b 5; acc. 213a 11; 214a 8. 12; 214b 10; gen. *-ի* 213b 22; 214b 3; 215b 8. 23; dat. *-ի* 216a 22; 221a 23.

*Եխտակ* (= *յտտակ*) kristallhell, klar 220b 2; 251a 23.

*Եխտկիլ\** (= *յտտակիլ*) klar werden; 3. sg. praes. *Եխտկի* 251a 17; 3. pl. praes. *Եխտկին* 251b 12.

*Եղել\** schicken; 3. sg. praes. *Եղէ* 247a 19.

*Եղի* schwanger 248a 10.

*Եղրկել\** (= *յուղարկել*) schicken; 3. sg. aor. *Եղրկեց* 167b 19.

*Եղբւեան* Jubiläum 256a 21.

*Եղբնաղ* Juvenal, Bischof von Jerusalem 214a 2; *Եղբնաղիս* 214a 27.

*Եղորոս* s. *Եակոր* 1.

*Եոճան* etc. Johannes. — 1. *Եոճաննէս* Apostel 273a 3; 274a 3;

274b 1; gen. *Եովճաննու* 225b 2. — 2. der Täufer; gen. *Եովաննու* 248a 4. — 3. *Եոճաննէս* Jünger 273a 10. — 4. *Եոճաննէս* Beiname des Markus 273a 19. — 5. *Եոճանէս* einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14. — 6. *-* Mandakuni, Katholikos (480–487); gen. *Եովճաննու Սանդակոյննոյ* 275b 2. — 7. *-* Bischof v. Antiochien 214a 2; *Եոճանէս* 214a 13.

*Եոճանէս* s. *Եոճան* 5 u. 7.

*Եոճաննէս* s. *Եոճան* 1. 3. 4.

*Եոյաս* (= *Եոյս*) Griechenland 214a 18.

*Եոյժ* gewaltig, sehr 248b 3.

*Եոյն\** Grieche; nom. pl. *-ք* 217a 18; 249a 25; gen. pl. *Եունաց* 169b 13; abl. pl. 168b 9.

*Եոյս* Hoffnung 271a 11.

*Եոնիաս* Jünger Christi 273a 27.

*Եոստոս* Justus; 1. Jünger Christi 273a 15. — 2. vierter Bischof v. Jerusalem von Jakobus an gerechnet; gen. *-ի* 275a 8.

*Եովակիմ\** Joacim, Sohn des Josua; dat. *-ա* 248a 5; gen. *-այ* 249a 23.

*Եովաննու* s. *Եոճան* 2.

*Եովեղ* Sohn des Apostels Petrus 274a 2.

*Եովճաննու* s. *Եոճան* 1 u. 6.

*Եովնան* Sohn des Apostels Petrus 274a 2.

*Եովսէպոս* Josephus (Flavius) 252b 2.

*Եովսէփ* Josephus. — 1. *-* v. Arimathia 273a 13. — 2. einer der

- Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.
- { }որդանան Jordan 217b 8; 256b 1; Variante zu 256b 1: { }որդանան . յորժամ als 168b 8; wann, wenn 246a 24.
- { }ուդա Juda, Judas. — 1. Juda, Sohn des Stammvaters Jakob von der Lea 248a 6. — 2. — { }ակոբեան Judas, Apostel 274a 11. յ { }ակոբեան 273a 17. — 3. յ Jünger 273a 18.
- յուլիս Juli 167a 19.
- յունական griechisch 274b 2.
- { }ունիոնն angebl. Erbauer von Ikonion 217a 13.
- { }ուստիան\* Justian I (Kaiser); gen. ու 214b 20; ոսի 215a 26.
- { }ուստիանէ Justine, heil. 274b 26.
- { }ուսմանիայ Romagna ? ; acc. 169b 16.
- ն, Demonstrativsuffix, best. Artikel 167a 16; ըն 256a 10.
- նա Demonstrativpronomen, er, sie, es; nom. sg. — 169b 6; acc. sg. — 246a 1; նմա 251a 19; gen. sg. նորա 167b 7; dat. sg. նմա 167b 19; instr. sg. նովա 246a 16; abl. sg. նմանէ 168a 19; nom. pl. նորա 219b 25; gen. pl. նոցա 167b 14; dat. pl. նոցա 169a 16; abl. pl. նոցանէ 167b 25.
- նա Partikel zur Eröffnung des Nachsatzes, so, dann 168b 9; besonders nach թէ wenn: 169b 25; 251b 22.
- Վարանայ Abana, Amana, Awadsch, Wadi el Awadsch, südw. Zufluss zum Damaskossee 217b 6.
- Վարուգոդոնոսր\* Nabuchodonosar, Nebukadnezar; gen. —ա 270a 17.
- Վազիազ\* Nazianz, Stadt in Kappadokien; abl. ու 213b 8; loc. Վանձիանձու 274b 13.
- Վաթանայել Nathaniel, Jünger Christi 273a 15.
- Վաթիմոս Anthimos, Patriarch v. Konstantinopel 215a 16.
- նախ zuerst 275b 4.
- նախկոչ = πρωτοκλήτος 225b 1.
- նախանձախնդիր Eiferer, Mann voll Eifer für 275a 5.
- նախպատիւ erster an Würden 225a 5.
- նախասացեալ\* erstgenannt; nom. pl. —ք 215b 13.
- նախակրթենակ Anfang 256a 20.
- նախատել\* tadeln, schelten; 3. sg. impf. նախատէր 215a 19; 3. pl. aor. pass. նախատեցան 215a 8.
- նախաւրինակ erstes Beispiel; acc. 215a 1.
- Վախէպոթին s. Վախիպոթին .
- նախընթաց\* Vorgänger; acc. pl. —ս 215b 11.
- Վախիպոթին ind. Stadt; nom. Վախէպոթին 220a 20; acc. — 220a 20; abl. Վախիպոթոյն 220a 22.
- Վախշաւան Nachidschevan, Ռաջոնա (Ptol. V. 13) 218a 24.
- նակեալ — որք նակեալ են entstellt aus որ բնակեալ են die ansässig sind 221a 10.
- նահանջ Schaltjahr 256a 22.
- Վահրուալա Stadt in Indien; nom. յ 219b 9; acc. — 219b 7; loc. Վահրուալոյ 219b 21; abl. յ

- 219b 20; 220a 4; 'Լահրուալոյ 219b 15.
- նամակ Brief; acc. sg. - 214b 12.
- նայել auch 248b 1.
- 'Լանձիանձու s. 'Լազիազ.
- նասուր (arab. ناصور) Fistel 252 a 19.
- 'Լարկեսոս Narkissos, Jünger Christi 273b 4.
- նաւ Schiff 270a 12; instr. sg. -ով 219b 19; nom. pl. վաճառականներ Handelsschiffe, Kauffarteschiffe 220a 6.
- 'Լաւասարդ\* erster Monat des alten arm. Kalenders; loc. -ի 275a 17.
- նաւորդ\* Schiffer; nom. pl. ը 225a 17.
- նարարակիտ Heller 256a 11.
- 'Լեղոս Nil 256a 27; Variante: 'Լիղոս.
- նեղութիւն Beengung, Bedrückung 271b 19.
- 'Լեստոր Nestor, Patriarch von Konstantinopel; nom. -իս 214a 18; acc. - 214a 13; 'Լստոր 214a 10; gen. -ի 214a 3; 215a 14; dat. -ի 215a 19.
- 'Լերբովթ Sohn des Mestrim, auch Bel genannt 216b 13. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12.
- ներգործութիւն Energie, Wirksamkeit, Willensbethätigung 271a 3; acc. sg. - 215b 8; acc. pl. -ս 215b 26.
- ներհակ entgegengesetzt 255b 16.
- 'Լերսէս\* 1. Nerses I., der Grosse, Katholikos 353—373; gen. -ի 248a 25; 'Լերսեսի 248a 16; 274b 10. — 2. Nerses v. Lambron, Bischof von Tarsos; gen. 'Լերսեսի 247b 15.
- ներքել. — ի- unterhalb, unter 252a 7.
- ներքոյ — ի- unterhalb, unter 217a 22.
- ներքագոյն inner 225b 17.
- 'Լեքտարիոս Nektarios, Erzbischof von Konstantinopel 213b 1. 14.
- նզովել\* verfluchen; 3. sg. aor. նզովեաց 214b 26; 3. pl. aor. նզովեցին 213a 2; 3. pl. aor. pass. նզովեցան 214b 7; part. aor. նզովեալ 213b 15.
- նէրիտ Name eines Edelsteins 251b 16.
- 'Լէրձաւլ ը 'Լուսէ Nargat de Toucy, Gemahl Lucianens, der Tochter Bohemunds VI., des zehnten Fürsten von Antiochien 170a 19.
- 'Լըսեպին, arab. نصيبين, Nisibis, Ἀντιόχεια Μυθδονική, Stadt in der Provinz Aghdznikh in Mesopotamien 216b 9. Sonst meist Սճբին. Vgl. C. Ritter, Erdk. XI. 413ff. u. Hübschmann, arm. Gramm. I 295.
- նիզակ\* Lanze; loc. sg. -ի 270a 10.
- 'Լիկանաւլը Nikanor, Statthalter in Mesopotamien 216b 16
- 'Լիկաւլ տը Սայն իոուսերէն Nicole de Saint Thoumerin, Gemahl der Maria, der Tochter Bohemunds VI., des zehnten Fürsten von Antiochien 170a 18.
- 'Լիկէ Jünger Christi 273a 20.
- 'Լիկիա Nicäa; loc. - 213a 5; 216a 1.
- 'Լիկիէս Jünger Christi 273b 11.

- Յիկիտոս** Jünger Christi 273b 8.  
**Յիկոդիմոս** Nikodemos, Jünger Christi 273a 14.  
**Յիկոմիդայ** Nikomedien in Bithynien, acc. 218b 3.  
**Յիկոմիդացի** Nikomedier, von Nikomedien; acc. sg. 213a 14; gen. pl. **Յիկոմիդացւոց** 275a 2.  
**Յիկոմոքոս\*** Nikomachos, Vater des Aristoteles; gen. -ր 249b 4.  
**Յիզոս** s. **Յեզոս**.  
**Յինուէ** Ninive; acc. - 216b 13. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 613.  
**Յիւթ\*** Stoff; gen. sg. -ոյ 271b 1; acc pl. -ս 216a 8.  
**Յիւս** ind. Name eines Edelstein, skr. **शिव** 220b 10.  
**Յկատել\*** betrachten; part. aor. nom. pl. **Յկատեալք** 273b 21.  
**Յկարել\*** malen, bemalen; gen. -ոյ 275a 14; 3. pl. praes. **Յկարել** 216a 8.  
**Յման** ähnlich 251a 11.  
**Յմանաբար** auf gleiche Weise 271a 8.  
**Յմանակ** ähnlich 218a 3.  
**Յշանակ** Zeichen 271b 7.  
**Յշանակել\*** anzeigen, bezeichnen; 3. pl. impf. **Յշանակէին** 270a 2; part. aor. **Յշանակեալ** 255a 20.  
**Յշխար\*** Reliquie; acc. pl. -ս 245b 19.  
**Յոմիզպատայ** (= **Յոմիզմադայ**) ein Münzgewicht 256a 12.  
**Յոմիկայ** (= **Յոմիսմայ**) ein Münzgewicht 256a 12.  
**Յոյն**, Demonstrativpronomen, derselbe etc. 251b 26; acc. sg. - 213b 12; gen. sg. **Յորին** 213a 13; dat. sg. **Յմին** 213a 13; **Յըմին** 255b 16; acc. pl. **Յոսին** 246a 22; gen. pl. **Յոցին** 213b 20; **Յոցունց** 275a 23.  
**Յոյնպէս** ebenso, gleichfalls 251a 18.  
**Յոնէոս** Numa, röm. König 270a 17.  
**Յորրոտին** Nureddin, Herr von Haleb (Aleppo) 170b 23.  
**Յոր շում** Neu-Rom, Konstantinopel 225b 1.  
**Յորոգել\*** erneuern; 3. pl. aor. pass. **Յորոգեցան** 275a 6.  
**Յորոգումն** Wiederherstellung, Erneuerung 248b 26.  
**Յուկի** Unze 247b 19.  
**Յուղլ** = arab. **قلقل** Leckerbissen 221a 17.  
**Յստել\*** sitzen; gen. -ոյ 247b 6; 3. sg. praes **Յստի** 220b 25; 3. sg. impf. **Յստէր** 255a 13.  
**Յստոր** s. **Յեստոր**.  
**Յստուցանել\*** setzen; gen. -ոյ 247b 6.  
**Շաբաթ** Woche; loc. sg. -ու 252b 6. — **մ** - Montag 252b 6; **ե** - Donnerstag 252b 6. — Vgl. **աւագ շաբաթ**.  
**Շալկել** (= **Շալակել**) auf sich laden 167a 22.  
**Շահ** Gewinn, Nutzen; acc. sg. 219b 19.  
**Շահաւար** Schāpuhr, Sapor I., König aus der Dynastie der Sassaniden 241—272, Sohn des Ardaschir 216b 12. Sonst **Շապուհ** wie Mos. Chor., Ven. 1865 S. 150, 158 od. **Շապուր**, wie Mich. Syr., Jer. 1871 S. 121. Vgl. Ritter, Erdk. X 222.

- Շահագաթին** Name einer ind. Stadt 220a 22.  
**շողախել\*** mengen; part. aor. **շողախեալ** 216a 21.  
**շողկապել\*** verbinden; 3. sg. praes. **շողկապէ** 271b 7.  
**Շամիրամ** Semiramis 216b 8.  
**Շամշրթէ** Stadt in Kaukasien; acc. 217a 2.  
**Շապի\*** Vater des Jüngers Judas; gen. **ու** 273a 18.  
**շառաւել\*** Lichtstrahl; acc. pl. **ս** 225b 21.  
**շատ** viel 219a 12.  
**Շարահմուշ** Name einer Stadt 217a 4.  
**շարժել\*** bewegen; gen. sg. **ոյ** 270a 1; 3. sg. praes. **շարժէ** 271b 1; 3. pl. impf. **շարժէին** 215b 3; part. praes. **շարժող** 215b 10; 3. sg. praes. refl. **շարժի** 251a 9.  
**շարժումն\*** Bewegung; gen. sg. **շարժման** 271a 2; gen. pl. **շարժմանց** 271a 1.  
**Շարւանդ** Name einer Provinz; acc. 218a 25.  
**շաքար** Zucker 219b 27.  
**շաքսի** Name eines Volksstammes in Indien 220a 7. 8.  
**Շիկլ** Name einer ind. Stadt; acc. - 220a 15; loc. **Շինկլի** 220a 15.  
**Շիղայ** Jünger Christi 273a 16.  
**շինաւղ\*** Erbauer, Begründer; nom. pl. **ք** 216b 1.  
**շինել** machen, herstellen, erbauen, begründen 251b 7; 3. pl. praes. **շինեն** 251b 8; 3. sg. aor. **շինեաց** 248a 13; 3. pl. aor. **շինեցին** 217a 14; 3. sg. aor. pass. **շինեցաւ** 167b 10; part. praet. **շինաց** 219b 14.  
**շինումն** Erbauung, Errichtung; acc. sg. - 248b 25.  
**Շինկլի** s. **Շիկլ**.  
**Շիրակ**. 1. Schirak, Gau in der Provinz Airarat (Mos. Chor., Ven. 1865 S. 610, Indsch. S. 416); acc. - 216b 4. — 2. = **Շարայ** Scharaj, Sohn des Armajis (Mos. Chor., Ven. 1865, S. 27) 216b 4.  
**շղթայ\*** Kette; acc. pl. **ս** 270a 20.  
**շնորհել\*** einen Gefallen erweisen; 3. sg. impf. **շնորհէր** 215a 19.  
**շնչական** atmend 271b 5.  
**շնչաւոր** atmend 271b 4; tierisch 252b 10.  
**շնչել\*** wehen; 3. sg. praes. **շնչէ** 225a 18.  
**շոյս** schnell, bald 251b 26.  
**շուրջ** um — herum 220a 5.  
**շուրջականի** = *κυκλάδας* 225b 3.  
**շուրջանակի** im Kreis, rund herum 225a 17.  
**շրջագող** = *περιόδευτής*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 24. Vgl. **պեռիողետիս**.  
**շրջապատել\*** umgehen, durchlaufen; 3. sg. praes. **շրջապատէ** 217a 20.  
**շրջել** umhergehen 246b 25; 3. pl. praes. **շրջին** 218b 21.  
**շփել\*** reiben; 3. sg. praes. **շփես** 251a 15.  
**ոգի\*** Seele, Geist; gen. sg. **ոգւոյ** 271b 19; loc. sg. **ոգւոջ** 271a 10.  
**Ողեա** Hosea; gen. 249a 23.  
**ո էպիմնիսկաւն** = *ὁ ὑπομνησκαν*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2.



**ողամ** s. ուլն.

**ողորիլ**\* sich winden; 3. sg. praes.

ողորի 218b 3.

**ողոմպէ**\* Olympiade; gen. ողոմպիայ 256a 22.

**ողորմիլ**\* sich erbarmen; 3. sg. fut. ողորմեսցի 248b 4.

**ողջ** gesund 252a 18.

**ողջանալ**\* genesen, gesund werden; 3. sg. praes. ողջանա 251b 10.

**ողջացնել** (= ողջացուցանել) gesund machen; 3. sg. praes ողջացնէ 252a 19.

**ո միպի տաւն ամֆիաւն** einer der Offizialen des griechischen Patriarchen 246a 23.

**ոմն** irgend ein 248b 9; abl. sg.

ուամնէ 214b 13; nom. pl. ոմանք

215a 9; instr. pl. ոմամք 256a 4.

**Ոյկ**, afranz. Hugues, Hugo. — 1.

ու լըզինին — I. v. Lusignan,

dritter König v. Cypem 168a

20; 168b 23; gen. ՚ի 169a

3; 170a 8. — 2. Sohn Walters,

Grafen von Briennes, des

Schwiegersohns Hugos 1. 168b

26; 169a 1. — 3. — III., fünfter

König von Cypem 169a 4. 13;

gen. ՚ի 169a 20. — 4. — II.,

Sohn Heinrichs I., des vierten

Königs von Cypem aus seiner

Ehe mit Placentia, der Tochter

Bohemunds V., des neunten

Fürsten von Antiochien 169a 11.

— 5. Sohn Amalrichs, des fünften

Sohnes Hugos III., des fünften

Königs von Cypem 169a 27. —

6. Sohn Veits, des vierten Sohnes

Hugos III., des fünften Königs

von Cypem 169b 2.

**ոյր** s. ուր.

**ոնոս** ein Zeitraum von fünf Jahren

256a 18.

**Ոնորիոս** Honorius I (Papst) 215b 5. 13.

**ոչ** nicht 245b 13; չ 249b 7.

**ոչինչ** nichts 255b 11.

**ոչոք** niemand 170b 31.

**ոռոգանել**\* bewässern; 3. sg. praes.

ոռոգանէ 217a 24.

**Սկեզետի** Goldland (in Indien)

220b 16; acc. — 220b 14; gen.

Սկեզետի 220b 25; 221a 9.

**սկր**\* Knochen; acc. pl. սկերս

249b 10.

**սկէզոյն**\* goldfarbig; nom. pl. չք

252a 12.

**սկի** Gold 220b 14; acc. — 251b

19; abl. սկոյ 250b 17.

**ոլ** pron. interr. u. rel., wer, welcher

251a 2; nom. pl. ոյք 274a 1. —

ուլ ոք wer 274b 6; acc. sg.

213a 2.

**Ոլզ** = Մրեւքաղաք; acc. 217a 7.

**ովհանոս** Ozean 225a 9; gen. ՚ի

225a 11.

**Ովէս** Jünger Christi 273a 24.

**ոտն**\* Fuss; loc. sg. — 248a 18.

**որ**, pron. interr. u. rel., welcher

167a 21; gen. sg. ոյ 169a 10;

որո 167b 21; dat. sg. ում 167b

5; instr. sg. ոլ 256a 21; abl.

sg. ոմ 168b 2; nom. pl. — 167b

7; որք 216a 15; acc. pl. ըս

255a 24; ոս 221a 2 (vgl. որս)

gen. pl. ոց 274b 8; dat. pl. ոց

169a 26; abl. pl. ոց 246a 15.

— Relativpartikel — 248a 3; զոր

169b 22. — վասն որ weil

169b 6.

- որայ** Getreidehaufen, Garbe; acc. sg. 215a 16.
- որդի** Sohn 167b 17; acc. sg. - 248a 7; gen. sg. **որդոյ** 169a 4; **որդւոյ** 274b 10; dat. sg. **որդո** 213b 17; nom. pl. **ւք** 167b 14; acc. pl. **ւս** 214a 5; gen. pl. **որդոց** 169a 17.
- որդն** (Seiden-)Wurm 220b 17.
- Որմի** Stadt in Armenien; loc. 273a 18.
- Որմըզգայ** s. **Խոսրով**.
- Որոգենէս** Origenes; acc. 215a 1.
- որոճալ\*** wiederkäuen, immer von neuem ersinnen; 3. pl. impf. **որոճային** 215a 7.
- որոճի** Unkraut; acc. sg. 215a 15.
- որոշել\*** zuteilen; 3. sg. aor. pass. **որոշեցաւ** 247a 9. — part. **ուրուշած** unterschieden 250b 16.
- որոշումի** Trennung 271b 25.
- որովայն\*** Leib, Bauch; abl. **ւէ** von Geburt an 273b 20.
- որպէս** wie 168b 8.
- որս** Jagdbeute; acc. sg. 221a 2.
- որքան** wieviel 255a 13; acc. pl. **ւըս** 255a 18.
- ուզել\*** wollen; 3. sg. praes. **ուզէ** 220b 23.
- ուզենալ\*** wollen; 3. pl. praes. **ուզենան** (lies: **ուզենան**) 251b 8.
- ութերորդ** achter 168a 12.
- ուժգնակի** stark, heftig (adv.) 271b 16.
- ուժւոր** (= **ուժաւոր**) stark 252a 1.
- ուլն\*** Hals, Nacken; instr. sg. **ոլամ** in **զըլամ** **անցաւ** überschlug sich 167b 15.
- Ուլումպոս** Jünger Christi 273b 15
- ուխտ** Wallfahrt; acc. sg. - 219b 17.
- ուղենան** lies: **ուզենան** s. **ուզենալ**.
- ուղեղ** richtig 215a 21; **ուղեղ** 271b 10.
- ուղղափառ** rechtgläubig 213a 17; gen. pl. **ւաց** 216a 12.
- ուղղափառութիւն** Rechtgläubigkeit 215b 9.
- ուղղել** richten, zurechtstellen, leiten 245b 9; gen. **ւոյ** 275a 24; 3. sg. praes. **ուղղէ** 247b 13.
- Ումաս** Jünger Christi 273a 20.
- ունալ** (= **ունենալ**) haben, innehaben 251b 17; 3. sg. praes. **ուննայ** 251a 2; **ուննա** 251a 7. Vgl. **ունել**.
- ունակութիւն\*** Gewohnheit, Eigenschaft; gen. sg. **ունակութեան** 271a 4.
- ունայնատորհ** oberflächlich, leichtfertig 214a 20; gen. **ւի** 213a 9.
- ունել** haben, innehaben 213b 24; 3. sg. praes. **ունի** 245b 3; 3. pl. praes. **ունին** 219b 10; 3. sg. impf. **ունէր** 213b 5; 3. sg. aor. **կալաւ** 170b 4; 3. pl. aor. **կալան** 170a 27; fut. 3. pl. **կալին** 245b 1. Vgl. **ունալ**, **կալնուլ** und **վեր**.
- Ունիկ** Name einer Stadt 217a 6.
- ուննա**, **ուննայ** s. **ունալ**.
- ուննող** Besitzer; acc. sg. 251b 23; acc. pl. **ունողս** 251b 17.
- ուշիմ** intelligent 255a 11.
- Ուռհա** Urrha, Urfa, Orfa, Edessa in Mesopotamien 248a 25; acc. 216b 11; loc. 273a 8; gen. **ւոյ** 167b 24.
- Ուռնայր** Urnair, König der Albanen 216b 24. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 227.

- ուսում** Lehre 249a 19; acc. sg. - 252b 7.
- ուսուցանել** lehren 246b 17.
- ուսուցիչ** Lehrer, Katechet 246b 20.
- ուստի** woher 249a 18.
- ուտել** essen 248b 10; 3. pl. praes. **ուտեն** 221a 1; 3. pl. aor. **կերան** 273a 21.
- ուր** wo 220a 12; **որ** 216a 15.
- ուրախ** froh 251a 3.
- ուրբաթ\*** Freitag; gen. sg. -ի 167a 19.
- ուրէք** irgendwo 249b 7.
- ուրուշաժ** s. որոշել.
- ուրուք** s. որ.
- որ** irgend einer 220b 15; gen. sg. **ուրուք** 249b 15. Vgl. ուլ.
- չ** s. ոչ.
- չայճի գուրպայ** persischer Name eines Edelsteins, = چشم کوبه Katzenauge? 220b 9.
- չար** böse, übel 252a 8; gen. sg. -ի 271a 3; gen. pl. -աց 255b 27.
- չարախորհ** übelgesinnt, böswillig 214a 20.
- չարափառ** irrgläubig 213a 12.
- չարեպաշտ** irreligiös (Gegens. zu բարեպաշտ) 214a 24.
- չարիք\*** Übel; gen. **չարեաց** 249a 10.
- չարչարանք\*** Leiden; acc. **չարչարանս** 214b 5.
- չափ\*** Mass, Gestalt; acc. pl. -ս 220b 26.
- Չին** Name einer ind. Landschaft 221a 11.
- Չովիան** Name einer Diözese in Indien 220b 3; -դ 220a 17.
- չոր** trocken, fest (nichtflüssig) 250b 16.
- չորեքեան** alle vier 218a 18.
- չորեքծագեան** viereckig 218b 19.
- չորեքտասան** vierzehn 275b 2.
- չորութիւն\*** Trockenheit, Festigkeit (Nichtflüssigkeit); loc. sg. **չորութեան** 251b 3.
- չորս** vier 247b 18; acc. - 275a 23.
- չորրորդ** vierter 167b 17; gen. sg. -ի 275a 27.
- պարա** arab. بترآء, adj. fem. zu بتر verstümmelt? 251b 10.
- Պալիան** (= Լպլին Balian d'Ibeline, Herr von Beyrut, Gemahl der Eschive, der Tochter Walters von MontPELLIARD und der Burgunde, der Tochter Almalrichs, des zweiten Königs von Cypren 168b 18.
- Պալնամոտոս** Name einer Stadt 273b 12.
- Պալպադ\*** Baalbek (Heliopolis) in Coelesyrien; abl. -այ 217b 10; gen. **Պաղլպաբոյ** 269b 25. Vgl. Լլիսպաւլիս.
- Պալսաւ** Benennung des Kolosses auf Rhodos 270a 14.
- պակաս** unvollständig; - մի zu geringem Teil, in geringem Masse 219a 6.
- պակասել\*** kleiner werden, sich vermindern; 3. sg. praes. **պակասէ** 251b 21.
- պակասութիւն\*** Mangel; loc. sg. **պակասութեան** 256a 1.
- պահ** Schutz; acc. 170b 15; **ածել** acht geben, besorgen 247a 23.
- պահանջել** fordern 255a 16.

- պահպան** Bewahrer 245b 16.
- պահել** bewahren, beachten, halten 245b 17; 3. sg. praes. **պահէ** 245b 27; 3. pl. praes. **պահեն** 216a 19.
- Պաղեստինացիք\*** Palaestina; gen. **Պաղեստինացւոց** 225b 12; **Պաղեստինացոց** 213b 4; 225b 24.
- Պաղպաբոյ** s. **Պալպագ**.
- Պաղտին** Balduin. — 1. — v. Boulogne, Bruder Gottfrieds von Bouillon, erster König von Jerusalem 167b 2. — 2. — սը **Պուրգ** — von Burg, zweiter König von Jerusalem 167b 4; 170b 12; gen. **Պաղտնի** 167b 12; 169b 11. — 3. — III., vierter König von Jerusalem 167b 14. 17. 18. 21; gen. **Պաղտնի** 167b 22. — 4. — IV. der Aussätzige, sechster König von Jerusalem 167b 26; 168a 3. 9; gen. **Պաղտնի** 168a 11. — 5. — V., siebenter König von Jerusalem 168a 4. 10. — 6. — ս **Իպլին** — von Ibelin, Vater Eschives, der Gemahlin Amalrichs, des zweiten Königs von Cypren 168b 13.
- Պաղըիտի** Name einer Stadt; loc. — 273b 1.
- պահուճաւղ** Anordner = **կանսորիսիւս** 246a 1.
- Պամփիսկա** Jünger Christi 273b 13.
- պայլ\***, afranz. bail, Vormund eines Prinzen; gen. sg. **ոյ** 169a 9.
- պայլութիւն** Prinzenvormundschaft, Regentschaft 170b 11; acc. — 170b 5. 8. 31; instr. **պայլութեամբ** 170a 27; 170b 20.
- պայծառ** klar 251b 12.
- պայման** Bedingung. — **ի** — unter der — 169b 24.
- Պանիան** Bamijan, St. in Afghanistan 219a 2; gen. **ու** 219a 3.
- Պանկլար** Bangalore in Indien 219b 1; acc. — 219b 6; **Պանկլուր** 220a 14.
- Պանջուր** Stadt u. Insel an der ind. Küste; acc. 220b 17.
- Պանփիւլացիք\*** Pamphylien; gen. **Պանփիւլացւոց** 275a 12.
- Պանբուր** Stadt in Indien; acc. 220a 14.
- պաշտել\*** anbeten, verehren; gen. sg. **ոյ** 270a 21; 3. pl. praes. **պաշտեն** 219b 25.
- պաշտօն\*** Gottesdienst; gen. sg. **պաշտաման** 245b 22.
- պապ** Papst 213a 22; gen. sg. **ու** 213a 6; abl. sg. **է** 214b 10.
- պարնի** Name eines Edelsteins 252a 15.
- Պասիպաէ** s. **Պասիփաէ**.
- Պասիփաէ** Pasiphae, Gemahlin des Königs Minos (s. **Մենուլ**) 249a 13; abl. **Պասիպաէ** 249a 14.
- պատահել\*** geschehen; gen. sg. **ոյ** 255a 9.
- պատահումն** Begegnung, Geschehen; acc. sg. 271a 8.
- պատանի** Jüngling 255b 26.
- պատարագ\*** Messopfer; gen. sg. **ի** 245b 17.
- պատարագել** Messopfer darbringen, Messe lesen 247a 9.
- պատգամաւորութիւն\*** Botschaft; acc. pl. **ս** 246a 6.

- պատել**\* umgeben, befestigen; 3. sg. aor. **պատեաց** 216b 6.
- պատերազմ** Krieg 249a 21; loc. sg. 170b 14; acc. sg. 270a 2; gen. sg. **-ի** 249a 26.
- պատժախ** Name eines Edelsteins 251a 19.
- պատիւ** Ehre; acc. sg. 245b 3; gen. sg. **պատուոյ** 246a 9.
- պատկեր** Bild 271b 26; acc. pl. **-ս** 216a 7.
- պատկերամարտ**\* Bilderstürmer; acc. pl. **-ս** 216a 10; gen. pl. **-ից** 216a 6.
- Պատկիրոս** . Name eines Flusses 218a 17.
- պատճառ**\* Grund, Ursache; gen. sg. **-ի** 213b 12; instr. sg. **-աւ** 271b 11; nom. pl. **-ք** 271a 6.
- պատճառել**\* verursachen, veranlassen; 3. pl. impf. **պատճառէին** 216a 7.
- պատմագիր** Geschichtsschreiber 248b 13 am Rand.
- պատմել** erzählen 249b 17.
- պատմիչ** Geschichtsschreiber 248b 17.
- պատմութիւն**\* Erzählung, Bericht, Geschichte; instr. sg. **պատմութեամբ** 248b 4; abl. pl. **պատմութեանց** 273a 7.
- պատշաճ**\* angemessen, passend; gen. sg. **-ի** 255a 11.
- պատուական** geschätzt 250b 22.
- պատուել**\* verehren; part. aor. pass. nom. pl. **պատուեալք** 273b 20.
- պատուհան** Fenster; acc. sg. 168a 22.
- պատրաճ** Name eines Edelsteins; acc. sg. 250b 15.
- պատրիարք** Patriarch 167b 23; acc. sg. **-** 246a 7; dat. sg. **-ի** 245b 7.
- պատրիարգութիւն** Patriarchenwürde, Patriarchat; acc. sg. **-** 225a 20; gen. sg. **պատրիարգութեան** 225a 6.
- Պատրոսաս** Jünger Christi 273b 1.
- պար**\* Schwarm; loc. pl. **-ս** 249b 11.
- պարզամտութիւն** Einfalt; acc. sg. **-** 256a 2.
- Պարթենիոս** Parthenius, Fluss auf der Grenze von Paphlagonien und Bithynien 256b 5 Variante.
- Պարթեւ**\* Parther; gen. sg. **-ի** (Beiname Sahaks des Grossen, Katholikos von 387—439) 275a 4. 8; acc. pl. **-ս** 225b 19.
- պարոն**, afranz. baron, als Titel ‚Herr‘ 167b 5; 169a 8. 9. Vgl. **աւագ բարոն**.
- պարունակիլ**\* umgeben, enthalten sein; 3. sg. praes. **որ-պարունակի: περικλείουσα** 225a 17.
- պարսաւանք**\* Tadel; gen. **պարսաւանաց** 255b 6.
- պարսաւելի**\* tadelnswert; gen. pl. **պարսաւելաց** 255a 19.
- Պարսաւիստոս** Name eines Distrikts am Araxes; acc. 218a 25.
- Պարսիկ** persisch, Perser 219a 4; nom. pl. **-ք** 219a 7; **Պարսք** 270a 20; acc. pl. **Պարսք** Persien 225b 18; loc. pl. **Պարսիկս** 215a 20; gen. pl. **Պարսից** Perser, Persien 219a 1; 221a 22; 248b 6. 18; 249a 4.
- պարսկերէն** persisch (von der Sprache gesagt) 220b 8.

**պարտ** notwendig; **-է** man muss, es ist zu . . . 213a 2.

**Պաւլիքրոնոս** Polychronios, Anhänger Makars, des Patriarchen von Antiochien; acc. 215b 19.

**Պաւղոս** Paulus, Apostel 274a 5; acc. 273a 10; gen. **-ի** 274a 23. Vgl. **Պողոս**.

**Պաւղոտիանոս** Patriarch von Alexandria 216a 4.

**Պաւնդոս** Name eines Flusses 218b 15.

**Պաւրշառւրէ** s. **Պուրշայուր**.

**Պեմունդ** s. **Պեմունա**.

**Պեմունա** Boemond, Bohemund. — 1. zweiter Sohn Hugos III., des fünften Königs von Cypren 169a 17. 24. — 2. Sohn Robert Guicharts, des Fürsten von Tarent, erster Fürst von Antiochien 169b 5. 6. 8; **Պեմունդ** 170b 1. 18; dat. **Պեմընտի** 169b 6; abl. **Պեմընդէ** 170a 27. — 3. **Պեմունդ** — II., vierter Fürst von Antiochien, Sohn **-ս** 2. 170b 19; **-** 169b 9. 10; gen. **Պեմընդի** 170b 5. 12. 17. 22. — 4. **-** III, siebenter Fürst von Antiochien, Sohn Raimunds, des Schwiegersohns **-ս** 3. 169b 12. 14; 170b 29; dat. **Պեմընտի** 169b 14. 14 am Rand. — 5. **-** IV., der Einäugige, achter Fürst von Antiochien 170a 1. 2; acc. **-** 169b 21. — 6. **-** V, neunter Fürst von Antiochien, Sohn **-ս** 5. 170a 4. 9. — 7. **-** VI, zehnter Fürst von Antiochien, Sohn **-ս** 6. 170a 11. 13. — 8. **-** VII, elfter Fürst von

Antiochien, Sohn **-ս** 7. 170a 14. 16.

**Պետրոս** Petrus. — 1. Apostel 273a 2; 274a 2; gen. **-ի** 225a 6; 225b 9. 15; 247a 11; 274a 19. — 2. Bevollmächtigter des Patriarchen von Alexandria auf dem 6. allgem. Konzil 215b 1. — 3. Mönch aus Antiochia, Monophysit 215a 16. — 4. Bischof von Konstantinopel 215b 6. 14.

**Պերիմոս** Name eines Berges 218a 18.

**պերիոդետիս** griech. *περιοδότης*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen, mit der Kontrolle der Landkirchen beauftragt 246b 24.

**Պերոզ** Peros, persischer König (459—484); gen. **-ի** 248b 18.

**Պերութ\*** Beirut; gen. **-ա** 169a 27; **-այ** 168b 18.

**Պէլիս** Name einer Stadt; loc. 273b 17. Vgl. **Բախա**.

**պէսէդ** (pers. *داس*) Koralle 252a 22.

**պէսպէս** verschieden, verschiedenerlei 271a 1.

**Պէտէնիոս** Peneus, Fl. in Thessalien? 256b 5; Variante: **Պաէնէոս**.

**պէտք\*** Bedarf; acc. **պէտս** 245b 7; **ի պէտս** für 245b 22.

**Պիամունթ** Piemont s. **Լաւիզ**.

**պինս** (= **պինդ**) fest 251b 5.

**Պիտիդեա** s. **Լ'նտիդք**.

**պիտանի** nützlich 220a 12.

**պիտի** nötig 219a 26; muss 219b 7.

**պիտոյ** nötig, notwendig 219a 2;

- gen. pl. *-ից* 271a 24; dat. pl. *-ից* 246b 4.
- Պիրրոս** Pyrrhos, Bischof von Konstantinopel 215b 14; gen. **Պիրրոս** 215b 6.
- Պիրամոս** Pyramus, Fl. in Kilikien 256b 4.
- Պլայ\*** Name einer Insel an der ind. Küste; gen. *-ոյ* 220b 24; loc. **Պլայոյ** 220b 25.
- պլաւր** Kristall 252a 20.
- Պլինճ\*** St. in Indien 220a 18; abl. *-ու* 220a 18.
- Պլոորայ** Name einer ind. Küstenstadt 220a 3; acc. *-* 220a 2.
- պկամ** (arab. *مقام*) Wolle 220b 17.
- Պլատոն** Plato 249b 8; gen. *-ի* 249b 6. 13.
- պղընձագոյն** kupferfarbig 252a 12.
- պղընձահանք** Kupfermine; loc. 251a 13.
- պղընձահաս** Kupferschläger acc. pl. *-ս* 270a 19.
- պղպեղ** Pfeffer 220a 12.
- պղտոր** unklar 255a 9.
- պղտորել\*** trüben; abl. *-ո* 217a 26; 3. sg. praes. intr. **պղտորի** 251a 17.
- Պնիպոթին** Name einer ind. Stadt; acc. 220a 19.
- պնտել\*** (= *պնդել*) fest machen, stärken; 3. sg. praes. *պնտէ* 252a 20.
- Պոլոմպոս** Name einer Stadt 273a 21.
- Պողոս** Paulus, Bischof von Konstantinopel 215b 6. 14. Vgl. **Պաւղոս**.
- պողվաս** (= *պողվաստ*) Stahl 251b 6.
- Պոյլուն** s. **Վանդաւֆրէ**.
- Պոյս** Name einer ind. Stadt 219a 8; **Բոսս** 219a 9.
- Պոնուպաւլիս** Peloponnes? 249a 24.
- Պոնտոս** Pontus; acc. 225b 4.
- Պոպոնտէոս** Propontia? 218b 4.
- պոնկութիւն** Unzucht, Hurerei; acc. 249a 11.
- Պուրգ** s. **Պաղտին**.
- Պուրէ** Name einer Insel an der ind. Küste 220b 22.
- Պուրկոյն** Burgunde, Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cypern, Gemahlin Walters von MontPELLIARD 168b 14. 16.
- Պուրճ** Name einer ind. Küstenstadt 219b 21. 24; 220a 1.
- Պուրշայուր** Peschawar in Indien? 219a 11. 12; abl. **Պաւրշաւրէ** 219a 15.
- պոխիկէիոիս** *πρωμικήριος*, primicerius, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 20.
- պոռքսիմոս** *πρόξimos*, Chordirektor, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2.
- պուսաստաւելրիկաւ** (lies *պուստեկրիկաւ*) *πρωτέδικος*, Richter, einer der Offizialen des griechischen Patriarchen 246a 18.
- պսակ** Kranz. — **օրհնել** trauen, einsegnen 275a 29.
- պսակել\*** krönen, vermählen; 3. sg. aor. pass. **պսակեցաւ** 167b 1; **պսակուեցաւ** 168b 15; **պսակվեցաւ** 168a 16. 19. 23; 169a 8. 10; 170a 6.
- Պտէնէոս** s. **Պէտէնիոս**.
- Պտունի** Name einer Stadt 273a 20.
- Պարաս** Name einer Stadt an der ind. Küste 219b 20. 21.

Պրայն ս. Ղուան, Կախթեր.  
 պրաւտաւնաւտար πρωτονοτάριος Pro-  
 tonotar, einer der Offizialen des  
 griech. Patriarchen 245b 25.  
 Պրէն ս. Լյրադ, Ոյկ.  
 Չայնրայն Champagne ս. շեռի.  
 Չառլ\* Charles, Karl I., König  
 von Sizilien; dat. -ի 170a 24  
 Չաստիլուն ս. Բնաղտ.  
 Չիայ Name einer ind. Stadt; acc.  
 220a 15.  
 Չլմուարայ Name einer ind. Stadt;  
 acc. 220a 2.  
 Չուր Wasser 220b 2; nom. pl. -ք  
 225a 10.  
 Չրաւրհնէք\* Wasserweihe; gen.  
 Չրաւրհնէկց 274b 16.  
 Չրհեղեղ Sündflut 219b 26; acc. -  
 248b 23.  
 Ռաբենիս = Ραβέννης 225a 13.  
 Ռամբի Name einer Insel an der  
 ind. Küste 221a 6.  
 Ռամիս ? ; acc. 217a 7.  
 Ռապան Raben, Festung am Eu-  
 phrat; acc. 217a 5.  
 Ռարաս ? 216b 15.  
 Ռաւդոս Rhodos (Insel); loc. 270a  
 14; Ռիդոս 273a 12.  
 Ռաւպէրս Կիջարդ Robert Guiscard,  
 Herzog von Apulien, Vater Bo-  
 hemunds I., des ersten Fürsten  
 von Antiochien; gen. -ի 169b 5.  
 Ռեմունա Raimund. — 1. Graf von  
 Tripolis, Sohn Raimunds, des  
 Sohnes des Pontius; gen. Ռե-  
 մընտի 169b 22. — 2. zweiter  
 Sohn des Grafen Wilhelm von  
 Poitou, fünfter Fürst von Anti-  
 ochien durch seine Ehe mit Con-  
 stantia, der Tochter Bohemunds

II. 169b 12; Բեմունդ 170b 15.  
 18. 21; Ռեմունդ 170b 19; gen.  
 Բեմընդի 170b 29. — 3. Sohn  
 Bohemunds III., des siebenten  
 Fürsten von Antiochien aus seiner  
 Ehe mit Isabella, Patenkind Rai-  
 munds I. 169b 21. 26. — 4.  
 Sohn Bohemunds IV., des Ein-  
 äugigen, des achten Fürsten von  
 Antiochien 170a 4. 5.

Ռէնոս Rhein 256b 5 Variante.

Ռեֆէնէնտարիս ձեֆերեմարիոս, Re-  
 ferendar, einer der Offizialen des  
 griech. Patriarchen 246a 5.

Ռիդոս ս. Ռաւդոս.

Ռինիլաւրոն 217a 9. Vgl. Լունի-  
 կուրոն.

Ռոմելոս Romulus 217a 15.

Ռոմիս ս. շում.

Ռովբէն Ruben. — 1. Raimund -,  
 Enkel Bohemunds III., des sie-  
 benten Fürsten von Antiochien,  
 Gemahl der Heluise, der Tochter  
 Amalrichs, des zweiten Königs  
 von Cypern; gen. Ռովբինայ  
 168b 19. — 2. - III, Լեւնցի,  
 Neffe des Königs Thoros von  
 Armenien, Schwiegervater Rai-  
 munds 3. (vgl. Ռեմունա) 169b  
 26.

-ս Demonstrativsuffix der ersten  
 Person 167b 15.

սս dieser, diese, dieses. — 167a  
 22; սայ 245b 6; gen. sg. սորա  
 168a 3; սորայ 245b 9; dat. sg.  
 սորա 169b 1; acc. sg. զ 167b  
 22; instr. sg. սովաւ 246b 13;  
 nom. pl. սորա 170a 26; instr.  
 pl. սորաւք 273b 22.



- Սաղասան** Name eines Distrikts am Araxes; acc. 218a 25.
- Սագարիս** Sagaris, Fl. in Phrygien und Bithynien, j. Sakari, Sakarja, Ajala 256b 4; Variante **Սանգարիս**.
- Սադուկ**\* Saduk; abl. *սա* 252b 8.
- սադուկեցի**\* Saducäer; nom. pl. *սք* 252b 6.
- սալ** Amboss; acc. sg. *սա* 251b 7.
- սակայն** jedoch 215b 24.
- սակալ** gering. — *սի* nur wenig, nicht viel 220a 24; 251b 17.
- սակելիս սառլիւն** (sonst Oberaufseher über die Nonnenklöster, hier) Kirchenaufseher, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 22; acc. **սայկելիս** 246b 15.
- սակս** für, wegen 255b 13.
- Սահակ** Sahak, Isaak (der Grosse, Katholikos von 387—439); acc. *սա* 274b 13; gen. *սա* 274b 10. 20; *սայ* 248b 13; 275a 4. 7. 10. 17.
- սահման** Grenze, Gebiet 225a 15; instr. sg. *սալ* 217b 20; acc. pl. *սա* 225a 7; gen. pl. *սայ* 221a 2; nom. pl. *սք* Definitionen 271a 1.
- սահմանադրութիւն**\* Bestimmung, Entscheidung; instr. sg. **սահմանադրութեամբ** 214b 8.
- սահմանել**\* bestimmen; 3. sg. praes. **սահմանէ** 247b 7.
- սաղմոսել**\* Psalmen singen; 3. pl. praes. **սաղմոսեն** 247a 4.
- Սամախ** Name einer Insel an der ind. Küste 220b 21.
- Սամեգար** Gemahl der Seleukia? (vgl. Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 35, Steph. Taron. S. 9) 217a 12.
- Սամծիշ** = **Սամծիւէ**?, Gau in Georgien (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 605); acc. 216b 26.
- Սամոս** Samos; loc. 273a 13. 27.
- Սամուսս** Samosat, Hauptstadt der Kommagene, am Euphrat (vgl. Ritter, Erdk. X 925 ff.); acc. 216b 11; 217b 17.
- Սամուրա** = **Սամար**, Samaria? (vgl. Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 44) 216b 11.
- Սամուրան** Name eines Distrikts am Araxes; acc 218a 26.
- Սամրասսս** Name einer Stadt; acc. 217a 8.
- սայ** s. **սա**.
- սայկելառ սառլիւն**, einer der Offizialen des griech. Patriarchen acc. 246b 11; nom. **լակելառիաւս** (lies **սակելառիաւս**) 245b 8.
- սայկելիս** s. **սակելիս**.
- Սայն** (ս) **սուսերէն** s. **Սիկալ**.
- սան** Patenkind 169b 21; dat. sg. *սու* 169b 23.
- Սանատրուկ** Sanatruk, Kön. v. Armenien 216b 9. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 112.
- Սանգարիս** s. **Սագարիս**.
- Սանդապուր** Stadt in Indien; acc. 220a 12; abl. *սէ* 220a 13.
- Սանիր** (arab. سنير) Teil des Hermongebirges (ursprüngl. amoritischer Name für dieses); abl. *սա* 217b 8.
- Սապոսպիտն** Stadt am Ganges; acc. 218a 10.
- սապոսկուների** (arab. صبر اسقطرى) Aloe von Sokotora 221a 22.

Սառնտիպ Ceylon 220b 4. Vgl.

Սեւան .

սաստկութիւն Heftigkeit 271b 13.

սատանայ Satan 249a 19.

սատեր Stater, ein Gewicht 247b 18;  
256a 14.

Սարգիս Sergios, Bischof von Kon-  
stantinopel 215b 5. 14.

սարգորիդն ? 256a 19.

Սարդանոն = Σαρδανιαν 225a 15.

սարկ . — acc. աւագ - Diakon 246a  
26. Vgl. սարկաւագ. — սարկ =  
սարկաւագութիւն ? 245b 1.

սարկաւագ Diakon 246a 16; nom.  
pl. ունք 245b 14; acc. pl. ոս  
247b 9; dat. pl. ոաց 246b 18.

Սաուլ Saul, Sohn des Apostels  
Paulus 274a 6.

Սարսոն = Σάξων 225a 7.

սգայութեան s. զգայութիւն .

սգացուցեալ s. զգացուցանել .

սգեսա Kleid, Gewand; acc. sg.  
245b 18.

սգեցուցանել ankleiden 246a 1.

Սեբաստիայ Sebaste (Sivas), Metro-  
pole von Armenia prima; acc.  
216b 25; abl. Սեբաստիոյ 218b 2.

Սեբիոս Eusebius von Nikomedien;  
acc. 213a 14.

Սեւան Ceylon 220b 4. Vgl. Սառն-  
տիպ .

Սեւեկիա Seleukia (1. am Tigris,  
2. Hafenstadt v. Antiochien in  
Pierien); acc. 216b 16; 217a 12;  
248a 17.

Սեւեկիոս Seleukos (Nikator) 216b  
16; 248a 17; dat. ոի 248a 21.

Սեւուլ Name einer ind. Stadt 219b  
11. 14.

սեղան Altar; acc. sg. ո 247a 23;  
gen. sg. ոյ 245b 18.

Սեղեւստրոս\* Sylvester I., Papst  
von 314—335; gen. ոի 213a 5.

Սենեքերիմ Σενναχηριμ, Sennacha-  
rib, Sennacherib, Sanherib, assy-  
rischer König 216b 21. Vgl.  
Mos. Chor., Ven. 1865, S. 48.  
49.

Սենիպ s. Սիւնիք .

սեռ\* Geschlecht; gen. sg. ոի 271a  
25.

սեռիայ s. Սնտիոքոս .

սերմեաւորճեք Samenweihe, Saat-  
weihe 274b 14.

Սերբսիա s. Վարեճի .

սեւ schwarz 251b 25.

սեւերիանոս pl. Severianer 214b  
14.

սէր Liebe 271a 20.

Սէրմին Sermin, St. in Syrien zw.  
Haleb, Antakie u. Hamah 170b  
11.

Սընդիկ Name einer ind. Stadt; acc.  
219b 12.

սընֆուլ (= սմբուլ) eine gelb-weiße  
Blume 219a 26.

Սիբինասէս Name einer Stadt 217b  
26.

Սիդարէ Sidare in Pamphylien 275a  
11.

Սիդոն Sidon, phönikische Küsten-  
stadt 217b 10.

Սիկիլա Sizilien; loc. 273b 5.

սիմէս ein Gewicht, die Hälfte eines  
Dahekan 256a 15.

Սիմեոն Simeon, Jünger Christi  
273b 18.

Սիմոն Simois, Nebenfl. des Ska-



- սմբատիճ** (pers. **سبادج**) Schmirgel 251b 8.
- Սմբրինդ\*** Samarkand?; gen. ~ in 252a 5.
- Սոլոմոն** Salomon 248a 13.
- Սողոմի** Salome?, Jesu Hebamme 248a 3. 8.
- Սողունիա** Name einer Stadt 217b 21.
- սողոցել\*** zersägen; 3. sg. aor. pass. **սողոցեցաւ** 273b 9.
- սոյն\*** derselbe; gen. pl. **սոցին** 255a 11.
- Սոլմնաթայ** s. **Սոլմնաթ**.
- սուգ** Trauer 271b 22.
- սուլտան** Sultan 219a 17.
- Սոլմնաթ** Name einer ind. Küstenstadt 219b 15; abl. **Սոլմնաթայ** 219b 18.
- Սունդրի** ind. Stadt. Vgl. jedoch den Namen der Insel Sokotora in **սապոսկունդրի** 221a 21.
- Սուպերրոս** s. **Տարկենիս**.
- սուր\*** Schwert; gen. sg. **սրոյ** 221a 3; instr. sg. **սրով** 273a 23.
- Սուր\***, arab. **سور**, Sur, Tyrus; gen. **Սրոյ** 169a 5. Vgl. **Տիւրոս**.
- սուրբ** rein 220b 2; heilig 167a 18; gen. sg. **սրբոյ** 213a 5; **սրբո** 213b 18.
- Սուֆրայ** Name einer ind. Stadt 220a 11; abl. **-է** 220a 11.
- Սոփիա** Sophia, Tochter des Apostels Petrus 274a 3.
- Սոփոնիա** (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 293 u. Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 61) 217a 11.
- սպանանել\*** töten; 3. sg. aor. **եսպան** 167b 16; 3. pl. aor. **սպանին** 168a 18; 3. sg. aor. pass. **սպա-**
- նաւ** 273a 22; 3. pl. aor. pass. **սպանվան** 273b 9.
- Սպանիայ** Spanien?; acc. 218a 20.
- սպանում** Tötung, Mord 249a 12.
- սպաս** Gefäss, Geschirr; acc. sg. 245b 17.
- սպասաւոր** Wärter, Diener 246a 27.
- սպասաւորել** aufwarten, dienen, administrieren 246b 1; 247a 10; gen. sg. **ւոյ** 247b 10.
- Սպարտա** Sparta; loc. 273a 25.
- Սպիլ** Sibille. — 1. Tochter Amalrichs, des fünften Königs von Jerusalem aus seiner Ehe mit Agnes, der Tochter des Grafen Joscelin von Edessa, Gemahlin Wilhelms Longa Spata, des Markgrafen von Montferrat 167b 26; 168a 3. 5. 14; gen. **Սպլի** 168a 13; 168b 7; abl. **-է** 168a 10. — 2. Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cyprien aus seiner Ehe mit Isabella, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs von Jerusalem, Gemahlin Leons II., des Königs von Armenien 168b 16. 19. — 3. dritte Gemahlin Bohemunds III., des siebenten Fürsten von Antiochien 169b 18. — 4. Tochter Hethums, Königs von Armenien, Gemahlin Bohemunds VII., des zehnten Fürsten von Antiochien 170a 13.
- սպիտակ** weiss 251a 15.
- Ստագիրացի** Stagirite, aus Stagira 249b 3; gen. **Ստագիրացոյ** 249b 10.
- ստարասութիւն** (= **ստորասութիւն**) Affirmation, Bejahung 271b 16.

- ստեղծուածք*\* Erzeugnis; loc. pl. *-ս* 251b 3.
- Ստեփանէ* Stephan, Jünger Christi 273b 15.
- Ստեփանոս* Stephanos. — 1. Protomartyr 247a 11; 273b 11. — 2. Schüler des Makarios, des Patriarchen von Alexandria 215b 11. 15.
- Ստեփնոն* ? 217a 2.
- ստէպ* eilig, oft 255a 11.
- Ստիւմոն* 256b 5 Variante.
- ստոյգ* sicher 252a 3.
- ստորակայ*\* niedrig, irdisch; acc. pl. *-ս* 255b 18.
- ստուեր* Schatten 214b 4.
- Ստուփի* Jünger Christi 273b 15.
- Սարկատս* Name eines Flusses 218a 17.
- սրբազան* allerheiligst 225a 21; gen. pl. *-ից* 216a 11.
- սրբել*\* reinigen; 2. sg. praes. *սրբես* 251a 10; 3. sg. praes. *սրբէ* 251a 15; 3. sg. praes. intr. *սրբի* 251a 18.
- սրբութիւն* Sanktuarium; acc. 245b 19; gen. *սրբութեան* 247b 2.
- սրել*\* schärfen, schleifen; 3. pl. praes. *սրեն* 251b 8.
- սրտմտութիւն* Zorn 271a 4.
- սքանչելիք* Wunder; gen. *սքանչելեաց* 274a 15.
- սքեմարկեստ* Anlegen der Klosterkleidung, Ordenseintritt? 275a 11.
- վախել*\* fürchten; gen. sg. *-ոյ* 252a 23.
- վախճան* Ende, Tod 170b 6; *վախջան* 215a 5.
- վախճանիլ*\* sterben; 3. sg. praes. *վաղճանի* 249b 9; 3. sg. aor. *վախճանեցաւ* 170b 4.
- վախջան* s. *վախճան*.
- Վահան* Vahan. — 1. König? 217a 2. — 2. - der Mamikonier; gen. *-այ* 248b 19.
- Վահանկ* (= *Վահագն*?) 217a 5. 11.
- վահրամայ* s. *բահրամայ*.
- վաղ*. — acc. *-ն* am Morgen 251a 18.
- Վաղարշ*\* Baläsch, Valgasch, Volagases, pers. Kön. (484—188) gen. *-այ* 248b 18.
- Վաղարշակ* König von Armenien 216b 6.
- Վաղարշապատ* Vaharschapat, Stadt in der Prov. Airarat; loc. 275a 21.
- Վաղարշկերտ* (= *Վաղարշակերտ*) Vaharschakert. — 1. Stadt im Gau Bagrewand der Provinz Airarat, heute Alaschkerd (vgl. Indsch. S. 405, Plinius ed. Dettlefsen VI p. 256, Hübschm. Gramm. S. 170); acc. 216b 7. — 2. ? 217b 6.
- վաղճանի* s. *վախճանիլ*.
- վաղնջուց* vor langer Zeit 219a 4.
- վաճառ*\* Handel, Geschäft, Verkauf; instr. sg. *-ով* 220a 6; abl. pl. *-աց* 221a 5.
- վաճառական* Händler, Kaufmann; dat. sg. *-ի* 221a 4; nom. pl. *-ք* 219a 21. — *Նասեր* Handelsschiffe, Kauffahrteischiffe 220a 5.
- վայել* zusagend, gefallend, passend 221a 8; 251b 14.
- վայթիլ*\* sich ergiessen; 3. pl. praes. *վայթիւն* 218b 18.

- վայր Platz; loc. sg. ՚ի 247b 7; — ՚ի վայր hinab 168a 22.
- Վայշաւ Name einer Stadt 273b 8.
- Վան Van (Tuspa, Turuspa, Biaina), Stadt im Gau Tosp in der Provinz Vaspurakan (vgl. Indsch. S. 179); acc. 216b 8.
- վանաւրեայ\* (= վանորեայ) Kloster; acc. pl. ՚ս 245b 9; 246b 12; gen. pl. վանաւրեայց 246b 11.
- վանց s. վանն.
- վանք Kloster 167b 10; loc. ՚ 169b 21.
- Վանիայ Stadt in Karien; loc. 218b 7.
- վանն wegen 167b 10; վանց 167b 19. — ՚որ weil 169b 6; ՚դի weil, denn 255b 11.
- վատ schlecht 271a 9.
- Վարբակէս Varbakēs, Arbakēs, Varbakos, Arbakos, Ardakes, Medischer König (vgl. Grundr. f. iran. Phil. II 406—407) 217a 8.
- Վարդան\* Vardan der Mamikonier; gen. ՚այ Վամիկոնիինի 248b 19. 20.
- վարդապետ Vardapet; acc. sg. 215a 14; gen. sg. ՚ի 248b 1.
- վարդապետութիւն\* Lehre; gen. sg. վարդապետութեան 274a 15.
- Վարդնկերտ (= Վարդանակերտ) Vardanakert, Gau in der Provinz Phaitakaran (vgl. Indsch. S. 331, Mos. Chor., Ven. 1865, S. 609); acc. 216b 3.
- վարել\* pflegen, führen. — 3. sg. impf. վարէր jagte 167b 15; 3. sg. aor. վարեաց verstieß 169b 18; վարեց verstieß 169b 15; 3. pl. praes. refl. (intr.) վարին ma-
- chen Gebrauch 256a 21; 3. pl. impf. intr. վարէին machten Gebrauch 249a 26; 275a 22.
- վեր darüber, hoch. — ՚ունի hält (es) hoch 246a 25.
- վերահամբաւել\* laut verkünden, hoch rühmen; 3. sg. aor. վերահամբաւեաց 214b 23.
- վերայ. ՚ ՚ի darüber, darauf 246b 5; 250b 24.
- վերանալ\* sich erheben, auffahren (zum Himmel); gen ՚ոյ 274a 21.
- վերբարտին (= վերբարտին) von neuem 246a 13.
- վերոյ oben 168a 12; — ՚ի 168b 8; ՚ի über 245b 4.
- վերուստ hoch. — ՚ի aus der Höhe, von oben 256a 7.
- վեցերորդ sechster 168a 2; վեցերորդ 169a 20.
- վէր\* Wunde; dat. sg. վիրի 252a 27.
- վրձարիլ sich vollenden, zu Stande kommen, sterben 271a 10.
- վիհ Abgrund; acc. sg. 273a 23.
- վիճակ\* Diözese; instr. sg. ՚աւ 245b 23.
- վիրաւորութիւն Verletzung; Verwundung 271b 8.
- վկայ\* Zeuge; nom. pl. ՚ք 255a 11.
- վկայարան\* Märtyrergrab; loc. sg. ՚ի 275a 21.
- վկայել\* Zeugnis ablegen, den Märtyrertod erleiden; part. aor. վկայեալ 220a 17.
- վկայութիւն Zeugnis 246a 14; gen. վկայութեան 245b 14.
- վնաս Schaden; acc. sg. 250b 25.
- Վ նուն ? 216b 3.
- վշտանալ\* sich betrüben, betrübt

sein; part. aor. acc. pl. - վշտա-  
ցեալս 255b 13.

Վ շտասպեա (aw. 𐭮𐭥𐭮𐭥𐭮𐭥𐭮𐭥𐭮𐭥)  
Vischtaspo, Hystaspes (= Darius  
Hystaspis); angebl. Kön. v. Bak-  
trien. Vgl. Justi in Grundr. d.  
iran. Phil. II 402 ff.; Justi in  
Preuss. Jahrb. Bd. 88 S. 251 ff.  
und Եթալան 270a 22.

վուլ für զուլ, türk.  $\text{قو}$  Diener?  
246a 21.

Վ ռամշապուհ\* Vramschapuh, König  
von Armenien; gen. Վ ռամշապհոյ  
274b 12.

վստահութիւն Vertrauen 271b 20.

վտան\* Stadie; nom. sg. վտեան  
218a 4; instr. sg. -եաւ 270a 15.

-տ. 1. Demonstrativsuffix, = Դ  
251a 14. — 2. s. տը.

Տարարիա Tabaria, Tiberias; loc.  
273b 16.

տալ geben; acc. - 246a 17; 3. sg.  
praes. տա 221a 17; 3. pl. praes.  
տան 252a 17; ետ 169b 23;  
ետուն 167b 19; տային 169b 25;  
3. pl. aor. pass. եղան 273b 22;  
impt. 2. sg. տուր 252a 20; gen.  
s. տվելոյ 256a 7.

տակ unter 252a 22.

տահնաճ Name eines Edelsteins  
251a 14; տահնայճ 251a 11.

տաղանդ Talent 247b 17.

տաճար Tempel, Gotteshaus 269b  
26; acc. sg. - 247a 23; gen. sg.  
-ի 248b 25.

տաճիկ türkisch, tatarisch 220b 4.  
տաճկերէն türkisch, tatarisch (von  
der Sprache gesagt) 220b 8.

Տամու Jünger Christi 273b 5.

տամուժէլ demoiselle, Dame 170a  
23. 24.

տայլ (= սայլ) Wagen; gen. sg.  
-ի 249b 1.

Տանայիս s. Տանաւիս.

Տանաշի Name eines Flusses 218b  
15.

տանել tragen, hinbringen (vgl.  
բերել) 246a 5; 3. sg. praes.  
տանի 270a 8; 3. sg. aor. տարաւ  
270a 17; 3. pl. aor. տարան  
249b 12.

Տապալն angebl. Erbauer von  
Adana 216b 22.

տապաս (= տապաստ od. տապակ)  
eine Hautkrankheit 251a 3.

Տապարի Tiberias, Hauptstadt von  
Galiläa, heute Tabaria, acc. 216b  
17; (angebl. v. Tiberius erbaut,  
in Wahrheit von Herodes II. An-  
tipas und nach dem Kaiser  
benannt. Vgl. Joseph. Ant. Jud.  
XVIII 2, 1 u. 3); loc. Տրբերիայ  
273b 8.

Տապուապիոս ? 217a 10.

տառ Buchstabe 255a 20.

տառել\* niederschreiben; 3. pl. aor.  
տառելին 274b 8.

տարակոյս Zweifel 271b 13.

տարակուսանք Zweifel 271a 16.

տարաձայն (= տարաձայն) ausein-  
andergehend, abweichend 251b 3.

Տարասիոս Tarasios, Patriarch von  
Konstantinopel 216a 3.

Տարաւի Name einer ind. Stadt;  
acc. 220a 10.

- տարի** Jahr 219b 24; gen. pl. **տարեաց** 256a 20.
- Տարկենիս** **Սուպերբոս** Tarquinius Superbus, röm. König 270a 18/19.
- Տարսոն** Tarson, Stadt in Kilikien; acc. 216b 21; gen. **-ի** 247b 15. Hins. der Gründung, übereinstimmend Abydenus (C. Mullerus, Fragm. hist. Graec. III 184), nach Strabo (XIV 637) von Argivern gegründet, nach Joh. Chrysostomus (orat. XXXIII 396) und Libanius (orat. XXVIII ad Senet. 620) von Persern.
- Տարտարիկոս** Name eines Flusses 218a 17.
- տաւն** Fest, Feier 273b 25.
- տաւն** = **τῶν** s. **եպի**.
- Տաւնայիս** s. **Տաւնաւիս**.
- Տաւնաւիս** Don (Mos. Chor., Ven. 1865, S. 596: **Տօնաւիս**) 218b 8; 256b 1 (Variante: **Տաւնայիս**). — 217b 10?
- Տաւրոս** Name eines Flusses 256b 4.
- տաք** heiss 250b 16.
- տգեա\*** unwissend; nom. pl. **-ք** 246b 26.
- տեառնական\*** Opfer; gen. sg. **-ի** 275a 8.
- Տերերիոս** s. **Տիրերիոս**.
- տեղ** Platz; acc. sg. **-** 251b 4; loc. sg. **-** 170b 24. Vgl. **տեղի**.
- տեղի** Platz; acc. sg. 247b 6; loc. sg. **տեղւոջ** 213a 1; **տեղոջ** 249b 12; acc. pl. **-ս** 247a 6; loc. pl. **-ք** 251a 5.
- Տեղուլ** Stadt in Indien 219b 13; abl. **Տեղաւլա** 219b 12.
- տեսակ\*** Art; gen. sg. **-ի** 271a 25; instr. sg. **-աւ** 251b 12; nom. pl. **-ք** 255a 18.
- տեսանել\*** sehen; 3. sg. praes. **տեսանէ** 247a 24; **տեսնու** 252a 22; 3. sg. aor. **եսես** 255a 13.
- տեսարան** Schaubühne 270a 7.
- տեսող\*** Beschauer; dat. pl. **-աց** 251b 20.
- տեսողական** einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 22.
- տեսութիւն** Betrachtung, Theorie 255a 4.
- տերեւ** Blatt 221a 16.
- տղրուկ** Blutegel; acc. sg. 220a 27; abl. sg. **տղրկէ** 220b 2.
- տէր** Herr 168b 13; acc. sg. 273a 11; gen. sg. **տեսուն** 213b 22; **տէրոջ** 168b 18; **տիրոջ** 169a 5; abl. sg. **տէրոջ** 170b 23.
- Տէր** Ter, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.
- տը** = franz. de 167b 1; **տ** 169b 1.
- տըղմային** ekelhaft, verächtlich; nom. pl. **-ք** 214b 15.
- Տիրերայ** s. **Տապարի**.
- Տիրերիոս** Tiberius (Kaiser) 216b 17.
- Տիրերիոս** Tiber (Fluss) 218b 12; **Տերերիոս** 256b 5 Variante; **Տիրրիս** 256b 5 Variante.
- Տիգնաւոյ** Stadt in Indien 219a 5; abl. **Տիգնաւէ** 219a 9; 219a 15.
- Տիգրան** Tigran (arm. Kön.) 217a 4.
- Տիգրանաշատ** ? acc. 217a 3.
- Տիգրիս** Tigris 217a 27; 217b 13; 217b 18.
- տիեզերալոյս** welterleuchtend 248b 1.
- տիեզերական** ökumenisch, allgemein 213a 1.



- Տիգրան** (Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 612) Ktesiphon (nach Ammian v. Vardanes gegründet, nach Prokop, bell. Pers. II 28 von den Makedoniern) 216b 15.
- Տիմաւթէոս** Timotheus, Patriarch von Alexandria 213b 2.
- Տիմէի** Timäus (der platon. Dial.) 249b 13.
- Տիմոթ** Timotheus, Jünger Christi 273b 6.
- Տիտոս** Titus, Jünger Christi 273b 1.
- Տիրոս** Tyrus, phönikische Hafenstadt 217b 11. Vgl. **յուր** .  
**տիկին** Herrin, Dame 169a 27.  
**տիրել\*** herrschen, beherrschen; 3. sg. impf. **տիրէր** 167b 6.  
**տիրուհի** Herrin 214a 10.  
**տիւ\*** Tag; loc. sg. **տուրնջեան** 275a 25. 26.
- Տլուր** Name einer Stadt 273a 22.
- Տիպիկնայէս** Stadt am Indus? 217b 25.
- տղամիտ** kindisch (an Verstand) 215b 19.
- տղայ** Kind 168a 5.
- տնաւրէն** Veranstalter, Okonom 245b 5.
- Տորացի** Aethiopien; acc. pl. ~ 217a 23.
- տոյժ\*** Schade, Verlust; gen. pl. **տուժից** 255b 23.
- Տուանք\*** Name eines Distrikts am Araxes; acc. **Տուանս** 218a 26.
- տուգանք\*** Entschädigung; acc. ~ 255b 20.
- տուրնջեան** (= **տուրնջեան**) s. **տիւ** .  
**տուկ**, franz. duc, Herzog 167a 21;  
gen. sg. **ի** 169a 2.
- տուն** Haus. **ի** zu Hause 252a 8; loc. sg. **տան** 273a 14; Strophe, acc. pl. ~ 274a 18.
- Տուռէս** Name eines Flusses im Gebiet des Kaspischen Meeres 218a 6.
- տուռն** Haufe, Menge 250b 17.
- տրամաբանութիւն\*** Logik; abl. **տրամաբանութենէ** 249b 13.
- Տրապուլիս** Tripolis 225b 11; gen. **Տրապուլսոյ** 167b 9; 169b 22. 23. 25; 170a 3. 9.
- տրակս** der dritte Teil einer Drachme? 256a 16.
- Տրոփս** Name eines Königs 216b 20.
- տրամիլ** bekümmert sein; part. aor. **տրամեալ** 214a 13.
- տրամութիւն** Kummer 251a 4; acc. ~ 251b 17.
- Տփլիս** Tiflis (Mos. Chor., Ven. 1865, S. 606: **Տփղիս**) 217a 1.
- Բահա = Պէլիս** 273b 17.
- Բարածանի** s. **Լրածանի** .
- Բողանոս** Rhône 256b 5 Variante.
- Բողոս** Rhodos, Jünger Christi 273b 9.
- Բուփոս** Ruphos, Jünger Christi 273a 22.
- ց** bis 225b 5; zu 248a 9; **մինչև** **ց** bis zu, bis an 225b 12.
- ցած** niedrig, gemein 219a 25.
- ցամաք** Festland 219a 2.
- ցամքեցնել\*** trocken machen; 3. sg. praes. **ցամքեցնէ** 252a 19.
- ցանկալ\*** wünschen; 3. pl. praes. **ցանկան** 271a 7.
- ցանկալի** wünschenswert 251b 20.
- ցանկութիւն** Wunsch 271a 3; gen. sg. **ցանկութեան** 271a 24.

*ցաւ* Schmerz 252a 20; dat. sg. *ու* 252a 23; acc. pl. *ս* 216a 14.

*ցեղ\** Stamm; abl. sg. *-է* Stamm, Familie 248a 1; loc. pl. *ս* Stamm, Art (des Baumes) 219b 4.

*ցեղապետ\** Stammeshaupt; instr. pl. *ուք* 249a 26.

*ցուլ\** Stier; loc. sg. *ցլու* 249a 15.

*ցուցակ\** Verzeichnis; gen. sg. *-ի* 274b 5. Vgl. *աւրհնութիւնարեր*.

*ցուցանել\** zeigen, anzeigen; 3. sg. praes. *ցուցանէ* 247b 6; 3. sg. impf. *ցուցանէր* 214b 12; 3. pl. aor. *ցուցին* 214a 10; 3. pl. aor. pass. *ցուցան* 216a 15; part. praes. *ցուցող* 271b 18.

*ցուցումն\** Demonstration, Darlegung; gen. pl. *ցուցմանց* 274b 5.

*ցցել\** s. stützen; part. aor. *ցցեալ* 270a 10.

*փախելի* zu fliehen 271a 8.

*փախչիլ\** fliehen; 3. sg. praes.

*փախչի* 252a 25; 3. pl. praes.

*փախչին* 246a 21.

*փայլ\** Schimmer, Glanz; loc. sg. *-ի* 219a 25.

*փայլուն* glänzend 251b 26.

*փայտ* Holz 219b 2.

*Փայտակարան* P'aitakaran, armen. Provinz; acc. 218a 27.

*Փանդրիանէ* Stadt in Indien; acc. 220a 15.

*Փանէս* Insel an der ind. Küste 220b 23.

*Փանչի* Stadt in Indien 221a 6.

*Փառաւս* Pharos, der berühmte Leuchtturm auf der gleichnamigen Insel bei Alexandrien in Aegypten 270a 15.

*փառք* Ruhm 216a 22; acc. *փառս* 273b 24; gen. *փառաց* 273b 23.

*Փարաւոն* Pharaos 217a 7.

*Փարիսեցի\** Pharisäer; gen. pl. *փարիսեցոց* 252b 3.

*Փարփայ* Pharphar, Fl. südl. v. *Կարանայ* 217b 6.

*Փեռիստիաղայ* (st. *Փայստիաղայ*) *Փաւտիս*, Mutter des Aristoteles (Vgl. Dionys. Hal. Ep. I ad Anm. 5 p. 727 r.) 249b 4.

*փեսայ* Schwiegersohn 167b 13; gen. sg. *-ի* Bräutigam 273b 24.

*Փիււրզոն* St. in Aegypten; acc. 217a 7.

*Փիլիպաւպաւլիս* Philippopel in Thrakien am r. Ufer d Hebrus (j. Maritza); acc. 216b 20; loc. *Փիլիպուպաւլիս* 273a 16.

*Փիլիպոս* Philippos. — 1. ~ III. v. Makedonien, Vater Alexanders d. Gr. 216b 19. — 2. Apostel 273a 3; *Փիլիպոս* 274a 6. — 3. Kaiser; gen. *-ի* 249a 2.

*Փիլիպուպաւլիս* s. *Փիլիպաւպաւլիս*. *Փիլիպպեայ* *Լեւարիայ* s. *Լեւարիայ*. *Փիլիպոս* s. *Փիլիպոս* 2.

*Փինիկեցի\** Phoenikier; gen. pl. *Փինիկեցոց* 249a 15.

*փիսոն* Phison (hebr. *פִּיֶּסֶן*). — 1. Ganges 217a 18; 217b 23. Vgl. Joseph. Arch. 1, 1, 3; Mos. Chor., Ven. 1865, S. 615. — 2. Indus 256a 26; *Փիսոն* 256a 26 Var. —

*Փլաւիանոս* Flavianus, Patr. v. Konstantinopel; acc. 214b 11.

*Փշիզար* Name einer Stadt; loc. 273a 12.

- փոխ** Wechsel, Wechselgesang, Responsorium 275a 25.
- փոխարարձ** Vergeltung, Belohnung 255b 15.
- փոխան** Nachfolger (im Amt); acc. sg. 170b 9.
- փոխան** an Stelle 220b 26.
- փոխանակ** anstatt 213b 13.
- փոխարկութիւն** Wechsel 271a 20.
- փոխել\*** wechseln; 3. pl. praes. **փոխեն** 219b 25; überführen, transportieren 275a 15; 3. sg. aor. pass. **փոխեցաւ** wurde versetzt, übergeführt 248a 11.
- փորձ** Versuch, Probe 251b 23; instr. sg. **փորձ** 252a 4.
- փորձել\*** versuchen; part. praet. **փորձած** 251a 27.
- փութանակի** eiligst 214a 17.
- փուլ** n. propr. 273a 10.
- փոփոխական** wechselnd, veränderlich 251b 13.
- փոփոխել\*** sich verändern; 3. sg. praes. **փոփոխի** 251b 20.
- փոփոխումն** Transformation 255b 24.
- փոքր** klein, jung 168a 11; gen. sg. **փոքրու** 214a 1 (vgl. **վեհոքոս**); abl. sg. **փոքրէ** 214a 18 (vgl. **վեհոքոս**), 217a 23 (vgl. **Եթոպիայ**).
- փչել\*** blasen; 3. pl. praes. **փչեն** 250b 24.
- փռանդք** Franken; acc. 225a 8.
- փռնաւէ** Stadt in Indien; acc. 220a 11; abl. **փռնաւոյ** 220a 11.
- փրկիչ\*** Erlöser; gen. sg. **փրկչի** 274a 14.
- փրկութիւն** Erlösung, Befreiung 271b 12.
- փրկչական** vom Erlöser stammend 168a 13.
- Փիեղուն** König von Bangalore 219b 4.
- Վալա** Stadt in Indien 221a 9.
- քակտել\*** vernichten; 3. pl. aor. **քակտեցին** 214a 9.
- քակտումն** Auflösung, Zerstörung 255b 25.
- քահանա** Priester 213a 10; dat. sg. **-ի** 248a 1; abl. sg. **-է** 252b 8; acc. pl. **շս** 246b 26; gen. pl. **շից** 245b 18; dat. pl. **շից** 247a 9.
- քահանադործութիւն** priesterliche Thätigkeit, Consecration 246a 4.
- քահանայթաղէք** Ritus der Priesterbestattung; acc. 275a 19; gen. **քահանայթաղից** 275a 1.
- քահանայութիւն** (st. **քահանայութեան**) **յիշատակող իբրոմնիւն**, Bewahrer des kirchlichen Rituals, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 14.
- քահանայօրհնէք** Ritus der Priesterweihe; acc. 275a 19; gen. **քահանայօրհնէից** 275a 17.
- քահանաութիւն\*** Priesterstand, Priesterwürde; abl. sg. **քահանաութենէ** 214a 13.
- քաղաք** Stadt 167a 18; loc. sg. **-** 245b 24; **-ի** 274a 17; gen. sg. **-ի** 246b 15; abl. sg. **-է** 218a 2; nom. pl. **ք** 219b 9; **քաղքնի** 220a 13. 22; 221a 9; **նի** 220a 4. 7; acc. pl. **ք** 216b 19; gen. pl. **այ** 219a 1.
- Վաղղէացիք** Chaldäa, Chaldäer; acc. 225b 18.

- բաղել\*** sammeln, beziehen, aufkaufen; 3. pl. praes. **բաղեն** 219a 21.  
**Վաղևորներ** nom. propr. 217a 9.  
**Վաղևորներ** Chalcedon; loc. 214a 24; 214b 24; 273b 1.  
**Վաղկիթ** Chalcidice (b. Makedonien); loc. 249b 3. 10; abl. **Վաղկիդայ** 249b 11.  
**Վամպաթ** ind. Küstenstadt 219b 21; loc. **Վամպայթ** 219b 24.  
**քան** mit folg. զ als (nach Komp.) 169a 24; յառաջ քան զ vor 170b 7; mehr wert als, über 220b 11.  
**քանզի** denn, weil 170b 1.  
**քանի** wieviel, so viel auch 220b 15.  
**քանքար** Talent (Münzgewicht) 247b 17.  
**քաշել\*** an sich ziehen; 3. sg. praes. **քաշէ** 252a 24.  
**Վապաւակ** Kabul in Afghanistan 219a 13.  
**քապուկի** eine (nach der St. Kabul benannte) Drogue 219a 14.  
**քաջ** kühn, beherzt, wacker 275a 26.  
**քաջալերութիւն** Mut 271a 13.  
**քառասնորդք\*** (vierzigtägige) Fastenzeit; gen. **քառասնորդոց** 275b 1.  
**քառասուն** vierzig 248b 23.  
**քար** Stein 250b 20; nom. pl. **քար** 250b 22; gen. pl. **քանց** 250b 13; abl. pl. **քանց** 270a 12.  
**քարանձաւ\*** Höhle, Grotte; acc. pl. **քարանձաւներ** 218b 17.  
**քարաքիթ\*** Felsvorsprung?; acc. pl. **քարաքիթներ** 218b 18.  
**քարկոծել\*** steinigen; 3. pl. aor. **քարկոծեցին** 273a 15; 3. sg. aor. pass. **քարկոծեցաւ** 273a 24.  
**քարոզ\*** ein vom Diakon rezitirtes Gebet; acc. pl. **քարոզներ** 275a 23.  
**քարոզել** verkündigen, predigen 246b 21; 3. pl. aor. **քարոզեցին** 213a 17; 3. sg. aor. pass. **քարոզեցաւ** 216a 19; part. aor. **քարոզեալ** 213b 17.  
**քարոզութիւն\*** = **քարոզ** gen. pl. **քարոզութեանց** 248b 21.  
**քացախ** Essig; acc. 251a 16; abl. **քացախով** 252a 10.  
**քաֆուր** Kampher 220b 18. 24.  
**քեզ** s. դու.  
**Վեղոսու** Name eines Flusses 256b 5; Var.: **Վեղոս**.  
**Վեհուր** Abrahams zweite Frau 216b 15.  
**քերել** kratzen, schaben, schleifen; 2. sg. praes. **քերես** 251a 14; 3. sg. praes. pass. **քերպի** 251a 14; aufzeichnen oder ausfeilen (verbessern)? ~ 275b 3; part. aor. acc. pl. **քերեալս** 275b 4.  
**քերթողահայր** Vater der Rhetoriker 248b 16.  
**քերուք** Abschabel, der durch Schleifen abfallende Staub; acc. 251a 14; 252a 14.  
**Վերմիստէս** Name eines Flusses 218a 13.  
**քերորդի** Schwestersonn 170b 3.  
**Վերսուն** **Χερσών** 225b 4.  
**Վիտրոն** Name einer Stadt 218a 20.  
**քննել** prüfen, visitieren 246b 26; 3. sg. praes. **քննէ** 245b 13; 3. pl. praes. **քննեն** 246a 13; 3. sg.

- praes. pass. **քննի** 245b 12; part. aor. **քննեալ** 248b 2.
- քննութիւն** Prüfung 246a 11.
- քո** dein 248a 10; dat. **քու՛մ** 275a 25.
- քոյր** Schwester 168a 3; abl. sg. **քաւրդջ**; gen. pl. **քերց** 248a 8.
- քոսկեն** mit Krätze behaftet 251b 10.
- Վուշացի\*** Kuschite; gen. pl. **Վուշացիոց** 273a 27.
- Վուռաթ** Konrad. — 1. Markgraf v. Montferrant, zweiter Gemahl Isabellas, der Tochter Amalrichs, Kön. v. Jerusalem 168a 16 17. — 2. Kaiser, S. Friedrichs II. 168b 2. 3.
- Վուռաթին\*** Konradin, Sohn des Kaisers Konrad; gen. **Վուռաթանի** 168b 3.
- քարիթ** (arab. كبريت) Schwefel 252a 16; acc. 252a 13.
- Վուգաւիա** Name einer Stadt; acc. 217a 10.
- քսան** zwanzig 247b 17.
- քրիստոնեայ\*** Christ; nom. pl. **քր** 220a 15; **քրիստոնէք** 167a 20; gen. pl. **քրիստոնէից** 167a 19; acc. pl. **ս** 221a 13.
- քրիստոնէութիւն\*** Christentum; dat. sg. **քրիստոնէութեան** 216a 7.
- Վրիստոս** Christus 213a 11 etc.; dat. **ի** 221a 23 etc., gen. **ի** 213b 22 etc.
- քրիստոսածին քրիստոս** 214a 7.
- Վրուդայի** Stadt in Indien 220b 20.
- Վրուա** Insel an der ind. Küste 220b 19.
- օր** s. **աւր**.
- օրհնել\*** segnen, weihen; gen. **ոյ** 275a 29; part. aor. **օրհնեալ** 275b 5.
- օրհնութիւն** Segen 275a 14.
- Փարսախ** (= **փարսախ**, **հրասախ**) eine türkische Meile 219a 15.
- Փաւտաւն** s. **արիւսաւն դաւն Փաւտաւն**.
- Փերուժ** (pers. **فجر**) Türkis 251b 11.
- Փիլական փոլաւաւն** s. **Եպիստաւն Փիլակաւն**.
- Փիլիպպ** Philippa, Tochter Heinrichs von der Champagne u. d. Isabella, der Tochter Amalrichs, des Königs v. Jerusalem 168a 20. 21.
- Փիւմի** Apamia 248a 23. Vgl. **Մպաւիա**.
- Փուլք** Fulko, Graf von Anjou, dritter König v. Jerusalem 167b 13. 15; gen. **ի** 167b 8. 17.
- Փրանցք\*** Frankreich; abl. **Փրանցաց** 218b 14.
- Փռաւուաւս** (gr. **φρονερός**) einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 22.
- Փրանսէզ** französisch 170b 26.
- Փրորիկ\*** Friedrich II., Kaiser; gen. **Փրորիկի** 168b 2.

## Nachträge und Berichtigungen.

Zw. **ազնիւ** u. **աթաւան** ist einzuschreiben: **ազնաւարայ** (= **ազնուարայ**) edel 221a 13. — Art. **ահարութիւն** ist zu streichen. — Art.

աղեկ: streiche 250b 27. — Art. Աղեքսանդրիա: l. Աղեքսանդր st. Աղեքսանդրոր. — Zw. աղէկ u. աղիկ ist einzuschieben: աղէկնալ\* besser werden; 3. sg. praes. աղէկնա 250b 27. — Art. աղվոր ist durch folgenden zu ersetzen: աղվորնալ\* schöner werden; 3. sg. praes. աղվորնա 250b 24. — Zw. այս u. այս ինքն ist einzuschieben: այսահարութիւն\* Dämonen-Besessenheit; dt. sg. այսահարութեան 252a 23. — Art. Անձան füge hinzu: (= Արձան). — Art. աննախառնակումն: l. Bestialität, geschlechtlicher Verkehr mit einem Tier st. Personenmischung. — Art. Այահանիք: l. Այահունիք st. Այահունիկ. — Art. ապրանք füge hinzu: Unterhalt, Lehen u. l. 170b 30 st. 170b 3. — Art. առողել l. hinzufügen, vermehren st. aussprechen. — Art. արագան füge hinzu: արագան գիտութիւն Päderastie 249a 19. — Art. արարիչ füge hinzu: acc. sg. արարինչ 249b 15. — Art. արծուի ist durch folgenden zu ersetzen: արծուիք\* Wassersucht; dt. pl. արծվեաց 252a 17. — Art. արձակել füge hinzu: Absolution erteilen. — Art. աւժանդակ ist durch folgenden zu ersetzen: աւժանդակել\* Gehülfe sein; 3. sg. praes. աւժանդակէ 246b 22. — Art. աւտարանել l. աւտարացուցանել st. աւտարանել u. աւտարացուցին st. աւտարացին. — Art. բանալ: բանա vielleicht Schreibfehler für թանա bewässert. — Art. բանիլ l. eindringen, durchdringen st. s. öffnen, geöffnet, durchbohrt werden. — Art. բնալ füge hinzu: ոչինչ բնալ gar nichts 255b 11. — Art. բուն ist zu streichen. — Art. գիտութիւն füge hinzu: արական գիտութիւն Päderastie 249a 19. — Art. գրեան: l. Bücher st. Buch. — Zw. Վագրաթ und դեկան ist einzuschieben: Վեդեղ Dädalus 249a 16 (der Verbesserungsversuch եդ դեղ ist als verfehlt zu beseitigen). — Art. դեղածի ist durch folgenden zu ersetzen: դեղած\* vergiftet; gen. sg. ՚ի 251a 26. — St. դիւ l. դեւ. — Beide Art. դէպ sind zu folgendem zusammenzuziehen: դէպ Ereignis. — mit լինել sich ereignen 249b 7; ի ժամու bei Gelegenheit 246a 3. 12. — Art. դիպել füge hinzu: treffen. — Art. դնել füge hinzu: 3. sg. aor. եդ 170b 3; 3. pl. aor. եդին 249a 27; part. aor. եդեալ 271b 17. — Art. ելանել streiche: 3. sg. aor. ելաց 255a 16. — Art. եղեռնագործ füge hinzu: Verbrecher. — Art. ենթակայ l. untergeordnet, Untergeordneter st. Subjekt. — Art. եռալ l. wallen st. kochen. — Art. երեխայ l. Täufling st. Kind. — Art. երես füge hinzu: Seite. — Art. երեւութապէս l. scheinbar st. offen, offenkundig. — Art. երկպառակ l. 215a 17 st. 215a 4. — Art. զազանաբարոյ ist zu streichen. — Art. զգայութիւն l. loc. st. abl. — Art. զորկ: l. (= զորկ, ողորկ) glatt st. (= սորեկ) schön, edel. — St. էոին l. Անին. — St. թառանջացաւ l. թառանջացաւ. — Art. թէթել ist durch folgenden zu ersetzen: թէթեակի leicht 256a 6. — Art. թողանալ ist zu streichen. — Art. թողուլ füge hinzu: 3. sg. aor. եթող 169b 23. — Art. թուել

füge zu *Թուի* hinzu: es scheint. — Art. *ի*: streiche gegen 251b 17. — Art. *իմն* l. etwas st. irgend einer. — Art. *ինք* l. ~ 250b 25; loc. sg. *-եան* st. loc. sg. ~ 250b 25; *-եան*. — Art. *խոռ.* l. *սուղնջեան* st. *սուղնջան*. — Art. *իրիցունք* l. *իրէց* st. *երեց*. — Zw. *լազվարդ* u. *լալի* ist einzuschieben: *լալ\** weinen; 3. sg. aor. *ելաց* 255a 16 — Art. *լալի* ist durch folgenden zu ersetzen: *լալիք\** Thräne, Trauer; gen. *լալեաց* 271b 23. — Art. *լինել* l. fut. *լիցի* st. conj. *լիցի* u. conj. *լինիցի* st. fut. *լինիցի*. — Zum verb. subst. füge hinzu: 3. sg. praes. *ա* 251b 10. — Art. *լուրջ* l. dunkel st. Morgenrot. — Art. *լրումն* l. Vollendung st. Gesamtheit, Fülle. — Art. *խորովել* l. gerötet werden st. s. betrüben. — *ծանուծանել* füge hinzu: Mitteilung machen, anmelden. — Art. *կալ*: streiche *կալեալ* 255a 15. — Art. *կարգ* füge hinzu: loc. pl. *կարգս*. — *ի կարգս մեն*, Schreibfehler für *ի կարգսս են* ? (die) hierzu gehören ? 255b 21. — Art. *կղզի* lies loc. pl. st. abl. pl. — Art. *Կորդի*: l. *Կորդիք* Gau in der Provinz *Կորձայք* st. *Կորդի* Kurde. — Art. *կորել* füge hinzu: brechen. — Art. *Հասարակ* l. einfach st. öffentlich. — Art. *Հաւանեցուցանել* füge hinzu: unterwerfen, unterthänig machen. — Art. *Հըլներ* l. *յուլունքներ* st. *յուլունկներ*. — Art. *Հինգշաբաթ* l. Donnerstag st. Freitag u. Gründonnerstag st. Karfreitag. — Art. *Հիւսն* l. Zimmermann, Baumeister st. Tischler. — Art. *Հնարել* l. ermöglichen st. schmieden. — Art. *ՀովուԹիւն* l. loc. st. abl. — Art. *մակացութիւն* l. Deduktion st. Wissenschaft. — Art. *մայր* füge hinzu: Klostervorsteherin. — Art. *մայրաքաղաքացի* l. metropolitan st. Metropolit. — Art. *Մարկիանոս* l. Marcian st. Mareian. — Art. *մեծաշնորհի* ist durch folgenden zu ersetzen: *մեծաշնորհք* äusserst reizvoll 219a 18. — Art. *մին*. streiche *մեն* u. vgl. den Nachtrag zu *կարգ*. — Art. *միջերկիր* füge hinzu: Vgl. *Ստեփանոս Տարոնեցի*, Petersb. 1885 S. 128: *Միւսիգոն*, որ *Թարգմանի Միջերկրեայք*. — Art. *միջնաշաւիղ* l. mittlerer Weg st. auf dem richtigen Wege.

# Das trilingue Medizinalglossar aus Ms. 310 der Wiener Mechitharisten-Bibliothek.

Herausgegeben und erläutert von

Dr. Joseph Karst.

## Einleitung.

Das Werk, welches Gegenstand der vorliegenden Veröffentlichung ist, bildet einen Bestandteil des Codex No. 310 der Wiener Mechitharistenbibliothek. Codex 310 — dessen ausführliche Beschreibung zu vergleichen in P. J. Dashian's „Katalog der armenischen Handschriften in der Mechitharisten-Bibliothek zu Wien, I. pg. 161 f., II. pg. 737 ff. — ist eine i. J. 1438 von einem Schreiber Abraham abgefasste<sup>1)</sup> Sammelhandschrift medizinale Inhalts, und zerfällt in folgende 3 Hauptteile: a) Bl. 25<sup>a</sup> ff. das eigentliche Werk, eine Arzneikunde, Abschn. I—CCXVIII; b) Abschn. CCXIX—CCLXV: allgemeine Heilkunde, darunter Auszüge aus Mechithar Heratsi; c) Abschn. CCLXVI ff: das sog. „Buch des leidenden Menschen.“ Gewissermassen als Einleitung und Einführungsschrift zu dem Ganzen steht am Anfange des Sammelwerkes, zwischen dem Register und der Arzneikunde, Bl. 10<sup>b</sup>—24<sup>b</sup>, das hier näher vorzuführende Medizinalglossar, mit dem Titel:

Ընուանք դեղերոյ. Հայերէն եւ  
յարապկերէն. եւ լադին բառով. —

Den äusseren Zustand des Glossars betreffend, ist dessen Text, abgesehen von wenigen kleineren und unbedeutenden Lücken, vollständig erhalten; und zwar ist dasselbe grösstenteils von ein und derselben Hand geschrieben wie der ganze übrige Teil des Codex; nur Bl. 10<sup>b</sup>—14<sup>b</sup> rühren von einer andern Hand her. (Bl. 20—21 bilden eine falsch eingebundene Einschaltung, die auf das Glossar keinen Bezug hat; sie gehören hinter Seite 374 des Codex). Von einer zweiten, späteren Hand wurden mehrfach am Rande nachträgliche Glossen und Notizen angebracht,

<sup>1)</sup> Dies geht hervor aus der dem Codex beigelegten Nachschrift sowohl als auch aus einer zwischen dem Glossar und dem Inhaltsverzeichnis stehenden diesbezüglichen Schreibernotiz.



die in ihrer schlechten unleserlichen Schrift, zumal da ein Teil derselben erloschen bezw. ausradiert ist, ziemlich wertlos und eher störend sind.

Die äussere Anlage des Wörterbuchs ist folgende: dasselbe führt in alphabetischer Reihenfolge 200 Nummern von Heilmitteln vor, und zwar ist die Behandlung jeder Einzelnummer die folgende: an erster Stelle steht der armenische Terminus des betr. Medikaments; darauf folgt, eingeführt durch das Wort *արապկերէն* die arabische (resp. persisch-türkische) Entsprechung; schliesslich an 3. Stelle, eingeführt durch *լատինն* resp. *ֆրանկն*, der entsprechende lateinisch-romanische Ausdruck. Diese Dreisprachigkeit des Glossars ist durchgehend streng durchgeführt. Auf diese terminologische Bestimmung folgt sodann die sachliche Darstellung der pharmakologischen Eigenschaften des betr. Heilmittels, und zwar so, dass, entsprechend der orientalisch-mittelalterlichen Anschauungsweise, die sämtlichen Medikamente nach ihrer Wirkungsintensität in Grade (*ստրաճայ*, arab. *تدرج*) rubriziert werden, nach ihrer Natur aber in die vier Hauptklassen des Heissen (arm. *սաք*), Kalten (arm. *հով*), Feuchten (arm. *գէճ*) und Trockenen (arm. *չոր*), wozu schliesslich noch die Kategorie des Mässig-Indifferenten (*մեղմատի*, arab. *معتدل*) hinzutritt. Hierin, in Plan und äusserer Anlage, stimmt unser Glossar auffallend mit dem ebenfalls alphabetisch geordneten Medizinalwerke des Abu Mansur Muwaffak überein. Rechnen wir noch hinzu, dass beinahe sämtliche behandelten Medikamente, soweit ihre arabisch-persische Form in Betracht kommt, mit der jeweiligen bei Muwaffak überlieferten Lautform merkwürdig genau übereinstimmen, dass speziell bei ursprünglich persischen, vom arabischen übernommenen und umgebildeten Termini<sup>1)</sup> fast ausnahmslos die persische Originalform erscheint, übereinstimmend mit Muwaffak, so werden wir kaum zu weit gehen, wenn wir das persische Medizinalwerk des Abu Mansur Muwaffak als Hauptquelle für unser Glossar in Anspruch nehmen, soweit dessen arab.-persisches Element in Betracht kommt. Ebenso sicher ist indes andererseits, dass es sich hier blos um einen stark reduzierten Auszug aus jener Quellenschrift handeln kann; auch darf besagtes persische Werk nicht als ausschliessliche Quelle betrachtet werden; es scheinen nebenbei noch andere Medizinalschriften, namentlich Ibn Baithars Werk,

<sup>1)</sup> Vgl. z. B. die Rubrik *քամարձանք*, arab. *مروارنگ*, lat. *لترار-ճիրուճ*. Das hier als angeblich arabisch bezeichnete *մրտասանք* ist in Wirklichkeit das persische *murdāsang* (*murdāsang*), während arabisch die differenzierte Form *murdāsandsch* lautet.

auf die Abfassung von Einfluss gewesen zu sein, da einige wenige bei Muwaffak nicht oder nur streifweise behandelte Nummern in der Fassung, die sie in unserem Glossar erhalten haben, zu Ibn Baithar z. B. genau stimmen. — Nun aber ist nicht minder sicher, dass dem Kompilator unserer Schrift noch eine weitere, und zwar abendländisch-romanische Quelle vorgelegen hat. Romanischer (spez. lateinischer) Einfluss macht sich überhaupt in Ms. 310 stark geltend. Ich verweise auf folgende Stellen: Cap. 37: *{}զարգս զանազան մորհմոյ փոխել ի լադին գրոց* „Über verschiedene Pflaster, übertragen aus lateinischen Schriften“; durch diese Stelle, sowie durch das wiederholte „*ֆռանկն է*“ wird auf ein lateinisches Original ausdrücklich hingewiesen. So sind denn auch teilweise die fränkisch-abendländischen Bezeichnungen der Medikamente in die armenische Bearbeitung übergegangen: Cap. 37: *նշակք բաւստաւ ի կօնի*<sup>1)</sup>. որ թարգմանի առաքելական; Cap. 38: *մորհամ որ կոչի յնկայնդաֆուսք*<sup>2)</sup>. *ֆռանկն* —; *ibid. կալպանում*<sup>3)</sup> որ է չարհոտն; *ibid. արմունակ*<sup>4)</sup> որ է աւշակ ունց<sup>5)</sup> օ. սառարին<sup>6)</sup> որ է սրպէնէճ ունց<sup>5)</sup> օ. աւբաւբօնարում<sup>7)</sup> որ է ճառւշիր ունց<sup>5)</sup> օ; Cap. 39: *Ան կալպանում*<sup>3)</sup> որ է չարհոտն. Cap. 40. *ընջաստն ֆաւրմն*<sup>8)</sup>; Cap. 41: *մորհամ զոր ֆռանկնին կոչեն սերաւն*<sup>9)</sup> „Pflaster, welches die Franken serum nennen“. Auch abendländische Ärzte werden aufgeführt, z. B. Cap. 42: *մորհամ մայսոս Անէլին*<sup>10)</sup>; 37: *մորհամ մայսոս դաւպաւնին*<sup>11)</sup>.

Auf Grund dieser so handgreiflichen Zeugnisse hat bereits Hunanian (Hetazotut'unk' I 141) mit vollem Recht für den Hauptteil des Sammelwerkes die Annahme einer zu Grunde liegenden romanischen Quelle geltend gemacht. Um so mehr gilt dies speziell von dem fraglichen Glossar; war es doch ganz natürlich, dass bei dem starken Einfluss, den die fränkisch-abendländische Kultur auf die soziale Gestaltung des armenischen Rupenidenreiches ausübte, auch die occidentale Medizin dorthin Eingang finden musste. Leider lassen sich über die nähere Bestimmung dieser abendländischen Quellenschrift nur unfrucht-

1) apostolicum (*ἀποστολικόν*).

2) unguentum fuscum, oder genauer unguenta fusca (plur.).

3) galbanum.

4) armoniacum.

5) uncia.

6) sagapenum.

7) opoponax.

8) afrz. emplastre fort.

9) serum.

10) afrz. Maistre Anselme (magister Anselmus).

11) Vgl. hierüber auch Hunanian, Hetazotut'unk' I pg. 140 f.

bare Vermutungen aufstellen, die auch nicht sonderlich gestützt werden durch Ermittlung der Persönlichkeit des Autors resp. Kompilators. Dass als solcher zuversichtlich der in der Nachschrift des Manuskripts genannte Johannes Hakim anzunehmen ist, geht aus folgendem hervor: die Handschrift 310 ist eine stark veränderte Umarbeitung des Medizinalcodex aus dem Jahre 1294 auf St. Lazzaro<sup>1)</sup>. Die Umgestaltung äussert sich namentlich in zahlreichen Erweiterungen und auch Verkürzungen. Zu den Erweiterungen gehört nun in erster Linie eben das fragliche Glossar, welches im venetianischen Codex ganz fehlt. Da nun der erwähnte Arzt (od. Hakim) Johannes, der in der Nachschrift von Cod. 310 als derjenige bezeichnet wird, der das Werk (mit Hilfe seines Schreibers Abraham) zusammengestellt und bearbeitet hat, in Cod. Venet. v. J. 1294 gar nicht angeführt wird, also mit der ursprünglichen Abfassung des Originalcodex nichts zu thun hat, so folgt hieraus, dass seine auf Cod. 310 beschränkte Thätigkeit sich lediglich auf die Umarbeitung des Originalcodex beschränkte, und da diese Umgestaltung vor allem in Erweiterungen besteht, so muss auch ihm die Autorschaft des Medizinalglossars beigelegt werden. Daraus folgt zugleich weiter, dass, da der Verfasser Johannes Hakim sein Glossar, wie aus der Nachschrift ersichtlich, vom Schreiber Abraham im J. 1438 kopieren liess, die Zeit der Abfassung desselben durch denselben Joh. Hakim auch nicht viel früher liegen kann, und frühestens in den Anfang des 15. Jahrhunderts zu versetzen ist. Zu dieser verhältnismässig späten Entstehungszeit stimmt die sprachliche Gestaltung des Glossars, das in Form und Ausdrucksweise die spätmittelarmenische Sprachphase widerspiegelt.

Was die sprachliche Überlieferung des Textes des Glossars betrifft, so ist dieselbe eine ziemlich mangelhafte. Namentlich die lateinischen Termini sind zum Teil verderbt und unkenntlich gemacht. Zur Herstellung eines in all seinen Teilen völlig gesicherten und einwandfreien Textes wäre nun freilich streng genommen die Heranziehung von sämtlichem verwandtem Handschriftenmaterial vonnöten gewesen. Dazu gehört vor allem Cod. Arm. Parisiensis Nr. 106 A, mit einer ausführlichen, ebenfalls trilingualen Sammlung von Heilmittelnamen in armenischer, arabischer und lateinischer Benennung; ferner auch die in den Handschriften No. 135 und No. 540 der Wiener Mechitharistenbibliothek überlieferten Medizinalglossare, die jedoch von dem vorliegenden gänzlich verschieden sind, indem sie nur ausnahmsweise arabische (persisch-

<sup>1)</sup> Dies geht hervor aus Hunanians vergleichender Darstellung der beiden Manuskripte in *Hetazotut'iunk'* I 129 ff.

türkische) Wörter zur Erklärung heranziehen, das Lateinische aber ganz unberücksichtigt lassen. Aus letzteren Codices sind mir indess durch die Güte meines verehrten Freundes, Herrn P. J. Dashian, welcher auch freundlichst meine Textkopie einer nochmaligen Kollation mit dem Manuskript unterzogen hat, höchst wertvolle Notizen zu teil geworden. Dank diesen wichtigen Mitteilungen sowie unter vergleichender Heranziehung der gleichzeitigen Medizinalliteratur, zumal der Schriften Amir Dowlath's, und unter Benutzung von L. Alishan's reichhaltigem „Haibusak“<sup>1)</sup> (Vened. 1895) hat sich immerhin ein Text herstellen lassen, dem die Bezeichnung eines kritischen nicht ganz abzusprechen sein möchte.

Die Randnoten beschränken sich auf das allernötigste: sie sind gewissermassen als Textglossen bestimmt, die dem Text verliehene Gestalt zu rechtfertigen und zu stützen.

Zur Erläuterung des Textes ist die Identifikationstabelle beigegeben in doppelter Hinsicht: 1) Behufs Einführung in das sachliche Verständnis ist dieselbe bei dem jeweiligen arabischen Terminus mit durchlaufendem Hinweis auf die entsprechende Nummer des Abu Mansur Muwaffak (übersetzt und erklärt v. Abdul-Chalig Achundow Halle 1893), und teilweise auch, wo als nötig erachtet, auf die betreffende Stelle des Medizinalwerkes von Ibn Baithar (übersetzt v. J. v. Sontheimer 1842) versehen<sup>2)</sup>. 2) Da hier in erster und vornehmster Linie die sprachliche Seite der Schrift in Betracht kommt, und ihr gerade in dieser Hinsicht eine hohe Bedeutung für die Ermittlung der Aussprache des Mittelarmenischen, speziell des Westmittelarmenischen oder Kilikischen zukommt, bezweckt sodann die Tabelle, eine zuverlässige vergleichende Übersicht der phonetischen Lautentsprechungen zu geben; dies wird dadurch erreicht, dass der jeweiligen fremdsprachlichen Transskription ins Armenische das entsprechende Originalwort in lateinischer Schreibung beigegeben wird. Für den arabischen Teil des Glossars haben wir oben das Werk Muwaffak's als Hauptquelle kennen gelernt: folglich ist es die bei Muwaffak erscheinende Form, die als Original neben die entsprechende armenische Transkription zu treten hat; zugleich sei bemerkt, dass um

<sup>1)</sup> Unter anderem hat auch gegenwärtiges Glossar dem Verfasser von Haibusak als Quelle vorgelegen, aus der manche Stellen citiert sind. Jedoch scheint — dies ist auch P. J. Dashians Ansicht — nach den in Haibusak mitgeteilten Stellen des Glossars zu urteilen, die von Alishan benutzte Handschrift eine von Ms. 310 verschiedene gewesen zu sein.

<sup>2)</sup> Zu beachten ist, dass in der Tabelle auf Muwaffak mit der einfachen Nummerzahl (Teil I resp. II der Achundowschen deutschen Ausgabe), auf Ibn Baithar dagegen mit der Abbraviatur Ib. Baith. und folgender Seitenzahl (Bd. I. II) der Sontheimer'schen Ausgabe verwiesen wird.

der Verweise willen die von Achundow angewandte lateinische Umschreibung des Originalwortes regelmässig beibehalten ist. Was die Ermittlung der lateinischen Originaltermini belangte, war hier die Aufgabe bei der Unbestimmtheit der zu Grunde gelegten lateinischen Quelle eine weniger leichte. Immerhin konnte, bei der wunderbar getreuen Wiedergabe des Fremdwortes durch die armenische Transkription, auch hier fast ausnahmslos das Original mit Sicherheit bestimmt werden.

Die auf diese Weise aus der Identifikationstabelle sich ergebenden phonetischen Entsprechungen bei der Wiedergabe fremder Laute sind zum Teil in meiner „Historischen Gramm. des Kilikisch-Armenischen“ bereits zur Sprache gekommen<sup>1)</sup>. Zur Ergänzung und Vervollständigung seien hier noch folgende besondere Transkriptionseigentümlichkeiten hervorgehoben:

1) arab. ق q wird stets durch arm. խ wiedergegeben. Beispiele: աւշախ = arab. *uschaq*, պայուրախ = arab. *bürâq*, ախախա = arab. *aqâqijâ*, խախուլէ = arab. *qâqulla*, խասապըլ տարիրէ = arab. *qasab ul-darira*, խըդրան = arab. *qatrân*, խընդուրիուն = arab. *qantûrijûn*, խարաս = arab. *qaraz* (ظَقْرَ), խալխաղար = arab. *qulqutâr*, խրրբըխ = arab. *charbaq*, պղըրիթայ = arab. *bazr-qûhîhâ*, պղըր խընըպ = arab. *bazr-qunnab*, Ղարիխուն = arab. *ghârîqûn*, ախիլ = arab. *isqil*, խըննէ = arab. *qinna*, պղըրիթանա = arab. *bazr-qatûnâ*, զիպախ = arab. *zeîbaq*, սխըմունիս (lies -խա) = arab. *saqmûnijâ*, սխաւլֆնտարիուն = arab. *suqûlûfenderjûn*, խրամանա = arab. *qardamânâ*, տըրիխ = arab. *dibq*, ֆտարիխ = arab. *fustuq*.

2) arab. ك k findet regelmässig seine Entsprechung in arm. ք: քուղպարա = arab. *kusbara*, լըքք = arab. *lak*, քընար = arab. *kundur*, քպրիթ = arab. *kibrît*, մտքէ = arab. *mastakî*, սքար = arab. *sukkar*, քմմոււ = arab. *kamûn*, սք = arab. *sukk*, սքպէնէճ = arab. *sakbinadsch*, Նըսըք = arab. *hasak*, քընտըս = arab. *kundus*, քրաւուխա = arab. *karawjâ*, քըրֆու = arab. *karafs*, քշութ = arab. *kuschûth*, քմաֆիդու = arab. *kamâfîtûs*, քՏրապա = arab. *kahrubâ*, քըպապէ = arab. *kabâbe*, քաշմ = arab. *kâschim*, քըսնէ = arab. *kuschma*, քըսմազըք (lies զըք) = arab. *kazmâsadsch*, քպիթէճ = arab. *kabikadsch*, քուուաթ = arab. *kur-râth*, քապար = arab. *kabar*, քմատրիաւս = arab. *kamâderjûs*, քթիրէ = arab. *kathirâ*, աքլիլ = arab. *iklîl*.

3) Es wird scharf unterschieden zwischen arab. ت t und ط t: ersteres wird transskribiert durch arm. թ (t'), letzteres durch arm. Դ (t). — a) arab. ت = arm. թ: أَفْسِنِينَ, arm. աֆսընթին; أَنْزَرْتُ, arm.

<sup>1)</sup> Vgl. Karst Hist. Gramm. des Kil.-Armenischen pg. 116—118.

անզրութ; أَفْتُمُونُ, arm. աֆթիմուն; سَيْسْتَانُ սպլսթան; تَوْتِيَا ԹուԹիայ;  
 Թրոն Թրոպրոն; يَنْبُوتُ իամպութ; يَتْرُوعُ իթող; كَبْرِيتُ քարիթ;  
 جُنْدَبَادَسْتَرُ ճընդպատրսթար; غَاثِثُ զաֆթրթ; مَخْتُومُ մխթում; شَبِيتُ  
 շեպրթ; رَاتِينَجُ ռաթինէճ; فُوتَنَجُ ֆութնըճ. — b) arab. ط = arm. Դ;  
 طِينُ դին; طَالِيسْفَرُ դալրսֆրր; طَرَقَا դրֆայ; قَطْرَانَ խրդրան; شَيْطَرَجُ  
 շեդրէճ; حِطْيِي խրդրի; جُنْطِيَانَا ճնդիանա; قَنْطَرِيُونُ խնդուրիուն; قَلْطَارُ  
 խալխար; كَمَاطِرُوسُ քմաֆիդոս; رَطْبَةٌ ըռըղպէ (lies ըռըղպէ).

4) wie *ت* wird auch *ث* bei der Transskription behandelt: حَبْتُ  
 խըպթ[ալ հատիտ]; كَرَاتُ քուռաթ; طَرَائِيثُ կրաթիթ (lies դրաթիթ);  
 ثَعْلَبُ Թալըլ; اِثْمِدُ աթմտ; بَزَرِ قَتَا պզրիսթայ.

5) Gegenüber den meisten andern, namentlich früh-mittelarmenischen Denkmälern, die das arab. 'Ain regelmässig in der Transskription unberücksichtigt lassen<sup>1)</sup>, wird in unserer Schrift, entsprechend der überhaupt in derselben zu Tage tretenden scharfen Wiedergabe der fremden Laute, der Laut *ع* regelmässig durch die Spirans *յ* ausgedrückt. So finden sich die Schreibungen: հալալ (lies հայալ) յալըմ = arab. *hajj ul-âlam*; միյա = arab. *mî'a*; յալբալ անպատ = arab. *ilk ul-anbâl*; պայթար = arab. *sâ'tar*; յրսաալ եռայի = arab. *'asa'l-râ'i*; լսանալ յասֆուր = arab. *lisân ul-'asûfir*; յարխըսուա = arab. *'irq us-sûs*; յունապ = arab. *'unnâb*; յրլըր = arab. *'ar'ar*; յարապի = arab. *'arabi*; յընըբըլթայըլպ = arab. *'inab ul-tha'lab*; յրուխսֆր = arab. *'urûq-i sufr*.

6) In der Wiedergabe der Diphthonge entspricht: a) arab. und lat. *aw*, *au*, arm. *այու* z. B. պայուրաի = arab. *bauraq*, զրայուանդ = arab. *zirâwend (zirâwend)*, պրիշիպուշան = arab. *barr-i sijâwaschân (-âuschân)*, ճայուշիր = arab. *dschâuschîr (dschâuschîr)*, պատայուարտ = arab. *bâdâwerd (bâdâuerd)*, ֆայուանիա = arab. *fâwânijâ (fâwânijâ)*, լպուրի = lat. *laurus*, լպուրէաւա = lat. *laureola*. Dagegen hat *աւ* stets den monophthongischen Lautwert *o*. b) lat.-griech. *eu*, arm. *էոյ* und *էու*: էուբադաւրիում *eupatorium*; էոյֆաւրպիում *euphorbium*.

<sup>1)</sup> Vgl. Histor. Gramm. des Kil.-Armenischen § 30.

Das auf griech. *oi* zurückgehende lat. *oe* wird eigentümlicherweise durch *i*, *i* wiedergegeben: lat. *schoenanthus* erscheint als *սկինանդում*; *foeniculum* als *Ֆինիգոյում*; *stoechados* als *ստիգասուս*. In diesen Fällen war offenbar die byzant.-griechische Aussprache des *oi* als monophthongischer I-Laut für die Transskription massgebend. —

8) Während in sämtlichen vorerwähnten Fällen die Transskription sich eng an das Original anschliesst, ist um so auffallender die Art der Wiedergabe der lateinischen Nominalendungen, bei welcher sich eine schroffe Abweichung vom Original bekundet: Lateinische Originalwörter auf *-us* erhalten in der Transskription die Endung *-um* und umgekehrt: lat. *schoenanthus* wird *սկինանդում*, *helleborus* *էլէպարում*, *capillus veneris* *գարբիւում* —, *melilotus* *մէլիլում*; umgekehrt wird *corallium* zu *գարալոյս*, *ammoniacum* zu *արմաւնիագոյս*, *basilicum* zu *պասիլիոյս*, *viscum* zu *վիսգոյս*. Besonders hervorstechend ist die Transskriptionsweise, wonach das Originalwort in der Genitivform rezipiert wird. So entsprechen sich *ճոյսգիամի* und *hyoscyamus*, *Ֆասուլի* und *phaseolus*, *սիբերի* und *cyperus*, *լայուրի* und *laurus*, *սիբերիսի* und *cypressus*; ferner *արսենիսի* *arsenicum*, *պալսամի* *balsamum*, *անագարսի* *anacardium*, *կուլֆոնի* *colophonium*; ferner *կալանկէ* *galanga*, *լագոյսէ* *lactuca*, *մամիթէ* *mamitha*, *ամիկաւլէ* *amygdala*. Dass hier wirklich die Genitivform<sup>1)</sup> vorliegt, verraten deutlich die folgenden Transskriptionen: *բարաւրիս* für *papaver*, gen. *-averis*; *գոյգոյմէրէս* für *cucumis*, gen. *-eris*; *ալաւէս* für *aloë*, gen. *-ës*; *սիսէլաս* für *seseli* (gen. *-ios*). Alle diese scheinbaren Willkürlichkeiten in der Wiedergabe der lateinischen Originalwörter müssen in Anbetracht der gewissenhaften Treue, mit welcher sonst allenthalben, speziell für den arabischen Teil transskribiert wird, ihren Grund haben in der mangelhaften Kenntnis, oder auch gar absoluten Unkenntnis der lateinischen Sprache seitens des Verfassers des Glossars. Nur ein des Lateinischen nicht, oder doch nur höchst unvollkommen mächtiger Kompilator konnte sich durch die lat. Endung *-um* mit ihrer doppelten Funktion als Kasuszeichen und Genussuffix derart beirren lassen, dass er bald das neutrale *-um* als Accusativ eines Masculinum auffasste und dazu einen Nominativ *-us* bildete, bald umgekehrt das accusative *-um* der Masculina mit dem neutralen Nominativ auf *-um* verwechselte; analog wurden von demselben infolge Verwechslung des Ge-

<sup>1)</sup> Weniger häufig scheint die Transskription den Nominativ Plural zur Norm genommen zu haben. Dies mag der Fall sein z. B. bei *գոյպիպէ* und *ամիկաւլէ ամարէ*, deren lateinische Entsprechungen in den Pharmacopoen in den Pluralformen *cubebae* („Kubeben“) bzw. *amygdalae amarae* („Bittere Mandeln“) gegeben zu werden pflegen.

nitivs mit der Nominativform zahlreiche in der lat. Quellenschrift vorkommende Genitive als Nominative aufgefasst und ins Armenische transskribiert. Aus derselben mangelhaften Kenntnis der latein. Sprache erklärt sich auch das vereinzelte Vorkommen von nichtlateinischen romanischen Termini, als z. B. գադրան (frz. *goudron*), գաւգիլմարինն (frz. *coquille marine*), sei es, dass infolge Nichtvorhandenseins der betreffenden lateinischen Termini in der benutzten lateinischen Quelle der Glossator zu den lebenden romanischen Sprachen seine Zuflucht nehmen musste, oder aber, dass er zwischen Latein. und Romanisch überhaupt nicht zu unterscheiden vermochte und alles Abendländische als lateinisch oder fränkisch zusammenfasste. Für letztere Annahme dürfte, ausser der vereinzelt Vertretung des Ausdrucks լադինն durch ֆուանկն im Glossar noch der weitere Umstand sprechen, dass in demselben, wie bereits angedeutet, auch griechischer Einfluss wahrnehmbar ist, wenn auch nur schwach und vereinzelt: so in der Endung ռաւս (-ος) bei ստիգատաւս, քամէրիդաւս, քամէտրէաւս, սիսէլաւս, ամէաւս; in der Endung ռաւն (= lat. -um) bei սադրիաւն (= lat. *satyrium*).

### I. Text.

Լնուանք դեղերոյ. հայերէն, եւ յարապկերէն. եւ լադին թառով. Լնգնեա յս. քս.

Լնիսոն: արապկերէն՝ անիսուն: լադինն՝ անիսում: տաք եւ չոր . Գ. տարած<sup>1)</sup>:

Աւօինս: արապկերէն՝ աֆսընթին: լադին՝ աֆսընդիում: տաք . Կ. տարածան. չոր . Բ.:

Աւթուօ: յարապկերէն՝ ստիս: լատին՝ սկինանդում: տաք ու չոր ի . Կ. տարածան:

Ամլեհ: յարապկերէն՝ ամլըճ: լադին էմպլիսի: հով ու չոր յ . Բ. տարածան: Անծուք՝ որ է գունիծատակ: արապկերէն՝ անզրուժ: լատին սարկաւկոլա: տաք յ . Բ. տարածան. չոր ի Կ. տարած<sup>1)</sup>:

Ասարոն: արապկերէն՝ ասարուն: լադին՝ ասարում: տաք եւ չոր յ . Բ. տարած (sic)<sup>1)</sup>:

<sup>1)</sup> Rein graphisch abgekürzte Schreibweise für տարածան.



Աղեբաճկ: արապկերէն պնջ: լադին ճոյսգիամի: հով եւ չոր յ. ք. տարած:  
Աւուակ: յարապկերէն աւչախ: լադինն արմօնիակում<sup>1)</sup>: տաք . ք. տար.  
չոր ք:

Աղբրաց արուց: արպ. տրամբլըխուայն: լադին սանկիս արայգօնիս. հով  
է եւ չոր յ. ք. տարածան:

Աֆրիմոն: յարպ. աֆթիմոն: լադինն եբիդիմում: հով եւ չոր յերկու  
տարածան:

Աբջասբն: յարպ. գայճ: լադինն աղէճի: տաք եւ չոր յ. ք. տարած:

Ախլիմիա: արպ. խլիմիա<sup>2)</sup>: լադ. գադիմիա<sup>3)</sup>: արծաթի ախլիմիան մուհ-  
թատիլ է եւ չոր ի մէկ տարած:

բ Նաւուակ: յարպ. պայուրախ: լադինն պայուրագ: տաք . ք. տար. չոր  
ք. տարածան:

Բադիբնո խեթ: յարպ. սամղ: լադինն կօմիտարա<sup>4)</sup>. տաք յ. ք.  
տարածան:

Բուռ: յարպ. ճպսին: լադինն ճիպսում: հով է եւ չոր յ. ք. տարած:

գ Ղիմն չոր: յարպ. քուզպարա իսպսայ<sup>5)</sup>: լադ. կաւլիանդրում<sup>6)</sup>: հով . ք.  
տարած: չոր յ. ք. տարածան:

Գարթիլ որ է խաւարծիլ: յարապ. ռիպաս: լադինն ռիպէս: հով եւ չոր.  
ք. տարածան:

Գսոնադմակ: արպ. հայալ յալում<sup>7)</sup>: լադինն սէմէր վիվա: հով . ք.  
տարիճան (sic!), չոր ի . ա . տար:

դ Ղարիսեմ: յարպ. տարսինի կամ խոֆէ: թանծրն խոֆէ նաւարն տար-  
սինի: լադ. սինամօում: տաք եւ չոր . ք. տարած:

<sup>1)</sup> Die Schreibung mit *p* ist als die ursprüngliche, dem m.-lat. *armoniacum* entsprechende zu wahren. Vgl. Alishan, Haybusak No. 117.

<sup>2)</sup> Vgl. in Ms. 540, Bl. 207<sup>b</sup> den Passus: էխլէմիեայ որ է տէհնէի ֆուանկին. կուրացեալ աչք բանայ etc.

<sup>3)</sup> գադիմիա ist im Ms. überliefert. Dasselbe ist jedoch wahrscheinlich corrupt aus ursprünglichem գատմիա.

<sup>4)</sup> sic! Vielleicht ist կօմիտարապ zu lesen (oder auch կօմիդարապ), entsprechend dem lat. *gummi arabicum*, dem Correlat von arab. *սամղ samgh*. — Vgl. Ms. 135, Bl. 124<sup>b</sup>: Նատուկ որ է բատկենին որ է քջօթն; und etwas weiter unten: բատկենի որ է գալխոտն:

<sup>5)</sup> arab. كَرْوَة كَبَابَة „trockener Koriander“ ist die genaue Entsprechung von arm. գինձ չոր.

<sup>6)</sup> Die L-Form կօլիանդրում kehrt wieder in folgender Stelle des Amir Dovlath: քիշնիճն որ է քուզպարա որ ֆուանկն կօլիանդրում ասէ. — Vgl. auch Alishan, Haybusak No. 487.

<sup>7)</sup> Հայալ յալում] emendiert aus handschriftlichem Հալալ յալում. Vgl. Amir Dovl. (citirt bei Alish. Haybusak No. 422): „Լրամն հայ ըւշայլամ ասէ եւ ֆրանկն սիմպերվիում ասէ, եւ թուրքն դայա ղօրուղե ասէ . . .“

Դալար զուֆա: յարապ՝ զուֆայ ըրդպէ<sup>1)</sup>: լադինն՝ իզոբոյս ոյմիտա<sup>2)</sup>: տաք է յ . ֆ . տարաճ . գէճ է ի մէկ .

Դարիսվար: արապլ՝ . դալուֆըր: լադինն՝ մայսիս: տաք է եւ չոր ք . տարաճան:

Լ Լարրի աղս: արապ՝ խըպթալ չատիտ<sup>3)</sup>: լադինն՝ ֆէռուի սգոյամա: տաք է եւ չոր . ֆ . տարաճան:

Սդիծ: արապ՝ . անճրա: լադինն՝ ոյրդիքա: տաք . ֆ . չոր . ք . տար՝:

Ղ Ղնգալի: արապ՝ . զնճպիլ: լադ՝ . զինկիպէր<sup>4)</sup>: տաք . ֆ . տար՝ . չոր . ք:

Ջրկվանդ: որ է սղանկի<sup>5)</sup> տակ<sup>6)</sup>: ք . ազգ է . յերկայն եւ բոլոր: ոմանք ասեն՝ որդնտակ<sup>7)</sup>: արապ՝ . զրայուանդ: լադինն՝ արիսդովլոճիայ<sup>8)</sup>: տաք ֆ . չոր ք:

Ջուֆա՝ եւ յոմանց ասի մշտիկ: յարապ՝ . զուֆա: լադինն՝ իզաբոյս: տաք էւ չոր: ֆ . տարճ՝:

Ջրրմայս: արապ՝ . զըրմայ[տ:]<sup>9)</sup>: ադինն՝ զերոյնպէթ: մուհթատիլ է եւ տաք ֆ . տարաճան:

Ջառիկ: արապ՝ . զնըրի: լադինն՝ արսենիսի: տաք եւ չոր ֆ . տարճ՝:

Ջուկի ձեք շինած է<sup>10)</sup> ի լատանէն<sup>11)</sup>: որ է հոռոմ խուսկ: յարապ՝ . միյա սայիլէ<sup>12)</sup>: լադինն՝ յէլիմի: մուհթատիլ է եւ տաք ք . տարաճ՝:

<sup>1)</sup> Ms. hat *ըրտպէ* mit *տ*, offenbar verschrieben. Das Original ist arab.

كَبَابٌ وَوَقَاٌ „feuchtes, grünes Süßw“, die adäquate Wiedergabe des armenischen դալար զուֆա .

<sup>2)</sup> ոյմիտա] emendiert aus dem handschriftlich corrupten ոյմիտա . Bei Amir-Dowlath entspricht der adäquate Terminus գէճ զուֆա; vgl. Alish. Haybusak No. 718. —

<sup>3)</sup> arab. حَبْتُ الْحَدِيدِ „Eisen-Schlacke“, entsprechend dem arm. երկրթի աղտ .

<sup>4)</sup> Ms. hat *զինգիպէր*, welche Form sicher nicht ursprünglich ist. Ausser dem in den Text rezipierten *զինկիպէր* liesse das romanisch-lateinische Zingiber allenfalls noch auf ein *զինզիպէր* konjekturen. —

<sup>5)</sup> Im Manuskript verschrieben zu *ալանկի* .

<sup>6)</sup> Entsprechend b. Mch. Her. „զըռեւանդ յերկայն՝ որ է սղանկան տակն“ .

<sup>7)</sup> Aus einem alten Medizinalwerk zitiert Alishan Hayb. No. 728: *զըռեւանդ՝ որդնտակ, կամ բոլոր կամ երկայն* . —

<sup>8)</sup> Die bei Amir Dowlath erscheinende Form *արաստուլուիայ* geht zurück auf das arabische اسطوخودوس bei Ibn Baithar I 526 .

<sup>9)</sup> Ms. schreibt die verstümmelte Form *զըրմայ* .

<sup>10)</sup> *շինած է*] durch Conjectur restituirt. In Ms. ist überliefert *շինծուէ* .

<sup>11)</sup> Zu *լադան* (= lat. *ladanum*, *luadanum*) vgl. Haybus. No. 889 .

<sup>12)</sup> In Ms. falsch abgeteilt zu *միյասայ իլէ* . — Vgl. zur Stelle Amir Dowl. (Cit. b. Alish. Haibus. No. 2062): *]] ուիայք, որ է միայի սայիլէ, ինքն գիճուլթիւն-մն է որ ի ծառէն կու ելնէ, եւ ծառն նման է մշմշի ծառին . . .*

Ջսռնապ՝ դեղին ծաղիկխոտի տակ է. անուշահամ. եւ է բարակ: յարապ՝ զառնրպ: լադինն՝ զառնար: տաք է եւ չոր Գ. տարածան:

Ջրպիպնե՝<sup>1)</sup> վայրի<sup>2)</sup> խաղող է: արպ՝ միոյզրճ՝ կամ մավիզա<sup>3)</sup>: լադինն՝ ստոֆիզակրիա<sup>4)</sup>: տաք եւ չոր Գ. տր՝:

Ջրպրսան: արապ՝. սպրսթան: լադինն՝ սէպէսթէն: մոհճթատիլ է . . . Ծ):

է Լ մացի ձոյթ: արապ՝. յալբալ անպատ<sup>5)</sup>. լադինն էլբամպատ: տաք է եւ չոր Բ. տարածան:

ը Լ ռեվանդ: յարապ ռիոանտ: լադինն ռէոպարպարում: մոհճթատիլ (sic) է եւ տաք Բ. տրճ՝.

Ը ռզիան: արապ: ըռազիանըճ: լադինն՝ ֆինիգոյլում: տաք եւ չոր Գ. տարիճ (sic):

թ Թ ութիայ խորիկ: յարապ՝ ԹուԹիայ: լադինն ԹոյԹիա: հոլ է ի Կ. տար՝. եւ չոր Բ.

Քրպուք: յարապ՝ Թրրպրտ: լադինն՝ Թոյրպիտ: տաք եւ չոր Գ.

Տ Ժ անկառ: յարապ զընճրո: լադինն զէնճար: տաք եւ չոր Գ.

ի Ի ամպուք՝ ԹրԹճկի տակն է: Թուրքն խուզի զուլադի ասէ՝ եւ յարապն իամպուք: լադինն իէմպուք: հոլ է եւ չոր Գ. տարածան:

Իրոյ՝<sup>7)</sup> կաղընչնան է: յարապ՝ իԹող: լադինն՝ դիԹիմալէ: տաք եւ չոր Գ.

լ Լ ռֆֆ: յարապ՝ Լբբբ: լադինն՝ Լաբա: տաք է եւ չոր Կ. :

Հայ զուկի ձէթ ասէ . . . Լ՝սէ Պտ. Թէ ւ. ստաֆայ ասէ. եւ ասալի լուպնի պլ ասեն Պտ. ասէ Թէ լուպնին միեան է, եւ այնոր սայիլա ասեն etc. — Vgl. auch in Ms. No. 540, Bl. 207<sup>b</sup> die von neuer Hand geschriebene Notiz: Օլուկի ձէթ միասայլան է: —

<sup>1)</sup> Ungewöhnlicher Ausdruck für das arabische *زبيب الجبل* bei Ibn-Baithar.

Amir Dowlath hinwieder schreibt für dieselbe Sache *զապաիպ ըլճամալ*.

<sup>2)</sup> *վայրի*] emend. aus handschriftlichem *վարի*. —

<sup>3)</sup> So zu emendieren das handschriftlich überlieferte *մավիզաբ* auf Grund von arab *ميموزج*. Vgl. die folgende Stelle aus Amir Dowlath (Cit. bei Alish. Haibus.

No. 65): *Ս՝ավիզաճ՝ որ է զապաիպ ըլճամալ. եւ հատկներ է զէտ չամիչ. յամնի մէջ կու բուսնի, եւ լաւն այն է որ սեւ լինի. տաք է եւ չոր է Գ աստիճան etc.*; ferner an einer weiteren Stelle: *Ս՝ավիզաճ. ինքն ծառի պտուղ է, եւ սեւ եւ տափաք, եւ շատ օգտէ. հոռոմքս լինի իր ծառն, աղէկն տաք է եւ չոր:* Bei Kamarkaptsi erscheint die Form *մավզաճ* (Haybus. No. 1989).

<sup>4)</sup> Ist wohl verschrieben aus *ստաֆիզակրիա*.

<sup>5)</sup> Das Satzende fehlt im Ms.

<sup>6)</sup> = „Nabatäisches Pech“ entsprechend dem armenischen *էմացի ձոյթ*.

<sup>7)</sup> Bei Amir Dowlath die Schreibung *եԹող* resp. *եէԹող*. Vgl. Al. Haybus. No. 1277.

- Լեղի նուշ: արապ՝ Լազ մռ.<sup>1)</sup>: Լադինն՝ ամփկտալէ ամփրէ: տաք է եւ չոր . գ. տարածան:
- Լեղակ: յարապ՝ նիլ: Լադինն՝ ինդիկում: տաք է . ւ̄. չոր . ք. տրճ:  
Լաւվիաս<sup>2)</sup> խարակօզն<sup>3)</sup> է: արապ՝ Լուպիէ: Լադինն՝ Փասաւլի: Տոլ է եւ չոր . ւ̄. տարածան:
- Լիսիսիա: յարապ՝ ախախիա: Լադինն՝ ագասիա: Տոլ է . ւ̄. տարածան . չոր . ք. տարած:<sup>4)</sup>
- Խախուլի: յարապ՝ խախուլէ: Լադինն՝ կակօլա: տաք է եւ չոր . ւ̄. տարածան:
- Խարսեղ<sup>4)</sup> դեղին մանանեխին հունդն է: յարապ՝ խարտը: Լատինն՝ սինաբիս: տաք է եւ չոր . ք. տարածան:
- Խիար: յարապ՝ խիար: Լադինն՝ գոյգոյմէրէս: Տոլ է եւ գէճ . ք. տարածան:
- Խաւխաւ: յարապն խաշխաշ: Լադինն՝ բարավրիս: Տոլ է եւ գէճ . ք. տարած:
- Խունկ՝ որ է կնդրուկ: արապ՝ քընտր: Լատինն՝ դոյս. տաք է . ք. տարածան. եւ չոր ի . ւ̄. տար՝.
- Խասապլ սարիբէ հնտկաց եղէգն է: յարապ՝ խասապը տարիբէ: Լադինն՝ գալամոյս արավմադիգոյս: տաք է եւ չոր . ք. տարածան:
- Խայծղան: արապ՝ խըղրան: Լադինն՝ գաղրան: տաք է եւ չոր . ք. տարածան:
- Խանդարիան: արապ՝ խընդուրիուն: Լատինն՝ սէնդօրէա: տաք է եւ չոր . գ. տար՝:
- Խիարի շամպր: յարապն խիար շըմպար: Փռանկն՝ գասիա Ֆիսոդըլա: մուհթատիլ է:
- Խարաղ: սամը յարապի ծառին պտուղն է. եւ այս ծառիս ամնտ ասեն: յարապ՝ խարատ: Լադինն՝ աւդէթ<sup>5)</sup>: տաք է եւ գէճ . գ. տարածան:

<sup>1)</sup> arab. لوز مرّ „Bittere Mandel“, Parallelausdruck zum armenischen Լեղի նուշ.

<sup>2)</sup> Betreffend die Überlieferung dieser Rubrik, so liest Alishan's Handschrift statt Լաւվիաս und Փասաւլի die Formen Լուվիաս bzw. Փասուլի. Haybus. No. 931. — Vgl. die Zusammenstellung Լուպիայ որ է Լուպիան bei Amir Dowlath.

<sup>3)</sup> խարակօզն (= türk. qara göz) entspricht Dolichos melanophthalmus, Dolic à oeil noir. Vgl. vulgärrarmenisch Խեւ պորտիկ. Vgl. auch Haybus. No. 592 u. 931.

<sup>4)</sup> So die Schreibung der Handschrift. Nach dem arabischen Original stände allerdings die Schreibung mit Լ, խարտեւլ, zu erwarten. Bei Amir Dowlath lautet die Form խարտալ (Vgl. Haybus. No. 1966).

<sup>5)</sup> Die Lesung աւդէթ (mit թ) ist genau die des Wiener Originals. Dagegen liest die von Alishan für Haybusak benutzte Handschrift unsere Stelle als աւդէք mit ք. Nun ergibt sich aus dem Wortlaute des Textes zwar unstreitig, dass es sich

- Խամիրէ: մաղթն է որ ի կաստանա կու նմանի: յարապ խրմիրէ: ֆուանկն ֆէրմէնդում: տաք եւ չոր. ւ. տարած<sup>1)</sup>:
- Խալխադար: դեղին արջասպն կամ էրածն: յարապն խալխադար: լատինն գալգանդում: տաք է եւ չոր. ֆ. տրծ<sup>2)</sup>:
- Խաւլնցան: տաք դեղ է: յարապն խուլնջան: ֆուանկն կալանկէ: տաք է եւ չոր ֆ. տարածան:
- Խարբախ: վրացի կոճն է: յարապ խրբբխ: ի լադինն էլէպաւում: տաք է եւ չոր ի. ֆ. տրծ.
- ծ Նոր: արապկ<sup>3)</sup>. պերպէրիս: ի լադինն պէրպէրիս: հով է յ. ւ. տրծն, չոր յ. ֆ.
- Մծում: արապկ<sup>3)</sup>. քարիթ: ի լադինն սոյլֆոյր<sup>2)</sup>: տաք է յ. ֆ. տրծ. չոր ի. ֆ.
- Մայրիկն: արապկ<sup>3)</sup> զայթար: ի լադինն աւրիկանում: տաք եւ չոր յ. ֆ. տրծն:
- Մովու փրփուր: արապկ զպտրլպահ<sup>3)</sup>: ի լադինն սրոյմա մարիս: տաք է եւ չոր յ. ֆ. տրծ:
- Մարոյր: արապկ<sup>3)</sup> աթմո: ի լադինն անդիմում: հով ի. ւ. տրծն. եւ չոր յ. ֆ.
- կ Լիլբուձու: արապկ<sup>3)</sup> ճընդպատրթար: ի լադինն գաստարիում: տաք եւ չոր յ. ֆ. տրծ.
- Կոսիմն: արապկ<sup>3)</sup> ուշատ: ի լադինն նասդոյրսիոյմ<sup>4)</sup>. տաք եւ չոր ի ւ. տրծն.
- Կաւդայի ունդ: արապկ<sup>3)</sup> պլրիթայ: ի լադինն գաստարէում<sup>5)</sup>: տաք եւ չոր յ. ֆ. տրծն:

an unserer Stelle unter խարադ um die Frucht der acacia (arab. سِنَط, transkrib.

սանտ) = arab. سِنَط handelt. Des ungeachtet kann aus dieser sachlichen Ermittlung die ursprüngliche Form des offenbar schwer korrupten աւդէթ resp. աւթէթ nicht mit Sicherheit erschlossen werden. Ob etwa an areca catechu zu denken wäre?

<sup>1)</sup> Zur Sache vgl. Alishan, Haibusak No. 1945.

<sup>2)</sup> սոյլֆոյր] emend. aus dem handschriftl. korrupten լոյսֆոյր.

<sup>3)</sup> Ms. schreibt das verstümmelte զպտրլպահ — զպտր[լ]պահ = arab.

بَدُّ الْبَخْرِ, die wörtliche Entsprechung von armen. ծովու փրփուր und lat. *spuma maris*.

<sup>4)</sup> emend. aus handschriftl. նասդոյրսիոյմ.

<sup>5)</sup> գաստարէում (so im Ms.) offenbar verderbt, und in dieser Schreibung unhaltbar. Sachlich handelt es sich, wie aus den beiden adäquaten Benennungen arm.

կաւդայի ունդ und arab. بَزْ قَتَا ersichtlich, um den „Gurkensamen“.

- Կանգար: արապկ՝. Տրչէֆ: ի լադինն գանկարիայի<sup>1)</sup>: մուհթատիլ է  
 եւ գէճ յ. ք. տրճ:
- Կանփի ունդ: արապկ՝. պզրը խընըպ: ի լադինն: գանարի սէմէն:  
 տաք է յ. ք. տրճ. չոր յ. գ.
- Կիպեռիս: արապկ՝ սաւտ: ի լադինն սեբերի: մուհթատիլ է եւ չոր  
 յ. ք. տր.
- Կիպարի: արապկերէն սրու: ի լադինն սիբերիսի: մուհթատիլ է եւ  
 չոր յ. ք. տր:
- Կասլա: արապկ՝ ղար: ի լադինն լայուրի: տաք է եւ չոր յ. գ.  
 տարածայն:
- Ճ ազար: արապկերէն խրս: ի լադինն լագգոյսէ: հով եւ գէճ՝  
 յ. գ. տրճ.
- Հնդպէ: արապկերէն հնդպայ: ի լադինն էնտիվայ: հով է յ. ք.  
 տարածայն, չոր յ. գ:
- Հացհամեմ: արապկ՝. հրլպէ: ի լադինն ֆէնում կրէգում. տաք է  
 յ. ք. տարճ. չոր յ. գ.
- Համամա: արապկեր՝. հմրմայ: ի լադինն ամամում. տաք է եւ չոր  
 յ. ք. տրճ:
- Հինայ: արապկ՝. հրնէ: ի լադինն ալլգաննա: մուհթատիլ է եւ չոր  
 ի . ւ. տրճ:
- Հաւա: արապկ՝. հաշա: ի լադինն հաշէ: տաք է եւ չոր յ. գ. տրճ՝ն:
- Հանդալ: արապկ՝ հընդըլ: ի լադինն գաւլաւգինդիսա<sup>2)</sup>: տաք է  
 յ. գ. տրճ՝ն. եւ չոր յ. ք.
- Հովվի բիր: արապկերէն յըսաւլ եռայի<sup>3)</sup>: ի լադինն հասարայի: հով  
 է յ. գ. տրճ՝ն. չոր յ. ք.
- Հլիլիծ: արապկ՝ հլիլըճ: ի լադինն միրապաւլամ: հով ի . ւ. տրճ.  
 չոր յ. ք.
- Հիլիաւն: արապկեր՝ հլիուն: ի լադինն ասրերակ. տաք է եւ գէճ ի  
 . ւ. տրճ.
- Ճ ջիայկորեկ: արապկ՝ տուրա: ի լադինն ըանիգում: հով եւ չոր ի  
 . ւ. տրճ.

<sup>1)</sup> Im Ms. ist hierfür գատիգարիայի überliefert; dieses ist offenbar Korruptel aus einem ursprünglichen գանկարիայի (allenfalls auch գանգարիայի) = mlt. caugariaeum. Zur Sache vgl. Art կանգառ (կանկար) bei Alishan, Haybus. No. 1291.

<sup>2)</sup> Ms. hat գաւասգինդիսա.

<sup>3)</sup> Ms. schreibt յըսաւլեռայի. Dafür ist յըսաւլ եռայի (mit Vorschlag *ե* vor *ռ*, wofür häufiger *ը* zu stehen pflegt!) als die ursprüngliche Form wieder herzustellen, = arab. عَصَا الرَّاعِي.

Ձագու լեզու: արապկ՝ լսանալ յասֆուր<sup>1)</sup>: ի լադինն լինկոյա ալիս . տաք է յ . ք . տրճ . եւ գէճ յ . գ . [Հացի ծառին պտուղն է<sup>2)</sup>]:

Ձարխոս: արապկ՝ պրիշիյուշան: ի լադին գարիլլում վէնէրիս: մուհ- թատիլ է:

Ղ Դարիկոն: արապկ՝ զարիխուն: ի լադին ակարիգում: տաք է ի . ան . տրճն . չոր յ . ք .

Ղաֆեթ: արապկ՝ զաֆրթ: ի լադինն էուբագաւրիում: տաք ի . ան . տրճ . չոր յ . ք .

Ճ Դաւազպէ: արապկ՝ ճաւզպէ: ի լադին . նոքս մոյսկատա: տաք է եւ չոր յ . գ . տրճ .

Ճրնդիանա: արապկ՝ ճնդիանա: ի լադինն ճէնսիանա: տաք է յ . գ . տրճն . չոր յ . ք .

Ճուլինար: արապկ՝ ճլինար: ի լադինն պալարսդրում<sup>3)</sup>: հով ի . ան . տրճն . չոր յ . ք .

Ճայուէիր: արապկ՝ ճայուշիր: ի լադինն աւբաւբաւմ . տաք է եւ չոր յ . գ . տրճ .

Ճիփի: արապկ՝ տֆլէ: ի լադինն մէնանտէր<sup>4)</sup>: տաք եւ չոր յ . գ . տրճն .

Ճաւնիր: արապկ՝ ճրճիր: ի լադինն էրոյգայ: տաք է յ . գ . տրճ . չոր ի . ան :

Ճ Դնջանի saf: արապկ՝ պսրգ: ի լադին գաւրալլոյս: հով ի ան տրճ . չոր յ . գ .

Մաւնելար կալ: արապկ՝ դին միթում: ի լադինն դէուա սիճիլլադայ: հով եւ չոր յ . ք . տրճ:

Մարմնսաֆ<sup>5)</sup>: արապկ՝ իպրոհ: ի լադինն մանտրակաւրայ<sup>6)</sup>: հով է յ . գ . տրճ . չոր ի . ան .

<sup>1)</sup> Die vom arab. Original *hisân ul-'asûfir* etwas abweichende Transskription ist gesichert durch die folgende bei Amir Dowlath erscheinende Dublette: *լիսան ըւ-ասֆուր*, welcher gleichfalls der Singular *چرف* zu Grunde liegt. (Vgl. Haybus. No. 564).

<sup>2)</sup> Das am Schlusse dieser Rubrik überlieferte *Հացի ծառին պտուղն է* erscheint verdächtig als spätere Glosse. Vergleiche indes dazu eine Stelle aus Amirdowlath, welche das fragliche Heilmittel als *տարտարին պտուղն* bezeichnet (Citat in Haybus. No. 1764).

<sup>3)</sup> Dieses handschriftliche *պալարսդրում* für lat. *balaustrum* darf unanbestandet als ursprünglich gelten. Vgl. die wenig differenzierten Schreibungen *բաղասորոն* und *բաղասիոն*, die in gleichzeitigen Medizinalwerken vorkommen (Haybus. No. 2227). So z. B. schreibt Hs. No. 135, Bl. 124 a: *բաղասիոն որ է ինքն ճուլինարն*.

<sup>4)</sup> Obschon die Schreibung *դէանտէր* zu erwarten wäre, so lässt sich doch das gut überlieferte *մէնանտէր* nicht ohne weiteres beseitigen.

<sup>5)</sup> Ungenaue Schreibung statt des etymologisch richtigen und gewöhnlichen *մարմնսակ* („Mensch-Wurzel“).

<sup>6)</sup> emend. aus handschriftl. korruptem *մանտրակաւրայ*.

Մազափէ: արապկ՝ մառքէ: ի լադինն մադիքս: մուհթատիլ է եւ տաք  
 յ. ք. տրճն:

Մամիայ: արապկ՝ մումիայ: ի լադինն մամիթէ<sup>1)</sup>: հոլ է եւ չոր յ. ֆ.  
 տարաճայն:

Մահուսանայ: արապկ՝ մահուտանայ: ի լադինն գադաբոյսիա: տաք եւ  
 չոր յ. ք. տրճ.

Մազարիաւն: արապկ՝ մազարիուն: ի լադինն լայուրէաւլա: տաք եւ չոր  
 ի. դ. տրճ:

Մամիրան: արապկ՝ մամիրան: ի լադինն խէլիտունիա<sup>2)</sup>: տաք եւ չոր  
 յ. ք. տրճ.

Մասուսակ: արապկ՝ յարիբուս. ի լադինն<sup>3)</sup> լիգոյրիսիա. մուհթատիլ է:

Մոցի: արապկ՝ դրֆայ: ի լադինն դամարիսգոյս<sup>4)</sup>: տաք եւ չոր ի. օ. տրճ:

Մուրս: արապկ՝ սաւսան: .....<sup>5)</sup> տաք<sup>6)</sup> է յ. ֆ. տրճ. բաժինք  
 միասցին յ. ք.:

Մկնոյս: արապկ՝ ասիլի: ի լադինն սկիլլա: տաք եւ չոր յ. ֆ. տրճն.  
 յ. ձունայ: արապկ՝ յունայ: ի լադին. ճոյճոյպէ: մուհթատիլ է:

Յարար: արապկ՝ յրյըր: ի լադինն հարար: տաք է ի. օ. տրճն. չոր  
 յ. ք.

Կուլ: արապկ՝ լաւզ: ի լադինն ամիկտալէ: մուհթատիլ է եւ գէճ  
 յ. ք. տրճ:

Նուսիք: արապկ՝ նուշատրը: ի լադինն սալ արմաւնիագոյս: տաք է եւ  
 չոր յ. ֆ. տրճն.

Նփաք: արապկ՝ նփթ: ի լադինն նափթայ: տաք է եւ չոր ի. դ. տրճ:

<sup>1)</sup> Bei Amir Dowlath lautet der Pflanzenname *մամիայ*; auch *մամչայ* begegnet man daselbst (Haybus. No 1949).

<sup>2)</sup> *խէլիտունիա* Konjektur. Die Handschrift schreibt *սէլիտունիա*, offenbar korrupt. Auf Grund des lat. Originalwortes *chelidonium* ist mit Sicherheit *խէլիտունիա* zu restituieren. Über die Transskriptionseendung *-իա* für originales *-ium* vgl. die Einleitung.

<sup>3)</sup> Emend. *լգդինն* Ms.

<sup>4)</sup> Emend. *գամարիսգոյս* Ms.

<sup>5)</sup> Nach *սաւսան* hat die Handschrift auf dem für die lateinische Bezeichnung bestimmten Raume eine Rasurlücke. — Anstössig ist überdies an dieser Rubrik die Identifizierung von *մուրս* „Myrte“ und *սաւսան* (ar. *سوسن*) „Lilie“, zumal in der sonstigen mittelarm. Medizinalliteratur *մուրս* regelrecht mit seinem arabischen Correlat *س* zusammengestellt wird, so z. B. bei Amir Dowlath (vgl. Haybus. No. 2132), oder auch mit dessen Aequivalent *مَرَسِين* wie in folgender Stelle der Hs. 135, Bl.

129a „*Սուրս՝ որ է մերսինն*“.

<sup>6)</sup> *տաք է* Konjektur. Ms. hat *տքէ արէ*.



Նվիկ: արապկեր՝ լուֆ: ի լադինն .....ս<sup>1)</sup>: տաք է եւ չոր  
յ. ք. տրճն:

Նեռուն: արապկ՝ նրուռն: ի լադինն. նիդրում: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն:

Նանխուա: արապկ՝ նանըխուա: ի լադինն ամէաւա: տաք է եւ չոր  
յ. գ. տրճ:

Շ (ախար: արապկ՝ սքար: ի լադինն ցոյգարայ: տաք է եւ չոր ի . օ . տրճն:

Շնխաղող: արապկ՝ յընրպըլթայլըպ<sup>2)</sup>: ի լադինն սաւլադրում<sup>3)</sup>: հով է  
եւ գէճ ի օ տրճ:

Շեդրէն: արապկերէն՝ շեդրէճ: ի լադինն շէդարաճի: տաք է եւ չոր  
յ. ք. տրճ:

Շապրամ: արապկ՝ շպրամ: ի լադինն շամպրամ: տաք է ի . օ . տրճ. չոր  
յ. ք. տրճն:

Շահթուէն: արապկ՝ շաթուէճ: ի լադինն սէդերէճ: մուհթատիլ է եւ չոր  
յ. ք. տրճն:

Պ (լան: արապկ՝ ոճ: ի լադինն ագարոյս<sup>4)</sup>: տաք է ի . օ . տրճ. չոր յ. ք.

Ուարս<sup>5)</sup>: արապկ՝ յրուխսֆր. որ է դեղին խուռնկն: ի լադինն. գոյրգոյմա:  
տաք է եւ չոր ի . օ . տրճն.

Ոսկի: արապկ՝ սհրպ: ի լադինն աւրում: մուհթատիլ է:

Չ (Չարհոս: արապկ՝ խըննէ: ի լադինն կալպանում: տաք է եւ չոր

յ. գ. տրճ.

Չաման: արապկ՝ քմմում: ի լադինն սիմինում: տաք է յ. ք. տրճ.  
չոր յ. գ.

Պ (կենսաՖիլուն: արապկ՝ փնճընկուշտ: ի լադինն ֆրանճէնգոյստ: տաք է

յ. ք. տրն. չոր յ. գ.

Պ (գրիսուռն: արապկ՝ պզըխթանա: ի լադինն փսիլիում: հով եւ գէճ.  
յ. ք. տրճն:

<sup>1)</sup> Nach լադինն ist das zu erwartende latein. Wort im Ms. ausradiert bis auf das End-ս und die Spur eines diesem voranstehenden է. Amir Dowlath, der in der Identifikation „լուֆն որ հայն նվիկ ասէ“ mit unserem Glossar übereinstimmt, führt als lateinische Benennung *Տրադիտին* (= *Dracunculus*) an. (Vgl. Haybus. No. 2221).

<sup>2)</sup> Handschriftlich überliefert ist յընրպըլթայլըպ, offenbar eine Verschreibung. Zur Not dürfte übrigens auch յընրպըլթայլըպ gelesen werden (mit Doppel-յ).

<sup>3)</sup> Ist wohl schwerlich rein graphische Korruptel eines ursprünglichen nach dem lat *solanum* zu erwartenden սաւլանում.

<sup>4)</sup> Das Wort ist sehr schwer lesbar, steht jedoch sicher. Vgl. auch Haybus. No. 41., wo neben ոճ auch die für die ma. Aussprache bezeichnende Dublette վաճ angeführt wird.

<sup>5)</sup> Im Ms. undeutlich, jedoch verbürgt und gesichert durch das arab. Original ميموس (memecylon) sowie das bei Amir Dowlath auftretende վարս, von welchem es ibid. heisst: զարաղօջին դեղինն է, դեղնախուռնկ ասեն (vgl. Haybus. No. 2890).

- Պեհման: արապկ՝ պճմըն: ի լադինն պիճէն: տաք է եւ չոր յ . ք . տրճ:
- Պուզասան: արապկ՝ պազիտան<sup>1)</sup>: ի լադինն սադրիւան<sup>2)</sup>: տաք է յ . գ . տրճ. չոր ի . օ .
- Պաղլեղ: արապկ՝ շըպ: ի լադինն ալամէն: հոլ է ի . օ . տրճ. չոր յ . ք .
- Պսպայիե: արապկ՝ պսպայիճ: ի լադինն բաւլբաւտիում: տաք է յ . ք . տրճ՝ եւ չոր յ . գ .
- Պիլիբն: արապկ՝ պլէլիճ: ի լադինն պիլի[րի]սէ<sup>3)</sup>: հոլ է ի . օ . տրճ՝ եւ չոր յ . գ .
- Պապունիե: արապկ՝ պապուներճ: ի լադինն պապունիս: տաք է եւ չոր յ . . .<sup>4)</sup> տ .
- Պղպեղ: արապկ՝ Ֆլֆլ: ի լադինն բիբէր: տաք է եւ չոր ի գ . տրճ՝:
- Պասրնպաւ: արապկ՝ պատրնպաւ<sup>5)</sup>: ի լադինն մէլիսայ<sup>6)</sup>: տաք է եւ չոր յ . գ . տրճ .
- Պասրուն: արապկ՝ պատրունճ: ի լադինն պասիլիկում<sup>7)</sup>: տաք է յ . ք . տրճ . չոր օ .
- Պալասան: արապկ՝ պլասան: ի լադինն պալսամի: տաք է ի օ տրճ . չոր յ . ք .:
- Պլասար: արապկ՝ պլատար: ի լադինն անագարտի: տաք է եւ չոր ի գ . տրճ՝ .
- Պասայուարս: արապկ՝ պատայուարտ: ի լադինն պէտէզարտ: տաք է եւ չոր ի . օ . տրճ:
- Պան: արապկ՝ պան: ի լադինն էպոյլ: տաք է եւ չոր յ . ք . տարածայն:
- Չ . 9 . Վախոս: արապկ՝ լրանըլհամըլ: ի լադինն պլադակու: հոլ եւ չոր յ . ք . տրճ:
- Ո . 1) . Կվանդ: արապկ՝ ռավանդ: ի լադինն ռէպարպարում: մուհլթատիլ է .

<sup>1)</sup> Der Anfang des Wortes ist im Ms. unendlich. Doch scheint mehr պազիտան als պուզիտան zu lesen zu sein.

<sup>2)</sup> Getreuer entspricht dem lat.-gr. Originalwort die Schreibung սադիրիոն bei Amir Dowlath: Ֆոանկն սադիրիոն սսէ (Citirt bei Alishan, Haybus. No. 63).

<sup>3)</sup> պիլի[րի]սէ Emend. Die Handschrift schreibt das verstümmelte պիլիսէ, dessen Wiederherstellung sich aus dem Original bellirica ergibt. — Nach Alishan Haybus. No. 2566 erscheinen ausserdem in der gleichzeitigen Medizinalliteratur auch die Formen պէլիսէ und պիլիրիս .

<sup>4)</sup> Die Zahl ist im Ms. ausgewischt.

<sup>5)</sup> Ms. schreibt պատրնպաւ mittels Verlesung von *p* zu *ը* .

<sup>6)</sup> Ms. schreibt das korrupte մէլիսայ . Die Heilung desselben stützt sich auf das Originalwort melissa.

<sup>7)</sup> Überliefert ist die Form պասիլիկւ, offenbar korrupt; ist an der Hand des lat. Originals basilicum zu restituieren mittels der leichten Ergänzung des finalen *u* zu *մ* und Einsetzung des zwischen *կ* und *ւ* ausgefallenen *n* .

- Ռատուխոս: արապկ<sup>1</sup> ռատուխոս: ի լադինն էս դյագուով<sup>1</sup>): տաք է եւ չոր  
 յ. Գ. տրճն:
- Սաւախաւաւաւ: արապկ<sup>2</sup> աւստաւխաւաւաւ<sup>2</sup>): ի լադինն ստիգատաւա:  
 տաք է ի . Կ. տրճն. եւ չոր յ. Բ. [այլ կոչի հայերէն եզնխոռն<sup>3</sup>)]<sup>4</sup>).
- Սամիթ: արապկ<sup>5</sup> շըպիթ: ի լադինն անէդուով<sup>5</sup>): տաք է յ. Բ. տրճ. եւ  
 չոր ի Կ.
- Սասապ: արապկ<sup>6</sup> ստապ: ի լադինն ոււղայ: տաք է յ. Բ. տրճ. եւ  
 չոր յ. Գ.
- Սերկելի: արապկ<sup>6</sup> սուարճլ<sup>6</sup>): ի լադին. գաւտաւնիա<sup>7</sup>): հով ի . Կ.  
 տրճն. եւ չոր յ. Բ.
- Սնդիկ: արապկ<sup>6</sup> զիպախ: ի լադինն արճէնդուով վիվուով: հով եւ գէճ  
 յ. Բ. տրճ:
- Սճճուլ: արապկ<sup>6</sup> սընպլ: ի լադինն սպիգայ: տաք է ի . Կ. տրճ. չոր յ. Բ.
- Սալիխայ: արապկ<sup>6</sup> սլիխայ: ի լադինն սահիլհայ: տաք է եւ չոր  
 յ. Գ. տրճ:
- Սուֆ: արապկ<sup>6</sup> սք: ի լադինն սէգ: տաք է եւ չոր յ. Բ. տարածայն:
- Սակամուցի: արապկ<sup>6</sup> սիւրմուցի<sup>8</sup>): ի լադինն սգաւուցիայ: տաք է եւ չոր  
 յ. Գ. տրճն:
- Սխաւֆանսարիուց: արապկ<sup>6</sup> սխաւֆնտարիուց: ի լադինն սգաւլաւմէն  
 տրիայ<sup>9</sup>): տաք է եւ չոր յ. Բ. տրճն:

<sup>1</sup>) էս դյագուով] Konjektur auf Grund des lateinischen Originals *aes ustum*. Ms. überliefert das korrupte էդյագուով.

<sup>2</sup>) Vgl. hierzu die bei Mechithar Heratsi und noch sonst in der Medicinalliteratur erscheinende, das Original weniger getreu wiedergebende Form [Ստախոտու (Haybus. No. 616), auch zu [Ստոխոտու differenziert.

<sup>3</sup>) Ms. schreibt *եզնխախոռն* aus dem das յ zu tilgen ist, mit Rücksicht auf die in der Medicinalliteratur sonst allgemein gültige Schreibung *եզնխոռն* (Vgl. Haybus. No. 3 u. No. 616).

<sup>4</sup>) Der Satz *այլ կոչի հայերէն եզն[յ]ախոռն* verrät sich schon durch die kleinere Schrift, in welcher er im Ms. überliefert ist, als spätere Glosse.

<sup>5</sup>) Vgl. Amir Dowlath, bei dem der betr. arabische Name *շիպիթ*, der „fränkische“ *անէդուով* lautet. (Haybus. No. 2692).

<sup>6</sup>) Vgl. die dem arab. Original genauer entsprechende Form *սաֆարճիլ* resp. *սէֆէրճիլ* bei Amir Dowlath (cit. in Haybus. No. 2738)


<sup>7</sup>) Ms. schreibt die unmögliche Form *գաւգաւնիա*. Event. käme, ausser der obigen Emendation *գաւտաւնիա*, die dem Original *cydonia* zwar weniger adäquate, in graphischer Hinsicht jedoch näher liegende und leichtere Emendation *գաւդաւնիա* (mit *դ* statt *գ*) in Betracht.

<sup>8</sup>) Ms. schreibt *սիւրմուցի*. Die Emendation ist gesichert durch folgende Stelle des Amir Dowlath: [Սակամոցի որ է Սաղմոնիա (arab. *ساقمونيا*) vgl. Haybus. No. 2627.

<sup>9</sup>) Im Ms. erscheint das schwer lesbare Wort verschrieben zu *սգաւլաւմէնարիայ*, oder auch *սգաւլաւմէնէնարիայ*.

- Մֆայեհեհն**: արապկ՝ *սքպէնէճ*: ի լադինն սառաբինում<sup>1)</sup>: տաք է եւ չոր յ. գ. տրճն:
- Սապո**: արապկ՝ սապր: ի լադինն ալալէս: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճ.
- Սաւեհն**: արապկ՝ սատրճ: ի լադինն ֆաւլիում: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն.
- Սիճն**: արապկ՝ զարուր: ի լադինն սաւրպա: հոլ եւ չոր ի ւ. տրճն.
- Սեր**: արապկ՝ ստր: ի լադինն սիտրէ: տաք է եւ չոր ի . ւ. տրճն.
- Սեկպղին**: արապկ՝ ճազար: ի լադինն պաւսիէ<sup>2)</sup>: տաք ի ւ. տրճ. եւ գէճ ի ւ:
- Սմբաթին**՝ արապկ՝ սմբատէճ: ի լատինն ստամաս: հոլ եւ չոր ի ւ. տրճ:
- Սասաֆ**. արապկ՝ սաստաֆ<sup>3)</sup>: ի լադինն գաւգիլմարինն: հոլ ի . ւ. տրճ, եւ չոր գ:
- Սին**: արապկ՝ սիլում: ի լադինն սէլէն: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն.
- Վ**այրի **ֆրեֆս**: արապկ՝ սեսալիում<sup>4)</sup>: ի լադինն սիսէլաւս: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն.
- Վայրի ֆարալի**: արապկ՝. խրտմանա: ի լադինն գաւրտաւմեմ: տաք եւ չոր յ. գ. տարաճայն:
- Տարեիլաւն**: արապկ՝ տարշիշ[ան]<sup>5)</sup>: ի լադինն՝ տարսիսհան: տաք ի ւ. տրճն. չոր յ. ք.
- Տիպլս**: արապկ տրիս (sic!): ի լադինն վիսգոյս: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն.
- Տրուհեհն**: արապկ՝ տրունէճ: ի լադինն տարոյնէճ: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն.
- Տանիկ լոկ**: արապկ՝ սրմս արապի: ի լադինն կաւմայ արապիգա: մուհ-թատիլ է:
- Տասու**: արապկ՝ հըրբ: ի լադինն ասէ: մուհթատիլ եւ չոր ի ւ. տրճն.

<sup>1)</sup> Statt des überlieferten *սառաբինում* sollte man ein dem lat. Original *sagapenum* entsprechendes *սակապինում* oder *սաղաբինում* erwarten. D. jedoch auch in einem andern ma. Medizinalbuch die Schreibung *սառաբին որ է սէքպէնէճ* (Haybus. No. 2707) auftritt, mag einstweilen die gut überlieferte r-Form beibehalten bleiben.

<sup>2)</sup> Die eigentliche wissenschaftlich-lateinische Entsprechung von *սեկպղին* (ar. ) ist nicht *Baucia*, sondern *Daucus* (*carota*). Dies dürfte zum Zweifel an der Ursprünglichkeit von *պաւսիէ* berechtigen, welches vielleicht aus einem *սաւսիէ* entstellt ist.

<sup>3)</sup> Emend. für *սաստաֆ* im Ms.

<sup>4)</sup> Im Ms. ist überliefert die Form *եւսսալիում*. Dass dieselbe aus ursprgl. *սեսալիում* korrupt ist, geht hervor aus der arab. Originalform *sesālijūs* sowie namentlich aus der bei Amir Dowlath erscheinenden Form *սասալիում* (vgl. Haybus. No. 1376).

<sup>5)</sup> Im Ms. verstümmelt zu *տարշիշ*.

**Saurap[ի]թ:** արապկ<sup>4</sup> Ղրաթիթ<sup>1</sup>): ի լադինն դարաթիթ<sup>2</sup> (?): հով ի փ.  
տրճ. չոր յ. բ.

**Sqkʰanikʰայթ:** արապկ<sup>4</sup> խրաւ<sup>3</sup>): ի լադինն սէմինա ռիսէն<sup>4</sup>). տաք եւ չոր  
յ. բ. տրճ.

**Sauayeth:** արապկ<sup>4</sup> տրպաշեր: ի լադինն սպաւտիռւմ: հով ի . փ. տրճն.  
չոր յ. բ.

**Saurnig<sup>5</sup>:** արապկ<sup>4</sup> ֆուէ: ի լադինն ըռոյպիայ<sup>6</sup>). տաք է եւ չոր ի . փ.  
տրճն.

**Snuqs:** արապկ<sup>4</sup> խրըրմի<sup>7</sup>): ի լադինն մավամխագոյս: հով եւ գէճ ի . փ. տրճ:

**g** ձմխսակ: արապկ<sup>4</sup> քընտրա: ի լադինն գաւդիսի: տաք եւ չոր յ. գ. տրճն.

**փ** ֆիհոյ խեթ: արապկ<sup>4</sup> ռաթինէճ: ի լադինն կուլֆուենի: տաք եւ չոր  
յ. բ. տրճն.

<sup>1</sup>) Ms. schreibt կրաթիթ, was, nach dem Rubikwort Տարաթիթ zu schliessen, sicher verderbt ist aus ursprgl. տրաթիթ oder genauer դրաթիթ (= ar.

طرائيث).

<sup>2</sup>) կարաիֆ Ms. —

<sup>3</sup>) խրաւ = arab. خروا chirwa<sup>4</sup>, wofür sonst in der mittelarm. Mediz.-Literatur meist die Transkription խիրուա erscheint (Vgl. Haybus. No. 2949.)

<sup>4</sup>) Im Ms. ist überliefert սէնսասիրէն, offenbar Korruptel. Nun kann als entsprechender lateinischer Terminus nur *Ricinus*, als Aequivalent von սղկանէփայս (= arab. chirwa<sup>4</sup>) in Betracht kommen. Und da es speziell der Samen des Ricinus ist, auf dessen Heilkraft die gleichzeitige Medizinalliteratur hinweist (Vgl. Muwaffaq ed. Achund. pg. 196), so ist mit Sicherheit das fragliche Wort als Korruptel aus *semina ricini* zu deuten und dementsprechend die ursprngl. Form wiederherzustellen.

<sup>5</sup>) Alte Form gewöhnlich տորոն; daneben aber auch տորոն, տորուն und տարուն von Späteren geschrieben. —

<sup>6</sup>) Im Codex steht die Wortfigur լայսիայ, was sowohl լայսիայ als auch լայսիայ gelesen werden kann, oder gar auch ըոյսիայ, was mehr wahrscheinlich wäre, wenn der untere Horizontalstrich von լայ ein Schreibfehler oder dergl. sein sollte. In gef. Mitteilung von P. Dashian. Jede dieser Lesarten ist sinnlos für unsere Stelle. Es liegt offenbar Korruptel vor. — Nun kann das unter arm. տաւ-

րուն, arab. ڤولت ڤولت<sup>7</sup> verstandene Medikament kein anderes sein als der Färberkrapp, *Rubia tinctorum*, und es ist zweifellos das lateinische *rubia* als Originalterminus unserer fraglichen Korruptel zu Grunde gelegt. Es ist daher als ursprgl. Lesart աոյպիայ oder genauer ըռոյպիայ (mit Vorschlags-ը!) gesichert und herzustellen. Die Korruptel beruht, wie leicht ersichtlich, auf Verschreibung der ursprnglichen Anfangsbuchstaben und weiter auf dem Aneinanderrücken der zwei benachbarten Zeichen պ und ի, wodurch das պ unkenntlich wurde.

<sup>7</sup>) Im Ms. erscheint խրըրմիէ. Nach der arab. Urform *chatmi* (*chutmi*) ist das finale է zu tilgen.

- բ** Բացախ: արապկ՝ խալ: ի լադինն աւտղում: մուրաբբայ է<sup>1)</sup> ընդ հոյլ եւ ընդ տաբ:  
**Բարալի**: արապկ՝ բրաուհա: ի լադինն գարափ: տաբ է եւ չոր յ. ք. տրձ:  
**Բրեծս**: արապկ՝ բրրֆս<sup>2)</sup>: ի լադինն քրաբիում<sup>3)</sup>: տաբ ի ա տրձ. չոր յ. ք.  
**Բոռք**: արապկ՝ բշութ: ի լադինն զէպիֆէ. (sic!)<sup>4)</sup>: տաբ ի. ա. տրձ. եւ չոր յ. ք.  
**Բամաձիղաւս**: արապկ՝ բամֆիղոս: ի լադինն քամէբիղաւս: տաբ յ. ք. տրձն. ա.  
**Բահրապա**: արապկ՝ բհրապա: ի լադինն գահրապէ: հոյլ ի. ա. տրձ. եւ չոր յ. ք.  
**Բապապի**: արապկ՝ բրպապէ: ի լադինն գոյպիպէ: տաբ եւ չոր յ. ք. տրձն:  
**Բաւմ**: արապկ՝ բաւմ: ի լադինն գէւմէ: տաբ է յ. ք. տրձն. եւ չոր ի ա.

<sup>1)</sup> Im Ms. ist überliefert die Form *մուրաբոպ*. Dieselbe könnte man zunächst versucht sein zu erklären als Entstellung aus ar. *مُقَابِلٌ muqārib* „die Mitte haltend, indifferent“, gleichsam als Synonym von *մուհթաթիլ*. Nun aber lautet bei Ibn Baithar. sowohl als bei Muwaffak die betreffende Stelle dahin, dass Essig ein zusammengesetztes Mittel ist, bestehend aus den zwei Elementen des Heissen und des Kalten. Bei Muwaffak speziell (Ed. F. R. Seligmann, Windobonae 1869) heisst es unter Rubrik *خل*:

و اوی از دو جوهر مُرکّبست هر دو  
 مختلف یکی جوهر گرم و دگر جوهر سرد.  
 و هر دو جوهر لطیفند.

„Er (der Essig) ist aus zwei verschiedenen leicht flüchtigen Essenzen zusammengesetzt: einer warmen und kalten“ (Übersetzung v. Achundow pg. 193). Durch die hier vorkommende Form *مُرکّب* ist die Lesart unserer Handschrift gesichert und ausser Zweifel gestellt; nur ist mit leichter Änderung das überlieferte, verschriebene *մուրաբոպ* als *մուրաբբայ* zu lesen. —

<sup>2)</sup> Vgl. bei Amir Dowlath die Schreibung *բարաւս որ է բարաւիլ* (Haybus. No. 883 u. 3186).

<sup>3)</sup> Wiewohl der eigentlich lateinische und wissenschaftliche Terminus dieser Pflanze lat. *opium* ist, so ist dennoch die Form *քրաբիում*, als gut überlieferte zu wahren. Sie ist offenbar ein Zwittergebilde, entstanden durch Beeinflussung seitens ihrer arabischen Entsprechung *karafs* auf den Wortanlaut.

<sup>4)</sup> Ms. schreibt deutlich *զէպիֆէ*, offenbar unursprünglich und korrupt. Nun ist arab *kushūth*, armen. *k'sut* (vgl. auch Hs. 135, Bl. 133<sup>b</sup> *բշութ որ է պղապալն*) der Terminus für Flachsseide, und identisch mit *Oscuta epithymum*. Letzteres ist denn auch als mutmassliches lateinisches Originalwort für unsere Stelle zu betrachten, und darf aus dem korrupten *զէպիֆէ* deshalb wohl auf ein ursprüngliches *էպիթիմէ* zurückgeschlossen werden.

Քուճնա: արապկ<sup>1)</sup> քրանէ<sup>2)</sup>: ի լադին կաւսիէ<sup>3)</sup>: տաք եւ չոր յ.  $\overline{\mu.}$   $\overline{\text{տրճն.}}$   
 Քզմազիչ<sup>4)</sup>: արապկ<sup>5)</sup> քամազըչ<sup>4)</sup>: ի լադինն կարմէսիչ<sup>5)</sup>: հոզ ի  $\overline{\text{ա.}}$   $\overline{\text{տրճն.}}$   
 եւ չոր յ.  $\overline{\mu.}$

Քյիփեհ: արապկ<sup>6)</sup> քյիփէճ: ի լադինն գէյիփէճ: հոզ ի  $\overline{\text{ա.}}$   $\overline{\text{տրճն}}$  եւ  
 չոր յ.  $\overline{\mu.}$

Քուռաթ: արապկերէն քուռաթ: ի լադինն պառում: տաք եւ չոր յ.  $\overline{\eta.}$   
 $\overline{\text{տրճն.}}$

Քապրցախ: արապկ<sup>7)</sup> քապար: ի լադինն գաբար: տաք եւ չոր յ.  $\overline{\mu.}$   $\overline{\text{տրճ.}}$

Քամաճիաւ: արապկ<sup>8)</sup> քամաթիաւ: ի լադինն քամէտրէաւ: տաք է եւ  
 չոր յ.  $\overline{\eta.}$   $\overline{\text{տրճ.}}$

Քթիւր: արապ<sup>9)</sup>: քթիւրէ: ի լադինն տրակակդում<sup>6)</sup>: մուհթատիլ է եւ գէճ.  
 ի  $\overline{\text{ա.}}$   $\overline{\text{տրճն.}}$

Քարմարձանֆ: արապկ<sup>10)</sup> մրտաւընգ<sup>7)</sup>: ի լադինն լիդարձիրում: հոզ եւ չոր  
 ի  $\overline{\text{ա.}}$   $\overline{\text{տրճն.}}$

Քլիլմիլեֆ: արապ<sup>11)</sup> աքլիլ ըմէլէք: ի լադինն մէլիլաւդում<sup>8)</sup>: տաք եւ  
 չոր ի  $\overline{\text{ա.}}$   $\overline{\text{տրճն.}}$

Քահանասակ: արապկ<sup>12)</sup> ֆայուանիա: ի լադինն ֆէաւնիա: տաք է եւ չոր  
 ի  $\overline{\text{ա.}}$   $\overline{\text{տրճ.}}$

$\overline{\text{Ք}}$  Յուճեկ: արապկ<sup>13)</sup> ֆուֆէլ: ի լադինն ֆաւֆէլ: հոզ եւ չոր ի  $\overline{\text{ա.}}$   $\overline{\text{տրճ.}}$

Ֆարպիուն: արապկ<sup>14)</sup> ֆրպիուն: ի լադինն էոյֆաւրպիում: տաք եւ չոր ի  
 $\overline{\eta.}$   $\overline{\text{տրճն.}}$

Ֆսուխ: արապկ<sup>15)</sup> ֆստրխ: ի լադինն ֆիտրխի: մուհթատիլ<sup>9)</sup> է եւ տաք  
 յ.  $\overline{\mu.}$   $\overline{\text{տրճ.}}$

<sup>1)</sup> Dafür bei Amir Dowlat, Bargirk', unter Rubrik ճուլպան die vollere Form քրանայ: քրանայ որ է քուշնայ (Vgl. Haybus. No. 1906.

<sup>2)</sup> կաւսիէ ist zwar gut überliefert. Nahe läge indess der Verdacht einer Korruptel des Wortes aus einem ursprünglichen վիսիա oder ուիսիա = vicia (= ar. kushna, karsana). — Vgl. indess das französ. Äquivalent von քուշնա, gesse, wonach auch ein mit g anlautendes lateinisches Original vorgelegen haben mag.

<sup>3)</sup> Emend. — Ms. schreibt քզմազիք.

<sup>4)</sup> Emend. — Ms. schreibt քամազըք.

<sup>5)</sup> Ist vermutlich կազմէզիչ zu lesen.

<sup>6)</sup> տրակակդում] emendiert aus handschriftlich korruptem արակակդում, für lat. Original *Tragacanthum*. Dass տրակակդում wirklich ursprünglich Transkription ist und nicht erst in das dem lat. Original genauer entsprechende տրակակ[ան]դում zu erweitern ist, bezeugt die in einem andern gleichzeitigen Medizinalglossar vorkommende Dublette տրակակտում für *Tragacanthum* (Vgl. Haybus. No. 3192).

<sup>7)</sup> Vgl. Geop. Cap. յիլը die leicht differenzierte Form միւրոէսէնկ.

<sup>8)</sup> Im Ms. die korrupte Form մէլլիաւդում. Lat. Entsprechung ist melilotus.

<sup>9)</sup> Verstümmelt zu մուհթատի im Ms.

- Ֆրլրնն: արակ՝ ֆլրնն: ի լադին ֆէլէնն: տաք եւ չոր յ. ք. տրճն.  
 Ֆայթա: արապկ՝ ֆաշրա: ի լադինն ֆէսարէ: տաք եւ չոր ի .ա. տրճն.  
 Ֆլֆլմուա: արապկ՝ ֆլֆլմուիէ: ի լադինն ֆոյլֆէլմոյէ: տաք եւ չոր  
 յ. գ. տրճ:  
 Ֆասնասա: արապկ՝ ըւրդպէ<sup>1)</sup>: ի լադինն ֆասնասա: տաք եւ չոր ի  
 .ա. տրճ.  
 Ֆարասիուն: արապկ՝ ֆրասիուն: ի լադին մարոյսիում: տաք է յ. ք.  
 տրճ. չոր յ. գ.:  
 Ֆութնն: արապկէրէն ֆթնն: ի լադինն մենդասդրում (sic!)<sup>2)</sup>: տաք է  
 եւ չոր յ. գ. տարածայն.

<sup>1)</sup> ըւրդպէ] Konjektur. — Im Ms. ist hierfür überliefert die Form ըւրդպէ. Dass diese Form als unursprüngliche unhaltbar ist, geht aus folgendem hervor: ֆասնասա = arab. فصصة *Medicago sativa*. Bei Ibn Baithar (II pg. 257) aber wird ausdrücklich als zweiter Name der Pflanze auch *Etrathbat* (الرطبة) genannt: „Dieses frische Kraut (scil. Fisfisa) wird arabisch *Etrathbat* (الرطبة) genannt“ (Ib. Baith, Ed. Sontheimer II 257). In diesem الرطبة nun, dem sachlichen Äquivalent von فصصة, haben wir zweifellos das Original der fraglichen armenischen Transskription zu erblicken. — Die Entstellung der ursprünglichen Schreibung des armen. Ausdrucks zu ըւրդպէ beruht auf Verwechslung des arab. فصصة *Medicago sativa* mit بابساة *basbasa(t) Macer, Myristica moscata*, speziell die Rinde der Muskatnuss (Vgl. Hs. 135, Bl. 131a—b. Պասպասա որ է ճէզզպուէին կեղեւն; Amir Dowlath. Պասպասայ զէտ տերեւնի է մէկ մէկի մէջ, եւ ճաւզպուէին կեղեւն է, Haybus No. 1916; Ib. Baith, II unter Basbásat). In der korrupten Form ըւրդբլպէ ward demgemäss die Endsilbe պէ aufgefasst als Ausdruck für بوج m. *moseata* (vgl. oben ճաւզպէ). Das infolge dieser Verwechslung verderbte ըւրդպէ ist demnach in seine ursprüngliche Form ըւրդպէ zu restituieren.

<sup>2)</sup> In dem deutlich in Hs. überlieferten մենդասդրում ist das Element մենդա die adäquate Entsprechung für ֆութնէճ, ar. *fütanaǰ* = *Mentha*. Die zweite Worthälfte -սդրում ist offenbar korrupt: es kann sich nur um eine appositionelle Bestimmung einer der drei (bei Muwaffak und Ib. Baith. aufgezählten) Species der *Mentha* handeln, und zwar vermutlich um *origanum*, so dass etwa մենդա-րիկանում (*Mentha Origanum*) zu lesen sein dürfte.



II. Identifikationstabelle.

Armenisch	Arabisch-Persisch	Lateinisch
Անխոն աւշինար աւթխոր	անխուն աֆսինթին ատխր	անխուն աֆսինթինում սկինանդում
ամլէճ անծրութ ասարուն արէշբանկ	ամլէճ անզրութ ասարուն պնջ աւշախ տրմմլլլլլուայն աֆթինուն զայճ խլիֆա	emblica sarcocolla asarum hyoscyamus, frz. jus- quiame armoniacum sanguis draconis epithymum — cadmia
աւշակ արբբաց արուն աֆթինուն արջասբն ախլիֆա	անսն (9) afsanin (13) idchur (20) amladsch (12) ansarut (46) asârûn (17) bandsch Ib. Baith. I 175 (= bang Achund. 78) uschaq (44) dam ul-achawein (263) afsimân (14) sâdsch (300) qalimiâ (vgl. Ibn Bai- thar pg. 314) bauraq, bâraq (63) sangh (367) dschidsin Ib. Baith. I p. 242 (= dschass Achund. 119) kuebara jabsa (474)	borax gummi arabicum gypsum coriandrum
Նարակ բարկենո խէժ բուռ	պայուրախ սանղ ճպին	borax gummi arabicum gypsum
Պինձ շոր	բուլպարա խապայ	կալխանդում

Armenisch	Arabisch-Persisch	Arabisch-Persisch	Lateinisch
գարծիկ (= Խաւարծիկ) գառնաղմակ	ռիպաս Հալալ յալլա (lies Հայալ յալլա!)	ribās (274) hajj ul-ālam (136)	ribes <i>sempervivum</i>
Վարիսն	տարրինի respekt. խաֆե	dār-sinī (253), resp. garfa, girfa (Ibn Bai- thar I 404)	cinnamomum
դաւար գուֆա դարիսվար Լճիկըթի աղտ Եղիճ Օ՝ նձպիկ	գուֆայ բլապե (lies բլղպե!) դալլաֆըր խրպթալ Հատիտ անճրա գնձպիկ	şufū raṭba (291; Ib. Baith. I 546) tālisfar (386, 80) chabaī ul (al)-ḥadīd andschura (18) sandschabīl (288)	hyssopus humida macis ferrī squama urtica singiber
գրեվանդ (= սղան- կի տակ) գուֆա (= մշտիկ) գլըրնպատ	գրայուանդ գուֆա գլըրնպայ[տ]	zivāvend (293) şufū (291) zurubād (292), serum- bād, Ib. Baith. I 523 sarnich (295) mā sāile (532)	aristolochia hyssopus serumbeth arsenicum elemi (s. resina gummī elemi)
գառիկ գուկի ձէթ	գունըն միյա սպիկէ		

զաննապ զըպիպիճէշ	զաննրպ փոյղըճ (od. ժապէր- զաշ) սպըթան	zarnab (302) miswatsch (545)	զաննաբ ստոֆիզակրիա	— staphis agria
զըպըստան	սպըթալ անպաս	sibistan Ib. Baith. II p. 4, (= pers. <i>sagpistan</i> , = arab. <i>sidschibistan</i> Aebund. 331) 'ilk ul (al)-andâl (403, vgl. Ibn Baithar II 208)	սէպէսթէն	— sebestena
Լ, ռեղի ձոյթ	ռիտան բուզիանըճ թուլթիայ թըրպըր զընճըր խանպութ	rivand (278) rasjânsch (277) tûtyâ (95) turbud (98) sandschâr (296) janbut (Ibn Baithar II 603)	ռէոպարպարուճ ֆինիզյոլուճ թըյթիա թըյրպիտ զէնճար իէյպութ	rheum barbarum foeniculum bitia turbitum, turpethum — —
Լ, ռէփանդ բըթիկի տակն	իթոզ ԼԼ.բ.բ Լաւզ ձո	jatâ (581) lak (512) laus murr (505)	դիթիմալէ	tithymalus
Լ, ծփփ Լեղի նուշ	նիլ Լուպիէ	mil (557) lâbîâ (506)	Լաբա ամփոսակ ամարէ	laca, lacca amygdalae amarae (n. plur.)
Լեղակ Լաւլիտա (= խա- րակօղն)	ախախիա	agâqîâ (41)	ինդիկուճ ֆասալէ	indicum (indigo) phascolus
Խախիա			ապախիա	acacia

Armenisch	Arabisch-Persisch	Lateinisch	
խախուլէ խարտեղ խիար խաշխաշ խունկ (= կնդրուկ) խասապլ տարիբէ (= Տնակաց եղէգն) խայծղան խանդարխան խիարի շամպր խարտ խամիրէ	խախուլէ խարտըլ խիար խաշխաշ քընար խասապլ տարիբէ  խըղրան խընդուրիուն խիար շամպր խարտ խըմիրէ  խախարար խուշփան խըբըրխ պէրպէրխ  բարիթ	qāqulla (456) chardal (172) chijār (442) chashchāsch (173) kandūr (480) qasab ul-darira (445)  qatrān (443) qantūrijān (446) chijār-s hanbar (178) qaraz (قَرَظ) chamira (خَمِيرَة)  qulqūtār (قُلْقُطَار) chūlindschān (179) charbaq (180) barbāris (= amberberis 4). kibrīt (486)	— sinapis cucumis, plur. -meres papaver, gen. -ris thus calamus aromaticus  frz. goudron centaurium, -ria cassia fistula ? fermentum  chalcanthum galanga helleborus berberis  sulphur
		խախուլ սխարխ գոյգոյնքէս բարաբրխ դըս խախանյս արախան- դիգոյս  գաղրան սէնթորէա գասիս Փիպոյլա աղէթ (ալթէթ?) Փէրմէնդուլ  գալգանդուլ խալանիէ էլէպուլուլ պէրպէրխ  Լըսֆոյր (lies սըլ- ֆոյր)	

ծայլթրին	ղայլթար	sa'iar (366)	աւրիկանուժ	<i>origanum</i>
ծովու փրփուր	զպարելլ պահր աթմն	sabad ul-bahr (301)	սբոյա յարխ	<i>sphuma maris</i>
ծարբըր		ihmid (163)	անդիմուժ	<i>animon</i>
կղբուձու կոսիմն	ճընդպատարթար ուշատ	dschundbidester (120)	գատարիուժ	<i>castoreum</i>
կուղայի ունդ կանգար	պղբրիթայ Տրէֆ	raschad (Ib. Baith. I 493)	նասղըսիոյժ	<i>nasturtium</i>
կանգի ունդ	պղբր իընղպ	bast-ghihâ (442)	գատարեուժ?	?
կիպեռխ	սուտ	harschaf	գատիգարիայի գանկարիայի	<i>cangariaeum</i>
կիպարի	սրու	bast-ghunnab (Ib. Baith. II pg. 327)	գանաբի սեմեն	<i>cannabis semen</i>
կասլա	ղար	su'd (317)	սիբերի	<i>cyperus</i>
ձարար	խըս	sarw (320)	սիբերիսի	<i>cypressus, cypressus</i>
Տըպէ	Տըպպայ	ghâr (413)	Լայուրի	<i>laurus</i>
ՏացՏամեմ	Տըլպէ	chas (169)	Լագղոյսէ	<i>lactuca</i>
Տամամն	Տըլմայ	hindubâ (568)	էնտիլայ	<i>endivia</i>
Տինայ	Տընէ	hulba (128)	Փէնուժ կրէգուժ	<i>foenum graecum</i>
Տաշա	Տաշա	hamâmâ (135)	ամամուժ	<i>amomum</i>
ՏանղաԼ	ՏընղըԼ	hinnâ (140)	ալլգաննա	<i>alcanna</i>
		hâschâ (134)	Տաշէ	<i>hascha</i>
		hanzal جَنْطَل (137)	գաւլաւգիւղխա	<i>colocythis (frz. colo- quinte)</i>
Տովլի բիր	Մրսաւ Եուայի	'asa'l-râ'i (397)	Տասարայի	—
Տէլիժ	Տէլըժ	ihliladsch (11)	փրոպաւլաւ	<i>myrobolanus</i>
Տէլաւն	Տէլուն	haljün (569)	ասբրակ	<i>asparagus</i>
Ձիպկորեկ	տուրա	ğura	բանիգուժ	<i>panicum</i>

Armenisch	Arabisch-Persisch	Lateinisch
ձագու Լեղու ձարխոս Վարիկոն	Լաննա Լ յաֆուր պրիշիպուշն պարիխուն	lingua avis capillus veneris agaricum
պաֆէթ Չ'ապպէ ճ'նդիաննա ճուլինար ճայուշիր ճփնի ճառճիր	պաֆթ ճապպէ ճնդիաննա ճլլնար ճայուշիր տֆլէ ճրճիր պուր դին միթուճ	eupatorium nux moschata, muscata geniana balaustium opopon[ax] nerium oleander eruca corallium terra sigillata
մաննելար կապ [tiger -տակ]	խորոճ մապէ մուժիպ մաճուտանայ	mandragora mastix mámitá, mámitá catapúta
մալտաբէ մալտաբէ մալիայ մաճուտանայ	մալտաբէ մալիպ մաճուտանայ Ibn Baithar II 459	laureola chelidonium
մալաբիանն մալիբան	մալաբիանն մալիբան Ibn Baithar II 166 Ibn Baithar II 166 Ibn Baithar II 583 mastaki (528) mámjáj (542) máhúdáne (II 121 vgl. Ibn Baithar II 459) másurjún (539) mámírán (534)	L'yn-րէաւ Լա սէլխոնիս (lies Խէ- Լխոնիս)

մատուցակ	յարեբըտուս	'irg us-sus (318)	Լեզըրիսիա	glycyrrhiza, oder ge- nauer: liquoritia tamartiz
մոշի	դրճայ	tarfa (387)	զամարիսզըս	—
մուրա	սաւսան	süsan (319)	fehlt im Ms.	—
մկնտի	ասիիլ	isqil (47)	սկիլլա	squilla, scilla
(չուննայ	յուննայ	'unnáb (393)	ճոյճոյսէ	juyube
յարար	յրյը	'ar'ar (396)	Տարար	—
'կուշ	լաւլ	laus (505)	ամկտակէ	amygdala
նշատիր	նուշատըր	nüschâdir (560)	սալ ամմաննիսզըս	sal ammoniacum od. armoniacum
նփաթ	նփթ	nafi (562)	նափթայ	napha
նկիկ	լուֆ	lüf	fehlt im Ms.	—
ներուն	նըրուն	nâtrün	նիզրում	nitrum
նանխուս	նանխուս	nâchâh	ամաւս	ammios
Կաքար	պար	sukkar (311)	ցոյգարայ	saccharum, ital. zucchero
շխարհող	յընըպըլթայյըլլ	'inab ul-tha'lab (406)	սաւլարրում (lies սաւլանում)	solanum
շերէն	շերէն	schitaradsch (351)	շէդարսի	—
շարրամ	շարմ	schabram (350)	շամզրամ	—
շահճուէն	շահճուէն	schâhtarradsch (348)	սէդերէն	—
Ուսն	ուսն (= վասն)	wadsch (564)	ագարըս	acorus
ուարս	յրուխափըր	'urûq-i sufr (405)	դոյրդըմ	curcuma
ուկի	ուճըպ	zahab (zahab) (268)	աւրում	aurum
Չարհոս	խըննէ	qinna (452)	կալպանում	galbanum
չաման	քմնում	kamin (473)	սիմնում	cyminum

Armenisch	Arabisch-Persisch	Lateinisch
Պէնտաֆիլոն (= pentaphylon)	փնճընիկըշո	Փրանճէպոյսոս
պղղատուն	պղիթանա	psyllium
պե՛հման	պհմն	behen
պուգատան	պաղխան	satyrium, satyrion
պողէղ	շոպ	alumen
պոպայէճ	պոպայիճ	polypodium
պէլիճ	պէլիճ	bellirica
պապունիճ	պապունըճ	—
պղպիղ	ֆլֆլ	piper
պատըպաւ	պատըպաւ	melissa
պատրուճ	պատրուճ	basilicum
պլասան	պլասան	balsamum
պլատար	պլատար	anacardium
պատայուարտ	պատայուարտ	—
պան	պան	ebulum, -bulus
Պ ղախտտ	լանըհաբը	plantago
	<p>fandschankusch (Ib. Baith. II pg. 264. Vgl. bandschangucht, Achund. I 66, II 53.)</p> <p>bazr-gatanâ (60)</p> <p>bahman (81)</p> <p>buzaidân (79)</p> <p>šabb (354)</p> <p>basbâjidsch (67)</p> <p>baliladsch (76)</p> <p>bâbinadsch (65)</p> <p>fulful (422)</p> <p>pers. bâdrang-bâja (= bâdrandschbâja 58)</p> <p>bâdrûdsch (57)</p> <p>balasan (71)</p> <p>belâdur (73)</p> <p>bâdâverd (68)</p> <p>bân (70)</p> <p>lisân-ul-hamal (508)</p>	



Ուէփանդ	ռափանդ	րաւանձ, րաւանձ (278; Ibn Baithar I 478)	ռէպարպարում	<i>rheum barbarum</i>
ռասուխա	ռ. բուխա	rasucht (II 70)	էղջուգում (zu lesen էս ղյարում)	<i>aes ustum</i> [σπιχάδος stoechados, gr. σπιχας,
Ստաւխաւտաւս	ս. ստաւխաւտաւս	ustuchadus (15)	ստիգատաւս	<i>anethum</i>
սափթ	շէպթ	šibi (341)	անէգում	<i>ruta</i>
սասապ	ստապ	sadab (313)	ռաւղայ	<i>cydonia</i>
սերկեւիլ	սուարճլ	safaradchal (309)	գաւգաւնիա (lies գաւտաւնիա)	<i>argenium vivum</i>
ննդիկ	զիպախ	zeibag (298)	արճէնդում վիվում	<i>spica</i> — —
ննֆուլ	սընպլ	sundul (315)	սպիգայ	
սալիխայ	սլիխայ	salicha (316)	սաճիլճայ	
սուք	սք	suké (Achund. pg. 170; Ibn Baith. II 38)	սէգ	
սպանունի	սիբունիս (lies [-նիա])	sagminija (324)	սգանունիայ	<i>scammonia</i>
սխալֆանտաւ	սխալֆնտարիուն	sugúláfenderjün (323)	սգաւաւքնտրիայ	<i>scolopendrium, scolo- pendra</i>
սքպէնէճ	սքպէնէճ	säbbinadsch (322)	սառաբիւում (lies սաղաբիւում)	<i>sagapenum</i>
սապր	սապր	sabr (369)	ալապէս	<i>aloë</i> (Gen. -oës)
սասէճ	սասրճ	sadadsch (326)	ֆաւլիում	<i>folium (folia indica)</i>
սինձ	զարուր	šü rür (290), za rür (Ibn Baith. I 532)	սաւրպա	<i>sorbus</i>
սար	սար	sidr (vgl. Achund. pg. 405, 406; Ibn Baith. II pg. 5)	սիարէ	—

Armenisch	Arabisch-Persisch	Lateinisch
ստեպղին սխառիչ	Ճազար սխառիչ	dschazar (105) sunbādāsch (Achund. 160; Ib. Baith. II 63)
սասաթ սիճ	սասաթ (lies սասաթ) սիլլ	sadaf (371) sīlām (?)
Ա պրի քիճիս	Ե.սասլուս (lies սե- սալիուս)	sesālijās (321)
վայրի քարավէ Տարշեխան սիպիս արունէճ սամիկ լուէջ	Խրամանա սարշեխ[ան] արլիս արունէճ սրլիս արապի	qardamānā (461) dar-schischaghām (258) dībā (259) darūnadsch (264) samgh-i' arabi (367, II 285)
սասաշ	Հարլէ	hasak (II 186, Ib. Baith. I 307)
սարաթիթ	Կրաթիթ (lies Կրա- թիթ)	tarāthīth (388, Ibn Baith. II 157)
տղանէ փայտ (lies տղանէ փայտ) սասպաշիր	Խրաւ տղպաշիր	chirwa' (174) thabāschīr (385)
		<p>պաւսիէ (?) սասաւս</p> <p>գաւգիւլաբին սէլէն</p> <p>սիսէլաւս</p> <p>գաւրոսաւս սարսիւճան վիպոյս սարոյնէճ կաւայ արապիգա</p> <p>սսէ</p> <p>կարաթ կորրուպտ (aus ursprgl. Դարա- թիթ?) սէնսարթէն (lies սե- սիւսաւսիս) սպասիուս</p> <p>banica adamas</p> <p>frz. coquille marine selinum (frz. selin)</p> <p>seseli (gr. σεσελιος Gen.) [mine cardamomum, carda- — viscum — gummi arabicum</p> <p>— —</p> <p>semina ricini spodium</p>

ասւրուն	ֆուռէ	ֆուա(ւ) (424)	լայիայ (lies: բույ- պիայ)	rubia	[biscus?] malva viscum (od. hi-
սուղար	խըրըփի(ւ)	chathm (176)	մալլալխադոյս	malva	
Նյխուակ	բընարս	kwndus (485)	գաւդիսի	—	
Փիճոյ խէժ	ութիւէճ	rätinadsch (283)	կուլֆուի	colophonium	
Վացախ	խաւ	chall (167)	ասիգուս	acetum	
բարպէ	բրուուիա	karawaj (472)	գարափ	(carum) carvi	
բրէֆս	բըլըֆս	karafs (469)	բըրբուս	apium	
բընութ	բընութ	kwschâth (478)	գէպիֆէ (sic! für էպիթիմում?)	(cuscuta) epithymum	
բամաֆիդաւս	բամաֆիդու	kamâfîtus (488)	բամաֆիդաւս	chamaepitys	
բաճրապա	բճրապա	kahrubâ (481)	գաճրապէ	—	
բապապէ	բըպապէ	kabâbe (484)	գոյպիպէ	cubeba	
բաշմ	բաշմ	kâschim (475)	գէսմէ	—	
բուշնա (=	բըրնէ	karsana, karsana (467 Ib. Baith. II 367)	կաւսիէ (korrupt aus վիսիա oder ուփ- սիա?)	vicia (?)	
كشنى					
բզմադիք	բամազք (lies -զք)	kamâsadsch (493)	կարմէսիէ	—	
բպիքէճ	բպիքէճ	kabkadsch (491)	գէպիքէ	—	
բուուաթ	բուուաթ	kwràth (476)	պաւուուս	porrum	
բապր	բապար	kabar (471)	գաբար	capparis	
բամաթիաւս	բամաթիաւս	kamâarijus, kamâlerijs (kamâarijus I 487, II 371, Ibn Baith. II p. 393)	բամաթիաւս	chamaedrys, Gen. -dryos	
բթիա	բթիբէ	kathîrâ (482)	արթիպիգուս	tragacanthum	

Armenisch	Arabisch-Persisch	Lateinisch
բամբակաճիւղ	մրասարձոց	լիզարժիրուճ
բլիժէլք բաճանասոսկ փուֆէլ փարպիտուն փասուխ փլլընճ փայշա	արբլ բլժէլք փայտուանիա փուֆէլ փրպիտուն փասրխ փլլընճ փաշա	[մէլլուրուճ] մէլլուրուճ (lies ֆէունիա փուֆէլ էոյփասրպիտուճ ֆիտոլոփ ֆէլէնճ ֆէուրէ
փլֆլժուա	ֆլֆլժուիտ	ֆոյլֆէլժոյէ
փասֆասա (= ar. سفسف)	բլլլլլլի (lies բլլլլլլ լի)	ֆաֆասա
փարպսիտուն	ֆրասիտուն	մարոյպիտուճ
փոքիւնճ	ֆիժիլլընճ	մենդաուրուճ (sic!)

Strassburg i. E.

# Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches.

Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet

von

Mkrtitsch Ghazarian.

## Litteratur.

Für meine Arbeit habe ich folgende Quellen und Hilfsmittel benutzt:

1. Belādhorī, كتاب فتوح البلدان ed. de Goeje, Leiden, 1870.
  2. Tabarī, اخبار الرسول والملوك ed. de Goeje, Leiden 1879/93.
  3. Ibn Wādih al Ja'qūbī, تاريخ, ed. Houtsma 1883.
  4. Ibn al-Athīr, Chronik كتاب الكامل في التاريخ, ed. Tornberg, Lugd.-Bat. 1851—76.
  5. Ibn Chordādbeh, — كتاب المسالك والممالك ed. de Goeje Bibl. Geogr. arab. VI, 1889.
  6. Ibn al-Faqīh al-Hamadhānī, كتاب البلدان. B. G. a. V.
  7. Abu'l Farāğ Qodāma b. Ga'far, كتاب الخراج, B. G. a. VI.
  8. Abu Ishāq al-Istākhrī, كتاب المسالك والممالك, B. G. a. I.
  9. Abu'l Qāsim Ibn Hauqal, — كتاب المسالك والممالك, B. G. a. II.
  10. al-Moqaddasī, كتاب احسن التقاسيم في معرفة الاقاليم, B. G. a. III.
  11. Jāqūt — b. Abdallah ar-Rūmī, — كتاب مُعْجَم البلدان Geographisches Wörterbuch. Hrsg. v. Wüstenfeld, Leipzig, 1866—73.
  12. Sebeos, Geschichte des Kaisers Heraklius. ed. Patkanian Petersb. 1879.
  13. Ghevond, Geschichte Armeniens, ed. Ezian. Petersb. 1887.
  14. Johann Katholikos, Geschichte, Jerusalem, 1867.
  15. Thoma Artsruni, Geschichte, ed. Patkanian, Petersburg, 1887.
  16. Asoghik (Asolik), Allgemeine Geschichte, St. Petersburg, 1885.
  17. Moses v. Khorene, Geographie, texte arm. et trad. française par le P. Arsène Soukry, Venise, 1881.
-

- 150 Armenien unter der arab. Herrschaft bis zur Entstehung d. Bagratidenreiches.
18. Müller, A. Der Islam im Morgen- u. Abendlande. Berlin, 1885.
  19. Kremer, A. Kulturgeschichte des Orients unter den Chalifen, Wien, 1877.
  20. Hertzberg, C. F. Byzantinische Geschichte, Berlin, 1883.
  21. Hübschmann, H. Zur Geschichte Armeniens und der ersten Kriege der Araber. Lpz. 1875.
  22. Brosset, M. Histoire de la Géorgie, St.-Petersburg, 1849—58.
  23. Wakhoucht, Description géogr. de la Géorgie. trad. par Brosset. St.-Petersb. 1842.
  24. St. Martin, Mémoires histor. et géogr. sur l'Arménie. Paris, 1819.
  25. Dulaurier, Eduard, Recherches sur la chronologie arménienne, Paris, 1859.
  26. Alischan Leon, Topographie Grossarmeniens, Venedig, 1855.
  27. Derselbe — Sisakan, Venedig, 1893.
  28. Derselbe — Airarat, Venedig, 1890.

Die hier nicht aufgeführten Quellen und Hilfsmittel werden im Laufe der Darstellung angezeigt.

---

## I.

### Armenien vor der arabischen Eroberung.

Im 6. Jahrhundert war der östliche, grösste Teil Armeniens unter der persischen und der westliche Teil unter der griechischen Herrschaft. Die Perser regierten das Land durch Marzpann, welche in Dwin, der Hauptstadt Persisch-Armeniens, residierten. Von den Griechen aber wurden Patrizier, nicht selten aus den armenischen Fürsten selbst, zu Verwaltern ernannt. Über den Zustand Armeniens unter der byzantinischen Herrschaft sind wir weniger unterrichtet; die armenischen Historiker schildern hauptsächlich die sich in Persisch-Armenien abspielenden Ereignisse. Nach Sebeos, dem wir die Überlieferung der Geschichte des 6. und der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts verdanken, hat die persische Herrschaft in Armenien so gut wie nie festen Boden gewonnen: die armenischen Nacharars (Gaufürsten) haben jede Gelegenheit benutzt, um das Joch der verhassten Feueranbeter abzuschütteln. Die aufrührerischen Bewegungen hörten in Armenien nicht auf bis über die Wende des 6. Jahrhunderts hinaus, wo die Feldzüge des Kaisers Heraklius und unmittelbar darauf die arabischen Eroberungen der persischen Herrschaft in Armenien ein Ende machten. Die meisten der

inzwischen über Armenien ernannten Marzpanen haben Kriege gegen die Empörer geführt. Wenn auch solche Empörungen nicht dazu geeignet waren, die Befreiung des Landes zu erreichen, so erschütterten sie doch die Herrschaft der Grosskönige in Armenien um so mehr, als die Fürsten in vielen Fällen zu den christlichen Byzantinern ihre Zuflucht nahmen. Indem sie deren Truppen zu Hilfe riefen, veranlassten sie Zusammenstösse zwischen ihnen und den Persern.

Eine friedlichere Periode für wenige Jahre brach in Armenien erst unter der Regierung des Kaisers Maurikios und des Königs Chosrow Parvêz an. Dem gewaltigen Bahrâm Čöbin entgehend und sich auf das griechische Gebiet flüchtend<sup>1)</sup>, schrieb Chosrow an den Kaiser Maurikios und bat ihn um Hilfe, mit dem Versprechen, nach der Wiedererlangung des Thrones einen Teil Armeniens, namentlich Tanutirakan Iškhanutiun<sup>2)</sup> bis nach Ararat und Dwin, südwestlich bis an den Wan-See und Arestavan (Berkri, nordöstlich vom Wan-See) und den westlichen Teil Georgiens bis Tiflis ihm abzutreten (Seb. 36). Nachdem Chosrow den Thron seiner Väter wieder bestiegen hatte, erfüllte er das Versprechen, indem er einen erheblichen Teil Armeniens<sup>3)</sup> den Byzantinern abtrat. Die Friedensperiode dauerte 13 Jahre (590–602). Als nun infolge der Ermordung des Maurikios und der Thronbesteigung des Phokas (602. Nach Sebeos p. 71. im 14. Jahre der Regierung Chosrow's) die friedlichen Beziehungen zwischen den Griechen und den Persern aufgehoben wurden, betraute Chosrow den Feldherrn Djuwan-Weh<sup>4)</sup> mit der Kriegsführung gegen die Griechen in Armenien. Es folgten in den Jahren darauf andere Feldzüge; die Griechen wurden allmählich

<sup>1)</sup> Nach Sebeos, p. 31, flüchtete sich Chosrow nach Ḥalab (ܠܫܐܠܗܘܬܐ), nach Tabarī aber, Übers. Nöldeke, p. 275, nach Antiochia.

<sup>2)</sup> Nach Sebeos' deutlichen Angaben ist unter Tanutirakan Iškhanutiun die Zentralprovinz Armeniens-Airarat zu verstehen. Seine Worte sind, p. 33. ՂՂ շխարհ Տանուտիրական իշխանութեան մինչև ցՂքարաւտ և ցՂԿուին (das Land Tanutirakan Iškhanutiun bis nach Ararat und Dwin), ferner, p. 45, ՂՏուն Տանուտիրական մինչև ցԳետն Հուրազդան. (Das Haus Tanutirakan bis an den Fluss Hurazdan) Nach Johann Katholikos p. 87 war Dwin die Hauptstadt des Landes Tanutirakan Gund.

<sup>3)</sup> Nach Sebeos, p. 36, das Land Tanutirakan, bis an den Fluss Hurazdan, den Distrikt Kotaiq bis an die Stadt Garni, den Distrikt Kogovit, Arestavan, bis an die Grenze von Hacıun (in der Nähe von Nachčavan, Geographie von Vardan bei St. Martin, Mém. II. 422.) und Maku. Nach Johann Kath. p. 87, das Land Tanutirakan Gund, die Hauptstadt Dwin und die Distrikte Masiacotn und Aragatsotn ausgenommen, und das Gebiet vom Berge Ընձարիսար (endzaqisar) bis Arestavan.

<sup>4)</sup> Die Etymologie des Namens s. Hübschmann, Armen. Grammatik I, I, 69.

zurückgedrängt und im 18. Jahre Chosrow's Regierung nahm der Marzpan Jezdayar (Erklärung des Namens: Hübschmann, Arm. Gr. I, I, 55) die Hauptstadt Griechisch-Armeniens Karin ein und drang bis in das griechische Gebiet vor. Wie lange aber die Perser über die eroberten Gebiete verfügten, darüber sind wir nicht unterrichtet; daraus jedoch, dass schon Jezdayars Nachfolger im Marzpanamte die Griechen aus Karin vertrieb, ist zu schliessen, dass die letzteren inzwischen die Stadt wieder eingenommen hatten. Die Zusammenstösse zwischen den Griechen und den Persern auf dem armenischen Boden nahmen grössere Dimensionen an zur Zeit und infolge der Feldzüge des Heraklius. Den riesigen Plan fassend, die persische Machtstellung in Kleinasien von der Hauptarmee abzuschneiden, zog Heraklius im Jahre 622 mit einer 120000 Mann starken Armee über Karin nach Dwin und Nachčavan. Die langjährigen Kriegszüge und die häufigen Zusammenstösse zwischen beiden Gegnern hatten die Verheerung des Landes zur Folge. Der Friedensvertrag zwischen Schērōe (Kawad II) und Kaiser Heraklius im April des Jahres 628 brachte den Byzantinern alle seit dem Jahre 604 verlorenen Provinzen zurück (Hertzberg, Gesch. d. Byz. Reiches p. 44) und der grösste Teil Armeniens bis an die obenerwähnte, unter Maurikius und Chosrow II zwischen beiden Mächten regulierte, Grenze fiel wieder den Byzantinern zu.

Es kann wohl nicht Wunder nehmen, wenn die armenischen Nacharars es nicht verstanden, unter solchen Umständen eine konsequente Stellung den beiden Mächten gegenüber einzunehmen. Von den Feueranbetern bedrängt, nahmen sie ihre Zuflucht zu ihren Glaubensgenossen und von diesen verfolgt, gingen sie wieder zu den Persern über. Die Folge solcher schwankenden Politik war, dass weder die Perser noch die Griechen Vertrauen in sie setzten, die letzteren vielmehr mit besonderem Eifer sie auszurotten suchten. Der Kaiser Maurikius stellte sich die Aufgabe, das armenische Land seiner angestammten Herren zu berauben und dadurch jeder Veranlassung zu aufrührerischen Bewegungen den Grund zu nehmen. Den passenden Vorwand dazu gaben die stetigen Vorstösse der Avaren an der nördlichen Grenze des byzantinischen Reiches. Unter diesem Vorwand wurden unter seiner Regierung zahlreiche armenische Fürsten mit ihren Truppen an die Donau gegen die Avaren geschickt. Er forderte auch seinen Freund und Schützling Chosrow II unmittelbar nach dessen Thronbesteigung auf, die Häuptlinge Persisch-Armeniens samt ihren Truppen nach den östlichen Grenzen Persiens zu nehmen. Seine Aufforderung begründete er damit, dass jene Häuptlinge untreu und unzuverlässig seien, und dass



sie, Maurikius und Chosrow, sich auf jene nicht verlassen und ihrer Herrschaft über das Land nicht froh werden könnten, solange jene in ihrer Heimat wären. (Sebeos p. 47). Kurz vor seiner Ermordung erliess Maurikius den Befehl, 30000 Reiter aus Armenien nach Thrakien zu entsenden; es war ihm aber nicht vergönnt, die Ausführung dieser seiner Verordnung zu erleben, denn Priskus, welcher mit diesem Auftrage betraut war, hatte ihn noch nicht ins Werk gesetzt, als ihn die Nachricht von der Umwälzung überraschte, und er nach der Hauptstadt zurückkehrte. Andererseits forderte Chosrow II die Fürsten Persisch-Armeniens nach Persien und entsandte sie gegen den Empörer Bistām (Sebeos Wstam). Die tückische Politik aber, das Land seines Adels zu berauben, wurde von Seiten der Perser nicht durchgeführt. Wenn sie auch die Untreue und die aufrührerischen Neigungen bestrafte, verstanden sie doch die treue Ergebenheit und die eifrige Dienstleistung reichlich zu belohnen. Chosrow ernannte den Fürsten Smbat Bagratuni zum Marzpan in Hyrkanien (arm. Արխան = گركان) und zeichnete ihn und dessen Sohn Waraztirotz mit besonderen Ehrenbezeugungen aus. Sein Sohn und Nachfolger Kawād̄h II ernannte den Waraztirotz zum Marzpan Armeniens.

Der Zustand in Armenien wurde noch verschlimmert durch die inneren Zerwürfnisse der armenischen Fürsten selbst: kaum hatte Waraztirotz sein Amt angetreten, als gegen ihn von M<sup>e</sup>žez G<sup>e</sup>nuni, dem armenischen Verwalter Griechisch-Armeniens vor dem Spahapet (اصبهند)<sup>1)</sup> von Adherbeidjān die verläumderische Anschuldigung erhoben wurde, er wolle sich von ihm unabhängig machen. Letzterer sandte seinen Bruder Garik'pet<sup>2)</sup> nach Dwin mit dem Auftrage, Waraztirotz in Ketten zu legen und zu ihm zu bringen. Der armenische Marzpan flüchtete sich nach Taron, wo er sich unter den Schutz des Kaisers Heraklius stellte, wurde aber der Beteiligung an einer Verschwörung gegen das Leben des Kaisers verdächtigt und nach einer entlegenen Insel (?) verbannt. Aus demselben Grunde wurde ein anderer angesehener Fürst, David Saharuni, von M<sup>e</sup>žez G<sup>e</sup>nuni verhaftet und sollte nach Konstantinopel geschickt werden; es gelang ihm aber unterwegs seine Fesseln zu brechen und nach Armenien zurückzukommen, wo er die Führung der Truppen

<sup>1)</sup> Sebeos' Angabe (101) stimmt mit der von Ibn Chordābeh (B. G. arab. VI, p. 118) darin überein, dass der armenische Marzpan dem Spahpot von Adherbeidjān untergeordnet war.

<sup>2)</sup> Titel des Bruders. S. Hübschman, Arm. Gr. I, I. p. 34. Vgl. Marquart, *Ērānšahr*, S. 112, 113, Anm. 6, wonach Darik'pet zu korrigieren ist (von داریک) = Chef des Hofwesens = *δαριγβεδουμ*, s. Theophylact. Sim. 3, 18, 12. Hierauf hat mich H. Pr. Hübschmann aufmerksam gemacht.

übernahm, M<sup>o</sup>zež G<sup>o</sup>nuni tötete, und merkwürdiger Weise, auf Bitte der sämtlichen Truppen von dem Kaiser zum Verwalter Griechisch-Armeniens eingesetzt wurde. Seb. 103. Nach drei Jahren wurde er indes von denselben Truppen im Stiche gelassen und aus dem Lande vertrieben. Seither waren die Landeshäuptlinge in stetigen Zerwürfnissen, deren Einzelheiten Sebeos nicht berichtet; er hebt nur mit Nachdruck hervor, dass Theodoros Rštuni der einzige war, der mit seinen Truppen immer das Land bewachte.

Die armenische Kirche wurde in dieser Periode nicht weniger von den byzantinischen Kaisern verfolgt: nach einem Erlass von Maurikius sollten die Bestimmungen des Chalkedonischen Konzils in allen armenischen Kirchen gepredigt und das Abendmahl sollte nach dem griechischen Ritus von den Armeniern genossen werden. Seb. 52. Der Befehl wurde, vereinzelte Fälle ausgenommen, nicht ausgeführt; dafür hingen die Armenier zu stark an ihrer Konfession. Um seinen Plan durchführen zu können, setzte Maurikius einen Gegenkatholikos mit dem Namen Howhann für die griechische Hälfte Armeniens ein, weil der allgemein-armenische Katholikos im persischen Teile, in Dwin residierte (Sebeos 53. Asoghik 86). Nach dem Tode Howhann's wurde ihm aber kein Nachfolger ernannt. Der letzte Katholikos in der Periode der griechisch-persischen Herrschaft in Armenien, Jezr, wurde von M<sup>o</sup>zež G<sup>o</sup>nuni aufgefordert, seine Residenz nach Griechisch-Armenien zu verlegen, und die armenische Kirche mit der griechischen zu vereinigen. Er drohte in Griechisch-Armenien einen zweiten Katholikos einzusetzen, falls Jezr der Aufforderung nicht Folge leisten würde. Auf die Bitte des Katholikos wurde ihm das griechische Glaubensbekenntnis schriftlich zugesandt. Der Katholikos begab sich darauf zu dem Kaiser Heraklius, nach Sebeos (101) in Assyrien, nach den späteren Historikern in Karin, (Asoghik 87—88, Johann Kath. 98. Stephan. Orbel. Paris, 157), wo er auf einem Konzil das Glaubensbekenntnis von Chalkedon annahm, während es von der Kirche und dem Volke verworfen wurde. Diese Unionsbestrebungen hörten von Seiten der Griechen auch zur Zeit der arabischen Eroberungen nicht auf, solange sich die beiden Gegner, Griechen und Araber, wechselweise des armenischen Landes bemächtigten; die Byzantiner benutzten nämlich jede günstige Gelegenheit, — und an solchen fehlte es natürlich unter solchen Umständen nicht, — um die Armenier zu bekehren.

So stand Armenien, durch die langjährigen Kriege zwischen Persern und Griechen verheert und durch die inneren Zwistigkeiten zersetzt, dem gewaltigen muslimischen Andrang gegenüber.

Die arabischen Historiker und Geographen stellen die Verhältnisse in Armenien vor der arabischen Eroberung anders dar. Nach Belādhori (p.p. 193, 194.) zerfiel Armenien zu jener Zeit in vier Teile: Sisakan<sup>2</sup> und Albanien<sup>3</sup> wurden Erstes Armenien, Georgien<sup>4</sup> Zweites, Waspurakan,<sup>5</sup> Dwin,<sup>6</sup> Širak<sup>7</sup> und Bagrevand<sup>8</sup> Drittes, Šimšat (Arsamosata),<sup>9</sup> Khlath, Karin (كَالِيكَلَا),<sup>10</sup> Artješ und Wajunik?<sup>11</sup> (بَاجِنِيْس) <sup>11</sup> Viertes Armenien genannt<sup>1</sup>). Georgien und Albanien waren von den Khazaren besetzt, das übrige Armenien war unter der griechischen Herrschaft und wurde von dem Verwalter des kleinasiatischen Thema Armeniakon,<sup>12</sup> den Belādhori und andere Historiker صاحب أَرْمِينِيَاتُس nennen, regiert. Die Khazaren drangen zuweilen vor und gelangten bis nach Dainavar. Der persische König Kawādh I. (قَبَادِز بن فيروز) sandte einen seiner vornehmsten Feldherrn mit 12000 Mann, welcher in das feindliche Gebiet einfiel und Arrān (Albanien), von dem Flusse Araxes bis Širwān, eroberte. Darauf zog Kawadh selber nach Albanien, wo er die an der Grenze liegenden Städte Bailakān<sup>13</sup> und Barda'a<sup>14</sup> aufbaute. Chosrow Anōšarwān errichtete viele Bauten in Georgien und Albanien, befestigte unter anderem Derbend, den Alanenpass (باب الأَلان)<sup>15</sup> und Festungen im Kaukasus, zu denen Samzke,<sup>16</sup> Samšwilde<sup>17</sup> und Gardman<sup>18</sup> gehörten. Ferner eroberte Anōšarwān alle den Griechen unterworfenen Gebiete, erneuerte und befestigte die Städte Dwin und Nachčavan (نَشَوِي دَبِيل),<sup>19</sup> baute die Burg Waiss (حصن وَبَيْس)<sup>20</sup> und andere Burgen in Sisakan, wie Šahapons<sup>21</sup> und قلعة الكلاب<sup>22</sup> auf. So blieb Armenien unter der persischen Herrschaft bis zum Aufkommen des Islams. Genau dasselbe überliefert über den Zustand Armeniens vor der islamischen Eroberung Jāqūt (Geogr. Wörterbuch, unter dem Namen Armenien); er hat aber seine Angaben dem Belādhori entnommen. Nach Ja'qūbī (T. I, p. 203), welcher längere Zeit, bis zum Jahre 260 H. in Armenien gelebt hat<sup>2</sup>), hatten sich die Khazaren Armeniens bemächtigt. Ihr König, der Khākān, hatte seinen Statthalter (خَلِيْفَة) in Armenien. Unter seiner Herrschaft standen Arrān, Waspurakan und Sisakan, Gegenden, die vom persischen König Kawādh erobert worden waren.

<sup>1</sup>) Ausführlicheres über die Einteilung Armeniens nach verschiedenen arab. Historikern und Geographen s. unten, Geographische Anmerkungen, 1.

<sup>2</sup>) de Goeje, „Über die Geschichte der Abbāsiden von al-Jaqūbī“ in „Travaux de la 3<sup>me</sup> Session du Congrès intern. des Orientalistes,“ St.-Petersb. 1879. T. II. vgl. Brockelmann, Gesch. d. arab. Litter. p. 226.

Unter Chosrow Anōšarwān wurde die Grenze des persischen Reiches weit nach Norden vorgerückt. Der König nahm Bāb-el-Abwāb<sup>1)</sup> ein, baute Kālīkālā und viele andere Städte auf, die er mit Persern bevölkerte. Von neuem eroberten die Khazaren diese Länder und behielten sie eine Zeitlang. Darauf eroberten einen Teil Armeniens die Griechen und ernannten über das Vierte Armenien einen Verwalter (ملك) mit dem Namen Mauriān. Sie teilten das Land in viele Distriktsfürstentümer ein, deren Häuptlinge in ihren Burgen oder Schlössern sassen. Nach Ibn-Chordādbeh (Bibl Geogr. VI, 118) standen die nördlichen Länder zur Zeit der persischen Herrschaft unter der Verwaltung des Spahpet von Adherbeidjān (اصبهيد اذرباگان); zu diesen Ländern gehörten Adherbeidjān, Rai, Demavend, die Gegenden im Süden und Südwesten des Kaspischen Meers und Armenien.

## II.

### Die Eroberungsperiode.

Der erste arabische Feldherr, welcher den armenischen Boden betrat, war Ijād Ibn Ghanm, der Eroberer Mesopotamiens. Nachdem er die Städte des nördlichen Mesopotamiens im Jahre 19 und im Muharram des Jahres 20 H.<sup>2)</sup> (640) unterworfen hatte, marschierte er nach Norden und nahm die Stadt Arzan ein, deren Einwohnern er Lebens- und Vermögenssicherheit gegen Zahlung von Kopfsteuer gewährte. Darauf zog Ijād durch den Engpass (الدرب)<sup>3)</sup> nach Bitlis (بَدَلِيس) und rückte, ohne Widerstand zu treffen, weiter vor. Der Fürst (بطريق) von Khloth unterwarf sich ihm friedlich; Ijād bewilligte ihm eine Sicherheitsschrift, deren Bedingungen bei Belādhori p. 199, wo er den Eroberungszug des Habīb Ibn Maslama schildert, angegeben sind. Danach wurde dem Fürsten zugestanden, seine Besitztümer gegen Steuerzahlung zu behalten. Ijād gelangte bis zu den sauren Quellen in Armenien<sup>4)</sup>, hielt sich aber nicht lange auf, sondern zog bald nach Mesopotamien zurück. Dieser

<sup>1)</sup> Derbend, siehe Geogr. Anmerkungen, 23.

<sup>2)</sup> Belādhori, 176. Jāqūt, I, 206. vgl. Müller Islam, I, 259.

<sup>3)</sup> Es ist klar, dass unter **الدرب** der Engpass des Bitlis-tschai, der einzige Weg von Arzan nach Bitlis zu verstehen ist.

<sup>4)</sup> العيين الحامضة من أرمينية, es giebt in verschiedenen Gegenden Armeniens Sauerwasserquellen; welche hier gemeint sind, ist schwer zu entscheiden.

erste Einfall der Araber ist, aller Wahrscheinlichkeit nach, mit dem von Johann Mamikonian<sup>1)</sup> überlieferten zu identifizieren, obgleich die Daten und die Namen der Feldherren nicht übereinstimmen. Nach diesem brach nämlich ein arabisches Heer von 18000 Mann unter der Führung des Abdurrahmān im Jahre 636 (8 Jahre nach dem Tode des Chosrow Parvēz) in Taron ein. Der Fürst von Taron, Tiran Mamikonian, lieferte ihm eine Schlacht und blieb mit zwei anderen Fürsten auf der Walstatt. Abdurrahmān zog mit seinen Scharen nordwärts bis nach Basian und Wanand<sup>2)</sup>, erhob Steuern und kehrte bald nach Tačkastan<sup>3)</sup> zurück. In der Reihe der armenischen Historiker ist Johann Mamikonian der einzige, der von einem arabischen Einfall im Jahre 636 weiss; weder die übrigen armenischen, noch die arabischen Historiker erwähnen einen solchen. Dieser Bericht ist aber schon deshalb unwahrscheinlich, weil im genannten Jahre weder Mesopotamien noch Persien durch die Araber erobert waren<sup>4)</sup>. Über den ersten arabischen Einfall in Armenien stimmt Tabarī's Überlieferung (Tab. I, 2506), was die Zeit anbetrifft, mit denjenigen Belādhori's und Jāqūt's überein, weicht aber in Einzelheiten von denselben ab. Nach ihm betraute Ijād Ibn-Ghanm im Jahre 19 H. nach der Eroberung von Dara und Nisibis den Othmān Ibn Abi-'l-'Aas mit der Eroberung des Vierten Armeniens. Nach kurzem Widerstand unterwarf sich die Bevölkerung jenes Landes dem arabischen Feldherrn und verpflichtete sich Kopfsteuer zu entrichten, deren Quantum jährlich von jeder Familie einen Dinar betragen sollte.

Ein zweiter Einfall der Araber in die nordöstlichen Grenzgegenden Armeniens wird von Tabarī I, 2666 [und nach ihm Ibn-al-Athīr, III, p. 20 ff.] berichtet. Vor der endgiltigen Unterwerfung von Adherbeidjān im Jahre 22 H. (643)<sup>5)</sup> sandte Surāqa die ihm untergeordneten Heerführer mit ihren Scharen nach verschiedenen Richtungen. Hudhaifa zog nach den Alanengebirgen, Bukair überfiel Mughān, Habib Ibn-Maslama, den

<sup>1)</sup> Johann Mamikonian, Geschichte Taron's, Venedig, p. 57—58.

<sup>2)</sup> Der Distrikt Basian liegt im Araxesthale, nordöstlich von Erzerum. Wanand ist heutzutage der Distrikt Kars.

<sup>3)</sup> So werden von den armenischen Schriftstellern die nordarabischen Gebiete genannt; tāčk ist die Pahlaviform von طَيْح; nprs. تاري vgl. Hübschmann, Arm. Gr. I, I, 86, 87. Über die Zeit dieses Einfalls vgl. Dulaurier, E. — Recherches sur la Chronologie arm. p. 225.

<sup>4)</sup> Weil, G. Gesch. d. Chalifen. I, 294, Anm. 3. setzt die ersten Einfälle der Araber in Armenien in das Jahr 637 und die Einnahme von Dwin in das Jahr 639. Worauf diese Daten beruhen, ist bei ihm nicht angegeben.

<sup>5)</sup> Tabarī I, 2647. Vgl. Müller, Islam, I, 246.

der Khalif 'Omar dem Hudhaifa zu Hilfe gesandt hatte, marschierte gegen Tiflis, und Salmān Ibn Rabī'a streifte in das nordöstliche, an Albanien angrenzende armenische Gebirgsland. Die arabischen Truppen wurden von allen Seiten zurückgeschlagen, ausgenommen Bukair, welcher Mughān eroberte und der Bevölkerung eine Kopfsteuer auferlegte, wonach jede mündige männliche Person (حالم) jährlich einen Dīnār zu entrichten verpflichtet wurde, (Ibn al-Athīr. eb. da). Der Eroberer gab den Einwohnern von Mughān eine Sicherheitsschrift folgenden Inhalts (Tabarī p. 61, 266—67.)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

هَذَا مَا اعطى بُكَيْرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ أَهْلَ مُوقَانَ مِنْ جِبَالِ الْقَبْجِ الْأَمَانَ عَلَى أَمْوَالِهِمْ وَ أَنْفُسِهِمْ وَ مَلْتَمِهِمْ وَ شَرَائِعِهِمْ عَلَى الْجِزَاءِ دِينَارٍ عَنْ كُلِّ حَالِمٍ أَوْ قَبِيئَةٍ وَ النَّصْحِ وَ دِلَالَةِ الْمُسْلِمِ وَ نَزَلِهِ يَوْمَهُ وَ لَيْلَتِهِ وَ لَهُمْ الْأَمَانُ مَا اتَّقَوْا وَ نَحَوُوا وَ عَلَيْنَا الْوَفَاءُ وَ اللَّهُ الْمُسْتَعَانُ فَإِنْ تَرَكَوْا ذَلِكَ وَ اسْتَبَانَ مِنْهُمْ غَشٌّ فَلَا أَمَانَ لَهُمْ إِلَّا أَنْ يُسْلِمُوا الْعَشَشَةَ بِرُمَّتِهِمْ وَ إِلَّا فَهْمٌ مِمَّا لَمْ يَشْهَدِ الشَّمَاخُ بْنُ صَرَارٍ وَ الرَّسَّارِسُ بْنُ جُنَادِبٍ وَ حَمَلَةَ بْنِ جُوَيْتَةَ وَ كَتَبَ سَنَةَ ٢١.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist, was Bukair Ibn Abdallah den Einwohnern von Mughān an den Kaukasusgebirgen gewährt: Sicherheit ihres Vermögens und Lebens, ihres Glaubens und ihrer Religion gegen Zahlung von Kopfsteuer, einem Dīnār oder seinem Wert von jedem Mündigen. Ferner dass sie gutgesinut seien, dem Muslimen als Wegweiser dienen und ihn einen Tag und eine Nacht beherbergen. Sie sind in Sicherheit, so lange sie dies erfüllen und treu bleiben, und es liegt uns ob, das Wort zu halten; Gott ist der Hilfreiche. Wenn sie aber dies unterlassen, oder wenn von ihnen Untreue zu Tage tritt, so giebt es keine Sicherheit mehr für sie, es sei denn, dass sie die sämtlichen Ungetreuen ausliefern, sonst stehen sie selbst mit ihnen in Verbindung. Zeugen sind Schammāch Ibn Darār, Rusāris Ibn Djunādib und Hamala Ibn Djuvajja. Geschrieben im Jahre 21.“

Drei Jahre später machten die Araber wieder von Adherbeidjān aus einen Einfall in Armenien. Walīd Ibn 'Oqba, der Emir von Kūfa,

unternahm im Jahre 24 H. einen Feldzug nach Adherbeidjān, dessen Bevölkerung sich weigerte, die ihr auferlegte Steuer zu entrichten. Von dort aus sandte er Salmān Ibn Rabī'a mit einem 12000 Mann starken Heere nach Armenien (Tab. I, 2806). Auch diesmal hielten sich die Araber in Armenien nicht lange auf: Salmān zog noch in demselben Jahre mit reicher Beute zurück. Von einer Eroberung der Städte ist bei diesem Einfall bei Tabarī und Belādhori, 198, keine Rede.

Nach den armenischen Historikern (Ghevond. 7. Asoghik, 120) fand ein arabischer Einfall in Armenien von Persien aus nach dessen Eroberung statt<sup>1)</sup>. Die muslimischen Scharen verwüsteten die Distrikte Golthn<sup>2)</sup> und Nachčavan, gaben zahlreiche Einwohner dem Schwerte preis und schleppten eine grosse Menge, hauptsächlich Weiber und Kinder, in die Gefangenschaft. Im Distrikte Kogovit<sup>3)</sup> griffen sie die griechische 60000 (?) Mann zählende Armee an; der Befehlshaber Prokop erlitt eine schwere Niederlage und wurde zurückgeschlagen. Trotz dieses glänzenden Erfolges verliessen die Araber wieder das Land und zogen mit reicher Beute und zahlreichen Gefangenen nach Persien zurück.

Die grösste arabische Invasion in Armenien, wobei auch die Hauptstadt Dwin eingenommen wurde, fand nach den Angaben der arabischen Historiker und Geographen unter Othmān's Regierung statt. Auf den Befehl des Khalifen betraute Mo'āwija, der Statthalter von Syrien, den Feldherrn Habib Ibn Maslama, der sich in den Eroberungskriegen in Syrien und Mesopotamien ausgezeichnet und die Stadt Schimschat im Vierten Armenien, nach Belādhori, 184, eingenommen hatte, mit der Eroberung Armeniens. Habib marschierte mit 6000, nach anderen Berichten 8000 Mann zuerst gegen Kālīkalā und belagerte es. Die Einwohner der Stadt leisteten Widerstand, wurden aber vertrieben (Belādhori 197 ff.). Die Belagerung dauerte nicht lange: die Einwohner ergaben sich ihm auf Gnade und Ungnade; mehrere von ihnen wanderten in das griechische Gebiet aus. Während Habib sich mit den Truppen in Kālīkalā aufhielt, wurde er davon in Kenntnis gesetzt, dass der griechische Verwalter von Armeniakon, Mauriān (Tab. I, 2808 Ibn al-Ath III, 65.) mit einer grossen

<sup>1)</sup> Die Zeit dieses Einfalls ist schwer festzustellen; die genannten Historiker setzen ihn in das 22. Jahr der Khalifen Abu Bakr, Othmān und Omar. Welches muslimische Jahr darunter zu verstehen ist, ist schwer zu entscheiden. Identifizieren wir diesen Einfall mit dem ersten Zuge Salmāns von Adherbeidjān aus, welcher in das Jahr 21/22 H. fällt, so ist anzunehmen, dass Ghewond und Asoghik die muslimische Zeitrechnung im Auge haben.

<sup>2)</sup> Golthn, ein Distrikt der Provinz Waspurakan. Geogr. von Mos. v. Khor. bei St. Martin. Mémoires. II, 265. eb. d. I, 126, 127. Geogr. von Vardan bei St.-Mart. 423.

<sup>3)</sup> Am südlichen Fusse des Masis (Ararat), heutzutage Bayazid.

Armee und zahlreichen khazarischen und alanischen Hilfstruppen ihn anzugreifen im Begriff sei. Habib machte darüber durch Mo'awija dem Othmān Mitteilung und bat ihn um Hilfe. Zu derselben Zeit war Walid mit Salmān Ibn Rabī'a von seinem Feldzuge in Adherbeidjān zurückgekehrt<sup>1)</sup>. Als Othmān Habib's Brief erhielt, schrieb er an Sa'īd Ibn Aas, seinen Statthalter in Kūfa, den Salmān den bedrängten Muslimen in Armenien zu Hilfe zu schicken. Inzwischen rückten die Griechen vor und lagerten am Euphrat. Bei Nachtzeit griffen die Muslimen die feindliche Armee an, welche schwere Verluste erlitt und in die Flucht geschlagen wurde. Darauf langte Salmān Ibn Rabī'a mit den Iraquanern an und erhob Ansprüche auf die Kriegsbeute<sup>2)</sup>, über deren Teilung zwischen ihm und dem Habīb ein heftiger Streit ausbrach. Beide schrieben an den Khalifen und baten ihn um Entscheidung; Othmān entschied die Streitfrage zu Gunsten Habibs, den Salmān aber beauftragte er mit der Eroberung von Arrān. Während Salmān mit den Iraquanern gegen Arrān zog, setzte Habīb den Eroberungszug in Armenien selbst fort und, nach Belādhori's ausführlicher Darstellung, drang er tief in Georgien ein, fast ohne jeden Widerstand. Nach der Einnahme von Kāliqalā marschierte er in südöstlicher Richtung nach dem Wan-See. Als er Marbala<sup>3)</sup> (مربالا) erreichte, brachte ihm der Fürst von Khlath den Gehorsam entgegen und zeigte ihm die von Ijād ihm gelieferte Sicherheitsschrift vor.

<sup>1)</sup> Nach Belādhori, 198, im Jahre 25 H. Tabari. 2806. im J. 24/25. Ibn al-Ath. III, 65. 25. Sonach fällt die Einnahme von Kāliqalā nach arab. Berichten in das Jahr 25 H. (645/46).

<sup>2)</sup> Belādhori führt eine von ihm selber nicht für glaubwürdig gehaltene Überlieferung an, Salman wäre nach der Einnahme von Dwin zu Habib gekommen (Bel. 199).

<sup>3)</sup> So haben Belād. 199, Cod. A. und Ibn al-Ath. III. 65. Beladh. 199, Cod. B. hat مريالا. Beide Formen scheinen unsicher zu sein, denn auf der Zwischenstrecke zwischen Karin (vorausgesetzt, dass Kāliqalā mit Karin zu identifizieren ist,) und Khlath ist keine Ortschaft mit diesem Namen bekannt. Ein Distrikt der Provinz Turuberan wurde Mardaḥī (Μαρδαχί) genannt. 1. Mos. v. Khor. Geogr. p. 31. franz. Übers. p. 41.

(Forsetzung folgt.)



PK  
8001  
.248  
v. 2  
no. 3

## Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches.

Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet

von

Mkrtitsch Ghazarian.

(Fortsetzung.)

Habib erkannte dieselbe an und bestätigte sein Recht über seine Besitztümer gegen Steuerzahlung. Von Khlath aus, wo er nur kurze Zeit Rast hielt, setzte Habib seinen Zug weiter fort, um sein Endziel, die Hauptstadt Dwin, zu erreichen. Am Siphan<sup>1)</sup> begegnete ihm und unterwarf sich ihm freiwillig der Fürst von Moks (صاحب موكس)<sup>2)</sup>. Habib gewährte ihm schriftlich Sicherheit und bestätigte ihn in seinen Rechten über sein Land. Die von Habib entsandten Truppen eroberten Artjeß und Wajunniq (باجنيس)<sup>3)</sup> und zogen von den Einwohnern Kopfsteuer ein. Die Vornehmsten jener Städte kamen zu Habib und stellten sich unter seine Botmässigkeit; Habib überliess ihnen die Einziehung der Grundsteuer (خراج). Darauf marschierte Habib weiter, setzte bei Ar-

<sup>1)</sup> Bel. 199, الصبانه ohne Punktation. Nach aller Wahrscheinlichkeit ist hier vom Berge Siphon (od. Sipan) die Rede; derselbe liegt nördlich vom Wansee, zwischen Khlath und Artjeß, wohin Habib marschierte. Ist diese Vermutung berechtigt, so ist der Name wohl الصيبانه zu lesen und die auffällige Endung ist vielleicht durch die armenische Genitivform Siphana (sar) zu erklären. Ein anderer Ortsname, der ähnlich zu schreiben wäre, ist in dieser Gegend nicht bekannt.

<sup>2)</sup> Belädh. 199 u. Ibn al-Ath. III, 65, halten Moks für einen Distrikt der Provinz Waspurakan. Jāqūt hat von der Lage dieser Ortschaft eine unklare Vorstellung: nach ihm ist Moks موضع بارمينية من ناحية البُسْفَرَجَانِ قَرَبَ قَالِقَلَا (?). Der Distrikt Mokq gehörte nicht zu der Provinz Waspurakan, sondern zu der gleichnamigen Provinz Mokq, welche zwischen dem Wan-See und Korduene lag. Vgl. Mos. v. Khor. Geogr. 32 (fr. Übers. 42). St.-Martin liest Mekes, die richtige Lesart ist aber موكس.

<sup>3)</sup> Apahuniq? S. unten, geogr. Anmerk. 11.

tašat<sup>24</sup> über den Fluss نهر الأكراد, ? belagerte Dwin und fing an die Stadtmauern mit Katapulten zu zerstören, bis die Einwohner sich ergaben. Er gewährte ihnen folgende Kapitulationsschrift, welche uns bei Belādhori (200) und Jāqūt (II 549) erhalten ist.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

هذا كتاب من حبيب بن مسلمة<sup>1)</sup> لنصارى اهل ديبيل ومجوسها ويهودها شاهدهم وغائبهم اتى آمنتمكم على انفسكم واموالكم وكنائسكم وبيعكم وسور مدينتكم فانتم آمنون وعلينا الوفاء لكم بالعهد ما وفيتم واديتم الجزية والمخراج شهد الله وكفى به<sup>2)</sup> شهيداً وختم حبيب بن مسلمة.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist eine Schrift von Habib Ibn Maslama an die Einwohner von Dwin, sowohl die Christen, als auch die Magier und die Juden, die Anwesenden und die Abwesenden. Ich gewähre euch Sicherheit für euer Leben und Vermögen, eure Kirchen und Bethäuser und eure Stadtmauer; ihr seid sicher. Uns liegt euch gegenüber ob, das Wort zu halten, solange ihr treu bleibt und Kopf- und Grundsteuer entrichtet. Gott ist Zeuge, sein Zeugnis genügt. Untersiegelt von Habib Ibn Maslama.“

Nach der Kapitulation von Dwin entsandte Habib seine Truppen, welche die umliegenden Ortschaften unterwarfen. Der Fürst von Širak und Bagrevand kam zu Habib, unterwarf sich ihm freiwillig und bat ihn um Sicherheit; er wurde verpflichtet, Steuer zu zahlen, die Muslimen durch Ratschläge und Wegweisen zu unterstützen und ihnen Herberge und Hilfe gegen die Feinde zu leisten (Belādh. 200). Darauf rückte Habib gegen Nachčavan, eroberte die Stadt ohne Widerstand und gewährte den Einwohnern eine Sicherheitsschrift mit den Bedingungen der Kapitulation von Dwin. Hier begegnete ihm der Fürst von Waspurakan, schloss mit ihm Frieden und erbat für sein Land gegen Zahlung von Steuern Sicherheit (Bel. 200). Von Nachčavan aus drang Habib in das gebirgige Hochland Sisakan ein. Nachdem er die Burg Wais eingenommen hatte, unterwarfen sich die anderen Burgen von Sisakan nach einander dem Feldherrn, ohne

<sup>1)</sup> Bei Jāqūt folgt: الفهرى. <sup>2)</sup> بالله Jāqūt.

Widerstand zu leisten, und erlangten Sicherheitszugeständnisse. Darauf rückte er gegen Georgien vor. Unterwegs begegnete ihm der Gesandte des Fürsten und der Einwohnerschaft der Stadt Tiflis und that deren friedliche Stimmung den Muslimen gegenüber kund. Habib richtete an sie folgendes Schreiben, welches die Äusserungen des georgischen Boten mit enthält und bei Belādhori und Tabarī mit bedeutenden Abweichungen, (bei Jāqūt nach Belādhori's Überlieferung mit geringen Abweichungen) erhalten ist. Dasselbe hat bei Belādhori (201) folgenden Wortlaut:

فان نقلى<sup>١)</sup> رسولكم قدم على وعلى الذين معى من المؤمنين فذكر  
 عنكم<sup>٢)</sup> انا امة اكرمنا الله وفضلنا وكذلك فعل الله<sup>٣)</sup> وله الحمد<sup>٤)</sup>  
 كثيرا وصلى الله على محمد نبيه وخيرته من خلقه<sup>٥)</sup> وعليه السلام<sup>٦)</sup>  
 وذكرتم انكم احببتم سلما وقد قومت هديتكم وحسبتها من جزيتكم  
 وكتبت لكم امانا واشترطت فيه شرطا فان قبلتموه ووفيتم به والا  
 فاذنوا بحرب من الله ورسوله<sup>٧)</sup> والسلام على من اتبع الهدى.

„Es kam zu mir und zu den Gläubigen, die mit mir sind, euer Bote Nogli (od. Nogla? Nicolaus? ist nicht sicher) und that uns euerseits kund, wir seien ein Volk, welches Gott geehrt und bevorzugt hat. Das hat Gott wirklich gethan, vielen Dank ihm. Gott segne Muhammed, seinen Propheten und den von ihm aus all seinen Creaturen (= Menschen) Auserwählten! Heil ihm! Ferner habt ihr erwähnt, dass ihr Frieden von uns wünscht. Ich habe eure Geschenke berechnet und auf eure Kopfsteuer angerechnet. Ich schreibe euch einen Friedensvertrag, worin ich Bedingungen aufstelle; nehmet ihr sie an und erfüllt ihr sie, dann gut; widrigenfalls sei euch von Gott und seinem Gesandten der Krieg erklärt. Heil denen, die den rechten Weg wandeln.“

Mit diesem Schreiben sandte Habib folgenden Friedensvertrag (Bel. 201.):

Bei Jāqūt: <sup>١)</sup> fehlt. <sup>٢)</sup> folgt قلتم بنا <sup>٣)</sup> فعل الله بنا <sup>٤)</sup> الحمد لله.  
<sup>٥)</sup> وخير البرية من خلقه. <sup>٦)</sup> وعليه السلام fehlt.

<sup>٧)</sup> Korān, Sur. 2, 275.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

هذا كتاب من حبيب بن مسلمة لاهل طفليس من<sup>1)</sup> مَنَجَلِيسٍ من جُرْزَانَ<sup>2)</sup> الْقِرْمَزِ بالامان على انفسهم وبيعهم وصوامعهم وصلواتهم ودينهم على اقرار بالصغار والجزية على كل اهل<sup>3)</sup> بيت دينار وليس لكم ان تجمعوا بين اهل<sup>4)</sup> البيوتات تخفيفًا للجزية ولا لنا ان نفرق بينهم استكثرًا منها<sup>5)</sup> ولنا نصيحتكم وضيعكم<sup>6)</sup> على اعداء الله ورسوله صلعم<sup>7)</sup> ما استطعتم وقرى المسلم المحتاج ليلة بالمعروف من حلال طعام اهل الكتاب<sup>8)</sup> لنا وان انقطع<sup>9)</sup> برجل من المسلمين عندكم فعليكم ادوة الى ادنى فيئة من المؤمنين<sup>10)</sup> الا ان يحال دونهم وان انبتم واقتمت الصلاة فاخواننا في الدين والا فالجزية عليكم وان عرض للمسلمين شغل عنكم فقهركم عدوكم فغير ماخوذين بذلك ولا هو ناقص عهدكم هذا لكم وهذا عليكم شهد الله وملائكته وكفى بالله شهيدًا.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist eine Schrift von Habîb-Ibn Maslama an die Einwohner von Tifis im Distrikte Manglis in Georgien, zur Sicherheit ihres Lebens und ihrer Kirchen, ihrer Klöster, ihrer Bethäuser und ihres Glaubens, gegen Anerkennung der Unterthänigkeit und Zahlung von Kopfsteuer: von jeder Familie ein Dīnār. Ihr dürft nicht die Familien mit einander vereinigen, um die Steuern zu vermindern, und wir dürfen dieselben nicht teilen, um die Steuern zu vermehren. Ihr seid uns schuldig Ratschläge und Beistand gegen die Feinde Gottes und seines Gesandten, — Heil und Segen Gottes mit ihm, — soweit ihr dazu imstande seid; dazu noch die Beherbergung des bedürftigen Muslimen für eine Nacht und dessen Bewirtung mit

Jāqūt: <sup>1)</sup> مَنَجَلِيسٍ رستاق مَنَجَلِيسٍ; <sup>2)</sup> من حرزان الهرمز; <sup>3)</sup> fehlt; <sup>4)</sup> fehlt; <sup>5)</sup> لها; <sup>6)</sup> وضيعهم; <sup>7)</sup> fehlt; <sup>8)</sup> ان يقطع; <sup>9)</sup> fehlt; <sup>10)</sup> المسلمين.

<sup>\*</sup>) Vgl. Ḳorān V, 5.

solchen guten, den Schriftbesitzern (Christen und Juden) erlaubten Speisen, die auch uns erlaubt sind. Wenn einer von den Muslimen bei euch zurückbleiben muss, so seid ihr verpflichtet ihn bis zur nächsten Truppe der Gläubigen zu führen, es sei denn, dass sie nicht erreichbar sind [wörtlich: dass vor ihnen etwas dazwischen komme]. Bekehrt ihr euch und verrichtet das Gebet, so seid ihr unsere Brüder im Glauben, sonst habt ihr die Kopfsteuer zu entrichten. Wenn aber die Muslimen durch irgend etwas verhindert werden sich um euch zu bekümmern und euer Feind euch überwältigt, so werdet ihr dafür nicht in Anspruch genommen, und das bricht euren Vertrag nicht. Dies steht euch zu und dies liegt euch ob. Gott ist Zeuge und seine Engel; Gottes Zeugnis genügt.“

Es dürfte nicht überflüssig sein, dieselben Urkunden, wie sie bei Tabarī erhalten sind, anzuführen; sie weichen in manchen Punkten von denen bei Belādhori ab und dienen deshalb zur Ergänzung und Erklärung einiger Stellen einerseits, andererseits aber stellen sie die Stimmung der georgischen Bevölkerung, die Gesinnung der muslimischen Eroberer den Christen gegenüber und die Unterwerfungsbedingungen Georgiens deutlicher dar. Der von Habib an die Einwohnerschaft von Tiflis gesandte Brief hat nach Tabarī's Überlieferung (1, 2674) folgenden Wortlaut:

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

من حبيب بن مسلمة الى اهل تَفْلِيس من جُرْزَان ارض الْهُرْمُز<sup>25</sup> سلم  
 انتم فاتى احمد اليكم الله الذى لا اله الا هو فاتة قد قدم علينا  
 رسولكم تفلى (?) فبلغ عنكم وادى الذى بعثتم وذكر تفلى عنكم انا لم  
 نكن امة فيما تحسبون وكذلك كنا حتى هدانا الله عز وجل بحمد  
 صلعم واعزنا بالاسلام بعد قلة وذلة وجاهلية وذكر تفلى انكم احببتم  
 سلينا فما كرهت والذين آمنوا معى وقد بعثت اليكم عبد الرحمن  
 بن جَزْء السِّلْمِى وهو من اعلمنا من اهل العلم بالله واهل القرآن  
 وبعثت معه بكتابى بامانكم فان رضيتم دفعة اليكم وان كرهتم آذنكم  
 بحرب على سواه<sup>1)</sup> ان الله لا يُحِبُّ الْمُخَانِئِينَ.

<sup>1)</sup> Korān, Sur. 8, 60. 21, 109.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Von Habib Ibn Maslama an die Einwohner von Tiflis in Georgien des Landes Hormuz (?) 25; Friede mit euch. Ich preise euch gegenüber Gott, ausser dem es keinen Gott gibt. Es kam zu uns euer Bote Tufi? (Theophilus?), teilte uns eure Worte mit, überreichte uns was ihr gesandt habt, und übermittelte als eure Meinung, wir seien gar kein Volk (أمة). So waren wir in der That, bis uns Gott der Erhabene, der Allmächtige durch Muhammed, — den Gott segnen und grüssen möge, — zum rechten Wege führte und nach der Schwäche, Erniedrigung und Unwissenheit durch den Islam mächtig machte. Ferner erwähnte Theophil, euch sei Friede mit uns erwünscht; ich und die Gläubigen in meiner Begleitung, wir haben nichts dagegen. Ich sende euch Abdurrahmān Ibn Djaz' den Sulaimiten, einen der gelehrtesten unsrer Gottesgelehrten und Korankenner und schicke mit ihm mein Schreiben zur Verbürgung eurer Sicherheit. Wünscht ihr es, so überreicht er es euch; wünscht ihr es aber nicht, so kündigt er euch offen und ehrlich den Krieg an, denn Gott liebt die Untreuen nicht.“

Mit diesem Brief wurde folgender Sicherheitsvertrag zugeschickt: (Tab. I, 2675).

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

هذا كتاب من حبيب بن مسلمة لاهل تَفْلَيْس من جُزْزَانَ ارض الهمرمز بالامان على انفسكم واموالكم وصوامعكم وبيعكم وصلواتكم على الإقرار بصغار الجزية<sup>1)</sup> على كل اهل بيت دينار وافر ولنا نصحكم ونصركم على عدو الله وعدونا وقرى المحتاز<sup>2)</sup> ليلة من حلال طعام اهل الكتاب وحلال شرابهم وهداية الطريق في غير ما يضر فيه باحد منكم فان اسلمتم واقمتم الصلاة وآتيتم الزكاة فاخواننا في الدين وموالينا ومن تولى عن الله ورسله وكتبه وجزبه فقد آذناكم بحرب على سواء ان الله لا يحب الخائنين شهد عبد الرحمن بن خالد والحجاج وعياض وكتب رباح واشهد الله وملائكته والدين آمنوا وكفى بالله شهيداً.

<sup>1)</sup> Für die Hürte und الجزية. <sup>2)</sup> Belādh المسلم المحتاج.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist ein Schreiben von Habīb Ibn Maslama an die Einwohnerschaft von Tiflis in Georgien, im Lande Hormuz (?) zur Sicherheit eures Lebens und Vermögens, eurer Klöster, eurer Kirchen und eurer Bethäuser gegen Anerkennung der Unterthänigkeit und Zahlung von Kopfsteuer: von jeder Familie ein voller Dīnār. Es steht uns zu der Anspruch auf eure Ratschläge und eure Hilfe gegen Gottes und unsren Feind und Bewirtung des Durchreisenden für eine Nacht; *الحنّاج* ist „der Durchreisende“. So wird auch wohl bei Bel. für *الحنّاج* zu lesen sein) mit (uns) erlaubten Speisen und Getränken der Buchbesitzer, auch noch Wegweisung, ohne dass dadurch einem von euch Schaden zugefügt werde. Wenn ihr den Islam annehmet, das Gebet verrichtet und Armensteuer entrichtet, so seid ihr unsere Brüder im Glauben und unsere Klienten. Wer aber sich von Gott, seinen Gesandten, seinen Schriften und seiner Gemeinde abwendet, dem kündigen wir offen und ehrlich den Krieg an, denn Gott liebt die Untreuen nicht. Zeugen sind Abdurrahmān Ibn Khālid, Hadjād̄j und 'Ijād, geschrieben hat's Rabāh. Ich rufe zum Zeugen Gott, seine Engel und die Gläubigen; Gottes Zeugnis genügt.“

Unter diesen Bedingungen schloss also Habīb eine Kapitulation mit der Stadt Tiflis ab. Darauf dehnte er seine Eroberungen in Georgien weiter aus. Es unterwarfen sich ihm friedlich: Djawakheti,<sup>26</sup> Khewsour,<sup>27</sup> Kisāl<sup>1)</sup>, Khunān,<sup>28</sup> Kusti,<sup>29</sup> Samzikhe, Šawšēth,<sup>30</sup> Bazalēth.<sup>31</sup> In allen diesen Gegenden gewährte Habīb den Einwohnern Sicherheitschriften mit den Bedingungen, ihr Leben und Eigentum zu schonen und ihre Bethäuser und Stadtmauern nicht zu zerstören; dafür wurden die Einwohner verpflichtet, Kopf- und Grundsteuer zu zahlen. Unter denselben Bedingungen unterwarfen sich ferner die Einwohner von Glardjēth,<sup>32</sup> Thrialēth,<sup>33</sup> Kakhēth,<sup>34</sup> Kūkēth,<sup>35</sup> Ardahan,<sup>36</sup> die Bevölkerung am Alanenpass, die Tsanaren<sup>37</sup> und die Dodanier (?)<sup>2)</sup>. Ob diese Eroberungen unmittelbar nach der Kapitulation von Tiflis sich vollzogen haben, ist aus dem Zusammenhang von Belādhori's Darstellung nicht zu ersehen.

Zu derselben Zeit unterwarf Salmān Ibn Rabī'a, den Othmān, wie schon erwähnt, mit der Eroberung Arran's betraut hatte, die Gebiete dieses Landes (Belādh. 203. Ibn al-Atbīr III 66). Zuerst wurde die an der Grenze von Adherbeidjān liegende Stadt Bailakān ohne Widerstand

<sup>1)</sup> Belādh. 207; *كيسال وهي من بردعة على اربعين فرسخا ومن تفلّيس على عشرين فرسخا*.

<sup>2)</sup> Belādh. 194; *وهم امة يزعمون انهم من بنى دودان بن اسد بن خزيمه*;

eingenommen. Die Stadtmauern, sowie das Leben und das Vermögen der Einwohner wurden gegen Zahlung von Kopfsteuern geschont. Von dort aus zog Salmān gegen Barda'a, die Hauptstadt Albaniens. Die Einwohnerschaft leistete eine gewisse Zeit Widerstand. Es war gerade Erntezeit; Salmān sandte Reiterhaufen aus, die die umliegende Landschaft verwüsteten und dadurch die Stadt zur Kapitulation nötigten. Ihr wurde dieselbe Verpflichtung wie den Einwohnern von Bailakān auferlegt. Von Barda'a aus entliess er seine Scharen, welche die Nachbardistrikte Uti,<sup>38</sup> Metskuan,<sup>39</sup> Metsiran<sup>40</sup> und Hardjlan<sup>41</sup> eroberten. Die Kurden von Balāsakān<sup>1)</sup> wurden zur Annahme des Islams aufgefordert, lehnten aber die Aufforderung ab. Salmān unterwarf sie mit Gewalt; die meisten wurden zu Kopfsteuer verpflichtet, nur ein kleiner Teil entrichtete die Armentaxe (er nahm den Islam an). Ein anderer, von Salmān gesandter Feldherr nahm die alte Stadt Šamkor<sup>42</sup> ein. Nachdem Salmān das ganze zwischen Araxes und Kur liegende Land erobert hatte, ging er über diesen Fluss und unterwarf Qabala.<sup>43</sup> Der Herr von Šaki<sup>44</sup> und Kambētjan<sup>45</sup> unterwarf sich ihm freiwillig und wurde zur Steuerzahlung verpflichtet. Es unterwarfen sich ferner friedlich die Einwohner von Khaizān,<sup>46</sup> der Fürst von Širwān und die übrigen Häuptlinge in Gebirgen (es handelt sich hier um die Kaukasusgebirge), die Bevölkerung von Maskat,<sup>47</sup> Šābirān<sup>48</sup> und Bāb (Derbend)<sup>2)</sup>. Darauf drang Salmān in nördlicher Richtung tief in das Khazarenland hinein, lieferte am Flusse Balandjar den Khazaren eine blutige Schlacht und blieb mit 4000 Muslimen auf dem Schlachtfelde.

Über die Einnahme der Stadt Dwin weichen die Berichte der arabischen Historiker von denen der armenischen bezüglich der Zeit und mancher Einzelheiten bedeutend ab. Nach den letzteren zog ein arabisches Heer im 2. Regierungsjahre des Kaisers Konstans (642/43. Ghevond, 9) durch das Thal<sup>3)</sup> in Armenien und brach durch die Distrikte

<sup>1)</sup> Belādh. 203, Ibn Faqih, 293, **أكراد البلاجان**. Darüber, ob Balāsakān, die Ebene nordöstlich von Barda'a, zu jener Zeit von Kurden bewohnt war, haben wir bei den armen. Historikern keine Angaben.

<sup>2)</sup> Alle diese Gegenden wurden nach Ibn al-Athir III, 66, im Jahre 25 H. erobert.

<sup>3)</sup> Es handelt sich hier ohne Zweifel um das Thal von Bitlis-tschai, südwestlich vom Wan-See, welches auch später die Heerstrasse der Araber war und bei Belādhori, 176, **الدر** genannt wird. Das Thal Hayoz-Dsor, südöstlich vom Wan-See, wie Dulaurier (Recherches Chron. p. 230) meint, kann hier schon deshalb nicht in Betracht kommen, weil die Araber von Mesopotamien aus zuerst in den Distrikt Taron, westlich vom genannten See einfielen. Müllers Angabe (Islam, I, 266), dass die Araber durch das Thal des Oberen Euphrat nach dem Wan-See vorbrachen, würde begründet sein, wenn die Stadt Kālikālā (Karin, im Thale des Oberen Euphrat) eingenommen worden wäre. Dass aber dies nicht der Fall gewesen ist, sehen wir unten. Es bleiben also



Taron, Bznuniq (Khlath), Aghiovit (nordöstlich von Khlath, heutzutage Badnotz), Berkri (nordöstlich vom Wan-See) und Kogovit (heutzutage Bayazid) in Airarat ein. Die Araber überfielen Dwin, nahmen es ein, machten eine grosse Menge von Einwohnern nieder, plünderten die Stadt und die Umgebung und verliessen das Land, indem sie 35000 Seelen in die Gefangenschaft führten. Im folgenden Jahre machten die Araber von Adherbeidjān aus einen neuen Einfall in Armenien; sie verwüsteten die Provinz Airarat und nördlicher, bis zu der georgischen Grenze, überfielen die im Distrikte Kogovit liegende Burg Artsaph<sup>1)</sup>, die sie einnahmen und deren Insassen sie dem Schwert überlieferten. Am folgenden Tage griff Theodoros R̄stuni den Feind an und bereitete ihm eine starke Schlappe. Die Araber zogen, nachdem sie ohne Erfolg Nachčavan angegriffen hatten, nach Adherbeidjān zurück und verschonten mehrere Jahre Armenien mit ihren Einfällen.

In der Zwischenzeit war Armenien unter der griechischen Herrschaft. Bald nach dem Rückzug der Araber ernannte der Kaiser Konstans den Fürsten Theodoros R̄stuni zum Befehlshaber der armenischen Truppen. Zu derselben Zeit wurde der letzte Marzpan Armeniens, Waraztirotz Bagratuni, der vom Kaiser Heraklius nach einer Insel verbannt worden war, frei gelassen, ohne jedoch das Recht zu haben, nach seiner Heimat zurückzukehren. Neben dem armenischen Befehlshaber wurde ein Grieche, mit Namen Thuma, zum Verwalter des Landes ernannt, welcher im Einverständnis mit dem Fürsten von Adherbeidjān den Fürsten Theodoros R̄stuni in Ketten legte und mit einem Verleumdungsschreiben nach Konstantinopel schickte. In einer Untersuchung wurde aber zwei Wege übrig: das Thal des Unteren Euphrat (Arsanias), wo die Stadt Šimšat schon eingenommen worden war, oder das vom Bitlis-tschai. Dsor oder Weg von Dsor (Thal) wird bei den armenischen Historikern das letztere genannt.

<sup>1)</sup> Als Tag dieses Ereignisses wird von Sebeos der Sonntag, d. 23. des Monats Hoři, angegeben. Im Jahre 643, dem 2. Regierungsjahre des Konstans, wo nach Sebeos Artsaph eingenommen wurde, fiel der 23. des Monats Hoři auf den 10. August und war thatsächlich ein Sonntag (vgl. Dulaurier, Recherches Chr. p. 232); somit steht das Datum dieses Ereignisses fest. Da nun die Einnahme von Dwin ein Jahr vorher stattgefunden hatte, so ist diese in den Herbst des Jahres 642 (da es die Erntezeit war) anzusetzen. Ob aber der arabische Feldherr bei diesem Zuge Habib Ibn Maslama in Begleitung des Salmān Ibn Rabī'a war, wie Dulaurier meint, (p. 231) muss dahingestellt bleiben. Nach den arabischen Berichten wurde Habib erst unter Othmāns Regierung, also, nach dem Jahre 644 mit der Eroberung Armeniens betraut, und von den armenischen Historikern wird bei dieser ersten Einnahme von Dwin Habibs Name nicht erwähnt. Nach Asoghik (87) wurde Dwin im Jahre 647 eingenommen. Dieses Datum entspricht annähernd dem von den arabischen Historikern angegebenen (25. Jahr H.). Nach Ps.-Dionysius von Tell-Mahre (Chron. ed. Chabot, Paris 1895, p. 7.) wurde Dwin im J. 641 eingenommen.

Theodoros frei gesprochen, während Thuma seine Stelle verlor. Nach einer Zusammenkunft mit Theodoros in Konstantinopel flüchtete sich Waraztirotz nach Armenien, anstatt aber verfolgt und bestraft zu werden, wurde er durch die Vermittelung des im griechischen Dienste stehenden armenischen Fürsten Theodoros Wahevuni und des Patriarchen Nerses, und nachdem er selber eine Bittschrift an den Kaiser gerichtet hatte, zum Verwalter Armeniens mit dem Kuropalantitel ernannt. Der Tod ereilte ihn aber vor der Ausführung des kaiserlichen Erlasses, und an seiner Stelle wurde sein Sohn Smbat eingesetzt. Kurz darauf entsandte der Kaiser auch den Theodoros Rštuni nach Armenien, indem er ihn wieder zum Oberbefehlshaber der Truppen ernannte.

In der Kirchenpolitik setzten die Griechen ihre Unionsbestrebungen immer fort: der Kaiser und der Patriarch von Konstantinopel<sup>1)</sup> sandten ein Schreiben nach Armenien, wodurch sie die Armenier zur Annahme der Bestimmungen des Chalkedonischen Konzils aufforderten. Auf einer vom Katholikos Nerses und Theodoros Rštuni im Jahre 648 (od. 649) in Dwin berufenen Kirchenversammlung<sup>2)</sup> wurde die Aufforderung verworfen und der Beschluss gefasst, das Nicäanische Glaubensbekenntnis dem Kaiser abzusenden.

Im 12. Jahre der Regierung des Konstans, als der dreijährige Waffenstillstand zwischen dem Kaiser und den Arabern abgelaufen war<sup>3)</sup>, wandten die Araber ihre Waffen wieder gegen die Griechen. In Armenien war die Sorge um die zu erwartende Wiederholung der arabischen Einfälle gross; so zog es Theodoros Rštuni vor, das Land freiwillig der arabischen Herrschaft zu unterwerfen. Er schloss mit Mo'awija einen Vertrag, welcher den Armeniern äusserst günstige Bedingungen zugestand und den Muslimen vorläufig nur eine Art Oberhoheit über das Land sicherte. Auf diesen Entschluss des armenischen Fürsten haben allerdings auch die kirchenpolitischen Bestrebungen der Griechen einen gewissen Einfluss ausgeübt. Der Vertrag ist uns bei Sebeos (p. 138) erhalten und hat folgenden Wortlaut<sup>4)</sup>:

„Dies sei mein Friedensvertrag zwischen mir und euch für soviel

<sup>1)</sup> Paulos II, 641—654. s. Krumbacher, *Gesch. der byzant. Litteratur*, II. Aufl. Münch. 1897, p. 1149.

<sup>2)</sup> Das sechste Konzil von Dwin wurde nach Hübschmann, *Zur Gesch. Armeniens* (p. 34, Anm. 1.), im Jahre 648—649 berufen.

<sup>3)</sup> Sebeos, p. 137. Dieser Waffenstillstand zwischen Konstans und Mo'awija wurde im Jahre 650 geschlossen und dauerte bis zum J. 653. Vgl. Müller, *Islam*, I, 260—61.

<sup>4)</sup> Beim Übersetzen habe ich die Übersetzung von Hübschmann, *Zur Gesch. Armeniens*, p. 30, in Betracht gezogen.

Jahre als ihr wünscht. Ich werde drei Jahre lang<sup>1)</sup> von euch keinen Tribut erheben, dann aber sollt ihr dem Eide gemäss soviel geben, als ihr wollt. Ihr dürft 15000 Mann Kavallerie in eurem Lande halten und werdet ihre Kost aus demselben liefern, was ich auf den Reichs tribut anrechnen werde. Die Kavallerie werde ich nicht nach Syrien fordern, wohin aber auch immer sonst ich ihnen befehle (zu gehen), sollen sie bereit zum Werke sein. Ich werde keine Emire in eure Burgen senden, keinen arabischen Offizier und keinen einzigen Reiter. Kein Feind soll nach Armenien kommen; und wenn die Griechen gegen euch ziehen, so sende ich euch Truppen zu Hilfe, soviel ihr auch immer wollt. Und ich schwöre bei dem grossen Gotte, dass ich nicht lüge<sup>2)</sup>.

In demselben Jahre kam der Kaiser Konstans<sup>3)</sup> mit einer 100000 Mann starken Armee nach Armenien. Als er Karin erreichte, eilten zahlreiche armenische Fürsten mit dem Katholikos Nerses ihm entgegen, während Theodoros Rštuni mit seinen wenigen Anhängern die Aufforderung des Kaisers, zu ihm zu gehen, abwies. Der Kaiser ernannte einen anderen armenischen Fürsten, Mušegh Mamikonian, zum Befehlshaber der armenischen Truppen und sandte ihn mit 3000 Mann gegen Theodoros Rštuni; andererseits entsandte er Truppen gegen Georgien, Albanien und Siuniq (Sisakan), welche im Bündnis mit Theodoros Rštuni standen, um jene Länder unter seine Herrschaft zu bringen. Georgien wurde nach einem kurzen Widerstand unterworfen, während Albanien und Siuniq den kaiserlichen Truppen mit Erfolg Widerstand leisteten und dem Bündnis treu blieben.

Während seines Winteraufenthalts in Dwin benutzte der Kaiser die günstige Gelegenheit, um die armenische Kirche mit der griechischen zu vereinigen. An einem Sonntag wurde auf seinen Befehl in der Kathedralkirche das Glaubensbekenntnis des Chalkedonischen Konzils gepredigt; zugleich wurde das Abendmahl von einem griechischen Priester nach griechischem Ritus zelebriert, und der Katholikos Nerses und alle die anwesenden Bischöfe genossen es, — mit oder wider Willen, — mit dem Kaiser zusammen. Solche Schwäche des Katholikos sucht Sebeos dadurch zu erklären, dass er in Griechenland erzogen und deswegen der griechischen Konfession geneigt war.

<sup>1)</sup> So in Patkanians Ausgabe von Sebeos, während in Konstantinopoler Ausgabe, die Hübschmann benutzt hat, sieben Jahre steht.

<sup>2)</sup> Über diesen Vertrag vgl. Müller, Islam, I, 261. Nach Theophanes, Chronogr. ed. de Boor, Lips. 1883, p. 344, wurde ein Vertrag zwischen Mo'awija und dem armenischen Patrizier Πασαγνάθης (?) im 10. Jahre der Regierung des Konstans geschlossen.

<sup>3)</sup> Theophanes, Chr. 344. Nach Sebeos, 138, im 12. Jahre seiner Regierung und 20. Jahre des arabischen Reiches (?).

In demselben Winter kehrte der Kaiser nach Konstantinopel zurück, indem er die Verwaltung Armeniens dem Maurianos überliess. Der Katholikos Nerses ging, aus Furcht vor Theodoros Rštuni, mit dem Kaiser fort und hielt sich bis zum Tode jenes Fürsten in der Provinz Taiq, im Čorochthale auf, welche von den arabischen Zügen noch nicht berührt war.

Kaum hatte der Kaiser Armenien verlassen, als ein 7000 Mann zählender arabischer Heerhaufen in Armenien einbrach und die Gegenden nördlich vom Wan-See besetzte. Mit dem Anbruche des Frühjahrs, wahrscheinlich des Jahres 654, vertrieb Theodoros Rštuni mit den arabischen Truppen die Griechen bis an das Schwarze Meer und nahm selbst die Stadt Trapezunt ein. Gleich darauf ging er mit vielen kostbaren Geschenken nach Damaskus und wurde von Mo'āwija zum Hauptfürsten über Armenien, Georgien und Albanien ernannt, mit der Bedingung, jene Länder völlig der muslimischen Herrschaft zu unterwerfen. Im folgenden Winter verweilte das arabische Heer in Dwin und, nach einem misslungenen Feldzug gegen Georgien, dehnte es die Eroberungen über ganz Armenien aus<sup>1)</sup>. Die griechische, unter dem Oberbefehl des Maurianus stehende, Armee gab, nach misslungenen Versuchen, Dwin und Nachčavan wieder einzunehmen, das Land auf und wurde von den Arabern bis nach Georgien vertrieben. Zu dieser Zeit belagerten die Araber die Hauptstadt Griechisch-Armeniens Karin<sup>2)</sup>, welche nach kurzem Widerstand dem Feinde die Thore öffnete. In nordöstlicher Richtung dehnten die Araber ihre Eroberungszüge über Siuniq und Albanien aus, indem sie jene Länder plünderten und verheerten und zahlreiche Häuptlinge samt deren Familien als Geissel nach Damaskus führten. Unter anderem ging auch Theodoros Rštuni, — ob freiwillig oder gezwungen, ist aus Sebeos' Darstellung nicht zu ersehen, — nach Syrien, wo er vermutlich im Jahre 656 starb.

Gleichzeitig gingen die Araber von Adherbeidjān aus in nördlicher Richtung vor, überschritten den Pass von Derbend und drangen in das Khazarenland<sup>3)</sup> ein, erlitten aber eine furchtbare Niederlage, so dass es wenigen gelang dem Tode zu entgehen und nach Süden zurückzukehren<sup>4)</sup>.

<sup>1)</sup> Bei diesen Eroberungen wird von Sebeos, 149, ein Habīb als arabischer Feldherr erwähnt. Vgl. Müller, Islam I, 261, dessen Darstellung der Ereignisse dieser Zeit den Angaben von Sebeos entspricht.

<sup>2)</sup> Es ist besonders zu beachten, dass die Belagerung und Einnahme von Karin nach Sebeos erst nach dem dreijährigen griechisch-arabischen Waffenstillstande sich ereignet hat, während nach den arab. Historikern diese Stadt beim ersten Feldzuge Habibs im Jahre 24—25 H. eingenommen wurde.

<sup>3)</sup> Nach Sebeos (148), Land der Thetaler.

<sup>4)</sup> Der arabische Feldherr, den Sebeos nicht erwähnt, war bei diesem Zuge Salmān Ibn Rabi'a; Belādh. 204. vgl. Müller, Islam. I, 261.

Unmittelbar darauf brachen bei den Arabern innere Wirren aus, welche die Armenier veranlassten wieder von ihnen abzufallen und sich der griechischen Herrschaft zu unterwerfen<sup>1)</sup>.

Wie bereits erwähnt, wurde Armenien nach den arabischen Historikern mit seiner Hauptstadt Dwin schon im Jahre 25 H. von Habib Ibn Maslama endgiltig erobert, dem grossen arabischen Reiche angegliedert und seither als eine der Provinzen durch die Statthalter regiert. Davon, dass Armenien der byzantinischen Herrschaft wieder unterworfen worden, und von den seit den ersten Eroberungszügen bis zur Thronbesteigung Mo'awija's sich im Lande abspielenden Ereignissen ist bei den arabischen Historikern gar keine Rede. Vergleichen wir die Angaben des Sebeos über die Eroberungskriege mit denen der arabischen Historiker, so finden wir folgende Berührungspunkte: 1) Sowohl bei den Arabern, als auch bei Sebeos (und Ghevond) wird derselbe Weg des Zuges nach Dwin angegeben, nämlich: Taron, Bznuniq, Artješ, Berkri, Kogovit, Dwin. 2) Nach Sebeos gingen die Araber, von dem Fürsten von Mokq geleitet, über den Fluss Metsamor<sup>2)</sup>: die Vermutung liegt nahe, dass jener der von Belädhori und Ibn al-Athir erwähnte صاحب مُكس war, der am Siphon dem Habib Ibn Maslama begegnete und ihm Gehorsam entgegenbrachte. 3) Sowohl nach den Arabern, als auch nach den Armeniern leistete die Stadt Dwin Widerstand und wurde erst nach einer Belagerung eingenommen.

Die Punkte, in welchen Sebeos und zum Teil Ghevond von den Arabern abweichen, sind folgende: 1) Ein Feldherr mit dem Namen Habib ist bei der ersten Einnahme von Dwin den Armeniern nicht bekannt. 2) Nach den arabischen Angaben überfiel Habib Ibn Maslama zuerst die Stadt Kälikalä und zog erst nach deren Unterwerfung südwärts nach Khlath und dann nordwärts nach Dwin, während nach den armenischen Angaben das arabische Heer durch das Thal zuerst in Taron einbrach und dann nach Dwin weiter zog. 3) Dwin wurde gemäss den arabischen Angaben nach kurzer Belagerung durch Kapitulation eingenommen, desshalb auch begnadigt, während nach den Ar-

<sup>1)</sup> Müller, Islam, I. 261; die Araber hielten sich in Armenien bis zum Ausbruche des Bürgerkrieges (i. J. 36 H. = 657); dann aber musste Mo'awija, der alle seine Truppen notwendig für sich gebrauchte, den unsicheren Besitz einstweilen aufgeben, und im J. 38 (= 658) fand er sich sogar genötigt, vom Kaiser einen mehrjährigen Waffenstillstand durch einen bedeutenden Tribut zu erkaufen.

<sup>2)</sup> Ein Nebenfluss vom Araxes, heutzutage Garni-tschai. Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Nebenfluss des Araxes, in der Nähe von Wałaršapat, der gegenwärtig Sev-Djur (Kara-Su) genannt wird.

meniern jene Stadt mit Gewalt erobert wurde, die Einwohner der Plünderung und Abschachtung preisgegeben und 35000 Seelen in die Gefangenschaft geführt wurden. Von dieser Gefangennahme macht keiner der von mir benutzten arabischen Historiker Erwähnung. Barhebräus stimmt mit den armenischen Historikern darin überein, dass er von einer massenhaften Abschachtung der Einwohner, deren Gefangennahme und der Brandschatzung von Städten und Dörfern erwähnt<sup>1)</sup>. 4) Den armenischen Berichten zufolge gaben die Eroberer nach kurzer Zeit das Land auf, nach den Arabern aber setzten sie sich gleich nach der ersten Eroberung im Lande fest. 5) Von einer Unterwerfung der Provinz Sisakan und der Länder Georgien und Arrän, sowie von der Einnahme der Stadt Kālikālā (Karin) bei dem ersten arabischen Einfall und zwar vor der Eroberung Dwins ist bei den Armeniern gar keine Rede. 6) Der Befehlshaber der griechischen Armee, Maurianus, zog, nach den arabischen Berichten, gegen die Muslimen, während diese Kālikālā belagert hatten (im J. 24/25 H.); nach den Armeniern aber wurde Maurianus erst nach dem Ablaufe des dreijährigen Waffenstillstandes (650—53) vom Kaiser Konstans zum Verwalter Griechisch-Armeniens ernannt, und sein Zusammenstoß mit den Arabern und die Flucht nach Georgien wird von Sebeos bei der letzten Eroberung Armeniens (655—56) erwähnt.

Alle die Thatsachen, welche von den arabischen Historikern in den ersten Feldzug Habibs verlegt worden sind, haben nach Sebeos erst nach dem Ablaufe des dreijährigen Waffenstillstandes stattgefunden; nämlich: 1) die Araber eroberten Dwin, ohne Widerstand zu treffen, 2) sie unterwarfen das Land von einer Grenze bis zu der anderen, 3) als Feldherr der Araber wird bei diesen Zügen ein gewisser Habib erwähnt<sup>2)</sup>, 4) der griechische Befehlshaber Maurianus griff die Araber bei Nachčavan an, wurde aber zurückgeschlagen und bis nach Georgien vertrieben, 5) die Stadt Kālikālā (Karin) wurde belagert und eingenommen, 6) es wurden auch Sisakan, Arrän und die georgischen Gegenden erobert.

<sup>1)</sup> Barhebr. Chron. Syriac. ed. Bruns et Kirsch, Lips. 1789, p. 109. Vgl. Dionysius von Tell Mahre, ed. Chabot, p. 7.

<sup>2)</sup> Einem wichtigen Bericht von Belādhori (p. 204) zufolge ist Habīb Ibn Maslama im J. 42 H. in Damaskus in seinem 35. Lebensalter gestorben. Im J. 24/25 H., wo er nach d. arab. Angaben mit der Eroberung Armeniens betraut worden sein soll, war er sonach erst 18 Jahr alt. Wie mir Pr. Nöldeke mitteilt, steht dieser Angabe Manches in Ibn Ḥağar s. v. حبيب بن مسلمة (Bd. 1, 633 f.) entgegen. Ob er zu den Ashāb des Propheten gehörte, ist allerdings zweifelhaft. Aber bei 'Othmān's Tod war er schon ein anerkannter Feldherr: das bezeugt der gleichzeitige Dichter Ḥassān b. Thābit. Und Ibn Sa'd sagt: er sei v. o. 42 in Damaskus gestorben „noch nicht 50 Jahr alt“. Ibn Sa'd ist aber die beste Autorität.

Auf Grund folgender Erwägungen scheinen mir die Angaben von Sebeos mehr Glaubwürdigkeit zu verdienen:

1) Die Überlieferung der arabischen Historiker, die Muslimen hätten beim ersten Einfall im J. 24—25 H. die Stadt Kāliḳalā eingenommen, dieselbe mit einer ziemlich zahlreichen Besatzung versehen (Belādhori, 197) und unter ihrer Herrschaft behalten, ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil, wie bereits erwähnt, der Kaiser Konstans, als er nach dem Ablaufe des Friedens (653) nach Armenien kam, in Karin Aufenthalt nahm, ohne muslimischerseits auf irgend einen Widerstand zu treffen. In Derdjan kamen allerdings die arabischen Gesandten dem Kaiser entgegen und erklärten, der Kaiser dürfe nicht weiter in das Land vorrücken, da dasselbe ihnen gehöre; von einer muslimischen Besatzung in Karin ist indess gar keine Rede. Dasselbe gilt für Dwin. Ferner: hätte Habīb Ibn Maslama Kāliḳalā erobert, so hätte er, weil sein Ziel die Hauptstadt Armeniens, Dwin, zu erreichen war, nicht nötig gehabt, nach dem Wan-See zu rücken und dadurch einen grossen Umweg zu machen, zumal, der Hauptpunkt auf dieser Strecke, Khlath, schon seit Jahren den Arabern unterworfen war (Belādhori, 176); vielmehr, hätte Habīb den über Basian und Bagrevand nach Dwin führenden kurzen Weg gewählt.

2) Hätten die Araber beim erwähnten Zuge das Land endgiltig unterworfen und durch ihre Statthalter zu regieren angetanzen, so wäre es nicht erklärbar, dass sich Theodoros Rštuni nach dem Frieden nochmals freiwillig dem Mo'āwija unterworfen hätte. Dass aber diese freiwillige Unterwerfung des Landes eine Thatsache ist, davon legt ausser Sebeos auch Theophanes (Chron. 344) Zeugnis ab, mit dem Unterschiede, dass letzterer den armenischen Fürsten Πασαγιάθης (?) nennt.

3) Nach den Angaben des Theophanes (Chr. 345) brach der arabische Feldherr Ἀβίβος im 12. Jahre der Regierung des Konstans in Armenien ein, wo er gegen den griechischen Befehlshaber Maurianos kämpfte, ihn bis an den Kaukasus vertrieb und das armenische Land verwüstete<sup>1)</sup>.

4) Gleichzeitig mit der Eroberung Armeniens und Georgiens haben sich die Unterwerfung Albaniens durch Salmān Ibn Rabī'a, des letzteren Vorstoss in das Khazarenland und die Niederlage der Muslimen vollzogen; diese Begebenheiten haben aber erst nach dem Ablaufe des Friedens stattgefunden (Müller Isl. I, 261).

<sup>1)</sup> Nach Theophanes unterwarf sich Armenien dem Mo'āwija im 10. und fiel Habīb im 12. Jahre der Regierung Konstans ein. Nach Sebeos' Darstellung sind zwischen dem ersten und dem zweiten Ereignisse ebenso ungefähr zwei Jahre verfloßen.

Wenn wir dazu noch in Betracht ziehen, dass Sebeos ein Zeitgenosse der von ihm überlieferten Ereignisse ist, während Belādhori, der zuerst die Eroberungsgeschichte Armeniens niedergeschrieben hat, im neunten Jahrhundert (+ 279 H. = 892) lebte<sup>1)</sup> und seine Angaben hauptsächlich mündlicher Überlieferungen entnommen hat<sup>2)</sup>, so werden wir seinen Überlieferungen mehr Glauben schenken.

Aus allen diesen Erwägungen ergibt sich, wie ich zu glauben geneigt bin, mit höchster Wahrscheinlichkeit, folgendes:

Ein arabischer Feldzug nach Armenien von Nordmesopotamien aus hat noch unter Omars Regierung stattgefunden, wobei Dwin eingenommen worden ist und 35000 Seelen in die Gefangenschaft geschleppt worden sind; ob der arabische Feldherr bei diesem Feldzuge Habīb Ibn Maslama oder ein anderer gewesen ist, lässt sich auf Grund der Angaben nicht feststellen. Die Araber haben aber das Land bald aufgegeben und die Griechen haben es wieder besetzt. Nach dem Ablaufe des dreijährigen Friedens, im Jahre 653, haben sich die Armenier freiwillig den Arabern unterworfen, und erst zwei Jahre später, als die griechischen Truppen das Land wieder besetzt hatten, haben die Araber mit grösserem Machtaufgebot das ganze Land, sowie Sisakan, Albanien und Georgien erobert. Die Hauptstadt Dwin hat sich friedlich ergeben, und Kālikālā ist zum ersten Male eingenommen worden. Die arabischen Historiker haben die sämtlichen Ereignisse der Zwischenzeit verschwiegen und die in verschiedenen Zeiten vollzogenen Eroberungen zu einem siegreichen, ununterbrochenen Feldzuge des Habīb Ibn Maslama vereinigt.

Wie soeben erwähnt, hielten sich die Araber in Armenien bis zum Ausbruche der inneren Wirren in Syrien<sup>3)</sup>. Unmittelbar nach dem Rückzug der muslimischen Truppen unterwarf sich Armenien wieder der griechischen Herrschaft, und der Fürst Hamazasp Mamikonian, der Nachfolger des Theodoros Rštuni im Fürstentum<sup>4)</sup>, wurde vom Kaiser Konstans zum Verwalter Armeniens mit dem Kuropalotentitel ernannt. Als sie die Kunde hiervon vernahmen, überlieferten die Araber die sämtlichen Geissel dem Schwert. Die griechische Herrschaft über Armenien dauerte

<sup>1)</sup> Brockelmann, *Gesch. d. arab. Literatur*, I, 141.

<sup>2)</sup> Die späteren arab. Schriftsteller, Ibn al-Athir, Ibn Faqih, Jāqūt folgen in dieser Beziehung dem Belādhori.

<sup>3)</sup> Der erste Bürgerkrieg zw. Mo'āwija und Ali im Jahre 657. Müller, *Islam*, I, 261, 308 ff.

<sup>4)</sup> Ob von den Arabern, oder von den Armeniern selbst zum Hauptfürsten ernannt, ist nicht festzustellen.



indes auch diesmal nicht lange. Nach seinem Regierungsantritt im Jahre 661 sandte Mo'awija nach Armenien ein Schreiben, wodurch er die Bevölkerung aufforderte, sich wieder der muslimischen Herrschaft zu unterwerfen und Steuer zu entrichten. Um dieselbe Zeit unternahm er den Krieg gegen die Byzantiner wieder. Der armenische Katholikos Nerses, der inzwischen nach dem Tode des Theodoros Rštuni auf den Patriarchenthron zurückgekehrt war, und die Fürsten hielten es für ratsam, der Aufforderung Folge zu leisten. Im zweiten Jahre seiner Regierung vertraute Mo'awija die Verwaltung Armeniens dem Fürsten Grigor Mamikonian an, dem ein Jahr später Ašot Bagratuni folgte<sup>1)</sup>.

### III.

#### Armenien unter den Omaijsaden und 'Abbāsiden.

Unter den ersten Omaijsadenkhalifen bis Abdelmelik wurde die Verwaltung Armeniens den einheimischen Fürsten anvertraut; erst Abdelmelik ernannte seinen Bruder Muhammed Ibn Merwān zum Statthalter Armeniens. Nach den arabischen Historikern aber wurden unmittelbar nach den Eroberungen von Habīb muslimische Statthalter über das Land ernannt. Aus den Berichten von Belādhori, Tabarī und Ja'qūbi ist folgende Reihenfolge der muslimischen Statthalter in Armenien herzustellen:

Unter 'Othmān.

حُدَيْقَةَ بن اليمان العبسي 1

المغيرة بن شعبة 2

القاسم بن ربيعة التقي 3

Unter 'Alī.

الأشعث بن قيس 4

<sup>1)</sup> Sebeos führt seine Geschichte bis zum Mo'awijas Regierungsantritt. Als Hauptquelle der folgenden Periode dient Ghevond.

Unter Mo'āwija.

عبد الله بن حاتم الباهلي 5

عبد العزيز بن حاتم الباهلي 6

Unter 'Abd melik.

عثمان بن الوليد بن عُقبة بن ابي مُعيط 7

محمد بن مروان<sup>1)</sup> 8

Unter Suleimān.

عدى بن عدى الكندي 9

Unter 'Omar II.

عدى بن عدى الكندي (10)

Unter Jezīd b. 'Abd melik.

مِغَلَق بن صفار البهراني 11

الحارث بن عمرو الطائي 12

الجراح بن عبد الله الحكمي 13

Unter Hischām.

مسلمة بن عبد الملك 14

سعيد بن عمرو الحرشي 15

عبد الملك بن مسلم العقيلي 16

مروان بن محمد 17

Unter Merwān.

اسحاق بن مسلم العقيلي 18

<sup>1)</sup> Der erste muslimische Statthalter nach den arm. Berichten.

Unter den 'Abbāsiden

Unter Abu'l 'Abbās.

	ابو جعفر المنصور	19	
Unterstatt- halter von Abu Dja'far.	{	عبد الله بن محمد	20
		صالح بن صبيح الكندي	21
		محمد بن صول	22

Unter al-Mansūr.

	يزيد بن أسيد السلمى	23
	بكار بن مسلم العقيلي	24
	الحسن بن قنطبة الطائي	25
	واضع (مولى ابي جعفر)	26

Unter al Mahdī.

	عثمان بن عمارة بن خريم	27
	روح بن حاتم المهلبى	28
	هارون الرشيد	29

Unter Hārūn ar-Raschīd.

	خريمه بن خازم التميمي <sup>1)</sup>	30
--	-------------------------------------	----

<sup>1)</sup> Nach Ja'qūbī, II, 515, wurde Khuzaima Ibn Khāzim erst vom Khalifen Hārūn-ar-Rasīd, nach Belādh. aber, 210, unter al Mahdī, nach روح ernannt; nach Tab. III, 500, wurde das Statthalteramt von Armenien und Adherbeidjān im J. 163 H. (780) von al-Mahdī dem Hārūn-ar-Rasīd übertragen. Die wahrscheinliche Lösung dieser Widersprüche scheint mir die zu sein, dass Hārūn-ar-Rasīd, als allgemeiner Statthalter unter al-Mahdī, die Verwaltung Armeniens dem Khuzaima, als seinem Unterstatthalter, anvertraut und nach seiner Thronbesteigung ihn zum selbständigen Statthalter befördert hat.

- 31 يوسف بن راشد السُلَميّ
- 32 يزيد بن مَزِيد الشَّيبَانِيّ
- 33 عبيد الله بن المهديّ
- 34 عبد الكبير بن عبد الحميد العَدَوِيّ
- 35 الفضل بن يحيى البرمكيّ
- 36 سعيد بن سلم الباهليّ
- 37 العباس بن جرير بن يزيد البَتَجَلِيّ
- 38 موسى بن عيسى الهاشمي
- 39 يحيى الحَرَشِيّ
- 40 احمد بن يزيد بن أُسَيْد السُّلَمِيّ
- 41 محمّد بن يزيد بن مَزِيد
- 42 نصر بن حبيب المهلبيّ
- 43 علي بن عيسى بن ماهان
- 44 يزيد بن مَزِيد السَّيْبَانِيّ (II Mal)
- 45 حُرَيْمَة بن خازم (II Mal)
- 46 سليمان بن يزيد العامريّ
- 47 العباس بن زُفَر الهَلَالِيّ
- 48 محمّد بن زُهَيْر الصَّبْتِيّ

Unter al-Amīn.

- أَسَدُ بْنُ يَزِيدَ بْنِ مَرْزِيدَ 49  
اسحاق بن سليمان الهاشمي 50

Unter al-Ma'mūn.

- طاهر بن محمد الصنعاني 51  
سليمان بن احمد الهاشمي 52  
حاتم بن حرثمة بن أعين 53  
يحيى بن معاذ بن مسلم 54  
عيسى بن محمد 55  
عبد الله بن طاهر 56  
عبد الأعلى بن احمد السلمي 57  
خالد بن يزيد بن مَرْزِيدَ 58  
عبد الله بن مصاد الأسدي 59  
الحسن بن علي الباذغيسي 60  
محمد بن سليمان الأزدي السمرقندي 61  
محمد بن خالد بخاراخداه 62

Unter Mu'tasim Billah.

- علي بن الحسين القيسي (يتيم) 63

Unter Wāthiq Billah.

- خالد بن يزيد بن مَرْزِيدَ (II Mal) 64  
محمد بن خالد بن يزيد بن مَرْزِيدَ 65

## Unter Mutawakkil.

- (Nur ernannt) أبو سعيد محمد بن يوسف 66  
 يوسف بن محمد 67  
 بغا الكبير 68  
 محمد بن خالد بن يزيد بن مزيد (II Mal) 69  
 علي بن يحيى الأرمني 60

## Unter Muntasir.

- العلاء بن احمد 71

Weder unter den Omaiaden, noch unter den 'Abbäsiden hat die arabische Herrschaft in Armenien feste Wurzel geschlagen. Wie überall in den entlegenen Provinzen des weit ausgedehnten Reiches, gab es auch in Armenien häufig Empörungen seitens der halb unabhängigen Fürsten. Diese aufrührerischen Bewegungen sind nicht selten von den Griechen, indirekt aber auch durch die Raubzüge der nördlichen Völker <sup>1)</sup> und durch die inneren Kriege zwischen den Muslimen selbst in Adherbeidjān und zum Teil in Ostarmenien <sup>2)</sup>, welche die Kräfte in Anspruch

<sup>1)</sup> Einfall der Khazaren in Nordostarmenien, Belādh. 206; Tab. II, 1403, Ibn al-Athīr, V, 83. Die Khazaren wurden im Jahre 104 H. von Djerrāh b. Abdallah zurückgeschlagen. In den Jahren 111 u. 112 H. wurden die Einfälle wiederholt; Tab. II, 1530, Ibn al-Athīr, V, 117, 118. Ein Raubzug türkischer Völker fand im Jahre 145 H. statt, Tab. III, 318. Im Jahre 147 H. überfiel Astarchān

(استرخان الخوارزمي) Tab. III, 328; nach Ja'qūbī, II, 446. راس طرخان. Ghevond hat. 132. (Исходъ Туркманъ) die nördlichen Grenzgebiete Armeniens und eroberte Tiflis. Über tarxān vgl. Hübschm. Arm. Gramm. I. 266 u. 516. Pr. Nöldeke hält Ja'qūbī's Form nach d. arm. Schreibung für richtiger. Man kann nur zweifeln, ob die arab. Form als راشترخان oder als راسترخان anzusetzen ist.

<sup>2)</sup> Die Empörung von Musāfir unter Morwān Belādh. 209, Ja'qūbī, II, 404; der Aufruhr von Muhalhil (مهلهل التميمي) in Adherbeidjān unter Hārūn-ar-Rašchīd (Ja'qūbī, II, 517), die langjährigen Kriege gegen Babek in Adherbeidjān und dem angrenzenden Gebiete Armeniens, Tab. III, 1219, 1222—27.

nahmen, unterstützt worden. Über diese Empörungen der armenischen Fürsten sind die arabischen Berichte von mehr als lakonischer Kürze. Hinsichtlich der Darstellung des politischen Zustandes des Landes ist es aber der Mühe wert, die aufrührerischen Bewegungen, in ihren Hauptzügen wenigstens, zu verfolgen, umso mehr, als durch dieselbe die Stellungnahme der muslimischen Herrscher dem Landesadel gegenüber bedingt worden ist.

Unter Mo'awija scheint sich Armenien den Arabern vollständig unterworfen und die ihm auferlegte Steuer entrichtet zu haben. Aber schon unter Jezid's Regierung, zur Zeit des zweiten Bürgerkrieges<sup>1)</sup>, hörten die Armenier auf Tribut zu zahlen und sowohl der Landesadel als auch das Volk selbst weigerten sich, den Arabern Gehorsam zu leisten. (Belādh. 205, Ja'qūbī II, 324, Ibn al-Athīr IV, 294). Dieser Zustand dauerte fort, bis 'Abdalmelik seinen Bruder Muhammed zum Statthalter Armeniens ernannte und ihn mit der Unterwerfung des unbotmässigen Landes beauftragte<sup>2)</sup>. Durch List und Zugeständnisse veranlasste er die Grossen, ihre Burgen zu verlassen und sich ihm zu unterwerfen. Nach Belādhori (205) und Ja'qūbī (II, 324—25) liess er die Adeligen mit ihren Reitern zu sich kommen, sperrte sie in den Kirchen des Distriktes Khlath ein und steckte die Kirchen in Brand. Hier haben die arabischen Geschichtsschreiber wieder mehrere durch einen gewissen Zeitraum von einander getrennte Ereignisse zusammengezogen. Die Verbrennung der Fürsten in den Kirchen hat nach Ghevond (33) und späteren armenischen Historikern erst nach der zweiten Ankunft Muhammeds in Armenien und infolge eines grösseren Aufstandes stattgefunden. Nachdem Muhammed das Land in Botmässigkeit gebracht hatte, ging er aus Armenien fort, dessen Verwaltung er seinem Stellvertreter (Unterstatthalter, nach Johann Kath. Abdallah) überliess. Dieser nahm sich vor, die adeligen Familien mit ihren Reiterscharen auszurotten (Ghevond, 23). Als der Fürst Smbat Bagratuni dies vernahm, rief er mehrere Grossen zu einer Versammlung, wo man beschloss, das muslimische Joch abzuschütteln und zu den Griechen Zuflucht zu nehmen. Kaum hatten aber die Empörer Akoři<sup>3)</sup> erreicht,

<sup>1)</sup> فتنة ابن الزبير, Belādh. 205; vgl. Müller, Islam, I, 258 ff.

<sup>2)</sup> Nach Ibn al-Athīr im J. 73 H. (= 692—693). Nach Theophanes Chron. I, 368, fällt Muhammeds Einzug in Armenien in das 10. Regierungsjahr Justinians II. 694/5; vgl. Müller, Isl. I. 414. Nach Ghevond (19) wurde Muhammed im 16. Jahre Abdelmeliks 700/701 od. 699/700 nach Armenien gesandt.

<sup>3)</sup> Ein Dorf auf dem nördlichen Abhange des Masis, s. Alischan, Airarat, 471.

als das arabische 5000 Mann starke Heer unter der Führung Abdallahs von Nachčavan aus sie verfolgte. In Wardanakert<sup>49</sup> am Araxes wurde eine blutige Schlacht geliefert; das arabische Heer wurde fast gänzlich vernichtet. Die Armenier kündigten den Sieg dem byzantinischen Kaiser (Tiberius III = Apsimaros, 698—705.) an, indem sie ihm kostbare Geschenke aus der Kriegsbeute sandten. Gleichzeitig schlug der Fürst von Waspurakan, Smbat, eine andere arabische Schar im Distrikte Rštuniq (südlich vom Wan-See), und die Fürsten Kamsarakan vertrieben die Truppen 'Oqba's aus Wanand.

Auf Abdelmeliks Befehl rüstete sich nun Muhammed wieder gegen Armenien, um sich für die schweren Verluste der Muslimen zu rächen. Die Nachricht von seiner Ankunft rief in Armenien grossen Schrecken hervor. Um der drohenden Gefahr vorzubeugen, sandten die Fürsten den Katholikos Sahak III. als Fürsprecher ihm entgegen, indem sie friedliche Unterwerfung und Treue versprachen<sup>1)</sup>. Bei Muhammeds zweitem Aufenthalt in Armenien genoss das Land bis zum Regierungsantritt des Walid eine gewisse Ruhe. Der neue Khalif suchte wieder die fürstlichen Familien zu verfolgen; dies veranlasste Smbat Bagratuni, der nach der Schlacht von Wardanakert sich in das griechische Gebiet geflüchtet hatte und inzwischen in Thucharq, im Tšorochthale, weilte, die griechischen Truppen zu Hilfe zu rufen; es kam zu einem Zusammenstosse zwischen den Arabern und den Griechen im Distrikte Wanand; letztere wurden geschlagen und vertrieben<sup>2)</sup>. Dieses Verfahren des armenischen Fürsten veranlasste Muhammed, der wahrscheinlich schon auf Walid's Instruktionen dazu geneigt war, seine friedliche Stellungnahme den Landesgrossen gegenüber aufzugeben. Auf seinen Befehl liess sein Unterstatthalter Qäsım<sup>3)</sup> (Ghev. 32, *قاسم*) in Nachčavan zahlreiche Adelige mit ihren Reitern zu sich kommen, sperrte sie in den Kirchen von Nachčavan und Khram (Ortschaft in der Nähe von Nachčavan) ein und setzte die Kirchen in Brand<sup>4)</sup>. Der Frieden wurde im Lande erst wiederhergestellt, als Abdulaziz im Statthalterposten dem Muhammed

<sup>1)</sup> Über die widerstandslose Unterwerfung des Landes vgl. Müller, Isl. I, 415.

<sup>2)</sup> Nach Ibn al-Athir, IV, 295, ff. kämpfte Muhammed Ibn Merwan in Armenien gegen die Griechen in den Jahren 73, 74 u. 75 H.

<sup>3)</sup> Von den arab. Historikern nicht erwähnt.

<sup>4)</sup> Wie oben erwähnt, ereignete sich diese Greuelthat nach den arab. Berichten (Belädh. 205, Ja'qubi II, 225) beim ersten Aufenthalt Muhammeds in Armenien, unter Abdelmeliks Regierung. Theophanes, Chron. I, 372, setzt dieses Ereignis in das 5.



folgte<sup>1)</sup>. Dieser sandte an die Fürsten Schreiben, wodurch er sie aufforderte, zu ihren Besitzümern zurückzukehren und setzte ihnen friedliches Leben und Sicherheit in Aussicht. Die Fürsten brachten ihm Gehorsam entgegen und lebten während seines Aufenthalts im Lande fortdauernd im Frieden. Dies veranlasste die Araber weitere Zugeständnisse zu machen. 'Omar II. liess alle Gefangenen, welche von Muhammed nach Damaskus entführt waren, frei. Merwān Ibn Muhammed, der Statthalter Armeniens<sup>2)</sup> unter Hischām, (Ghev. 100, *مرحوم ابن مروان*) ernannte Ašot Bagratuni zum Hauptfürsten (*بطریق البطارقة*) und zeichnete ihn mit besonderen Ehren aus. Seine Verwaltung war eine Friedenszeit für Armenien; er verfolgte die Verbrecher und die Feinde der öffentlichen Sicherheit. Der Frieden wurde indes durch die inneren Zerwürfnisse der Fürsten selbst wieder gestört. Im ganzen Verlaufe der arabischen Herrschaft hörten die Feindseligkeiten zwischen den beiden vornehmsten und einflussreichsten Fürstenfamilien — Bagratuni und Mamikonian — nicht auf; während die ersteren von Anfang an den arabischen Herrschern ergeben gewesen zu sein scheinen, waren die letzteren fortwährend den Byzantinern zugethan. Die Folge davon war, dass die Bagratunis von den Arabern besonderer Ehren gewürdigt und in den meisten Fällen mit dem Hauptfürstenamt betraut wurden; die Mamikonians dagegen wurden allmählich zurückgedrängt und verschwanden schliesslich von dem Schauplatze der politischen Angelegenheiten des Landes. Die Bevorzugung des Ašot Bagratuni durch Merwān erregte die Feindseligkeiten der beiden Brüder, Grigor und David Mamikonian, gegen ihn; infolgedessen wurden sie als Ruhestörer von Merwān verhaftet und zum Khalifen Hischām nach Damaskus geschickt; der Khalif verbannte sie nach Jemen und liess sie dort festhalten. Zur Zeit des Krieges Merwāns gegen Ibrāhīm (127 H. = 744) kamen Grigor und David, welche unter Walid freigelassen, nach seiner Ermordung aber in Syrien zurückgehalten worden waren, nach Armenien zurück und fingen ihre Feindseligkeiten gegen Ašot Bagratuni wieder an. Ašot ging mit 15000 Reitern, nach Ghevond (119) freiwillig, nach Syrien dem Merwān zu Hilfe. In seiner

Jahr von Apsimaros' (Tiberius) Regierung an (703), vgl. Müller, Islam I, 415, wo ebenso das Jahr 84 H. (= 703) angegeben ist. Nach Ghevond, 31 ff., ist dieses Ereignis in das 1. od. 2. Jahr Walids (706) zu setzen. Diese Angabe stimmt mit der von Theophanes darin überein, dass nach beiden zwischen dem ersten Einzug Muhammeds in Armenien und dem Brande der Kirchen mehrere Jahre verflossen sind.

<sup>1)</sup> Nach Belādhori (205) wurde Abdulaziz Ibn Hätim al-Bähili von Mo'āwija zum Statthalter ernannt.

<sup>2)</sup> Nach Tabari (p. 1562) im Jahre 114 H. ernannt.

Abwesenheit ernannte Ishāq Ibn Muslim, dem Merwān die Nachfolge im Statthalteramte überlassen hatte, den Grigor Mamikonian an seiner Stelle zum Hauptfürsten. Nach seinem Regierungsantritt bestätigte Merwān den Ašot Bagratuni wieder im Fürstenamte; zugleich wurde auf seinen Befehl David Mamikonian als Anstifter der Wirren einem Feldherrn mit Namen 'Oqba in die Hand geliefert und getötet.

Während der Kriege zwischen Merwān und den 'Abbāsiden, 130—132 H. (= 748—750) wurden die armenischen Grossen von Grigor Mamikonian zum Aufstande gereizt. Die Warnungen des Ašot Bagratuni vor den Folgen solcher planlosen Empörungen wurden nicht beachtet, und er selbst wurde durch Drohungen der aufständischen Fürsten in die Bewegung hineingezogen. Die Aufrührer nahmen mit ihren Familien und den Reitertruppen in den Gebirgen von Taiq feste Stellung ein, indem sie sich auf die Hilfe der im Pontus weilenden griechischen Armee verliessen. Die Einigkeit war indes nicht von langer Dauer: ehe ein Jahr zu Ende war, trennte sich Ašot Bagratuni von den Aufständischen. Auf dem Wege nach Bagrevand griff ihn Grigor Mamikonian an, bohrte ihm die Augen aus und eilte nach Karin, wo er den Sieg über seinen Feind verkündete. Die Armenier setzten Grigor zum Hauptfürsten ein, dem nach seinem Tode sein Bruder Mušegh Mamikonian für eine kurze Zeit folgte.

Unter den 'Abbāsiden verschlimmerten sich die Zustände in Armenien noch mehr. Der erste 'Abbāsidenkalif Abu'l 'Abbās 'Abdullah übertrug die Statthalterschaft von Armenien, Adherbeidjān und Mesopotamien seinem Bruder Abu Dja'far 'Abdullah im Jahre 132 H. (Tabarī III, 132)<sup>1)</sup>. Unter seiner Verwaltung wurden die Steuern übermässig erhöht, selbst den Toten wurde Tribut auferlegt und von den Geistlichen unter Drohungen und Plagen verlangt, die Namen und die Familien der Toten anzugeben; ausserdem liess er den Steuerpflichtigen

<sup>1)</sup> Belādh. 209. Tabarī, III, 58, 132 Ja'qūbī, II, 430. Ghevond, 127. Nach den arabischen Angaben verwaltete Abu Dja'far dieses Amt bis zu seinem Regierungsantritt im J. 136 H. (754). Ob er persönlich in Armenien gewesen ist, erwähnen die Araber nicht. Nach Tabarī hat er über die verschiedenen Teile der ihm anvertrauten Länder Unterstatthalter eingesetzt; es waren diese in Armenien

Abdullah Ibn Muhammed im J. 133, Šalih Ibn Subai? (bei Ja'qūbī صالح بن صبيح) punktiert, nach Ghevond, 133,  $\text{شالیه}$  = Tsaleh) und Jezid Ibn Usaid (bei Ghevond, 128  $\text{جزيدي بن عسايدي}$  anstatt  $\text{جزيدي}$ ). Verwechslung  $\text{q}$  mit  $\text{q}$ ). Nach der deutlichen Angabe von Ghevond, 127—128, ist Abu Dja'far eine gewisse Zeit in Armenien gewesen.

bleierne Siegel auf den Nacken legen<sup>1)</sup>. Unter seinem Unterstatthalter Šalih wurde die Lage so unerträglich, dass viele von den Fürsten ihre Besitztümer verliessen und sich in das griechische Gebiet flüchteten.

Unter Abu Dja'fars Regierung wurde das Land von den Statthaltern Jezid und Bakkār<sup>2)</sup>, ganz besonders aber von Hasan Ibn Qaḥṭaba (Ghevond, 136, *Հասան որդի Կաճաթբայ* = Hasan Sohn von Kahatra), welcher mit zahlreichen Truppen nach Armenien kam, äusserst bedrängt; nicht nur das einfache Volk, sondern auch die Grossen und die Geistlichen wurden schweren Prüfungen unterzogen; die Steuern wurden doppelt und dreifach erhoben; die Einwohner des Landes waren nicht imstande die gierigen Steuerbeamten zu befriedigen und verbargen sich in Bergen und Schluchten (Ghevond 136--37)<sup>3)</sup>. Diese Bedrängnisse trieben die Fürsten wieder zur Empörung. Es waren diesmal, wie auch sonst, die Mamikonians, welche das Signal zum Ausbruche des Aufstandes gaben. Artavazd Mamikonian griff, nachdem er in Dwin selbst vor den Augen des Statthalters seine Truppen ausgerüstet hatte, im Dorfe Kumairi<sup>4)</sup> den Steuerbeamten an, plünderte und tötete ihn und flüchtete sich mit der Familie nach Georgien. Gleichzeitig metzelte ein anderer Fürst aus der Familie Mamikonian, Mušegh, im Distrikte Bagrevand die Steuerbeamten nieder und nahm mit der Familie und den Anhängern in der Burg Artagers<sup>5)</sup> feste Stellung ein. Zu ihm begaben sich die Bedrängten von verschiedenen Gegenden her und schlossen sich ihm an. Von der Burg aus machte er von Zeit zu Zeit Ausfälle gegen die Araber und brachte sie in Verlegenheit. Die von Dwin aus gegen ihn entsandten arabischen Reiter wurden geschlagen und vertrieben. Diese Erfolge flossten dem bedrängten Volke Mut ein; die Bewegung griff rasch um sich; es fehlte auch nicht an Prophezeihungen: ein Mönch verkündete den Untergang der verhassten muslimischen Macht und das

<sup>1)</sup> Über ähnliche Zustände in Mesopotamien unter Abu Dja'fars Regierung giebt ausführliche und höchst interessante Angaben die dem Dionysius von Tell Mahre zugeschriebene, von Chabot herausgegebene Syrische Chronik, Paris, 1895, pp. 121—124, 127—128, 134—135, 148—51, 155—56. Dieses Werk ist von einem Mönche oder Kleriker des Klosters Zuqnin in der Nähe von Amid verfasst und im J. 744—45 abgeschlossen. S. Nöldeke's Besprechung in WZKM. 1896, Juli. p. 166 ff. vgl. Abbé Nau, Bull. crit. 15 Juni, 1896, und Journal asiat. 1896. VIII. p. 346 ff.

<sup>2)</sup> Belādh. 210. Tab. 3, 371, *بكار بن مسلم*. Ghevond, 136, Bagar (*Բագար*). Diesen lässt Tabarī nach Hasan Ibn Qaḥṭaba, Ghevond und Belādqori vor ihm ernannt werden.

<sup>3)</sup> Vgl. die erwähnte Syr. Chronik.

<sup>4)</sup> Heutzutage die Stadt Alexandropol im Distrikte Širak.

<sup>5)</sup> Nach Alischau, Airarat, 57—59, im Araxesthale, nördlich von Kaghezwan.

Wiederentstehen des Königtums im Hause Thorgom. Zahlreiche Fürsten stellten sich unter Mušeghs Fahnen; es wurde der Eid geleistet und das Bündnis geschlossen, der Sache der Befreiung treu zu bleiben. Die gesammte Anzahl der Aufständischen betrug 5000 Mann; die Warnungen eines Bagratidenfürsten, Ašot, blieben erfolglos.

Die Aufständischen griffen zuerst die Stadt Karin an und belagerten sie den ganzen Winter hindurch. Die Araber machten, nicht imstande den Aufstand zu unterdrücken, Ausfälle von Dwin aus und plünderten die umliegenden Gegenden. Mit dem Anbruche des Frühjahrs kam der arabische Feldherr 'Āmir<sup>1)</sup> mit einem 30000 Mann starken Heere dem Statthalter Hasan zu Hülfe. Nach einem für die Armenier unglücklichen Zusammenstosse vor Artješ drang das arabische Heer bis in Bagrevand vor. Hiervon in Kenntnis gesetzt, gaben die Aufständischen die Belagerung von Karin auf und marschierten gegen den Feind. Die entscheidende Schlacht wurde in Bagrevand, südlich vom Arsanas (Aratsani), beim Dorfe Ardsni geliefert<sup>2)</sup>. Mušegh Mamikonian mit vielen anderen Fürsten und 3000 Mann blieben nach tapferem Widerstand auf der Walstatt; die übrigen Fürsten zogen sich in ihre Schlösser zurück, wurden aber durch Zugeständnisse herausgelockt und gefangen genommen, die Empörung wurde in Blut und Feuer erstickt. Nach dieser gewaltsamen Unterdrückung scheinen die aufständischen Bewegungen für lange Zeit aufgehört zu haben. Von den armenischen Geschichtsschreibern wenigstens wird bis auf die Zeit des Mutawakkil keine erwähnt, einen einzigen Fall unter Härūn ar-Raschīds Regierung und der Statthalterchaft seines Bruders 'Obeidullah ausgenommen, wo 12000 Armenier unter Führung des Fürsten Šapuh Amatuni in das griechische Gebiet auswanderten. Der Versuch der Araber, ihren Auszug zu verhindern, führte im Distrikte Koł<sup>3)</sup> zu einem Zusammenstosse; die Auswanderer schlugen ihre Verfolger zurück und gingen zu den Byzantinern über,

<sup>1)</sup> Ghevond, 145, nennt diesen Feldherrn Amr. Diesen Aufstand zur Zeit des Hasan Ibn Qahtaba erwähnt Belādhorī sehr kurz, indem er berichtet: „Die Bevölkerung Armeniens empörte sich während der Verwaltung des Hasan Ibn Qahtaba; an der Spitze der Bewegung stand *موشاتيل الأرمني*, (Tab. 1, 1000 *موشيل* besser *موشيل* zu schreiben), Mansur sandte den Feldherrn *عامر بن اسمعيل* dem Statthalter zu Hilfe. Hasan griff den Mušā'il an, er wurde getötet und sein Anhang zerstreut. (Bel. 210).“ Das ist alles, was wir von den mir bekannten arabischen Geschichtsschreibern über diesen wichtigen Aufstand wissen.

<sup>2)</sup> Am 4. des Monats Hrotiz = 25. April 775. vgl. Alischan, Airarat, 525.

<sup>3)</sup> In der Provinz Taiq, an den Quellen des Flusses Kur.

wo sie vom Kaiser Konstantin<sup>1)</sup> aufgenommen und in fruchtbarem Lande angesiedelt wurden (Ghevond 168—69).

Nach den arabischen Berichten kamen aber in der Zwischenzeit bis Mutawakkil fortwährend Aufstände und Tumulte, hauptsächlich in den nordöstlichen Grenzgebieten Armeniens, vor. Unter Mu'tasim empörte sich der Fürst von Arran Sahl, Sohn des Smbat (سَهْل بن سَنَاباط) und vertrieb den von Afschīn über Armenien ernannten Unterstatthalter Muhammed Ibn Suleimān<sup>2)</sup>. Der Statthalter Ali Ibn Hussain wurde wegen seines schwachen Charakters von den Einwohnern Waise (يَتِيم) genannt; kaum war an seiner Stelle Khālid Ibn Jezīd, der schon unter al-Ma'mūn einmal das Statthalteramt in Armenien bekleidet hatte, ernannt, als sich aufrührerische Versuche seitens der Grossen bemerkbar zu machen anfangen. Von dem Oberpostmeister Armeniens (صاحب بريد), Mansūr Ibn 'Isā davon in Kenntnis gesetzt, liess Mu'tasim den „Waise“ genannten 'Alī, um die Gemüter zu beruhigen, in seinem Amte. Unter Wāthiq Billah tauchten in Armenien, Albanien und den Gebirgsgegenden von Kaukasus aufrührerische Bewegungen auf, und in Georgien verweigerte Ishāq Ibn Ismā'il dem Khalifen den Gehorsam. Wāthiq ernannte den Khālid Ibn Jezīd zum Statthalter Armeniens, den er mit der Unterdrückung der Empörungen beauftragte. Der Auftrag war aber noch nicht überall durchgeführt, als Khālid auf dem Marsche nach Georgien, wo er Ishāq Ibn Ismā'il angreifen wollte, starb. Die Bekämpfung des Empörers übernahm sein Sohn und Nachfolger im Amte Muhammed, welchem es auch gelang, den Ishāq Ibn Ismā'il zum Gehorsam zu zwingen und Georgien, sowie die Tsanaren, unter seine Herrschaft zu bringen. Die Ruhe dauerte indessen nicht lange, denn schon in den ersten Jahren von Mutawakkils Regierung brach der gefährlichste Aufstand aus, über dessen Einzelheiten fast sämtliche arabischen Historiker mit den armenischen übereinstimmen<sup>3)</sup>.

Nach seinem Regierungsantritt erliess Mutawakkil den folgenden Befehl: *أَلَا يُسْتَعَانُ بِأَحَدٍ مِنْ أَهْلِ الذِّمَّةِ فِي شَيْءٍ مِنْ عَمَلِ السُّلْطَانِ* (Ja'qūbī II, 595). *وَأَنْ تَهْدَمَ الْكِنَائِسُ وَالْبَيْعُ الْحَدِيثَةُ وَمُنِعُوا مِنَ الْعِمَارَةِ*

<sup>1)</sup> Der Zeitgenosse des Hārūn ar-Raschid war Konstantin VI. 780—797.

<sup>2)</sup> Diese, sowie die nachfolgenden Berichte entnehme ich dem Ja'qūbī, II, 579 ff.

<sup>3)</sup> Die Einzelheiten dieses Aufstandes entnehme ich den folgenden Historikern: Belādhori 211, 12. Tabarī, III, 1407 ff. Ja'qūbī, II, 598 ff. (Ibn al-Athir, VII, 37 ff. Ibn Chaldūn, Bul. Ausg. T. III, 275, 276; Ibn Maškoveih, in Fragm. Hist. arab. T. II, ed. de Goeje. p. 546 ff.) Barhebr. Chron. Syr. 163. Thoma Artsruni 108 ff. ed. Patk.; Joh. Kath. Jerusalem, 149 ff. Stephanos Orbelian, Paris, 1859, 213 ff.

„Es soll kein Schutzbefohlener (Christ od. Jude) mit Staatsämtern betraut werden. Die neuen Kirchen und Tempel sollen zerstört und sie (die Schutzbefohlenen) sollen am Aufbau verhindert werden.“ Ob diese Verordnung durchgeführt worden ist und vor allem die Unzufriedenheit der christlichen Unterthanen hervorgerufen hat, darüber sind wir, was wenigstens Armenien anbelangt, nicht unterrichtet; wir sehen aber schon am Anfang seiner Regierung das Land in aufrührerischer Gährung. Der neuernannte Statthalter Abu Sa'id hatte den armenischen Boden noch nicht betreten, als Bagarat Bagratuni, der armenische Hauptfürst, ihn durch einen Boten aufforderte, sich zurückzubegeben. Auf seinen Einwand, er sei beauftragt nur die Steuern zu erheben, sandten ihm Bagarat und Ašot Artsruni, der Fürst von Waspurakan, die Steuerabgaben und veranlassten ihn dadurch zurückzukehren<sup>1)</sup>. Darauf überliess Mutawakkil die Erhebung von Steuern in Armenien dem Emir von Arzan, Mūsā Ibn Zorāra<sup>2)</sup>. Als dieser mit Truppen nach Tarou kam, leistete ihm Bagarat, von Ašot Artsruni und anderen Fürsten unterstützt, Widerstand und trieb ihn über die Grenze des Landes hinaus. Im Jahre 236 H. (= 850—51)<sup>3)</sup> ernannte der Khalif den Jūsuf Ibn Abu Sa'id zum Statthalter. Als dieser Khlath erreichte, rief er durch ein Schreiben Bagarat Bagratuni zu sich mit dem Versprechen, die Verwaltung des Landes ihm zu überlassen<sup>4)</sup>. Als nun der Fürst zu ihm kam, liess Jūsuf ihn in Ketten legen und nach Sāmarrā schicken. Darauf entsandte er in verschiedene Distrikte seine Präfekten, deren einer, 'Alā' Ibn Ahmed, der später zu dem Statthalterposten in Armenien gelangte, das von Belādhori دیر الاتداح (?) genannte Kloster in Sisakan plünderte und die Geistlichen verschiedenen Qualen unterwarf. Diese Vorkommnisse riefen grosse Entrüstung hervor. Nachdem die Fürsten sich durch Briefe und Boten zum allgemeinen Aufstande aufgerufen

<sup>1)</sup> So nach Thoma Artsruni. Nach Ja'qūbī, II, 598, und Tab. III, 1407, starb Abu Sa'id auf dem Wege nach Armenien.

<sup>2)</sup> Thoma. Arts. 108, hat *Մուսայի որդի Արազայի* (Muse Sohn des Zoraha).

<sup>3)</sup> Über die Zeit seiner Ernennung stimmen Tabarī und Barhebraeus mit Thoma Astaruni überein, während Belādhori das 2. Jahr von Mutawakkils Regierung, 233—34 H. (= 848—49) angiebt. (Belādhori ist Zeitgenosse).

<sup>4)</sup> Hierüber stimmt Ja'qūbī mit Thoma Artsr. überein, indem er erzählt, Jūsuf habe Briefe an die armenischen Fürsten gesandt und sie zum Gehorsam aufgefordert. Derselbe Ja'qūbī lässt aber in Übereinstimmung mit Tabarī Bagarat freiwillig zu Jūsuf kommen und ihn um Sicherheit bitten. Übrigens sei hier bemerkt, dass Ja'qūbī und Ibn al-Athīr, VII, 38, an dieser Stelle *امان* haben, während Tabarī *امارة* hat. Es ist anzunehmen, dass auch bei Tabarī ursprünglich *امان* gestanden haben soll, denn Ibn al-Athīr hat diese Stelle Wort für Wort dem Tabarī entnommen.

hatten, griffen sie an einem bestimmten Tage in verschiedenen Gegenden die sämtlichen Subpräfecten des Jūsuf an und töteten sie. Gleichzeitig stiegen die bewaffneten Scharen von Sassun von ihren unzugänglichen Gebirgen in die Ebene von Taron hinab und belagerten die Stadt Muš, wo sich Jūsuf befand. Es war ein für die Araber ungewöhnlich strenger armenischer Winter<sup>1)</sup>. Jūsuf kam aus der Stadt heraus, griff den Feind an und blieb mit zahlreichen Muslimen auf dem Schlachtfelde<sup>2)</sup>; einer geringen Anzahl der Muslimen gelang es durch die Flucht dem Tode zu entgehen.

Mutawakkil sandte nun den Befehlshaber Bughā al-Kabīr mit dem Auftrage, das muslimische Blut an dem unbotmässigen Lande zu rächen und dessen Grossen gänzlich auszurotten. Nachdem er die Gebirge von Chuith (جبل الخويثية)<sup>50</sup> angegriffen, 30000 Seelen niedergemacht und eine grosse Anzahl von den Einwohnern gefangen genommen hatte, zog er über Khlath das Nordufer des Wan-See entlang nach Waspurakan und drang bis in den Gau Albag vor, wo Ašot Artsruni, der Sohn von Hamazasp (bei den Arabern أَشَوْتُ بْنُ هَمَزَةَ), eine feste Stellung eingenommen hatte. Nach langer erfolgloser Belagerung lockte Bughā den Fürsten mit Begnadigungs- und Sicherheitszugeständnissen heraus und schickte ihn mit seinem Sohn Grigor nach Sāmarrā<sup>3)</sup>. Damit war aber die Unterwerfung von Waspurakan noch nicht vollendet. In Ašots Bruder Gurgen, um den sich eine grosse Volksmenge sammelte, hatte Bughā einen gefährlichen Feind. Nach einer blutigen Schlacht, wo die Araber schwere Verluste erlitten, liess Bughā dem Gurgen ein Schreiben zugehen, wodurch er ihn einlud, den Friedensvertrag zu schliessen<sup>4)</sup>. Gurgen begab sich zu ihm, wurde anfangs mit grossen Ehrenbezeugungen

<sup>1)</sup> Ramadan des Jahres 237 H. (= 27. Febr. bis 28. März 852).

<sup>2)</sup> So nach den arab. Berichten; nach Thoma Artsruni aber wurde Jūsuf in der Heilandskirche zu Taron, wo er sich versteckt hatte, von einem Sassuner ertappt und getötet. Nach Ja'qūbī war der, welcher Jūsuf tötete **المى بن النوان** (?); dem Herausgeber (II, 598, not. c.) ist der Name nicht bekannt. Nach Thoma Artsr. 188, war der Führer der Sassuner Jōnan (**յոնան**). Handelt es sich bei Ja'qūbī um diese Person, so ist der Name wohl **يوان** zu lesen. Für die Lesung des Namens **المى** habe ich keinen Anhaltspunkt.

<sup>3)</sup> Nach Ja'qūbī wurde Ašot in Sāmarrā am **باب العامة** genannten Thore gekreuzigt, während er nach Thoma Artsr. nach 6 Jahren (im J. 307 arm. St. = 858) nach seiner Heimat zurückkehrte.

<sup>4)</sup> Unwahrscheinlich, dass beide Brüder auf dieselbe Weise in die Falle gelockt seien.

aufgenommen, nach drei Tagen aber liess ihn Bughā, angeblich auf einen inzwischen eingelaufenen Befehl des Khalifen, in Ketten legen und nach Sāmarrā schicken. Die übrigen Gaufürsten von Waspurakan gingen auseinander; jeder zog sich in sein Schloss zurück und die Volksmenge zerstreute sich.

Den Winter (852–53) brachte Bughā in Dwin zu; von dort aus sandte er Banden nach Sisakan, um den Fürsten Wasak in seine Hand zu bringen. Dieser nahm seine Zuflucht zu dem Fürsten von Gardman, Ktritš<sup>1)</sup>, wurde aber von diesem verräterischer Weise dem Feinde in die Hand geliefert und nach Dwin gebracht. Mit dem Anbruche des Frühjahrs marschierte Bughā nach Georgien. Im Monat Rabī' al-awwal erreichte er Sughdabil; <sup>51</sup> von da aus sandte er den Feldherrn Zīrak' (Thoma Artsr. Ջիրակ = Zīrak') und den armenischen Fürsten Abu'l-'Abbās (bei den arm. Historikern Աբբաս Նազրատունի (Նազրատ)), der ihn von Waspurakan bis nach Dwin und von Dwin bis nach Georgien begleitete, gegen Tiflis. Die Stadt wurde mit Naphta in Brand gesteckt, die sämtlichen Gebäude mit 50000 Einwohnern brannten nieder (Tabarī, Ibn al-Athīr, Ibn Maškovēih, Ibn Chaldūn, Barhebraeus), der Rebelle Ishāq Ibn Ismā'il wurde gefangen genommen und enthauptet.

Darauf richtete Bughā seinen Zug gegen die Tsanaren, welche zu jener Zeit das arabische Joch völlig abgeschüttelt hatten. Nachdem er vergeblich das tapfere Volk zur friedlichen Unterwerfung aufgefordert hatte, griff er es an, wurde aber zurückgeschlagen. Dann stürzte er sich auf Albanien. Sein Feldherr Zīrak' überfiel die Burg Gardman und nahm deren Besitzer, den Fürsten Ktritj, gefangen. Der Fürst von Albanien Jesai<sup>2)</sup>, der auf dem Berge K'thiš <sup>52</sup> feste Stellung eingenommen hatte, wurde nach einem erfolgreichen Widerstand durch Zugeständnisse herausgelockt und gefangen genommen. Auf dieselbe Weise wurden auch viele andere Fürsten, welche sich in ihre Gauen und Schlösser zurückgezogen hatten, in die Hand gebracht (Ja'qūbī II, 598, Thoma Artsr.) namentlich Mo'āwija, der Sohn von Saḥl (معاوية بن سهل بن معاوية)

<sup>1)</sup> Nach den arab. Historikern ist der Name des Fürsten von Gardman قطريج

(Tab. 3 1416), Johann Kath. (160) hat ebenso Ջրիճ (Ktritj), während bei Steph. Orbelian (215) und Asoghik (107) Ջրիճ (Karitj) steht; den Kennern der armen. Schrift wird die Verwechslung von ճ mit ր nicht auffallen.

<sup>2)</sup> So nach Joh. Kath. u. Moses Kaghankatuzati. Tabarī (eb. da) hat عيسى بن يوسف, Ibn al-Athīr, VII, 45, عيسى بن موسى, Thoma Artsr. 191, Jesai Apu Muse (Եսայ Բապուս).



سنباط<sup>1)</sup>, Atrnerseh der Fürst von Khatschen<sup>2)</sup> und selbst der dem Bughā treu ergebene Smbat Bagratuni; alle diese Fürsten wurden in Ketten gelegt und nach Sāmarrā gebracht (nach Ibn Chaldūn, 276, im Jahre 238 H. = 852—53).

Nachdem Bughā so gewaltsam die Empörungen in Armenien, Sisakan und Albanien unterdrückt hatte, ging er im Jahre 241 H. (= 855—56) (Belādhori. 212) nach Sāmarrā zurück. Die Fürsten, welche ihm entgangen und im Lande zurückgeblieben waren, entsandten Boten zu den Griechen, Khazaren und Slaven; es bereitete sich ein neuer Aufbruch vor. Mutawakkil ernannte den Muhammed Ibn Khālid zum Statthalter, der die Bewegung im Keime erstickte (Ja'qūbī, II, 598). Nach der Wiederherstellung der friedlichen Zustände wurde Ašot Bagratuni, der Sohn des in Gefangenschaft geführten Smbat, der sich durch treue Dienstleistung ausgezeichnet hatte, auf Befehl des Khalifen zum Hauptfürsten befördert. Unter seiner Verwaltung wurde die völlige Wiederherstellung des Friedens dadurch erreicht, dass er sich einerseits durch seine Treue das Vertrauen der arabischen Herrscher gewann, andererseits aber durch seine Friedensliebe, die inneren Zerwürfnisse zwischen den vornehmsten Fürstenfamilien zu beseitigen bemüht war. Sein Einfluss auf die Landesangelegenheiten nahm fortwährend zu, und es gelang ihm mit Hilfe der Fürsten von Waspurakan und Sisakan, die mit ihm verwandt geworden waren, im Jahre 887 das Bagratidenreich zu gründen<sup>3)</sup>.

#### IV.

### Die inneren Verhältnisse Armeniens unter der arabischen Herrschaft.

#### a) Die Statthalter.

Im Verlaufe der arabischen Herrschaft bildete Armenien nicht immer eine Statthalterschaft für sich, sondern es war häufig der Be-

<sup>1)</sup> Thoma Artsr. 191, Սահլ որդի Սմբատայ Շաքեոյ տէր, որ զբարանն կալաւ. Nach den arab. Berichten hat Sahl Ibn Smbāt im J. 222 H. den bekannten Empörer Babak gefangen genommen und dem Afšīn in die Hand geliefert. S. Ja'qūbī, II, 579; Tab. III, 1219, 1222 ff.; Ibn al-Ath. VII, 326 333 ff. Kein Zweifel, dass bei Thoma Artsr. ursprünglich Նարակ anstatt Նարան gestanden haben soll.

<sup>2)</sup> Tab. اسحاق الخاشني. اذرنسى بن اسحاق الخاشني. Thoma Artsr. 191, Ատրներսէ՛՛՛՛՛ Աղուանից իշխան. Asołik (107) իշխանն իսաչեանոյ Ատրներսէ՛՛՛՛՛. Über Khatschen s. unten Anm. 53.

<sup>3)</sup> Hinsichtlich der Einzelheiten verweise ich auf eine Abhandlung von Daghbaschian, „Gründung des Bagratidenreiches durch Aschot Bagratuni“, Berlin, 1893.

standteil einer grösseren, welche Adherbeidjān und Mesopotamien (Djezīra), zuweilen auch Mausil umfasste. Albanien, der östliche Teil Georgiens und die Gebirgsgegenden des Kaukasus bis an den Derbendpass werden von den arabischen Historikern und Geographen als Provinzen Armeniens behandelt (Ibn Chordādbeh, 122, Ibn Faqīh, 286, Ibn Hauqal und andere). Während in der Steuerliste von Ibn Qodāma (ed. de Goeje. p. 249 ff.) die Steuerabgaben von Majāfāriqīn und Arzan, selbst von Taron einzeln erwähnt werden, kommen die Namen Arrān (Albanien) und Georgien nicht vor.

Die Statthalter Armeniens wurden gewöhnlich vom Khalifen selbst ernannt. Diejenigen, unter deren Verwaltung Armenien, Adherbeidjān und Mesopotamien zugleich standen, ernannten über jedes dieser Länder Unterstatthalter<sup>1)</sup>; so überliess Muhammed Ibn Merwān die Verwaltung Armeniens einem andern, der von den armenischen Historikern Abdalla genannt wird (Ghevond 102); Merwān Ibn Muhammed übertrug das Statthalteramt dem Ishāq Ibn Muslim; Abu Dja'far al-Mansūr betraute mit der Regierung Armeniens Abdullah Ibn Muhammed, Sālih und Jezīd.

Die Statthalter werden von den arabischen Historikern **عامل** oder **ال**, von den Armeniern aber Iškhan (Fürst), Hramanatar (Befehlshaber) Werakazu (Aufseher od. Verwalter) genannt. Der Titel Ostikan kommt erst im 10. Jahrhundert, bei Johann Katholikos vor; den älteren Historikern, Ghevond und Thoma Artsruni, ist er in diesem Sinne nicht bekannt<sup>2)</sup>.

Der Sitz des Statthalters war in Armenien Dwin, welche Stadt auch vor der muslimischen Herrschaft die Residenz der persischen Marzpann gewesen war. Bei den arabischen Geographen wird Dwin **قصبه** (Moqaddasī, 374) und **دار الإمارة** (Istākhrī, 188, Ibn Hauqal, 244) genannt. In Arrān war **دار الإمارة** die Hauptstadt des Landes Barda'a (arm. Partav).

Zu dem Wirkungskreis des Statthalters von Armenien gehörte: das Land in Gehorsam zu halten, gegen die nördlichen Völker einerseits und die Byzantiner andererseits, später auch gegen die Rebellen in Adherbeidjān und Arrān Kriege zu führen. Zu diesem Behufe stand dem Statthalter eine ständige Armee zur Verfügung. Die Anzahl der Truppen scheint aber in Armenien selbst nicht gross gewesen zu sein, denn es wurden zur Unterdrückung der gefährlichen Aufstände zahlreiche Hilstruppen vom Khalifen entsandt. Die Kriege und Feldzüge führten

<sup>1)</sup> Vgl. Kremer, Kult. Gesch. d. Orients, I, p. 406. über beschränkte und unbeschränkte Statthalter.

<sup>2)</sup> Vgl. Hübschmann, Arm. Gramm. I, I, 215.

entweder die Statthalter selbst, oder die Befehlshaber, welche in den meisten Fällen von den Statthaltern ernannt wurden. Nicht selten wurden die Befehlshaber unmittelbar von dem Khalifen selbst ernannt: so Āmir unter Hasan Ibn Qaḥṭaba's Statthalterschaft, und Bughā al Kabīr.

Zur Erleichterung der Verwaltung des Landes und der Erhebung von Steuern wurden von den Statthaltern Subpräfekten eingesetzt. Der erste Statthalter Ḥudhaifa sandte von Barda'a aus seine Subpräfekten (عامل) in die zwischen Barda'a und Kālīkalā liegenden Distrikte; der Subpräfekt des Muhammed Ibn Merwān in Nachčavan war Qāsīm (Ghevond, 32, *قاسم*). Es werden auch solche von Jezīd Ibn Usaīd (Joh. Kath. 138.) und Jūsuf Ibn Muhammed (Belādh. 211) erwähnt. Ob die Subpräfekten auch über die Erhebung von Steuern verfügten, darüber sind die Angaben der Historiker nicht deutlich. In den meisten Fällen wurden zu diesem Zwecke besondere Beamten (عمال الخراج) ernannt (Ja'qūbī II, 565). Wie schon oben erwähnt, tötete Artavazd Mamikonian in Kumairi den Steuerbeamten (Ghevond 138); Jezīd Ibn Usaīd ernannte Steuerbeamten über die Naphtaquellen und Salzminen von Širwān; der Statthalter Suleimān unter Hārūn ar-Raschīd setzte einen gewissen Ibn Doke (Ghevond, 167. Asolik, 133, 135 nennt ihn Ibn Dolk) als Steuerdirektor ein, welcher von Dwin aus Steuerbeamten in verschiedene Gegenden sandte; Fadl Ibn Jahjā überliess die Steuererhebung dem Abu s'Šabāh (Ja'qūbī, II, 516).

Neben diesen wird in Armenien auch das Richteramt erwähnt; al-Ma'mūn liess den Steueraufsehern und den Richtern den Befehl zugehen, sich den Verordnungen des Statthalters Abdullah Ibn Tāhir zu fügen. Hieraus ist zu schliessen, dass die Richter den Statthaltern untergeordnet waren. Ob deren Ernennung zu dem Wirkungskreis des Statthalters gehörte, darüber sind wir nicht unterrichtet. Von einem Hauptrichteramt in Armenien wird keine Erwähnung gemacht.

Eine besonders bevollmächtigte, vom Statthalter unabhängige Stellung hatte in Armenien, wie überall, der Oberpostmeister (صاحب برید), dessen Aufgabe war, dem Khalifen über die wichtigsten Angelegenheiten des Landes Berichte einzusenden; er hatte selbst über den Statthalter und dessen Verhalten zu wachen, und auf Grund seiner Berichte wurden zuweilen selbst die Statthalter abgesetzt. Unter Mu'tasim Billah veranlasste der Oberpostmeister Armeniens Mansūr Ibn 'Isā den Khalifen, den neuernannten Statthalter Khālid Ibn Jezīd abzusetzen und den یتیم (Waise) genannten 'Alī Ibn Hussein im Amte zu belassen (Ja'qūbī, II, 580).

Wie weit nun die Statthalter für die öffentliche Sicherheit und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sorge trugen, ist aus den spärlichen Angaben der Historiker — der armenischen sowohl, als auch der arabischen — nicht zu ersehen. Es ist wohl anzunehmen, dass ihre Thätigkeit auf diesem Gebiete eine äusserst beschränkte gewesen ist. Die Stellung des Statthalters in Armenien unterschied sich von denjenigen in anderen Provinzen des Reiches dadurch, dass die vollständige Unterwerfung des Landes, wie in Syrien, 'Iraq und Aegypten, und die gänzliche Ausrottung der Distriktsgrossen bis zur Entstehung des Bagratidenreiches nie erreicht wurde. Infolge dieses Umstandes war der Statthalter wirtschaftlicher und ähnlicher Sorgen zum grössten Teile enthoben. Von wenigen Statthaltern wissen wir, dass sie für die Bebauung des Landes und sonstige wirtschaftliche Verhältnisse Sorge getragen haben. Abdul-'Aziz errichtete viele Bauten in Dwin und baute die im Verfall begriffenen Städte Nachčavan und Barda'a wieder auf. Djarräh Ibn Abdullah untersuchte die Masse und Gewichte und führte neue ein, welche nach seinem Namen Djarrähī genannt<sup>1)</sup> wurden. Merwān Ibn Muhammed erbaute im Norden die Stadt Kisäl<sup>2)</sup>; Khuzaima Ibn Khāzim brachte die Heerstrassen von Dwin und Nachčavan in Ordnung; endlich erneuerte Bughā die zerstörte Stadt Šamkōr und bevölkerte sie.

Gemäss dem zwischen Mo'āwija und Theodoros Rštuni geschlossenen Verträge sollte sich keine ständige arabische Armee in Armenien aufhalten. Diese Bestimmung des Vertrages wurde indes nicht lange beobachtet; hierzu gaben die Einfälle der nördlichen Völker und der Byzantiner einerseits, andererseits aber die Empörungen im Lande selbst Veranlassung. Schon unter Muhammed Ibn Merwān waren in Dwin arabische Truppen in der Stärke von 5000 Mann. Abu Dja'far befestigte die Burg Kamach an der westlichen Grenze Armeniens und versah sie mit einer starken Besatzung gegen die Byzantiner (Ja'qūbī II, 447). Hasan Ibn Qaḥṭaba führte zahlreiche Truppen in Armenien; unter ihm zogen 4000 arabische Reiter von Dwin aus gegen den Rebellen Mušegh Mamikonian. Dass aber den Statthaltern keine grosse ständige militärische Kraft zu Gebote stand, ist daraus zu ersehen, dass ihnen bei den Aufständen zahlreiche Truppen zu Hilfe entsandt wurden. Ausserdem ist noch in Betracht zu ziehen, dass die häufigen Empörungen durch die Abwesenheit einer ständigen Armee bedingt waren. Das Hauptquartier der

<sup>1)</sup> Belādhori, 206. Es sind uns leider keine Angaben über die Djarrähī genannten Masse und Gewichte erhalten.

<sup>2)</sup> Nach Belādh. 207. 40 pharsang von Barda'a und 20 pharsang von Tiflis entfernt.

Armee war auch nicht in Armenien selbst, sondern in Adherbeidjān. Während Dwin den arabischen Geographen nur als Sitz des Statthalters (دار الإمارة) bekannt ist, werden Marāgha und Ardabil in Adherbeidjān als Hauptquartiere der Armee (مُعسكر) bezeichnet (Istākhrī, 181, Ibn Hauqal, 237).

#### b) Der Adel.

Nach der Eroberung Armeniens ernannte Mo'āwija den Fürsten Theodoros Rštuni zum Verwalter Armeniens, Georgiens und Albanien. Nach dessen Tode, als die Araber, infolge der inneren Verwirrungen im Reiche, das Land ausser acht gelassen hatten, setzten die Grossen des Landes selbst den den Byzantinern zugethanen Hamazasp Mamikonian zum Hauptfürsten ein. Nach seinem Regierungsantritt vertraute Mo'āwija die Verwaltung Armeniens dem Bruder des Hamazasp, Grigor Mamikonian an, dem im Fürstenamte Ašot Bagratūni folgte. Auch als die Araber seit Abdelmelik das Land durch muslimische Statthalter wirklich zu regieren anfangen, hörte doch die Reihenfolge der armenischen Hauptfürsten nicht auf; parallel mit den ersteren und neben ihnen wurden im ganzen Verlaufe der arabischen Herrschaft armenische Fürsten zu Häuptern und Vertretern des armenischen Adels ernannt. Es ist einmal fälschlich angenommen worden<sup>1)</sup>, die armenischen Fürsten hätten in der Reihe der muslimischen Statthalter das Land regiert. Diese Meinung entbehrt jeden Grundes. Nach den arabischen Historikern läuft die Reihenfolge der muslimischen Statthalter ununterbrochen, und auch nach den armenischen Historikern selbst haben die armenischen Fürsten, wie schon erwähnt, nur in der Eroberungsperiode bis Abdelmelik das Land regiert; seit Abdelmelik aber läuft die Reihenfolge der einheimischen Hauptfürsten der der muslimischen Regenten parallel und ihre Aufgaben waren verschieden.

Zu dem Wirkungskreis der ersteren gehörte: die Vertretung des armenischen Adels vor dem Statthalter, bezw. am Khalifenhofe, die Führung der einheimischen Reitertruppen zum Krieg gegen die Feinde der Herrscher, nicht selten auch die Erhebung von Steuern und deren Ablieferung an den Statthalter. Sie werden von den armenischen Historikern Iškanaz Iškan (Fürst der Fürsten) und von den arabischen بطريق البطارقة genannt. Ernannt wurden sie entweder von dem Statthalter, oder auch vom Khalifen selbst; ob die ersteren dabei eigenmächtig handelten, oder bei dem Khalifen eine Ermächtigung dafür

<sup>1)</sup> St. Martin, Mémoires T. I, 415 ff. Alischan, Airarat, 562.

einzuholen hatten, ist nicht zu entscheiden. Wir wissen nur, dass Merwān Ibn Muhammed den Ašot Bagratuni auf den Befehl des Khalifen Hirschām zum Hauptfürsten beförderte (Ghevond, 112), und dass Ašots' Gegner, Grigor Mamikonian, der vom Statthalter Ishāq Ibn Muslim die Hauptfürstenwürde erhalten hatte, vom Khalifen Merwān nicht anerkannt wurde. Es sind auch einzelne Fälle vorgekommen, wo Iškhānāz Iškhān von den Grossen des Landes selbst eingesetzt worden sind.

Wie vor der arabischen Eroberung, so hielten die Adeligen auch unter ihrer Herrschaft ihre sämtlichen Besitztümer fest. Versuche arabischerseits, ihren Besitz in Beschlag zu nehmen, werden weder von den arabischen, noch von den armenischen Geschichtsschreibern erwähnt. Selbst in den Fällen, wo die Fürsten als Empörer und Staatsverbrecher gefangen genommen und aus dem Lande verbannt wurden, ging ihr sämtliches Eigentum auf ihre Nachfolger über. Von Anfang der Eroberungszüge an sicherten die arabischen Feldherrn den sich friedlich unterwerfenden Fürsten ihre Güter und Habe gegen Zahlung von Steuer zu, indem sie ihnen Sicherheitsverträge bewilligten. Ob die Fürsten, um die Verfügung über ihr Eigentum zu behalten, ausser der Steuerzahlung noch anderen Verpflichtungen unterworfen waren, darüber ist uns eine einzige Angabe bei Belādhorī erhalten (s. 209), wonach dem Herrn Širak und Bagrevand auferlegt wurde: durch Ratschläge und Wegweisen die Muslimen zu unterstützen, ihnen Beherbergung und Bewirtung zu bieten und Hilfe gegen die Feinde zu leisten. Im übrigen waren die Fürsten nach den deutlichen Angaben Belādhorī's (210—11) innerhalb der Grenzen ihrer Besitztümer vollmächtige Herren. „Jeder von ihnen blieb in seinem eigenen Gau und beschirmte ihn. Kam einer der Präfekten in das Grenzland, so nahmen sie ihn freundlich auf, um ihn zu prüfen. Merkten sie Unbestechlichkeit und Mut bei ihm, oder hatte er zahlreiche Truppen, so entrichteten sie den Tribut und leisteten ihm Gehorsam; sonst missachteten sie ihn und kümmerten sich wenig um seine Verordnungen.“ Der zwischen Mo'āwija und Theodoros Rštuni geschlossene Vertrag gestand den Armeniern das Recht zu, eigene Reitertruppen, deren gesamte Anzahl 15000 Mann betragen sollte, zu halten. Diese Bestimmung des Vertrags wurde durchgeführt und fort-dauernd behalten. Die Truppen standen unter dem Oberbefehl der Hauptfürsten, welche sie entweder persönlich, oder durch die in den meisten Fällen von ihnen selbst ernannten Befehlshaber zum Kriege führten. Die Löhnung der Reiter wurde anfangs nach einer Bestimmung des erwähnten Vertrages aus dem Lande geliefert und auf den Tribut angerechnet, später aber direkt von der Staatskasse ausgezahlt.

Muhammed Ibn Merwān rief die Grossen mit den Reitertruppen zusammen, unter dem Vorwand, ihnen den gebührenden Gehalt auszuzahlen (Ghevond, 33). Ašot Bagratuni begab sich zum Khalifen Hischām, um die Bezahlung des Lohnes, welche seit drei Jahren eingestellt war, zu befürworten. Auf seine Bitte erliess Hischām den Befehl, die Gebühr der Reiter auch für die verflossenen drei Jahre zu zahlen (Ghevond, 113). Unter den 'Abbāsiden erhielten die Reitertruppen von der Staatskasse keinen Lohn mehr, und die Fürsten waren verpflichtet, dieselbe auf eigene Kosten zum Krieg zu rüsten (Ghevond, 128).

### c) Die Kirche.

Über die Stellung der armenischen Kirche und des Patriarchen unter der arabischen Herrschaft sind bei den von mir benutzten arabischen Historikern absolut keine Angaben zu finden. Dies ist allerdings dadurch zu erklären, dass sie über die kirchlichen Dinge nicht unterrichtet waren, denn die Araber kümmerten sich nicht um die Glaubensangelegenheiten des unterworfenen andergläubigen Volkes, und die muslimischen Herrscher griffen in den Wirkungskreis des Patriarchen nicht ein. In den Sicherheitsschriften, welche die Eroberer den unterworfenen Städten gewährten, werden Konfession und Kirche für unantastbar erachtet. Bekehrungszwang wird weder von den arabischen, noch von den armenischen Historikern — einzelne, ganz verschwindende Fälle ausgenommen — erwähnt. Diese Stellung der Muslimen der armenischen Kirche gegenüber dauerte während des ganzen Verlaufes der arabischen Herrschaft; die einzelnen Bekehrungsversuche, die hier und da zu Tage traten, sind lediglich die Folgen entweder persönlicher Stimmungen der Machthaber, oder der Beteiligung der Geistlichkeit an den aufrührerischen Bewegungen. Fälle, wo Christen zur Bekehrung aufgefordert worden sind, werden von den Armeniern zweimal erwähnt: der Statthalter Khāzim nahm die Fürsten (Ghevond, 162, 165, Khazm) Hamazasp, Sahak und Meružan Artsruni fest und suchte sie durch Folterung zur Annahme des Islams zu zwingen<sup>1)</sup>. Der eine, Maružan ergab sich, während die anderen zwei an ihrem Glauben festhielten und Märtyrer wurden. Ein zweiter Fall zwangs-

<sup>1)</sup> Nach Ghevond (163) im Jhr. 233 arm. (= 784). Steht dieses Datum fest, so kann Khazm, wie Ghevond (162, 165) angiebt, nicht von Mūsā zum Statthalter ernannt worden sein, denn letzterer regierte in d. J. 785—786. Ist der Name **خازم** mit **خازم** zu identifizieren, so hat dieser nach den arab. Berichten das Statthalteramt in

Armenien nicht bekleidet, wohl aber sein Sohn **خزيمة**; s. Bel. 200, Ja'qūbi, II, 515, Tab. III, 500.

weiser Bekehrung wird aus der Zeit der Kriegszüge von Bughä erwähnt; dieser liess eine gewisse Anzahl von Adeligen zu sich kommen und nötigte sie zur Bekehrung, wobei Atom Andsevazi mit Genossen den Märtyrertod fand <sup>1)</sup>. Es liegt auf der Hand, dass solche vereinzelte Versuche im Verlaufe von mehr als zweihundert Jahren nur die grosse religiöse Toleranz der Araber beweisen können. Wenn eine umgreifende und systematische Verfolgung der Religion und der Kirche stattgefunden hätte, so hätten die armenischen Historiker eine solche nicht verschwiegen, und die arabischen hätten sie, nach aller Wahrscheinlichkeit, wenigstens mit stillem Beifall erwähnt.

Selten sind auch die Fälle, wo die Kirchen zerstört oder in Brand gesetzt worden sind. Muhammed Ibn Merwän liess die Kirchen von Nachčavan und Khram in Brand stecken, um die darin eingesperrten Fürsten zu verbrennen. Nach dem grossen Aufstande von Mušegh Mamikonian und der Schlacht von Bagrevand <sup>2)</sup> fingen die Araber an in verschiedenen Gegenden Kirchen zu zerstören und niederzubrennen, die Kirchengeräte und die Reliquien der Heiligen zu plündern und die Geistlichen zu verfolgen. Den Anlass dazu gab die nicht ganz unbegründete Überzeugung der Muslimen, die Geistlichkeit hätte sich an dem Aufstande beteiligt, ja selbst denselben geleitet (Ghevond, 152). Unter Abu Dja'far al Mansūr wurden die Geistlichen Foltern und Qualen unterzogen, um die Namen der Toten, denen Steuer auferlegt wurde, anzugeben; es versteht sich von selbst, dass die Verfolgung in diesem Falle nicht gegen die Geistlichkeit als solche gerichtet war. Unter Hassan Ibn Qahtaba wurden Patriarchen geschmäht, Bischöfe geschimpft und Priester gepeinigt; mit dieser allgemeinen Schilderung der Lage sich begnügend, giebt Ghevond keine bestimmtere Angaben an (p. 137).

Der armenische Katholikos war unter der arabischen Herrschaft auf dem Gebiete der kirchlichen Angelegenheiten vollständig frei und selbständig; ausserdem hatte er noch auf die politischen Begebenheiten des Landes einen bedeutenden Einfluss, welcher von den arabischen Herrschern anerkannt und geachtet wurde. Mo'awija ernannte den Grigor Mamikonian zum Verwalter Armeniens auf die Bitte des Katholikos Nerses (Joh. Kath. 114). Nach der Schlacht von Wardanakert und der Niederlage der Araber, als Muhammed Ibn Merwän sich rüstete nach Armenien zu kommen, mit dem Vorsatze, das Blut der Gläubigen an den Empörern zu rächen, sandten die Fürsten den Katholikos Sahak ihm entgegen; dem Kirchenfürsten gelang es durch seine Bittschrift, die Muhammed

<sup>1)</sup> Thoma Artser. 168.

<sup>2)</sup> S. oben, p. 187.



aus der Hand des inzwischen verstorbenen Katholikos empfing, der drohenden Gefahr vorzubeugen (Ghevond, 28, Joh. Kath. 112).

Unter Jezid Ibn Usaid erhob der Katholikos Trdat Beschwerde gegen die Steigerung der Steuern und die damit verknüpften Bedrängnisse (Ghev. 136, Joh. Kath. 134, Asolik, 133); gegen ähnliche, von Ibn Doke ausgeübte Bedrängnisse protestierte der Katholikos Jesaia.

Es sind auch Fälle vorgekommen, wo dem armenischen Katholikos die Vermittelung zwischen den Muslimen selbst anvertraut worden ist (Joh. Kath. 145).

Die Wahl des Katholikos war nur von den National-Kirchenversammlungen abhängig; die arabischen Herrscher haben nie Versuche gemacht, sich in die Wahl einzumischen, oder auf die Bestätigung des Katholikos Ansprüche zu erheben. Ein einziger Fall wird von Johann Katholikos (p. 136) erwähnt, wo der Statthalter die Einsetzung des Katholikos bewirkt hat; das war der Statthalter Suleimān, der vor seiner Ernennung über Armenien die Provinz Aghznik' (Arzan u. Majāfāriqin) regiert und dort den Bischof Sion kennen gelernt hatte. Nachdem er zum Statthalter Armeniens ernannt worden war, liess er, da der Katholikos Trdat verschieden war, den Sion von Aghznik' rufen und ihn zum Katholikos einsetzen<sup>1)</sup>.

Dem armenischen Katholikos wurde eine gewisse Oberhoheit über die albanische Kirche von den Khalifen zuerkannt; die georgische Kirche kann hierbei nicht in Betracht gezogen werden, weil sie schon um die Mitte des VI. Jahrhunderts die Konfession der griechischen Kirche angenommen, und infolgedessen die Beziehungen zu der armenischen Kirche abgebrochen hatte. Zur Zeit, wo der Katholikos Jeghia (Eġia) Artjiŝezi die armenische Kirche verwaltete, nahm der aghwanische (albanische) Katholikos Nerses, im Einverständnis mit der regierenden Fürstin des Landes die Bestimmungen des Konzils von Chalkedon an und war bemüht, dieselbe in die Landeskirche einzuführen. Aus diesem Anlass berief der albanische Fürst Šeroë die Bischöfe zu einer Versammlung, wo der Beschluss gefasst wurde, eine Bittschrift an den armenischen Patriarchen zu richten und um seine Vermittelung zu ersuchen. Der Katholikos Jeghia setzte, nachdem er die Bittschrift<sup>2)</sup> erhalten hatte, den Khalifen<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Nach den arab. Angaben hat Suleimān Ibn Jezid in den letzten Jahren des Hārūn ar-Raschid (786--809), und Suleimān Ibn Ahmed al-Hāschimī in den ersten Jahren Ma'mūns das Statthalteramt in Armenien bekleidet, während Sion vor dem Jahre 772 den Patriarchenthron innehatte (Asolik, S. 402. Anm.).

<sup>2)</sup> Diese Urkunde ist bei Moses Kalankatuazi, 236, und Joh. Kath. 127, mit unbedeutenden Abweichungen erhalten.

<sup>3)</sup> Nach Joh. Kath. (127) schrieb Eghia an den Khalifen 'Omar, nach Moses

von der Sache in Kenntnis und bat um seine Entscheidung. Durch ein Antwortschreiben überliess ihm der Khalif, die Angelegenheit nach den Bestimmungen seiner Kirche zu erledigen (Mos. Kałank. 237); zugleich sandte er einen seiner Vertrauten, dem Katholikos zur Verfügung zu stehen und ihm zum Erfolg zu verhelfen. Jeghia ging nach Partav (Barda'a), untersuchte die Streitfrage, setzte den albanischen Katholikos Nerses ab und lieferte ihn dem arabischen Beamten aus, welcher ihn in Ketten schlagen und nach Damaskus führen sollte. Nach Moses Kałan. 238, starb der Katholikos Nerses acht Tage nach seiner Absetzung.

Über die Steuerpflichtigkeit der Kirche und der Geistlichkeit finden wir bei den Historikern keine Angaben. Von Thoma Artsruni wissen wir nur, dass die Araber, während Ašot Artsruni und andere Fürsten von Waspurakan in Sāmarrā im Gefängnis waren, das Kloster Waraga Surb Khatsch (das Heilige Kreuz von Warag) in Besitz genommen und den Mönchen Steuern auferlegt hatten. In seltenen Fällen sind gewaltsame Erpressungen ausgeübt worden: nachdem der Katholikos Howseph Aragatsotnezi die Aufforderung des Statthalters Khuzaima (Joh. Kath. 142, *khuzaima* = Khuzima), die dem Patriarchat angehörigen Dörfer Kavakert, Artasat und Hořomoz Marg ihm zu verkaufen, abgewiesen hatte, nahm Khuzaima die Güter ungerechter Weise in seinen Besitz<sup>1)</sup>. Beachtenswert ist aber, dass es dem Katholikos gelang, zwei von den Dörfern auf gerichtlichem Wege dem Statthalter wieder zu entreissen (Joh. Kath. 143, 144). Nach dem Tode des Katholikos Jesaia verlangte der Steuereinsamler Ibn Doke Rechenschaft über die Besitztümer und Geräte der Kirche; als ihm die Kleriker die Sachen in die Hand lieferten, nahm er die ihm gefallenden Gegenstände, das übrige aber übergab er den Geistlichen zur Aufbewahrung bis zur Wahl des neuen Katholikos (Ghevond, 169—170). Andere Erpressungsfälle werden von den armenischen Historikern nicht erwähnt.

Kałankat. (237) und Asołik (102) an Abdelmelik; letztere Meinung ist die herrschende (vgl. Gelzer, „Armenien“, in der Realeucykl. für prot. Kirche, II, p. 80). Wenn aber Jeghia erst im Jahre 709 (Asołik, 102) den Patriarchenthron bestiegen hat und im J. 722 gestorben ist, so hat er, wie Joh. Kath. angiebt, dem Khalifen Omar II. (717—720) geschrieben.

<sup>1)</sup> Er liess den Katholikos ins Gefängnis setzen, dann drei von seinen Knechten, je einen Beutel Geld über dem Kopf tragend, öffentlich zum Katholikos hineintreten und von der anderen Seite heimlich hinausgehen, indem er die Nachricht verbreitete, die Dörfer seien ihm verkauft worden. Gleich darauf liess er den Katholikos frei und nahm die Güter in Besitz

## d) Die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Es ist schon erwähnt worden, dass die Araber sich hauptsächlich um die Steuern kümmerten und die inneren Angelegenheiten des Landes den einheimischen Herren überliessen. Von Anfang der Eroberungszüge an gewährten die Eroberer sowohl den Fürsten, als auch den Städten Lebens-, Vermögens- und Glaubenssicherheit gegen Zahlung von Steuern. In den von Ijād Ibn Ghanm und Habīb Ibn Maslama gewährten Schriftstücken werden Kopfsteuer (جزية) und Grundsteuer (خراج) erwähnt. Diejenigen, welche sich verpflichteten, gegen die Feinde der Muslimen in den Krieg zu ziehen, wurden von der Kopfsteuer befreit: Surāqa, der Eroberer von Bāb el Abwāb schloss mit dem Fürsten Šahrbārāz (شهربراز) einen Vertrag, wonach diejenigen Kopfsteuer zu zahlen hätten, welche sich weigerten, an den Kriegszügen Teil zu nehmen (Tab. 1, 2663). Aus demselben Grunde waren auch die armenischen Reitertruppen nicht nur vom Tribut befreit, sondern erhielten vielmehr noch Löhnung für ihre Dienstleistung aus der Staatskasse.

Über den Betrag der Steuerabgaben sind uns bei den armenischen Historikern so gut wie gar keine und bei den arabischen sehr spärliche Angaben erhalten. Ijād Ibn Ghanm legte, nachdem er das Vierte Armenien erobert hatte, jeder Familie einen jährlichen Tribut im Betrage von einem Dīnār auf<sup>1)</sup>. Derselbe Betrag wird in dem von Habīb Ibn Maslama der Stadt Tiflis gewährten Sicherheitsschreiben erwähnt (Belādh. 201. Tab. 1, 2670). Über den Betrag und die Arten von Grundsteuern sind wir, was Armenien anbetrifft, weder von den arabischen, noch von den armenischen Historikern unterrichtet.

In dem zwischen Moāwija und Theodoros Rštuni abgeschlossenen Verträge wurde dem Lande Steuerfreiheit auf drei Jahre zugestanden. Nach Ablauf dieser Frist sollten die Armenier in dem von ihnen selbst zu bestimmenden Betrage Steuern entrichten (Sebeos, 138). Nach seiner Thronbesteigung legte Moāwija dem Lande einen 500 Dahekan betragenden<sup>2)</sup> (Ghevond, 14) Tribut auf, welcher auch unter Jezīd I. bestehen blieb. Hischām befahl dem Feldherrn Hārith (?<sup>3)</sup>), das Land einer Statistik zu unterwerfen, um die Steuereinnahmen zu steigern; letzterer schrieb die Bevölkerung sowie das Vieh ein (Moses Kałankatwazi, 258,

<sup>1)</sup> Tabarī I, 2506.

<sup>2)</sup> Die Zahl klingt unwahrscheinlich, wenn wir in Betracht ziehen, dass die armenischen Reitertruppen 100000 Dahekan an Löhnung erhielten.

<sup>3)</sup> Ist der Name *ܚܪܝܬ* bei Ghevond (100) mit Hārith zu identifizieren, so war derselbe nach den arabischen Berichten der Statthalter Armeniens unter Jezīd II.

im J. 174 arm. (= 725). Unter al-Mansūr wurden die Steuern übermässig gesteigert, selbst die Toten wurden steuerpflichtig. Die Steuern wurden nicht auf Familien, wie es unter den Omajjaden üblich war, sondern auf Personen verteilt: jede Person musste viele Zuze's (درهم) zahlen (Ghevond, 127; Asolik, 131). Unter dem Statthalter Jezid Ibn Usaid waren die Steuern in dem Masse gesteigert, dass die Einwohner des Landes ihr ganzes Vermögen den habgierigen Steuerbeamten überlieferten, ohne jedoch der Peinigung entgehen zu können. Der von Suleimān nach Dwin gesandte Ibn Doke befahl den Steuerbeamten, den doppelten Betrag auf einmal zu erheben; ausserdem liess er den Steuerpflichtigen bleierne Siegel auf die Nacken legen, indem er für jedes Siegel viele Zuze's verlangte (Ghevond, 167; Asolik, 134)<sup>1)</sup>. Alle diese Berichte geben uns keine bestimmte Angaben über den Betrag der Steuern in verschiedenen Zeiten. Tabarī erwähnt, dass am 25. Muharram des Jahres 251 H. (= 25. Febr. 865) der Chalif (Musta'in) ein Schreiben von Alā' Ibn Ahmed erhielt, welcher von Bughā als Beamter über die Grundsteuern und die Einnahmen aus den Gütern eingesetzt worden war; welches aber die Berichte waren, führt Tabarī nicht an (Tab. III, 1584).

Bestimmtere Angaben über das Steuerwesen in Armenien sind uns bei den arabischen Geographen erhalten. Nach Ibn Chordādbeh<sup>2)</sup> betrug die Steuern Armeniens 4,000,000 Dirhem. Diese Zahl gilt nicht für das Land, sondern für die Statthalterschaft Armenien, welche ausser dem eigentlichen Lande noch einige Nachbarländer, namentlich Khoi, Tsanaren, Albak, Kisāl, Abkhāz, Šakī, Khaizān und Bāb umfasste (Ibn Chord. 123). Sollen wir uns auf die bei Ibn Chaldūn aufbewahrte, nach aller Wahrscheinlichkeit aus der Zeit der Khalifen Mahdī und Hādī stammende (775—786) Steuerrolle<sup>3)</sup> verlassen, so hat Armenien unter den erwähnten Khalifen 13,000,000 Dirhem<sup>4)</sup> abgeführt. Ob das Land zu jener Zeit eine grössere Steuerkraft besessen hat, lässt sich aus Mangel von Angaben nicht erweisen. Nach Qodāma<sup>5)</sup>, dessen Angaben

<sup>1)</sup> Über ähnliche Verhältnisse in Mesopotamien vgl. Dion. v. T. Mahre, p. 124.

<sup>2)</sup> كتاب المسالك والممالك, ed. de Goeje, Bibl. Geogr. arab. VI, p. 119—124 über Armenien. Das Werk ist nach Kremer, Kulturgeschichte I, 269, zwischen 240—260 H. verfasst. Nach Brock. Gesch. d. ar. Lit. I, 226, ist der Verfasser zw. 230 u. 234 H. gestorben.

<sup>3)</sup> Dieselbe ist von Josef von Hakmer in seiner Preisschrift über die Länderverwaltung unter dem Khalifate, Berl. 1835, bekannt gemacht worden. Vgl. Kremer. Kult.-Gesch. I, 226.

<sup>4)</sup> Kremer, Kult.-Gesch. I, 343.

<sup>5)</sup> كتاب الخراج, ed. de Goeje, Bibl. Geogr. ar. VI, Über Armenien pp. 213, 215, 216, 227—229, 246 u. 251.

für den Anfang des 10. Jahrhunderts gelten<sup>1)</sup>, betrogen die Steuereinnahmen Armeniens 4,000,000 Dirhem. Dieser Betrag darf nicht als hoch erachtet werden, wenn wir in Betracht ziehen, dass Arzan und Majāfāriqīn allein zu derselben Zeit 4,200,000 Dirhem abführten. Der Fürst von Taron war zu jener Zeit verpflichtet, eine jährliche Kontribution von 100,000 Drhm zu zahlen (Qodāma, 246, 251)<sup>2)</sup>. Natürlich lässt sich aus allen solchen Angaben noch nicht erkennen, wie sehr die Unterthanen selbst belastet waren. Erstlich sind zwar die offiziellen Zahlen meist der Wirklichkeit nicht entsprechend, so dass in die Reichskassen wohl oft viel weniger kam als die Budgetzahl, aber in den Taschen der grossen und kleinen Steuerbeamten blieb viel hängen und die wirklich im Namen des Reiches erhobene Steuermasse war gewiss auch in Armenien viel höher. Dann hatten die Unterthanen noch ihre einheimischen Fürsten und Geistlichkeit zu erhalten. Dass der gewaltthätige Adel die eigenen Unterthanen immer sehr milde behandelt hätte, ist kaum anzunehmen. Gegen die Mitte des 10. Jahrhunderts, wo Armenien unter mehrere Häuptlinge geteilt war, wurden nach Ibn Hauqal (254) folgende Summen abgeführt:

von dem Širwānšāh	1,000,000 Dirhem,
„ dem Herrscher von Wajoz Dsor (وَيَدُور)	50,000 Dīnār,
„ Georgien	200,000 Dirhem,
„ dem Herrscher v. Ahar u. Warazakān (in Adherbeidjān)	50,000 Dīnār,
„ den Artsruni's (بني الديراني) <sup>3)</sup>	100,000 Dirhem,
„ den Bagratuni's (بني سنباط) im Inneren Armenien	1,000,000 „
„ dem Fürsten von Khatschen Senharib (صَنَحَارِيب)	
صاحب خاجين	100,000 „
„ „ auch noch Viehherde und andere Geschenke für	50,000 „

Diese Zahlen gelten für die Zeit des Bagratidenreiches<sup>4)</sup> und können für die uns interessierende Periode nicht als massgebend erachtet werden.

<sup>1)</sup> ± 310 H. (= 922) Brockelm. Gesch. d. ar. Lit. I, 228.

<sup>2)</sup> Kremer, Kult.-Gesch. I. 343, giebt als Kontribution von Taron 1,000,000 Drhm. an, während Qodāma in beiden angezeigten Stellen مائة الف درهم hat.

<sup>3)</sup> Dass unter diesem Namen die Artsrunis gemeint sind, geht aus einer Stelle des Ibn Hauqal (p. 250) hervor. ابن الديراني الملك على الرززان و وان و رستان. Wan und Vostan waren die Besitztümer der Artsruni's.

<sup>4)</sup> Worauf die Behauptung Kremers (Kult.-Gesch. I. 343) beruht, die Häuptlinge in Armenien wären zur Zeit, wo Ibn Haukal schrieb, vollständig unabhängig gewesen und hätten kein Geld nach Bagdad abgeführt, ist mir nicht klar.

In welchem Quantum Armenien Steuern in natura abführte, darüber sind wir wenig unterrichtet. In der Steuerrolle von Ibn Chaldūn sind folgende Abgaben in natura, die Armenien lieferte, angegeben (Kremer, K. Gesch. I, 358): 20 Teppiche, 580 Pfd. Rakm, 10,000 Pfd. Māih-Sormahy, 10,000 marinierte Fische, 200 Maulesel, 30 Falken. Getreide scheint Armenien nicht geliefert zu haben, obgleich es eine der fruchtbarsten Provinzen des arabischen Reiches war und Getreide nach Bagdad exportierte (Tabari, III, 272, 275). Von Ghevond (128) wissen wir, dass unter Mansūr, als die Steuern übermässig gesteigert waren, von den Fürsten Pferde, Maulesel und kostbare Kleider den arabischen Herrschern geliefert wurden; es ist aber anzunehmen, dass dieselbe als Geschenk, oder gar als Bestechung abgegeben wurden. Nach einer Verordnung des Statthalters Jezīd Ibn Usaid wurden die Armenier verpflichtet, die von ihm in Karin angesiedelten Muslimen mit Lebensmitteln zu versehen (Ghev. 130).

Über die Ausbeutung der Naturreichtümer des Landes durch die Araber wissen wir sehr wenig. Habīb Ibn Maslama gab den Fischfang des Wan-See's zur öffentlichen Benutzung frei; so blieb er, bis Muhammed Ibn Merwān ihn in seinen Besitz nahm und verpachtete (Bel. 200 Ibn Faqih, 292, Ibn al-Athīr, IV, 294). Jezīd Ibn Usaid besteuerte die Naphtaquellen und Salzminen von Širwān und stellte über dieselben Aufseher an. Wir sind auch nicht imstande, etwas bestimmtes darüber zu sagen, in welchem Masse die Araber für die Bebauung des Landes dessen Bewässerung und ähnliches Sorge trugen. Die Statthalter wandten ihre Aufmerksamkeit hauptsächlich der Befestigung der Grenzstädte und der Einrichtung der Heer- und Poststrassen zu, welche in einer an die feindlichen Gebiete grenzenden Provinz von höchster Wichtigkeit waren. In den Werken der arabischen Geographen sind viele Poststrassen mit Stationen angeführt. Nach Qodāmas offiziellen Angaben waren in Armenien folgende Hauptstrecken: 1) Von Adherbeidjān über Nachčavan bis Dwin. 2) Von Ardabil über Warthān, Barda'a, Šamkōr, nach Tiflis. 3) Von Barda'a führte eine Strasse in nordöstlicher Richtung nach Derbend, eine andere in entgegengesetzter Richtung nach Dwin. 4) Von Amid führte eine Strasse über Majāfāriqīn, Arzan und Bitlis nach Khloth, eine andere lief parallel der byzantischen Grenze über Šimšāt (Aršamušat) nach Kālīkalā.

Nach Moqaddasi (150) führte eine Strasse über Muš nach سن نحاس (?) von dort aus führte eine Strecke nach Kālīkalā, eine andere nach Manazkert. Von Khoi in Adherbeidjān führte eine lange Strasse über Berkri, Artješ, Khloth, Bitlis, (Arzan), Majāfāriqīn nach Amid (p. 382).

## Anhang.

### Geographisches.

1. Nach den arabischen Historikern und Geographen zerfiel Armenien in vier Teile: 1) **أَرْمِينِيَّةُ الْأُولَى**, 2) **أَرْمِينِيَّةُ الثَّانِيَّةُ**, 3) **أَرْمِينِيَّةُ** الثالثة, 4) **أَرْمِينِيَّةُ الرَّابِعَةُ**.

Erstes Armenien umfasste: nach Belādhori (194) Arrān, Sisakān; nach Ibn Chordādbeh (122) Ibn Faqīh (286) und Jāqūt (I, 220) Tifis, Arrān, Sisakan, Širwān, Qabala, Bailakān, Barda'a. Die Ansetzung der Stadt Tifis ins Erste Armenien ist offenbar bei den drei letzteren ein Fehler, denn Georgien, dessen Hauptstadt Tifis war, gehörte zum Zweiten Armenien.

Zweites Armenien: Belādh., Georgien; Ibn Chord. Ibn Faqīh, Jāqūt, Georgien, Sughdabil, Bāb Firūz-Qubādh.

Drittes Armenien: Belādh. Ibn Chord. Ibn Faqīh, Waspurakan, Dwin, Širak, Bagrevand, Nachčavan.

Viertes Armenien: Šimsāt, Kālikalā, Khlath, Artješ, Bağunais (?) (s. unten).

Die armenischen und griechischen Berichte über die Einteilung Armeniens weichen gänzlich von denen der arabischen ab. Nach Moses v. Khor. Geogr. p. 25, war die Einteilung folgende:

Erstes Armenien: östlich von Kappadozien und westlich vom Euphrat.

Zweites Armenien: östlich von Cilicien, am Taurus und Amanusgebirge, durch die letzteren von Commagene getrennt.

Drittes Armenien: östlich von Kappadozien bis zum Euphrat (?). Die Lage ist unbestimmt und schwer vom Vierten Armenien zu unterscheiden.

Viertes Armenien: die Gegend von Sophene, begrenzt im Westen und Süden von Mesopotamien und im Osten von Taron. (Mos. Khor. p. 30).

Nach Johann Katholikos (p. 24) wurde der nördliche, an Pontus angrenzende Teil Kappadoziens Erstes Armenien, von Pontus bis zu den Grenzen von Melitene Zweites Armenien, von hier bis zu den Grenzen von Sophene Drittes Armenien, von Sophene bis zu der Märtyrerstadt (Martyropolis = Majāfāriqīn) und Ałdsniq Viertes Armenien genannt (vgl. S. Martin, Mém. T. I, 17 ff.). Gemäss den Angaben von Johann Kath. (88—89) wurde das Erste Armenien mit der Hauptstadt Sebastia unter Maurikios Zweites genannt, Kappadozien mit der Hauptstadt Kesareia Drittes, die Provinz von Melitene Erstes Armenien, die Gegend von Nphrkert (Majāfāriqīn) Justinianunist (Sitz von Justinian) genannt; das Land östlich vom Euphrat bis zu den assyrischen Grenzen

mit der Hauptstadt Theodosiupolis (Karin), welches den Griechen unterworfen war, wurde Grossarmenien genannt.

Über die Einteilung Armeniens zu der Vorjustinianischen Zeit, unter Justinian und in der Nachjustinianischen Zeit s. Gelzer, H. Die Genesis der Byzantinischen Themenverfassung, Lpz. 1899, p. 66.

Nach der Geographie von Vardan (bei St.-Martin, Mém. II, 434—435) wurde Kappadozien Erstes Armenien, die Gegend von Erzingän und Kamach bis Muš Zweites, die Provinzen Ałdsniq und Mokq mit Khizan Viertes, Muš und die Umgebung vom Aghtamar-See (derselbe ist Wan-See) Drittes Armenien, und Airarat Grossarmenien genannt. (Vardan schrieb um die Mitte des 14. Jahrhunderts).

Keine von den angeführten Einteilungen stimmt mit der von den arabischen Historikern und Geographen angegebenen überein. Ich bin geneigt anzunehmen, dass Armenien erst unter der arabischen Herrschaft nach den arabischen Berichten, welche mit unbedeutenden Abweichungen untereinander übereinstimmen, eingeteilt worden ist.

---

2. سِيَّجَان bei den arabischen Schriftstellern; Jāqūt, III,

143. بلدة بعد آرآن. Armenisch Sisakan oder Siuniq Mos. Khor. Geogr. 33. liegt zwischen dem Araxes und der Provinz Arzakh, umfasst den Sevan- oder Gekhama-See (Göktschai); vgl. Alischan, Sisakan. St.-Martin, Mchs. I, 142.

---

3. آرآن. Die Schreibart des Namens schwankt bei den arabischen Historikern und Geographen; Belādhori (194, 198, 203 u. 212), Tabari (III, 1416), Ibn Chordādbeh, 122, Ibn Faqih, 286, und Jāqūt haben آرآن, Istākhrī, 180, 192, und Ibn Hauqal, 236, 240, الرآن. Bei den armenischen Schriftstellern Արան (Aran). Syr. ܐܪܢ, Zach. Rhet. 109, 21. 253, 5. 254, 9. Über die Grenzen und Geschichte s. Marquart, Ērānšahr, 116 ff. Mit diesem Namen wurde Albanien (arm. Aghvanq) genannt. In analoger Weise sind die Namen آرس (Ibn al-Athīr V, 120) und Alan (آلان?) arabisiert worden; fast sämtliche arabische Schriftsteller haben الرّسن und اللان.

---



4. جُرْزَان. — So wird Georgien bei den Arabern genannt. Nach Jāqūt, II, 58, جُرْزَان اسم جامع الناحية بارمينية تصبتها تفليس. Nach Abu'lfeda (in Bibl. Geogr. arab. VII, Fragm. 364.) umfasste das Zweite Armenien u. a. جُرْزَان und تَفْلِس. St.-Martin hat den Namen Hazran (حَزْرَان) gelesen (I, 31), es handelt sich hier aber um Georgien und deshalb ist der Name جُرْزَان zu lesen.

5. بُسْفَرَجَان (?) so ist bei allen arabischen Schriftstellern ausser Jāqūt punktiert; letzterer hat (I, 624) بَسْفَرَجَان (بَضَمَ الفاء و سكون الراء) sonach ist die Schreibart mit Damma eine Korruption. So wie er bei Jāqūt steht, entspricht der Name näher dem armenischen Waspurakan; es war die 8. Provinz Grossarmeniens; Mos. Khor. Geogr. Über die Lage dieser Provinz ist Jāqūt nicht im klaren, indem er die östlich und nord-östlich vom Wan-See sich erstreckende grossarmenische Provinz nach Arrān verlegt: كورة بارض آران. Über die Etymologie des Namens s. Hübschmann, Arm. Grammatik I, I, 80.

6. دَبِيل. — Die Hauptstadt Armeniens unter der arabischen Herrschaft, armenisch Dwin. St.-Martin (Mém. I, 31, Anm. 2.) vermutet, die arabische Form des Namens wäre die Folge des Irrtums eines älteren Kopisten, welcher anstatt ديبين — ديبيل abgeschrieben habe. Jāqūt, II, 549, hat beide Formen: ديبيل u. دوين; es ist freilich schwer anzunehmen, dass ein so oft erwähnter Name überall falsch geschrieben wäre. Ähnliche durch Verwechslung der Buchstaben korruptierte Schreibarten kommen bei Belādhori auch sonst vor, wie أَرْطَهَال für أَرْطَهَان (armen. Ardahan) und باب اللال für باب اللان (richtiger آلان). Die Stadt Dwin ist im IV. Jahrhundert n. Chr. von Chosrow II, dem Sohn und Nachfolger von Trdat, gegründet; sie lag östlich von dem Azat genannten Nebenflusse des Araxes; vgl. Alischan, Airarat, 404 ff. St.-Mart. Mém. I, 119. Die dem Dion. von Tell Mahre zugeschriebene Chronik hat die Form اِدْبَع (p. 7.); auch sonst im Syr. دِبَع, دِبَع, دِبَع; gr. τὸ Δουβίος, Procop. Persica, 2, 25. 2, 30. s. Marquart, Ērānšahr, 94. Nach Istākhri (188) und Ibn Hauqal (244) war Dwin unter der arabischen Herrschaft grösser als Ardabil.

7. سِرَاج طَيْر (Belādh. 194, 200. Ibn al-Athīr, III, 64. Ibn Chord.

122. Ibn Faqīh, 287. Jāqūt, III, 63). Offenbar ist mit dem Namen des Distrikts Širak in der Provinz Airarat zu identifizieren (Alischan, Airarat 109—114), dessen Hauptstadt unter den Bagratiden Ani war. Was aber طَيْر bei den arabischen Schriftstellern bedeuten soll, darüber bin ich nicht im klaren; Istākhrī (188), Ibn Chord. (122), u. Ibn Rusteh (B. G. a. 106) haben die richtigere dem arm. entsprechende Form سِرَاج, ohne طَيْر. Über die geographische Lage des Distriktes hat Jāqūt keine bestimmte Angaben, indem er sagt (III, 63): سِرَاج طَيْر هِيَ كُورَةٌ فِي أَرْمِينِيَةِ الثَّلَاثَةِ وَقِيلَ الثَّانِيَةِ.

8. بَغْرَوْنَد. Jāqūt, I, 694, أَرْمِينِيَةِ الثَّلَاثَةِ فِي بَلَدٍ مَعْدُودٍ. Daraus, dass diese Gegend mit Širak zusammen nach den arabischen Angaben ein und demselben Fürsten gehörte, ist zu ersehen, dass sie eine dem letzteren Distrikte benachbarte Gegend war. Entspricht dem armenischen Bagrevand, einem Distrikt der Provinz Airarat. Bis zum 8. Jahrhundert gehörte das Land der Fürstenfamilie Kamsarakan, dann den Bagratiden (Alischan, Airarat, 524). — Liegt am oberen Arsanas, wird heutzutage Alaškert genannt (St.-Mart. I, 125).

9. شَمَشَاط. — Nach den arab. Berichten eine Stadt im Vierten Armenien (Belādh. 194. Ibn Chord. 122. Ibn Faqīh 287. Jāqūt I, 220), nicht zu verwechseln mit Samosata, welches bei den arab. Schriftstellern سَمَيْسَاط genannt wird. (Jāqūt, III, 151). Über die Lage sind die Angaben von Jāqūt sehr deutlich: شَمَشَاط مَدِينَةٌ بِالرُّومِ عَلَى شَاطِئِ الْفَرَاتِ شَرْقِيَّهَا بِالرُّومِ (Balu) وَغَرْبِيَّهَا خَرْتَبَرْت . . . . وَشَمَشَاط الْآنَ خَرَاب . . . . وَهِيَ غَيْرُ سَمَيْسَاط . . . . وَكِلَاهُمَا عَلَى الْفَرَاتِ إِلَّا أَنَّ ذَاتَ الْإِهْمَالِ مِنْ سَمَيْسَاط. Ibn Hauqal, 127. مِنْ أَعْمَالِ الشَّامِ وَتَلُكُ فِي طَرَفِ أَرْمِينِيَةِ إِلَى شَمَشَاطٍ مَرَحَلَتَيْنِ. Ibn Chord. 174. أَرْسَنَاسُ نَهْرِ شَمَشَاط. Es ergibt

sich hieraus, dass Šimšät am Arsanias, nicht in Syrien, sondern in Armenien, zwischen Balu und Kharbert lag. Die syrische Form des Namens bei Johann epis. Ephes. Scripta histor. ed. Land, Anec. syr. T. II, 89, und Barhebr. Hist. eccl. 437, ist **ܫܫܡܫܐܬ**; Wright Catal. Syr. **ܫܫܡܫܐܬ**; Griech. *ΑΡΧΗΜΧΑΤ*, entspricht dem armenischen Aršamušat (Alischan, Topographie Grossarmeniens. 43).

10. **قاليقلا**; so wird bei Belādhori die erste Stadt genannt, die Habib Ibn Maslama angriff. Sie lag im Vierten Armenien nach der arabischen Einteilung (Bel. 194; Ibn Chord. 122; Ibn Faqīh, 287; Jāqūt IV, 19), an den Quellen des westlichen Euphrat (Ibn Chord. 174, Ibn Faqīh, 175), in der Nähe von Khloth und Manazkert (Jāqūt IV, 19). Nach Moqaddasi (150) führte ein Weg von Muš nach سنّ نحاس ?, wo er sich teilte; die eine Strecke führte nach Manazkert (**ملازکرد**) und die andere nach Kāliḳalā. Nach Ibn Faqīh war Kāliḳalā neben Hamadhān, Ḥuārezm und Ardabil einer der kältesten Punkte im ganzen arabischen Reiche. Auf Grund dieser geographischen Angaben ist Kāliḳalā mit der Stadt Karin zu identifizieren und die Form des Namens vielleicht für eine Entstellung des armenischen Karin-K'alak' (**Կարին քաղաք**) zu halten. Eine Zwischenform zwischen dem armenischen und dem arabischen ist wohl die syrische Form **ܟܠܝܩܠܐ** in der dem Dion. v. Tell Mahre zugeschriebenen Chronik 97, und deren Entstellung **ܟܠܝܩܠܐ** bei Barhebr. Chron. Syr. ed. Bruns, 128. Ausser geographischen besitzen wir auch historische Angaben, welche als Anhaltspunkt zur Identifizierung Kāliḳalā's mit Karin dienen können. Nach Belādhori, 199, unternahm der griechische Kaiser **الطاغية** (Konstantin Kopronymus, 741—775) im Jahre 133 H. einen Feldzug gegen die Araber und eroberte u. a. Kāliḳalā; diese Angabe wird durch die von Barhebr. Chr. Syr. 128, und von Ghevond, 129, bestätigt, mit der Abweichung, dass Barhebraeus den Feldzug des Kaisers in das erste Regierungsjahr von Abu Dja'far, 136 H. verlegt, und nach Ghevond nahm der Kaiser Konstantin die Stadt Karin unter Abu Dja'far's Regierung. Zu Barhebraeus' Zeit war der Name Kāliḳalā wahrscheinlich in Vergessenheit geraten und die Stadt hiess Arzan ar-Rūm (**ارزان الروم**). Jāqūt identifiziert die beiden Namen nicht; zu seiner Zeit war **أرزن الروم** eine grosse und bedeutende Stadt (I, 206), während

er den Namen Kālikālā den Büchern entnommen hat. Bei den älteren arabischen Geographen kommt der Name Arzan ar-Rūm nicht vor; dies ist dadurch zu erklären, dass Kālikālā bis zum 11. Jahrhundert nicht Arzan ar-Rūm hiess, sondern eine Nachbarstadt davon den letzteren Namen trug; diese Stadt, von den armenischen Schriftstellern Artsn (Արժն) genannt, wurde im Jahre 1049 von Seldschukiden zerstört, und die Einwohner siedelten nach Karin über. St.-Martin's Vermutung, der Name Arzrum sei eine korruptierte Form von **أَرْزَرُوم** und erst nach der Zerstörung der letzteren Stadt auf Karin übertragen worden, ist natürlich richtig (St.-Mart. I, 68).

11. باجنيس. — Eine Ortschaft in der Nähe von Artješ im Vierten Armenien nach arabischer Einteilung, (Bel. 194. 200, Ibn Chord. 122, Ibn Faqih, 287, Jāqūt, I, 455), die Lage ist nicht angegeben; nach Jāqūt **هو بلد قديم من اعمال خلاط**. Es gab in Armenien Ortschaften, deren Namen mit **باجنيس** identifiziert werden können. 1) Wakuniq (Mos. Khor. Geogr. 33), ein Distrikt der Provinz Arzakh, an der armenisch-albanischen Grenze (Alischan, Topogr. Grossarmeniens, 24). 2) Warajuuniq, ein Distrikt der Provinz Airarat, nordwestlich vom Sevan-See (Alischan, Airarat, Karte. Topogr. 24). Nach den arabischen Angaben ist aber die Ortschaft in der Nähe von Artješ und Khlath, also entweder in Turuberan, oder in Waspurakan zu suchen. In letzterer Provinz waren zwei Distrikte, deren Namen mit **باجنيس** identifiziert werden können: 1) Warajuuniq, nicht weit von Nachčavan (Alisch. Topogr. 23)<sup>1)</sup> und 2) Bujuniq (Mos. Chor. 32), östlich von Arestavan und Amyk. In Turuberan wird ein Distrikt Wajuniq (Mos. Chor. 31; Alischan, Topogr. 23, Warajuniq) neben Harq erwähnt, welcher nördlich von Khlath zu suchen ist. Für die Identifizierung **باجنيس** mit dem einen oder dem anderen dieser Namen ist eine Angabe bei Jāqūt (I, 455) von grosser Wichtigkeit; er sagt: (im Bağunais) **بها معدن الملح الاندراني** **ومعدن مغنيسيا ومعدن نحاس**. In welchen von den erwähnten Distrikten Natronsalz-, Magneteisen- und Kupferminen vorhanden waren, ist uns aus den armenischen Berichten nicht bekannt; ziehen wir aber in

<sup>1)</sup> Bei Mos. Chor. Geogr. 33, werden neben Nachčavan Wajuniq und Wjuniq erwähnt.

Betracht, dass eine Ortschaft zwischen Muš und Manazkert سَن نَحاس genannt wurde (Moqaddasī, 150), so gelangen wir zu dem Schlusse, dass das von den arabischen Schriftstellern erwähnte باجُنيس mit dem Distrikt Wajnuniq (acc. Wajnunis) in Turuberan, westlich von Manazkert und nördlich von Khlath, zu identifizieren ist. Wäre die Korrigierung zu باحُونيس berechtigt, so läge die Identifizierung des Namens mit Apahunik', dem bekannten Distrikte nordwestlich von Artješ am nächsten.

12. أَرْمِنْيَاقُس. Bei Belādhori (197, بطريق ارمنيافس) kann der Name nur als Ortsname verstanden werden. Jāqūt hat ihn als Personennamen aufgefasst, indem er sagt (I, 221): وَفِي كُتُبِ الْفَرَسِ أَنَّ جُرْزَانَ وَأَرَانَ كَانَتْ فِي أَيْدِي الْخَزَرِّ وَسَائِرِ أَرْمِينِيَّةٍ فِي أَيْدِي الرُّومِ يَتَوَلَّاهَا صَاحِبُهَا حَتَّى (IV, 19) أَرْمِنْيَاقُس وَسَمَّته الْعَرَبُ أَرْمِنْيَاقُ. An einer anderen Stelle (IV, 19) مَلِكِ أَرْمِنْيَاقُسٍ وَهُوَ رَجُلٌ مِنْ أَهْلِ أَرْمِينِيَّةٍ (I, 245), hat denselben ebenso als Personennamen aufgefasst: „Arméniacus patrice, général des troupes armeniennes.“ Nach Ibn Chordādbeh, 109 waren von den zwölf Patriziern des griechischen Reiches die sechs, welche die Provinzen regierten, folgende: بطريق أنقرة, بطريق عَمُورِيَّة, بطريق الأَرْمِنْيَاقُ und بطريق الأَرْمِنْيَاقُ و بطريق سَرْدَانِيَّة, بطريق سَقَلِيَّة, بطريق ثَرَاقِيَّة. Ferner, p. 108, an die Provinz انقرة grenzt الأَرْمِنْيَاقُ an.

Nach Qodāma, p. 255, war أَرْمِنْيَاقُ ein عمل, nordwestlich von Armenien, im griechischen Gebiete. Ibn al-Athīr, III, 65, hat eine deutlichere Angabe über die geographische Lage dieser Provinz; zu seiner Zeit war die alte Provinz Armeniāqus den Nachfolgern von Qilidj-Arslān unterworfen und umfasste Gegenden von Malatia, Sīwās, Aqsera, Qonia und die anschliessenden Gegenden bis an den Bosphorus (خليج القسطنطينية). Es ergibt sich aus allen diesen Angaben, dass Armeniāqus kein Personennamen, sondern der Name einer kleinasiatischen Provinz des byzantinischen Reiches war. Der Patrizius, der zur Zeit der Eroberungszüge von Habīb in Armenien die Provinz regierte und zugleich Befehls-

haber der Truppen war, hiess Mauriān (Tab. 1, 2808, Bel. 199, vgl. de Goeje's Annot. zu p. 197, f.), bei Sebeos, 143 Morianos. Über das Thema Armeniakon s. Gelzer, Byzant. Themenverfassung, 23 ff. Theophanes, I. 148, Ἀρμενιάκων στρατηγὸς Σαβώριος Πεσογενής (?).

13. بَيْلَقَان. — Nach Ibn Chordādbeh (175) und Ibn Faqīh (296) lag die Stadt Bailaḡan an der Mündung des Araxes in den Kur. Nach Jāqūt I, 798 . . . تَعَدَّ فِي أَرْمِينِيَةِ الْكُبْرَى وَقَدْ عَدَّهَا قَوْمٌ مِنْ أَعْمَالِ أَرَّانَ. Armenisch P'aitakaran, in der grossarmenischen gleichnamigen Provinz (St.-Mart. I, 154, 155).

14. بَرْدَعَةَ. — Die Hauptstadt von Arrān, an einem T'art'ar genannten linken Nebenflusse vom Kur. kaum ein pharsang von dem ersteren (Belādh. 203) und drei pharsang von dem letzteren entfernt. (Istakhrī hat an dieser Stelle, 182, ثَلَاث, Ibn Hauqal, 240 ثَلَاث. Vgl. M. Barchudarian, Arzakh, Baku. 1895. p. 29). Nach Ibn Hauqal war Barda'a تلك الديار أم الرّان و عين تلك الديار. Unter der arabischen Herrschaft war Barda'a eine grosse und blühende Stadt, grösser und schöner, als alle die Städte zwischen 'Irāq und Khorasān, Rai und Ispahān ausgenommen (Istākhrī 182, Ibn Hauqal, 240). Zur Zeit, wo Jāqūt schrieb, war die Stadt schon zertrümmert und zu einem elenden Dorf herabgesunken (Jāqūt, I, 558). Nach Moses Kaḡankatwazi (91, 215) war Partav die Hauptstadt und die Residenz des Patriarchen von Albanien. Über den gegenwärtigen Zustand der Stadt s. M. Barchudarian, Arzakh, p. 29, 30.

15. باب اللان. — Einer der Hauptpässe in der Kaukasuskette (Ibn Faqīh, 287, Jāqūt, I, 439). Bei Belādhori (203) kommt einmal die Form باب اللال vor (s. oben, Anm. 6). Bei Moses v. Khor. (26) Alanaz duḡ (Alanenthor) im Tsanarenlande. Gegenwärtig der Bergpass Darial, den die georgische Militärstrasse durchzieht. Näheres über die Lage s. bei Brosset, Descr. Géogr. de la Géorgie, 413.

16. باب سَمْسَخِي, in Georgien; Belādh. 195. 202, Ibn Faqīh, 292. Mas'ūdī, Bul. Ausg. I. 99 = Pariser Ausg. 2, 67, hat die Schreibart صمصخية. Nach Moses Khor. Geogr. fr. Übers. 38, Samtzikhe, ein Distrikt in Georgien, (Ghevond. 138) mit der Hauptstadt Akhalszcha. Geogr. Vardan bei St.-Martin, II, 427. Georgisch Sam-tzikhe; über die Etymologie des Namens s. bei Brosset, Descr. Géogr. 75.

17. سَمْسُلْدِي; Bel. 195, قلعة سَمْسُلْدِي; armenisch Շամշուլտ (Šamšulte) Asołik, 256, 279, od. Շամշուլտ (Šamšuilte) Alischan, Topographie Grossarmeniens, 62. Georgisch Samšwilde, auch Orbeth, an einem Nebenflusse von Kur, Ktzia oder Khram genannt; Brosset, Hist. de la Géorgie, 167. Alischan Topogr. 62.

18. قلعة الجردمان. — Nach Belādhori (195) und Ibn Faqīh (288) von Khosrow Anūšarwān erbaut und befestigt, lag zwischen Barda'a und Tiflis (Tab. III, 1416). Arm. Gardman, ein Distrikt der Provinz Uti (Mos. Chor. 33, Alischan Airarat, 429) entspricht nach M. Barchudarian, Arzakh, dem gegenwärtigen Distrikt Elisavetpol. Der Hauptort des Distriktes und die Residenz seiner Fürsten war die Burg Gardman, deren Trümmer jetzt südwestlich von Elisavetpol, an einem Nebenflusse des Kur, Šamkor-tschai, liegen (M. Barchudarian, Arzakh, 302).

19. نَشْوَى. — So wird die bekannte Stadt Nachčavan bei den arabischen Historikern und Geographen genannt. (Bel. 195. Ibn Chord. 122, Qodāma, 213, Ibn Faqīh, 287, Istakhrī, 188, Ibn Hauqal, 245). Jāqūt hat die dem armenischen näher entsprechende Lesart des Namens (I, 222) النَشْوَى وَهِيَ نَقْجَوَان وَهِيَ مَدِينَةُ كَوْرَةِ الْبَسْفَرْجَان وَهِيَ الْمَعْرُوفَةُ (I, 222) بين العامة بنخجوان. Schon fürs Jahr 456 H. hat Ibn al Ath. X, 25, نقجوان. Dass die gelehrte Form نشوى zu seiner Zeit nicht mehr lebendig war, deutet uns Abulfeda, Geogr. p. 218; نشوى وَهِيَ نَقْجَوَان. Bei den Armeniern wird diese Stadt Nachčavan oder Nachdjuvan oder Nachčuvan oder Nachdjuvan genannt. (Mos. Khor. Geogr. 33, Sebeos, 141, Ghevond 7, 11, 24, Joh. Kath. 135, Asołik 115, 120, 124, Vardan 72, 98, 140, Mkhitar Anezi, 44, etc.)

20. حصن وَيْص. — Die erste Burg in Sisakan, welche Habīb Ibn Maslama von Nachčavan aus marschierend einnahm (Bel. 200). Es liegt

auf der Hand, dass die Form **وَيَص** mit dem armenischen Namen Wayoz (Dsor) zu identifizieren ist. Vgl. de Goeje, Annot. zu p. 195, h. Mit diesem Namen wurde einer der südwestlichen, der Stadt Nachčavan nahe liegenden Distrikte der Provinz Sisakan benannt. (Mos. Khor. Geogr. 33. Steph. Orbel., Alischan Sisakan 91, 205.) Nach Belādhorī (195) wurde die Burg **وَيَص** sowie andere Burgen in Sisakan, von Khosrow Anūšarwān, erbaut. Im genannten Distrikte liegen mehrere Festungen und Burgen; welche aber die Burg Wayozberd (Alischan, Sisakan, 91) ist, wo bis zum IX. Jahrhundert die Fürsten des Landes residierten, ist schwer zu entscheiden. Im westlichen Teile des Distriktes, heutzutage Daralagās genannt, am Flusse Arpa-tschai, in der Nähe des Dorfes Tandsik (Sisakan, Karte) liegen die Trümmer zweier mächtigen Burgen, deren eine, von den Tataren Veisali-qale genannt, ist, nach Alischans Vermutung (Sisakan, 205) die alte Burg von Wayoz-Dsor. Ibn Hanqal hat an einer Stelle (p. 254) die dem armenischen näher entsprechende Form **وَيَدُور**.

21. **شَاهِبُونَس**. — Nach Belādhorī (195) erbaute Anūšarwān im Lande Sisakan u. A. die Burg **سَاهِيُونَس** (?) Ibn Faqīh, 288, hat die Lesart **شَاهِبُوش** (Anm. S. **شَاهِبُوس**), Jāqūt, I, 222, **شَاهِبُوس**. Aus allen diesen Formen ist mit Sicherheit die Lesart **شَاهِبُونَس** herzustellen, welche dem armenischen Namen Šahapons entspricht. Šahapuniq war ein Gau in der Provinz Sisakan, südöstlich von Wayoz-Dsor und nordöstlich von Nachčavan; die Hauptburg des Gaues hiess Šahaponq oder Šahapons (Alischan, Sisakan p. 478ff. u. die Karte).

22. Neben **وَيَص** **حصن** und **شَاهِبُونَس** wird **قلعة الكلاب** in Sisakan erwähnt (Bel. 195, 209. Ibn Faqīh, 288). Es ist mir nicht gelungen, einen entsprechenden Namen im Armenischen zu finden. Ob **Հավակերտ**?

23. **باب الابواب**. — Derbend. Angaben über seine Bauten und Befestigungen bei Belādhorī (194). Der Name Derbend ist in der armenischen Litteratur schon im VIII. Jahrhundert dem Ghevond bekannt (160); sonst wird es bei den armenischen Schriftstellern Coray) Pahak genannt (Moses Khor. Geogr. 27 fr. Übers. 37). Bei Jāqūt, I, 437,



باب الابواب . . . . وهو الدربند دربند شروان . . . . على بحر طبرستان وهو بحر الخزر وهي مدينة تكون اكبر من اردبيل.

24. أَرْدَشَاط. — Nach der Unterwerfung der Gegenden am Wan-See marschierte Habib Ibn Maslama in der Richtung nach Dwin vor und erreichte eine Ortschaft, welche bei Belādhori (200) اردساط genannt wird; (vgl. Ibn Hauqal, 111). De Goeje hat, (Bel. p. 200, Anm. C.) St.-Martin (I, 101) folgend, den Namen mit Aštišat identifiziert; dasselbe finden wir bei Ezian K. Einleitung zu Ghevond, p. 44 (67). Den Forschern scheinen zwei wichtige Punkte in Belādhori's Angaben entgangen zu sein. 1) gleich nach dem Namen اردساط steht bei Belādhori قرية القرمز; و هي قريه قرمز ist ein roter Wurm, armenisch *արմատ կարմիր* genannt und war nur in der Provinz Airarat vorhanden (Alischan, Airarat 8, Istākhri, 118, in der Gegend von Dwin), während in der Gegend von Aštišat, nördlich von Taron, dieser Wurm nicht bekannt war. 2) Nachdem Habib die erwähnte Ortschaft erreicht hatte, setzte er über den Fluss نهر الاكراد und lagerte in der Ebene von Dwin (مرج دبيل); sonach lag die Ortschaft nicht weit von Dwin, am Flusse Nahr ul Akrād, welcher, meines Erachtens, mit dem Nebenflusse des Araxes Azat oder Metsamor zu identifizieren ist, denn Araxes wird bei den arabischen Schriftstellern الرّسّ genannt. Es ergibt sich hieraus, dass der bei den arabischen Schriftstellern angegebene Ortsname wahrscheinlicher mit Artāšat, als mit Aštišat zu identifizieren ist. Ibn al Athīr, III, 65, hat die Lesart أَرْدَشَاط, und Jāqūt (I, 199) ganz deutlich أَرْدَشَاط. — Es liegt die Vermutung nahe, dass Belādhori's Handschrift ursprünglich أَرْدَشَاط gehabt hat, denn Jāqūt hat die Stelle wörtlich dem Belādhori entnommen: في كتاب الفتوح وسار حبيب بن مسلمة من أرجيش فأتى اردشاط وهي قرية القرمز واجاز نهر الاكراد ونزل مرج دبيل.

25. أَرْضُ الْهَرَمِزِ. — In der von Habib den Einwohnern von Tiflis gewährten Sicherheitsschrift wird Tiflis als eine Stadt des Landes هرمز

in Georgien bezeichnet (Tabari, 1, 2674); Belādhori (201) hat ارض القرمز (?). Armaz wurde ein Berg in der Nähe von Mtzkhita, der älteren Hauptstadt Georgiens genannt, wo ein Götterbild mit demselben Namen, welcher dem persischen Ormuzd und dem armenischen Aramazd entspricht, stand (St.-Martin, II, 57, 59, 176, 177, 178). Nach Wakhoucht, Descr. géogr. (471, 476) war Armaz eine Ortschaft in K'art'li (Georgien), in der Gegend von Mtzkhita und zugleich ein Götterbild, von dem König Parnavaz errichtet. Über den Berg und das Götterbild Armaz s. ferner Brosset, Hist. de la Géorgie I, 20. Sonach ist die richtigere Lesart ارض الهرمز.

26. جواخ. — Unter den von Habib in Georgien eroberten Gegenden wird bei Belādhori (p. 202) حوارح (?) erwähnt; Anm. d. ist die Variante جراخ angegeben; Ibn Faqih (293) hat جراخ. Ich glaube aus diesen Lesarten den Namen جواخ herstellen zu dürfen, welcher dem armenischen Գյուախ (Djavachq) und dem georgischen Djavach(eti) entspricht. Mit diesem Namen wurde ein Distrikt der Provinz Gugark in Nordarmenien, an der georgischen Grenze benannt. (Mos. Khor. Geogr. p. 28, 34. Wakh-Brosset, Descr. géogr. 97—104).

27. كسفر. Bei Belādhori (202, كسفر مس (?)) Ibn Faqih (292) hat كسفر. Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach um den Distrikt Khevsour in Georgien, nordöstlich vom linken Nebenflusse des Kur, Aragwi Vgl. Brosset, Hist. de la Géorgie, II, 186, Descr. géogr. 298 und die Karte dabei Nr. 3. Eine andere Ortschaft, deren Name sich mit كفسر (? كفسر) identifizieren liesse, ist in dieser Gegend nicht bekannt.

28. خنان. — Eine Ortschaft in Georgien (Belādh. 202, Ibn Faqih, 292). Nach Wakh-Brosset, Descr. géogr. (169) Khounan, früher Mtcwaris-Tsikhe genannt, ist eine Burg am Zusammenflusse des Ktzia (= Khram) und Kur, südöstlich von Tiflis. Denselben Namen trug auch eine der 8 Provinzen Georgiens (Erithavat), deren Zentralort die Burg Khunan war. Brosset, Hist. I, 25, 41.

29. كستسجی (?) wird unter den von Habib in Georgien eroberten Gegenden erwähnt (Belādh. 202). De Goeje identifiziert es, Brosset

folgend, mit Gouschtasfi (s. Belādh. 202, Anm. c.). Diese Annahme ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil letzteres eine Ortschaft in Muġan war (Brosset, Hist. I, 512), während Habibs Eroberungen über die Grenzen Georgiens nicht weit hinaus gingen, und die Ortschaft in der Reihe der georgischen Gegenden erwähnt wird (جردمان, کُنتَسَجِي). In der Geographie von Mos. v. Khor. (bei St.-Mart. Mem. II, 359) wird neben Gardman noch Khusti als ein Distrikt Albaniens erwähnt. Nach Barchudarian wurde mit diesem Namen ein Distrikt der Provinz Arzakh in Nordarmenien benannt; derselbe umfasst heutzutage den östlichen Teil des Distriktes Kazach und den westlichen Teil von Šamšadil, im Gouvernement Elisavetpol, und liegt zwischen den Nebenflüssen des Kur, Aghstev und Tavusch (Barchud. Arzach, 327). In der That lag dieser Distrikt im Eroberungsgebiete von Habīb, obgleich die Namen sich nicht völlig identifizieren lassen.

---

30. شَوْشِيَت (Belādh. 202, Ibn Faqīh, 292), arm. Šavšet (Mos. Khor. Geogr. 28) ein Distrikt der Provinz Taiq, im Tjorochthale. Vgl. Wakh-Brosset, Descr. géogr. 75, 115, 119 und Karte Nr. 1.

---

31. بَارَلِيَت, ein Nachbardistrikt von Kakhet, östlich vom Flusse Aragwi und nördlich vom Kur, im östlichen Georgien. Brosset, Hist. I, 45.

---

32. قَلَرَجِيَت. — Belādh. 203; Ibn Faqīh, 292; georgisch Clardjeth (Brosset, Descr. géogr. 109), ein Distrikt im Tjorochthale, südwestlich von Šavšet, mit dem Zentralort Ardanutsch. Südwestlich von letzterem liegt ein Dorf mit dem Namen Klardjeti (s. Karte: Provinces asiat. de l'empire ottom. v. Kiepert); armen. Kłardjġ (Mos. Khor. 28).

---

33. ثِرِيَالِيَت. — Belādh. 203; georgisch Thrialeti, Wakh-Bros. Des. géogr. 157 ff.; ein Distrikt in Georgien, nordöstlich von Djavakheti, im Oberthale des Flusses Ktzia oder Khrami. Der armenische Name des Distriktes ist Threġ (Mos. Khor. Geogr. 28, Alischan, Topogr. 62).

---

220 Armenien unter der arab. Herrschaft bis zur Entstehung d. Bagratidenreiches.

34. خاخيط, Belādh. 203; georgisch Cakheth, (Bros. Descr. géogr. 283 ff.) Provinz in Ostgeorgien, das Thal des Flusses Alazan (Bros. Hist. I, 41).

35. خوخيط, Belādh. 203; georg. Couktheth, eine Nachbarprovinz von Cakheth, zwischen Kur und dessen Nebenfluss Jor (Bros. Des. géogr. 283 und Karte Nr. 6).

36. أَرْطَهَال. -- Belādh. 203, Cod. B. أَرْتَهَان; letztere Form entspricht dem armenischen Artahan (Mos. Khor. Geogr. 34). Aller Wahrscheinlichkeit nach hat Belādhori ursprünglich ارطهان gehabt; über ähnliche Verwechslung s. oben, Anm. 6. Artahan war ein Distrikt der Provinz Gugarq in Nordarmenien (Alischan, Topogr. 39).

37. الصَّنَارِيَّة. — Nach Belādhori (210), Ja'qūbi (II, 598), Mas'ūdi (I, 99) war es ein Gebiet im Kaukasus, nicht weit von Tiflis und Bāb al-Lān. Nach Mas'ūdi's Berichten war die Bevölkerung dieses Landes christlicher Konfession und hatte unabhängige Fürsten, welche كوسكس (fr. übers. Koriskos, St.-Mart. Mém. I, 234 Khoropisgobos = chorévêqe) hießen. Zur Zeit von Ibn Hauqal war der Fürst des Landes سَنَكَارِيْب (bei St.-Martin, I, 234, Sendjarib) ein Christ. Armenisch heisst das Land Tsanarq. Ptolom. 5. 8, 13: *ὑπερ δὲ τὴν Ἀλβανίαν Σαναράτος*. Über die geographische Lage und die Abstammung der Bevölkerung s. St.-Martin, Mém. I, 233—35.

38. أُوْد. — Nach Belādh. (203) und Ibn Faqīh (293) eine Gegend im Lande Arrān: Arm. Uti, Provinz Grossarmeniens zwischen Arzakh und dem Flusse Kur, den Aghwanen unterworfen (Mos. Khor. 33). Ein Distrikt der genannten Provinz mit der Hauptstadt Partav wurde Uti Arandsnak genannt (ebenda). Bei Mos. Khor. (Geogr. bei St.-Mart. 359) kommt auch ein Distrikt mit dem Namen Utrustak vor, welcher wahrscheinlich mit Uti Arandsnak zu identifizieren ist. Es ist besonders zu beachten das (arabisch)-persische Wort رُستاق im Namen Utrustak. Ob es sich bei den erwähnten arabischen Historikern um die Provinz, oder den Distrikt Uti handelt, lässt sich nicht entscheiden.

39. مَسْقَوَان. — Ein Distrikt in Arrän; bei Belādhorī, 203, مسفوان;

Ibn Faqīh, 293, hat d. richtigere Variante مَسْقَوَان, welche dem armenischen Metskuanq (Mos. Khor. 33, fr. Übers. p. 44, Mez-gouanq) entspricht. Letzterer war ein Distrikt der Provinz Arzakh, den Aghwanen unterworfen. Die Lage wird von Barchudarian, Arz. 24, zwischen den Nebenflüssen von Kur, Tartar und Kürak-tschai angezeigt.

40. مَصْرِيَان. — Belādh. 203, مصریان, ohne Punktation; Ibn Faqīh,

293, مصريان, ein Distrikt in Arrän, entspricht dem armenischen Namen Metsiranq (Mos. Chor. 33, fr. Übers. 44 Mezirank.), welcher ein den Aghwanen unterworfenen armenischer Distrikt in der Provinz Arzakh war.

41. مَهْرَجَلِيَان. — Bel. 203. Ibn Faqīh, 293, hat مهرجلیان. Die

Variante bei Belādhorī ist richtiger und entspricht dem armenischen Hartjlanq (Mos. Chor. bei St.-Mart. II, 364), einem Distrikt der Provinz Arzakh, den Aghwanen unterworfen, südlich von Metsiranq. Nach den arab. Angaben eine Gegend im Lande Arrän.

42. شَمَكُور. — War eine alte Stadt in Arrän; unter der muslimischen

Herrschaft war die Stadt bewohnt, bis die Savardier (السَّوَرْدِيَّةُ, s. unten<sup>1</sup>), nachdem Jezīd Ibn Usaid Armenien verlassen hatte, dieselbe überfielen und in Trümmer legten. Unter Mutawakkil erneuerte Bughā die Stadt und nannte sie المَتْرُكَلِيَّةُ (Belādh. 203. Ibn Faqīh, 293. Jāqūt, III, 322).

Über die Lage s. Jāqūt: شَمَكُور قَلْعَةٌ بِنَوَاحِي أَرَّانَ بَيْنَهَا وَبَيْنَ كَنْجَةِ. Die Ruinen der Stadt liegen am Nebenflusse des Kur, Šamkor-tschai, nordwestlich von Elisavetpol (Barchudar. Arzakh. 55. 56.)

<sup>1</sup> السَّوَرْدِيَّةُ. — Belādh. 203, Ibn Faqīh 293, Jāqūt hat (III, 322) السَّوَرْدِيَّةُ, Mas'ūdi, ed. Barb. de Megn. II, 75, السَّيَّوَرْدِيَّةُ, Bul. Ausg. السَّوَرْدِيَّةُ. Klaproth hat nach einer Anmerkung bei Barb. de Megn. II, 444, Solaverdiah gelesen und mit dem Namen Schoulaverdi (?) in Georgien identifiziert. Abgesehen davon, dass die südwestlich von Tifis liegende Ortschaft nicht Schoulaverdi, sondern Schulaver

43. قَبَلَة. — Die erste Stadt, welche Salmān Ibn Rabi'a, den Kur am Zusammenflusse mit dem Araxes überschreitend, einnahm (Belādh. 203. Ibn al-Athīr, III, 66). Ibn Faqīh erwähnt Qabala neben Bailakān und Širwān (287). — Sonach ist diese Stadt nördlich vom Kur, in oder in der Nähe von Širwān zu suchen. Moses Kałankatwazi, Mosk. 244, Կապաղակ (Kapałak). Mos. Chor. Geogr. ed. Soukry, 29, Կապաղակ քաղաք [Ղրղանից մերձ է Կովկաս; ist dieses K'awałak bei Mos. Chor. mit Kabałak zu identifizieren? Plinius 6, 10. 11, Cabalaca; gr. Χαβάλα in Albanien; Ptolem. Geogr. 5, 11, 5 (ed. C. Müller p. 930). Ob حصن bei Barhebr. Chr. accl. I, 125, mit diesem zu identifizieren ist (Ritter, Erdkunde, West-Asien, VII, th. X, 1084), bezweifle ich, da die Lage nicht entspricht.

44. شَكِي. — Nach der Eroberung von قَبَلَة unterwarf sich dem Salmān صاحب شَكْن (Belādhori, 203); dieselbe Lesart des Namens hat Ibn Faqīh (293); Ibn al-Athīr (III, 66) hat صاحب سكر. Die Stadt ist, dem Zusammenhange nach, in der Nähe von Širwān und Qabala zu suchen. In dieser Gegend ist aber irgend eine Ortschaft mit dem genannten Namen nicht bekannt. Jāqūt kennt شَكِي على نهر الكَرّ قرب نفليس. Dieselbe Form شَكِي haben Ibn Chordābeh (123) und Istakhri (187). Nach Belādhori selbst (206) heisst die erste Stadt, wo Djarrāh Ibn Abdullah bei seiner Rückkehr von Ghūmīk im Kaukasus eintraf, شَكِي. Sonach ist die letztere Lesart zweifellos die richtigere und entspricht dem armenischen Šak'e (Տաքէ, Mos. Chor. Geogr. 29) Distrikt in Albanien. Mas'ūdī, Bul. Ausg. 99, سكين, fr. Ausg. شكين, grenzend dem Tsanarenlande. Vgl. Alischan, Topogr. Gr. Arm. 91.

45. التَمْبِيرَان, zu korrigieren: القَمْبِيرَان; eine Ortschaft, welche mit

heisst, geben die angeführten Varianten keine Berechtigung, Schulaverdi zu lesen. Es ist die bei Mas'ūdī erhaltene Lesart السيارودية für richtig zu halten und der Name mit dem armenischen Սևորդիք (Asolik 107; auch Սեաւ որդիք. 181) zu identifizieren. Nach Mas'ūdī fliesst der Fluss Kur, von Tifis ausgehend, durch das Land السيارودية und die Bevölkerung des Landes war بن نوع مر الأامن. Geogr. von Vardan bei St.-Mart. Սևորդաց ձոր; vgl. St.-Mart. 464. Anm. 73.

Šak'ē zusammen unter einem Fürsten stand (Belādh. 203) und in der Nähe vom ersteren lag (Ibn Faqīh, 293). Arm. K'ambečan, Gau von Albanien, am Flusse *Καμβύσης*, d. i. dem Kl. Alazani od. Jori, zw. Kur und Alazan; Strabo, 11, 14, 4, p. 528 (ed. Mül. et Dübn. 452) *Καμβουσηνή*; auch 11, 4, 1 (ed. Mül. u. Dübn. p. 430). S. Marq. Erānšahr, 116, 118.

46. حَيزَان. — Wird neben den obengenannten Gegenden und Širwān erwähnt (Belādh. 204, Ibn Faqīh, 293). De Goeje will (bei Bel. 204, Anm. a.), auf St.-Martins Angabe (Mém. I, 175) verweisend, diese Ortschaft mit Hīzan in Südarmenien, am östlichen Tigris indentifizieren. Dass es sich aber um eine Nachbargegend von Širwān, an den Kaukasusgebirgen, handelt, liegt auf der Hand. Beiläufig bemerkt, St.-Martin (I, 175) verwechselt H<sup>e</sup>zu mit Hīzan; letzteres ist ein Distrikt östlich von Bitlis-tschai, während ersteres eine kleine Stadt östlich von Majāfariqīn und südlich von Sassun ist.

47. مَسْقَط. — Nachbargebiet von Haizān und Širwān<sup>1)</sup> (Bel. 204). Nach Jāqūt (IV, 527) war *Maskaṭ* *باب الابواب الحزر دون* *رستاق بساحل بحر الحزر*.

48. شَابِرَان. — Gegend in den Kaukasusgebirgen, nicht weit von Derbend (Belādh. 204, Ibn al-Athīr, III, 66, Ibn Faqīh, 293). Bei Jāqūt ist *شَابِرَان* vokalisiert. Brosset, Hist. de la Géorgie I, 368, Anm. 3. Chabouran oder Chabran, eine Stadt in Daghestan, in der Nähe von Derbend.

49. Wardanakert und وَرثَان. — Die Stadt Wardanakert, wo eine blutige Schlacht zwischen den aufständischen armenischen Fürsten und den Arabern geliefert wurde, lag am Araxes, nicht weit von Akorī, in der Nähe des Masis (Ghevond 24, Alischan, Airarat 486). Nach Sebeos (94) überschritt Heraklius, vom Norden nach dem Süden marschierend, den Fluss Araxes bei der Stadt Wardanakert und zog in den Distrikt Kogovit (heutzutage Baiazid und ein Teil von Maku). Nach diesen Angaben steht es ganz fest, dass die in Betracht kommende Stadt nördlich von Kogovit, am Araxes, östlich vom Berge Masis zu suchen ist. Die von den arabischen Geographen erwähnte Stadt *وَرثَان* lag ebenso am Araxes, aber weit entfernt vom Masis, in Arrān, in der Nähe

<sup>1)</sup> Bei den arabischen Schriftstellern *شَرَوَان* punktiert. — S. Belādh. 210, 212, Ibn Chord. 122, Istakhrī 192, Ja'qūbī, I, 381, Ibn Faq., 287, Jāqūt, III, 282.

von Bailakān und dem Zusammenflusse des Araxes und des Kur (Ibn Chord. 174, Qodāma, 287, Ibn Hauqal, 251, Jāqūt, IV, 919). Letztere Stadt wird in der armenischen Literatur gleichfalls Wardanakert genannt, hat aber mit der gleichnamigen Stadt am Masis nichts zu thun; sie war eine Stadt im Distrikte Wardanakert, in der Provinz P'aitakaran (Mos. Chor. Geogr. 33. fr. Übers 44; Alischan. Topogr. 24) St.-Martin (I, 155) verwechselt Wardanakert in Zentralarmenien mit **وَرْتَان**, indem er meint, die Schlacht zwischen den Armeniern und den Arabern hätte bei der letzteren Stadt in P'aitakaran stattgefunden. Die deutlichen Angaben bei den armenischen Schriftstellern sind dem französischen Armenisten entgangen.

50. **الخويثية**. — So werden bei Belādhori (211) die Einwohner der Gebirge bezeichnet, welche den Statthalter Jūsuf in Taron angriffen; die Gebirge werden **جبل الخويثية** genannt (Tabarī III, 1409). Nach Belādhori sind die Khuithie **علوج يعرفون بالأرطان**. De Goeje hat (Belādh. 211. Anm. c) das Wort **أرطان**, auf Brosset verweisend, als Ortsnamen aufgefasst; bei Brosset (Hist. I, 39) handelt es sich um die Gegend Artan oder Artahan in Nordarmenien, während bei Belādhori von einem Stamm, der die Taurusgebirge, südlich von Taron, bewohnt, die Rede ist. Vgl. Nöldeke's Artikel über die Ortäer (syr. **ܐܘܬܝܬܝܐ**) in ZDMG. 33, p. 163ff. Nach Jāqūt (II, 501) ist **خُوَيْث** eine Gegend in Diarbekr. Thoma Artsr. (119) **ܘܝܝܬܝܐ ܠܚܘܝܬܝܐ** zwischen Taron und Aghdsniq. Nach Moses Chor. Geogr. 31. ein Distrikt der Provinz Turuberan.

51. **صغدبيل** (**صُغْدَبِيل**). Nach Belādhori (195) eine von Chosrow Anūšarwān gegründete Militärstation (**مسلكة**) in Georgien; lag am linken Ufer des Kur, östlich von Tiflis (Tabarī, III, 1416, Jāqūt III, 296). Belādh. hat **صُغْدَبِيل**, während Ibn Chord. (122), Ibn Faqīh (288) und Jāqūt **صُغْدَبِيل** haben. Ist der Name mit Tsurtav (Brosset. Hist. I, I, 109) zu identifizieren? Letztere Stadt, später Gadchenk' genannt, lag ebenfalls in der Nähe von Tiflis, nicht aber am Kur, sondern an einem anderen Flusse, der Gadchinaget genannt wurde; dies macht die Identifizierung mit Sughdabil unwahrscheinlich.



52. كئيش. Nach Tabarī (III, 1416) ein Berg in Arrān, zehn Pharsang entfernt von Bailakān und fünfzehn phrs. von Barda'a. (Ibn al-Athīr hat كبیش, Ibn Chaldūn (III, 276) قلعة کیش, Ibn Maskoweh (Frgm. 548) کبیش), Thoma Artsr. (177) Կ'θիճ (K'thiš), der Berg, wo der Fürst von Albanien gegen Bughā feste Stellung eingenommen hatte. Die Lesart bei Tabarī entspricht der armenischen Form bei Thoma Artsruni und ist vorzuziehen. Vgl. Alischan, Topogr. 90.

---

53. خاشن (خاجين). — Ein Distrikt der Provinz Arzakh, im Thale des gleichnamigen Flusses. Armenisch Chatschen; s. Vardan, Hist. Arm. Ven. p. 81. Barchudar. Arzakh, 151. Tabarī hat خاشن (III, 1416), Ibn Hauqal die dem armenischen besser entsprechende Lesart خاجين (255).

---

ՈՒՂՂՆԳՐՈՒԹՅԱՆ ԵՎ ՎՊԱԿՆԵՐԻ  
Վ. Փարպեցու Պատմութեան և Թղթի.

ՍՅ. Մալխասեանց.

Վ. Փարպեցու Պատմութիւնը և Թղթը տպագրուած են միայն մի, այն էլ նոր ժամանակի սխալաշատ օրինակից<sup>1)</sup>, առանց բաղդատելու Հնագոյն օրինակի հետ: Ըստ պատճառով նրանք պարունակում են բազմաթիւ աղաւաղութիւններ: Տպագրողները, Վ. ենետիկի Սխիթարեանները, մասամբ իրանց աշխատանքով, մասամբ էլ օգտուելով ուրիշ բանասէրների, յատկապէս Վորայր Իւզանդացու ցուցմունքներից, ուղղել են արդէն բաւական թուով աղաւաղութիւններ. բայց կասկածելի ընթերձուածներ և յայտնի աղաւաղութիւններ դեռ շատ կան Պատմութեան և Թղթի մէջ: — Վերկայ յօդուածով մենք առաջարկումենք մի շարք ուղղագրութիւններ Պատմութեան և Թղթի այն հատուածներին, որոնք մեզ աղաւաղուած են թուացել:

Ըստ ուղղագրութիւնների մէջ չեն մտել այնպիսիները, որոնք վերաբերում են քերականական ձևերի կանոնաւորութեան, կամ առաջ են եկել պատուագրութեան աւել—պակաս գործածելուց: Ըստեղ զետեղուած են են միայն այն ուղղագրութիւնները, որոնք ազդում են իմաստի վրայ—ուղղում կամ պարզ, հասկանալի են դարձնում բնագիրը: Սրանց մէջ չեն մտել և այն ուղղագրութիւնները, որոնք արդէն առաջարկուած են եղել ուրիշ բանասէրներից, բայց չեն մտցրուել տպագրութիւնների մէջ:

Ընելորդ է ասել, որ արդէն եղած և ներկայ ուղղագրութիւններով դեռ չեն սպառուում աղաւաղութիւնները Վ. Փարպեցու գործերի մէջ. դեռ շատ աշխատանք և հետամտութիւն է հարկուոր բոլոր նկատուած աղաւաղութիւններն ուղղելու համար:

Սեր գործածած բնագիրն է Փարպեցու երրորդ տպագրութիւնը (Վ ենետիկ, 1891). նրանով էլ նշանակում ենք երեսները: Համեմատութեան հեշտութեան համար փակագծերի մէջ դնում ենք Վ. և Մ. տպագրութիւնների (1873 և 1753) համապատասխան երեսները:

<sup>1)</sup> Տես Վ. Տէր-Սկրտչեանի «Վ. Փարպեցու ձեռագիրը», «Մարտ 1901, Վոյեմբեր-Վեկտեմբեր, հր. 542—549.

Տպուած է .

Եր . 7 (6, 10). Յոռոգումն դալարութեան գօսացելոց դէոյմարդկան .

Եր . 40 (36, 26). Որով հնար է ինքեան ձայնիւ և ոչ մուրացածոյ բարբառով՝ շահել զոգիս :

(Մ . տպ . «հնար է ինքեան ձայնիւ, և ոչ . . . » Լ . տպ . «հնար է ինքեան ձայնիւ և ոչ . . . »)

Եր . 65 (58, 38). Եւ դուք աշակերտեալք նորին հոգևոր վարդապետի :

Եր . 94 (85, 54). Եւ ահա յանկարծակի կերպոյն մարդոյ երևէր ինձ յերկնից այր լուսեղէն :

Եր . 120 (108, 65). Անարէր սպանմամբ ինդրել զվրէժս է ինչո՞ժոյց դատերն իւրոյ :

Եր . 120 (108, 65). Վիտացեալ զանհնարին ուրախութիւնն յասակայ :

Եր . 130 (117, 70). Վոյնպէս և աստուածք . . . ջերմագոյն ևս գրէն և կամին տեսանել, և աստուածոցն արժանի առնել . չկարէ որ ասել զպարգևս և զպատիւս, որ . . .

Ուղղելու է .

Յոռոգումն դալարութեան գօսացելոց ուրոյ մարդկան .

Որով հնար է ինքեան ձայնիւ, և ոչ մուրացածոյ բարբառով, շահել զոգիս :

(«ինքեան ձայնիւ» = իւր սեփական լեզուով) :

Եւ դուք աշակերտեալք նորին հոգևոր վարդապետութեան :

Եւ ահա յանկարծակի է կերպոյն մարդոյ երևէր ինձ յերկնից այր լուսեղէն :

Անարէր սպանմամբ ինդրել զվրէժս ինչո՞ժոյց դատերն իւրոյ :

Վիտացեալ զանհնարին ուրախութիւնն յասակայ :

Վոյնպէս և աստուածք . . . ջերմագոյն ևս ինդրէն և կամին տեսանել : Եւ աստուածոցն արժանի առնել՝ չկարէ որ ասել զպարգևս և զպատիւս որ . . .

Իմաստն է — Եւ ոչ որ չէ կարող ասել, թէ աստուածներին արժանաւոր չափով է մատուցանում այն պարգևներն ու պատիւները :

Եր . 131 (118, 71). Եւ զոր սպանանել կամիք յիշէ :

Եւ զոր սպանանել կամիք իշխէ :

«Իշխել» Փարպեցու սիրած և յաճախ գործածած բառն է : Ամեն մատել և եր . 606 .

Եր . 145 (131, 78). Անգ զհարգութիւնն է ծառայից այդպիսի աներկիւղ համարձակութեամբ գրել առ իւրեանց տէրն :

Անգ զհարգութիւնն է ծառայից այդպիսի աներկիւղ համարձակութեամբ գրել առ իւրեանց տէրն :

- Եր . 145 (131, 78). Օչնոց կորոսոն անձանց իւրեանց և աշխարհի գրեալ է առ ձեզ :
- Եր . 179 (161, 95). Օորոց քաղցր և ախորժակ բարբառ փրկչին Վրիստոսի, որ ասէր . . . և կատարէր զասացեալսն . յանկարծակի ուրախութիւն թշնամւոյն . . .
- Եր . 192 (171, 101). Նոգւոյ և եթ հոգալ գիտի փրկութեան :
- Եր . 225 (202, 118). Նասանել է զժողովան աշխարհիս :
- Եր . 225 (202, 118). Եւ ոչ ուր լինէր արգել զօրսն պարսից :
- Եր . 266 (202, 138). Եւ դարձեալ յորմէ ծնանին զնոյն ուրիշ և անխնայ :
- Եր . 309 (276, 159). Բայց իբրև այլոց կայ :
- Եր . 396 (350, 200). Չէ հնար եթէ ոչ կատարին կամք խնդրոյ նորա :

- Վրոցա զկորուստն անձանց իւրեանց և (զ)աշխարհի գրեալ է առ ձեզ :
- Օորոց քաղցր և ախորժակ բարբառ փրկչին Վրիստոսի ասէր . . . և կատարէր զասացեալսն յանկարծակի աւցտեալ թշնամւոյն . . .
- Նոգւոյ և եթ հոգալ գիտի փրկութեան :
- Նասանել է զժողովան աշխարհիս :
- Եւ ոչ ուր լինէր արգել զօրուսն պարսից :
- Եւ դարձեալ յորմէ ծնանին զնոյն ուրիշ և անխնայ :
- Բայց իբր(և) է այլոց (կամ՝ այլոյ) կայ :
- Չէ հնար . եթէ ոչ կատարին կամք խնդրոյ նորա :

Իմաստն է — Չէ կարելի (խիստ հրաման, մահուան պատիժ տալ) . ապա թէ ոչ կկատարուի նրա ցանկութիւնը, (որ էր՝ նահատակուել) :

- Եր . 396 (350, 200). Բայց ուրիշ նա, թէ այդմ պատուոյ չտամ քեզ պատահել :
- Եր . 443 (391, 223). Վուժարեալ զօրսն Նայոց ձեպէր հարկանել է գիտի . և ուրիշ շքի տեղիս Բերեո ոչ, ասէր, լիցի անցանել բազմութեանն պարսից ի միջոց կողմն աշխարհիս Նայոց :
- Եր . 448 (396, 226). Եւ ոչինչ բնաւ տեղաւ կալ առաջի :
- Եր . 464 (409, 234). Նայիլ յերեան փայլակնացայտ . . . ոչ հանգուր տեղի :

- Բայց ուրիշ նա, թէ այդմ պատուոյ չտամ քեզ պատահել :
- Վուժարեալ զօրսն Նայոց՝ ձեպէր հարկանել է գիտի ուրիշ շքի տեղիս . Բերեո ոչ, ասէր, լիցի անցանել բազմութեանն պարսից ի միջոց կողմն աշխարհիս Նայոց :
- Եւ ոչինչ բնաւ տեղաւ կալ առաջի :
- Նայիլ յերեան փայլակնացայտ . . . ոչ հանգուր տեղի :

Եր . 475 (419, 239). Իայց եթէ  
լաւագոյնք ևս և քաջք  
երեւին այլ ի խոնարհ . . .

Եր . 482 (425, 242). Ի սուրբ տեղի  
քան նահատակին Վրիգորի :

Եր . 520 (458, 262). Եւ հաւա-  
նեցուցեալ զարսն է քեզ Երիզայ :

Եր . 525 (462, 264). Իսլա-  
հարիւր առաւել թէ ևս յո-  
լովք և կամ նուազք . և եթէ  
խոսարհանս . . .

Իայց եթէ լաւագոյնք ևս և քաջք  
երեւին այլ ի խոնարհ . . .

Ի սուրբ տեղի հարբան նահատակին  
Վրիգորի : (Նամեմատել եր . 487,  
488 — «ի սուրբ տեղի մատրանն») :

Եւ հաւանեցուցեալ զարսն է քեզ  
Երիզայ :

Երեւ հարիւր առաւել . թերևս յո-  
լովք և կամ նուազք . և եթէ  
խոսարհանս . . .

Ինչպէս «երեք»-ը դարձել է «բազում»՝ դժուար է բացատրել :  
Վուցէ իՎՂՂՂ (երկու — երեք հարիւր) աղաւաղուելով դարձել է բզմ : —  
Խմաստն է . — Սենք թուով առ առաւելն 300 մարդ ենք, գուցէ քիչ  
աւելի կամ պակաս . և եթէ լատուած իւր խոստումը կատարէ՝ ապա նոցա  
շատ մարդ է պակասում՝ 300,000 լինելուց , (մեզանից մէկը նրանց հազար  
րին կոտորելու համար) :

Եր . 537 (473, 270). Օոր անցին  
ընդ տէրն Լքեաց :

Եր . 548 (483, 276). Որպէս կա-  
րաց այսքան ամս զգէմ ունել  
Լքեացս՝ Լսորոշոյ զբոսնեմքն :  
(Ի . և Վ . սպ . ուղղել են՝ «աս-  
տուծոց») :

Եր . 563 (496, 283). Եւ ընդ  
առաւօտն ժողովեցան . . . և աս-  
տուածուրաց մարդիկն որ անդ էին  
եկեւ , և պատգամաւորքն որ ի  
Վիխորոյ ք . առ Սամիկոնեանն  
Վահան երթեալ էին :

Եր . 566 (499, 284). Եւ տեսեալ  
զայն աստուածուրաց խաբեբայիցն,  
որ(ք) ի միաբանութեան պարսկացն  
էին յապոթոմբոցն եկեւ ևսյտ ,  
թէ «բղէ» ի Վիխորոյ պատու-  
եալք . . .

Օոր անցանին ընդ տէրն Լքեաց :

Որպէս կարաց այսքան ամս զգէմ  
ունել Լքեացս : («Լատուծոյ զօրու-  
թեամբն») ընդմիջարկութիւն է ,  
լուսանցքից մտցրած) :

Եւ ընդ առաւօտն ժողովեցան . . .  
և աստուածուրաց մարդիկն որ  
անդ էին . եկեւ և պատգամաւորքն,  
որ ի Վիխորոյ առ Սամիկոնեանն  
Վահան երթեալ էին :

Եւ տեսեալ զայն աստուածուրաց  
խաբեբայիցն , որք ի միաբանու-  
թեան պարսկացն էին , թէ «բղէ»  
յապոթոմբոցն եկեւ ևսյտ ի Վիխո-  
րոյ պատուեալք . . .



Եր. 627 (556, 316). Եւ բժշկին  
ամենեքեան բերելով ընդ ինչեան.  
զխոստովանութիւն և զարտասուս  
դահանջի :

Եւ բժշկին ամենեքեան բերելով  
ընդ ինչեան զխոստովանութիւն և  
զարտասուս :

Եր. 655 (582). Թիւրի վարդապե-  
տութիւն (տպ.՝ զվարդապետու-  
թիւն) շնորհին որ էր ի յիս,  
հայեցուցանէին :

Թիւր է վարդապետութիւն շնորհին,  
որ էր (ի) յիս, հայեցուցանէին :

Եր. 660 (586). Իսկ ես ոչ հրեշ-  
տակս և վարդապետ, և ոչ երբէք  
իսկ չեմ եղեալ բանիս այս ըստ  
երբէք ի հարցողաց ուրուք կամաց  
գործոյ իշխանութեան . . .

Իսկ ես, ոչ հրեշտակս և վարդապետ  
և ոչ երբէք իսկ չեմ եղեալ  
բանիս այս : Ըստ երբէք ի հար-  
ցողաց ուրուք կամաց գործոյ  
իշխանութեան . . .

Խմաստն է — Իսկ ես, որ հրեշտակ չեմ՝ վարդապետող էլ երբէք չեմ.  
եղել այս բանիս : Եթէ երբեմն եղել են հարցնողներ, թէ կամք  
ունի՞մ իշխանութեան գործի՝ երբէք յանձն չեմ առել :

Եր. 669 (594). Սարթ էր զգու-  
շանալ և յանձն առնոյր լինել  
ինձ երկրորդ մարդ, զոր և առնէի:  
— Ընդէն և անդ հասեալ մօտ՝  
անկանէին . . .

Սարթ էր զգուշանալ և յանձն  
առնոյր լինել ինձ երկրորդ :  
Սարդ, զոր և առնէի՝ անդէն և  
անդ հասեալ մօտ անկանէին . . .

Խմաստն է — Ըրեշտակն յանձն առնէր լինել իմ երկրորդը (ինձ փոխա-  
րինէր) : Ինչ մարդ որ գտնում էի (վանքին միաբան լինելու՝) իսկոյն  
վրայ էին հասնում (թշնամիներս) ևն :

Եր. 669 (594). Ըն՞մ չոյտ ի զուր  
ի խորշակահար տեղուղդ :

Ըն՞ն չոյտ ի զուր ի խորշակահար  
տեղուղդ :

Եր. 676 (600). Հիշեալ, ասէ,  
ուրումն երբեմն առ առագի (Ի.  
տպ.՝ Ըլագի) զանուն իմ առաջի  
ոմանց . . .

Հիշեալ, ասէ, ուրումն երբեմն առ  
առագի զանուն իմ առաջի ոմանց . . .

Եր. 677 (601). Ոչ՞ ապաքէն վասն  
ունկնդրացն «իորդ» լրօնիւն և  
խնդրուածոյ :

Ոչ՞ ապաքէն վասն ունկնդրացն  
«իորդ» լրօնիւն և խնդրուածոյ :

Եր. 679 (603). Ըստին գլխարկե-  
ալք, դարձուիտ բրեսօք :

Ըստին գլխարկեալք, դարձուիտ  
բրեսօք :

Եր. 682 (605). Ըստ գիր ոչ  
կարգայ :

Ըստ գիր ոչ կարգայ :

Եր. 683 (606). Օորոյ եթէ գամ հաշիւ ուրուք առցէ զհամ անուշութեան, — կտի րիսանել (Եմինի տպ. մեռանել) քան թէ յայսմանէ վրիպել :

Եր. 687 (610). Ոչ ծանոցին առ ժամայն . նա աղաչելով զերանելի մայրն :

Եր. 690 (613). Յորմանէ տիւնք մարդ ի շայս՝ յաւագ և ի կրտսեր՝ հասեալ է :

Օորոյ եթէ գամ հաշիւ ուրուք առցէ զհամ անուշութեան՝ կտի րիսանել քան թէ յայսմանէ վրիպել :

Ոչ ծանոցին առ ժամայն, աղաչելով զերանելի մայրն :

Յորմանէ տիւնք մարդ ի շայս, յաւագ և ի կրտսեր՝ հասեալ է :

Սի քանի աղաւաղութիւններ էլ, ստուգելով ժարպեցու Լ. և Բ. տպագրութիւնների հետ, նկատեցինք որ տպագրական վրիպակներ են, որոնք մասամբ Բ. տպագրութեան մէջ են մտել և շարունակուել Գլուսմ, մասամբ էլ միայն Գլի մէջ են պատահում: Լեւելորդ շենք համարում դնել այստեղ և այս տեսակի աղաւաղութիւնները, որչափ մենք ենք նկատել :

Եր. 26. Օանթիւ բազմութիւն ընդունի իշանց : (Ուղղելի ըստ Լ. և Բ. տպ. ընդունի):

Եր. 78. Եւրե ետես սուրբն Գերսէս և զմահն անբարբ : (Ենթադրու ուղղագրութիւն տպագրողների : Ուղղելի ըստ Լ.՝ արբար):

Եր. 163. Ճանաչիք երևելի ի մէջ ուրայեց : (Ուղղելի ըստ Լ. և Բ.՝ սպայիս):

Եր. 210. Վանզի ոչինչ է ի նուազս և ի բազումս յաղթութիւն և պարզումն, յԼստուծոյ ակնարկութեանն հրամանի : (Ուղղելի ըստ Լ. և Բ.՝ ոչ յԼստուծոյ . . .):

Եր. 245. Լնդ զկատարելութեան պսակն ընդունէր շք երանելի սեպուհն շմայեակ փափագանօք . . . խնդրէր : (Ուղղելի ըստ Լ. . . . ընդունէր երանելի սեպուհն շմայեակ, շք փափագանօք . . . : խնդրէր):

Եր. 312. Լուբեալ էր զցուցակ և շայտն աշխարհի : (Ուղղելի ըստ Լ.՝ շայտնի):

Եր. 629. Եւ անք այսպիսի ուրախարար պսակի : (Ուղղելի ըստ Լ.՝ ընդ):

Եր. 664. Որք արդարև ո՞հ Տեառն կամացդ : (Ուղղելի ըստ Բ.՝ ո՞հ Տեառն):

Տպագրական վրիպակներ են և այն աղաւաղութիւնները, որոնք առաջ են եկել բնագրից աւելի կամ պակաս ընդարձակ հատուածներ դուրս թողնելով : Եստեղ դնում ենք միայն մեր նկատածները :

Եր. 66—67. պէտք է լինէր. Օի եթէ էր հաւատացեալ թագաւորի



առաջի տանել շարժելի յանդիմանութիւն, ինքեւ համարձակել յաստի  
 քիտի կորուսելը. ոչ կորուսել զհաւատացեալս յաղագս մեղաց առաջի  
 անհաւատիցն ոչ հաւանիմ: («Ստորագրուածը պակասում է Ռ-ի  
 և Վ-ի մէջ»):

Եր. 647. պէտք է լինէր ըստ Լյմինի տպ. «Եւ արդ զի՞նչ ևս ասեմ  
 շարժանքս առ միտնս, որ և զամենեցուն զարարիչն . . .» («Ստորա-  
 գրուածը պակասում է Ռ-ի և Վ-ի մէջ»):

Եր. 647. պէտք է լինէր. «Եւ, ասեն, սոյնի ասեմք թէ սամարացի ես»: («Ետողը»  
 պակասում է Վ-ի մէջ):

Եր. 689. պէտք է լինէր ըստ Լյմինի տպ. «Եկեսցէ է մերայ յիւր ամենայն  
 արիւն արդար»: («Ե վերայ ձեր» պակասում է Ռ-ի և Վ-ի մէջ):

# Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim.

Herausgegeben

von

**Esnik Gjandschezian.**

## Vorbemerkung.

Der Text beruht auf zwei Handschriften, von denen die eine, mit A bezeichnete, sich in der Mechitharisten-Bibliothek zu Wien befindet (No. 27, Bl. 17b—37a: *Վրամականի Վր. Մագիստրոսի*), die andre, mit B bezeichnete, in der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München (cod. arm. 4, fol. 20a—38b: *Վրիգորի Մագիստրոսի քաջ պուետիկոսի ներհուն սփեստոսի բանաստարր և սքանչելահաճիւս թղթոց օրինակ*). Eine ausführliche Beschreibung der Handschriften bieten **ձ. Հ. Տաշեան, Հուցակ հայերէն ձեռագրաց մատենադարանի Մխիթարեանց ի Վիեննա, Վիեննա 1895, էջ 147 և այլն** und **ձ. Վ. Վալեմբերեան, Հուցակ հայերէն ձեռագրաց արքունի մատենադարանի ի Միւնխէն, Վիեննա 1892, էջ 11.**

Eine Berichtigung des überlieferten Textes ist nur in den vereinzelten Fällen versucht worden, wo eine sinnstörende Entstellung offen zu Tage liegt. Sonst ist alles unverändert übernommen worden.

Zu Gregors Leben und Schriften vergleiche V. Langlois, *Mémoire sur la vie et les écrits du prince Gregoire Magistros, duc de la Mésopotamie, auteur arménien du XI<sup>e</sup> siècle* in *Journal Asiatique, série VI, t. 14, p. 5—64* und **ձ. Վար. Օրբաճախյան, շայկական հին զպրութեան պատմութիւն, Վ. տպ., Վենետիկ 1897, էջ 572—586.**

Ան Աբրեհիմ<sup>1)</sup> ամիրայ<sup>2)</sup> վասն հաւասոց Գրիգորայ<sup>3)</sup> որդւոյ Վասակայ ասացեալ :

Օղբաւէտ<sup>4)</sup> զտենչունն և զանձկալի փափագունն<sup>5)</sup> յօժարութեան<sup>6)</sup> ի բարի խոհականութիւն ի վեհագոյն քո<sup>7)</sup> խնորոյս յուզման ծանեայ, ո՛վ մականունդ ամիրայականդ<sup>8)</sup> սերի Մարաշամ, յազգէ Մարաշամու

<sup>1)</sup> B. Մարաշամ. <sup>2)</sup> B. ամիրայն. <sup>3)</sup> B. Վրիգորուոյ. <sup>4)</sup> A. Օղբաւէտ. <sup>5)</sup> A. փափագունն. <sup>6)</sup> A. յօժարութիւն. <sup>7)</sup> A. քոյ. <sup>8)</sup> B. ամիրայական.

խմայելական<sup>1)</sup> ծննդոց, ի թագաւորելոցն<sup>2)</sup> ազգաց, և օրհնութեան ժառանգորդ, ըստ մօր ի մերոյն հայկեան ի սիսականացն<sup>3)</sup> հայկազն<sup>4)</sup>, ի նախնեացն շտուաւիղէ երկոքումք: Թուի ինձ, եթէ յաստուածուստ երևեալ քեզ խնդիրս այս, որպէս նախ Մբրահամու: Սան զի Մբրահամու, ասի, նախ ի խնդիր ելանել սքանչելագործութեանցն Մստուծոյ, որ յերկիր ի մարդիկ հրաշագործեալ<sup>5)</sup> արարչագործէ և ի զարգու երկնից, և ի հաստատութեանն<sup>6)</sup>, որ կամարն է կապուտակեայ կառուցեալ բանին Մստուծոյ: (Յայտոսիկ հայելով ի խուզել<sup>7)</sup>, խորհեցաւ խելամուտ լինել խորոցն Մստուծոյ, ի բաց ընկեցեալ զամենայն մարմնական հնարից զբարդուսն, քանզի և հնար գոյր<sup>8)</sup> նմա՝ արհեստ աստղաբաշխութեան<sup>9)</sup>, վասն զի քաղղեայ<sup>10)</sup> էր, և որ, այնմ հետևաբար, մարմնական հանճար ի բոլորն պարտաջ ճանաչիւր: Սակայն մինչև ոչ<sup>11)</sup> ի բացեայ եղև յայսցանէ ամենիցս, ոչ արժանացաւ ճանաչել զՄստուած. և ապա փոխանակեալ զհնարս ընդ հաւատոց, և՛ հաւատովք արդարացաւ և՛ հաւատովք ճանաչեաց զՄստուած: Սան այսորիկ<sup>12)</sup> երևեցաւ նմա Մստուած<sup>13)</sup> և<sup>14)</sup> ծանոյց զիւր զճայրագոյն<sup>15)</sup> գիտութիւնն. և որպէս փոխանակ խաճակայ ընկալաւ զիտոյն և զաւետիսն, և փոխանակ եթմն աստեղաց<sup>16)</sup> մոլորակացն և մոլորեցուցչացն ի բաց կալոյն<sup>17)</sup> զեթմն ազգն տայ ժառանգել որդւոց<sup>18)</sup> նորա, և ոչ զեթմն միայն, այլ և զամենայն ազգս յասելն անդ աստուածեղէն<sup>19)</sup> պատգամացն թէ «Թագաւորք ազգաց ի քէն ելցեն<sup>20)</sup>», «և զաւակք<sup>21)</sup> քո որպէս զաստեղս երկնից և զաւազ ծովու բազմացին ի վերայ երկրի»<sup>22)</sup>, Եւ այսորիկ յայտնի են քեզ, քանզի ծանօթ<sup>23)</sup> իսկ ես: Վանզի ամենայն<sup>24)</sup> միջերկրեայքս<sup>25)</sup> ծանուցեալ զՄստուած, իշխանք և թագաւորք յերիցս յայսցանէ ասեմք գո՛ւ ի Սառայէ, յորմէ խաճակ, ի շագարայ<sup>26)</sup>, յորմէ խմայել, և ի Վետուրայ, յորոյ<sup>27)</sup> Մմրան և այլքն, յորոց<sup>28)</sup> ծննդոց մինչև ինձ գոլ ըստ հայրենական սերի, որպէս ի Սովսիսէ<sup>29)</sup> գտեալ ուսցիս, ի հայկեան մատենին, յերկրորդումն<sup>30)</sup> ծննդաբանութեանց: Իայց մեր ոչ այսորիկ է փոյթ զանձին<sup>31)</sup> ինչ<sup>32)</sup> շուք խնդրել, այլ յաղագս<sup>33)</sup> որոց խնդիրս է՛ պատմել: Եւ ոչ կամիմք<sup>34)</sup> տակաւին յառասացութենէս<sup>35)</sup>, որ առաջի կայ, արտաքոյ մղիլ<sup>36)</sup>, վասն զի սիրելի է ինձ

1) A. խմայելական. 2) B. ի թագաւորեցելոցն. 3) B. ի սիսականայ. 4) A. հակազն. 5) A. հրաշագործեալ. 6) A. B. ի հաստատութեանցն. 7) A. B. ի խուզեալ. 8) A. գոր, B. գոլ. 9) A. աստղաբաշխութեան. 10) A. քաղղեայ. 11) A. B. որ. 12) B վասն որոյ. 13) A. զՄստուած. 14) A. և fehlt. 15) B. իւր ծայրագոյն. 16) A. B. աստեղն. 17) A. կալայն. 18) A. որոց. 19) A. աստուածեղեն. 20) Մանն. Ժէ, 6. 16. 21) A. B. զաւակ. 22) Մանն. իգ, 4. իբ, 14. 23) A. ծանօթք. 24) A ամենայն fehlt. 25) B. միջերկրայքս. 26) A. ի շագարայ. 27) A. յորոց. 28) B. յորոյ. 29) vgl. Ս. խոր. Պատմ. Ղ, 68. 30) A. յերկրորդում. 31) A. զանձէն. 32) B. ինչ. 33) A. յաղագս. 34) A. կամիմք. 35) A. յառասացութեանս. 36) A. մղել.

(Աբրահամու<sup>1)</sup> հանդէս, քանզի հիմն հաւատոց զսա իմանամք յ (Աստուծոյ<sup>2)</sup> խարսխեալ: Եկեսցուք դարձեալ ի մեծ և ի<sup>3)</sup> հզօր արուեստն աստղաբաշխութեան<sup>4)</sup>: Եւ բացէ եղև (Թուոցն և<sup>5)</sup> համարողութենէ<sup>6)</sup> անհաս, վասն որոյ<sup>7)</sup> և փոխանակ յոգունցն (Թուոց զբազմորդութիւնն<sup>8)</sup> ընկալաւ հաւատոց, յուսալով յերկարածիգ ժամանակաւ աներևութիցն<sup>9)</sup>: Եւ ասն այնորիկ<sup>10)</sup> յերևելիսս ածեալ յերկարագոյն ժամանակաւք ժառանգեցոյց որդւոց նորա զամենայն ազգս և երևելի արարեալ յայտ<sup>11)</sup> յայտնի կացոյց արքայութեամբ և իշխանութեամբ, և զի եթող նա զտախտակն<sup>12)</sup> պղնձի, այսինքն զաստուծոնմին<sup>13)</sup>, որ ընդունէր զչափաբերութիւն ժամուց տունջեանն<sup>14)</sup> և զուղէգնացութիւնսն<sup>15)</sup> արեգականն ի կենդանակերպսն և յաստեղատունսն<sup>16)</sup> բաղախոհութիւնս առնել նորք ի դուզնաքեայ կենցաղուս. յորոյ<sup>17)</sup> վերայ տախտակի<sup>18)</sup> գծագրեալ էին կենդանագրութիւնք<sup>19)</sup> երկոտասան աստեղացն. և յորմէ արտաբոյ եղև գրել, փոխանակ այնմ գրեաց արեգականն (Մարիչ ի տախտակ<sup>20)</sup> իմանալի ի սիրտն (Աբրահամու զիւրն անստուեր<sup>21)</sup> ծագեալ լոյս և փոխանակ երկոտասան կենդանակերպիցն<sup>22)</sup> դրոշմելոցն<sup>23)</sup> ի վերայ տախտակի<sup>24)</sup> զերկոտասան որդիսն (Յակոբայ յ (Աբրահամէ ծնեալս, յորոց<sup>25)</sup> արմատոց և դու, Եբրահիմ<sup>26)</sup>, ի նագարայ և յ (Իսամայէլէ<sup>27)</sup>, յառաջ խաղացեալ, այսպիսի գեղեցիկ գիւտից և խնդրոց<sup>28)</sup>, (Թեակոխելով (Թափ առեալ<sup>29)</sup> և հանդիսացեալ ջանիւ խոկաս հասանել: (Այս ոչ ինչ<sup>30)</sup> զարմանալի է. քանզի (Աբրահամէ առաջին, զորմէ վեհագոյնդ գրեցաք, ոչ եթէ խնդրէր<sup>31)</sup> զաստուած որ ոչ էր, այլ զայն որ էրն և էն<sup>32)</sup> և եղիցին, քանզի գիտէր<sup>33)</sup> հայրապետն այն (Թէ գոյ (Աստուած. սակայն ուղղապէս ճշմարտախոհ լինէր<sup>34)</sup> ստուգութեամբ տեղեկանալ զերբեմն ի մոռացումն անկեալն<sup>35)</sup> ի մոլորութենէ հարցն ոչ հետևաբար լինելոյն յարդարութեանն, այլ զկնի կռամուլութեանն մոլորեալք: Եւ դու այսպէս ճշմարտութեան հետևելով, զարդարն և զուղիղն<sup>36)</sup> ճանապարհ հայցես ի մէնջ ճանաչել<sup>37)</sup>:

(Այժմ կամէի կարճառօտ հատանել. սակայն հարկաւորեցայ ի դիմի<sup>38)</sup> խնդրոյս քո երկարագոյնս գրել, քանզի գրեցեր առ իս երկարագոյնս գրել

1) B. Աբրահամուս. 2) A. յայ. 3) A. ի fehlt. 4) B. աստեղաբաշխութեան. 5) A. և fehlt. 6) B. համարողութենէ. 7) A. վասն այնորիկ. 8) A. զբազմորդութիւնս. 9) A. աներևութեանցն. 10) B. վասն որոյ. 11) A. Von յերևելիսս bis յայտ fehlt. 12) A. գտաղտակն. 13) B. զաստրանոմին. 14) A. տունջեանն. 15) A. զուղէգնացութիւնսն. 16) B. յաստեղատունս. 17) A. յորոց. 18) A.B. տաղտակի. 19) A.B. կենդանագրութիւն. 20) A. ի տաղտակի. 21) B. անստուէր. 22) B. կենդանակերպացն. 23) A. դրոշմելով. 24) A. տաղտակի. 25) A. որոց. 26) A. Եբրայիմ. 27) A. յ (Իսամայէլէ. 28) B. խնդրոյ. 29) A. (Թառափեալ. 30) B. ոչ ինչ. 31) A. խնդրեր. 32) B. էն. 33) A. գիտեր. 34) A.B. լինել. 35) A. անկեալն. 36) A. զուղիղն. 37) A. ճանաչել fehlt. 38) B. ի դիմին.

առ բեզ և պղատոնականս<sup>1)</sup>, և այն անյամբ և փութանակի և առանց հակառակութեան, եւ նախ զի գրեցից քեզ թուղթ յարտաքին<sup>2)</sup> իմաստասիրացն ատտիկեցի հոմերական ստորասացութիւնս հելլենական<sup>3)</sup> հանձարով, ոչ պարզաբար, այլ պուետիկոսաբար, որպէս Պամպելասն<sup>4)</sup> այն և Փերիքեսն<sup>5)</sup> և Միստոտէլ և Մոսովն, յորոց և Պղատոն և Սոկրատէս և Պիւթագորաս<sup>6)</sup> և Պարմիդէս<sup>7)</sup> և Առուփոս<sup>8)</sup> և Պիպալիաս<sup>9)</sup> և այլքն յոգնախումբ ի ճեմարանն Մթենայ գտեալ և յԵլլադայ պատուեալ: Մաս և ոչ քեզ օտար և ոչ պարսաս, այլ պարծանք և<sup>10)</sup> պատիւ պերճ և պայծառ քան զայլոց արքայիցն գտեալ: Վանդի փտլոմէոսն այն այսպիսի վարէր խորհրդով՝ փիլիսոփոս<sup>11)</sup> գոլ<sup>12)</sup> նմա, որ և զերկնի գտեալ զիմաստս և զամենայն մատեանս<sup>13)</sup> պուետիկոսեանց<sup>14)</sup> յիւր պալատանն<sup>15)</sup> պարբերեալ պահպանութեամբ: Իսկ Վաւիթ զպատուիրանս Մստուծոյ և զգիտութիւնն<sup>16)</sup> լոյս աչաց հաւանեցաւ գոլ և քաղցր քան զմեղը բերանոյ: (Յայտնի է<sup>17)</sup> այն<sup>18)</sup> թէ որք ուսանին զպատուիրանս Տեառն և զգիտութիւնն լոյս է աչաց, ապա որք ոչն գիտեն խաւարեալք են, և թէ քաղցր է<sup>19)</sup> բերանոյ քան զմեղը. որ ճաշակենն լեղոյ ցանկան ճաշակել, այսինքն անգիտութեան: Իսկ իմաստնագոյնն այն որդի մարգարէի և թագաւորի Սողոմոն<sup>20)</sup> զիմաստութիւն խնդրէ յՄստուծոյ և ոչ<sup>21)</sup> այլ ինչ. վասն որոյ զբոլորն առնու պարաուարար զբարիս, և զկնի այսորիկ արժանի զսա գովասանական առնէ ներբողեան բանի, որ և գերագոյն<sup>22)</sup> քան զգանձս<sup>23)</sup> ոսկոյ և արծաթոյ պատուական է. և յայտոսիկ<sup>24)</sup> յարմարելով ոչ շատացաւ<sup>25)</sup> այնու. այլ թէ ամենայն, որ ինչ պատուականագոյն է, շարժէ զնա: Եւ դու այսմ ցանկացար տողեալ, մանաւանդ մեծագունին կարօտեալ հանձարոյ. այլ ես զխնդրելիսն քո փիլիսոփայական թուղթս ուրոյն ոչ կամեցայ գրել, այլ յայսմ մատենիս, զկնի խնդրոյ մարգարէականին հատուցից քեզ. հռետորական, հոյակապ և համառօտ բան: Երբեցեալքն այն իմաստակը՝ եթէ ի հագարացոցն<sup>26)</sup> և եթէ ի սիսականացն: Եւ եթէ ձկնորսացն եմ աշակերտ, սակայն ոչ եմ<sup>27)</sup> անտեղեակ ամենացոցն<sup>28)</sup> ստորոգութեանց և հելլենական հանձարոյ<sup>29)</sup>: Սակայն հաւատք մեր ծածկեցին զիմաստութիւն, վասն զի հոգեղէնք<sup>30)</sup>

1) A. զպղատոնականս. 2) A. արտաքին. 3) A. ելլենական. 4) A. Պամպելասն. — Pamphilus. Vgl. Cic. Deor. Nat. I, 72. 5) A. Փերիքեսն. — Pherkydes. — Langlois Փերիքեսն. Vgl. Jour. As. 1869, VI série, tome 13, p. 34. 6) A. Պիթագորաս. 7) Parmenides? — Langlois Պիթիմիդէս. 8) Langlois Առուփոս. 9) A. Պիպալիաս. — ? 10) A. և fehlt. 11) B. փիլիսոփոս. 12) A. գոլ մ. 13) B. մատեանս. 14) B. պուէտիկոսեանցն. 15) A. իւր պալատն. 16) A. զգիտութեամբն. 17) A. (Յայտնի է fehlt. 18) A. յայս. 19) A. քաղցր է. 20) A.B. Սողոմոն. 21) A. ոչ fehlt. 22) A. գերագոյն fehlt. 23) A. զգանձ. 24) A. ցայտոսիկ. 25) B. շատացեալ. 26) B. ի հագարացոցն. 27) B. ոչ եմք. 28) A. ամենացոցն. 29) A. հանձարոյ. 30) A. հոգեղէնք.

եմք և ոչ մարմին<sup>1)</sup> և ոչ անմարմին, այլ երբեմն միայն մարմին<sup>2)</sup> և այժմ հոգի պարածածկեալ<sup>3)</sup> զմարմին<sup>4)</sup> երկրորդ ծննդեամբն մեր, որ ի շոգոյն<sup>5)</sup> ծնեալք եղեաք: Սակա այսորիկ հաւատք մեր աներևութիցն<sup>6)</sup> հաւատան. իմանալիս<sup>7)</sup> մեր մարդ, որ ներքինն էր, այժմ տրամակայեալ<sup>8)</sup> յեղափոխեցաւ վերին. վասն որոյ զիմանալիսն իմանալք և զանհասութիւն նորա հաւատովք<sup>9)</sup> ճանաչեմք: Իսկ զենդրելիս քո ոչ եթէ միով գովեսաիւ կամ երկիցս կամ երիցս, այլ եթէ բիւր անգամ ոչ շատացայց:

Կամեցար ի մէնջ զէջիսուսին<sup>10)</sup> աստուածպետականութեան հանդէս<sup>11)</sup>, որ ի կենցաղումս, և զտնօրէնութեան<sup>12)</sup> մատակարարութիւն<sup>13)</sup> մատենագրել քեզ և այն եթէ զիմարդ տկարագոյնս և աղբրականս բարբառէր առ շայր եթէ Մատուած գոլ, եթէ «Տէր անցցէ զբաժակս»<sup>14)</sup>, և եթէ «Իր մատենացն զիս, նմա մեծ մեղք են»<sup>15)</sup>, և եթէ «Մատուցանելն ընդ աջմէ և ընդ ահեկէ ոչ է իմ, այլ շօրն, որ առաքեացն զիս»<sup>16)</sup>, և եթէ «Շայր իմ մեծ է քան զիս»<sup>17)</sup> և որ այն կիրք մարմնոյ քաղցնուլն և ննջելն և<sup>18)</sup> վաստակելն և կերակրելն և շօր առնուլ<sup>19)</sup> զհոգի, և էր. և<sup>20)</sup> յայսորիկ<sup>21)</sup> յարամանեալ քո<sup>22)</sup> նախ զՍոլուսիսն, եթէ որ խօսեցաւ առ նա ո՞րք էր, ի՞նքն Մատուած եթէ ի ձեռն հրեշտակի միջնորդի. և զհրեշտակացն երկուց, որ առ Մբրահամ եկեալ և ի տուն Սոլուսայ չոգան<sup>23)</sup> հրասուզել զողոմայեցուց և զգոմորացուց<sup>24)</sup> քաղաքս, եթէ ՚որք էին. և զկնի այսմ, եթէ պտուղն Մղամայ, զոր եկերն<sup>25)</sup>, առանց հրամանի Մատուածոյ ճաշակեաց եթէ յՄատուածոյ այնպէս պատշաճեցաւ. և եթէ զչար և զբարի յՄատուածոյ<sup>26)</sup> ասէք լեալ եթէ զչարն ի սատանայէ և զբարին յՄատուածոյ<sup>27)</sup>. և եթէ զՄատուած պատկեր կամ ձև ասէք գոլ եթէ ոչ. և եթէ արտաքին իմաստասէրքն մի՞ Մատուած ասացին գոլ<sup>28)</sup> եթէ Նրորդութիւն. և եթէ Վրիստոս Մատուած է, Պողոս ընդէ՞ր ասէ Նարեխօսն մեր<sup>29)</sup>. և եթէ ի քսան և չորս<sup>30)</sup> մարգարէսն այնպէ՞ս են գրեալ որպէս Սահմազայ<sup>31)</sup>:

Մարդիկ ամենքեան թուով երկոտասան բան ասացեալք ի քէն, ով Տզորդ<sup>32)</sup> իմայէլացի<sup>33)</sup>, զոր յինէն խնդրես, զոր հատուցից քեզ վստահացեալ ի շոգին սուրբ, այն որ զորոնօղն իչոյ արքայ կացուցանէր և զհովիւն<sup>34)</sup> թագաւոր և մարգարէ և զձկնորսն առաքեալս և յայլ լեզուս

<sup>1)</sup> B. մարմիր. <sup>2)</sup> B. մարմիր. <sup>3)</sup> B պարածածկեալ. <sup>4)</sup> B. զմարմիր. <sup>5)</sup> A. ի հոգոյն. <sup>6)</sup> A. աներևութեանցն. <sup>7)</sup> A. B. զիմանալիս. <sup>8)</sup> A. տրամակայեալ. <sup>9)</sup> A. հաւատով. <sup>10)</sup> A. զյիսուսեան. <sup>11)</sup> B. հանդէսք. <sup>12)</sup> A. զտնօրէնութեան. <sup>13)</sup> A. մատակարարութեան. <sup>14)</sup> B. Նաժակս. — <sup>15)</sup> ուկ. իր, 42. <sup>16)</sup> էջովհ. ժթ, 11. <sup>17)</sup> Սատ. ի, 23. Սար. ժ, 40. <sup>18)</sup> էջովհ. ժդ, 28. <sup>19)</sup> B. և fehlt. <sup>20)</sup> A. B. առնել. <sup>21)</sup> A. էր և fehlt. <sup>22)</sup> յայսորիկ. <sup>23)</sup> B քոյ. <sup>24)</sup> B. չորսն. <sup>25)</sup> A. զգոմորացուց. <sup>26)</sup> A. եկեր. <sup>27)</sup> A. B. Մատուածոյ. <sup>28)</sup> A. յայ. <sup>29)</sup> Von եթէ ոչ bis ասէքգոլ fehlt. <sup>30)</sup> շոգով. ը, 34. <sup>31)</sup> B. ի չորս. <sup>32)</sup> A. մահ Մղամայ. <sup>33)</sup> A. հայրդ. <sup>34)</sup> A. իմայէլացի. <sup>35)</sup> A. Von այն որ bis զհովիւն fehlt.

տայ բարբառել, և ի թիկունս հասանել սովորեալ է միեզինոյ մերոյս նուիրելոյ<sup>1)</sup> և<sup>2)</sup> յառաջագոյն ընտրելոց, ըստ որում ընկալաք զփչումն մեր<sup>3)</sup>: Յորժամ հարցանել զմեզ ձեռնարկեն հզորագոյնքն, ոչ յառաջագոյն խոկամք տալ պատասխանի. վասն այնորիկ և մարգարէն Վաւիթ զլեզու իւր միայն գրիչ գովեստի<sup>4)</sup> վարկանի՝ յօդք մակերևացեալք, այլ առասացութիւն նուագերգութեան սաղմոսելոյ ի շոգոյն տուչութենէ<sup>5)</sup>. այսպէս<sup>6)</sup> և մեր ոչ հոգացեալ, այլ միով յեղանակաւ<sup>7)</sup> գրեցից քեզ. նախ թէ «զՄատուած հրպէս ճանաչէք» երկրորդ՝ եթէ «որ<sup>8)</sup> ընդ Սոփէսի խօսեցաւ Մատուած էր եթէ<sup>9)</sup> ի ձեռն հրեշտակի միջնորդի». երրորդ եթէ «երկուս հրեշտակս, որ առ Մարահամ եկին, ո՞յք էին, յաղագս<sup>10)</sup> Սողոմայ». չորրորդ՝ եթէ «Ղամ զպտուղն կամաւ եկեր եթէ յՄատուծոյ այսպէս<sup>11)</sup> պատշաճեցաւ». հինգերորդ՝<sup>12)</sup> եթէ «չարն և բարին յՄատուծոյ է<sup>13)</sup> եթէ շարն ի սատանայէ<sup>14)</sup> և բարին յՄատուծոյ». վեցերորդ<sup>15)</sup> եթէ «արտաքին իմաստասէրքն<sup>16)</sup> մի՞ Մատուած ասացին եթէ Նբրորդութիւն», և որ<sup>17)</sup> զկնի այս<sup>18)</sup> Յիսուսի տնօրինական հանդէք, և եթէ «քսան և չորք մարգարէքն<sup>19)</sup> զոր Սահմադ<sup>20)</sup> ասաց զայն ասացին»:

Ըրդ՝ եթէ կամիս կարօտել և ողջախոհ մտածութեամբ զլուսափայլ աստուածաւանդն<sup>21)</sup> ասացեալս ուսանել, աղէ՛ առ ընթերցիր զաստուածեղէն տառս կտակարանաց, քանզի հզօր ես գրչութեամբ և ընթերցողութեամբ արամեան հրահանգիս<sup>22)</sup> և գտցես յաւետարանսն աստուածպետականին Յիսուսի այսպէս գրեալ առ երբայեցիսն ասելով. «Վաղում մարգարէք և արդարք ցանկացան տեսանել զերեսս իմ և ոչ տեսին և լսել զոր լսէքդ և ոչ լուան»<sup>23)</sup> և Մարահամ հայր մեր<sup>24)</sup> կամեցաւ տեսանել զօրն իմ, ետես և ուրախ եղև<sup>25)</sup>: Եւ այժմ՝ եթէ յաղագս Մարահամու ասէ տեսանել զօր իւր և ուրախ լինել, տես, երկրորդ Մարահամ<sup>26)</sup>, և ուրախ լի՛ր: Եւ ի նոյն աստուածեղէն տառս պատգամացն<sup>27)</sup> գտցես և զայստսիկ. «Որ ոչ հաւատայ յիս՝ բարկութիւն կայ և մնայ ի վերայ նորա»,<sup>28)</sup> Ըրդ՝ եթէ հրպէս պարտ է հաւատալ ի վախճան թղթիս գրեցից քեզ, քանզի և ի<sup>29)</sup> վախճան ժամանակիս երևեալ նմա և խօսեալ ընդ<sup>30)</sup> մեզ նովաւ ասէ ուրեմն<sup>31)</sup> որ ասացն:

Եւ այց ես սկսանիմ քեզ զնախասացեալս, եթէ Մատուած պատկեր է եթէ<sup>32)</sup> ոչ կամ ձև: Օ, Մատուած նախ իմանալ իմանամք յամենայն

<sup>1)</sup> A. նւիրելոյ. B. նուիրելոյ. <sup>2)</sup> A. և fehlt. <sup>3)</sup> B. մեք. <sup>4)</sup> A. գովեստի. <sup>5)</sup> A. տուչութեան. <sup>6)</sup> B. սպպէս. <sup>7)</sup> A. եղանակաւ. <sup>8)</sup> B. զոր. <sup>9)</sup> A. եթէ fehlt. <sup>10)</sup> A. յաղագս. <sup>11)</sup> A. այսպէս. <sup>12)</sup> A. հինգերորդ. <sup>13)</sup> A. Von եթէ շարն bis յՄատուծոյ է fehlt. <sup>14)</sup> A. սատանայէ է. <sup>15)</sup> A.B. վեցերորդ. <sup>16)</sup> A. իմաստասէրքն. <sup>17)</sup> A. որ fehlt. <sup>18)</sup> A.B. այս. <sup>19)</sup> A. մարգարէք. <sup>20)</sup> A. Սահմադ. <sup>21)</sup> A. աստուածաւանդ. <sup>22)</sup> A. B. նահանգիս. <sup>23)</sup> Սատ. յ. 17. <sup>24)</sup> B. ձեր. <sup>25)</sup> Յիովհ. ր, 56. <sup>26)</sup> A. Մարահամու. <sup>27)</sup> A. պատկամացն. <sup>28)</sup> Յիովհ. գ. 36. <sup>29)</sup> A. ի fehlt. <sup>30)</sup> A. ընդ fehlt. <sup>31)</sup> A. ուրեմն fehlt. <sup>32)</sup> A. թէ.

մարգարէական հանձարոյ և գիտութեանց մեկնեալ և զատեալ. նորա ոչ պատկեր և ոչ ձև և ոչ քանակութիւն և ոչ շարաքերութիւն, ոչ նիւթ. ոչ տեսակ, ոչ մարմին<sup>1)</sup>, ոչ գոյութիւն<sup>2)</sup> կամ անգոյութիւն, ոչ սկիզբն, ոչ միջութիւն, ոչ կատարումն, ոչ ժամանակ. նա ոչ լոյս, թէպէտ և ասի, և ոչ խաւար, քանզի հալածիչ խաւարի է, ոչ զորութիւն, թէպէտ և տուող զորութեանց, և ոչ տեղի, քանզի ոչ տեղեաւ պարսկակի, և ոչ այլ ինչ յայսցանէ, որ ի մերս իմացութիւնն<sup>3)</sup> և գիտութիւն: Օ՛նա ոչ ոք իմացաւ նրպէս էն. և եթէ իմացի, ուրեմն ոչ է Վստուած, քանզի թէպէտ և մարգարէիցն յիւրաքանչիւր գարսն ըստ կարգի և ըստ պիտոյից ժամանակաց ծանուցեալ մասն ինչ և նշոյլս, այլ ոչ զբոլորն<sup>4)</sup>, քանզի անպարագրելի<sup>5)</sup> և անհասանելի է: Նշ զայսոսիկ եթէ ոք ի վերայ Վստուծոյ իմացի պատկեր կամ ձև կամ ժամանակ կամ որպիսութիւն, ամպարիշտ մտածութեամբ հայհոյէ. ապա եթէ ի մարգարէիցն ոք յանդգնեսցի<sup>6)</sup> բերել վկայութիւնս, եթէ ոմն այսպէս ետես և ոմն այնպէս, այնոքիկ ոչ ճշմարտութիւն այլ օրինակ ճշմարտութեանն. որպէս (ջակոր<sup>7)</sup> նահապետն<sup>8)</sup> «առիւծ» ասելով յաղազս հզորութեան և անյաղճութեան, և «կորիւն առիւծու», զոր յայլում վայրի ասացից, և որպէս «հծծեալն յաշխէտ ձի» ետես Օ՛ւքարիայ ի մէջ երկուց լերանց պղնձի զբարկութիւն նշանակելով ի վերայ բարեխոնացւոցն. և այլուր «հուր» անուանի, որ ոչն է հուր, և այլուր «յովագ», որ<sup>9)</sup> նստելով ի ճանապարհի, և «արջ յանտառէ<sup>10)</sup>» ելեալ, և «արծուի և բազէ ընդ հարաւ տարածեալ զթեւն», և «լեառն», և «արեգակն»: Նշ գարձեալ ննջեալ ասի. վասն որոյ Վաւիթ ասէ. «Օւրթիր որպէս ի բնոյ, հէր»<sup>11)</sup>. և արբեալ, քանզի ասէ. «(որպէս այր հզոր, զի թափէ զգինի»<sup>12)</sup>: Վստոքիկ բազում են պատկերք մարգարէական տառից տարացոյցք, որպէս ընտեալն ի վերայ թեթեւ<sup>13)</sup> ամպոյ, և ըստ Վմբակումայ՝ «ելանելն ի կառս և լարել<sup>14)</sup> զաղեղունս և արբուցանել զնետս ի կապարձաց իւրոց», և ըստ Նգեկիէլի՝ «կառք», «անիւք», «մարդապատկեր», «առիւծանման», «արծուի» և «զուարակ»<sup>15)</sup>: Նշ այս քառիցն քառամասնեայ, և հոլովումն<sup>16)</sup> և ընթացք: Սակայն և ոչ մի ևս յայսցանէ:

<sup>1)</sup> B. մարմիր. <sup>2)</sup> A. գոյացութիւն. <sup>3)</sup> A. իմաստութիւն. <sup>4)</sup> A. բոլորն. <sup>5)</sup> B. անպարագրելին. <sup>6)</sup> B. յանդգնիցի. <sup>7)</sup> A.B. ճակոր. <sup>8)</sup> B. հայրապետն. <sup>9)</sup> B. որ fehlt. <sup>10)</sup> A. անտառէ. <sup>11)</sup> չմմ. Սաղ. չէ, 65. <sup>12)</sup> Սաղմ. չլ, 65. <sup>13)</sup> A. թէթեւ. <sup>14)</sup> B. ի լարել. <sup>15)</sup> A. զուարակք. <sup>16)</sup> B. յոլովումն.

(Fortsetzung folgt.)



# Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim.

Herausgegeben

von

Esnik Gjandschezian.

(Fortsetzung.)

Այլ իւրն միայն գիտելի է աստուածութեանն<sup>1)</sup>, և ոչ հրեշտակաց և ոչ մարդկան. քանզի տկար են արարածական բնութիւնքս, ոչ կարեմք տանել զանտանելին, և ոչ է հնար, և ոչ պիտանացու, այլ ողջախոհ մտածութեամբ և հաւատոց<sup>2)</sup> քաջութեամբ հաւատալ եթէ արարիչ է<sup>3)</sup> երկնի և երկրի, որ երեին և որ ոչն երեին, և եթէ ի նմանէ են յառաջացեալք ամենայն ածանցականքս<sup>4)</sup> և<sup>5)</sup> միեղինացն դասք: Այսոքիկ յազգս Աստուծոյ<sup>6)</sup> իմաստասիրեցան կարճառօտ:

Իսկ յազգս Սովսէսի թէ որ երեւցաւ նմա Աստուծոյ էր թէ ի ձեռն հրեշտակի խօսեցաւ: Ոչ ի ձեռն հրեշտակի, այլ ինքն Աստուած, վասն զի վկայէ մեզ այսոցիկ ինքն իսկ աստուածեղէն բարբառովն, եթէ «Ես եմ Աստուած Աբրահամու, Աստուած Իսահակայ, Աստուած (Եսկորայ)», և այլուր եթէ «(Նդ<sup>8)</sup> մարգարէիցն ոմանց երազովք և ոմանց տեսլեամբ և ոմանց ի ձեռն հրեշտակի երեւցայց, իսկ ընդ Սովսէսի ծառայի իմոյ գէմ յանդիման»: Իայց Սովսէսի երեւալ ի սինէական լերինն ի միջոյ մորենւոյն հրով և միգով, եթէ զհարդ գկնի այսոցիկ պատմեցից քեզ:

Իսկ երկուս արս եկեալ առ Աբրահամ, եթէ հրեշտակք էին: Հրեշտակք ճշմարտապէս, բայց եկեալք<sup>9)</sup> յԱբրահամ. եթէ է՞ր աղագաւ. նախ վասն այնորիկ, զի ցուցէ հրեշտակաց իւրոց Տէրն և՛ երկրի ունել<sup>10)</sup> բարեկամ և սպասաւոր որպէս զԱբրահամ և զի ծանիցէ Աբրահամ զչարիսն սողմայեցւոց<sup>11)</sup> և գոմորացւոց<sup>12)</sup>, թէ այնքան մինչ ոչ գտաւ ի նոսա արդարս, զի փրկեսցէ եղբորորդին իւր զՍովս, և զի յայտնի

<sup>1)</sup> A. B. աստուածութիւնն. <sup>2)</sup> B. հաւատոյ. <sup>3)</sup> A. արարիչն. <sup>4)</sup> A. աստուածականքս. <sup>5)</sup> B. և fehlt. <sup>6)</sup> A. Աստուծոյ և. <sup>7)</sup> A. (Եսկորայ. Այլք. Գ, 6. 15. 16. Դ, 5. <sup>8)</sup> A. ըստ. <sup>9)</sup> A. եկեալ. <sup>10)</sup> B. ունել ինձ. <sup>11)</sup> A. սողմայեցւոյ. <sup>12)</sup> A. գոմորացւոյ.

կացուցէ մեզ ամենեցուն եթէ որ զսողմայականն<sup>1)</sup> յանդգնիցին<sup>2)</sup> գործել գործս, եթէ բարեխօս մեր լինի Մարազամ և ամենայն ծնեալքն ի նմանէ դասք<sup>3)</sup> առաքելոց և մարգարէից, քանզի և նոքա յերանսն Մարազամու էին, և ոչ ուղղիցին<sup>4)</sup> և արեան չափ և մարտիրոսութեան ապաշխարեացէ ոչ թողացուցանել կամի մեզ նոյն Տէրն և խստագոյն հրով յաւիտենական<sup>5)</sup> կորուսանէ, քանզի որ ոչ լսէ պատուիրանացն Մատուծոյ, ասէ ուրեմն աստուածաւանդն ասացեալ՝ «Իւրագոյն լիցի երկրին սողմացուց<sup>6)</sup> և գոմորացուց քան քաղաքին<sup>7)</sup> այնմիկ»<sup>8)</sup>։ Եւ այսորիկ այսքան բաւական լիցի առ այս վարս. քանզի եթէ զաղէտ տարակուսանացն, որ ի չարեացն յայնցանէ, զոր եհաս<sup>9)</sup> մարդկային բնութեան, մի ըստ միոջէ պատմեցից, ոչ բաւական գտայց, նաև ոչ լսել բաւականասցիս դու, զի վազալ<sup>10)</sup> ցանկութեանն<sup>11)</sup> բորբոքումն շամբուչ ամեհեաց առնամուլութեանցն, զոր անհեղեղ<sup>12)</sup> հսկայածնութիւնսն հնարս հտպտանաց առ վշտին վարանեալ գտին բողքն այն բորբորիտոն կաթոտքն և օճերագործքն<sup>13)</sup> խստամբակութեան բնութեան<sup>14)</sup>, և զընակագոյն զպետսն<sup>15)</sup> յանբնակագոյնսն յեղափոխեալք, զմանկարարութեանն ծննդականութիւն ապաքինեալ, ի տղամտիպ տաղտկալին<sup>16)</sup> մեղկեալք, ըմբռնեալք ի կարիսն անարգութեան. վասն որոյ<sup>17)</sup> ջրասուզեալ սատակին։ Եւ այսորիկ այսքան կարճաբոս։

Իսկ յաղագս Մարազայ<sup>18)</sup> մերոյն նախահօր՝ զհարոգ ճաշակելն զպտուղ, կամաւ Մատուծոյ<sup>19)</sup> և հրամանաւ եթէ ակամայ։ Եւ քաղմենայն մատեանս, որ միանգամ յաշխարհի<sup>20)</sup>, ընթերցեալ, ոչ անտեղեակ եմք, եթէ<sup>21)</sup> քաղղէացուցն<sup>22)</sup> անվաւերական պատմութեանն և եթէ հելլենացուցն եթէ կապագովկացուցն եթէ եթովպացուցն<sup>23)</sup> եթէ պարսից և այլոց բազմաց, զորս ոչ եմք բաւական զբողորն յայտնի կացուցանել։ Եւ որ քանզի բազումք ի սոցանէ ոչ հանգունակ միմեանց ասացեալ<sup>24)</sup> յաղագս առաջին մարդոյն, ոչ զանուն և ոչ ժամանակ. այսպէս Մպիւդիւնոս<sup>25)</sup> քաղղեայ<sup>26)</sup> և Պիւռուոս<sup>27)</sup> այլանդակ պատմեն զլինելութիւն երկնի և երկրի. օտարտի և ասեն անուն Մարազայ Մարդուրոս<sup>28)</sup> և կացեալ նորա շարս տասն. և ամս յանգեն երեսուն հազար, թէպէտ և լուսնականօքն թուեն. իսկ ելլաղացուցն իմաստունք ոչ այսպէս, վասն զի եպիկուրեանքն<sup>29)</sup> ոչ կամեցան

<sup>1)</sup> A. սողմայականն. <sup>2)</sup> A. յանդգնիցի. <sup>3)</sup> A. դուք. <sup>4)</sup> A. յուղղիցին. <sup>5)</sup> A. յաւիտենականն fehlt. <sup>6)</sup> A. սողմայեցուց. <sup>7)</sup> A. B. քաղաքն. <sup>8)</sup> Մատ. Ժ. 15. <sup>9)</sup> B. զոր էհաս. <sup>10)</sup> A. վազվաչ. <sup>11)</sup> A. ցանկութիւնն. <sup>12)</sup> A. անհեղեղ. <sup>13)</sup> A. օճարագործքն. <sup>14)</sup> A. բնութեանէ. <sup>15)</sup> A. պետսն. <sup>16)</sup> B. տաղտկալի. <sup>17)</sup> A. վասն այնորիկ. <sup>18)</sup> A. Մարազայ fehlt. <sup>19)</sup> A. այ. <sup>20)</sup> A. աշխարհի. <sup>21)</sup> A. թէ. <sup>22)</sup> A. քաղղէացուցն. <sup>23)</sup> B. եթէովպացուցն. <sup>24)</sup> B. ասացեալք. <sup>25)</sup> A. Մպիւդիւնոս. V. Langlois Մպիւդիւնոս. Vgl. Մով. Խոր. Պատմ. I, 4, 5, (V, 8. <sup>26)</sup> B. քաղղեա. <sup>27)</sup> A. Պիւռոս. Langlois (V, 1. Vgl. Մով. Խոր. Պատմ. I, 2, 4. <sup>28)</sup> A. Մարդուրոս, vgl. Մով. Խոր. Պատմ. I, 4. Journal Asiatique 1869 VI Série, tome 13 p. 35. <sup>29)</sup> B. եպիկուրեայքն.

զ Ղդամ մարդ առաջին ասել և ոչ ստեղծեալ յաստուածուստ<sup>1)</sup>, այլ եթէ  
 ի պատճառէ ումնմնէ ապականեալ երկիր և միայն մնայ Ղդամ որպէս և  
 Վրոյ: Բայց Պղատոն ոչ հանգոյն սոցա<sup>2)</sup>, այլ ի Տիմէոսի<sup>3)</sup> տրամաբա-  
 նութեանն այսպէս և ըստ այսմ օրինակի ասէ<sup>4)</sup>. Հետ առնելոյ արարչին  
 զերկին և զերկիր, հրատարակէր<sup>5)</sup> առ իմանալի զօրութիւնս, եթէ երկին անկա-  
 տար — երկին կոչէ զաշխարհ ի պարունակողէն — և եթէ<sup>6)</sup> այլ ևս երեք<sup>7)</sup> սեռք  
 մեզ անեղանելիք, յորոց յոչ եղելոց<sup>8)</sup> երկին անկատար, յորոց և մարգս: Եւ  
 այլ բազում վիպագրեն յիւրաքանչիւր մատեանս, որպէս Օլրագաշտ  
 մոզ պարսից, զոր Օլրագահ շեշտն<sup>9)</sup> կոչեն, որ յաստեղաց<sup>10)</sup> մոլորակացն  
 ասէ լինել երկրի և վարել նոքօք մինչև յօթն<sup>11)</sup> դարս<sup>12)</sup> և ապա ապա-  
 կանիլ: Սա առաջին զՂդամ<sup>13)</sup> ասէ լեալ, բայց զկնի ոչ ասէ կատարած  
 լինել երկրի, քանզի ի նոյնն ասէ գարձեալ յեղափոխեալ շրջեսցի և  
 նորոգեսցի: Եւ այս երկարագոյնք են և նրբագոյնք՝ իմաստասիրաբար  
 ասացեալ<sup>14)</sup> իւրաքանչիւր ումեք<sup>15)</sup>, քանզի ոմն ի մատեանս իւր<sup>16)</sup> ի ձկանէ  
 ասէ ուսեալ զինքն, ի մարդակերպէ<sup>17)</sup> ի<sup>18)</sup> ծովէ արտաքս եկեալ և ոմն ի  
 սանդարամետականէն<sup>19)</sup> և ոմն յաստեղաբաշխութենէ<sup>20)</sup>: Եւ մեզ այսօրիկ  
 ոչ հաւատացեալ եղիցի, այլ ընթերցեալք, զի մի պարսակեսցեն զմեզ  
 հեթանոսացն իմաստունք<sup>21)</sup> եթէ ոչ եմք տեղեակ<sup>22)</sup> անվաւերական  
 նոցայն մատենագրութեանն: Սակայն մեզ հաւատացեալ լիցի միայն  
 Սովսէսին աստուածեղէն պատգամս, զոր ի սինէականն ընկալաւ լերինն՝  
 Լստուածոյ դէմ յանդիման, ոչ աղճատեալս<sup>23)</sup> և ցնդեալս<sup>24)</sup>, այլ պարզ,  
 մաքուր և լուսաւոր օրէնսդրութիւնս, գրեալ<sup>25)</sup> բանիւն<sup>26)</sup> Լստուածոյ և ոչ  
 յովանայն ձկան որպէս Պիւռոսին<sup>27)</sup> կամ սանդարամետականին  
 Լպիկուրեանց անաստուածիցն կամ արեգական Օլրագաշտին կամ  
 Պիւթագորականացն<sup>28)</sup>, որք ի քառից զբոլոր<sup>29)</sup> բաղկացութիւնս ասեն  
 լինել, կամ Սիմոնեանց<sup>30)</sup>, որ երկուս արարիչս հաւանին<sup>31)</sup> զմինն<sup>32)</sup>  
 բարոյ և զմիւսն<sup>33)</sup> շարի: Եւ այս Սովսէս, որ յայտնի եղև յամե-  
 նայն<sup>34)</sup> երկիր նշանօք և արուեստիւ, քաջութեամբ<sup>35)</sup> և արդեամբք,  
 սա մեզ գրեաց<sup>36)</sup>, յաստուածուստ ընկալեալ, զՂդամ առաջին մարդ ի  
 հողոյ<sup>37)</sup> ստեղծեալ, և զկնի զկինն իւր<sup>38)</sup> ի կողէն իւր կամացն յօժարու-

<sup>1)</sup> A. աստուածուստ. <sup>2)</sup> A. այ. <sup>3)</sup> B. Տիմոսի — Timeus. <sup>4)</sup> A. Von այսպէս bis ասէ fehlt. <sup>5)</sup> A. հպատակեր. <sup>6)</sup> A. եթէ, B. և թէ. <sup>7)</sup> A. երեք fehlt. <sup>8)</sup> A. որոց ոչ եղելոյ. B. որոյ ոչ եղելոյ. <sup>9)</sup> B. Օլրագահ շեշտն. <sup>10)</sup> A. յաստեղացն. <sup>11)</sup> A. օթն. <sup>12)</sup> B. դար. <sup>13)</sup> A. Ղդամ. <sup>14)</sup> B. ասացեալք. <sup>15)</sup> A. ումեք. <sup>16)</sup> B իւր fehlt. <sup>17)</sup> A. ի մարդակերէ. <sup>18)</sup> A. ի fehlt. <sup>19)</sup> A. ի սանդարամետականէ. <sup>20)</sup> A. յաստեղաբաշխութեան. <sup>21)</sup> B. իմաստունքն. <sup>22)</sup> A. տեղեակք. <sup>23)</sup> B. աղճատանս. <sup>24)</sup> B. ցնդեալն. <sup>25)</sup> A. գրեալ fehlt. <sup>26)</sup> B. բանիւ. A. և բանիւն. <sup>27)</sup> A. B. Սիւռոսին. <sup>28)</sup> A. կամ պիւթագորականացն fehlt. <sup>29)</sup> A. զբոլոր fehlt. <sup>30)</sup> B. ի սիմոնեանցն. <sup>31)</sup> B. հաւանին արարիչս. <sup>32)</sup> A. B. զմիւսն. <sup>33)</sup> A. միւսն. <sup>34)</sup> A. B. ամենայն. <sup>35)</sup> A. քաջութեամբ. <sup>36)</sup> A. գրեալ. <sup>37)</sup> A. ի հողոյ. <sup>38)</sup> A. իւր fehlt.

Թեան և կենացն հաղորդ ի դրախտի<sup>1)</sup> անդր յարևելս<sup>2)</sup>, իսկ գրախոն ամենապատիկ ծառօք ծաղկաւէտեալ<sup>3)</sup>, դաւլարավայր գեղեցկութեամբ զարդարեալ, ծառոյն հովանաւորութեամբ և սաղարթացեալ վարսիւք և պողոզք պայծառացեալ անապականագոյնք<sup>4)</sup> և լուսատեսակք, և երկուց ծառոցն ի նմա լինել երիցագոյնք և վեհագոյնք<sup>5)</sup>, յորոց հրաժարեցոյց<sup>6)</sup> Ղրարիչն, այլ ոչ եթէ շարաշար տնկեալ ի սկզբանն և ոչ հրաժարեցուցեալ մահանօք, քանզի ստեղծ Ղստուած<sup>7)</sup> զամենայն ի կերակուր Ղրամայ. սակայն ի տնկոցն յայնցանէ վայր մի հրաժարեցուցանէ չուտել, զի ի դէպ ժամու կերիցէ և յեղափոխեալ ի բարխն կոյս, եղիցի յՂստուած մերձեցեալ. զոր ոչ լուաւ և եկեր և կորոյս զկեանս իւր անտրտում. և<sup>8)</sup> մահու հասանէ, պատուհաս ընկալեալ, զոր ի մեզ պողաբերեաց՝ ցաւ և տրտմութիւն, ապականութիւն և մահ: Ըսլ ոչ ասեմք մեք անգէտ գոյ զՂստուած<sup>9)</sup> եթէ ոչ էր յառաջագէտ<sup>10)</sup> զոր ինչ յանցեաւն Ղրամ, քանզի նախագիտական է ամենայնի, եւ ոչ ասեմք, եթէ յՂստուածոյ յանցանսն պատշաճեալ, քանզի Ղստուած ի շարեաց<sup>11)</sup> անփորձ իմանամք. սակայն և<sup>12)</sup> այժմ մեք ամենեքեան ի նոյն յօրէնսն<sup>13)</sup> Ղրամայ փակեալ կամք, քանզի հրաժարեցուցեալ եմք ի բազում հեշտութեանց օրինօք, և որ ժամանակաւ պահեացն<sup>14)</sup>, որպէս երբեմն Ղրամ. և է ինչ, որ բնաւին յոչ հպելիսն և յոչ<sup>15)</sup> մերձենալիսն. իսկ յորժամ անցանեմք զօրինօքն հակամիտելով ի մեղսն, ոչ եթէ անգէտ է Ղստուած նախագիտական, այլ ոչ կամի զմեղանչելն<sup>16)</sup>: Ըրդ ոչ կամել իմացիս Ղստուածոյ զյանցանսն Ղրամայ և ոչ անգէտ յանցանաց նորա: Այսոսիկ սակաւուք հատանել քեզ պարտ վարկանիմ, քանզի ի բազմաց այսօրիկ<sup>17)</sup> նախ քան զմեզ իմաստասիրեցան<sup>18)</sup>, և սիրելի է ինձ նորագոյնս ասել բանաստեղծութիւնս և ոչ յայմէ<sup>19)</sup> առասացութեանց<sup>20)</sup> պատմել:

Իսկ յաղագս բարոյն և շարին, եթէ յՂստուածոյ են երկոքեան եթէ բարին յՂստուածոյ է և շարն ի սատանայէ: Ղստուած միշտ բարի է, բոլոր բարեաց բաղկացուցիչ, քանզի և յաշխարհարարողութեանն իմանամք զամենայն<sup>21)</sup> բարի ստեղծեալ, և յանգումն բերեալ տեսանէ զամենայն ի բարիս աւարտեալ. և զի շար ոչ գոյ է<sup>22)</sup> և ոչ գոյացեալ և ոչ ի գոյէ, և զիմրդ ի սատանայէ ասեմք եղեալ, որ երբեմն արուսեակն էր. և նա ոչ ունի իշխանութիւն գոյացուցանել զոչգոյս: Ըսլ այսօրիկ պարզաբար քեզ, վասն զի զշարն<sup>23)</sup> այսպէս իմացիս. ոչ է է և ոչ ամենայն ինչ շար,

<sup>1)</sup> B. և ի դրախտի. <sup>2)</sup> B. արևելս. <sup>3)</sup> B. ծաղկաւէտեալ. <sup>4)</sup> A. անապականագոյն. <sup>5)</sup> A. վեհագոյնք. <sup>6)</sup> A. հրաժարեցայց. <sup>7)</sup> A. Ղստուած զՂրամ. <sup>8)</sup> B. և fehlt. <sup>9)</sup> A. Ղստուած. <sup>10)</sup> A. յառաջագէտ. <sup>11)</sup> B. ի շարեացն. <sup>12)</sup> A. և fehlt. <sup>13)</sup> B. օրէնսն. <sup>14)</sup> B. պահեացն. <sup>15)</sup> A. ոչ. <sup>16)</sup> A. ի մեղանչելն. <sup>17)</sup> A. այսօրիկ fehlt. <sup>18)</sup> A. իմաստասիրեցան. <sup>19)</sup> A. յայմէ. <sup>20)</sup> A. առասացութեանցն. <sup>21)</sup> B. զամենայն. <sup>22)</sup> A. և զի շար ոչ գոյ է fehlt. <sup>23)</sup> B. զշար.

քանզի որ ոչն է, ոչ եղիցի ամենևին ոչ էն, վասն զի<sup>1)</sup> ոչ է, քանզի բարին յէէ անտի է և է և էասցի<sup>2)</sup>, իսկ չար ոչ յէէ և ոչ յէսս և ոչ էասցի<sup>3)</sup>, բայց որոց հետևինն որպէս և վէմ բարձրաբերձ լեալ զղեակ յաղագս ամրապահեստ ի թշնամեացն մնալոյ. իսկ եթէ ոք զկամուրջ<sup>4)</sup> ոչ որոնէ, զանձն<sup>5)</sup> հեղձուցանէ<sup>6)</sup>. այսպէս և սուսեր յաղագս խահարարաց կամ փայտահատաց կամ ի մորթս ձողաձևութեան յօգտակարութիւն<sup>7)</sup> պատշաճեալ է ի կենցաղումն, ապա եթէ ոք փոխանակ այսոցիկ ի կողմ ընկերի իւրոյ կամ ինքեան իսկ ի մահ յեղափոխեսցի՝ զհարգ. այսոքիկ են չարութեանցն բաղկացումն: Եւ այսոքիկ յաղագս բարւոյ և չարի ասացաւ:

Իսկ յաղագս արտաքին իմաստասիրացն եթէ<sup>8)</sup> զմի՞ Լստուած խոստովանեցան եթէ՞ զբրորդութիւն: Լսնոցիկ ասացեալքն յոգնաբար ստորասացեալք եղեն, քանզի ոչ միակրօնք և ոչ հանգիտապատուածն միմեանց երբեք գտանին որպէս մարգարէականացն միեղինութիւնքն<sup>9)</sup>: Եւ պիւթագորականքն<sup>10)</sup> աշակերտք Պիւթագորայ<sup>11)</sup>, որ և Պիւթագորոս<sup>12)</sup> ուսեալ ի Փերեքրիայ<sup>13)</sup>, այսպէս<sup>14)</sup> հաւանեցան ձօնել<sup>15)</sup>. զբառեակն պատուեցին ի քառեացս բնութեանց մեզ բաղկանալ, իսկ զբառեակն շորից տարերց գոյանալ<sup>16)</sup>. իսկ զտարերսն<sup>17)</sup> պատուեցին ինքնեղ: Լրդ այսոքիկ պիւթագորականքն<sup>18)</sup>: Իսկ շումերոս<sup>19)</sup>, յԵլլադայ և յԵգիպտոս պատուեալ, յԼրամազդայ ակնարկութենէն<sup>20)</sup> ասէ զ(Լլումպոս<sup>21)</sup> տատանեալ, և զնա երկնի որդի որպէս զԼրոնոս<sup>22)</sup> հայր իւր. և<sup>23)</sup> պատուէ սա զեթնեակն կոյս զնա իբրև<sup>24)</sup> զԼթենայ: Եւ Լրիստոտելէս<sup>25)</sup> պղատոնական<sup>26)</sup> ստագիրացին ճշմարտախոհ<sup>27)</sup> քան զայլն եղեալ, ծանեաւ սուղ իմն ոչ զտարերս պատուեալ, թէպէտ և ոչ բնուին, քանզի և սա մեհնեական պատիւս արարեալ, և որ ի սմանէ<sup>28)</sup> Լրդքսանդրոս որդի Ելեքտանեբայ<sup>29)</sup>: Բայց Պղատոն<sup>30)</sup> փոքր ինչ իմաստասիրելով գերակատար գոյիցս ասել կամեցաւ զարարչականն էութիւն յասելն իւրում այսպէս թէ (որ զամենայն<sup>31)</sup> ածեալ անեղական և մակաւասար<sup>32)</sup> բնութիւն ի վերայ կալով ամենայնի, նախախնամէ զամենայնս տեսանելով և ինքն ոչ յուժեք տեսանի, այլ անցեալ<sup>33)</sup> կայ սարաւանդեալ<sup>34)</sup> յիւրումն<sup>35)</sup> առանձին բարձրութեան և շերմեռաս<sup>36)</sup> մեծ շարժող զնա և տածող զիմանալի<sup>37)</sup>

<sup>1)</sup> B. քանզի. <sup>2)</sup> A. էսսցի. <sup>3)</sup> A. յէասցի. <sup>4)</sup> A. և զկամունձ. <sup>5)</sup> A. զանցն. <sup>6)</sup> B. հեղցուցանէ. <sup>7)</sup> A. յօգնութիւն. <sup>8)</sup> A. ե, B. թէ. <sup>9)</sup> A. եղենութիւնքն. <sup>10)</sup> A. պիւթագորականքն. <sup>11)</sup> A. Պիւթագորայ. <sup>12)</sup> Պիւթագորոս. <sup>13)</sup> A. ի Փերեքրիայ. <sup>14)</sup> A. որպէս. <sup>15)</sup> A. B. ձօնել. <sup>16)</sup> A. մեզ գոյանալ. <sup>17)</sup> B. զտարերս. <sup>18)</sup> A. պիւթագորականքն. <sup>19)</sup> A. B. (Խոլմերոս. <sup>20)</sup> A. ակնարկութիւնն. <sup>21)</sup> B. զ(Լլումպոս. <sup>22)</sup> B. զԼրոնոս. <sup>23)</sup> A. և fehlt. <sup>24)</sup> B. իբրև. <sup>25)</sup> B. զԼրիստոտելէս. <sup>26)</sup> A. զպղատոնական. <sup>27)</sup> A. ճշմարտախոս, B. ճշմարտախոհ. <sup>28)</sup> B. ի սմանէն. <sup>29)</sup> B. Ելեքտանեայ. Vgl. Խոլմերոս. Պատմ. Բ. 13 <sup>30)</sup> B. Պղատոն. <sup>31)</sup> A. զամենայն. <sup>32)</sup> A. մակաւոր. <sup>33)</sup> A. անացեալ. <sup>34)</sup> A. պարաւանդեալ. <sup>35)</sup> A. իւրումն. <sup>36)</sup> Hermes. <sup>37)</sup> A. B. և իմանալի.

աշխարհ: Լն տ ի ս թ ն ն է ս<sup>1)</sup> զ Լստուած ոչ ումէք<sup>2)</sup> նմանել ասէ, վասն որոյ զնա ոչ ոք կարէ ուսանել ի պատկերէ կերպարանաց: Խակ Կղէան(թէս<sup>3)</sup> պեգիսացի<sup>4)</sup> արդար, իրաւակ, արժանաւոր և սուրբ իշխան անձին ունի զինքն, պիտանացու, գեղեցիկ, հզօր, աներկիւղ, պատուական, անհպարտ, ինամածու, հեզ, ի յամենայնէ ամբիժ, միշտ նոյնպէս կայ մնայ: Եւ այսոքիկ Կղէան(թեայ յաղագս<sup>5)</sup> Լստուծոյ: Խակ պիւ(թագորականքն<sup>6)</sup> այսպէս ասեն. Լստուած մի է. և զսա<sup>7)</sup> ոչ, որպէս ոմանք, կարծեն արտաբոյ<sup>8)</sup> յարդարման զարգուս է. ի սմա բոլորի բոլորում շրջանակի, ակն ածէ, դէտ<sup>9)</sup> ամենայն սերման ծննդեան, խառնում բոլորից ունելով, գործող իւրոյ զօրութեանն և գործոց սկիզբն<sup>10)</sup>, շնչացութիւն բոլոր շրջանակիս և ամենեցուն շարժումն: Սիրովդոս<sup>11)</sup> ասկրացի ասէ զԼստուած թագաւոր և իշխան գոլ<sup>12)</sup>, վսեմ անմահիցն և քան զնա ոչ ոք է, այլ զօրութիւն հաստատեալ և յարմարեալ: Խակ Սոփոկլէս ասէ. Սի է Լստուած, որ զերկին կազմեաց և զերկիր արար<sup>13)</sup> և զծովու զհասգին ալի և զհողմոց<sup>14)</sup> բռնութիւնս: Սրփիս այսպէս ասէ. Սի է ինքնեղ, միոյ<sup>15)</sup> ծնունդը ամենայնքս և եղեալք և կազմեալք, և ինքն շուրջ գնայ թափանցանց<sup>16)</sup>. ոչ ոք զնա տեսանէ ի մահկանացուացս<sup>17)</sup>, բայց ինքն զամենեսին տեսանէ: Սի բիլլայ<sup>18)</sup> մարգարէուհի այսպէս ասէ յաղագս Լստուծոյ. Սա ամենեցուն յայտնի է. մի է Լստուած, քանզի ածէ անձրևս, հողմն շարժունս, ի վերայ առաքելով կայծակունս, երկնի իշխէ<sup>19)</sup> և զերկիր ունի, ինքն է Լստուած յոյժ սքանչելի: Եւ Հռոփոս<sup>20)</sup> բարերար և անկարօտ: Եւ այսոքիկ բիւրք, սակայն ոչ համաբարբառք. բայց սոքա ոչ միութիւն Լստուծոյ ծանեան և ոչ երրորդութիւն, սակայն զերրորդն թիւ պատուեցին<sup>21)</sup>, պատարուն զնա գտեալ, և ունելով սկիզբն, միջութիւն և կատարած, և առաջին թիւ, քանզի զմիակն պատուեցին<sup>22)</sup> գիծ զնա անորակ և անմակերևութիւն ասացեալ, և զեռամասնեայ միեղինաբար յանգեալ միակ և երրեակ<sup>23)</sup>, եռանկիւն, ի բոլոր անկեանցն առաջին և բաղկացուցիչ, որպէս ի նմանէ յառաջ խաղացեալք բոլոր անկիւնաւորաց մեծ<sup>24)</sup> արուեստին երկրաչափութեան: Եւ պատուեցին Պուիմիդէս<sup>25)</sup> և այլքն յԼթենայ<sup>26)</sup> երրեակ, նովաւ եղեալ և կեալ և լինել իբրու անցեալքն և յորում եմքս և հանդերձեալքն:

1) B. Լնդիսթենէս. 2) A. ումէք. 3) Langlois p. 35 Կղէանդէս. 4) B. պէգեսացի. 5) A. յաղագս. 6) A. պիւթագորականքն. 7) A. զսյս. 8) A. յարտաբոյ. 9) A. դէտ. 10) A. սկիսմն. 11) A. Սիրովդոս (?). 12) A. գոլ ասէ. 13) A. B. երկար. 14) B. զհողմոցն. 15) A. մի. 16) B. թափանցաց. 17) A. ի մահկանացուածս. 18) Verbessert nach Langlois. — A.B. Սիբլայ. 19) B. իշխան է. 20) B. Հռոփոս. Langlois p. 34 Հռոփոս. 21) B. պատուեցին. 22) A. պատուեցին durchstrichen. 23) A. երրակ. 24) A. մէծ. 25) A. B. Պուիմիթէս = Parmenides? 26) A. յԼթէնայ.

(Լայց զի՞նչ մեզ ի Հեթանոսացն բերել վկայութիւնս<sup>1)</sup>, քանզի կաթիլ իմն<sup>2)</sup> աստուածային կաթեալ էր առ նոսա, այլ ոչ ոք մարգարէական<sup>3)</sup> կամ<sup>4)</sup> առաքելական<sup>5)</sup>։ այլ իրպէս կամիցիս դու վկայս կացուցանել արարացուցն<sup>6)</sup> ի Հելլենացուցն կամ ի մակեդոնացուցն<sup>7)</sup> և յելլադացուցն<sup>8)</sup>, պարսից և խուժաստանաց<sup>9)</sup>, զոր ոչ պարտ է, քանզի ոչ ի Հեթանոսութեանն և ոչ ի լուսաւորութեանն գտան այսոքիկ միաբանեալք։ Սակայն յայսմ վայրի կամեցայ արտայայտել ինչ, և եթէ բացցես<sup>10)</sup> զաչս սրտի քո և զառագաստ մտածութեան, քաջ գիտեմ, եթէ ամենայն ծածկեալք խորութեանց և գիտութեանց Մատուծոյ<sup>11)</sup> յայտնի քեզ լինին և մերկ և<sup>12)</sup> առանց սքողելոյ երևեսցի քեզ, այլ ոչ մարմնական աչաց երևեսցի և ոչ բմբունեսցի անբմունելի<sup>13)</sup> և անմարմին մեր իմանալին<sup>14)</sup> յայտ, այլ հաւատով իմացեալ ճանաչի։

Լայց աղէ՛ տես զգուշութեամբ և մի իբրու զայստիկ, որ անխորհրդագրեացք են, այլ զգուշութեամբ զիմանալիսն տրամադրեմ<sup>15)</sup> տւողական զետեղութեամբ, որպէս կարծեն կարծեցեալքն զմէնջ կամ զինչ ձեռնարկեն հարցանել յաղագս Արորդութեան միեղութեան ամբոխեալ ի բազումն Հեթանոսաբար և ցնդեալ կամ ընկեր առ ընկեր, զայս ոչ ի մէնջ լուան, կամ ծնունդ մարմնական Մատուծոյ կամ հասուցումն կամ անշատումն կամ զատումն կամ միջոց կամ նախադասութիւն կամ յղացումն կամ կերպարան կամ ձև կամ որակութիւն կամ երիցութիւն<sup>16)</sup> կամ որդիութիւն որպէս զմերս, թէպէտ և ասի, կամ հոգի ըստ մերում եղանակի, թէպէտ և<sup>17)</sup> անուանի, կամ հայրութիւն, որպէս ասի. և ոչ մի ինչ յայսցանէ զգայականօքս չափաբերութեամբ թեկոխելով իմացեալ, քանզի արտաքոյ այսմ ամենայնի իմանամք զաստուածայինն բնութիւն և գերագոյն քան զամենայն գոյացութիւնս գտեալ, անբաւ և անհասանելի, անժամանակ և անիմանալի, և ըստ մերում իմանալեացս ոչ իմացի, այլ հաւատովք ծանուցեալ ճանաչի մի աստուածութիւն և մի տէրութիւն և մի արքայութիւն և մի զօրութիւն և մի իշխանութիւն և մի բնութիւն և մի կամք և մի ներգործութիւն<sup>18)</sup>, միեղինաբար յանգումն կենդանոյն<sup>19)</sup> Մատուծոյ և Նանի<sup>20)</sup> նորա և չորոյ իմացեալ ճանաչի, քանզի կենդանի է Տէր, կենդանի է<sup>21)</sup> և Նան նորա, կենդանի է և չորի նորա, էութիւն կատարեալ, Մատուած, այլ ո՛չ աստուածք, և ո՛չ տեսալք, և ո՛չ հատեալք կամ որոշեալք կամ չափեալք ի վերայ Մատուծոյ իմացեալ տեսանի։

1) B. զվկայութիւնս. 2) A. իմն և. 3) A. B. ի մարգարէական. 4) A. և. 5) A. յառաքելական. 6) A. յարարացուցն. 7) A. ի մակեդոնացուց. 8) B. Հելլադացուց. 9) A. խուժաստանաց. 10) A. բացցէս. 11) A. յՄատուծոյ. 12) A. և fehlt. 13) A. անբմունելի fehlt, B. անբմունելի. 14) A. իմանալի. 15) A. տրամադրեայ. 16) A. կամ երիցութիւն fehlt. 17) A. և fehlt. 18) A. ներգործութիւն. 19) A. կենդանոյն. 20) B. Նանին. 21) A. կենդանի fehlt.

Օյնչ որ ասիցէ շամբուշ մտածութեամբ յայցանէ զաղքատութիւն աստուածութեանն տալով. միթէ անբան իցէ Մատուած. ապա եթէ անբան է որ խօսեցան ընդ Սովսէսի, զհարգ բարբառի անյայտնի: Լ՛հա Բան նորա առ Մատուած, քանզի Բանն Մատուծոյ Մատուած է. և եթէ առ հրեշտակս բարբառի, ոչ ապաքէն Բանն Մատուծոյ. և արդ յայտնի եղեալ Բանն Մատուծոյ, զի Բան է, և Բանն զի Մատուած է, և զի ի սկզբանէ էր, քանզի ոչ երբեմն էր. ապա եթէ<sup>1)</sup> էր երբեմն որ ոչ ունէր Բան և ոչ էր Բանն, նա ուրեմն<sup>2)</sup> յայնժամ անբան էր: Եւ<sup>3)</sup> այսօրիկ ոչ Մատուծոյ վայելչարար ասի անբան<sup>4)</sup> գոլ, մանաւանդ ընդ ժամանակաւ: Եւսօրիկ յաղագս Բանին Մատուծոյ: Իսկ կենդանի զՄատուած իմացեալ ճանաչեմք և եթէ ոչ հոգի ոչ կենդանի, թէպէտ և<sup>5)</sup> ոչ ըստ մերում հոգւոյս<sup>6)</sup>: Եւրդ Սովսէս զՀոգի Մատուծոյ ի վերայ ջուրցն գոլով ոչ անտեղի վարկաւ ասել. և Հոգւով Մատուծոյ Բնեւելիէլ զեղորանն կազմէր. Հոգի Մատուծոյ ի Սաուղայ վերացաւ ասի և ի վերայ Վաւթի խաղացեալ Հոգւոյն Մատուծոյ. Հոգւոյն Մատուծոյ Վաւթի զամենայն զորութիւնն Մատուծոյ: Վորա<sup>7)</sup> աստանօր և զրանն Մատուծոյ միեղինարար պատկանեալ շարամանեալ, յարմարական նուագեալ յասելն իւրում. «Սորմուծեամբ Տեառն լի եղև երկիր»<sup>8)</sup> և «Բանիւ Տեառն երկիրք հաստատեցան և Հոգւով բերանոյ նորա ամենայն զորութիւնք նոցա»<sup>9)</sup>: Բայց ես ոչ այժմ յաճախեցից ի մարգարէիցն կացուցանել քեզ վկայս մինչև առասացութեան, որ գրեցեր ասել համակրօն զմարգարէից դասս Սահմեդի<sup>10)</sup>: Բայց յայժմ վայրի սակաւութեամբ ճառեցի զանճառելի նորա աստուածպետականութեան իմացուածս<sup>11)</sup>, եթէ ստուգապէս միութիւն եռանձնեան միեղինութեան անբաժին և անքակական, անանջատական: Եւ եթէ սքանչասցիս, յղգայականաց և յերևելեաց ցուցից քեզ, թէպէտ և ոչ ըստ իսկութեան. տեսանես զակն տունջեան, ունել նմա ջերմութիւն, ճառագայթ և լոյս. կարե՛ս բաժանել կամ ոչ խոստովանել զայստօրիկ ի նմա գոլ: Կամ զեղորանութիւն և զորակութիւն և զցրտութիւն ի ջուրս. բեր և յայտոսիկ յարմարեալ ցուցից քեզ, ի բոլորս յայցանէ յիմանալիս և ի զգալիսս ոչ գոլ կենդանութիւնն եթէ ոչ յերիսս<sup>12)</sup> յանգեալ յարդարիցի<sup>13)</sup>. քանզի յիմանալիս երկնային գտութիւնքն երիս երախանս և քահանայապետութիւնս աստուծոյն, միջինս և վերջինս, երիւք յերիսս, ինն դասուց երեքիկն<sup>14)</sup> սրբասացութիւն և մի տէրութիւն, անանջատ, անորիչ բնութիւնն եղանակելով անեղապէս վերաձայնեն: <sup>15)</sup> Բայց այժմ բաւական են այսօրիկ:

<sup>1)</sup> B. ապ'եթէ. <sup>2)</sup> A. ուներ. <sup>3)</sup> A. Եւ ոչ. <sup>4)</sup> A. անբան fehlt. <sup>5)</sup> A. և fehlt. <sup>6)</sup> A. հոգւոյս մերում. <sup>7)</sup> A. Վորս. <sup>8)</sup> Սաղ. ճժբ. 64. <sup>9)</sup> A. նորա. — Սաղ. լբ, 6. <sup>10)</sup> A. Սահմեդի. <sup>11)</sup> A. իմածուածս. <sup>12)</sup> B. յերիցս. <sup>13)</sup> B. յարդարեցի. <sup>14)</sup> A. երեքիկ. <sup>15)</sup> B. վերաձայնին.



Իսկ յաղագս որոց գրեալ էր քո<sup>1)</sup>, եթէ քսան<sup>2)</sup> և<sup>3)</sup> չորս մարգարէքն Տամարբառն են Սահմէտայ<sup>4)</sup>, այժմ սկիզբն արարից քեզ ի մարգարէից, եթէ ծանիցես. քանզի Խարայէլ<sup>5)</sup> ոչ երբէք<sup>6)</sup> ծանեան զասացեալսն, որ յօրէնսն և ի մարգարէսն, վասն զի զոր օրինակ զքող<sup>7)</sup> արկեալ Սոփսէս<sup>8)</sup> ծածկէր<sup>9)</sup> զերեսս իւր, որպէս ծածկեալ էր<sup>10)</sup> ի Տրէիցն ամենայն խորհուրդ գիտութեանն Մատուծոյ յաղագս խստասրտութեան նոցա, որպէս գրէ շոգին սուրբ «Յանացայ ընդ ազգին ընդ այնմիկ»<sup>11)</sup> և այլն որպէս<sup>12)</sup> զինի սոցա<sup>13)</sup> Հետեին երգ: Երբ և դու մտադիւրութեամբ ընկալցիս, զի և ոչ ծածկեսցին<sup>14)</sup> ի քէն պատգամք<sup>15)</sup> կտակարանացն Մատուծոյ: Պարտ և պատշաճ է մեզ նախ ի Սոփսիսէ սկսանել, յիսկզբանէ անտի արարչագործութեանն: Եւ զայն յաստուածուստ առ ո՞րք ասաց «Եկալք արասցուք մարդ ըստ պատկերի մերում և ըստ նմանութեան»<sup>16)</sup>: Վուցէ՞ առ Հրեշտակս ասէ զայս, զոր և Սոփսէս իսկ ոչ ճառէ վասն Հրեշտակաց, և ոչ ունել նմանութիւնս և ոչ պատկեր նոցա և ոչ տեսանել իսկ բնաւ զՄատուած նոցա ապա եթէ<sup>17)</sup> առ մարդիկ զոր և ոչ<sup>18)</sup> երբէք էր ստեղծեալ և նախ քան զայս «Շոգի Մատուծոյ շքէր ի վերայ ջուրց»: Եւ յայսմ գրի օրինաց գտցես և զայլս<sup>19)</sup> բազումս, և զի ասէ. «Երբ<sup>20)</sup> Հեղու զարիւն մարդոյ, փոխանակ արեան նորա Հեղցի արիւն<sup>21)</sup> նորա, զի ի պատկերի Մատուծոյ<sup>22)</sup> արարի ես զմարդն»<sup>23)</sup>. Եւ զայս. զհարգ ոչ ասէ ի պատկեր իմ արարի, այլ թէ ի պատկերի Մատուծոյ արարի. զայս ի Փիլոնէ<sup>24)</sup> ուսցիս, քանզի Տրէայ էր և ոչ քրիստոնեայ, եթէ որպէս ասէ յաղագս Իանին Մատուծոյ: Եւ նախ քան զայս ի սկզբանն իսկ ի լերինն ընդ Սոփսէսի զհարգ ասէ. «Ես եմ Մատուած Երբահամու, Մատուած Իսահակայ, Մատուած Յակոբայ»<sup>25)</sup> ի մորենւոյ<sup>26)</sup> անտի Տրով և միգով, քանզի զեռարբառ<sup>27)</sup> Իանն և զՇոգին յայտնեալ. այլ միգով ծածկեաց ի նոցանէ, զոր մեզ Հանդերձեալ էր յայտնել<sup>28)</sup> Վրիստոսիւ: Եւ ծայրագոյն է Մատուծոյ. երբեմն զոր ծածկեաց Վոյի<sup>29)</sup>, յայտնեաց Երբահամու, և զոր յԵրբահամէ<sup>30)</sup>, զի ոչ գոյր օրէնս, յայտնեաց Սոփսէսի, և զոր ծածկեաց ի Սոփսիսէ, յայտնեաց այլոց մարգարէիցն, և զոր ի մարգարէիցն յայտնեաց Իանիւն Մատուծոյ Յիսուսիւ Վրիստոսիւ ամենեցուն: Վրանզի և Սոփսէս զՀրեշտակաց ոչ ճառեաց, այլ Վաւիթ կարի յայտնապէս «Շոգիս և պաշտօնեայս»<sup>31)</sup>: Երբ տեսցես զայս սակաւ սակաւ

1) B. քոյ. 2) A. B. ի քսան. 3) B. ու. 4) B. Սահմէտայ. 5) A. Խարայէլ fehlt. 6) A. երբէք fehlt 7) A. զքող. 8) A. Սոփսէս. 9) A. ծածկեր. 10) A. էր fehlt. 11) Սաղմ. զգ, 10. 12) B. որպէս fehlt. 13) A. նոցա. 14) A. B. ծածկեսցի. 15) A. պատկամս. 16) Նանն. ա, 26. 17) B. ապրեթէ. 18) A. ոչ fehlt. 19) B. զայլ. 20) A. ոչ. 21) A. զարիւն. 22) A. Մատուծոյ fehlt. 23) Նանն. թ, 6. 24) B. ի Փիլոնէ. 25) Նալք, գ, 6. 15. 16. դ, 5. 26) A. ի մորենւոյ. 27) A. զերբարբառ. 28) A. յայտնել fehlt. 29) B. Վոյիւ. 30) A. Երբահամէ. 31) Սաղմ. ճգ, 4.

յիւրաքանչիւր մարգարէիցն բերեալ վկայութիւնս ըստ խոստման իմում  
 և ըստ<sup>1)</sup> խնդրոյ քո<sup>2)</sup>: Եւ նոյն իսկ Ստփէս պատուէր տայր ժողովոզ-  
 եանն, լսել ճշմարիտ մարգարէին Բանին Լստուծոյ. և ձեռն զնոյն  
 նմանութիւն բերելով Փրկչին մերոյ՝ վկայեաց և տեսեալ զնա և հարցեալ  
 զի մէնջն<sup>3)</sup> թէ ի թշնամեաց մերոց<sup>4)</sup>: Իսկ Վաւիթ յառաջագոյն ծանեալ  
 զայսպիսի սքանչելագործութիւն տնօրէնութեանն Լստուծոյ՝ թէ իշխանու-  
 թիւն հեթանոսաց խոռվեցսին զարմացեալ և ժողովուրդք հրէից սքանչա-  
 ցեալ զանտոխ խորհեցան. սակս որոյ բարբառեցաւ. «Լնդէր խոռվեցան  
 հեթանոսք և ժողովուրդք խորհեցան ի սնտոխս. յանդիման եղեն թագաւորք  
 երկրի և իշխանք ժողովրդոց ժողովեցան ի միասին վասն Տեառն և վասն  
 օծելոյ նորա<sup>5)</sup>: — Եւ Վրիստոսդ անուն օծեալ է: — Եւ ես այսօր ծնայ  
 զքեզ<sup>6)</sup>: Եւ եթէ<sup>7)</sup> «Տաց քեզ իշխանութիւն ընդ ամենայն ծագս երկրի»<sup>8)</sup>:  
 Սի արդեօք և Սողոմոն<sup>9)</sup> ժառանգեաց զհեթանոսս<sup>10)</sup> և գաւազանաւ երկա-  
 թեալ<sup>11)</sup> խորտակեաց զնոսա, զոր և ոչ երբէք թագաւորն հռոմոց ծառա-  
 յեաց նմա: (Որպէս<sup>12)</sup> և դարձեալ ասէ. «Երկիրպագցեն նմա ամենայն<sup>13)</sup>  
 թագաւորք երկրի և ամենայն ազգ ծառայեցեն նմա<sup>14)</sup>: Երդ ո՞ որ  
 ծառայեաց նմա ի հեթանոսաց թագաւորաց. հրէից թագաւորն, հռոմոց  
 եթէ Փռանկնց եթէ հայոց եթէ գամրնց կամ վերիացնոց. ահա ոչ որ,  
 այլ է՞ իսուսի երկրպագեցին<sup>15)</sup>: Իսկ զնշանէ նորա ասէ. «Լշանեցաւ<sup>16)</sup>  
 առ մեզ լոյս երեսաց քոց<sup>17)</sup> և ետուր ուրախութիւն սրտից մերոց»<sup>18)</sup>:  
 Իսկ զկնի այսորիկ. «Յառաջագոյն տեսանէի զՏէրն<sup>19)</sup> առաջի իմ յամե-  
 նայն ժամ<sup>20)</sup>. և եթէ «(Ը թողցէ զանձն իմ ի դժոխս<sup>21)</sup>. իսկ վասն  
 այսորիկ<sup>22)</sup> «Ի ժողովուրդս<sup>23)</sup> խոստովան եղէց քեզ և անուան քում սաղ-  
 մոս ասացից»<sup>24)</sup>. և վասն նորա առաքելոցն, եթէ «Լնդ ամենայն եր-  
 կիր<sup>25)</sup> ել բարբառ նոցա»<sup>26)</sup>. և եթէ «(Ըր ոչ են խօսեալ, անդ ոչ  
 բան քո և ոչ խօսք»<sup>27)</sup>. իսկ զչարչարանացն ի նոյնս յարեալ. «Վաժա-  
 նեցին զհանդերձս իմ<sup>28)</sup> յիւրեանս և ի վերայ պատմուճանի իմոյ վիճակս  
 արկանէին»<sup>29)</sup> և եթէ «Ետուն կերակուր ինձ լեղի<sup>30)</sup> և<sup>31)</sup> ի ծարաւ իմ  
 արբուցին քացախ»<sup>32)</sup>: Լնէ՛ծ զհրէայսն յայսմ վայրի: Վարձեալ եթէ  
 «Լղխեցցէ սիրտ իմ զբան բարի»<sup>33)</sup>, այսինքն զԼան Լստուծոյ, որ ի  
 Վաւթայ ծնանեցն<sup>34)</sup> էր յազգէ էջուդայ, և՛ «Լթոռ քո, Լստուած,

1) B. ըստ fehlt. 2) B. զխնդրոյ քոյ. 3) A. զի մէնջ. 4) Vgl. ձեռն. Ե, 13. 5) Սաղ. Թ, 1. 6) A. զքեզ fehlt. 7) A. թէ. 8) Սաղմ. Թ, 8. 9) A. Սողոմոն, B. Սողոմոն. 10) A. զհեթանոսս. 11) A. և երկաթեալ. 12) A. Որպէս fehlt. 13) A. ամենայն fehlt. 14) Սաղ. հա, 11. 15) A. երկրպագեցեն. 16) A. Լշանաւ. 17) A. քոց fehlt. 18) Սաղ. դ, 7. 19) B. Տէրն. 20) Սաղ. ժե, 8. 21) Սաղ. ժե, 10. 22) B. այնորիկ. 23) A. ի ժողովուրդ. 24) Սաղ. ծգ, 10. 25) B. աշխարհ. 26) Սաղ. ժը, 5. 27) Vgl. Սաղ. ժը, 4. 28) A. իմ fehlt. 29) B. արկանէին վիճակս. — Սաղ. իա, 19. 30) A. զլեղի. 31) A. զի. 32) Սաղ. կը, 22. 33) Սաղ. խդ, 2. 34) B. ծնանեցն.

յաւիտեանս յաւիտենից, գաւազան զորութեան, գաւազան<sup>1)</sup> ուղղութեան»<sup>2)</sup> և՛ «Լ՛ծ<sup>3)</sup> զուր ընդ մէջ քո և<sup>4)</sup> լարեա և<sup>5)</sup> ուղղեա<sup>6)</sup>, քանզի ոչ որ ուղղաձիգ կարաց ի մարգարէիցն լինել<sup>7)</sup>. և : Վասն այսորիկ օծ զքեզ Մատուած, Մատուած քո իւղով ուրախութեան<sup>8)</sup> առաւել քան զընկերս<sup>9)</sup> քո<sup>10)</sup>. տեսցես թէ ահա ոչ գոյր նորա ընկեր. և եթէ էջառաջ քան զարուսեակ ծնայ զքեզ<sup>11)</sup>. և «Մաց Տէր ց Տէր իմ՝ նիստ ընդ աջմէ իմմէ»<sup>12)</sup>. զոր և ինքն իսկ Տէր ասէ առ հրէայսն, եթէ «Վաւիթ զիս Տէր կոչէ», «Վուր ասէք թէ հայր քո է»<sup>13)</sup>: Լ՛րդ այսորիկ Վաւթայ<sup>14)</sup> ասացեալք, և այլք բազումք յաղագս Ռանին Մատուծոյ: Ռայց աղէ, եկ և<sup>15)</sup> դու ընկալ ի լսելիս քո յուսով և հաւատոց քաջութեամբ յաղագս մարմնաւորութեան նորա զասացեալսն ի մարգարէիցն ըստ իւրաքանչիւր աւետարանութեան: Եւ արդ նախ սկսայց քեզ. Եսայիաս ասէ. «Մհա կոյս յղացի և ծնցի որդի և կոչեսցեն զանուն նորա Կամանուէլ»<sup>16)</sup> այսինքն ընդ մեզ Մատուած: Եւ այլք<sup>17)</sup> բազումք<sup>18)</sup> յԵսայիայ<sup>19)</sup>: Իսկ Վիքիթաս ասէ. «Եւ դու Ռեթլէհէմ<sup>20)</sup> տունդ Եփրաթայ սակաւաւորիցես լինել ի հաղարաւորս Յուդայ, իբէն ելցէ ինձ լինել իշխան<sup>21)</sup> Իսրայէլի. և ելք նորա ի սկզբանէ աւուրց աշխարհի»<sup>22)</sup>: Եւ դարձեալ Եսայիայ<sup>23)</sup> «Եւլ նոքա կամէին, եթէ հրձիգ լեալ էին, զի մանուկ ծնաւ մեզ, որդի տուաւ մեզ, որոյ իշխանութիւն նորա ի վերայ ուսոց իւրոց. և անուն կոչեցաւ նմա հրեշտակ մեծի<sup>24)</sup> խորհրդոյ, սքանչելի խորհրդակից, Մատուած հօր, իշխան, հայր հանգերձելոյ աշխարհին»<sup>25)</sup>: Լ՛րդ ծանիր զասացեալսդ Եսայիայ որդւոյ Մովսայ: Ո՞ր<sup>26)</sup> որ է խորհրդակից Մատուծոյ կամ ո՞ր<sup>27)</sup> որ է Մատուած կամ ո՞ր<sup>28)</sup> որ է հօր, եթէ ոչ յաղագս Կամանուէլին ասացեալք<sup>29)</sup>: Վարձեալ Եսայիայ<sup>30)</sup>. «Ղիսեցէ<sup>31)</sup> գաւազան յարմատոյն<sup>32)</sup> Յեսսեայ<sup>33)</sup> և ելցէ ծաղիկ յարմատոյ<sup>34)</sup> անտի և հանգիցէ ի վերայ նորա Զոգի Մատուծոյ»<sup>35)</sup>, այսինքն մարմնաւորութեան նորա ի կուսէ: Եւ դարձեալ Եսայիաս<sup>36)</sup> ասէ. «Օրացարուք ձեռք<sup>37)</sup> լքեալք և ծունկք<sup>38)</sup> կթուցեալք, մխիթարեցարուք կարճամիտք սրտուք, զօրացարուք<sup>39)</sup> և մի երկնչիք. ահաւասիկ Մատուած մեր հատուցանէ դատաստան և հատուցէ, ինքնին եկեսցէ և փրկեսցէ զմեզ. յայնժամ աչք կուրաց

1) A. գաւազան քոյ. 2) Սաղ. խդ, 7. 3) A. Մատուած. 4) A. և fehlt. 5) B. և fehlt. 6) Սաղ. խդ, 4. 7) A. լինել. 8) B. ուրախութեամբ. 9) A. B. ընկերս. 10) Սաղ. խդ, 8. 11) Սաղ. ճթ, 3. 12) Սաղ. ճթ, 1. 13) Վուր. ի, 41—44. 14) B. Վաւթայ. 15) B. և fehlt. 16) Ես. է, 14. 17) B. այլ. 18) A. B. բազումք. 19) A. յԵսայիայ. 20) A. Ռեթլէհէմ. 21) B. իշխան լինել. 22) Վիքիթաս, ե, 1. 23) B. Եսայիայ. 24) A. մեզի. 25) Ես. թ, 5—6. 26) A. ո՞ր. 27) A. ո՞ր. 28) A. ո՞ր. 29) A. ասացեալսդ. 30) B. Եսայիայ. 31) A. Ղիսեցէ. 32) A. արմատոյն. 33) A. Յեսսեայ. 34) A. արմատոյ. 35) Ես. ժա, 1. 36) A. Եսայիայ. 37) A. ձեռք. 38) A. ծունկ. 39) A. զօրացարուք fehlt.

բացցին և ականջք խլից լուիցեն. յայնժամ վազեսցէ կաղն իբրև զեղջերու և պարզ լիցի լեզու ծանրակօսացն<sup>1)</sup>: Այս ինքն եկն Մատուած և փրկեաց զմեզ: Մհա ճշմարիտ է բանս<sup>2)</sup> մարգարէին, քանզի վազեաց կաղն իբրև զեղջերու<sup>3)</sup>, անդամալոյծն, որ երեսուն և ութամեայ անկեալ գնէր<sup>4)</sup>, կամ որ զցաւոցն<sup>5)</sup> կտնեալ էր. և ահա բացան աչք, ականջք<sup>6)</sup> խլից. որ էարկ զմատուենս յականջս և աղաղակեաց եփփածայ. և աչք կուրին բացան<sup>7)</sup>, որոյ զկաւն արար և եգ ի վերայ<sup>8)</sup> և որդւոյ<sup>9)</sup> (արտեմեայ: Այս դարձեալ Ասայիայ<sup>10)</sup>. «Մհաւասիկ Մատուած մեր, ահաւասիկ Տէր, Տէր գայ զօրութեամբ և բազուկն տէրութեամբ. ահաւասիկ վարձք իւր ընդ իւր և գործք առաջի նորա. իբրև հովիւ մի իշխեսցէ զիշխանս իւր և բազկաւ իւրով ժողովեսցէ զգառինս և ի ծոց իւր կրեսցէ զնոսա և մխիթար լիցի յղեացն»<sup>11)</sup>: Արդ որ զայստիկ զամենայն արար, Մատուած զնա անուանէ Ասայի մարգարէ: Իսկ Վանիէլի մարգարէի «Տեսանէի զվէճն առանց ձեռին հատեալ»<sup>12)</sup>. և դարձեալ հին աւուրց՝ «Իր գայր իբրև զորդի մարդոյ»<sup>13)</sup>. և զկնի այսորիկ ասէ նմա<sup>14)</sup> նստել<sup>15)</sup> յաթոռ գատուարութեան և նմա երկրպագել ամենայն երկնաւորաց և երկրաւորաց, որպէս<sup>16)</sup> Վաւիթ իսկ ասէ, եթէ «Արկիրպագցեն նմա ամենայն թագաւորք երկրի և ամենայն ազինք ծառայեսցեն նմա»<sup>17)</sup>: Ում ոք ասէ մարգարէն երկիրպագանել եթէ ոչ Մատուծոյ, որպէս և գրէ յօրէնս, թէ «Տեսուն Մատուծոյ քում երկիրպագցես և զնա միայն պաշտեսցես»<sup>18)</sup>: Իսկ վասն աստուածութեան նորա դարձեալ վկայութիւնս և մարմնաւոր ծննդեան նորա ի Վաւրիէլէ հրեշտակապետէ ասացեալ առ արիամ. «Ուրախ լեր բերկրեալ<sup>19)</sup>, Տէր ընդ քեզ»<sup>20)</sup> և դարձեալ՝ «Իր ծնանելոցն է ի քէն սուրբ է և որդի բարձրելոյն<sup>21)</sup> կեչեսցի»<sup>22)</sup>. և դարձեալ առ Նովսէփ նոյն հրեշտակապետն. «Մի երկնչիր, քանզի որ ի նմա ծնանելոց է ի շողոյն սրբոյ է»<sup>23)</sup>: Արդ եթէ<sup>24)</sup> ոչ պատկառի հրեշտակապետն որդի Մատուծոյ անուանել<sup>25)</sup>, զիմարդ պատկառեսցուք մեք ասել, որ և ինքն իսկ վկայէ ասելով. «Այլի ի շօրէ և եկի յաշխարհ, դարձեալ թողում<sup>26)</sup> զաշխարհ և երթամ<sup>27)</sup> առ շայր»<sup>28)</sup> և եթէ «Ի տան շօր իմոյ պարտ է ինձ լինել»<sup>29)</sup> և «շայր, ի ձեռս քո<sup>30)</sup> յանձն առնեմ զհոգի»<sup>31)</sup> և եթէ «շայր, պահեա<sup>32)</sup> զսոսա»<sup>33)</sup> և եթէ «շայր, գիտեմ, զի յամենայն ժամ լսես ինձ»<sup>34)</sup> և եթէ «Իր ետես զիս,

1) Աս. լե, 3—6. 2) Ա. բանս մանս. 3) Ա. եղջերու. 4) Ա. գնել. 5) B. զցուոցն. 6) Ա. ականջք fehlt. 7) Ա. բարացան. 8) Ա. եղեր, B. եղիր. 9) Ա. որդւոյ. 10) B. Ասայիայ. 11) Աս. իս, 10—11. 12) Վան. բ, 34. 13) Վան. է. 13. 14) Ա. նմա. 15) B. նստիլ. 16) Ա. որ. 17) Սաղ. հա. 11. 18) Սատթ. գ. 10. Վ ուկ. գ. 8. Vgl. Արկ. օր. գ. 13. 19) Ա. բերկրեալ fehlt, B. բերկրեալ. 20) Վ ուկ. ա, 28. 21) B. բարձրելոյ. 22) Վ ուկ. ա, 32. 23) Սատթ. ա, 20. 24) Ա. եթէ fehlt. 25) Ա. անուանեալ. 26) B. ղողում. 27) Ա. երթամ. 28) Նովհ. ժգ, 28. 29) Վ ուկ. բ, 49. 30) B. քոյ. 31) Վ ուկ. իգ. 46. 32) Ա. պահեա. 33) Նովհ. ժէ, 11. 34) Նովհ. ժա, 41—42.

ետես զւայր<sup>1)</sup> իմ<sup>2)</sup> և եթէ «Որ ոչ հաւատայ յՈրդի, բարկութիւնն<sup>3)</sup> Մատուծոյ կայ և ձեայ ի վերայ նորա<sup>4)</sup> և եթէ «Վասնամ գբէն, շայր, Տէր երկնի և երկրի, զի ծածկեցեր զայս յիմաստնոց և ի գիտնոց<sup>5)</sup>, յիմաստնոց այսինքն յիմաստասիրաց<sup>6)</sup>, ի գիտնոց այսինքն ի մարգարէից, «յայտնեցեր տղայոց» այսինքն առաքելոցն. և եթէ «Մտ, շայր, այսպէս հաճոյ եղև առաջի քո<sup>7)</sup> և եթէ «Վմենայն ինչ տուաւ ինձ ի շօրէ իմմէ<sup>8)</sup>, և եթէ «Ոչ ոք ճանաչէ շայր, եթէ ոչ Որդի և ում Որդին<sup>9)</sup> կամիցի յայտնել<sup>10)</sup>, և ապա բարբառի երանաւետական բանիւն ասելով. «Եկայք առ իս ամենայն աշխատեալք և բեռնաւորք և ես հանգուցից զձեզ. առէք զլուծ իմ ի ձեզ և ուսարուք, զի հեզ եմ և խոնարհ սրտիւ և գտջիք հանգիստ անձանց ձերոց<sup>11)</sup>, զի լուծ իմ քաղցր է և բեռն իմ փոքրոգի<sup>12)</sup>: Մտք եթէ պարտ է լսել աւետարանական ձայնին, եկ ընկալ զքաղցր լուծն և հրաժարեաց ի յաղբից<sup>13)</sup> հրապուրեցուցիչ և մի<sup>14)</sup> հնազանդիւր օրինացդ մոլորեցուցիչ, քանզի ասէ Վանն Մատուծոյ, եթէ «Շայր ոչ զոք դատի<sup>15)</sup>, այլ զամենայն դատաստան ես Որդւոյ իւրոյ<sup>16)</sup>: Մտքիկ հայրութիւնք բազումք ասացեալք ի Նիսուսէ և բազում, զոր ոչ եմք գրեալ: Մպա եթէ ասիցէ ոք ի ձէնջ, եթէ սուտ են գրեալքն աւետարանին և ոչ են Նիսուսի, ամբարիշտ բարբառի բերանն այն, քանզի զե՞նչ օգուտ էր մեզ այսքան ազանց իմաստնոց և գիտնոց հոովմայեցուց<sup>17)</sup>, յունաց և վերիացուց և աղուայնից և այլ բազում ազգաց թիւրել զաւետարանն Մատուծոյ և երկիրպագել<sup>18)</sup> մարդոյ իբր Մատուծոյ, մանաւանդ առաքելոցն<sup>19)</sup> զե՞նչ օգուտ է քարոզել ճշմարտութիւն ստուգութեամբ<sup>20)</sup> և ինքեանք մերկ և բոկք, քաղցեալ և ծարաւի շրջելն. և<sup>21)</sup> ի վախճանին խաչի գլխիվայր սուրբն<sup>22)</sup> Պետրոս և համբուրէ զխաչն և ի խաչին զնոյն քարոզէ, այն<sup>23)</sup> որ վէմն է<sup>24)</sup> հաւատոյ հիման առաքելոց և մարգարէից: Եւ Մտքորէաս խաչի, գիրկս արկեալ<sup>25)</sup> զխաչիւն, համբուրէ և ասէ. Սա<sup>26)</sup> քեզ, խաչ: Եւ Պօղոս գլխատի և զնոյն քարոզէ. «Ինձ քաւ լիցի պարծիլ, բայց միայն ի խաչն Տեառն մերոյ Նիսուսի Վրիստոսի<sup>27)</sup>. և քարոզէ յայտնապէս թէ «Վանուն Նիսուսի Վրիստոսի ամենայն ծունր կրկնեացի երկնաւորաց և երկրաւորաց և սանդարամետականաց. և ամենայն լեզու խոստովան լիցի, թէ տէր է Նիսուս Վրիստոս ի փառս Մատուծոյ շօր<sup>28)</sup>:

<sup>1)</sup> A. շայր. <sup>2)</sup> ՆովՏ. Ժդ, 9. <sup>3)</sup> A. բարկութիւն. <sup>4)</sup> ՆովՏ. գ, 36.  
<sup>5)</sup> Մատթ. Ժա, 25. <sup>6)</sup> Ուկ. Ժ, 21. <sup>7)</sup> A. յիմաստնասիրաց. <sup>8)</sup> B. քոյ  
Մատթ. Ժա, 26. <sup>9)</sup> Մատթ. Ժա, 27. <sup>10)</sup> B. որդին fehlit. <sup>11)</sup> Մատթ. Ժա, 27.  
<sup>12)</sup> B. ձերոց fehlit. <sup>13)</sup> Մատթ. Ժա, 28—30. <sup>14)</sup> B. ի հաղբից. <sup>15)</sup> A. B. մի  
fehlit. <sup>16)</sup> B. դատէ. <sup>17)</sup> ՆովՏ. ե, 22. <sup>18)</sup> A. հոովմայեցուց. <sup>19)</sup> B. երկիրպագել.  
<sup>20)</sup> A. առաքելոցն. <sup>21)</sup> B. ստուգութեան. <sup>22)</sup> A. և fehlit. <sup>23)</sup> B. որպէս սուրբն  
fehlit. <sup>24)</sup> B. զայն. <sup>25)</sup> A. է fehlit. <sup>26)</sup> A. առեալ. <sup>27)</sup> A. վաչ fehlit. <sup>28)</sup> Վաղ.  
զ. 14. <sup>29)</sup> Փիլիպ. ր. 10—11.

Իսկ Սարկոս յԵգիպտոս գլխատեալ լինի և ի մեռանելն իւրում քարոզէ զՈրդի բանն Մատուած: Եւ ճովհաննէս<sup>1)</sup> ի բանտի ի Պատմոս կղզւոջ աւետարանէ. «Ի սկզբանէ<sup>2)</sup> էր բանն և բանն էր առ Մատուած և Մատուած էր բանն»<sup>3)</sup>: Եւ ճադէոս<sup>4)</sup> զՄագար բժշկէ և ինքն ի Սանատրկոյ մեռանի և ի մեռանելն իւրում քարոզէ զՎրիստոս Մատուած բանն: Մսպէս և ամենայն առաքեալքն<sup>5)</sup> երկոտասանքն<sup>6)</sup> և եօթանասունքն և հինգ հարիւրքն<sup>7)</sup>, ոմանք գլխատեալք և ոմանք խաչեալք, և ոմանք շարշարեալք քարոզեցին զբանն Մատուած և ոչ ուրացան: Եւ Ստեփաննոս առաջին մարտիրոս քարկոծեալ աղաղակեաց ասելով. «Մատուած սեսանեմ զերկինս բացեալ և զՈրդի նստեալ ընդ աջմէ Մատուոյ»<sup>8)</sup>: Եւ ճակոբ<sup>9)</sup> արդարն կոչեցեալ, այն որ վկայեալն էր յամենայն Խարայէլի, այն որ ծունկբ իւր իբրև զուղտու կաշեալք<sup>10)</sup> էին և հերբ խոռացեալք և երես իւր այլագունեալ, սա<sup>11)</sup> ի քարոզել զբանն Մատուած անկեալ յաշտարակէն ի վայր, կոփչօք զարկուցեալ մեռանի և զնոյն բարբառի: Եւ մերն Վրիգոր<sup>12)</sup>, զկնի այսմ բազում ամաց շարշարեալ անտանելի շարշարանօք, որպէս տեղեակ ես, և երեքսասանամեայ ի խորագոյն վերապին կելով, ոչ ուրացաւ, այլ զնոյն քարոզեաց Մանն Մատուած, և զձոգին սուրբ բղխումն<sup>13)</sup> և լցուցիչ: Եւ նախ քան զայսոսիկ ամենայնքն ճովհաննէս<sup>14)</sup> որդի Սաքարիայ քահանայապետի և մկրտիչ, այն որ ի վերն է<sup>15)</sup> քան զամենայն ծնունդս կանանց, քանզի եօթնամեայ յանապատ<sup>16)</sup> վարեցաւ ի հրեշտակէն և երեսուն ամ պահօք և կուսութեամբ ընկալեալ զձոգին Մատուոյ, զայս ճիսուս ասէ գառն Մատուոյ ըստ մարմնոյ, իսկ ըստ աստուածութեան Որդի Մատուոյ, բարձօղ մեղաց աշխարհի: Եւր՝ այսոքիկ առաքեալքս<sup>17)</sup> և աշակերտքս<sup>18)</sup> թէ սուտ զաւետարանն Մատուոյ գրեցին և փոխեցին զճշմարտութիւնն ընդ ստութեան, ընդէ՛ր մեռեալս<sup>19)</sup> յարուցանէին, զհարդ կուրաց տային տեսանել, զհարդ զբորոտս սրբէին, զհարդ<sup>20)</sup> զթագաւորս խոռովէին և զբիւրս զորացն մոլեալս և դարձեալ բժշկէին, զհարդ նշանքն լինէին, զհարդ երկոտասան այր եբբայեցի ախմար ձկնորսք յունաց իմաստնոցն յաղթեցին և ամենացւոց հռետորացն և թագաւորացն առանց զինու և նետի. նոցա ոչ սուսեր, այլ բան Մատուոյ և որ ի վեր է քան զամենայն սուր երկսայրի. նոքա բոկք, նոքա աղքատք<sup>21)</sup>, սակայն այսպէս բարբառին, որպէս Պօղոս, եթէ Վրակտեմք զամենայն միտս ի հնազանդութիւն հաւատոցն Վրիստոսի»<sup>22)</sup>: Եւր այն ճիսուս, զոր Կուբ մարգարէ ասէք և հոգևով

<sup>1)</sup> A. ճովհաննէս. <sup>2)</sup> B. ի սկսմանէ. <sup>3)</sup> ճովհ. ա, 1. <sup>4)</sup> A. ճադէոս. <sup>5)</sup> A. առաքեալն. <sup>6)</sup> A. երկոտասանք. <sup>7)</sup> A. հարիւրք. <sup>8)</sup> Վործք. է. 55. <sup>9)</sup> A. ճակոբ. <sup>10)</sup> A. կուշեալք. <sup>11)</sup> A. սա. <sup>12)</sup> A. Վրիգորիոս. <sup>13)</sup> A. բղխումն. <sup>14)</sup> A. ճովհաննէս. <sup>15)</sup> A. էր. <sup>16)</sup> A. ցանապատ. <sup>17)</sup> B. առաքեալս. <sup>18)</sup> B. աշակերտս. <sup>19)</sup> A. մեռեալս. <sup>20)</sup> A. զի՛. <sup>21)</sup> A. աղքատք. <sup>22)</sup> Վ. Լորնթ. Ժ, 5.

Լստուծոյ ծնեալ, ապա եթէ<sup>1)</sup> փոխեցին առաքեալքն զաւետարանն<sup>2)</sup> նորա և սուտ գրեցին, ուրեմն չէր մարդարէ, որ աշակերտօքն<sup>3)</sup>, որ սուտք<sup>4)</sup> էին և ստուծիւն քարոզէին և մարդապաշտուծիւն<sup>5)</sup> ուսուցին, այն ոչ մարդարէ է և ոչ տեսանօղ, քանզի ոչ ծանեաւ զճշմարտուծիւն: Վանզի թէպէտ և հրէայքն<sup>6)</sup> խոտորեցան յօրինացն Սոփսէսի և ի պատուհիրանացն Լստուծոյ, այլ զօրէնսն ոչ փոխեցին, այնպէս և զամենայն մարդարէից գիրս: Թէպէտ և զհրեանսն<sup>7)</sup> սպանանէին, այլ զգրեալսն ճշմարտուծեամբ պահէին հրէայքն<sup>8)</sup>: Եւ այս ոչ ուրուք ի գրի կայ փոխեալ զգիրս մարգարէիցն կամ զՍոփսէսի: Երբ եթէ փոփոխեալ եմք, զի՞նչ դիւրուծիւն ի կենցաղումս օրինադրեցին մեզ ի կերակուրս կամ յըմպելիս<sup>9)</sup> թէ յամուսնուծիւնս թէ յարիւնհեղուծիւնս եթէ յազաճուծիւնս. կամ զի՞նչ<sup>10)</sup> ինքեանք, որք<sup>11)</sup> ուսուցին զմեզ, փառս ընկալան կամ հեշտուծիւն. գուցէ ասիցեն տխմարք կամ տգէտք լեալք<sup>12)</sup>: Եւ զի՞նչ յլլադայ և լլթէն<sup>13)</sup> անգէտ և լրարիա<sup>14)</sup> ապառաժ ծանօթ: Երբ, ո՛ սիրելի: Երբ յաղագս ծննդեան նորա, որ ըստ մարմնոյ, ասացաք. ասացուք<sup>15)</sup> յաղագս տնօրինական մատուծեան և չարչարանացն<sup>16)</sup> ի մարգարէիցն նշանակեալ. Օւքարիայ «Եւ ծանիցեն քանանացիքն<sup>17)</sup> զեսչինս պահեստի իմոյ, զի բան Տեառն է. և ասացից ցնոսա, թէ բարոք<sup>18)</sup> թուի, տուք<sup>19)</sup> զվարձս իմ, ապա թէ ոչ, զըոյց արարէք»<sup>20)</sup> այսինքն մատուծիւնն (չու դայի, որ էառ երեսուն արծաթ: Եւ դարձեալ լսայիա<sup>21)</sup> «Վիջ անձանց նոցա, զի խորհեցան խորհուրդ չար առանձին և ասեն կապեսցուք զարդարն, զի դժպչի եղև մեզ. այսուհետև զարդիւնս ձեռաց իւրեանց կերիցեն»<sup>22)</sup>: Ղարձեալ լսայիաս<sup>23)</sup> «Եւ ոչ խստանամ և ոչ ընդդէմ դառնամ. զթիկունս իմ<sup>24)</sup> ետու ի հարուածս և զծնօտս իմ յապտակս և զերեսս իմ ոչ դարձուցից յամօթոյ ընդ երեսս ի<sup>25)</sup> թքանելոյ»<sup>26)</sup>. Իսկ Ղաւծայ<sup>27)</sup> «Ստանեցայ և ոչ ելանէի, աչք իմ տկարացան»<sup>28)</sup>. և թէ «Ստանեցին զնա ի տարապարտուց»<sup>29)</sup>. և թէ «Վան անօրէնուծեան եղին ի վերայ իմ»<sup>30)</sup>. և թէ «Որ ուտէր<sup>31)</sup> ընդ իս հաց, արար ինձ խարէուծիւն»<sup>32)</sup>. և թէ «Վակուղ էին բանք նոցա քան զձէթ և ինքեանք»<sup>33)</sup> որպէս սլաք»<sup>34)</sup>.

1) B. Լստ'եթէ. 2) A. զաւետարան. 3) A. աշակերտօքն, B. աշակերտիւքն. 4) A. սուտ. 5) B. մարդապաշտուծիւն. 6) A. հրեայքն. 7) A. զհրեանք. 8) A. հրեայքն. 9) A. B. յըմպելիս. 10) A. զզի՞նչ. 11) A. որ. 12) A. լեալ. 13) A. յլլթէնս. 14) A. լրարիայ. 15) A. ասացուք fehlt. 16) B. չարչարանաց. 17) A. քանանացիք. 18) B. բարիոք. 19) A. տուի. 20) Օւք. ժա, 11—12. 21) A. լսայիայ. 22) Լսայ. գ, 9—10. A. B. զարիւնս. 23) A. լսայիայ. 24) A. իմ fehlt. 25) A. ի fehlt. 26) Լս. ծ, 5—6. 27) B. Ղաւծայ. 28) A. տկարացան fehlt. — Սաղ. ձէ, 10. 29) Սաղ. ճը, 4 (?) 30) Սաղ. իս, 9. 31) A. ուտեր. 32) A. խարիւնուծիւն. — Սաղ. իս, 10. 33) B. ինքեանք էին. 34) Սաղ. ծդ, 22.

և այլ ի բազմաց մարգարէից: Իսկ վասն խաչելութեան նորա յԼ՛մբակումայ մարգարէէ. «Տէր, զուր քո լուայ և երկեայ. Տէր, նայեցայ ի գործս քո<sup>1)</sup> և զարհուրեցայ»<sup>2)</sup>: «Ի մէջ երկուց կենդանեաց ելեր ի կառս քո և հեծելութիւնդ քո ի փրկութիւն եղև»<sup>3)</sup> և աղաչեաց թէ Վ ի բարկութեան զողորմութիւն յիշեալ<sup>4)</sup>. վասն որոյ<sup>5)</sup> աղաղակեաց Յիսուս. «Այր, թող սոցա»<sup>6)</sup>: Իսկ ի Ս՛իբիայ մարգարէէ<sup>7)</sup> Վրեգակն խաւարեցի և լուսին ոչ տացէ զլոյս»<sup>8)</sup>: Իսկ Օ՛ւաքարիայ Վշկեցէ տէր Լ՛սատուած մեր յաւուր<sup>9)</sup> յայնմիկ և ամենայն սուրբք ընդ<sup>10)</sup> նմա»<sup>11)</sup>: Ի Ս՛ովսէսէ (Տեսանիցէք<sup>12)</sup> զկեանս ձեր կախեալ զփայտէ»<sup>13)</sup>: Ի Օ՛ւաքարիայ «Ղզիցի օրն այն ցուրտ և պարզ. և օրն այն յայնի Տեսուն. ոչ տիւ և ոչ գիշեր եղիցի. և ընդ երեկս եղիցի լոյս, և յաւուր յայնմիկ բղխեցէ ջուր կենդանի յՂրուսաղէմ»<sup>14)</sup> այսինքն աւազան, որ կանգնեցին առաքեալքն: յՂրեմեայ Վ լոյս<sup>15)</sup> երեսաց մերոց տէր Վրիստոս»<sup>16)</sup>. և եթէ Վշս որպէս գառն անմեղ վարեցայ ի սպանդ»<sup>17)</sup> և եթէ Վշկաքարկցուք փայտ ի հաց նորա»<sup>18)</sup>: Եւ ի Սողոմոնէ<sup>19)</sup> «Փայտ ամենեցուն ի նա, և որ պատսպարին<sup>20)</sup> իբրու ի տէր հաստատութեան»<sup>21)</sup>. Իսկ ինքն իսկ Յիսուս «(Որպէս Ս՛ովսէս բարձրացոյց զօձն յանապատի, այնպէս բարձրանալ<sup>22)</sup> պարտ է (Որդւոյ»<sup>23)</sup> և եթէ «Իւայել պարտ է (Որդւոյ մարդոյ»<sup>24)</sup>, քանզի եղեալն երկրորդ Լ՛ղամ, յորմէ անկաւ ի ծառէն ստորանկեալ, ել սա և արբեալ զդառնութեան ճաշակ, զգեցեալ զաղամային մարմին<sup>25)</sup> և եւրած զանէծս և ինքեան միայնոյ է գիտել զտնօրինելն, այլ ոչ մեզ. միայն հաւատալ զոր ինչ ասացն և ակն ունել աւետեացն յուսով, որպէս Լ՛բրահամ հաւատովք: Իայց զոր գրէ Ս՛ահման ձեր ի կուրանն բազում ինչ օտարութի<sup>26)</sup> զմարգարէիցն առասացութիւնս, զոր ոչ եմք գտեալ ի մարգարէսն<sup>27)</sup> երբէք, նաև ոչ ասացեալ իսկ նոցա բնաւին. և եթէ ոչ հաւատաս մեզ, առեալ ի<sup>28)</sup> հրէիցն, ընթերցցիս<sup>29)</sup> և ոչ երբէք գտցես այնպէս, որպէս ասաց Ս՛ահմետ, և ահա վկայութիւն թշնամեաց հաւատալի է, և ոչ զոր ի Ս՛ովսիսէ<sup>30)</sup> և ի Վաւթայ և ի Սողոմոնէ ասացեալն եղև, և ոչ յայնցանէ, զոր առեալ է բան, ուղղախօսութեան գտցես և ոչ բան: Եւ զկնի այնորիկ գրեաց բանիւ Յիսուսի, իբրու թէ

<sup>1)</sup> B. նայեցայ ի գործս քո fehlt. <sup>2)</sup> B. զարմացայ. — Լ՛մբ. գ., 2. <sup>3)</sup> Լ՛մբ. գ., 8. <sup>4)</sup> Լ՛մբ. գ., 2. <sup>5)</sup> A. վասն որոյ fehlt. <sup>6)</sup> Գ՛ ուկ. իգ., 34. <sup>7)</sup> A. Ս՛իբիայ մարգարէ. <sup>8)</sup> A. լոյս. — Vgl. Ս՛ատ. իդ., 29. Ս՛ար. ժգ., 24. Եւս. ժգ., 10. Յ՛ովէլ (Վ., 10. <sup>9)</sup> A. յաւուր. <sup>10)</sup> A. ընդ fehlt. <sup>11)</sup> A. ինձ Օ՛ւաք. ժգ., 5. <sup>12)</sup> A. տեսանէք. <sup>13)</sup> Եւթ. իսա., 13. <sup>14)</sup> Օ՛ւաք. ժգ., 7—8. <sup>15)</sup> A. von և յաւուր bis լոյս fehlt. <sup>16)</sup> Սող. դ., 20. <sup>17)</sup> Եւթ. ժա., 19. <sup>18)</sup> Եւթ. ժա., 19. <sup>19)</sup> A. և ի fehlt. Սողոմոնէ. <sup>20)</sup> A. պարսպարին. <sup>21)</sup> Լ՛սակք. գ., 18. <sup>22)</sup> A. բարձրացեալ. <sup>23)</sup> Յ՛ովհ. գ., 14. <sup>24)</sup> Գ՛ ուկ, իդ., 7. <sup>25)</sup> B. մարմիր. <sup>26)</sup> B. օտարութի. <sup>27)</sup> B. զմարգարէսն. <sup>28)</sup> A. ի fehlt. <sup>29)</sup> A. ընդերցցիս. <sup>30)</sup> B. ի Ս՛ովսէսէ.



յաւետարանէ նորա է, և յերկիւղի եղեալ զգուշանայր, եթէ գուցէ, որ զկնի իմ գալոց են առեալ ընթերցին<sup>1)</sup> զգիրս Տրէից և քրիստոնէից, և ոչ գտեալ համեմատ բանից իմոց, ոչ ընկալցին զօրինադրութիւնս իմ և գտայց սուտ առաջի աչաց նոցա, գրէ այսպէս, եթէ Օգիրս Սովսէսի առեալ Տրէիցն յեղափոխեցին. և որ այժմն է օր<sup>2)</sup> ոչ վարին<sup>3)</sup> Տրէայքն, ոչ Սովսէսին և ոչ մարգարէիցն: Վոյնպէս և զքրիստոնէիցս գրէ այսպէս եթէ Օլաւետարանն Վրիստոսի, զոր հրամայեաց ինքն, փոխեալ զկնի համբառնալոյն<sup>4)</sup> Վրիստոսի աշակերտացն և գրեցին այլ օտարոսի<sup>5)</sup>, զորս ոչ երբէք է ասացեալ Վրիստոսի. և զոր այժմ ունին, այս ոչ է բան նորա: Եւ առ այս, եթէ կամիս, առակեալն ի<sup>6)</sup> գուհիկս ի ճահ մեզ եղիցի բան. Տեառն ինքնին իսկ եկելոյ ոչ հաւատացին, ուրուք շարաբարձեալ ի վերայ կիսիչոյ: Բայց սքանչանամ ընդ այսոսիկ, եթէ ասիցեն ձեզ Տրէայքն կամ քրիստոնեայքն եթէ հարքն մեր փոփոխեալ են զգիրս Սովսէսի և մարգարէիցն և<sup>7)</sup> Վրիստոսի, մի<sup>8)</sup> թէ և ձերն զՍահմէտին, և ասեն թէ Սահմէտ ոչ է գրեալ զայդ այդպէս<sup>8)</sup> որպէս այժմ դուք ունիք, զի՞նչ առ այնոսիկ պատասխանել կարող էք, քանզի ոչ էիք մօտ յայնմ<sup>9)</sup> ժամու և ոչ այժմ վկայս երկարակեացս ունել հնար էր և ոչ յերկնուստ երեւումն լինել ումք կարողութիւն է: Բայ եթէ խոստովանիք, եթէ այն իսկ է և յուրաստ<sup>10)</sup> կայք, եթէ ոչ եմք փոփոխեալք, զայս և նոքա այսպէս խոստովանին, եթէ այն իսկ է և հրաժարին<sup>11)</sup>, եթէ ոչ եմք փոխեալ: Եւ համեմատ ի դատաստանին գտեալք<sup>12)</sup>, երկոցուցոց կողմանց ճշմարիտ պէտս ունել: Եւ ահա վկայք ի դատաստանի Տրէայք են քրիստոնէից, ոչ ինքեանք, այլ գիրս սովսէսի և<sup>13)</sup> բոլոր մարգարէիցն, որ թշնամիք իսկ էին յայտնապէս: Վաւ վկայէ Սահմէտն ձեր. բան և հոգի Լստուծոյ կոչէ զ(Յիսուս<sup>14)</sup>, որում հետեւիմք և լսեմք կենդանարար և լուսաւոր բանին Լստուծոյ, այն չոր լուսաւոր առնէ զամենայն մարդ, որ գալոց է յաշխարհ, որք հաւատան ի նա այնմ Բանին, որ ընդ շօր ծածկեալ էր, այնմ Բանի, որ ոչ իբրև զվերս հատանի կամ յօդ մակագրի լեզուաւ, Բանն Լստուծոյ, Լստուած, էութիւն և կարողութիւն, աջ և բազում և զօրութիւն, բոլոր<sup>15)</sup> որում և ասէ. «Եւ և շայր իմ մի եմք»<sup>16)</sup>: Եւ այժմ եկից յայս վայր, որ ի վեր է քան զամենայն զարմանս<sup>17)</sup>. ասէք ի կուրանն ձեր, եթէ ասէ Սահմէտ, եթէ յաւուր գալտեանն Լստուծոյ շօր ասէ ց(Յիսուս, եթէ դու ասացեր<sup>18)</sup> եթէ որդի եմ ես Լստուծոյ և Լստուած և հաւասար նորա. յայնժամ

<sup>1)</sup> A. ընթերցիր. <sup>2)</sup> A. որպէս և այժմն է օր. <sup>3)</sup> A. վայրին. <sup>4)</sup> A. բամբառնալոյն. <sup>5)</sup> B. օտարոսի. <sup>6)</sup> A. ի fehlt. <sup>7)</sup> A. և fehlt. <sup>8)</sup> A. այսպէս. <sup>9)</sup> A. այնմ. <sup>10)</sup> A. ուրաստ. <sup>11)</sup> B. հրաժարեն. <sup>12)</sup> A. գտեալ. <sup>13)</sup> A. և fehlt. <sup>14)</sup> B. զ(Յիսուս կոչէ. <sup>15)</sup> A. ընդ. <sup>16)</sup> (Յովհ. Ժ, 30. <sup>17)</sup> A. զարման. <sup>18)</sup> B. ասացիր.

Տրաժարէ Յիսուս, կթէ մի, Տէր, քաւ յեցի այդ և ե՛րբ ասացեր զու ինձ, զի այդպէս քարոզէի ես; և անհնէին յուրաստ<sup>1)</sup> լինի ի քրիստոնէից: Այս այս են բանք<sup>2)</sup> ձեր, զոր հանդերձեալ է<sup>3)</sup> շայր ասել ցՄիածին որդին իւր Յիսուս Վրիստոս: Այս զինորդ այս կամ որպէս: Ո՛հ մեծի ապշութեան և յամառութեան մանաւանդ կթէ անգիտութեան: Այժմէ այդ այդպէս է որ ասէ շայր ցՅիսուս և Յիսուս ցքրիստոնէայս<sup>4)</sup> պատասխանի տալով, քրիստոնէիցս<sup>5)</sup> թուի, թէ իրաւացի գողով ի դատաստանին, անպարտականք գտանիցին և գերակատարք յասելն մեր. Տէր, ընթերցաք զգիրս Սովսէսի և բոլոր մարգարէիցն, գտաք զքեզ Սիւսիայն, յառաջ քան զարուեսակ ծնեալ ընդ շօր. Բանդ Մստուած, ի վերջին աւուրան մարմնանալ յանձն առեր ի սրբոյ կուսէն աւետեօք<sup>6)</sup> հրեշտակապետին Վաբրիէլի, գտաք զհրեշտակ սպասաւորս, զմոզսն ընծայաբերս առաջնորդութեամբ հրեշտակապետին, որ զօրէն աստեղ նմանութեան ընթանայր առաջի նոցա, մտեալ յԱզգիպտոս շարժեցեր<sup>7)</sup> զձեռագործս և տապալեալ կործանեցեր. փակեալն<sup>8)</sup> քեզ բանայր զուռն տաճարին. ի գիրկս ընկայեալ ծերունոյն<sup>9)</sup>, խնդրէր ի կապողէզ զարձակումն ի կենացս և երթալ ի խաղաղութիւն. քեզ վկայէ ձայն բարբառոյն յանապատին Յովհաննէս և<sup>10)</sup> շօր առաքման շոգին սուրբ. զքեզ շայր սիրելի որդի իւր անուանէ և հրամայէ քեզ լսել հաճութեամբ շօր. բարձօղ բոլորից մեղաց զքեզ նշանակէ Յովհաննէս<sup>11)</sup>: Վու Տէր՝ որ<sup>12)</sup> զղուս յետս զարկուցեր մինչև<sup>13)</sup> յանապատին, զքեզ, Տէր, հրեշտակք<sup>14)</sup> մատուան և պաշտէին. Վու, Տէր, իաւարեւոյ լոյս շնորհեցեր և կաղաց գնացք, խլից լսել, անդամալուծաց առողջութիւն, հիւանդաց բժշկութիւն, գօսացեւոյ առողջութիւն<sup>15)</sup>, դիւահարաց զգաստութիւն, մեռելոց յարութիւն. և զորս ոչ կարէ տանել աշխարհ, զանբաւելի բարերարութիւնն զինորդ համառօտարար կարացուք սակաւուք յայտնել. քեզ զարձեալ ի լերինն թարօր<sup>16)</sup> Սովսէս<sup>17)</sup> և Ազիայ վկայք ճշմարտութեանդ երևեալ, և շայր յամպոյն վկայեալ: Վա է որդի իմ սիրելի, ընդ որ հաճեցայ, զմա լուարուք: Տեսաք, Տէր, զբարոյն նշանս և զարուեստս աստուածապէս ի մեզ<sup>18)</sup> սքանչելագործեալ, մինչև հրեշտակք սարսեալք, ծովու պակուցեալ, զէք կապեալք ի խոզս առաքեալք և իոստովանեալ լեզէօնի<sup>19)</sup> զքեզ որդի Մստուծոյ: Ի բանից քոց<sup>20)</sup>, Տէր, զժողբ սարսեալք<sup>21)</sup>, մեռեալք արտաքս կլիալք, հաց բազմացեալ, քաղցեալք յագեալ, ծառ

1) A. ուրաստ. 2) A. բանքն. 3) A. B. են. 4) A. ցքրիստոնէայրս. 5) A. ցքրիստոնէիցս. 6) A. աւետեօք. 7) A. շարժէր. 8) A. փակեալ. B. բակեալն. 9) A. ծերունոյն. 10) A. զու և. 11) A. Յօհաննէս. 12) A. որ fehlt. 13) B. մինչև. 14) A. հրեշտակ. 15) A. von հիւանդաց bis դիւահարաց fehlt. 16) A. թարօր. 17) A. Սօսէս. 18) A. ի քեզ. 19) A. լէզէօնի. 20) A. B. քո. 21) A. սարսեալք.

գօսացեալ, կաւ ակն եղեալ տեսանէր. դու Տէր, որ մարմին զգեցար և ի շարշարանս կեկեալ, առաջի ծառայի տեսաք զքեզ և ի խաչին բւեռեալ, ի ձայնէ գոչման բո գերկինս տեսաք ցելեայ, զարեգակն և զլուսին<sup>1)</sup> խաւարեալ, զվարագոյր տաճարին հերձեալ, զվէմն պատառեալ. զմեռեալս յարուցեալ ի մէնջ, Տէր, հարիւրապետն տեսեալ վկայեաց: (Յովսէփ յարեմաթացի<sup>2)</sup> պատեաց, ի գերեզմանի եղեալ զկենդանիդ Մտուած Բանդ. քահանայից մատանեաւ կնքեցար ի<sup>3)</sup> վիմի և զօրութեամբ աստուածութեանդ քո յարեար: Ըրեշտակք ի վերայ վիմին<sup>4)</sup> նստելով<sup>5)</sup>, ի ձայն փողոյ զյարութիւն քո աւետարանեցին մեզ: (Յարուցեալ լոյս ծագեցեր<sup>6)</sup> աշխարհի, կատարելով զգոլոր ասացեալն ի մարդարեիցն վասն բո<sup>7)</sup>: (Աթորեայ<sup>8)</sup> դրօքն փակելովք մտեր առ աշակերտսն: Չեռօքն (Ռովմայի<sup>9)</sup> շոշափեցար, ցուցեր և զնշան բւեռացն<sup>10)</sup>. Ընդ մեզ, Մտուած, շրջեցար, քառասնօրեայ ճաշակեալ ընդ մեզ, երեւցար յայտնապէս, հրամայեցեր<sup>11)</sup> մկրտել «(Յանուն Ըօր և Որդւոյ և Ըողւոյն սրբոյ»<sup>12)</sup> ուսուցանել որ ինչ պատուիրեցեր մեզ. հարցաք ընդ քեզ (Տէր, ցոյց մեզ զձայր<sup>13)</sup>, սաստեցեր այսպէս եթէ «(Միմիաք էք»<sup>14)</sup> «(Ես և ձայր իմ<sup>15)</sup> մի եմք»<sup>16)</sup> և «(Որ ետես զիս, ետես զձայր»<sup>17)</sup>: (Եւ զայն ց Փիլիպպոս<sup>18)</sup> ասացեր, Տէր. «ձայր ոչ զոք դատի, այլ զամենայն<sup>19)</sup> դատաստանս ետ (Որդւոյ իւրոյ»<sup>20)</sup> և «(Որ հաւատայ յՈրդի, հաւատայ ի ձայր. <sup>21)</sup> և «(Որ ոչ հաւատայ յՈրդի բարկութիւնն Մտուածոյ կայ և մնայ ի վերայ նորա. և որ ոչ հաւատայ յՈրդի ոչ <sup>22)</sup> հաւատայ ի ձայր առաքիչն<sup>23)</sup> նորա»<sup>24)</sup> և «(Ես ի ձայր և ձայր յիս»<sup>25)</sup> և «(Մենայն ինչ, որ Ըօր է, այն իմ է և որ ինչ իմ է, այն Ըօր է»<sup>26)</sup> և «(Եթէ ոչ <sup>27)</sup> ընդունիք զբանն, զոր լսէք, Որդի մարդոյ յամօթ արասցէ զնա առաջի հրեշտակաց Մտուածոյ»<sup>28)</sup>: Գու, Տէր, յաղօթելն քո<sup>29)</sup> առ ձայր քո ասէիր, եթէ «Չեմ յաշխարհէ աստի»<sup>30)</sup> և եթէ «(Ելի ի Ըօրէ և եկի յաշխարհ և դարձեալ թողում զաշխարհ և երթամ <sup>31)</sup> առ ձայր»<sup>32)</sup>: Ըրամայեցեր մեզ, եթէ «(Որ ոչ ուտէ զմարմին իմ և <sup>33)</sup> ըմպէ զարիւն իմ, ոչ ունի կեանս յանձին իւրում»<sup>34)</sup> և եթէ «(Որ յամօթ համարի զիս և զբանն իմ, յամօթ արարից զնա առաջի հրեշտակաց Մտուածոյ»<sup>35)</sup>: (Յորժամ հարցեր, Տէր, եթէ «Օ՛ր դբ ասեն զինէն մարդիկն եթէ իցեմ»<sup>36)</sup>

<sup>1)</sup> A. Լուսին. <sup>2)</sup> B. արմաթացի. <sup>3)</sup> A. B. ի fehlt. <sup>4)</sup> A. վիմի. <sup>5)</sup> B. նստէին. <sup>6)</sup> A. ծագեցար. <sup>7)</sup> B. քոյ. <sup>8)</sup> B. ութօրեա. <sup>9)</sup> A. Ռովմայի. <sup>10)</sup> A. բւեռացն. <sup>11)</sup> A. հրամայեցեր. <sup>12)</sup> Սատ. իբ, 19. <sup>13)</sup> Յովհ. ժգ, 8. <sup>14)</sup> Սատ. ժի, 16. <sup>15)</sup> A. իմ fehlt. <sup>16)</sup> Յովհ. ժ, 30. <sup>17)</sup> Յովհ. ժգ, 9. <sup>18)</sup> A. ց Փիլիպպոս, B. ց Փիլիպպոս. <sup>19)</sup> A. ամենայն. <sup>20)</sup> Յովհ. և, 22. <sup>21)</sup> Յովհ. ե, 22. <sup>22)</sup> A. Von բարկութիւնն bis ոչ fehlt. <sup>23)</sup> B. առաքիչ. <sup>24)</sup> Յովհ. գ, 36. <sup>25)</sup> Յովհ. ժ, 38. <sup>26)</sup> Յովհ. ժգ, 15. <sup>27)</sup> A. ոչ fehlt. <sup>28)</sup> Սար. ը, 38. <sup>29)</sup> B. քոյ. <sup>30)</sup> Յովհ. ը, 23. <sup>31)</sup> A. երգամ. <sup>32)</sup> Յովհ. ժգ, 28. <sup>33)</sup> A. և fehlt. <sup>34)</sup> Յովհ. գ, 53. <sup>35)</sup> Սար. ը, 38. <sup>36)</sup> Սատ. ժգ, 13.

և ասացին, եթէ «(Ոմն<sup>1)</sup> զԼըլիայ կամ զԼըրեմիայ կամ զմի որ ի մարգարէիցն»<sup>2)</sup>, ոչ ընկալար. իսկ յորժամ ասաց Պետրոս, եթէ<sup>3)</sup> «Ղու ես Վրիստոս (Որդի Մատուծոյ կենդանոյ»<sup>4)</sup>, երանելի զնա կոչեցեր և ասացեր. «Սարմին և արիւն»<sup>5)</sup> ոչ<sup>6)</sup> յայտնեաց քեզ, այլ շայրն<sup>7)</sup> իմ որ յերկինս է»<sup>8)</sup>: Եւ յորժամ յայտնեաց հայրն իմ զպոռոսիկ, Ճշմարտութիւն խոստովանեալ<sup>9)</sup>, և տուր նմա<sup>10)</sup> զփականս արքայութեան երկնից և իշխանութիւն կապել և արձակել յերկինս և յերկրի: Տէր, ասացեր<sup>11)</sup> «Ոչ որ ել յերկինս, եթէ<sup>12)</sup> ոչ<sup>13)</sup>, որ էջն յերկնից՝ Որդին մալոյ, որ էն յերկինս»<sup>14)</sup> և եթէ «էջտաջ էի քան զլինելն աշխարհի»<sup>15)</sup>: Լսացեր, Տէր, ի ժամանակի մատուցեան քո<sup>16)</sup> «Սիր թէ ոչ եմ կարող հասուցանել ինձ այսր ի շօրէ իմմէ աւելի քան զերկոտասան»<sup>17)</sup> բիւրս հրեշտակաց»<sup>18)</sup>: Ղու, Տէր, ասացեր մեզ, թէ «(Որ<sup>19)</sup> ուրանայ զիս առաջի մարդկան, ուրանամ զնա առաջի շօր իմոյ, որ յերկինս է»<sup>20)</sup>: Ղու, Տէր, խաչեցար ըստ գրոց մարգարէիցն, զոր վասն գալստեան քո<sup>21)</sup> յայտնեցին մեզ և դու իսկ ասացեր, թէ «Պարտ է (Որդւոյ մարդոյ ի խաչ ելանել»<sup>22)</sup>, սակայն Սահմէտ ասէ, եթէ ոչ<sup>23)</sup> էր<sup>24)</sup> ի խաչին, այլ զայլ ոմն ետ խաչել: Ղու, Տէր, առեալ զբաժակն օրհնեցեր և արիւն քո անուանեցեր և և զհացն մարմին, իսկ Սահմէտ ամենեկին ոչ տայ հպել կամ ըմպել, բայց և զկաթուածս ի վերայ զգեստոյն այնու ոչ տայ թոյլ աղօթել: Ղու, Տէր, որ հրամայեցեր մեզ<sup>25)</sup> քարոյել «յանուն»<sup>26)</sup> շօր և (Որդւոյ և շօրդոյն սրբոյ»<sup>27)</sup> և զայս ամենայն պատուիրեցեր, զոր վերագոյնդ ասացաք, այժմ հրաժարես, յուրաստ լինիս ի բանէն<sup>28)</sup> քո, Ճշմարիտոյ<sup>29)</sup> Մատուած, խուսափես ի Սահմէտէ<sup>30)</sup>:

Վաջ գիտեմ, ով ամիրայ, եթէ ոչ գտանես յայնժամ<sup>31)</sup>, զոր յուսացեալն ես, եթէ<sup>32)</sup> ոչ յայտոսիկ լսես դու և ոչ բոլոր յուսացեալքն ի նա, քանդի դարձցին<sup>33)</sup> հեթանոսք անդրէն ի դժոխս, որք մոռացան զՄատուած: Եւ այց պարտ է առաքելոցն սրբոց դարձեալ ասել<sup>34)</sup> ցէ՛խուսս այսպէս<sup>35)</sup>. Տէր, բոյին աստուածեղէն բարբառովդ լոյս աշխարհի զմեզ<sup>36)</sup> անուանեցեր և աղ անհամութեան<sup>37)</sup> մարդկան և ասացեր այսպէս, եթէ

<sup>1)</sup> A. զոմն. <sup>2)</sup> A. զմարգարէիցն. — Սատ. ժգ, 14. <sup>3)</sup> A. թէ.  
<sup>4)</sup> Սատ. ժգ, 16. <sup>5)</sup> A. արիւն քո. <sup>6)</sup> A. ոչ fehlt. <sup>7)</sup> B. շայր. <sup>8)</sup> Սատ. ժգ, 18. <sup>9)</sup> B. խոստովանել. <sup>10)</sup> A. նմա և. <sup>11)</sup> A. ասացեր fehlt. <sup>12)</sup> A.B. և. <sup>13)</sup> A. ոչ fehlt. <sup>14)</sup> էջոյճ. գ, 13. <sup>15)</sup> էջոյճ. ժէ, 5. <sup>16)</sup> B. քոյ.  
<sup>17)</sup> B. երկոտասան. <sup>18)</sup> Սատ. իգ, 53. <sup>19)</sup> B. որ fehlt. <sup>20)</sup> Սատ. ժ, 33. <sup>21)</sup> Ղուկ. ժբ, 9. <sup>22)</sup> B. քոյ. <sup>23)</sup> Ղուկ. իդ, 7. <sup>24)</sup> A. ոչ fehlt. <sup>25)</sup> A. որ.  
<sup>26)</sup> A. մեզ fehlt. <sup>27)</sup> A. յանուն. <sup>28)</sup> Սատ. իբ, 19. <sup>29)</sup> A. ի բաժակէն.  
<sup>30)</sup> A. Ճշմարիտ. <sup>31)</sup> B. ի մահմէտէ. <sup>32)</sup> A. եթէ յայնժամ. B. եթէ յայնժամ.  
<sup>33)</sup> A.B. և. <sup>34)</sup> B. դարձցին. <sup>35)</sup> A. ասել fehlt. <sup>36)</sup> A. այսպէս fehlt. <sup>37)</sup> A. զմեզ fehlt. <sup>38)</sup> A. անմահութեան.

«Որք ոչ ընդունին զձեզ և զբանն ձեր, զիւրագոյն լիցի<sup>1)</sup> երկրին սողմացւոց<sup>2)</sup> և գոմորացւոյ քան քաղաքին այնմիկ<sup>3)</sup>»։ Հրամայեցեր մեզ նստել յերկոտասան աթոռսն դատել զերկոտասան<sup>4)</sup> ազգն Խարայէլի, և այժմ Սահմէտ զմեզ գողս անուանէ<sup>5)</sup> և այլ չար ևս, եթէ զաւետարանն Վրիստոսի փոփոխեցին և օտարօտիս<sup>6)</sup> գրեցին. Կու, Տէր, Հրամայեցեր ՝ ( )րէնք և մարգարէք մինչև ցէյովհաննէս<sup>7)</sup> և յայնմհետե<sup>8)</sup> արքայութիւնն Մսուծոյ քարողի<sup>9)</sup>, և մէք քարողեցաք<sup>10)</sup> զարքայոյ ճշմարիտ եկեալ յաշխարհ և ծանեաք զճշմարիտ աստուածութիւն քո<sup>11)</sup> և կատարեցաւ առ<sup>12)</sup> մեզ ասացեալքն ի քէն, Տէր, առաքեալ իրրև զոչխարս ի մեջ գայլոց, սպանանել զմեզ և համարել պաշտօն մատուցանել Մսուծոյ գայլս գտաք, այլ մարգարէ ոչ երբէք, գողս տեսաք, այլ ճշմարտութիւն ոչ ամենեին : Եւ այտօքիկ առաքելոցն առաստութիւնք : Իսկ քրիստոնէից բոլոր արտօսր, հալածանս, յափշտակութիւն, տնանկութիւն, գերութիւն, աւերումն, անխնայ խողխողումն<sup>13)</sup> : Եւ այտօքիկ առ Տէր : Իսկ մարգարէիցն ազաղակ հանդերձ քննութեամբ այսպէս. բնդէ՛ր ի մէնջ անուանեցեր զքեզ, զոր հոգի արդեօք բնկալար, զիմար ճշմարիտ բանս մեր<sup>14)</sup> ստեցեր, յորմէ՞ բնկալեալ ՝ ի ձեռն շողոյն սրբոյ յայտնեցար զգալուստ Որդւոյն Մսուծոյ և զամենայն տնօրէնութիւն նորա ճշմարտութեամբ. զիմար խափանեցեր և քակտիչ եղեր ճշմարիտ օրինացն և լուսաւորութեան բանին Մսուծոյ, զիշատակ մեր խափանեցեր ի վերայ շիրմանց<sup>15)</sup> մերոց, զեկեղեցիս հրձիգ արարեր, զտառս<sup>16)</sup> մեր ստեցեր, մարգարէութիւն մեր այլանդակ ուսուցեր, հակառակ Սոփիստի և Վրիստոսի գտար, զչարամիտ խափանեցեր և զկիրակէս<sup>17)</sup> ոչ պատուեցեր<sup>18)</sup>, զքահանայութիւն<sup>19)</sup> բարձեր և ամենեին անպօրոյն եղեր. զի՛նչ նշանս արդեօք արարեր կամ զոր նախասացութիւն ցուցեր. եթէ ի սուսեր պարծիս<sup>20)</sup>, ոչ հանգոյնս<sup>21)</sup> Եղեքսանդրի գտցիս կամ Մտտաշէսի, և եթէ ի հաւանելոցդ<sup>22)</sup> քեզ բազմութեանց ոչ առաւել քան Օրագաշտին մոգի, որ առաւել քան զերկու հազար ամ բոլորեալ<sup>23)</sup>, Սարաց և Պարթևաց և ամենայն Պարսից օրինադրեաց պաշտել զհուր, որ հզորագոյնքն այն թագաւորքն պարսից հաւանեցան, հնազանդեալք օրինացն, և մինչև ցայսօր հասին վկայք ստութեան իւրևանց : Եւ այս մարգարէիցն բանք առ Սահմէտ : Իսկ իմաստասիրացն հոյլք և թէ պարտ է ասել հարցանել<sup>24)</sup> յազգս<sup>25)</sup> գերութեանն,

<sup>1)</sup> B. լիցին. <sup>2)</sup> A. սողմայեցւոց. <sup>3)</sup> Սատ. լ, 15. <sup>4)</sup> A. զերկոտանսան. <sup>5)</sup> A. ասէ. <sup>6)</sup> B. օտարօտիս. <sup>7)</sup> A. ց Ովհաննէս. <sup>8)</sup> A. այնմհետէ. <sup>9)</sup> Պ ուկ. լ, 16. <sup>10)</sup> A. քարողեցայք. <sup>11)</sup> B. քոյ. <sup>12)</sup> A. առ fehlt. <sup>13)</sup> A. խողխողումն. <sup>14)</sup> A. մեր fehlt. <sup>15)</sup> A. շիրմանց. <sup>16)</sup> A. զտարս. <sup>17)</sup> A. զկիրակէս, B. կիրակէս. <sup>18)</sup> A. պատուիրեցեր. <sup>19)</sup> A. քահանայութիւն. <sup>20)</sup> A. B. պարդիս. <sup>21)</sup> A. հայնգոյնս. <sup>22)</sup> A. ի հաւանելոյդ. <sup>23)</sup> A. բոլորեալ fehlt. <sup>24)</sup> A. անցանել. <sup>25)</sup> A. յազգս.

սպանման, յափշտակութեան, հրասուզման, և զայն բանինն Մատուծոյ և երախտի նմա և պատարագ, և քաջ գիտեմ, եթէ<sup>1)</sup> այսմ հտպտանաց<sup>2)</sup> ոչ հաւանին նորա. որք ի նոցունց ոմանք ոչ միս երբէք ուտէին յասելն իւրեանց, եթէ մեք զորովայնս մեր գերեզմանս ոսկերաց ոչ պարտ վարկանիմք առնել և զիւրեանք ի մահ մատնեալ, ոչ խուսափէին<sup>3)</sup> զանգիտեալ<sup>4)</sup>, որպէս Սոկրատէս և ի նոցունց իսկ ճեմարանականացն<sup>5)</sup> աղօթէին փորձութիւնս կրել և զբարկացեալն կամ զսրտմտեալն ոչ բնդունէին ի<sup>6)</sup> ժողովս իւրեանց, ոչ եթէ զարիւնահեղան կամ զմարդասպանսն և զյափշտակողսն: Եւ այսոքիկ հեթանոսացն ժողովք: Եւ ի պայտևանն այսոքիկ հրէայր և հեթանոսք, քրիստոնեայք և տաճիկք: Եւ այց ի խոստմանն իւրում Սահմէտ թուի թէ ստէ և յուսացեալքն ակնունելով յայնմանէ:

Եւ յիմ աճապարեցէր, մինչդեռ այսօրդ առաջի կայ. քանզի զկինն բազմամթեայ թուի թէ ոչ գտանէր, քանզի անդ ոչ արք ոչ կանայս առնեն և ոչ կանայր արանց լինին, և գետն գինւոյ լռեայ դադարեայ լինի. և զոր աստէն<sup>7)</sup> անպատուեաց<sup>8)</sup> և խոտեաց, անդ բնդէր պատուեաց: Եւ գետս հրեղէն, զոր ձիով ի ներքս վազեալ արտաքս բերէ զձեզ, աղաչեմ, զի մի մոցես ի գետ անդր<sup>9)</sup>, զոր յահեկումն լինին եթէ ոչ մի հաւանիր, հանեալ<sup>10)</sup> զքեզ ձիովն իւրով<sup>11)</sup> ի ձորն<sup>12)</sup> հաւանին հաստել: Եւ որ, որպէս յառաջագոյն ասացաք, մի խոստացուցաներ<sup>13)</sup> զսիրտ քո, որպէս հարքն քո յանպատին, և բացես զաչս սրտի մտաց քոց<sup>14)</sup>, և հաւանեա հնազանդել բանին Մատուծոյ, որ է լոյս փասաց օր և նկարագիրէութեան նորա, որ կրէ զամենայն բանիւ զօրութեամբ իւրով, սրբութիւն մեղաց մերոց արարեալ նստաւ բնդ աջմէ մեծութեան Մատուծոյ. և որ իւրով իսկ արեամբնեմուտ ի սրբութիւն սրբութեանցն առ ի քաւելոյ զմեզս այնմ, որ ոչինչ յափշտակութիւն համարեցաւ զինն լինել հաւասար Մատուծոյ, և զանձն ունայնացոյց, զկերպարանս ծառայի առեայ, հնազանդ եղև մահու չափ և մահու խաչի, այն որ լոյսն է ախարհի, ըստ որում ասէ ինքն լոյս եկի յաշխարհ, զի որք ոչն տեսանեն տեսցեն և որք տեսանեն<sup>15)</sup> կուրացցին<sup>16)</sup>. Եւ դարձեալ եթէ<sup>17)</sup> Վահանամ զքէն, ւայր, զի լուար ինձ<sup>18)</sup>, և զայս յաղագս<sup>19)</sup> մեր աղօթականս, զոր պողաբերեաց ի մեզ և որք ի խաւարի նստէար լոյս ծագեաց, և թեզ, եթէ<sup>20)</sup> կամեսցի<sup>21)</sup>, ծագեսցէ<sup>22)</sup> զլոյս ողորմութեան իւրոյ, այն որ առատն է և զուարթ առ ամենեսեան<sup>23)</sup> և

<sup>1)</sup> A. եթէ fehlt. <sup>2)</sup> A. հպարտանաց. <sup>3)</sup> A. խուսափին. <sup>4)</sup> A. զանգիտեալ. <sup>5)</sup> A. ճեմականացն. <sup>6)</sup> A. և. <sup>7)</sup> A. աստ. <sup>8)</sup> A. անպատուեաց. <sup>9)</sup> A. անդր fehlt. <sup>10)</sup> A. B. հանել. <sup>11)</sup> B. իւրովք. <sup>12)</sup> A. B. ի ձորն. <sup>13)</sup> խոստացուցանէր. <sup>14)</sup> A. մտաց սրտի քոց. <sup>15)</sup> A. տեսանեն. <sup>16)</sup> ձուլհ. <sup>17)</sup> A. եթէ fehlt. <sup>18)</sup> ձուլհ. ժա, 41. <sup>19)</sup> A. յաղագս. <sup>20)</sup> A. եթէ fehlt. <sup>21)</sup> B. կամեսցի. <sup>22)</sup> A. ծագեսցէ. <sup>23)</sup> A. մամենեսեան.

կոչէ ի ծագաց երկնից յիւր արքայութիւնն և ծագեսցէ զարեգակն իւր  
 բոլորից: Եւր այնմ բարի բախտին արժանացեալ եմ և վիճակեալ ընդ  
 հովանեալ թուոց նորա և ամբացեալ ընդ ամբածածուկ աջով նորա և  
 արժանացեալ երիցս<sup>1)</sup> երանեան կոչմանն և<sup>2)</sup> եռանձնեան<sup>3)</sup> աստուած-  
 պետականին քրիստոնեայ անուան: Եւ զձամ և փափագեմ<sup>4)</sup> այսմ  
 երանութեան և բախտի քեզ հասանել և ընդ մեզ<sup>5)</sup> փառաւորել  
 զամենասուրբ զԵրրորդութիւնն և զմի աստուածութիւն յաւիտեանս. ամէն:

<sup>1)</sup> A. երից.    <sup>2)</sup> A. և fehlt.    <sup>3)</sup> A. եռանձնեանն.    <sup>4)</sup> A. փափաքեմ.  
<sup>5)</sup> A. մեզ fehlt.

München.

## Armen. ԳՆԱՄԼԻ ԳՆՏԱԿ.

Von

H. Hübschmann.

In dem aramäisch geschriebenen Bericht eines persischen Unterbeamten aus der Zeit Darius II. (423—404 v. Chr.) finden sich einige persische Wörter und Namen, die Euting in seiner Abhandlung über diesen Bericht<sup>1)</sup> bereits richtig erkannt und erklärt hat. Da dieselben auch für den Armenisten von Interesse sind, so sei es gestattet, sie hier in Kürze zu besprechen. Es sind folgende:

1) Der Name Darius in den Worten aram. *bšnt XIV dryuhš mlka* ‚im Jahre 14 des Königs Darius‘. Es kann hier ebensogut *Dārayavahuš* = *Dārayavahōš* wie *Dārayavahuš* gelesen werden, da die volle Schreibung *hu* für *hū* (statt *hō*, *hū*) auch in *duškrtā* (s. unten) wiederkehrt. Im ersteren Falle läge der altpers. Gen. *Dārayavahauš* vor, und es erklärte sich, warum der Name ohne das aramäische Genitivzeichen (*šī* oder *l*) steht, das Euting p. 7 hier vermisst; im andern Falle ist *Dārayavahuš* der altpers. Nominativ, der zwar in der Keilschrift *Dārayavauš* geschrieben, aber doch wohl *Dārayavahuš* (mit *h*) gesprochen wurde, s. Bartholomae Vorgeschichte p. 160. Da schon der unmittelbare Nachfolger Darius II, Artaxerxes Mnemon (404—358) in seiner Inschrift den alten Genitiv *Dārayavahauš* durch die Analogiebildung *Dārayavaušahyā* ersetzt hat und diese auch statt des Nominativs *Dārayavauš* und neben demselben gebraucht, so ist anzunehmen, dass unter Darius II. der alte Genitiv bereits ausser Gebrauch war, und dass demnach in unserm Berichte *Dārayavahuš* zu lesen ist. Es ist zu beachten, dass das *h* der altpers. Form, von den Keilinschriften abgesehen, nur hier und in arm. *Dareh* (s. meine Armen. Gram. p. 36) erhalten ist.

---

<sup>1)</sup> Notice sur un papyrus égypto-araméen de la bibliothèque impériale de Strasbourg par M. J. Euting. Extrait des mémoires présentés par divers savants à l'académie des inscriptions et belles-lettres 1<sup>re</sup> série, Tome XI, IIe partie. Paris 1903.



Letzteres scheint für phl. \**Dārēh* zu stehen und über \**Dārēvah* auf *Dārayavah-uš* zurückzugehen.

2) Der Name Aršam in den Worten aram. *nran aršm* ‚unser Herr Aršam‘ = altpers. *Aršāma*. Über arm. *Aršam* bei Moses Chor. p. 97 flg. = Sebeos 10, das aus syr. *Ukkāmā* entstellt ist, s. Justi Namenbuch p. 29, meine Armen. Gram. p. 288. Im Armenischen findet sich Aršam wieder im Namen der Stadt *Arsamosata* ‚Aršams-Freude‘ (Armen. Gram. p. 211) und des Kantones *Aršamunik* der Provinz Turuberan.

3) *duškert* in *mlka znh duškrtā* ‚regem hunc maleficum‘, vgl. skr. *duškrt* ‚Übelthäter‘, *duškrtam* ‚Übelthat‘, awest. *duškərətā* vd. 21, 6? Ein armen. \**džkert* ist nicht erhalten.

4) *prtđk* in A 4 ist *prvrđk* (𐎠 statt 𐎡) zu lesen und nach Nöldekes und meinen Bemerkungen ZDMG 46, 139 und 326, Armen. Gram. p. 184 = phl. *fravartak* ‚Brief, Schreiben‘, arm. *hrovartak* ‚königliches Schreiben, Brief, Erlass, Besitztitel‘, georg. (aus dem Armen. entlehnt) *roartagi* ‚königliches Handschreiben‘ Tchoubinof p. 413. Die altpersische Grundform war \**fravartaka-* und gehört zu skr. *vart* ‚sich drehen, rollen, verlaufen‘, *vrttā-* ‚gedreht, rund‘, phl. *vartišn* ‚Drehung‘, np. *gardam* ‚drehe mich‘, *navardam* (*nivardam*) ‚rolle zusammen‘ sc. den Brief, den Teppich etc. (v. Stackelberg WZKM XVII, 55) u. s. w., bedeutet also ursprünglich wohl ‚die Rolle‘. Vgl. skr. *pravarta-* ‚ein runder Schmuckgegenstand, Ohrring‘, *pravartaka-* ‚verfahrend, bewirkend‘ mit anders entwickelter Bedeutung.

5) *azd yt'bd* ‚certius factum est‘ B 3 -4 = phl. *azd mat* ‚er wurde benachrichtigt‘, arm. *azd elev* ‚es ward gemeldet‘, *azd arnem* ‚melde‘, denom. *azd-em* ‚benachrichtige‘ Armen. Gram. p. 92.

6) *hndiz* ‚circumdati‘? B 2 = altpers. \**handaisa-*?

7) *guškia* in: *dinia* = *dayyānāyē* ‚Richter‘, *tiftia* = *tiftāyē* Daniel 2, 3? und *guškia* = *gōšakāyē*, plur. eines altpers. \**gaušaka-*, das Euting zu altpers. *gauša-* ‚Ohr‘ stellt und richtig durch ‚écouteur‘ = *ὠτακροσῆς* ‚Horcher, Lauscher, Späher, geheimer Polizist‘ übersetzt. Das hier für das Ende des 5. Jhd. v. Chr. bezeugte altpersische *gōšak(a)-* ging als *gōšak* ins Pehlevi über und wurde von den Armeniern als \**gōšak* entlehnt, das im Altarmenischen lautgesetzlich zu *gušak* werden musste. Dies ist vorhanden und bedeutet ‚einer, der etwas anzeigt‘ 1. Korinther 10, 28 u. s. w. Das davon abgeleitete *gušakem* (1 sg. pr.) bedeutet ‚anzeigen, Anzeige erstatten, kund thun, verkünden, vorher verkünden, voraussagen‘ Lucas 20, 37, Joh. 11, 56 u. s. w. Es gehört zu aw. *gūš* ‚hören auf-, vernehmen‘, ipt. *gūšahvā* ‚vernimm‘, bal. *gōšay* ‚hören‘, *nirōšay* ‚hören, horchen, lauschen‘, arm. *zgoiš linim* ‚gebe acht auf, bin vor-

sichtig' u. s. w. Von dieser Verbalwurzel idg. \**gheus* war das altpers. \**gaušaka-* mittelst des Suffixes *-ka* abgeleitet und bedeutet ursprünglich: ‚Horcher‘.

Nach der Form *azd*, die auf den Inschriften des Königs Darius I. bekanntlich *azdā* ‚Kunde, Nachricht‘ lautet, zu urteilen, war um das Jahr 400 v. Chr. das auslautende *ā* und natürlich auch *ā* des Altpersischen bereits abgefallen, während auslautendes *-uš* (*Dārayavahuš*) und danach auch *-iš* noch erhalten war. Armenische Lehnworte der Art wie *gušak* brauchen daher aus grammatischen Gründen nicht erst der arsa-cidischen Zeit zugeschrieben zu werden, sondern können noch bis in die letzte Achämenidenzeit zurückgehen.

Strassburg.

---

## ՓԼԵՍՏՈՍԻ ԶԵՌՎԵՐՆԵՐԸ:

Դալուս Տեր-Մկրտչեան.

### I.

I, 1730 թւին: Փաւստոսի առաջին հրատարակութիւնը կատարուել է շայտց ՍԻՂԻՍԻ Թուին, գեկտեմբերի 1-ին: 1730 փրկչ.: Տպագրութեան տեղը չէ նշանակուած այս հրատարակութեան մէջ, բայց տպարանի կամ տպարանի աշխատողների, հրատարակութեան ծախսը ստանձնողների անուններից և այլ նման հանգամանքներից հետեւում է, որ այս հրատարակութիւնն եղել է Ս. Պօլսում: Սիայն մի ձեռագրի վրայից է եղել այս հրատարակութիւնը, ինչպէս որ կարելի է եզրակացնել յիշատակարանի հետեւեալ սուղերից. «... և վերջապէս յիշեցէք և զտպագրողս սորա Սարտիրոս դանիմաստ ծառայս ձեր. և զորդեակն իմ զՍերովբէն, զի միով և եթ օրինակաւ հապու գաղափարիցի տառապանօք. (էջ 396): Ըստ ձեռագրի մասին ուրիշ տեղեկութիւն չունինք: Ըստ առաջին հրատարակութեան մասին սխալ տեղեկութիւններ ունին Տաշիւան Էջուցակ էջ 1160, որ գնում է 1830, հարկաւ յոկ տպագրական վճիպակ, որ պիտի լինի 1730, և Օւարրանյեան շին Վայր. (1886, էջ 236) որ գնում է Փաւստոսի երեք հրատարակութեանց թուականները այսպէս «1721-ին (ի կոստանդնուպօլիս), ի Վենետիկ 1831-ին . . . ի Ս. Փեթրպօլս 1883-ին»: Ըստ ձեռագրի երկու թուականները պիտի լինին 1730 (փոխանակ 1721-ի) և 1832 (փոխանակ 1831-ի): Տարօրինակ է, որ նոյն այդ սխալ թուականները կրկնուում են Օւարր-ի շին Վայր. երրորդ հրատարակութեան մէջ (1897-ին, էջ 255), մինչդեռ նոյն հեղինակը իւր շայկ. Մատենագիտութեան մէջ (էջ 117 և 557) ունի ուղիղ թուականները: Ըստ վրայակ թուականների վրայ կանգ առնելու միայն այն նպատակով է, որ հաւաստիանանք թէ 1721-ին, 1831-ին և 1830-ին Փաւստոսի հրատարակութիւններ չեն եղած:

II, 1832 թուին: Փաւստոսի երկրորդ հրատարակութիւնը կատարուել է Վենետիկում 1832 թուին: Ըստ հրատարակութեանը ծառայել են հինգ ձեռագիր, որոնց մասին հետեւեալ անբաւարար տեղեկութիւնն է տալիս յառաջարանը. «Նագեակ օրինակաց բաղդատութեամբ առաջինայ տպագիրս արարաւ. յորոց մին հնազոյն և անթուական ի ներհուն գրչէ գրեալ, որում մանաւանդ զհետ չօքաք, զկարևոր զանազանութիւնս այլոց

օրինակացն առ ի ստորև իջից նշանակեալ՝ ըստ մերումս առ ի բազմաց վկայեալ հաւատարմութեան : Եւ այց խոստովանիմք զի առ ձեռին գտեալ օրինակքս չեղեն բաւական յանսխալ տպագրութիւն . բանզի բազում ուրեք և ի յայտնի վրիպական ամենեքին համաձայնէին , թիւքս անդստին ի միջէ օրինակէ գաղափարեալք» :

III, 1883 թուին : Փաւստոսի երրորդ հրատարակութիւնը կատարեց Վ. Պատկանեան , 1883-ին II. Պետերբուրգում , Վենետիկեան հրատարակութիւնից մի ձեռագրի բաղադատութեամբ . « Երրորդս այս — ասում է Պատկանեան իւր հրատարակութեան համար — արարաւ բաղադատութեամբ անթուական գրչագիր օրինակի ընդ տպագրելոյն ի Վենետիկ : Ինչ ինչ տարբերութիւնք ընթերցման և ուղղութիւնը նշանակեցան ի մէջ ի լուսանցս , զբազմօք այլովք աննշանօք զանց արարեալ : II անաւանդ զի ի ձեռագրին որ եհասս ի ձեռն մեր ոչ կարի վանաղանէր յայլոց , զորոց ձառէ յաւաջաբանն 1832 և ընդ նոսա ի միջէ ի հնագոյն օրինակաց գաղափարեալ տեսնի» :

IV, 1889 թուին : Փաւստոսի չորրորդ հրատարակութիւնը կատարուեց Վենետիկում 1889-ին (= Վենետիկեան երկրորդ տպագրութիւն) : Ըստ հրատարակութիւնը 1832-ի հրատարակութեան կրկնութիւնն է ; բայց ոգտում է նաև Պատկանեանի հրատարակութիւնից և մի մինչև այժմս չգործածուած , « անթուական գրչագրից . « Էջետ առաջնոյ տպագրիս » (= 1832-ի) — ասուած է չորրորդ հրատարակութեան առաջաբանում — « Տանդիպեալ մեր և այլոյ անթուական գրչագրի , թէպէտ և ոչ հին և ոչ զերծ ի վրիպանաց , յաւելաք ի սմանէ ի ստորև իջեցն տարբերութիւնս սակաւս ընթերցուածոց , որպէս և ինչ ինչ ի Պատկանեան տպագրէն» :

Ըստպէս ուրեմն Փաւստոսի չորս հրատարակութիւն ունինք , որ կատարուել են 1730-ին I. Պօլսում , 1832-ին Վենետիկում , 1883-ին II. Պետերբուրգում և 1889-ին Վենետիկում : Ըստ բոլոր հրատարակութիւններն ունեցել են ընդ ամենը ութ ձեռագիր , որոնցից վեցը Վենետիկում , մէկը II. Պետերբուրգում , մէկը I. Պօլսում : Ըստ ութ ձեռագրերի մասին ունեցած սեղեկութիւններս շատ անբաւարար են : Եւ այց ամենայն հաւանականութեամբ բոլորն էլ գրուած են թղթի վրայ , եթէ զրանցից որ և է մէկը լինէր մագաղաթ՝ այդ անպատճառ կյիշէին Վենետիցիք կամ Պատկանեանը . եթէ ոչ բոլորը , գոնէ մեծագոյն մասը անշուշտ նոտր գրչութեամբ են . բոլորն էլ համարում են անթուական , թէ և մի ուրիշ աղբիւրից ինձ յայտնի է , որ Վենետիկ Ձեռից մէկը կրում է շայոց ՌՇԻՍԹ = 1700 փրկ . թուականը ( շամաոս ձեռագիր ցուցակ Վենետիկ Ձեռի , կազմուած 1888 թուին) :

Վանականութիւնը մեզ համար այն է , որ այս ութ Ձեռքը , ինչպէս այդ երևում է տպագրերի համեմատութիւնից , ինչպէս և այդ մասին վկայում

են Վ. Պատկանեան և Ս Ենետկի հրատարակութիւնները, բոլորն էլ միևնոյն խմբի Ձ-եր են, մի և նոյն պահասներով, մի և նոյն սխալ ընթերցուածներով: Լյուս ամենայնիւ Փաւստոսի ապագայ հրատարակիչը պարտաւոր է այդ ութ Ձ-երի բոլոր ընթերցուածներն աչքի առաջ ունենալ, քանի որ հրատարակիչները նշանակել են միմիայն իրենց կարևոր թուածները:

\* \* \*

Լյուս անցնինք Փաւստոսի այն Ձ-երին, որոնք յայտնի են ինձ այս կամ այն աղբիւրից և որոնք չեն գործածուել սպագրերում: Լյուս Ձ-երը կնշանակեմ եւրոպական տառերով:

1. K = No. 270 (1700 թուին) Գէորգեան Հիւլցակի, թուղթ, շատ վատ նոտր գիր, շատ նման շղագրի. մեծ. 21 x 15 հարիւրամետր, երկու սիւնեակ, Փաւստոսը Ձ-րի վերջում էջ 259ա—378ա: Իջ 378ա կայ հետեւեալ յիշատակարանը. «Ով սբ ընթերցողք յեղեցէք ի մաքսիւղ աղօթս ձեր զգծագրող սորին զմիւռնացի մարգար էրէց ի վայելումն անձին իւրոյ: ԹՎԻՆ ՈՒՂԻՍԻ (== 1700) յուլիսի ԺԵ. ի կոստանդնուպօլիս»: Սարգար երէցը շատ սգէտ, կիսագրագէտ գրիչ է, ամեն տողում ունի վրիպակներ. բայց այսու ամենայնիւ Փաւստոսի քննադատական հրատարակութեան ժամանակ անտես չէ կարելի առնել: Իմ բաղդատութիւններից հետեւում է, որ այս Ձ-ն էլ սպագրերի խմբիցն է, թէ և ունի տեղ տեղ մանր տեղեկութիւններ: Ղիշտ նոյն տարումն է գրուած, ինչ որ Ս Ենետկի թուական ունեցող Ձ-րը:

2. Ar. (1688 թուին) = Թաւրիղի Լրամեան Գրագրարան ընթերցարանի Ձ-երից, իմ ձեռքս Էղած գրչագիր ցուցակում No. 16 (= նոյնը Խաչիկ վարդապետի հաւաքած Ձ-երի ցուցակում No 63. սպագրուած է այս ցուցակը, բայց դեռ չէ հրատարակուած): Թուղթ, նոտր գիր, ժողովածու պատմագրաց՝ Խորենացի, Լղիչէ, Փաւստոս և Ս արդան: Գրուած է ՈՒՂԻՍԻ = 1688 թուին, նորոգուած Լղուանից Լսայի կաթողիկոսի ձեռքով ՈՒՂԻՍԻ թուին յասպահան ի 9-ուղայ: Լնձամբ Ձ-երը տեսած չեմ:

3. M (1676 - 1678 թուին) = No. 1661,1 Լջմիածնի մատենադարանի (հիմնական բաժին). Սինաս վարդապետի Ձ-իրը, նոտր, մեծ. 31 x 23 հարիւրամետր, երկու սիւնակով, ընդամենը 554 թերթ: Ձեռագրիս ստացողն է Սինաս վարդապետ (էջ 517բ), գրիչնե՛ր՝ Թումա (էջ 441բ) և Գրիգոր քարտուղար: Հիշատակարաններ. Գրեցաւ թվին ՈՒՂԻՍԻ ի գիւղն Լիփոուղար ձեռամբ Գրիգոր քարտուղարի: (էջ 365ա): Իջ 111ա՝ Ով հայր սուրբք, Կարին վարդապետն զբահանայքն որ մատենաց ի ձեռն Գաիլան փաշայինն ես փախստական և անճարակ տեղի նստեալ գրեցի զայս տետրս. թ"ն էր ՈՒՂԻՍԻ: Գրեալ վարի ամսոյն Ժգ, օրն ուրբաթ:

Շատ տեղեր կայ կնիք «Եւհայպետ վարդապետ» ընթերցուածով : Ուրիշ մանրամասնութիւններ թողնում ենք : Ուրեմն ձեռագիրս գրուած է ՌՆԻԻՆ—ՌՆԻՆՆ = 1676—1678 փրկչ. թուին : Եւս ստուար և մեծագիր Չ-ը պատմիչների ժողովածու է և պարունակում է իւր մէջ Խորենացի, Եւտղիկ, Լաստիվերացի, Եւսեբ. Եւկեղեց. Պատմութիւն. Եւգլթանգեղոս, Պաշանց, Սեւրովպ երէց, Օհնոր, Էջովհ. Սամփոնեան. Փաւստոս, Եղեղէ, Օրբելեան Ստ., Սիխայէլ Եւտրի, Սարգան. Կիրակոս, Սոկրատ Եւ. Պատմ. :

4. T (1668 թուին) = Տիգրանակերտում գրուած Չ-ը, այժմ պր. Կ. Եղեանի մօտ, որի մասին մանրամասն տես Եւտղիկան Պատմութիւն. ՍՊ. 1885, յառաջաբան Ստ. Սալխասեանի : Եւս Չ-ը պատմիչների մի ժողովածու է, տփի կազմութեամբ շատ նման Մ-ին : Թուղթ, նոտր. մեծ. 27 1/2—20 հմետր, երկսիւն : Չ-ում մեզ համար կարևոր յիշատակարանն է «Վրեցաւ ձեռամբ Եւրահամ անարժանի ի Տիգրան[ակերտ] քաղաքի ի մատրանին սուրբ Սարգսի ՌՆԻՆՆ» [= 1668] թվականին : Եւղաշեմ յիշել զիս և զձեռքն իմ զտէր Էջովհանէսն և զԿամամն . . . (էջ 1ր, յառաջ. Եւտղիկան) : Եւս Չ-րից է, Սալխասեանի վկայութեամբ. Պատկանեանի Փաւստոսի հրատարակութիւնը «Համեմատութեամբ այսր որինակի Պատմութեանն Փաւստոսի Բիւզանդացոյ արար ուսուցչապետն Ք. Պատկանեանց զՏպագիրն իւր» (Էսառաջաբան Եւտղիկան էջ 1ր, ծան. 1.) : Եւս մենք վերևում տեսանք, որ Պատկանեանի իւր 1883-ի հրատարակութեան համար օգտուել է մի անթուական գրչագիր որինակից : Սալխասեանի և Պատկանեանի ասածները հաշտեցնելու համար մեզ մնում է միայն ենթագրել, որ Պատկանեանը ունեցել է T Չ-րի մի որևէ ընդօրինակութիւն և բուն T-ն չէ ունեցել իւր ձեռքում, ուստի և չէ տեսել T-ի յիշատակարանը : Սալխասեանի հաղորդած տեղեկութիւնը պէտք է համարել իբրև շատ լաւ աղբիւր, որովհետև այդ բանասէրը Պատկանեանի աշակերտն է եղիլ և T-ն անձամբ լաւ ուսումնասիրել է : Եւսպիտով ուրեմն T-ի ընթերցուածները մասամբ մտել են Փաւստոսի III տպագրի մէջ :

5. Z (1657 թուին) = Օւքարիա սարկաւագի ինքնաձեռագիրը. այժմն Եւջմիածնում, Պէտրգ. Էջուց. No. 214, թուղթ, նոտր, մեծ. 20 x 15 հմետր. : Եւս Չ-ը մի ժողովածու է պատմիչների և զանազան հատուածների : Բովանդակութեան մէջ գլխաւոր տեղը բռնում են Կիրակոս, Օհնոր, Ուրհայեցի, Սեծոփեցի, Փաւստոս, Սիխ. Եւտրուց հատուածներ, Էջկոր Պրիմեցի և այլ մանր գրութիւններ : Վարչութիւնը մի քանի ձեռքից : Սեզ հետաքրքրող մասը — Փաւստոս էջ 467 ա — 568 ա, Օւքարիայի ձեռքով ընդօրինակուած : Ունի բազմամիւ յիշատակարաններ, որոնցից մէկից քաղում ենք «Փառք . . . եղև աւարտ և ի կատար պատմութեանս, որ կոչի Բիւզանդ որ է Փոստոս, ի թուարբերութեանս հայկազնեա Սեբորդի Ներորդի և Օհակ թուոյ [= ՌՆՆՆ, =

1657 փրկչ], ի յերկրիս Լըարատեան, ի նահանգիս Կարբոյ և ի սուրբ ուխտս որ կոչի Յօհաննայանք . . . և զիտեա զի կատարուեմ սորա եղև ի վանս Յնուշոյ ի գրունս սուրբ Խարգսի զօրավարին . . . և Լուաջնորդ սրբոյս մեծ հոետորն և քաջ փիլիսոփոսն Սահան վարդապետն, որ և շինեաց պարիսպ ապաստժ վիմէ մեծածախ և գեղեցիկ շինուածովք . . . Կատարեցաւ և աւարտեցաւ յաւուրս ամսոյն արեգի ի քսան և չորս, յաւուրս ուրբաթու: (էջ 571բ — 572ա):

6. Am (1656 թուից առաջ) = Համիթում — այն է Լմիզ կամ Պիարբերի, որ շայնից անուանուում է նաև Տիգրանակերտ — գրուած մի ձեռագիր, որի մասին տեղեկութիւն ենք գտնում Տաշեան ցուցակում No. 236 Չրի նկարագրութեան մէջ: Լյատեղից իմանում ենք, որ շայոց ԱՂԼ; = 1656 թուից կամ 1658-ից (Տաշ. Հոց. էջ 617—618) առաջ գրուած մի ձեռագրում՝ Միքայէլ Լսորուց յետոյ կայ եղև Փաւստոս այսպիսի յիշատակարանով. «Գրեցաւ Միխայիլս և Բուզանդարանն ի տպարանն նուաստ Մինաս գրչի ձեռամբ աշակերտացն իմոց, ի դուռն սուրբ Կիրակոսին և մօրն նորա Հոլղիտայի ի մայրաքաղաքս Համիթ, յառաջնորդութեան տէր Բարսեղ աստուածաբան վարդապետին: Հորժամ հանդիպիք սմա կարդալով կամ օրինակելով յիշնաջիւր զմեղուցեալ նուաստ Մինաս գրիչս և զճնօղսն իմ և զամենայն աշխատաւորքս: Լյս Չրն էլ թուղթ է և նոտր գրչութիւն. 1852 թուին եղև է Կ. Պօլսում: Լւելի մանրամասն տես Տաշ. Հոց.:

7. R (1641 թուին) = Խամանոս գրչինը, այժմ No. 1667.7 Լյջմիածնի մատենադարանի (Հիմնական բաժին), բովանդակութիւնն է Խորենացի, Լյղիչէ, 20 գլուխ Փաւստոսից, Արտոնեցու քարոզները: Թուղթ, նոտր, մեծ. 20 × 14 Տմոր.: Հիշատակարան էջ 66ա. «Ստացօղ պատմագրիս զքաջ և իմաստուն Սահակ վրդ Թուղայեցին յիշեցէք որ փափագանօք ետ գրել. և ևս նուաստ և անպիտան սուտանունն Բոամանոս գրիչս յիշեցէք ի թվականիս ԱՎ՝ ամին գրեցաւ»: Աւրեմն 1641 փրկչ. թուին: Գրչութիւնը թէև նոտր, բայց գեղեցիկ և գիւրընթեռնելի: Մեղ հետաքրքրող մասը, էջ 164ա—184բ, շունի ընկած թուղթ կամ պակասներ և է 20 գլուխ Փաւստոսից հետևեալ վերնագրով՝ «ի Բուզանդրեան Պատմութենէ»: Գլխակարգութիւնները կարմրադեղով, չէ նշանակուած ոչ Գպրութիւն և ոչ Գլխի թուահամար, ուստի և բաղդատելով տպագիր Փաւստոսի հետ նշանակում ենք թէ ինչ Գպրութիւնից ինչ գլուխներ կան այս Չրում և ինչ կարգով: 1. Փաւստոսի երր. զպր. գլ. ԺՎ: 2. Ս կց. զպ. գլ. ԺՕ: 3. Չորր. զպր. գլ. Լ: 4. Չորր. զպ. գլ. Բ: 5. Չորր. զպ. գլ. Թ: 6. Չորր. զպ. գլ. Ժ: 7. Հինգ. զպ. գլ. Լ: 8. Հինգ. զպ. գլ. ԻԼ: 9. Հինգ. զպ. գլ. ԻՕ: 10. Հինգ. զպ. գլ. ԻԿ: 11. Հինգ. զպ. գլ. ԻԿ: 12. Հինգ. զպ. գլ. ԼԼ: 13. Հինգ. զպ. գլ. ԼԲ: 14. Հինգ. զպ. գլ. ԼԹ: 15. Հինգ.

դպ. գլ. Խ: 16. շինգ. դպ. գլ. ԽՂ: 17. շինգ. դպ. գլ. ԽՂ: 18. շինգ. դպ. գլ. ԽՂ: 19. շինգ. դպ. գլ. ԽՂ: 20. Ս եց դպ. գլ. Ը: Ս երջանում է այս գլուխը էջ 184 ք «Ղուազեաց բաժանեցաւ ցրուեցաւ թագաւորութիւնն շայոց պակասեաց յիւրմէ մեծութենէն յայն ժամնկն և յապայ», որն և իսկապէս Փաւստոսի բուն պատմութեան վերջն է: Սամանոս Վրիշն աւելացնում է «Եւ աստի ի վայր զՍովսիսի պատմագրէն յերրորդ չատորէն գիտ, ի քառասներորդէն յերկրորդէն կարգաւ: ԸՆՏեալ է ած յամ ժամ»: Ըստինքն գրիչը մատնացոյց է լինում Փաւստոսի Պատմութեան շարունակութիւնը գտնելու համար Խորենացու երրորդ գիրք 42-դ գլուխը:

8. N (1624 թուին) = No. 30 Վերսիսեան Վարանոցի Ձերի մատենադարանի թիֆլիսում: Թուղթ, նոտր: Բովանդակութիւնն է Սիբայէլ Ըսորի և Փաւստոս: Ս երջինն Ձրում էջ 23—122: Ըս Ձրում Փաւստոսի Պատմութիւնը հասնում է մինչև Չորրորդ դպրութեան ՆՂ գլուխը, որից ունի միայն 13 տող, մնացած մասը Ձրում այժմ չկայ: Հիշատակարանն է. ՚ի թուին ՍՂՂ [= 1624 փրկչ.] յուլիս ամսոյ ի ԽՂ սկսան ի Բիւզանդայ գրել. օգնեայ ինձ հոգիդ սուրբ աստուած: Ըս Ձրը ՍՂՂ'ՂՂ = 1722 թուին եղել է Սաղարդի ՎախաՎկայի վանքում, Երասխի ափին: Ըս Ձրն ունի «Բիւզանդարան պատմութիւնը» ընթերցուածը: Ըւելի մանրամասն տես Վերս. Վար. Ձերի Հոլցակը, Ս. Կանայեանցի, թիֆլիս 1893, էջ 54—56.

9. E (1622 թուին) = No. 1677,8 Եջմիածնի հիմնական մատենադարանի: Ինձ յայտնի Փաւստոսներից հնագոյնը: Թուղթ, նոտր, մեծ. 21 × 15 հմոր: Բովանդակութիւնն է Սիխայէլ Ըսորի և Փաւստոս (էջ 189ա—327ա): Ընդարձակ յիշատակարանից քաղում ենք (էջ 327ք). «Փառք . . . գրեցաւ այս Սիխայիլս ձեռամբ սարկաւագացն Ըմիրշին և Հովանիսին, որ սկիզբն առնէին գրչութեան և ուսանէին առ ոտս տէր Սինաս գրչի. Ըստուած իւրեանց շնորհք և իմաստութիւն տա որ զայս հոգևոր արուեստս կատարեալ ուսանին: Թվին ՍՂՂ» [= 1622 փրկչ.]: Ըւելի մանր գրչութեամբ շարունակում է յիշատակարանը. «յունիսի ի Խ աւրն ուրբաթ եկին խափուճիկ ի Կոստանդնուպոլսա բերին Ըմթայ փաշին Ը կապա, ու ասցեն թէ ծառայքն խիստ աղմուկ խռովութիւն արարին զՍովսիսի Սուստոֆան. և այլ շատ մեծամեծք վազիրներ սպանին. զշարն ու զբարին Ըժ գիտէ զվերջքն. ած ի բարին առաջնորդէ, ի ձեռս էրկու կապէք այս խապարս երեկ: Սի երրորդ գրիչ — Հակոբ երէց — շարունակում է յիշատակարանը, յայտնելով որ Ձրս վաղիմ» է տրուում «ի գուռն սբ Հակոբ հայրապետին», Ը ոռութի սուրբ Հակոբ եկեղեցին է, տես Սիւնիք էջ 353 և այլն: Հիշուում են Ը ոռութի [= շին Վախճաւանի գաւառում] քահանաները թվ. ՍՂՂ = 1637-ին, յիշուում է նաև որ ՚ի յայսմ ամի եղև Վորոգուի սուրբ աթոռոյս որ կոչի սուրբ Կարապետ»,



որ ամենայն հաւանականութեամբ լչրնջակի վանքն է : Լ՝յս թուականում եղած նորոգութեան մասին տեղեկութիւն չունի Լ՝ւիշանը : Ըմմտ . Սիւնիք , 378 ևն : Բարեմք գրուելուց 15 տարի անցած , ձեռագիրս արդէն Լ՝միթից տեղափոխուել է Լ՝րեւելեան շայաստան . — Շ ու ու թ :

10. S = Սանասարեան վարժարանի ձեռագիրը կարինում , որի մասին միայն այսչափ տեղեկութիւն ունիմ . « Լ՝ռանձնական նամակներէ իմացած եմ թէ վերջերս ձեռք անցուած է Փաւստոսի ըստ երեւոյթին ընտիր ձեռագիր օրինակ մը » . 6 դեկտ . 1898 , շ . Լ՝ճառեան . տես Հոլացակ շայեր . Ձ-րաց Սանասարեան վարժարանի ի կարին , Ս ի եննա , 1900 , էջ Ժդ :

Ընդամենը տասը ձեռագիր , որոնք բոլորն էլ որչափ որ այդ յայտնի է մեզ — նոտր գրութեամբ են և թուղթ : Բոլորն էլ գրուած սասնեւօթերորդ դարում 1622-ից մինչև 1700 , բացի S-ից , որի մասին բաւարար տեղեկութիւն չունինք : Լ՝ւելի ուշադրութեան արժանի է այն , որ Լ՝միթը (= Համիթ , Տիգրանակերտ) 17-րդ դարում ունեցել է ձեռագրեր ընդօրինակող գրիչներ պատրաստող դպրոց — Տէր Սիւսա Վարչի դպրոցը — որին և պարտական ենք հաւանականաբար մեր ունեցած Փաւստոսներից շատերը : Լ՝միթի այդ դպրանոցի արդիւնք են մեր E և Am ձեռագրերը . նոյն Լ՝միթ-Տիգրանակերտումն է գրուած T-ն , որից և Պատկանեանի օրինակը . նոյն այդ Լ՝միթ-Լ՝րեւմտեան խմբիցն են M , Լ՝ւիփուղար (= « Լ՝ւիի աղբիւր ») գիւղում գրուած , որի մէջ յիշուում է Վ փիւլան փաշա , ուրեմն օսմանցիների պետութեան սահմաններում , և K Ս . Պոլսի Ձ-րը : Լ՝յդ խմբիցն են և Փաւստոսի չորս հրատարակութեան ծառայած ութ Ձ-րերը : Լ՝րեւելեան շայաստանում գրուած միմիայն Z-ն է (էրովհաննակապետէ) (Երզնի , Լ՝րագածի վրայ) : Լ՝րեւելքումն են եղել և այժմ էլ գտնուում են Ar , այժմն իտալերիցում , 1713-ին Լ՝սպահան-Չ ու լայնում . R , այժմն Լ՝ջմիածնում , ստացող Սահակ վարդապետ Չ ու լայնցի . N , այժմն իտալիցիս , 1722-ին Սաղարդ-նախապկայ , Լ՝րասիսի ափին : Բայց N-ն իւր տփի կազմութեամբ (Սիիսայէլ Լ՝սորի , Փաւստոս) բոլորովին նոյնանում է E-ի հետ , որ Լ՝միթից շատ կանուխ արդէն 1637-ին տեղափոխուել է Լ՝րեւելք՝ Շ ու ու թ , և այժմն Լ՝ջմիածնումն է :

Լ՝յս բոլոր 18 ձեռագրերից անձամբ տեսած եմ և այժմն ունիմ ձեռքի տակ միմիայն հինգը՝ E , R , Z , M և K : Սուշագիր բաղդատութիւնը համոզեց ինձ , որ այս ձեռագրերը կտան որոշ մանր մունր սրբագրութիւններ , բայց ընդհանրապէս բոլորն էլ պատկանում են տպագրերին ծառայած Ձ-րերի խմբին , լինելով հանդերձ նրանցից հնագոյն և ընտիր : Բոլորն էլ միատեսակ ունին , օրինակ , Վ դպրութեան Չ գլխում մի քանի տող պակաս , Վ դպր . Սի գլուխ « և զմերոյ տոհմի ազգի իշխանն Սահառունեաց » սխալ ընթերցուածը ևն , ևն :

Լրութեան համար այս 18 Չ-րերին պէտք է աւելացնել նորից երկու ձեռագիր. 1) No. 79 Տաշեան Հնոցակի, ԺԹ. դարի նորագոյն գրչութիւն (էջ 337), որ ունի Փաւստոսից հատուած «Օւռիթայ մասը» և 2) Խաչիկ վարդապետի ժողովածուից No. 78, Թուղթ, նոտր, գրիչ՝ Վերսէս դպրապետ, գրուած Լրամենց (Ս.Ն.Վ.) (= 1624 թուին), էջ 112բ «Հաղագս Հոհաննու եպիսկոպոսի և վարուց նորա» Փաւստոսի վեցերորդ գպրութիւնից:

Ըստ բոլոր ձեռագրերը, Թուով քսան, կազմում են Փաւստոսի նորագոյն օրինակների ինձ ծանօթ խումբը, որի և ոչ մի օրինակի հնութիւնը չէ անցնում 17-րդ դարից այն կողմը: Ըստ խմբից կլինին անշուշտ և այնպիսի օրինակներ, որոնք յայտնի են այս կամ այն Հնոցակից և սակայն խուսափել են իմ ուշագրութիւնից, քանի որ խցում փակուած մարդ եմ և ձեռքի տակ չունիմ քիչ թէ շատ կարգաւորուած մատենագարան: Հոյս կայ նաև որ թէ մեր՝ Լ.Վ.Միսնի և թէ ուրիշ մատենագարաններում (Երուսաղէմ, Ռիֆլիս, Պոլիս) լինին կամ գտնուին նոր օրինակներ: Ըստ եմ, որ Ռիֆլիս պ. Լ.Վ.Միսնի մատենագարանում կայ մի ձեռագիր Փաւստոս, սակայն այս լուրը ստուգութեան կարօտ է:

Ընցնենք այժմ Փաւստոսի հնագոյն խմբի երկու ձեռագրերի: Ըստ՝ երկու, անցման երկաթագրով մեծագիր Ղ'առնտիրներ են, գրուած 12-րդ դարի վերջում Թղթի վրայ, երկու սիւնակով: Վրութեան տեղը Ըրագածն է Խաղմասովանք: Խանրամասն նկարագրել եմ այդ Ղ'առնտիրները «Հիշատակ դատակնքաց Վորիա և Շմնի վկայից» հրատարակութեանս յառաջաբանում (Վ. աղարշապատ 1896): Ըստ Ղ'առնտիրներում, որ անուանում ենք A և B (Վորիայի յառաջաբանում հայերէն տառերով են նշանակուած՝ Ա և Բ) պահուած են Փաւստոսից, առանց հեղինակի անուան 10 հատուած (B-ում ութ հատուած), որ համապատասխանում է Փաւստոսի 11 գլուխներին: Երրորդ գպրութիւնից պահուած են Ա, Գ, Ե, Զ, ԺԱ, ԺԲ, ԺԳ գլուխները, ընդամենը 7 գլուխ: Երրորդ գպրութիւնից պահուած են ԾԱ և ԾԲ, ընդամենը 2 գլուխ: Ինգերորդ գպրութիւնից պահուած են ԽԱ և ԽԲ, ընդամենը 2 գլուխ: Ըամագումար 11 գլուխ: Ըւելորդ չեմ համարում գնել այստեղ AB-ի հատուածների գլխակարգութիւնները A-ի ուղղագրութեամբ և մի երկու նկատողութիւններով:

1) A. էջ 270բ, B. էջ 364բ. «Վասն մեծի քահանայապետին Վրիգորի շայց Ըուսաւորչի, եւ սրբոյն Ըրիստակիսի որդոյ նորին, և նոցին շիրմացն: — Ըրդ ի Թագաւորութեանն հրատայ, որդոյ Խոսրովա . . .» = Փաւստ. Երր. Վար. Վ.Լ. Բ:

2) A. էջ 270բ, B. էջ 364բ. «Հաղագս Վրթանայ մեծի քահանայապետի որդոյ Վրիգորի: — Ըպա յետ այսորիկ Թագաւորեաց Խոսրով

լրտակ, թոռն խոսրովայ, որդի քաջի և առաքինոյն Տրդատա արքաի . . . = Փաւստ. Նրբր. Վպր. Վլ. Վ.:

3) A. էջ 271բ, B. էջ 365բ. «(Նաղագս մեծի պատերազմին Պարսից և շայոց ընդ միմեանս. եւ անկանելոյ ի պատերազմին զաւրավարին Վ շաչի. և մահուն խոսրովա արքաի. և փոխելոյ յաշխարհես մեծ հայրապետն Վ լթանես: — Եւ յետ այսորիկ յաւել եւս լինել մարտ խստութեն պատերազմի ի մեջ Պարսից և շայոց ընդ միմեանս . . . = Փաւստ. Նրբր. Վպր. Վլ. Վ.:

4) A. էջ 273ա, B. էջ 367ա. «(Վ անն որդուոցն Վ լթանա, որոց անուանք առաջնոյն Վրիգորիս եւ երկրորդին (Յուսիկ: — Ըստ Վ լթանէս եւ Լրիստակես որդիք մեծ քահանայապետին Վրիգորի . . . = Փաւստ. Նրբր. Վպր. Վլ. Ն.:

5) A. էջ 274ա, B. էջ 368ա. «(Նաղագս սրբոյ հայրապետին Վրիգորիսի վիսճանին: — Ըսլ վասն Վրիգորիս եպիսկոպոսի որդւոյ Վ լթանիսի, եղբաւր (Յուսկանն, որ կաթողիկոս էր Վ րաց եւ Լըուանից . . . = Փաւստ. Նրբր. Վպր. Վլ. Օ.:

Ըստ գլխում ուշադրութեան արժանի է հետեւեալ հատուածը. «Իբրև ուղղեաց և նորոգեաց զամենայն եկեղեցիս կողմանցն այնոցիկ, ոչ նա զիսր իտու յիշանալիսն իտարոսի ոչարհիս խառնոցն Տէճի. և եհաս մինչև ի ճամբար բանակին Լճակունեաց արքայի Վազքթաց, որոյ անունն Վանեսեան կոչիւր. քանզի և նոցա և շայոց թագաւորացն մի ազգաւորութիւն եր տոհմին բնութեն (B. բնութք). և երթեալ յանդիման լիներ թագաւորին : ազքթաց և իշխանացն և բազմութեն զաւրացն»: Բոլոր տպագիրները, ուստի և այն ձեռագրերը, որոնցից կատարուել են Փաւստոսի չորս հրատարակութիւնները, նոյնպէս և ինձ յայտնի բոլոր Ձ-երը չունին ստորագծուած տողերը, մինչդեռ աւելի ունին «նոնաց» յիշատակութիւնը այսպէս. «Եւ երթեալ յանդիման լինէր թագաւորին Վազքթաց, իշխան բազմութեան զորացն նոնաց»:

6) A. էջ 275ա, B. էջ 368բ. «(Նաղագս թագաւորելոյ Տիրանայ յետ հաւր իւրոյ, և թե որպես (Յուսիկն յետ հաւր իւրոյ Վ լթանա կալաւ զաթոռ հայրապետութեն. և թե որպես սպանաւ ի Տիրանա՝ յարքաե յաղագս յանդիմանութեան: — Եւ յանցանելն յաշխարհե թագաւորին խոսրովու<sup>1)</sup> Տիրան որդի խոսրովա առ զթագաւորութիւն և զիշխանութիւն աշխարհացն<sup>2)</sup> շայոց մեծաց, և ընդ նմին սուրբն երանելի մանուկն (Յուսիկ յաջորդեաց զտեղի<sup>3)</sup> հայրապետացն: Բայց գումարեաց ընդ նմա թագաւորն Տիրան զմեծամեծ նախարարսն<sup>4)</sup> ըստ սովորութե աւրինին. ըզմեծ հաղարապետն ի հաղարապետութենն(.) Ըստեղ տպագրերումն էլ գրուում է վերջակէս:

1) B. խոսրովու. 2) B. «աշխարհացն» չիք. 3) B. զաթոռ. 4) B. նախարարսն .

Պէտք է ջնջել թէ միջակէտը և թէ վերջակէտը: Կոյն ինքն Վ շարքն է մեծ հազարապետը: Իսկ ի տոհմն ամենայն շայոց մեծաց զՎ շարք որ եր իշխան լինծայ<sup>1)</sup> և ընդ նմայ զՕ արեհ<sup>2)</sup> զիշխանն, զնահապետն մեծի Ծոփաց, և զՍարա զՇ ահունի [= զՎ շարազ Շ ահունի] զիշխանն Ծոփաց աշխարհին<sup>3)</sup>: Օ Գնիթ իշխան շաշտենից գաւառին ի Կասինական<sup>4)</sup> [= Կամսարական] տոհմն: Օ Վ ըութ իշխան Վ անանդայ գաւառին, զՇ ահեն իշխան լինձեացեաց տոհմն: Օ լտոմ իշխան Գողթան: Օ Ս անաւազ իշխան Կողբացոց: Օ Գուրութ իշխան Չորոց աշխարհին, եւ զՍ անաս Խորխո(ւ)ռունեաց<sup>5)</sup>, զիշխանն մախազութեան տանն, զՏիրոց իշխան Սահառունեաց, միւս բոլոր Ձ-երը և սպագրերը ունին «եւ, զմերոյ տոհմի ազգի իշխանն Սահառունեաց»: «Օ Տիրոց» ուղիղ ընթերցուածն ունին միայն A և B: Օ լքաս իշխան Գնունեաց, սոցա ամենեցուն հրամանաց գնալ ընդ մեծի հազարապետին Վ շարքու . . . » = Փաւստ. Երր. Գպր. ԳՎ. ժԻԿ:

7) A. էջ 276ա, B. էջ 370ա. «Կաղապս վարուց և գործոց մեծին Գանիեղի քահանայի առն այ, և թե իրպես յանդիմանեաց զթագաւորն Տիրան, և կամ իրպես պատուհասեալ մեռաւ ի նման: — Լայց յայնժամ զեռեւս կենդանի եր ծերունին սուրբ մեծ քորեպիսկոպոսն Գանիեղ այրն սքանչեղի . . . » = Փաւստ. Երր. Գպր. ԳՎ. ժԻԿ:

8) A. էջ 278 bis ա, B. չունի այս գլուխը. «Կաղապս Շ աղիտաի աշակերտի նորին: — Շ աղիտայս այս սբ եր լեալ աշակերտ սրբոյն զանիեղի . . . » = Փաւստ. շինգ. Գպր. ԻՕ:

9) A. էջ 278 bis ա, B. չունի այս գլուխը. «Կաղապս Եպիփանու: — Երանեղի սբն Եպիփան ընկեր եր սրբոյն Շ աղիտաի, աշակերտ եղեալ մեծին Գանիեղի . . . » = Փաւստ. շինգ. Գպր. ԳՎ. ԻԵ:

10) A. էջ 279ա, B. էջ 372բ. «Վ կայութի Օ ոփթա երիցու յերկրին Պարսից, որ եր յԼքտաշատ քաղաքէ: — Լքա իբրև չոգան տարան յերկրն Պարսից զամենայն գերութի շայոց . . . » = Փաւստ. Չորր. Գպր. ԾՕ, և ԾԻ:

Լքսպիսով ուրեմն ունինք Փաւստոսից, բացի արդէն 4 հրատարակութեանց մէջ մասամբ գործածուած ձեռագրերից, չգործածուած 10 նոր ձեռագիր և AB ճառընտիրների թանկագին հատուածները, որով և անհրաժեշտ է դառնում նոր քննադատական բնագրի հրատարակութիւնը: Լքս նոր հրատարակութիւնը, որի համար կարևոր նիւթը պատրաստելն էր մեր այս ուսումնասիրութեան նպատակը, չի տայ մեզ հարկաւ մեծ նորութիւն, նոր հատուածներ, բայց կտայ կարելի եղածին չափ ճշտուած

<sup>1)</sup> B. Լինծայ. <sup>2)</sup> B. զարեհ. <sup>3)</sup> B. և զՎ շարազ Շ ահունի զիշխանն Ծոփաց աշխարհին չիք. <sup>4)</sup> B. և Կամսարական, միւս բոլոր Ձ-երը և սպագրերը ունին Կամսարական. <sup>5)</sup> B. Խորխոռունեաց.

բնագիր, կղասաւորէ Ձ-երը իրանց միմեանցից ունեցած կախման համաձայն, մատնանիշ կանէ կարևոր և անկարևոր ընթերցողածները ևն ևն : Սիւս կողմից յոյս ունիմ, որ այս ուսումնասիրութիւնն առիթ պիտի լինի նոր Ձ-երի երևան գալուն :

\* \* \*

## II.

1. Ըյժմ մի քանի խօսք ընդհանրապէս Փ-ի խնդրի վերաբերութեամբ : Փաստոս Սահառունի չէ : Տէրոց Սահառունի : A և B միմեանցից բոլորովին անկախ Ձ-երը, ինչպէս տեսանք, ունին «զՏիրոց իշխան Սահառունեաց» ընթերցուածը, որ բոլոր մեզ յայտնի Ձ-երում աղճատուել և դարձել է «զմերոյ տոհմի ազգի իշխանն Սահառունեաց» : Երկաթագրի մէջ եղած շփոթութիւն են «զՏիրոց» և «զմերոյ» ընթերցուածները, տիւն և մենի, յի և ցոյի նմանութիւնից ծագած : «ՉՏիրոց» (չմին . «Տիրոց իւզգրատունի» Եղիշէի և Փարպեցու մէջ) ընթերցուածի «զմերոյ» կարգացուելուց յետոյ անհրաժեշտ է դարձել «տոհմի ազգի» բացատրական յաւելուածը : Ըյսպիսով լուծուամ է վերջնականապէս Փաւստոսի Սահառունեաց տոհմի հետ որեւէ կապ ունենալու կամ չունենալու խնդիրը : Փաւստոսը Սահառունի չէ : Ձեռագրական իմ այս գիւտի մասին դեռ 1893 թուին Եղիշէ ատաթեանը հրատարակեց «Սշակ» լրագրում (1893, No. 19), բայց բանասէրների մեծամասնութեան աչքից վրիպեց այդ լրագրական յօդուածը և Փ-ով զբաղողները, թէ հայ և թէ եւրոպացի, մինչև օրս էլ ստիպուած են եղել անդադար յեղեղել այդ խնդիրը :

2) Ինտերդակտայնութիւն : Տպագրերի մէջ Փ-ի երկը կոչուամ է «Ինտերդակտայն պատմութիւնք» : Ինձ ծանօթ Ձ-երը միևնոյն ընթերցուածն ունին համաձայն տպագրերին բացի հետեւեալներից . N ունի «Ինտերդակտայն պատմութիւնք», R, որ մի քաղուածք է Փ-ից՝ ունի «Ինտերդակտայն պատմութիւնք», իսկ Z միակ Ձ-իրն է որ ունի խոշոր, կարմրով նկարուած տառերով «Ինտերդակտայնութիւնք» : Ինտերդակտայն կամ Ինտերդակտայն անմիտ բառերի փոխանակ ունիմք այժմ «Ինտերդակտայն Պատմութիւնք» : Թէ ինչու էր այդպէս կոչուամ Փ-ի երկը, այս հարցին մեր գիտութեան այժմեան վիճակում հազիւ թէ հնարուոր լինի բաւարար պատասխան տալ : Փ-ի բնագիրը յունարէն համարողները մի նոր կռուան կունենան Փ-ի երկասիրութեան այս նոր անուանակոչութեան մէջ : Եւսմանայն դէպս այս խնդիրը կարօտ է առանձին ուսումնասիրութեան :

3) Փաստայն Ինտերդակտայն : Եյստնի է տպագրերի «պատմութիւնք» ընթերցուածը երրորդ դպրութեան վերջում, յիշատակարանի մէջ : Իմ ձեռքի տակ եղած բոլոր Ձ-երն էլ ունին նոյնպէս «պատմութիւնք» :

տեայք . ՚Իւզանդեայ» կամ «՚Իուզանդեայ» : ՚Յայտնի է նաև , որ բանասէրների մեծագոյն մասը այս «փախստեայք» բառը կարողում են մտքի համաձայն (փաւստեայ) : Էիւն և իէ (ւ և իս) տառերը կարող են շփոթուիլ միայն երկաթագրի մէջ = Ի = Իս : Բանասէրների առաջարկած սրբագրութեան մի նոր ապացոյց գտնուում եմ ես Եւսեբիոսի Վրոնիկոնի հայ հնագոյն Ձրում , որի մէջ նոյնպէս Ի և Իս գրերի շփոթութիւն կայ , ծագած անշուշտ երկաթագիր բնագրից : Ըյստեղ ՚ի փախստէն» դարձել է ՚Ի փաւստէն» : Տես թՎ . Սոմսէնի «Die Armen. Handschriften der Chronik des Eusebius» յօդուածի մէջ E Ձրի իմ բաղդասութիւնը , Hermes թերթից արտատպութիւն , Berlin 1895 , էջ 334 , տող ներքեից 11 :

4. Սի նոբ Կրկնի : Եջմիածնի Վարդարանում տարիներ առաջ յաջողուեց ինձ նկատել , որ մի ձեռագրում (No. 2239) մագաղաթեայ առաջին ամբողջ մասը , ընդամենը 104 թերթ , կրկնագիր է : Այլայի գրութիւնը Վ անականի («Յաղագս տարեմտի» երկն է և ուրիշ գրութիւններ հին բոլոր գրով : Ձրի աւելի նորագոյն մասը , թղթի վրայ , նոյնպէս հին բոլոր գրով հայոց Չղը (= 1346) թուին է (էջ 162 թ) : Տակի բնագիրը փոքր մետրովբեան երկաթագրով է և կարող է շատ հին լինել : Ինչպէս յայտնի է մեզ ծանօթ ամենահին գրութեան տեսակն են այդ տառերը : Սիակ բառը , որ պարզ կարդացուում է այս կրկնագրում (էջ 42 ա) պատառուած թերթի ծայրին «փախստե» թնայորդն է : Ոչ մի միջոց դեռ չէ փորձուել այս կրկնագիրը վերծանելու համար : Ընշուշտ մի դուրեկան ցնորք է , որ այս կրկնագիրը Փաւստոս լինէր , բայց ոչ մի ապահովութիւն չունիմ դեռ :

5. Սորոֆ Կրկնի գարտաւիտեանց : Փաւստոսի վերջին դպրութեան ցանկին կամ «կանոններին» անմիջապէս կից Ձրերը գնում են «Ստորոտ ամենայն պատմութեանց» երևի կամենալով ասել վերջ ամենայն պատմութեանց , կապելով այս նախադասութիւնը («Յաղագս Վնդայ սրբոյ և առաքինոյ . . .») ՎՁրերորդ գլխի վերտառութեան հետ : Սիայն Կն ունի տպագրի նման կից հետեւեալ («Յաղագս իմ տեղեկութեան» ասացուածի հետ : Իսկ Չն բոլորովին չունի այս «Ստորոտ ամենայն պատմութեանց» նախադասութիւնը :

6. ՚Յաղագս իմ [ո] տեղեկութեան : Փի անձնաւորութեան համար ամենից աւելի հետաքրքրականն է «Յաղագս իմ տեղեկութեան» , որք միանգամ զմտտանա ընթեռնոյք» ասացուածը : Իմ ձեռքս եղած բոլոր Ձրերը ինչպէս նաև I տպագիրը «ընթեռնոյք»-ից յետոյ գնում են վերջակէտ : Ըյս վերջակէտը միւս բոլոր տպագրերը բոլորովին անհիմն կերպով դուրս են ձգել : «Տեղեկութե» բառի փոխանակ , որ միշտ պատուով է գրուում , Կն ունի «տեղակութե» , իսկ Մն ունի տեղեկացութե» , ուստի և իմ կարծիքով , այս աղճատուած բառի նախկին լրիւ ձևը վերականգնելու համար պիտի կարգանք տեղակացութե» = «Յաղագս իմ [ո]

տեղակացութեան, որք միանգամ զմատեանս ընթեռնոյք» : Տեղակացութիւն ոսկեղարեան բառ է և շատ լաւ կարող է նշանակել թելակալութիւն : Ինչպէս յայտնի է Փաւստոս եպիսկոպոսի թելակալութեան կամ «տեղակացութեան» մասին խօսուում է Օ-երորդ դպրութեան Ե-երորդ գլխում<sup>1)</sup> : Ընդհանուր առմամբ ևս շեշտուում է այն կարծիքը, որ հեղինակ Փաւստոսը նոյն անձն է թելակալ Փաւստոս՝ եպիսկոպոսի հետ : «Տեղակացութեան» ամբողջ նախադասութիւնը ցանկի մէջ Ե-երորդ գլխի վերտառութեան մի մասն է, կամ այդ վերտառութեան վերաբերեալ մի ծանօթութիւն, որ իւր աստղանիշը կամ տեղը կորցրել է և ընկել ցանկի վերջը կամ ստորին լուսանցքը, ինչպէս ունի Շ ձեռագիրը : Ընդհանուր ծանօթութիւններ, մասնաւորապէս իրենց աստղանիշը կամ տեղը կորցրած ծանօթութիւններ, այն էլ մի քանի հաստ, ունինք Խորենացու և Ընդհանուր մէջ<sup>2)</sup> : Սեղ հետաքրքրող նախադասութեան վերջին մասը — «որք միանգամ զմատեանս ընթեռնոյք» — համեմատել առաջին «խոստարանութեան» ասութեան հետ — «որք միանգամ կամին սրտի մտօք հասու լինել սմին զոր ասեւ լոցս եմ» :

7. Տանտ ժ՝Օ, համարումս Ռոստոս : Ս էրջ : Հանկի կամ կանոնների վերջում այս ասացուածք մի միտք կարող է ունենալ, այն է որ վեցերորդ դպրութիւնը «համարական թուով» 16 տուն կամ գլուխ ունի : Եւ իսկապէս էլ ունի 16 գլուխ . մեծաւ մասամբ մի մի փոքրիկ պարբերութիւնից կազմուած : Օ տառի անկումը [ժ = ժ՝Օ], ինչպէս և E Ձրի մէջ «ն» տառի անկումը [E՝ տուք = տունք] սովորական երևոյթ է : Խորենացու Ձ-երում ունինք «տասն» փոխանակ «ութ և տասն»-ի, «յիսուն» = «յիսուն և վեց» [Օ = Օ՝Օ], ևն ևն : Ընդհանուր դասարանութիւնների օրինակներ կարող եմ բերել նոյն իսկ ամենալաւ Ձ-երից տասնեակներով : Ընդհանուր հետաքրքրականն, որ Ը խոստարանութեան մէջ Փաւստոսն ասում է . «մի ըստ միտքէ կարգաւք Ռոստոս և համարտոս կանոնեւ զրոշմեալ նկարեցի իւրաքանչիւր գլխով : Եւ չորս խոստմունս չորեցունց»<sup>3)</sup> դպրու-

<sup>1)</sup> Թելակալ բառի նշանակութեան մասին հմտութեամբ շեշտուած թելակալ գործարան էր գործող» Երկրորդ Օ-ն . շայկ . Ընդ . :

<sup>2)</sup> Սմտ . իմ «Խորեն . Պատմ . Ուսումն .» Ս շարաշապատ 1896, էջ 79, ծանօթ . :

<sup>3)</sup> Ընդհանուր ունին (չորից չորեցունց) աւելորդ կրկնութիւնը, ինչպէս և նոյն խոստարանութեան մէջ ունին «և առ նմին դպրութիւնք երեք [= 7]» որ պիտի ուղղել «և առ նմին դպրութիւնք 7 [= չորս]» : Ընդհանուր, տէր Սինաս գրչի դպրանոցում, թերաւարժ աշակերտների ձեռքով արտագրուած նոտագիր, սղոմներով և պատիւներով լի Փաւստոսները հարկաւ հարիւրաւոր այսպիսի վրիպակներ պիտի ունենան, որոնք մեծ մասամբ կանհետանան, երբ Ձ-երի բաղադրութեամբ կուենանք քննադատական բնագիր :

Թեանցս յերօտնդէր<sup>1)</sup> իլո֊իս պատուաստեցի մինչև ի կատարած սորին» : Սերեմն պարզ և հասկանալի է, թէ ինչ է կամենում ասել Փաւստոսը «համար և թիւ» կամ «համարական թիւ» ասելով, մինչդեռ Փաւստոսի մեկնիչները և թարգմանիչները այս համարական թուով տները կամենում են անպատճառ կապել Փաւստոսի անձի մասին խոստացուած տեղեկութեան հետ և սպասում են գտնել Պատմութեան վերջում լ) տուն տեղեկութիւն, այն էլ ոտանաւորով (1) Փաւստոսի անձի մասին : Սերեմն «համարական թուերը» ցոյց են տալիս միմիայն իւրաքանչիւր Ղպրութեան Ղլխում (= սկզբում) դրուած տների (կամ այժմեան մեր սովորական գործածու թեամբ՝ գլուխների) թիւը : Եւ յիշուի պահուած է այժմեան Փաւստոսում բացի վեցերորդից նաև երրորդ դպրութեան «համարական թիւը» — «կանոնք պատմութեանց մատենից մինչև ցքսան և մի (տես երրորդ դպրութեան սկիզբը)<sup>2)</sup> : Եւսպիսով ուրեմն իւր իսկ բնական և պատշաճ տեղումն է վեցերորդ դպրութեան սկզբին, ցանկի վերջում, «Տունք լ)՝ Ո համարական թուաւք : Ս երջ» ասացուածը և այս նախադասութիւնը ոչ մի առնչութիւն չունի հեղինակ Փաւստոսի անձի հետ :

8. Եւսպիսիւն իւր իսկ բնական և պատշաճ տեղումն է վեցերորդ դպրութեան սկզբին, ցանկի վերջում, «Տունք լ)՝ Ո համարական թուաւք : Ս երջ» ասացուածը և այս նախադասութիւնը ոչ մի առնչութիւն չունի հեղինակ Փաւստոսի անձի հետ :

8. Եւսպիսիւն իւր իսկ բնական և պատշաճ տեղումն է վեցերորդ դպրութեան սկզբին, ցանկի վերջում, «Տունք լ)՝ Ո համարական թուաւք : Ս երջ» ասացուածը և այս նախադասութիւնը ոչ մի առնչութիւն չունի հեղինակ Փաւստոսի անձի հետ :

9. Փաւստոսի թիւերը : Փաւստոսի թիւերը ինչ երկար կանգ առայ այս մանրամասնութեանց վրայ, ուղիղ գնահատելու համար այս տեղեկութիւնները, որ տալիս է Փաւստոսն իւր մասին : Երրորդութիւնը մտում է այն, որ վեցերորդ դպրութեան ցանկում խոստացում է հեղինակի տեղակացութեան մասին տեղեկութիւն և նոյն դպրութեան լ)՝ Ո գլուխներում խօսում է թելակալ Փաւստոս եպիսկոպոսի և նրա եղբոր Եւստոսի մասին : Եւսպիսիւն իւր իսկ բնական և պատշաճ տեղումն է վեցերորդ դպրութեան սկզբին, ցանկի վերջում, «Տունք լ)՝ Ո համարական թուաւք : Ս երջ» ասացուածը և այս նախադասութիւնը ոչ մի առնչութիւն չունի հեղինակ Փաւստոսի անձի հետ :

<sup>1)</sup> Ս երջին տպագրերը ունին այստեղ նորից մի աւելորդ բառ «յիւրաքանչիւր իւր», բայց բոլոր ձեռագրերը և I տպագիրն ունին ուղիղը — «յիւրաքանչիւր» :

<sup>2)</sup> M «մինչև ի. և մէկն» — E «մինչև ի .իա.» — Z «մինչև ի .իա.» — K «մինչև ի իա» — I «մինչև ի .իա. գլուխս» ևն : Տես և նորագոյն տպագրերը :

<sup>3)</sup> «Ս եցերորդ դպրութի» բառերի փոխանակ K-ն ունի «վարդրց : գրգռութե ան» միմիայն ասացուածը : K-ն, ինչպէս վերևում ասել ենք, չափազանց խեղճ և անբարագէտ ձեռագիր է :



ւուում», բայց արդէն գլխովին հայացած: Ընտրուած — Սոստում անունն էլ հայ — պարսկական է: Այն ասում էին ազգաւ շուում, այլ լեւալ էին ազգաւ շուում: Ըզգատում շուում ծագումից լինելն անշուշտ արգելք չէր Փաւստոսին բողոքովին հայացած լինել իւր զգացմունքներով, իւր աշխարհայեցութեամբ, իւր ճաշակով և իւր անթարգմանելի կորովի հայաբանութեամբ: Ըստ նոյն Փաւստոսն է ամենայն հաւանականութեամբ՝ «Երեսն Սեծի Թաղմանը ներկայ գտնուող Փաւստոս եպիսկոպոսը (Վար. Ե. 24): «Երեսն մահը Պապ Թագաւորի մահից (+ 374) քիչ աւաջ է, երեւի նոյն այդ 374 կամ 373-ին»): Ըւրեմն Փաւստոս ականատես է Պապի և «Երեսն վերջին օրերին»:

10. Փաւստոս Սոստում: Նիշուում է մի ուրիշ Փաւստոս եպիսկոպոս Բարսեղ Սեծի Թղթերում: Ըստ Փաւստոսը Պապի միջնորդութեամբ Տիանայի Ընթիմնոս եպիսկոպոսից ձեռնադրուում է եպիսկոպոս 373-ին և ձգտում է եղել լինել Սատաղ<sup>2)</sup> քաղաքի եպիսկոպոս, բայց յայտնի չէ թէ նա արգելք հասել է իւր փափագին: Սկսած Ամաշեանից այս երկու Փաւստոսները միեւնոյն անձն են համարուել<sup>3)</sup> և այդ անհնարին բան չէ. դո՛ւն է ժամանակագրական ոչ մի անպատեհութիւն չկայ:

11. Ներուած Փաւստոս Երեսնոս: Բայց կայ մի երրորդ Փաւստոս եպիսկոպոս, Ըրչակ Բ. Թագաւորի ժամանակ «Երեսն ձեռնադրող «ծերունի Փաւստոս» (Գ, 3): Ըստ «ծերունի» Փաւստոսին էլ, բողոքովին անտեղի կերպով, բանասէրներից շատերը նոյնացրել են վերոյիշեալ Փաւստոսների հետ: Ընուանակցութիւնը բաւական հիմք չէ անձեր նոյնացնելու համար: «Ներուած»: Փաւստոսը, Ըրչակ Բ. Թագաւորի ժամանակ արդէն եպիսկոպոս, չէ կարող Պապի ժամանակ ձեռնադրուած |373-ին| և Բարսեղ Թղթերում յիշուած Փաւստոսը լինել: Ըրչ «ծերունի»: չէ կարող նաև նոյն անձը լինել «Երեսն Սեծի Թաղող Թելակալ Փաւստոս եպիսկոպոսի հետ, որ աղքատանոցների վերատեսչութիւնը շարունակում էր, իւր իսկ ասելով, մինչև յամս Խոսրովու և Ըրչակայ երկուց Թագաւորացն բաժանաւորացն, մնչեւ ևս կոչն նոս [=: Խոսրով և Ըրչակ] կնդուծի» (Օ, 5): Ըւրեմն Թելակալ Փաւստոսը գիտէ Խոսրովի և Ս երջին Ըրչակի մահը: Խոսրովը դեռ կենդանի էր Ս ւամշապուհի ժամանակ և Ս ւամշապուհից յետոյ էլ ութ ամիս (Վազ. Փարպ.)

<sup>1)</sup> Սի բարձրաստիճան հայ հոգևորական կաթողիկոսական ցանկերի վրայ արած իւր գիտական աշխատութեան մէջ (անանուն), որոշ հաշիւների վրայ հիմնուած դնում է «Երեսն մահը 373-ին յուլիս 25 (Տիւս Վ ւումայ) և ( )րաց. Ըզգ. շիւանդ. Ս. Պոլիս, 1901):

<sup>2)</sup> Սատաղ քաղաքն յիշուում է Փաւստոսի պատմութեան մէջ երկու անգամ. «Փոքրիկ քաղաքիկն Սատաղու». Վ, 7, 21:

<sup>3)</sup> Ամաշ. Պատմ. Այոց I, 11, 447-8, 745-748. Patrol. I. P. Migne, Series Graeca, XXXII. Ըստ բողոք միասին «Փաւստոս Ըուզանդ» Ըղիչէ] Ս[ատաթեանի], վիւննա 1890, էջ 7-12:

կամ մի տարի (Խորեն. Գ., 55). կրկին անգամ թագաւորեց և մեռաւ 416 թուից ոչ առաջ<sup>1)</sup>: Դամանակով Սևադայուհին ամենից մօտ և ականատես պատմիչն է Կորիւն, որ Սաշտոցի Սարքում գրերի գիւար (404 թուին) դնում է Սևադայուհի հինգերորդ տարում (Ս. Ենեա. 1833, էջ 9): Ընդ թուականից երկու տարի յետոյ, Սևադայուհի եօթներորդ տարում<sup>2)</sup> [406 թուին] Սաշտոցը աշակերտներով գնում է Լճիկ և Եղեւսիա հայ գրերը կատարելագործելու: Սևադայուհի տասն և վեցերորդ տարում, այն է 415 թուին<sup>3)</sup>, Սաշտոցը իւրայիններով, կատարելագործուած հայ գրերով և Ս. Գրքի թարգմանութեամբ վերադառնում է Սաղարշապատ: Ուրեմն 415-ին Սևադայուհի դեռ կենդանի էր, ուրեմն և Խոսրովի Ցամնայ թագաւորութիւնը կարող շենք դնել՝ ամենականութիւնը՝ 416 թուից առաջ: Խոսրովի մահը գիտցող Փաւստոսը միայն այս թուականից յետոյ կարող էր գրել իւր Պատմութիւնը: Երեսէս Սեծի թարգման ներկայ եղող Փաւստոս եպիսկոպոսը՝ 373—374-ին, եթէ լինէր երիտասարդ եպիսկոպոս 25—30 տարեկան հասակով՝ — իսկ այդ դարում շայտանում ոչ թէ երիտասարդ, այլ պատանի եպիսկոպոսներ ունինք, ունինք այդպիսիները և յետոյ, օրինակ Սահանիկ կաթողիկոսը 10-րդ դարում — հազիւ 50—55 տարեկան կլինէր հինգերորդ դարի սկզբում և կարող էր դեռ մի քանի տասնեակ տարի էլ ապրել հինգերորդ դարում: Պապի մահը 374-ին է: Ընդ ժամանակ Պապը շափահաս և կատարելահասակ մարդ էր և ոչ անշափահաս պատանի, ուրեմն առ նուազն 25—30 տարեկան: Պապի ծնունդը և Երշակի ամուսնութիւնը Փառանձեմի հետ՝ այս հաշուով՝ պէտք է 350 թուից առաջ դնել: Իսկ Փառանձեմի առաջին մարդու — Գնելի — սպանման ժամանակ Երեսէս Սեծը արդէն կաթողիկոս էր. ուստի և նրան ձեռնադրող Կերունի Փաւստոս եպիսկոպոսը ոչ մի դէպքում չէ կարող դեռ կենդանի համարուել առ նուազն 65—70 տարի յետոյ 416—420 թուերին: Ուստի և ակնբերէ է, որ բոլորովին տարբեր անձնաւորութիւններ են Կերունի Փաւստոսը և Խոսրովի մահը գիտցող թելակալ Փաւստոս եպիսկոպոսը:

12. Գրաւիւտ թաւաւը 416—425 թ.: Փաւստոսի Պատմութեան գրութեան ժամանակը որոշելու համար պէտք է կարելի եղածին շօտի ճշտել Սևադայուհի, Խոսրովի, Շապուհ Սասանեանի և վերջին Երշակունի թագաւոր Երտաշէս-Երտաշիրի տարիները: Ըստ նպատակի համար

<sup>1)</sup> Հմմտ. Գարագաշ. Վննակ. Պատմ. շայոց, հատ. Գ., էջ 213, որ Խոսրովի մահը դնում է 415-ին:

<sup>2)</sup> Տպագիրն ունի վրիպակ ընթերցուածով «հինգերորդ», որ մտքի համաձայն պէտք է ուղղել «եօթներորդ», և = է ձեռագրական շիտթութիւն:

<sup>3)</sup> Կորիւն, էջ 11, ունի վրիպակով «ի վեցերորդ ամի Սևադայուհի արքային շայոց մեծաց», որ մի պակասաւոր թիւ է և պէտք է ուղղել «ի տասն և վեցերորդ = ի վեշտասաներորդ = ի Ս.Ս.»:

բողոքովին անյարմար է խորենացին, իբրև նորագոյն գրող<sup>1)</sup>, և նախապատուութիւնը պէտք է տալ Վազար Փարպեցուն և Կորիւնին: Կորիւնը յիշում է Սևանապոլսի 16-րդ տարին: Խորենացին տալիս է Սևանապոլսին ընդամենը 21 տարի թագաւորութիւն: Վազարն ասում է Սևանապոլսի համար՝ «եկաց յետ այսորիկ [= գրի գիւտից յետոյ] թագաւորն Սևանապոլս ամս Կոն և Վ» (Տպ. 1891, էջ 54): Այս տեղեկութիւնը, որով Սևանապոլսի թագաւորութեան տարիները հասնում են 26-ի [5 տարի մինչև գրի գիւտը + 21 = 26] բողոքովին նոր կեղծիք է կատարուած Խորենացու ազդեցութեամբ: Վազարի մեր ձեռքն հասած միակ ձեռագիրը B<sup>2)</sup> [(Նազէշի ձեռագիր, 17-երորդ դարի), էջ 10 ա, նախապէս ունեցել է «եկաց յետ այսորիկ թագաւորն Սևանապոլս Կոն և Վ»]: B. ձեռագրում քերուած է վերջին բառը և տեղը գրուած «քսան և մի», բայց տակի գրութիւնը պարզ կարդացուած է: Սոյնպիսի կեղծման է ենթարկուել Վազարում [B էջ 14 բ] նաև վերջին Մատաշէսի տարեթիւրը. «(այնմհետէ բարձաւ թագաւորութիւն յազգէն Մշակունեաց ընդ յերբորդ ամի Մտաշեսի»: Երկու գծուած բառերը քերուած են ձեռագրում, թէև այժմն ընթեռնելի, և գրուած է Խորենացու թուականը «ի զ. երորդ [= ի վեցերորդ] ամի Մտաշեսի» (Տես տպ. 1891, էջ 76): Տպուհ Սասանեանը Խորենացու ասելով թագաւորեց շայաստանում 4 տարի<sup>3)</sup> Խորեովից անմիջապէս յետոյ: (Յամենայն դէպս այս Տպուհի մահը Սևանա Ն-երորդ արքայից արքայի առաջին տարին տեղի ունեցաւ [420 - 421 թուին]: Տպուհի շայաստանից հեռանալուց յետոյ տեղի է ունենում ապստամբութիւն հայ նախարարների «Կերեսէ Ղիճրակեցու առաջնորդութեամբ, վերջապէս թագաւորում է Սեւրջին Մտաշեսը ընդամենը 3 տարի: Տարեթուերի այս նոր սրբագրութիւններով Մշակունեաց մինչև այժմն ընդունուած բարձման թուականը — 428 — պէտք է պակասեցնել առ նուազն 3 տարով և դնել ամենաուշը 425 թուին:

Փաւստոսը չգիտէ ամենայն հաւանականութեամբ՝ շայոց թագաւորութեան խոսք կործանումը, երբ իւր Պատմութեան վերջում ասում է. «Վուազեաց բաժանեցաւ ցրուեցաւ թագաւորութիւնն շայոց, պակասեաց յիւրմէ մեծութենէն յայն ժամանակն և յապայ» (Օ, 1): Իւրեմն իւր գրուածքը 425 թուից առաջ է: Իայց գիտէ, ինչպէս տեսանք, վերջին

<sup>1)</sup> Ինչպէս արդէն ցոյց եմ տուել 676 թուից յետոյ է Խորենացու Պատմութիւնը. Մտաշատ 1897, էջ 422-4: «Կորագոյն հետազոտողները՝ թէ հայ և թէ եւրոպացի ոչ մի հաստատուն փաստ չբերին իմ այս կարծիքը խախտելու համար:

<sup>2)</sup> Տես իմ յօդուածը «Վազար Փարպեցու ձեռագրերը». Մտաշատ 1901, նոյնմբ. դեկտ., ուր ցոյց եմ տուել թէ ինչպէս է ընդմիջակուել Վազարում և հայ գրերի գիւտի պատմութիւնը տպագիր Խորենացուց:

<sup>3)</sup> շայաստանում թագաւորող այս Տպուհի մասին տես և Վազար 1891, էջ 55-57:

Խոսորովի մահը — ամենականուիւր 416-ին : ‘Վերսէսի բերանով մարգարէա-  
նում է Լքախօսեաց ցեղից թագաւորութեան բարձումը (Վ, 15), ուրեմն  
գիտէ Մապուհ Սասանեանի շայտատանում թագաւորելը, որով իրապէս  
վերջանում էր Լքշակունեաց ցեղից թագաւորութիւնը և առաջին անգամ  
մի սասանեան բարձրանում էր շայոց գահը : Վիտէ Լսպուրակէսի մահը  
(Օ, 15), ուրեմն գրել է Սահակի կաթողիկոսութեան օրով : Իայց գիտէ  
իրբև մարգարէութիւն Սուսաւորչի ցեղից կաթողիկոսութեան բարձումը :  
Իայց այդ գիտէին ամենքը դեռ ևս չորրորդ դարի վերջերում, երբ Սա-  
հակը հայրապետական գահը բարձրացաւ և առաջ անգամ շահեց : Լմենքին  
յայտնի էր, որ Սահակով վերջանալու է Սուսաւորչի ցեղը’ : Լսյս բանն  
իմանալու համար հարկ չկար, որ Փաւստոսը տեսած լինէր Սահակի  
անկումը կաթողիկոսութիւնից Սուսամի օրով, կամ Սահակի մահը : Լսյս  
բողոքից եզրակացնում եմ, որ Փաւստոսի Պատմութիւնը գրուել է  
Մապուհ սասանեան շայոց թագաւորի կամ ‘Վերսէս Ղիճակացու ապստամ-  
բութեան օրերը, հինգերորդ դարի առաջին տասնորդի վերջին տարիները :

13. Վերստ է հայերէն և անվանբարբիչ չէ : Ինքն ըստ ինքեան հետևում  
է այս ասածներիցս, որ Փաւստոսը գրելով հայերի համար հայ գրի գիւտից  
յետոյ, երբ արդէն հայ լեզուով կար Ս. Վիրք, եկեղեցական ժամա-  
կարգութիւն, Պատարագամատոյց, բաւական հարուստ թարգմանական  
գրականութիւն, պիտի գրած լինէր հայ լեզուով, որին իշխում է տիրա-  
պէս, և պիտի ունենար այդ նորածիլ մատենագրութիւնից փոխառու-  
թիւններ, ինչպէս որ և ունի Նարսեղի Պատարագամատոյցից, Ս. Վիրքից,  
աղօթքներից ևն : Նանասէրներից մատնանիշ արուած և հաւաքուած<sup>2)</sup>  
բազմութիւն փաստերը Փաւստոսի վաւերականութեան դէմ իմ այս տեսու-  
թեամբ նոր լուսաբանութիւն են ստանում և աւելի ևս հաստատում  
Փաւստոսի վաւերականութիւր : Կորիւնն արդէն մծաւորապէս 440—450  
թուերի ժամանակամիջոցում” [= Սաշոոցի մահից յետոյ, Սարգանանց  
պատերազմից առաջ] ամբողջ հատուածներ է ընդօրինակում Փաւստոսից :  
Վազարը հինգերորդ դարի վերջում ծանօթ է մեր այժմեան Փաւստոսին,  
այն աննշան և փոքրիկ տարբերութեամբ, որ Փաւստոսի չորրորդ դպրու-  
թիւնը, որ ըստ կարգին երկրորդ մասն է Փաւստոսի շայոց Պատմութեան,  
ոչ բառացի, այլ ըստ իմաստին անուանում է երկրորդ պատմութիւն :  
Ուրեմն այս շ. Պատմութեան Վ.Օ. դպրութիւնները ըստ բովանդակու-

<sup>1)</sup> Իսերևս շարունակուեց այդ ցեղը մի ապօրինի զաւակով, որ ծնուել էր Սաշոոցի համագիւղացի մի հարձից . իայց Պապայ [= որդի Յուսկան, հօրեղբայր ‘Վերսէս մեծի’] ի բուն ի կնոջէն ոչ միայն [որդի], այլ էր նորա հարձ մի ի գաւառէն հարօնոյ ի շացեաց գեղջէ կարճազատացն, և միայն որ ի հարձէ անտի ի շացեկացոյն, որում անուն իւր որդւոյ հարձին Սարիկ կոչէր : (Փաւստ. Վ., 19) :

<sup>2)</sup> Տե՛ս մասնաւորապէս «Սուսաւորչի կաթողիկոսութիւն Փաւստոս Նիզակցի Պատմութեան» Ստ. Սահխատեանի, Ս ինննա, 1896 :

Թեան կարող էին կոչուիլ Վ՝ ազարից, ինչպէս և ամեն մէկից, Մ՝Վ՝ պատմութիւնք: (Նամենայն դէպս Վ՝ ազարից երբեք չէ կարելի հետեցնել, որ իբր թէ հինգերորդ դարից յետոյ Փաւստոսը ենթարկուել է նոր խմբագրութեան և թէ այժմեան գլխակարգութիւնները, ցանկերը [= «կանոնները»], «խոստարանութիւնները» այդ նոր խմբագրութեան արդիւնք են<sup>1)</sup>: Բարեբախտաբար այսպիսի ենթադրութեան դէմ կարելի է վճռական ապացոյց բերել նոյն իսկ Վ՝ ազարից, որ օգտուել է Փաւստոսի հինգ առաջին խոստարանութիւնից, երբ քաղելով ասում է Փաւստոսի բովանդակութեան մասին. «զերս ըզմափոփոխ աշխարհիս շայց, զբարեաց և զշարեաց, զվարս և զգործս զարանց սրբոց և զպղծոց, զժամանակի պատե՛րազմաց և զխաղաղութեան և այլն» (էջ 2) = Փաւստ. խոստարանութիւն նախագիտելի . . . անցելոց իրաց գործք և վարք . . . սրբոց արանց . . . և խաղաղութեան և պատե՛րազմի և շինութեան և աւերածոյ, և արգարութեան և անօրէնութեան, և աստուածպաշտութեան և ամբարշտութեան ժամանակագիր արարեալ . . . :

Փաւստոսի վաւերականութիւնը հերքողները գլխաւորապէս հիմնուում են Պարսիկ և մասնաւորապէս (Նոյն թագաւորների անունների հակաժամանակ և անտեղի գործածութեան վրայ) : Փաւստոսը ժամանակագրութիւն չունի ժամանակագրութիւն, որ պիտի առաջնորդուէր յոյն կամ պարսիկ թագաւորների տարեթուերով: Բայց ի նկատի է առնելու, որ Փաւստոսն իւր ամբողջ պատմութեան մէջ միայն երկու պարսիկ թագաւորի անուն գիտէ՝ Վերսէհ և Շ ապուհ: Վերսէհին էլ յիշում է միայն Սատաղ քաղաքի (Վ՝, 21) և Սիւնեաց տոհմի (Վ՝, 58) աւանդութիւններից առած: Վիտէ միայն լուստանդիանոսին, որին յիշում է պատահաբար Վիկիական ժողովի (Վ՝, 10) և Տրդատի հետ դաշնագրութեան (Վ՝, 2) առթիւ, և Վ՝ աղէսին: Լ՝ այսպիսի ագիտութիւնը յունական թագաւորների մի կողմից ապացոյց է, որ Փաւստոսը ոչ յոյն է և ոչ բիւզանդացի, և միւս կողմից՝ որ Փաւստոսին չէ կարելի դատել յոյն կամ պարսիկ թագաւորների ժամանակագրութեամբ: Դ՝ յողմբողական և նախարարական ցեղերի աւանդութիւնները, իւր անձնական յիշողութիւնները, կրօնական հրաշապատում գրքեր — ահա Փաւստոսի աղբիւրները: Ը՝ հիմնական սխալ է նաև հայ թագաւորների թուերով — առնուած խորենացուց սուտ հանել Փաւստոսին: Ս՝ ենք չգիտենք ոչ Տրդատի մահուան թուականը, ոչ նրա յաջորդների տարեթուերը, այլ միայն Պապ թագաւորի մահուան թուականը [† 374], երբ Պապը ոչ թէ պատանի, այլ կատարեալ չափահաս մարդ էր, ուրեմն և ծնուած մօտաւորապէս 30 տարի առաջ, իսկ նրա հայր Լ՝ ըշակը, նոյն իսկ Փաւստոսի պատմութեամբ՝ արդէն թագաւոր էր Պարսկաստանում քրիստոնէից դէմ՝ յարուցուած ընդհանուր հալածանքից [= Շ՝ մաւոն կախկոպոս

<sup>1)</sup> Շմմալ. Սո. Ս՝ ալխասեանի «Ս՝ ի նկատողութիւն Լն», ZAPh., 1901, էջ 64-6:

ևն, հայ թարգմանութեամբ Մարահամ խոստովանողի՝ առաջ, ուրեմն և չորրորդ դարի քառասնական թուերի սկզբին: Չէ՛ հակապատմական տալ Մըշակին 34 կամ աւելի տարիներ թագաւորել, բայց մեր այս յօդուածի ծրագրից դուրս լինելով այսպիսի մանրամասնութեանց խնդիրը, բաւականանալք մեր այս ընդհանուր ցուցումներով:

Փաւստոսի «Իւզանդ» կամ «Իւզանդացի» մակդիրը, որին ծանօթ է Վ՝ ազար Փարպեցին, թուում է մեզ լոկ մակաբերութեամբ հետեցրած գրքի «Իւզանդական Պատմութիւնք» անունից: Փաւստոսն այնչափ տգէտ է իւզանդական թագաւորների ժամանակագրութեանը և գործերին, որ ոչ մի դէպքում չէ կարող իւզանդացի կամ իւզանդիայում սովորած լինել:

Ըմփոփենք ուրեմն մեր այս նոր տեսութիւնը, ամբողջովին հիմնուած ձեռագրական ուսումնասիրութեանց և Փաւստոսի բնագրի վրայ:

Փաւստոսը Սահառունի չէ: Վրել է «Իւզանդական Պատմութիւնք», որի Վ-Օ դպրութիւնները հասել են մեր ձեռքը: Ս՝ երնագրին համապատասխանում էին իրենց լուսնադակութեամբ երևի Մ-Ի՝ դպրութիւնները, որոնց մասին որևէ դատողութիւն տալու համար գեո բաւարար նիւթ չունինք: Փաւստոսն իւր իսկ վկայութեամբ՝ «Երսէս Ս» եծի թեւակալ եպիսկոպոսներից մէկն է, ներկայ է եղել Վ՝երսէսի թաղմանը, թերևս նոյն անձն է Բարսեղի նամակներում յիշուած Փաւստոսի հետ, ուրեմն այս դէպքում՝ եպիսկոպոս ձեռնադրուած 373-ին: Վրել է պատմութիւնը Մսպուրակէս կաթողիկոսի և խոսրով թագաւորի մահից յետոյ, 416—425 թուերին: Բողոքովին տարբեր անձն է Վ՝երսէսին ձեռնադրող Ներսէսի Փաւստոս եպիսկոպոսը: Փաւստոսն օգտուել է հայ Պատարագամտոյցից . իսկ իրանից օգտուել են Սորիւն և ուրիշներ: Վրել է հայերէն, շատ լաւ ծանօթ է շայաստանի աշխարհագրութեանը և տեղական աւանդութիւններին: Նոստումով միայն շոտում է, իսկ մտածողութեամբ, զգացումներով և լեզուով՝ վրտ հայ: Փաւստոսի երկը մեր ձեռքն է հասել, հաշուի չառնելով Մ-Ի՝ դպրութեանց խնդիրը, նախկին ծաւալով, անպակաս և առանց որ և է նոր խմբագրութեան<sup>1)</sup>:

<sup>1)</sup> շարեւ չենք հաշուում նաև այն փոքրիկ պակասները, որ կան Վ, 6 [որ արդէն լրացրին A և B] Վ, 16 և Օ, 16 ուր Վինդ միայնակեացի պատմութիւնը մնում է թերի: Լստեղ ձեռագրերը վերջանում են այսպէս. EZ «չինեալ զիւր», RI «չինեալ զիւր եղբ», K «չինեալ զիւր ես»: — Իւզանդ պատմագր[ին] օրինակն մինչ աստ էր անմեղապի լերուք: . . . M «չինեալ զիւր եղբայր . . . [դատարկ տեղ է թողնում տողեր և ամբողջ սիւնակներ, զգալով որ պակաս կայ, նաև հաւանօրէն յիշատակարան գրելու համար]: P (= Պատկան.) «չինեալ զիւր եղբայրանոցս», W [= Ս՝ ենեալ շինեալ զիւր եղբայրց»:

Եջմիածին.

Ս. Է. ՊԻՆՏՐՆԻ ՄԱՏԵՆԵՐԵՐԵՆԻ ՁԵՌՎԵԻՐ  
ՊԼԱՏՄԵՆԻՐԵՆԻՐ

II. Կանայեանի.

I.

ԱԳԱՔԱՆԳԵՂՈՍ և ՅԱՃԱԽԱՊԱՏՈՒՄ

(Թ. 1655/1613<sup>1)</sup>). — ՉԻՐՆ = 1293.

Թուղթ այժմ 377 + Թղ. 342 Երկրորդ: — Մեծուքիւն 33 × 21—25,5 սմ.: — Գրութիւն Երկուսն, իւրաքանչիւրը 23,5 × 7,5 սմ.: — Տող 25—26, տեղ տեղ գծուած ճնշմամբ: — Քերթ 33. Ա—Ժ. Կարմիր Ա—Ժ, ապա թերթաթուեր նոր ձևերով գրած ԺԱ—ԻԳ: Ա ունի 8 թուղթ, Բ և Գ տասնական, Դ 14, Ս՝ 12, Ջ—Ժ՝ տասներկական. Կարմիր թերթաթուերով Ա ունի 11, Բ—Ջ՝ տասներկական, Է՝ 11, Ը, Թ և Ժ՝ տասներկական: ԺԱ՝ 4, ԺԲ՝ 11, ԺԸ՝ 14, ԺԹ(ա ա)—ԻԲ(դ դ) տասներկու տասներկու և ԻԳ՝ 10: — Նիւթ անհարթ և դեղնաւուն մագաղաթ: — Գիր բոլորագիր սիրուն, վերջերն աւելի մանր, տգեղ և դժգոյն. Թղ. 235 նոտրագիր մատենիս նորոգողի: — Խորագիր և վերնագիր սև մանր բոլորագրով: Սկզբնագրեր սև երկաթագիր, բայց Թղ. 234ա<sup>2</sup> յիշատակարանի վերնագիրն ու սկզբնատողը կարմիր: — Ջարդագիր չկայ: — Բառանջատում շատ անգամ շունի: — Ջարդ լուսանցազարդ, խորան, կիսախորան և նկար չկան: — Կազմ փայտեայ կաշեպատ, շատ փջացած, տակի կողքի վերեւից մի կտոր տախտակ պոկուած: — Թուական Թղ. 234բ<sup>2</sup> Պիւք (= 1293). Վորոգման Թղ. 235ա՝ Խ, և Ճ. Ի (= 1671): — Տեղ Կարմի, խոհանուր վանք: — Գրիչն անյայտ: — Կազմով Օւքարիս արշիսարկաւազ քանաքեռցի: — Ծաղկով չունեցեղ: — Տէր տր շամաղասայ, ընծայուած Կարմու խոհանուր վանքին. ապա ստացողը խոհովք: — Յիւստակագրութիւն Թղ 1ա, 115ա<sup>2</sup>, 123բ, 139ա, 221ա ջնջուած, 234ա՝, 259բ, 261բ և 283բ: — Յիւստակագրան գրչի Թղ. 234, նորոգող Օւքարիս արշիսարկաւագի 235, այլև

<sup>1)</sup> Վերջինը. Վերջին թիւը 1655 է ձեռագրինը, որ և համապատասխանում է Սահակ Ս. Մատուռու ձեռագիր համառօտ ցուցակին, իսկ երկրորդը 1613 կարենեան կոչուած ցուցակին. տպագրուած 1863, Թիֆլիս:

ստացողինը տակի կողքի ներսի կողմից պատառուած թղթի մնացորդը : — Տեղեկութիւն ձախ կամ վերին կողքի ներսի կողմից կպցուած նորագոյն Ս. В. Сергѣевъ No. 7 թղթի կէս թերթի վրայ թիւ 1 (այսինքն Լճաթանգեղոսի առաջին օրինակ) տակը գրուած է ձեռագրիս բովանդակութիւնը և Լճաթանգեղոսինից յետոյ ասուած է : Վնականի ի սմա 1. Վաշանց թուղթն, 2. Հաճախապատում և այլն . բայց դաշանց թուղթ չկայ և հաւանական է թէ եղած չէ . հաւանօրէն ցուցակագրողի անուշագրութեան սխալն է այդ : — Վիճակ շատ վատ, խոնաւութիւնից և գործածութիւնից փջացած . մէջը, մանաւանդ վերջերում սեւացած, դժգոյն, թղթերի ծայրերը մաշուած, լուսանցքները ծակոտուած թղ. 4—6, 44—47, 243—256, 302—312, միջից 42—47, 353—377, ներքեկից 243—256. լուսանցքները և ներքեկները բարակ թղթիկներով նորոգուած են թղ. 114, 122—137, 152, 157, 160—171, 173—179, 227—234, 238—270 և աստուածաշնչի մարգարէութեանց տպագրուած թղթիկներով 154, 155, 158, 174 և 175 և այլն . տեղ տեղ թղթերի վարի ծայրերը մանր բոլորագիր թղթիկներով նորոգուած 1—4, 29, 67 և այլն և այլն : Սերի կողքի ներսի կողմում շատ կտորներից կցուած երկու թուղթ կազմի պահպանակի մնացորդ . պատառուած են թղ. 1 և 7 : Բնագիրը նորագոյն գրչով սրբագրուած է թղ. 239բ, 240բ և 243ա : — Թղթեր են դուրս բնկած (որ նշանակում ենք \* նշանով) թղ. \*1-ից առաջ և 9\*, 17\* և 116\*-ից յետոյ մի մի հատ, թղ. 7\*-ից յետոյ 2, թղ. 153\*-ից յետոյ 5 և թղ. 377 յետոյ մօտ 15 հատ : Թղթերը սխալմամբ շատ տեղափոխուած են . այսպէս պէտք է կարգաւորել Լճաթանգեղոս թղ. \*1—7, 8—9\*, 10—17\*, 18—23, 35—36, 24—34, 37—79\*, 86—87, \*80—81, 84—85, 88—89, 82—83, 90—116\*, 117—127, 130, 128—129, 132—133, 131, 134—136, 247—270, 160—163, 165, 164, 167, 166, 168—176, 178, 177, 179—194\*, 195—233, 234 և 235 : — Հաճախապատում թղ. 236ա—246բ, 137ա—153բ, 156ա—158բ, 154ա—155բ, 159աբ, 271ա—311բ, 315աբ, 313ա—314բ, 312աբ, 316ա—334բ, առաջին 342աբ, 336ա—341բ, 335աբ, երկրորդ 342ա—356բ, 366աբ, 358ա—365բ, 357աբ, 367ա—377բ :

### Մատենան է

Ա. Պատմութիւն Ագաթանգեղոսի. Խորագիրը (Լճաթանգեղոյ Պատմութիւն) տպ. Թիֆլիս 1882) պակաս է մի թուղթ դուրս բնկած լինելով (որ ցոյց ենք տալիս \* նշանով), հետևաբար և

1. Հառաջաբանը շունի տպագրութեան վերնագիրը («Հառաջաբան և Լճաթանգեղոյ Պատմութիւն») . սկիզբը պակաս է (տպագր. էջ 5, տող 1 «Լյճք ըղձացեալ» և այլն — էջ 7, տող 5 «առ իւրաքանչիւր ընտանիս, և դպարծանս») : Սկսում է թղ. 1ա<sup>1</sup> «վաստակոյն (տպ. «վաստակոցն») իւրեանց գրացեացն» և այլն — վերջի թղ. 7բ<sup>2</sup> «արշաւասոյր, աւգամար,



յուզակ ալեացն» (տպ. էջ 7—21): Վուրս են ընկած երկու թուղթ, ուստի յառաջաբանի վերջն էլ պակաս է (տպ. էջ 21, տող 16 «սրավարացն մոլեգնելոց» և այլն — էջ 22, տող 5 «ծովավաստակ նաւաստեաց»): Ըստ այսմ

2. Պատմութեան առաջին մասը նոյնպէս թերի լինելով չունի վերնագիրը («Լճաթանգեղայ Պատմութիւն» տպ.) և պակաս է սկիզբը (տպ. էջ 23, տող 1 «Լճո նուաղել ժամանակի» և այլն — էջ 25, տող 1 «մեծաւ քինու և նախանձաբեկ լինելով, մեծամեծս»): Սկսում է թղ. 8ա՝ «փքայր ի բազմութիւն զաւրաց» և այլն — 9բ<sup>2\*</sup> «եւ երկրորդ ինձ կոչեսցիս» («կոչեցից» տպ. 29, տող 9). ապա ընկած է մի թուղթ (տպ. էջ 29, տող 10 «Պատասխանի ետ Պարթևն» և այլն — 31, տող 17 «նախարարք հայագունդ զօրացն գունդ գունդ»): Հետոյ գալիս է թղ. 10ա՝ «հատանէին, զկնի լինէին» և այլն — 17բ<sup>2\*</sup> «ոչ առցես դու յանձն պաշտաւն» (տպ. էջ 31, տ. 17—49, տ. 9). այստեղ էլ դուրս է ընկած մի թուղթ (տպ. էջ 49, տող 9 «տանել դիցն, և» և այլն — 51, տ. 11 «Լճո մինչդեռ կայր նա»): Ընդհանուր յաջորդաբար թղ. 18ա՝—23բ<sup>2</sup>, 35ա՝—36բ<sup>2</sup>, 24ա՝—34բ<sup>2</sup>, 37ա՝—64ա՝ (տպ. էջ 51—151):

3. Թղ. 64բ «Վարդապետութիւն սրբոյն Գրիգորի Լուսաւորչին» : «Լճն Լճստուծոյ» տպ.) «Տէր Լճ որ նա միայն ինքնութեամբ» և այլն մինչև 116բ<sup>2\*</sup> «առեալ յիմե՛ առաքչէն զգիտութիւն» (տպ. էջ 153—259, տ. 11): Ընդհանուր տեղից մի թուղթ է դուրս ընկած (տպ. էջ 259, տ. 11 «և յայտ արարեալ» և այլն — 261, տ. 15 «ուստի գայ կամ» : Սնացեալը դասաւորել ըստ տպագրին այսպէս 117ա՝—127բ<sup>2</sup>, 130ա՝բ<sup>2</sup>, 128ա՝—129բ<sup>2</sup>, 132ա՝—133բ<sup>2</sup>, 131ա՝բ<sup>2</sup>, 134ա՝—136բ<sup>2</sup>, 247ա՝—270բ<sup>2</sup>, 160ա՝—188ա<sup>2</sup> (տպ. էջ 261—417):

Նշանակութիւն. Ձեռագիրս չունի տպագրութեան «Կատարեցաւ վարդապետութիւն» և այլն 7 տողը :

4. Պատմութեան վերջին մասը չունի տպագրութեան վերնագիրը («Լճաթանգեղոս դարձ փրկութեան աշխարհիս շայաստան ընդ ձեռն առն սրբոյ նահատակի») և առանց բաժանման իբրև վարդապետութեան շարունակութիւն սկսում է թղ. 188ա<sup>2</sup> «Լճո եկալք, եղբարք, զաւգուտն» և այլն — վերջ թղ. 234ա՝ «Թէ տր ան մեր դու ես» (տպ. էջ 419—512):

Նշանակութիւն. Ձեռագիրս չունի տպագրի, որ արտատպուած է Սկիզբի 1862 հրատարակութիւնից, ընդ ամենը ձեռն հատուածների բաժանմունքն ու թուահամարները. բայց ունի ընտիր փոփոխակներ, որ պարզում է շատ մութ տեղեր : Ընդհանուր նշաններից է «ոգալք» թղ. 10ա՝ և այլն, «որդալք» 228բ<sup>2</sup> և այլն : Տպագրի Լճի հանոյր ձեռագրումն է աղբիս 228բ<sup>2</sup>, «Լճո շիրականը նոչիրական 228բ<sup>2</sup>, Լճուստականը՝ արուստան 229ա՝, Սպասկապետութեան սպարապետութեան 229ա՝, Բոտանդակը՝ սորոստակ 220ա՝, Սնայարքը մանեայրք 226ա՝, Այծքը՝ սոյծք թղ. 210բ<sup>2</sup> :

Բ. Ճառք Թանխապատումք եւ լուսաւորք վարդապետութեան արքայն Գրիգորի Հանց լուսաւորչի (Թղ. 236ա):»

1. Ճառ Թղ. 236ա<sup>1</sup>. Ս Երնագիր (ԵՍ Ս. Լյճրորդութիւնն, տպագրութիւն Ս. Լյճմիածին 1894) շունի, այլ սկսում է ուղղակի գլխից «Սի է ինքնութիւն գոյութեանն, որ» և այլն: — Ս Երջ Թղ. 238ա<sup>1</sup> «այնպէս էր հայր առանց որդւոյ իւրոյ, եւ հոգւոյն սրբոյ»: (տպ. էջ 1—4):

2. Թղ. 238ա<sup>1</sup> «Լուսնձնաւորութիւնք: Լատարեալ հայր անձամբ, զաւրութեամբ, գիտութեամբ, և իմաստութեամբ, արարչութեամբ, և բարեբարութեամբ, զամենայն զիւրն անծին իսկութեամբ ունի» և այլն — 246բ<sup>2</sup>: Լյճա պիտի լինի Թղ. 137ա<sup>1</sup>—138բ<sup>2</sup> «և մնացուք յուսով ի փառս ամենասուրբ երրորդութեանն, այժմ և միշտ, և յաւիտեանս յաւիտենից»: որով վերջանում է այս գլուխը (տպ. էջ 4.—21):

Նշանոթութիւն. Լյճա ճառը բաժանուած չէ առաջինից և վերնագիրը մանր բոլորագիր չէ ինչպէս նախընթաց և յետագայ ձեռերինն է:

3. Թղ. 139ա<sup>1</sup> «Սիտք հաւատոց սրբոյն Գրիգորի Հանց լուսաւորչի: Ճմարտութիւն հաւատոյ լոյս է աչաց մտացն շարժմանց, զգացեալ զլոյսն գիտութեանն և այլն: — Ս Երջ Թղ. 141բ<sup>1</sup> «միշտ մշտնջենաւոր երանութիւնս վաեղել ի փառս ամենասուրբ երրորդութեանն հաւր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ այժմ և միշտ և յաւիտեանս յաւիտենից»:» (տպ. էջ 22—26):

4. Թղ. 141բ<sup>1</sup> «{Յանդիմանութիւն մոլորեցոյ ի գիտութիւն աստուածպաշտութեան երանելոյն սրբոյն Գրիգորի լուսաւորչի: Սի անհամեմատ է ամենակալ ամ[են]ասուրբ երրորդութիւնն, եւ յանսկիզբն էութենէն և ի մշտնջենաւորութենէն հաստատեցան ամենայն արարածք» և այլն: — Ս Երջ Թղ. 144ա<sup>2</sup>\* «և որք մոլորեցան ի ճմարտութենէ անտի, բարկութիւնն ից կա և մնա ի վերանորոս»:» (տպ. էջ 27—31, տ. 119):

Նշանոթութիւն. Ձեռագրիս Թղ. 144ա<sup>2</sup>, տող 22 և 23-ի միջև, ուրեմն թերթ չէ դուրս ընկած, պակաս է տպագրի էջ 31, տող 120 «Սի զտարերս ամենայն աստուածոս արարին, զշնչաւորս և զանշունչս, զջուր և զհոգւր» և այլն — էջ 38, տող 232՝ ճառիս վերջը. ուրեմն և հետեւեալ ճառի

5. Ս Երնագիրը և սկիզբը պակաս է (տպ. «Հաստատութիւն ճմարտութեան և առաջնորդութիւն կենարար խրատոց Սրբոյն Գրիգորի Հանց լուսաւորչի ասացեալ: {Յայտնի է իմաստոց սրբոց, որ ունի զգիտութիւն ի գրոց մարգարեից և առաքելոց և վարդապետաց» և այլն — էջ 41, տող 65 «զանմոլար գիտութիւն սփռել ի լսելիս մարդկան») և սկսում է շարունակութիւնը Թղ. 144ա<sup>2</sup> «և որք զարթուցանեն զսիրտս, և ունին զերեսանակս անձնիշխան կամաց» և այլն: — Ս Երջ Թղ. 153ա<sup>1</sup> «Սր ունի ականջս լսելոյ լուեցէ խրատուցս ի Կս յս ի տր մեր որում փառք յաւիտեանս յաւիտենից ամէն» (տպ. էջ 41—54):

6. ԹՎ. 153ա<sup>1</sup> («Յանդիմանութիւն ծածկութից իրաց, որ զանբերեցիսն յերեւելիս ամէ, Սրբոյն Վրիգորի Հայոց Առաւորչի: Այլ ոչ Հայրն ծնեալ ուստեք, այլ որդի ծնեալ և ոչ շարշարեալ և ոչ հոգին սր ստացեալ, այլ ըզնեալ մշտնջենաւորք» և այլն — ԹՎ. 153բ<sup>2\*</sup> և ի պղջումն ամելով զմեղաւորս Առաւորեալ և փառաւորեալ» (տպ. էջ 55—56, տող 30): Լ՛պա պէտք է լինի ԹՎ. 156ա<sup>1</sup>—158բ<sup>2</sup> և վերջին ԹՎ. 154ա (տպ. էջ 62—67) որ սովորական վերջաբանութիւնից յետոյ ունի և «փառք քեզ ան յաղագս ամենայնի»:

Դանօթաւիւն. ԹՎ. 153բ<sup>2\*</sup>-ից յետոյ դուրս են ընկած մօտ հինգ Թուղթ. պակասում է տպագրի էջ 56, տող 30 «սրբութիւնքն էր, և է ի պայծառացուցանել» և այլն — էջ 62, տող 226 «ի գործ ամել մարոյ և զգուշանալ»:

7. ԹՎ. 154բ<sup>1</sup> «Արանեւոյն Սրբոյն Վրիգորի Հայոց Առաւորչի, վասն յօրինուածոց Լ՛րարածոց: Արժամ բազմացաւ իմաստութիւն» և այլն — ԹՎ. 155բ<sup>2</sup>, ապա 159ա<sup>1</sup>բ<sup>2</sup>, 271ա<sup>1</sup>—273ա<sup>2\*</sup> և զետաղաղութիւնն և զչինութիւնն որ պարսպեալ ունին խնդարտութեմ զմարդիկ (զմարդիկ՝ չունի տպ. էջ 68—74): Լ՛պա շարունակում է ԹՎ. 273ա<sup>2</sup> «ըստ մարգարէին, եթէ զպատուիրանս իմ պահեսջիք» և այլն — 274բ<sup>1</sup> (տպ. էջ 77, տող 269 — էջ 78 վերջը):

Դանօթաւիւն. ԹՎ. 273ա<sup>2</sup>, տող 19 և 20-ի միջև, ուրեմն Թերթ չէ դուրս ընկած, չկայ տպագրի էջ 74, տող 198 «ի խոսովութիւն և ի տարակուսանս դարձուցանիցէ» և այլն — էջ 77, տող 269 «Լ՛ստուծոյ միայն է կարողութիւն»:

8. ԹՎ. 274բ<sup>1</sup> «Արանեւոյն Սրբոյն Վրիգորի Հայոց Առաւորչի Յանդիմանութիւն դժբեղակ վարուց, և ընծաութիւն Առաքինութեան հանդիսից: Վարմանք բանին (բանին՝ չունի տպ.) մարգարէից և առաքելոցն քարոզութիք»։ Այլ երջ ԹՎ. 282ա<sup>1</sup> (տպ. էջ 79—89):

9. ԹՎ. 282ա<sup>1</sup>—291բ<sup>1</sup> «Արդապետութիւն կատարեալ ի տր Լ՛մենայն արուեստ (ամենարուեստ) տպ.) պահոց երանեւոյն Սրբոյն Վրիգորի Հայոց Առաւորչի: Այլ քանզի ամենայն կարգաց չափ եղեալ յամենակալ տէն և յարարէն, որպէս զի» և այլն (տպ. էջ 90—102):

10. ԹՎ. 291բ<sup>1</sup> «Արին Սրբոյն Վրիգորի Հայոց Առաւորչի: Արախտաւորութիւն, անզեղ բարերար կամացն, և յորդորումն ի լաւն և յառաւելն, ընդ ճշմարիտ առաքինութեանն ի փառս ամենասուրբ երրորդութեանն ճառեալ: Այլորհ (այլորհս» տպ.) ունիմ երախտեաց բարերարութեանն անսկիզբն, և անփոփոխ մշտնջենաւոր տրութեանն, սք երրորդութեանն որ աղբիւրն է ամենայն արարածոց» և այլն — 298բ<sup>2\*</sup> «և յաղագս այսորիկ ասէ տրն շտալ գործութի շանց» (տպ. էջ 103—114): 298բ<sup>2</sup> - 301ա<sup>2</sup>: (103—120).

Նաև Յոսեֆիան. թվ. 298 $\mu^2$ , տասներկուերորդ և տասներեքերորդ տողերի միջև, ուրեմն թուղթ դուրս բնկած է, պակաս է տպագրի էջ 114, տող 331 «և արկանել զմարգարիտն առաջի խոզից» և այլն—էջ 117, տող 399 «խնդրեն զկեանսն յաւիտենից»:

11. թվ. 301 $\omega^2$  «Նորին Սրբոյն Վրիգորի վասն վարուց Լուսաբինութեան, որ հանդիսիւքն լաւութեան պակեալ երանին: Լմենայն արուեստից լաւութեան և քաջութեան, և առաքինութեան սբ երրորդութիւնն է: և այլն — 311 $\mu^2$ , 315 $\omega^1\mu^2$ , 313 $\omega^1$ —314 $\mu^2$ , 312 $\omega^1\mu^2$ , 316 $\omega^1$ —320 $\mu^2$  (տպ. էջ 120—148):

12. թվ. 321 $\omega^1$ —327 $\mu^2$  «Երանեւելոյն Սրբոյն Վրիգորի վարդապետութիւն մարերար արարչին խնամոց և կշտամբութիւն անհնազանդ ստահակութեալն», և առաջնորդութի մարութեան մարուցն լաւութեան: Լազմադիմի են երախտիք շնորհաց մերոյ հաւրն բարերարի, և միոյ տն կենարարի» և այլն (տպ. 149—160):

13. թվ. 328 $\omega^1$ —334 $\mu^2$  «Հանդէս լաւութեան ճիշտակաց ի պէտս աւգոսի զաներևոյթս յերևելիս ցուցանելով ի գործս առաքինութեան փոխելոյ ի յոյսն կենդանի ի բանակս զուարթնոցն, որ աստ կատարեն զհաճոյսն արքայ. Երանեւելոյն Սրբոյն Վրիգորի Հաց Լուսաւորչի: Սխորք մեծութեան, և գիտութեան, և իմաստութեանն արքայ. և այլն (տպ. 161—172):

14. թվ. Լուսաբին 342. «Երանեւելոյն Սրբոյն Վրիգորի Հայոց Լուսաւորչի, ճաղագս Սարգարէութեան, որ յայ խնամք տեսութեան: Սեծ է խորհուրդ անպաշտութեան» և այլն. ապա թղ. 336 $\omega^1$ —338 $\omega^1$  (տպ. էջ 173—178):

15. թվ. 338 $\mu^1$  «Երանեւելոյն Սրբոյն Վրիգորի Հաց Լուսաւորչի, Սասն հոգևոց մարդկան, Լացայայտութի: Եծ ըստ մեծի մարդասիրութեանն իւրոյ» և այլն — թղ. 341 $\mu^2$ . ապա թղ. 335 և 342 երկրորդ (տպ. 179—186):

16. թվ. 343 $\omega^1$ —346 $\omega^2$  «Երանեւելոյն Սրբոյն Վրիգորի Հայոց Լուսաւորչի, վասն Սարտիրոսաց Սարգայ Պետութիւն [= վարդապետութիւն] Ուսմանց: Սկսանիմ այսուհետև և վասն մարտիրոսաց ճառել բանիւ, զի պատուեսցուք զճիշտակս նոցա» և այլն (տպ. 187—191):

17. թվ. 346 $\omega^2$  «Նորին երանեւելոյն Սրբոյն Վրիգորի, Գագուշութիւն զգաստութեան, Շահաւոր պատրաստութեան ընդ մտերիմսն, և ընդ դժնդակսն, պատիւ, և պարծանք: Վրեւ (գրել: տպ.) ձեզ և ուսուցանել կամիմ եղբայրք իմ և որդիք, զորս» և այլն — թղ. 349 $\mu^1$ \* «միշտ մերձաւորք լիցին մարմնոյ և արեանն տն ի ներքին մարդն»: (տպ. էջ 192—197):

Նոնոսիոսիան. թվ. 349<sup>μ1\*</sup>, տող 23 և 24-ի միջև (թուղթ գուրս ընկնել չէր կարող) պակասն է տպ. էջ 197, տող 140 «Վնակել Քրիստոսի, որ լուսաւորէ» և այլն — էջ 200, տող 56 «և զպատիւ արդարոց և մեղաւորաց»: Հետեւաբար

18. Ղառի վերնագիրը և սկիզբը պակաս է («Վորին երանելոյն սրբոյն Վրիգորի Հայոց Լուսաւորչին Վովումթիւնք Լստուծոյ երախտեացն Հանգիսիւք մարտիրոսաց քաջաց և առաքինեաց: Ընբաւ են խնամք բարերարին» և այլն մինչև «ըստ արժանեաց տայ զպատիժս և զպատիւ արդարոց և մեղաւորաց» տպ. էջ 198—200, տող 56): Սկսում է թղ. 349<sup>μ1</sup> «Վ ան զի (զի) տպ.) հոգևոր աւրէ[ն]քն կենդանարար են» և այլն — թղ. 350<sup>ա1\*</sup> «և փշալից արար զամ[ի]նայն անդամս մտաց» («անդս մտաց» տպ. էջ 200, տող 56—75) և շարունակում է թղ. 350<sup>ա1</sup>—352<sup>μ1</sup> (տպ. 202—205):

Նոնոսիոսիան. թվ. 350<sup>ա1\*</sup> 20 և 21 տողերի մէջ, ուրեմն թերթ գուրս ընկած չէ, պակասում է տպ. էջ 200, տող 75 «և անդամոցն և զմտաւորս և զբանաւորս» և այլն — էջ 202, տող 110 «ոչ յաղթահարեսցի հեղութեամբն»:

19. թվ. 352<sup>μ2</sup>—356<sup>μ2</sup> «Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի, Յորդորումն Լպաշխարութեան խոստովանեալ: Սեծ են յարգանք հրամանաց ան, և անբաւ շնորհք բարերարին նոյ» և այլն. ապա 366<sup>ա1</sup>—366<sup>բ2</sup>, 358<sup>ա1</sup>—360<sup>բ2\*</sup> «միահաւան խնդութիւն երկնաւորաց և երկրաւորաց»:

Նոնոսիոսիան. թվ. 360<sup>բ2</sup>, տող 7 «երկրաւորաց» բառից յետոյ պակաս է, ուրեմն թերթ չէ գուրս ընկած, տպ. էջ 217, տող 324 «երանութիւն ի փառս քրիստոսի» և այլն—էջ 220, տող 54 «ի խնամս մարդասիրութեան»: Հետեւաբար հետեւեալ

20. Ղառը թերի է (տպ. Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի Լուսնորդութիւն ամենարուեստ խրատուց Հանգամանք գիտութեան և իմաստից: Սրպիսի գոհութիւն և օրհնութիւն և փառս տալ արժան է ամենակալ տէրութեանն» և այլն էջ 218—220, տող 55) և սկսում է թղ. 360<sup>ա2</sup>, տող 7 «և խլել զամենայն բոյս (տպ. բոյսս) անաւրէնութեան», և այլն — 365<sup>բ2</sup>. ապա թղ. 357<sup>ա1</sup>μ2, 367<sup>ա1</sup>—373<sup>ա2</sup> (տպ. 220—239):

21. թվ. 373<sup>բ1</sup>—375<sup>ա1</sup> «Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի վասն տրոց իմաստութեան, Սր ի հոգւոյն սրբոյ պարգևեցաւ սուղ ինչ բան: Ընբաւ են խնամք տեսչութեան արարչին, և լուսաւորութիւն առ յաւրինուածս արարածոց իւրոց» (տպ. 240—242):

22. թվ. 375<sup>ա1</sup> «Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի վասն անփոփոխ ինքնութեան էութեան: Սր տկարութի զնէ ածութեանն» և այլն (տպ. էջ 243—247). Ս երբ թղ. 377<sup>բ2\*</sup> «և զզման ապաշխարողաց, և հանգուցելոց յայսոսիկ շարածեալ (տպ. շարալծեալ): Լւրհնեսցուք»:

Նոսթրոմուսիւն . Լննուհետև վերջից շուրջ 15 թուղթ դուրս  
 ընկած լինելով պակաս է այս ճառից տպ. էջ 247, տող 108 հգո-  
 վեսցուք և մարձր արասցուք ամենասուրբ երրորդութիւնն՝ և այլն  
 — էջ 247, տող 126: Լնլ և պակաս է 23-րդ ճառը «Նրանելոյն  
 Սրբոյն Վրիգորի շայոց Լուսաւորչի խրատք ճգնութեան և ցոյցք  
 հանդիսից որ առաքինութեան յորդորմունս: Լմենայն ոք որ հրա-  
 ժարեցան» և այլն տպ. էջ 248—205. Սոյնպէս պակաս է «Լղօթք  
 յորժամ յորոգայթ անկանիցի ոք զոր ասացեալ է Սրբոյն Վրիգորի  
 Լուսաւորչին: (Որհնեալ է անբաւ մարդասիրութիւն քո և այլն  
 տպ. էջ 206—207:

Յիսուսակարան գրչի 1. թ՛ւ. 234ա<sup>2</sup>—234բ<sup>2</sup>: «Էիշատակարան  
 սուրբ գրոցս: Սրք Թժաին փառացն են ցանկացեալ, և հետևեալ նորին  
 ճանապարհաց, առ ի վերին դիտաւորութեանն պայման, զոր խոտացաւ  
 անխտան Թժ, ամենայն կամարարաց, և սիրողաց իւրոց, և պատմողաց,  
 ամենասուրբ պատուիրանաց, և մարդկեղութեան, և սքանչելեղգործութեան,  
 և շարչարանաց, և մահլուան, և յարութեան, Թժորդոյն, և վերանկալոյն  
 առ հայր, եւ միւսանգամ գալստեանն, և ամենբեան վասն յուսոյն, որ  
 ի նա շարչարեալք, և ճգնութեամբ բազմալ նահատակեալք, եւս առաւել  
 սուրբ լուսաւորչոս հաստան աշխարհիս, եւ ամենայն քրիստոնէից, և ամե-  
 նայն սուրբ կուսանքս, որ դիպեցան, և ի սուրբ մատենան շարադասեալք  
 կարգեցան: Սր և քաջ քարտուղարս ագադանգեղոս հրամանաւ և  
 խնդրութեամբ սք արքային տրդատա քաջի և զաւրաւորի, յանձին կալեալ  
 ոճով պատմեաց մեզ ըստ իւրում հոգեւից իմաստութեանն, տուեցելոյ ի  
 շնորհաց պարգեւողին, ի լուսաւորութի հաւատացելոց, և ի փառս քի:

Լրդ պատուական հայրապետին, տն համազասպա յուսով բարերարին  
 այ տն յի նաեցեալ ի սէր վկայիցն, և ի համբերութիւն սք հաւրս մերոյ  
 գրիգորի լուսաւորչիս ետ գրեալ զսք մատենան կոչեցեալ ագադանգեղոս,  
 վասն յիշատակի, և միջնորդութեան յաւուր ահաւոր, և մեծ ատկենի,  
 անդ ուր բանքն սպառին, և գործքն թագաւորեն:

Եւ ընձանցոյց զսա ի սք կարապետն ի վանս յոհանու, ի լուսաւո-  
 րութիւն հաւատացելոց, և ի վարժունն մանկանց եկեղեցւոյ, և ի փառս  
 անմահ բանին իյ, որ է աւրհնեալ յաւ[իտեանս]: ի թ՛վ չի բ (= 1293).

Նոսթրոմուսիւն . Սատենիս տէր Տէր շամազասպ հայրապետն  
 անշուշտ պէտք է լինի Յովհաննու վանքի առաջնորդը, որ յիշում  
 է Օւքարիա Սարկաւազը. «Թուին ԶիԸ (= 1279) եղև շայր շա-  
 մազասպ: Լսս շամազասպ բազում արդիւնս արար, և բազմացոյց  
 զգրեանս Լստուածային. որ և բազումք կան դեռ ևս: Սա էր  
 յաւուրս որդւոց իշխանին Վրդոյ, և վարէր զառաջնորդութիւնն  
 մարմնաւոր իշխանութեամբ. և էր ինքն յազգէ Սամիկոնէից, այր  
 փառահեղ և ահարկու տեսողացն: Օւայս ուսաք ի բազում գրոց

յիշատակարանաց և յարձանաց բազում տեղիս (Օ՝աքբարեայ Սարկաւագի Պատմագրութիւն, Ս. Էջմիածին, Հատոր Գ. էջ 30: և մ. նոյն Հատորի էջ 19. Հոյճաննու վանքի գաւթի Հարաւային որմի արձանագրութիւնը): Լ'աջնորդ կամ ւայր ւամազասպի անունը յիշուած է վերջին անգամ վանքի աւագանի արձանագրութեան մէջ Զեթ Թուին (տես Կոյն, Հատոր Գ., էջ 20). բայց Օ՝աքբարեան նորա առաջնորդութիւնը երկարեցնում է մինչև ԶԿ Թիւր, երբ ւամազասպին յաջորդեց Ս. ասիլ:

2. Յիւստակարան Գորգոյի (նորագիր). Թղ. 235ա<sup>1</sup>—235բ<sup>2</sup>. «Շ նորձօք, և ողորմութիւն ամենագոր սր Հոգւոյն, եղև նորագումն այսմ պատմագրի, որ կոչի ագաթանգեղոս: Որ պատմէ զվարս և զգործս սըրբոյն գրիգորի լուսաւորչին, և մեծազօր արքային Տրդատայ [ի] սկզբ[ի]նէ մինչև զհատարումն և զբուն վրդ'պտութիւն, և յաճախապատումն ի Թուին Ռ. և Ճ. Խ. և Գ (= 1694), 'ի Թորգոմեան սեռի յերկրիս արարատեան. ի գաւառս կարբլուոյ. ի Հրաշափառ և գեղրապանծ սուրբ ուխտս (}օհաննու վանք, ընդ Հոյվանեաւ մեծի ամլորդւոյն Հոյճաննու կար'պ'տին, և Սատթէոսի աւետարանչի, և Պարսամայ ճգնաւորի, և Պանդալեոնի բժշկի, և այլ միայեղէն սըրբոցս որք կան աստէն ժողովեալ: Ի Թգ'րուութե[ա]ն պարսից Շահսուլէմանի, և յիշխանութեան տանս արարատեան Շահսուլի բէկի: Եւ ի կթղկսութեան սր Էջմիածնի Տեանն Կահայեալի: Եւ առաջնորդութե Սր ուխտիս, Սարգիս վրդ'պտի: Չեռամբ աղկաղկի և տրպի Օ՝աքբարեա արչիսարկաւագի քանաքեոցոյ, որ ամս Ծ և Դ աստ ծ'ն'յեմ, անհաճոյ դեգերմամբ: որ կե ամի կենաց իմոց նորագեցի շքաւորութիւն և աղքատութիւն իմով, և ոչ որ էր որ օժանդակ լիխէր: Սակայն ոպէէ նորգեալ աւարտեցի, և աւանդեցի զսայ առաջին բնակութի իւր (}օհաննու վանք ի դուռն մեծի ամլորդւոյն, որ յոտին արագածու, հանդէպ արաուլերինն, ի գլուխս բարձրաբերձ քարանցն, իվերա կարկածահոս, և ծիծաղաթալ գետին քասաղու: Երգ որք կալք աստ և ընթեռնուք զսայ, յիշեցէք առ քսունակ և ածընկալ յաղթս ձեր զառջգ վանիցս զսարգիս վարդապետն. և այլ միայեղէն միալմանք սորա, զբ [երկրու] Գրիգոր, և զԵրանոս վրդ'տք, զտէր զպար, և զտէր յովասափ, զփակակալ մկրտիչ սարկաւագ, զխաչատուր, զմարգարէ սարկաւագիունք, զմօսէս վասիլ տնտես. զգօլան և զյովսէփ և զյարուի մուղտեսիք, և այլ մանկունք սոլրա Թուով Լ. որք մակաղևալք կան ի գոգոգ (այսպէս) և ի ծոց սր կր'տին. և զիս իսկ զաքբարեայս որ բլ'մ շարչարանօք հազիւ կարացի կատարել քանզի յոյժ ապակիանեալ էր, վս զի բլ'մ Լ ուսանլցս հատեալ էին և իւրեանց կարիքն անցուցեալ, և ես զոր ինչ կարացի նորագեցի, և զոր ոչն կարացի, ներեցէք ինձ, և զաշխատանս իմ ապախտ մի առնէք վս այլ, զի և դու որ ընթեռնուս յայ առցես զվարձս: Լ'մէն:

Սեղանս կազմեալ արքունական,  
 Ի խրախուժիւնս հոգեկան:  
 Հորժամ գայցէ անմահ փեսայն,  
 Նստի աթոռ դատողական:  
 Հայնժամ կոչէ զագոս ամենայն,  
 Հատուցանել զվարձս մարդկան:  
 Անդ պատահի զաքարիայն,  
 Երթ յետս յինէն լսէ զձայն:  
 Մ՛վ եղկելի թշուառական,  
 Վայ և եղուկ ո՛հ քեզ կարդան:

Անուն իմ բաղկանայ չորիւք տառիւք. առաջինն ի միակէն, երկրորդն ի երկրորդէն, երրորդն և չորրորդն ի չորրորդէն [գի՛րք] և քի՛ փառք յաւիտեանս ամէն:

Նոյն թիւով. Այս յիշատակարան ուրեմն Օ՛ւքարիա պատմագրի ձեռնագիրն է:

3. Թ՛վ. 378ա<sup>1</sup>. 19 տող կէսից աւելին պատառուած: — և . . . . : սար . . . . : անա . . . . : գիրք . . . իմոց . . . ծրնաւ . . . . ըն իմոյ տր . . . և մայրն իմ . . . եղբայրն իմ ո . . . . քվուվերացն իմ . . . սաւեդին որ առքն . . . նգուցեալ. Հէրիքնալ . . . մուր[ա]դին. և այլոցն ամէ[ն]եցուն ամէն: Վարձեալ ես յակոբս ցանկացայ յայնմը բանի, որ ասէ Արանի այնոցիկ որ ունիցի զաւակ ի սիոն. կամ . . . անտանի երուսաղէ[մ]: —

Նոյն թիւով. Այս հակովբը, ինչպէս երևում է, մատենիս յետագայ տէրը կամ ստացողն է: Թ՛վ. 115 Ա՛ռուանցքում «ակոբ ծառայ. հմմ. և թղ. 261մ<sup>1</sup> լուսանցագիրը»: —

Յիշատակագրութիւն 1. Թ՛վ. 123բ. Ա՛ռուանցքում մանր նորաբարով «ես յակովբ սա[ր]կաւագ գիրեցի այս գրս ովք կարդաք ած ողմի ասացէք. ամէն»: — Թ՛վ. 259բ. լուսանցագիր անվարժ ձեռքով «ստացող (առաջին) գրոյս [հ]ակոբին, հաւրն նորա Ա՛ռանէսին մաւրն . . . ճին. ով որ կարդ[ա]յք մին բերան ողորմի ասէք. ած ձեզ ողորմի»: —

2. Աննշան կամ անընթեռնի գրութիւններ թղ. 1ա. 221ա<sup>2</sup>, 378բ: — Անճանօթ (վրացերէն) թղ. 139ա ներքև լուսանցքում: — Թ՛վ. 283բ միջի լուսանցքում ծածկագրութիւն նոր ձեռքով «1881. յունուարի 21»:



II.

Ա Գ Ա Թ Ա Ն Գ Ե Ղ Ո Ս Լ Ո Ս Կ Ե Բ Ե Բ Ա Ն

Խ. 1656/1614: — Կ<sup>ս</sup>խբան 1261:

Թուղթ այժմ 368: — Դասարկ սկզբից կազմի թուղթ 1,2 և վերջից 368, միջում 150 և 235, բոլորն էլ նորագոյն թուղթ և 325μ, վերևում յետին ժամանակի գրուածք, ուրիշ ձեռքով: Մեծութիւն 29×20 սմ.: — Գրութիւն երկսիւն, իւրաքանչիւրը 23,5×7,5: — Տող 22, իսկ 172—174 ունի 16—20, գծուած կապարով և ճնշմամբ: — Թերթ 32 Ա—ԼԲ. իւրաքանչիւրը 12 թուղթ. Ա՝ 4, ԼԲ՝ 2. Թերթերի սկիզբը և վերջը նշանակուած: — Նիւթ թուղթ հաստ ու պինդ և կոկ: — Գիր խոշոր բոլորագիր: — Խորագիր (սկիւբերանի ճառի և Վերնագիր բաժանմունքների և սկզբի մի քանի տողերը մուգ և բաց կարմիր: — Սկզբնագիր հատածների՝ սև: — Զարդագիր կարմրագոյն գլխագիր Խ ամբողջ երեսի երկարութեամբ թղ. 261ա<sup>1</sup> և 289ա<sup>1</sup>. միւսները մեծ մասամբ սև և երբեմն գունաւոր. Խոչնագիր 26ա<sup>1</sup>, 326ա<sup>2</sup>: — Բառանցասում համարեա միշտ ունի: Լուսանցաւորդ 26ա, 48ա, 88ա, 275μ, 291ա, 326ա՝ բոլորը մուգ կարմիր. սևագոյն 267 ա. Կիսախորան 9ա, 48ա, 88ա թոչնազարդով, 261μ և 326ա բոլորը մուգ կարմիր. — Կազմ փայտեայ կաշեպատ: — Թուական ժԲ—ժԳ դճր: — Տեղ Լ՛կներ անապատ 361ա: — Գրիչ Դաւիթ բջնեցի 247ա<sup>1</sup>. Հմմ. 366ա և այլն և 275μ: — Կազմով և Մաղկով անյայտ: — Տեղ Լ՛կներ անապատ կամ մենաստան 366 և այլն: — Յիւսակագրութիւն թղ. 1ա, 4μ, 15μ, 26ա, 47ա, 48ա<sup>1</sup>, 83μ, 174μ, 178μ, 200ա, 247ա<sup>2</sup>, 261ա<sup>2</sup>, 275μ<sup>1</sup>. 323ա<sup>1</sup>μ<sup>1</sup> և 325աμ խծածանքների: — Յիւսակաւրան թղ. 366ա—367μ<sup>2</sup>: — Տեղեկութիւն. կազմի մէջքին կպցուած սպիտակ տպուած թղթիկի վրայ «1656» և տակը դեղնագոյն թերթիկի վրայ ձեռագիր «2» (այսինքն՝ մատենադարանիս Լ՛գաթանգեղոսի երկրորդ ձեռագիրը): Չախ կողքի ներսի կողմին կպցուած նոր թղթի վրայ չմր. 2-ի տակ գրուած է մատենիս բովանդակութիւնը: — Վիճակ շատ թղթեր, մանաւանդ վերջում սևացած, ծակոտուած թղ. 339—368. ճղճղուած, բայց նորոգուած՝ թղ. 22, 172, 198, 316. կազմելուս ծայրերը կտրուած են, հետը և լուսանցազարդերը, ներքնագրերը և թերթահամարները, որոնք շատ անգամ չեն էլ երևում: Խղթեր են զուրս ընկած և տեղափոխուած. ուստի դասաւորել այսպէս. Լ՛գաթանգեղոս թղ. \*4աμ\*, \*3աμ, 5ա<sup>1</sup>—94μ, 131ա—134μ, 99ա—130μ, 95ա—98μ, 135ա—143μ, 156ա—157μ, 146ա—149μ, \*151ա—155μ, 144ա—145μ և 158ա—234μ, \*236ա—261ա\* և այլն: — (սկիւբերանի լուսաւորչի ճառը թղ. 326ա—365μ\*): —

## Մասեսուն և

Ա. Պատմութիւն Ազարանգեղոսի. թղ. Յա<sup>1</sup>—325բ<sup>2</sup>.

1. Խորագիրը պակաս և յառաջարանը սկզբից թերի. սկսուած է թղ. Յա<sup>1</sup> «Ղոբա և զգանձն երկնաւոր յաւելուն տան այնոցիկ որք առաւել ունիցին, զի որ ունիցի տացի նմա և յաւելցի» և այլն. թղ. Յբ<sup>2</sup> վերջաւում է «միայն ծարաւի լեր սիրելոյն, և անդէն աղբիւրն» (տպ. Խիֆլիզ 1882, էջ 13, տ. 6 ներքեից — էջ 15, տ. 12 վերեւից): Ա՛ երջ յառաջարանին թղ. Ծա<sup>1</sup>:

Նշանօր. (Յառաջարանի սկզբից դուրս է ընկած 1 թուղթ՝ թղ. \*4ար-ից առաջ (տպ. էջ 5 «Եղձ բղձացեալք» և այլն — էջ 6, տ. 8 «զանցս եղելոյ աշխատութեան ճանապարհացն»): յետոյ պէտք է լինի թղ. 4ա<sup>1</sup>բ<sup>2</sup>, որ սկսուած է «զելեէջ տարուքեր անդադարն սահանաց, գրաւական եղեալ զանձինս շահաւորն աւգտութեան», և այլն և վերջանում է «մարտընչին ի մէջ բարձրալցելոց Էրեղն լիւնց, և է մէջ Խննարն երկուց ծովահն ձորոցն, ջանան զապրուստ անձանց փրկութեան Էրեղն» (տպ. էջ 6, տ. 8 վ. — էջ 7, տ. 7 ն. Զորքնուած բառերը չկան տպագրում): Ըստ դուրս է ընկած 4-5 թուղթ, որով պակասում է տպ. էջ 7, տ. 18 «զի ի շրջանացն շփութեալ ուռուցեալ ի փոթորկացն բքացելոց, և այլն — էջ 13, տ. 19 նոքա և զծարաւիս արբուցանենն առաքինութեան բաժականն»:

2. Թղ. Ծա. կարմիր կիսախորանով, լուսանցազարդով և վերնադրով սկսում է Պատմութեան առաջին մասը: «Ա՛ կարանութի՛ն Սրբոյն գրիգորի Հայոց լուսաւորչի. և առաքելանման վարդապետի: (Յ) ա գ ա թ ան գ ե ղ ա յ պ ա տ մ ու թ ե ն է: Ը ն դ ն ու ա ղ ե լ ժ ա մ մ ն ա կ ա յ թ ա գ ա լ ո Ր ու թ ե ն ն պ ար թ Լ Կ ա յ, ի բ ա ո ն ա լ տ էր ու թ ե ն ն ար տ աւ ա ն ա յ որ ղ ո յ վ ա ղ ա շ ու » և այլն (տպ. էջ 23—88, § Ը—ԺԿ):

Ը. թղ. 48ա<sup>2</sup>. Իբրև նոր բաժանմունք ունի կարմիր լուսանցազարդ, կիսախորան և զարդագիր սկզբնատող: «Ը ն դ ժ ա մ մ ն ա կ ա ն ը ն դ ա յ ն ո ս ի կ, խ ն գ թ ի ե ա յ ի Լ ր կ ի ն կ ա յ ս ը ն գ ե ո կ ղ ի տ ի ա ն ո ս » և այլն (տպ. էջ 88—151, § ԺԿ—ԺԿ):

3. Թղ. 88ա. Ա՛ արդապետութիւնն սկսում է կարմիր լուսանցազարդով, խորանով և զարդագրերով: Ա՛ երնագրի տեղ ունի թղ. 178բ և 200ա ներքեւի լուսանցքում հետեւեալը. «Ը ժ ա մ մ ն ու թ ի սրբոյն գրիգորի Հայոց մեծաց լուսաւորչի»: Ա՛ կ ի ղ ը ն է «Տր Ը ժ որ ն ա միայն ի ն թ ի ն ու թ ի ե և ո շ որ յ ա ղ ա ղ ք ա ն զ ն ա, և չ ի ք որ այլ որ երեւի տարիչ և որ ո շ ն երեւի» և այլն — թղ. 261ա\* (տպ. էջ 153—417, § ԺԿ—ԺԿ):

Նոյնօրն. թիվ. 150 նորագոյն թուղթ է և դատարկ, պակասում է ուրեմն տպ. էջ 246, տ. 11 «իւրոյ ընդ իւր, և գործք իւրաքանչիւր» և այլն — էջ 247, վերջին տողը «դի ձայն բարրատոյ էր նա»: § ԽԵ-ի վերջից 21 տող և ԽԿ-ի սկզբից 11 տող: Սոյնպէս նորագոյն թուղթ և դատարկ է թղ. 235, որտեղ պակաս է տպ. էջ 378, տ. 9 «. . . րիւք և ծաղկարերք ժամանակաւ ունին» և այլն — էջ 379, տ. 4 ն. «զիւրոյ ժամանակին զրէպս ի նմանութիւն օրինակաց յանդի»: Ընդամենը § ԶԵ-ի վերջի մասից 29 տող և ԶԿ-ի սկզբից 8 տող:

Թիվ. 143բ\* «յոյվաննէս» վերջին բառից յետոյ, ուրեմն թղ. 156ա<sup>1</sup>-ից առաջ պակասում է տպ. էջ 236, տ. 6 ն. «մեծ մարգարէիցն պատրաստել ձանապարհ» և այլն — էջ 237, տ. 5 «Սոյնպէս և Յովհաննէս». ընդամենը 10 տող, սկսեալ § ԽԵ, տ. 5: Ըստ պակասը բացատրուում է սկզբում և վերջում եղած «Յովհաննէս անունով. գրիչը սխալմամբ, ինչպէս ասում ենք, թուել է մի տեղից միւսը»:

Ըստպէս չէ թղ. 261ա<sup>2</sup>, որ չունի տպագրի «Վատարեցաւ վարդապետութիւն սրբոյն Վրիգորի» և այլն 7 տողը:

4. Թիվ. 261բ<sup>2</sup>. Պատմութեան վերջին մասը չունի վերնագիր. բայց ունի կարմիր լուսանցազարդ, կիսախորան և զարդագիր սկզբնատող. «Ըրդ եկվայք եղբարք զաւգուտն վասն Հասարակաց շնուութե փութասլցուք» և այլն, որ վերջանում է տեսիլքով թղ. 275բ<sup>1</sup> «եւ զայս ասացիալ շարժումն եղեալ առաւլատանալն ծածկեցաւ տեսիլն» (տպ. էջ 419—440, § ԳԽ—ՂԿ):

Բ. Թղ. 275բ<sup>2</sup> ունի կարմիր լուսանցազարդ և սկսում է մի տողը կարմիր զարդագրով և երեք տող կարմիր երկաթագրով. «Ըրդ ամենարարն, ամենաստեղծն, ամենահաստիչն, ամենիմաստն, ամենատրն, ամենակալն, ամենագիւտն, ամենարժիշկն իրատեաց զձեղ» և այլն: Նոյն ձևով է և թղ. 291ա<sup>1</sup> «Պատճէն Տրովարտակին: ի վաղնջուց հետէ կորուսեալք տգիտութիւն» և այլն: Ս երջ. թղ. 325ա<sup>2</sup> «Օ ի նոցա առ արարչութիւն անդր այսպիսի բարբառ արձակեալ ասասլցեն. մի ած մեր դու ես: Եւ նա ոտոց յարեալք իմ քոստ ես»: (Ընդգծեալը չունի տպագիրը. էջ 440—512, § ՃԳ—ՃԻԵ):

Նոյնօրն. ձեռագիրս չունի տպագրի գլխաթիւ համարները. տպագիրն էլ չունի ձեռագրիս վկայութեանց չափերտները: Վաղափար օրինակը երեւի հին և ընտիր է եղել (տես յիշատակարանը): Տպագրի էջ 19, վերջին տողը «զի կամակարագոյն նաւիցիմք զալեզք ժամանակագրական ծովուս» բառերից յետոյ ձեռագիրս ունի թղ. 7բ<sup>2</sup> «պարսկել յաշ էւոյլ յաղվարտին սրացիւլս որ սորհնեցեն զբ: որս յեք այր անցեալ յամանկէ քուց էցեն» և այլն ըստ տպագրի: Սոյնպէս տպագրի էջ 511, տ. 5 «ի ներքոյ երկնից» բառերից յետոյ ձեռագիրս ունի թղ. 324ա<sup>2</sup> «Իսպի և երանելոյս այս համար» իսպի սորհեալ յաղվարտից: և այլն ըստ տպագրի:

Բ. Թղ. 326ա—365բ\*. «Երանելոյն յովհանն|ու ոսկեբերանի կոստանդնուպաւ|սի եպիսկոպոսայե|տի ասացեալ. վասն վարուց և նահատակու|թե սրբոյն գրիգորի հայոց մեծաց լուսաւորչի: Ի կոկիսոն հայոց մինչ յաբխորս էր: Ի Խնդրոյ հայազին ուրեմն եպիսկոպոսի և վարդապետի համազոյն նորին Վեոսկորոս ան|ուն կոչեցելոյ: Եւ այլ ևս յոնախումբ ըզգում|թե որք ժողովեալ էին յաւուր յիշատակի մեծատաւնի նորուն սբ լուսաւորչի արևելեան աշխարհին: Զրաջալի է մեզ տաւնս այս աւր և պայծառագոյն քան զսովորական շարագրութիւնս: և զի՛նչ իցե պատճառն, և կամ ո՞վ արդեւք կոչնատէր ըզգումս զհանդիսի» և այլն: Ս երջ Թղ. 365բ\* «ընդ հովիւսն հովուեցեր զհատ քո բանաւոր: Իբանխարկու Թշնամոյն փորձեցար: Ընդ քի»: (տպ. Ս ենետիկ, 1853. Սփերք Զայկականք Վ. էջ 3—81):

Նոնոթ. Խղ. 365 բ-ից յետոյ դուրս են ընկած երեք թուղթ, պակասում է ուրեմն տպ. էջ 81, տ. 2 ն. «յաղթեցեր: Օ ի՛նչ այսուհետև կոչեցից զքես» և այլն մինչ վերջ՝ էջ 87: Ը յապէս ուրեմն պակասում է տպագրի յիշատակարանը «Ի թուականիս Հ Վ (= 1141) Թարգմանեցաւ իյունականէն իմերս, իձեռն Վարահամու զամատիկոսի . . . իսկ յարմարեցաւ ըստ բանից դպրութեան և բառից յիմոյ նուաստութեան Վերսիսի, հրամանաւ տեառն իմոյ և հարազատի Վրիգորիսի Զայոց Վաթուղիկոսի» և այլն: Սկեբերանի այս ճառը հրատարակել է Սսեր Սսերեանց Ղ'ուաքաղի երրորդ հատորում իբրև յաւելուած (տես Ղ'ուաքաղ, Սոսկուա, 1861—1862, էջ 1—33), ուր, էջ 3, յառաջ բերելով յիշատակարանը, ասում է. «Վտանի և լատիներէնն ճառիս այսորիկ յեղեալ ի Զայկականէ երկասիրութեամբ Տէ Ս իլէֆրոայ քահանայի ծանօթի արևելեան լեզուաց, զոր և այլ ոք Սոնդֆաւդոն անուն ի լոյս ածեալ է ի Զաւաքոյթս գործոց Սկեբերանին (ի հատ. ՎՎ): Եթէ և Զայկականիս լեալ իցէ երբէք տպագրութիւն, այլ այնմ հանդիպել մեզ ոչ յաջողեցաւ»:

1. «Իշատակարան գրչի Թղ. 366ա—367բ\*: «Իսկ յետ բազում ժամանակաց ծագեաց լոյս անգիտութե ի խաւար մեղաւք յաշխարհն հայաստանեալց, զոր և ինքն իսկ տր մեր ասաց՝ ոչ են կամք հաւր իմոյ թէ կորիցէ մի իփոքրկանցս յայսցանէ»: Վաև գթացեալ փոխանակ առաքելոցն առաքէ զոմն սբ, զգրիգորի|ոս ասեմ, զբազմաշարչարն, զխ[ս]տամբերողն, զխարազնազգեցն, զքսասէրն, զհամ|բերատարն, զիշխան|ակիցն պետրոսի և պաւղոսի սբ առաքելոցն: Զարչարեալ տասն զանազան տանջանաւք. որ և զայս նամակս շարագրեաց մեծահանձար քարտուղարն ագագանգեղոս իսկզբան մինչև ցկատարումն: Հայս ի . . . [մխի]թար եղեալ իբազմալահ մեծագիր գանձուցս սբ հղբարց մեծ և հոշակաւոր անապատիս ակնբ կոչեցեալ զի ունելով այլ(ն) գիրս դժուար ընթեռնլի, զի ոչ ախորժէին ընթեռնելու իժամատեղ կամ իսեղանն համարձակ: Իսկ

կամակից եղեալ առաջնորդք ուխտիս փոխեալ զսա յայլ գիր, որով և իմ յանձն առեալ զհրամա(յ)եալս իկատուական հարց և եղբարցս գրել զսա: . . . . աբ ամենա| . . . . կատարե| . . . . արողութե . . . ոչ եթէ գիտէ|ի վարուեստ գրչու|թե յանդգնեցաք ի գործս, այլ ըստ յուսոյ մեր որ իմք յուխտս, և ըստ հրամանի պատուական եղբարցս, որպէս և գրեալ է թե, կեանք է լսողութիւն:

Եւ արդ աղաչեմ և մխթեմ զձեզ ով ամենամաքուր և հոգիաւ պայծառ սբ դասք քահանա(յ)ից և միայնակեցաց որք հանդիպիք այսմ տառի կամ ընթերցմամբ կամ գաղափար առնելով: յիշել առ քս զպատուական հայրն զգրիգոր մաքրակրօն քահանայ և զտր բարսեղ և զվարդան վրդ (= վարդապետ) սբանչելի վարուք փայլեալ ի մէջ եկեղեցոյ: և զփակակալ սիմեոն և զհայրապետ ամենայնի սրբասէր և անձահաճոյք, նաև զճոգևոր եղբայրս իմ զնեբուէս և յոհանէս յոյժ պիտանի և աւետարար ի գործս բարիս: և զայլ ամենայն եղբայրութիս որ ոչ էր կար մի ըստ միոջէ անուանել: աղաչեմ յիշել և զթորոս միակեաց և զգրիգոր որ աշխատեցան ի կոկ թղթիս, նաև զտնտես և զմարմպան (մառանապան) և զհացպան և զփոմպան (փոնապան) և զամենայն աշխատողս առ քս յիշել: զսբ ծերունիք զսարգիս և զկարապետն . . . եմ: Հիւցիցի և զձեզ սիրելիք փոքրիշատէ զթշուառութի իմոյ տկարութեա, որ տրուպ և անարգ և անպիտան յամենայն գործս: զի չեմ ստացեալ գործ բարի, այլ զամենայնն խոտոր և չար և անշահ:

Եւ և ինձ պատմել, զի գուրով իմ, ի նահանգէն յարեւելից, յայրաբատիան գաւառէն, ի դղեակէն բջնոյ: և իմ խոցեալ չար վիրաւք հոգիովս, զանազան մեղաւք: ապա այնուհետև որպէս զչար վիրաւք հարեալ մարդ ի խնդիր ելեալ լքշկի և ոչ ուրեք գտեալ այլ միայն դէմ եղեալ գնալ ի սբ քաղաքն եմ, և ի հոլում ի պատկերն անձեռլագործ, և զսբ պետրոս և պաւղոս, նաև յանձնին որ ի ծագս տիեզերաց և իսբ առաքեալն յակոբ: Վանզի ոչ եթէ վս պանծանաց գրեմ զայս, այլ վս մեծ մեղաց իմոց որ անհուն է և անչափ է: Իսկ դարձեալ զհամբաւ բարեաց և սբ կրթանք և կանոնք այս մենաստանիս, և յոյժ ցանկացայ, և եկեալ եմ յուսով մեծաւ և աշխարհութիւն յոյժ և տուայ(“): Տեսեալ զիս աւտար և պանդուխտ, ոգեսէր եղբարցս և գթացիին յիս իբրև զծնաւ և ցուցին ինձ սէր իբրև զտր յս: զոր հատուցէ քս սոցա ըստ իմ. . . (մի տող կտրուած) տացէ հանգիստն յավիտենից ընդ սբս իւր և ոչ միայն զայս այլ ևս առաւել ցուցին յիս գթութիւն: Եւ ևս ոչ ունելով զձեւ սոցա և զկարգ, զի ամենեքեան իբրև զհրեշտակ իյ արթիւն և զուարթուն յարինաբանութիս իյ իտուէ և իգիշերի անզգաղ և անհանգիստ, և զայս տեսանելով իմ, վայ և եղուկ ասելով անձին իմոյ, զի թափուր գուրով իկրանից սոցա և յախաքինութենէ: Իմեալ զիս այնուհետև զմտաւ ածի զգործս զայս

Թերևս լինիմ կցորդ բարեաց սոցա: ուրե՞ն և որդորելով զևս և խրախուսելով սր հարցդ որ ի վերոյ գրեցաք: Վանզի և մեր տրն անխորգամեծար է ընդիւնի զաշխատութիս իմ որպէս զխերուեշ այրոյն, և զմազ այծիեաց ի սպաս տաճարին: Եւ դարձեալ մխրախնած դիմաւք և սրտաուռչ հառաչմամբ աղաչեմ զարբութիդ ձեր անմեղադիր լինել սխալանացս և սիրով ուղղել, զի այս էր կարողութի իմ: այլ ի ստոյգ աւրինակէ գրեցի և ըստ չափու զգրադարձ . . .» (Թուղթ է դուրս ընկած):

2. Գիշտակագրութիւն. Թղ. 48ա<sup>1</sup>. մանր բողոքագիր «ՄՎ համագումար դասք սրբադանից՝ յորժամ ընթեռնոյք կամ լսէք յիշեցէք ի քս զ[Մ]որդորիչ գործոյս զՏայրապետն և զսիմեոն փակակալ և զանմաքոր գծողս թէ արժանի առնէք յիշատակի վս սիրոյն քի զի և դուք յիշեսցիք յայ մերմէ»:

Թղ. 247ա<sup>2</sup>. «Սամենամեղս և զբազմախարս, զանարժանս յոքունց զգրիչս Դաւիթ յիշել յիշել աղխաչեմ առաջի սք տառիս անծապատում. և զճնողսն մեր և զամենայն եղբայրութիս, նաև զնրսէս զհոգևոր եղբայր: և որք յիշէք՝ յիշե[ա]լ լիջիք ի քէ ամեն»:

Թղ. 325ա<sup>2</sup>. «Մորմուծքն՝ այ սկսայ Խյամսեանն դէկտեմբեր: ՍՎ: և շնորհաւք սք հոգոյն կատարեցի իմարտ: Եւ Սր հասուցիր զմեզ ի գիծ վերջի այսմ նամակի սք կրողութի: Վեզ փառք: և այլն»:

Դանօն. Մս երեք յիշագրութեանց գրչութեան նմանութիւնից ինչպէս և Մգաթանգեղոսի պատմութեան նամակ անուանելուց (հմմ. գլխաւոր յիշատակարանը) կարելի է ասել գրքիս գծողը, գրիչն է Դաւիթ կրօնաւոր:

3. Թղ. 325բ. Մնվարժ ձեռքերով և զանազան գրչութեամբ գրութիւններ սկսեալ վերուից: «վթաթէոս երէցս յիշեցէք. ով մեզ ողորմի ասէ նայ ան իրեն ողորմի: — Տարբեր գրչութեամբ, անվարժ մանր բողոքագրով «Մսք հս արիստագէս սուտանուն արևոյայ որ զանարան գիրք տեսայ ու բերի ի վանքս մե լտեհու ի դուռն սք լուսաւորչին, ով որ կարդայ ու բան աւկտի ան թողու զիւր մեղքն և զճնողին: գրեցաւ գիրս Պ. Մ. Մ. [= 1523]: — Միենոյն ձեռքով քիչ ներքև «Սարմանք այս է որ զշարն որ չեմ կամենար նայ ամեն ժամ գործեմ: ո զբարին զոր կամենամ գործել նա չեմ այնեք հընձգուն մեղաւոր եմ ու գարչելի ու անյիշելի»: Սորա կողքին այլ ձեռքով իթվիս հայոց Ղ: Ս. [= 1261]: Մգա երկու թռչնապարդ և ներքև իթվիս հայոց ի ՊՂԻ [= 1391]:

Նշանով. Չժ՛ տառերը, ինչպէս և չից երկու բառերը նորագոյն գրչի ձեռնագիր են տարբեր մատենիս գրչութիւնից, այնպէս որ ձեռագիրս հաւանօրէն աւելի առաջ է քան 1261 թուականը:

4. Լուսանցագրեր մանր լուրագրով. Թղ. 15բ, ներքև «նվ եղբարք թվիթէ պակասէ յայս դէմն: և յաւրինակէս է որ չդնես մեղ վս ալ»: — ի՛ղ. 47ա, ներքև «տր յս ողորմեսցի վարհամ միայնակեցի որ զիմ չուխայն կոխել երես»: — ի՛ղ. 1ա. նորագիր. «Թվ Ո՛ՂՆ» [= 1656] խաւարեցօ [= աւ] արեգակն «գոստոսի ք օրն դշմթի [= չորեքշաբաթի]:

---

## Besprechungen.

Eusebius Kirchengeschichte, Buch VI und VII. Aus dem Armenischen übersetzt von Erwin Preuschen. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1902. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Herausgegeben von Oscar v. Gebhardt u. Adolf Harnack. Neue Folge VII. Band, 3. Heft.

Bei aller Anerkennung, die man Preuschens mühevoller Arbeit zollen muss, ist doch die Frage aufzuwerfen, ob unter den obwaltenden Verhältnissen eine Übersetzung nicht verfrüht war. Vor allem ist der mangelhafte Zustand der einzigen, von Djarian (= Ղարեան) veranstalteten, Ausgabe in Betracht zu ziehen. Bedenkt man, dass diese ein ziemlich kritikloser, nur hier und da verbesserter, Abdruck einer einzigen offenbar unvollkommenen Handschrift ist, so kann diese nicht als hinreichende Grundlage angesehen werden. Es wäre richtiger gewesen, möglichst viel handschriftliches Material heranzuziehen, das wohl in verschiedenen Bibliotheken vorhanden ist, beispielsweise in Etschmiadsin, in Wien, in Venedig und anderswo (vgl. Վարենեանց, Սյր ցուցակ ձեռագիր մատենից գրադարանի և Մթողն Նշահանի, Ի Թիֆլիզ Ի 1863 ամի, S. 179, No. 1619, S. 187, No. 1682. — Տաշեան, Սուցակ հայերէն ձեռագրաց . . . Վիեննա, 1895, S. 243, No. 49 u. s. w.). Dann würde man auch erst in den Stand gesetzt werden, die sprachlichen Schwierigkeiten der armenischen Version richtig beurteilen zu können. Denn Preuschens Voraussetzung, der Übersetzer habe sich sklavisch an seine syrische Vorlage gehalten und einer indogermanischen Sprache ein semitisches Kolorit verliehen, kann allerdings zutreffen, bedarf aber ganz entschieden noch des Beweises. Ja, noch nicht einmal das kann als eigentlich bewiesen erachtet werden, dass überhaupt eine syrische Version zu Grunde gelegen hat, wenn dies auch wahrscheinlich sein mag. Die Stelle bei Moses Chorenatzi ist auf jeden Fall nicht beweisend.

Dass der armenische Text in seinem gegenwärtigen Zustande stellenweise sprachliche Schwierigkeiten bietet, steht fest. Auf den



ersten Blick sieht man Merkwürdigkeiten in der grammatischen Konstruktion und in der Wortbedeutung, die der Sprache des fünften Jahrhunderts fremd sind. Der mit der Geschichte der armenischen Sprache näher Vertraute wird deshalb aber nicht nur an Beeinflussung durch ein stammfremdes Idiom denken, sondern auch eine solche durch nicht-klassische, jüngere Formen und Konstruktionen, mögen diese durch ungebildete Abschreiber eingeschleppt worden sein, oder mag die ganze armenische Übersetzung einer späteren Zeit angehören. Denn auch die Frage nach dem Alter des armenischen Textes ist noch unentschieden. Weder die Übereinstimmung des Abgarbriefes bei Moses Chorenatzi und Eusebius, noch die armenische Überlieferung über die Übersetzungszeit der Kirchengeschichte sind beweisend. Der auf uns gekommene Text braucht doch nicht derjenige zu sein, den Mesrop im 5. Jahrhundert hat abfertigen lassen. Er kann ja eine durch den Verlust des ersteren veranlasste zweite Übersetzung sein, worin auch der weithin bekannte Abgarbrief übernommen sein könnte. Denn die Sprache des jetzigen armenischen Textes hat entschieden eine spätarmenische Färbung.

Unter diesen Umständen, deren Ungunst durch den Mangel ausreichender Übersetzungswörterbücher noch vermehrt worden ist, hat denn auch die deutsche Übersetzung leider nicht wenig gelitten, wobei die Schuld ja zum Teil der armenischen Ausgabe mit zur Last fällt. Im nachstehenden Fehlerverzeichnis zu Buch VI S. 1—39 incl., worauf ich mich mit Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden Raum beschränken muss, habe ich nebenbei in Fussnoten Verbesserungen des armenischen Textes vorgenommen, die nach paleographischen und anderen Erwägungen möglich sind. Diese sollen jedoch nur als Vorschläge gelten, die eventuell durch handschriftliche Differenzen entkräftet werden können. Die von Preuschen richtig getroffenen Verbesserungen habe ich nicht weiter erwähnt. Die Interpunktion dagegen, die einer gründlichen Verbesserung bedarf, habe ich mehrmals geändert, ohne es jedoch zu erwähnen.

---

S. 1, Z. 1. Fussnote. ճանք bedeutet nie „Gegenstand“, sondern nur „Reden, Aeusserungen, Worte“ etc. — St. „die Verfolgung“ l. „die Verfolgungen.“ — Z. 2. St. „stattfand“ l. „stattfanden.“ — Z. 3. St. „eine Verfolgung“ l. „die Verfolgung“, wegen des զ. — Z. 4. St. „gab es bewunderungswürdige Zeugnisse“ l. „bewunderungswürdig waren die Zeugnisse.“ — Z. 6 8. St. „in Alexandria und . . . . . von Gotteskämpfern“ l. „in Alexandria. Und aus Ägypten und ganz Asien liessen

sie sie dorthin wegführen wie in ein grosses Stadium von bewunderungswürdigen Gotteskämpfern<sup>1)</sup>. — Z. 10. St. „Unter ihnen war aber [von diesen]“ l. „Einer<sup>2)</sup> von diesen gerade war.“ — Die hierzu gehörende Fussnote 1 des Übersetzers ist ein Missverständnis der armen. regelrechten Form *ի նոցունց խկ յայնցանէ*. — Z. 14. St. „warum“ l. „welcher Art.“ — Z. 14—15. St. „der Menschen zu jener Zeit von ihm“ l. „jenes Jünglings<sup>3)</sup> von jener<sup>4)</sup> Zeit an.“ — Z. 17—19. St. „Aber das Leben . . . . Schrift.“ l. „Aber (für den), der über ihn durch die Schrift hören will, ist das Leben jenes Mannes zu vielgestaltig<sup>5)</sup>, und seine Reden wären in besonderen [d. h. zerstreuten] Büchern<sup>6)</sup> zu suchen.“ — Z. 20—22. St. „kurz in kurzem Abriss . . . angemessen ist.“ l. „in Kürze zusammengefasst das Viele durch Weniges von ihm erzählen, wie es in unserem Vermögen liegt (oder: gemäss unserem Vermögen<sup>7)</sup>).“ — S. 2, Z. 3. St. „freudigen“ l. „festen.“ — Z. 6. St. „an seine Jugend“ l. „von seiner Jugend an.“ — Z. 8. St. „die dortigen Kirchen . . . Demêtr.“ l. „ihrer Kirche hatte jüngst als Bischof nach Julianos Demêtr gestanden.“ — Z. 14. St. „auf die Leiden . . . entgegen“ l. „auf Leiden und Not und mit grosser Willigkeit festigte er sich.“ — Z. 18. Die Fussnote 1 zu „Fürsorge“ ist unrichtig; *փութոյն* ist an der Stelle grammatisch ganz korrekt. — Z. 19. St. „durch die Hände seiner Mutter“ l. „durch seine Mutter<sup>8)</sup>.“ — Z. 20. St. „bat“ l. „flehte und bat.“ — Z. 21—25. St. „ändern liessen . . . festhielt“ l. „ändern liessen, und er, als er wahrnahm, dass man den Vater ergriff und im Gefängnis bewahrte, in jeder Hinsicht kühn nach dem Zeugnis des Martyriums strebte, da nahm und versteckte seine Mutter alle seine Kleider und hielt ihn mit Gewalt im Hause fest<sup>9)</sup>.“

<sup>1)</sup> Im arm. Texte, S. 419, Z. 5, ist hinter *ի ղէքսանդրիա* ein Punkt zu setzen. Hinter *ասիացւոց* aber sind das Komma und *և* zu streichen. — Z. 6. St. *ի մեծ և ՚ի սքանչելի* l. *մի մեծ սքանչելի*.

<sup>2)</sup> S. 419, Z. 8 ist *զի* zu *մի* zu verbessern.

<sup>3)</sup> S. 419, Z. 12 ist *մարդկանն* in *մանկանն* zu verbessern.

<sup>4)</sup> *յայնմանէ* bezieht sich auf *ի ժամանակէ անտի*.

<sup>5)</sup> S. 419, Z. 14 hinter *բազումս* ist ein Punkt zu setzen; S. 420, Z. 1 hinter *զնմանէ* ist der Punkt durch ein Komma zu ersetzen.

<sup>6)</sup> S. 420, Z. 1 ist *տուանձինն* in *տուանձինս* zu verbessern.

<sup>7)</sup> S. 420, Z. 3 ist hinter *մերում* ein Komma zu setzen.

<sup>8)</sup> Ich halte es für richtiger, S. 421, Z. 8, hinter *արգելեալ* das *էր* zu streichen und Z. 9 hinter *օգտի* den Punkt durch ein Komma zu ersetzen. Dann wäre auch eine entsprechende Änderung in der Interpunktion und Wortstellung der deutschen Übersetzung am Platze, wie etwa: „ . . . behindert zum Segen für Viele, durch seine Mutter seine Absichten zurückgehalten hätte.“

<sup>9)</sup> *տայր տանել* S. 422, Z. 1, hat Preuschen durch „liess übergeben“ (S. 2, Z. 27) wiedergegeben, was nur inhaltlich dem Zusammenhang entspricht, aber eigentlich nicht so heissen kann. Vermutlich hat statt dessen ursprünglich wohl *տայր տանել* gestanden.

— Z. 28. St. „eifrig zu sein“ l. „(und) geneigt zu machen.“ — Z. 30. St. „rette deine Seele“ l. „hüte dich.“ — S. 3, Z. 2. St. „er die Lehre des Meisters Christus verkündete“ l. „er den Unterricht der Lehre Christi verkündete (d. h. er Unterricht in der Lehre Christi erteilte).“ — Z. 3. St. „Auch wegen . . . Fleiss nach“ l. „Auch<sup>1)</sup> hinsichtlich der Glaubenssache setzte Origenes sich einen grossen bereitwilligen Eifer in den Kopf.“ — Z. 5. St. „war er . . . gelehrt“ l. „hatte er . . . gelernt.“ — Z. 6. St. „denn . . . gearbeitet“ l. „denn nicht wenig bemühte er sich und arbeitete er in ihnen.“ — Z. 7. St. „mit Unterricht . . . wurde“ l. „mit dieser Belehrung und der der weltlichen Weisheit auch hinsichtlich jener noch eifriger; und vor der Unterweisung in dem Unterricht der griechischen Wissenschaft führte er ihn auch durch (seinen) Unterricht in die Schriften Gottes ein.“ — Die Fussnote 1 ist unrichtig; denn der Instrumental zu *ἔργων* ist *ἔργων*, nicht *ἔργων*. — Z. 11. St. „das doppelte“ l. „das dreifache.“ — Z. 12. St. „Aber . . . geschah dies“ l. „Aber dies lag nicht ausserhalb des Willens jenes<sup>2)</sup> Jünglings.“ — Z. 19. Die Anm. 2 ist nicht ganz sicher; *ἡ δὲ βιβλίον ἡ δὲ βιβλίον . . . γινώσκουσιν* heisst: „Was will dieses Buch . . . zeigen . . .?“ — Z. 31. St. „er hatte nämlich“ l. „denn diese waren.“ — Z. 32. St. „— während . . . Da aber das Vermögen . . . Familie.“ l. „während er bis dahin 17 Jahre nicht vollendet hatte, man dazu noch das Vermögen seines Vaters genommen und konfisziert hatte, und er samt seiner Familie mit wenigen und dürftigen Lebensmitteln geblieben war.“ — S. 4, Z. 6. St. „mit diesem“ l. „mit einem solchen.“ — Z. 7. St. „wirklich . . . Glaubens“ l. „mit Erfolg das Beispiel seines wahren Glaubens.“ — Z. 9—10. St. „denn Paulus . . . dass er“ l. „denn man schien zu glauben, dass Paulus“ etc. — Z. 10—13. St. „Aber nicht ein . . . in seiner Jugend“ l. „Aber er war nicht nur von den Häretikern da, sondern auch von Unsern geehrt. Origenes aber war niemals einverstanden mit ihm zu beten; denn von seiner Jugend an“ etc. — Z. 14. St. „wie einer“ l. „wie er selbst auch“ etc. — Z. 15—22. St. „Da er aber . . . im Überfluss.“ l. „Da er aber durch seinen Vater mit den Weisen der Griechen vertraut gemacht worden war, gab er sich auch nach dem Tode etc . . . hin<sup>4)</sup> und drang mehr oder minder in die Lehre der Grammatiker ein. Und kurze Zeit nach dem Hinscheiden seines Vaters

<sup>1)</sup> S. 422, Z. 9. *ἔργων* = *ἔργων*.

<sup>2)</sup> S. 422, Z. 16, st. *ἡ βιβλίον* ist *ἡ βιβλίον* zu lesen.

<sup>3)</sup> S. 422, Z. 16. Hinter *ἔργων* ist der Punkt durch ein Komma zu ersetzen.

<sup>4)</sup> S. 424, Z. 17 ist der Punkt hinter *ἔργων* zu streichen.

gab er sich diesen Dingen<sup>1)</sup> hin, und hatte auch zu jener Zeit viele Mittel zu den Ausgaben im Überfluss.“ — Z. 23. St. „in eigenhändigen Schriften“ l. „durch Schriften (= schriftlich).“ — Z. 28. St. „der sich . . . vollendet wurde“ l. „der, nachdem er sein Leben mit guten Werken geführt hatte und noch im Martyrium für Gott hinschied.“ — Z. 24—25. St. „Und zweitens . . . Enthaltbarkeit gab.“ l. „Und der zweite war dessen Bruder Heraklès, derselbe, der ihm seit seiner Jugend-Erziehung ein Beispiel (guter) Werke lieferte<sup>2)</sup>.“ — S. 5, Z. 4. Die Anm. 1 u 2 zu *անուհի անուանի* (= berühmter Name) und zu *բարանայր* sind misslungen; das erstere ist sehr geläufig im Armenischen; das zweite deutet auf die Aussprache hin. — Z. 30. St. „durch die Bemühungen um die vollkommene Weisheit“ l. „durch die Erzeugnisse der vollkommenen Weisheit.“ — S. 6, Z. 4. St. „von dem Hebräer Demetrius, dem Bischof“ l. „auf den Befehl<sup>3)</sup> des Bischofs Demetrius“ etc. — Z. 26. St. „Aber . . . schritt er vor“ l. „Aber er eilte seinen Jahren<sup>4)</sup> an Gedanken voraus“ etc. — Z. 28. St. „und er wandelte . . . erworben hatte“ l. und er wanderte, völlig von Mitteln entblösst (= völlig mittellos).“ — S. 7, Z. 2. St. „in dem Gottesdienst“ l. „des Gottesdienstes (= der Religion).“ — Z. 3. ist „geringe“ zu streichen. — Z. 25. St. „verweilte . . . bei . . .“ l. „wanderte . . . mit . . .“ — S. 8, Z. 4. St. „nahm Herais . . . auf sich“ l. „erhielt Herais, während sie noch Katechumenin war, durch das Feuer des Martyriums aber auch die Taufe (od. die Firmung), wie auch Origenes an einer Stelle gesagt hat“ etc. — Z. 10. St. „wegführte“ l. „von da wegführte<sup>5)</sup>.“ — Z. 11. St. „nachdem sie . . . diejenigen“ l. „denn sie hatte geduldig viele Kämpfe seitens derjenigen ertragen“ etc. — Z. 13. St. „Denn mit der Heiligkeit . . . fleckenlos“ l. „Denn bei ihrer Heiligkeit auch durch ihre anmutige Schönheit blühend, erfreute sie sich eines makellosen (Lebens).“ — Z. 15. *կրեաց յանձն իւր* = „ertragen hatte“; daher ist „in ihrer Seele“ zu streichen. — Z. 20. St. „sie in ein . . . vergewaltigen“ l. „sie hurerischen Männern in die Hand zu geben, um ihren Leib zu schänden.“ — Z. 21. St. „Sie . . . Weile“ l. „Eine Weile geriet sie doch in geistige Erregung.“ —

<sup>1)</sup> Z. 19. *յիրպայս* = *յիրս յայս*, die Anm. 2 ist demnach überflüssig.

<sup>2)</sup> St. *ան նա* ist in diesem Zusammenhang *նա* zu erwarten; ich vermute daher, dass st. *նա* ursprünglich *եղ* gestanden hat.

<sup>3)</sup> S. 427, Z. 11. *ի շրէաստանէ* ist in *ի հրամանէ* zu verbessern.

<sup>4)</sup> S. 428, Z. 13 ist *զամեօք* in *զամօք* zu verbessern; man könnte auch annehmen, dass statt dessen ursprünglich *զաարեօք* gestanden habe.

<sup>5)</sup> S. 431, Z. 9, gehört *անտի* zum Vorigen; das Komma davor ist *անտի* nachzustellen; falls *անտի* zum Folgenden gehört, ist st. *անտի որ* zu lesen: *որ անտի . . .* = „der von da bis jetzt“ etc.

Z. 22. St. „als sie sie fragten“ l. „und man fragte sie“ etc. — Z. 27. St. „die die Gefangene“ l. „(die)<sup>1)</sup> sie gefangen genommen“ etc. — Z. 31—S. 9, Z. 5. St. „Sie aber war gegen ihn . . . bis zum Kopf.“ l. „Sie aber bedankte sich bei jenem Manne sehr, der ihretwegen gequält worden war, und sagte zu ihm, er solle versichert sein, dass sie ihren Herrn (seinetwegen) bitten würde, wenn sie (heim)ginge<sup>2)</sup>, und er würde die Vergeltung für die Gunst<sup>3)</sup>, die er ihr einmal erwiesen habe, nicht verzögern. Als sie dies mutig gesagt hatte, würdè sie geduldig und ertrug die Glut des über ihren ganzen Körper von den Füßen bis zum Kopf allmählich gegossenen<sup>4)</sup> Öles.“ — Die Anm. 1 zu *Եսանդան* ist ein Missverständnis — Z. 6. St. „, aber ohne zu zögern. Aber . . . Basilidês“ l. „Aber Basilidês zögerte nicht (mehr) als kurze Zeit (ihr zu folgen)<sup>5)</sup>“. Z. 7—10. St. „man forderte . . . lustig zu machen.“ l. „Es kamen Soldaten, die mit ihm zusammen im militärischen Dienst waren, und forderten von ihm einen Eid. Er sagte aber, dass er zu schwören gar nicht die Macht habe, weil er Christ sei. Und er bekannte dies offenkundig. Es schien ihnen, dass er einen Spott treibe.“ — Z. 24. St. „Und noch viele andere kamen . . . in die Stadt Alexandria . . .“ l. „Und viele andere in der Stadt Alexandria . . . traten näher (oder: näherten sich) . . .“ — Z. 34—S. 10, Z. 1. St. „Als aber Klementos . . . Komides (Commodus)“ l. „Als aber Klementos die Geschichte der Erinnerungen aufzeichnete, legte er in den ersten Abhandlungen das Buch nieder, das die Zeiten umschloss; denn er schrieb“ etc — Z. 10. St. „des Nero“ l. „des Antichrists.“ — Z. 24—30. St. „dass er nicht allein . . . verbergen.“ l. „dass es geziemend sei, dieses Wort Gottes nicht nur den Männern, sondern auch den Frauen einzureden. Um den Grund der unangebrachten Meinungen<sup>6)</sup> der Ungläubigen abzuschneiden, strebte er stolz danach, das Wort unseres Erlösers durch die Tat zu erfüllen, wie er . . . Obwohl er es so sehr wünschte, sollte doch eine solche Tat<sup>7)</sup> nicht verborgen bleiben.“ — S. 11, Z. 6. St. „sich aus-

<sup>1)</sup> S. 432, Z. 10 fehlt das Subjekt zu *սանէին*, nämlich *որք* od. event. *զի*, was im arm. Texte häufig vorkommt.

<sup>2)</sup> S. 432, Z. 16, st. *Երթայց* l. *Երթայցէ*.

<sup>3)</sup> Z. 17. St. *զերախտիս* l. *զերախտեաց*.

<sup>4)</sup> S. 433, Z. 1 hinter *ձիւթոյն* macht sich eine Lücke bemerkbar; ich habe daher dem Sinne nach *Հեղոյ* hinzugefügt, dem griech. Texte in *Γ'αρθεան's* Übersetzung folgend.

<sup>5)</sup> Die Interpunktation des arm. Textes ist zu ändern.

<sup>6)</sup> S. 436, Z. 6 ist st. *կարեաց անմեղութեան* zu lesen: *կարծեաց անմեղութեան*.

<sup>7)</sup> Z. 10. Statt *գործոց* l. *գործոյ*.

zeichnete . . . Zuhörer hatte und bei allen Leuten berühmt war, . . .“ l. „sich durch Tugend auszeichnete . . . und aufgeklärt war und von allen Leuten<sup>1)</sup> erwähnt wurde“ etc. — Z. 14. Die Stelle „Als er aber . . . an jedem Orte“ entspricht nicht genau dem arm. Texte; dieser scheint einer Korrektur oder Ergänzung zu bedürfen<sup>2)</sup>. — Z. 19. St. „die Anklage gegen die zu verbinden“ l. „mit ihm zusammen auch diejenigen in die Beschuldigung zu verwickeln“ etc. — Z. 23. St. „stärkte, ohne . . . diejenigen“ l. „erstärkte ungehindert bei Tag und Nacht an denen“ etc. — Z. 25. St. „die durch ihn zur Taufe unterwiesen wurden“ l. „die unter ihm Schüler waren.“ — Z. 35. St. „aus dem Leben geschieden war“ l. „noch am Leben war.“ — S. 12, Z. 14. St. „das grösser war“ l. „die grösser ist“ (*այն որ* bezieht sich auf *զորութեանն*, nicht aber auf *սքանչելիս*). — Z. 17. St. „ein kleiner Beweis“ l. „ein wenig zum Beweis.“ — Die zweite Hälfte der Anm. 4 zu *Տի ի ցոյց* ist unrichtig; *Տի* gehört zu *սակաւիկ*, und *ի* gehört regelrecht zu *ցոյց*. — Z. 27. St. „Und um die . . . der Anklage“ l. „Und um ihre Zuhörer zu überreden, erhärteten und bewahrheiteten sie die Beschuldigung durch einen Eid.“ — Z. 30–33. St. „dies darf nicht sein und er . . . erblinden“ l. „wenn das nicht (wahr) ist, will ich durch Feuer verbrannt werden . . . wenn es nicht wahr ist, mögen seine Glieder durch sehr böse Krankheit und Qualen verzehrt werden . . . Wenn es nicht so wäre, mögen seine Augen erblinden.“ — Z. 34. „und ähnlich“ ist zu streichen. — S. 13, Z. 7. Die Anm. zu *դատաստանաց* ist überflüssig; denn *դատաստանք Մատուծոյ* ist im Arm. geläufig. — Z. 8. St. „sondern sofort liess er . . . Verleumden“ l. „sondern brachte alsbald den Zorn der Vergeltung über die Gottlosen, (nämlich) die verfluchenden Verwünschungen, die sie bei ihrem Lügen und Verleumden auf sich herab-

<sup>1)</sup> Z. 17. *ամենայն մարդոյ* ist zu *յամենայն մարդոյ* zu verbessern. — S. 436, 19–S. 437, Z. 1 *իբրև նոցուն* bis *Երուսաղէմի* scheint verdorben zu sein; die Korrektur dürfte vielleicht die folgende sein: st. *նոցուն* l. *ի նոցունց*; st. *կեսարացոց* l. *կեսարացիս*; st. *Երուսաղեմի* l. *յ Երուսաղեմի*.? Oder liegen hier wirklich Syriasmen vor? — Demgemäss heisst es: „als diejenigen von denselben Bischöfen von Palästina, die erprobt und die man in ganz Caesarea und Jerusalem bewunderte“ etc.

<sup>2)</sup> S. 437, Z. 5. *զընտրութեան և զիմաստութեան* sind grammatisch unmöglich; falls in dem Satze nichts fehlt, sind sie in *զ* (= *վասն*) *ընտրութեան և զ* (= *վասն*) *իմաստութեան* zu verbessern. Es heisst nämlich: „Als er aber an grossem Ruhm zunahm, und sich sein Name (Ruf) wegen (seiner) Vortrefflichkeit und Weisheit überall bei allen Menschen befestigte, als Demetrius nichts fand um ihn zu beschuldigen, da verleumdete er ihn“ etc. — Z. 6. Vor *Իբրև ոչ* ist ein Komma zu setzen. — S. 437 ist die Interpunktation an mehreren Stellen zu ändern.

gerufen hatten.“ — Z. 15. St. „wurde“ l. „wurde plötzlich.“ — Z. 21. St. „bei sich erdacht . . . Verzweiflung“ l. „unter sich beraten hatten. Und so in Trauer geraten“, etc. — Z. 24. Der Satz „Diese also . . . Verleumdungen“ entspricht nicht genau dem arm. Texte; der letztere sollte erst korrigiert werden<sup>1)</sup>. — Z. 31. St. „erwählten“ l. „bestellten.“ — Z. 33. St. „wie eine Totenauferstehung“ l. „wie aus der Auferstehung der Toten.“ — S. 14, Z. 12. „wie“ ist zu streichen (*որպէս* = „um—zu“). — Z. 13. St. „wo . . . stattgefunden hatte.“ l. „die dort sein sollten<sup>2)</sup>), gemäss der göttlichen Vision (*ըստ տեսլեանն լ'ստուծոյ* bezieht sich auf *եկեալ* nicht auf *իցեն*).“ — Z. 14. *անդէն* bezieht sich auf *արդեմն* (= „hielten dort fest“). — Z. 16. „von dort“ ist zu streichen; *միւսանգամ—անդրէն* = wiederum aufs neue. — Z. 16—23. „Wegen eines Gesichtes aber . . . wider ihren Willen dort zurück.“ entspricht nicht dem Texte, wo das Prädikat des ersten Satzes fehlt. Bei der unten<sup>3)</sup> von mir vorgeschlagenen Textänderung würde sich ungefähr folgender Sinn ergeben: „Denn allen denen gerade, die unter ihnen einmal einstimmig eifrig und fest (im Glauben) waren, wurde es durch ein anderes Gesicht, das ihnen in der Nacht erschien, gesagt, vereint vor das Thor der Stadt zu gehen und diesen Bischof zu empfangen, den, der für sie zuvor von Gott gewählt war. Aber als sie dies im Einklang mit dem Vorschlage mehrerer Bischöfe, die in den Gemeinden, die ihnen nahe waren, taten, hielten sie ihn notgedrungen mit Gewalt dort fest.“ — Z. 27. St. „Es grüsst euch“ l. „Es fragt nach eurem Befinden.“ — Z. 28. St. „an diesem . . . lebte“ l. „diesen Bischofssitz leitete.“ — Z. 29. St. „sich gedrungen fühlt . . . zu bitten.“ l. „durch seine Gebete gestärkt, betet<sup>4)</sup> er mit mir zusammen“ (event.: „richtet er (an euch) mit mir zusammen diese Bitten“[?]). — Z. 32. St. „und Sinn.“ l. „und gleich seid in der Gesinnung.“ — S. 15, Z. 31. St. „er wies (darin) nach“ l. „er verwarf“ etc. — S. 16, Z. 12. St. „einem von euch Trauer“ l. „bei euch Unzufriedenheit“ etc. — Z. 14. St. „das ich gesagt hatte“ l. „das

<sup>1)</sup> S. 441, Z. 2. *զստուծեան* ist in diesem Zusammenhang der Form nach unmöglich. Es steht wohl für *վ* (= *վասն*) *ստուծեան*. — St. *զըպարտելոց* besser *զըպարտելոյ*. Danach heisst es: „wegen ihres lügnerischen Verleumdens.“ — Z. 12 ist *և* hinter *մեծապէս* zu streichen.

<sup>2)</sup> S. 442, Z. 8 ist hinter *իցեն* Komma zu setzen.

<sup>3)</sup> Z. 10 ist entweder *նորա* in *նոցա* zu verbessern und mit *սասցալ* in Zusammenhang zu bringen, oder es ist anzunehmen, dass das Prädikat fehlt; *նոցա* hinter *սասցալ* muss dann als Dublette gelten. — S. 443, Z. 4—5. St. *կան* ist *կայ*, st. *թուղթքն* ist *թուղթն* zu lesen, was sich aus *ի թղթի իւրում* und aus *այն* ergibt.

<sup>4)</sup> Z. 8. st. *աննել* l. *աննէ*.

sie gesagt hatten“ etc. — Z. 16. St. „als wir davon Kenntnis erhielten . . . lernen,“ l. „da ihr davon Kenntnis erhaltet, so versteht auch, aus welcher Sekte<sup>1)</sup> Markion war; denn er setzte . . . und er wusste nicht . . .; gerade dies lernt ihr aus dem“ etc. — Die Anm. 3 ist unrichtig; die Form *արեալ* gibt es nicht; es ist wohl *արարեալ* gemeint; diese Verbesserung ist jedoch nicht am Platze<sup>2)</sup>. — Z. 25. St. „erforscht“ l. „erbeten.“ — Z. 33—S. 17, Z. 2. St. „Darstellung . . . Weisheit“ l. „Erinnerung an die Erzählungen der Kenner<sup>3)</sup> der wahren Philosophie von Titos“ etc. — Z. 6. „dieser“ ist zu streichen; das zu ergänzende Subjekt der beiden Prädikate *ընկալաւ ետ* ist ein und dasselbe<sup>4)</sup>. — Z. 11. St. „Ermahnung zur Geduld an diejenigen“ l. „duldsame Liebe (zu denjenigen)“ etc. — Die Anm. 4 ist unrichtig und überflüssig; es ist wohl damit *սո պնսիկ*, nicht aber *սո պսոքիկ* gemeint, das jedoch ausfallen kann. — Z. 19. St. „verfasste, denen der Erzählungen“ l. „über die Erzählungen verfasste“ etc. — Z. 21. St. „was . . . gesagt wurde“ l. „was von den Griechen her erzählt wurde.“ — Z. 22. St. „und was . . . scheint“ l. „was in sich sehr Nützliches zu enthalten scheint.“ — Z. 24. St. „widerlegte“ l. „verwarf.“ — Z. 25. St. „Und er beschäftigte sich . . . Erzählungen“ l. „Und er behandelte darin<sup>5)</sup> ausführlich viele Erzählungen.“ — S. 18, Z. 1. St. „diese . . . Erzählungen“ l. „diese ähnlich wie jene Rede und nannte sie Erinnerung an die Erzählungen“ (wörtlich: „Und deshalb schrieb er über jene das Gleiche dieser Rede“ etc. d. h. „die Schrift über die Sekte der Philosophen benannte er mit demselben Namen, wie das oben genannte „*յիշատակ պատմութեանց*“ etc). — Z. 8. „seine“ ist zu streichen; *իւր* lässt sich durch den Sprachgebrauch d. arm. Textes erklären, wo hinter d. rel. *որ* fast stets ein demonstrativum erscheint; sonst sollte man *զիւր գիրս* od. *զգիրս իւր* erwarten. — Z. 11. St. „durch alles . . . sie“ l. „alle sie.“ — Die Anm. 4 ist nicht richtig; *զոր եղեալ է յունաց* ist ganz korrekt. — Z. 13. St. „Die Schriften . . . Belehrung“ l. „Die auf die unterrichtende

<sup>1)</sup> S. 446, Z. 1. St. *Հերձուածոց* l. *Հերձուածոյ*.

<sup>2)</sup> Z. 6. *կարծե . . . խօսս = կարծեխօսս*; der Text ist keineswegs lückenhaft. — Z. 9. St. *զայնմ* l. *զայնմանէ*, event. *զայնս*.

<sup>3)</sup> Z. 14. St. *կղեմենտոսի գիրսից* l. *կղեմենտոսի գիրսից*.

<sup>4)</sup> S. 447, Z. 2. St. *ընկալաւ ետ* ist wohl zu lesen: *ընկալաւ և ետ*, event. *ընկալեալ ետ*: „was er (= Pantänus) empfangen und ihm überliefert hatte.“ — Z. 8. St. *նորա* l. *նորա*.

<sup>5)</sup> Z. 18. *ընդ* scheint nicht am Platze zu sein; wo ist das Objekt? *տարածեաց* ist der Form nach aktives Verbum; ist st. *ընդ* zu lesen *անդ*? — S. 448, Z. 1. Der Gebrauch von *սոնէ* in diesem Zusammenhang ist merkwürdig; steht es für *սոնու* od. *խսոնէ*?



Lehre bezüglichlichen Reden jenes Mannes, von dem wir sagten, sind voll grosser Stüssigkeit<sup>1)</sup>." — Die Verbesserung Anm. 5 ist unrichtig; *ի միոյ* ist Ablativ; man sollte aber den Lokativ erwarten<sup>2)</sup>. — Z. 16. St. „die die Apostel . . . hatten“ l. „die von den Aposteln empfangen hatten (die Lehre).“ — Z. 19. St. „auch von sich . . . zu verfassen“ l. „und übernahm nach ihnen (od. im Anschluss an sie) Schriften über die Genesis zu verfassen.“ — Anm. 7 ist nicht richtig<sup>3)</sup>. — Z. 22. St. „kamen“ l. „kommen würden.“ — S. 19, Z. 3. St. „vor allem den Brief“ l. „den ganzen<sup>4)</sup> Brief.“ — Z. 16. St. „einem anderen“ l. „dem.“ — Z. 17 ist „dass er sprach“ zu streichen<sup>5)</sup>. — Z. 21. St. „weil . . . erwies“ l. „um unserm Herrn Ehre zu erweisen.“ — S. 20, Z. 6. St. „machte . . . nicht dazu“ l. „da verhinderte<sup>6)</sup> es weder noch befahl es. — Anm. 1 ist unrichtig; *արգել* ist 3 p. Aoristi; *արգել արար* ist unmöglich. — Z. 8. St. „dass, was . . . (und) er zog“ l. „dass die andern Evangelien, (und<sup>7)</sup> was einmal in ihnen erzählt war, über die Menschheit unseres Herrn geschrieben waren<sup>8)</sup> (und) seine Bekannten und Freunde ihn ermunterten, so zog er“ etc. — Z. 15. St. „dass sie . . . seien“ l. „denn sie waren seine Bekannte.“ — Z. 19. St. „derart . . . gewandelt sind“ l. „diejenigen, die früher als wir heimgegangen sind.“ — Z. 21 u. 28. St. „kommen“ l. „gehen.“ — Z. 30. St. „ging“ l. „kam.“ — Z. 31. St. „mit (so) . . . zu wirken“ l. „mit grossem Eifer, worum ihn bis dahin ihr Bischof Demetrios selbst flehend bat, damit er ohne Nachlassen zum Nutzen der Brüder wirke.“ — Z. 35. St. „dass ein einziger für sich allein“ l. „dass er selbst allein.“ — S. 21, Z. 2. St. „für die Untersuchungen der Auslegung“ l. „für die Auslegungsfragen.“ — Z. 5. St. „den Geist zu erholen“ l. „Atem zu holen.“ — Z. 8. St. „einen Mann, . . . auswählte“ l. „denjenigen, den er allein vor allen seinen Freunden und Bekannten auswählte.“ — Z. 25. St. „die abwichen, nämlich die des . . .“ l. „die (mehr) geändert sind als die des . . .“<sup>9)</sup> — Z. 26.

<sup>1)</sup> Z. 15. *քաղցր և բազում* . . . ist in Unordnung; hat ursprüngl. *քաղցրու թեամբ բազում* dagestanden?

<sup>2)</sup> St. *մի* l. *ի միում*, ev. *ի մի*.

<sup>3)</sup> Z. 17. St. *յանձն է առ* l. *յանձն է առ*.

<sup>4)</sup> St. *յամենայն* l. *զամենայն*.

<sup>5)</sup> S. 450, Z. 1 ist d. erste *ասէր* zu streichen. — S. 449, Z. 4. St. *և ոչ զանցոյց և ոչ զայն ևս* l. *և ոչ ինչ զանցոյց և ոչ զայն ևս*. — S. 450 Z. 1—2 ist *առաքեալ* zu streichen; statt *ամենակալ որ* ist zu lesen *ամենակալէ*.

<sup>6)</sup> Z. 18. St. *արգելով* l. *արգելլով* event. *արգելելով*.

<sup>7)</sup> S. 451, Z. 1 ist *և* vor *որ* einzuschieben.

<sup>8)</sup> Z. 2. St. *գրեալ է ՚ի նոսա* l. *գրեալ էին, և?*

<sup>9)</sup> Da es den Tatsachen widerspricht, so ist vielleicht d. arm. Text verdorben.

St. „er wusste“ l. „er fand.“ — Z. 29. St. „das bekannt“ l. „bekannt in betreff ihrer.“ — Z. 32. St. „gab er . . . erklärte“ l. „hinter diesen vier Bekannten, die man übersetzt hatte, erwies er, dass es noch andere Übersetzungen gibt, (nämlich) eine fünfte, sechste und siebente, und er zeigt und teilt mit.“ — Z. 35. St. „in einem Gewölbe“ l. „in einem (tönernen) Fass.“ — Z. 36. St. „Übersetzungen“ l. „Abweichungen.“ — S. 22, Z. 1. St. „in einem“ l. „zusammen.“ — Z. 2 ist „wiederum“ als missverständene Wiedergabe von *Հանդերձ* zu streichen. — Z. 4. St. „gab er . . . Siebzig“ l. „stellte er ein anderes (Exemplar) besonders auf, das von Aquila, Symmachos und Theodoton zugleich mit dem der Siebzig.“ — Z. 10. St. „die göttlichen Schriften“ l. „die Schriften der Ebioniten.“ — Z. 11. St. „es gibt . . . Leute“ l. „es ist eine Sekte der Abgefallenen . . . derer, <sup>1)</sup>.“ — Z. 17. St. „Sekte“ l. „Sekte der Abgefallenen.“ — Z. 19. St. „Seiner . . . der Schriften“ l. „dieser (d. h. der Abhandlungen von Symmachos) . . . Übersetzungen der Schriften, die Symmachos bearbeitet hatte“ — Das Anm. 4 Gesagte enthält wohl auch der griech. Text. — Z. 24 St. „der der Sekte . . . überzeugt“ l. „dessen Gedanken (die) der Sekte der Valentinianer (zu sein) schien, wurde durch die Wahrheit, die Origenes lehrte, getadelt und verworfen.“ — Z. 25. St. „und (ebenso) viele . . . gehörten“ l. „Und viele andere, die aus der Schule (eigentl. Unterweisung) der philosophischen Lehre waren . . .“ (Dieser Satz ist mit dem folgenden zu verbinden; das Verbum finitum des Hauptsatzes ist *գայիւ*)<sup>2)</sup> — Z. 30. St. „um die Probe . . . erblicken“ l. „um den Schauplatz seiner Tüchtigkeit in betreff des Wortes Gottes zu ermessen und zu erblicken.“ — S. 23, Z. 4. St. „Und die . . . denen gab er“ l. „Und denen, die er sah, dass sie durch die wissenschaftliche Lektüre gewandt und begabt (eigentl. weise) waren, gab er“ etc. — Z. 6. St. „und er . . . Weise“ l. „und er bildete sie im Voraus durch viele andere Weisheiten aus.“ — Z. 8. St. „Sekten“ l. „Sekten der Philosophen.“ — Z. 9. St. „und er sah . . . so“ l. „und er durchforschte . . . gegen alle so<sup>3)</sup>.“ — Z. 10. St. „dass er selbst . . . Philosoph sei“ l. „dass dieser Mann gerade von denselben Heiden verkündet wurde; denn es war ein grosser Philosoph.“ — Z. 19. St. „zu ihm“ l. „zu ihm, wie zum Lehrer.“ — Z. 20. St. „ihre mühevollen Arbeit“ l. „das Ergebnis ihrer Arbeit.“ — Zu Anm. 6 finde ich keine Veranlassung; *նոցա* (= ihre) bezieht sich auf *մեկնչացն*, event. auf *գրոց սրբոց*; merkwürdig ist aber der Gebrauch

<sup>1)</sup> S. 454, Z. 13. St. *այնոքիկ* l. *այնոցիկ*. — S. 455, Z. 14. St. *խրատուէ* l. *խրատուէ*.

<sup>2)</sup> Z. 14 ist der Punkt hinter *խմատու թեան* durch ein Komma zu ersetzen.

<sup>3)</sup> S. 456, Z. 9. St. *այսպէս* l. *այնպէս*.

des Wortes *աղանդ*; denn es wird gewöhnlich im Sinne „Irrlehre“, „Sekte“ gebraucht. — Z. 28. St. „dazu“ l. „(und) fing an.“ — S. 24, Z. 1. St. „in seiner Jugend“ l. „von seiner Jugend an.“ — Z. 2. St. „nichts anderes . . . bestätigte“ l. „nicht, dass er jenen Mann (in seiner Stellung) sehr befestigte“ (d. h. er wusste nicht, dass er dadurch die Meinungen jenes Mannes bestätigte). — Z. 3. St. „Darin“ l. „Ausserdem<sup>1)</sup>.“ — Z. 5. St. „Aber darin . . . eines Christen“ l. „Ausserdem beschuldigte er ihn bald wie einen Christen durch Lügen, womit er glaubte (andere) zu betrügen und irre zu führen.“ — Z. 12. St. „diese“ l. „sie.“ — „selbst“ ist zu streichen. — Z. 14. St. „Und nicht nur . . . lobt sie“ l. „Das aber ist nicht nur eine Entsprechung gegenüber den Schriften, die nicht wahr sind, sondern nimmt sie auch an und lobt sie<sup>2)</sup>.“ — Z. 16. St. „Sie entschuldigten . . . Gottheit“ l. „Sie haben gerade das, was von Moses deutlich gesagt worden ist, mit den Geheimnissen ausgeschmückt und ihm den göttlichen Namen beigelegt.“ — Z. 19. St. „betrogen sie . . . Seele“ l. „führten sie den Richter des persönlichen Wissens (d. h. die Vernunft) irre.“ — Z. 25. St. „schrieb“ l. „hinterliess.“ — St. „von dem . . . bei den Lehrern jener Lehren“ l. „dessen Ruhm an grosser Tugend sich verbreitete und die an Lehrer dieser Lehren anreichte.“ — Z. 29. St. „Redeübung“ l. „Ausbildung im Worte (Gottes)(?).“ — Z. 31. St. „aber in der Auffassung . . . Wege“ l. „aber der Gesinnung nach gerade aus.“ — S. 25, Z. 1. St. „und er veränderte . . . bewies“ l. „und er veränderte die Kraft, die den Worten aufgezeichnet und aufgeprägt waren.“ — Z. 5. St. „übertraf . . . Fabeln“ l. „übertrug er es auf seine lügnerischen Fabeln.“ — Z. 6. St. „er war bewandert“ l. „er arbeitete beständig“ (wörtl. er war beständig). — Z. 9. St. „und in Schriften“ l. „und (er las<sup>3)</sup> die Schriften.“ — Z. 12. St. „das Beispiel der Gedanken“ l. „die Denkweise.“ — Z. 13. St. „und wandte sie auf

<sup>1)</sup> S. 457, Z. 19. St. *ի նոցանէն* l. *բայց ի նոցանէն*; es ist möglich, dass *ի նոցանէն* als Dublette von *բայց ի նոցանէն* aus d. Zeile 20 hier eingedrungen ist; in diesem Falle wäre *ի նոցանէն* zu streichen und der ganze Satz in Verbindung mit *եթէ* zu bringen.

<sup>2)</sup> Der arm. Text ist nicht ganz klar, vielleicht verdorben. *նա* in der Bedeutung „das“ ist im allgemeinen nicht gebräuchlich.

<sup>3)</sup> S. 459, Z. 15 hinter *Պիթագորեսեայ* fehlt das Verbum, das ich durch *ընթեռնոյր* ersetze; es ist möglich, dass das folgende *բայց ընթեռնոյր* ursprünglich zum vorangehenden Satze mit dem Objekte *զգիրս* gehört und am Anfang desselben gestanden hat, oder *ընթեռնոյր նա* einst dem vorangehenden, *բայց* aber dem folgenden Satze angehört hat; sonst sollte man *ի գիրս մարդոց իմաստնոց* statt *զգիրս մարդոց զիմաստնոց* erwarten. — S. 460, Z. 6. St. *զԼճենոնիոս* l. *՝(—վասն) Լճենոնիոսի* oder *զԼճենոնիոս*.

an“ l. „und näherte sich den.“ — Z. 20. St. „er von den Heiden“ l. „er sich von den Heiden wegwandte und.“ — Z. 29. St. „schrieb“ l. „hinterliess.“ — S. 26, Z. 3. St. „kritisiert“ l. „ungünstig kritisiert“ oder „verurteilt.“ — Z. 10. St. „eine Untersuchung anzustellen“ l. „zu fragen.“ — Z. 11. St. „die von sich behaupten“ l. „die bereit sind“ (wörtl. die über sich nehmen). — Z. 12. St. „Aber alles . . . Pantänus selbst“ l. „In diesen Dingen <sup>1)</sup> aber, die wir sagten, waren wir Nachahmer dessen, der früher lebte (wörtl. war) als wir; denn er war vielen nützlich; dieser ist Pontänus selbst.“ — Z. 14. St. „kleine Gewalt“ l. „geringe Grösse“ (d. h. Autorität). — Z. 18. St. „bis ich . . . begann“ l. „so lange ich nicht . . . begonnen hatte.“ — Z. 19. St. „gewöhnlicher“ l. „geringfügiger.“ — *զբանս ինչ* in Anm. 3 ist unrichtig; *բանս ինչ* des Textes ist korrekt. — St. *և զի իմաստնանայ* d. Anm. 3 wäre besser *սա ի լսել* einzusetzen. — Z. 8. ist „und legte . . . aus“ hinter „lehrte“ einzuschieben. — Z. 14. St. „dass dies . . . unbekannt ist“ l. „dass er dies (= so was) niemals gehört habe und jetzt auch nicht wüsste, dass, während . . . aufgetreten wären . . . hatten.“ — Z. 19. St. „Wozu . . . Wahrheit ist?“ l. „Und <sup>2)</sup> warum sagst <sup>3)</sup> du offenkundig, was nicht wahr ist?“ — Z. 20. St. „Wo finden . . . ihnen zu predigen“ l. „Denn, wo <sup>4)</sup> sich (solche) finden, die im stande sind den Brüdern Nutzen zu schaffen und die Gemeinde zu trösten, wurde es ihnen von den Bischöfen befohlen, ihnen (d. h. den Gemeinden) (die heiligen Schriften) auszulegen.“ — Fussnote 3 ist nicht richtig; *հրամայ ՚ի նոցա* ist der Form nach unmöglich; der Text ist richtig und deutlich; *սուրբ եպիսկոպոսաց*<sup>5)</sup> und *և ելպիոն հրամայէ*<sup>6)</sup> dagegen bedürfen einer Verbesserung. — S. 28, Z. 3. St. „tüchtige Männer der Kirche“ l. „Männer, (nämlich) Kleriker.“ — Z. 10. St. „zusammenbringen“ l. „entnehmen.“ — Z. 12. St. „der uns Briefe . . . Erleuchtung“ l. „der uns ausgezeichnete Briefe und Reden seiner Aufgeklärtheit hinterlassen hat.“ — Das Fussnote 3 Bemerkte ist unwahrscheinlich; der arm. Text ist klar. — Z. 22. St. „des Apostels“ l. „der

<sup>1)</sup> S. 461, Z. 8. St. *զայս* l. *յայս*. — S. 462, Z. 8. St. *որ* l. *յոր*. — St. *կրկնեցաւ* l. *կրկեցաւ*. — Z. 10 steht *յլ՝ ղէքսանդրիա* für *յլ՝ ղէքսանդրեայ*.

<sup>2)</sup> S. 463, Z. 3. St. *լս* l. *լս*.

<sup>3)</sup> St. *ասեմ* l. *ասես*.

<sup>4)</sup> St. *նւր* l. *ուր*.

<sup>5)</sup> Z. 5. St. *սուրբ եպիսկոպոսաց* l. *ի սուրբ եպիսկոպոսաց*.

<sup>6)</sup> St. *և ելպիոն հրամայէ* l. *և ելպիսի հրամայի* event. *և ելպիոն հրաման էառ*. — Z. 6 St. *յլ յրուսաղէմ* l. *յրուսաղէմ*. — Z. 7 ist *և* zu streichen.

Apostel“ (so im Texte)<sup>1)</sup>. — S. 29, Z. 16. St. „Nutzen . . . Religion“ l. „den Schauplatz seines Talentes und seiner Weisheit, die er zum Dienste unseres Herrn hatte, zu ermessen und zu sehen.“ — Z. 19. St. „kaiserliche“ l. „die abgesandten.“ — Z. 29. St. „und (zwar) . . . beendete“ l. „und bis auf das erste Jahr . . . umschloss.“ — S. 30, Z. 6. „In jener Zeit“ l. „Von jener Zeit an.“ — Z. 7. St. „Ambrosios . . . deswegen“ l. „Ambrosios beschleunigte dies (wörtl.: die Sache) gerade und bestand fest darauf.“ — Fussnote 1 trifft nicht zu, — Fussnote 3 ist nicht richtig; hier liegt ein Missverständnis betreffs *իրաց իրիք* vor; der ganze Satz bedarf dagegen einer Verbesserung<sup>2)</sup>; die Übersetzung ist inhaltlich richtig. — Z. 23. St. „Hellas“ l. „Helios“ (so im Texte). — S. 31, Z. 1. St. „haben . . . Erzählung“ l. (wörtl.): „sprechen<sup>3)</sup>“ wir über ihn in der zweiten Rede der Antwort.“ — Z. 15. St. „Und ferner . . . Schriften“ l. „Und ferner (erwähnt er) betreffs derjenigen Schriften.“ — Fussnote 1a scheint nicht am Platze zu sein; denn der Text ist deutlich; allein das obige Verbum *յիշեցուցանէ* ist zu ergänzen. Im arm. Texte ist vielleicht die Benennung der hier gemeinten Bücher ausgefallen. — Z. 20. St. „angenommen sind“ l. „annehmbar sind.“ — Z. 24. St. „recipiert sind“ l. „zu recipieren sind.“ — Z. 29. St. „am Anfange der Schriften“ l. „nach dem Anfange (d. h. nach dem Anfangsworte) des Buches“ — S. 32, Z. 3. St. „Worte“ l. „Gebote.“ — Z. 12. steht „Aniramia“ für „Iramia“<sup>4)</sup>. — Z. 13. St. „ausser . . . Machabäer“ l. „ausser (den Büchern) der Machabäer noch andere (Bücher)“ (so im Texte. Liegt etwa im arm. Texte ein Fehler vor oder hier ist wirklich ein anderes Buch gemeint?). — S. 33, Z. 4. St. „der . . . erfüllte“ l. „der auch die Botschaft verkündete“; danach ist die Fussnote 1 für zweifelhaft zu halten; *լի արար* passt nicht; *լի առնել* heisst „etwas anfüllen“, nicht aber „erfüllen“. *արար զաւետարարանն* dagegen bedeutet:

<sup>1)</sup> S. 465, Z. 1. falls die 13 Briefe des Apostels Paulus gemeint sind, so ist St. *Թուղթն զառաքելոց* zu lesen *Թուղթս զառաքելոյն*, sonst *Թուղթս* etc.

<sup>2)</sup> S. 469, Z. 1. St. *իրաց իրիք* l. *վասն իրաց իրիք*; falls *իրաց իրիք* kein späterer Zusatz ist, muss die Wortstellung geändert werden: *Հարկ եղև իրիքիսնս ի վասն իրաց իրիք վասն եկեղեցեաց գործոց երթալ նմա ի ներեայ* = . . . wurde es notwendig für Origenes wegen gewisser Dinge, wegen kirchlicher Angelegenheiten nach Helios zu gehen. — S. 469, Z. 6. St. *այսպիսի* l. *որպիսի*.

<sup>3)</sup> Z. 10. steht *ասեմք*; sollte man *ասացեալ եմք* od. *ասացաք* erwarten?

<sup>4)</sup> S. 472, Z. 3. bedarf *Թղթովքն* *Լ'նիրամիայ* einer Verbesserung. Hier ist wohl *իրամիայ* für *լորամիայ* (= *լորեմիայ*) gemeint. Der letzte Bestandteil von *Թղթովքն* d. i. *քն* und der erste von *Լ'նիրամիայ* d. i. *ան* haben wohl ursprünglich ein Wort gebildet, *քնան*, das event. eine andere Gestalt gehabt haben könnte; darin muss die Bedeutung „Prophet“ oder „Weissagung“ gelegen haben.

„er machte jene Botschaft“, d. h. „er verkündete das Evangelium.“ — Z. 8. St. des zweiten „den“ l. „die“ das sich auf die Kirche, nicht aber auf Petrus bezieht. — Z. 10. St. „man glaubte, dass es zwei sind“ l. „glaube“; *Համարեաց* ist Imperativ. — Z. 18. St. „man glaubt“ l. „glaube.“ — Z. 20. St. „Es steht . . . enthalten“ l. „Es giebt jedoch in ihnen.“ — Z. 26. St. „dieser Brief . . . als“ l. „dieser Brief mit seinen gut gefügten, schmuckvollen Worten gemäss der griechischen Sprache besser angeordnet<sup>1)</sup> und abgefasst als“ etc. — Z. 28. St. „dass (es) . . . zu prüfen“ l. „und jedermann, wenn er im Stande ist zu prüfen, gesteht die Vortrefflichkeit der Auslegung zu.“ — Die Fussnote 7 trifft nicht zu; *թէ* (= *եթէ*) ist in Ordnung. — S. 34, Z. 8. St. „In welcher . . . behalten“ l. „Nun in welcher Gemeinde auch dieser Brief wäre, möge man ihn (wörtl.: diesen) als (den) des Apostels annehmen.“ — Z. 21. St. „nach . . . kam“ l. „in . . . verweilte.“ — Z. 27. St. „Wie . . . sahen“ l. „Wie oder auf welche Weise verhielten sich die Bischöfe einander gegenüber<sup>2)</sup>.“ — S. 35, Z. 2. St. „bei ihm, so dass sie zunahmen“ l. „bei ihnen, damit sie zunehmen“<sup>3)</sup>. — Z. 10. ist „starb, der“ als misslungene Wiedergabe von *ելից կանարեաց* zu streichen; die entsprechende Übersetzung desselben hat der Übersetzer eingeklammert. — Z. 11. St. „überkam“ l. „erhielt“. — S. 36, Z. 24. St. „das Amt über sie“ l. „sein<sup>4)</sup> Amt.“ — Z. 27. St. „that . . . Caesarea“ l. „hatte es zu seiner gewöhnlichen Arbeit gemacht, herumzugehen<sup>5)</sup> und die Angelegenheiten (event.: die Seinigen)<sup>6)</sup> in Caesarea zu sehen.“ — Z. 33. St. „sein Bruder“ l. „seinen Bruder“<sup>7)</sup>. — St. „die sehr erfahren

<sup>1)</sup> S. 473, Z. 20. St. *արդեւեալ* l. *կարգեալ* oder *կարգեցեալ*. — S. 473, Z. 18. *ոչ տգէտ է մեկնութիւն նորա* scheint d. Text verdorben zu sein: es scheint, dass einige Worte fehlen.

<sup>2)</sup> S. 475, Z. 11 stimmt *ընդ միմեանս* mit dem Inhalt des Kapitels nicht überein; es wäre *ընդ իրիզինէս* zu erwarten.

<sup>3)</sup> Aus dem Inhalt des nachfolgenden ist zu ersehen, dass diese Stelle des arm. Textes, S. 476, Z. 4, nicht in Ordnung ist. St. *սո նոսա . . . լիցին նորա* wäre zu erwarten *սո նմա . . . լինիցի* (od. *լիցի*) *նա*. — S. 476, Z. 14. St. *եղիցի* wäre *էր* zu erwarten.

<sup>4)</sup> S. 479, Z. 5. St. *նոցա* l. *նորա*.

<sup>5)</sup> Z. 8. St. *չըջէր և տեսանէր* l. *չըջել և տեսանել*.

<sup>6)</sup> *զիրսն* steht vielleicht für *զիւրսն* = die Seinigen d. h. seine Schüler.

<sup>7)</sup> Z. 13. St. *եղբայր* l. *զեղբայր*; andernfalls heisst die Stelle: „sein Bruder (war; od. wurde genannt).“ — S. 480, Z. 14 gehört der Satz *և կալա . . . անդ էր*, zum vorangehenden und bezieht sich auf Herakles, was in der Übersetzung nicht sichtbar wird. Daher ist der Punkt davor zu streichen.

waren in“ l. „denn sie sehr geneigt waren zu“. — S. 37, Z. 12. St. „da . . . war“ l. „wie wenn . . . wäre“. — Z. 23. St. „über den Zweifel“ l. „über den Widerspruch<sup>1)</sup>“. — Z. 29. St. „Welche Unterweisung . . . erteilte“ l. „Welche Auslegungen . . . verfasst hat“. — S. 38, Z. 3. St. „in die Stadt . . . dort“ l. „nach Athen ging, beendigte er in jener Stadt<sup>2)</sup>“. — Z. 5. St. „weiterzog“ l. „kehrte zurück.“ — Z. 8. St. „da sie . . . bedürfen“ l. „denn sie bedürfen im besonderen einer zeitraubenden Bemühung.“ — Z. 10. St. „die Schriften aufgezeichnet“ l. „über die Schriften<sup>3)</sup> geschrieben.“ — Z. 15. St. „des Schatzhauses . . . Schriftsteller“ l. „der Bücher des Schatzhauses, die er gesammelt hatte, die des Origenes und anderer Schriftsteller, (nämlich) der Kleriker“ oder „des Schatzhauses der Bücher, wo<sup>4)</sup> er die (Bücher) des Origenes . . . gesammelt hatte.“ — Z. 21. St. „den Abfall“ l. „das Irregehen.“ — Z. 25. St. „abzuschaffen“ l. „zu ändern.“ — Z. 28. St. „wies . . . Wege sei“ l. „mit Vorwürfen tadelte er ihn, da er nicht den rechten Weg ging.“ — S. 39, Z. 1—3. St. „überzeugte ihn . . . Glaubensnorm“ l. „stimmte ihn . . . für diese (d. h. rechtgläubige) Glaubensgemeinschaft.“ — Z. 8. St. „und alles . . . worden war“ l. „und (über das), was (Origenes) in der Kirche da gesprochen hatte“ oder „und was in der Kirche da gesprochen wurde<sup>5)</sup>“. — Z. 14. St. „können wir entnehmen“ l. „haben wir herausgesucht<sup>6)</sup>“ (so im Texte). — Z. 26. St. „bis . . . rechnete“ l. „bis er zugestand und rechnete sich unter diejenigen“ oder besser: „solange er nicht Zugeständnisse gemacht und sich . . . gerechnet hat<sup>7)</sup>“. — Z. 28. St. „standen, thust“ l. „stehen sollen, indem er sagte: ‚Nein,

<sup>1)</sup> S. 481, Z. 1. St. *բազմաց* l. *ի բազմաց*. — St. *ի դպրութիւն* l. *ի դպրութեան*.

<sup>2)</sup> Z. 13. St. *բաղաքի* l. *ի .բաղաքի*.

<sup>3)</sup> S. 482, Z. 3. St. *գրոցն* l. *զգրոցն* od. *վասն գրոցն*.

<sup>4)</sup> Ist die letztere Auffassung richtig, so wäre st. *զոր* zu erwarten *յոր*.

<sup>5)</sup> Im arm. Texte, S. 483, Z. 12—16, fehlt das Verbum des Hauptsatzes; die Übersetzung ist daher unsicher. Die Anwendung des Ausdrucks „es giebt noch“ kann nicht das Fehlende ersetzen; denn die folgenden Akkusative des Armenischen setzen ein transitives Verb voraus. Das Fehlende mag ein Verbum ‚des Lassens‘ gewesen sein.

<sup>6)</sup> Der arm. Text, S. 483, Z. 17 *լայն ինչ* bis *վաստակոյն մերոյ* u. s. w., scheint verderbt zu sein; denn der Inhalt entspricht nicht dem Zusammenhang. Die Übersetzung ist nicht ganz genau. Die Wiedergabe von *ընտրեալ է մեր* durch „können wir entnehmen“ giebt dem Texte einen fremden Sinn. Aus diesem Grunde ist die Richtigkeit der Fussnote 2 zweifelhaft.

<sup>7)</sup> In diesem Falle sollte man *մինչև* st. *մինչև* erwarten.

es ist nicht möglich; ich nehme es nicht an, wenn du dies nicht thust'." Der folgende Satz ist durch ein Komma zu trennen; denn derselbe ist mit *ուչ հրահայեց* zu verbinden. — Fussnote 4 ist nicht richtig: *ուչ* ist in Ordnung. — Z. 32. St. „Tadler“ l. „Beschuldigungen.“ — St. „Und . . . sagten.“ l. „Und er gestand es aus seinem ganzen Herzen, wie man von ihm sagte.“

Charlottenburg.

E. Gjandschezian.

Paul Rohrbach, Vom Kaukasus zum Mittelmeer. Eine Hochzeits- und Studienreise durch Armenien. Mit 42 Abbildungen im Text. VIII 224 S. gr. 8". Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 1903.

Die vorliegende Reiseschilderung kann und soll auch wohl nicht als eine streng wissenschaftliche Arbeit angesehen werden. Im Tempo des Weltreisenden geschrieben, zeigt das Buch neben den Vorzügen der schnellen Verarbeitung einmal gewonnener Eindrücke auch deren Nachteile. Ausdruck, Bericht und Urteil verraten eine etwas journalistenhafte Hast. S. 20 heisst es beispielsweise: ‚Wir hätten nicht gewagt, zu einer solchen Stunde einzubrechen, wenn ich mich nicht von früher her schon als ein alter Gastfreund der Mönche betrachten könnte.‘ Die S. 8 aufgestellte Behauptung, dass ein richtiges Festmahl in Armenien zwanzig Schüsseln und mehr biete, dürfte auch wohl kaum den Tatsachen ganz entsprechen. Mir ist wenigstens während eines Aufenthalts von zwei Jahren auf armenischem Gebiete niemals soviel aufgetischt worden, selbst bei ganz besonderen Festgelegenheiten nicht. Interessant wäre es auch zu wissen, was den Verfasser zu dem Glauben veranlasst hat, im Kloster Aghtamar stecke das Wertvollste, ‚was im ganzen türkischen Armenien an Manuskripten vorhanden ist‘, da der Verfasser armenische Handschriften nicht lesen kann, diese aber doch wohl mehr nach dem Inhalt als den Einbänden, dem Gewicht oder dergleichen beurteilt werden müssen. Trotz derartigen Mängeln bleibt das vorliegende Werk jedoch noch immer ein lesenswertes Buch; einzelnes, besonders der Exkurs über die Ursachen der Metzelleien in Armenien, ist sogar ernster Beachtung wert. Die Abbildungen sind im allgemeinen gut. Nur die armenischen Waisen Kinder auf S. 152 sind geradezu photographisch misshandelt worden.

Charlottenburg.

Franz Nikolaus Finck.



ՀԱՆԳԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

v. 2  
no. 4

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Herausgegeben

von

**Agop Manandian**

als Vertreter für Russland,

**Franz Nikolaus Finck** und **Esnik Gjandschezian**

als Vertretern für die übrigen Länder.

**Zweiter Band, viertes Heft**

(erschienen am 15. April 1904).

---

**Marburg** (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1904.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

UNIVERSITY OF MICHIGAN  
  
3 9015 02779 4604

Filed by Preservation NEN 96

7

